

DIE  
ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN  
HANDSCHRIFTEN

DER  
KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOFBIBLIOTHEK

ZU WIEN.

---

DRITTER BAND.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

RECEIVED

APR 11 1961



# CHRISTLICHE THEOLOGIE.

## a. Bibelübersetzungen.

### Arabisch.

1541.

### كتاب التورات

Übersetzung der Tora oder des Pentateuchs, ohne jedes Vorwort oder eine bezeichnende Nachschrift unter einem dieser fünf Bücher Mosis. — Sie beginnt Bl. 1v mit der Aufschrift *السفر الاول هو سفر الخلق* das erste Buch, d. i. das Buch der Schöpfung oder Genesis, und mit den Anfangsworten: *في البدء*: خلق الله السموات والارض وكانت الارض غامرة ومستجمرة. Neben der Eintheilung in Capitel oder Abschnitte *فصول*, deren Angabe oft fehlt und die bisweilen (s. am Schlusse) *باب* genannt werden, geht die in *Paraschen* *فراشة*, wovon z. B. die zweite Bl. 6v mit dem 8. Capitel beginnt, her, und statt der bei uns gewöhnlichen Eintheilung der Genesis in 50 Capitel finden sich hier nur 47, ohne dass etwas vom Texte fehlt. — Schluss Bl. 61v. — Im zweiten Buche, Exodus *السفر الثاني هو سفر الخروج*, das Bl. 62r beginnt, ist von Bl. 65v an, wie gegen das Ende des ersten Buches und theilweise in den übrigen, je die fünfte Zeile, bisweilen auch die Zeilen 6 und 12, oder 4, 8, 12 oder noch anders in schwarzem grossen und gefälligen *Tulut*, doch nicht auf allen Seiten, geschrieben. Statt 40 Capitel finden sich nach der hier angenommenen Eintheilung nur 26 Abschnitte, mit dem Schluss Bl. 109v. — Das dritte Buch, Leviticus *السفر الثالث هو سفر الاحبار*, von Bl. 110v an hat statt 27 nur 16 Capitel und schliesst Bl. 141v. — Das vierte Buch, Numeri *السفر الرابع هو سفر العدد*, beginnt Bl. 142v, enthält statt 36 Capitel 35, und

schliesst Bl. 190 v mit einer auch bei den andern Büchern ähnlichen Formel *تم السفر* — Das fünfte Buch, Deuteronomium *الرابع من التوراة المقدسة وهو سفر عدد بني اسرائيل* <sup>1</sup> beginnt Bl. 191 v, hat statt 34 Capitel nur 18 und schliesst Bl. 232 r mit den Worten: *تمت التوراة بعون الله برسم خزنة الحضرة الامجدية: وطراز الملة النصرانية ذو القريظة الواقعة والبصرة النقاد برسم ابن يوحنا*. Es war somit diese Abschrift für die Bibliothek eines hochgestellten Christen Barsûma Ibn Juhannâ besorgt worden. Alle fünf Bücher sind vollständig.

232 Bl. klein Folio, fast 9 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 15 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften in rothem Tulu und am Rande einzelne Textberichtigungen. Gut erhalten. — Mxt. 664.

## 1542.

### مزمورات

Die Psalmen Davids, des Königs und Propheten, mit dem Anfange Bl. 1 v: *بسم الاب والابن وروح القدس الاله واحد بنى بعون الله وحسن توفيقه نكتب*: — *مزامير النبي داود طوبا للرجل الذى لم يسلك فى مشورت الكفرة (الكفرة) الخ* (Cod. الكره). — Diese Übersetzung der vollständigen 150 Psalmen ist, abgesehen von einigen unbedeutenden Varianten, dieselbe, welche der sechsfachen Ausgabe von 1735, 1739, 1753, 1764, 1770 und 1789 der im Kloster des h. Johannes des Täufers Schuweir auf dem Berge Kesrowan im Libanon gedruckten zu Grunde liegt. — Noch folgt Bl. 146 v ein in den Ausgaben des Libanon weggelassener apokryphischer Psalm *مزمور قاله داود لما حارب جليات الجبار خارج العدد* „Psalm, welchen David sang, als er den Riesen Goliath bekämpfte“ mit der Bemerkung, dass er nicht zu der gewöhnlichen Anzahl gehöre<sup>2</sup>, und dem Anfange: *صغيرا كنت فى*: — Das Ende machen Bl. 147 r—160 r die zehn Gesänge oder Lobeserhebungen *تسبحة, تسبيحة*, welche

<sup>1</sup> Statt *الاستثناء*; s. Sitzungsber. der k. Sächs. Ges. der Wiss., phil.-hist. Cl. 1863, S. 114,

Z. 8 flg. Sonst ist die gewöhnliche Form *التثنى*; auch steht in andern Übersetzungen *تثنية*. — Derselbe befindet sich auch in andern Handschriften, z. B. im Catal. Mus. Britann. II., S. 5 mit der Überschrift: *وهذا المزمور الحادى والخمسون والمائة كتبه لما بارز جليات*.

<sup>2</sup> Statt *وحدنا* nach platter Vulgäraussprache.

nach den Psalmen zu singen sind, wie in den angedeuteten Ausgaben und im folgenden Codex. Die Gebete an die Jungfrau السيدة mitten im Texte der Psalmen auch hier, die überhaupt nach Frühmetten سحر vertheilt sind. Vgl. Schnurrer's Biblioth. arab. S. 380, 386 fig., 391 und 392. — Die Abschrift vollendete Makarius مكاريوس für den Mönch, den Sohn des verstorbenen Ibrâhîm aus der Stadt Barbâra برباره und zu jener Zeit Insasse des Klosters der Kreuzeserhöhung ausserhalb Jerusalem بدير المصلح ظاهر القدس الشريف, Sonntag den 7. Nisân (April) 7128 vom Propheten Adam an gerechnet. Noch bittet der Abschreiber Bl. 161 r um Nachsicht wegen etwa begangener Fehler. — Ausserdem stehen Bl. 1 r die Worte: Pertinet ad Josephum Barbatum S. C. M. Interp. Emptus A. 1664.

161 Bl. breit Octav, gegen 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 13 Zeilen, kräftig, nicht ungefällig und deutlich, die Angabe der Zahl der Psalmen roth. — A. F. 398 (287).

### 1543.

#### مزمورات

Ein zweites Exemplar derselben Psalmentübersetzung, das einst aus drei Bänden bestand, von denen nur der zweite und dritte erhalten ist. — Die Psalmen sind hier wie in der gedruckten dritten Auflage in sieben Frühmetten nach den sieben Wochentagen vertheilt, so dass der zweite Band Bl. 1 r — 57 v, mit dem سحر الاربعاء beginnend, die Psalmen 70 — 118, der dritte Bl. 1 r — 32 r, mit سحر الجمعة anhebend, die Psalmen 119 — 150 mit zehn Gesängen تسبيحة Bl. 20 r — 32 v enthält. Diese Gesänge sind sämtlich aus den Büchern des Alten Testaments, die apokryphischen eingeschlossen, entlehnt. — Auch im zweiten Bande sind da und dort Gebete an die Mutter Gottes eingestreut und daselbst die verlorenen Bl. 10 und 11 durch leere ersetzt. — Nach Band III, Bl. 32 r hiess der Abschreiber تلحج der Secretär الكاتب, und ebenda stehen die Worte: Gio. Marghich Giovane di Lingua della Eectma Republica di Ragusa Adrian. L'Anno della Nostra Salute 1774.

Band II. 57 Bl., Band III. 32 Bl. klein Octav, 5 Z. hoch, über 3 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen von magribinischer Hand, deutlich und zum Theil vocalisirt. — Ragusa. — Mxt. 288 a b.

1544.

## الاربعة الاناجيل المقدسة

Die vier heiligen Evangelien nebst längerer Einleitung und einem kurzen Anhang aus den Corintherbriefen. Nach der Überschrift: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد تتبدى بعون الله جل جلاله وتعالى — نكتب مقدمة اربعة الاناجيل احمدك يا اله المعقول beginnt der Codex الحقول المقدسة وعشرة القوانين بسلام الرب امين والحسوس الخ. und die Vorrede handelt zunächst von der Schlechtigkeit der Materie هبول. Der Vorredner, welcher als stündiger Mensch zu Gott fleht, giebt Bl. 3v den Zweck seines Vorwortes mit den Worten an: <sup>1</sup> وقد دعنى الضرورة الى ايراد ذكرها: <sup>2</sup> وشرحها في هذا الكتاب المطهر لتكون وسيلة للمستفيد وهداية للطالب المريد وهى غرض الكتاب ومنفعة ومرتبته <sup>3</sup> وسمة ونسبته <sup>4</sup> واسناده <sup>5</sup> وقصوله. Er will also vom Zweck und Nutzen des Buches sprechen, von der Ausdauer im Lesen desselben und seiner Befolgung im Wissen und Handeln, von der Benennung der Evangelien, den Verfassern, welcher Anwendung jene fähig sind und welche Art von Weisheit sie bezwecken, und über ihre Eintheilung in Abschnitte. Vgl. ganz dasselbe Exemplar im Catal. Mus. Britann. S. 10. — Hierauf folgen Bl. 8r—12v die zehn Canones des Ammonius und Eusebius in Tabellenform und eigenthümlich abgekürzten Zahlen وهى عشرة قوانين تحققت جداولها وفصولها ستمائة احد وخمسون جدولاً وفصلاً، جداول القوانين التسعة، اربع مائة وستة جداول، وفصول القانون العاشر، مائتى وخمسة. — Jedem der Evangelien بشارة geht abermals eine kurze Einleitung über den Inhalt, die Lebensumstände des betreffenden Evangelisten, die Eintheilung in Capitel اصحاحات und Abschnitte فصول، die Zahl der Worte (4454, nach Andern 2600), Angabe der Verse u. s. w. voran. Endlich Bl. 14v—16v findet sich der Inhalt der Capitel in Tabellenform und Bl. 17r—70r folgt das Evangelium selbst, dessen 28 am Rande verzeichnete Capitel اصحاح hundred und einen im Text angegebenen Abschnitt bilden. — Das Evangelium des

<sup>1</sup> Unter ها sind المجموع zu verstehen. — <sup>2</sup> d. h. وهى مداومة قراءته وصرف الهمة فى. — <sup>3</sup> دessen السمة وسم هذا الكتاب المشرف انجيل. — <sup>4</sup> حفظ قوانينه وآياته والتمسك به علما وعملا. — <sup>5</sup> Die Eintheilung وهو لاقى امر يصلح ولائته جهة من انواع الحكمة يقصد. — nach Abschnitten oder Capitel.

Markus mit seinem Vorwort beginnt Bl. 70v, hat hier statt der 16 Capitel 54 Abschnitte, zählt nach Einigen 1881 Wörter, nach Andern anders und schliesst Bl. 105v mit gleicher Unterschrift wie die übrigen Evangelien, über den Ort wo, in welcher Sprache und zu welcher Zeit es geschrieben worden ist. — Das Evangelium des Lukas in 24 Capiteln und 86 Abschnitten Bl. 106r—165v hat wie das Evangelium des Johannes mit 21 Capiteln und 46 Abschnitten Bl. 166r—211v ähnliche Einleitung und ähnlichen Schluss. — Auf dem etwas defecten Bl. 211 fehlen die drei letzten Verse und die Unterschrift; der Codex ist aber nach Schrift und Papier sehr alt und gehört dem 8. oder 9. Jahrhunderte an. — Bl. 212r—216v enthält das Ende des ersten Corintherbriefs — Abschnitt 17 in der Mitte bis 22 — von Cap. 14, V. 9 und 10 *حيثذ كانكم تكلمون الهوى وفي الدنيا* an bis an's Ende, und das Bl. 217 den Anfang des zweiten Corintherbriefs *الرسالة الثانية الى اهل قورنثيوس* Cap. 1, V. 19. — Das zwischen Bl. 7 und 8 fehlende Blatt enthielt das Ende der Einleitung. Überall am Rande sind von dem früheren Besitzer Sebastian Tegnagel, welcher den Codex (Nr. 41) für 10 Ducaten gekauft hatte, lateinische Bemerkungen angebracht und er vermachte ihn im J. 1605 von seinem Tode an der kais. Bibliothek. S. Bl. 1 und Assem. Bibl. IV, S. 16—17.

217 Bl. breit Octav, 9½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Baumwollenpapier, braun-gelb, Naschf, alter, grosser, deutlicher Zug zu 16 Zeilen, die Überschriften, Stichwörter, Verspuncte, koptischen Ziffern roth, am Rande Textverbesserungen von alter Hand. Die ersten Blätter abgenutzt. — A. F. 97 (545).

### 1545.

Bruchstücke einer Übersetzung des Evangelium des Matthäus und Markus, und zwar des Matthäus Bl. 1r—22r vom 38. bis 68. Abschnitt, d. i. vom Cap. 18, V. 12 bis an's Ende des Evangelium mit einer grössern Lücke zwischen Bl. 4 und 5 von der Mitte des 42. bis zum 53. Abschnitt, und zwischen Bl. 8 und 9 von der Mitte des 57. bis zur Mitte des 59. Abschnittes. — Schluss Bl. 22r mit den Worten: *كلت بشارة القديس الرسول متى*. — Angehängen findet sich Bl. 22v—23r die Einleitung zum Evangelium des Markus *المقدمة لشارة* *مرقس البشير*, Bl. 23v—24r ein durchstrichenes Gebet, und Bl. 24 ein Verzeichniss der 48 Abschnitte, nachden. im Vorwort auch die Eintheilung des Ammonius und



Ensebius erwähnt worden ist. Bl. 25 v beginnt das Evangelium des Markus nach der Überschrift *بشارة الاب بطريرك الرسول القديس ماري مرقس الانجيلي قال* mit den Worten: *بدء انجيل يسوع المسيح ابن الله كما هو مكتوب الخ* und von Cap. 1, V. 23 der erste Abschnitt, während dann der Text bis zum 27. Abschnitt fortläuft, mit dessen dritter Zeile d. h. mit Cap. 9, V. 34 er plötzlich Bl. 47 v abbricht. — Das Bruchstück stammt wie die folgenden aus einem koptischen Kloster und wurde vom Generalconsul Ritter von Laurin 1847 der kais. Hofbibliothek gesendet.

47 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier ganz vergelbt, steif und baumwollenartig, Naschf altägyptischer Zug des 13. oder 14. Jahrhunderts zu 13 Zeilen, flüchtig, gross, schwarz und deutlich, Aufschriften roth, da und dort arabische und koptische Rand- und Interlinearbemerkungen, koptische Ziffern der Abschnitte und Verse und andere kirchliche Noten oder Zeichen der Agende. — Mxt. 490.

### 1546.

Bruchstück des Evangelium Markus Bl. 1 r—10 v vom Ende des 56. Abschnittes *رب باسم الاتي مبارك* bis in den 68. Abschnitt *اصحاح* hinein d. i. vom Ende des Cap. 23, V. 39 bis zu den Anfangsworten Cap. 28, V. 8 *فخرجنا مسرعين*. Jeder Abschnitt ist auch am Rande koptisch bezeichnet.

10 Blatt Quart, fast 9 Z. hoch,  $6\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier vergelbt und wahrscheinlich mit Baumwolle gemischt, Naschf altägyptischer Zug, gross zu 17 Zeilen, deutlich und zum Theil vocalisirt, Überschriften und Verspuncte roth. Bl. 1 und 10 abgerieben. — Ebenfalls von der Sendung des Generalconsuls von Laurin im J. 1847 wie das folgende Bruchstück. — Mxt. 514.

### 1547.

Bruchstück des Evangelium Lukas Bl. 1 r—8 v vom Cap. 18, V. 13 *وقيام العشار بالبعد من المعتزلي* gegen Ende des 62. Abschnittes, bis Cap. 20 V. 35 oder bis in die Mitte des 72. Abschnittes. Fortlaufend sind am Rande die Parallelen in den andern Evangelien angegeben, und am Schlusse jedes Abschnittes folgt eine kurze Erklärung mit den Eingangsworten *قال المفسر*, in der immer die andern Evangelien angezogen werden.

8 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, vielleicht mit Baumwolle gemischt, Naschf zu 17 Zeilen, altägyptischer, scharfer, deutlicher, zum Theil vocalisirter Zug, Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 513.

## 1548.

عجائب سوسنه وتسبحة الثلاثة فتية وخبر بيل الصنم  
وكتاب التاني<sup>1</sup> المقايين

Die wunderbare Geschichte der Susanna, das Gebet der drei Männer im Feuerofen, die Geschichte vom Götzen Bel zu Babel und das zweite Buch der Makkabäer, wozu noch die in diesem Titel nicht erwähnte Geschichte des Drachen zu Babel خبر التين kommt. — Diese arabische Übersetzung der genannten Bücher stimmt, mit Ausnahme des zweiten Buchs der Makkabäer, fast durchgängig mit der auf Befehl der Congregation de propaganda fide im J. 1671 herausgegebenen arabischen Bibel überein; dagegen weicht nicht nur der Text des hier das zweite Buch der Makkabäer überschriebenen Theiles im Anfange wenigstens bedeutend ab, sondern er führt auch die Geschichte jener Zeit bis zum Antipater, dem Sohne des Herodes, durch 59 Capitel fort. — Bl. 1v ist nach der Überschrift bemerkt, dass dieses in der Stadt Wien فينا من بلاد اوستريا den 2. Kanun II (Januar) 1729 geschrieben sei. — Bl. 2r beginnt die ترجمة نبوة دانيال النبي d. i. die Geschichte von der Susanna und Daniel : وكان رجلا ساكنا في بابل واسمه يواقيم bis Bl. 10v oder S. 18, Bl. 10v — 13v folgt der Gesang der drei Männer, Bl. 14 das zwölfte Gesicht الرؤيا التاني عشر die Geschichte des Götzen Bel mit dem Anfange : وان الملك : Bl. 16r — 18r die Geschichte vom Drachen mit dem Anfange : استياغش زيد على ابيه : وكان تين عظيم في موضع وعبداه البابليون, Bl. 18v und 19 leer, Bl. 20 der Anfang des Buchs der Makkabäer mit dem Anfange : الفصل الاول كان من رسوم اليونانيين ان : S. 294 leer, ohne dass etwas fehlt, und das letzte oder 59. Capitel ist zugleich das längste Bl. 183r — 199r. — Die Abschrift vollendete 'Abdallâh der Sohn des Georgius

<sup>1</sup> Die Zahl تاني findet sich bei den Maroniten fast immer mit ت statt mit ث geschrieben.

Masâbikî der Maronit von Damaskus den 12. Kanun II (January) 1729 am Feste der Taufe نهار عيد الغطاس in der Stadt Wien فينا.

199 Bl. (Bl. 200 leer) Duodez, über 5 1/4 Z. hoch, 3 1/4 Z. breit, Papier europäisches, von welchem die untere Hälfte der Seiten durch den ganzen Codex leer gelassen ist, um, wie es scheint, eine Übersetzung oder Anmerkungen aufzunehmen, Naschî zu 8 und 9 Zeilen, flüchtig, stumpf, im Allgemeinen deutlich. Gut erhalten. — A. F. 479 (110).

## 1549.

Bruchstück des Evangelium des Bartholomäus برثلماوس, welches Bl. 1r mit den Worten beginnt: فلما استيقظ اندراس وتلميذاه وسار بهم بمشية الله — وهم على شاطئ بحر مدينة اغربوس. So wird Andreas fortwährend genannt, bis Bl. 3r Männer aus der Stadt Macedonia ماقدونيه nach Agribos<sup>1</sup> zum Bartholomäus kommen, um den Teufel aus einer Frau auszutreiben. Bartholomäus und Jesus kommen in die Stadt, Andreas, der ein Schiff ebenfalls dahin sucht und sich in der Stadt al-Barbar مدينة البربر glaubt, sieht sich in einer Nacht ohne sein Wissen diesen Weg von 40 Tagen zu ihnen durch ein Wunder Jesu, welcher der Schiffherr صاحب السفينة ist, versetzt. Die Frau kommt, und auf Befehl des Bartholomäus fährt der unreine Geist aus. Mit ihrem Gange in die Stadt auf Einladung der geheilten Frau bricht das Fragment, das zur Sendung Laurin's gehört, ab. Dasselbe kann Werth haben, insofern dem Bartholomäus vielfach aber fälschlich ein Evangelium beigelegt wird, ohne dass man bis jetzt eine Spur desselben entdeckte. Vgl. Ersch-Grubersche Encycl. Sect. I, Bd. VII, S. 448. — Oder wäre das Bruchstück ein Theil der dem Andreas zugeschriebenen Apostelgeschichte?

10 Bl. klein Octav, über 6 Zoll hoch, 4 Z. breit, Papier gelb, Naschî, alt-ägyptischer Zug zu 12 Zeilen, stark und deutlich. — Mxt. 518.

<sup>1</sup> Das arabisirte türkische اكرىبوز oder اكرىبوز Egribos, aus Εἰρηπος entstandene türkische Benennung von Euboea (Negroponte).



**Persisch.****1550.**

Zweierlei.

1. Bl. 9v—103v:

زبور صد و پنجاه

Persische Übersetzung der 150 Psalmen mit vorausgeschickter Einleitung دیباجه. — Bl. 1v stehen nach einem الله أكبر gleichsam als Worte der Weihe die drei ersten Verse des Evangelium Johannis; hierauf folgt ein Verzeichniss der Bücher des Alten Bundes العهد العتيق, das die zwei Bücher der Makkabäer schliessen, und das der Schriften des Neuen Bundes العهد الجديد; dann Bl. 2v die eigentliche Vorrede دیباجه, nach welcher ein Pater Missionär میر پادری im J. 1616, 11. April, d. i. zu Anfange des Rabf. H. 1025, auf Befehl eines vornehmen Herrn, wahrscheinlich eines Franzosen, diese Übersetzung, nachdem er aus Georgien zurückgekehrt war, für König Ludwig XIV. verfasste. Der Übersetzer spricht sich bis Blatt 4v weiter über Übersetzungen der Psalmen und Evangelien in andern Sprachen und über seine Übersetzung aus und kommt Bl. 5r — 9r auf die Regeln für die Beter oder Sänger der Psalmen und deren Eintheilung in Busspsalmen u. s. w. — Die Psalmen selbst, von denen der erste in dem Catalog von Hammer's mitgetheilt ist, beginnen Bl. 9v und ihre Abschrift datirt vom Schawwāl 1205 (Juni 1791) oder, denn die letzte Ziffer ist unsicher, 1207.

2. Bl. 105v—201r: Die Übersetzung der vier Evangelien.

Auf das Evangelium des Matthäus, dessen zweites Capitel sich bei von Hammer findet, folgt Bl. 140r das des Markus, in welchem die rothen Ueberschriften der Capitel ausgelassen sind, Bl. 162v das des Lukas und Bl. 185v das des Johannes, wo abermals die Überschriften fehlen. Die Übersetzung folgt unstreitig einer französischen. — Schluss Bl. 201r.

201 Bl. Octav, 9 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier indisch, hellbraungelb und dünn wie Seidenpapier, Ta'fk, neuerer indischer Zug, schön und deutlich, die Psalmen in zwei Columnen, die Evangelien etwas flüchtiger in fortlaufenden Zeilen, die vorhandenen Überschriften roth. Sehr gut erhalten. — A. F. 85 (546).

## b. Erbauungsschriften.

**Arabisch.****1551.**

Gebetbuch, die gewöhnlichen Gebete der christlichen Kirche enthaltend, aber verbunden, so dass Bl. 1 — 20 an's Ende gehört; und Bl. 21 r der Anfang ist; die Unterschrift aber, nach welcher die Abschrift in Wien 1771 vollendet wurde, sich Bl. 72 r befindet. — Die ersten Gebete sind Abendgebete *صلات غروب*; andere haben die Überschrift *صلوة قبل تناول السر القربان المقدس*, *صلوة بكرة*; *شمس*; andere haben die Überschrift *صلوة بعد تناول السر القربان المقدس*, *مزامير توبه*, *أيام الشهور*, *شروط الوردية*, *إيام* u. s. w., im Ganzen 138 Gebete.

72 Bl. (Bl. 19 und 20 leer) Duodez, 4 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 2 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zwischen 8 und 13 Zeilen, nasta'liqartig, vernachlässigt, doch lesbar, Aufschriften, Stichwörter und Zahlen roth. — Mxt. 284.

**1552.**

Mehrerelei.

1. Bl. 1 r — 8 v: Bruchstück von Ermahnungen eines unbekannten Verfassers an Mönche, am Anfange und in der Mitte defect, das mitten im Satze mit den Worten beginnt: *والمالك ايضا، وكذلك من يصلى امام الله ويطلب طعام بطنه*, von der Busse *توبه* spricht, viel den h. Ephräm *مار افرم* und die Evangelien citirt und sich der Anrede „mein Bruder *يا اخي*“ bedient.

2. Bl. 9 r — 17 v auf rosenfarbenen Blättern: Einige arabisch übersetzte Psalmen. Die nicht in Ordnung vertheilten Blätter bieten bei mehrfachen Lücken Bl. 9 das Ende des Psalmen 26, Bl. 9 v — 10 r den Psalmen 27, Bl. 10 v den Anfang des Psalmen 34, Bl. 11 r das Ende des Ps. 85, den Ps. 90 und den Anfang des Ps. 117, der Bl. 13 r fortgesetzt wird, Bl. 13 v Ps. 45, Bl. 14 r das Ende desselben und Ps. 50, Bl. 15 r den Ps. 22, Bl. 15 v den Ps. 14 und Anfang des Ps. 6; der Bl. 16 r endigt, Bl. 16 r Ps. 29, und Bl. 16 v — 17 v Ps. 42, 60 und den Anfang des Ps. 62, der unvollendet endigt. — Die Übersetzung stimmt nahezu mit der wiederholt im Kloster des h. Johannes Schuweir gedruckten überein.

## 3. Bl. 18r—48v: قصة القديس مار جرجيس

Das Leben des h. Georg des Märtyrers mit dem Anfange: بسم الله الخالق الحق الناطق بندى بعون الله تعالى نكتب قصة القديس مار جرجيس شفاعته معنا الخ كان في ذلك الزمان على ايام تلاميذ المسيح الحواريين : Die Erzählung selbst hebt so an: من الموصل وكان من عظام الجبابرة يقال له ذيوكليانوس الخ Das Ende fehlt.

4. Bl. 49r—55v: Apokryphische Sittensprüche des Petrus بطرس, Andreas اندراؤوس, Johannes, Thomas, Lukas, Markus, Matthäus und Simeon سمعون, nach Capiteln vertheilt, von denen nur noch die ersten 29 erhalten sind. Das Ende ist verloren gegangen, Titel und Anfang abgerieben und bis auf einzelne Worte unkenntlich gemacht. — B. 56r ein in einem Rahmen eingefasstes Kreuz mit Anrufungen Gottes, die Bl. 56v fortgesetzt werden.

## 5. Bl. 57r—61r:

## مديحة القديس الشريف مار جرجس

Lobgesang in 49 Versen auf نى auf den h. Géorg den Märtyrer, dessen erster Vers so lautet:

تبالغ الشوق فى جسمى واظنانى<sup>1</sup> على جمال الخبايا فى بلودانى

## 6. Bl. 61r—63r: مديحة السيدة شفاعتها معنا

Lobgesang auf die Jungfrau Maria in 26 Distichen auf لى, deren erstes so lautet:

يا صاح خلى<sup>2</sup> الصبا والهوا والعدلى وانزل الى الجمانية بلا كلى

## 7. Bl. 63v—70r: وصية الحكيم لقمان لولده

Das Testament Lokmān's des Weisen an seinen Sohn, d. h. die von ihm für seinen Sohn gleichsam testamentarisch niedergelegten guten Lehren, immer mit der Anrede: O mein Sohn يا بنى und mit der Überschrift:

بسم الله الخالق الحق الازلى وصية الحكيم لقمان لولده  
يا بنى يجب عليك انك تعمل ما انا اوصيك به الخ

Vgl. die Codices Nr. 1851, 1. und hier unter 13.

<sup>1</sup> Statt وأُضْأَنِي und hat mich abgemagert. — <sup>2</sup> Statt خَلِّ lass, mitte und صاح statt صاحبي.

8. Bl. 70v—72v:

## هذه من قول امير العرب

Aussprüche des Fürsten der Araber Muhannâ, 28 Distichen auf  
 لی, deren erstes so lautet:

هل عاد من اهل الزمان الاولى رجل يخبرنا ونحن نسألى

9. Bl. 73r—78v:

## مدیحة القديسة برباره شفاعتها معنا امين

Lobgesang auf die h. Barbara, Gedicht auf ى, dessen Ende viel-  
 leicht fehlt. Der Anfang lautet:

هملت جفونى بالدموع دمايى وتقطعت من دمعى احشائى

10. Bl. 79r—82r: مديحة القديس مار يوحنا

Lobgesang auf den h. Johannes den Evangelisten, 39 Verse  
 auf ى, mit deni Anfange:

قوم<sup>1</sup> يا يوحنا وخلق<sup>2</sup> كل ماكانى<sup>3</sup>

11. Bl. 82r—83v: Auszüge aus den Psalmen und Evangelien  
 mit der Unterschrift كتب برسم الریش (الرئس?) المبارك جرجيس wurde geschrieben  
 für den Vorstand Georg, den Gott segnen möge.

12. Bl. 84r—94r:

## مدیحة من قول الاء القديسين

Lobgesang gedichtet von den heiligen Vätern über die Strafen  
 der Unterwelt und die Sünden. Die erste dieser auf ى ausgehenden Strophen,  
 zu denen Tegnagel am Rande bemerkt: S. Elias auctor, lautet:

من لى محبرى من لى محبرى - من زفرة النار والصريرى

13. Bl. 94r—101r:

## وصية الحكيم لقمان لابن اخيه

Gute Lehren, die Lokmân der Weise für den Sohn seines  
 Bruders als Testament hinterliess, verschieden von der oben unter 7.

<sup>1</sup> قوم<sup>2</sup>, vulgär statt قُم. — <sup>2</sup> Statt خل wie oben. — <sup>3</sup> Statt كانا. Metrum Basit mit  
 Reim auf â.

erwähnten Schrift. Aber auch den Neffen redet er hier: „O mein Sohn! يا بنى“  
 an und das Testament selbst beginnt: يا بنى اتذكر كلامى كما تذكر الله خالقك  
 عز وجل الخ

#### 14. Bl. 101 v — 106 v: مديحة الميلاد المبارك

Litaneiarartiger Lobgesang auf die Geburt Christi in 63 Distichen,  
 mit dem Anfange:

بسم الله الالهنا الديانى رب العابد محمد السلطانى

#### 15. Bl. 106 v — 107 v: معرفة الايام الرديّة

Die Kenntniss der ungünstigen Tage, an denen gewisse Unter-  
 nehmungen nicht gedeihen, Dinge, wie Aderlassen und dergleichen, nicht vor-  
 zunehmen sind, mit dem Anfange: فى كل شهر يومين رديّة لا يكون فيها فساد. Diese  
 dies inauspicati werden in den einzelnen Monaten genau angegeben.

#### 16. Bl. 108 r — 124 v: كتاب دانيال

Das Buch Daniels, enthaltend allerhand Weissagungen, hauptsächlich  
 auf meteorologische Beobachtungen gegründet, denen jedoch das Ende fehlt. —  
 Die Aufschrift lautet: بسم الله الخالق الحق الناطق كتاب دانيال عليه السلام بتقويم  
 السنة المباركة قال دانيال عليه السلام ان دخل كانون الثانى يوم الاثنين فانها تكون سنة عظيمة  
 and so fort bis Bl. 113 r diese erste Abtheilung der  
 Weissagungen, deren jede mit دانيال قال eingeleitet wird. — Bl. 113 v beginnen  
 die Weissagungen nach dem an diesem oder jenem Tage durch alle Monate des  
 Jahres hindurch einfallenden Donner, also ein auf den Donner basirter meteo-  
 rologischer Kalender تقويم للسنة بالرعد, wie am Ende Bl. 121 v steht, mit der Über-  
 schrift und dem Anfange: قال دانيال عليه السلام فتح السنة بتشرين الاول, الميزان قول:  
 فى الرعد ان كان الرعد فى اول يوم من تشرين الاول او ثانى او ثالث او رابع او خامس  
 — Bl. 122 r — 123 v folgt ein  
 ähnlicher auf den Blitz basirter Kalender فى البرق السنة المباركة فى البرق, was es  
 bedeutet, wenn es an diesem oder jenem Tage im Jahre blitzt, mit der einfachen  
 Überschrift باب معرفة البرق „das Buch über die Blitzkunde“, ebenfalls von  
 Daniel. — Zwischen Bl. 123 und 124 ist wenigstens ein Blatt verloren gegangen,  
 dessen Inhalt unstreitig die von dem Erscheinen des Regenbogens an dieser oder

jener Seite des Himmels abhängigen Weissagungen in den verschiednen Zeiten des Jahres ausmachen, dann in der Fortsetzung Bl. 124r Z. 4 heisst es: القول من الشمال على قوس قزح من الغرب في شهر حزيران — Bl. 124v handelt vom Hof oder Kreis um die Sonne القول على الدائرة حول الشمس und um den Mond القول على الدائرة حول القمر, in dessen Auslegung mit der ersten Zeile der Codex unvollendet abbricht. Es wären das also sogenannte Vaticinia Danielis, zu deren Anfang der frühere Besitzer Tengnagel bemerkt. Luitprandus in legation.: Habent Graeci et Saraceni libros, quos *ὀράσεις* sive visiones Danielis vocant, ego autem Sibyllinos, in quibus scriptum quot annis Imp. vivat, quae sint futura eo imperante tempora, pax an simulas, secundae an adversae Saracenorum res. — Die ganze Handschrift in ihrer jetzigen Beschaffenheit ist ohne Zweifel aus verschiedenen Theilen zusammengetragen, welche wenigstens, wie man annähernd annehmen kann, von einer und derselben Hand geschriebene Bruchstücke mehrerer Bücher zu sein scheinen. Wohl koptischen Ursprungs.

124 Bl. Octav, über 6 1/4 Z. hoch, über 4 1/2 Z. breit, Papier an den Ecken durch den Gebrauch abgerieben, baumwollen und hellgelb, Naschî zu 12 Zeilen, alt, gross und deutlich, Aufschriften roth. — A. F. 403 (298).

### 1553.

Neutestamentliches Perikopenfragment zum Gebetbuch eingerichtet, am Anfange und Ende defect, im Ganzen 24 Abschnitte enthaltend und für den koptischen Monat كيه bestimmt. Dasselbe beginnt Bl. 1r mitten im Satze *ترؤه، وحتى الان ما رأيتوه ولكنكم الان الخ* worauf ein Abschnitt aus der Apostelgeschichte *Πραξεις* *Ἀποκρίσεις* und dem Evangelium des Lukas die Gebete des 22. كيه beschliesst. Diesem folgt Bl. 2v der 23. mit sechs zu Gebeten bestimmten Abschnitten aus Matthäus, dem Brief an die Galater, einem der Briefe Petri und der Apostelgeschichte, Bl. 3v der 24. abermals mit sechs Abschnitten aus dem Evangelium des Lukas und des Johannes, dem ersten Corintherbriefe, dem ersten Briefe des Johannes und der Apostelgeschichte, Bl. 5v der 25. mit sieben Abschnitten aus dem Evangelium des Lukas und Matthäus, aus dem Hebräerbriefe, dem 2. Briefe Petri, dem ersten des Johannes und der Apostelgeschichte, Bl. 7v der 27. mit nur noch vier vorhandenen Abschnitten aus Lukas, dem Römerbriefe und dem Briefe Jacobi, in dem mit der 3. Textzeile der Codex abbricht. Überall

ist der Überschrift jedes Abschnittes Capitel und Vers der Schrift, woraus er genommen ist, beigelegt.

8 Bl. hoch Octav, 8 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier gelb, steif und vielleicht mit Baumwolle gemischt, Naschî zu 18 Zeilen, altägyptischer, deutlicher, da und dort vocalisirter Zug, die Aufschriften roth. — Sendung des Generalconsul von Laurin 1847. — Mxt. 526.

## 1554.

### Homilie.

Bruchstück eines grössern Werkes für die Messen bestimmter Tage einiger Monate des koptischen Kalenders. Zuerst der Evangelienabschnitt und dann die Erklärung, die mit den Worten قال المفسر eingeleitet wird. — Die Aufschrift Bl. 1r lautet: قد تقدم تفسيره من متى في ليلة الاحد الاول من بابه، ومن يوحنا في قداس الاحد الثاني من امشير الاحد الثالث من ايبس انجيل Bl. 22v und so sämtliche Überschriften nur nach den Abschnitten und Tagen verändert, davon die letzte Bl. 22v انجيل من ايبس، wo mit der Erklärung dieser Stelle in der ersten Zeile der am Anfange und Ende verstümmelte und zwischen Bl. 4 und 5, und Bl. 8 und 9 lückenhafte Codex abbricht.

22 Bl. klein Octav, 6 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier alt und gelb, Naschî zu 13 Zeilen, altägyptisch, ähnlich den andern Bruchstücken. Bl. 8 und 9 sehr verletzt, das Übrige gut erhalten. — Von Laurin eingesandt. — Mxt. 493.

## 1555.

Bruchstück, wie es scheint, einer koptischen Agende für die Osterzeit, da die neutestamentlichen Stellen sich fast alle auf den Tod Christi beziehen, die alttestamentlichen aber zum Theil Weissagungen enthalten; ausserdem am Anfange und Ende defect. — Bl. 1r beginnt das Fragment mit dem Worte ارادون, hierauf eine Stelle aus dem Evangelium Johannis. Bl. 2r folgt die Überschrift من نبوة اشعيا النبي، Bl. 2v الساعة السادسة من يوم الجمعة من توراوة موسى النبي، Bl. 3r من نبوة اشعيا النبي، Bl. 3v وايضا من نبوة اشعيا النبي، Bl. 4r من نبوة عاموص، Bl. 4v من رسالة بولس الى اهل، Bl. 5r من الزمور الحادي والعشرين und من الزمور السابع والثلاثين، Bl. 5v غلاطيه، Bl. 6r من انجيل مرقس، in welchem Abschnitte der Codex, der einen Theil der 14. Krase ausmachte, abbricht.

6 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, alt und baumwollenartig, Naschf zu 11 Zeilen, altägyptischer Zug, gross und deutlich, Aufschriften roth. Etwas vom Wurm beschädigt, sonst gut erhalten. — Von Laurin gesendet. — Mxt. 492.

### 1556.

Bruchstück eines koptischen Gebetbuchs nach verschiedenen Regeln für Laien wie für Mönche, wie die bisweilen eingeschobenen Worte andeuten *والأ يقول* — *ان كان الصلى راهبا فيقول* — worauf allemal das betreffende Gebet folgt. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1r mit den abgerissenen Worten: *اوان العطف* *الخ*, dann folgen die Gebete. Bl. 6v kommt ein Abschnitt aus den Asceticis des h. Basilios *طلبة من نسكيات القديس باسيليوس* und Bl. 7v aus den Benedictionen des h. Ephräm am Dienstag zu lesen *اطلبة الثانية من ميامير القديس ماري افرام تقرى* *يوم الثلاثاء*, der Bl. 9v mitten im Satze abbricht.

9 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, und alt, Naschf zu 13 Zeilen, altägyptischer, etwas vernachlässigter, deutlicher Zug, Aufschriften roth. — Von Laurin eingesendet. — Mxt. 523.

### 1557.

Bruchstück eines koptischen Gebetbuchs mit Gesängen und Abschnitten aus dem Neuen Testamente, ebenfalls am Anfange und Ende defect, dessen abgerissener Anfang Bl. 1r so lautet: *خطواته الليلويه اقبل الى يا رب*: *بسمك الخ*. Alle diese Gesänge oder Gebete schliessen mit Halleluja. Bl. 5r folgt die Bergpredigt Matth. 5, 1 flg. und Bl. 7 eine Benediction *يا من في اليوم السادس* *والساعة السادسة سمعت على الصليب بارادتك الخ*. Ebenso fängt Bl. 7v ein Gebet an mit den vorausgehenden Worten *يا يسوع المسيح الهنا*, das Bl. 8v mitten im Satze abbricht.

8 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, fast  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und schmutzig, Naschf zu 10 Zeilen, roh, gross, nachlässig, im Allgemeinen deutlich. — Von Laurin eingesendet. — Mxt. 519.

### 1558:

Predigten oder Paränesen, am Anfang und Ende defect, mitten in der 19. Paränese Bl. 1r mit den Worten beginnend: *من هذه الاقوال الاولى التي سماعها*

<sup>1</sup> Das sind die *صدعيا* des Ephraem. Vgl. Assemanus, *Bibl. orient.* I, S. 59, 61 und 132.



الح. عند العاقل يقطع كالصواعق الخ. Auf die vollständige 20. folgt Bl. 5v der Anfang der 21., dann zwischen Bl. 6 und 7 und wohl auch zwischen Bl. 7 und 8 bedeutende Lücken, so dass Bl. 8r die 46. Paränese beginnt, Bl. 10v die 47., Bl. 14v die 48. und hier zwischen Bl. 14 und 15 eine Lücke, Bl. 15v die 49., Bl. 18v die 50. und Bl. 22r die 51., welche mitten im Satze Bl. 22v abbricht. Die sechs letzten sind Fastenpredigten. Zuerst ist allemal der betreffende Bibeltext gegeben, der Tag oder die Nacht des Monats bezeichnet, für welche die Paränese bestimmt ist, und gewöhnlich sogleich auch das aus dem Bibeltext gezogene Thema, z. B. العظة الحادية والعشرون مرتبة على ابن الملك المريض تتضمن الحث على شفا النفوس من امراض العظة السابعة والاربعون مرتبة على اخراج الروح النجس oder Bl. 10v: وقوله ان هذا الجنس لا يخرج الا بالصوم والصلاة يتضمن ان لا يكون صومنا كصوم اليهود يوم الاثنين من الجمعة الثانية من الصوم. — Vielleicht führen diese Proben auf den Verfasser, der irgend ein Kirchenvater wie Basilius der Grosse, Gregor von Nazianz oder Ephräm sein muss.

22 Bl. klein Octav, gegen  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschi, alter ägyptischer, grosser Zug zu 13 Zeilen, Aufschriften roth. Da und dort von der Tinte zerfressen, sonst gut erhalten. — Von Laurin eingesendet. — Mxt. 491.

1559.

عظات

Bruchstück eines ähnlichen Predigtbuchs oder Postille, ebenfalls am Anfange und Ende defect und Bl. 1r mitten in der 27. Paränese mit den Worten beginnend: الياه اختباط نفوسهم بانتهازه اياهم قائلا يا قليلي الايمان ما بالكم جبنا الخ -- Bl. 4v folgt العظة التاسعة والعشرون, Bl. 5v: العظة الثامنة والعشرون طعناً على محبي الفضة مرتبة على قوله وفي ذلك الزمان اجتاز يسوع في السبت بين الزروع تتضمن الحث على الاهتمام بمصالح النفوس لا بالاواني النفيسة (Mark. 2, 23 und Lukas 6, 1) mit Angabe des vierten Sonntags im Monat بشنس. Mitten in dieser Paränese Bl. 6v bricht der Text ab.

6 Bl. gross Octav, fast  $9\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $6\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschi, ägyptischer Zug zu 17 Zeilen, gross, deutlich und weniger alt, die vier ersten Blätter restaurirt, die zwei letzten anderes Papier, die Schrift blässer, Aufschriften roth. — Von Laurin 1847 eingesendet. — Mxt. 512.

1560.

## من نسكيات باسيليوس

Auszug aus der Schrift *Ascetica Basilii* des Grossen, in an ihn gerichteten Fragen bestehend, auf die er Antwort giebt. — Die Zahlen in den Überschriften der an sich wie es scheint vollständigen Auswahl beziehen sich wie z. B. in der ersten Bl. 1v *من نسكيات باسيليوس* auf das Hauptwerk. Darauf fährt der Codex fort: *العقيق ان ترفع القرايين من حيوانات دون حيوانات وهى المستاة بالطاهرة* — Eine zweite Frage und Antwort Bl. 3r lautet: *سألوه اذا لم يطهر الكاهن قلبه من كل دنس قبل* — eine dritte Bl. 4r: *العقيق* — *سألوه اذا أكل انسان من جسد المسيح وشرب من دمه ولا* — *سألوه هل ينبغي ان يشارك* Bl. 5r: *— يطهر اولاً من كل دنس الجسد والروح هل عليه عقوبه* *قوم مخالفين للوصايا كانوا من الذين آمننا<sup>1</sup> عليهم أو لم يكونوا* *اجاب كل مخالف واحد من الوصايا* *سألوه هل* Bl. 9r: *— سألوه هل تشكك الناس خطر في كل حين* Bl. 7r: *— فهو منافق* *سألوه هل هو جيد* Bl. 10r: *— مطلق للانسان ان يمنع غيره ان يكمل عملاً مما أمر به اجلاله* *لجميع الناس ان يهتموا بالكل او الذى هو مؤتمن فقط هو الذى ينبغي له ان يهتم بالدين هو* *سألوه هل يجب للانسان ان يصبر على كل تجربه ولو كان فيها الموت* Bl. 11v: *— مؤتمن عليهم* — Der Inhalt scheint mehr den *Ἠθικά* oder der Sammlung von achtzig christlichen Verhaltensregeln nach biblischen Vorschriften zu entsprechen. Nur kommt dieser Annahme der Titel *نسكيات* nicht entgegen.

12 Bl. Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschi zu 14 Zeilen, altägyptischer, grosser und deutlicher Zug, Aufschriften und Puncte roth. — Von Laurin gesendet. — Mxt. 494.

1561.

## ريحانة الارواح وسلم الادب والصلاح

Ein zweites Exemplar der oben Nr. 497, 4 erwähnten Schrift „das Basilicum der Geister und die Leiter zur Humanität und Fröm

<sup>1</sup> Statt *آمننا*.

migkeit des armenischen Presbyters Migirditsch. — Anfang Bl. 1v, Schluss Bl. 59r.

59 Bl. Octav, 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 20 Zeilen, maronitischer Zug, flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. — Mxt. 457.

### 1562.

#### كتاب يشمل على احتقار اباطيل العالم والزهد فيه

Abhandlung von der Verachtung der Eitelkeiten der Welt und von der Religiosität in derselben, die von dem Pater Raphael Ventajol, dem Franciskanermönch und Generalvicar zu Jerusalem البادره روفائيل وبتاويل الحافظ اللاهوتي من رهبان القديس مار فرانسيس الوكيل العام بمدينة القدس الشريف verfertigte Übersetzung des spanischen Tratado de la Vanidad del Mundo. Dividida en tres libros. Compuesto por el muy Reverendo Padre Fray Diego de Estella, Religioso de la Orden de nuestro Serafico Padre San Francisco البادره الدياغو ستيلله راهب من رهبان مار فرانسيس. — Das spanische Werk, von dessen drei Theilen hier nur der erste in arabischer Übersetzung vorhanden ist, erschien in mehreren Ausgaben in Spanien, in italienischen und andern Übersetzungen und in Auszügen. Eine vollständige ist die vom J. 1668 in Madrid, deren Titel oben gegeben ist. — Die Übersetzung beginnt Bl. 1v mit der erwähnten Überschrift und bemerkt, dass das Werk in drei Theile اجزاء zerfalle. Darauf folgt Bl. 1v—4r das vollständige Inhaltsverzeichniss der hundert Capitel فصول des ersten Theiles und Bl. 4v das erste Capitel selbst. Der Codex ist sehr sorgfältig, die vorkommenden Stellen der h. Schrift sind nach Buch und Capitel am Rande ausgezeichnet und auch Textverbesserungen beige geschrieben. — S. 1 (mit Ausschluss des Inhaltverzeichnisses 522 Seiten) stehen die Worte: Di Giovanni Marghich Coşpoli 16. Marzo 1763 in Pera. — Schluss Bl. 265r.

265 Bl. klein Quart, 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 21 Zeilen, maronitischer, deutlicher und sorgfältiger Zug, die Aufschriften der Capitel und die Satzpunkte roth, die Bezeichnung der Capitel selbst oder das Wort فصل in schwarzem Tulut. — Ragusa Nr. 34. — Mxt. 230.

## c. Ketzergeschichte und Legenden.

## Arabisch.

1563.

## تاريخ الهرطقة والهرطقات

Geschichte der Häretiker und Häresien, nach den Jahrhunderten vom ersten bis mitten in das dreizehnte hinein, wo der Codex unvollendet abbricht, geordnet und mit der Bemerkung des mehrfach erwähnten Giovanni Marghich auf dem Vorblatte 1r: *Annali dell' Eretici ed Eresie dal primo Secolo sin al 14. avuti dal dono di Redo P: Giō. Xto in Pera Conventuale*, onde dopo che mi furono donati qti annali, venne il foco, e s'abbruggio la Libreria con tto il Convento e la Chiesa, senza avessero recuperato alcuna cosa, 14 Settembre 1762, woraus sich ergibt, dass das vollständige Werk vierzehn Jahrhunderte اجال umfasste. Es ist wahrscheinlich die Übersetzung eines mir unbekannten Originals. Auch befinden sich oft griechische Worte im Text und am Rande sind neben andern Bemerkungen die Jahre fortlaufend ausgezeichnet. — Auf den Titel und die Aufschrift الجمل الاول Bl. 1r folgt die kurze Einleitung, welche mit den Worten anfängt: العدو المردول من الله والمطرد من السماء أعنى ابليس الخ und vom Teufel, der siegen wollte, aber gestürzt wurde, handelt. — Die besprochenen Häretiker, deren Behauptungen mitgeteilt werden, sind der Reihe der Jahrhunderte nach folgende: ميناندروس Bl. 4r, ساطرينوس, باسيليدس Bl. 6r, هيمانوس وفيليطوس Bl. 7r, حاشية Bl. 11v. — كيرنطوس, نيقولاوس الدخيل Bl. 9r, ايون und dazu eine Erläuterung حاشية Bl. 11v. — الجمل الثاني: ايلليس, مركيون, كيرضون, بل. 16r, پروديكوس, كاربوكراتس, هلكساي: الجمل الثالث: تاوضوتوس, برداساني, منطانوس, بل. 20r, ساويرس, طاتيانوس, والتينوس, بل. 30v, هارموجانس, براكسيه, بل. 32r, سلاوكوس, بل. 32r und dazu eine حاشية. — الجمل الثالث: سابلليوس, نويطوس, بل. 37v, نوفاتيانوس, نوفاتوس, بل. 34v, اوريجيانوس, طرطوليانوس, بل. 39r, هياركسي, بل. 44r mit einer حاشية. — اوسطاتيوس, ثاوفرونيس, اونوميوس, ايتيوس, اريوس, بل. 45r, بدعة دوناطس: الجمل الرابع

Bl. 53 r, المصلين, Bl. 57 r, ابريوس, ابولينارس, مغدونوس, فوتيوس, اوديوس, Bl. 53 r, Bl. 61 r mit einer باترينين, Bl. 61 r, ريطوريوس, يوفينانوس, هلفيديوس, پريسكيليانوس —. لوكيفيروس, اغايين, بونوصوس, تيموتاوس, زاكارس, اكييوس, استاريوس, حاشية تاوضوروس البوسيطي, هاييلين, فيكنديوس فيكطر, Bl. 63 v, فيجيلانتوس: المجلد الخامس بطرس, ديوسقوروس, Bl. 71 r, اوطيخا, نسطوريوس, بوليانوس, كليسيوس, Bl. 66 r, يلاجيوس —. حاشية mit einer زاناياس, القباط, يعقوب البرادعي, سايريوس, بطرس موغن, قصار الارمن, بدعة المونوتاليين: المجلد السابع —. Bl. 77 v, يوحنا فيليونوس: المجلد السادس —. بدعة المظاضدين القون حلب كان المدع لهذه البدعة: المجلد الثامن —. الموازنه, Bl. 81 r, المجلد العاشر —. فوتيوس, كوتسكلكوس, تيودي, كلاوديوس, Bl. 89 r, سرجيوس: المجلد التاسع المجلد الثاني —. حاشية mit einer Bl. 124 r, بارنغاريوس: المجلد الحادى عشر —. Bl. 109 r, ابيلاردوس, Bl. 130 v, هنريكوس, بطرس برويس, طنكيلينوس, باسيلوس: Bl. 128 r: عشر: المجلد الثالث عشر —. حاشية mit einer Bl. 134 v, فالدو<sup>1</sup>, اون, جيلبرطوس, ارنالدوس: المجلد الثالث عشر —. Mit diesem Gulielmus bricht Bl. 138 r, غوليلموس, داود, الماريكوس, Bl. 138 r, بدعة الاليجين Bl. 140 v der Codex mitten im Satze ab.

140 Bl. Quart, 10 Z. hoch, 7 1/4 Z. breit, europäisches Papier, Naschf zu 22 Zeilen, maronitischer Zug, nicht schön, doch deutlich. Nach Bl. 82, 88 und 109 sind kleine Blätter eingeschoben. — Ragusa Nr. 26. — Mxt. 243.

## 1364.

Bruchstück eines Martyrologium von unbekanntem Verfasser, welches das Ende einer Predigt oder Paränese über die Feier der Festtage und den Anfang des Lebens der h. Theodora enthält. Das erste Bruchstück mit seiner Klage über Mangel an Glauben in der Jetztzeit und Ermahnungen zur Feier des Sonntags unter Hinweisung auf Heilige beginnt Bl. 1 r mitten im Satze في طلب قصة القديسة h. Theodora —. Bl. 4 r folgt die Legende der h. Theodora. تناول جسد السيد المسيح الخ in Alexandrien, welche Bl. 8 v mitten im Satze abbricht.

8 Bl. breit Octav, 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 20 Zeilen, maronitischer, ziemlich alter und deutlicher Zug mit rothen Satz-puncten. — Mxt. 298.

<sup>1</sup> Owen. Er war aus England. من بلاد انكلتري.

## 1565.

## Koptischer Heiligen-Kalender.

Für die Festtage der Heiligen mit der Erzählung ihres Märtyrerthums, ihrer Wunderthaten und ihrer wunderbaren Errettung, zur Erläuterung der Veranlassung der Festtage. Ebenfalls am Anfang und Ende mangelhaft. — Das Bl. 1 r mit den Worten الى قسطنطينوس الملك ، اما ان يرده الى كرسيه واما ان يقتله فينال اكليل الشهادة الخ beginnende Bruchstück der ersten Biographie gehört dem Monat Tot توت Θωθ, also dem ersten des koptischen Jahres an, lässt aber den zum Hungertode bestimmten Heiligen ungewiss und ungenannt. Er wurde nach Alexandrien gerettet und den Tag seiner Ankunft daselbst machte Athanasius اثناسيوس zu einem grossen Festtag. — Bl. 1 v beginnt der Monat Bâbâ بابا Φαωφι oder der zweite, auf dessen ersten Tag das Fest des Märtyrerthums der heiligen Anastasia القديسه انسطاسيه fällt. — Bl. 3 v der Monat Hatûr هاتور Aϩϣ, auf dessen ersten und letzten Tag sich die Feste mehrerer Heiligen wie des Maximus, Timotheus Victor, Philippus u. s. w. vereinigen. — Bl. 7 v im Monat Keihak كهك Κοιταχ mit Heiligenfesten am 1. und 2. Tage desselben schliesst mit der Anführung des letztern das unvollendete Bruchstück.

7 Bl. gross Octav, fast 8½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier gelb, Naschi zu 17 Zeilen, altägyptischer, deutlicher Zug, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth. — Aus der Sendung des Generalconsul von Laurin 1847. — Mxt. 517.

## 1566.

Bruchstück eines koptischen Predigtbuchs wie es scheint über Märtyrer und Heilige oder für ihre Festtage bestimmt, indem zuerst ihre Legende erzählt, ihr Verdienst gepriesen, und dann mit Anführung von Bibelstellen die Nutzenanwendung für die Gläubigen daraus geschöpft wird. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1 r mit der Erzählung des h. Amba (Abba) ابا Bisura بسوره<sup>1</sup>, dem zuerst die Finger und dann das Haupt abgeschnitten werden, und zwar den 6. Barmahât برمهات 1035 der Aera Martyrum (beg. 284 n. Ch. G.), und der wegen seiner Geduld mit dem h. Stephanus verglichen wird. Sein in das Feuer geworfener Körper wurde nicht verzehrt, und als man ihn in's Wasser warf, sank er nicht unter und

<sup>1</sup> Vgl. Quatremère, Recherches S. 122 und 123 und oben Nr. 1464.

find schliesslich in der Kirche der reinen Jungfrau Maria in der Stadt أشمون طناح sein Grab. — Darauf folgt Bl. 3 v ein zweiter Vortrag über das Märtyrerthum des h. Fâris al-Masfîh und seines Schülers Sanf'a على شهادة القديس الجليل فارس المسيح, وتليده المنتخب صنعة, von einem Arzt Gabriel غبريال التطب, mit der Schöpfungsgeschichte u. s. w. bis über die der Opferung Isaaks und der zwölf Stämme hinaus. Mitten in der Nutzenanwendung für die geliebten Zuhörer endigt Bl. 8 v das Bruchstück.

8 Bl. Quart, 8 1/2 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî zu 17 Zeilen, ägyptischer Zug, bleich, gross, deutlich und regelmässig, Aufschriften roth. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 527.

## 1567.

Bruchstück der Legende der h. Eubraxia ابركسيه, die einen König bekehrt und unter der Erziehung ihrer Mutter zur Frömmigkeit schon als Mädchen von zwölf Jahren den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang fastet, dann je zwei Tage und später sechs Tage. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1 r: الدران كنتى نحيى und bricht ebenso Bl. 9 v unvollendet ab.

9 Bl. Duodez, gegen 5 1/2 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier gelb, Naschî, alt-ägyptischer, stumpfer Zug zu 13 Zeilen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 522.

## 1568.

Bruchstück der Legende des h. Euthymius ماري إثمىوس mit dem Anfange Bl. 1 r: وقال له اذا كنت فى السينودس فاسمع رأى كيرلس البطرك على الاسكندرية واقاكوس الخ. — Jener lebt in Jerusalem und begiebt sich bei grosser Dürre auf Bitten der Einwohner, die er zur Busse ermahnt, in die Kirche, um Regen vom Himmel zu erflehen. Hier bricht die Erzählung Bl. 4 v ab.

4 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier gelb, Naschî, altägyptisch zu 13 Zeilen, stumpf, vocalisirt und mit rothen Übergängen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 528.

<sup>1</sup> S. Quatremère, Mémoires sur l'Égypte I, S. 496 und 497. — <sup>2</sup> Nach neugriechischer Aussprache Eftimios. Vgl. Ztschr. der DMG. I, S. 150, Anm. 1, wo nach einer Verbesserung Fleischer's, dem ich diese Bemerkung verdanke, in der ersten Zeile اوفوميس statt اوفيميس zu lesen ist.

## 1569.

Bruchstück der Legende des h. Martianus القديس المتيانوس, das Bl. 1r mit den Worten beginnt: *فما فعلت من الخطبة فقامت من ساعتها قلعت ثيابها الخ*. — Ein Heidenmädchen nämlich wird von ihm bekehrt und in ein Kloster nach Jerusalem zur Nonne Juliana الراهبة يوليانى gesendet. Das eine Episode im Leben des geprüften Martianus, der von einer Stadt zur andern (durch 160 Städte) wandern musste, nichts zu essen hatte, aber immer betete. In der Stadt Amid آمد kam er krank an und hier erbarmte sich der Bischof seiner. — Schluss Bl. 8v mitten in der Erzählung und im Satzer

8 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 13 Zeilen, altägyptisch, deutlich und vocalisirt, mit rothen Übergängen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 516

## 1570.

Zweierlei.

1. Bl. 2r—28v:

نمودجات

Eine Sammlung von achtunddreissig Mustererzählungen zu ethischem Zweck so abgefasst, dass die Mutter Gottes Maria die tugendhafte Handlung eines guten Menschen irgendwie auf wunderhafte Weise entweder durch Unterstützung befördert oder belohnt. — Der Anfang lautet: *بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد امين نبتدى بعون الله تعالى نكتب بعض نمودجات من عجائب سيدتنا والدة الاله الدائمة الثوليه (statt التولية) شفيعتنا*

2. Bl. 29r—54r:

اخبار

Neunzig Legenden, sämtlich in der Absicht erzählt, um zu zeigen, welche geistige Gnaden denen zu Theil werden, die der Mutter Gottes ihre Anbetung und Verehrung darbringen. Angehängt sind Bl. 54r—55r zwei Wundererzählungen, welche die h. Kirche betreffen, von denen die erste vom J. 1787 den h. Liguorius ليكورى, die andere von demselben Jahre einen griechischen Mönch zum Gegenstand hat; Alles unstreitig nach fremden Quellen.

55 Bl. breit Octav,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und gewöhnlich, Naschî zu 24 Zeilen, sehr flüchtig und wenig gefällig, Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 731.



1571.

Zweierlei.

1. Bl. 2v—69r:

## عجائب العذرى

Siebenundsechzig Erzählungen von Wundern, welche die Mutter Gottes verrichtet hat, von denen, auch nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 1r—2r, die drei ersten und am Ende eine unbestimmte Anzahl verloren gegangen sind, mit dem Anfange: بِسْمِ الْاَبِ وَالْاِبْنِ وَالرُّوحِ الْقُدُّسِ الْاِلهِ وَاحِدٍ اَمِينٍ تَبْدَى بِعَوْنِ اَللهِ وَحَسَنٍ. — Auch diesen Legenden, deren Schauplatz in verschiedene Länder verlegt ist, liegen grossentheils fremde Quellen zum Grunde. — Die Abschrift vollendete Malâtius Melétios 27. Nov. 1831 nach einem bereits unvollständigen Exemplare.

2. Bl. 70r—80r:

## رويا القديس يوحنا الرسول الانجيلي

Die Offenbarung St. Johannis in vollständiger arabischer Übersetzung, mit dem Anfange: جليان يسوع المسيح الذى اعطاه له ليعلم عيده الخ. — Eine Abschrift von derselben Hand aus demselben Jahre.

80 Bl. Quart, 8½ Z. hoch, 6¾ Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschî zu 25 Zeilen, sehr flüchtig, doch deutlich, die Zahl der Überschriften in schwarzem Tuluṭ, dagegen die Angabe des Inhalts in denselben und die Satzpunkte roth. — Mxt. 732.

## Persisch.

1572.

## قصص الانبياء

Prophetenlegenden, deren Verfasser zwar nicht genannt, vielleicht aber nach Hâdschî Chalfa (IV, S. 518, Nr. 9437) unter Abû Bakr Muḥammad<sup>1</sup> Bin Hasan Deiduzamî, welcher Ta'labî als Muster und Quelle benutzte, zu denken ist. — Die Vorrede, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى خلق الانسان وعلمه البيان واكرمه بمزيد الاحسان الخ

<sup>1</sup> Andere: Bin Muḥammad.

die Erschaffung des Himmels, der Erde, der Hölle, des Paradieses, der Engel, über Adam und sein Weib und ihren Aufenthalt im Paradiese, worauf Bl. 8v die erste Legende mit Adam beginnt. Es folgen die von Seth Bl. 19v, Idrîs Bl. 20r, Noah Bl. 22r, Hud Bl. 26r, die Anlegung des Garten Schaddâd's in Jemen قصه بهشت ساختن شداد Bl. 29r, Sâlih Bl. 30r, Abraham Bl. 31v, der Opferung Ismâ'îl's Bl. 44v, Loth Bl. 50v, Ismâ'îl Bl. 52v, Ja'kûb, Jûsuf Bl. 54v, Schu'eib Bl. 85r, Hiob Bl. 89v, Iskender Dû'lkarnein Bl. 93v, Moses Bl. 99v, Josua Bl. 138v, Samuel, David Bl. 142r, Salomo Bl. 147v, Zakarja Bl. 157r, Jahjâ, Maria Bl. 158v, die Legende des Schädels und Jesu قصه جمجمه با Bl. 164v, Chiḍr und Elias قصه حضر والياس Bl. 168r, Georg, Simson des Züchtigen قصه سمسون پارسا Bl. 171r, Muḥammad Bl. 172v — 197r. Allen diesen Legenden liegen fast nur Stellen des Koran zu Grunde, und die Abschrift datirt vom J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591) oder 1001, es heisst في تاريخ سنه.

197 Bl. breit Octav, über 8 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, klein, nett und deutlich, mit goldener und farbiger Titelvignette und gleicher Einfassung, das Arabische roth. — Auf dem Vorblatt recto die Bemerkung: F. M. tal. 4. 1666. — A. F. 131 (116).

## DRUSENSCHRIFTEN.

### Arabisch.

1573.

### الرسائل الدرزية

Die drusischen Sendschreiben d. i. eine ziemlich vollständige Sammlung der heiligen Schriften der Drusen in sechs einzelnen Bänden, die ein aus ebensoviel heterogenen Theilen zusammengesetztes Exemplar bilden, das

<sup>1</sup> Vgl: Fleischer im Dresdner Catalog S. 39, Col. 2 unter 8) und im Leipziger S. 541, Col. 1 unter 6).

Ganze ein höchst werthvolles Geschenk Clot Bey's an die k. Hofbibliothek im J. 1839, zusammen hundert und eine Abhandlung.

Band I, in welchem das ausgefallene Bl. 20 durch ein leeres ersetzt, nach Bl. 83 ein von neuerer Hand geschriebenes Bl. 83 a, jedoch nur auf einer Seite eine Bemerkung enthaltend, eingeschoben, und Bl. 118 ebenfalls von neuerer Hand geschrieben ist, enthält vierzehn Abhandlungen oder Sendschreiben, welches ganz dieselben sind, die sich in den vielen in Europa vorhandenen Exemplaren dieses ersten Bandes vorfinden und von de Sacy im Exposé de la Religion des Druzes (I, CCCCLXVI—CCCCLXX) vollständig aufgezählt, bis zur eilften in den Mémoires de l'Académie des inscr. et belles lettres (Tom. IX und X) ebenso vollständig analysirt und in der Chrestomathie (II, S. iv fig.) zum Theil im Text und Übersetzung herausgegeben sind. Ausserdem ist zu den einzelnen Bänden Nicoll S. 407 fig., wo auch die frühere Literatur zusammengestellt ist, und Tornberg in Codd. Arab. Pers. et Turc. biblioth. reg. univ. Upsal. S. 315 fig. zu vergleichen.

Jene vierzehn Abhandlungen sind: نسخة السجل الذى وجد معلقا على Bl. 1v آ المشاهد فى غيبة مولانا الحاكم — وكتب (Bl. 8r) مولى دولة امير المؤمنين سلام الله عليه فى شهر ذى القعدة سنة احدى عشرة واربعائة ٢٠ 8v Bl. السجل النهى فيه عن الخمر — وكتب فى شهر ذى القعدة سنة اربع مائة وقد امر امير المؤمنين بكتب هذا المنشور ٢ 10r Bl. خبر اليهود والنصارى وسؤالهم لمولانا الامام الحاكم بامر الله امير المؤمنين ٣ 19r Bl. نسخة ما كتبه القرمطى الى مولانا الحاكم بامر الله امير المؤمنين عند وصوله الى مصر — فاجابه سلامه علينا ٤ 19v Bl. ميثاق ولى الزمان — وكتب فى شهر كذا وكذا من سنة كذا وكذا من سنين عبد مولانا جل ذكره ومملوكه حمزة ابن على ابن احمد هادى السجيين ٦ 21v Bl. الكتاب المعروف بالنقض الخفى — ورفع هذا الكتاب الى الحضرة اللاهوتية فى شهر صفر سنة ثمان واربعائة من الهجرة وهى اول سنين ظهور مولانا ومملوكه هادى السجيين ٧ 35r Bl. الرسالة الموسومة بيدو التوحيد لدعوة الحق — عملت هذه الرسالة فى شهر رمضان اول سنين قائم الزمان وهى سنة ثمان واربعائة للهجرة ٨ 39v Bl. ميثاق النساء ٩ 43r Bl. رسالة البلاغ والهاية فى التوحيد الى كافة الموحدين المتبرئين من التلحيد تاليف عبد مولانا جل ذكره هادى السجيين — سيف مولانا رفع نسختها الى الحضرة اللاهوتية بيده فى شهر الحرم الثانى من سنينه المباركة نسخت

عن خط قائم الزمان — وكتب نسختها في شهر المحرم الثاني من سنين عبد مولانا جل ذكره حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 51 v 10. الغاية والنصيحة — وكتب في شهر ربيع الآخر الثاني من سنة عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 63 r 11 كتاب فيه حقائق ما يظهر قدام مولانا جل ذكره من الهزل Bl. 75 r 12 السيرة المستقيمة — وكان تاليف هذه السيرة بتأييد مولانا — في جمادى الاول الثاني من ظهور سنين عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 91 r 13 (الرسالة) الموسومة بكشف الحقائق — وكتب في شهر رمضان الثاني من سنين هادي المستجيبين Bl. 106 14 الرسالة الموسومة بسبب الاسباب والكنز Bl. 1 r steht ein Verzeichniss dieser vierzehn Abhandlungen — لمن ايقن واستجاب تم الجزء الاول ويتلوه الثاني ان شاء مولانا وبه التوفيق في جميع الامور محل علة العلل ومولانا حسنا ونعم المعين النصير

119 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier schmutzig weissgelb und wasserfleckig, Naschf von einer Hand wie es scheint zu 15 Zeilen, ziemlich gefällig, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften, darunter viele rowi, mit grössern Buchstaben und in einem bunten Rahmen eingefasst, Stich- und oft Anfangswörter roth, Einfassung grün, bisweilen Textverbesserungen am Rande. — Mxt. 227 a.

Band II folgende achtzehn Abhandlungen enthaltend: Bl. 1 v 10 الرسالة الدامغة للفاقد (في) الرد على النصيري لعنه المولى في كل كور ودور<sup>1</sup> Bl. 12 v 16 الرسالة الموسومة بالرضى والتسليم Bl. 21 r 17 رسالة التنزيه الى جماعة الموحدين Bl. 31 r 18 الموسومة برسالة النساء الكبيرة Bl. 37 v 19 الصبغة الكائنة Bl. 41 v 20 نسخة سجل المجتبى — تم تقليد المجتبى والسلام ويتلوه تقليد الرضى سفير القدرة من عبد مولانا ومملوكه قائم الزمان هادي المستجيبين — الى الشيخ الرضى سفير القدرة فخر الموحدين Bl. 43 r — وكتب في شهر شوال الثاني من سنين عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي الخ ويتلوه نسخة تقليد المفتى — العلوان من قائم الزمان هادي الخ Bl. 46 v — التوقيع الى الشيخ المفتى بهاء الدين — ابى الحسن على ابن احمد السموقي المعروف بالضيف Bl. 47 r — وكتب هادي المستجيبين — مخطه في يوم الجمعة الثالث عشر خلت من شعبان الثالث من ظهور سنينه الماركة Bl. 51 r 21 مكانة الى اهل

<sup>1</sup> Vgl. dazu Journ. asiat. Tom. X, S. 321 ff.

الكذبة البيضاء Bl. 51v ٢٢ رسالة الأنصاء Bl. 54r ٢٣ الرسالة التي أرسلت الى ولي العهد عهد  
 المسلمين عبد الرحيم ابن إلياس Bl. 55r ٢٤ رسالة خمار ابن جيس السلياني العكاوى  
 Bl. 56v ٢٥ الرسالة المنفذة الى القاضي Bl. 68r ٢٦ رسالة التحذير والتنبه Bl. 71v ٢٧ الرسالة  
 الموسومة بالإعذار والإنذار الشافية لقلوب اهل الحق من المرض والاحتيال Bl. 74v ٢٨ رسالة  
 الغيبة Bl. 82r ٢٩ كتاب فيه تقسيم العلوم واثبات الحق وكشف المكنون Bl. 93v ٣٠ الموسومة  
 برسالة الزناد والسيل الواضح للطالب المرتاد Bl. 98v ٣١ الموسومة برسالة الشمعة Bl. 103v ٣٢  
 الموسومة بالرشد والهداية. — Diese letzte Abhandlung schliesst Bl. 111v mit den  
 Worten: من الشيخ اسمعيل الى جبل السقا ليقرا على كل موجد وموحدة:   
 نجز والسلام محمد مولانا ومته

111 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit, Papier hellbraun-  
 gelb, Naschf. von neuerer Hand zu 13 Zeilen, deutlich und vocalisirt, die Auf-  
 schriften mit grössern Buchstaben grün und roth, Satzpunkte und Stichwörter  
 roth. — Mxt. 227 b.

Band III und IV enthalten zusammen achtundzwanzig Abhand-  
 lungen, deren Verzeichniss sich Band III, Bl. 2v findet. Von ihnen enthält  
 Band III fünfzehn, Band IV dreizehn, welche in Zahl und Reihenfolge ganz denen  
 bei de Sacy S. CCCLXXVI—CCCLXXII; Tornberg S. 318—320 und  
 Nicoll S. 409—427 entsprechen. Es sind folgende:

Bl. 3r ٣٣ الجزء الاول من السبعة اجزاء<sup>1</sup> Bl. 13r ٣٤ الرسالة الموسومة بالتنبه والتأنيب  
 والتوبيخ والتوقيف Bl. 28v ٣٥ مثلاً ضربه بعض حكماء الديانة توبيخاً لمن قصر عن حفظ  
 الامانة Bl. 31r ٣٦ رسالة بنى ابي جمار Bl. 35r ٣٧ تقليد لاحق التقليد الاول الى الشيخ  
 المختار Bl. 38r ٣٨ تقليد سكين Bl. 42r ٣٩ تقليد الشيخ ابي الكتائب Bl. 44r ٤٠  
 الامير ذى المحامد كفيل الموحدين ابي الفوارس معضاد ابن يوسف الساكن بفلسطين Bl. 46v ٤١  
 تقليد بنى جراح Bl. 49r ٤٢ الرسالة الموسومة بالجهيرة Bl. 54v ٤٣ الرسالة الموسومة  
 التعنيف والتوبيخ لجماعة من بسفور من كتامة الكتامين العجستين Bl. 58r ٤٤ الموسومة  
 برسالة الوادى Bl. 63r ٤٥ الرسالة الموسومة بالقسطنطينية المنفذة الى قسطنطين مملك النصرانية

<sup>1</sup> Bl. 10 ist leer und eine Lücke. Vgl. über die Construction Fleischer in den  
 Sitzungsber. der k. Sächs. Ges. der Wissenschaften phil.-hist. Cl. 1862, S. 48—50.

Bl. 92v ٤٧ الرسالة الموسومة بالسيحية وأم القلائد النسيكية وقامعة العقائد الشركية  
الرسالة الموسومة بالتعقب والافتقاد لأداء ما بقى علينا من هدم شريعة النصارى الفسقة الاضداد  
— Schluss Bl. 105r.

Band III 105 Bl. Octav, über 7 Z. hoch; über 5 Z. breit, Bl. 1 — 2r  
Schmuzblätter, Bl. 105 von späterer Hand ergänzt, Papier heller und dunkler  
braungelb und etwas schmutzig, Naschî zu 13 Zeilen, nett, deutlich und vocalisirt,  
die Aufschriften roth und grün, Stich- und Anfangswörter und Satzpuncte roth. —  
Mxt. 227 c.

Band IV: الرسالة الموسومة برسالة الأبقاظ والبشارة لاهل الغفلة وآل الحق والطهارة Bl. 1v ٤٨  
الرسالة الموسومة بالحقائق والانذار والتأديب لجميع الخلائق Bl. 6v ٤٩  
الموسومة بالشفافية لنفوس الموحدين الممرضة لقلوب المقصرين المجاحدين Bl. 21v ٥١ رسالة العرب  
الموسومة برسالة الين وهداية النفوس الطاهرات ولمّ الشمل وجمع الشتات Bl. 26r ٥٢  
رسالة الهند الموسومة بالتذكّار والكمال الى الشيخ الرشيد المسدّد الفضال Bl. 30r ٥٣  
الرسالة الموسومة بالتفريع والبيان واقامة الحجّة لولي الزمان وايضاح الحجّة لمن افاء الى التوحيد  
والايمان Bl. 37v ٥٥ الرسالة الموسومة بتأديب الولد العاق من اولاد الغافل عن تغيير الصور  
العاصية عند الانتقال في دار المعاد ورجوع انفسها الى الانسفال بعد العلو بمصاحبة الاضداد  
الرسالة الموسومة بالقاصعة للفرعون الداعي الفاضحة لعقيدة الكذاب المعتوه الشقي Bl. 41r ٥٦  
كتاب ابي اليقظان وما توفيقى الا بطاعة حدود ولى الامر — من العبد المقتنى بها  
الدين Bl. 52r ٥٨ الرسالة الموسومة بتميز الموحدين الطائعين من حزب العصاة الفسقة الناكين  
Bl. 64v ٥٩ من دون قائم الزمان والهادى الى طاعة الرحمن Bl. 73r ٦٠ الموسومة برسالة  
السفر الى السادة فى الدعوة لطاعة ولى الحق الامام القائم المنتظر — من العبد الناصح بها الدين  
— Schluss Bl. 82r.

84 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit, Format wie Band I und II,  
Papier jünger und schmutzig weiss, Naschî, neuerer Zug zu 15 Zeilen, etwas  
stumpf, nicht ungefällig, ganz deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth und grün,  
Vorblatt und Bl. 1r Schmuzblätter und ebenso S. 83 und 84 Notata zur Erklärung  
einzelner Ausdrücke der Drusenlehre, wie überall in diesem Bande viel wichtige,  
aber nur kurze Interlinear- und Randglossen. — Mxt. 227 d.

Band V enthält nur sieben Abhandlungen, bei de Sacy Nr. LXXI—  
LXXVII, S. CCCXCXVII—D; bei Tornberg Cod. DIV, S. 320—321, wo

aber die fünfte Abhandlung fehlt, und bei Nicoll Cod. III, Nr. 1—7, S. 428—430. Es sind die folgenden:

Bl. 1v ٦١ الرسالة الموسومة بمعراج نجاه الموحدين وسلم حياة الموقنين ٦٢ Bl. 18r الرسالة في ذكر العباد والرد على من عبر عنه بالغلط والالحاد ٦٣ Bl. 34r الموسومة برسالة التبيين والاستدراك لبعض ما لم تذكره العقول في كشف الكفر المحجوب من الالحاد والاشراك — وكتب في اليوم الثالث عشر من ذى القعدة من سنة احد وعشرين من سنين قائم الدين d. i. حمزة ٦٤ Bl. 53r الرسالة الموسومة بالاسرائيلية الدامغة لاهل اللدد والمجود اعنى الكفرة من اهل الشريعة من اليهود ٦٥ Bl. 71v الموسومة باحد وسبعين سؤال سئل بعض المدعين الفسقة الجهال وائمة الجور والضلال ٦٦ Bl. 90r الموسومة بايضاح التوحيد — وكتب في شهر ذى القعدة سنة اثنين وعشرين من سنين قائم الزمان ٦٧ Bl. 125v ذكر الرد على اهل التأويل الذين يوجبون تكرار الإله في الاقصة المختلفة. — Schluss Bl. 131v.

131 Bl. Duodez, gegen 5 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weiss und etwas beschmuzt, Naschī zu 11 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth und grün, Einfassung und Satzpunkte roth. — Mxt. 227 e.

Band VI enthält vierunddreissig Abhandlungen, die in der Zahl und Reihenfolge ziemlich übereinstimmend den Numern LXXVIII—CXIII<sup>1</sup> bei de Sacy, sowie bei Tornberg und Nicoll entgegenkommen. Sie sind folgende:

Bl. 1v ٦٨ الرسالة الموسومة<sup>2</sup> بالدامغة للفاستق ٦٩ Bl. 8r توبيع لاحق ٧٠ Bl. 14v توبيع الخائب العاجز سكين ٧١ Bl. 25r توبيع حسن ابن معلى ٧٢ Bl. 27r توبيع الخائب محلا ٧٣ Bl. 31r رسالة النبات الكبيرة ٧٤ Bl. 34r رسالة النبات الصغيرة ٧٥ Bl. 35r المقالة في الرد على المتجهين ٧٦ Bl. 39r الرسالة الموسومة ببدا الخلق ٧٧ Bl. 41v الموسومة بالموعظة<sup>3</sup> ٧٨ Bl. 43r المواجهة<sup>4</sup> ٧٩ Bl. 44r مكتبة الشيخ ابى الكتائب ٨٠ Bl. 44v منشور الى آل عبد الله ٨١ Bl. 46v جواب كتاب السادة ٨٢ Bl. 48r الكتاب المنفذ على يد سرايا محمود ٨٣ Bl. 49v مكتبة<sup>5</sup> تذكرة ٨٤ Bl. 50v مكتبة<sup>6</sup> نصر بن قنوج ٨٥ Bl. 55r توبيع ابن

<sup>1</sup> Nicht CXIII, denn von CXIX statt CIX sind bei de Sacy die Zahlen verdruckt.

— <sup>2</sup> Darüber: توبيع ابن البربرية. — <sup>3</sup> And. بالموعات. — <sup>4</sup> And. المواجهات. — <sup>5</sup> And. مكتبات. — <sup>6</sup> And. مكتبات.

حسيني<sup>1</sup> Bl. 60v ٨٦ توينج سهل Bl. 63v ٨٧ السجل الوارد الى نصر Bl. 65r ٨٨ منشور  
الى جماعة ابي تراب وشيوخ المواضع من الاهل والاصحاب Bl. 66v ٨٩ رسالة جبل السماق  
Bl. 67v ٩٠ منشور الى آل عبد الله وآل سليمان — وكتب في شهر ربيع الاخر من سنة اثنين  
وعشرين من السنين المباركة الى آل عبد الله وآل سليمان Bl. 69r ٩١ منشور الى ابي على  
Bl. 70v ٩٢ منشور رمز لابي الخبر سلامة Bl. 72v ٩٣ منشور الشرط والبط Bl. 75r ٩٤  
مكتبة الى الشيوخ الاتواين Bl. 79v ٩٥ مكتبة رمز الى الشيخ ابي المعالي Bl. 81r ٩٦ منشور  
الى المحل الازهر الشريف مجلس الذكر في اى موضع كان Bl. 85r ٩٧ منشور نصر بن فتوح  
Bl. 87v ٩٨ مكتبة رمز الى آل ابي تراب Bl. 89v ٩٩ الرسالة الواصلة الى الجبل الانور  
Bl. 94v ١٠١ منشور الغيبة Bl. 92r ١٠٠ — Schluss Bl. 96r.

96 Bl. breit Octav, 7 $\frac{3}{4}$ , Z. hoch, 5 $\frac{1}{2}$ , Z. breit, Papier weissgrau, Nascht zu  
15 Zeilen, ganz neue Hand, nicht ungefällig und deutlich, die Aufschriften, Stich-  
und Anfangswörter und Satzpunete röth. — Mxt. 227f. — Mxt. 227 a, b, c, d, e, f.

Keine einzige der erwähnten Schriften ist von Hâkim verfasst, dagegen  
haben alle Schriften der Drusen zum Verfasser العقل d. i. Hamza, النفس die Seele  
d. i. Ismâ'il, الجناح الايسر der linke Flügel d. i. Abû'lhasan 'Alî Sammûkî mit  
dem Beinamen Bahâ-ad-dîn d. i. der Muktanâ genannte fünfte Minister oder der  
vierte nach Hamza. Mustafâ oder der rechte Flügel الجناح الايمن oder dritte Minister  
erscheint nirgends als Verfasser einer der vorhandenen Abhandlungen. — Vgl.  
das Weitere darüber bei de Sacy, dem diese Bemerkungen entnommen sind.

## 1574.

Zweites Exemplar der sechsundzwanzig<sup>2</sup> Abhandlungen des  
Bandes II im vorhergehenden Codex Nr. 15 — 32, ganz den Numern XV—XL  
bei de Sacy entsprechend. — Bl. 1 und 125v—126v allerhand Notata, darunter  
zur Einheitslehre der Drusen von sehr schlechter Hand und in einer Bemerkung  
das J. 1105 (beg. 2. Sept. 1693). — Jene Abhandlungen beginnen: 15. Bl. 2v,  
16. Bl. 14v, 17. Bl. 24v, 18. Bl. 35v, 19. Bl. 42v, 20. Bl. 47r, 21. Bl. 48v,  
22. Bl. 52v, 23. Bl. 57r, 24. Bl. 57v, 25. Bl. 59r, 26. Bl. 60v, 27. Bl. 62r,

<sup>1</sup> And. حصينة. — <sup>2</sup> Dort sind nur achtzehn speciell aufgeführt; allein die acht  
nicht erwähnten sind in ihnen enthalten.



28. Bl. 63v, 29. Bl. 65v, 30. Bl. 70v, 31. Bl. 74r, 32. Bl. 75v, 33. Bl. 77r, 34. Bl. 80v, 35. Bl. 84r, 36. Bl. 92v, 37. Bl. 105v, 38. Bl. 111r, 39. Bl. 116v, 40. Bl. 123r. — Schluss Bl. 125v.

126 Bl. (Bl. 1 und 126 Schmutzblätter) klein Quart, über 8 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weiss und beschmutzt, Naschi, cursiv zu 18 Zeilen, wenig gefällig, deutlich und vocalisirt, Theile der Überschriften, deren erste Zeile anfänglich in goldenem, später in schwarzem Tulüt geschrieben ist, viele Anfangswörter, Satz-puncte und die Einfassung roth. — Mxt. 479.

### 1575.

Zweites Exemplar der im Band *III* und *IV* des Codex Nr. 1573 unter den Numern 42 bis 60 in gleicher Reihenfolge aufgeführten neunzehn Abhandlungen oder Sendschreiben, und zwar: 42. Bl. 1v, 43. Bl. 6r, 44. Bl. 8v, 45. Bl. 18r, 46. Bl. 26r, 47. Bl. 38r, 48. Bl. 49r, 49. Bl. 54r, 50. Bl. 61v, 51. Bl. 69r, 52. Bl. 78v, 53. Bl. 77v, 54. Bl. 81v, 55. Bl. 85v, 56. Bl. 89r, 57. Bl. 95v, 58. Bl. 101r, 59. Bl. 114r, 60. Bl. 122v. — Nach der Überschrift Bl. 1v findet sich ein Kreis, inwendig mit buntem Stern und darum zwischen einem äussern und innern sechseckigen Rande die Legende, *ابى اسحق ابراهيم بن عبد الله، ابى الفضائل*, und Bl. 123r ein sechseckiges Siegel grün, roth und schwarz mit den Namen *السيد ابى الفضل الطاهر، السيد ابى العباس، السيد العباس، السيد ابى الفضل العمران، السيد ابى اسحق العلّاء، السيد ابى الفتح الفرج*, und die Schlussworte Bl. 132v lauten: *تمت والحمد لله وحده والشكر لتمام الزمان عبده*.

182 Bl. (Bl. 183 leer) Quart, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, über 5 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweissgelb und baumwollenartig, Naschi zu 15 Zeilen, gross, deutlich, vocalisirt und überhaupt sorgfältig, die Aufschriften grün, Anfangsworte der Sätze und Satz-puncte roth. — A. F. 155 (275).

### 1576.

Ein zweites Exemplar des Bandes *VI* vom Codex Nr. 1573, aber nur die zweiunddreissig Abhandlungen bei de Sacy *LXXVIII* bis *CIV* und *CIX* bis *OXIII* enthaltend, indem die Schreiben Nr. 95 bis 97 hier ausgefallen sind, dagegen ein dort fehlendes, überschrieben *منشور الشيخ ابى العالى الطاهر* Bl. 60v

(bei de Sacy Nr. *XCVIII*), hier zwischen Nr. 87 und 88 sich vorfindet. Die Reihenfolge hält sich streng an die bei de Sacy aufgestellte, so dass die beiden im obigen ersten Exemplare verschobenen Numern 85 und 86, bei de Sacy *LXXXI* und *LXXXII*, hier wie in den Pariser Exemplaren ihren Platz zwischen Nr. 70 und 71 gefunden haben. Ihre Reihenfolge ist also: 68. Bl. 1 v, 69. Bl. 8 r, 70. Bl. 13 v, 85. Bl. 22 v, 86. Bl. 28 r, 71. Bl. 32 r, 72. Bl. 34 r, 73. Bl. 37 v, 74. Bl. 40 v, 75. Bl. 41 v, 76. Bl. 45 r, 77. Bl. 48 r, 78. Bl. 49 v, 79. Bl. 50 v, 80. Bl. 51 r, 81. Bl. 53 r, 82. Bl. 54 v, 83. Bl. 56 r, 84. Bl. 57 v, 87. Bl. 60 r, 87 a. Bl. 60 v das im ersten Exemplar fehlende Schreiben *XCVIII* bei de Sacy, 88. Bl. 61 v, 89. Bl. 63 r, 90. Bl. 64 r, 91. Bl. 65 r, 92. Bl. 66 v, 93. Bl. 68 r, 94. Bl. 72 r, 98. Bl. 74 v, 99. Bl. 76 v, 100. Bl. 79 v, 101. Bl. 82 v. — Dieser sowie die beiden folgenden Codices sind ein kostbares Geschenk an die Hofbibliothek aus dem J. 1845 vom Obersten von Bonfort, welcher den Prinzen Ismâ'îl und Enkel des Vicekönigs von Ägypten Muhammad 'Alî bei seinem Besuch der Bibliothek gleichsam als Mentor begleitete.

83 Bl. (Bl. 84 leer) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb und schmutzig, Naschî zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, obwohl etwas flüchtig, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften in schwarzem und rothem Tûlut, Anfangswörter und Satzpuncte roth, mit erklärenden Rand- und Interlinearglossen. Wasserfleckig. — Mxt. 54.

Eine Vergleichung der in den vier beschriebenen Hand en enthaltenen Abhandlungen unter einander und mit den von de Sacy aufgeführten, mit welchen Tornberg und Nicoll zusammenzuhalten sind, giebt folgendes Resultat. Von den hundert und zwei — denn zu den im Codex Nr. 1573 vorhandenen hundert und einer kommt die in Nr. 1576 unter Nr. 87 a aufgeführte hinzu — sind nur einmal vorhanden die dreiunddreissig Abhandlungen Nr. 1 — 14, 33 — 41, 61 — 67 und 93 — 95. — Verglichen ferner mit den hundert und dreizehn von de Sacy angegebenen Abhandlungen, von denen Nr. *LXIX* und *LXX* untergeschoben oder wenigstens nicht unter die heiligen Schriften der Drusen zu zählen sind, so geht der Wiener Sammlung bis jetzt nur die Nr. *CVI* ab, wenn ich sie nämlich nicht etwa übersehen habe.

Diesen wenig oder gar nicht zu bedauernden Mangel wiegt der folgende Codex auf, der uns bisher, so viel ich weiss, völlig unbekannte Abhandlungen

über die Religion der Drusen zuführt und die Annahme bestätigt, dass wir noch keineswegs im Besitz aller heiligen Schriften der Drusen sind.

1577.

## رسائل درزية

Acht drusische Abhandlungen oder Sendschreiben, deren erste unvollständig ist, ohne dass sich der Umfang des Fehlenden bestimmen lässt; dagegen scheint die letzte, welche Bl. 80 v mit den Worten schliesst: وهي الصورة اللاهوتية التي ترى كصورة, nicht mangelhaft zu sein. — Die erste Abhandlung, welche Bl. 3<sup>o</sup> mitten in der Rede beginnt: الرسالة المباركة und schliesst Bl. 8 r mit den Worten: كتب الرسالة المباركة في العشر الثالث من شهر برهمات المبارك في السنة الثانية للعام. — Es folgen 2. Bl. 8 r—23 v: الرسالة الموسومة بالدار المكتوب في حقائق الهزل عن الملك المصون. Im Auftrage Hâkim's von Hamza geschrieben. — 3. Bl. 24 r—28 v: الرسالة الموسومة بالدامغة الزهرية في الرد على النصيري وآله النصيرية. Diese Abhandlung enthält von Bl. 36 r an folgende sieben Abschnitte mit der Überschrift: وهذه السبع دعائم البعثة المستاة بالاسرار البعثة الملقبة بمواهب الروح القدس كذباً على الله تعالى أول الدعائم Bl. 36 v الاعتراف بالخطايا نقض الدعامة الثانية وهي الزيت المقدس نقض الدعامة الثالثة وهي المبرون العظيم نقض الدعامة الرابعة وهي العمودية بالماء نقض الدعامة الخامسة وهي الكهنوت البهي نقض الدعامة السادسة وهي اكليل الزواج نقض الدعامة السابعة وهي القربان المتقدم<sup>1</sup>

الرسالة الموسومة بنور التقريب في الرد على الدرزي الفاسق: 5. Bl. 47 v—52 v. الرسالة الموسومة بالكتر: 6. Bl. 52 v—66 v. العطيب لعنه المولى في كل طور ودور محبب. Auch diese Abhandlung schliesst von Bl. 58 r an sieben دعائم ein: نقض الدعامة الثانية وهي الديبحة نقض الدعامة الثالثة وهي الختانة نقض الدعامة الرابعة وهي حفظ السبت نقض الدعامة

<sup>1</sup> Dafür im Text المقدس.

الخامسة وهى الصلاة نقض الدعامة السادسة هجرة (الهجرة Cod.) البت القبة نقض الدعامة السابعة وهى الجهاد بالأعداء. Wie die obigen sieben دعائم ebensoviel Vorwürfe gegen die Christen enthalten, so sind diese gegen die Juden gerichtet.

7. Bl. 66v—78v: الرسالة الموسومة بالايجاد والبداية فى اول البناء وقبة النهاية — من العبد بهاء الدين الخامس من الاخوة ذو الفتيض والامد من العلة الصفة الى الاخوان الخاضعين الرسالة الموسومة بكنز الاختصاص والهداية 8. Bl. 74r—80v: — لبهاء النور الحقيق آل يونان لمن طلب الخلاص — من العبد — بهاء الدين الثانى بالخلافة لدعوة الوجود الخامس من الاخوة — رسالة الى المدينة الشهيرة بانطاكية الى احد الرجال الهادين الشهير بحبيب التجار .

80 Bl. (Bl. 1 und 2 leer) Duodez, 5 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papler weiss, Naschî zu 11 Zeilen, etwas stumpf, nicht ungefällig, deutlich, vocalisirt, Aufschriften in gelbem, rothem und schwarzem Tulut, Anfangswörter und Satzpunkte roth. Gut erhalten. — Mxt. 55.

1578.

### كشف الحقائق

Die Enthüllung der Wahrheiten, ein weitläufiger Commentar zu irgend einer drusischen Abhandlung, um Christen und Muhammadaner mit ihrer eigenen Lehre zu widerlegen. — Bl. 14v flg. lauten die commentirten Textworte: فآلفت هذا الكتاب بتأييد مولانا البار المحاكم القهار العلى الجبار سبحانه وتعالى عن مقالات الكفار وسببته كشف الحقائق وسنذكر لكم فيه ما يوقفه البار سبحانه ويرقى من تاييده الخ. Es soll also der Text zugleich eine Apologie der Lehre der Unitarier oder Drusen sein. — Obenan stehen Bl. 3r die rothen Worte:

هذا ما تعين من اسماء الزمبول المستهدفة  
من التوراة والزبور والانجيل والقرآن

„Das sind die ausschliesslich als richtig erkannten Namen der Abschnitte, welche als Beweisstellen (gegen sich selbst) angeführt werden aus dem Pentateuch, den Psalmen, den Evangelien und dem Koran.“ Nun folgen zunächst Stellen aus den sämtlichen genannten Schriften; darauf Bl. 5v die ersten Textworte: والآن فقد دارت الادوار, die erklärt werden, also der Anfang des

<sup>1</sup> Vulgärförm für الهادين. Vgl. Zeitschr. der DMG. V, S. 47, Anm. 5.

Originals, dessen Einleitung bis Bl. 16r, wo der Titel erwähnt wird, fortzulaufen scheint. Es ist ein gemischter Commentar شرح مزوج, in welchem die jedesmaligen Textworte durch ein م d. i. متن über oder unter dem ersten Worte und die des Commentars durch ein ش d. i. شرح eingeleitet werden. — Die Schlussworte Bl. 199r تمت الشواهد بعون الله تعالى „Zu Ende sind die Beweisstellen mit Hilfe Gottes des Erhabenen“ deuten nochmals die Tendenz des Werkes an.

199 Bl. (Bl. 1—3 und 200—202 leer) Octav, gegen 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und schmutzig, Naschi zu 13 Zeilen, gross, mehr deutlich als schön, der Text im Anfange roth, später schwarz, Aufschriften und Satzpunete roth. Gut erhalten. — Mxt. 53.

## KORANE.

1579.

Vollständiger Koran mit türkischer Interlinearübersetzung der dem frühern Besitzer Sebastian Tongnagel 1 hundert Thaler kostete ein Preis, der sich hauptsächlich durch die klein geschriebene Interlinearübersetzung erklären lässt, die wie der arabische Text fast vollständig vocalisirt ist. Die عشر اجزاء und حزب sind dem Rande sorgfältig beigelegt. — Die Abschrift wurde von 'Isâ Bin Schâhîn in seiner Vaterstadt Gran اوسترغون zu Anfang des Safar 963 (16. Dec. 1555) vollendet.

280 Bl. gross Folio, gegen 14 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 9 $\frac{1}{4}$  Z. breit, weisses, geglättetes Papier, Naschi, Koranzug zu 13 Zeilen, flüchtig, gross und deutlich, die Interlinearübersetzung ebenfalls Naschi und schief unterm Text, die Überschriften und Verspunete roth, die Verse durch rothe Puncte getrennt. Nett in Leder gebunden mit Goldschnitt. — A. F. 6 (823).

1580.

Mangelhaftes Exemplar, dessen fehlender Anfang bis Sure 2, V. 17 und die Lücke S. 2, V. 138 in der Mitte bis V. 178 durch die leeren Blätter 1 bis 7 und 9 bis 10 ersetzt sind. Es beginnt Bl. 8r mit den Worten: ابراهيم ربه

يا ايها الذين امنوا كتب, schliesst Bl. 8v mit مِمَّنْ يَنْقَلِبُ, fährt Bl. 11 mit يا ايها الذين امنوا كتب V. 179 fort und läuft dann ununterbrochen bis zu Ende Bl. 203r. — Die vom J. 981 (beg. 3. Mai 1573) datirende Unterschrift ist vielleicht von anderer Hand und der Name des Abschreibers? oder Besitzers حسان (حيان?) بن قيام nicht ganz deutlich. Bl. 204 enthält das bekannte Gebet auf Beendigung des Koran دعاء ختم القرآن.

204 Bl. Folio, über 10 1/2 Z. hoch, gegen 7 Z. breit, Papier grauweiss und stark, Naschi, nicht unangenehmer, flüchtiger, türkischer Zug zu 15 Zeilen, deutlich, vollständig vocalisirt und mit den gewöhnlichen Lesezeichen und Angabe der Abtheilungen versehen. Etwas fleckig. — A. F. 60 (312).

### 1581.

Mangelhaftes Exemplar, dessen fehlende Blätter die folgenden sind: Bl. 1 bis 10 vom Anfange bis S. 2, V. 153; Bl. 72 bis 79 S. 6, V. 125, in der Mitte bis S. 7, V. 68; Bl. 122 bis 123 von S. 12, V. 52 in der Mitte bis zur Mitte von V. 84; Bl. 128 bis 129 S. 13, V. 28 in der Mitte bis S. 14, V. 10 in der Mitte; Bl. 162 bis 169 von S. 20, V. 70 zweites Wort bis S. 21, V. 110 in der Mitte; Bl. 183 S. 24, V. 43 in der Mitte bis Ende V. 56; Bl. 188 S. 25, V. 60 letztes Wort bis S. 26, V. 5 in der Mitte; Bl. 280 S. 58, V. 8 bis V. 19 in der Mitte; Bl. 311 bis 314 S. 99, V. 3 zweites Wort bis an's Ende. — Schluss Bl. 310v.

310 Bl. klein Quart, 6 3/4 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschi, gedrängt und deutlich zu 13 Zeilen, Aufschriften, Lesezeichen, Punkte und Stichwörter roth. — A. F. 408 (315).

### 1582.

Mangelhaftes Exemplar, das Bl. 1r mit S. 4, V. 87 in der Mitte ومن يشفع شفاعة سيئة beginnt und Bl. 190v mit S. 72, V. 15 schliesst. Ausserdem finden sich Lücken zwischen Bl. 132 bis 133 S. 18, V. 73 bis S. 19, V. 70; zwischen Bl. 134 bis 135 S. 20, V. 19 in der Mitte bis S. 21, V. 74; zwischen Bl. 136 bis 137 S. 21, V. 111 bis S. 22, V. 71 in der Mitte; zwischen Bl. 139 bis 140 S. 23, V. 42 in der Mitte bis S. 24, V. 46; zwischen Bl. 140 und 141 S. 24, V. 57 bis S. 26, V. 102; zwischen Bl. 141 und 142 S. 26, V. 138 von der Mitte bis S. 28, V. 19; zwischen Bl. 152 bis 153 S. 30, V. 14 von der Mitte bis S. 41, V. 24; zwischen Bl. 163 bis 164 S. 44, V. 3 bis S. 47, V. 16 zur Mitte; zwischen Bl. 176 und 177 S. 54, V. 11 bis S. 57, V. 8 zur Mitte; zwischen Bl. 189 bis 190 S. 65, V. 3 bis S. 71, V. 21.

190 Bl. klein-Quart, gegen  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig-weiss, Naschi, türkischer flüchtiger, aber fester Zug zu 11 Zeilen, Aufschriften, Punkte, Zeichen der Pausen und Abtheilungen roth. Gebraucht. — A.F.332 (316).

## 1583.

Die zweite Hälfte des Koran القرآن الثاني من S. 19 bis an's Ende mit zwei Lücken Bl. 32 S. 28, V. 62 von den Worten شركائى الذين bis V. 87 zu den Worten ولا يصدّك عن und Bl. 61 bis 67 S. 40, V. 82 von den Worten لا اله الا هو يحيى 7 bis S. 44, V. 7. — Ein ganz altes sicher dem fünften oder sechsten Jahrhundert der Hidschra angehörendes magribinisches Manuscript, dessen abschriftliches Datum bis auf die Worte فى اواسط, sowie der Name des Abschreibers Bl. 108r zerfressen sind. — Die Aufschriften der Suren weichen wie meistens in den magribinischen Exemplaren theilweise von den asiatischen Abschriften ab wie folgt: S. 35 سورة الفاطر; S. 37 سورة 81; S. 45 سورة الشريعة; S. 47 سورة القتال; S. 79 سورة النزع; S. 98 سورة الريح; S. 107 سورة ارايت; S. 111 سورة 112; S. 112 سورة الصمت. — Ebenso ist die Abtheilung der Verse und folglich ihre Zahl in den einzelnen Suren eine verschiedene, und zwar S. 19: 99 V.; S. 20: 134 V.; S. 21: 111 V.; S. 22: 76 V.; S. 23: 119 V.; S. 24: 62 V.; S. 26: 126 V.; S. 30: 59 V.; S. 31: 33 V.; S. 35: 46 V.; S. 36: 82 V.; S. 38: 85 V.; S. 39: 72 V.; S. 46: 34 V.; S. 47: 39 V.; S. 52: 47 V.; S. 53: 61 V.; S. 55: 77 V.; S. 56: 99 V.; S. 57: 28 V.; S. 58: 21 V.; S. 67: 31 V.; S. 71: 30 V.; S. 73: 18 V.; S. 75: 39 V.; S. 78: 40 V.; S. 79: 45 V.; S. 89: 32 V.; S. 96: 20 V.; S. 101: 10 V.; S. 106: 5 V.; S. 107: 6 V.; S. 112: 5 V. — Bl. 108v ist leer und Bl. 109r von anderer alter Hand der Anfang der S. 86 und Bemerkungen über die Schreibweise einzelner Buchstaben.

109 Bl. Quart, über 10 Z. hoch, über 8 Z. breit, Papier baumwollen, die Schrift zu 19 Zeilen. Die kufischen Züge leuchten in diesem Manuscripte überall durch, vorzugsweise aber in den gelben das Gold nachahmenden und schwarz eingefassten Aufschriften der Suren, Alles ein Zeichen des hohen Alters. Ebenso sind die Vocalzeichen, das Teschdid, das Dschezm u. s. w. roth, die Rosetten bei den grössern Abtheilungen der Verse inwendig gelb und doppelt schwarz eingefasst, sowie die grössern Abtheilungen am Rande verziert. Bis Bl. 17 ist die Seiten-

wand bis in den Text hinein verletzt. Das Ganze in einem neuen Futteral. — Ein Geschenk des Grafen Walther vom 18. Dec. 1827. — Mxt. 328.

### 1584.

Mit Ausnahme von S. 1, Bl. 179 mit S. 22, V. 55 von der Mitte bis zur Mitte von V. 72 und der Bl. 302 bis 305 S. 72 bis S. 76, V. 7, die verlorengegangen und durch leere ersetzt sind, ein vollständiges Exemplar, das mit S. 2 Bl. 2r beginnt und blaue breite Einfassung mit der Aufschrift in Weiss oben und unten und die ersten fünfzehn Seiten am Rande mit Goldstaub besprengt hat. — Die Abschrift vollendete der Secretär Ibrâhîm Bin Hamza 2. Scha'bân 972 (5. März 1565). — Schluss Bl. 319v.

319 Bl. klein Quart, gegen 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weissgelb, Naschî zu 13 Zeilen, mittelgross, gefällig und deutlich, die Aufschriften, Verspuncte, Zeichen der Pausen und Abtheilungen, die Angabe der Abschnitte am Rande und die Einfassung roth. Gebraucht. — A. F. 348 (313).

### 1585.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 2v—282r von zwei verschiedenen mit einander abwechselnden Händen. Bl. 1 und 2r enthalten von späterer Hand ein arabisches Gebet und eine erprobte türkische Formel zur Gewinnung der Liebe von wem man will. Von Bl. 282r an S. 111, V. 5 hat eine neue sehr flüchtige Hand den Schluss hinzugefügt.

282 Bl. klein Quart, gegen 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî zu 15 Zeilen, türkischer Zug, nicht schön, die kleinere Hand gefälliger und deutlicher, die grössere flüchtiger und gröber, Aufschriften, Verspuncte, Angabe der Abschnitte am Rande roth. Viel gebraucht. — A. F. 361 (322).

### 1586.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v—303, dessen Abschrift Ismâ'îl Bin 'Iwad الطاطى in der Mitte des Monats Rabî' I 915 (Anf. Juli 1509) vollendete. Die Bezeichnungen فى الشامى oder فى الكوفى zu Anfang der Suren beziehen sich unstreitig auf das von 'Utmân nach Damaskus (Syrien) und Kufa (Irâk) gesendete Exemplar des Koran.



303 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier dunkelgelb und theilweise beschmutzt, Naschî zu 15 Zeilen, kleine, gefällige Schrift, Aufschriften, Verspuncte und Angabe der Abtheilungen am Rande roth. Gekauft 29. Nov. 1856. — Mxt. 738.

## 1587.

Ein vollständiges Exemplar mit goldener und farbiger Vignette und goldener Einfassung der Zeilen auf der ersten Seite, von Ibrâhîm Bin 'Alischâh Bin Hasan as-Saldschûkî aus Isfahân 12. Dschumâdâ I 963 (24. März 1556) in Abschrift vollendet, und mit der Bemerkung am Ende Bl. 343r: Das ist das siebente der Koranexemplare, deren Abschrift durch Gottes Gnade zu Stande gekommen ist. — Bl. 335 ist restaurirt.

343 Bl. Octav, 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb und sehr dünn, Naschî zu 13 Zeilen, die Aufschriften der Suren und deren Einfassung sowie die Angabe der اجزاء am Rande golden, das Wort عشر roth, die Abtheilungspuncte schwarz und golden, die Einfassung golden, schwarz und blau. Hier und da beschmutzt. — N. F. 416.

## 1588.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v — 285v mit der Bemerkung Bl. 286v: Strigonio a Christianis capto sub auspiciis Rudolphi II. Imp. Caes. Aug. An. MDXCV liber hic turcius (sic) Job. Hartmanno Baroni Enenkelio donatus An. sequente a. Dn. Wolfacacio Barone de Althan Equit. CCC Germ. Ductore cognato suo.

286 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 3/4 Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 13 Zeilen, mittelgross, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen, Zeichen der Abtheilungen am Rande roth. Etwas fleckig. — A. F. 184 (304).

## 1589.

Vollständiges Exemplar Bl. 1v — 371v mit zwei arabischen Gebeten Bl. 371v und 372r auf die Beendigung des Koran دیگر دعا und دعا ختم قرآن und den Angaben der Nativität einiger Personen Bl. 372v, z. B. تاريخ مولود مصطفى ابن جعفر في ماه صفر سنة ٩٨٢. Ebenso auf die Jahre 972 und 993.

372 Bl. Octav, 7 3/4 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 27 Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug, Aufschriften und Verspuncte roth. — A. F. 174 (302).

## 1590.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v — 409r, die ersten beiden Blätter von deutlicher Hand in Naschî restaurirt. Höchstens 200 Jahre alt.

409 Bl. (Bl. 410 leer) Octav, über 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, über 5 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb und stark, Naschî zu 13 Zeilen, gefällig und sehr deutlich, Aufschriften, Verspuncte, die Bezeichnung der verschiedenen Abschnitte am Rande und Einfassung roth. Pergamentband. — A. F. 212 (301).

## 1591.

Mit Ausnahme der ersten drei durch leere ersetzten Blätter d. i. vom Anfange der S. 1 bis S. 2, V. 34 zu den Worten *بَعْضُكُمْ لِبَعْضٍ عَدُوٌّ* ein vollständiges Exemplar, an dessen Ende Bl. 309r ein früherer Besitzer Chodscha Husâm *خوج حسام* bemerkt, dass er dieses Exemplar im J. 953 (beg. 4. März 1546) für 476 Aktsche oder Asper gekauft habe.

309 Bl. breit Octav, gegen 7 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 13 Zeilen, gleichartig, deutlich und gefällig, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen, die Angabe der Abschnitte am Rande roth. Etwas wasserfleckig. — A. F. 183 (306).

## 1592.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 3v — 319v mit der Bemerkung zu Anfang des Textes Bl. 3r: *Strigonio capto an. MDXCV. Hic liber Turcicus bibliothecae Enekelianae ab Austriacae Militiae Summo praefecto D. Bernardo Leone Gallo donatus fuit.*

319 Bl. (Bl. 1, 2 und 320 leer) Octav, 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 15 Zeilen, klein, sorgfältig, sehr gefällig und stetig, von Bl. 41 an die Aufschriften, Lesezeichen der Pausen, Verspuncte, die Angabe der Abschnitte am breiten Rande roth. — A. F. 424 (305).

## 1593.

Ein vollständiges ziemlich altes Exemplar Bl. 1v — 275v, früher Legat irgend einer Moschee oder eines Collegium. Die drei ersten Blätter sind restaurirt.

275 Bl. gross Octav,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, das gewöhnliche Papier oft, verletzt und wieder geflickt, Naschf, sehr regelmässiger Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und die Angabe der Abschnitte an dem mit Textverbesserungen versehenen Rande roth, statt der Verspuncte bunte Sternchen mit Gold in der Mitte und schwarz eingefasst. Nach dem Schlusse in Tulut: صدق الله العظيم. — A. F. 135 (319).

### 1594.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1 v — 382 mit bunter Vignette und Bl. 1 v und 2 v auf Goldgrund.

382 Bl. klein Octav, 5 Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 15 Zeilen, die Aufschriften und Abtheilungspuncte golden, die Abschnitte am Rande roth und ebenso die diakritischen Zeichen, die Einfassung golden und schwarz. — N. F. 421,

### 1595.

Ein lückenhaftes Exemplar Bl. 1 r — 303 v, in dem die Bl. 50 bis 57, Bl. 60 bis 80 durch leere ersetzt, ausserdem Bl. 81 am untern und Bl. 89 und 90 am obern Rande mangelhaft sind. Es fehlen demnach S. 4, V. 113 vom Ende bis S. 5, V. 33, S. 5, V. 55 bis S. 7, V. 36 und S. 81, V. 22 bis an's Ende. Auf dem Schmutzblatte am Ende ist bemerkt: Capto Novarino : A<sup>o</sup> 1685 die 12. Aug. cum Caeteris immensis Spoliis acceptus, et a Nobili ac peritissimo Dño. Adamo Weis Supremo Chyrurgo apud Caes<sup>am</sup> Artigleriam, memoriae causa ad nostram Bibliothecam Znaymenssem dono datus.

303 Bl. Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschf zu 15 Zeilen, mittelgross, deutlich, Aufschriften, Verspuncte, Angabe der Abschnitte am Rande roth. Abgenutzt. — A. F. 401 (314).

### 1596.

Ein am Anfange, in der Mitte und am Ende mangelhaftes Exemplar, das Bl. 1 bis 228 v den vorhandenen Text von S. 4, V. 50 bis S. 60, V. 11 ent-

Essek Ujvar, Neuheusel oder Neuhausel.

hält, mit den dazwischen befindlichen Lücken der Bl. 57 und 58 von S. 9, V. 119 in der Mitte bis S. 10, V. 16, der Bl. 170 bis 173 von S. 35, V. 41 bis S. 37, V. 22 erstes Wort, der Bl. 215 bis 220 von S. 51, V. 47 bis S. 56, V. 25.

228 Bl. Octav, fast  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschi zu 13 Zeilen, flüchtig, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Verspunnte und am Rande die Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 193 (318).

## 1597.

Ein mangelhaftes Exemplar, in welchem folgende Blätter fehlen: Bl. 1.—20 S. 1 bis 2, V. 233; die Bl. 25 und 26 S. 2, V. 278 von der Mitte bis 3, V. 12; die Bl. 80 und 81 S. 7, V. 38 bis V. 67 in der Mitte; die Bl. 120 und 121 S. 11, V. 79 bis V. 109; das Bl. 182 S. 23, V. 34 bis V. 65 gegen das Ende; die Bl. 184 bis 187 S. 23, V. 94 von der Mitte bis S. 24 V. 40; das Bl. 189 S. 24, V. 54 von der Mitte bis V. 62 zu Anfange; die Bl. 202 und 203 S. 27, V. 40 von der Mitte bis V. 83 gegen das Ende; die Bl. 208 und 209 S. 28, V. 49 von der Mitte bis V. 80 gegen das Ende; die Bl. 233 bis 238 S. 35, V. 37 von der Mitte bis S. 37, V. 10; die Bl. 322 bis 329 S. 79, V. 27 von der Mitte bis S. 92, V. 20. — Schluss Bl. 335 r.

335 Bl. mit den fehlenden (Bl. 336 leer) und in der Foliirung mit Bl. 21 beginnend, Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 13 Zeilen, fest, ziemlich stark und deutlich, die Aufschriften, Verspunnte, Zeichen der Pausen und die Angabe der Abschnitte am Rande roth. — A. F. 182 (303)

## 1598.

Ein unvollständiges Exemplar, in welchem die Bl. 1—19 S. 1 bis 2, V. 237; die Bl. 212—219 S. 35, V. 11 ziemlich vom Anfange bis S. 37, V. 153 in der Mitte; die Bl. 274 und 275 S. 68, V. 42 bis S. 70, V. 32 zur Mitte, und zuletzt S. 72, V. 22 bis an's Ende fehlen. — Schluss Bl. 277 v.

\* 277 Bl. (früher 291) Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weissgelb, Naschi, nicht scharf, doch deutlich und ausdauernd zu 13 Zeilen, die Aufschriften der Suren, die Verspunnte, Lesezeichen und Angabe der Abschnitte am Rande roth. — A. F. 161 (317).

## 1599.

Sehr altes magribinisches aber unvollständiges Exemplar, das nur die ersten acht Theile vom Anfange bis S. 6, V. 156 (das letzte Wort **وَاتَّقُوا**) enthält. Das ausserdem verlorene durch ein leeres ersetzte Blatt 33 umfasste S. 2, V. 282 bis 286: Bl. 1r hat goldene Verzierungen und das ganze Exemplar, das aus der Ambraser Sammlung Nr. 408 stammt, ist mit Sorgfalt und Aufwand ausgeführt.

99 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, sehr schöner magribinischer Zug zu 14 Zeilen, goldene Vignetten zu Anfang jeder Sure mit goldenen den kufischen ähnlichen Schriftzügen, grosse goldene Eicheln als Verszeichen, das Wort **عشر** am Rande in goldener Vignette. — A. F. 154 (307).

## 1600.

Unvollständiges magribinisches Exemplar eines in seine dreissig Theile **أجزاء** zerlegten und ursprünglich ebenso viele einzelne Bändchen füllenden Korans, von denen nur zwanzig erhalten sind, Bd. I, 47 Bl.; II, 50 Bl.; III, 49 Bl.; IV, 49 Bl.; VI, 49 Bl., von denen das zweite fehlende durch ein leeres ersetzt ist; VII, 53 Bl.; VIII, 49 Bl.; IX, 50 Bl.; X, 47 Bl.; XI, 48 Bl.; XII, 52 Bl., vollendet **في العشرين لدى القعدة**; XIII, 48 Bl.; XIV, 46 Bl.; XV, 51 Bl.; XX, 46 Bl.; XXI, 48 Bl.; XXVI, 50 Bl.; XXVII, 51 Bl.; XXVIII, 52 Bl.; XXIX, 54 Bl. Es fehlen also die Bändchen V, XVI bis XIX, XXII bis XXV und XXX. — Im ersten Bändchen ist das Papier durch scharfe Tinte so durchfressen, dass die Zeilen fast aller Blätter ausgefallen sind. Auch in diesem magribinischen Exemplar tritt die Abweichung des Textes in mancher Lesart wie in der Abtheilung der Verse und ihrer Zahl von den asiatischen Exemplaren bedeutend hervor. — Auf Bl. 1r jedes Bändchens ist bemerkt, dass ein gewisser Muhammad Bin Muhammad al-Marrakuschi **المراكشي**, wenn ich die künstlich verzogene Unterschrift des Namens richtig lese, der Kapelle oder kleinen Moschee **الزاوية العروسة** des frommen Scheichs Abū'l'abbās Ahmad Bin 'Artūs, wahrscheinlich in Marokko, dieses Exemplar 20. Dū'l'ka'da 930 (19. Sept. 1524) als Geschenk weihte.

989 Bl. (mit Einschluss von zwei leeren) Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weisslich, Schrift sehr gross zu 7 Zeilen und schön, die Vocalzeichen roth, Dschezm und Teschfid blau, Hamza Elif durch einen grossen

gelben, Wasl Elif durch einen grossen grünen Punct, die Abtheilungen der Verse durch drei in einen zusammengezogene gelbe Puncte, das Wort حزب durch einen zierlichen Kreis, سجدة durch einen ebenfalls gemalten Punct, die Abtheilung جزء auf gelbgeziertem Felde mit grüner und rother Schrift und die Aufschriften der Suren in kufischem Zuge mit gelber Schrift verzeichnet. — A. F. 242 (345).

### 1601.

Ein unvollständiges Exemplar, bestehend aus dem zweiten (17 Bl. mit S. 2, V. 136 bis 253), dritten (17 Bl. mit S. 2, V. 254 bis S. 3, V. 85) und fünften Theil (17 Bl. mit S. 4, V. 28 bis 146).

51 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 11 Zeilen, türkischer Zug, deutlich und nicht gerade ungefällig, Aufschriften, Verspuncte und Angabe der Abschnitte roth. — Tengnagel Nr. 57. 58. 59. — A. F. 250 (343). 243 (336). 244 (337).

### 1602.

Der dreizehnte (20 Bl. mit S. 12, V. 53 bis an's Ende der S. 14) und sechzehnte Theil (20 Bl. mit S. 18, V. 74 bis S. 20 am Ende) des Koran. Der erstere (Bl. 2v — 20v) aus der Bibliothek Tengnagels 1617 mit der Bemerkung auf der inwendigen Seite des hintern Einbanddeckels: Soli Deo Gloria Anno Domini 1602. Paulluss N. dess Edellen Gestrengen Herrn Haniball Cratzen von Scharpfenstein. Oberster Leidenamptts Stahallmeister. Dem ist dass Buch weress im Nimbt der Ist ein Dieb. Ess sei gleiche. Ritter oder Knecht. so ist er ahn den Galgen Gerecht. — und der zweite Bl. 2v — 20v mit der Inschrift Bl. 1v in Uncialen: Strigonio capto An. MDXCV. Liber hic a Job. Hartmanno Barone Enenkelio inter spolia castror. Turcicor. Expugnator. acquisitus et Bibliothecae suae illatus an. MDXCVI.

40 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschf, neuerer Koranzug zu 9 Zeilen, cursiv nach rechts und sehr deutlich, Aufschriften der Suren, die Pausen und Verszeichen roth, Einfassung golden. — A. F. 247 (340). 246 (339).

### 1603.

Der neunzehnte Theil des Koran Bl. 1v — 20v S. 25, V. 23 bis S. 27, V. 56, nicht der achte الجزء الثامن, wie die Aufschrift Bl. 1v sagt, mit der Bemerkung

kung Bl. 20v verkehrt: Capto a Christianis Strigonio an. MDXCV Liber hic Turcius inter praedam emtus a milite per Job. Hartmannum Baronem Enenkelium, und von anderer Hand Vanitas. Christoph Adam Eernberger von Ehrenberg v. Dobersberg Erb Chammerer in Oesterrich ob der Enss.

20 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Zoll hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, deutlicher, etwas flüchtiger, grosser türkischer Zug zu 9 Zeilen, die Punkte der Versabtheilung und Einfassung roth. — A. F. 245 (338).

### 1604.

Der zwanzigste Theil des Koran Bl. 1v — 17r S. 27, V. 57 bis S. 29, V. 44.

17 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier dunklergelb, Naschî, neuerer türkischer, etwas derber, aber stetiger und deutlicher Zug zu 11 Zeilen, Aufschriften und Verspunnte roth. — Tenguagel Nr. 60. — A. F. 248 (341).

### 1605.

Der Anfang des achtundzwanzigsten Theils Bl. 1v — 12v S. 58, V. 1 bis zu den Worten ولا يقتلون S. 60, V. 12.

12 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, grosser, roher türkischer Zug zu 9 Zeilen, die Aufschrift der ersten Sure, die Verspunnte und Einfassung roth. Gebraucht. — Tenguagel Nr. 61. — A. F. 249 (342).

### 1606.

Etwas mehr als die letzten acht Theile des Koran Bl. 1v — 125v S. 36 bis an's Ende. Bl. 1 und 2 restaurirt und Bl. 126r von der Hand des Codex die erste Sure. Vollendet Sonntag 1. Rabî' I 961 (4. Febr. 1554).

126 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, die Aufschriften und Verspunnte roth. Gebraucht. — A. F. 220 (308).

### 1607.

Der zwanzigste Theil Bl. 2v — 27r S. 27, V. 57 bis S. 29, V. 44, nebst einer Seite Bl. 1v von einem andern Exemplare mit S. 41, V. 47 bis 50.

27 Bl. (Bl. 1 und 2r leer) Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier fast durchaus weiss, Naschî, starker, fester, deutlicher Zug zu 7 Zeilen, Aufschriften, Verspunnte und Einfassung roth. — Tenguagel. — A. F. 288 (346).

## 1608.

Ein magribinisches Bruchstück des Koran Bl. 1v — 152v S. 36 bis an's Ende, also die letzten acht Theile oder fast ein Viertel des Ganzen, in Abschrift vollendet von Muhammad Bin Mûsâ Bin Muhammad Bin Hamza as-Sa'îdî aus der Stadt Bentius (?) *الراجح بالنسبة الى بلد بنطيوس* Sonnabend 15. Muharram 939 (17. Aug. 1532). — Bl. 152v und 153r arabische Gebete von schlechterer magribinischer Hand.

153 Bl. gross Octav, über 7 3/4 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss, Schrift nicht scharf, doch deutlich und gross zu 10 Zeilen, die durch buntfarbige Kreise am Rande angedeuteten Überschriften, die Vocalzeichen, die Angabe der Abschnitte roth, Teschîd, Dschezm und Wasl durch einen grünen, Hamza durch einen gelben Punct. — Tegnagel N. 56. — A. F. 170 (347).

## 1609.

Kurzes Bruchstück des Koran Bl. 1r — 10v S. 4, V. 121 bis S. 5, V. 64 an das Ende.

10 Bl. Octav, fast 8 Zoll hoch, 5 3/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, netter kleiner, feiner und gedrängter Zug zu 15 Zeilen mit grossem, breitem Rande. — Nxt. 305.

## 1610.

Vollständiger Koran Bl. 1v — 360v = S. 1 — 720 nicht ohne Aufwand und Sorgfalt.

360 Bl. Duodez, gegen 5 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier gelb, Naschî, fein zu 15 Zeilen, schöner Koranzug, die beiden ersten Seiten mit netten, goldenen Verzierungen auf blauem Grunde, die Aufschriften der beiden ersten Suren oben und unten in goldenen Schildern, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte golden. — Tegnagel. — A. F. 457 (311).

## 1611.

Vollständiger Koran Bl. 1v — 369r, vollendet mitten im Rabi' I Donnerstag 990 (April 1582) von Chidr Bin Abdallâh in der Stadt Tûrîmân (طورمان). — Bl. 370v ein دعا قبر von anderer Hand.



369 Bl. (Bl. 370 Schmutzblatt) Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschf, gleichmässig, klein und deutlich zu 15 Zeilen, Aufschriften, Verspuncte, Angabe der Abschnitte roth, Rand breit, die in der Mitte zerriebenen Bl. 209—340 mit dem sorgsamsten Eifer ausgebessert. — Tengnagel. Nr. 103. — A. F. 491 (310).

### 1612.

Vollständiger Koran Bl. 2v—312r.

312 Bl. (Bl. 1 leer) Duodez, fast  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf, klein zu 13 Zeilen, ziemlich sorgfältig und deutlich, Aufschriften, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 487 (321).

### 1613.

Vollständiger Koran Bl. 1v—469r, in Abschrift vollendet von 'Alschâh Bin Mazjad Montag im Radschab 965 (April oder Mai 1558).

469 Bl. Duodez, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschf, mittelgross, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen und Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 463 (320).

### 1614.

Vollständiger Koran Bl. 4r—370v mit Ausnahme der drei ersten verloren gegangenen und durch leere ersetzten Blätter von S. 1 bis S. 2, V. 13.

370 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, fast 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf klein zu 13 Zeilen, nicht scharf, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte roth. — Tengnagel Nr. 102. — A. F. 464 (333).

### 1615.

Vollständiger Koran Bl. 2v—350r, für die Kritik nicht ohne Werth. Bl. 1v nämlich findet sich eine Tabelle mit dem Verzeichniss der sieben kanonischen Koranleser mit den sie bezeichnenden Siglen oder Monogrammen, je ein Buchstabe, unter der Überschrift: رموز الشاطبي في بيان القراء السبعة (هذه). Diese von Schâtîbî eingeführten Monogramme mit türkischer Erklärung sind am Rande durch den Codex hindurch zur Bezeichnung der sieben Leser bei den bemerkten verschiedenen Lesarten beigelegt, was die Kenntniss der Autoritäten ausser-

ordentlich erleichtert. — Die Abschrift vollendete Jaljâ Bin Muhammad an-Nakschbandî, ein Inwohner der Kapelle oder des Klosters زَاوِيَة des Amîr al-Buchârî, Sonntag gegen Ende des Rabî' II 979 (Mitte September 1571). — Ausserdem findet sich Bl. 2v die Inschrift: Inscriptus et applicatus Collegio Viennensi (statt des ausgestrichenen Tyrnaviensi) Societatis Jesu Provinciae Austriac. J. Christophoro Sabin 1733.

350 Bl. Duodez, über 5 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschî, Perlschrift zu 13 Zeilen, die beiden ersten Seiten mit breiten blauen Rändern, goldenen Verzierungen und je einem goldenen Schilde am obern und untern Rande, in ihnen die Aufschriften der beiden ersten Suren, die Aufschriften, Pausen, Verspunete, Angabe der Abschnitte und der Varianten am breiten Rande roth, Einfassung roth und blau. — A. F. 509 (324).

## 1616.

Vollständiger Koran Bl. 1v — 271r, in welchem die beiden ersten mit goldenen Rändern eingefassten Seiten und die Aufschriften der beiden ersten Suren mit kufischer Schrift oben und unten enthaltenden Blätter früher wahrscheinlich einem andern Exemplare angehörten und die Bl. 3, 5, 156, 157, 269 und 270 von alter schöner Hand restaurirt sind. Die erste Sure ist als Schlussgebet am Ende wiederholt und die Abschrift wurde zu Anfang des Dâ'ika'da 776 (3. April 1375) von unbekannter Hand vollendet.

271 Bl. (Bl. 272 Schmutzblatt) Duodez, gegen 4 Z. hoch, 3 Z. breit, Papier weiss, Naschî, gedrängt zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, doch deutlich, Aufschriften und Verspunete golden, die Pausen roth, die Angabe der Abschnitte bald golden, bald roth. Abgenutzt und in einer Pergamentcapsel. — A. F. 520 (326).

## 1617.

Bruchstück des Koran, enthaltend S. 30, V. 56 von den letzten Worten **لكنكم كنتم**, an bis zum Titel der S. 80, aber auch diesen Theil nicht ganz, da zwischen Bl. 2 und 3 ungefähr acht Blätter vom Anfange der S. 32 bis S. 34, V. 32, zwischen Bl. 4 und 5 wiederum 8 Bl. mit S. 35, V. 15 bis S. 38, V. 23 zur Hälfte und zwischen Bl. 56 und 57 abermals acht Blätter mit S. 69 bis S. 78, V. 31 einschliesslich fehlen.

57 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, klein zu 15 Zeilen, zierlich, gedrängt und im Allgemeinen deutlich, Aufschriften, Verspunnte, Pausen, Angabe der Abschnitte und Einfassung roth. — A. F. 449 (331).

### 1618.

Bruchstück des Koran Bl. 2v—41r, die beiden letzten Theile von S. 67 an bis an's Ende. — Bl. 1, 22r, 41v—60 leer. — Bl. 2r ein Fragment aus S. 72, V. 3 bis 6, und Bl. 41r die erste Sure als Schlussgebet des Abschreibers.

60 Bl. Duodez, 6 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 11 Zeilen, deutlich, Aufschriften roth, Verspunnte grüngelb. — A. F. 460 (332).

### 1619.

Bruchstück des Koran Bl. 6r bis 93r mit S. 67, V. 22 in der Mitte bis an das Ende, ursprtinglich der 29. und 30. Theil, von welchem erstern aber die 5 Bl. am Anfange verloren gegangen und durch leere ersetzt sind. An den Schluss knüpft sich unmittelbar die erste Sure Bl. 93 an und Bl. 94v—95v folgen drei arabische Gebete.

95 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, neuerer, wenig scharfer Zug, gross und deutlich zu 7 Zeilen, Aufschriften, die oft fehlen, Verspunnte und Einfassung roth. — A. F. 470 (372).

### 1620.

Bruchstück des Koran Bl. 1v—155r, die Theile 23 bis 29 oder etwas mehr enthaltend mit S. 36 bis an das Ende der S. 77. Die S. 46 geht Bl. 64r unten zu Ende, Bl. 65r folgt als Anrufung S. 7, V. 22, und Bl. 65v beginnt S. 47.

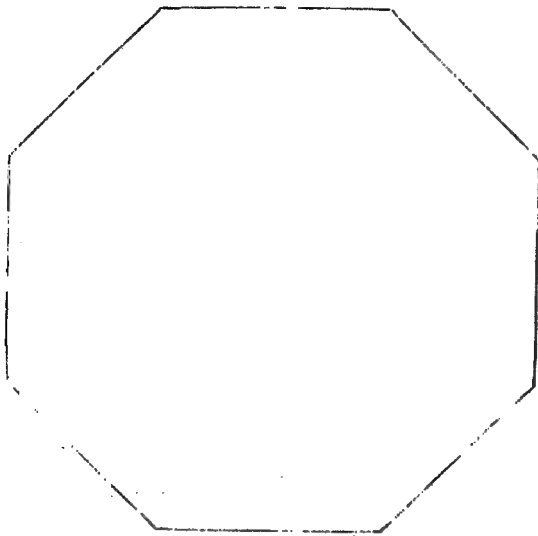
155 Bl. Duodez, 5 Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî zu 9, 10 und 11 Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug. — A. F. 513 (330).

### 1621.

Ein Miniaturkoran von der Art, wie sie von Muhammadanern als Amulette getragen werden,<sup>1</sup> abgesehen von den zwischen Bl. 238 und 239 ausgefallenen zehn Blättern S. 49, V. 11 von den Worten ولا تأنروا bis S. 55, V. 36 ein-

<sup>1</sup> S. Lane in der Übersetzung von Zenker II, S. 63.

schliesslich, und dem fehlenden Blatt zwischen Bl. 276 und 277 von S. 104, V. 7 in der Mitte bis S. 108, V. 1 ausschliesslich des ersten Wortes, vollständig. — Die Abschrift Bl. 2v—278v, wo sich ein Gebet anschliesst, wurde Sonnabend 7. Muharram 952 (21. März 1545) wahrscheinlich von einem Perser vollendet,



und da die Grösse des Codex die hier angegebene ist, den etwas vorstehenden Rand des Einbandes eingeschlossen, und die von verschiedenfarbigen, goldenen, schwarzen, rothen und blauen Linien umrahmten Textseiten 12 Zeilen enthalten, so ergibt sich von selbst, mit welcher ausgezeichneten Eleganz und Sorgfalt dieses kalligraphische Meisterstück, dem die achteckige Form überdiess

einen eigenthümlichen Anblick gewährt, ausgeführt ist. Ausserdem findet sich am Rande ein mit Gold geschriebenes ع, den Abschnitt عشر zu bezeichnen, ebenso das Wort جز, und حزب und سجدة roth, auch auf jeder Seite ein-, bisweilen zwei- und dreimal ein blaues خ, wahrscheinlich um die Lesarten des Exemplares نسخة, aus welchem die Abschrift genommen ist, als die nicht vulgäre anzudeuten. Die Verspunkte sind golden, die Zeichen der Pausen roth, die Aufschriften der Suren in einem goldenen blau geränderten Schilde mit weisser Schrift, und auch dieses Naschf trotz der Kleinheit bewundernswürdig scharf. Bl. 1v und 2r füllt eine einem Stern ähnliche Verzierung in Gold und Farben, und Bl. 2v und 3r enthalten die erste mit einer ähnlichen Zierrath versehene Sure. — Auf das Schlussgebet Bl. 279r دعا ختم قرآن folgt Bl. 279v—281r eine persische Anweisung zum Gebrauch des Fâl-nâma فال نامه in Prosa und dieses von Bl. 280 r an selbst in neunundzwanzig doppeltgereimten Versen, von denen jeder in alphabetischer Folge, einschliesslich لا vor ی, mit einem andern Buchstaben anfängt. — Ein persischer Schlussvers endet das Ganze Bl. 281r.

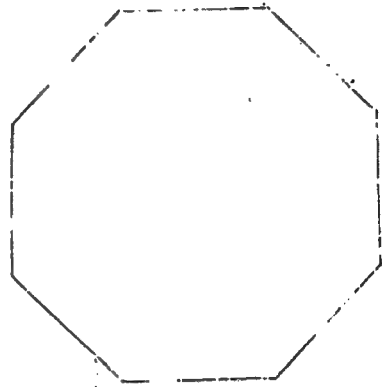
281 Bl. von feinstem hell weissgelben Papier in silberner Capsel mit einem Beryll auf dem Deckel. — A. F. 557 (550).

## 1622.

Ein zweites noch kleineres Exemplar Bl. 1v — 172v von gewöhnlichem glatten, dünnen, weissen Papier, die Schrift Naschî, zu 21 Zeilen, so klein und fein, dass sie kaum mit blossen Augen gelesen werden kann, dabei der Zug durchaus regelmässig, jedoch mit Ausnahme der goldenen Überschriften der Suren ohne allen Schmuck. Am Ende ist die erste Sure als Schlussgebet wiederholt.

172 Bl. ebenfalls in achteckiger Form und in silberner Capsel. Statt der Verspunete freier Raum.

— A. F. 556 (309).



## 1623.

## Kufische Fragmente des Koran auf Pergament.

1. Ein Blatt, 6 Z. hoch,  $9\frac{3}{4}$  Z. breit. Eine die ganze Seite recto der Quere nach ausfüllende Verzierung in Gold, Roth und Weiss, die Seite verso in goldener Einfassung die Worte فاتحة الكتاب سبع آيات und in drei Zeilen بسم الله الرحمن الرحيم den Anfang der ersten Sure enthaltend. — d.

2. Zwei Blätter,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 7 Zeilen, die Worte S. 3, V. 77 bis 81 من في سلم (statt اسلم) und الملائكة enthaltend, mit goldenen Rosetten als Verszeichen. Schon mehr aus späterer Zeit, da sich ausser den rothen Puneten als Vocalzeichen der Wörter و (والله) und و (والله) mit den Strichen و (والله) und و (والله) statt der diakritischen Punete versehen findet. — m.

3. Ein Blatt, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $10\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit goldenen Rosetten als Verszeichen, neben den rothen Vocalpuneten auch blaue und grüne, das و (والله) und و (والله) oder ب ebenfalls mit و (والله) und و (والله) als diakritischen Puneten versehen und S. 5, V. 39 bis 40 من اليد الوسيطة enthaltend. — n.

4. Ein fragmentarisches Blatt,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 10 Z. breit, zu 5 Zeilen, denen der Ausgang fehlt. Nach der goldenen und farbigen Verzierung recto als Schmuck des Endes des vorhergehenden Theiles (جزء) folgt verso S. 5, V. 86 bis zum Worte من الذمع, daneben ganz altes der Tinte nach gleichzeitiges Naschî, welches das Blatt als zu einem Wakf gehörend bezeichnet. — b.

5. Sechs Blätter,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, 12 Z. breit, zu 5 Zeilen aus einem Codex, zu dem auch das vorhergehende verschnittene Blatt gehörte. Bl. 1 enthält S. 19, V. 28—31 die Worte *آتاني جيت شيئا فريتا* bis *بشركتهم ان كا*. Verzierte goldene Rosetten als Verszeichen, ausser den rothen auch blaue und grüne Punkte, und das Fatha über *ف* in *كيف* neben dem rothen Punkte. — Die folgenden drei Blätter (S. 3—8) mit derselben Einrichtung wie das erste Blatt und mit S. 68, V. 28 bis 41 von den Worten *اقل لكم لولا* bis *بشركتهم ان كا*. — Die zwei letzten ganz gleichen Blätter (S. 9—12) mit S. 69, V. 1—11 von *الحاقة ما الحاقة* bis *طغا*. S. 9 nach innen, wie auf dem Blatt unter 4., wo nur mehr Worte gemacht sind, die Bemerkung: *حلس موهوف محرم موبد في الجامع لا يباع ولا يورث ولا سلف حتى حرب الله الارض*. — A. S. 1—12.

6. Ein Blatt, 8 Z. hoch, über 10 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 9, V. 100 von dem Worte *وصلوات* bis *في رحمته* recto, und verso in goldenem und farbigen, die Seite ausfüllenden Dessin die Worte *ان الله*. Ausser den rothen auch grüne und gelbe Punkte und bei den Buchstaben *ث, ز, ق, د, ح, ت* sind die (hier beigefügten) diakritischen Punkte durch grüne Striche angegeben. — h.

7. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, an der Seite verschnitten und zu den vorhergehenden Blättern gehörig, mit denen es gleiche Einrichtung hat, in goldener und farbiger Verzierung die weiss gelassene Aufschrift S. 14 und die Worte *بسم الله* bis *بازن ربهم* einschliesslich V. 1 enthaltend. Das Elif productionis erscheint hier neben den bereits vorher beschriebenen Vocalzeichen und diakritischen Punkten in einem grössern perpendicularen Strich als kleines Elif, *كتب* statt *كتابه*. Das Verszeichen bilden drei grosse goldene Punkte. — z.

8. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen. Auf Seite recto eine Verzierung in Gold und Farbe zur Bezeichnung des Schlusses des vorhergehenden *جزء*, verso in Gold auf weissem Grunde und in goldener und farbiger Einfassung die Aufschrift der 17. Sure *سبحان مئة وعشراية*, dann die Basmala und der Anfang des ersten Verses bis mit *من المسجد*. Über und unter *ز, ذ, د, ح* statt der diakritischen Punkte schwarze Striche. — g.

9. Ein Blatt,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, 10 Z. breit, zu 5 Zeilen. Auf Seite recto eine goldene und farbige Verzierung, verso S. 33, V. 57 vom Anfange bis *بالص* in

بالصدق. Bei ذَّ, يَّ, بَّ, زَّ, ظَّ, نَّ, ذَّ grüne Striche zur Bezeichnung der diakritischen Punkte; auch das - ist grün. — a.

10. Ein Blatt,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 40, V. 42 und 43 von يَقُومُ bis mit عملها ومن عمل und am Ende des Verses eine Rosette in Gold und Farbe. — k.

11. Ein Blatt,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $11\frac{1}{2}$  Z. breit, zu 5 Zeilen. Die rothen Punkte vertreten wie auf Bl. 10 die Vocalzeichen und neben dem rothen findet sich ein grüner Punct unter ح in وحاق. Das Blatt enthält nämlich S. 40, V. 48 von den Worten الله سيأت bis V. 49 ويوم يقوم und als Verszeichen eine blattähnliche Verzierung in Gold und Farbe.

12. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu fünf Zeilen, mit S. 43, V. 88 vom letzten Worte يؤمنون bis V. 89; dann Aufschrift von S. 44 سورة الدخان خمسون, die Basmala und V. 1 bis 3 zu den Worten كل امر. Statt der diakritischen Punkte schwarze Strichel, über ح ein rother, darunter ein grüner, über م ein goldener Punct, und goldene Rosetten als Verszeichen. — o.

13. Zwei Blätter,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $10\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen und wie mehrere andere Blätter arg verschnitten, mit S. 74, V. 29 vom Worte البشر bis V. 33 zum و vor ويقول. Goldene Rosetten als Verszeichen, sonst nur rothe Punkte. Nach تسعة und vor عشر in V. 30, wovon jenes die Zeile schliesst, dieses die folgende anfängt, ist ein grünes Häkchen angebracht, wahrscheinlich um anzudeuten, dass beide Zahlen zusammengehören. Nach عشر ein grosser goldener und farbiger Kreis, darin mit Goldschrift ثلثون.

14. Ein Blatt, 8 Z. hoch, 12 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 97, V. 4 von مر in امر und 5; alsdann die Aufschrift der S. 98, V. 1 bis zum Worte والمشركين. Statt der diakritischen Punkte grüne Strichel und unter ط in مطلع ein blauer Punct. — c.

15. Ein Blatt, über  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $10\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit der Basmala von S. 104 und V. 1—5 zu ادراك. Statt der diakritischen Punkte der Buchstaben grüne Strichel, über den ج in جمع V. 2 ein grünes Teschdid, über dem zweiten د in وعدده ebenso, unter dem ح in بحسب V. 3 ein grosser blauer Punct, unter dem ر in ادراك V. 5 ein grüner und als Verszeichen drei grosse goldene Punkte. — f.

16. Ein Blatt, 8 Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit der Aufschrift von S. 105 in Goldschrift auf weissem Grunde mit goldener Einfassung: الفيل خمس ايات, dann die Basmala und V. 1—3 zu في تضليل و. Nur rothe Punete und goldene Rosetten als Verszeichen. — e.

17. Acht Blätter in kleinern Format, gegen 5 Z. hoch,  $7\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 40, V. 57—69 von هو الذى خلقكم واستغفر لذنبك bis Ausser den rothen auch grüne und gelbe Punete, nur an vier Stellen schwarze Striche zur Bezeichnung der diakritischen Punete der Buchstaben und selten eine goldene Rosette als Verszeichen.

18. Fünf Blätter, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch und  $7\frac{1}{2}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 61, V. 5 bis S. 62, V. 5 von den Worten ثم لم يحملوه ثم الله اليكم فلما زاغوا ازاغ bis Die Aufschrift der Sure 62 ist in Gold und die diakritischen Striche verwandeln sich hier und dort bereits in Punete, und zwar neben den rothen in grüne, doch selten. so unter ي in اسرائيل S. 61, V. 6, unter ح in جاءهم, zwischen اظلم und من (اظلم : من), unter ر und ه in نوره V. 8 und unter ك in الكافرون u. s. w. Die gebrauchten einfachen und doppelten Striche sind schwarz und drei goldene Punete die Verszeichen.

19. Drei grössere Blätter a, b, c und ein kleines Stück d mit Verzierungen aus einem kufischen Koran, ähnlich den oben am Ende der Theile erwähnt.

Die dem Alter nach folgenden Blätter lassen sich sehr wohl herausfinden, indem der Fortschritt von den einfachern Lesezeichen, Vocalen, diakritischen Puneten und sonstigen Zeichen in ihrer Verschiedenheit zu den vollständign, zusammengesetzten und ihrer spätern Gestaltung und Anwendung sich immer mehr nähernden den Weg zur Beurtheilung genau zeigt, und das ist auch der Grund, warum ich hier jene Zeichen ausführlicher berührte. Doch wird auf diesem kritisch-paläographischen Felde eine Ausbeute nur erst nach vollständiger Vergleichung aller vorhandenen Überreste zu gewinnen sein. Enthält allein die neueste Sammlung arabischer Manuscripte von Wetzstein über eilfhundert kufische Blätter. Die wenigen hier beschriebenen (36) sind nach der Reihenfolge der Suren geordnet, beweisen aber auch, dass die bisher allgemein vermiedene Theilung der Wörter am Ende der Zeilen in ihnen keine Begründung findet.



Ausserdem enthalten die Gebetbücher eine grosse Anzahl koranischer Perikopen **اورد**, die vorzugsweise zu Gebeten sich eignen und als besonders wirksam betrachtet werden.

## KORANLESEKUNST UND KORAN-KRITIK.

### A r a b i s c h.

1624.

المقنع في معرفة خط مصاحف الامصار التي جمعت في زمن عثمان  
بن عفان

Die hinreichende Kenntniss gewährende Schrift von der Art und Weise, wie die Koranexemplare der grössern Städte geschrieben waren, die zur Zeit des Chalifen Utmân Bin 'Affân gesammelt (und redigirt) wurden, von dem im J. 371 (beg. 7. Juli 981) zu Cordova geborenen und im J. 444 (beg. 3. Mai 1052) zu Denia in Spanien gestorbenen Abû 'Amr Utmân Bin Saïd Bin Utmân ad-Dânî (d. i. aus Denia), dem Freigelassenen **الاموى** eines Fürsten aus dem Hause Umajja und Lehrer der Koranlesekunst **المقرى**. — Anstatt des oben angegebenen Titels, welcher dem von de Saey (Not. et Extr. VIII, S. 290—332) beschriebenen sonst völlig mit diesem übereinstimmenden Exemplar entlehnt ist, findet sich hier Bl. Iv nur der Schmutztitel **المقنع في رسم القرآن** gleichlautend bei Hâdschî Chalfâ (I, S. 95, Nr. 12812). Doch ist der Artikel des Letztern, der zwei Anfänge enthält, etwas unklar, was zur Vermuthung drängt, dass eine ausführlichere und eine kürzere Recension dieses Werkes existirt, von denen hier die kürzere mit dem Anfange Bl. Iv vorliegt: **الحمد لله الذى اكرمنا بكتابته المنزل الخ**, welchem Anfange die Worte vorausgehen: **رب يسر وصلى الله على محمد وآله اجمعين اخبرنا السيد الشريف الغاضى الفقيه الامام بقية السلف ابو محمد عبد الله بن العاضى الشريف ابى الفضل عبد الرحمن بن يحيى بن اسمعيل العثمان الديباجى رضى الله عنده قراءة متى عليه قال انا الشيخ ابو البها عبد**

الكريم بن عبد الله (بن) عبد الكريم القرى رحمة الله عليه قال انا ابراهيم بن علي المودب القرى  
قال قال انا ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان القرى الحمد الخ — Die Aufgabe, welche  
sich der Verfasser stellte, war die Regeln nachzuweisen, die in den Koranexem-  
plaren in den Händen der Bewohner von Mekka, Medina, Kufa, Basra, Damaskus  
und der Städte Iraks überhaupt beobachtet worden waren und in deren Anwen-  
dung die Manuscripte bald übereinstimmten, bald sich widersprachen. Hierbei  
wollte er so viel als möglich auf das für 'Utmân geschriebene Exemplar und die  
nach Kufa, Basra und Damaskus geschickten Abschriften desselben zurückgehen,  
und vertheilte den Stoff in einzelne Capitel, die er wieder in Abschnitte zerfallen  
liess. Zuerst aber berichtet er noch über die Geschichte dieser alten Exemplare  
und die Art und Weise, auf welche ihre Sammlung und Redaction zu Stande  
gekommen ist. — Bl. 2r—47r handelt er in 22 Capiteln von den Consonanten  
und ihren Abweichungen كتاب هجاء المصاحف, und in einer zweiten Abhandlung in  
zehn Capiteln von den Puncten كتاب النقط, d. h. den Vocalen und andern Lese-  
zeichen, wodurch die richtige Aussprache bestimmt wird. Dieser zweite Theil ist  
Not. et Extr. VIII, S. 306 flg. vollständig übersetzt, der erstere aber in einem  
umfassenden Auszuge mitgetheilt. Vgl. Nr. 1632, 2. — Schluss Bl. 56v.

56 Bl. Octav, über 6 3/4 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu  
17 Zeilen, ziemlich alt, nicht sehr gefällig, doch deutlich, Aufschriften roth. Text  
gut erhalten. — A. F. 413 h (548).

## 1625.

### كتاب الوقف والابتداء في القرآن

Buch über die bei Lesung des Korans einzuhaltenden Pausen  
und den Anfang des Weiterlesens, von dem um das J. 560 (beg. 18. Nov.  
1164) verstorbenen Scheich und Imâm Burhân-ad-dîn Abû'lfaḍl Muḥammad<sup>1</sup>  
Bin Teifûr as-Sadschâwandî al-Gaznawî. — In der Einleitung dieses  
kurzen Handbuches مختصر, welches Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب  
العالمين والصلاة على رسوله محمد وآله اجمعين الخ, ist bemerkt, dass der Verfasser für  
die Pausen fünf Grade مراتب aufstelle: لازم die absolut nothwendige Pause,

<sup>1</sup> Andere: Aḥmad Bin Muḥammad. Vgl. H. Ch. I, S. 170, Nr. 10616.

bezeichnet durch م; المطلق die aus Gründen der Sinnesangemessenheit zu beobachtende, bezeichnet durch ط; المجاز die erlaubte oder mögliche, bezeichnet durch المرخص; ز; المجاز لوجه; ج; المرخص; ز; die aus irgendeinem Grunde zulässige, bezeichnet durch ضرورية oder الضرورى die aus irgendeiner Nothwendigkeit freigegebene, bezeichnet durch ض. Die Erklärung dieser Ausdrücke bildet fast den ganzen Inhalt der Einleitung, worauf sogleich die Lesung der ersten Sure so beginnt: سورة فاتحة الكتاب وهي مكي وقيل مدني وفيها سبع آيات لا خلاف في حملها واختلفوا في العدد ايتين بسم الله الرحمن الرحيم اية عند مكي وكوفي وانعمت عليهم اية عند مدني وشامي وبصري، بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين لا للصفة، الرحمن كذلك ج الدين ط للعدول عن المعايير الى المخاطبة، نستعين ط للابتداء بالدعاء المستقيم للبدل، انعمت عليهم لا — Eine kurze Einleitung wie die obige geht jeder einzelnen Sure voran.<sup>2</sup> — Muhammad Bin Jâsuf Bin Muhammad Bin Ibrâhîm Bin ar-Radschdschâl حلبون der Schafit, damals Freitagsprediger خطيب in der Stadt Halbûn, vollendete die Abschrift Montag 16. Šafar 982 (7. Juni 1574).

41 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, 4 2/3 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, kleiner, feiner, nicht ungefälliger, deutlicher syrischer Zug, Überschriften der Suren grün und roth, Stichwörter und Siglen roth. Text gut erhalten. — Von Herrn von Kremer 1852 erworben. — Mxt. 717.

## 1626.

## جامع الكلام في رسم مصحف الامام

Der Sammler der Rede über die ursprüngliche Orthographie im Koranexemplare des Imâm (d. i. des Chalifen 'Utmân), von unbekanntem Verfasser. — Die Abhandlung über das Thema اسرار الرسوم العثمانية من الحذف ist sehr breitschichtig angelegt und ganz verwandten Inhalts mit Nr. 1624. Sie beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذي انزل خير

ما يحسن الابتداء بما بعده كما لاسم المتبدى والفعل المستأنف مع السين ومفعول<sup>1</sup> المحذوف كقوله صيغة الله وسنة الله والشرط والاستفهام وان وكذلك ما ذكر في موضعه —

<sup>2</sup> Dieses Handbuch muss noch jetzt vielfach im Gebrauch sein, da es sich fast in allen Bibliotheken Constantinopels befindet.

كتاب على افضل رسله محمد المصطفى الخ und bespricht den hohen Werth dieser Wissenschaft und die Pflicht der Koranleser und Koranschreiber, die Orthographie der osmanischen Koranabschriften genau zu kennen, da sie die des Zeid Bin Tâbit sei, welcher der Mandatar des Gesandten الله رسول امين und der Secretär seiner Offenbarungen وحيه كاتب war. Der Inhalt zerfällt in Abschnitte, z. B. Bl. 1v فصل في ذكر الكلمات التي هي كثير (sic) Bl. 3v فصل في رسم قواعد الهمزات على القياس بسم الله. z. B. فصل في فرش الرسوم Bl. 4v دور von den oft vorkommenden Wörtern: Bl. 35v بricht statt باسم الله, welche Fragen durch alle Suren abgehandelt werden. Bl. 35v bricht der Text mitten in der 74. Sure سورة المدثر unvollendet ab.

35 Bl. Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 23 Zeilen, nicht schön, doch kräftig, Aufschriften und Stichwörter roth, jene am Rande roth ausgezeichnet und der breite Seitenrand von Bl. 1, 3, 18 bis knapp an den Text abgeschnitten, sonst gut erhalten. — A. F. 377e (271).

## 1627.

### رسالة في القراءات الثلاث

Abhandlung über die drei Koranrecensionen (von Hidschâz, Syrien und Irâk),<sup>1</sup> von dem Lehrer der Koranlesekunst المقرئ und Scheich Abû'l-azîz<sup>2</sup> Muḥammad Bin al-Ḥusein Bin Bundâr بندار al-Ḳalânî al-Wâsîfî, der im J. 521 (beg. 17. Jan. 1127) starb. — Der Verfasser, welcher Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا سيد هذا كتاب اذكر فيه القراءات بالحجاز والشام والعراق ويان اختلافهم في الهمز والتلين والادغام والتبيين والامالة والتفخيم والمد والقصر والاثبات والحذف والابتداء والوقف وغير ذلك من الحروف المختلف فيها, handelt also von den Koranlesern der drei oben genannten Länder und von ihren gegenseitigen Abweichungen in den verschiedenen Zweigen der Koranlesekunst, die er einzeln anführt. Zuerst giebt er die Koranleser an und fügt die bei, welche ihre Lesarten weiter überlieferten, und zwar: — Bl. 3r نافع — ابو جعفر يزيد بن القعقاع المدني — Bl. 3v قراءة عبد الله بن كثير الكنانى — Bl. 4r بن نعيم المدني und seine Schüler

<sup>1</sup> Dieser Schmutztitel Bl. 1r rührt von späterer Hand her und findet sich auch nicht bei Hidschî Chalfâ. — <sup>2</sup> Bei Hidschî Chalfâ J, S. 252, Nr. 499; II, S. 267, Nr. 2851 und anderwärts stets ابو العزير statt ابو العز.

قراءة عاصم Bl. 5v — قراءة ابي عمر بن العلا Bl. 5r — قراءة عبد الله بن عامر اليحصبي  
 قراءة ابي الحسن Bl. 6v — حمزة بن حبيب الزيات Bl. 6r — بن ابي النجود الكوفي  
 , باب الادغام والظهار Bl. 7v — قراءة يعقوب بن اسحق الحضرمي und الكسائي<sup>1</sup>  
 den Unterschied der einzelnen Koranleser angiebt. — Bl. 9r وتركه — باب الهمز الساكن  
 — Bl. 9v — باب الهمز المتحرك — Bl. 10r . Überall werden die gewöhnlichen  
 hier einschlagenden Fragen behandelt, und von nun an statt der Aufschriften  
 leerer Raum. — Mitten auf Bl. 14r beginnt von derselben Hand eine kurze  
 persische Abhandlung über denselben Gegenstand bis Bl. 16v unten, wo mitten  
 im Satze die Rede abbricht und eine unbestimmt grosse Lücke zwischen Bl. 16  
 und 17 folgt. Zuletzt werden von Bl. 17r an arabisch einzelne orthographische  
 Fälle in verschiedenen Suren behandelt. — Die Abschrift datirt vom J. 817 (beg.  
 23. März 1414) oder 819, eine Angabe, welche sich nur auf das letzte von anderer  
 Hand geschriebene Blatt bezieht, da sich Bl. 1 der Name eines Besitzers mit den  
 Daten 806 und 808 befindet, mithin der grösste Theil des Codex älter sein muss.

17 Bl. Octav, 6½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelgelb, Nascht zu  
 17 Zeilen, gedrängt und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Wasserfleckig.  
 — A. F. 413g (548).

## 1628.

Zweierlei.

I. Bl. 1—5v:

### عمدة المفيد وعدة المجيد في معرفة لفظ التجويد

Die Stütze des Belehrenden und das Rüstzeug des gut  
 Lesenden dardüber, was das Wort Tadschwid<sup>2</sup> in der Kunst den  
 Koran zu lesen bedeutet, auch kurzweg die Kasīde auf Nūn القصيدة  
 النونية genannt,<sup>3</sup> vom Scheich, Koranleser und Richter von Damaskus. 'Alam-ad-  
 dīn Abū'lḥasan 'Alī Bin Muḥammad as-Sachāwī, der 643 (beg.  
 29. Mai 1245) starb. Vgl. Ibn Chall. Nr. 467 und Sujūtī de interpr. Kor. ed.

<sup>1</sup> Vgl. H. Ch. VII, S. 660; Zeitschr. der DMG. XIII, S. 569; Ibn Chall. Nr. 331, S. 14,  
 Z. 3 v. u. und Nr. 330, Z. 1. — <sup>2</sup> وعند علماء القراءة التجويد عبارة عن إعطاء كل ملفوظ حقه. — <sup>3</sup> Keiner von beiden Titeln steht vor oder im Gedicht. Vgl.  
 dagegen H. Ch. II, S. 266, Nr. 8357 und Nr. 9515.

Meursinge S. 10, Nr. 78 und S. 106. — Die Kasîde, die nach einem kleinen Stossgebet Bl. 1 v mit dem Distichon Bl. 2 v beginnt:

يا من يروم تلاوة القرآن      ويروم شأو أئمة الاتقان

enthält nach dem Schlussvers

واعلم بانك جائرٌ في ظلمها      ان قسّتها بقصيدة الخاقان  
ستون بيتا عدها مع اربع      نظم السخاوى العظم الشان

64 Distichen, doch zähle ich 65 und auch der folgende Commentar erklärt deren so viel, während Hâdschî Chalfâ nur *ستين بيتا* sagt. — Die قصيدة الخاقان ist die von Hâdschî Chalfâ II, S. 555, Nr. 9516 erwähnte نونية قصيدة und ihr Verfasser wie der folgende Commentar Bl. 8 v schreibt und hinzufügt التجويد رائية في علم التجويد. Nach ihm reimt sich diese auf Râ und nicht auf Nûn, was eine Verwechslung bei Hâdschî Chalfâ voraussetzt, zumal derselbe II, S. 539, Nr. 9465 eine الانشاء قصيدة رائية في علم الانشاء von demselben Verfasser anführt.

5 Bl. (Bl. 6 leer) Octav, 6 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî und Nasta'lik untereinander zu 11 und 9 Zeilen, unregelmässig und nachlässig, im Allgemeinen deutlich, ohne weitere Auszeichnung bis zum Schluss Bl. 5 v.

## 2. Bl. 1 — 8 v: شرح القصيدة النونية

Commentar der oben beschriebenen Kasîde في بيان مخارج الحروف, von Schams-ad-dîn Ahmad Bin Mahmûd al-Adîb al-Hakîm al-Mukrî d. i. dem Philologen, Philosophen und Lehrer der Koranlesekunst. — Der Commentator, welcher Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى انزل, bemerkt über das Gedicht und die Anlage seines gemischten Commentars Folgendes: واني لما رأيت هذه القصيدة جامعة لا يحتاج اليه (Cod. اليها). المتدى والمتن من تفسير الحروف ومخارجها والقابها وبيان قوتها وضعفها ومناسبت بعضها لبعض مبينة على تجويد الالفاظ وكيفية النطق واعطاء كل ملفوظ حقه من الصفة والمخرج شرحها وبسط القول فيها وتكملت في تفسير كل بيت منها وعلقت ما يستعمل عليه من اللغة والاعراب والمعاني وتحليل الالفاظ كلاما مشروحا. — Schluss Bl. 8 v.

8 Bl. desselben Formats und Papiers, Naschî zu 19 Zeilen, etwas flüchtig nach links von anderer Hand, lesbar, die Textverse von Bl. 2 v an roth, mit Randglossen und Textberichtigungen. — A. F. 413 c (548).

## 1629. حل الرموز

Die Lösung der Räthsel, vom Scheich und Imâm Takîf-ad-dîn Ja'kûb Bin Badrân al-Miṣrî ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen al-Dscharâidî und gestorben im J. 688 (beg. 25. Jan. 1289). Vgl. H. Ch. *III*, S. 105, Nr. 4596. — Eine-Kasfde auf لا, deren Titel Vers 10 genannt ist

وسميتها حل الرموز وانها محل الكنوز الباقيات من العلاء

die von der Koranleseskunst في القراءة handelt und Bl. 1v mit den Worten beginnt:

تبت باسم الله في النظم اولا ومن فضله املت ان يتكلم

Der Verfasser bekennt, es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, die Schâtîbîja (s. H. Ch. *III*, S. 43, Nr. 4468) ihren Worten nach zu erklären, um den dunkeln Sinn derselben erschöpfend zu erhellen, sowie den Namen der berühmtesten frühern Koranleser رجال in den verschiedenen Städten und Ländern ausdrücklich zu nennen. Auch mag jenes Bekenntniss die Veranlassung gegeben haben, dass das Gedicht geradezu für einen Commentar der Schâtîbîja angesehen wurde. S. H. Ch. *III*, S. 45. Der Titel كشف الرموز ist zu verwerfen und Ibn al-Dschazarî hat Recht mit den Worten نظم حل رموز الشاطبية. — Das Gedicht ist am Ende unvollständig und enthält nur die zwölf ersten Capitel und von dem dreizehnten die Überschrift: 1. سورة أم القرآن. 2. باب السملة. 3. باب الاستعاذة. 4. باب هاء. 5. باب ادغام الحرفين المتقاربين في كلمة وفي كلمتين. 6. باب الادغام الكبير. 7. باب الهمزتين من كلمتين. 8. باب الهمزتين من كلمة. 9. باب المد والقصر. 10. الكناية. 11. باب وقف حمزة. 12. باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها. 13. باب الهمز المفرد. 14. باب وقف حمزة. 15. باب الهمزتين من كلمتين. 16. باب الهمزتين من كلمة. 17. باب المد والقصر. 18. الكناية. 19. باب وقف حمزة. 20. باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها. 21. باب الهمز المفرد. 22. باب وقف حمزة. 23. باب الهمزتين من كلمتين. 24. باب الهمزتين من كلمة. 25. باب المد والقصر. 26. الكناية. 27. باب وقف حمزة. 28. باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها. 29. باب الهمز المفرد. 30. باب وقف حمزة. Mit den Worten dieser Überschrift bricht der Codex Bl. 8v, Z. 3 unvollendet ab. Im Ganzen 199 Distichen.

8 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, nicht ganz 5 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Nashî zu 15 Zeilen, etwas steif, deutlich, die Aufschriften in schwarzem rohen Tulut. — A. F. 413 d (548).

## 1630. شرح المقدمة الجزرية

Commentar zu den Prolegomenen des Ibn al-Dschazarî d. i. des Gedichts von dem im J. 833 (beg. 30. Sept. 1429) verstorbenen Scheich

Muhammad Bin Muhammad al-Dschazarî über die Kunst, den Koran gut zu lesen, mit dem Anfange:

يقول راجى عفو رب سامع محمد ابن الجزرى الشافعى

الحمد لله وصلى الله على نبيه ومصطفيه الخ. Im Commentar, der ein gemischter ist, mehr den Sinn als die Worte erklärt, aber die Textverse im Zusammenhange mittheilt und so beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير البرية الخ, nennt sich kein Verfasser und auch im Hâdschî Chalfa (VI, S. 78, Nr. 12764) findet sich kein Commentar mit dem entsprechenden Anfange. — Die Abschrift besorgte Ahmad der Gebetausrufer المودن und Lehrer der Koranlesekunst.

27 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 22 und weniger Zeilen, nachlässig und flüchtig, aber deutlich, bis Bl. 3r die Textverse roth, dann schwarz und überstrichen und überhaupt stärkerer Zug. — A. F. 309b (285).

1631.

### شرح المقدمة الجزرية

Ein Commentar zu demselben Gedicht, welcher, da der Anfang und also auch der Name des Verfassers fehlt, Bl. 8r mitten im Satz mit den Worten beginnt: قوله خاؤها عطف بحسب المعنى على غير الخ, und wie es scheint mit der Erklärung des Verses:

ادناه غيره وها والقاف اقصى اللسان فوق ثم الكاف

Es ist ein gemischter Commentar, welcher den vollständig mitgetheilten Text in dreierlei Hinsicht so erklärt, dass er die Worterklärung mit einem rothen م, die Erklärung, welche die Worte an der betreffenden Stelle im Zusammenhange deutet, mit dem Buchstaben ل, die weitläufigere des Sinnes oder dessen, was der Verfasser mit der ganzen Vorschrift will, mit dem Buchstaben ح bezeichnet. Diese Merkmale der Ausführlichkeit würden vielleicht auf den von Ibn al-Hanbalî verfassten Commentar anzuwenden sein, den Hâdschî Chalfa (VI, S. 79) unter dem Titel شرح المقدمة الجزرية als الفوائد السرية فى شرح الجزرية bezeichnet. Ibn al-Hanbalî starb 971 (beg. 21. Aug. 1563). — Der Schlussvers lautet:

وقد تقضى نظمى المقدمة  
والحمد لله لها ختام  
منى لقارئ القرآن تقدمه  
ثم الصلوة بعد والسلام

Schluss Bl. 50 v.



50 Bl. (Bl. 1—7 leer) Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 19 Zeilen, cursiv nach rechts, gedrängt, etwas stumpf, deutlich, der Text roth. Gut erhalten. — A. F. 377b (271).

## 1632.

Zweierlei.

I. Bl. 2v—37v:

### الدرة المضيئة في قراءات الائمة الثلاثة المرضية

Die leuchtende Perle über die bewährten Koranrecensionen der drei Imâme, vom Scheich und Imâm Schams-ad-din Abûleheir Muḥammad Bin-Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dschazarî und 833 (beg. 30. Sept. 1429) gestorben. — Zwar findet sich unter dem Schmutztitel *الثلث* (sic) *درة مولانا محمد الجوزى في القراءة* das Gedicht kurz im Codex bezeichnet und ihm entspricht der Inhalt, doch stimmt sein Anfang nicht mit dem Hâdschi Chalfa's (III, S. 210, Nr. 4967) überein. Er lautet hier:

الا قد حَمَدْتُ الله في القولِ اولا      اَلِهًا عَلِيًّا قَادِرًا مُتَفَضِّلًا

sowie der dritte und vierte Vers:

وبعد فباني نَاطِمٌ أَحَرَفُ الثَلا      ثة أَلَفَتْ نَظْمًا مَوْجَزًا وَمُفَضِّلًا

لَمَنْ أَتَقَنَّ السَّعَ القِرَاءَاتِ وَهُوَ يَط      لِبِ العِشْرِ والطَّرْقِ العَوَالِي مُكَمَّلًا

Der letzte Vers hier Bl. 37v:

وَأَلْ لَهُ وَالصَّبْحُ مَا غَرَبَتْ ذُكَا      وَنَادَى مُنَادٍ بِالْفَلَاحِ مُجْمَعًا

ist sicher auch der Endvers des Gedichtes, obwohl er als letzte Zeile auf der Seite steht ohne irgend ein weiteres Zeichen des Schlusses. Auch kündigt die letzte Aufschrift Bl. 36v *ومن سورة الاعلى الى اخر القرآن* das Ende an. Die drei Imâme, deren Lesarten des Korans hier überliefert werden, nennt uns Bl. 3r unter der Überschrift (sic) *ذكر ائمة وروايتهم*, nämlich Abû Dscha'far, Ja'kûb und Chalaf. — Unter *ذكر الاصطلاح* Bl. 4r werden dreizehn Siglen *رموز القارئین* für dreizehn Koranleser, in Buchstaben bestehend, angegeben, die im fortlaufenden Text roth geschrieben und Zeichen für ein Wort sind. — Die folgenden Capitel sind überschrieben: Bl. 4v *باب السجمة* und *سورة ام القرآن*; Bl. 5r *باب الادغام الكبير*; Bl. 6r *باب هاء الكناية*; Bl. 6v *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 7r *باب المد*; Bl. 7v *باب هاء الكناية*; Bl. 8r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 8v *باب هاء الكناية*; Bl. 9r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 9v *باب هاء الكناية*; Bl. 10r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 10v *باب هاء الكناية*; Bl. 11r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 11v *باب هاء الكناية*; Bl. 12r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 12v *باب هاء الكناية*; Bl. 13r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 13v *باب هاء الكناية*; Bl. 14r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 14v *باب هاء الكناية*; Bl. 15r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 15v *باب هاء الكناية*; Bl. 16r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 16v *باب هاء الكناية*; Bl. 17r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 17v *باب هاء الكناية*; Bl. 18r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 18v *باب هاء الكناية*; Bl. 19r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 19v *باب هاء الكناية*; Bl. 20r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 20v *باب هاء الكناية*; Bl. 21r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 21v *باب هاء الكناية*; Bl. 22r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 22v *باب هاء الكناية*; Bl. 23r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 23v *باب هاء الكناية*; Bl. 24r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 24v *باب هاء الكناية*; Bl. 25r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 25v *باب هاء الكناية*; Bl. 26r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 26v *باب هاء الكناية*; Bl. 27r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 27v *باب هاء الكناية*; Bl. 28r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 28v *باب هاء الكناية*; Bl. 29r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 29v *باب هاء الكناية*; Bl. 30r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 30v *باب هاء الكناية*; Bl. 31r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 31v *باب هاء الكناية*; Bl. 32r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 32v *باب هاء الكناية*; Bl. 33r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 33v *باب هاء الكناية*; Bl. 34r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 34v *باب هاء الكناية*; Bl. 35r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 35v *باب هاء الكناية*; Bl. 36r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 36v *باب هاء الكناية*; Bl. 37r *باب ادغام المغاربيين*; Bl. 37v *باب هاء الكناية*.

باب الهمز المفرد Bl. 8r; باب الهمزين من كلمتين Bl. 7v; باب الهمزين من كلمة; والقصر  
 باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها Bl. 9r; باب الهمز المفرد المتحرك; وهو ساكن ومتحرك  
 باب احكام النون; ذكر تاء التانيث; ذكر دال قد Bl. 10r; ذكر ذال اذ; باب السكت Bl. 9v  
 باب مذاهبهم Bl. 11v; باب الوقف; باب اللامات والرات Bl. 10v; باب الامالة; الساكنة والتنوين  
 باب قرش الحروف<sup>1</sup> سورة البقرة Bl. 14r; باب مذاهبهم في الزوائد Bl. 12v; في بات الاضافة  
 Bl. 17r und so nun alle Suren oder Theile derselben bis an's Ende  
 Bl. 37v durch. — Überdiess sind Bl. 1v die sechs Schriften verzeichneth, die früher  
 in einem Bande vereinigt waren und unter denen diese die erste bildete.

2. Bl. 38v—56v:

### عقيلة اتراب القوائد في اسنى المقاصد

Die köstlichste unter den Schwesterkasiden über den erhabensten Gegenstand, gewöhnlich kurzweg die auf Râ ausgehende Kaside القصيدة الرئية oder auch 'Akîlâ genannt, von dem blinden Scheich Abû Muḥammad Kâsim Bin Fîrkuh ar-Ru'einf asch-Schâṭibî (d. i. aus Xativa), der 28. Dschumâdâ II 590 (20. Juni 1194) in Kahirâ starb. Er ist Verfasser der berühmten Schâṭibîja (s. H. Ch. III, S. 43, Nr. 3814), und wie er in dieser eigentlich nur eine metrische vermehrte Umarbeitung der Schrift تيسير في القراءات السبع vom Imâm Abû 'Amr 'Utmân ad-Dânî (s. H. Ch. II, S. 487, Nr. 3814) lieferte, so hier von dem oben Nr. 1624 beschriebenen مقنع في desselben Dânf. Vgl. H. Ch. IV, S. 244, Nr. 8266; Ibn Chall. Nr. 548; Not. et Extr. VIII, S. 294 flg. und S. 333—354, wo Sachâwî's Commentar zur 'Akîla ausführlicher besprochen wird; Mém. de l'académie des belles lettres L, S. 56 flg.; Nicoll S. 199. — Das didactische Gedicht, welches Bl. 38v beginnt:

الحمد لله موصولاً كما امر مباركاً طيباً يستنزل الدررا

behandelt die ursprüngliche Orthographie des Koran, doch finden sich hier von seinen 298 Versen nur die 177 ersten bis zu dem Vers:

تَفَنِّدُونَ نُبْحَى الْمُؤْمِنِينَ وَهِيَ دِ الْحَجِّ وَالرُّومِ وَادِ الْوَادِ طِبْنِ ثَرَا

<sup>1</sup> Dazu als nähere Bestimmung السبعة. — <sup>2</sup> Vgl. das folgende Exemplar und Sur. 19, V. 73; Sur. 27, V. 18 und Sur. 18, V. 30.

mit folgenden Überschriften: Bl. 43r سورة القرة مرتباً من غيرهما مرتباً من سورة القرة; Bl. 46r من سورة الاعراف الى سورة مريم; Bl. 48r من سورة مريم الى سورة الاعراف; Bl. 49v من سورة الصاد الى اخر القرآن; Bl. 52r باب حذف في كلمات يُحْمَلُ عليها; Bl. 55r باب من الزيادة; Bl. 56r باب حذف الياء وثبوتها; Bl. 55r أشباهها.

56 Bl. klein Octav, 6 1/2 Z. hoch, über 4 1/2 Z. breit, Papier gelblich, Naschî, Koranzug zu 5 Zeilen, deutlich, nicht ungefällig, vocalisirt, Aufschriften roth, bis Bl. 49v überall Rand- und Interlinearglossen. — A. F. 413 a (548).

### 1633.

Bruchstück desselben Gedichts 'Akîla von Vers 39 oder Vers 2 des vorhergehenden Codex an:

وقال مُصَنِّفُ عُمَانَ تَغَيَّبَ لَمْ نجد له بين أشباح الهدى خبراً

bis zum Vers 212:

وَصُوِّرَتْ طَرْفًا بِالْوَاوِ مَعَ أَلْفٍ فِي الرَّفْعِ فِي أَحْرَفٍ وَقَدْ عُلْتُ خَطَرًا

nithin 35 Verse weiter als das andere Bruchstück, im Ganzen 272 Verse mit den noch folgenden Aufschriften: Bl. 9r باب ما زيدت فيه الياء; Bl. 9v باب حروف من الهمزة وقعت في الرسم على غير قياس.

11 Bl. (Bl. 1—2 und 10—11 leer) Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî von neuerer Hand zu 13 Zeilen, etwas stumpfer türkischer Zug, nicht ungefällig, deutlich, fast durchaus vocalisirt, Aufschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 377 a (271).

### 1634.

#### الوسيلة الى كشف العقيلة

Commentar zu dem erwähnten Gedicht, betitelt: Das Mittel leichter zum Verständniss des Gedichtes 'Akîla zu gelangen, oft kurzweg unter dem Titel شرح الرائية bezeichnet, von dem im J. 643 (beg. 29. Mai 1245) verstorbenen 'Alam-ad-dîn 'Alî Bin Muḥammad Bin 'Abdassamad

<sup>1</sup> Mit voller Declination ضرورة الوزن. — <sup>2</sup> Z. B. ورأى. — <sup>3</sup> Z. B. إيتائى, تلقائى.

statt يا آبن أم Sar. 20. V. 95.

as - Sachâwî. Vgl. Not. et Extr. VIII, S. 333 flg. und über den Commentar vorzugsweise S. 336. — Die Vorrede des letztern, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى بدأ المن واعادها واسخ النعم وافادها الخ, verbreitet sich zunächst über die Trefflichkeit der Schreibekunst علم الخط, ihren Ursprung und ihre Verbreitung unter den Arabern, bespricht die Orthographie der ersten Exemplare des Koran historisch und die Werke darüber. Der Bl. 3 v beginnende Commentar theilt den Text ganz mit. — Die Abschrift vollendete 'Abdallâh Bin Ahmad mitten im Monate Radschab 1076 (Januar 1666), und Bl. 1 r stehen die Worte: Hic Libellus Thurcicus ab aliqua Persona incognita Bibliothecae Lucensi oblatus est. Anno 1776 d. 10 Septembris. — Schluss Bl. 86 v.

86 Bl. (Bl. 87—90 leer) Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weisslich gelb, Naschi zu 19 Zeilen, gedrängt, flüchtig, nicht schön, deutlich, die Textverse roth. Gut erhalten. — A. F. 309 a (285).

### 1635.

Eine Abhandlung über die Koranlesekunst, deren Titel und Verfasser, da das erste Blatt fehlt, mir bis jetzt unbekannt geblieben sind, und nicht ohne Bedenken wage ich die Vermuthung, ob es vielleicht die تذكرة التمهيد فى ذكر القراءات von dem im J. 521 (1127) verstorbenen Scheich Kalânîsî sei (s. H. Ch. II, S. 267, Nr. 2851), obwohl das Buch eher für Anfänger in der Koranlesekunst bestimmt zu sein scheint. — Es zerfällt in zwei Hauptstücke ابواب, wovon das erste die Wissenschaft definirt, das zweite Bl. 2 v فى الكلام على التحقيق والمحرر بالذال handelt und in sieben Abschnitte getheilt ist. — Der Anfang Bl. 2 r اعلم ان حد علم القراءة علم بكيفية اداء كلمات القرآن ist zugleich der Anfang des ersten Hauptstücks, das mit einem تنبيه des Inhalts Bl. 2 v schliesst: اعلم ان خلاف القراءة والروايات والطرق خلاف نص وروايته الطريق فهذا اوجب لاكمال القراءة والروايات والطرق. — Die sieben Abschnitte des zweiten Hauptstücks handeln: 1. Bl. 3 r فى معنى التجويد; 2. Bl. 3 v فى مخارج فى افراد كل حرف من حروف الهجاء التسعة والعشرين حرفا على; 3. Bl. 7 v الحروف وصفاتها

<sup>1</sup> مخارج sind 17 an Zahl, nach Andern 16 oder 14, صفات ebenfalls 17, nach Andern mehr, z. B. المحمورة, deren 19 sind.

في احكام المد والقصر 5. Bl. 11r وفي احكام النون الساكنة والتنوين 4. Bl. 8v; التوقيف<sup>1</sup> في معرفة ما يوقف عليه ويتدأ به 7. Bl. 14r; فيما يتعلق بالراء واللام ترقيقا وتثخينا 6. Bl. 13r — Das Schlusswort المخاتمة Bl. 16r handelt von المتقاربين und der Codex gehört dem 10. oder 11. Jahrhundert an.

19 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier rosa und weiss, Naschi zu 19 Zeilen, fittchig und deutlich, Stichwörter roth überstrichen und von dem breiten Rande ist Bl. 2, 9, 15 und 16 der Seitenrand knapp oder bis in den Text hinein abgeschnitten. — A. F. 377 d (271).

## 1636.

## الدقائق المحكمة في شرح المقدمة

Die entscheidenden Feinheiten<sup>2</sup>, ein Commentar zu den Prolegomenen des Scheich Ibn al-Dschazarî über die Kunst den Koran vorschriftsmässig zu lesen في التجويد, von dem im J. 926 (beg. 23. December 1519) verstorbenen ägyptischen schafitischen Kâdî und Scheich Zein-ad-dîn Abû Jahjâ Zakarîjâ Bin Muḥammad al-Anṣârî. — Der Verfasser, welcher Bl. 3v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى افتتح بالحمد كتابه, bemerkt, dass er die Worte des Gedichtes, das nach den meisten Exemplaren 107, in andern 108 Verse enthält, erklären, ihren Sinn مرادها erörtern und ihre Feinheiten an den Tag legen wolle. Derselbe Scheich Anṣârî gab auch Glossen zu dem Commentar, welchen der Sohn des Dschazarî, Abû Bakr Aḥmad, zu den Prolegomenen geschrieben hatte, unter dem Titel الحواشى المفهومة في شرح المقدمة heraus. — Der gemischte Commentar, der keinen Textvers vollständig wiedergiebt, erklärt mehr die einzelnen Worte, während Nr. 1631 sich vorzugsweise an den ganzen Satz hält. S. H. Ch. VI, S. 78,

<sup>1</sup> Über die Unterscheidung eines jeden Buchstaben von den andern Buchstaben des Alphabets. — <sup>2</sup> Der Codex hat auf dem Schmutztitel Bl. 3v und in der Einleitung الدقائق المحكمة und المحكمة (!) سميته بالدقائق, gewiss falsch, schon um der Assonanz willen. Über das Wort مقدمة بکسر الدال كمقدمة الجيش للجماعة المقدمة منه من قدم sagt er Bl. 5r: لازم بمعنى تقدم ومنه لا تقدموا بين يدي الله وفتحها على قلة كمقدمة الرجل في لغة من قدم المتعدى والمراد ان هذه ارجوزة لطيفة

Nr. 12764. — Die Bemerkung Bl. 25 v, dass der Commentar 17. Schawwâl 803 (beg. 22. Aug. 1400) vollendet worden sei, ist verschrieben schon um der Lebenszeit des Verfassers willen, anstatt 883 — وثمانين blieb vor ثمانمائة in der Feder des Abschreibers zurück —, wie aus Nicoll S. 190 und 191 hervorgeht. Vgl. auch S. 527 — 528. — Eine zwischen Bl. 20 — 22 befindliche grosse Lücke, welche im Codex Nr. 1631 Bl. 42 r nach der Mitte bis Bl. 45 r in der Mitte ausfüllt, ist durch leere Blätter ergänzt.

25 Bl. (Bl. 1 und 2 sind leer) breit Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq zu 17 Zeilen, flüchtig, gedrängt und unschön, die Textworte roth, mit Textberichtigungen am breiten Rande. — A. F. 377 c (271).

## Persisch.

1637.

### رسالة في التجويد

Abhandlung über die Kunst den Koran vorschriftsmässig zu lesen, von unbekanntem Verfasser. So der Abschreiber des Codex Bl. 1 r mit dem Beifügen بلسان الفارسی. Diese Abhandlung, mehr eine Sammielschrift, geht ohne jegliches Vorwort gleich zur Sache selbst über, zunächst zu den Lesarten der Basmala ذکر بسملة. Darauf folgen Bl. 1 v die Abweichungen in den Lesarten der ersten Sure bei den verschiedenen Koranlesern خلاف سورة الفاتحة; Bl. 2 r وجه und so mehrere Suren fort; Bl. 2 v بيان الاشمام; حکم مد; Bl. 3 r ذکر همزة; Bl. 3 v ذکر صورة همزة; Bl. 4 r ذکر همزة. — Dann Bl. 4 v — 7 r doppeltgereimte Distichen, ein Auszug, wie die Überschrift sagt, aus der obenerwähnten Schâfîbîja, mit dem Anfange:

بشنو اکثون اسعد الله اليك خواهم از باری که سازد در تو حیک

und den Aufschriften دانستن مدھا; Bl. 5 r دانستن مدھا; نوع دیگر از مدھا; Bl. 6 r دانستن ادغامها; دانستن تشدیدها; Bl. 6 v دانستن اقلاب; دانستن اخفا; Bl. 7 Prosa. wiederum Verse mit der Aufschrift وقفها unterbrochen von Prosa bis Bl. 8 r in der Mitte, und von da an reine Prosa mit den Überschriften: ذکر السملة; ذکر

ذكر نفخيم وترقيق الرآت Bl. 9<sup>r</sup>; ذكر احكام النون الساكنة والتنوين; ذكر الرآت Bl. 8<sup>v</sup>; هاء الكناية; Bl. 9<sup>v</sup> u. s. w.; من, ام, من, ما, ان, لا, وان, لا z. B. ذكر المقطوعات والموصولات Bl. 11<sup>r</sup>; ذكر بآت Bl. 12<sup>r</sup> وصفاتها والحروف; — Schluss Bl. 13<sup>v</sup>.

13 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelgelb, Naschf, alter Zug zu 17 Zeilen von keiner persischen Hand, flüchtig, Aufschriften roth. Wasserfleckig und gebraucht. — A. F. 413 f (548).

## Türkisch.

1638.

### كتاب المقطوعات والموصولات والتأتات<sup>1</sup> المطولات

Abhandlung über die beim Lesen zu trennenden und zu verbindenden Wörter des Koran und die lang geschriebenen Tâ<sup>2</sup>, vom Scheich al-Hâdschî al-Mumin, dem Lehrer der Koranlesekunst المقرئ, der nach der alten Sprache und Orthographie im 9. (15.) Jahrhundert, und also in der ersten Zeit der osmanischen Literatur gelebt haben muss. — Diese metrische Abhandlung von nur 33 doppelt gereimten Distichen Bl. 1<sup>v</sup> bis 5<sup>r</sup> beginnt mit dem Verse:

الله آدى واجب اولر اولنده هراشك<sup>3</sup>      الله آدن ذكر ادمك بكركى در هراشك

worauf bis Bl. 6<sup>v</sup> Notata von verschiedenen Händen folgen z. B. حروف الهند nebst ihrem Zahlenwerth und die معانى الحروف oder die geheimen Deutungen der Buchstaben (vgl. Zeitschr. der DMG. X, S. 531), und zwar:

ا	ب	ت	ث	ج	ح	خ	د	ذ	ر	ز	س	ش	ص	ض	ط	ظ
۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸	۹	۱۰	۱۱	۱۲	۱۳	۱۴	۱۵	۱۶	۱۷
ع	غ	ف	ق	ك	ل	م	ن	و	ه	ی						
۱۸	۱۹	۲۰	۲۱	۲۲	۲۳	۲۴	۲۵	۲۶	۲۷	۲۸	۲۹	۳۰	۳۱	۳۲	۳۳	۳۴

<sup>1</sup> Codex والتأتات. — <sup>2</sup> ت statt ة. — <sup>3</sup> Statt ایشك jedes Geschäftes.

Das Alter des Codex scheinen auch die von zwei verschiedenen Händen Bl. 5r in die Quere geschriebenen Zahlen سنة und سبعين وثمانمائة هجرة نبوى zu bestätigen.

6 Bl. breit Octav, 6 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellorange, Naschi zu 9 Zeilen, vocalisirt, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter roth. — A. F. 413 b (548).

## KORANEXEGESE.

### Arabisch.

1639.

#### تفسير على الكشاف لجار الله الزمخشري للطبي الاندلسي

Supercommentar oder Glossen zu dem Korancommentar Zamachschari's „der Enthüller der wahren Sinnesbestimmungen der Offenbarung“, von dem im J. 743 (beg. 6. Juni 1342) gestorbenen Scharaf-ad-din Hasān Bin Muḥammad at-Ṭajjibī al-Andalusī, in drei verschiedenen Bänden: *I.* Sure 6 bis 18; *II.* Sure 19 bis 26; *III.* Sure 25 bis 114. Band *II.* bricht Sure 26, V. 18 ab, Band *III.* wiederholt Sure 25 bis 26, V. 18 und geht Bl. 17v weiter. Es fehlt demnach der erste Band mit den fünf ersten Suren. Vgl. über diese Glossen, welche in andern Exemplaren sechs starke Bände füllen und die Aufschrift führen قروح الغيب في الكشف عن قناع الرب „die Offenbarungen des Geheimnisses über die Aufdeckung der Schleier des Zweifels“, die Kritik bei H. Ch. I, S. 185. — Der hier erste Band beginnt Bl. 6v mit den Worten: *قال المولى (?) رحمه الله تعالى كتبت تفسير هذه السورة الخ* und hat Bl. 299r die Unterschrift von jüngerer Hand: *كمل الجزء الثاني في حاشية المولى* *الطبي*. Vollendet wurde der zweite Theil der Glossen des Molla at-Ṭajjibī im J. 1197 (beg. 7. Dec. 1782).

Band *I* 299 Bl. Folio, 13 1/2 Z. hoch, 7 3/4 Z. breit, Papier bläulich weiss, Schrift magribinisch zu 35 Zeilen, das Wort *فوله* und die Einfassung roth, ebenso die Einführungen der Citate roth oder in dicker schwarzer Schrift und roth über-



strichen, hie und da Randbemerkungen. — Band *II* 199 Bl. Octav, 9 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschf zu 23 Zeilen, alt und halb verblichen mit rothem قوله, nachlässiger syrischer Zug, die diakritischen Punkte fehlen fast ganz. — Band *III* 459 Bl. Octav, 10½ Z. hoch, 7 Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 35 Zeilen, neuerer syrischer Zug, ungefällig und mit rothem قوله, wurmstichig, mit wenigen Randglossen, während Band *II* diese und auch Interlinearglossen hat. — N. F. 475.

## 1640.

Sechs verschiedene Schriften von Dschalâl-ad-din as-Sujâtî, mehr oder weniger in das Gebiet der Theologie oder Rhetorik gehörig.

## 1. Bl. 1v—7v: الفتح الجليل للعبد الذليل

Der erhabene Aufschluss, von dem demüthigen Diener, genau genommen mehr eine rhetorische als exegetische Abhandlung über den Vers Sure 2. V. 258 الله ولي الذين آمنوا يخرجكم من الظلمات الى النور, von dem wiederholt genannten und im. J. 911 (beg. 4. Juni 1505) gestorbenen Dschalâl-ad-din 'Abdarrahmân as-Sujâtî, der es sich zur Aufgabe machte, die grosse Zahl rhetorischer Figuren الأنواع البديعة in diesen wenigen Worten nachzuweisen. Er erzählt in dieser Abhandlung, welche so beginnt: الحمد لله الذى تفضل بتولى, wie die Rede auf obigen Vers gekommen sei, wie er mehr als zehn Figuren بضعه عشر نوعا zuerst festgestellt, wie Gott ihm durch weitere Betrachtung zu mehr als vierzig verholfen und eigenes Nachdenken die Zahl auf hundert und zwanzig gesteigert habe, die er in den betreffenden Worten nachweist z. B. الطباق, التقسيم, الالتفات, التقديم, مجازات, المقابلة, وهو المجمع بين الصدين, an drei Stellen u. s. w. — Muḥammad Bin Muḥammad Bin Muḥammad az-Zubeirî al-Asadî vollendete die Abschrift aus einem Autograph des Verfassers 3. Muḥarram 968 (24. Sept. 1560). — Vgl. H. Ch. IV, S. 371, Nr. 8851.

## 2. Bl. 8r—23v: نظم البديع في مدح الشفيح

Das wundervolle oder sich durch seine Neuheit empfehlende Gedicht über das Lob des Vermittlers d. i. Muḥammad's, von demselben Sujâtî, dessen unter dem Titel die Vereinigung und die Trennung المجمع والتفريق bekannter Commentar darüber beigelegt ist. — Dieses rein rhetorische Gedicht

über die Figuren بدیعة hat wie die ähnlichen Gedichte dieses Titels das Lob des Propheten zum Gegenstande. Vgl. H. Ch. VI, S. 356, Nr. 13858. — In der Einleitung des Commentars, welche Bl. 8v mit den Worten beginnt: الحمد لله البديع الخ أحكامه الرفیع شأنه وإحكامه الخ, bemerkt der Verfasser, dass er ein Seitenstück zu der بدیعة des Ibn Huddscha habe geben wollen. In jedem Verse seines Gedichts, das so anhebt:

من العقیق ومن تذكاری سلم براعة العین فی استلالتها بدم

bringt er eine, zwei oder drei Benennungen rhetorischer Figuren an, deren technische Bezeichnung am Rande roth beige geschrieben ist, und die er Vers für Vers ebenso wie den weitem Text erklärt. Die Abschrift dieses Theils vollendete derselbe Muhammad, der sich hier Kuraschî nennt, 6. Muharram 968.

### 3. Bl. 24v — 31v:

#### قمح المعارض فی نصرۃ ابن الفارض

Die Niederwerfung des Gegners, eine Apologie des Ibn al-Fârid, eine Makâm in Versen und Prosa von Sujûfî mit dem Anfange: الحمد لله الذى اعز أولیاه القربین والابرار الخ. — Der Verfasser citirt zuerst die Überlieferungen und Koranstellen, welche den Preis der Heiligen besingen und sie unter den Schutz Gottes stellen<sup>1</sup>, und wendet sich dann zu den Stellen ausgezeichneten Männer darüber, bis er Bl. 26v zu der Aufgabe selbst gelangt, in welcher er die hohe Stellung der Heiligen und Frommen nachweist und die Verfolgungen, mit denen Ibn al-Fârid nebst seinen Werken selbst noch 300 Jahre nach seinem Tode heimgesucht worden ist, unwirksam und zu nichts zu machen strebt. — Nach dem Schluss noch ein Citat aus Kâdîchân. — Bl. 32 ist leer.

### 4. Bl. 33v — 135v:

#### کتاب الوشاح فی فوائد النکاح

Das Buch des Gürtels, nützliche Belehrungen über die Ehe enthaltend, von demselben Sujûfî, mit den Anfangsworten: سبحان الله خالق

<sup>1</sup> So heisst es in einer dem Propheten von Gott unmittelbar (durch Inspiration oder im Traume) eingegebene Überlieferung (حديث قدسى): من اذى لى وليا فقد اذيتہ بالحرب.

المغارش والمراشف والمشافر<sup>1</sup> الخ. — Hiermit stimmt auch Hâdschî Chalfa (VI, S. 442, Nr. 14244) vollständig überein, nicht so ein anderes uns unter demselben Titel bekannt gewordenes und ebenfalls Sujûfî beigelegtes Werk (s. Nr. 402), dessen Verhältniss zu dem obigen noch auf eine befriedigende Aufklärung wartet. Hâdschî Chalfa erwähnt auch, dass diese Schrift nur ein von Sujûfî selbst gemachter Auszug aus der grössern von ihm مباح الملاح sei, und theilt die sieben Zweige فنون الحديث والآثار, in welche der Inhalt zerfällt, mit. In dem ersten, bis Bl. 48r giebt er nur Traditionen über die Ehe und den ehelichen Beischlaf, der zweite oder lexikalische Zweig فن اللغة dagegen zerfällt in vier Theile: القسم الأول Bl. 48r في أسماء الجماع وهو مرتب على حروف المعجم, worin er bemerkt, dass Ta'alibî im فقه اللغة die Zahl der Ausdrücke für den جماع zu hundert annehme, Ibn al-Kattâ' zu tausend, dass Firûzâbâdî, der Verfasser des Kâmûs, ein besonderes Werkchen darüber geschrieben habe, und dass nach Durchsicht der lexikalischen Schriften sich ihm selbst ungefähr vierhundert Ausdrücke dargeboten hätten, die er nun in alphabetischer Ordnung aufzählt. Hierauf fiel ihm das Werk des Ibn al-Kattâ' mit seinen 1380 Ausdrücken in die Hände, aus dem er nun von Bl. 52v an durch alle Buchstaben des Alphabets die nachholt, die er selbst nicht hatte — القسم الثاني Bl. 57r في أسماء الذكر mit Unterabtheilungen, z. B. أسماء في أسماء الفرج — Bl. 60v القسم الثالث mit Unterabtheilungen z. B. (sic) أسماء بقية أجزاء الفرج وما حوله للفرج — Bl. 63v القسم الرابع — Bl. 136r talismanische bei sich zu tragende Recepte, z. B. die Formel ععلسلعسل für unfruchtbare Frauen. — Bl. 136v—137 ein Commentar des Anfangs der Abhandlung. — Die Abschrift vollendete Muḥammad, der sich hier العمري (السولي?) nennt, 2. Safar 968.

5. Bl. 137v—139r:

### اعلام الاريب بمحدث بدعة المحارب

Die Belehrung des Verständigen darüber, dass der Mihrâb oder die Nische in den Moscheen, welche die Richtung nach Mekka anzeigt und

<sup>1</sup> Diese Worte werden Bl. 136v so erklärt: الحمد لله شرح غريب الخطبة المغارش: النساء في الصحاح فلان كريم المغارش اذا تزوج كرائم النساء والمراشف الشفاء والمشافر حروف الفرج

dem vorbetenden Imam als Standort dient, eine erst nach Muhammad eingeführte Neuerung sei. — In dieser kurzen Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: هذا جزء سميته اعلام الاريب يحدث بدعة المحارب الخ, weist Sujūṭī nach, dass weder in der Moschee Muhammad's selbst noch in irgend einer andern zu seiner Zeit und auch nicht unter den vier ihm folgenden Chalifen und bis an das Ende des ersten Jahrhunderts irgend ein Mihrāb sich vorgefunden habe. Vgl. H. Ch. I, S. 360, Nr. 938.

6. Bl. 139v—142v:

### ما رواه السادة في اتكا على الوسادة

Was die angesehensten Männer über das Stützen auf das Kopfkissen überliefert haben, eine Abhandlung Sujūṭī's über das Stützen oder Sichauflagen des Propheten auf ein Kopfkissen zur linken Seite oder anders, mit den Anfangsworten: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ. — Angehängt ist einiges Talismanische von anderer Hand und ebenso die hieroglyphischen Züge der Schrift, wie sie zur Zeit Noah's im Gange war, z. B.



142 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Naschi, syrischer Zug zu 19 Zeilen, etwas eckig, sonst gefällig und deutlich, Überschriften und Einführungsworte roth. Gut erhalten. — Mxt. 145 a—f.

### 1641.

Bruchstück eines unbekannten Commentars zum Koran von Sure 4, V. 1 in der Mitte bis zum Ende der Sure 6; doch fehlt wegen der Lücken von unbestimmtem Umfange zwischen Bl. 177 und 178 und Bl. 210 und 211 die Erklärung von Sure 6, V. 31 in der Mitte bis V. 63 in der Mitte, und S. 7 von V. 1 bis in den V. 16 hinein, so dass Bl. 211 mit einem Theile dieses V. 16 eben nichts als dieses kleine Bruchstück enthält und der Text mit ihm abbricht. Auch theilt der Commentar — er ist ein Commentar قلت — nicht den ganzen zu commentirenden Text mit, sondern nur die Hauptstellen. — Auf den Anfang des Bruchstücks Bl. 1r الذي ذكره موجبا للتقوى وداعيا اليها folgen dann die ersten Textworte نَسَاءُ لَوْنٌ بِهِ. Die S. 4 schließt Bl. 102v, und S. 5 beginnt Bl. 103r mit den Worten: يا ايها الذين امنوا اوَفُوا باعقود يقال وفي بالعهد

وَأَوْفَى بِهِ وَمِنْهُ قَوْلُهُ تَعَالَى وَالْمُؤْنُونَ بَعْدَهُمْ إِذَا عَاهَدُوا الْخَ، durch deren Vergleichung vielleicht der Verfasser des Commentars aufgefunden werden kann, und schliesst Bl. 168r. — Sure 6, Bl. 168r—210v ist, wie oben bemerkt, lückenhaft. — Eine alte Abschrift, die an's Ende des 8. oder Anfang des 9. Jahrhunderts gehört.

211 Bl. Quart, 9 Z. hoch, 6 1/4 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî, grosser und deutlicher Zug zu 19 Zeilen, die Textworte roth, am Rande Textberichtigungen und gegen das Ende Interlinear- und Randglossen von neuerer Hand. — Tengenagel Nr. 44. 6 Fl. — A. F. 111 (350).

## Türkisch.

1642.

### تفسير فاتحة شريف

Erklärung der Eröffnerin oder der ersten Sure des Koran, von einem unbekannten Türken, der diese Sure wie viele frühere Exegeten als einen unerschöpflichen Schatz geheimer Wissenschaft behandelt. — Die Einleitung, welche mit den Worten beginnt: أول صدر بدر عالم سيد ولد آدم مفخر العرب والعجم، bildet eine längere Abhandlung mit Traditionen des Propheten und Erzählungen über mystische Deutung einiger Buchstaben, sowie Überlieferungen älterer Lehrer über die geheimnissvolle Kraft der ersten Sure in mehreren Abschnitten فصول, worauf Bl. 9v der gemischte Commentar شرح مزوج seinen Anfang nimmt und sogar die Buchstaben der einzelnen Wörter in derselben zählt. Auch der Ausdruck سبع من المثاني beschäftigt den in seiner Weise gelehrten Commentator.

11 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 13. 14 und weniger Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug, der Text roth. Cypressenband. — N. F. 246.

1643.

Mehrerelei.

I. Bl. 1v—7v:

### تفسير فاتحة الكتاب

Türkische Erklärung der ersten Sure mit einer Lücke zwischen Bl. 3 und 4 und dem Anfange: أول صدر بدر عالم سيد ولد آدم مفخر موجودات الخ.

Ein gemischter Commentar, dem die Textworte roth beigeschrieben sind. — Von Bl. 6v an ein Anhang über einige Gebete und das Glaubensbekenntniss **شهادت**, zuletzt das arabische Gebet **دعاء قنوت**, zu dem Bl. 8r **شرح دعا قنوت** die sprachliche Auslegung des Gebetes oder Gesanges **كُنُوت** d. i. die fromme Ergebung und der Gehorsam an Gott von anderer Hand folgt. Das Gebet beginnt: **اللهم انا نستعينك ونستغفرك ونستشهدك الخ**. — Vgl. Mour. d'Ohsson, übersetzt von Beck I, S. 333.

2. Bl. 8v—15r:

### کتاب الاسلام

Religionsbuch oder türkischer Katechismus der muhammadanischen Religion in Fragen und Antworten, mit dem Anfange: **الحمد لله رب العالمين والصلوة**. — Ähnliche Katechismen kommen mehrere vor.

3. Bl. 15v—30r: Ein ähnliches türkisches Religionsbuch, in welchem die Vorschriften über Verrichtung des Gebets eine Hauptrolle spielen. Es beginnt: **الحمد لله الذى خلقنا على فطرة الاسلام وعلى كلمة الاخلاص الخ**, handelt zunächst vom Islām **دينى اسلام**, stellt Bl. 17v zwölf Bedingungen desselben auf **و بوجوه صفات اسلام اؤن اكي شرط اوزرينه در وقت نمازى قلى**, von der Zeit des öffentlichen Gebets **ابدىست**, der Waschung nach Verunreinigung **غسل**. Auch Gebete sind eingeflochten, ausführlich aber werden bis an den Schluss in besondern Abschnitten die zu erfüllenden Vorbedingungen zur vorschriftmässigen Verrichtung des Gebetes **شرائى** behandelt.

4. Bl. 30v—43v: Ein türkischer Katechismus, von Mahmūd Bin Scheich Fahr-ad-dîn, mit dem Anfange: **طريق تحميد وطريق تحميد عزته وحيد**. — Derselbe handelt zuerst vom Glauben u. s. w., flicht Gebete ein, und hat zuletzt folgende fünf Abschnitte: 1. **بو فصل كيجده وكندز قراندن**. — 2. **و تسبيح دن نه اوقمتى كر كدر**. — 3. **بو فصل اورجلار بيانده در**. — 4. **بو فصل بر قج حديثك بيانده در**. — 5. **بو فصل تيتى بلدورر**.

5. Bl. 44r—84v:

### شروط الصلوة

Die zur vorschriftmässigen Verrichtung des Gebetes zu beobachtenden Vorbedingungen, mit dem Anfange: **الحمد لله رب العالمين والصلوة** und mehreren Gebeten, bei denen theilweise

auf die Monate und Tage Rücksicht genommen ist, z. B. صلاة الزيارة. القبر, صلاة الميت, z. B. Bl. 83v, und فصل يغبر, فصل في الحساب, فصل في الشفاعة.

### 6. Bl. 85r—89v: فال قرآن عظيم

Das Fâlstecken oder die Divination aus dem Koran, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين الخ, ganz in der gewöhnlichen alphabetischen Ordnung. — Bl. 88v—89v تكرر الحروف فال قرآن عظيم. Die Buchstaben werden hier kurz nochmals türkisch gedeutet.

89 Bl. breit Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Nashf zu 13 Zeilen, gesunder türkischer Zug, nicht ungemächlich, deutlich und vocalisirt, von Bl. 85 an eine feinere und deutliche Hand, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — A. F. 189 (351).

## 1644.

### عنبرت نامه في تفسير قصة ذي القرنين

Das Buch des Beispiels, eine exegetische Abhandlung über die Legende von Dûlkarnein, von dem im J. 948 (beg. 27. April 1541) verstorbenen Mollâ Cheir-ad-dîn Chidr Bin Mahmûd Bin Umar al-Aṭṭaf العطوف. — Die hier als Beispiel aufgestellte Erzählung vom zweigehörnten Alexander ist eigentlich ein weitläufiger Commentar zu S. 18, V. 82—99 mit einigen Excursen, der mit fünf doppeltgereimten Distichen zum Preise Gottes, des Propheten und des Sultan Suleimân, dem die Schrift gewidmet ist, beginnt und deren erstes so lautet:

حميد اولدر هم اولدر حميد لائق مقالات اوزرد اولدى حمد فائق

Darauf folgt eine Schilderung Alexander's vom Verfasser in sieben arabischen Distichen auf Lâm mit Rand- und Interlinearglossen, und dann drei türkische doppeltgereimte. Nun erst beginnt nach der Basmala mit dem Koranvers S. 18, 82 وَيَسْأَلُونَكَ عَنْ ذِي الْقَرْنَيْنِ الخ die Abhandlung, zu welcher ausser den Korancommentatoren mehrere andere Autoritäten benutzt sind, woraus besondere Untersuchungen über die Bedeutung des Namens ذو القرنين (Bl. 3r مطلب 1. über die Zeit wann er lebte, Bl. 6r مطلب 2. über die Bedeutung des Wortes مغرب (V. 84), Bl. 14r مطلب 3. über die von مشرق Bl. 25v n. s. w

hervorgingen, während das Übrige einem gemischten Commentar gleichkommt, der bis Bl. 42v geht, wo, nachdem noch vorher Bl. 29v der Ausdruck **ياجوج** seine Würdigung erfahren, ein Anhang **تذييل** mit Überlieferungen über den Antichrist **دجال** und **ياجوج وماجوج** folgt, hierauf Bl. 45r ein Abschnitt **فصل** über **ظلمات** oder das Land der Finsterniss, in welches Alexander drang, Bl. 50v über den Brief von Alexander's Mutter **امه** **فصل كتاب امه** oder **والدة اسكندر**, Bl. 51v **في ذكر ما بنى** nämlich die Stadt Alexandrien, Bl. 52r **وفاته**, Bl. 55r **في ذكر** über die Kiste mit den Schätzen Alexander's. Nun erst Bl. 57r — 60v führt der Commentar mit V. 99 bis an's Ende fort. Der Verfasser schliesst mit fünfzehn türkischen Doppelversen, in denen er nochmals den Sultan Suleimân und sich selbst erwähnt. — Der Abschreiber **كاتب** **السخ من هذه المسودة** al - Fathî vollendete die Abschrift 1. Dschumâdâ II 941 (8. Dec. 1534).

60 Bl. (Bl. 61 leer) Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen; türkischer Zug, flüchtig, doch deutlich, Überschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. — Cypressenband. — N. F. 245.

## TRADITIONSLEHRE.

### Arabisch.

1645.

### الفية الامام العراقي في اصول الحديث

Die Tausendversige über die Grundlehren der Überlieferungskunde, von dem im J. 806 (beg. 21. Juli 1403) gestorbenen Scheich und Imâm Zein - ad - dîn 'Abdarrahîm Bin al - Husein al - Atarî **الارنى** al - 'Irâkî, der in Doppelreimen durchgeführte und in hohem Ansehen stehende Auszug des Werkes „die Wissenschaften der Traditionslehre **علوم الحديث**“ (s. H. Ch. II, S. 249, Nr. 8290) von Abû 'Amr 'Utmân asch-Schahruzârî, der unter dem Namen



Ibn as-Salâh bekannt ist und 643 (beg. 29. Mai 1245) starb. Das Gedicht beginnt mit dem Halbvers:

من بعد حمد الله ذى الاله

und deutet Titel, Inhalt und Gewährsmänner so an:

فهذه المقاصد المهمة	توضح في علم الحديث رسمه
لخصت فيها ابن الصلاح اجمعه	وردتها علما تراه موضعه
فحيث جاء الفعل والضمير	لواحد رمز له مستور
كقال او اطلقت لفظ الشيخ ما	اريد الا ابن الصلاح مبهما
وان يكن لاثنين نحو الترمذ	فمسلم مع البخارى معا

In mehr oder weniger Versabschnitten behandelt der Verfasser, der das Gedicht im Dschumâdâ II 768 (Febr. 1367) in Medina vollendete, die der Traditionswissenschaft eigenthümliche Terminologie, die Classen der Überlieferungen, die Stellung und den Werth der Überlieferer u. s. w.

28 Bl. Octav, über 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, magribinische Schrift zu 20 Zeilen, flüchtig und nicht immer ganz deutlich, die Aufschriften in schwarzem Tuluṭ. — Cypressenband. — N. F. 249.

## 1646.

### صحيح البخارى oder جامع الصحيح

Die Sammlung der wahren Überlieferungen des Propheten, das bekannte grösste und zuverlässigste Traditionswerk vom Imâm al-Ḥâfiẓ Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Ismâ'il al-Dschu'fî al-Buchârî, der im J. 256 (beg. 9. Dec. 869) in Chartank starb. — Über alles Weitere s. H. Ch. II, S. 512—541; Krehl's Abhandlung in der Zeitschrift der DMG. IV, S. 1—32; die in den Fundgruben des Orients und in den Handschriften von Hammer-Purgstall's S. 331—403 mitgetheilten Auszüge; Ibn Chall. Nr. 580; Hamak. Spec. S. 28 (29) und 163 (583); Ann. Musl. II, S. 108, 150, 152, 168, 170, 192, 208, 216, 236 fig., 378; Harington's Animadvers. de Auctoritatibus Jur. Mosl. in Asiat. Researches X, S. 476 fig.; Nicoll. S. 70 fig. — Der nicht ohne Aufwand ausgestattete Codex, der die aus 300.000 in Umlauf befindlichen Überlieferungen von Buchârî als echt ausgewählten 7270 oder 7275, wie deren Zahl am

Schluss Bl. 392 v festgesetzt ist (Andere noch anders. Vgl. H. Ch. II, S. 518), enthält, hat an seiner Spitze Bl. Iv eine goldene und farbige Vignette und auf sechs Vorblättern Iv—Fiv in mit Goldlinien eingefassten Fächern ein Inhaltsverzeichnis der Bücher كتاب und Capitel باب. Darauf beginnt Bl. 1 v der Text nach abermaliger goldener und farbiger Vignette mit der Überschrift باب كيف كان بدء الوحي und den Traditionen darüber. — Die verglichene Abschrift vollendete as - Sajjid 'Abdallâh al - Karahisârî Dienstags 28. Dû'lka'da 1166 (26. Sept. 1753).

392 Bl. Folio, 11½ Z. hoch, 7 Z. breit, Papier weissgrau, Naschî zu 37 Zeilen, kleiner, flüchtiger und deutlicher Zug, zum Theil vocalisirt, Stichwörter roth oder roth überstrichen. Einfassung golden, am breiten Rande die Zeichen der erfolgten Vergleichung صح, نسخة, بلغ und Zusätze. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 248.

### 1647.

Das erste Heft الجزء الاول desselben Werkes, den sich Tengnagel aus einem Bayerischen Codex e Codice Bavarico von einem nicht eben sehr unterrichteten Abschreiber copiren liess. — Der Anfang Bl. 2 v, der Bericht des ursprünglichen Schreibers über die Autoritätenkette, auf welche sich der hier gegebene Text stützt, lautet: اخبرنا الشيخان الثقتان ابو المعالي مجيبين (?) عبد الله المرشدي بقراءتي عليه وانا اسمع كل ذلك في سنة ثمان وتسعين وخمسمائة بمصر وابو القاسم هبة الله بن علي بن سعود بن ثابت بن هاشم بن غالب الانصارى الخرجى ويعرف بالبوصيرى بقراءتي عليه عرصة في سنة ١١٥٧; so über eine Seite Text weiter. Bl. 3 r, Zeile 6 folgt der Anfang des Werkes selbst: باب كيف كان بدء الوحي und Bl. 6 r كتاب الامان; darauf Bl. 26 v ausser der Ordnung كتاب الطهارة, worin باب ما يقع من النجاسات فى السمن والماء schliesst, im Ganzen 157 Überlieferungen. — Die Unterschrift ist aus dem Original dieser Copie genommen: تم الجزء الاول يتلوه ان شاء الله تعالى فى اول الجزء الثانى باب الماء الدائم وكان الفراغ منه عشية يوم الثلاثاء رابع وعشرون شهر ربيع الاول سنة تسع وخمسين وسبعماية — كتبه العبد الفقير الى ربه محمد بن عبد الله عرف بابن الحلبي — بلغ المقابلة تصحيحاً على Bl. 39 v—40 r findet sich der aus dem Eingangscapitel genommen und schon von Gagnier in der Vita Muhammedis S. 94, im Buchârî von Krehl I, S. 8 im Text mitgetheilte und auch anderwärts

benutzte Brief Muḥammad's, worin er den Kaiser Heraclius zur Annahme des Islāms auffordert.

40 Bl. (Bl. 1 leer) Folio, gegen 11¼ Z. hoch, über 7¼ Z. breit, Papier gewöhnliches, Naschī zu 17 Zeilen, gross und deutlich. Gut erhalten. — A. F. 31 (278).

1648.

## الجامع الصغير او مقتضب من الجامع الكبير

Der kleine Sammler oder Auszug aus dem grossen Sammler der Überlieferungen, mit dem Anfange Bl. 1v nach bunter Vignette: الحمد لله الذي بعث لها على رأس كل مائة سنة الخ und alphabetisch geordnet.

246 Bl. Quart, 8¼ Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschī zu 28 Zeilen, gefällig und deutlich, die Stichwörter roth. Gut erhalten. — N. F. 455.

1649.

## مصباح السنة

Die unter dem Namen die Leuchten der Sunna allgemein bekannte Traditionssammlung, vom schafitischen Scheich und Imām Abū Muḥammad al-Ḥusein Bin Mas'ūd al-Farrā al-Marādī al-Bagawī, der im J. 516 (beg. 12. März 1122) starb und der Wiederbeleber der Sunna محيي السنة genannt wird. Vgl. Ibn. Chall. Nr. 184 und H. Ch. F, S. 564, Nr. 12128. — Der Codex beginnt Bl. 2v—6r mit einem Inhaltsverzeichnis über alle Bücher كتاب und Capitel, und Bl. 6v—11r ist leer. — Die Bücher sind folgende: Bl. 12r كتاب الامان; Bl. 24r كتاب العلم; Bl. 27r كتاب الطهارة; Bl. 37v كتاب الصلوة; Bl. 81r كتاب الجنائز; Bl. 90r كتاب الزكوة; Bl. 100r كتاب الصوم; Bl. 106r كتاب فضل القرآن; Bl. 111v كتاب الامارة والقضا; Bl. 127r كتاب التماسك; Bl. 140v كتاب البيوع; Bl. 172v كتاب الدعوات; Bl. 175v كتاب القصاص; Bl. 182v كتاب الحدود; Bl. 188v كتاب الامارة والقضا; Bl. 194r كتاب المجاهد; Bl. 213r كتاب الصيد والذبائح; Bl. 218r كتاب اطعمة; Bl. 225r كتاب الرقاق; Bl. 237v كتاب الرؤيا; Bl. 239v كتاب الاداب; Bl. 263r كتاب الفتن. — In der Einleitung, welche Bl. 11v mit den Worten beginnt: الحمد لله

<sup>1</sup> D. i. لامة محمد صلعم.

إما بعد فهذه الفاظ صدرت عن: *sagt der Verfasser:* وسلام على عباده الذين اصطفى الخ صدر النبوة وسنن صارت عن معدن الرسالة واحاديث جاءت عن سيد المرسلين — هن مصابيح — الدجى خرجت عن مشكوة التقوى مما اوردها الائمة في كتبهم جمعها للمتقطين الى العبادة الخ

Die Worte *هن مصابيح الدجى* sollen Veranlassung für die allgemeine Benennung des Werkes geworden sein, dem der Verfasser diesen Titel ausdrücklich nicht beilegte. Er vermied die Angabe der Autoritäten *اسانيد* im Vertrauen auf die Überlieferung der Imame, doch nennt er oft den Gefährten *الصحابي*, welcher die Tradition aus dem Munde des Propheten hatte. Ausserdem theilte er die Überlieferungen jedes Capitels in echte *صحاح* d. h. solche, die Buchârî und Muslim oder einer von ihnen in ihre Sammlungen aufgenommen hatte, und in wahrscheinlich echte *حسان* d. h. solche, die Abû Dâûd Suleimân as-Sadschastânî, Abû 'Isâ Muḥammad Tirmidî und andere Imame in ihren Werken als echte aufführen. Schwachbegründete *ضعيف* oder durch nur eine glaubwürdige spätere Autorität weniger empfohlene *غريب* nahm er nicht auf, ohne besonders darauf aufmerksam zu machen. Die wegen zu schwacher Autorität zu verwerfenden *منكر* oder die untergeschobenen *موضوع* schloss er ganz aus. — Am Schlusse Bl. 351r ist die Zahl der im Werke vorkommenden Überlieferungen auf 18992 angegeben *تعداد* *احاديث المصابيح ثمانية عشر ألف وتسعمائة وتسعين*, eine Zahl, die mit den Angaben in Hâdschî Chalfa auszugleichen ist. Vgl. Ann. Musl. II, Anm. 251; III, S. 388 und Anm. 278.

351 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî, Koranzug zu 19 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften roth, blau und grün. Einfassung roth. — Mxt. 150.

## 1650.

### منتخب المشارق

Auswahl eines Ungenannten aus der Traditionssammlung *مشارق* *الانوار النبوية من صحاح الاخبار المصطفوية* die Aufgänge der prophetischen Lichter aus den echten unter den Überlieferungen des Auserwählten Gottes, vom Imâm Radî-ad-dîn Ḥasan Bin Muḥammad as-Ṣagâni d. i. aus Ṣagân in Transoxanien, der im J. 650 (beg. 14. März 1252) starb und das Werk für den vorletzten abbasidischen Chalifen al-Mustansir billâh verfasste. Dasselbe ordnet

die in ihm enthaltenen 2246 Traditionen in zwölf Capiteln, eine Anordnung, die auch die Auswahl, 800 Traditionen, beobachtet hat, ohne die Eintheilung in Capitel zu berücksichtigen. Hâdschî Chalfa nennt nur einen Epitomator, Muḥammad Bin Muḥammad al-Asadî al-Kudsî, der im J. 808 (beg. 29. Juni 1405) starb und seinen Anzug *مختصر مشارق الأنوار* betitelt. Doch giebt der vorliegende Codex keinen Anhaltspunct für eine Identität mit demselben. Er beginnt Bl. 1v sogleich nach der Basmala mit den Traditionen selbst und zwar mit der folgenden: قال رسول الله صلعم الأعمال بالنيات المحاليس بالامانة المستشار مؤتمن العدة عطية الخ. — Bl. 101 eine Anrufung Gottes mit اللهم, gleichsam zum Schluss. Die Annahme, dass der Codex am Ende mangelhaft abbricht, und wie viel dann fehle, bleibt unsicher.

101 Bl. klein Octav, 6¼ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, netter, deutlicher Koranzug zu 6 Zeilen, vocalisirt und viele Worte roth überstrichen, statt der fehlenden Bl. 7 und 86 — 93 sind leere eingestekt. Das Übrige gut erhalten. — A. F. 400 (487).

## 1651.

## مبارق الازهار في شرح مشارق الانوار

Die Lichtherde der Blumen, ein Commentar zu den eben genannten Aufgängen der Lichter, vom Scheich 'Abdallaṭṭif Bin 'Abd al-'azîz; bekannt unter dem Namen Ibn al-Malik ابن الملك, der unter Sultan Bâjazîd II. (reg. 886 — 918 = 1481 — 1512) lebte und ihm das Buch بدر الواعظين widmete. S. H. Ch. I, S. 549, wo auch die Bedingungen angegeben sind, die sich der Verfasser bei Verfertigung dieses für die ganze Traditionslehre wichtigen Commentars auflegte. — Der Codex beginnt Bl. 1v — 2v mit einer Übersicht der zwölf Capitel und hauptsächlich der Anordnung der Traditionen in denselben und zwar mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبيه محمد الخ. Über die Anordnung, die im Hauptwerke nicht immer klar war, heisst es: ثم اعلم ان ترتيبه مرعى في الحروف الواقعة في اوائل الحديث على ترتيب حروف الهجاء مثلا اذا جاء بحديث اوله الف وقد عقبه بحديث مصدر بالحروف التي دونه الى ان ينتهي الى الباء ثم ابتداء من اول الحروف كما تقدم اذا اتفق اوائل في كونها الفا فقد روى في الحرف الثاني والثالث كذلك وهلم جرا ثم ان

هذا الكتاب مشتمل على اثني عشر بابا. — Diese zwölf Capitel<sup>1</sup> werden nun nach der in ihnen festgehaltenen Anordnung der Überlieferungen genauer besprochen, und am Schluss des Verzeichnisses derselben ist ihre Zahl mit 2169 angegeben. — Bl. 3 v beginnt der Commentar, der ein gemischter شرح ممزوج ist, mit den Worten: الحمد لله على هديته الهداية والاسلام الخ, worauf sich der Verfasser über frühere Commentare dahin ausspricht, dass sie zu weitläufig seien, während er einen Mittelweg einschlägt und nur in wenig Fällen sich auf eine Widerlegung seiner Vorgänger einlasse. Auch hat er Bl. 12 v—13 v die von ihm befolgte leichter übersichtliche Anordnung der zwölf Capitel verzeichnet, die er zum Theil wieder in Abschnitte zerfallen lässt. — Die Abschrift wurde im J. 1037 (beg. 12. Sept. 1627) vollendet und gehörte früher zu einem Legate وقف. — Schluss Bl. 348 v.

348 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss mit Rosa-  
blättern, Naschi, gedrängt zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, nicht ungefällig und  
deutlich, zum Theil vocalisirt, der Text roth überstrichen, Einfassung roth, am  
Rande Textberichtigungen, Citate und Zusätze. — A. F. 240 (263).

## 1652.

### مجالس الابرار ومسالك الاخيار ومحائق البدع ومقامع الاشرار

Die gelehrten Sitzungen der Rechtschaffenen und die Wege der Guten und die Kehrbesen für die Neuerungen und die eisernen Keulen für die Schlechten, von dem im J. 1041 (beg. 30. Juli 1631) oder nach Andern 1043 verstorbenen hanefitischen Scheich Aḥmad ar-Rūmī al-Akḥiṣārī. Vgl. H. Ch. V, S. 380, Nr. 11378. — Hundert akademische Sitzungen, deren jede die Erklärung einer Überlieferung aus der obenerwähnten Traditionssammlung مصابيح zur Aufgabe hat. In der Einleitung, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى رفع اقدار العلماء بمقدار معرفته كتابه الحكم الخ, bemerkt der Verfasser, dass das Werk einige der echten صحاح und einige der wahrscheinlich echten حسان Überlieferungen aus dem Buche مصابيح الظلم commentire. Er habe diesen Commentar für einen frommen Bruder gesammelt und

<sup>1</sup> 1. Bl. 13 v; 2. Bl. 45 v; 3. Bl. 104 v; 4. Bl. 131 v; 5. Bl. 149 r; 6. Bl. 177 r; 7. Bl. 202 r; 8. Bl. 235 v; 9. Bl. 259 r; 10. Bl. 310 r; 11. Bl. 334 r; 12. Bl. 338 v.

dabei Werke über Exegese, Traditionskunde, Jurisprudenz und Metaphysik benutzt. Zugleich habe er durch Nachweis aus dem Gesetz gegen die Ungläubigen und verführerischen Neuerer zu wirken gesucht — indem viele Menschen einigen Gräbern eine Verehrung gleich Götzenbildern erwiesen und Reden führten, wie sie sich nicht für Gläubige gehörten, — damit man die Wahrheit vom Irrthum unterscheide, den wahren Glauben erkenne und frei von der List des Satans werde. — Diese Bemerkungen geben zugleich den dogmatischen Standpunct des Commentars an, dessen hundert Sitzungen Bl. 2r — 5r verzeichnet sind. Mit Bezug auf den Inhalt der folgenden Tradition ist allemal die Überschrift der Sitzungen gebildet, z. B. المجلس الاول في تمثيل من يذكر ربه ومن لم يذكره بالحى واليت وفي معرفة قال رسول الله صلعم مثل الذى يذكر ربه والذى لا يذكر: ربه مثل الحى واليت und dann die Tradition: — Die Abschrift vollendete al-Hâddsch Ramadân Bin Isâ asch-Schâmî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Abjad. — Schluss Bl. 317r. — Bl. 317v — 319v eine Reihe arabischer und türkischer Citate aus verschiedenen Schriften von verschiedenen Händen.

319 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig und nachlässig, doch im Allgemeinen deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, am Rande vieler Blätter Glossen und Textberichtigungen von verschiedenen Händen, auch einige auf kleinern eingeschobenen und mit 114a, 177a, 266a, b, c und 281a, b bezeichneten Blättern. — Gekauft 1835 in Constantinopel für 140 Piaster. — Mxt. 154.

### 1653.

Zweites Exemplar desselben Werkes, nur hier und da in abgekürzter Form.

309 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 23 Zeilen, mehrere später ergänzte Blätter in Nasta'lik. Die Originalfoliation hat Bl. 122 übersprungen. — Erhalten im Februar 1863 aus dem Nachlass des in Rumä verstorbenen Organisten Timotheus Joannovics. — Mxt. 740.

### 1654.

Der erste Band desselben Werkes, der mitten im Text der 49. Sitzung mit den Worten وفي ادخل الجنة وفيه اخرج d. i. mit dem dritten Worte

Bl. 152r des Codex 1652 abbricht, auch dessen vollständige Einleitung nicht enthält und zwischen Bl. 135 und 136 eine grosse Lücke von der Mitte der 32. bis zur Mitte der 36. Sitzung hat. — Bl. 1, 2r und 6r arabische und türkische Auszüge aus dem Werke *ينابيع* über die *عده* der Frauen in zwei Fällen *الطلاق والوفات* und der Männer in neun Fällen, aus dem Werke *الدرر والغرر*, aus *فيض هندی* n. s. w., und aus Bl. 1v und 6r geht hervor, dass der Abschreiber *Mustafâ* aus *Ofen بودینی* die Abschrift 9. Šafar 1094 (7. Febr. 1683) im Schloss von Belgrad begann und daselbst 1096 die Angabe Bl. 1v beifügte. — Anfang Bl. 6v, Schluss Bl. 181r.

181 Bl. (Bl. 2v—5v und 182—184 leer) Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 19 Zeilen, nasta'likartig, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, die Aufschriften, die mit der 8. Sitzung Bl. 35 abbrechen und von da ab durch leeren Raum vertreten sind, roth. Gut erhalten. — A. F. 302 (151).

## 1655.

### اربعين

Vierzig Traditionen von einem unbekannten Sammler mit türkischem Commentar von ebenfalls unbekanntem Verfasser, der unter der Entschuldigung *المأمور معذور* diese Arbeit auf Verlangen seines Gönners, des Wezirs *Almadpascha*, unternahm. — Nach einer goldenen Vignette beginnt die Einleitung Bl. 1v mit den Worten: *الحمد لله على تواتر الآثاء الخ* und handelt zunächst von dem bekannten Ausspruch *Muhammad's*, der solche Sammlungen von vierzig Traditionen empfiehlt. Vgl. H. Ch. I, S. 229, Nr. 370. — Die erste der hier erwähnten Überlieferungen lautet: *خيركم من تعلم القرآن وعلمه*, und der Commentar schliesst Bl. 66v.

68 Bl. (Bl. 67 und 68 persische Distichen von *Amrî امری* und Andern) Duodez, 5 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 3 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 15 Zeilen, nett und deutlich, aber durch Feuchtigkeit hart mitgenommen, die vierzig Traditionen und Stichwörter roth, Einfassung golden und schwarz. — Cypressenband. — N. F. 260.



# GLAUBENSLEHRE UND THEOLOGISCHE MISCELLEN.

## Arabisch.

1656.

### احياء علوم الدين

Belebung der Religionswissenschaften, von einer wahren Säule orientalischer Mystik, dem schafitischen Imâm Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî, der im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) in Tus starb. — Über den hohen Ruf des Werkes und seinen Inhalt vgl. H. Ch. I, S. 180 flg.; Dr. Hitzig in dem ausführlichen Berichte über den ersten zu Bern befindlichen Theil, der aber auch kurz den Inhalt der zweiten Hälfte oder des dritten und vierten Viertels angiebt, Zeitschr. der DMG. VII, S. 172—186; Dozy in Hist. des Musulmans d'Espagne IV, S. 253 flg. und die nun in Kahira in vier Foliobänden Donnerstag 17. Muḥarram 1278 (25. Juli 1861) auf Veranlassung des Scheich Hasan al-Adawî al-Hamzâwî العدوى المحزوى vollständig im Druck vollendete Ausgabe. — In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: رباع العبادات ورباع أعبادات ورباع المهلكات bemerkte der Verfasser alsbald, dass er das Ganze in die vier Viertel gegliedert habe: رباع العبادات ورباع أعبادات ورباع المهلكات, dass jedes derselben in zehn Bücher كتاب zerfalle (vgl. H. Ch.) und dass er an die Spitze derselben ein erstes Buch über das Wissen كتاب العلم gestellt habe. Diesem giebt er folgende sieben Unterabtheilungen: وفيه Bl. 2r كتاب علم سبعة ابواب الباب الاول في فضل العلم واتعلم والتعليم الباب الثاني في بيان فرض العين وفرض الكفاية من العلوم وبيان حد الفقه والكلام من علم الدين وبيان علم الآخرة وعلم الدنيا الباب الثالث فيما تعدد العامة من علوم الدين وليس منها وفيه بيان جنس العلم المذموم وقدره الباب الرابع في آفات الناظره وسبب اشتغال الناس بالخلاف والمخزل الباب الخامس في آداب المعلم والمتعلم الباب السادس في آفات العلم والعلماء والعلامات الفارقة بين علماء الدنيا وعلماء الآخرة. — Über den

Unterschied seines Buches von ähnlichen spricht er sich, nachdem er nochmals den Inhalt der vier Theile und jeden für sich zusammengefasst hat, so aus und weist ihn in fünf Dingen nach: ولقد صنف في بعض هذه المعاني كتب ولكن يتميز هذا الكتاب عنها بخمسة أمور الأول حل ما عقده وكشف ما أجملوه والثاني ترتيب ما بددوه ونظم ما فرقوه والثالث إيجاز ما طولوه وضبط ما قدروه الرابع حذف ما كرروه الخامس تحقيق أمور غامضة اعتاصت على الأفهام لم يتعرض لها في الكتب أصلاً. — Überall in den einzelnen Büchern finden sich Unterabtheilungen, deren Inhalt die ganze Glaubens- und Sittenlehre umfasst, getragen von vielen Überlieferungen und Aussprüchen frommer Männer. — Der Codex ist alt und seine Abschrift vollendete 'Abdarrahīm Ibn Mīrān ميران Bin Muḥammad 5. Dū'l-hiddscha 726 (3. Nov. 1326).

361 Bl. (Bl. 362 leer) Folio, 11 Z. hoch, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier baumwollen und bräunlich gelb, Naschi, etwas klein zu 37 engen Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, einzelne Textberichtigungen, Bemerkungen und Citate am Rande. Der Text gut und vollständig erhalten. — Gekauft 1829 zu Constantinopel für 250 Piaster. — Mxt. 312.

## 1657.

### شرح العقائد

Commentar des im J. 791 (beg. 31. Dec. 1388) verstorbenen Sa'd-ad-dīn Mas'ūd 'Bin 'Umar at-Taftāzānī zu den bekannten Glaubensartikeln des Scheich Nadschm-ad-dīn Abū Ḥafṣ 'Umar Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen an-Nasafi und im J. 537 (beg. 27. Juli 1142) gestorben. — Diese Dogmatik ist eine der beglaubigsten, aber kurz und bündig, daher vielfach commentirt und glossirt. Vgl. H. Ch. IV, S. 219, Nr. 8173. Der obige Commentar, einer der brauchbarsten, beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله المتوحد بجلال ذاته وكمال صفاته الخ und bemerkt: وبعد فان مبنى علم الشرائع والاحكام واساس قواعد عقائد الاسلام هو علم التوحيد والصفات الموسوم بالاكلا وان المختصر المستقى بالعقائد للشيخ الامام — عمر النسفي — يشتمل من هذا الفن على غرر الفرائد ودرر الفوائد في خمس فصول هي للدين قواعد واصول — مع غاية من التنقيح والتهذيب ونهاية في حسن التنظيم والترتيب. Der Verfasser entschloss sich daher die Schwierigkeiten des Werkes so viel als möglich zu lösen. Noch sagt er in der Einleitung manches Wort über die Wissenschaft der scholastischen Theologie

علم الكلام und geht dann zu dem gemischten Commentar selbst über. Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abī'lfaḍl Bin Charūf (?Harūf, Charrūb, Charūb, Harūb?) al-Anṣārī von Freitag den 2. Scha'bân bis Freitag den 8. Scha'bân 938 (10—16. März 1532).

37. Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Schrift magribinisch, gedrängt zu 25 Zeilen, verhältnissmässig deutlich und sorgfältig, die Textworte roth überstrichen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — A. F. 168 b (349).

## 1658.

Zweierlei.

I. Bl. 2v—79r: Ein zweites Exemplar desselben Commentars, in Abschrift vollendet von dem Rechtsstudenten سوخته Hasan Bin Kambar al-Birūdī بن قنبر البرودی im Schlosse von Siclos شقلوش im Šafar 1039 (Sept. oder Oct. 1629). — Noch bemerke ich, dass Mour. d'Ohsson diese kleine Dogmatik dem ersten Bande seines Tableau vielfach zu Grunde legte und erläuterte, dass Taftâzânî seinen Commentar im Scha'bân 768 (beg. 7. Sept. 1366) vollendete, dass viele ihn glossirten und dass die leicht hingeworfenen Bemerkungen 'Abd-al-hakīm's Bin Schams-ad-dīn Sijālkūtī zu den Glossen, welche Chajālī zu Taftâzânī's Commentar herausgab, in Constantinopel in zwei Ausgaben 1235 (1819) und 1257 (1841) und die gleichen Glossen von 'Iṣām-ad-dīn al-Isfarāinī ebenda 1249 (1833), sowie der Commentar Taftâzânī's selbst zu Ende des Muḥarram 1260 (Febr. 1844) zugleich mit den Glossen Chajālī's (diese S. 1—84, jener S. 86—191) in einem Octavband gedruckt erschien.

2. Bl. 79v—81r: ترجمه انتقاد الهالكين

Die türkische Übersetzung im Auszuge aus dem Werke „die Errettung der Untergehenden“, von dem schon früher genannten und im J. 981 (beg. 3. Mai 1573) verstorbenen hanefitischen Scheich und Dogmatiker Takī-ad-dīn Muḥammad Bin Pīr 'Alī Birgawī oder Birgilī. — Der ursprüngliche arabisch geschriebene Tractat zerfiel in eine Vorrede und vier Bücher, in welchen der Verfasser die Unstatthaftigkeit zu beweisen suchte, aus dem Hersingen von Koranabschnitten ein Gewerbe zu machen und zu diesem Behuf baares Geld zu logiren. S. H. Ch. I, S. 464, Nr. 1377 und S. 517, Nr. 1583. — Den türkischen Auszug, der mit den Worten beginnt: الحمد لله على آلائه ونعمائه والصاوة والسلام على

افضل انبيائه محمد وآله الخ, verfasste er auf dringendes Bitten seiner Freunde zum allgemeinen Nutzen.

81 Bl. (Bl. 1 und 2r verschiedene Auszüge, Erklärungen des Wortes الهولى und andere Glossen) breit Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss, Naschī zu 17 Zeilen, nasta'lfkartig, flüchtig nach links, weniger gefällig als deutlich und correct, Einfassung roth, ganz voll von Interlinear- und Randglossen, wahrscheinlich von derselben Hand aus Chajālī, Ramadān Efendi, Kara Kamāl und Andern. Gut erhalten. — Bl. 79—81 von anderer kleiner, nicht scharfer aber deutlicher Dīwānhand zu 37 und weniger Zeilen. — A. F. 293 α (260).

### 1659.

#### حاشية المولى خيالى

Die Glossen des im J. 860 (beg. 11. Dec. 1455) verstorbenen Mollā Ahmad Bin Māsā, bekannt unter dem Namen Chajālī, zu dem erwähnten Commentar Taftāzānī's, die dem Grossvezīr Mahmūd pascha gewidmet sind. — Der Verfasser verspricht in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: اما بعد الحمد لستاهله والصلوة على سيد رسله الخ, kurze und deutliche Erläuterungen und gebraucht die Formel قال الشارح, später قال oder قوله, und اقول. — Schluss Bl. 27r. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abī'lfaḍl Bin Muḥammad Bin 'Abdalwāhid Charūf (?) al-Anṣarī at-Tunisi Sonnabend den 16. Scha'bān 938 (24. März 1532). — Bl. 27v findet sich eine Biographie des Ibn Sab'īn ابن سبعين von derselben Hand des Codex, wie Bl. 1r Auszüge aus den حواشى von Dschurdschānī und شرح von Isfahānī zum تجريد.

27 Bl. Format, Papier und Schrift zu 25 Zeilen wie im Codex Nr. 1657, mit dem dieser früher vereinigt war. Die glossirten Stellen sind roth überstrichen, der Inhalt am Rande ausgezeichnet und da und dort Randglossen von derselben Hand. Eine sorgfältige Handschrift mit der ursprünglichen Foliation unter der letzten Zeile im linken Eck. — A. F. 168 c (349).

### 1660.

#### يقول العبد في بدء الامالى

Die Kasīde „Es spricht der Diener Gottes am Anfange der Dietata“, vom hanefitischen Scheich und Imām Sirādsch-ad-dīn 'Alī

Bin 'Utmân al-Uschî al-Fargânî, der sie im J. 569 (beg. 12. Aug. 1173) vollendete. — Diese Kasîde, die von ihrem ersten Halbyers den Namen hat und oft kurz Amâlî d. i. das Dictirte genannt wird, enthält nach Hâdschî Chalfa (II, S. 559) 66 Verse, während sich hier nur 65 finden, die Endverse sich aber einander entsprechen. Bekanntlich sucht sie kurz die Hauptlehren der muhammadianischen Religion oder mehr die der scholastischen Theologie الكلام, hauptsächlich in Bezug auf die Einheit Gottes und seine Eigenschaften, mit mystischem Anfluge zu umfassen, und spricht über das Verhältniss zu ihm und das künftige Leben. Sie wurde vielfach commentirt und von Peter von Bohlen in Königsberg 1825, sowie mit einer tatarischen Übersetzung in Casan 1849 herausgegeben. Vgl. Catal. de St. Petersb. S. 28 flg.

9 Bl. klein Octav, 6 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî gefällig, deutlich, durchaus vocalisirt, 4 Distichen auf der Seite. Gut erhalten. — Mxt. 294.

## 1661.

Mehrerlei.

1. Bl. 1v—12v:

شرح قصيده امالى

Der türkische Commentar zu der eben genannten Kasîde, den ein Ungenannter im Šafar des J. 1098 (Dec. 1686 oder Jan. 1687) für seinen jüngern Bruder verfasste. — Auch in diesem Exemplar ist der Verfasser wie oft anderwärts Uweisi اويسى verdorben aus اوشى genannt. Die Einleitung dieses gemischten Commentars, der den Worten, nicht den Versen nachgeht, beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذى هدانا للايمان الخ. — Schluss Bl. 12v, und Bl. 13r—14r leer.

2. Bl. 14v—22v:

شرح جنة الاسماء

Türkischer Commentar zu der arabischen Schrift „der Garten der heiligen Namen Gottes“, die dem Fürst der Gläubigen Abû'lhasan 'Alî Bin Abî Tâlib zugeschrieben wird und vom Imâm Abû Hâmid Muḥammad al-Gazâlî commentirt worden sein soll. So Hâdschî Chalfa (II, S. 631, Nr. 4213), und der Text weist wenigstens auf diese Angaben hin. Derselbe beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيدنا محمد الخ und erwähnt sogleich eine Reihe Aussprüche Gazâlî's, nach welchen Bl. 15r der Chalife 'Alî selbst auf folgende Veranlassung redend eingeführt wird. In Kufa und Basra herrschte die

Pest epidemisch unter arger Verheerung, so dass beide Städte und andere Ortschaften stark entvölkert wurden. Da begab sich ein vornehmer Kufenser, 'Abdallâh Bin Hassân mit dem Ehrennamen 'Abû'l-mundir أبو المذّر, zu 'Alî und klagte über diesen Zustand. Als Antwort belehrte ihn dieser über die geheimen Kräfte der Namen Gottes, welche vor allem Übel bewahren — unverkennbar eine geschickte Einkleidung, um der talismanischen Verwendung der Namen Gottes unter ursprünglicher und zugleich unwiderleglicher Autorität Eingang und Anerkennung zu verschaffen. — Auf eine Menge Koranstellen, die zum Theil türkisch kurz erläutert werden und als Zaubermittel gelten, folgen Bl. 20 zwei talismanische Kreise, an deren Rand ringsum der Thronvers läuft, und mehrere andere Talismane, alle zur Abwehr von Übeln bestens empfohlen; doch treten hier die Namen Gottes weniger hervor. Der Text wie die Erzählung im Anfange arabisch, die Erklärung türkisch.

3. Bl. 23r—24v:

قصيدة الشيخ اصيل الدين الدمياطي

Eine arabische Kasîde des Scheichs Asîl-ad-dîn ad-Dim-jâfî, mit der türkischen Vorbemerkung, dass sie besonders für Gefangene, Besessene, Versuldete und Eingekerkerte zu lesen nützlich und die heiligen Namen Gottes und sein grosser Name ihr einverleibt sei أما بو هذه قصيده دمياطي وسميخون ايجون غايت نافعدر واسماء الحسنى واسم اعظم الجند قصيده محموس ومجنون ومديون وسميخون ايجون غايت نافعدر واسماء الحسنى واسم اعظم الجند. Siebenundfünfzig Distichen auf لا, deren erstes so lautet:

بدأت بيسم الله والحمد أولا على نعم لم تُحصَ فيما تَرَا

Sie enthalten die hundert Namen Gottes mit der Belehrung, wofür sie helfen.

4. Bl. 25v—33r:

اسماء اهل بدر

Die Namen der Kampfgenossen in der Schlacht von Badr, auf Verlangen des Statthalters von Hidschâz Abû Bakr pascha vom Scheich Maulânâ Abû'r-ridâ 'Abdallâfî Bin Muḥammad ad-Dimischkî asch-Schâmî gesammelt. — Der Verfasser bezeichnet in dieser arabischen Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اشرق ضياء الاسلام بطلعة نبوة سيد الانام الخ, nach den zehn ersten Anhängern Muḥammad's die Kampfgenossen von Badr als die vorzüglichsten Gefährten des Propheten. Man nimmt deren als gewiss 313 an, doch herrscht über einige bei den Überlieferern Zweifel. So zählt

deren Ibn Sajjid an-nâs in seinem Werke *عيون الاثر* 363, das aber nur aus Vorsicht das Richtige zu treffen, denn die er darüber zählt sind auch Gefährten. Ausserdem lag es in der Absicht des Verfassers, einige der geheimen Kräfte dieser Namen *نذة من خواص اسمائهم* zu erwähnen. Zu diesem Behuf erzählt er mehrere Geschichten, wie Einzelne durch Anrufung dieser Namen aus den grössten Gefahren, z. B. aus den Händen von Räubern, gerettet wurden, führt eine kurze Stelle aus Buchârî über das Verdienstliche des Kampfes von Badr *بدر غزوة بدر* an und zählt dann von Bl. 29v an alphabetisch die Namen von 363 Kampfgenossen auf, von denen 94 *مهاجرون* d. h. Begleiter des Propheten auf seiner Entweichung nach Medina, die andern *انصار* d. h. Mithelfende sind, die ihn zu Medina empfangen. Die Beinamen mit Abû, 32 an der Zahl, setzt er an's Ende. — Die Reinschrift erfolgte zu Constantinopel eines Sonntags im Radschab 1162 (Juni oder Juli 1749).

### 5. Bl. 33v—66r: تاريخ قسطنطينية وايا صوفيه

Türkische Geschichte Constantinopels und der Aja Sofia, ein zwar ergänzter, aber dem Inhalt entsprechender Titel für diese im ersten Theile fabelhafte Erzählung, mit dem Anfange: *ساس بديع الاساس وحد يحد*: *وقياس اول الله عظيم الخ*. — Der Verfasser schrieb diese Abhandlung *auf den Wunsch Alipascha's* im J. 970 (beg. 31. Aug. 1562) unter der Regierung Suleimân's I., beginnt Bl. 34v mit dem Anfang der Erbauung Constantinopels, kommt Bl. 51r auf die Vermählung Constantins mit der *Salija* *صفته*, der Tochter des Heraclius, Bl. 51v auf Justinian den Erbauer der Aja Sofia *اوستويانو صاحب ايا* und erwähnt zuletzt die Sultane Muhammad II., Bâjazid II., Salim I. und besonders Suleimân I., welche Verdienste um die Verschönerung Constantinopels und vorzugsweise der Aja Sofia haben, und schliesst mit den Worten: *و جامع شريفك ابتدا بناسنده جامع الاخبار ٩٥٧ واتمام نهايتده خير جامع ٩٦٤ تاريخ دوشمدر تمت*. — Bl. 66v und 67r leer.

### 6. Bl. 67v—73v:

### الكشف عن مجاوزة هذه الامة الالف

Die Enthüllung über das Gerücht, dass diese Religionsgemeinschaft das Jahrtausend überschreite, von Dschalâl-ad-

al-dîn as-Sujûtî, der diese mit den Worten: الحمد لله وسلام على عباده الذين beginnende Abhandlung im J. 898 (beg. 23. Oct. 1492) auf folgende Veranlassung verfasste. Die Frage über die Sage, der Prophet bleibe nicht volle tausend Jahre in seinem Grabe سنة الف سنة لا يمكث في قبره الف سنة, war auf Aller Zungen. Sujûtî wies dieselbe als unbegründet zurück. Da kam im Monat Rabî' I 898 (Dec. 1492 oder Jan. 1493) ein Mann mit einem von ihm geschriebenen Blatte zu ihm, das von einem angesehenen Gelehrten entlehnt gemäss jener Sage im 10. Jahrhundert das Eintreffen aller der Zeichen des Unterganges der Welt, das Erscheinen des Antichrist, des Mahdi, das Herabkommen Jesu, das erste Ertönen der Posaune des Weltgerichts, behauptete, so dass also vor Erfüllung des Jahrtausend die Posaune der Auferstehung, zwischen deren erstem und zweitem Erschallen 40 Jahre inneliegen, ertönen werde. Gegen diese Behauptung trat nun Sujûtî in vorliegender Abhandlung unter Berufung auf allerhand Gewährsmänner mit der Gegenbehauptung auf, dass diese Religionsgemeinschaft das Jahrtausend überschreiten, das Mehr aber nicht 500 Jahre betragen werde, da der Welt nur eine Dauer von 7000 Jahren bestimmt sei u. s. w. Vgl. H. Ch. V, S. 211, Nr. 10733.

7. Bl. 74v—75v:

قران عظيم وفرقان كريم سورهلرين وايتلرين وكلمهلرين وسجدهلرين  
وفتحهلرين وضهلرين وكسرهلرين ونقطهلرين وهمزهلرين وغيرهلرين  
بيان ايدر

Aufzählung der Suren des Koran, der Verse, Wörter, Sadschda, Fatha, Damma, Kasra, Puncte, Hamza und anderer Zeichen. — Vgl. Zeitschrift der DMG., X, S. 514, wo ich den Inhalt dieser kleinen Abhandlung ausführlich angegeben habe.

8. Bl. 76v—77r:

مختصر تعبير نامه

Kurzes Traumbuch. — Der Überlieferung nach versammelte ein Chuwârazmschâh Gelehrte und befahl ihnen, ein kurzes, leicht übersichtliches Handbuch der Traumauslegung unter Zugrundelegung der Buchstaben des Alphabets abzufassen. Das geschah; und es folgen nun die Buchstaben des Alphabets mit



ganz kurzer Deutung, hierauf Bl. 77 r vier türkische Distichen zur Traumauslegung und ein ganz kurzes تعبير الرؤيا, wie es sich von مابيه ابن nach der Autorität des Imâm aufgeschrieben fand, über die Träume, in denen man Etwas sieht, an den verschiedenen Tagen des Monats und ihre Auslegung.

9. Bl. 77 v—86 v: خواص الاسماء الحسنى

Die geheimen Eigenschaften der (vierzig) schönen oder heiligen Namen Gottes, von dem mehrfach genannten und im J. 622 (beg. 13. Jan. 1225) gestorbenen Scheich und Imâm Takî-ad-dîn Abû'l'abbâs 'Ahmad al-Bânî, welcher bemerkt, dass die von dem frommen Scheich Suhrawardî, der im J. 563 (beg. 17. Oct. 1167) starb, überlieferten Namen Gottes unter dem Namen „das Gebet des Idrîs ادريس“ bekannt seien. Jedes Adamskind bedürfe ihrer; der erwähnte Scheich trennte sich nie von ihnen und las sie unausgesetzt. Sie offenbarten auch ihre geheimen und wunderbaren Kräfte, und der Scheich pflegte zu sagen: „Wer diese Namen im Zustande der Reinheit beständig liest, dem erleuchtet Gott das Herz, dass ihm die verborgenen Dinge offenbar werden.“ — Al-Bânî wollte hier ein Seitenstück liefern, erklärt auch jeden dieser Namen und seine Eigenschaften bis zum vierzigsten einzeln mit dem Bemerken, dass sie bei verbotenen Dingen anzuwenden nicht erlaubt sei. Den Schluss macht ein Gebet für Beendigung derselben دعا ختم الاسماء und am Rande stehen die Worte بلغت als Bescheinigung der erfolgten Vergleichung. S. unten 11. und H. Ch. III, S. 180, Nr. 4813.

10. Bl. 87 v—89 r: اربعون حديثا

Vierzig Überlieferungen, gesammelt vom Mollâ 'Alî Bin Sultân Muhammad al-Harawî dem Koranleser القاري, der im J. 1016 (beg. 28. Apr. 1607) oder nach Andern zwei Jahre früher starb. — Die Einleitung beginnt: مفتاح. كل كتاب كريم على الرسول العظيم الحمد لله الذى اوجد الخلق من العدم الخ من حفظ على اتمى اربعين حديثا فى: und zu Grunde gelegt ist die Überlieferung: ستى ادخلته فى شفاعتى رواه ابن الغدادى. Vgl. Nr. 1979, 2.

11. Bl. 89 v—99 v: شرح اسماء الحسنى

Erklärung der schönen Namen Gottes, bekannt unter der Benennung اربعين الادريسية, von dem oben unter 9. erwähnten Suhrawardî, mit dem

Anfänge: الحمد لله رب العالمين الخ. Der erste Namen ist الله, der letzte الصور. Aber auch hier beschränkt sich der Verfasser auf den Nachweis ihrer geheimen Eigenschaften und Wirkungen خواص. Mehrere werden durch وفي الاربعين الادريسة eingeführt, andere nicht. — Die Abschrift vollendete al-Hâdschî Aḥmad im J. 1162 (beg. 22. Dec. 1748).

12. Bl. 100r—102v: Verschiedenes.

Zuerst türkisch eine Bemerkung über die zwölf Monate und die sieben Wochentage und ihre Bezeichnung durch Buchstaben, dann arabisch die Erklärung der Koranstelle (IX, 6): حتى يسمع كلام الله, mehrere Traditionen nebst Erklärung und zuletzt fünf Distichen von Schâfi'i. — Bl 103r—104r leer.

13. Bl. 104v—147v: رسالة الدخان

Abhandlung über das Tabakrauchen, bekannt unter dem besondern Titel

الصلح بين الاخوان في حكم اباحة الدخان

„die Versöhnung unter den Brüdern, betreffend die Freistellung des Tabakrauchens“, oder kurzweg رسالة في حق الدخان. — Eine theologisch-juristische Abhandlung — denn Tabakrauchen wie Kaffeetrinken musste sich den Theologen gegenüber sein Recht erkämpfen —, von dem mehrfach erwähnten hanefitischen Scheich 'Abdalganî Bin Ismâ'il an-Nâbulusî<sup>1</sup> im J. 1109 (beg. 20. Juli 1697) auf vielfaches Verlangen seiner Freunde verfasst. S. H. Ch. VI, S. 580, Nr. 14726. — Sie beginnt: الحمد لله الذي جعل استعمال دخان التبن نافعا بتخفيفه للرطوبات الفصل الاول und zerfällt in folgende sieben Abschnitte: في بيان سبب اختلاف الناس في حكم بعض الاشياء المباحة وسبب اختلاف الفتاوى من العلماء في حل شرب التبن وجرمته الفصل الثاني (Bl. 107r=Bl. 5v des folgenden Codex) في ابتداء استعمال هذا النبات المخصوص المعروف بالتبن واصل كيفية شربه على هذا الوجه المخصوص وذكر اول حدوثه بالبلاد الشامية وغيرها وبيان اسمائه واسماء آلاته<sup>2</sup> الفصل الثالث (Bl. 118v=22v) في بيان اصل الدخان المطلق ومعرفة كيفية

<sup>1</sup> Im Codex weniger richtig ابن النابلسي. Auch ist das ابن im folgenden Exemplare ausgestrichen. — <sup>2</sup> Namen des Tabak sind: التبن, الدخان, التبغ, التباك, الطباقي, التابغة, الطباقي, الغليون, القصة, und die Pfeife الطابغة.

تولده وذكر منافعه ومضاره الفصل الرابع (Bl. 122 v = 28 v) في بيان هذا النبات المخصوص  
المسمى بالتين وذكر دخانه ومنافعه الفصل الخامس (Bl. 128 r = 37 r) في بيان الادلة  
الفاسدة التي استدلت بها من حرم (جزم Text) استعمال التين الفصل السادس (Bl. 84 v)  
في ملخص ما يقال من التصريح باباحة شرب التين بعد انتفاء الحرمة عنه والكراهة التحريمية  
والتنزيهية وخلاف الاولى الفصل السابع (Bl. 95 v) فيما وجدناه في حق شرب التين  
للمتأخرين من الايات الشعرية والتعزلات الادبية وما لنا في ذلك على هذا المثال تيمنا لما  
Doch bricht der Codex mitten im fünften Abschnitt Bl. 65 r  
vorletzte Zeile des folgenden Codex ab. — Bl. 148 r—149 v leer. — Bl. 150 r ein  
Verzeichniss der sämtlichen bisher im Buche abgehandelten Tractate, von denen  
die drei ersten, auch nach der einheimischen Foliation, welche mit Bl. r 4 beginnt,  
frühzeitig abgetrennt worden sein müssen. Auch zuletzt fehlen mehrere.

#### 14. Bl. 150 r—168 r: بيان اسرار الطالبين

Auseinandersetzung der den Strebenden zu enthüllenden  
Geheimnisse oder, wie der Codex am Schlusse sagt بيان الاسرار, vom Maulânâ  
Jâsuf. Vgl. Nr. 10, 2 und H. Ch. II, S. 77, Nr. 1980. — Diese rein mystische  
Abhandlung, welche eine Reihe der wichtigsten Ausdrücke mit gentigender Er-  
klärung giebt, beginnt mit den Worten: الحمد لله القادر العليم الفاطر الحليم الخ und  
zerfällt gemäss der Zahl der Buchstaben in den Worten لا اله الا الله محمد رسول الله  
und der Stunden des Tages und der Nacht in folgende vierundzwanzig Ab-  
schnitte nach der Einleitung, die es mit der Wissenschaft<sup>1</sup> und den Gelehrten zu  
thun hat: 1. Bl. 152 r في بيان رجوع الانسان الى وطنه — 2. Bl. 152 v في بيان رد الانسان الى  
في بيان 4. Bl. 154 r في بيان حوانيت الارواح في الجسد 3. Bl. 153 r — اسفل السافلين  
5. Bl. 155 r — عدد العلوم فالعلم الظاهر له اثني عشر قفا فكذا العلم الباطن له اثني عشر قفا  
في بيان 7. Bl. 157 v في بيان اهل التصوف 6. Bl. 156 v — في بيان التوبة والتلقين  
— في بيان رؤية الله 9. Bl. 158 r — في بيان شرائط الذكر 8. Bl. 157 v — الاذكار  
في بيان السعادة والشقاوة 11. Bl. 159 r — في بيان الحجب الظلمانية والنوراتية 10. Bl. 159 r  
في 14. Bl. 161 v — في بيان الطهارة 13. Bl. 161 r — في بيان الفقراء 12. Bl. 160 r  
16. Bl. 162 r — في بيان طهارة المعرفة في عالم التجريد 15. Bl. 162 r — بيان الشريعة والطريقة

<sup>1</sup> Bl. 151 r: العلم المنزل علينا علمان ظاهر وباطن يعنى الشريعة والمعرفة فامرنا بالشريعة  
على ظاهرنا وبالمعرفة على باطنها — فالمعرفة نوعان معرفة صفات الله تعالى ومعرفة ذات الله

18. Bl. 162v — فى صوم الشريعة (والطريقة) 17. Bl. 162v — فى بيان زكوة الشريعة والطريقة  
 فى بيان الوجد 19. Bl. 163v — فى بيان الحج على نوعين حج الشريعة وحج الطريقة  
 — فى بيان اوراد الخلوتى 21. Bl. 165r — فى بيان الخلوة والعزلة 20. Bl. 164r — والصفا  
 فى بيان اهل التصوف<sup>1</sup> 23. Bl. 167r — فى بيان الواقعات فى النوم والسنة 22. Bl. 165v  
 فى بيان الخاتمة (خاتمة الامور وعاقبتها) 24. Bl. 168r — وهى اثنى عشر نفرا واحدهم ستون الخ

168 Bl. (Bl. 169 leer) breit Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier  
 Bl. 1—116 weiss und weissgelb, Bl. 117—169 dunklergelb, Naschi, Bl. 1—150r  
 eine Hand, türkischer etwas nachlässiger und flüchtiger, doch deutlicher Zug zu  
 21 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth, die commentirten Texte roth über-  
 strichen, Bl. 150v—168r Zug kleiner, gefälliger, sehr gedrängt zu 23 Zeilen,  
 deutlich, Stichwörter roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. —  
 N. F. 265.

### 1662.

Zweites vollständiges Exemplar der Abhandlung über das  
 Tabakrauchen, von Abdalganf an-Näbulusi. S. Nr. 1661, 13, wo der  
 Inhalt nebst den Seitenzahlen der Abschnitte in diesem Codex angegeben sind.  
 — Bl. 1 allerhand werthlose Notizen und mehrere Recepte; Bl. 2r nennt sich  
 der Abschreiber الخطاط Muhammad Ibn Utmân der Gewürzhändler العطار in  
 Lâdikîja aus Kafarschadschar (الكفر شحرى?) wenn ich die flüchtigen Züge richtig  
 lese), welcher die Abschrift Sonnabend 5. Dschumâdâ II 1132 (26. April 1720),  
 also noch bei Lebzeiten des Verfassers, vollendete. Derselbe fügt Bl. 2r mehrere  
 Verse in Bezug auf das Buch bei. Ebenso finden sich am Ende des siebenten  
 Abschnittes Bl. 96r—100r Gedichte vom Verfasser und Andern auf das Rauchen  
 und den Tabak. Bl. 100v Schmutzseite.

100 Bl. breit Octav, gegen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weissgelb,  
 Naschi, weniger gefällig als deutlich zu 15 und von Bl. 59 an zu 17 Zeilen,  
 Stichwörter und Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 196.

### 1663.

Ein Katechismus ohne besondern Titel und ohne Namen des Verfassers,  
 der Bl. 2r mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله

<sup>1</sup> Oben unter 6. handelt es sich um den Namen Süfi, hier um deren verschiedene  
 Orden und Arten.

الخ و<sup>آلم</sup> اجمعين und zunächst zur Kenntniss Gottes und zu dem Bekenntniss verpflichtet, dass Muhammad Prophet sei, handelt dann vom Gebet als einer obligatorischen Pflicht, von der Vorbereitung zum Gebet und wie man beten soll باب في صلوة Bl. 26r; ما يفسد الصلوة Bl. 23v; صفة الصلوة Bl. 20v; شروط الصلوة Bl. 30v; باب الفطرة, باب الاعتكاف Bl. 30r; مفسداته Bl. 28v; باب الصوم Bl. 27v; العيدين Bl. 33v; باب في المسائل المشورة Bl. 33v; فصول in mehreren Abschnitten باب الكراهية Citate aus den Werken قنية محط u. s. w., Bl. 40v; باب في الموعظة mit verschiedenen Ermahnungen موعظة Bl. 46r; خاتمة mit einem Schlussgebet. — Auf dem vordern innern Einbanddeckel stehen die Worte: 100 aspres a Temeswar. „67“ F. M.

46 Bl. (Bl. 47—49 leer) Duodez, über 5 1/2 Z. hoch, über 3 3/4 Z. breit, Papier hellgelb und weiss, Naschf zu 13 Zeilen, weder schön noch ungefällig, deutlich, Aufschriften roth, Anderes roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 488 (267).

## 1664.

## كتاب في اصول الدين على مذهب الامام ابي حنيفة

Buch über die Grundregeln der Ausübung der religiösen Pflichten nach dem Ritus des Imām Abū Hanīfa, von unbekanntem Verfasser, und selbst obiger Titel steht nur in der Unterschrift am Schlusse. — Die Abhandlung beginnt mitten in der Sache Bl. 1v: وعن رسول الله صلعم اته قال ان قوم موسى صلعم افترت من بعده على احدى وسعين فرقة فهلك سبعون وتخلص فرقة خصلة, welche Bl. 1v — 4r zweiundsechzig Eigenschaften, welche den Menschen, wie er sein soll الانسان, charakterisiren, auf, z. B. اولها ان لا يشك und so fort, worauf die weitere Auseinandersetzung derselben هذه الخصال bis Bl. 38v in besondern Abschnitten folgt. — Bl. 39r—43v sind theils Gebete mit und ohne Aufschriften, z. B. دعاء رسول الله, theils Erläuterungen darüber, hauptsächlich nach Traditionen mit Angabe der Quellen dieser Auszüge, welche mitten im تفضيل صلوة الرغائب Bl. 43v abbrechen, angehängt. Nach der einheimischen Foliation zu 96 Blättern, von denen nur die von Bl. 54 an hier sind, enthielten die ersten 53 Blätter wahrscheinlich eine besondere nun abgetrennte Schrift.

43 Bl. Octav, 7 Z. hoch, über 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 15 Zeilen, weder zierlich noch ungefällig, deutlich, Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 346 (543).

## 1665.

## ثلاثة وخمسون سؤالاً رفعت لشيخنا الامام محمد عبد الباقي الزرقاني

Dreiuudfünfzig unserm Scheich dem Imâm Muḥammad Bin asch-Scheich Abdalbâkî az-Zarkânî vorgelegte Fragen. — Diese Fragen, welche dem im J. 1099 (beg. 7. Nov. 1687) gestorbenen Scheich und Imâm Sajjidi Muḥammad Bin Abdalbâkî Bin asch-Scheich Jâsuf az-Zarkânî<sup>1</sup> vorgelegt wurden, sind encyclopädisch, betreffen die verschiedensten Gegenstände und sind Bl. 1v — 4r in einem Gedicht von 74 Distichen<sup>2</sup> auf Lām niedergelegt, deren erstes so lautet:

لك الحمد يا ربى وعفوك اسئل وحسن خاتم اذ بى الموت ينزل

während die Abhandlung Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين. Der Verfasser bemerkt, dass ein Mann mit diesen von verschiedenen Orten zusammengebrachten Fragen, zu welchem Zwecke sei ihm unbekannt, zu ihm gekommen sei, dass er anfänglich mit keinem Buchstaben darauf habe antworten wollen, dass er aber seinen Sinn gebessert und aus Furcht vor dem Ausspruche des Propheten من سئل عن علم فكتمه ألجمه الله بلجام من النار يوم القيامة an die Beantwortung gegangen sei. Diese giebt er theils in Versen auf Lām, theils in Prosa, z. B. Bl. 6r اما نذكر فاقول قد احتوى هذا النظم على مسائل شتى. So werden die dreiuudfünfzig Fragen eine nach der andern prosaisch wiederholt und beantwortet. Die zweite Frage lautet: هل شعيب ونوح عمر ايها اطول; die dritte: هل قوم يونس منعوا القيامة; die vierte: هل الدار; die vierunddreissigste (Bl. 30r): هل الارض افضل ام; die siebenunddreissigste: هل الارض سبع طبقات كالسما; die sechsuudvierzigste: هل الارض سبع طبقات كالسما وهل فيها خلق; und die dreiuudfünfzigste: ما طول ادم حين هبط الى الدنيا (himmlischen) Paradiese in diese Welt herabkam.

<sup>1</sup> So lautet der Name Bl. 1v im Eingange, während es Bl. 1r in der gleichzeitigen Aufschrift heisst: لشيخنا الامام — سيدى محمد ابن شيخنا العالم العلامة — الشيخ عبد الباقي الزرقاني.

<sup>2</sup> Der Verfasser selbst sagt 75: وايياتها خمس وسعون عددًا وأجرها حمد الاله وأول. — <sup>3</sup> Das Metrum verlangt اختتامى. allein es sind nur 74 da.

Antwort: آدم لما هبط كان رجلاه في الارض ورأسه في السماء فحطه الله الى ستين ذراعاً. Die meisten Fragen betreffen die Menschen, Engel, Teufel, immer in Bezug auf den Zustand nach dem Tode. — Die Unterschrift Bl. 43v lautet: Das ist, was als Antwort auf diese Fragen Gott dem niedrigen Knecht Muḥammad Bin 'Abdalbāki az-Zarkāni dem Malikiten den 10. Šafar 1100 (4. Dec. 1688) niederschreiben vergönnt hat.<sup>1</sup> — Die Abschrift datirt Dienstags 21. Radschab 1148 (7. Déc. 1735).

43 Bl. breit Octav, 7 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschī zu 15 Zeilen, etwas stumpf und dem ägyptischen Zuge ähnlich, sonst deutlich und sorgfältig. — A. F. 202 (274).

## 1666.

## هجة الناظرين وآيات المستدلّين

Die Freude der Betrachtenden und die Zeichen der Beweisenden, von dem wiederholt genannten Historiker und hanbalitischen Scheich und Imām Mar'ī Bin Jūsuf al-Mukaddasī al-Azharī, der zu Kahira Rechtslehrer war und im J. 1029 oder 1033 (beg. 25. Oct. 1623) starb. — In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: نحمد من شرح صدورنا ونور قلوبنا, بالنظر في عجائب الملكوت الخ, sagt der Verfasser — ein Wink zur Rechtfertigung des Titels — : اعلم ان من اجل العلوم في القدر والشان واعظها في السر والبرهان علم النظر والاستدلال والتفكر في قدرة الكبير المتعال فبالنظر في مصنوعات الصانع يستدل عليه والنظر في عجائب الملكوت يرشد اليه فالناظر يطالع على الاسرار الالهية والدائع الربانية. Man halte sich jetzt sehr an die Entlehnungen aus den Geschichtschreibern und an die Aussprüche der unsichern Überlieferer, تقول المورخين واقوال الوضاعين, er dagegen an die Entlehnungen der Koranexegeten und an die Aussprüche der Lehrer der prophetischen Überlieferungen, تقول المفسرين واقوال المحدثين وسنة المرسلين, wozu er gegen oder über 500 Werke benutzte, وقد نقل ما في هذا المؤلف الفريد والجمع الحسن والمفيد من زهاء خمسمائة مؤلف او تزيد باعتبار مواد اصوله, von denen er Bl. 3r flg. die vorzugsweise benutzten aufzählt. Dann geht er zu einem Ausfall gegen die Neider über und

<sup>1</sup> Diese Angabe stimmt nicht ganz mit dem oben aus Hādschī 'Chalifa genommenen Todesjahre des Verfassers, der selbst im Codex bald 'Abdalbāki, bald Ibn 'Abdalbāki genannt wird. Wäre ابن عبد الباقي zu lesen, so würde der Vater عبد الباقي ganz richtig 1099 gestorben sein.

erörtert von Bl. 6r an die sich gestellte Aufgabe in einer Vorrede und zehn Capiteln über die höhere und niedere Welt, die Erschaffung der Menschen und Dschinnen, den Tod, Untergang der Welt, die Auferstehung, das jüngste Gericht, Paradies, die Hölle und ihre Strafen und einige (zehn) andere Fragen. المقدمة  
 اعلم ان العالم اسم لا سوى الله تعالى مما يعلم به ويستدل عليه بسببه وسمى العالم عالما لانه لا يعلم على وجود الصانع الباب الاول Bl. 11r في ذكر العالم العلوى الباب الثانى Bl. 49r في ذكر العالم السفلى الباب الثالث Bl. 65r في ذكر خلق الانس والحجن الباب الرابع Bl. 81r في ذكر الموت وما يتعلق به الباب الخامس Bl. 109r في اشراط الساعة واقترابها الباب السادس Bl. 133r في قيام الساعة وخراب هذا العالم وتغير نظامه الباب السابع Bl. 143v في ذكر الحشر والموقف والحساب وما يتعلق بذلك الباب الثامن Bl. 190v في ذكر الجنة ونعيمها الباب التاسع Bl. 225r — Alle diese Capitel zerfallen wieder in Abschnitte. — Nach dem Schlusswort حاتمة Bl. 275r vollendete der Verfasser diese Sammlung Mittwoch den 17. Scha'bân 1022 (beg. 2. Oct. 1613) in der Moschee Azhar, und die Abschrift, aus welcher as-Sajjid Ismâ'îl, ein Nachkomme des Schara f-ad-dīnan Nâbulusî, die vorliegende zunächst für sich anfertigte غيره دون علقه لنفسه, der Schafit vom Orden Râfikî الطريقة الرافقى Freitag den 12. Schawwâl 1127 (11. Oct. 1715). Bis Bl. 276r Alles von einer Hand so, dass nach der Unterschrift Hârûnî's Bl. 275v Verse auf den Schluss von Büchern Verschiedener die Seite herab, darauf Bl. 276r eine prophetische Tradition und Stellen aus dem Koran, dann wieder zwei Distichen auf den Schluss und zuletzt die Worte علقه لنفسه u. s. w. folgen. Nun erst schliesst sich Bl. 276v—279r ein Anhang von Traditionen und Gebeten von anderer cursiver und stumpfer Hand an.

279 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî, etwas unregelmässiger ägyptischer Zug zu 25 und 22 Zeilen, stumpf und weniger gefällig als deutlich und sorgfältig, Aufschriften und Stichwörter roth, Textverbesserungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 329.

1667.

### رشف النصائح الإيمانية وكشف الفضائح اليونانية

Das Schlürfen der guten Rathschläge des wahren Glaubens und die Enthüllung der griechischen Schändlichkeiten d. i. der



schändlichen Fabeln der Griechen, eine Vertheidigungsschrift des Islams gegen die Irrungen der griechischen Philosophie, von dem grossen Scheich Schihâb-ad-dîn Abû Hafṣ Umar Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh as-Suhrawardî, der im J. 539 (beg. 4. Juli 1744) zu Suhraward geboren wurde und im Muharram 632 (beg. 26. September 1234) zu Bagdad starb, und nicht mit dem im J. 587 auf Befehl Salâh-ad-dîn's im Gefängniss zu Haleb erdrosselten Schihâb-ad-dîn Jahjâ as-Suhrawardî (s. Ibn Challik. Nr. 823) zu verwechseln ist. Vgl. Ibn Challik. Nr. 507; Annal. Musl. IV, S. 222 und Anm. 153; Not. et Extr. XII, S. 322 (3), 325 (5), 329 (2) und an vielen andern Stellen daselbst; H. Ch. III, S. 464, Nr. 6458. — Nach dem Schmutztitel Bl. 1r enthält der Codex Bl. 1v—2v Auszüge aus dem كتاب الآلى, ein Gebet, Überlieferungen und mehreres Andere von anderer Hand. Bl. 3 folgt der eigentliche Titel, der Name eines Besitzers vom J. 1152 und der vollständige Name des Verfassers, endlich Bl. 3v der Anfang des Werkes: الحمد لله المنقذ من الضلال والمسلم من العلم النافع ما يبلغ غايات الامال الخ, mit welchem das von Hâdschî Chalfa gebrauchte Exemplar nicht übereinstimmt. — Nachdem der Verfasser Bagdad und den Fürst der Gläubigen an-Nâsir lidnallâh hochgepriesen, klagt er, dass gegenwärtig so viele junge Leute sich vorzugsweise gern mit dem Lesen altphilosophischer Schriften beschäftigten und dass zu ihrem Verderben der Teufel sein Spiel mit ihnen treibe. Er habe daher dieses Buch geschrieben und beglaubigte Traditionen zu seiner Unterlage gemacht. — Sein in fünfzehn Hauptstücke gegliederter Inhalt geht aus folgender speciellen Angabe hervor: الباب الاول Bl. 7v في بيان ان التمسك بالكتاب والسنة توفيق وسعادة وان العدول عنها الى غيرها خذلان وشقاوة الباب الثانى Bl. 15r في ذكر منشأ البدع والضلالات واختلاف الانحاء والمقاتل الباب الثالث Bl. 19v في الانتصار للدين وايضاح طريق التيقن ودحض حجج المبطلين الباب الرابع Bl. 24r في تقرير قواعد الوجدانية وهدم القواعد اليونانية الباب الخامس Bl. 31r في ذكر الخلق والامر والخلق والفطرة الباب السادس Bl. 36r في ذكر الفضل والعدل وجدول الجمع بين النقل والعقل الباب السابع Bl. 41r في ذكر العباد وتكفير من ينكر حشر الاجساد الباب الثامن Bl. 45v في ذكر الولادتين وشرح حال الفريقين من المحققين والمبطلين الباب التاسع Bl. 49v في الكشف عن اغايط الغلاسفة وايضاح طريق الانبياء عليهم السلام الباب العاشر Bl. 56v في ذكر عظيم خلق الله تعالى في عالم الغائب الباب الحادى

ولادة طبيعية وولادة حقيقة معنوية<sup>2</sup> — <sup>1</sup> S. Kor. 7, 52.

عشر 64r Bl. في ذكر تصحيح الانبياء عن حال الانبياء والصدقين من اتباع الانبياء عليهم السلام  
 الباب الثاني عشر 69r Bl. في ذكر سبب النظر المؤدى الى الصواب الزيل للشك والارتباب  
 الباب الثالث عشر 73v Bl. في ازالة التخييل عن سبق وهمه الى التمثيل وباطل التأويل  
 الباب الرابع عشر 79v Bl. في غرائب منح الحق لاصحاب رسول الله صلعم الدالة على غزارة عقولهم  
 وصحة نظرهم الباب الخامس عشر 84v Bl. في ذكر احوال نخبة هذه الملة الخفيفة وما منحوا به  
 من بركة متابعة رسول الله صلعم من الكرامات وخوارق العادات الدال ذلك على صحة ما صاروا  
 اليه وتبين بطلان ما ركن الفلاسفة اليه. — Schluss ohne Namen und Datum Bl. 91r.

91 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, über 4 3/4 Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschi  
 zu 17 Zeilen, flüchtig nach links und ziemlich deutlich, Aufschriften roth. —  
 Cypressenband. — N. F. 267.

## 1668.

Zweierlei:

Theologische Streitschriften eines Verfassers gegen Juden und  
 Christen.

I. Bl. 1r—30v:

تأييد الملة

Schutzschrift der (muhammadanischen) Glaubensgenossenschaft  
 gegen die Juden, die Abû Zakarîjâ Jahjâ Bin Ibrâhîm Bin 'Umar  
 ar-Rakîlî الرقلى, wahrscheinlich ein spanischer oder marokkanischer abfällig  
 gewordener Jude, im neunten Jahrhundert schrieb. — Er beginnt mit den Worten  
 Bl. 1r: الحمد لله الذى ابتدع بحكمته جميع المخلوقات الخ und giebt den Grund, weshalb  
 er schrieb, so an: اما بعد فاني لا رأيت تغير الزمان وفساد اهله وارتفاع العلم لمُعَدَم حَمَلَتِهِ لا. Um die Anklage  
 der Juden seiner Zeit als Lügner und Verleumder zu unterstützen, las er die  
 Bücher Mosis, die Psalmen und die Propheten, und zog Abschnitte und Beweis-  
 stellen zu ihrer Widerlegung heraus. Auf gleiche Weise benutzte er den Koran,  
 und theilte die Schrift selbst in folgende fünf Abschnitte, die je wiederum  
 in fünf oder sieben Capitel zerfallen: 1. الفصل الاول Bl. 2v في ذكر اسمعيل, sieben

<sup>1</sup> Im Text heisst es: وما دل على ارتباط قلوبهم لغلب رسول الله صلعم والاستدلال بذلك  
 على طريق الحق

Capitel. — 2. Bl. 8<sup>v</sup> ولا انزل الله كتاباً ولا فى الرد عليهم فى جحدهم الشرائع والتسخ وقولهم ما انزل الله كتاباً, fünf Capitel. — 3. Bl. 9<sup>v</sup> وذكره فى فضل محمد عليه السلام وذكره فى fünf Capitel. — 4. Bl. 12<sup>v</sup> فى معجزات نبينا محمد صلعم, fünf Capitel. — 5. Bl. 17<sup>v</sup> وكفرهم, sieben Capitel, unter denen الباب الثالث zweimal vorkommt. — Im Schluss Bl. 30<sup>v</sup> wird die Vollendung dieser Schrift und zwar am Mittwoch im ersten Drittheil des Dschumâdâ I 808 (Ende October oder Anfang November 1405) gesetzt und von den Worten, die sich genau genommen auf die folgende Schrift beziehen, begleitet: وكتب هذا (هذه ا. المجادلة يحيى ابن ابراهيم بن عمر الرقلى الامام لجامعة المسلمين ببلدة بطرولة — اتسخ من ام سقيمة وهذا الكتاب كثر مفرجه للحن الكتاب المتسخ منه. Im Ganzen wird dadurch die Zeitangabe nicht geändert.

2. Bl. 31<sup>r</sup> — 62<sup>v</sup>:

### كتاب المجادلة مع اليهود والنصارى

Streitschrift mit den Juden und Christen, die der ebengenannte Rechtsgelehrte al-Rakîf aus den Büchern Mosis, den Evangelien und den Aussprüchen مقالات des Kâdî Abû'l'abbâs 'Abnâd al-Lachmî asch-Scharaffi zusammenschrieb. اتسخه. Sie beginnt: قال المؤلف زعم النصارى ان يسوع هو ولد الله تعالى, und es werden, wie man sieht, die Behauptungen der Christen ohne weitere Einleitung angeführt und sogleich einzeln widerlegt. Eine systematische Anordnung des Stoffes ist nicht festgehalten, nur einzelne Sätze und Koran und Bibel stehen einander oft gegenüber. Bl. 44<sup>r</sup> folgt ein Capitel über Aussprüche des Aristoteles und des Abû'l'wâld Bin Ruschd وابى الوليد بن رشد und Bl. 56<sup>r</sup> ein zweites über Aussprüche des Aristoteles وابى الوليد بن رشد. Man sieht, das Ganze ist eine lose Zusammenstellung einzelner Sätze, die zum Behuf der Widerlegung des Christenthums ausgewählt wurden. — Bl. 60<sup>v</sup> ist ein Abschnitt aus der Satzlehre über das Verbum, seine Zeiten und deren Anwendung وفعال ماضى وفعل مستقبل — باب فى كتاب الجمل, Bl. 62<sup>v</sup> ein amثال und eine neue Streitfrage, von der nur zwei Zeilen da sind. Der Codex, der zuletzt in ein Sammelbuch übergeht, schliesst unvollendet und scheint zu Anfange noch ein anderes Werk enthalten zu haben, da die Hefte von zehn Blättern die alte Bezeichnung 9 — 14 führen.

62 Bl. (Bl. 63 leer) Folio, 10 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 8 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, magribinischer Zug zu 22 Zeilen, sehr gross, deutlich und vocalisirt, die Überschriften in schwarzem Tuluṭ, der Inhalt kurz am Rande mit einzelnen Textberichtigungen. Gut erhalten. — Tengnagel Nr. 40. 5 fl. — A. F. 5S (279).

1669.

## رسالة في الرد على النصارى

Sendschreiben zur Widerlegung der Christen, das nach dem Titel mit Goldschrift in dem goldeingefassten Rahmen Bl. 1r mit den Worten Bl. 1v beginnt: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللَّهِ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَصَلَتْ رِسَالَةُ مَطْرَانَ  
 الكبير الياس الراهب العابد في ملتة اسعده الله ووقفه لا يرضاه اما بعد ما ذكرته من اختياري دين الاسلام على دين النصرانية وتحميك من الذي حملني على ذلك ووصفت من حقيقة محبتك لمعرفة واسباب التي دعيت اليه وظننت ان ذلك كان لسبب من امور الدنيا  
 den Namen des Verfassers und die Zeit der Vollendung Bl. 27r bezeichnet:  
 والحمد لله وحده وصلى الله على سيدنا محمد وآله وسلم يوم الخميس المبارك سنة ثلاث وعشرين وسبعمائة على يد الفقير يوسف اللباني المهتدى بالدين القويم الى الصراط المستقيم من مطرنة المسبح  
 Hieraus ergiebt sich, dass dieses Sendschreiben von einem gewissen Joseph auf dem Libanon als Antwort auf ein anderes verfasst wurde, in welchem der Gross-Metropolit und Mönch Elias ihn, wie es scheint, wegen seines Übertritts zum Islām angeklagt und hart angelassen hatte, datirt von einem Donnerstag im J. 623 (beg. 2. Jan. 1226). Doch ist die Abschrift nicht so alt. — Um nun den Verdacht, als habe er (Joseph) sich dem Islām um irgend eines weltlichen Gewinnes willen in die Arme geworfen, von sich abzuweisen, unternimmt er in diesem Sendschreiben durch theologische und philosophische Gründe den Vorzug der muhammadianischen Religion vor der christlichen darzuthun, so wie, dass sein Abfall aus der innersten Überzeugung seines Gemüths hervorgegangen sei. — Bl. 2v und 3r kommt einmal die Aufschrift باب vor, nachher nicht wieder.

27 Bl. Octav, über 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschī zu 23 Zeilen, klein, cursiv, sorgfältig, deutlich und vocalisirt, der untere Theil des ersten Blattes wie es scheint und das letzte Blatt von einer andern, aber nicht unähnlichen Hand. — Wahrscheinlich aus der Bibliothek Legrand's. — A. F. 397 (544).

1670.

## كتاب في الرد على المسلمين

Streitschrift zur Widerlegung der Muslimen, von einem unbekannten Christen, welche Bl. 1v beginnt: *بسم الله الواحد الابدی السرمدى وبه نستعين*: und eine Unterredung über die verschiedensten religiösen Stoffe Wort für Wort wiedergibt. Sie wurde in Syrien zwischen dem Mönch Georg *جرجس الراكم الراهب* aus dem am Meer gelegenen Kloster des h. Simeon *سمعان البحري* und drei muhammadianischen Theologen *بدير القديس* *ثلاثة انفار من فقهاء المسلمين*, Abû Zâhir al-Bagdâdî, Abû Salâma Bin Sa'd aus Mosul und Muslim, in Gegenwart des Sultan al-Malik az-Zâhir Beibars Bin Jûsuf Bin Ajjûb as-Sâlihî, des vierten Regenten aus der Dynastie der Mamluken in Ägypten (reg. 658 — 676 = 1259 — 1277) gehalten. Sie alle, der Fürst an der Spitze — er beginnt die Fragen: ob die Mönche Fleisch ässen, heiratheten u. s. w. — werden redend eingeführt und zuletzt der Mönch, welcher den Fürsten zwar zufriedenstellt, aber nicht überzeugt, mit Geschenken überhäuft nach Hause entlassen. Auch wird Bl. 72r — 73r diese Entlassung mit einer vom Fürsten geschriebenen und mitgetheilten Anweisung auf eine Maulthierladung *حمل بغل* der grössten Fische aus dem Flusse bei Burzeih *برزيه*<sup>1</sup> nebst einem gesattelten Maulthier *بغلة مسروجة* sowie des Mönchs Rückkehr in das Kloster weitläufiger erzählt.

Legrand, dem dieser Codex früher gehörte und später dem Baron von Schwachheim, liess eine französische Übersetzung dieser Schrift unter dem Titel erscheinen: *Controverse sur la Religion Chrétienne et celle des Mahométans, entre trois Docteurs Musulmans et un Religieux de la Nation Maronite. Ouvrage traduit de l'Arabe par Legrand Secrétaire Interprète du Roi pour les Langues orientales*. Paris, La Combe 1767. 12°. XVI und 239 S. — Vgl. *Catal. de la Biblioth. de Mr. de Sacy*. Paris, 1842. I, Nr. 433. Zur Erklärung fügt Legrand in seiner Übersetzung S. 2 hinzu: *L'an 612 (1215), sous le regne de Léon, fils d'Etienne, Roi d'Arménie, deux Religieux Maronites du Monastère de S. Siméon,*

<sup>1</sup> S. Abû'lfidâ, Paris. Ausg. S. 260 und 261, wo *برزيه* statt *برزيه*, wie auch unser Codex falsch schreibt, stehen sollte, und *Lex. geogr. ed. Juynboll*, IV, S. 301 und 302.

étant venus pour quelques affaires de leur Ordre à la Cour de Melikiddaher, troisième fils de Salaheddin Eiyoub as-salihi, Roi d'Alep et des pays circonvoisins; ce Prince les reçut avec bonté; et jusqu'à ce que leurs affaires fussent expédiées, il les envoya loger chez son frère. Celui-ci leur fit l'accueil le plus gracieux; et ayant remarqué, qu'un de deux Moines était un vieillard vénérable, dont l'air et le maintien annonçaient les excellentes qualités, dont il était doué, il conçut pour lui une estime toute particulière; pour lui en donner des marques, il les fit approcher et asseoir auprès de lui. Entrant en suite en conversation avec le Moine, il lui fit plusieurs questions sur son âge, sur le temps de sa profession, sur l'austerité de sa Règle et il finit par lui demander, s'il mangeait de la viande. Jetzt treten zufällig die drei genannten muselmännischen Doctoren ein, welche der Fürst sich in die Unterredung mit ihm einzulassen veranlasst. Am zweiten Tage brachten sie noch einen andern Doctor الرشيد بن المهدي mit. — Schluss Bl. 73 r.

73 Bl. (Bl. 1 und 74 — 80 leer) Octav, 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier gelb und rosa, Naschî von der Hand Legrand's oder eines maronitischen Mönchs zu 17 Zeilen, Anfangs- und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — A. F. 452 (280).

1671.

### كتاب في فضل سبحان الله

Buch über die Trefflichkeit der Formel „Preis sei Gott“, von dem im J. 318 (beg. 3. Febr. 930) verstorbenen Scheich und Imâm Abû Muṭîr Makhûl Bin al-Fadl an-Nasafi. — Der Codex, der für den letzten von Salîm I. besieigten Mamluken-Sultan al-Malik al-Ashraf Abû'nnaṣr Kânsû al-Gaurî geschrieben wurde, kam später in die Bibliothek des Sultans 'Utmân, dessen Siegel mit der Legende Sure 7, V. 41: الحمد لله الذي هدانا لهذا — هداانا الله Bl. 1 r zugleich mit dem Titel in goldener und farbiger Vignette und mit der Widmung an Sultan Kânsû in gleicher Rosette sich befindet. — Er beginnt Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيد المرسلين محمد وآله وصحبه اجمعين الخ und handelt über den von Ibn 'Abbâs überlieferten Ausspruch des Propheten: سبحان الله والحمد لله ولا اله الا الله والله اكبر ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم. Diesen Ausspruch erklärt der Verfasser für افضل الكلام وفيه اجر عظيم وثواب جسيم ومن اعتقد حقيقته فهو مهدي. Es seien das fünf Worte, von denen jedes ein Eckpfeiler

ركن der Religion sei. — Er geht dieselben einzeln durch und belegt sie mit Stellen aus Koran und Sunna und mit Aussprüchen grosser Männer, wie Abû Hanîfa, Makhûl asch-Scha'mî und Anderer. — Nach der Unterschrift Bl. 125r in goldenem und farbigem Felde mit weisser Schrift besorgte der Mamluk Hânîm<sup>1</sup> Bin (Cod. من statt بن) Uzdemur (Özdemir) al-Malakî al-Aschrafî aus der Classe der Neuan-  
geworbenen من طبعة المستجدة die Abschrift, ohne das Jahr der Vollendung anzugeben.

25 Bl. hoch Quart, 9 1/4 Z. hoch, 6 1/4 Z. breit, Papier weiss, hell- und dunkel-  
gelb, Naschî, Koranzug zu 5 Zeilen, gross, nicht schön, aber deutlich und voca-  
lisirt, Stichwörter und Einfassung roth und auf den beiden ersten und beiden  
letzten Blättern goldene Rosetten als Satzpuncte. — N. F. 251.

## 1672.

## كتاب السبعيات في مواعظ البريات

Das Buch der Siebensachen, enthaltend Ermahnungen für  
die Geschöpfe,<sup>2</sup> vom Scheich und Imâm Abû Naşr Muhammad Bin  
Abdarrahmân al-Hamadânî. — Das Werk, das ein wahrer Schatz muham-  
madanischer Gelehrsamkeit ist, beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذى  
الحمد لله الذى النظر والقرين المقدس عن الوزير الخ  
auf die einzelnen Wochentage vertheilte gelehrte Sitzungen (Bl. 3v = المجلس الاول  
(Bl. 16v = Bl. 12v) المجلس الثانى فى يوم السبت im folgenden Codex)  
الاحد المجلس الثالث (Bl. 26v = Bl. 20v) فى يوم الاثنين المجلس الرابع (Bl. 39r =  
Bl. 29r) فى معنى يوم الثلاثاء المجلس الخامس (Bl. 47v = Bl. 36r) فى يوم الاربعاء المجلس  
السادس (Bl. 57v = Bl. 43r) فى معنى يوم الخميس المجلس السابع (Bl. 67v = Bl. 50r)  
فى يوم الجمعة. — Diese sieben Sitzungen mit einem nicht gewöhnlichen gelehrten  
Apparat enthalten auf anziehende Weise Alles, was irgendwie auf die einzelnen  
Tage der Woche Bezug nimmt, aus der Geschichte der Schöpfung, der Heiligen,  
den Aussprüchen des Propheten und muhammadanischer Lehrer. Jeder Tag

<sup>1</sup> Ganz sicher حاتم, nicht حاتم. — <sup>2</sup> So der Titel in der Einleitung, im folgenden  
Exemplare und bei Hâdschî Chalfa III, S. 579, Nr. 7027, während der Originaltitel hier  
Bl. 1r etwas verändert lautet: كتاب السبعيات فى مواعظ خير البريات „Buch der Sieben-  
sachen, Ermahnungen des Besten der Geschöpfe enthaltend“.

beginnt mit Stellen aus dem Koran und der Sunna, an welche sich unter der Aufschrift *بسط المجلس* andere Quellen mit *نكتة*, *اشارات* und ähnlichen Unterabtheilungen anschliessen. Zur nähern Kenntniss der Beschaffenheit des Buches theile ich die Vorrede, insoweit sie dieser Absicht entspricht, mit: *اعلم ان الخالق البارئ جلت قدرته*: وعلت كلمته وتوالت آلاؤه، وتتابعت نعمائوه زيتن الاشياء السبعة بالاشياء السبعة، ثم زيتن تلك السبعة بسبعة اخرى ليَعْلَمَ العالمون ان للاعداد السبع عند مالك الضر والنفع خطرا عظيما ومحلا اى موضع (*موضعا st.*) جسيما اى عظيم (*عظيما st.*) اما الاول زيتن الهوى بسبع سموات: قوله تع وبنيينا فوقكم سعا شدا، ثم زيتنها بسبع نجوم قوله تع وزيناها للناظرين، والثاني زيتن الفضاء اى الصحراء بسبع ارضين قوله تع الله الذى خلق سبع سموات ومن الارض مثلهن ثم زيتنها بسبعة ابهر قوله تع والبحر مده من بعده سعة ابهر، والثالث زيتن النار بسبع دركات الاولى جهنم ثم السعير ثم سقر ثم جحيم ثم حطبة ثم لظى ثم هاوية وزيتها بسعة ابواب قوله تع لها سبعة ابواب لكل باب منهم جزء مقسوم، والرابع زيتن القرآن بسعة اسباع ثم زيتنها بسبع آيات وهى فاتحة الكتاب قوله تع ولقد اتيناك سعا من المائى والقرآن عظيم، والخامس زيتن الادميتين بالاعضاء السبعة اليدين والرجلين والركبتين والوجه ثم زيتنها بسبع عبادات اليدين بالدعوة والرجلين بالخدمة والركبتين بالقعدة والوجه بالسجدة قوله تع واسجد واقترب، والسادس زيتن عمر الادميين بالاحوال السبعة فى ابتداء الحالة رضيع ثم فطيم ثم صبي ثم غلام ثم شاب ثم كهل ثم شيخ ثم زيتن هذه الاحوال بالكلمات السبع وهى قوله تع لا اله الا الله محمد رسول الله قوله تع والزمرم كلمة التقوى، والسابع زيتن الدنيا بالاقاليم السبع الاول هندستان والثاني حجاز والثالث بصرة والبادية والكوفة والرابع العراق والشام وخراسان الى بلخ والخامس الروم والارمنية والسادس بلاد ياجوج وماجوج والسابع الصين وبلاد تركستان ثم زيتن الاقاليم السبعة بسبعة ايام يوم السبت والاحد والاثنين والثلاثا والاربعاء والخميس والجمعة ثم اكرم بهذه الايام السبعة سبعة من الانبياء اكرم موسى عليه السلام بالسبت وعيسى عليه السلام بالاحد وداوود عليه السلام بالاثنين وسليمان عليه السلام بالثلاثا. Ähnlichen Inhalts ist die bereits erwähnte Zuckerschachtel *سكردان* des Ibn Abi Hadschla. — Die Abschrift vollendete Ibrâhim Bin Ibrâhim Bin 'Abdarrahmân al-'Izzî der Schafii den 28. Dû'lhiddschâ 899 (29. Sept. 1494). — Schluss Bl. 86 r. — Bl. 86 v — 87 v folgt eine kurze Abhandlung über die 112. Sure, über das Gebet beim Weggehen oder Sicherheben von einer Versammlung oder gesellschaftlichen



Vereinigung وَمَتَا جَاءَ فِي الدَّعَاءِ لِلْجَالِسِ فِي الْمَجْلِسِ وَمِنْ مَعَهُ Der Prophet erhob sich nie, ohne das hier mitgetheilte Gebet zu sprechen. Ebenso werden noch andere Gebete, was z. B. der sagen soll مَنْ دَخَلَ سَوْأَ يَصَاحُ فِيهِ وَيَبَاعُ, berührt und ihr Ursprung auf den Propheten zurückgeführt. — Vgl. Uri S. 111.

87 Bl. klein Octav, gegen 6 1/2 Z. hoch, über 4 1/2 Z. breit, Papier weissgelb, Naschf, älterer Zug zu 17 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth. — Bl. 86v—87v flüchtiges Naschf zu 17 Zeilen von gröberer, doch deutlicher Hand. — A. F. 432 (158).

**1673.**

Zweites Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—64v, auf das in vorhergehenden bereits Rücksicht genommen wurde. Der Anfang lautet hier etwas anders und in seiner Ausführung kürzer, sowie der Angabe Hâdschî Chalfa's ähnlicher: الحمد لله الجبار العزيز الغفار المهيمن الستار الخ, und der Schluss: ثم كتاب السبعيات, بحديث النبي والآيات وبالقصص والمواعظ والحكايات والنكت والنظر والاشارات, den Inhalt und Gang des Werkes kurz andeutend.

64 Bl. Octav, gegen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weissgelb, Nasta'lik zu 21 Zeilen, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 328.

1674.

## رسالة في الصلوة

Abhandlung über die vorschriftmässige Vollziehung des  
kanonischen Gebets, ein von mir aus den Worten der Einleitung ثم اعلم بان  
substituierter الصلوة فريضة قائمة وشرعية ثابتة<sup>1</sup> عرفت فرضيتها بالكتاب والسنة واجماع الامة

الصلوة في اللغة عبارة عن الدعاء وفي الشريعة عن: Bl. 4 flg. lautet die Erklärung: أركان معلومة وأفعال مخصوصة قائمة دائمة ما دامت السموات والأرض على المؤمنين بكل أفعالها سريعة طريقة من طرائق الأنبياء وشرعت هذه الصلوة الخمس على نبينا في ليلة المعراج وكان الأنبياء من قبل يصلون ما شاؤوا ولم يوقت عليهم وقت معين ثابتة ثبتت هذه الصلوة الخمس على ذمة أهل الأمة البالغين العاقلين والصلوة الوسطى صلوة العصر عندنا لأن صلوة الظهر

Titel. — In der Einleitung, welche der unbekannte Verfasser Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين الخ، werden die drei genannten Quellen über die Vorschriften des Gebets unter Citaten durchgegangen und nach dem Abschnitt über die Übereinstimmung der Glaubensgenossenschaft<sup>1</sup> die vorhergehenden Worte, welche einer Erklärung bedürfen, unter Vorsetzung des Wortes قوله erklärt. — Der Inhalt ist in folgende Abschnitte gegliedert: فصل Bl. 6 r ثم اعلم بان الفرض على نوعين فرض عين وفرض كفاية فصل ثم اعلم بان الصلوة من الله تعالى فصل ثم اعلم بان الحدث على نوعين حدث حقيقي<sup>2</sup> وحدث حكمي<sup>3</sup> فصل ثم اعلم بان الطهارة على نوعين طهارة غليظة<sup>4</sup> وطهارة خفيفة<sup>5</sup> فصل Bl. 10 v ثم اعلم بان الماء على نوعين ماء مطلق وماء مقيد<sup>6</sup> فصل ثم اعلم بان للصلوة شرائط واركانا وواجبات وسنن وآدابا لصحة الشروع في الصلوة فصل وانما قلنا بان الطهارة من الحدث شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان النجاسة شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان ستر العورة شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان استقبال القبلة شرط بالكتاب والسنة فصل Bl. 20 r وانما قلنا بان الوقت شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان النية شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان تكبيرة الافتتاح ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القيام ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القراءة ركن بالكتاب والسنة فصل Bl. 30 r وانما قلنا بان الركوع والسجود ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القعدة الاخيرة ركن بالكتاب والسنة فصل وانما واجباتها فسبعة فصل واما سننها فاثني عشر (فائتسا عشرة st.)<sup>7</sup> فصل ولو ترك شيئا مما سنها شرط لا يصح دخوله في الصلوة فصل Bl. 38 v ثم اعلم بان للوضوء فرائض وسنن ونوافل ومستحبات وآدابا وكراهية ومنهيات ثم اعلم Bl. 46 r بان الاستنجاء على تدمع اوجه اربعة منها فريضة وواحد منها واجب وواحد منها سنة وواحد منها مستحب وواحد منها احتياط وواحد منها بدعة فصل Bl. 51 v في الفرق بين الاستنجاء والاستبراء فصل واذا اراد الرجل ان يتوضأ يغسل يديه ثلاثا الخ فصل Bl. 62 r ثم اعلم بان الطهارة على ستة اوجه فصل ثم اعلم بان

والفجر من وجه النهار والمغرب والعشا من وجه الليل وعند الشافعي وزفر هي صلوة الظهر لان صلوة العصر والمغرب من النهار والعشا والفجر من الليل وعند مالك هي صلوة الفجر والاصل فيه اجماع Bl. 3 v<sup>1</sup> — ان كلها من الوسطى لانها اذا فعلت احديهن فالاربعة تبقى على جانبها متى Z. B.<sup>4</sup> النوم والاعشاء والجنون Z. B.<sup>3</sup> — البول، الغائط Z. B.<sup>2</sup> — اجماع الائمة nicht الامة، التاء والتعوذ<sup>7</sup> — ماء القناء وماء الحرض Z. B.<sup>6</sup> — كالوضوء للصلوة<sup>5</sup> — الاغتسال من الجنابة والتسمية والتأمين والتمسيع والتحميد الخ

الطهارة على ضربين طهارة حقيقة وطهارة حكيمية فصل ثم اعلم بان السنة على نوعين<sup>1</sup> صلوٰة Bl. 75v ليلة البرات التراويح فصل Bl. 81v ثم اعلم بان الايمان والشرعة تدوران على عشرين وجها. — Die Abschrift wurde von 'Abdallâh' 1. Dschumâdâ I 990 (24. Mai 1582) vollendet. — Schluss Bl. 86r.

86 Bl. Duodez, über 5 1/2 Z. hoch, über 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und glatt, Naschî zu 9 Zeilen, etwas cursiv, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 484 (272).

1675.

### كتاب فضائل الاوقات

Buch über die Zeiten, die vor allen andern zur Verrichtung des Gebets (als verdienstlich) auszuwählen sind, vom schafitischen Scheich und Imâm Abû Bakr Aḥmad Bin al-Ḥusein Bin 'Alî al-Beihakî al-Chusrauschirdî,<sup>2</sup> der nach Ibn Challikân (Nr. 27) im Scha'bân 384 (beg. 15. Febr. 994) geboren wurde, viele Länder lernend und lehrend durchreiste und 10. Dschumâdâ I 458 (9. April 1066) zu Nisabur starb. — Der vorliegenden Schrift fehlt jede Einleitung und sie beginnt sogleich nach der Basmala Bl. 1v mit: باب في فضل شهر رجب باب في فضل شعبان باب Bl. 11r في فضل ليلة النصف من شعبان باب في فضل شهر رمضان باب الاجتهاد Bl. 30v في العشر الاواخر من رمضان باب في فضل ليلة القدر باب صلوٰة التراويح في شهر رمضان باب ما روى في عدد ركعات القيام في شهر رمضان في عهد عمرو من بعده باب النهى عن استقبال شهر رمضان بصوم يوم او يومين ما يتعلق به وجوب الصوم والافطار باب النية في الصوم باب Bl. 50r استحباب السجود باب ما يستحب من تعجيل الفطر

1 الاقامة والقنوت. — 2 Vor عبد الله steht حمر etwas verzogen, was شيخ = پير zu lesen sein möchte. — 3 Hâdschî Chalfa (IV, S. 447, Nr. 9116) nennt unter obigem Titel den Verfasser 'Abdaldschabbâr Bin Muḥammad al-Beihakî. Beihak ist ein Conglomerat von Ortschaften قري, 20 Farasangen von Nisabur, und Chusrauschird eine dieser Ortschaften. S. Barbier de Meynard im Diction. géogr. S. 208 und Lex. géogr. I, S. 100. — 4 Hier die vier Abschnitte: فصل في الترغيب في طلبها في الوتر من العشر الاواخر (من رمضان) فصل في الترغيب في طلبها في السبع الاواخر من شهر رمضان فصل في الترغيب في طلبها ليلة سبع وعشرين

وتأخير السجود. باب ما يستحب ان يفطر عليه. باب استحباب الدعاء عند الفطر. باب في فضل العيد. باب فضل صوم شوال. باب في فضل شهر ذى الحجة. باب تخصيص الايام العشر من ذى الحجة بالاجتهاد في العمل فيهن لما فيهن من الفضائل. باب Bl. 60r في فضل يوم عرفة. باب في فضل صوم عرفة. باب في فضل الدعاء يوم عرفة. باب مسألة النبي صلعم لامته عشة عرفة. باب الدعاء ليلة جمع وهي عشة عرفة ليلة النحر. باب Bl. 70r في فضل يوم النحر. باب في فضل ايام التشريق. باب في فضل شهر المحرم. باب تخصيص يوم عاشوراء بالذكر. باب Bl. 81r استحباب صوم اليوم التاسع مع العاشر. باب ما روى في التوسيع على العيال في يوم عاشوراء. باب في الاكتمال يوم عاشوراء. باب في فضل يوم الجمعة. باب Bl. 93v في فضل — يوم الاثنين ويوم الخميس. باب في فضل صوم ثلاثة ايام من كل شهر. Die Abschrift wurde Donnerstag den 14. Dû'lhiddscha 800 (28. Aug. 1398) von unbekannter Hand nach einem etwas incorrecten Exemplar نسخة سقيمة vollendet, aber mit demselben durchaus verglichen. — Schluss Bl. 98r.

98 Bl. Octav, 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und wie es scheint mit Baumwolle gemischt, Naschi zu 17 Zeilen, alter dem ägyptischen ähnlicher und deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth und die Ausgangsbuchstaben durch rothe Striche geziert. Text gut erhalten. — A. F. 425 (154).

## 1676.

### غنية المتلى

Die Zufriedenstellung des Geniessenden d. h. das Werk, welches dem Geniessenden andere Werke entbehrlich macht, ein Commentar des im J. 956 (beg. 30. Jan. 1549) gestorbenen Scheich Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin Ibrâhîm al-Halabî zu dem Werke über die richtige Art zu beten von Sadîd-ad-dîn al-Kaschgarî, betitelt „منية المصلى وغنية المتلى“ „der sehnliche Wunsch des Betenden und die Befriedigung des Anfängers“. — Ob der überschriebene Titel dieses Commentars der richtige sei, bleibt fraglich. Gleich am Anfange der Einleitung nämlich, die Bl. 1v mit den Worten beginnt:

<sup>1</sup> Hier drei Abschnitte: فصل في هيئة الجمعة والتبكير اليها فصل في الصلوة على النبي فصل في فضل صوم الجمعة صلعم

الحمد لله الذى جعل العبادة مفتاح السعادة ومطعم السيادة وملح الحسنى والزيادة الخ  
 Commentator, dass er schon früher einen Commentar zu dem Werke منية المصلى  
 unter dem Titel غنية المتلى<sup>1</sup> herausgegeben habe. Die darin bemerkte Weitläufigkeit  
 aber bewog ihn zur Abkürzung und diese abgekürzte Redaction durch nützliche  
 Bemerkungen über die vorliegenden Fragen zu vermehren. Der hier vorhandene  
 Commentar ist aber der abgekürzte und der obige Titel nur dann berechtigt, wenn  
 er beiden Redactionen gemeinschaftlich ist. — Kâschgarî's Werk, welches voll-  
 ständigen Unterricht auf die richtige und gesetzmässige Weise zu beten ertheilt,  
 beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين اعلموا وقفكم الله وايتانا الخ  
 und ist dem gemischten Commentar مزوج شرح vollständig ein-  
 verleibt. Der Verfasser sammelte den Stoff hauptsächlich aus der هداية المحط,  
 قاضيتان وجامعيه الكبير, فتاوى الذخيرة, الملتقط, الغنية, شرح الاسيحابى على مختصر الطحاوى  
 und zählt nun alle Bedingungen, wie die Beschaffenheit des Wassers  
 zum Waschen, die Bedingungen der Reinlichkeit, die Richtung nach der Ka'ba  
 u. s. w. auf. Der kleine Commentar Ibrâhîm's blieb der gesuchteste und erschien  
 zu Constantinopel gedruckt im J. 1239 (1824). Glossen zu demselben verfasste  
 Sajjid Mustafâ Güzelişârî كوزل حصارى unter dem Titel حلية الناجي „der Schmuck  
 des Geretteten“, und dieselben wurden wiederholt zu Constantinopel 1244 (1828)  
 und 1250 (1834), sowie zu Bulak 1251 (1835) gedruckt. — Die Abschrift voll-  
 dete 'Alî Bin 'Abdarrahmân Montag den 1. Radschab 1058 (22. Juli 1648).<sup>2</sup> —  
 Schluss Bl. 225 v.

225 Bl. (Bl. 226—229 leer) Octav, 7¼ Z. hoch, 4¾ Z. breit, Papier weiss-  
 lich gelb, Naschi zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, stetig und deutlich, Einfassung,  
 Aufschriften, die gegen das Ende fehlen, und Stichwörter roth, der Text bis Bl. 191  
 roth überstrichen und da und dort Randglossen. — A. F. 381 (264).

<sup>1</sup> Hâdschî Chalfa (VI, S. 227, Nr. 13320) liest mit weniger Recht غنية المستلى und  
 giebt nur den Anfang des grössern Commentars. — <sup>2</sup> Bl. 226 v die Bemerkung: اعلم ان  
 المقندى على ثلاثة انواع مدرك ولاحق ومسبوق فالمدرك من ادرك اول الصلوة مع الامام وصلى  
 معه الى آخره واللاحق من ادرك اول الصلوة وفات آخرها بالحدث او التوم والمسبوق من ادرك  
 آخر الصلوة وفات اولها

## 1677.

Zweites Exemplar desselben Commentars, am Ende mangelhaft. — Bl. 1v eine arabische Bemerkung über die Heiligkeit des Freitags, Bl. 2r ähnliche Notizen und Bl. 2v Anfang des Textes, der im فصل في سجود السهو Bl. 185v des vorhergehenden Exemplares abbricht.

113 Bl. Octav, über 7¼ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, dîwânartig zu 21 Zeilen, flüchtig und weniger gefällig, Text roth überstrichen, Glossen und öfter Lesarten am Rande. Text gut erhalten. — A. F. 363 (270).

## 1678.

## المسلك المتقسط في المنسك المتوسط

Der gut vertheilte Weg über die die Mittelstrasse haltenden Ceremonien der Pilgerschaft, Commentar des oben unter Nr. 1661, 10 genannten und im J. 1016 (beg. 18. April 1607) gestorbenen Koranlesers Nûrad-dîn 'Alî Bin Sultân Muḥammad al-Harawî zu dem in Capitel und Abschnitte getheilten Handbuch لب التاسك „das Mark der bei der Wallfahrt zu Mekka zu beobachtenden Gebräuche“ vom Scheich Raḥmatallâh as-Sindî, der zu Mekka seinen Aufenthalt genommen hatte. Vgl. H. Ch. I, S. 305, Nr. 11068 und VI, S. 135, Nr. 12953. — Der Commentar beginnt seine ganz kurze Einleitung Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذى اوضح الحجۃ باوضح شرح مزوج, in dem sich der Verfasser die Aufgabe stellt: سنح بآلى ان اشرحه شرحا بين اعراب مبانيه ويعين اعراب معانيه ويوضح مشكلات ما فيه. Er verfährt weitläufig, giebt die Vocalisation der Worte und ihre grammatische Biegung اعراب an und geht dann erst zu dem Sinn über. — 'Alî Bin Sultân vollendete den Commentar im Dû'lhiddscha 1012 (beg. 1. Jan. 1603) nach Hâdschî Chalfa, nach dem Codex Bl. 189r im J. 1009 (beg. 13. Juli 1600), und die Abschrift Husein al-Magribî 8. Dschumâdâ II 1064 (26. April 1654).

189 Bl. Quart, 9¼ Z. hoch, gegen 6¼ Z. breit, Papier weiss, Naschî, sehr gedrängt zu 21 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungefällig, Aufschriften und Einfassung roth, der Text roth überstrichen und die Untersuchungsgegenstände مطلب am Rande roth ausgezeichnet. Gut erhalten. — A. F. 114 (541).

## Persisch.

1679.

### مفتاح النجاة.

Der Schlüssel des Heils, von dem im J. 536 (beg. 6. Aug. 1141) gestorbenen Scheich Abû Naṣr Aḥmad Bin Abîlḥasan an-Nâmikî al-Dschâmî. S. H. Ch. VI, S. 31, Nr. 12612. — Das Werkchen, an dessen Abfassung der Verfasser am Ende des Scha'bân 522 (Ende August 1128) ging; beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ, handelt von den Glaubensartikeln der Orthodoxen در اعتقاد اهل سنت وجماعت und zerfällt in folgende sieben Capitel: 1. Bl. 3r — در بيان کردن توحيد و ايمان و معرفت 2. Bl. 4v — در بيان کردن توبه و روش تا بيان 3. Bl. 10v — در بيان سنت و جماعت و غير آن 4. Bl. 22r — در بيان کردن مباح و مكرب و كار اهل 5. Bl. 30r — در بيان امر و نهى و نگاه داشتن در بيان قناعت و تسليم و رضا بقضت 6. Bl. 35v — صلاح و زهد و ورع و تقوى و امثال اين در بيان کردن راه صديقان و ابدالان 7. Bl. 42r — قسم و جمع و منع ايشان و آنچه بدان ميوند و وصف ارباب حقيقت. Diese Capitel sind da und dort in Abschnitte فصول getheilt und der Inhalt ist nicht ohne mystischen Anflug. — Schluss Bl. 56v.

56 Bl. Duodez, über 6 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschf, nicht ganz jung, cursiv und deutlich zu 20 Zeilen. Ziemlich gut erhalten und früher mit الحصى الحصين von Abû Muhammad an Nasaff und الحات المشرق von Ibn al-Dschazari in einem Bande. — Mxt. 56.

1680.

Zweierlei.

1. Bl. 1v — 5v:

### كتاب الواجبات على مذهب الشافعى

Buch, über die durch den Glauben auferlegten obligatorischen Pflichten nach dem Ritus Schâfi's. Ein kurzer Tractat von unbekanntem Verfasser mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على خير خلقه محمد وآله اجمعين الخ. Freunde verlangten eine Zusammenstellung der aus Gehorsam gegen Gott und Vermeidung des Verbotenen hervorgehenden Pflichten. Er fasste sie in Fragen und Antworten, die sogleich folgen, zusammen.

2. Bl. 5v—39v:

## کتاب اسوله واجوبه في امر الدين

Katechismus in Fragen und Antworten, vom Scheich Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad al-Aḳsarâî, der vor 800 (beg. 24. Sept. 1397) starb und unter dem Sultan Bâjazîd Jilderim (791—805 = 1389—1403) schrieb. Ein hoher Wezîr bat ihn um Abfassung dieses Katechismus, dem wahrscheinlich ein arabisches Original zu Grunde liegt. Er beginnt mit den Worten: *بسم الله الرحمن الرحيم رب تم بالخير وبه الحول والقوة حمد نامحدود وثنا نامعدود*, behandelt einige Fragen der Koranexegese und der Traditionslehre und beruht auf zwei Capiteln nach dieser Eintheilung: باب اول — باب دوم در اسوله واجوبه از علم حديث und در اسوله واجوبه از علم تفسير — Bl. 6r—30v. Der Codex befand sich früher mit Nr. 1658 in einem Bande und ist auch von dem dort genannten Hasan Bin Kambar Sipâhî al-Birûdî im Schlosse von Siclos am Ende des Rabî' II 1039 (16. Dec. 1629) in Abschrift vollendet.

39 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier glatt und weiss, nasta'liqartiger Zug nach links zu 23 Zeilen, cursiv, etwas fett und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 293b (260).

## Türkisch.

1681.

## حلويات سلطانی

Die sultanischen Süßigkeiten, oder wie Hâdschî Chalfa (III, S. 108, Nr. 4616) sagt *حلويات شاهي*, von Abû'lḥasan Ismâ'îl Bin Ibrâhîm Bin Isfandijâr Bin Bâjazîd Âdil Bin Amîr Ja'kûb Bin Schams-ad-dîn Bin Jum'n Dschandâr *من جندار*, der wahrscheinlich selbst ein Prinz und Nachkomme des von Bâjazîd I. vertriebenen Bâjazîd Kötürüm von Kaşamûnî war, dem sein Sohn Isfendijâr folgte. — Das in 77 (nach Hâdschî Chalfa in 78) Capitel getheilte Werk, das von der Ausübung der religiösen Pflichten *العبادات*, hauptsächlich vom Gebet handelt, beginnt Bl. 1v—2v mit dem Ver-



zeichniss jener Capitel, worauf der Anfang Bl. 2v: الحمد لله رب العالمين جاعل الانبياء: und Bl. 4r das erste Capitel folgt. Am Schlusse Bl. 304v sagt der Verfasser, dass er das Werk حلويات genannt habe الذوقيات ليحصل للطالبين فن الذوقيات. — Die Abschrift datirt vom Šafar 986 (April 1578) und war früher von einem Muḥjī-ad-dīn Alāfbeg الى بك irgend einer Moschee oder Madrasa als Legat وقف geschenkt.

304 Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 3/4 Z. breit, Papier weissgelb, Dīwānī von einer Hand, sehr flüchtig zu 18 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth. — Tegnagel Nr. 50. 12 fl. — A. F. 169 (252).

## 1682.

## مقدمه قطب الدين

Die Vorerinnerungen des im J. 821 (beg. 8. Febr. 1418) verstorbenen Kuṭb-ad-dīn Ibn Muḥammad<sup>1</sup> Nakīdī نكیدی, der sich später zu Nicaea niederliess und deshalb auch Iznīkī beigenannt wird. — Gewissermassen ein Katechismus der islamischen Glaubenslehre oder Gottverehrung, und vorzugsweise über die gesammten obligatorischen Pflichten, seine Andacht vorschrittmässig zu vollziehen, für den Gebrauch der Kinder beiderlei Geschlechts, die weder arabisch noch persisch verstehen, mit dem Anfange Bl. 1v الحمد لله الذى كلف und فرض عين عبادته بالفرائض والواجبات الخ. Die Abhandlung bespricht zunächst فرض عين und فرض كفايه, dann den Glauben ايمان und seine Bedingungen mit vielen Citaten der ersten hanefitischen Rechtslehrer, wie Abū Hanīfa selbst, Muḥammad, Abū Jāsuḥ und Andere, das Glaubensbekenntniss u. s. w., und im zweiten Bruche das Gebet. — In der Unterschrift Bl. 275r ist das Jahr der Vollendung getilgt und nur der Monat zu erkennen القعدة كتبت في اواخر شهر ذى القعدة. Bl. 275v und 276r nimmt Sure 1 und 110 bis 114 ein von der Hand, die den letzten Theil schrieb. — Bl. 215r stehen am Rande die Worte: Hic incipit ἀποσπασματιον illud, quod hinc decerpsit Morad Interpres Portae Ottomanicae et libro suo, quem de recta conversione vultus ad Deum inscripsit, intulit.

<sup>1</sup> In der Einleitung des Codex steht ابن محمد, während Hādschī Chalfa (VI, S. 87, Nr. 12781) — ob richtiger? — محمد hat. Aber auch das Dresdner Exemplar Nr. 10 liest ابن محمد.

276 Bl. breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 13 Zeilen von zwei oder drei Händen, die eine steifer, die andere runder, grösser, ungestalter, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Koranstellen und Stichwörter roth. — A. F. 225 (283).

### 1683.

Zweites Exemplar derselben Vorerinnerungen Bl. 1v—168v, zuverlässig in das 9. Jahrhundert gehörend, wie schon die obsoleteren Formen und die Orthographie beweisen, welche letztere z. B. gern das ن am Ende durch die arabische Nuration wie اولاً statt اولان ersetzt. Ausserdem sind diese Vorerinnerungen gewiss eines der ältesten, vielleicht das älteste Handbuch der Religionslehre in türkischer Sprache. Die ersten vier Blätter sind bereits vor 997 (beg. 20. Nov. 1588) restaurirt, wie aus einer Bemerkung Bl. 1r hervorgeht. Bl. 168v bricht der Codex im Abschnitt اعتكاف mitten im Satze unvollendet ab.

168 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellweissgrau, Diwânî von roher alter Hand zu 11 Zeilen, durchaus vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gebraucht. — A. F. 285 (259).

### 1684.

#### انوار العاشقين

Die Lichter der Liebenden, d. i. die türkische Übersetzung des arabischen Werkes مغارب الزمان لغروب الاشياء فى العين والعيان „die Untergänge der Zeit (so genannt) wegen des Untergehens der Dinge in der Wirklichkeit und der (sinnlichen) Erscheinung. — Das Original, ein dogmatisch-mystisches Werk, ist, wie oben (Nr. 652) bemerkt wurde, die Arbeit Muḥammad's Bin Ṣâlih, gewöhnlich Ibn Kâtib d. i. der Sohn des Schreibers oder Jazidschîzâda und Jazidschiogli genannt, während die türkische Übersetzung Aḥmad, bekannt unter dem Namen Bîdschân, verfasste. S. H. Ch. V, S. 645, Nr. 12462. — Beide schrieben um die erste Hälfte des 9. Jahrhunderts, und die Übersetzung gehört nach dem Bl. 98v befindlichen Chronogramm dem J. 855 (beg. 3. Febr. 1451) an. Dasselbst gedenkt er auch des Sultans Murâd. — Hâdschî Chalfa bezeichnet a. a. O. den Inhalt des Originals das sein Verfasser dem dogmatisch-mystischen Theile nach in dem Gedicht محمدية von Neuem verarbeitete. Leider enthält der Codex nur ein Bruchstück der Über-

99 Bl. klein Folio, gegen 11 1/4 Z. hoch, 7 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschflüchtig nach rechts, deutlich und vollständig vocalisirt zu 21 Zeilen, Überschriften, viele arabische Stellen, Namen u. s. w. roth. — A. F. 33 (352).

## مجمع اللطائف

<sup>1</sup> Der Text fügt حديث hinzu, d. h. قرآن وحديث, wo wie oft das و der Aussprache überlassen bleibt قرآن حديث. — <sup>2</sup> Im Text: وبعض اوليادن نصائح. — <sup>3</sup> Hier Bl. 11 v فصل في ملوك الروم الذين جاؤا من موالد عيسى الى هرقيل الملك, wo zugleich auch die persischen Könige aufgenommen sind.

نصاری و یهودی دینک بطلانن بیان ایدر باب خامس نصاری و یهودی سؤال لرینک و بنرم انلاره جوابلرمز بیانده در — Schluss Bl. 42v.

43 Bl. (Bl. 1, 2r und 43 Auszüge und Bemerkungen, darunter Anrufungen Gottes und Zaubermittel) Octav, 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nas-ta'lik, gedrängt zu 19 Zeilen, flüchtig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpuncte roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 708.

## 1686.

## ترجمة شواهد النبوة

Die türkische Übersetzung der Beweise für das Prophetenthum (Muhammad's), welche der im J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) verstorbene Mollâ Mahmûd Bin 'Utmân, bekannt unter dem dichterischen Namen Lâmi'f, von dem persischen Originale des im J. 898 (beg. 23. Oct. 1492) gestorbenen 'Abdarrahmân Dschâmî verfasste. Vgl. Gesch. der Osman. Dichtk. II, S. 20. — Auf das Inhaltsverzeichniss Bl. 1r und 6r, das zwar der Zahl der Abschnitte, nicht aber der Angabe und Folge des Inhalts nach mit dem Text übereinstimmt, folgt Bl. 1v die goldene und farbige Titelvignette mit den Worten الحمد لله الذى دلّا على شواهد النبوة ترجمه لامعى und der Anfang der Einleitung: معرفة اسرار الالهية بشواهد الكون والمكان الخ. Die sich anschliessenden doppeltgereimten Gedichte und die ganze Einleitung zum Lobe des Propheten und seiner Sendung sind das Werk Lâmi'f's. — Das Vorwort, die sieben Stützpfeiler und das Schlusswort sind: مقدمه نبي ورسول معنى لرك و دخى Bl. 6r بونلره متعلق اولان امورك بيانده در ركن اول Bl. 10v اول حضرتك ولادتدن اول واقع اولان شواهد ودلائلك بيانده در ركن ثانى Bl. 21v اول حضرتك ولادتى وقتندن نبوتى زمانه دك صادر اولان ائارك بيانده در ركن ثالث Bl. 32r در بيان آنچه از بعثت تا هجرت ظاهر شده وازان حضرت با عزت صادر كشته ركن رابع Bl. 42v در بيان آنچه از هجرت تا وفات ظاهر شده وان دو قيم است ركن خامس Bl. 82v در بيان آنچه خصوصيت بيكى اوقات نداشته باشد ودر بيان آنچه دلالت از ظاهر بيكى ازين اوقات نداشته باشد ركن سادس Bl. 88v در بيان شواهد دلائلى كه از صحب كرام وائمه عظام الى قيام الساعة وساعة القيام ركن سابع Bl. 138r شول شواهد ودلائلك ذكرنده در كه تابعين دن وتبع تابعين دن تا طبقه صوفيه وارنجه ظاهر اولشدر خاتمه Bl. 147v در بيان عقوبات

اعداء. Diese Theile zerfallen alle wieder in جمله. — Schluss Bl. 150r. — Vgl. H. Ch. IV, S. 32, Nr. 7689.

150 Bl. gross Octav, gegen  $8\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier graugelb, Naschî, gedrängt und klein zu 29 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden. Gut erhalten. Nach dem einen nicht verwischten Siegel gehörte das in Constantinopel im J. 1837 für 190 Piaster gekaufte Exemplar der Bibliothek des Sultan Mustafâ (?). — Mxt. 152.

## 1687.

Fünferlei.

1. Bl. 1v—37v:

### كتاب الايمان

Das Buch vom Glauben, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange الحمد لوجد الاشياء اجمعين الخ. — Ein türkischer Commentar zu einem arabischen dogmatischen Compendium oder Katechismus, der mit der Erklärung des Glaubens beginnt: الايمان في اللغة التصديق ايمان لغتده اينانمغه ديرلر, auf welche Weise fortlaufend das Arabische ausgelegt oder übersetzt wird. Da er nur den Abschnitt über die Reinigung كتاب الطهارة Bl. 4r enthält, welcher es mit den bei den Abwaschungen und Gebeten zu beobachtenden Gebräuchen und Vorschriften zu thun hat, so scheint es nur der Anfang eines grössern Werkes zu sein.

2. Bl. 38r—88r = 1r—51r:

### رساله برکوی

Die Abhandlung des Birgawî, häufig auch وصيت برکوی das Vermächtniss oder Testament Birgawî's genannt, von dem öfter erwähnten und im J. 981 (beg. 3. Mai 1573) verstorbenen Scheich Takî-ad-dîn Muḥammad Bin Pîr 'Alî al-Birgawî oder türkisch Birgili برکلی S. Nr. 172, 2 und H. Ch. III, S. 373, Nr. 6015. — Der überall eingeführte, in der Schule wie zu Hause gebrauchte und um 970 (beg. 31. Aug. 1562) verfasste Katechismus oder kurze Handbuch der muhammadanischen Glaubenslehre, das der Verfasser als den Inbegriff seiner besten Lehren gleichsam testamentarisch seinen Kindern, Verwandten und allen Gläubigen hinterlassen wollte, beginnt mit den Worten: الحمد لله الذى هدانا للاسلام الخ und ist seinem Inhalte nach theils durch den mehrfach gedruckten Text, theils durch Übersetzungen bekannt. Der zweimal in Con-

stantinopel und einmal in Bulak gedruckte Commentar des Kâdîzâda Islamboll Ahmad ist höchst ausführlich. — S. Krafft S. 163.

3. Bl. 88v — 101v = 51v — 64v: Theologische Betrachtungen, Ermahnungen und vorzüglich Erklärungen von Koranstellen und deren religiöser Anwendung. — Hier Bl. 101v ist der Abschreiber 'Alî al-Dschamâlf genannt.

4. Bl. 102r — 110r = 1r — 9r: Die türkische Erklärung einiger Überlieferungen des Propheten und einzelner Koranstellen, vorzugsweise der ersten Sure bis an's Ende des Aufsatzes. — Hier ist als Jahr der Abschrift 1094 (beg. 31. Dec. 1682) bezeichnet.

5. Bl. 110v — 117v = 9v — 16v: Kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über die Grundlehren des muhammadanischen Glaubens, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد صلعم وعلى آله وصحبه اجمعين الخ. — Ohne Unterschrift.

117 Bl. (Bl. 118 und 119 leer, 120 und 121 Schmutzblätter) Duodez, Papier hellgelb, Naschî, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 469 (268).

## 1688.

Fünferlei.

1. Bl. 1v — 132r: رسالة للبركلي محمد جلبى

Zweites Exemplar des ebenerwähnten Testamentes oder des dogmatischen Handbuches Birgawf's, dessen Abschrift 8. Şafar 1090 (21. März 1679) vollendet wurde.

2. Bl. 132v — 172v:

وصيت شيخ احمد افندى

Das Testament des Scheich Ahmad Efendi. — Eine dem Katechismus Birgawf's ähnliche türkische Abhandlung über die Glaubensartikel des Islâm, nur in veränderter Anordnung der einzelnen Dogmen, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ. Die Eigenschaften Gottes sind auch hier nach der Eintheilung in ثبوتية Bl. 136r und سلبية Bl. 144r behandelt. Gegen den Schluss Gebete. — Die Abschrift vollendet 12. Şafar des selben J. 1090.

3. Bl. 173r—194r:

## الهي وايات مرحوم محمود افندى الاسكدارى

Hymnen und Gesänge oder eigentlich Geistliches (d. h. geistliches Gedicht) und Verse Maḥmūd-Efendi's aus Skutari, der im J. 1038 (beg. 31. Aug. 1628) starb, für einen der grössten Scheiche gilt und als Dichter unter dem Namen Hudâf bekannt ist. S. oben Nr. 700 und Gesch. der Osman. Dichtk. III, S. 192 flg., wo auch einige Proben seiner geistlichen Lieder oder Anrufungen, die bei dem heiligen Reigen der Chalwati-Derwische abgesungen werden, mitgeteilt sind. Oft sind den Liedern Aussprüche des Koran zum Grunde gelegt. — Die Abschrift beginnt: اويان غفلتن امدى عاقل الخ. — Vgl. 'Atâf S. 760.

4. Bl. 194r—220v:

## رسالة سنوسى

Türkische Übersetzung der dogmatischen unter dem Namen „die Mutter der Beweise“ oder عقائد السنوسى „die Glaubensartikel des Sinûsî“ bekannten Abhandlung des Scheich und Imâm as-Sajjid 'Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Jûsuf Bin al-Husein as-Sinûsî al-Huseinî, der im J. 895 (beg. 25. Nov. 1489) starb und zu diesem kurzen Tractat über die muhammadanischen Glaubensartikel selbst einen sehr brauchbaren Commentar verfasste. Der Text erschien gedruckt in der Artillerieschule zu Tara bei Kahira 1250 (1834), Duodez 8 Seiten, und vgl. dazu El-Senusî's Begriffsentwicklung des muhammadanischen Glaubensbekenntnisses, arabisch und deutsch von Dr. M. Wolff, Lpz. 1848. — Der türkische Übersetzer nennt sich nicht und beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله الخ. — Die Abschrift datirt vom 20. Safar 1090.

5. Bl. 221r—227r:

## ايمان تفصيلى

Kurze Auslegung des muhammadanischen Glaubens, gleichsam das Symbolum desselben, dessen Kenntniss jedem volljährigen Gläubigen obliegt, واجب معرفته على كل مكلف, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: ايمان التى نستويه دل ايله اقرار وقليله ايتانمقدّر الخ. Sie handelt vorzugsweise über

das Bekenntniss: *اشهد ان لا اله الا الله واشهد ان محمدا عبده ورسوله*. — Bl. 227r — 232r ein türkisches Gedicht moralischen Inhalts, mit dem Anfange:

*ای صفاتی قل هو الله احد اسم پاکي ذات الله الصمد*  
und Bl. 233v ein Gebet.

233 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier braunhellgelb, Naschî, türkischer grosser, etwas roher Zug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, die fehlenden Blätter 25 und 26 durch weisse ergänzt, die Aufschriften roth. — A. F. 494 (713).

### 1689.

Drittes Exemplar der Abhandlung Birgawî's Bl. 1v — 138r.

138 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, fast 4 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, türkischer Zug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Bl. 1v — 15v von gröberer Hand restaurirt, Stichwörter roth, Einfassung golden. — Mxt. 687.

### 1690.

Viertes Exemplar derselben Abhandlung Bl. 1v — 51v.

51 Bl. (Bl. 52 Schmutzblatt) Octav, über  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier erbsenfarbig, Naschî, nett, deutlich und vocalisirt zu 13 Zeilen, Aufschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 393 (714).

### 1691.

Fünftes Exemplar derselben Abhandlung, mit dem Titel *وصیت نامه* *برکلی محمد افندی* Bl. 1v — 52v, vollendet von 'Utmân Bin Chalîl im J. 1087 (beg. 16. März 1676).

52 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 13 Zeilen, nicht ungefällig, rund, deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 284 (258).

### 1692.

#### کتاب تسویه التوجه الى الحق

Buch der rechten Richtung des Gesichtes zu Gott, von dem Pfortendolmetsch und ungarischen oder siebenbürgischen Renegaten Murâdbeg *مراد ترجمان باب سلطانی* unter Sultan Murâd III. gegen das Ende des 16. Jahr-



hundertes verfasst. S. H. Ch. II, S. 290, Nr. 2984 und Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 25 und 111. Derselbe übersetzte auch für den Secretär Haniwald das türkische Chronikon Naschrî's. — Der Titel des unstreitig vom Verfasser selbst geschriebenen Codex, dessen oberer Theil jeder Seite den türkischen Text, der untere die lateinische Übersetzung enthält, und der Bl. 1v mit den Worten beginnt *بی نهایت حمد و ثناء، و بی غایت شکر و دعا، اول واجب الوجود الخ*, entspricht dem Inhalt insofern, als er den im Werke verzeichneten Weg zur allgemeinen Besserung des Menschen durch Glauben und Pflichterfüllung andeuten soll, natürlich unter Widerlegung des Christenthums gegenüber der Lehre des Koran. Zuerst das Lob Gottes und des Propheten, Erwähnung der vor dem Koran geoffenbarten Schriften, der Lobpreis und Werth des Koran, Verdammung eines Christen, der Vieles im Koran falsch übersetzte, Lob der Grtinder der vier orthodoxen Secten, Pflicht des Menschen sich zu bessern. S. 37 erst kommt er auf die Kibla, beschreibt den Ursprung der Ka'ba, bespricht die Kreuzigung Christi, Jerusalem als erste Kibla, dann S. 60 die Ka'ba. Hierauf handelt er von den fünf Hauptpflichten *عادات* jedes Muslimen als äussere, von S. 111 an die innern, wie den Glauben, die Liebe und Furcht Gottes, von S. 130 an die schlechten menschlichen Eigenschaften, z. B. ihre Liebe zur Welt. S. 140 bricht das Werk mitten im Satze unvollendet ab, und scheint in der Absicht geschrieben, die Christen von der Vortrefflichkeit des Islâm zu überzeugen, beschäftigt sich daher viel mit der Widerlegung des Christenthums. Das Capitel über die guten und schlechten Eigenschaften und Sitten der Menschen ist aus den Vorerinnerungen Kutb-ad-dîn's *مقدمه* genommen (Nr. 1682 und 1683). Vgl. Gesch. des Osm. Reichs I, S. XXXIV und XXXVII.

70 Bl. = 140 S. breit Octav, 7 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Naschrî zu 6 bis 8 Zeilen Text, gefällig, deutlich, durchaus vocalisirt, das Lateinische ebenfalls gefällig und perpendicular geschrieben, Aufschriften und Stichwörter roth. — Tenguagel Nr. 45. — A. F. 180 (494).

## 1693.

## رساله فی کلمه طیبہ لا الہ الا اللہ

Abhandlung über den herrlichen Spruch „Es giebt keinen Gott ausser Allâh“, ein aus dem Inhalt substituirtes Titel. Auch der Verfasser

ist nicht genannt, doch ist es vielleicht 'Alf, weil dessen Weltenspiegel früher mit dieser Abhandlung vereinigt war. — Bl. 1r Anrufungen Gottes, 1v nach zierlicher goldener und farbiger Vignette der Anfang: ای درویش بو خاکبای معانی ساهره عامره الخ. Der Inhalt obigen Spruchs und sein geheimer Sinn wird nach allen Seiten hin unter Einmischung von Versen erklärt. — Schluss Bl. 26r.

26 Bl. Octav, gegen 8¼ Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, rosa u. s. w. mit Goldstaub besprenkt, Naschi zu 17 Zeilen, nett und deutlich, Stichwörter und Satzpunkte roth, das letzte Blatt etwas defect. — Cypressenband. — N. F. 252.

## 1694.

### Mehrerlei.

1. Bl. 1r—35v: Bruchstück irgend eines theologischen Werkes, dessen Anfang fehlt und hier in seinen ersten Worten lautet: أولده اشلزين ديسه. Der übrige Theil bespricht die religiösen Pflichten, vorzüglich des Gebets und die erste Überschrift lautet Bl. 8r: وصايا لسالكى طريق الآخرة; andere فى حق, فى حق الأقرباء, فى حق السلطان, فى حق الاسناد, فى الاستماع, فى الاستفتاء, فى السنن والبدع, فى العادات, فى الاجتناب, فى حق الاخولان, فى حق الجار, الابوين وصايا متعلقة, فى الاستغفار, فى التليذ, فى الاولاد والازواج, فى الدعاء, فى السواك, فى الاوراد n. s. w., dann viel über die Waschungen des ganzen Körpers غسل oder آندست und das Gebet نماز.

### 2. Bl. 35v—43r: كتاب شرائط الاسلام

Katechismus in Frage und Antwort über die Satzungen (oder Vorschriften) der muhammadanischen Religion, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: پس هرکشیه بونلری بلمک لازمدر الخ.

3. Bl. 43: Verzeichniss der 28 Propheten, die im Koran erwähnt werden.

4. Bl. 44r—45v: Das islamische Glaubensbekenntniss, enthalten in der Formel: امنيت بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر وبالقدر خيره وشره من الله

تعالى, mit der türkischen Auslegung. Die Aufschrift مسائل اربعون trifft schwerlich. Eine ähnliche مسائل اربع findet sich gegen das Ende.

5. Bl. 45r—51r: Türkische Gebete, z. B. مَيِّتْ نَمَازِيْنِكَ دَعَا سِي.

6. Bl. 51r—52r: Über die Frage, was zu thun sei, wenn ein Christ sich zum Islâm bekennen will, mit der Überschrift: نَصَارَادَنْ اِيْمَانِهْ كَلَمَكْ اِسْتَسَهْ.

7. Bl. 52r—54v: Was bei Schliessung der Ehe نِكَاحْ اَيْتِكْ vorschriftmässig zu beobachten sei.

8. Bl. 55r—74v: Arabische Gebete, صَلَوةُ الْعَصْرِ, صَلَوةُ الْغَرْبِ, صَلَوةُ الْاَرْضِ وَالْقَبْرِ, بَابُ فِي ذِكْرِ النَّدَاءِ, دَعَا اسْتِغْفَارٍ, صَلَوةُ الْفَجْرِ, الْعِشَاءِ, بَابُ فِي ذِكْرِ الْاَرْضِ وَالْقَبْرِ.

9. Bl. 75r—83v: رسالهٔ قاضی زاده

Abhandlung Kâdîzâda's, der wahrscheinlich der im J. 1044 (beg. 27. Juni 1634) oder 1043 verstorbene Muḥammad Bin Muḥammad Kâdîzâda ist. Ein türkischer Katechismus mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل الصلوة عماد الدين وبضاعة اهل اليقين الخ, hauptsächlich über die vorschriftmässige Verrichtung des Gebetes bei den verschiedenartigsten Veranlassungen; dann Gebete selbst, z. B. صَلَوةُ الْكُوفِ, صَلَوةُ الزَّوْاجِ, صَلَوةُ الزَّفَافِ, صَلَوةُ الطَّوْافِ, صَلَوةُ الْقُدُومِ السَّفَرِ, صَلَوةُ الْاَرْضِ وَالْقَبْرِ, بَابُ فِي ذِكْرِ النَّدَاءِ, دَعَا اسْتِغْفَارٍ, صَلَوةُ الْفَجْرِ, الْعِشَاءِ, بَابُ فِي ذِكْرِ الْاَرْضِ وَالْقَبْرِ, nur mit der Angabe, mit wie vielen رُكْعَةٍ sie vollzogen werden sollen.

10. Bl. 84r—116v:

وصيت ونصيحت ابليس لعنه الله

Rathschläge und Mahnungen des Teufels, den Gott verdammten möge. — Die Überlieferung schreibt die Abfassung des Tractats, den wir hier in einer aus dem Arabischen gemachten türkischen Übersetzung vor uns haben, Muḥammad zu, welchen der Teufel zu versuchen gedachte. Ein Gespräch, in welchem der Prophet seinen Gegner nur mit يا ملعون du Verfluchter! anredet, bildet den Hauptinhalt. Vgl. Codd. Dresd. 21, 2 und 264, 10 und Krafft S. 55.

11. Bl. 117v—122v: Ein kleiner türkischer Katechismus, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى دل على الخير وهدى الخ. Er bricht Bl. 122v mitten im Satze und mit dem Blattzeiger سكرنجي ab.

122 Bl. Octav, über 6½ Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellorange, Näschi zu 13 Zeilen, bis Bl. 116v eine Hand, flüchtig, etwas stumpf, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Punkte und Einfassung roth. Von Bl. 117v an der Zug kleiner und weniger schön. Ausser dem Defect am Anfang und Ende gut erhalten. — Mxt. 280.

## 1695.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—44v:

مناسك الحج

Die bei der Wallfahrt nach und zu Mekka zu beobachtenden Gebräuche und zu verrichtenden Gebete, von unbekanntem Verfasser, der seine Aufgabe recht vollständig behandelte. — Zuerst Bl. 1v—3r, nach dem Anfange: بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد, Angabe sämtlicher Stationen und religiöser Handlungen an den Wallfahrtsorten in Tabellenform mit Beifügung des Grades der Pflicht sie zu besuchen und die Handlungen zu verrichten, z. B.

طواف قدوم	تراش	نحر	سعى عمره	طواف عمره	احرام
سنة	واجب	واجب	ركن	ركن يقطع التلبية	شرط

während am Rande Erläuterungen über die Reihenfolge der Stationen und die Entfernungen von der Ka'ba herumlaufen. Der Verfasser, der Bl. 5v das in mehrere Abschnitte zerfallende Werk mit den Worten beginnt: حمد وتا وشكر بي, hält sich zunächst an die Stellen des Koran und der Sunna, die sich auf die Ka'ba und die Wallfahrt beziehen, beschreibt erstere und den schwarzen Stein, und geht dann auf das Thema كيفيت نسك حج über, das er in den nun folgenden Abschnitten behandelt. Nach Vorbemerkungen über علم حال bespricht er Bl. 18v حج شريف und فرائض حج شريف, Bl. 20r واجبات حج شريف, Bl. 20v مستحبات, Bl. 21r مكروهات, Bl. 27v صورت قران, Bl. 31r حج عن الغير z. B. anstatt Vater und Mutter oder anstatt eines Verstorbenen, die Bedingungen, unter denen die Wallfahrt nachgesehen ist, Bl. 37r زيارت قدس. Zuletzt die Gebete. — Die Abschrift vollendete Muhammad 'Arif im Rab' II 1189 (Juni 1775).

2. Bl. 45r—49r arabisch:

ملع

لتبيين مشكلات كلمات صلوة مسماة بالنعث المزّوع بالمجنس المسبّح  
صدرت من صدور المفتقر الى برّ ربه الباري على بن سلطان  
محمد القاري

Sprachmosaik<sup>1</sup> zur Erläuterung der Dunkelheiten in den Worten des unter dem Namen Na't bekannten und mit gereimten Wortspielen ausgeschmückten Gebetes, das den mehrfach genannten Koranleser 'Alī Bin Sultān Muḥammad al-Harawī zum Verfasser hat. — Die Abhandlung, deren Verfasser nicht genannt ist, beginnt: الحمد لله البدئ المبدع، und von dem Gebet heisst es, das es aus der Brust des 'Alī Bin Sultān Muḥammad hervorgegangen sei على وجه الایجاز وطريق الالغاز الذي كاد ان يكون من اللهم صل وسلم على نورك الاعلى. باب الاعجاز. Dasselbe beginnt mit den Worten: ونورك الاعلى الخ. — Der Abschreiber, der die Abschrift im Dū'lka'da 1191 (Dec. 1777) vollendete, nennt sich hier Muḥammad 'Arif Bin Suleimān, und bemerkt die erfolgte Vergleichung مقابل شد. — Angehängt ist Bl. 49v — 50r von anderer mehr cursiver, doch deutlicher Hand eine kleine türkische Abhandlung zum Preise der Abstammung der Haschimiden بنی هاشم, aus denen der Prophet hervorging, zur Erläuterung einer Überlieferung desselben, dass die Haschimiden der auserwählte Stamm sei.

50 Bl. klein Octav, 6 1/4 Z. hoch, gegen 4 1/4 Z. breit, Papier gelb, Nasch zu 13 Zeilen, gefällig und deutlich, Stichwörter und äussere und innere Einfassung roth, die arabischen Stellen roth überstrichen, mit Citaten und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 264.

1696.

مناسك الحج

Eine kürzere Abhandlung über die bei der Wallfahrt von Mekka und dem Besuch des Grabes des Propheten zu Medina zu

<sup>1</sup> D. h. aus arabischen, persischen und türkischen Worten zusammengesetzt.

beobachtenden Gebräuche nebst den üblichen Gebeten. — Nach dem Anfange Bl. 1v الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد الخ geht der unbekannte Verfasser sogleich zur Sache selbst über, spricht zunächst vom Pilgergewand ركن شامى, ركن عراقى, den Vorbereitungsgebeten, vom schwarzen Stein, vom عرفات, عمره, ركن يماني, Bl. 6v ein Abschnitt فصل über die ausserhalb Mekka gelegenen Stationen, wie عرفات, منا, Bl. 8v فصل فى زيارة الرسول صلعم und Bl. 9r und Bl. 9r فصل فى زيارة الرسول صلعم, dazwischen fortlaufend die betreffenden kurzen Gebete oder Stosseufzer. — Schluss Bl. 9v.

9 Bl. (Bl. 10 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier gelblich, Naschî zu 11 Zeilen, cursiv, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth und blau, Einzelnes roth und blau überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 466b (34).

## 1697.

Dreierlei.

1. Bl. 1v—10v: مناسك قدس مجموعته

Sammlung der bei der Wallfahrt nach Jerusalem zu beobachtenden Gebräuche, nebst frommen Wünschen für den Propheten. Ein Waki vom J. 1207 (beg. 19. Aug. 1792).

2. Bl. 11r—18r:

ابو السعود افنديك قضا وقدر صورتي وجوابي فتواسيدر

Abschrift des Fetwâ Abû'ssu'ûd Efendi's über die Prädestination.

3. Bl. 18v—20r arabisch:

كتاب الطهارة

Das Buch über die vorschrittmässige Reinigung.

20 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier dunkelgelb, 1. Naschî zu 17 Zeilen, neuerer Zug; 2. Ta'lik, neuerer Zug; 3. Ruk'a, Titel und Capitelüberschriften roth, die Stichwörter roth überstrichen, nebst einigen Randbemerkungen. — N. F. 423.

## 1698.

Viererlei.

1. Bl. 1v—16v:

## كتاب مولود النبي

Doppeltgereimte Gedichte auf die Geburt des Propheten, die mit Stellen aus dem Koran abwechseln, von unbekanntem Verfasser. Zuerst das Eingangsgedicht von 15 Distichen mit dem Anfange:

الله ادين ذكر ايدلم آولا واجب اولدر جمله اشده هر قولا

dann ein Abschnitt aus Sure 7, V. 156—158; hierauf Bl. 2v ein Gedicht von 21 Distichen في تشريف النبي صلعم mit S. 3, V. 138—141; Bl. 4 Gedicht von 15 Distichen في انتقال النور mit S. 33, V. 38—46; Bl. 5v Gedicht von 31 Distichen في تشريف النبي mit S. 21, V. 101—107; Bl. 7v Gedicht von 39 Distichen في تشريف النبي mit S. 5, V. 18—20; Bl. 10r Gedicht von 23 Distichen في ارهاصات النبي mit S. 48, V. 27—29; Bl. 11v Gedicht von 23 Distichen في معجزات النبي mit S. 53, V. 1—18; Bl. 13r ein Gedicht von 71 Distichen في معراج النبي mit S. 17, V. 1—5. — Die Abschrift vollendete Hâfiz 'Abdal'azîz 1202 (beg. 13. Oct. 1787). — Bl. 17r—18r eine Anrufung Gottes arabisch und türkisch, Bl. 18 türkische Belehrung über صلاة تسبیح درت رکعت نماز در, die genauer angegeben werden. Bl. 19r—20r leer.

2. Bl. 20v—68v: كتاب مولود مصطفى ومحمد

Matnawigedicht über die Geburt Muhammad's des Ausgewählten, mit demselben Anfange wie das vorhergehende, das ihn aus diesem Gedicht entlehnt hat, während ausserdem beide völlig verschieden sind. — Diese zweite grössere poetische Verherrlichung des Propheten ist die ältere (vgl. Nr. 1700, 1) und wahrscheinlich die von Suleimân aus Brusa, dem Imâm Bâjazîd's I. (starb 805 = 1403) verfasste, die nach Hâdschî Chalfâ (17, S. 270, Nr. 13448) allen andern vorgezogen wird. Suleimân starb nach 800. Der Schlussvers Bl. 68v, in welchem die drei ersten Worte das J. 877 bezeichnen, lautet:

کی اشیدک حقدرر اشو کتاب اوش ددم والله اعلم بالصواب

Die Abschnitte فصول des Gedichts haben keine besondere Überschrift und die Jahreszahl in der Unterschrift ist muthwillig vertilgt. Daneben links steht  $\frac{1180}{14}$  rechts ١٢٤١ من anderer Hand. — Bl. 69r—70r Schmutzseiten. — Naschi zu

13 Zeilen, Zug türkisch, cursiv, gefällig, deutlich und vocalisirt in zwei Columnen, Aufschriften und Einfassung roth.

3. Bl. 70v—96v: Eine Sammlung von Hymnen zum Preise der nächtlichen Himmelfahrt des Propheten معراج, und zwar Bl. 70v معراجیه; Bl. 72r ثابِت افندی; Bl. 75v معراجیه لیب افندی; Bl. 81v معراجیه نادی (s. den fünftletzten Vers نادرک); Bl. 88r معراجیه نابی (s. den Endvers). — Flüchtiger, diwânartiger, deutlicher Zug zu 13 Zeilen mit rothen Überschriften.

4. Bl. 97r—102r:

### هذه الرسالة معراجیه غلطه شیخی نابی عثمان افندی

Der Himmelfahrtshymnus des Scheichs von Galata Nâbî 'Utmân Efendi, der sich am Ende Derwisch 'Utmân nennt und vielleicht derselbe mit dem in der Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 532 erwähnten und im J. 1095 (beg. 10. Dec. 1683) gestorbenen Scheich 'Utmân Efendi ist. — Das zum Absingen bestimmte doppeltgereimte Gedicht mit dem Anfange:

ندأ بالصلاة والسلام على الهادى شفيع الانام

hat als Motto drei arabische Verse unter dem Titel توشیح und nach der Melodie سگاه, und ebenso geht jedem der fünf Abschnitte die Melodie مقام voran, auf folgende Weise: Bl. 97v توشیح سگاه drei arabische Verse, wie drei derselben überall den folgenden Abschnitten unter dem Titel توشیح vorangehen, dann فصل اول مقام, فصل ثالث und توشیح نوا; Bl. 99r مقام دگاه; Bl. 98v توشیح دگاه; Bl. 98r مقام صبا; Bl. 100r توشیح صبا und فصل رابع مقام صبا; Bl. 100v توشیح حسینی; Bl. 101v zum Schluss ein Gebet zu Gott دعاء مناجات. — Die Abschrift vollendete 'Utmân, bekannt unter dem Namen Hâfiz al-Kurân al-Widîfî, ein Schüler des Hâfiz Ismâ'il al-Burûsî, 7. Rabî' I 1229 (27. Febr. 1814). — Papier braungelb, Naschî zu 15 Zeilen, deutlich und gefällig mit rothen Überschriften, das Arabische vocalisirt.

102 Bl. (Bl. 103—104 leer) Octav, 7¼ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier bis Bl. 69 weissgelb, Bl. 70—96 weiss, Schrift von verschiedenen Händen, bis Bl. 16 Naschî zu 11 Zeilen, deutlich, gefällig und vocalisirt, die Aufschriften roth, sonst wie oben angegeben. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 363.





باب فی ذکر کراماً کاتبین (s. Koran S. 82, V. 11) und Ähnliches. Hasan vollendete die Abschrift dieses Theiles den 28. Muḥarram 961 (3. Jan. 1554). — Bl. 31r von derselben Hand ein türkisches Gedicht.

3. Bl. 31v—48r: کتاب احوال قیامت

Gedicht über die den Auferstehungstag begleitenden Umstände, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

باشلیق سوز معبود قدیم      اگالوم کم اولدرور حی حلیم

Vollständig vocalisirt und im J. 960 in Abschrift vollendet.

4. Bl. 48r—51r: داستان ابراهیم

Die Geschichte Abrahams, türkisches Gedicht in 80 Versen, von Hasan 2. Muḥarram 961 in Abschrift vollendet. Bl. 48v ein zweites Gedicht mit derselben Überschrift, in Abschrift vollendet 16. Dû'lhiddscha 960.

5. Bl. 51v—64r: کتاب نصاب صبیان

Der Minimalbedarf d. i. Hilfsbuch der Knaben, das bekannte arabisch-persische Glossarium von Abû Naṣr Farâhî, über welches Nr. 103, 1 das Nöthige bemerkt ist, mit Interlinear- und Randglossen und rothen Überschriften.

64 Bl. Octav, 7 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 13 Zeilen, ziemlich gefällig, deutlich, vocalisirt und von einer Hand in zwei Columnen, Überschriften, Stichwörter, Mittellinien und Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 152 (245).

1701.

کتاب مستقیم

Das rechte Buch, gewissermassen ein Katechismus über die nächsten liturgischen, moralischen, bürgerlichen, häuslichen und geselligen Fragen, von unbekanntem Verfasser nach arabischem Muster für Sultan Murâd II. oder III. (starb 1003=1595) verfasst, wie in dem Eingangsgedicht bemerkt ist, das es zunächst mit dem Lobe Gottes und des Propheten und nach der Widmung an Murâd

mit der Angabe des Inhalts der achtzehn Capitel zu thun hat, zu deren Ausführung im Einzelnen der Verfasser sich des Wortes مسئله bediente. — Der erste Vers lautet:

الحمد لله شكر هردم حقا      اندن ارتق كمنه بولر بقا

und der Inhalt der 18 Capitel ist folgender: 1. Bl. 2r **في احكام الله** mit einem **فصل في حكم البئر**; 2. Bl. 5v **في بيان الوضوء** mit mehreren Abschnitten; 3. Bl. 17v **في الصلاة** mit vielen Abschnitten; 4. Bl. 45r **في الجوائر**; 5. Bl. 51r **في الزكوة**; 6. Bl. 57v **في الصيد والذبايح والاضحية**; 7. Bl. 62r **في الكراهية**; 8. Bl. 66v **في ذكر الايام والشهور**; 9. Bl. 70v **في الاكل والشرب**; 10. Bl. 73r **في الامور والنهي**; 11. Bl. 97v **في القونشتى**; 12. Bl. 82r **في سنة النكاح**; 13. Bl. 99v **في ضيافت المؤمنين للمؤمنين**; 14. Bl. 103v **في عيادة المريض**; 15. Bl. 106v **في التفريقات**; 16. Bl. 110v **في vielen Koranstellen, Überlieferungen und Erzählungen.** Ist die Schrift Murâd III. und nicht Murâd II. (starb 855=1451) gewidmet, so ist ihre Abschrift, welche von Sonntag gegen Ende des Monat Mu-harram 994 (Januar 1586) datirt, gleichzeitig.

147 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschf, etwas grober, flüchtiger türkischer Zug zu 17 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Auf-schriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 254 (254).

1702.

## خزانة الانوار في طريقة الابرار

Schatz der Lichter auf dem Wege der Frommen, von Hâdschî Elias, der vielleicht mit dem im J. 929 (beg. 20. Nov. 1522) oder 930 verstorbenen Schudschâ'-ad-dîn İljâs ar-Rûmî identisch ist und hier eine türkische aus einem arabischen nicht näher bezeichneten Werke gemachte Übersetzung giebt. — In der Einleitung, welche Bl. 1r mit den Worten beginnt: **شكر بى نهايت اول** und nebst einem Gebete zu Gott die Eintheilung des Werkes in zwanzig Capitel und ein Schlusswort **خاتمه** enthält, motivirt der Verfasser die Veranlassung zur Abfassung dieses Religionsbuches durch den Ausspruch Muham-mad's: **اذا مات ابن ادم انقطع عمله الا في ثلاثة** „Wenn des Menschen Sohn stirbt, hört seine Thätigkeit auf ausser in drei Dingen“, insofern er nämlich Gebäude zu einem frommen Zweck gestiftet, oder einen gut gearteten Sohn oder wissenschaft-

liche Werke hinterlassen hat. Er habe zu Ersterem kein Vermögen, ein guter Sohn sei selten, und so habe er sich zum Dritten bewogen gefühlt. — Die 20 Capitel, die in einzelne Abschnitte zerfallen, denen fast sämmtlich eine Erzählung beigegeben ist, handeln vom Glauben und den dem Gläubigen nöthigen Dingen, vom Koran und dem Verdienste des Gebetes zu Gott, von der aller Heuchelei fremden Aufrichtigkeit اخلاص, vom Gebet am Freitage, vom nächtlichen Gebet, vom Recitiren des Korans, dem Fasten, Almosengeben, der Wallfahrt, dem heiligen Kriege, der Verachtung der Welt, der guten Aufführung und der Schaam, und dem Studium der Wissenschaften. — Die Abschrift vollendete Zeid al-Latif al-Hâddsch Jûsuf Bin 'Abdallâh im Safar 1085 (Juni oder Juli 1638). — Schluss Bl. 97 r.

97 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weiss, Naschî, türkischer Zug zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich, vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 299 (492).

### 1703.

#### مفتاح الرحمة

Der Schlüssel der Barmherzigkeit, von Husein Alî آلى. — Das Erbarmen Gottes wird hauptsächlich an dem Schicksale Pharaos dargethan, und der Spruch des Korans 21, V. 107: وما ارسلناك الا رحمة للعالمين bildet den Übergang in der gewissermassen exegetischen Abhandlung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الخ كلدسته حمد وستایش که الخ und ausser dem Koran Überlieferungen, deren Erklärung versucht wird, zu Grunde legt. Das Vorwort مقدمه ایمان (ایمانه And.) die acht Capitel und der Anhang sind folgende: Bl. 2v واسلامه (And.) متعلق احوال ورد قبول (وقبول And.) توبه بی مشتمل اقوال بیانده در باب اول Bl. 4v حضرت موسی علیه السلام فرعون حقنده نیوردقلری دعا بیانده در باب دوم Bl. 5v احوال غرق فرعون بیانده در باب سیوم Bl. 7r بو حدیث شریف اوزره واقع اولان اشکالات بیانده در باب چهارم Bl. 7v بو حدیث شریف اوزره واقع اولان اشکال بیانده در باب پنجم Bl. 8r فرعونك شاهد ایمانی بو لباسی تعبیر ایله جلوه کر اولدوغنك وجهی بیانده در باب ششم

<sup>1</sup> Die Tradition geht allemal vorher; ihre Mittheilung führt zu weit. — <sup>2</sup> Nr. 1977, 1: اشکالاته جواب.

Bl. 9r فرعونك هلاكده اولان بعض عبر وحكم يياننده در باب هفتم Bl. 11r فرعونك غرق ايله هلاك اولماسنده لطيفه رتانی يياننده در باب هشتم Bl. 11v فرعونك قبول ايمانه متعلق احوال يياننده در حضرت Bl. 15r بارينك وسعت دريای رحمت و فسحت ميدان مغفرتنه متعلق آيات كريمه واحاديث شريفه يياننده در مناجات Bl. 21v بدرگاه قاضى الحاجات. — Die Abschrift datirt vom J. 1155 (beg. 8. März 1742). — Schluss Bl. 22r. — Vgl. die beiden andern Exemplare Nr. 1916, 6 und Nr. 1977, 1.

22 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 17 Zeilen, türkischer flüchtiger Zug, mehr deutlich als gefällig, Aufschriften und Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 247.

## 1704.

## شرح الكبائر

Auslegung der schweren oder Todsünden, von dem im J. 1132 (beg. 3. November 1719)<sup>1</sup> verstorbenen Scheich und Dchalwati-Mönch Ismâ'îl Hakkî Efendi al-Burusawi, später Uskudârî, weil er sich einige Zeit in Scutari niederliess, mit dem Anfange Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسول الله محمد النبي الامين الخ. — Der Verfasser, den Muḥammad aṣ-Ṣūfî al-Baṣîr bat, ihm die grossen Sünden zum allgemeinen Nutzen für die Frommen türkisch auseinanderzusetzen, zählt folgende siebenzig grosse Sünden auf und belegt sie als solche aus Koran und Sunna: 1. Bl. 2r من كباير المعاصي الشرك بالله; 2. القتل; 3. البدعة; 4. الفرار من الزحف; 5. عقوق الوالدين المسلمين بقول او فعل; 6. النفوس بغير حق; 7. قذف المحصنين والمحصنات بالزنى; 8. اللواطه; 9. الزنى; 10. شرب الخمر; 11. Bl. 12r الاحقاد; 12. الاكل في نهار شهر; 13. اكل الربوا; 14. شهادة الزور; 15. اكل مال اليتيم ظلماً; 16. Bl. 20r اخذ 30v; 17. اليمين الفاجرة يعنى يمين كاذبه; 18. مقاطعه الرحم; 19. رمضان متعتداً تقديم الصلوة على وقتها وتأخيرها; 20. الخيانة; 21. السرقة; 22. اموال الناس يعنى ظلماً وغصباً تفضيل على; 23. شتم اصحاب النبي; 24. ضرب المسلم بغير حق يعنى ظلماً; 25. عنه بلا عذر الكذب على النبي يعنى رسول الله اوزرينه قصداً كذب اتمك; 26. على ابي بكر وعمر وعثمان

<sup>1</sup> Hanfzâda lässt ihn zwar an einer Stelle (H. Ch. VI, S. 586, Nr. 14758) eine Schrift um 1137 vollenden, an allen andern Stellen jedoch 1132 sterben. Für erstere Angabe habe ich keinen weiteren Anhalt.

25. Bl. 44 v كتمان الشهادة بلا عذر; 26. اخذ الرشوة; 27. من اعضائه; 28. منع; 29. السحرة; 30. Bl. 50 r السحر; 31. منع; 32. الوقعة في اهل العلم وحيلة; 33. التحلف عن الامر بالمعروف والنهي عن المنكر; 34. الزكوة; 35. Bl. 60 r احراق; 36. تعلم القرآن والعلم النافع ثم نسيانها مع القدرة على الحفظ; 37. القرآن; 38. الامن من مكر; 39. الاياس من رحمة الله تع; 40. امتناع المرأة من زوجها; 41. الحيوان بالنار; 42. حب; 43. الظلم; 44. الرقص بالرباب; 45. الغناء; 46. الاصرار على الصغيرة; 47. الله تعالى; 48. ترك; 49. الحمد; 50. Bl. 70 r المحمد; 51. العجب; 52. الصبر; 53. التجسس; 54. الغيبة; 55. الدنيا; 56. مصادقة; 57. القول لمسلم يا كافر; 58. ترك الجمعة والجماعة; 59. السجدة لغير الله; 60. الحج; 61. ترك العدل في القسم; 62. تعيب احد من الناس; 63. تكاح الكف; 64. الامير الجائر; 65. الخلو بالاجنية; 66. السرور بالغلاء; 67. اتيان المرأة في الحيض; 68. ترك الشكر في القسم; 69. النياحة; 70. اللعب بالشطرنج والردشير; 71. تصديق الكاهن; 72. Bl. 80 r اتيان البهيمة; 73. اخذ الصلة والعطاء من; 74. النظر الى الوجه الملبس عن الشهوة; 75. استماع صوت الملائكة; 76. Das Werk erschien, wie Zenker berichtet, zu Constantinopel 1257 (1841). — Schluss Bl. 94r.

94 Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschi zu 17 Zeilen, neuere Abschrift, etwas stumpf, flüchtig, doch deutlich, Aufschriften roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 222.

## GEBETBÜCHER.

### Arabisch und gemischt.

1705.

#### الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين

Das feste Schloss (aufgebaut) aus dem Worte des Herrn der Gesandten, vom schafitischen Scheich Schams-ad-din Muhammad Bin

<sup>1</sup> In einer Überlieferung heisst es: من لعب بالشطرنج والردشير فكأنما غمس يده في دم الخنزير

Muḥammad Bin Muḥammad al-Dschazarī oder Ibn al-Dschazarī, der 833 (beg. 30. Sept. 1429) starb, nachdem er die Abfassung dieses Gebetbuches 22. Dū'l-hiddscha an einem Sonntage innerhalb Damaskus in dem von ihm auf der Spitze des Leinhügels erbauten Collegium im J. 791 (12. Dec. 1389)<sup>1</sup> vollendet hatte. Vgl. H. Ch. III, S. 71, Nr. 4529, wo der Inhalt im Ganzen angedeutet ist und nach der Einleitung des Buchs der Schutz erzählt wird, den diese Burg dem Verfasser vor dem ihn verfolgenden Timur gewährte. — Der Codex enthält zunächst Bl. Iv — Iv r in 150 Feldern das unvollständige Inhaltsverzeichnis vom 7. Šafar 1193 für alle die Fälle, für welche Gebete in dem Buche vorhanden sind, und Bl. Fr in einem grössern Kreise den Titel. Die Einleitung führt nach goldener und farbiger Vignette und dem Anfange Bl. 1v لا اله الا الله عُدَّةٌ لِقَائِهِ اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِ  
 أما بعدُ — فَإِنَّ هَذَا الْحَصْنَ الْحَصِينَ مِنْ كَلَامِ سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ وَسَلَامِ الْخَلْقِ مُحَمَّدٍ الْخ  
 الْمُؤْمِنِينَ مِنْ خَزَائِنِ النَّبِيِّ الْأَمِينِ وَالْهَيْكَلِ الْعَظِيمِ مِنْ قَوْلِ الرَّسُولِ الْكَرِيمِ وَالْحُرْزِ الْمَكُونِ مِنْ لَفْظِ  
 الْعَصُومِ الْأَمُونِ بِذَلِكَ فِيهِ النَّصِيحَةُ وَآخِرُجَتْهُ مِنَ الْأَحَادِيثِ الصَّحِيحَةِ  
 Das Werk ist also fast nur eine Zusammenstellung aus den Schriften über die Überlieferungen des Propheten, zu deren Angabe er Siglen wählte: صحيح البخاري خ ومسلم م وسنن أبي داود د والترمذي ت والنسائي س وابن ماجه القزويني ق وهذه الأربعة عنه وهذه الستة ع وصحيح ابن حبان حب وصحيح المستدرك للحاكم مس وأبي عوانة عو وابن خزيمة مه والموطأ ط وسنن الدارقطني قط ومصنف ابن أبي شيبة مص ومسنن الإمام أحمد أ والبرقار ر وأبي يعلى الموصلي ص والدارمي د ومجمع الطبراني الكبير ط والأوسط طس والصغير صط والدعاء له طب ولابن مردويه م ر والبيهقي ق والسنان الكبير له سنن وعمل اليوم والليلة لابن السني س وأقدم رمز من له اللفظ وإن كان الحديث موقوفاً جعلت قبل رمزه مؤ ليعلم أنه موقوف لما بعده من وهذه المقدمة تشتمل على أحاديث: 3v — Über den Inhalt heisst es Bl. 3v: الكتب وذلك قليل في فضل الدعاء والذكر ثم آداب الدعاء والذكر وأوقات الإجابة وأحوالها وأما كتبها ثم اسم الله تعالى الأعظم وأسمائه الحسنى ثم ما يقال في الصباح إلى المساء وفي طول الحياة إلى الممات من جميع ما يحتاج إليه وصح النص عنه صلعم ثم الذكر الذي ورد فضله ولم يخص بوقت من الأوقات ثم الاستغفار الذي يحو الخطيئات ثم فضل القرآن العظيم وسور منه وآيات ثم الدعاء الذي صح عنه

<sup>1</sup> Im Codex Bl. 103r: 771, abermals eine Verwechslung von سبعين mit تسعين.





um das Auswendiglernen dem Leser zu erleichtern, die Anführung der Gewährsmänner bei den Citaten weggelassen worden. Bl. 2v folgt ein Abschnitt über die Verdienstlichkeit dieser Anwtinschungen für den Propheten *فصل في فضل الصلوة على* النبي صلعم, in welchem bis Bl. 11r fast nur Traditionen gegeben werden, nebst einer kurzen Anweisung zur Recitation der 201 Namen des Propheten, die Bl. 11v — 14v unter der Aufschrift *واحد مائتان واحد* folgen. Hieran reiht sich Bl. 15r — 17r die Beschreibung der Begräbnisstätte des Propheten und seiner Gefährten Abū Bakr und 'Umar *الله رسول الله* التي دفن فيها رسول الله und seiner Gefährten Abū Bakr und 'Umar *الله*; Bl. 17v — 18r ein Gebet, das dem Gebet für den Propheten vorangehen muss *صلوة* *فصل في كيفية الصلوة*, und nun erst Bl. 18v nach einer goldenen und farbigen Vignette das Werk selbst mit der ersten Aufschrift *فصل في كيفية الصلوة* *وابتداء النصف الثاني* oder der ersten Hälfte,<sup>1</sup> während die zweite Hälfte *النصف الثاني* *من فصل الكيفية بقوله* Bl. 58v anhebt. Die Gebete sind nämlich in vier Vierteltheile *ربع* getheilt, die wiederum in *حزب* theils mit, theils ohne Aufschriften zerfallen. — Schluss Bl. 107r. — Angehängt sind Bl. 107v — 112v andere Gebete, von denen das letzte alle Wünsche für diese und für jene Welt vereinigt *دعاء جامع* *لجميع المطالب الدينية والدنيوية*, dann Bl. 115v — 117v von anderer netter Hand auf goldbesprengtem Papier eine Sicherheitsformel vor der List, der Verleumdung und dem Neide der Menschen und Dschinnen vermöge der Namen Gottes, mit der Unterschrift *حرره الفقير الى الله المحليم السلام محمد تزبه دار نبى الله يحيى عليه السلام*; Bl. 120v — 122r ein anderes Gebet in ganz gewöhnlicher Schrift, und ebenso Bl. 124v.

124 Bl. (Bl. 108, 113r — 115r, 118r — 120r, 122v — 124r leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier hellgelb, Nashī zu 11 Zeilen, Koranzug neuerer Zeit, sehr zierlich und durchaus vocalisirt, die Aufschriften und Stichwörter roth, die Einfassung golden, mit der Abbildung der Grabstätte Muhammad's, Abū Bakr's und 'Umar's Bl. 15v und Bl. 16r auf silbernem Grunde sorgfältig golden und schwarz. — Aus der Bibliothek des Directors der orientalischen Akademie Franz von Hück. — Mxt. 291.

<sup>1</sup> Bl. 52v: *الكتاب* *من خطبة* und Bl. 58r: *فصل* *من* *النصف الاول* *من* *خطبة* *الكتاب*. Diese Angaben sind nicht ganz deutlich.

1707.

## الحزب الاعظم والورد الافخم

Der kostbarste Gebetabschnitt und das erhabenste Gebetpensum, von dem zuletzt Nr. 1695, 2 erwähnten Koranleser Nûr-ad-dîn 'Alî Bin Sultân Muḥammad al-Harawî, der seinen Aufenthalt in Mekka nahm und entweder 1010 (beg. 22. Juni 1601) oder wahrscheinlicher 1016 starb. — Der Verfasser dieses weit verbreiteten und hoch angesehenen Gebetbuches, das zum Privatgebrauch für alle Tage aus den Überlieferungen Muḥammad's zusammengestellt ist und Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى دعانا للإيمان وهدانا القرآن الخ, behauptet, in den Händen der Einzelnen nicht immer die passenden Gebete gefunden zu haben. Daher entschloss er sich die „الدعوات المأثورة فى الأحاديث“ die in den verbreiteten Traditionen treu überlieferten Gebete“ aus den angesehensten und bekanntesten Büchern zu sammeln, wie المحسن, الأذكار للنووى, القول البديع للسبحاوى und الدرر للسيوطى, المحصن لابن الجزرى. Vorausgeschickt sind einige Koranperikopen zu Gebeten القرآنية und den Schluss machen Anwünschungen für den Propheten كفيّات الصلوة المحمدية المصطفوية النورانية. Zugleich werden Segnungen dem versprochen, der sie alle Tage, oder jeden Freitag, oder jeden Monat, oder jedes Jahr oder auch in seinem Leben einmal liest. Das erste Pensum für den Sonnabend ورد اول يوم السبت, das Bl. 10r—11r die 99 Namen Gottes enthält, beginnt Bl. 4r, das für den Sonntag Bl. 13v, für den Montag Bl. 22v, für den Dienstag Bl. 32r, für Mittwoch Bl. 41v, für Donnerstag Bl. 51r und für Freitag Bl. 58r, das den Schluss mit den Anwünschungen für den Propheten ورد ورد الجمعة خاتمة فى الفاظ الصلوة على خاتم النبيين bis Bl. 71r enthält. Vgl. H. Ch. III, S. 56, Nr. 4479 und Nicoll S. 86.

71 Bl. klein Octav, fast 6 Z. hoch, 3¼ Z. breit, Papier gelblich, Naschî zu 11 Zeilen, nett, deutlich und vocalisirt, Aufschriften in weisser Schrift auf goldenem Felde, daneben am Rande eine goldene und farbige Verzierung, die Stichwörter roth, goldene Rosetten als Satzzeichen, Einfassung breite goldene, schwarze und rothe Linie. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 263.

1708.

## ورد الورد وفيض البحر المورود

Das beste Gebetbuch und der göttliche Ausfluss des Meeres, aus dem zu schöpfen man sich naht, ein Commentar des gelehrten Scheich

'Abdalgani an-Nâbulusi (vgl. Nr. 1269) zu den صلوات محمدية d. i. zu den Gebeten für den Propheten Muhammad vom Scheich Muḥjî-ad-dîn Muhammad Bin 'Alî al-Ḥatimî al-Andalusî mit dem Ehrennamen der grosse Scheich الشيخ الأكبر, gewöhnlich Ibn al-'Arabî genannt und im J. 638 (beg. 23. Juli 1240) gestorben, dessen Werk so anfängt: اللهم افض صلة (ای عطية): — Der gemischte Commentar, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله شارح معاني الصدور وميسر مباني السطور الخ, erklärt die einzelnen Textworte nach Form und Bedeutung und dann den Sinn des Ganzen,<sup>1</sup> und ist für Erklärung sufischer Ausdrücke<sup>2</sup> von grossem Werthe. Bl. 48r—50v führt der Commentator zuerst an, dass er seinen Commentar Mittwoch 27. Schawwâl 1141 (26. Mai 1729) vollendet habe, dass er die Erlaubniss zur Benutzung des mit eigener Hand geschriebenen Exemplars dem Urheber desselben Muhammad, dem Sohn des Scheich und Inâm Muhammad Abû'lfath Bin asch-Scheich 'Abdar-râzik, der seine Bekanntmachung veranlasste, ertheile, dass er die Lesung desselben Jedermann erlaube und empfehle vorzugsweise in der Nacht zum Freitage und an diesem selbst. Als Autorität سند für den Nachweis dieser und anderer Gebete aus dem Werke Ibn al-'Arabî's nennt er zuerst seinen Vater den Scheich Ismâ'îl, bekannt unter dem Namen Ibn an-Nâbulusi, der unter anderm einen Commentar zu dem Commentar des Werkes الدرر الدرر herausgab, und dann den Scheich Nûr-ad-dîn 'Alî asch-Schubrâmalisî الشبرامليسي, worauf er die Kette der Überlieferung dieser Gebete bis Bl. 50v fortführt; zuletzt ein Schlussgebet, an dessen Ende Bl. 51r der Scheich 'Abdarrahmân, ein Sohn des Scheich Muhammad asch-Schun'eibî und Schafit bemerkt, dass er die Reinschrift تبيض dieses Commentars Dienstag 8. Dschumâdâ II 1141 (9. Jan. 1729), also in dem Jahre der Abfassung vollendet habe. — Bl. 52r—53r ist der commentirte Text im Zusammenhange angefügt. Vgl. H. Ch. VI, S. 433, Nr. 14204.

<sup>1</sup> Z. B. الحضرات الالهية جمع حضرة وهي ما يحضر الحق تعالى به من عالم الامكان بحث نوراني, الهوية. — Z. B. يغيب العبد عن شهود نفسه وغيره ويحضر عنده ربه متجليا بكل شيء نسبة الى قول هو كناية عن: المطلسم u. s. w., *ayyon* er الهوية so erklärt: المطلسم من المطلسم كلمة اعجمية تستعملها العرب und الغائب قال الله تعالى قل هو ثم فسره بالخبر بمعنى الخفى والكنم وظلم مقلوب حروفه مسلط والمسلط الرصد الخ.

53 Bl. (Bl. 54 leer) Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî zu 23 Zeilen, stumpfer syrischer Zug, deutlich, die Textworte roth. Gut erhalten. — Gekauft für 30 Piaster 1835 zu Constantinôpel. — Mxt. 194.

## 1709.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—30r:

## شرح اوراد شانلى

Türkischer Commentar zu den Gebetabschnitten Schâdîlîs, von dem Nr. 1704 erwähnten Scheich Ismâ'îl Hakkî Bin Mustafâ al-Burusawî, der im J. 1132 (beg. 3. Nov. 1719) starb: Der Verfasser dieses Gebetes — denn es ist eigentlich nur ein ورد —, dessen Einleitung Bl. 1v mit den Worten beginnt: هذه صلوة من الصلوات الشريفة الملتزمة عند اهل الله كان وردا ملهما من عند الله الخ, ist der Scheich 'Abdassalâm Bin Maschîsch مشيش Scheich asch-Scheich (sic) Abû'lhasan 'Alî Bin 'Abdaldschabbâr al-Hasanî, bekannt unter dem Namen asch-Schâdîlî, dem es Gott in's Herz gab. Dasselbe führt, wie sich aus Hâdschî Chalfa (177, S. 212, Nr. 12A) ergibt, auch kurzweg den Namen صلوة مشيشيه. Vgl. dazu Zenker Nr. 1415. — Der Text beginnt Bl. 2v mit den Worten: اللهم صل على من منه انشقت الاسرار الخ, und der türkische Commentar, den Ismâ'îl Hakkî auf Verlangen eines gläubigen Freundes schrieb, erklärt Wort und Sinn ziemlich ausführlich und ist ein gemischter. — Nach der Unterschrift Bl. 30r, die ein doppeltes Datum enthält: تم بعون الخالق القوى القدير ونافذ القضاء والقدر في الشهر الثالث الذي يلي الاصفى في اليوم المبارك الاعز الاغزى وجاء تاريخه بالحروف المجوهرة هذا الصراع جليتا, تم شرح الصلوة جملتا سنة 1191 غرة ش, wurde die Abschrift zu Anfang des Scha'bân 1191 (September 1777) vollendet.

30 Bl. Octav, über  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier gelb, Naschî, feiner, gefälliger und deutlicher Zug zu 19 Zeilen, der commentirte und vocalisirte Text roth überstrichen, andere arabische Stellen schwarz, mit Auszügen und Glossen am Rande. — Mxt. 223a.

<sup>1</sup> „Es endigt der Commentar des Gebets, dies als Jahresangabe in Zahlbuchstaben.“ Allein die Zahl 1191 kommt nicht heraus, sondern 1194 oder 1186, je nachdem man das و in الصلوة als 6 annimmt oder für 1 als 1. — جَمَلِي oder جَمَلِي is Adjectivum relativum von جَمَل oder جَمَل, Rechnen mit Zahlbuchstaben.

2. Bl. 1v—32r:

## تحفة بحرية

Das dem Bahrî Husein Efendi dargebrachte Geschenk,<sup>1</sup> ein türkischer Commentar des ebengenannten Ismâ'il Hakkî zu einem arabischen Text von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: قال الله الذى يستركم فى البر والبحر الىه يصعد الكلم الطيب<sup>2</sup> الخ ودرونده اسرار, in welchem einige heilige Aussprüche über die Geheimnisse des Festlandes und des Meeres enthüllt werden. Den Commentar, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: بوستان تقدیس بارى به فیض قلم سخوران جارى الخ, schrieb der Verfasser auf Betreiben Husein Efendi's im Gebiete von Damaskus, als er nach Sentari reiste. Es ist ein gemischter Commentar mit eingestreuten Versen und kleinen Gedichten von Ismâ'il Hakkî. Auch hier enthält die Unterschrift هذا وقد تم فى الحادى والعشرين من جمادى الآخرة من سنة ثلث وثلثین ومائة واث ستمائة<sup>3</sup> ١٣٠٨ فى م

32 Bl. Octav wie oben, Papier weiss, Ta'lik, geläufig, aber nicht scharf zu 17 Zeilen, Text roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 223b.

## 1710.

Gebetbuch Bl. 2v—64v, Perikopen des Koran enthaltend, und zwar: S. 1; Bl. 3r—21v S. 6, wovon Bl. 10 mit V. 66—74 verloren gegangen ist; Bl. 21v—30v S. 18; Bl. 31r—35v S. 34; Bl. 36r—40r S. 35; Bl. 40v—44v S. 36; Bl. 44v—46v S. 44; Bl. 47r—50r S. 48; Bl. 50v—52v S. 53; Bl. 52v—55r S. 55; Bl. 55 S. 62. V. 9 flg.; Bl. 55v—56r S. 59 von V. 18 an; Bl. 56v—58r S. 67; Bl. 58v—59v S. 78; Bl. 59v—60r S. 85; Bl. 60v S. 86; Bl. 61r S. 87; Bl. 61v S. 91; Bl. 62r S. 92; Bl. 62v S. 93; Bl. 62v S. 97; Bl. 63r S. 103; 105 und 108; Bl. 63v S. 109; 110; 111; Bl. 64 S. 112; 113 und 114 und wiederholt S. 1. — Ausserdem Bl. 1 Gebete von anderer Hand.

<sup>1</sup> Der Titel unterliegt einer doppelten Beziehung. Man kann ihn fassen wie oben, wenn in den Worten der Einleitung دلىندى بحرى حسين افندى das Wort بحرى zum Namen gehört und als Ehrenwort etwa Seeheld bedeuten soll (vgl. H. Ch. VII, S. 231, Nr. 1333 رساله بحرى حسين افندى), oder so: Geschenk für die See, d. h. Gebet für die Fahrt auf derselben. — <sup>2</sup> Vgl. Koran 10, 28 und 35, 11. — <sup>3</sup> Das Jahr 1183 scheint das Jahr der Vollendung des Werkes selbst zu sein — dann aber kann Hakkî nicht 1182 gestorben sein —, und die andern Jahrgangaben oben und hier mögen sich auf die Vollendung der Abschriften beziehen.

64 Bl. sehr klein Duodez,  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig gelb, Naschī, Perlschrift zu 13 Zeilen, deutlich, die Überschriften der Suren fehlen, bis Bl. 9 als Einfassung eine doppelte rothe Linie. — A. F. 544 (383).

## 1711.

Gebetbuch, fast nur Abschnitte des Koran enthaltend: S. 1; Anfang von S. 2; Bl. 3v Verse aus S. 3 und S. 2; S. 6, V. 16 flg.; S. 3, V. 25 flg.; Bl. 7r—11r S. 6, V. 1—24; S. 20, deren Ende von der Mitte des V. 134 an mit dem zwischen Bl. 29 und 30 verlorengegangenen Blatte fehlt; Bl. 30r—39r S. 36, deren Anfang bis zu V. 7 fehlt; Bl. 39v—43v S. 44; S. 48; 50; 55; 56; 67; 78; Bl. 76 دعا لنا; S. 79; 87; 101 bis 114; Bl. 86 nochmals S. 1; Bl. 87 zwei arabische Gebete. — Bl. 86v, wie es scheint von anderer Hand, die Unterschrift, dass Ibrāhīm Bin 'Alī die Abschrift 20. Muharram 1125. (16. Febr. 1713) vollendet habe, und Bl. 1r der Name des frühern Besitzers: Alcorani Suratae aliquot. Mss. Arabienn. Alter m. p.

87 Bl. klein Duodez,  $4\frac{1}{2}$  Z. hoch, über 3 Z. breit, Papier weiss, gelb, chamois, Naschī fast durchaus zu 7 Zeilen von verschiedenen Händen, nachlässiger und sorgfältiger, Aufschriften roth, Verspunete golden und roth, Einfassung roth oder roth und grün und golden. Gebräucht. — A. F. 518 (379).

## 1712.

Gebetbuch, grossentheils aus Abschnitten des Koran zusammengesetzt: Bl. 2v—46r S. 6; Bl. 46v—48r zwei arabische Gebete دعاء und دعاء آخر انعام; Bl. 51v—57r S. 32; S. 36; S. 37, V. 1—15 und 176—182; Bl. 70v—76r S. 44; S. 48; Bl. 85r—92r S. 56; S. 59; S. 67; Bl. 104r—106v S. 75; S. 76; S. 79; Bl. 112v S. 93; S. 99; S. 102; S. 112; 113 und 114; Bl. 116r—117r wiederum S. 1 und Anfang von S. 2. — Der nun folgende Abschnitt Bl. 117v—145r hat die besondere Aufschrift: هذا اوراد للشيخ حميد الدين قدس الله سره العزيز und enthält Perikopen des Koran oder allgemeine Gebete zum Privatgebrauch mit Angabe der Stellen, die man drei-, fünf- und siebenmal hersagen soll, nach der Wahl des Scheich Hamīd-ad-dīn;<sup>1</sup> Bl. 145 zwei arabische Gebete zu Gott, und Bl. 146v—147r شرائط اخلاص ein arabisches Gebet mit türkischer Einleitung

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 403, Col. 2 und S. 411, Col. 2.

147 Bl. (Bl. 1, 48v — 51r, 146r und 148 leer) Duodez, 4 1/2 Z. hoch, 3 Z. breit, Papier gewöhnlich, Nascht deutlich und gefällig zu 7 Zeilen, Aufschriften, Verspunete und Einfassung, letztere nur im Anfange roth. — A. F. 519 (325).

Gebetbuch, theils aus Abschnitten des Koran, theils aus besondern Gebeten zusammengesetzt: Bl. 1v—179v die S. 6 bis Bl. 61v mit Beifügung der arabischen Gebete **دعاء انعام اخر** und **دعاء انعام رسل الله** Bl. 62r—64v, die nach Hersagung der sechsten Sure zu beten sind; S. 9; 36; 44; 48; 55; 56; 62; 67; 78; 79; 85; 86; 93; und Bl. 180r—189v arabische Gebete **دعاء** und **دعاء همايون** zur Abwendung von aller Art Noth herzusagen **يقرأ لجميع انواع الحاجات** رسول الله

189 Bl. (Bl. 190 und 191 leer) klein Duodez,  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, gelb, rosa, violett, Naschf von einer Hand zu 7 Zeilen, etwas flüchtig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Verspunete roth. — A. F. 534 (388).

Gebethbuch, Abschnitte des Koran mit der Überschrift عشر شریف und arabische Gebete ohne Überschriften enthaltend: Bl. 1 v — 56 r S. 1; S. 2 die vier ersten und die drei letzten Verse; S. 3, V. 188 — 200; S. 6, V. 160 — 165; S. 17, V. 79 — 86; S. 36; 48; 55; 56; 66; 78; 110; 111; 112; 113; 114; Bl. 56 r — 98 r arabische Gebete. Bl. 100 r Anrufungen Gottes von anderer Hand. — Auf der innern vordern Seite des Einbandes befinden sich die Worte: Bettbüchlein So im Monat Septemb. A<sup>o</sup> 1683 bey der den 12 dito beschelnen entsetzung der Statt Wienn, in dem verlassnen Türkhischen Lager ist gefunden worden.

<sup>1</sup> Vgl. دعا انعام اول und دعا انعام اخر bei Fleischer im Leipziger Catalog S. 408.

98 Bl. (Bl. 98 v — 99 v leer, Bl. 100 Schmutzblatt) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf, Koranzug zu 7 Zeilen, gross, deutlich, vocalisirt, Aufschriften, Verspuncte und Einfassung roth. — Mxt. 205.

## 1715.

Drei Gebete: 1. Bl. 1 v — 51 v حرر الوزير المبارك mit dem Anfange: بسم الله, das Amulet des Wezirs — zum grossen Theil eine Umschreibung der Namen Gottes —, dessen Sohne es die grössten Dienste leistete. S. Fleischer im Leipz. Catal. S. 449. — 2. دعاء الجوشن وهو الف اسم واسم المستخرجة من التوراة والانجيل والزبور والفرقان وهو هذا 2. اللهم انى وحتى وجهى اليك اللهم انى قوضت امرى اليك, das sogenannte Panzergebet, eine Reihe von Gebeten, deren jedes mit den Worten beginnt: سبحانك لا اله الا انت, العوث العوث und die aus tausend und einem aus den Büchern Mosis, dem Evangelium, den Psalmen und dem Koran entlehnten Namen gebildet sind. Über Namen und Ursprung dieses Gebets s. ebenda. Beide Gebete sind hier ohne jede Einleitung. — 3. Bl. 125 v — 136 r حزب البحر عظيم مبارك das an Gott gerichtete grössere Gebet um ruhige Fahrt auf dem Meere und glückliche Heimkehr. Darin Bl. 132 v — 133 r die erste Sure und Bl. 135 r zwei taliemanische Quadrate. — S. ebenda S. 407, 416 und 449.

136 Bl. Duodez, über 4 3/4 Z. hoch, gegen 3 1/2 Z. breit, Papier stark und weiss, Naschf zu 5, 7, 8 und 9 Zeilen von einer Hand, stumpf, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Verspuncte und die hervorzuhobenden Anrufungen Gottes roth. — A. F. 498 (355).

## 1716.

Gebetbuch, enthaltend Bl. 1 v — 30 v S. 6 und die sich ihr anschliessenden Gebete دعاء رسل الله und دعاء أنعام, und Bl. 31 r — 96 v S. 36 und die arabischen Gebete Bl. 38 v دعاء كثر العرش und Bl. 65 r دعاء دولت mit vorausgehender türkischer Erläuterung شرح über deren Gebrauch und Wirkung. Vgl. Fleischer im Leipz. Catal. S. 412 und 446.

96 Bl. (Bl. 97 leer) Duodez, gegen 5 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschf von einer Hand zu 9 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Verspuncte roth. Gut erhalten. — A. F. 504 (371).



## 1717.

Gebetbuch von verschiedenen Händen, wie gewöhnlich aus zwei Theilen bestehend: 1. Bl. 1v—83v die Suren 1; 6; 18; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78 und 112. — Das herausgefallene Bl. 9 ist von neuerer Hand restaurirt. — In Abschrift vollendet von Ahmad Bin al-Hāddsch Mūsā al-Malaṭī eines Donnerstags 977 (beg. 16. Juni 1569). — 2. Bl. 84r—115v arabische Gebete für den Privatgebrauch, und zwar Bl. 84r—90r neun Gebete اوراد; Bl. 90v—91v دعا قبر mit türkischer Belchrung von anderer Hand, das auf die Brust des Todten gelegt ihn vor der Pein und dem Schrecken des Grabes sicher stellen soll. Vgl. Leipz. Catal. S. 408; Bl. 92r—102v دعا تهليل<sup>1</sup>, دعا صلوات<sup>2</sup> und andere theils mit, theils ohne nähere Bezeichnung und Erklärung von verschiedener Hand; Bl. 103r—112v verschiedene arabische Gebete zum Theil ohne nähere Bezeichnung, zum Theil mit türkischer Erklärung von vier verschiedenen Händen abwechselnd geschrieben, z. B. دعا انعام, دعا اخلاص, شرح دعا اخلاص und دعا اخلاص; Bl. 113r—115v دعا كلاه mit türkischer Erklärung über den Ursprung desselben aus der Zeit Muhammad's und seiner Feldzüge, von ganz verschiedener Hand. — Bl. 118v die Worte: Spolia ex castris Turcicis mihi a Dño Hansch donata. 68. A.

115 Bl. (Bl. 116—118 leer) Dnudez, gegen 5 Z. hoch, 3 1/4 Z. breit, Papier schmutzig weiss, zum grössten Theil gefälliges Naschī und bis Bl. 90r von einer Hand, nett zu 7 Zeilen, Aufschriften der Suren in zierlicher Goldschrift, Verspunete, Zeichen der Pausen und Einfassung roth, von Bl. 91 an gemischte mehr und weniger gefällige Schrift. — A. F. 515 (376).

## 1718.

Verschieden zusammengesetztes Gebetbuch: Bl. 2, S. 1 und Anfang der S. 2; Bl. 3r eine verwischte talismanische Tafel; Bl. 3v—4v die Namen Gottes in Quadraten, von denen sich nur 94 finden, da zwischen Bl. 4 und 5 einige ausgefallen sind; Bl. 5r—10r Gebete und dazwischen شرح حلية النبي<sup>2</sup>; Bl. 10v—32r die Suren 36; 44; 48; Bl. 32r—58v türkische und arabische Gebete: شرح عهد نامه<sup>3</sup>, دعا مستجاب, كنج عرش صلوة يوم العيد auf. — Bl. 59r ein Gebet und S. 102.

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 444, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 446, Col. 2 und S. 447, Col. 2. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 413, Col. 2 und S. 414, Col. 1.

59 Bl. (Bl. 1 leer) Duodez, fast 5 Z. hoch, gegen  $3\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Nascht von zwei Händen zu 7 und mehr Zeilen, einer ursprünglichen und nicht zierlichen, und einer neuern, welche die Bl. 2, 31 und 59 restaurirt hat, Aufschriften, Satzpunete und Einfassung des ältern Theils roth. — A. F. 511 (365).

### 1719.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 1 v—38 r Anfang der S. 2; S. 36; 67; 78; 110 bis 114 und S. 1; Bl. 38 r—121 v verschiedene arabische Gebete, wie دعا قنوت<sup>1</sup> (Cod. دعا قنود), دعا صلوات, دعا ايمان<sup>2</sup>, دعا صوم und Amulete mit türkischen Erläuterungen, in Capitel abgetheilt gegen Zahnschmerzen u. s. w., darunter باب مهر رسول Bl. 56 r Capitel über den Siegelring des Propheten als Zaubermittel gegen allerhand Schmerzen, türkisch; Bl. 76 v—82 r die neunundneunzig Namen Gottes, ferner Liebeszauber und Zaubermittel zur Abwehr von Schmerzen und andern Übeln, in Capitel abgetheilt, arabisch und türkisch. Bis hieher von einer Hand. — Bl. 122 r—132 r die S. 48 von anderer Hand. — Bl. 1 r die Inschrift: Dises Bichel ist in der Belagerung Wienn von P. Willibalt von Steyr bekommen worden Anno 1683 in den Monat September; ferner Bl. 1 v Collegii Viennensis S. J. Catalogo inscriptus 1739, und Bl. 133 v Pro Memoria obsidionis Viennensis in qua p. Willibaldus styrensis Die noctuque vulneratis militibus assistebat.

133 Bl. Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Nascht zu 5 Zeilen, nicht schön, deutlich, Aufschriften roth. — A. F. 527 (399).

### 1720.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 4 v—66 v die Sure 1; Anfang der S. 2; S. 6; 36; 67; 88; 112; 113; 114; Bl. 67 r—95 r verschiedene arabische Gebete ohne Aufschriften mit türkischen Belehrungen über deren Gebrauch und Nutzen; Bl. 96 v—126 r verschiedene arabische Gebete mit eingeflochtenen Koranstellen und kurzem türkischen Vorwort ohne Aufschriften, auch Magisches; Bl. 126 v—188 v verschiedene Gebete mit jedesmaliger vorausgeschickter Erläuterung دعا سيف, دعا مبارك, دعا عظيم, دعا سرخاد<sup>3</sup>, دعا قرنجه, دعا كرامت: شرح دعا جبرائيل, دعا بقا ايمان, مناجات موسى, المناجات.

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 418, Col. 1 und S. 429, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 418, Col. 1. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 408, Col. 1.

188 Bl. (eigentlich 186, da die Zahl 52 wegen der dazwischen fehlenden Blätter auf 55 überspringt, Bl. 1—4r und 95v—96r leer) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, das Arabische in gefälligem, flüchtigen Naschî, das Türkische diwânartig zu 7 Zeilen, Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 537 (391).

### 1721.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 2r—5v arabische und türkische Gebete und talismanische Zaubermittel, die letzten Blätter irgend eines Codex, wie schon der abgerissene Anfang **بِهِ فُصِّيتُ بِهِ** beweist; Bl. 6v—43r S. 1; Anfang von S. 2; S. 30; 36; 44; 67; 75; Bl. 43v—76r arabische Gebete ohne Überschriften; Bl. 76v—90r türkische und arabische Gebete mit türkischer Erläuterung, **دعاء فاتحه فتوحته دعاء مناجات** durch alle Tage der Woche; Bl. 90v—93v S. 78 und Anfang der S. 79; Bl. 94 türkisches Gebet, Bruchstück; Bl. 96v—120v verschiedene Gebete, Anrufungen Gottes, arabisch und türkisch; darunter Bl. 119v—120v quer geschrieben ein Theil der Namen Gottes, Alles als Zaubermittel gegen irgend eine Gefahr oder ein Übel, oder zur Erlangung eines Gutes oder Wunsches.

120 Bl. (Bl. 1, 6r, 95r—96r, 101r, 108v—113r, 114v, 116v, 118r, 119r, 121 und 122 leer und zwischen Bl. 93 und 94 eine Lücke von unbestimmtem Umfange) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier heller und dunkler gelb, Bl. 2r—93v Naschî, ziemlich gefällig, deutlich, vocalisirt zu 7 Zeilen, die vorhandenen Aufschriften roth; von Bl. 94 an verschiedene nachlässige Hände zu 7 und mehr und weniger Zeilen. Weniger gut gehalten. — A. F. 541 (368).

### 1722.

Verschiedene Gebete Bl. 1v—67r: **دعاء خضر الياس**, **دعاء نور مبارك**, **دعاء جنازه للصين**, **دعاء جنازه للماعين**, **دعاء اسم اعظم** und andere im Allgemeinen mit **دعاء** bezeichnete, stets mit vorausgeschickter türkischer Belehrung. Zuweilen Talismanisches beigemischt.

67 Bl. (Bl. 29v und 61r leer) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss mit einigen violetten Blättern, Naschî zu 7 Zeilen von verschiedenen Händen, im Allgemeinen nachlässig, Aufschriften roth. — Mxt. 285.

## 1723.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 11r ein Talisman طالم; Bl. 11v — türkische Anleitung, die Sure 6 (انعام) mit Nutzen zu lesen; Bl. 15v — 47r S. 6; Bl. 47r — 48r ein arabisches Gebet; Bl. 48r — 54v türkische Belehrung über die Sure 36 (يس); Bl. 54v — 67v S. 36 mit eingemischten Gebeten unter der Aufschrift دعاء مبین; Bl. 67v — 89r S. 44; 55; 56; 67; 78; 86; 102; 110 bis 114; 1; Bl. 89r — 134v verschiedene arabische Gebete: دوازده امام mit türkischer Belehrung, دعا اسم اعظم, دعا قدح, دعا ابليس, دعا نبت, (s. Sure 111), شرائط تبت, دعا سرخ باد, فال قران, دعا اخلاص, مبارک; Bl. 151v — 156v verschiedene türkische und arabische Gebete von anderer Hand. — Auf der innern Seite des hintern Einbanddeckels: 15 M 94. Nichts ohn Vrsach. Diess Picchl hab Ich bekumen Als wir Neuigrat haben Eingenumen von Türgen, welches ist geschehn den 9 tag Marcij Im funfzehnhundert Vnd In Vier und Neinziger Jar. Gott geb weitter glückh und Heyl.

156 Bl. (Bl. 1 — 10 und 135 — 151r leer) Duodez, über 5 1/4 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier weissgelb, Schrift zu 9 Zeilen von verschiedenen Händen, fast durchaus Naschî und bis Bl. 134 von einer Hand, flüchtig und deutlich, Einfassung bis Bl. 49 roth. — A. F. 501 (328).

## 1724.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 1v — 23r S. 6; Bl. 23r — 24r arabische Anrufungen Gottes; Bl. 24r — 29v S. 36; Bl. 29v — 31v S. 44; Bl. 32r — 34v S. 55; Bl. 34v — 37v S. 56; Bl. 37v — 45v S. 57; 78; 79; 93; 97; 102; 105; 109; 110 bis 114; 1 und Anfang von 2, Alles in flüchtigem, ziemlich gefälligen Naschî zu 11 Zeilen; Bl. 46r — 50v die türkische Erläuterung شرح zu dem دعا الصلوات Bl. 51r — 56v, einer Art Litanei, die den Propheten preist und für ihn zu Gott fleht; Bl. 57r — 60v شرح دعا حزب البحر türkisch, und Bl. 60v — 64v das arabische Gebet حزب البحر selbst; Bl. 65r — 66r دعا محمود nebst vorausgeschickter türkischer Erläuterung, so genannt vom Sultan Mahmûd. Auch dieses hilft aus aller Noth; Bl. 66r — 67v دعا طاعون nebst türkischer Erläuterung; Bl. 67v — 69v دعا مبارک türkische Erklärung mit arabischer Litanei; Bl. 69v — 72v

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 406, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 450, Col. 1.

دعاء الله تعالى eine arabische Litanei zum Lobe Gottes, in welchem jede Anrufung von einer Zeile mit *الاهي* beginnt; Bl. 72v—74v *دعاء كفن* eine ähnliche arabische Litanei zum Lobe Gottes mit türkischer Erläuterung über deren Anwendung und Wirkung, eine reine Spielerei mit dem Namen Gottes und die Erklärungen ganz kurz; Bl. 75r—79v *دعاء قدح مبارك* arabisch mit türkischer Erläuterung; Bl. 79v—82r *دعاء جميل* Anrufungen Gottes, arabisch; Bl. 82r—83v *دعاء خروف* arabische Gebete nach den einzelnen Anfangsbuchstaben des Gebetes alphabetisch; Bl. 83v—84v *دعاء ابت* arabische Gebete, sieben Koranverse, davon der erste S. 9, V. 51; Bl. 84v—87r *دعاء امام دوازده* Fürbitte für die zwölf Imame und *دعاء بسم الله*; Bl. 87v *دعاء ايمان*; Bl. 88r—92v *دعاء نور* mit vorausgeschickter türkischer Erläuterung, Gebet, das auf den Propheten und Engel Gabriël zurückgeht; Bl. 93r—103r *دعاء خواص سورها* arabisch mit folgender türkischer Erläuterung, eine Anrufung Gottes nach dem Verdienst der einzelnen Suren und der einzelnen Buchstaben, welche mit der Zahl, so oft sie im Koran vorkommen, alle türkisch angegeben werden, so dass also in ihnen oder in ihrer Zahl der ganze Koran enthalten ist; Bl. 103v—106v *دعاء شريف* türkische Erläuterung und arabisches Gebet;<sup>1</sup> Bl. 107r—110r *دعاء صلاة الصبح*, *دعاء صلاة الظهر*, *دعاء صلاة العشاء* die fünf täglichen Gebete; Bl. 110r—117v *في بيان جنازه*, *فضيلت رجب*, *دعاء صوم*, *اخلاص دعايي بيان ايدر*; Bl. 117r—119v *دعاء صوم*; Bl. 119v—126v *فال قران* türkisch, wie gewöhnlich durch alle Buchstaben des Alphabets. — Von anderen Händen Bl. 127r—128r arabische Gebete; Bl. 129r—130v die Grundlehren der Dogmatik in Fragen und Antworten, türkisch; Bl. 131r—134r eine kurze am Anfange mangelhafte türkische Abhandlung über *مهر عظيم* mit dessen Abbildung Bl. 133v, ein talismanisches Kunststück nebst Gebet dazu; Bl. 135 türkische Volksgesänge *توركي*.

135 Bl. (eigentlich 136, da Bl. 117 doppelt, das zweite Mal mit \* bezeichnet ist, Bl. 128v und 134v leer) Duodez, über 5 Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, das Arabische von einer Hand bis Bl. 126 in ziemlich gefälliger, deutlichen Naschî zu 11 Zeilen mit rothen Aufschriften, das Türkische in naschîartigem Dîwânî; von Bl. 127 an verschiedene Hände. — A. F. 508 (327).

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 412, Col. 1.

## 1725.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 2v—4r. Die magischen Siegel مهر der Propheten Salomo, Joseph und Muhammad und andere talismanische Figuren und Zeichen; Bl. 4v—48r S. 6; Bl. 48v—52r دعاء انعام und دعاء رسول الله; Bl. 52v—90v S. 36; 44; 55; 67; 78; 86; 112 bis 114; 1 und Anfang von S. 2; Bl. 91r—124v arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء نور, دعاء رسول الله, قرآن فال عظیم das grössere koranische Fâl-nâma, türkisch, nach den einzelnen alphabetisch geordneten Buchstaben, die wie gewöhnlich roth vorgeschrieben sind und je nach ihrer Classification irgend ein Heil oder ein Unheil ankündigen, sobald sie, um für irgend eine Frage oder Unternehmung eine bestimmende Antwort zur Entscheidung zu erhalten, gestochen werden.<sup>1</sup> Hier der Schluss des Buches. — Bl. 138v—140r kleinere arabische Gebete mit türkischen Erläuterungen von verschiedenen Händen.

140 Bl. (Bl. 1 und 141 und 142 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî scharf, deutlich und sorgfältig zu 7 Zeilen, Aufschriften, umgeben von verschiedenfarbigen Zierrathen, Verspunete, Einfassung in dreifacher Linie roth. Auf dem breiten Rande da und dort Zusätze. — A. F. 446 (354).

## 1726.

Gebetbuch mit verschiedenartigen Zugaben: Bl. 2r—9v S. 56 vom Worte الاذقان V. 7 an, weil zwischen Bl. 1 und 2 ein Blatt fehlt; Bl. 9v—13r دعاء سورده mit türkischer Belehrung; Bl. 13r—29r arabische Gebete اوراد zum Privatgebrauch für jeden Tag der Woche vom Sonnabend angefangen mit türkischen rothen Aufschriften; Bl. 29v—54r قواعد حساب ترکی Regeln die Zeit zu berechnen, türkisch, ein Prognostikon nebst Angabe der veränderten Stellung der Sonne im Thierkreise<sup>2</sup> in den einzelnen Monaten. Diese werden nach dem Sonnenjahr je in einem Abschnitt فصل durchgenommen<sup>3</sup> und die Feste, sowie das Gute oder

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 425, Col. 2 und Lane II, S. 80 fig. — <sup>2</sup> Z. B.

تشرین ثانی

۳۰

تشرین اول

۳۱

فی ۱۶ منه تحویل اقیاب برج عقرب      فی ۱۵ منه تحویل اقیاب برج قوس

<sup>3</sup> Bl. 29v: فصول در بیان آوان زمان صیف و شتاء بحساب روزنامه ترکی صحیح منتخب در

Böse, das jedem Tage eigenthümlich ist, angegeben;<sup>1</sup> Bl. 54v — 89r arabische Gebete اوراد فتحه, d. h. Gebete, welche dem Menschen Geheimnisse und ihm unbekannte Dinge enthüllen oder offenbaren, indem Gott ihm durch jene Gebete diese Offenbarungen zu Theil werden lässt mit Bl. 54r — 56r vorausgeschicktem türkischen اوراد فتحه und Bl. 56v — 79r<sup>2</sup> شرح خواص اوراد فتحه, ferner شرح صلوة الاستفتاح, شرح ترتيب ختم قران, ورد حضرت خضر, تسبیح حضرت جبرائیل, تواریح سلطنت آل عثمان 3 — Bl. 89r — 94v — دعا مستجاب لقضاء جميع الحاجات kurzgefasste Chronologie des osmanischen Reichs vom J. 621 — 960 (1224 — 1553); Bl. 94v — 95v Inschriften von Siegeln heiliger Männer, des Abû Hanîfa, des Imâm Abû Jûsuf, des Imâm Muḥammad Schâfi'î, des Imâm Muḥammad, des Imâm Aḥmad Bin Hanbal und des Imâm Mâlik; Bl. 96r — 107v verschiedene Auseinandersetzungen z. B. über فضائل صوم ایام البيض, über Überlieferungen türkisch, und ein arabisches Bussgebet mit dem Anfange: استغفر الله. — Die Abschrift datirt vom 27. Ramadân 982 (10. Jan. 1575), und Bl. 1r stehen die Worte: Dum clavum rectum teneam. Continetur in hoc libro Calendarium, rarum et mirandum opusculum, quod complectitur non solum festa Muhammedanorum sed et Christi et B. Virginis Mariae, partim Turcice partim Arabice. Sebastian Tegnagel. Nr. 82, 4 flor. — Bl. 1v eine Anrufung Gottes von anderer Hand.

107 Bl. Dodez, 5 1/2 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Naschî, türkischer, nicht ungefülliger, deutlicher Zug zu 8 Zeilen, Vocale, Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 472 (353).

## 1727.

Gebetbuch wie gewöhnlich in zwei Abtheilungen: 1. Bl. 1v — 40v S. 6; 36; 48; 67; 78. — 2. Bl. 48v — 145v verschiedene arabische Gebete, zum Theil mit, zum Theil ohne die türkische Belehrung, دعا رجال الغیب وارواحی mit dem Anfange: السلام علیکم یا رجال الغیب السلام علیکم یا ارواح القدسۃ یا قطب الزمان یا قطب الاقطاب یا غوث ویا امان ویا اوتاد ویا بدلاء ویا رقباء ویا نجباء ویا نقباء ویا افراد ویا اماناء اجیبونی<sup>3</sup> بعون, eine Anrufung der heiligsten Männer, welche der Islâm sich geschaffen hat. Von der Anrufung dieser Männer, welche der orientalische Mysticismus nach ihrem Einfluss und Range in Classen getheilt hat, 362 an Zahl — nach Andern

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 422, Col. 1 und Lane II, S. 82. — <sup>2</sup> Leipz. Catal. S. 406, Col. 2. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 406 Lane II, 41 flg.; Zeitschr. der DMG. Bd. XX, S. 17 und die Anmerk. 46 bis 50.

anders —, an deren Spitze der unsichtbare Kutb mit seinen zwei Weziren steht, glaubt man Unterstützung bei Vollführung seiner Unternehmungen und Geschäfte hoffen zu dürfen. Die türkische Erläuterung geht voraus und ein zweites Gebet Bl. 56v folgt; دعاء تلقين مبارك mit vorausgehender türkischer Erläuterung; ebenso vor dem folgenden باد دعاء سرخ; دعاء اُخْرِج<sup>1</sup> mit dem Anfange Bl. 68r: بِسْمِ اللَّهِ اُخْرِجْ وبالله اخرج وبالله الذى اُخرج ويحق تورية موسى اخرج ويحق دعاء اسم الاعظم, دعاء الياس, بازبند رسول, دعاء نور, دعاء مبارك, انجمل عيسى اخرج الخ, دعاء حروف, دعاء دولت<sup>2</sup>, دعاء صلوة, دعاء قدح, دعاء كثر العرش, دعاء جميل, in dem wie oben jede Strophe mit einem neuen Buchstaben in alphabetischer Ordnung anfängt, دعاء اسماء, دعاء هارون الرشيد, دعاء لوح مبارك, دعاء مستجاب, دعاء طاعون, دعاء الحسنی Gebet mit acht Anrufungen. — Die Abschrift vollendete Hasan Bin Mustafâ Bâschüzâda, باشوزاده, der sich Bl. 147v im J. 1149 (beg. 12. Mai 1736) nur als Besitzer nennt, während seine Hand auch die des Abschreibers ist. — Bl. 148r ein als Talisman erprobtes türkisches Gebet, und Bl. 1r die Worte: Ad Usam F. Ricoveri Mrâ Barvicius Ord. Serv. B. M. V. Pro Bibliotheca Jaromeri Zens. Ord. Servo. B. M. V.

148 Bl. Duodez, gegen 5 3/4 Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgrau, Naschi von einer Hand zu 11 Zeilen, flüchtig, deutlich und grösstentheils vocalisirt, Einfassung und Aufschriften roth. — A. F. 467 (366).

## 1728.

Gebetbuch mit ähnlicher Einrichtung: Bl. 1v—32r S. 36; 40; 55; 56; 67; 78; 86; 87; 93; 95; 97; 102; 112 bis 114; Bl. 34v—110v verschiedene arabische Gebete mit und ohne Überschriften und mit vorausgeschickten türkischen Erklärungen, دعاء عهدنامه, دعاء اسم اعظم, دعاء اسم خدا, دعاء خضر الياس, دعاء مبارك, شرح مهر يوسف, دعاء اضرار, دعاء تسبيح, دعاء ادم, دعاء بورك, دعاء حروف, دعاء طلب, beides talismanische künstliche Zaubermittel, شرح دعاء حروف, دعاء نور und einige andere nicht näher bezeichnete. — Schluss Bl. 110v.

110 Bl. (Bl. 32v—34r, 56v, 111—115 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier, Zug nasta'liqartig von einer Hand zu 9 Zeilen, flüchtig und deutlich, Bl. 1—56 und 97—110 Einfassung in doppelten rothen Linien. — A. F. 476 (358).

<sup>1</sup> S. Leipz. Cat. S. 407, Cod. CXVI, 2. — <sup>2</sup> Ebenda S. 412, Col. 2.



1729.

<sup>1</sup> Bl. 16r ist **لوح دولت** mitgetheilt, ein talismanisches Quadrat mit Buchstaben, Worten, Zahlen und Zeichen wie gewöhnlich und in dem Quadrate ein Kreis. — <sup>2</sup> In zwölf Capiteln **ابواب**. Die Siegel sind sämmtlich mitgetheilt, grossentheils Ziffern und einzelne Buchstaben. — <sup>3</sup> Vgl. Lane II, S. 80 u. 92 und Leipz. Catal. S. 419. — <sup>4</sup> Mehr als siebenzig. Auch hier wird der bekannte al-Būnī als Autorität genannt. Es sind die Namen Gottes **هو الله** u. s. w. in Zahlen zu drei und mehr Feldern nach Höhe und Breite, je nach den Buchstaben eines Namens, so dass die horizontalen, verticalen und diagonalen Reihen immer die gleiche Summe geben, also **مثلت** mit 9 Zahlen, **مربع** mit 16 und so fort. Jeder Abschnitt enthält mithin ein besonderes talismanisches Zaubermittel.

<sup>1</sup> Bl. 16r ist **لوح دولت** mitgetheilt, ein talismanisches Quadrat mit Buchstaben, Worten, Zahlen und Zeichen wie gewöhnlich und in dem Quadrate ein Kreis. — <sup>2</sup> In zwölf Capiteln **ابواب**. Die Siegel sind sämmtlich mitgetheilt, grossentheils Ziffern und einzelne Buchstaben. — <sup>3</sup> Vgl. Lane II, S. 80 u. 92 und Leipz. Catal. S. 419. — <sup>4</sup> Mehr als siebenzig. Auch hier wird der bekannte al-Būnī als Autorität genannt. Es sind die Namen Gottes **هو الله** u. s. w. in Zahlen zu drei und mehr Feldern nach Höhe und Breite, je nach den Buchstaben eines Namens, so dass die horizontalen, verticalen und diagonalen Reihen immer die gleiche Summe geben, also **مثلت** mit 9 Zahlen, **مربع** mit 16 und so fort. Jeder Abschnitt enthält mithin ein besonderes talismanisches Zaubermittel.

die Worte: Titulus hujus libelli Turcici: Haza Scrhi duai Seadet<sup>1</sup> id est: Explanatio precum Salutiferarum. Libellus iste est explicatio variorum Sigillorum Mahometanis suis Prophetis propriorum, quorum singula dilucidantur. Praeterea fuse tractatur, quantum commodi, virtutis ac roboris ista Sigilla habeant, Si quis eorundem figuris debito more utatur. Manuscriptum hoc eleganti calamo, caractere (Neschi dicto) exaratum est.

103 Bl. (Bl. 104 und 105 leer) Duodez, 5 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Bl. 1—68 gefälliges, deutliches, vocalisirtes Naschî, türkischer Zug zu 9 Zeilen, Bl. 70—89 nachlässig, zum Theil sehr flüchtig zu 14 Zeilen, Bl. 90—97 grosses, deutliches und zierliches Naschî zu 7 Zeilen. Bl. 98—103 kleines Naschî zu 11 Zeilen. — A. F. 475 (357).

### 1730.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 4v—6r türkisches Vorwort über den Gebrauch und die geheime Kraft der 6. Sure الانعام, Bl. 7v—44v die 6. Sure selbst mit eingestreuten und grün geschriebenen اشارة. Diese fast in allen uns begegnenden Gebetbüchern von einigem Umfange vollständig enthaltene Sure, mit welcher an besonderer Kraft nur die 36. يس ähnlichen Theil hat, wird wie keine andere den Frommen zu häufiger Lesung oder Hersagung empfohlen, da 70.000 Engel für den Leser derselben Fürbitte thun. Sie gilt in zierlicher Abschrift als vorzügliches Amulet<sup>2</sup> und wird an einem besondern Theil des Körpers getragen oder aufgehangen حمل, daher ein solches Amulet wie die Sure selbst oft al-An'am genannt wird. Auf ähnliche Weise und nicht selten zu einem bestimmten Zweck werden andere Suren oder Gebete und Anrufungen Gottes, hauptsächlich solche, die eine Fürbitte für den Propheten und seine Familie enthalten, oder die heiligen Namen Gottes und des Propheten, oder die mehrfach erwähnten Siegel heiliger Männer, magische Quadrate und allerhand andere künstliche mit Buchstaben, Wörtern, Namen und Ziffern vollgeschriebene Zettel angewendet, zu deren Zusammenstellung und Deutung nur

<sup>1</sup> Die Aufschrift der Erläuterung des ersten Gebets هذا شرح دعائى سعادت ist hier fälschlich als Titel des Buches genommen. — <sup>2</sup> حملة hamilet pl. حائل, woraus das Wort Amulet gebildet ist.

Eingeweihte befähigt waren. Hieraus erklärt sich der Inhalt der erwähnten und noch zu erwähnenden Gebetbücher. Die Tradition heiligte diese Zaubermittel und versetzt ihren Ursprung gern zurück in die ersten Zeiten des Islâm, daher sie auch alle das arabische Gepräge als ursprüngliches tragen. Wie den Menschen dienen sie auch den Thieren als Schutz gegen das böse Auge oder Krankheiten. — Bl. 44v — 58r arabisches Gebet mit den neunundneunzig Namen Gottes; Bl. 58v — 90v die S. 36; 32; 44; 48; 55; 67; Bl. 90v — 94r und 98r — 99v arabische Gebete mit türkischer Erläuterung; Bl. 99v — 104v S. 56; Bl. 104v — 260r arabische Gebete zum Privatgebrauch ohne Überschriften, mit eingemischten türkischen Erläuterungen; Bl. 268v — 279r türkische Belehrung über die Kraft der Namen Gottes und Gebetformeln. — Auf der vordern inwendigen Seite des Einbanddeckels steht der Name eines Besitzers, der Schreiber Farruh کاتب فرح, der im J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) in vier türkischen Halbzeilern sich an den Leser wendet<sup>1</sup>, und Bl. 4v verkehrt in Unzialen die Inschrift: Deo conservatori cujus favore auxilioque Dn. Rudolphus Austr. Imp. semper augustus Italicus. Hispanicus. Pannonicus. Turcicus. Dacicus anno ١٥٣١ CIOIOXCV arces Strigoniae recepit heic feliciter expugnatis captisque hostium castris Jobus Hartmannus Enenkel Liber Baro Austr. hunc librum bibliothecae suae a militari violentia vindicavit.

279 Bl. (Bl. 1 — 3, 6v, 7r, 48r, 94v — 97, 146v — 147v, 260v — 268r, 279v — 310 leer) Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, chamois, hellgrüngelb, Naschî zu 8 Zeilen, weder ungefällig noch schön und vocalisirt, im Anfange grüne Aufschriften und rothe Citate. — A. F. 473 (356).

### 1731.

Gebetbuch, in der Anlage den früheren ganz ähnlich: Bl. 1v — 21r die S. 36; 48; 67; 78; 105 bis 114; 1 und der Anfang von 2; Bl. 21r — 100v arabische Gebete mit türkischen Vorreden: دعاء میت، دعاء مبارک، دعاء قرسیا<sup>2</sup>، دعاء مستجاب، دعاء توحید، دعاء العظم، دعاء سیفی، دعاء حرامی، دعاء حبیل مبارک

<sup>1</sup> Er ist jedoch nach der Hand schwerlich der Abschreiber. — <sup>2</sup> Vgl. Leipz. Cat. S. 436, Col. 1; S. 443, Col. 1; S. 445, Col. 2; S. 446, Col. 1; S. 447, Col. 2; S. 448, Col. 2; S. 451, Col. 1. دعاء قرسیا und später Nr. 1745 und 1750.

دعاء, دعاء مبارك, Gebet und Zauberformel in Ziffern, دعاء بازوبند, دعاء سرخباد — Schluss Bl. 100r. — Bl. 101r bemerkt der Abschreiber Mollâ Rasûl Bin 'Alî Jâlî بالی, der das Buch ein heiliges Amulet nennt تمام شد حائل شریف, dass er die Abschrift im Safar 1093 (Febr. 1682) vollendet habe. — Bl. 101v — 102v arabische Anrufungen von anderer Hand, darunter دعاء استخاره Bitte um Offenbarung im Traume, was im vorliegenden Falle zu thun sei. — Vgl. Lane II, S. 80—91 und Leipz. Cat. S. 408.

102 Bl. Duodez, gegen  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 9 Zeilen, türkischer nicht zierlicher, aber deutlicher Zug, Einfassung, Satzpunkte und Aufschriften roth. Sehr gebraucht. — A. F. 483 (370).

### 1732.

Gebetbuch Bl. 3r—51r: Bl. 3r—4r magische Kreise und Quadrate, das letzte mit der Aufschrift دعاء قولنج Gebet gegen die Colik; Bl. 4v—51r arabische Gebete: شرح مهر رسول, دعاء مبارك, دعاء تقویل mit türkischem Vorwort, دعاء مهر شریف, دعاء نبوت محمد صلعم, دعاء اسم اعظم, دعاء فرس<sup>1</sup>, دعاء سرخ باد, مختصر انعام شریف, دعاء قدح, طاعون, دعاء اسم اعظم mit türkischem Vorwort, دعاء قوس mit türkischem Vorwort, nochmals دعاء کافر بیجه, دعاء حروف, دعاء مستجاب, دعاء ایمان, دعاء رسول, دعاء ملائکه, دعاء بزرک, دعاء مبارک, auch diese sämtlich mit türkischem Vorwort als Gebrauchsanweisung.

51 Bl. (Bl. 1, 2 und 51v—52 leer) Duodez, gegen 5 Z. hoch, gegen  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, flüchtiger türkischer, nicht zierlicher, aber deutlicher Zug zu 13 Zeilen, fast durchaus vocalisirt, Einfassung und Aufschriften roth. — A. F. 514 (377).

### 1733.

Gebetbuch, aus dem die koranischen Perikopen zu Anfange wahrscheinlich verloren gegangen sind: Bl. 1r—61r arabische Gebete mit türkischem Vorwort: دعاء فضائل, دعاء اسم اعظم ein talismanisch ausgestattetes Zaubermittel, دعاء اونی ایکی امام, دعاء صکوره, دعاء مصطفی talismanisch, wie auch die

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 408, Col. 1.

87 Bl. (Bl. 61 v—62 r leer) klein Duodez, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier marmorirt, weiss und gelb, Nascht zu 5 Zeilen von verschiedenen Händen, im Allgemeinen etwas unregelmässig und weniger schön als deutlich, bis Bl. 29 r grösser, der Text fast durchgängig in zwei grüne Kreise eingeschlossen und Einzelnes recht gefällig, Aufschriften und Stichwörter roth. Früher mit dem folgenden Codex in einem Bande. — A. F. 536 a (394).

Gebetbuch, von Hause aus nur ein Anhang zum vorübergehenden Codex und auch als solcher foliirt: Bl. 88v—114v arabische Gebete mit türkischem Vorwort *شرح دعاء اسم اعظم شريف*, *دعاء مبارك*, *دعاء خضر نبى*, *شرح* talismanische Inschriften für Schwert und Bogen; Bl. 115r—132v *شرح مهر رسول الله* Commentar zu dem Siegel des Gottgesandten und dieses selbst, verschiedene talismanische Zaubermittel und kleine Gebete zur Abwendung von Übel.

44 Bl. (Bl. 133 und 134 leer), Format wie im vorhergehenden Codex, Papier schmutzig weiss, Naschf zu 7 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, fast durchaus vocalisirt, Aufschriften roth. — A. F. 536 b (394).

Ein aus drei verschiedenen Theilen zusammengesetztes Gebetbuch mit vielen kabbalistischen Zaubermitteln: Bl. 1r—2r باب لقمة الخاموس gegen Diebe Mittel den Dieb zu entdecken, von sehr ungelübter Hand; Bl. 3r—14v كتاب فيه منافع وابواب Sammlung von arabischen kabbalistischen Zauber- und Heilmitteln, magische Gebete, alles umzuhängende Amulette, zum grössten Theil aus Stellen des Koran zusammengesetzt, denen besondere geheime Wirkungen zugeschrieben werden, von zwei nicht zierlichen Händen zu 7 Zeilen; Bl. 15r—129v das eigentliche Werk هياكل الرسول<sup>1</sup>, zuerst die arabische Erklärung, dann sieben Böses abwendende Gebete mit magisch vertheilten Ziffern, und talismanische Zaubermittel bis Bl. 33v, dann دعاء القرآن, das für Alles hilft باب لبكا الاطفال, باب محبة, باب عقد لسان, وهو نافع لكل شيء

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Cat. S. 449 und 450.

العقرب u. s. w., alles Zaubermittel; Bl. 74v شرح دعاء الجوشن arabisch; Bl. 124v دعاء حجاب الحصن النيع Abschnitt über das Amulet<sup>1</sup> des festen Schlosses d. i. Verwahrung des menschlichen Körpers, wodurch derselbe „fest gemacht“ wird. Wer es umhängt, ist in der Schlacht vor jeder Verwundung sicher — und andere talismanische Zaubermittel gegen Schlangen, Scorpione, auch Liebeszauber, zur Feiung für Bogen und Schwert u. s. w.; Bl. 130v—158r Anhang aus neuerer Zeit: دعاء كلاه, دعاء شريف, دعاء اوقيه, دعاء فضائل مبارك, mit türkischen Belehrungen, und talismanische nach Capiteln abgetheilte Zaubermittel; Bl. 158r—163r von derselben Hand wie die beiden ersten Blätter talismanische Gebete, darunter wiederum لقمة غاموس, und Bl. 165 arabisch verkehrt die Anweisung zur Verfertigung eines Liebestalisman.

165 Bl. (Bl. 163—164 leer) klein Duodez, gegen 4 Z. hoch, 3 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, wenige Blätter grün und roth, Naschi von verschiedenen Händen, bis Bl. 129 wenig gefällig, doch gross zu 7 Zeilen und deutlich, der Anhang zu 9 Zeilen, zierlich, deutlich und vocalisirt. — Tegnagel. — A. F. 532 (385).

### 1736.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 1v—27r die Suren 1; 2, 1—4; 6; Bl. 27v—29v leer und dann eine Lücke von etwa einem Blatte; Bl. 30r—37v ausführliche türkische Belehrung über den Gebrauch und die Wunderkraft der S. 36; Bl. 37v—41r die Suren 36; 112 bis 114; 1; 2 die ersten Verse; Bl. 41r—59r arabische Gebete und Siegel mit türkischen Vorreden, دعاء عكاشه رضى الله, شرح مهر مبارك, دعاء عهدنامه, دعاء عيسى, دعاء رسول الله, عنه<sup>2</sup>, und 49 eine Lücke; شرح مهر على, mit dem Siegel Josephs, شرح مهر يوسف, und 49 eine Lücke; شرح مهر محمد مصطفى, mit den Siegeln, شرح مهر موسى, Bl. 60r—79v magische Tafeln mit Angabe der Kunst, auf welche die neunundneunzig Namen Gottes nach ihrem Zahlenwerthe zu Talismanen zusammengesetzt werden, türkisch. Das Ende fehlt und Bl. 62, mit dem Namen Tegnagel's, war früher das erste. Zwischen Bl. 79 und 80 eine abermalige Lücke und Bl. 80 ein neues Amulet.

<sup>1</sup> حجاب in der neuern Sprache Zaubermittel, Amulet; s. Lane II, S. 63 und Leipz.

Cat. S. 449. — <sup>2</sup> عكاشه ist der Eigenname mehrerer vom Kāmūs aufgeführten Şahâbî.

80 Bl. klein Duodez, über  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 11 und weniger Zeilen von einer Hand, gefällig und sorgfältig, das Türkische flüchtiger, Aufschriften, Puncte und Einfassung roth. — A. F. 543 (359).

### 1737.

Gebetbuch in zwei Abtheilungen von verschiedenen Händen: Bl. 1 r—59 v arabische Gebete mit türkischem Vorwort, دعاء صلوات, von dessen türkischem Vorworte der Anfang fehlt, دعاء شريف, دعاء مبارك, دعاء معراج, دعاء ترمذی, دعاء سيفی, دعاء مصطفى<sup>1</sup>, دعاء خضر الیاس, اسم اعظم, شرح خواص عزيز, دعاء ايمان; Bl. 45 v دعاء كنز العرش, دعاء سرخ باد, دعاء هیکل فرس, شرح دوازده امام, دعاء دوازده امام, دعاء القنوت, دعاء العشاء, دعاء المغرب, دعاء العصر, دعاء الظهر, دعاء لصلاة الصبح, دعای عهد نامه, sämtlich von einer Hand mit Ausnahme der eingefügten Blätter 21 und 22 in mehr flüchtigem Zuge; ausserdem Lücken zwischen Bl. 22 und 23, 84 und 85, 89 und 90; Bl. 90 r—106 v wiederum verschiedene Gebete, دعاء Salomo's Siegel, شرائط انعام die Vorbereitungen, welche vor der Lesung der 6. Sure zu beobachten sind; vom Scheich Muhjif-ad-din 'Arabî entlehnte Gebete, شرائط يس die Vorbereitungen, welche der Lesung der 36. Sure vorausgehen müssen, دعاء حزب النصر, شرط فال القرآن, und Anderes, darunter Talismanisches, von verschiedenen Händen in verschiedenem Zuge.

106 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss mit hochgelben und verschiedenfarbigen andern Blättern, Naschf, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften roth. — A. F. 489 (362).

### 1738.

Gebetbuch mit Anhang: Bl. 1 Schmutzblatt mit dem Namen des Besitzers Sajjid Husein Tschelebi Efendi und den Namen der Siebenschläfer und ihres Hundes; Bl. 2 r—3 r احادیث شریفه وارد اولان اسما حسنی die heiligen aus den Überlieferungen des Propheten hergenommenen Namen Gottes; احادیث شریفه der aus ihnen entlehnte heiligste Name Gottes; Bl. 3 r—10 r verschiedene Gebete für verschiedene Zeiten und Fälle, für den Morgen, den Abend, bei Krankheiten u. s. w.; Bl. 10 r—14 v die Sure 1 und von den Suren

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 407, Col. 2.

2; 3; 6; 17; 18; 57 und 59 nur immer der Anfang; Bl. 14v—18r wiederum verschiedene Morgen- und Abendgebete. — Die Bl. 18v—39 sind angehängt: Ein allgemeines Canzelgebet خطبه مطلقه, ein Canzelgebet für den Monat Muharram und ähnliche für alle Monate und die einzelnen Feste mit Paränese موعظه.

39 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschf von verschiedenen Händen zu 11 Zeilen, nachlässig, doch nicht undeutlich, Aufschriften roth. — A. F. 502 (364).

### 1739.

Ein gemischtes Gebetbuch: Bl. 1v—3v magische Gebete als Zaubermittel gegen Augen-, Hals- und andere Schmerzen mit talismanischen Zahlenquadraten von roher Hand; Bl. 4r—46r Sure 6 und 55 von anderer nicht zierlicher Naschfhand zu 7 Zeilen; Bl. 46r—50r arabische Gebete mit türkischem Vorwort, von der ersten Hand zu 7 Zeilen; Bl. 50v—85r arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء حروف, دعاء اسم الاعظم, دعاء مستجاب, wo jede neue Anrufung, vom Elif angefangen, mit dem folgenden Buchstaben beginnt, شرح دعاء مبارك دعاء, دعاء سليمان (و) جبرائيل ومكائيل, dazu die Suren 36; 67; 78 von anderer Hand; Bl. 85v—132v arabische Gebete, شرائط die zur Herstellung des Armband-Talismanes nöthigen Vorschriften als Bedingung seiner Wirkung, دعاء بازبند, شرائط دعاء ايت, mit den drei ersten Versen der 12. Sure an der Spitze des Gebetes باد دعاء سرخ ايت, عقد اللسان, دعاء عظيم in Capiteln zu magischen Zwecken gegen allerhand Schmerzen, دعاء عظيم und andere mit türkischen Belehrungen und gelben Aufschriften von der ersten Hand zu 7 Zeilen, hauptsächlich gegen Kopf-, Hals- und andere Schmerzen; Bl. 41r von der ersten Hand die Bemerkung تمت شهر شعبان اخيرتك تاريخ اكا يازنه اوقيا ٩٥٧ كوترنه فاتمه يل, dass bis dahin die Abschrift am Ende des Scha'bân 957 (12. Sept. 1550) vollendet wurde.

132 Bl. Duodez, gegen  $4\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und wasserfleckig, Schrift wie angegeben roh, ziemlich alt und von Bl. 45 an stärker, Aufschriften roth und gelb. — A. F. 521 (380).

### 1740.

Ein recht vollständiges Gebetbuch, ein wahres Muster in seiner Art: Bl. 1v—83r die Suren 6; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78; 86; 93; 94; 97; 103;



108 bis 114; 1 und ein Schlussgebet; Bl. 83r—87v اسماء الحسنی die neunundneunzig heiligen oder schönen Namen Gottes mit prophetischen Traditionen darüber, unter ihnen folgende an der Spitze: عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ تَسْعَةَ وَتَسْعِينَ اسْمًا مِنْ أَحْصَاهَا دَخَلَ الْجَنَّةَ صَدَقَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اسماء die neunundneunzig Namen des Gottgesandten<sup>1</sup> mit einem Schlussgebet; Bl. 90v—98r شرح حليہ حضرت رسول الله صلعم Erklärung der Personenbeschreibung Muhammad's, türkisch, dieselbe Erklärung in türkischen Versen aus dem bekannten Werke Châkânî's und dieselbe Beschreibung arabisch in Kreisen; dann die Personalbeschreibungen der vier Chalifen auf dieselbe Weise in Kreisen mit wörtlicher türkischer Interlineartübersetzung und türkischen doppeltgereimten Distichen darüber und darunter; Bl. 98v—106v اسماء رسل الله die Namen der (342) Gesandten Gottes in ebensoviel Quadraten mit vorausgeschickten Traditionen<sup>2</sup>; Bl. 106v—108r در بیان مخلفات رسول الله von der

قال امير المؤمنين اسد الله: Die Traditionen hierüber lauten folgendermassen:

الغالب على بن ابي طالب عليه الكرامة والرضوان سمعت النبي صلعم يقول ما من عبد وأمة يكتب صفتي يعني اسمائي فقرأ الى اخرها ثم يضعها في بيته لم يقرب ذلك البيت بلاء ولا وباء ولا مرض ولا علة ولا عين حاسد ولا سحر ولا حرق ولا هدم ولا بيمه فقر ولا سم ولا غم ولا كرب ما دامت اسمائي في ذلك البيت والمنزل ومن أقرأها وسبعها كذلك وقال بعض العلماء من ذكر هذه الاسماء من الصالحاء اعطاه الله تعالى ثواب تسع وتسعين سنة واعطى تسعا وتسعين درجة في الجنة ومن كانت معه هذه الاسماء امن مكر الشيطان وموت الفجأة ويكون مع كل اسم ملك يحفظ من كل آفة ويكون بين الناس عزيزا ومكرما وبرى سدى الاولين والآخرين في النام ويكون النبي صلعم معينا له في الدنيا وشفيعا في الآخرة ويكتب في ديوان اعماله تسعة وتسعون حججا مبرورا وكرامة على الله تعالى اعظم من ذلك صلى الله عليه وآله وصحبه اجمعين. Nun folgen die Namen des Propheten. — <sup>2</sup> Die Traditionen

lauten: عن محمد بن اسحق، عن الاعمش بن الانس رضى الله عنه، عن رسول الله صلعم: انه قال إن الله تعالى بعث بالحق الى عبادته ثلاث مائة وثلاثة عشر رسولا مبشرين ومنذرين، من أحصى اسماءهم أو كتبها وجعلها خزانة وجبت له شفاعتهم ولم يظفر به عدو ولو عاداه اهل السموات والارض وفي حديث آخر إن لله تعالى مائة واربعه وعشرون

Hinterlassenschaft Muḥammad's z. B. die Abschrift des Koran مصحف شريف, der heilige Gebetteppich سجادة شريف, der heilige Kaftan قفطان شريف; Bl. 108 r—110 v اسماء اصحاب الكهف die Namen der Männer der Höhle d. i. der Siebenschläfer und die Wirkungen der Hersagung ihrer Namen nach Nfsābūrī النسابورى und Taftāzānī:

يَمْلِكُنَا، مَكِينُنَا، شَنِيلُنَا  
 هولاء اصحاب اليمين الملك  
 قَرْنُوش، دَبْرُوش، سَابُوش  
 هولاء اصحاب اليسار الملك  
 كَفِشَطَطُوش، اسم قطمير  
 دَقَانُوش اسم ملك افسوس  
 اسم شهر، نقل من الكشاف

Beides, sowohl das Verlassenschaftsverzeichniss des Propheten wie die Namen der Genossen der Höhle oder Siebenschläfer gelten noch heute wie die neunundneunzig Namen Gottes und des Propheten als sehr wirksame Zaubermittel<sup>1</sup>; Bl. 110 v—145 r verschiedene arabische Gebete, wie صلوات فاطمة الزهراء, دعاء ايمان, الدعاء هو العبادة, دعاء سلاح المؤمن, u. s. w. mit türkischer Vorrede. Jedes einzelne Gebet, darunter solche für die einzelnen Monate, auf den Gräbern der Gläubigen zu sprechen, bei Leichen und Begräbnissen, bei Festen, am Morgen und Abend, gegen die Dschinnen u. s. w., bildet ein besonderes Capitel باب, das eine derselben Bl. 117 v mit der Unterschrift نقل من الطحاوى, dazwischen viele Exorcismen, Talismane und Zaubermittel, Bl. 145 r—149 v رساله اسلام, ein kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über den Islām und den Glauben, in welchem ein arabisches Glaubensbekenntniss mit türkischer Erklärung den Anfang macht; Bl. 160 v und 161 r Gebete und Bemerkungen von anderer Hand.

(وعشرين st.) الف نبى منهم المرسلين (المرسلون st.) ثلاث مائة وثلاثة عشر مرسلًا من أخصى سماءهم وجبت له شفاعتهم رواه صاحب المسند فى خيرة الانبياء لكعب الاحبار رضى الله عنه. — Dazu am Rande Bl. 98 v—101 r die türkische Erläuterung. — <sup>1</sup> Vgl. Lane II Bl. 64—65.

161 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb und weiss abwechselnd, Naschī, neuer, zierlicher, deutlicher und vocalisirter Koranzug zu 9 Zeilen, die Aufschriften und Zeichen der Pausen roth, die Verspuncte und Einfassung golden. — A. F. 490 (373).

### 1741.

Gebetbuch: Bl. 1v—2r Sure 1; Bl. 2v—85r folgende Gebete mit ausführlichen türkischen Erläuterungen, دعاء, دعاء قدح, دعاء اسم اعظم, دعاء نور, دعاء اخلاص, يوسف, اسناد زخم بند<sup>1</sup> امير المؤمنين على بن ابي طالب, دعاء; Bl. 85r—91r Stellen aus einzelnen Suren als Gebete; Bl. 91r—102r magische Zaubermittel in Worten und Zeichen.

102 Bl. Duodez, gegen  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb mit Purpurblättern, Naschī, sehr flüchtig und mehr deutlich als gefällig zu 7 Zeilen, Aufschriften roth. Text gut erhalten. — A. F. 540 (392).

### 1742.

Fragmentarisches Gebetbuch, aus Bruchstücken von wahrscheinlich drei verschiedenen Handschriften zusammengetragen und von verschiedenen Händen in verschiedenen Zeiten geschrieben: Bl. 1v—3r arabische Gebete mit türkischen Bemerkungen, z. B. ein vom Propheten überliefertes Gebet; wer es vorschriftsmässig betet, geht nicht aus dieser Welt, ohne Gott im Traume gesehen zu haben; ein anderes an bestimmten Tagen im Muharram herzusagen; Bl. 3v—37v erstes Bruchstück, deutliches, vocalisirtes Naschī zu 7 Zeilen, arabische Gebete des frommen Wafā حضرت وفا (Cod. شرف); Bl. 38r—48v das zweite Bruchstück, die Sure 18, die mit den ersten Worten des V. 85 abbricht, in kleinem, zierlichen und flüchtigen Naschī zu 8 Zeilen mit rothen Verspuncten und Zeichen der Pausen; Bl. 49v—90v das dritte Bruchstück, die Suren 36; 48; 55; 56; 67; 78 mit einer Lücke von V. 29 in der Mitte bis zur Hälfte von V. 41; 97; 111 bis 114, wo der Codex V. 5 mit den Worten في صدور الناس abbricht, in neuem, gestreckten und zierlichen Koranzug zu 7 Zeilen.

<sup>1</sup> زخم بند, nach der Analogie von چشم بند gebildet, Hieb- und Stichfessel d. h. ein Gebet oder Amulet, welches Hiebe und Stiche abhält.

90 Bl. Duodez, über 5 Z. hoch, gegen  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 7 Zeilen mit rothen Aufschriften, die im dritten Bruchstück fehlen. — A. F. 493 (363).

## 1743.

Gebetbuch: Bl. 2v—3r Schmutzblatt mit der türkischen Belehrung über Verrichtung des Gebetes An'âm oder Sure 6, nebst Transscription und lateinischer Übersetzung; Bl. 3v—30v die Suren 1; 6; 36; 44, die mit Ausnahme der Überschrift nebst den übrigen Suren zwischen Bl. 30 und 31 verloren gegangen ist; Bl. 31r—89v arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, deren Anfang fehlt, weshalb die Auslegung des Gebetes دعاء هزاريك المبارك — tausend und eine Anrufung — in der Mitte beginnt, دعاء بويون, دعاء اون ايكي امام, دعاء اجابت مضمون, دعاء تهليلات, Zaubermittel mit magischen Zeichen, دعاء اسم اعظم, ebenfalls magisch ausgestattet, شرح مهر, مهر نبوت, دعاء مبارك, arabisch, Bl. 70r—78r فال قران, دعاء ايمان, دعاء, دعاء خضر الياس مبارك, شرح دعاء اوغرى عباس, Amulet der zwölf Imâme, يوسف, ادم وادريس, mit den türkischen Belehrungen, und diese theilweise am Rande; Bl. 90r—91r Amulette für die einzelnen Monate und Tage; Bl. 91v ein kleines arabisches Gebet.

91 Bl. (Bl. 1—2r leer) Duodez,  $5\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $3\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî das Arabische, Dîwânî klein, zierlich und deutlich das Türkische, zu 11 Zeilen, die beiden ersten Seiten mit Zierrathen, Aufschriften roth, Einfassung golden. — A. F. 506 (374).

## 1744.

Gebetbuch in vier Abtheilungen von einer Hand und am Ende mangelhaft: Bl. 1v—35v die Suren 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78; 86; 97; 102; 103; 109 bis 114; 1 und ein Schlussgebet; Bl. 35v—192v verschiedene arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء كلاه مبارك, دعاء انس ابن مالك, دعاء خضر الياس مبارك, دعاء جميل, دعاء صلوات مبارك, دعاء دولت مبارك, دعاء قدح, دعاء مبارك, دعاء بدى آيات<sup>1</sup>, دعاء Gebet des Herzensmagnetes, dessen Ursprung auf Salomo und den Engel Gabriel zurückgeführt wird, دعاء نور منارک, دعاء صلوات شريف.

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 442, Col. 1 und S. 443, Col. 2.

mit دعاء سيفى مبارك, دعاء بازركان مبارك, دعاء ايمان مبارك, دعاء قبر مبارك, حبيب مبارك دعاء حاجات, دعاء مبارك, دعاء بازبند مبارك, دعاء مبارك, magischem Apparat, دعاء مبارك, دعاء طاعون, دعاء نبوت مبارك, شرح دعاء نور, دعاء مبارك شريف, ebenso, in mehreren Capiteln und mit magischer Ausstattung, دعاء بورك مبارك und verschiedene Zauberformeln in Amuletten und Gebeten, in deren einem Bl. 190 der Iblis ابليس auf den Kopf gestellt ist; Bl. 194r—198v farbige Abbildungen der Siegel von Engeln und Propheten, مہر مہر نبی علیہ السلام, مہر اسرافیل, مہر حضرت خضر الیاس, مہر محمد مصطفی, مہر نبوت, مہر جبرائیل, مہر سلیمان, مہر یوسف یغبر, عزرائیل; Bl. 199r—211r abermals Gebete mit türkischen Vorreden und mit und ohne Aufschrift z. B. دعاء مرجان مبارك; Bl. 211r bricht der Codex mitten auf der Seite im Satze ab, und die letzte Seite enthält die Worte: Li 2 7bre 1686. Preso Buda p: Asalto M. Ant: Guardi Laudensis.

211 Bl. (Bl. 193 leer) Duodez mit vielen leeren Blättern zu Anfang und zu Ende, gegen 5 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss, Nascht zu 9 Zeilen, flüchtig, etwas stumpf, doch sorgfältig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth. — A. F. 500 (360).

### 1745.

Gebetbuch in doppelter Sammlung: Bl. 1v—24v die Suren 36; 44; 55; 67; 78; Bl. 24v—58r arabische Gebete اوراد für die einzelnen Wochentage zum Privatgebrauch; Bl. 58r—205r Gebete, دعاء نور, دعاء شهاب الدين, دعاء خضر الیاس mit türkischem Vorwort, دعاء سفيان, ebenso, دعاء اذان, دعاء خضر الیاس mit magischen Formeln, دعاء هارون, دعاء مستجاب, دعاء سرخ باد, دعاء قرشیه oder دعاء قرشیه, دعاء عظیم, دعاء شریف, دعاء جهود, دعاء جميل, دعاء مبارك, دعاء حسن وحسين, قرشیا Bl. 161v—183r in Capitel abgetheilt دعاء ديلباغ, دعاء اسم اعظم, دعاء ومن يعصم mit magischer Ausstattung, دعاء آدلر, ein Zaubermittel mit magischer Ausstattung in Capiteln, دعاء سفر, ebenso in Capiteln, فال قران in Capitel getheilt, دعاء شريف, sämtlich mit türkischen Belehrungen. Bl. 205r die Bemerkung, dass die Abschrift bis hieher von der Mitte des Ramadân 966 (21. Juni 1559) bis an's Ende des Safar 967 (30. Nov. 1559) vollendet worden sei; Bl. 205v—312v von derselben Hand eine weitere Sammlung von Gebeten, دعاء مبارك, دعاء خضر الیاس, دعاء, دعاء مبارك, تہليلات, دعاء تعويذ, دعاء بورك, دعاء قدح, دعاء توحيد, دعاء مبارك, تہليلات

<sup>1</sup> S. Koran 3, 96. Das Gebet fängt mit obigen Worten an

türkischem Vorwort. Ausserdem viele magische Zaubermittel und Gebete, arabisch und türkisch.

312 Bl. (Bl. 310 und 313—319 leer) Duodez, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgelb, erster Theil bis Bl. 80 flüchtiges Naschî, das Übrige Dîwânî, nicht schön und von einer nicht ausdauernden Hand, doch deutlich zu 7 Zeilen, die ersten Blätter mit grossen gelben Puncten am Anfange, in der Mitte und am Ende jeder Linie, die Aufschriften roth. — A. F. 486 (375).

### 1746.

Gemischtes Gebetbuch mit vielen fehlenden Blättern: Bl. 2r—107v die Suren 6 von *قضى احلا* V. 2 an mit den fehlenden Bl. 1, 5, 6, 10 bis 13, 22, 29, 30; 36 Bl. 39v—49r, wo Bl. 41 fehlt; 37; 44; *دعاء فتح* Bl. 57r—58v; 48; *دعاء*; 55; 56 mit den fehlenden Bl. 75 und 76; *دعاء واقعه*, in dem Bl. 81 fehlt; 95; ein anderes *دعاء واقعه*. Von Bl. 85v an beginnt gleichsam ein zweiter Theil: S. 59 von V. 18 an; 67; 68 die letzten zwei Verse; 78; 89, V. 25—30; 93 bis 110 mit den fehlenden Blättern 105 und 106; 1; Bl. 107v—133r arabische Gebete, *دعاء وقت العشا* zwei Abendgebete, die neunundneunzig Namen Gottes, *اوراد سيد يحيى شريف*, *شرح حليّة شريف*, die Siebenschläfer in sechs verschiedenen Reihenfolgen und mehreres andere Fragmentarische ohne Bezeichnung, da die Bl. 110—112, 114—117, 122 und 129 verloren gegangen sind. — Die Abschrift vollendete der Gewürzkrämer *عطار* Muhammad Tschelebi Bin Chalfi, Assistent *مجامع كله كيكبرار* (?) *المؤذن* (المؤذن) in Kastamûni an der-Freitagsmoschee (l. المؤذن) Sonntag 28. Rabî' II 1125 (24. Mai 1713). — Die Ränder sind von einem deutschen Soldaten, der das Buch im Türkenkriege erbeutete und im J. 1717 als Diarium benutzte, verkehrt mit Bleistift vollgeschrieben.

133 Bl. (Bl. 133v—144 leer) Duodez, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, Koranzug zu 7 Zeilen, sehr sorgfältig und deutlich, die Aufschriften weiss in goldenen Feldern, die Zeichen der Pausen und andere Lesezeichen roth, die Verspunete und Einfassung golden. — A. F. 471 (334).

### 1747.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 2v—35r die Suren 6; 36; 44; 48; 50; 55; 56; 67; 72; 75; 78; 82; 86; 97; 112 bis 114; 1 und Anfang von 2 und ein Schluss-

gebet; Bl. 35r—151v arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء صلوات, دعاء اون ايكي امام, دعاء حنن وحسين, und andere Bl. 48v—56r, jede Seite mit sechsundsechzig Quadraten, die hauptsächlich Anrufungen Gottes enthalten, دعاء دعاء, دعاء قدح المبارك والعظم, دعاء مناجات قران; Bl. 112v—146v eine sehr ausgedehnte türkische Abhandlung in Abschnitten und Capiteln über die beim Gebet zu beobachtenden Ceremonien mit der Aufschrift: اولاً قدمكاهه; Bl. 146v—151v دعاء حناره<sup>1</sup>, دعاء مرجان, دعاء اوقيه; im Anhang Bl. 152r—196v Gebete und Zaubermittel von verschiedenen Händen, nachlässig und roh geschrieben und mit und ohne Aufschriften, صلوة دعاء اسم, اسرار الله, رجال الغيب<sup>2</sup>, اوراد ايام سعه, مهر وفق كلام الله, وفق كلام الله, الاستخارة<sup>3</sup>, فال قران, دعاء خضر مبارك, دعاء خضر الياس, اعظم.

196 Bl. (Bl. 1—2r leer) klein Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier schmutzig weiss und gelb, Naschî, bis Bl. 131 ausdauernder, deutlicher Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, später verschiedene mehr oder weniger sorgfältige Hände. — A. F. 414 (335).

## 1748.

Gebetbuch; Bl. 1v—90r die Suren 6; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78 bis 86; 88 bis 114; Bl. 91v—113v Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء سيف, und vier اشارات, ebenfalls Gebete oder Anrufungen Gottes. — Die Abschrift wurde im Safar 1059 (Febr. oder März 1649) vollendet.

113 Bl. (Bl. 90v und 91r leer) Duodez, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, zierlicher, deutlicher Koranzug zu 9 Zeilen, Aufschriften und Verspuete roth. Gut erhalten. — A. F. 505 (369).

## 1749.

Gebetbuch mit der Bemerkung auf dem Bl. 230r: Hamaile . . preces portatiles ad omnes sanctos qui aut huc libellū secū gestat putat tutū en esse ab

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 417, Col. 2. — <sup>2</sup> Ebenda S. 408, Col. 2. — <sup>3</sup> Ebenda S. 406, Col. 1 und S. 416, Col. 2.





هائي die Gebete des Scheich Pîr Muḥammad Bahâî, arabisch und türkisch<sup>1</sup>; Bl. 111v—173r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء هزاريك نام, جهل; خواص اسماء الحسنی; 148, nach der Stelle des Koran 3, 148; ثم انزل, حرز العظیم نام vierzig Namen, entlehnt von dem Pol der Heiligen قطب الاولياء Schihâb-ad-dîn as-Suhrawardî. Von jedem Namen z. B. الاسم الاعظم, الزهرة, الشمس, العطارد u. s. w. ist die ihm eigenthümlich angehörende wunderbare Kraft خاصية angegeben, ist die ihm eigenthümlich angehörende wunderbare Kraft; Bl. 173v—177v افضل علماء آل عثمان — كمال باشا زاده حضرتلرتك وقت قيامت حقنده تاليف ايلدوكى رساله, Abhandlung des bekannten Kamâlpaschazâda über den Zeitpunkt der Auferstehung; Bl. 181r—202r فرح نامه Buch der Freude, über die Kunst die neunundneunzig Namen Gottes zur Zusammensetzung von Talismanen anzuwenden, vom Scheich Ibn 'Isâ al-Haramânî Akhîsârî, türkisch. Lauter talismanische Quadrate وقف, die aus den einzelnen Namen gebildet und grossentheils an den Rand gezeichnet sind, während der Text die Erklärung enthält<sup>2</sup>; Bl. 202v—205v ein Fälbuch, welches Kara Jazidschi anwendete قراء يازيجى بو, mit Zugaben am Rande; Bl. 205v—230r كتاب دائره الحروف Buch von dem Kreise der Buchstaben, magische Abhandlung und anderes zu dieser Kunst Gehöriges, darunter ein Abschnitt در بيان اشرف ساعات über die heiligsten Stunden an jedem der sieben Wochentage, und zuletzt ein magischer Kreis mit Gebet als Legende; Bl. 231r—237v رساله türkische astronomische Abhandlung über die Eintheilung und Berechnung des Cyklus der zwölf Jahre bei den Mogolen. In der Einleitung, welche mit den Worten beginnt: اى طالب معرفت, bemerkt der Verfasser, dass diese Abhandlung ein Auszug aus dem Werke عين الحيات sei, welches der Chân der Krim Sâhib Geraichân Bin Mengilî Geraichân Bin Hâdschi Geraichân كراى خان, der 939—961 (1532—1553) regierte, aus der mogolischen in die türkische Sprache übersetzen liess بو مختصر رساله عين الحيات, ددكلى كتابدن اخراج اتملردر — بو كتاب مغال دلدن تركى دايته ترجمه ايتدردى اقيانله آسان

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 442. Col. 2. — <sup>2</sup> Vgl. Nr. 1731, wo دعاء قوسيا steht, im Leipziger Catalog dagegen دعاء قرينا u. s. w. — <sup>3</sup> Das ist wahrscheinlich das von Hâdschi Chalfâ (II, S. 412, Nr. 9008) erwähnte فرح نامه, auch علم الحروف genannt, von dem im J. 967 (beg. 3. Oct. 1559) gestorbenen Scheich Elias Bin 'Isâ al-Akhîsârî.

اول باب اونی یلینک علامتلرن (علامتدن Cod.) بیان ایدر. Der Auszug zerfällt in drei Capitel: 1. Von den Zeichen der zwölf Jahre بیان ایدر (Cod. علامتدن); 2. von den Zeichen der zwölf Monate علامتلرن طوتلسه هر قنغسی اینک علامتلرن (علامتدن Cod.); 3. von dem Eintritt des neuen Jahres, welches das Sultanische genannt wird اوجنچی باب نوروزی سلطانی نه کونه کلسه اول یلینک علامتی اولور انی Buch über die Bezauberungskunst, von 'Abdallâh Bin Hilâl, türkisch, das mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمین und von Talismanen in besonderer Form mit deren Abbildungen handelt, darunter اعظم اسم دعاء Enthüllung der Geheimnisse, nämlich des grössten Geheimnisses Gottes كشف رموز رمز in Capitel 251r—302r; فاتحة ام الكتاب des grössten Geheimnisses Gottes كشف رموز رموز in Capitel 303r—308v; فاتحة ام الكتاب und Abschnitte فصول getheilt, nekromantisch, magisch und alchymistisch, nebst Bemerkungen ähnlicher Art über das Geheimniss der 6. Sure, ebenfalls in Capitel getheilt, und über die Kunst Talismane anzufertigen; Bl. 303r—308v verschiedene arabische Gebete, دعاء بعد الصبح, دعاء بعد القرآن المحکم, دعاء صلات, دعاء بعد الصبح, دعاء بعد القرآن المحکم, und Belehrung über Talismane, türkisch.

308 Bl. (Bl. 65v, 66v, 109v—111r, 178—180, 230r—231v, 249v—250, 307v—308r, 309r—313v leer) Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss und rosa, feiner und stärker, Schrift von verschiedenen Händen zu 13, 15 und mehr und weniger Zeilen, Naschi, zum Theil Koranzug, Anderes gefällig und sorgfältig, Anderes mehr oder weniger flüchtig und selbst roh, doch deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 385 (438).

### 1751.

Ein aus verschiedenen Theilen zusammengesetztes Gebetbuch: Bl. 1v—6v دعاء مستجاب mit türkischem Vorwort; Bl. 6v—28r die Suren 36; 44; 55; 56; 67; 78; 112 bis 114; 1, Bl. 28r—62r verschiedene arabische Gebete von verschiedenen Händen mit türkischen Einleitungen, zum Theil mit Aufschriften, z. B. دعاء شریف, دعاء طاعون, دعاء قرینا (قرینا im Text), دعاء اسم اعظم, مبارک و شریف دعاء, und magische Zaubermittel; Bl. 65r—72v magische Zaubermittel gegen körperliche Übel, nach Capiteln vertheilt, von einer andern Hand, darunter die Namen der Siebenschläfer und شرح ایت ادم یغمبر; Bl. 73v—76v Gebete دعاء اسم اعظم

und Zaubermittel; Bl. 78r—82r Zaubermittel, von anderer Hand, mit der Überschrift <sup>1</sup>دعاء ماغي بودر.

82 Bl. (Bl. 62v—64, 73r, 76v, 77 und 83 leer) klein Duodez, 3 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 2 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, die verschiedene Schrift zum grössten Theil Naschf zu 9 und weniger Zeilen, mehr oder weniger nachlässig, doch deutlich. — A. F. 524 (382).

1752.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 2v—31r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen; دعاء شريف, دعاء ايمان, دعاء عقد اللسان, دعاء عهد نامه, دعاء خضر الياس, دعاء letzteres ein magisches Zaubermittel; Bl. 31r—45v magische Zaubermittel zur Abwendung von Übeln, باش اغرسى ايجون gegen Kopfschmerz, دل كوز كار, قلق اغرسى ايجون, كوز اغرسى ايجون, هر حاجت ايجون gegen Noth aller Art, باب دفع ظالم, قلما, nach Capitel vertheilt.

48 Bl. (Bl. 1 r—2 r und 46—48 leer) klein Duodez, 4 1/4 Z. hoch, 3 Z. breit, Papier weiss, Zug stumpf und unregelmässig, doch deutlich zu 7 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter, Einfassung roth. — A. F. 522 (384).

1753.

Gebetbuch mit der Bemerkung des früheren Besitzers Sebast. Tengg-  
nagel Bl. 1r: R. et eruditiss. P. S. J. Petrus Pasmannus Hung. dono mihi misit.  
4<sup>o</sup>. Octob. Ao. 1613. et nunc Archiepiscop. Strigoniens. et Cardinalis Eminentiss.  
1634. — Bl. 1v—77v die Suren 6; 36; 55; 67; 78; 93 bis 95; 97; 102 bis 114; 1;  
Bl. 78v—197r arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء خضر الياس,  
'دعاء كنز العرش, دعاء قرثيا, دعاء نور, دعاء دولت, عقد اللسان, دعاء عظيم, شرح باد  
'دعاء, دعاء كنز العرش, دعاء قرثيا, دعاء نور, دعاء دولت, عقد اللسان, دعاء عظيم, شرح هيكلك  
حروف aus lauter Formeln des Korans  
zusammengesetzt, دعاء عزيز, دعاء بورك, دعاء عقد اللسان und mehreres Andere;  
Bl. 197v—228r Gebete derselben Gattung, دعاء خضر الياس verschieden von  
dem vorhergehenden, دعاء اسماء الله, دعاء اعظم, باب العين والنظر, Amulette  
u. s. w.

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 438, Col. 1.

228 Bl. (Bl. 78r leer) klein Duodez, 4 Z. hoch, 2 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb Naschi von einer Hand, deutlich, vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. — A. F. 525 (389).

## 1754.

Ein sehr vollständiges Gebetbuch: Bl. 2v—12r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen دعاء شريف, دعاء رسل الله, شرح خواص آيت كرسى (s. Koran 2, V. 256), شرح شرائط تبت, شرح شرائط اخلاص شريف, Bl. 13—78v die Suren 1; 2 der Anfang; 6; 18; 36; 48; 53; 55; 56; 59 von V. 18 an; 67; 69; 72; 78 bis 114; Bl. 80r—99v das arabische Gebet دعاء هزاريك نام mit türkischer Vorrede يورده بر اوقونجى فاتحه und dem Schlussgebet um Hilfe durch Hersagung der Fâtiha فاتحه und dem Schlussgebet um Hilfe durch Hersagung der Fâtiha فاتحه; Bl. 100v—129v لغت حمزه بن شمشاد der alphabetische Wortindex von Hamza Bin Schamschâd zu den Privatgebeten اوراد des Scheich Pîr Muḥammad Bahâf, in welchem die arabischen Worte türkisch erklärt werden, dann Bl. 103v دعاء, بونى اخفا ايله اوقيه جهريله اوقيه und شرح اوراد پير بهائى, دعاء ختم القرآن, بعد قراءه پير محمد يقرأ هذا الدعاء, Bl. 119r—126r arabisch دعاء, اختتام, دعاء محرم الحرام, دعاء مبین, دعاء يس شريف, دعاء مناجات بارى تعالى, Bl. 126v—129v oder قصيده استغفار eine Bittkaside um Vergebung, wo jeder Vers mit أستغفر beginnt; Bl. 130v—139v verschiedene Gebete mit türkischen Belehrungen und Zaubermittel aller Art, دعاء دولت, دعاء جعفر صادق منقول در, ein Gebet, wo jeder neue Satz, die sämtlich die Eigenschaften des Propheten schildern, mit dem folgenden Buchstaben des Alphabets anfängt, شيخ وفا حضرتلرينك, welche Gebete vom Anfange الخ بسم الله الرحمن الرحيم اللهم افتح علينا وعلى أمة محمد ابواب خيرك الخ ihren Namen haben, شرح آيت سبع<sup>1</sup>, شرح آيت حروف تہجى, شرح آيت سبعمائة<sup>2</sup>, nichts als die 28 Buchstaben und ihr Zahlenwerth; Bl. 150v—169v اسماء الحسنی, شرح خواص, اسماء العظمی, شرح اسماء سبعة<sup>3</sup>, خواص سورة الم, اسم ودود, سجود التلاوة فى القرآن العظيم اربعة عشر<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 410, Col. 1 آيت هفت. — <sup>2</sup> Ebenda S. 425, Col. 1. — <sup>3</sup> يدى.

سم بو در بسم الله الرحمن الرحيم يا فتاح القلوب, يا كاشف الكرب, يا واهب العطايا, يا معطي المنايا, يا رازق البرايا, يا عطوف العواطف يا رؤف الاطاف واللطائف, افتح لنا سجود التلاوة فى القرآن العظيم اربعة عشر<sup>4</sup> ابواب رحمتك وفضلك وجودك يا كريم يا رحم

بازبند امير المؤمنين Bl. 170 v — 179 v; شرح دعاء بواصر كرم آية الرابع<sup>1</sup>, شرح آية الرابع, Bl. 181 r und mehrere magische Zaubermitel; Bl. 200 r — 200 r دعاء قسم, دعاء مستجاب, دعاء اذا وقعت<sup>2</sup>, دعاء طاعون, دعاء خطه حضرت ادم, Bl. 201 v — 226 v دعاء mit türkischer Erklärung, دعاء رجال الغيب and das arabische Gebet شرائط قراءات اوقات<sup>3</sup>, رجال الغيب دعاء اسم, دعاء خضر نبى, mit dem Siegel, شرح مهر نبوت حضرت رسول صلعم, Bl. 228 v — 327 v دعاء sämtlich mit türkischer Erklärung; Bl. 228 v — 327 v دعاء سرخ باد, اعظم دعاء ناد على<sup>4</sup>, دعاء صلوات شريف كبير, شرح خواص يس شريف, شرائط فال قران, حاجت سورت, دعاء صفر (ظفر?) المظفر, شرائط آية كريمة<sup>5</sup>, ثم انزل<sup>6</sup>, عقد اللسان, دعاء رجال الغيب دعوت, دعاء براى حاجت, دعاء براى محبت, als Gebet mit Einschiebungen, فاتحة الكتاب دعاء عهد نامه, دعاء بعد صلوات الغدات, صلاة الضحى, صلوات صديقان, دعاء مرجان, الجن دعاء قسم, دعاء اذان, عقد اللسان, خواص فاتحة القرآن, دعاء ايمان, دعاء امام على, شريف كبير Zaubermitel zum Schutz der Reiter und noch einige andere Gebete; Bl. 329 v — 347 v دعوت الانس ترجمان دعوت الانس, Bl. 329 v — 347 v شرح خواص كلمة توحيد, دعاء اولى, مشايخ عظام واوليا اسماءها, علاج الصرع, دعاء شمع شرح اسماء, زيارت النبى صلعم, Bl. 349 v — 361 v شرائط تنبت, دعاء جنازه, تلقين كور, Bl. 361 v — 392 v قصيدة البردة die Burda von Busîrî nach dem Inhalte in zehn Abschnitte zerlegt mit türkischem Vorwort und türkischer Interlinearübersetzung; Bl. 393 r — 402 r acht arabische doppeltgereimte Distichen,

فى الاعراف فرض وفى الرعد فرض وفى النحل فرض وفى بنى اسرائيل فرض وفى مريم فرض والاولى فى الحج فرض والفرقان واجب والنمل سنت ألم تنزيل واجب وص فرض وحَم السجدة واجب Vgl. Leipz. Cat. S. 414, Col. 2. — ووالنجم سنت واذا السماء انشقت سنت واقراً باسم ربك سنت

هذا كرم آية الرابع بسم الله الرحمن الرحيم اللهم يا قادر يا قدوس يا قدير يا قيتوم يا قدوس<sup>1</sup>, يا قاهر يا قهار يا قوى يا قريب, يا قابض يا قاضى الحاجات اعوذ بك من الشيطان الرجيم —

<sup>2</sup> S. Koran 56, V. 1. — <sup>3</sup> Man könnte اوقات قراءات erwarten, und so wird es auch heissen müssen. — <sup>4</sup> So benannt von den Worten im Gebet: ناد علينا مظهر العجائب. Vgl. Leipz. Catal. S. 438, Col. 1. — <sup>5</sup> Sure 3, V. 148. — <sup>6</sup> S. Leipz. Catal. S. 436, Col. 1. — Oh حام

حام statt خان?

شرح خواص مطر النيسان<sup>1</sup> mit talismanischem Kreise und Quadraten. — Die Abschrift wurde vom Derwisch Muslim im Ramadân 1027 (August oder Sept. 1618) vollendet. — Schluss Bl. 403r und Bl. 1r von der Hand Tengnagel's die Worte: Nr. 33: Precationes et Capitula quaed. ex Alcorano Arab. et Ture.

403 Bl. (Bl. 1—2r, 12v—13r, 31r, 79, 100r, 130r, 139v, 159v, 165, 170r, 180, 198r, 200v, 201r, 209r, 217r, 227r—228r, 233v, 237r, 246v, 256v, 266v, 267r, 277r, 297r, 307r, 317r, 328r—329r, 348r—349r, 355v—356r, 402v—403r mit geringer Ausnahme leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî das Arabische, Diwânî das Türkische, zierlich und sorgfältig zu 13 Zeilen, viel vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth, am obern Theile und am Anfange wasserfleckig. — A. F. 492 (344).

## 1755.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 1v—37r die Suren 36; 37, V. 1—21; 56; 67; 78; 86; 109 bis 114; Bl. 37r—137r Gebete mit türkischen Vorreden: دعاء, دعاء كزیده, دعاء عظيم, دعاء شريف, دعاء مبارك, دعاء هيكل, دعاء اسم اعظم, نور, das in mehrere Capitel zerfällt und als Zaubermittel gilt, باب سورة الفتح und andere magische Formeln gegen allerhand Schmerzen; Bl. 137v Schmutzseite und Bl. 138r die Bemerkung, dass der letztere Theil wenigstens 27. Rabî' I 1067 (18. Jan. 1657) in Abschrift vollendet wurde.

138 Bl. Duodez, 3 3/4 Z. hoch, 2 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 7 Zeilen, flüchtig und wenig gefällig, doch lesbar und theilweise vocalisirt, Bl. 122v—137 von anderer ungeübter Hand, Aufschriften roth. — Mxt. 286.

هذا شرح خواص مطر النيسان وهو الذى يطر فى الربيع بعد ما مضى من الحمل<sup>1</sup> ثمانية عشر يوما الى ثلثين يوما عن ابي عمر رضى قال كنا جلوسا فدخل رسول الله صلعم وسلم علينا فردناه عليه السلام فقال عليه السلام الا اعلمكم دواء علتى جبرائيل عليه السلام حيث لا يحتاج الى دواء الاطباء فقال ابو بكر وعمر وعثمان وعلى رضى الله عنهم فما ذلك الدواء يا رسول الله فقال خذوا من مطر النيسان واقروا عليه فاتحة الكتاب سبعين مرة وآية الكرسي سبعين مرة وقل يا ايها الكافرون سبعين مرة und so noch anderes siebzimal herzusagen dann ist das Heilmittel gegen alle Schmerzen fertig. Vgl. Leipz. Catal. S. 432, Col. 1.

## 1756.

Ziemlich vollständiges Gebetbuch: Bl. 1r ein türkischer Brief verkehrt; Bl. 1v ein arabisches Gebet در شریف بو در صفر آينده اوقاتجى دعا; Bl. 3v—46v die Suren 1; 6 mit türkischer Interlinearübersetzung; 36; 44; 55; 67; 78; 79; 85; 86; 92 bis 114; Bl. 47r—53v اوراد الشريفة, arabische Gebete zum Privatgebrauch von Jahjâ; Bl. 54r—138r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعا, دعا دولت, فرشته اوغلى عبد المجدد منقولدر mit der Angabe der Quelle دوازده امام, دعا, دعا قرئيا anfangt, دعا القرئيه, شرح مهر نبوت, دعا مستجاب, دعا, دعا مرجان حجاز, دعا خضر نبى, آيات مبارك, شرح قرآن mit der Erläuterung دعا چشم زخم, دعا طير مبارك, دعا صلوات النبى صلعم, حزب البحر und andere für die sieben Tage der Woche; Bl. 179r—200v ähnliche von grossen Scheichen entlehnte Gebete, die geheimen Kräfte von Suren دعا خاصه u. s. w., دعا فاتحه, دعا, دعا عقد اللسان, دعا رسول الله, دعا عهد نامه, دعا ختم القرآن, حروف mit türkischem Vorwort; Bl. 204r—211v كتاب سلطان محمود, türkische Abhandlung über die Bestimmung der glücklichen oder unglücklichen Monatstage, geschrieben mitten im Monat Ramadân 1006 (April 1598);<sup>1</sup> Bl. 212r—213v شرح الانعام Auslegung der 6. Sure oder vielmehr des V. 73, welcher im mystischen Sinne türkisch erklärt wird; Bl. 214r—215r كتاب تعبير دوش oncirokritische Abhandlung; türkisch; Bl. 215v—220v كتاب سكر نامه اسكندر ذو القرنين Buch über die Weissagung aus dem Nervenzucken, das dem Alexander Dû'lkarnain zugeschrieben wird, vom J. 1006;<sup>2</sup> Bl. 220v—225v arabische Gebete mit türkischen Erklärungen; Bl. 226r—227v نصيحت لقمان حکيم Rathschläge des weisen Lokmân; Bl. 228r—231r Verschiedenes ähnlicher Art, darunter (statt هلاکى هلاک) باب دشمن هلاک und eine Abhandlung über die Stundenwählerei nach dem Ausspruche Abû Ma'schar Balchî's اختيارات ساعات روزها بر قول ابو معشر بلخى, türkisch.

231 Bl. (Bl. 2, 3, 9v, 10r, 96v—98r, 138v—178v, 201—203 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 2/3 Z. breit, Papier weiss, Schrift, wie es scheint, von einer Hand zu 11 Zeilen, Naschî das Arabische, Ruḳ'a das Türkische, beides deutlich und jenes vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. — Mxt. 204.

<sup>1</sup> Im J. 1006 regierte Muḥammad III., nicht Mahmûd. — <sup>2</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 425, Col. 2.





Gottes, دعاء شريف, دعاء نور, دعاء قريبا, das sechzehn eigenthümliche Wunderkräfte دعاء تسبیح, دعاء ناد علی, دعاء جميل, دعاء جيد کردن besitzt, اون التي خاصيت دعاء اسم اعظم in gewöhnlicher Form. Von Bl. 33 v an bis hierher von einer sorgfältigen Hand zu 7 Zeilen; Bl. 183r—186r, wo der Text abbricht, und Bl. 188 v—223 r verschiedene arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, und am Ende دعاء ناد علی wiederum von anderer Hand in grösserer Schrift; Bl. 224 v—225 v قال تکرار نامه, kleiner Zug zu 7 Zeilen, abermals eine andere Hand, mit der Unterschrift: Vollendet in der Mitte des Du'lka'da 975 (Mitte Mai 1568). Bl. 226 v später hinzugeschriebene Anrufungen und Gebete.

226 Bl. (Bl. 227 leer) klein Duodez, 3 1/4 Z. hoch, 2 1/4 Z. breit, Papier weisslich, Schrift von verschiedenen Händen, keine zierlich, alle lesbar und vocalisirt, die vorhandenen Aufschriften und Einfassung roth, Stichwörter grün. Erträglich erhalten. — A. F. 539 (387).

### 1759.

Fragmentarisches Gebetbuch: Bl. 1 r—2 r Gebet ohne Anfang; Bl. 2 r—251 v arabische Gebete, دعاء التور, دعاء مبارك قدح, دعاء الفرج, حزب التور, نود ونه, die 99 grossen Namen Gottes, جمل اسم اعظم vierzig ausgewählte Namen Gottes, اختتام دعاء نام از هزاريك نام, zehn Namen von den 1001 Namen Gottes, und so fort alle diese 1001 Namen oder Attribute Gottes mit der Anrufung با دعاء دعاء حصار جهة عليه بر اعدا مخصوص يوم الاحد, ده نام ديكر und den Aufschriften arabisch und türkisch; Bl. 167 v—172 r دعاء حذيفة اليماني, دعاء حضرت خضر Gebet des Hudeifa al-Jamâni Bl. 172 r—237 v zur Erlangung aller Wünsche الحصول جميع انتاصد والمرام; Bl. 237 v—251 r صلوات كبير Anrufungen Muhammad's nach Art einer Litanei, denen reicher Segen برکات كبير zugeschrieben wird, Alles arabisch. — Ahmad Bin Hâdschî Muhammad al-Makkî al-Ustâdî at-Teist vollendete die Abschrift zu Brusa im J. 951 (beg. 25. März 1544). — Bl. 252 von anderer Hand دعاء عبد الواسع ein Gebet 'Abdalwâsi's al-Hamadâni und andere arabische Gebete, die mitten im Text abbrechen.

252 Bl. Duodez, 4 1/4 Z. hoch, 3 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, sehr zierlicher, deutlicher, vocalisirter Koranzug zu 7 Zeilen, Aufschriften und Einfassung golden. Gut erhalten. — A. F. 512 (329).

## 1760.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 1v دعاء حضرت رسول صلعم; Bl. 2v roheste Abbildung wie es scheint eines Thrones; Bl. 3r—11v Sure 36; Bl. 12r—81r arabische Gebete mit türkischen Erklärungen, دعاء خضر, دعاء امام, andere ohne Aufschriften, دعاء التور, دعاء السعادت, دعاء الدوات mit den neunundneunzig Namen Gottes, zuletzt ein gewöhnliches قال نامہ.

81 Bl. (Bl. 2r Schmutzseite) klein Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Schrift scheinbar von einer Hand, aber wechselnd, Naschî zum grossen Theil recht deutlich und gefällig zu 7 Zeilen, durchaus vocalisirt, Aufschriften roth. — A. F. 526 (398).

## 1761.

Gebetbuch: Bl. 1v—61r Sure 6 von خلقكم من طين V. 2 an; Bl. 61v—146r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء اسم, دعاء نور, دعاء قدح, دعاء لسان, دعاء جليل, دعاء مستجاب, اعظم Krankheiten und Drangsale verschiedener Art, z. B. دعاء علم, magische Zauber- mittel und abergläubische Formeln, Erklärung von Siegeln in Capiteln.

214 Bl. klein Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig- weiss, Naschî zu 7 Zeilen, wenig gefällig, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter bisweilen roth. — A. F. 530 (397).

## 1762.

Altes Gebetbuch, Bl. 1—10 und wahrscheinlich Bl. 127v—133r von ungelübter Hand restaurirt: Bl. 1v—106v verschiedene arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء اليباكل, دعاء مستجاب, دعاء نور, دعاء سيف, دعاء اسم اعظم, دعاء قرينة, السعة oder abgekürzt قرنى; Bl. 107r—127r magische Zauber- mittel zur Abwendung von Schmerzen und Übeln vieler Art mit Gebeten, zum Theil in besondern Capiteln; Bl. 127v—133r ähnliche talismanische Formeln und Zauber- mittel. — Nach Bl. 127r wurde die Abschrift im J. 851 (beg. 19. März 1447) vollendet, und Bl. 1r nennt sich als Besitzer im J. 931 'Abdallâh Ma'tûk Kara Amîn, der wahrscheinlich die erwähnten Blätter restaurirte.

133 Bl. Duodez,  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 7 Zeilen, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich. — A. F. 545 (378).

## 1763.

Gebetbuch mit der Inschrift in Uncialen Bl. 1r: Strigonio recepto anno Dni CIOIOXCV. Hic libellus turcicus captus bibliothecaeque dicatus a Jobo Hartmanno Enenkeli Albrechtsbergio Libero Barone Hoheneccio Austrio. — Bl. 1v—95r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء رمضان, شرط يمن mit talismanischen Figuren und Formeln in verschiedenen Kreisen, denen auf zierliche Weise Anrufungen eingeschrieben sind, دعاء نور<sup>1</sup>, هیکل in sieben هیکل, دعاء and ein Gebet, grossentheils aus Koranstellen so zusammengesetzt, dass nach alphabetischer Reihenfolge jeder neue Satz mit einem der folgenden Buchstaben anfängt; Bl. 95v—119r nach Capiteln vertheilte Zaubermittel; Bl. 119v—127v شرح دعاء اسماء الحسنی.

127 Bl. Duodez, 3 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 2 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik zu 5 Zeilen, nicht gefällig, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und die Ausschmückung der Amulette roth. — A. F. 531 (367).

## 1764.

Gebetbuch: Bl. 1v—159r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, اولو تسبیح, دعاء بیخبر, دعاء پرده, دعاء صلوات, دعاء نور معظم, دعاء مستجاب, دعاء قدح, دعاء, دعاء بوزک, دعاء عرش, دعاء مصطفی, دعاء مبارک, دعاء توحید, دعاء عظیم و شریف, دعاء سین, عظیم; Bl. 159r—191v magische Zaubermittel bestehend in nach Capiteln abgetheilten talismanischen Quadraten und Zeichen, hauptsächlich zur Vertreibung körperlicher Übel.

190 Bl. (Bl. 151v—153v und Bl. 191v—196 leer) Duodez, 3 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 2 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschi das Arabische und Diwani das Türkische, von einer Hand zu 8 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. — A. F. 538 (390).

## 1765.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 1v—36v die Suren 1; 36; 67; 78; 112 bis 114; 1 und der Anfang von 2; Bl. 37r—82v arabische Gebete ohne Aufschriften, untermischt mit türkischen Erklärungen und magischen Zaubermitteln; Bl. 83r—122v verschiedene Gebete, z. B. دعاء حرامی, andere ohne Aufschriften,

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 442, Col. 1.

arabisch mit türkischer Erläuterung; Bl. 91 v rohe Abbildung des zweischneidigen Schwertes 'Alf's, Dû'lfakâr.

122 Bl. Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss mit einigen braunrothen Blättern, Naschî in grösserm und kleinerm Zuge zu 7 Zeilen, grossentheils von einer Hand, flüchtig, doch deutlich und vocalisirt. — A. F. 528 (393).

## 1766.

Ein aus drei Bruchstücken zusammengetragenes Gebetbuch: Bl. 2 v — 20 v arabische Gebete ohne Überschriften mit türkischen Belehrungen von einer Hand, mitten auf Bl. 20 v abbrechend; Bl. 21 r — 58 v türkische Auseinandersetzung über die geheimen Eigenschaften und Wunderkräfte der 99 Namen Gottes nach Muḥammad (Ibn) al-'Arabî, von anderer Hand und mitten in der Auslegung des 37. Namens abbrechend; Bl. 59 r — 65 r arabische Gebete ohne Überschrift mit türkischer Erklärung. Der Anfang fehlt; Bl. 66 r — 79 v und Bl. 87 v — 93 v entweder leer oder nur Geringfügiges enthaltend; Bl. 80 r — 87 r Sure 36 von abermals neuer Hand und umgekehrt; Bl. 93 r eine talismanische Figur.

93 Bl. (Bl. 1 — 2 r Schmutzblatt) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî das Arabische von verschiedenen Händen zu 7 Zeilen, theilweise nicht ungefällig, theilweise roh, das Türkische mehr oder weniger diwânartig. — Tengnagel. — A. F. 529 (396).

## 1767.

Gemischtes Gebetbuch: Bl. 1 v — 23 v die Suren 36; 67; 78; 112 bis 114; 1; Bl. 24 v — 42 v türkische Erklärung der 99 Namen Gottes; Bl. 42 v — 58 r magische Zaubermittel und talismanische Formeln, zum Theil nach Capiteln behandelt; Bl. 58 v — 85 v دعاء اسماء مبارك in Capitel getheilt mit talismanischen Formeln, دعاء مستجاب, دعاء اسماء حتى; Bl. 85 v — 105 v magische Zaubermittel, wie die Sure يس und einzelne Stellen aus andern Suren mit Ziffern in talismanische Quadrate vertheilt und deren auf Magie beruhende Erklärung; Bl. 109 v — 123 v فال قران ganz gewöhnlich; Bl. 124 r — 154 v arabische Gebete mit türkischer Erklärung, دعاء قدح und andere in Capiteln mit talismanischen Formeln und Quadraten.

154 Bl. (Bl. 24 r, 98 v, 106 — 109 r leer) Duodez,  $3\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî von mehrern Händen zu 7 Zeilen, theils feiner, theils

stärker, mehr deutlich als gefällig, das Arabische grösser, Aufschriften, Stichwörter und zum grossen Theil die Einfassung roth. — A. F. 535 (395).

### 1768.

Ein am Ende defectes Gebetbuch: Bl. 1v—47v arabische Gebete mit türkischem erläuternden Vorwort, دعاء مبارك, دعاء رسول صلعم, دعاء جبرائيل, türkischem erläuternden Vorwort, دعاء مبارك, دعاء رسول صلعم, دعاء جبرائيل, حاجت, شرح مهر نرگوار; Bl. 47v—56v دعاء نور, دعاء مستجاب, دعاء ايمان, دعاء جميل, صفت خاتم مبارك, beide türkisch; Bl. 57v—85v türkische Erläuterung der wunderbaren Eigenschaften der Namen Gottes nach Schihâb-ad-dîn (Suhrawardî). Mit der Auslegung des 33. Namens hört der Codex auf und es folgen noch einige Gebete.

85 Bl. Duodez, gegen 3 1/2 Z. hoch, gegen 2 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 8 Zeilen, flüchtig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. — A. F. 542 (400).

### 1769.

Gebetbuch von verschiedenen Händen und defect: Bl. 1r—16r Sure 36, wovon zwischen Bl. 3 und 4 ein Blatt mit Vers 29 bis 38, ebenso zwischen Bl. 4 und 5 mit V. 47 in der Mitte bis V. 55 in der Mitte, und zwischen Bl. 6 und 7 mit V. 77 bis an's Ende der Sure und der Anfang der folgenden Sure 67 bis V. 9 in der Mitte fehlt; 78; 97; 105 bis 107; 114; Bl. 16r—77v arabische Gebete ohne Überschriften, zum Theil mit türkischer Erläuterung und einige mit magischen Formeln und in Capitel abgetheilt, Bl. 55v قال قران; Bl. 79v—80r türkische Verse von anderer Hand; Bl. 83v—96v Gebete mit türkischem Vorwort von anderer gefälliger Naschîhand zu 9 Zeilen; Bl. 97v türkische Notiz und Schluss.

97 Bl. (Bl. 78r—79r, 80v—83r, 97r theils leer, theils Schmutzblätter) Duodez, über 3 1/2 Z. hoch, 2 1/2 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 9 Zeilen, nachlässig und deutlich, Verspunnte und die vorhandenen Überschriften roth. Mehrere Blätter ausgefleckt. — Mxt. 476.

### 1770.

Gebetbuch, in mancher Beziehung eigenthümlich: Bl. 1v—42v دعاء جليل Gebete die Geister (Dschinnen) zu beschwören, ziemlich ausführlich und in

Capitel vertheilt, dann andere Gebete und magische Formeln in talismanischen Quadraten und Zeichen gegen Pest und andere Übel, Alles in losen Capiteln, z. B.

دلاوی ۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰

الادی م ۸۹۲۱۱۱۱ کا و ۰۰

und so fort, ein Amulet *طلم* mit ähnlicher magischer Zusammensetzung, *دعاء* mit dem Anfange *بسم الله قریشاً* und der Erläuterung, verschiedene aus talismanischen Ziffern zusammengesetzte Formeln; Bl. 36 v — 38 r (?) *قلم ہندی مدتی* oben die arabischen Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge, darunter die indischen, theils in Zifferform, *قلم آخر* die arabischen Buchstaben, darunter die fremden Zeichen in Buchstaben und Ziffern, *قلم من ترجمة الملوك*, *قلم من ترجمة الحكماء*, überall oben die arabischen Buchstaben, darunter die in den Überschriften angedeuteten fremden Zeichen; Bl. 40 r ein vollständiger Talisman; Bl. 43 v — 62 r horoskopische und astrologische Formeln nach der Überlieferung des 'Abdallāh Bin Hilāl *الخ* mit dem horoskopischen Zodiakus und horoskopischen Tafeln, Gebete unter Anrufung der Erzengel, *فصل* über die 29 Buchstaben des Alphabets und ihre magische Kraft, *فصل* über die Sonne als Beherrscherin der himmlischen Sphäre *فلك*, die unglücklichen Tage *هلال محرم*, *هلال صفر*, *هلال* u. s. w., die Mondphasen *در بیان ایام نحسات*, die Wochentage; Bl. 55 v horoskopische und astrologische Formeln nach der Überlieferung des Fürsten der Gläubigen 'Alī *باب* *روایت در امیر المؤمنین علی* u. s. w., darunter die Siegel der Erzengel, über die die Tagesstunden beherrschenden Planeten, und Bl. 61 v nach der Überlieferung des Propheten Daniel *دعوة فاتحه* mit talismanischen Quadraten; Bl. 62 v — 65 r *باب اصحاب الکھف*, *رجال الغیب* mit talismanischer Zugabe; Bl. 65 v — 71 r von anderer incorrecter Hand Verschiedenes derselben Art ohne Überschriften, darunter *باب بحاب الطاس للتخیر* Gebrauch des Bechers zur Beschwörung, *دعاء سيف*, *قفل اسمک خاصتی* die geheimen Eigenschaften von vierzig Namen von Heiligen, die sämtlich genannt werden, ferner Liebeszauber, *خواص سورة اخلاص* die geheimen wunderbaren Eigenschaften der 114. Sure. — Auf der innern Seite des hintern Einbanddeckels die Worte: *Spolium mihi a Dño Hansch donatum.*

92 Bl. (Bl. 74r, 89r, 90r, 91v, 92r leer) Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb und fleckig, Naschî zu 10 Zeilen, flüchtig nach links und bis Bl. 71 r von einer Hand, Überschriften und Stichwörter roth. — A. F. 496 (361).

## 1771.

Gebetbuch: Bl. 1v—58v die Suren 6; 36; 48; 55; 56; 67; 78; 112 bis 114; Bl. 58v—61r آيات يَتَات sieben einzelne Verse aus dem Koran mit kurzer türkischer Erklärung, welche diesen Versen besondere heilsame Wirkung zuschreibt; Bl. 61v—62v دعاء محرم arabisches Gebet mit türkischem Vorwort darüber, wie es den durch das Schicksal bestimmten Tod اجل قضا zu ertragen muthig mache; Bl. 63r die Namen der Siebenschläfer اصحاب الكهف, nämlich قطير der Hund; كَفْطَطُيُوش, شاذنوش, دَبْرَه نُوش, مَرْنُوش, مَشْلِينَا, مَكْسَلِينَا, بَلِيحَا; Bl. 63v—65r die heiligen Namen Gottes الاسماء الحسنی; Bl. 65r—66r die Namen Muhammad's; Bl. 66v—69r die Personenbeschreibung حليه von Muhammad, Abû Bakr, 'Umar, 'Utmân und 'Alî in Kreisen. — Bl. 69v—73r sind von roher Hand in Naschî arabische Gebete mit türkischer Einleitung und ohne Überschrift, und Bl. 73v abermals ein arabisches Gebet دعاء افطار von anderer Hand angehängt.

73 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî schöner Koranzug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, der Rahmen für die weissen Aufschriften, die Rosetten als Verspunete und die Einfassung golden. — Mxt. 678.

## 1772.

Ein kurzes Gebetbuch: Bl. 1r—10v مرحوم شيخ سليمان البنوفى حضرتلرينك ein vom Scheich Suleimân al-Banûfârî entlehntes Gebet, Gebete ohne Aufschriften, zum Theil mit kurzer arabischer Belehrung darüber, wie vielmal dieselben zu sprechen sind u. s. w. Am Rande von Bl. 1v—2r und Bl. 10r persische Bemerkungen über den Ursprung und Gebrauch der betreffenden حرز genannten Gebete und ihre Verfasser z. B. 'Alî.

10 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier gelblich, Naschî zu 7 Zeilen, Koranzug, deutlich und vocalisirt, Satzpunete roth, Vieles roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 524.

# RECHTSWISSENSCHAFT.

## a. Rechtsgrundlehre.

### A r a b i s c h.

1773.

### شرح مختصر المنتهى

Commentar, welchen der wiederholt erwähnte und im J. 791 (beg. 31. Dec. 1388) gestorbene Sa'd-ad-dīn Mas'ūd Bin 'Umar at-Taftāzānī zu dem Auszug verfasste,<sup>1</sup> welchen der malikitische Scheich und Imām Dschamāl-ad-dīn Abū 'Amr 'Utmān Bin 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn al-Hādschib und 646 (beg. 26. April 1248) gestorben, aus seinem *متهى السؤال والامل فى على الاصول والجدل* d. i. „das höchste Ziel des Verlangens und der Hoffnung über die beiden Wissenschaften der Grundlehren des Rechts und der Beweislehre“ selbst verfertigte und der unter dem Namen *مختصر المنتهى* „der Auszug aus dem höchsten Ziel“ oder *مختصر ابن الحاجب* „der Auszug des Ibn al-Hādschib“ in Aller Hände ist. Vgl. H. Ch. VI, S. 170, Nr. 13126. — Der Commentar beginnt Bl. 1 v mit den Worten: *الحمد لله الذى وقفنا للوصول الى منها اصول الشريعة الغراء الخ* und der Verfasser preist ebenso das Grundwerk, wie den vortrefflichen Commentar dazu von dem im J. 756 (1355) gestorbenen 'Adūd ad-dīn 'Abdarrahmān al-Idschī, zu dem der seinige gleichsam nur leicht hingeworfene Glossen *حواشى* enthalte, die man von ihm wünschte, um den schweren Schleier des Buches zu lüften. Es ist ein Commentar *قوله* und Taftāzānī vollendete die Sammlung dieser lehrreichen Bemerkungen *هذه الفوائد*, wie am Ende Bl. 124 r bemerkt ist, am 10. *العشر* Dū'l-hiddscha 770 (16. Juli 1369) in Chuwārazm, sowie 'Alī Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Ubeid al-'Abbādī al-Mirdāsī as-Sullamī *نسباً* al-Chadrāmī اصلاً al-Keiruwānī *نشأة* asch-Schamanī (oder *الشهنى*?) شهرة, wohnhaft in Tunis, 5. Šafar 911 (8. Juli 1505).



124 Bl. breit Octav, 8 1/4 Z. hoch, 5 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschi, magribinischer Zug, ausserordentlich klein, blass und gedrängt zu 33 Zeilen und weniger, doch an sich deutlich. Gut erhalten. — A. F. 150 (250).

1774.

## التوضيح في حل غوامض التقيج

Die Erläuterung über die Lösung der dunkeln Stellen im Tankīh al-uṣūl d. i. „die kritische Prüfung der Rechtsgrundsätze“. Beide, Commentar und Grundwerk, haben einen und denselben Verfasser, den Richter Šadr asch-scharī'a II 'Ubeidallāh Bin Mas'ūd al-Mahbūb al-Buchārī, der 747 (beg. 24. April 1346) oder nach Andern zwei Jahre früher starb, und beide gleich anerkannten Werth. Vgl. den langen Artikel bei H. Ch. II, S. 443 — 450. — Der Verfasser, welcher den Commentar Bl. 1 v mit den Worten: حامدًا لله أولا وثانيا ولعان التنا إليه ثانيا وعلى افضل رسله محمد الخ, und das Grundwerk ebenda also beginnt: إليه يصعد الكلم الطيب الخ, bemerkt, dass er nach Vollendung des letztern zur Erklärung der schwierigen Stellen desselben übergegangen sei, dass alsbald sich Abschriften von ihm verbreitet hätten, mit ihnen aber auch Veränderungen, Weglassungen und Zusätze, und dass er daher in dem Commentare den ursprünglichen Text wiederhergestellt habe, ein Verfahren ganz dem ähnlich, wie er es bei der Commentirung der Wikāja (s. Nr. 1782) festgehalten hatte. Er brachte den gemischten Commentar, in welchem dem Texte allemal ein rothes ص d. i. المصنف, dem Commentar ein ش d. i. شرح vorangeht, einer nur in allgemeinen Ausdrücken bezeichneten Grösse حضرة ملك ملوك الاسلام غياث الحق والدنيا والدين dar. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abī'Isādl Bin Muḥammad Bin Abī'Isādl Bin 'Abdalwāhid Charūf (Charūb?)<sup>1</sup> al-Anṣārī az-Zihānī (الزهاني?) at-Tūnisī Sonntags 12. Ramadān 938 (18. April 1532). — Schluss Bl. 138 r, an welchem unmittelbar ein فصل من كلام المؤلف في المناسبة bis Bl. 139 v angehängt ist.

<sup>1</sup> خروف als Eigennamen findet sich auch anderwärts, z. B. im Ibn Chalikān, Ausg. Wüstenfeld's im Namenindex S. 41, Col. 2, Z. 5 على بن خروف.

139 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch, gegen 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Schrift magribinisch, klein zu 25 Zeilen und deutlich, Aufschriften und die Siglen ص und ش roth, da und dort Textberichtigungen und Bemerkungen nebst Angabe des Inhalts am Rande. Gut erhalten. — A. F. 168 a (349).

1775.

## التلويح في كشف حقائق التتقيح

Die Andeutung über die Enthüllung der Wahrheiten des Tankîh al-uşûl, ein zweiter Commentar, und zwar der umfangreichste und vorzüglichste zu dem ebengenannten Werke, von dem schafitischen Scheich und Imâm, dem scharfen Denker Sa'd-ad-dîn Mas'ûd Bin 'Umar at-Taftâzânî, der im J. 791 oder zu Anfang des J. 792 (beg. 20. Dec. 1389) starb. — Er nahm bei dieser Arbeit ausser dem Grundtext auch auf den vom eigenen soeben genannten Verfasser Şadr asch-scharî'a II geschriebenen Commentar Taudîh Rücksicht صدر الشريعة — وإن كتاب التتقيح مع شرحه المستأ بالتوضيح للإمام المحقق — كتاب شامل لخلاصة كل منسوط وافى ونصاب كامل من خزانة كل منتخب كافى الخ. Vgl. H. Ch. II, S. 444. — Der Codex, welcher Bl. 1–2r eine Reihe Auszüge<sup>1</sup> von der Hand seines Abschreibers enthält, beginnt Bl. 2v mit den Worten: الحمد لله الذى احكم بكتابه اصول الشريعة الغراء الخ und der Commentar ist ein Commentar d. h. den Worten des Grundwerks ist allemal das Wort قوله vorausgeschickt, ohne dass dessen Text vollständig eingeflochten wäre. Taftâzânî vollendete diese Arbeit Montags den 29. Dû'lka'da 758 (13. Nov. 1357), wie er Bl. 268r selbst bemerkt, und der Abschreiber des vorhergehenden Codex Muḥammad Bin Abî'l-faḍl Bin Muḥammad Bin 'Abdalwâhid Charîf al-Anṣârî at-Tûnisî, Malikit dem Ritus nach, Sunnit dem Glaubensbekenntniss nach und Muḥammadî dem Orden

<sup>1</sup> Darunter المقدمة بفتح الدال وكسرها من شرح محصول للقراقى اسم مفعول او اسم فاعل ان لاحظت ان المقدمة تَقْدِمُنَا لقصودنا فالكسر او نحن تَقْدِمُهَا لبنى عليها مقصودنا فالفتح قال فى الصحاح وغيرها ومقدمة الجيش مكسورة الدال فى اول الجيش (hier fehlt etwas wie) الكسر لازم) ولم اربهم حكوا فيها خلافا فكانه غلب عليها اسم الفاعل من جهة انها تقدم الجيش والجيش يتبعها شرح محصول للقراقى

nach التونسي مولدا ومننا المالكي مذهبا السنى عقيدة الحمدي طرية Montags den 13. Rabi' II.

268 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch, 5 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschf magribinischer Zug, klein zu 26 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Stichwort قوله und bisweilen فان قلت roth, Stichwörter roth überstrichen, Glossen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — A. F. 167 (251).

### b. Rechtslehre.

## Arabisch.

1776.

### Fünferlei.

I. Bl. 1v—2r: Auszüge und Bemerkungen, darunter ein Inhaltsverzeichnis des folgenden juridischen Handbuchs Kudûrî's nebst Angabe der Seitenzahlen, und ein غره نامه von Muḥammad Efendi Birgilî d. i. eine kleine Schrift, die dazu dient aufzufinden, welcher Wochentag in bestimmten Jahren zugleich der erste Tag jedes Monates ist.

### 2. Bl. 2v—66r: مختصر القدورى

Das allbekannte juristische Handbuch über die abgeleiteten Rechtslehren فروع nach dem Ritus Abû Hanîfa's, von dem im J. 428 (beg. 25. Oct. 1036) gestorbenen Imâm Abû'lḥusein Aḥmad Bin Muḥammad al-Kudûrî al-Bagdâdî, eine der am meisten commentirten, glossirten und in Auszug gebrachten Schriften. Vgl. H. Ch. V, S. 451—459; Ibn Challikân Nr. 9; Ann. Musl. III, S. 92; Ibn Kufûbugâ S. 5, Nr. 13; Zenker Nr. 1417 und 1442. — Dieses kurze aber inhaltreiche Compendium, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ, führt in der Jurisprudenz des Islâm vorzugsweise nur den Namen das Buch الكتاب (s. H. Ch. I, S. 30) und behandelt die folgenden Capitel, deren Inhalt uns nicht vergessen lässt, dass die muhammadianische Theologie und Jurisprudenz eine Quelle haben und sich gegenseitig wesentlich berühren: كتاب الطهارة, worin auch das kanonische Gebet صلاة

aufgenommen ist — الزكوة — الصوم — Bl. 30r الحج — النكاح — المحرمات — الرضاة — اللقطة — اللقيط — السرقة — الحدود — الايمان — Bl. 41r العتاق — النفقة — الطلاق — الذبائح — العارية — الوديعة — الغصب — Bl. 52r الكراهية — المفقود — الآبق — الاجارة — السبوع oder النوى — الهبة — الوقف — الشركة والمضاربة — الاضحية — الصلح — الكفالة — الوكالة — الاقرار — الدعوى — الشاهد — ادب القاضى — Bl. 60r الحكايات — الوصايا — الديات — الاكراه — الاشربة — المساقاة والمزارعة — الرهن — Diese einzelnen Bücher oder Hauptstücke zerfallen in Abschnitte فصول, und überall sind Rand- und Interlinearglossen angebracht. — Die Abschrift besorgte Husein, der Student oder Softa السوخته in Belgrad in der Schule des Jahjâli Muhammadpascha محمدپاشا محمدپاشا.

### 3. Bl. 66v—68r: كتاب الشفعة

Das Buch über das Recht, von einem gemeinschaftlichen Besitzthum den dem Andern oder Mehreren angehörigen Theil im Falle des Verkaufs für den gehörigen Preis zu seinem Antheil hinzuzukaufen oder ihm einzuverleiben; ein aus dem Werke جامع الفتاوى 'Abdalganzâda's ausgezogener Artikel. — Bl. 68v und 69r Auszüge aus Commentaren und andern Schriften.

### 4. Bl. 71r:

#### قصيدة لابن الحاجب موشحة بالاسماء الموثنة

Eine Kasîde auf ان, von dem Grammatiker Ibn al-Hâdschib, die weiblichen Nennwörter enthaltend, welche ihrer Form nach männlichen Geschlechts sein sollten.<sup>1</sup> Dreiundzwanzig Distichen, deren erstes so lautet:

نفسى الفداء لائل وافانى بمائل فاحت كغضن البان

Ein zweites Exemplar s. Nr. 1805, 1.

### 5. Bl. 71v—105r: تحفة الملوك فى الفروع

Geschenk für die Fürsten über die abgeleiteten Rechtslehren, von Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdsch Muhammad Bin Abî Bakr Hasan Bin 'Abdalkâdir ar-Râzî, der zur Zeit des Ortokiden al-Malik as-Sa'îd, des Sohnes Alparslan's (reg. 637—653 = 1239—1255) schrieb

<sup>1</sup> Wahrscheinlich fehlen zwischen Vers 17 und 18 zwei Distichen, da für dieselben leerer Raum gelassen ist. Doch hat auch das zweite Exemplar 23 Distichen.

und nach 668 (beg. 31. Aug. 1269) lebte. Vgl. H. Ch. II, S. 240, Nr. 2673. — Dieses Handbuch, *علم مختصر في علم الفقه* wie in der Einleitung steht, das weder obigen Titel noch seinen Verfasser nennt und mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين وسلام على عباده الذين اصطفى الخ, wurde für einen Freund verfasst und behandelt nur zehn der wichtigern Capitel der Jurisprudenz, die wieder in Abschnitte *فصول* untergetheilt sind: 1. Bl. 71v *كتاب الطهارة*; 2. *الصلوة*; 3. Bl. 83r *الزكاة*; 4. *الصوم*; 5. *الحج*; 6. Bl. 91r *الجهاد*; 7. *الصيد والذبائح*; 8. *الكراهية*; 9. Bl. 101r *الفرائض*; 10. *الكسب مع الادب*. — S. ein zweites Exemplar Nr. 1788, 1.

105 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschī zu 17 Zeilen, cursiv, nicht ungefällig und deutlich von einer Hand, Überschriften, Stichwörter, Abtheilungen und bis Bl. 21 auch die Einfassung roth, mit Rand- und Interlinearglossen und Textberichtigungen. — A. F. 303 (265).

## 1777.

Ein dem Kudūrf ähnliches juristisches Handbuch, dessen Anfang fehlt und mit ihm Titel und Name des Verfassers, die trotz aller Vergleichenungen nicht zu bestimmen waren. Ausserdem ist der Codex verbunden, so dass Bl. 10—18, an welches letztere sich Bl. 39—68 anschliesst, vor Bl. 2 gehören und auf Bl. 9 das Bl. 69 fig. folgen muss. Das *كتاب الطهارة* und der Anfang des *كتاب الصلوة* bis ziemlich zum *شهر رمضان* fehlen, und die ersten Worte Bl. 1r lauten *ان لا ان يقرأ في الاخيرين فانه يقضى في الاولين فقط*. Die gestörte Reihenfolge der Capitel würde berichtigt folgende sein: Bl. 1 und 10—14 als Ende des Buchs vom kanonischen Gebet; Bl. 15r *كتاب الزكاة*; Bl. 39r *كتاب الصوم*; Bl. 42r *الحج*; Bl. 51v *كتاب النكاح*; Bl. 57r *كتاب الرضاع*; Bl. 57v *كتاب الطلاق*; Bl. 4r *كتاب العتاق*; Bl. 7v *كتاب الايمان*; Bl. 72r *كتاب الحدود*; Bl. 76r *كتاب السرقة* und nun der Ordnung nach die gewöhnlichen Hauptstücke oder Bücher mit ihren Capiteln *ابواب* und Abschnitten *فصول*. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Jūsuf 15. Scha'bân 933 (beg. 17. Mai 1527) für den Emīr Ibrāhīmbeg Bin 'Umarbeg. — Schluss Bl. 149v.

149 Bl. (Bl. 150r leer, Bl. 150v—151r Notizen und Auszüge von verschiedenen Händen) breit Octav, 7 3/4 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschī, nasta'liqartig zu 15 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, viele Rand- und Interlinearglossen. Sonst gut erhalten. — Mxt. 682.

1778.

## شرح سیر الكبير

Commentar zu dem grössern Werke über das Kriegsrecht. — Verfasser des Hauptwerkes *السیر الكبير* ist der Imâm und zweitgrösste Schüler Abû Hanîfa's<sup>1</sup> Muḥammad Bin al-Ḥasan asch-Scheibânî, zuerst Richter von Rakka unter dem Chalifate Harûn ar-Raschîd's, und dann von Rei, bis er 58 Jahre alt an demselben Tage mit Kisâf الكساف im Jahre 189 (beg. 8. Dec. 804) starb. Er ist Verfasser der: *السیر الصغير*, *السیر الكبير*, *الجامع الكبير*, *المسوط*, *الاصول*, *الزيادات*, ferner der Schriften *هارونيات* und *نوادير الامالي*, letzteres Fragen, welche er in Rakka sammelte. — Sein grösseres Werk über das Kriegsrecht ist zugleich sein letztes juristisches, und deshalb überlieferte es auch nicht Abû Ḥafṣ aus seinem Munde. Er schrieb es, nachdem er Irak verlassen hatte, und erwähnt deshalb auch nicht seinen Mitschüler und Lehrer Abû Jûsuf wegen der aus Neid zwischen Beiden festgewurzelten Feindschaft mit Namen, sondern indirect mit den Worten „*اخبرني الثقة*“ der (gewisse) glaubwürdige Mann hat mir berichtet. Vorher hatte er das kleinere Werk über das Kriegsrecht *السیر الصغير* geschrieben, und als dieses in die Hände 'Abdarrahmân's Bin 'Amr al-Auzâ'î *الاوراعي*, eines syrischen Gelehrten, kam und man ihm als Verfasser Muḥammad den Irakaner *العراقي* nannte, dieser aber die Unmöglichkeit behauptete, dass Leute aus Irâk das Kriegsrecht und die Feldzüge des Propheten schreiben könnten, indem dessen Gefährten aus dem Gebiete von Syrien und Ḥidschâz waren, nicht aus dem erst später eroberten Irâk, so verdross diese Äusserung Muḥammad und er schrieb nun das grössere Werk. — Alles Weitere berichtet nach der Einleitung Ḥâdschî Chalfa (III, S. 637 — 638), der aber unter Nr. 7316 und 7317, was den Commentator Sarachsî anlangt, denselben verwechselt hat. Was er von ihm unter 7316 sagt, ist statt der Worte *شمس الائمة عبد العزيز بن احمد الحلواني المتوفى سنة* unter Nr. 7317, die zu tilgen sind, herabzunehmen. Ḥalwânî<sup>2</sup> schrieb nichts im Gefängnisse.

<sup>1</sup> Der erste ist der im J. 182 (beg. 22. Febr. 798) verstorbene Imâm Abû Jûsuf Ja'kûb Bin Ibrâhîm. — <sup>2</sup> Schams al-aîmma Abû Muḥammad 'Abdal'azîz al-Ḥalwânî, so vom Verfertigen oder Verkaufen der *حلوا* „Zuckerbäckerwaaren“ gegen die Analogie für *حلواوى*

Der Verfasser des Commentars, der Imâm Schams al-~~ar~~mina Muḥammad Bin Aḥmad Bin Abi Sahl Abû Bakr as-Sarachsî, gestorben im J. 483 (beg. 6. März 1090) oder später, nach Andern um 490, begann denselben in Uzdschand in der letzten Zeit seiner Drangsale daselbst — er sass im Gefängniß, weil er ein dem dortigen Sultan missfälliges Wort gesagt haben sollte —, und vollendete ihn in Marginân im Hause des Imâm Seif-ad-dîn Freitags 3. Dschumâdâ I 480 (beg. 7. Aug. 1087). Er begann ihn zu dictiren Montags den 1. Dû'lka'da 479 (beg. 18. Apr. 1086) im Hause des Scheich Amîrkûh أميركوه Abû 'Alî al-Ḥusein Bin Abi'l-kâsim bis an's Ende des zweiten Buchs über den Schutz امان und erhielt den Befehl in der Citadelle von Uzdschand weiter zu schreiben, und er kam hier bis zu Anfang des Buchs der Bedingungen شروط.<sup>2</sup> Frei wurde er Freitags den 20. Rabî' I 480 und verliess Uzdschand Sonntags den 30. Rabî' I desselben Jahres. In Marginân kam er Mittwochs den 10. Rabî' II an und trat in dem Hause des Scheich und Imâm Seif-ad-dîn Abû Ibrâhîm Ishâk Bin Ismâ'îl ab, und dieser in Verbindung mit andern Juristen bat ihn den Commentar zu vollenden. Er begann also mit dem Buche der Bedingungen شروط Mittwochs den 24. Rabî' II und vollendete ihn wie oben angegeben. Vgl. Bl. 384r.

Das vorliegende Exemplar hat noch einen ganz besondern Werth durch das Original, aus dem es copirt wurde und durch die Correctheit, die man ihm zu geben wusste. Seine Abschrift nämlich besorgte al-Ḥâddsch Muḥammad Bin Aḥmad al-Istânbûlî الاستانبولى und vollendete sie Sonntags den 10. Dschumâdâ I 1112 (23. Oct. 1700) nach einem Exemplare, welches der Scheich und Imâm Dschamâl-ad-dîn Maḥmûd Bin Aḥmad Bin 'Abdassajjid al-Ḥaṣîrî um das J. 578 (beg. 7. Mai 1182) mit eigener Hand abgeschrieben hatte.<sup>3</sup> — Über die erfolgte

---

oder حلوائى, wie صنعاني und بهرائى, genannt, starb 448 oder 449 und war der Lehrer Sarachsî's. — <sup>2</sup> امان الحجر المسلم والصبي والمرأة والعبد والذمي. — <sup>3</sup> Das ist wahrscheinlich bis zum باب الشروط فى المواعدة وغيرها Bl. 297r. — <sup>4</sup> Al-Ḥaṣîrî, der seinen Namen von einem Quartier in Buchârâ hatte, in dem man Matten حصير verfertigte (s. Annal. Musl. II, S. 336 und Anm. 229), und deshalb auch al-Buchârî heisst, starb 636 (beg. 14. Aug. 1238), und sein Lehrer Maṣûr Bin Maḥmûd al-Uzdschandî (s. Bl. 384v. Ist das vielleicht Verwechslung mit dem im J. 592 [beg. 6. Dec. 1195] gestorbenen Ḥasan Bin Maṣûr al-Uzdschandî, bekannt

Vergleichung des Exemplars bemerkt ein gewisser 'Abdallâh Bl. 384v, der sich derselben auf Geheiss des Grosswezîrs 'Alîpascha unterzog, dass er dasselbe vollständig mit seinem Original, der Abschrift Ḥaṣṣrî's, verglichen, alle zweifelhaft geschriebenen Worte und Buchstaben berichtigt und die Schreibfehler der Abschreiber corrigirt habe, mithin das Exemplar einem aus dem Autograph des Verfassers selbst copirten gleich geworden wäre, und er bedauert aus Mangel an Zeit wegen anderer Beschäftigungen nur einen geringen Theil schwieriger und dunkler Ausdrücke erläutert zu haben. S. die textberichtigenden und erklärenden Randbemerkungen. — Der höchst werthvolle Codex enthält nach einer ausführlichen Bl. 3v—9r nett und sorgfältig angelegten Inhaltsanzeige der zehn Bücher des Werkes und der 207 Capitel, in welche jene zerfallen, Bl. 10v—11r die aus dem Werke **كتاب الاعلام** Kaffawî's entlehnte Biographie des Commentators Sarachsf und beginnt Bl. 11v mit den Worten: **الحمد لله رب العالمين**. — Das erste Buch Bl. 18r **كتاب الامارة** umfasst 36, das zweite Bl. 52r **كتاب الامان** 25, das dritte Bl. 105r **كتاب الانتغال** 28, das vierte Bl. 151r **كتاب السهمان وقسمه المصاب** 34, das fünfte Bl. 217v **كتاب الفدا** 9, das sechste Bl. 237v **كتاب الكراهية** 14, das siebente Bl. 256v **كتاب المغادة** 4, das achte Bl. 281v **كتاب المودة** 16, das neunte Bl. 320r **كتاب المرتد** 10 und das zehnte Bl. 339v **كتاب الابواب المتفرقة** 31 Capitel.

384 Bl. (Bl. 1—2 und 385—387 leer) gross Octav, 9½ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier hellweissgelb, Nasta'lik, nett und gedrängt zu 31 Zeilen, deutlich und von einer Hand, die Überschriften roth, Einfassung golden. Vortrefflich erhalten in vergoldetem ledernen Originaleinband mit lederner Kapsel. — A. F. 94 (537).

1779.

### الهداية

Die Leitung über die abgeleiteten oder praktischen Rechtslehren nach dem Ritus der Hanefiten, ein Werk, von dem man rühmte, dass es wie der Koran

---

unter dem Namen Fachr-ad-dîn Kâdichân? S. H. Ch. und Ibn Kuṭlub. S. 16, Nr. 51 und S. 51, Nr. ۲۰۸), unter dem er **الجامع الصغير**, **المسوط** als von Abû Ḥanîfa durch Abû Jûsuf dem Muḥammad überliefert, und die eigenen Schriften Muḥammad's, **الجامع**, **السیر الكبير**, **الزيادات** gehört hatte, giebt ihm das Zeugnis eines der reichbegabtesten und gelehrtesten Männer.



alle vor ihm geschriebenen Gesetzeswerke antiquirt habe, vom Scheich Burhân-ad-dîn 'Alî Bin Abî Bakr al-Marginânî al-Fargânî, der im J. 593 (beg. 24. Nov. 1196) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 479—495 und den gedruckten Text und Hamilton's englische Übersetzung bei Zenker Nr. 1435—1438. — Angeblich schrieb es der Verfasser als Commentar zu seinem Handbuche *بداية المتدى* „die Elemente der Rechtslehre für den Anfänger“ (s. H. Ch. II, S. 23, Nr. 1695); da dieses aber, wie er selbst sagt, den Inhalt des Handbuchs von Kudûrî (s. Nr. 1776, 2) und des *جامع صغير* von Muḥammad Scheibânî (s. H. Ch. II, S. 553, Nr. 3913) vereinigt, so ist obiges Werk eigentlich ein Commentar zu diesen beiden. — Das Werk füllt zwei nicht zusammengehörende Bände, die beide durch ihr hohes Alter, ihre Correctheit und viele Glossen alle Aufmerksamkeit verdienen, obwohl im ersten Bande die Blätter 10, 19, 80, 122—129, 143—150, 202—209, 264—265 fehlen und ebenso durch leere ersetzt wie die Bl. 109—120 und 136 von alter Hand restaurirt sind, während von Bl. 201 an eine neuere und nettere Hand den Text bis an's Ende fortsetzt. Auch in diesem Abschnitte sind Bl. 223 und 224 frühzeitig restaurirt. — Der erste Band beginnt Bl. 1r: *الحمد لله الذى اعالى معالم العلم واعلامه الخ* und umfasst die Hälfte des Werkes bis zum Buch über die Legate *كتاب الوقف*. Die ursprüngliche Hand legte die Abschrift auf drei Bände an und schloss das *كتاب الايمان* Bl. 200v mit der Bemerkung, dass dieses der erste Theil *جزو* des Commentars der Badâja, bekannt unter dem Titel al-Hidâja, sei. Die Abschrift vollendete bis dahin 'Alî Bin Ahmad Bin asch-Scheich 'Alî al-Ma'rûf Sonntag 25. Schawwâl 946 (9. März 1540). Die neue Hand beginnt Bl. 201r mit *كتاب الحدود* und schliesst das *كتاب الوقف* Bl. 269r ebenfalls mit den Worten *وهذا اخر الجزو الاول*. — Eine spätere Hand versichert Bl. 269v diesen Theil von Anfang bis Ende verglichen und berichtigt zu haben, wovon allerdings die Spuren zwischen den Linien und am Rande sichtbar sind, abgesehen von den eingeklebeten kleinen Zetteln nach Bl. 6, 27, 32, 34, 41, 47, 48, 51, 69, 83, 107, 114, 239 und 260.

269 Bl. gross Quart, 9½ Z. hoch, gegen 6½ Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschî bis Bl. 200 von einer altägyptischen rohen, doch ziemlich deutlichen Hand zu 23 Zeilen, die zweite Hand von Bl. 201 an zu 21 Zeilen recht gefällig und mit weniger Glossen. — A. F. 73 (535).

Der zweite Band mit goldener Titelvignette Bl. 1r beginnt Bl. 1v mit dem كتاب البيوع, bei Hamilton Vol. II, Book XVI of Sale. — Der hanefitische Abschreiber 'Umar Bin Ishâk Bin Ahmad asch-Schibli bemerkt am Schluss Bl. 246r, dass er die Abschrift nach alten zur Zeit des Verfassers in Buchârâ geschriebenen Exemplaren zunächst für sich 27. Scha'bân 738 (20. März 1338) beendete, dass in den Abschriften Zusätze زيادات gefunden würden, die nicht von dem Verfasser herzurühren schienen, und dass er die Abschrift in Kahira in der Schule Dchamâlîja in der Malvenstrasse المدرسة الجمالية بدرب الملوخية besorgte. Darauf folgt eine ganze Reihe سلسلة Scheiche, die diesen Codex bei ihren Lectionen gebrauchten, wodurch seine Correctheit ausserordentlich gewann, z. B. قد سمعت هذا الكتاب من الشيخ المحقق شمس الدين مسعود بن محمد الخطيب und so fort. — Zur neuern Geschichte dieses Exemplares gehören die Bemerkungen Band I auf dem Vorblatte und Band II am Schlusse Bl. 249.<sup>1</sup> Ausserdem hat Bobov den Inhalt des zweiten Bandes nach den arabischen Überschriften und Seitenzahlen im Codex mit lateinischer Übersetzung Bl. 248v beigelegt, und

<sup>1</sup> Band I auf dem Vorblatte: Hunc librum Legisticum sive Legalem ac Ritualementum reduxit Constantinopoli cum M. D<sup>no</sup> Joanne Szomowski Legato ad Portam extraordinario attulit P. Theophilus Rutka Soc. Jesu, et reddidit Academiae Leopoliitanae nomine Alberti Bobovii Leopoliitani inter Turcas Turcismum professi (Turcis Hali Bey dicti), qui licet animum in patriam redeundi inclinaverat, eique peritia Linguarum Orientalium, quarum Professore in Academia Leopoliitensi agere decreverat, volebat servire, nihilominus Civitatis Constantinopoliitanae amoenitate captus, ut ipse mihi fassus erat, reditum suum in Patriam distulit. Deus illi pro sua benignitate mentem largiatur meliorem. Anno 1671 18. Aug. post decennium allatorum Librorum ad perpetuam rei memoriam subscripsit Theophilus Rutka Soc. JESU. — Dasselbe steht Band II Bl. 249v. — Band II Bl. 249r ist bemerkt: Hos duos Tomos libri ٥٥١ (qui proximam ab Alcorano apud Muhammedanos auctoritatem obtinet) ex incendio Constantinopoliitano anni 1660<sup>mi</sup> ereptos, quo magis dogmata Muhammedanorum refelli, nostraque in eximiam Ecclesiae Christianae utilitatem et profectum defendi possint, ac linguarum abstrusarumque scientiarum orientalium studia promoveantur; Academiae Leopoliitensi — — ex singulari — affectu ALBERTUS BOBOVIUS Leopoliitensis Arabicae Persicae et Turcicae linguae Professor Offert et Addicat — — Anno Aerae Christianae 1661 . . . . .) Junii.

Haec manus est propria

Alberti Bobovii.

beide Bände tragen die Aufschrift: Collegii Leopoliensis Societas JESU Julii 25. Anno 1661.

246 Bl. (Bl. 247 die erwähnten Inschriften und 248 r leer) hoch Quart. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 7 Z. breit, Papier baumwollen, Nasta'liq, cursiv, nicht elegant, doch correct zu 23 Zeilen mit vielen Interlinear- und Randglossen, Überschriften und Stichwörter roth. — A. F. 74 (536).

1780.

## مجمع البحرين وملقى النيرين

Die Vereinigung der beiden Meere und der Zusammenfluss der beiden Himmelslichter<sup>1</sup>, vom hanefitischen Imâm Muza'ffar-ad-dîn Ahmad Bin 'Alî Bin Ta'lab al-Bagdâdî, bekannt unter dem Namen Ibn as-Sââtî ابن الساعاتى, der aus Baalbak stammte, aber in Bagdad wohnte und erzogen wurde. Er starb 694 (beg. 21. Nov. 1294). — Nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 4 sagt der Verfasser zur Erklärung des Titels in der Einleitung, die Bl. 6 v mit den Worten beginnt: الحمد لله جاعل العلماء انجما للاهتداء زاهرة الخ, dass er in diesem Werke das Handbuch des Kudûrî über die abgeleiteten Rechtslehren und das Gedicht des Abû Hafs 'Umar Bin Muhammad Bin Ahmad an-Nasafi über die Abweichungen der vorzüglichsten Begründer der orthodoxen Ritus (s. H. Ch. VI, S. 195, Nr. 13203) mit Hinzufügung eigener Nachträge habe vereinigen wollen فانها بحران زاخران وهذا مجمع البحرين. Das sind also die beiden Meere und die beiden Lichter, von denen er sagt: احدهما يهتدى الى فقه المذاهب الذى هو من اشرف المطالب والآخر يعرف الخلاف بين المذاهب فجمعت بينهما جمعا لم اسبق اليه (اى الى المجمع) ولا عثر احد غيرى عليه مع زيادات شريفة وقيرد ومسايل منظمة كالعقود والاقوى. — Bl. 7 v—9 r folgt صدر الكتاب d. h. die Angabe der Methode, nach welcher er die Autoritäten mit ihren besondern Lehren andeutet und von einander hält. Hierauf geht er auf die einzelnen Bücher selbst über: — البيوع 43 v — الحج — الصوم 32 r — الزكاة — الصلوة — كتاب الطهارة 9 r — Bl. 55 r — الرهن — الحجر — المأذون — المحر — الشفعة — الاجارة — الاقرار 60 v — Bl. 81 v — الهبة — الصلح — الحوالة — الكفالة — الوكالة — المضاربة — الشركة

<sup>1</sup> Hâdschî Chalfa (V, S. 396, Nr. 11436) النيرين statt البحرين, was aber nach den Worten der Einleitung zu verwerfen ist.

أحياء — الأبقار — المفقود — الخنثى — اللقطة — اللقطة — العارية — الوديعة — الغصب — Bl. 112v — الطلاق — الرضاع — النكاح — المساقات — المزارعة — Bl. 90r — الموات — الصيد والذبائح — Bl. 131v — الحدود — الديات — Bl. 121v — الجنائيات — العتاق — الرجوع من — الشهادات — الدعوى — Bl. 140r — ادب القاضي — الأيمان — الاضحية — الوصايا — الحظر والاباحة — السير — الاكراه — Bl. 150r — القسمة — الشهادات — Bl. 164v — الفرائض — Der Verfasser schrieb selbst einen Commentar in zwei Bänden für Abû'l-kâsim 'Abdallâh Bin Jûsuf al-Mustansirbillâh. Vgl. H. Ch. V, S. 397—400. — Eigentlich schliesst der Codex, wahrscheinlich aus Versehen des Abschreibers Ibrâhîm Bin Hasan, mit dem كتاب الوصايا Bl. 164r, wo er sagt, dass er die Abschrift Dienstag zu Anfang des Schawwâl (ohne das Jahr anzugeben) vollendet habe. Nun erst folgt das letzte Buch كتاب الفرائض und mit ihm Bl. 168v und 169r seine nochmalige Angabe der Vollendung Dienstag im Dû'l-hiddscha 1091 (Dec. 1680 oder Januar 1681).

169 Bl. (Bl. 1—3, 5—6r, 170—172 leer, und Bl. 169v einige Auszüge) Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, gedrängt, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen, mit vielen Rand- und Interlinearglossen. Gut erhalten. — A. F. 311 (256).

1781.

### كنز الدقائق

Der Schatz der Feinheiten, ebenfalls ein Handbuch der praktischen Rechtslehren فروع nach dem Ritus Abû Hanîfa's, von dem im J. 710 (beg. 31. Mai 1310) gestorbene hanefitischen Scheich und Imâm Abû'l-barakât 'Abdallâh Bin Ahmad Bin Mahmûd an-Nasaff, bekannt unter dem Namen Hâfiz-ad-dîn, eigentlich ein Auszug des Wichtigsten und des am öftersten Vorkommenden aus seinem grössern Werke al-Wâfi (s. H. Ch. VI, S. 418, Nr. 14159), dessen Siglen er auch hier beibehalten hat. — Nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 1v beginnt Bl. 2v die Einleitung: الحمد لله الذى اعز العلم فى الاعصار واعلى حظه فى الامصار الخ und Bl. 3r das erste Buch, das wie alle folgenden in Capitäl und ausserdem bisweilen in Abschnitte فصول untergetheilt ist. Die behandelten Bücher sind: Bl. 3r كتاب الطهارة — الصلاة — Bl. 16v الصوم — Bl. 22v النكاح — السير (الجهاد فرض) — الحدود — Bl. 40r — الأيمان — الاعتاق — Bl. 34v — الطلاق — الرضاع

— الصرف Bl. 55v — النبوع — الوقف — الشركة — المفقود — الآبق — اللقطة — كفاية — الدعوى — الوكالة — الرجوع عن الشهادة — الشهادة Bl. 60v — القضاء — الحوالة — الكفالة — الاجارة<sup>8</sup> — الهبة — العارية — الوديعة — المضاربة<sup>2</sup> Bl. 70v — الصلح — الاقرار<sup>1</sup> — الشفعة<sup>10</sup> — الغصب<sup>9</sup> — الماذون<sup>8</sup> Bl. 80r — الحجر<sup>7</sup> — الاكراه<sup>6</sup> — الولاء<sup>5</sup> — المكاتب<sup>4</sup> — احياء الموات — الكراهية<sup>14</sup> — الاضحية — الذبائح — المساقاة<sup>13</sup> — المزارعة<sup>12</sup> — القسمة<sup>11</sup> — الوصايا — المعاقل<sup>16</sup> — الدية — الخبايات<sup>15</sup> Bl. 90v — الرهن — الصيد — الاشربة — Die Abschrift datirt vom J. 854 (beg. Bl. 101r الخنثى — مسائل شتى — الفرائض — Schluss Bl. 105r. 14. Febr. 1450).

105 Bl. (Bl. 1r und 105v—106r Notizen) hoch Octav, 9½ Z. hoch, über 6 Z. breit, Papier baumwollen und hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, ägyptischer Zug, weitläufig und deutlich, Aufschriften roth, Anderes roth überstrichen, mit Interlinear- und Randglossen und Textberichtigungen, hauptsächlich in der ersten Hälfte. Gut erhalten. — Aus der Sammlung de Sacy's Nr. 48. — Mxt. 273.

1782.

## وقاية الرواية في مسائل الهداية

Die Wahrung der Überlieferung über die Fragen des Werkes Hidâja (s. Nr. 1779), vom Imâm Maḥmūd Bin Ṣadr asch-scharf'a I 'Ubeidallâh Bin Maḥmūd Bin Muḥammad al-Maḥbûbî, mit dem

هى شركة بمال من جانب وعمل من<sup>2</sup> — هو اخبار عن ثبوت حق للغير على نفسه<sup>1</sup> — الكتابة تحرير المملوك بدءاً في الحال<sup>4</sup> — هى بيع منفعة معلومة باجر معلوم<sup>8</sup> — جانب الولاء ان اعتق ولو بتدبير وكتابة واستيلاد ومالك قريب وشرط<sup>5</sup> — ورقبه في المال هو منع التصرف قولاً لا<sup>7</sup> — هو فعل يفعله الانسان بغيره فيزول به الرضا<sup>6</sup> — السائبة لغو — الاذن فك الحجر واسقاط الحق فلا يتوقف ولا يتخصص<sup>8</sup> — فعلا بصغر ورق وجنون — هى تملك النفعة جبراً على المشتري بما قام عليه<sup>10</sup> — هو ازالة اليد المحقة باثبات اليد المظلة<sup>9</sup> — هى عقد على الزرع بعض الخارج<sup>12</sup> — هى جميع نصيب شائع في معين<sup>11</sup> — المكروه<sup>14</sup> — هى معاقدة دفع الاشجار الى من يعمل فيها على ان الثمر بينهما وهى كالزراعة<sup>13</sup> — موجب القتل عمدا وهو ما تعمد صربه بسلاح ونحوه في تفريق<sup>15</sup> — الى الحرام اقرب — هى جمع معقلة وهى الدية<sup>16</sup> — الأجزاء كالمحدد من الخشب والحجر والليطة والنار

Ehrennamen Burhân asch-scharî'a. Das ist der mütterliche ابو امه Grossvater des in den folgenden Numern zu erwähnenden Commentators des vorliegenden Werkes, Šadr asch-scharî'a II الثاني.<sup>1</sup> — Der Codex, der Bl. 1 v Bemerkungen über صلوة الفجر, deren Fortsetzung Bl. 3 r folgt, Bl. 2 v Auszüge über سكران aus den فتاوى بزازية, Bl. 5 v — 7 v das vollständige Verzeichniss der Bücher und der ihnen untergeordneten Capitel und Abschnitte von anderer Hand und Bl. 8 r eine Stelle aus احياء العلوم enthält, beginnt nochmals mit Bl. 1 v nach goldener und farbiger Vignette حمد من جعل العلم اجل المواهب الهية واسناها الخ. Der Verfasser erzählt, dass er dieses Buch für seinen Enkel d. i. seiner Tochter Sohn verfasste, nachdem er die nöthigen humanistischen und sprachlichen Werke auswendig gelernt hatte. Die behandelten Bücher sind: Bl. 3 r كتاب الطهارة — Bl. 11 v كتاب الصلوة — Bl. 33 v — الطلاق — الرضاع — Bl. 66 r — النكاح — Bl. 56 v — الحج — الصوم — Bl. 40 v — الزكاة — المجاهد — Bl. 111 r — السرقة — الحدود — Bl. 102 v — الايمان — Bl. 94 v — العتاق — Bl. 89 v — Bl. 142 r — البيع — الوقف — الشراكة — المفقود — الآبق — Bl. 120 r — اللقطة — اللقيط — الشهادة والرجوع — كتاب القاضى الى القاضى — Bl. 150 v — القضاء — الحوالة — الكفالة — الصرف — Bl. 183 v — المضاربة — الصلح — الاقرار — Bl. 173 r — الدعوى — الوكالة — Bl. 161 r — عنها — Bl. 201 r — الاكراه — الولاء — المكاتب — Bl. 194 v — الاجارة — الهبة — العارية — الوديعة — الذبائح — المساقاة — المزارعة — القسمة — Bl. 210 v — الشفعة — الغصب — المأذون — الحجر — Bl. 232 r — الرهن — الصيد — الاشربة — احياء الموات — Bl. 221 v — الكراهية — الاضحية — مسائل شتى — Bl. 255 r — الحنئ — Bl. 254 r — المعامل — Bl. 246 v — الديات — الجنابات — Die Abschrift vollendete Radschab Bin Muhammad im Dû'lka'da 1007 (Mai oder Juni 1599). — Vgl. H. Ch. VI, S. 458 — 460.

255 Bl. (Bl. 3 v — 5 r, 256 und 258 leer, 257 eine Stelle aus اصول النسخى)  
Octav, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss und hellbraungelb, Nascht, grosse zu 13 Zeilen, gefällig und sehr deutlich, Aufschriften roth, Einfassung golden, bis Bl. 15 Randglossen. Text gut erhalten. — Rzw. Nr. 139. — Mxt. 388.

<sup>1</sup> Selbst einheimische Schriftsteller verwechseln die Namen dieser Familie, wie Ibn Kuṭlûbugâ im تاج التراجيم, wo er dem Grossvater Mahmûd den Ehrentenamen Tâdsch asch-scharî'a „die Krone des Gesetzes“ beilegt. Allein dieser تاج الشريعة ist der Bruder Mahmûd's mit Namen 'Umar, der väterliche Grossvater جد لايه des Šadr asch-scharî'a II. Vgl. Ibn Kuṭlûbugâ S. 116 Anm. 378 und Leipz. Cat. S. 476, Col. 2. \*).

## 1783.

Zweites bis auf die fehlenden Blätter 25, 26, 37, 75 und 76, die durch leere ersetzt sind, vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—123r, dessen Titel ganz genau in der Einleitung Bl. 2r wie im vorhergehenden Exemplar mit وقاية الرواية في مسائل الهداية bezeichnet ist. Seine Abschrift datirt aus dem letzten Drittel des Scha'bân 987 (October 1579).

123 Bl. Octav, über 9 1/4 Z. hoch, gegen 5 1/4 Z. breit, Papier weissgelb, Nascht, weitläufig, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Überschriften roth, und die vier ersten Blätter, Bl. 34 und die zwei letzten Blätter wegen vieler Glossen eingebrochen. Das Erhaltene gut. — Tengenagel Nr. 38. Cst. 10 flor. — A. F. 86 (249).

## 1784.

## كتاب صدر الشريعة

Das Buch Šadr-asch-scharif'a d. i. der Commentar, welchen der Enkel des obengenannten Šadr asch-scharif'a I., Šadr asch-scharif'a II. 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd al-Mahbûbî al-Buchârî, der 747 (beg. 24. April 1346) oder nach Andern zwei Jahre früher starb, zu seines mütterlichen Grossvaters Handbuche وقاية الرواية schrieb. Hâdschî Chalfa, der den Commentar (VI, S. 460) erwähnt, bemerkt, dass der Name des Verfassers Name und Titel für sein Werk d. i. für diesen Commentar wurde, der Bl. 1v beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلاة على خير خلقه محمد وآله اجمعين الخ und den Verfasser ganz richtig 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd Bin Tâdsch asch-scharif'a nennt, weil Tâdsch asch-scharif'a 'Umar, der Bruder des Šadr asch-scharif'a Mahmûd, sein väterlicher Grossvater war. Er sagt weiter: هذا حلّ الموضع المغلقة من وقاية الرواية من مسائل الهداية, deren Verfasser, seinen mütterlichen Grossvater — sein Vater Mas'ûd hatte also seine Cousine geheirathet — er Burhân asch-scharif'a Mahmûd Bin Šadr asch-scharif'a, wie oben angegeben ist, nennt. Er folgte der Ausarbeitung der Wikâja mit Auswendiglernen derselben Schritt für Schritt, und da sich nach Vollendung derselben überallhin Abschriften verbreiteten, aber auch Veränderungen, Weglassungen und Zusätze sich einschlichen, so stellte er in dem Commentare den ursprünglichen Text wieder her. Zugleich hatte er aus der Wikâja einen Auszug gemacht und nahm in diesem Commentar auf die Erklärung seiner

Schwierigkeiten Rücksicht, da sein Sohn Mahmūd, welcher den Auszug auswendig gelernt hatte, einen solchen Commentar lebhaft wünschte. Allein der Sohn starb noch vor Vollendung der väterlichen Arbeit. Der Commentar ist ein شرح مزوج, doch enthält er nicht den ganzen zu commentirenden Text, sondern nur den Anfang der Redesätze. — Die Abschrift vollendete Ahmad Bin asch-Scheich Dschalāl-ad-dīn al-Bunānī (?) al-Mālikī Mittwoch 22. Scha'bān 1013 (4. Januar 1605). — Schluss Bl. 165v.

165 Bl. gross Octav, 9 1/2 Z. hoch, 6 1/4 Z. breit, Papier weiss und hellbraungelb, Naschī zu 31 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungefällig, deutlich und fast durchaus vocalisirt, Text und Einfassung roth, bisweilen Glossen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. Der Codex war früher ein Legat وقف بمدرسة السيد علي كتحدا باش اختيار عزبان باب الشعيرة. — Mxt. 124.

### 1785.

Zweites Exemplar desselben Commentars, das Bl. 1r — 4r allerhand Definitionen, z. B. von الحجاز, الحقيقة u. s. w., ein Verzeichniss der juristischen Capitel im Allgemeinen nebst Erklärung, den Anfang des كتاب الطهارة und andere Auszüge enthält. Der Text beginnt Bl. 4v und schliesst Bl. 488v mit der Bemerkung, dass Jahjā Bin Muḥammad der Richter, bekannt unter dem Namen Nadschmī, die Abschrift im ersten Drittel des Dū'l-hiddscha — das Jahr ist ausgelit — vollendet habe. Die Lücke zwischen Bl. 117 und 120 ist durch zwei leere Blätter ausgefüllt.

488 Bl. (Bl. 489 Schmutzblatt) klein Octav, über 6 1/4 Z. hoch, über 3 1/2 Z. breit, Papier weiss, gelb, stahlfarben, Naschī zu 21 Zeilen, klein, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften der Capitel weiss auf rothem Grunde, Text roth überstrichen, Einfassung roth, mit vielen Randglossen und Textberichtigungen. — Rzw, Nr. 138. — Mxt. 407.

### 1786.

Drittes, mit Ausnahme der ersten vier Blätter vollständiges, Exemplar des genannten Commentars Bl. 5r — 310v, das mit den Worten beginnt: وإنما قال سال لانه اذا لم يتجاوز الخ d. i. mit Bl. 3v, Z. 1 des Codex Nr. 1784. Wahrscheinlich gehört es dem 17. Jahrhundert an.



310 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî zu 20 Zeilen, nicht schön, Grund- und Haarstrich oft am unrichtigen Orte, doch deutlich, م und ش, Überschriften und Einfassung roth, Text roth überstrichen, da und dort eine Randbemerkung. Sonst gut erhalten. — A. F. 255 (281).

## 1787.

Viertes unvollständiges Exemplar Bl. 1v—61v, das nur bis zum ersten Capitel des كتاب الشركة Bl. 84v des Codex Nr. 1784 reicht, so dass also fast die Hälfte fehlt.

61 Bl. klein Folio, über 10 Z. hoch,  $7\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 27 Zeilen, cursiv, gedrängt, doch sicher, م und ش, Überschriften und Stichwörter roth, bis Bl. 18 Interlinear- und Randglossen. — Tengnagel Nr. 41. 6 flor. — A. F. 64 (248).

## 1788.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—46r: تحفة الملوك في الفروع

Zweites Exemplar der unter Nr. 1776, 5 erwähnten Schrift über die praktischen Rechtslehren, das Geschenk für die Fürsten, von Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdsch Muḥammad Bin Abî Bakr Ḥasan ar-Râzî, der um die Mitte des 7. (13.) Jahrhunderts schrieb. — Die Abschrift, in welcher Bl. 22—25 und 43 und 46 von der Hand der Schrift unter 2. restaurirt sind, datirt von der Mitte des Dû'lhidscha 1021 (Anfang Februar 1613).

2. Bl. 46v—63r: كتاب الارشاد

Das Buch der rechten Leitung, ebenfalls ein juristisches Handbuch nach hanefitischem Ritus, wie der ungenannte Verfasser in der mit den Worten الحمد لله الهادى الى الصراط المستقيم beginnenden Einleitung ausdrücklich sagt. Obwohl nach Ḥadschî Chalfa (I, S. 253, Nr. 496) der Schüler des Mâtârîdî, Abû'lḥasan 'Alî Bin Sa'id al-Rustgufnî ein ارشاد المهدى über die praktischen Rechtslehren der Hanefiten schrieb, so findet sich doch nirgends ein Anhalt, die Identität oder Verschiedenheit der beiden Schriften weiter zu verfolgen. Unser Verfasser sagt nur جمعيته (هذا المختصر d. i. ارشادا للمسترشدين ومقتنا للمتعلمين وسميته

الارشاد الخ, und theilte sein Handbuch in ein Vorwort, zwei Bücher und ein Schlusswort. Das Vorwort المقدمة Bl. 46r handelt über die richtige Art der Gottverehrung في كيفية العبادة, das erste Buch الكتاب الاول Bl. 46r über die Glaubensartikel في الاعتقادات, das zweite Bl. 48r über die Ausübung der religiösen Pflichten في العبادات, über das kanonische Gebet الصلاة, das Fasten, Almosengeben und die Wallfahrt nach Mekka, das Schlusswort Bl. 62r über die Mittel des Gewinns مكاسب.<sup>1</sup>

63 Bl. Octav, 7  $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5  $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier, der ältere Theil schmutzig weiss, der neuere weiss, Naschi bis Bl. 46 flüchtig und roh zu 13 Zeilen, die letzten Blätter gefälliger, deutlich, Aufschriften roth, da und dort Rand- und Interlinearglossen; von Bl. 46 an Papier weisser, der Zug gefälliger und deutlich zu 17 Zeilen. Gut erhalten. — A. F. 253 (266).

1789.

### لسان الحكام في معرفة الاحكام

Die Zunge der Richter über die praktischen Satzungen des Islâm, ein recht brauchbares Werk, das der im J. 882 (beg. 15. April 1477) gestorbene Geschichtschreiber Abû'l-walîd Ibrâhîm Bin Muḥammad al-Halabî, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Schiḥna ابن الشحنة verfasste, als er Richter von Haleb war und dabei seine eigenen Erfahrungen benutzte. Vgl. H. Ch. I, S. 310, Nr. 11093. — Er vereinigte darin eine Reihe der wichtigeren Fragen des bürgerlichen und gerichtlichen Verkehrs als Wegweiser für Hilfesuchende Richter bei ihren Entscheidungen, allein er vollendete von den dreissig Abschnitten, in die er das Werk gliederte, nur einundzwanzig, während die übrigen neun Burhân-ad-dîn Ibrâhîm Châlî'î 'Adawî خالعي عدوي hinzufügte. Davon enthält der Codex, der Bl. 1v so anfängt: الحمد لله العادل في حكمه القاضي بين عباده بعلمه الخ, nur die dreizehn ersten, den dreizehnten wahrscheinlich unvollendet. — Diese dreissig Abschnitte, die in Arten und Zweige فروع zerfallen, sind die folgenden: 1. Bl. 2r في ادب القضاء وما

<sup>1</sup> افضل المكاسب المجاهد ثم التجارة ثم الحرثة ثم الصناعة

4. Bl. 29r — فى الشهادات 3. Bl. 20v — فى انواع الدعاوى والبيّنات<sup>1</sup> 2. Bl. 15v — يتعلّق به  
 فى 7. Bl. 48v — فى الاقرار 6. Bl. 41v — فى الصلح<sup>2</sup> 5. Bl. 38r — فى الوكالة والكفالة والحوالة  
 10. Bl. 65r — فى انواع الضمانات 9. Bl. 50v — فى العارية<sup>3</sup> واحكامها 8. Bl. 50r — الوديعة  
 فى الاصره 12. Bl. 82v — فى الغصب والشفعة والقسمة 11. Bl. 76r — فى الوقف واحكامه  
 — فى الايمان 16. — فى العتاق 15. — فى الطلاق 14. — فى النكاح 13. Bl. 86v — والحجر<sup>4</sup>  
 — فى الكراهية 21. — فى الرهن 20. — فى الهبة 19. — فى الاجارات 18. — فى البيوع 17.  
 فى الشرب والمزارة 24. — فى الجنابات والديات والحدود 23. — فى الصيد والذبائح والاضحية 22.  
 فيما يكون اسلامًا من الكافر 27. — فى السير 26. — فى الحيطان وما يتعلّق بها 25. — والمسافة  
 — فى مسائل شتى 30. — فى الفرائض 29. — فى الوصايا 28. — وما لا يكون كفرًا من المسلم  
 Der Codex bricht Bl. 93r mit einem Citate aus der قبة ab und gehört wahrscheinlich dem 16. Jahrhundert an.

93 Bl. Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 5 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweissgelb, Nascht  
 zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften roth,  
 Stichwörter roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband, — N. F. 268.

1790.

## درر الحکام فى شرح غرر الاحکام

Die Perlen der Richter, ein Commentar der in die Augen  
 fallenden Glanzpunkte der praktischen Satzungen, beide, Grundwerk  
 und Commentar, von dem im J. 885 (beg. 13. März 1480) gestorbenen Mollâ  
 Muḥammad Bin Farâmurz Bin 'Alî, gewöhnlich Manlâ Chusrau genannt.  
 S. H. Ch. III, S. 215, Nr. 4993 und IV, S. 312, Nr. 8579; Gesch. der Osm. Dichtk.  
 I, S. 141; Türkische Übersetzung von Tâschköprizâda's شقائق نعمانية S. 135 flg. —  
 Diese beiden hauptsächlich in den türkischen Staaten zur vollen Geltung gelangten

الصلح على ثلاثة اوجه صلح مع إقرار و صلح مع انكار<sup>2</sup> — . البينة الظهرة لصدق دعواه<sup>1</sup>  
 الاكراه وهو عبارة عن تهديد القادر<sup>4</sup> — . بالتشديد كأنها منسوبة الى العار<sup>3</sup> — و صلح مع سكوت  
 على غيره على ما هدد به بمكرهه على امر بحيث يتفق به الرضى المحرم فى اللغة عبارة عن المنع وفى  
 عرفهم هو المنع عن التصرف

Werke führen kurzweg in ihrer Verbindung den Titel الدرر والغرر oder bei den Türken درر غرر und einzeln درر und غرر. Nach der vollständigen Inhaltsanzeige der Bücher und deren Eintheilung in Hauptstücke oder Capitel أبواب und Abschnitte كتاب von neuerer Hand, die ebenfalls mit dem Buch über die Reinigung كتاب الطهارة beginnt und mit dem der Testamente كتاب الوصايا und einem Schlusswort über einige wichtige testamentliche Verfügungen und die Vererbung hinterlassener Güter überhaupt betreffende Fragen endigt, folgen Bl. 11 r die Namen mehrerer Besitzer und Bl. 11 v nach goldener und farbiger Vignette der Anfang des Werkes: الحمد لله الذى احكم احكام الشرع القويم بحكم كتابه الخ. Der Verfasser preist die Rechtslehre علم الفقه und erwähnt, wie er von Jugend auf diese Studien verfolgt habe. Das Richteramt machte ihn mit den einzelnen Fällen bekannt كان سببا لتبع und führte احكام جزئيات الوقائع والنوازل والعثور على تقييد اطلاقات التون فى تقرير المسائل ihn auf Abfassung des Textes. Als er ihn fast vollendet, wurde er des Richteramts enthoben und ging an die Herstellung des Commentars. Hier, wo er von seiner Zeit spricht, erwähnt er das J. 882 (beg. 15. April 1477) und am Ende Bl. 426 r bemerkt er, dass er die Abfassung Sonnabend 2. Dschumâdâ I 883 (31. August 1478) vollendete, nachdem er sie Sonnabend 12. Dû'lka'da 877 (9. April 1473) begonnen hatte, und zwar wie es im Codex heisst مؤلف — على يد اضعف عباد الله — الكتاب مولانا محمد ابن فرامرز ابن على des Verfassers 885, von dem der Codex ein Autograph enthält, macht den Schluss:

درر كالنجوم بل غرر	لمع النور من بدايتها
يسر الله لى عنايته	فرغ العبد عن كتابها
لتمام درر تازينها	كتب الان فى نهايتها

Die türkische Übersetzung von einem Unbekannten, der vielleicht der von Hâdschî Chalfa erwähnte Suleimân Bin Walî al-Ankîrawî ist, erschien in Constantinopel 1258 (1842) gedruckt.

426 Bl. (Bl. 8 v—10 v leer) Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 29 Zeilen, cursiv nach rechts, klein, fast Perlschrift, nicht zierlich, aber deutlich und ausdauernd, der Text roth, Einfassung vier rothe Linien mit einer schwarzen in der Mitte, einzelne Bemerkungen und Textberichtigungen von anderer Hand. Gut erhalten. — A. F. 273 (261).

1791.

## رسالات لمولانا كمال پاشا زاده

Die kleinen Abhandlungen des im J. 940 (beg. 23. Juli 1533) gestorbenen<sup>1</sup> Schams-ad-din Ahmad Bin Suleimân, des unter dem Namen Ibn Kamâlpascha oder Kamâlpaschazâda bekannten Oberrichters Anatoliens und beständigen Begleiters Salim's I. und nachherigen Mufti's. Vgl. Tâschköpriz. S. 381 — 385 und Geschichte der Osm. Dichtk. II, S. 205 fig. — Auf das Verzeichniss sämtlicher Abhandlungen von der Hand des Codex Bl. 1r und die Bemerkung Bl. 2v: „Lauss Deo, Aly; 1699 Jar hab ich dass Buch von weissen Burg bekommen. Dem Allmechtigen sey Lob und Danckh. Den 20 Mai“, folgen diese, durchaus arabisch, selbst:

1. Bl. 3v—5v:

## رسالة الرضاع

Abhandlung über die Säugung, bekanntlich ein besonderes in die Verwandtschaftslehre — Milchbruderschaft — einschlagendes Capitel aller juristischen Handbücher, das hier mit den Worten beginnt: كتاب الرضاع قليل الرضاع وكثيره. Vgl. ein zweites Exemplar Nr. 1919, 20.

2. Bl. 5v—10r:

## تفسير تبارك

Erklärung der 67. Sure mit dem Anfange: تبارك تعالى عما يدرك الخواص الخ. Dieselbe führt gewöhnlich die Überschrift سورة الملك, unter welchem Titel dieser kleine Commentar auch von Hâdschî Chalfa (II, S. 367, Nr. 3308) angeführt ist. — Die Abschrift datirt vom Monat Muharram 959 (Januar 1552).

3. Bl. 10v—11r:

مأخوذ من حاشية التجريد للسيد الشريف في الفرق بين نفس الامر والخارج

Auszug aus den Glossen zum Werke Tadschrîd al/kalâm, von Sajjid Scharif al-Dschurdschânî, über den Unterschied zwischen

<sup>1</sup> Nicht 941, wie in den Tabellen Hâdschî Chalfa's steht. Er starb 2. Schawwâl 940 und soll gegen dreihundert solcher Abhandlungen geschrieben haben. Nicht alle in diesem Codex angeführte sind von ihm.

dem Wesen der Sache und ihr Äusseres. Vgl. H. Ch. II, S. 195. — Kamâlpaschazâda behandelt die entlehnte Stelle ausführlicher.

4. Bl. 11v—12r:

مأخوذ من حاشية التجريد في الوجود غير الواجب على طريقة الصوفية

Auszug aus denselben Glossen über die nach dem Dogma der Šūfi's nicht absolute Existenz, ebenso wie die vorhergehende Frage ausführlicher behandelt.

5. Bl. 13v—15v:

رساله ولد

Die Abhandlung vom Sohne, oder deutlicher über die Frage, ob der Sohn der Tochter in die den Söhnen der Söhne bestimmte Erbschaft eintreten könne. In مسئله دخول ولد البنت في الموقوف على اولاد الاولاد. Der Verfasser schrieb diese Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله والصلوة على نبيه الخ, auf Befehl des Sultan Salim I., in dessen Gegenwart eines Tages diese Frage erhoben wurde und die damals überall viel reden machte. Kamâlpaschazâda suchte dieselbe nach Wahrheit und Recht zu beantworten und führt auch die verschiedenen Meinungen der selbständigen Juristen aus den sieben Classen طبقات المجتهدين, in welche sie eingetheilt werden, an.

6. Bl. 16v—17v: رسالة في الوجود الذهني

Abhandlung über die speculative Existenz, ein von mir nach dem Inhalt untergeschobener Titel. Kamâlpaschazâda bespricht hier Worte des um das J. 930 (beg. 10. Nov. 1523) gestorbenen Mir Šadr-ad-dîn Muhammad asch-Schirâzî, genommen unstreitig aus den Glossen, die er zum sogenannten neuen Commentar شرح جديد des Werkes Tadschrîd al-kalâm geschrieben hatte. Vgl. H. Ch. II, S. 200. — Auf diese mit den Worten: قوله يظهر منها احكامها وتصدر عنها beginnende Abhandlung folgt Bl. 17v—18r ein neuer Auszug, der den Anfang des gelehrten Streites über denselben Gegenstand erörtert und aus den Classen Dschalâl-ad-dîn Dawwânf's genommen ist. Diese Classen الطبقات الجلالية sind nichts als die gesammelten Glossen zum Neuen Commentar des Tadschrîd al-kalâm, welche Dawwânf gegen Šadr-ad-dîn geschrieben hat. S. H. Ch. II, S. 201 und IV, S. 134, Nr. 7890. Kamâlpaschazâda behandelt hier die einander gegenübergestellten Ansichten der beiden Gegner über die speculative Existenz.

7. Bl. 18v—20r:

### رسالة في تفسير من التبعيضية

Abhandlung über die Präposition من, dass sie als partitivum die von ihr eingeführten Dinge und Personen nicht, wie es der blosse indeterminirte Gebrauch der resp. nomina thue, als Individuen ihrer Gattung oder Art, sondern als Theile eines gedachten Ganzen darstelle. Der Verfasser fährt nämlich nach dem Anfange dieser grammatischen Abhandlung: الحمد لوليه والصلاة على نبيه الخ so fort: اعلم ان البعضية المعبرة في من التبعيضية هي البعضية في الاجزاء لا البعضية في الافراد: S. H. Ch. III, S. 446, Nr. 6376. — Die Abschrift datirt vom zweiten Drittel des Radschab 959.

8. Bl. 21r—22r:

### مأخوذ من كلام صاحب الهداية

Ein doppelter Anszug aus dem juristischen Werke Hidâja, und zwar aus dem كتاب القضاء über die Worte اهل للشهادة اهل له فان كلّا منهما من باب الولاية والشهادة, und aus dem

9. Bl. 22r—27r: كتاب ادب القاضي

Der Verfasser behandelt hier mehrere Fragen aus den erwähnten Abschnitten, über die in der gedruckten Ausgabe der Hidâja von Calcutta II, S. 306 — 309 nachzusehen ist.

10. Bl. 27r—28v:

### المسائل الستة sie من المسائل العشرة لمولانا جلال الدين الدواني

Die sechs Fragen von den zehn Fragen des Maulânâ Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî, mit dem Anfange: المسئلة الاولى في اصول الفقه اتفقوا على ان الحديث الضعيف لا يثبت به الاحكام الشرعية, nämlich die erste über die Grundlehren des Rechts, die zweite aus dem Recht من الفقه, die dritte über einige theologische Streitfragen في بعض الخلافات, die sechste aus der Koranexegese من في التفسير, die achte über die Astronomie في الهيئة, die neunte über die Logik في المنطق. — Diese zehn Fragen des im J. 907 (beg. 17. Juli 1501) oder 908 gestorbenen Dschalâl-ad-dîn Muhammad Bin As'ad as-Siddîkî ad-Dawwânî sind entweder die von Hâdschî Chalfa III, S. 440, Nr. 6344 erwähnten مسائل في الفنون oder die

العشر الجلالية IV, S. 212, Nr. 8148. — Der Verfasser lässt sich weiter über dieselben aus.

II. Bl. 29v—31v:

### رسالة في تحقيق الايس والليس

Abhandlung über die wahre Bedeutung der beiden unpersönlichen Zeitwörter „es ist,“ und „es ist nicht“. S. H. Ch. III, S. 372, Nr. 6002. Sie beginnt: الحمد لله التوحد بالوجوب والتفرد بالقدم الذى اخرج العالم الى نور الايس من ظلمة. — Die Abschrift datirt vom Muharram 959. S. ein zweites Exemplar Nr. 1919, 17.

12. Bl. 31v—46v: رسالة في العلة والمعلول

Abhandlung über Ursache und Wirkung, die mit den Worten beginnt: الحمد لله التام وجوده فى علية كل شئ الخ. Ihre Abschrift erfolgte im Muharram 959 in Adrianopel.

13. Bl. 46v—49v: رسالة فى مبحث الحال

Abhandlung über den Zustand der mystischen Extase als Object einer Streitfrage. In dieser metaphysischen oder mystischen Dissertation, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الملك المتعال ذى الجلال والجمال الخ, bemerkt der Verfasser: فهذه رسالة مرتبة فى تحقيق مقال القائلين بالحال من اصحابنا واصحاب الاعتزال الخ. — Die Abschrift datirt ebenfalls vom Muharram 959.

14. Bl. 49v—56v:

### رسالة فى تحقيق لزوم الامكان للممكن

Abhandlung zur genauen Erörterung des Satzes, dass die blosse Seinsmöglichkeit (im Gegensatz zu der absoluten Seinsnothwendigkeit Gottes) den Dingen ausser Gott nothwendig inhärire, mit dem Anfange: الحمد لوليه والصلوة على نبيه وبعد فهذه رسالة مرتبة فى تحقيق لزوم الامكان للممكن الخ. — Ebenfalls eine metaphysische Dissertation über die Frage, ob die Ewigkeit der Möglichkeit nothwendig die Möglichkeit der Ewigkeit bedinge oder nicht, d. h. ob die Ewigkeit dieser den betreffenden Dingen ihrem Wesen nach inhärierenden Seinsmöglichkeit zugleich jene Ewigkeit selbst als nur möglich (von Gottes Willen abhängig) zu denken gebiete oder nicht.



15. Bl. 57r—59r:

## رسالة في الطفرة

Abhandlung über die Bewegung Tafra,<sup>1</sup> mit dem Anfange: الحمد لله الذى ذاته غير مشتهة بالجسم ولا بالجواهر الفرد ولا بالعرض الخ وبعد فالعرض من عرض ما فى هذه الرسالة من فوائد الفوائد على طبق الورق تبيان ما فى تحقيق الجسم من منزلة اقدام الاقوام ومضلة افهام الفرق ، اعلم ان ههنا مذاهب اربعة Der Verfasser behandelt also die Frage über die wahre Bedeutung des Wortes dschism d. i. Körper, worüber es vier abweichende Ansichten gebe, die er nun einzeln durchgeht. — Die Abschrift datirt vom Muharram 959.

16. Bl. 60v—116r: رسالة شرح اثبات صانع

Abhandlung den Commentar enthaltend zu der Schrift über den Beweis der nothwendigen Existenz eines Schöpfers. — Das Grundwerk ist die ältere Abhandlung Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî's — er schrieb auch eine neuere — über diese Frage, zu welcher der Mollâ 'Izz-ad-dîn oder Muhjî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî al-Karâbâgî ar-Rûmî, der 942 (beg. 2. Juli 1535) starb, einen Commentar verfasste, den wir hier vor uns haben. Er beginnt: الحمد لله الذى هدنى الى اثبات وجوده لاولى النظر والالباب الخ und betitelt das Grundwerk Dawwânî's رسالة براهين اثبات الواجب, während Hâdschî Chalfa (III, S. 361) es رسالة فى اثبات الواجب nennt. Karâbâgî erkannte es als eine Perle, deren Ideen er aufhellen wollte, und überreichte den Commentar dem Sultan Salîm I., der 926 (1520) starb, so dass er vor dieser Zeit geschrieben sein muss. Auch geht er sogleich mit Beiseitelassung des Vorwortes im Grundwerke zu dessen Inhalt selbst über, der mit den Worten beginnt: اعلم ان البراهين المودية الى هذا المطلب الخ. Der roth überstrichene Text ist nicht vollständig mitgetheilt, die Abschrift aber aus dem vom Verfasser selbst geschriebenen Exemplar genommen und zu Anfang des Safar 959 vollendet und verglichen.

17. Bl. 116v—134v:

## رسالة فى الجواب عما كتبه خواجه زاده فى تهافت الحكماء

Abhandlung zur Erwiederung dessen, was Chodschazâda in seinem Werke „der Zusammensturz der Philosophen“ geschrieben

<sup>1</sup> الطفرة ist term. techn. der scholastischen Physik, der auch in der Dogmatik vorkommt, in der Bedeutung: eine Bewegung, die so schnell ist, dass sie nicht den kleinsten Zeitraum ausfüllt. S. Schahrastâni S. 78 vorl. Z. flg.

hatte. — Diese Antwort enthält gewissermassen Glossen Kamâlpaschazâda's, deren Entstehen uns Hâdschî Chalfa II, S. 475 erzählt. Vgl. dazu oben Nr. 1520. Ersterer nennt diese glossenähnlichen Erörterungen einen leicht hingeworfenen Anhang <sup>1</sup> تعلقة, der mit den Worten beginnt: اللهم منك الاستعانة في درك جميع الحقائق الخ. Seine Abschrift wurde aus dem Exemplar des Verfassers im ersten Zehntel des Safar 959 genommen und mit ihm verglichen:

18. Bl. 136v — 139v:

### اسولة اشق قاسم مع جواب محمد القراباغى على على القوشى

Frage Ischik Kâsim's mit der Antwort Muḥammad Karâbâgî's zu 'Alî al-Kûschî, mit den Anfangsworten: قال التارح الوجود متصور وليس ذلك بالكسب الخ. Der Commentator ist der Mollâ 'Alâ-ad-dîn 'Alî Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen al-Kûschî, der im J. 879 (beg. 18. Mai 1474) starb und einen gemischten Commentar zu dem obenerwähnten Tadschrîd al-kalâm in Kermân herausgab. Er erhielt den Namen des Neuen Commentars und der Verfasser überreichte ihn dem Sultan Abû Sa'îd. Aus diesem ist unstreitig die oben in den Anfangsworten enthaltene Frage: „Die Existenz ist eine ursprüngliche, nicht durch Beobachten und Reflectiren erst zu gewinnende Vorstellung des menschlichen Geistes“ genommen, auf die hier Karâbâgî nach den Anfangsworten antwortet. — Die Abschrift datirt vom Safar 959.

19. Bl. 140r — 140v:

### بعض الاسولة في بحث الماهية لعل القوشى

Eine Frage über das Was oder das Wesen an sich, von 'Alî al-Kûschî, unstreitig aus demselben Commentar zum Tadschrîd al-kalâm, in welchem ein besonderer Abschnitt über die Quiddität handelt, genommen und von Kamâlpaschazâda näher beleuchtet.

20. Bl. 141r — 141v:

### قوله قدس سره في شرح المواقف ضمن خطبة كتابه الاشارة الى مقاصد علم الكلام

Sein (des Dschurdschânî) Wort in dem Commentar zu den Ma-wâkif: Der Verfasser machte zum Inhalt des Vorwortes seines Buches die

<sup>1</sup> Das عليه bezieht sich, wie Arabadschibaschi ausdrücklich sagt, auf تهافت لخواجه زاده.

Hindeutung auf die Aufgaben der Metaphysik.<sup>1</sup> Vgl. H. Ch. VI, S. 236, Nr. 13356.

21. Bl. 142v—143r:

### رسالة صلاة لمولانا جلال الدواني

oder nach dem Inhaltsverzeichniss رسالة دعاء صلوات nämlich على النبي, also Abhandlung über die Heilsanwünschungen für den Propheten von Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî, die mit den Worten beginnt: باسمه له الحمد من فوائد جلال. Das فوائد in der Unterschrift Bl. 143r. وعلى نيته الصلاة والسلام الخ deutet kein besonderes Werk an, sondern nur überhaupt die Entlehnung aus den lehrreichen Bemerkungen Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî's, die er da oder dort wo niedergelegt hat. Nach diesen Worten folgt die Fortsetzung Bl. 143r—v mit dem Schluss: In Abschrift vollendet im Radschab 959, und den Worten: "سوّده محمد القرباغى المدرس بمدرسة ازينق" Schrieb's oder Entwarf's Muhammad al-Karâbâgî, der Professor an der Medrese von Nicaea, die wohl nichts anderes bedeuten, als dass Karâbâgî hier die Worte ad-Dawwânî's weiter ausgeführt hat. Und allerdings kennt auch Hâdschî Chalfa (III, S. 396, Nr. 6126) eine nur ein Blatt umfassende رسالة في دعاء الصلاة على النبي von Karâbâgî.

22. Bl. 144v—145r:

### رسالة معمولة في تحقيق نوعي الحصول ما على سبيل التدرّيج وما لا على سبيل التدرّيج

Abhandlung, verfasst über die richtige Erkenntniss der beiden Arten der Erwerbung, nämlich die, welche schrittweise oder nach und nach und welche nicht auf diese Weise geschieht, von Kamâlpaschazâda, mit dem Anfange: الحمد اوليه والصلاة على نبيه الخ. — Dem حصول تدرّيجي ist حصول دفعي oder der Erwerb, der mit einem Male geschieht, entgegengesetzt. — Die Abschrift datirt vom Radschab 959 und der als Abschreiber genannte موسى الكاتب scheint an die Stelle des getilgten richtigen getreten zu sein.

<sup>1</sup> S. 3 der gedruckten مواقف steht: بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين فاقول ضمن: المص خطبة كتابه الاشارة الى مقاصد علم الكلام رعاية لبراءة الاستهلال فبعمل اولي تميّا

23. Bl. 146v—155r:

## تفسير قاضى وكشاف فى تفسير آية المواريث

Die Erklärung Beidâwî's und des Verfassers des Kaschschâf, Zamachscharî, die sie von dem Koranvers über die Erbschaften geben, d. i. Koran IV, 12—16 und 175. Auf die ersten Worte Beidâwî's bis Bl. 148v mit dem Anfange: *يُوصِيكُمُ اللَّهُ يَا أَرْكَمُ وَيُعْهَدُ لَكُمْ فِي أَوْلَادِكُمْ فِي* bis Bl. 149r eine zweite Stelle Beidâwî's aus Sure 8, 73—76 *سُورَةُ الْاَنْفَالِ*. An diese reiht sich Bl. 150v die Erklärung derselben Stellen 4, 14 fig. und 8, 75 von Zamachscharî im Kaschschâf und Bl. 154r die der zweiten Stelle 4, 175 *مَأْخُودٌ مِنَ التَّفْسِيرِ الْقَاضِىِّ* an. Den Schluss machen Bl. 154r—155r Citate aus den Glossen zu dem Kaschschâf *الكشاف* ohne weitere Besprechung. Auch ein Fetwa über den Kaffee *قهوة* steht da.

24. Bl. 156v—160r: رسالة فى بحث الولاء

Abhandlung zur Untersuchung mehrerer Stellen über das Recht, welches Jemand über den Freigelassenen erlangt hat, aus den *الأم* اذا كانت حرة الأصل بمعنى عدم الرق فى Bl. 156v—157r: *درر غرر* (s. Nr. 1790) Bl. 157v—159r: *كتاب الولاء هو* <sup>1</sup> *الاصلاح والايضاح* aus dem *اصلاها فلا ولاء* على ولدها الخ und Bl. 159r—160r aus dem *كتاب الولاء* des *Sadr asch-scharî'a* (s. Nr. 1784).

25. Bl. 160v—162v: ديباجة الكشاف

Abschrift der Vorrede zum Commentar Kaschschâf, mit dem Anfange: *الحمد لله الذى انزل الفرقان كلاما مؤلفا منظما الخ* an welche sich eine Stelle aus dem erwähnten *الاصلاح والايضاح* Bl. 162v anschliesst. — Die Abschrift datirt aus der zweiten Hälfte des Radschab 959. — Schluss Bl. 163v.

163 Bl. (alle nicht angegebenen Blätter sind leer) Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik von einer Hand, cursiv, nicht ungefällig und

<sup>1</sup> Hadschî Chalfa kennt (I, S. 329, Nr. 830) das Werk Kamâlpaschazâda's *اصلاح* *الوقاية*, zu dem er einen *الايضاح* betitelten Commentar schrieb. Beide zusammen sind hier kurzweg *الاصلاح والايضاح* genannt.

deutlich zu 21 Zeilen, Aufschriften roth, da und dort Randbemerkungen und durchaus verglichen. S. Lambec. Comment. ed. Kollar II, S. 414, Nr. 195. — A. F. 465 (273).

1792.

## شرح ملقى الابجر

Türkischer Commentar Muhammad Maukûfâtî's, der ihn dem Sultan Ibrâhîm (reg. 1049 — 1058 = 1640 — 1648) widmete, zu dem bekannten Werke „der Zusammenfluss der beiden Meere“ über die praktischen Rechtslehren nach hanefitischem Ritus, vom Scheich und Imâm Ibrâhîm Bin Muhammad al-Halabî, der im J. 956 (1549) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 102, Nr. 12848). — Dieses von den Mollâ's der Türkei gleichsam kanonisirte juristische Handbuch, der Rechtscodex des Reichs, das dem Werke Monradgen d'Ohsson's vorzugsweise zu Grunde liegt, wurde ebenso in Constantinopel 1251 (1836), wie der hier vorhandene Commentar Maukûfâtî's in Bulak 1254 (1839) gedruckt. — Der Codex, in welchem die Lücke Bl. 372 — 379 durch leere Blätter ersetzt ist, enthält Bl. 1 v — 2 r ein Verzeichniss des Inhalts, das aber nicht ganz mit dem Text harmonirt. So fehlt z. B. nach dem كتاب الرضاع das كتاب النكاح und auch die Reihenfolge derselben ist eine andere. Die Btcher zerfallen wie gewöhnlich in Capitel und Abschnitte, und der Commentar, dessen Ausarbeitung Mustafâ-pascha nebst andern Männern veranlasste, beginnt Bl. 3 v nach einer goldenen und farbigen Vignette mit den Worten: حمد بى عد وتناى لا يعد اول جناب واجب, الوجوده كه الح, und der Text: الحمد لله الذى وفقنا للتفقه فى الدين الح. — Die Abschrift besorgte Mustafâ Bin Hasan für Ahmad Efendi Ibn 'Alî al-Fâdil, ohne das Jahr zu nennen. — Schluss Bl. 618 v und Bl. 619 r einige Exempel über Erbschaftstheilung.

618 Bl. (Bl. 619 Schmutzblatt) Folio, 12 Z. hoch, über 7  $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Ta'lik zu 35 Zeilen, flüchtig, nicht schön, aber deutlich, die Aufschriften roth, der arabische Text roth überstrichen, da und dort Bemerkungen und Textberichtigungen am Rande. Bis auf einige Flecke gut erhalten. — Mxt. 340.

1793.

## الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين ومقلديهم في الشريعة المحمدية

Die Wage der Rechtsbestimmungen Scha'rânî's, eine nothwendige Ergänzung zu allen Aussprüchen durch selbständige Forschung sich auszeichnender Imâme und ihrer Nachtreter im muhammadanischen Gesetz, von dem früher erwähnten Scheich 'Abdallah Bin Ahmad asch-Scha'rânî, der im J. 976 (beg. 26. Juni 1568) starb. — Das eigenthümliche Buch, in welchem das Recht von einem Mystiker mit einer Unterlage von seinem Standpuncte aus bearbeitet ist, beginnt Bl. 1v nach einer etwas rohen Vignette: *المحمد لله الذى جعل الشريعة المطهرة بحرا يتفرع منه* und vergleicht das Gesetz mit einem Baum und die Aussprüche der Gelehrten mit dessen Ästen und Zweigen. — Die Aufgabe dieser Wage,<sup>1</sup> sagt der Verfasser, sei die Auffindung eines solchen Verfahrens, durch welches es möglich werde, im Äussern unter einander verschiedene Beweise und sämtliche Aussprüche selbständiger Forscher und ihrer Nachtreter der ältern und neuern Zeit bis zum Tage der Auferstehung zu vereinigen *حاولت فيها ما يتحوه يمكن الجمع بين الأدلة المتغايرة فى الظاهر وبين جميع اقوال المجتهدين ومقلديهم من الاولين والآخرين الى يوم القيامة*. Er habe das Einzelne den Scheichen mitgetheilt und nur nach ihrer Bestimmung dasselbe als Satzung aufgenommen und was sie nicht billigten getilgt, da er, zumal in Sachen der Religion, Übereinstimmung, nicht Zwiespalt liebe. Das Buch für die Brüder zu schreiben, habe ihn hauptsächlich die Absicht veranlasst, ihnen das Thor des Handelns gemäss dem Inhalte des Wortes Gottes im Koran 42, 11 *الدين الخ* *شرع لكم من الدين الخ*, welches Thema er weiter ausführt, zu öffnen. Das Gesetz befehle oder verbiete, *من* *ان الشريعة المطهرة جاءت من* *حيث الامر والهى فى كل مسألة ذات خلاف على مرتبتين تخفيف وتشديد لا على مرتبة واحدة*. *كما يظنه بعض المقلدين ولذلك ينهم النزاع بشهود التناقض والاخلاف ولا تنازع فى نفس الامر*.

<sup>1</sup> Das Wort ميزان ist im Codex durchaus weiblich gebraucht, z. B. *كتاب الميزان* *فهذه ميزان نفيسة عالية حاولت فيها, الشعرانية* u. s. w.

Darauf folgen eine Menge Abschnitte, welche „die Wage“ oder „das Abwägen“ in ein helleres Licht zu setzen bestimmt sind. — Von Bl. 37 r an kommt er in dem *جملة الامثلة المحسوسة* und zwar zunächst auf die Bezeichnungen sämtlicher Hoheiten, von denen die *مجتهدون* ihr Licht haben, nämlich zuerst die Hoheit, die durch Inspiration den Grundstock der abgeleiteten praktischen Satzungen bildet *حاضرة الوحي التي لا* , dann *مثال حاضرة الوحي وتفرع الاحكام عنها او منها هكذا* , *حاضرة العرش* , *حاضرة الواح المحو والاثبات* , *حاضرة اللوح المحفوظ* , *حاضرة القلم الاعلى* , *حاضرة الكرسي* , *حاضرة الائمة المجتهدين* , *حاضرة الصحابة* , *حاضرة محمد صلعم* , *جبرائيل عليه السلام* . Mithin malt der Verfasser Bl. 37 v den Baum, von dem die Aussprüche der selbständig denkenden Imâme abgeleitet werden *مثال الشجرة التي* . — Bl. 38 v folgen die fünf Grabkapellen *قبة* des Muḥammad, Abû Hanîfa, Malik, Schâfi'î und Ibn Hanbal, Bl. 39 v die Aussprüche des Gesetzgebers *شارع* Muḥammad, seiner Schüler und der vier genannten Imâme *في ذم الرأي* über die Verwerfung der Vernunft oder des rationellen Urtheils in Gesetzessachen, Bl. 47 r noch andere Abbildungen mit Bezug auf die vier orthodoxen Ritus, zumal des Auges des Gesetzes *عين الشريعة* und Bl. 47 v die Wage selbst mit zwei Schalen und der Überschrift *مواقف الائمة الاربعة وغيرهم عند الحساب والميزان واتباعهم خلفهم* . Nachdem die Gegner Abû Hanîfa's bekämpft sind, zählt der Verfasser Bl. 58 r — 61 r in einem Abschnitte *فصل* von drei Theilen *اقسام* die Werke über das Gesetz auf, die er las, bevor er sein Buch schrieb, und geht Bl. 61 r auf die Traditionen über, die er für seinen Zweck braucht: *ولنشرع في الجمع بين الاحاديث الشريفة وتنزيلها على مرتبتي* : *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من الاخبار والاثار* , Bl. 65 v , *الشريعة المطهرة من تخفيف وتشديد عملا* , Bl. 73 v , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من الزكوة الى الصوم* , Bl. 72 r , *من كتاب الصلوة الى الزكوة* , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من* , Bl. 75 r , *فصل فيما يدل لرتبتي الميزان من الصيام الى الحج* , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من كتاب البيع الى الجراح* , Bl. 75 v , *كتاب الحج الى كتاب البيع* , Bl. 79 v . *فصل في بيان امثلة مرتبتي الميزان الى اخر ابواب الفقه* . Hier überall nichts als Traditionen. Nur erst Bl. 83 v mit *كتاب الطهارة* geht eigentlich das Werk an, voll von Aussprüchen der berühmtesten Rechtslehrer über die einzelnen Artikel des Gesetzes, von denen der letzte Bl. 352 r *الاولاد* überschrieben ist. Das Schlusswort Bl. 352 v lautet: *خاتمة في بيان نبذة صالحة تتعلق باسرار احكام الشريعة تناسب*

الميزان في القاسية<sup>1</sup> من كلام شيخنا العارف بالله تعالى سيدى على الخواص رضى الله عنه. Ein Gebet und Anrufungen Gottes endigen Bl. 360r das Werk, worauf der Verfasser Bl. 360v bemerkt, dass er dasselbe den letzten Ramadân 966 (6. Juli 1559) in Kahira vollendet habe.

360 Bl. klein Folio, 10 1/2 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Naschî zu 29 Zeilen, alter ägyptischer deutlicher Zug, Aufschriften, Einführungsworte und Einfassung roth, mit Figuren zur Erläuterung des Textes Bl. 37v, 38r, 47r und v und 48r und v, und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten in Juchten mit Goldschnitt. Gekauft 1835 in Constantinopel für 250 Piäster. — Mxt. 129.

### 1794.

Bruchstück desselben Werkes, dem am Anfang und Ende eine grosse Anzahl Blätter fehlen, so dass es mit Bl. 63r, Z. 6 des vorhergehenden Exemplares beginnt und mit Bl. 345r, Z. 12 v. u. abbricht. Ausserdem sind verloren gegangen ein Blatt zwischen Bl. 1 und 2 und zwischen Bl. 7 und 8, zwei Blätter zwischen Bl. 12 und 13, ein Blatt zwischen Bl. 26 und 27 und zwischen Bl. 34 und 35 und acht Blätter zwischen Bl. 44 und 45. Es enthält demnach den letzten Theil des Abschnittes vom Gebet bis zum Almosen und bricht mitten im Buche فى الدعوى والبنات ab.

163 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 33 Zeilen, klein, gedrängt, sorgfältig, etwas geschleppt und abgesehen von der Feinheit deutlich, Überschriften und Einführungsworte roth, Einfassung golden. — A. F. 165 (542).

### 1795.

#### مختصر فى الفقه على مذهب الامام الشافعى

Handbuch über das Recht nach dem Ritus des Imâm Schâfi'i, vom Richter Abû Schudschâ' Ahmad Bin al-Husein Bin Ahmad al-Isfahânî, der um das J. 735 (beg. 1. Sept. 1334) schrieb.<sup>2</sup> Der Codex, welcher Bl. 1v beginnt: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد النبى الخ, ist nur ein

<sup>1</sup> Wahrscheinlich النفاسة zu lesen: „welche (نبتة صالحة) an Köstlichkeit dem Schriftwerke) al-Mizân analog ist.“ — <sup>2</sup> So bestimmt das Jahr Catalogus Bibl. Medic. S. 321, wo dasselbe Werk angeführt wird.



Bruchstück eines ohnehin ausserordentlich kurzen Compendium, das in dem Florentiner Exemplar 53 Seiten zählt. Nur das كتاب الطهارة ist vollständig da, und schon im zweiten Buche bricht der Codex Bl. 9r mit den Worten فان ماتت mitten im Texte ab.

9 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, europäisches weisses Papier, neuer, vernachlässigter, doch deutlicher nasta'liqartiger Zug zu 14 bis 16 Zeilen, vielleicht von europäischer Hand, mit der Bemerkung auf dem Vorblatte r: هذا كتاب عطيني (اعطانيه st.) سيد مصطفى مجدلى في سنة ١٨٤٤. Sonst gut erhalten. — Mxt. 660.

### 1796.

Bruchstück eines juristischen Werkes, dem am Anfange eine unbestimmte Anzahl Blätter, am Ende nur einige fehlen. Es beginnt mitten im Text und enthält die Bücher: Bl. 1r كتاب الاحارة — كتاب الغصب Bl. 11r — كتاب المأذون — كتاب الاكراه — كتاب الولاء — كتاب المكاتب — Bl. 20r — كتاب الذبايح — كتاب المساقاة — كتاب المزارعة — كتاب القسمة — كتاب الشفعة — كتاب القيد وهو — كتاب الاشربة — كتاب احياء الموات — كتاب الكراهية<sup>1</sup> — كتاب الاضحية — كتاب 43r — كتاب الديات — كتاب الخجائيات — Bl. 32v — كتاب الرهن — الاضطهاد — كتاب الفرائض — Bl. 48v — مسائل شتى — كتاب الخنى — كتاب الوصايا — المعاقلة, wo mit Zeile 9 dieses wahrscheinlich letzte Buch abbricht.

48 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, über 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Ta'liq zu 21 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und innere und äussere Einfassung roth. Sonst gut erhalten. — A. F. 388 (257).

e. Erbschaftsrecht.

## Arabisch.

### 1797.

Dreierlei, mit verschiedenen Auszügen: Bl. 1v—3v aus dem juristischen Werke جواهر (s. H. Ch. II, S. 645, Nr. 4291), Bl. 4r—5r aus der قنية (s. ebenda

<sup>1</sup> Es heisst im Codex: المكروه الى المحرام اقرب وعندم كل مكروه حرام. Es folgen nun Abschnitte über Essen, Erwerb كسب, Kleidung u. s. w.

II, S. 571, Nr. 9595), Bl. 5v—6r ein poetisches Gebet in fünfzeiligen Strophen, von dem Heiligen in Tilimsân Ibn Madjan بلمسان بابي مدين الشهير من مناجات الولي الشهير بابي مدين بلمسان, mit dem Anfange:

يا من برحمته الارزاق تنسط

1. Bl. 12v—98r: شرح فرائض مرصاد

Commentar des Tractates über das Erbschaftsrecht, von Mirsâd. — Das Grundwerk, zu welchem dieser Commentar verfasst wurde, ist der bekannte Tractat über das Erbschaftsrecht فرائض سراجية, vom hanefitischen Imâm Sirâdsch-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdarraschîd as-Sadschâwandî, dessen Tod wahrscheinlich in das 6. oder in den Anfang des 7. Jahrhunderts zu setzen ist.<sup>1</sup> Der Anfang der kaum zwei Zeilen langen Einleitung الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيدنا محمد الخ stimmt ganz mit dem des von Amîn-ad-daula, der 658 (1260) starb, herausgegebenen Commentars überein. Der hier vorliegende Commentar, der den ganzen Text giebt und ihm dem Sinne nach ausführlich erklärt, wurde von Ibrâhîm Bin Hadr in dem ersten Drittel des Dschumâdâ II 961 (Mai 1554) in Abschrift vollendet.

2. Bl. 98v—102v: رسالة في علم الفرائض

Abhandlung über die Lehre vom Erbschaftsrecht, von dem im J. 968 (beg. 22. Sept. 1560) gestorbenen Mollâ Aḥmad Bin Muṣṭafâ, bekannt unter dem Namen Tâschküprizâda, mit dem Anfange: الحمد لله الذى من بالفرائض والسنن على عباده الخ. Dieselbe zerfällt in zwei Untersuchungsgegenstände مطلبين, deren erster in drei Arten انواع von dem Erbschaftsgesetz, der zweite Bl. 100v فى حساب الفرائض von der Berechnung oder Vertheilung des Erbes handelt, und in ein Schlusswort خاتمة von dem خثنى, welchen Antheil er am Erbe hat. — Die Abschrift von zwei verschiedenen Händen, einer kleinern zu 19 Zeilen und einer grössern zu 17 Zeilen von Bl. 101r an, beide

<sup>1</sup> Zwar erwähnt die zweite Recension Hâdschî Chalfa's (IV, S. 400) einen Commentator Şagâni aus dem 4. Jahrhundert; allein dieser kommt nur hier vor, und die r mag ein Schreibfehler sein, der bis jetzt nicht zu berichtigen ist.

flüchtiges nasta'likartiges, doch deutliches Naschî und von der vorhergehenden Schrift verschieden, wurde im J. 960 (beg. 18. Dec. 1552) vollendet.

### 3. Bl. 102v—103r: كتاب اصول الفرائض

Buch über die Grundlehren des Erbschaftsrechtes, wahrscheinlich ein Hauptstück aus einem grössern Werke, von unbekanntem Verfasser, im Ganzen fünfzehn Grundregeln, von denen sich sieben im Koran und fünf in der Sunna finden, drei aber durch Übereinstimmung der Imâme fest gestellt sind, wie der Anfang kurz andeutet: *اصول الفرائض خمسة عشر اصلا سبعة في كتاب الله تعالى وخمسة منها في سنة رسول الله صلعم وثلاثة منها باجماع الامة*. Diese folgen dem Wortlaute nach ganz kurz. — Angehängt sind Bl. 110r—112v kabbalistische Zaubermittel in Ziffern und Buchstaben, und Bl. 113r Auszüge aus einer Fetwasammlung. Vgl. H. Ch. II, S. 561, Nr. 3926 und 3927.

113 Bl. (Bl. 6v—11v, 103v—109v und 111v leer) Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî, flüchtig zu 19 Zeilen, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften roth, Text roth überstrichen. So bis Bl. 98r. Gut erhalten. — A. F. 173 (253).

1798.

### رسالة في الوقف

Abhandlung über Stiftung von Legaten zu frommen Zwecken, von dem im J. 906 (beg. 28. Juli 1500) gestorbenen Mollâ Jûsuf Bin Husein al-Karmâsatî. Vgl. الشقائق النعمانية S. 222 und H. Ch. III, S. 454, Nr. 6414. Der Codex selbst war nach Bl. 1r eine fromme Stiftung Cheir-ad-dîn's Bin Jûsuf Bin Cheir-ad-dîn al-Malatî, und weist in der Einleitung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: *الحمد لله حامى العدل والاحسان ماحى الظلم والطغيان الخ* und den Verfasser Jûsuf Bin Husein, aber keinen Titel nennt, auf den Werth dieser Lehre für den Staatsschatz, die Reichen, Gelehrten und Armen hin. Der Verfasser vertheilte den Stoff in folgende zweiundvierzig Capitel und Fragen: 1. Bl. 2v *الباب الاول* في بيان الفاظ الوقف واصافته الى ما 2. — في بيان ما به يلزم الوقف عند كل من علمائنا الثلاثة في بيان ما لا 4. — في بيان ما يجوز وقفه 3. — بعد الموت وتعليقه (اننى يقع بها الوقف وفي) — في بيان وقف المتقول 6. Bl. 10v — في بيان ما قيل بجواز وقفه وعدمه 5. — يجوز وقفه في بيان شرط الواقف 9. — في بيان جعل الواقف الوقف لنفسه 8. — في بيان وقف المشاع 7. — في بيان نصب المتولى 11. — في بيان وقف لم يذكر الواقف الولاية لاحد 10. — الولاية لنفسه

12. فى بيان ما لا يجوز للقيم من التصرفات 13. — فى بيان ما يجوز للقيم من التصرفات للوقف 12. — ثم مسألة تصرف القيم بتغير المشروط ونحوه 14. Bl. 22v — على الواقف وما يضمن به — ثم مسألة فى استبدال الوقف 17. — ثم مسألة فى استدانة المتولى على الوقف 16.<sup>1</sup> Bl. 23r

الباب الرابع عشر 21. — فى نصب الامام 20. — فى غصب الوقف 19. — فى مناقلة الوقف 18. فى بيان 23. — فى بيان ما لا يحل للامام ويتلوه مسألة المؤذن 22. — فى بيان ما يحل للامام ثم مسألة العبل 25. — فى المساجد وما يتعلق بها 24. — ما يحل للمدرس والمعلم وما لا يحل ثم مسألة المقابر 27. Bl. 33r — ثم مسألة البر والحوض والحجارة ومنزلها 26. — فى المسجد ثم مسألة 30. — ثم مسألة البناء فى الوقف وعمارته 29. — ثم مسألة الاشجار 28. — والسقايات — الباب الثامن عشر فى سكى الوقف 31. — وقف الصبي (بانه لا يجوز) والكافر (بانه يجوز) — ثم مسألة تصرف الموقوف عليهم فى الوقف قسمة ونحوها 33. — ثم مسألة الاقرار بالوقف 32. فيما 36. Bl. 40r — فى الشروط فى الوقف 35. — الباب التاسع عشر فى اجارة الوقف 34. — فى بيان الافضل من وجوه البر 37. — يتعلق بالوقف على اولاده واولاد فلان واولادهم — فى الشهادة على الوقف 40. Bl. 52r — فى الدعوى 39. — فى بيان ما لا يخصون 38. — Schluss Bl. 56v. — Bl. 57r noch einige beztigliche Bemerkungen von der Hand des Codex mit dem Datum der Abschrift 943 (beg. 20. Juni 1536).

57 Bl. (Bl. 57v und 58 Schmutzblatt) breit Octav, 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschf zu 17 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungemäßig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 269.

## Türkisch.

1799.

Mehrerlei.

1. Bl. 1v—2v: ورد حضرة محمود بن سیرین

Gebet zum Privatgebrauch, von Muhammad Ibn Sîrîn<sup>2</sup> nach der Autorität des Ibn 'Umar, der es vom Propheten entlehnt haben will. Es beginnt

<sup>1</sup> 15 ist nirgends zu entdecken. — <sup>2</sup> Der Codex schreibt ابن سیرین Ibn Sîrîn.

2. Bl. 3v—33v: Ein türkischer Commentar oder vielmehr die umschreibende Übersetzung eines arabischen Tractates über die Lehre vom Erbschaftsrecht, in Capitel getheilt, ohne besondern Titel und Namen des Verfassers, aber sehr sorgfältig in dem Nachweis, welcher Antheil irgends einem Gliede der Familie an der Verlassenschaft eines Verstorbenen oder Ungekommenen rechtlich zusteht. Er beginnt: الحمد لله حمد الشاكرين الخ, beruft sich sogleich auf den Ausspruch des Propheten: تعلموا الفرائض وعلّموها الناس فانها نصف العلم, geht nach der Erwähnung der Pflichten der Überlebenden gegen den Verstorbenen der Reihe nach alle denkbar möglichen Grade der Angehörigen des Erblassers durch mit Auseinandersetzung ihrer Stellung zur Erbschaft, und hat von Bl. 29v Abschnitte über Hermaphroditen خنثى, Leibesfrucht حمل, Verschollene مفقود, Renegaten مرتد, Gefangene اسير, Ertrunkene, Verbrannte und sonst Umgekommene. Der arabische roth überstrichene Text ist vollständig mitgetheilt. — Am Rande Bl. 3v—20v überall türkische und arabische Bemerkungen und Auszüge, darunter von Bl. 13v an eine arabische Abhandlung in fünf Capiteln aus dem Gebiet der Kabbala: 1. في خواص الايات القرآنيات والاسماء الربانية والادعية. 2. Bl. 15v في الاسرار العددية من وضع مربع الدال وهو اربعة. 3. Bl. 16r في الخاصة الحيوانية والنباتية والعدنية وفيه فصول ثلثة. 4. Bl. 16v في الخاصة الحسانية والنباتية والعدنية وفيه فصول ثلثة. 5. Bl. 20v في الاسرار الالهية. Später nur einzelne Bemerkungen.

Reichsgrundgesetz des Sultan Suleimân in folgenden sechs- und zwanzig Abschnitten: 1. در بیان تضارب 2. الفصل الاول در بیان جرائم 3. در بیان رسم اغنام 4. في الامار 5. در بیان رعایا و رسم زمین 6. در بیان تعزیر 7. در بیان رسم 10. در بیان یورکان 9. در بیان رسم قشلاق 8. در بیان اوتلاق 7. -- رسم آسیاب 13. در بیان رسم دخان 12. در بیان رسم عروسانه 11. کوانات 14. در بیان باج بازار و رسوم قبان 16. در بیان مهمات 15. در بیان تیمارهای سمرست

17. بو قانون نامه‌ی mit dem Schluss: در بیان احوال بیادگان 18. — در بیان احتساب 17. مطالعه قلندر محقق بلوب مفهومیله عمل قلاار تحریرا فی خراج قانون پادشاهی فی اوائل شهر در بیان اهل صنائع 20. — در بیان احوال بیادگان 19. — شوال المکرم سنة عشرین و الف در 24. — در بیان ارض مفقود 23. — در بیان بتا و تجارت 22. — در بیان قویچیلر 21. — فی شروط الاسلام علی الصقار 26. — در بیان بیت المال 25. — بیان اهل فساد — Bl. 52r—53v verschiedene türkische Bemerkungen und Auszüge.

#### 4. Bl. 54r—183v: قانون نامه جدید

Das neue Staatsgrundgesetz Suleimân's, dem wir noch öfter begegnen werden, und das in den Abschriften Verschiedenheiten in Einzelem wie in ganzen Abschnitten nicht verkennen lässt. Ausserdem Auszüge aus andern Staatsgrundgesetzen und eine grosse Anzahl von Mustern صورت für Berichte اعلام und gerichtliche Urkunden حجت; das Ganze wahrscheinlich die Zusammenstellung eines höhern Beamten von juristischen Hilfsmitteln zu seinem Privatgebrauch. So ferner Fetwa's von Abû'ssu'ûd, Bl. 66r: اشو قانون لطیفی کاتب, Bl. 77v: قانون جلال زاده توقیعی, Auszüge aus جعفر چلی انضمامیله استساخ اولنشددر قانون فاتح قسطنطنیه سلطان محمد خان vom J. 881 und bis zum J. 701 zurückgehend u. s. w. Häufig fehlen die Aufschriften, und am Schluss Bl. 183v ist mit Auslassung des Monates und Jahres nur der Tag — الثانی der zweite — der Vollendung angegeben.

183 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier dunkelgelb und da und dort schmutzig, Diwânî von einer Hand zu 21 Zeilen, mit Ausnahme von Bl. 1—3r und der Auszüge und Bemerkungen am Rande von roherer und flüchtiger Hand, die arabischen Stellen, Überschriften und Einfassung roth. — H. O. 146.

#### d. Lehre von den gerichtlichen Urkunden.

### Arabisch.

1800.

#### مهمات القضاة لاحتیاجهم اليها في كل المهمات

Eine Sammlung der wichtigsten gerichtlichen Formulare, (so genannt) weil ihrer die Richter in allen bedeutenden Angelegen-

heiten bedürfen, vom Richter Hamza al-Karahisârî. — Der frühere Besitzer Legrand لجران, damals erster Dragoman الباش ترجمان in Kahira, schrieb Bl. 1r die Worte: Formules en arabe de toutes les Pièces qui ont rapport à la jurisprudence mahometane soit civile soit concernant la religion, die so ziemlich treffen, denn der Codex enthält „Formulare oder Muster für gerichtliche Urkunden, wie sie in den Gerichtshöfen gebraucht werden“ صور الصكوك الشرعية الواقعة. Der Verfasser schrieb das Buch, das Bl. 2v mit den Worten beginnt: الحمد لمن سرف العلماء بخدمة الشريعة الاحمدية في محاكم اجراء الاحكام الحمديّة الخ, auf Bitten eines seiner Freunde, und es galt ihm hauptsächlich eine Sammlung des Nützlichen zusammenzustellen, nicht des alltäglich Vorkommenden, kurz in Wort und voll Beweiskraft im Gedanken, je nachdem Hilfe gewünscht wird لفظه اقل ومعناه ادل للمرام. Dieselbe zerfällt in ein Vorwort, zehn Capitel und ein Schlusswort: المقدمة Bl. 3v في بيان الصك وعنوانه الباب الاول في النكاح والطلاق والرضاع وما يتعلق بها الباب الثاني في العتاق والتدبير والكتابة وما يتعلق بها الباب الثالث Bl. 13r في البيع والهبة والاجارة وما يتعلق بها الباب الرابع Bl. 31r في الدعاوى والصلح والابراء وما يتعلق بها الباب الخامس Bl. 36v في الاقرار وثبوت شئ بحضور المنكر بشهاد الشهود الباب السادس Bl. 47r في الكفالة والوكالة والمضاربة والحوالة وما يتعلق بها الباب السابع Bl. 50v في الخبايات والحكم بالديات وما يتعلق بها الباب الثامن في المزارعة والمساقاة والشركة وغيرها الباب التاسع Bl. 53v في نقل الشهادة وهو كتاب الفاضى الى الفاضى الباب العاشر Bl. 69r في الوقف واستبداله والوصايا وما يتعلق بها الخاتمة Bl. 84v. — Schluss Bl. 90v.

90 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, gegen 5¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 19 Zeilen, weniger schön als deutlich, Aufschriften roth, am Rande oft arabische, persische und türkische Verse von der Hand eines Besitzers. Gut erhalten. — A. F. 290. (262).

## Türkisch und gemischt.

1801.

### صكوك

Sammlung von Copien türkischer juristischer Actenstücke für alle vorkommende Fälle. Ein wahres Noth- und Hilfsbuch von Mustern

ثبوت, صورت für Urkunden aus den einzelnen Rechtscapiteln z. B. für Verträge, anvertrautes Gut u. s. w., zum Theil aus den Jahren 1117 und 1118 (1705 und 1706), beiläufig 200 Numern, denen später die Aufschriften fehlen. Bl. 58v bricht der Codex mitten in einem Schreiben ab.

58 Bl. (Bl. 59—61 leer) Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Diwânî dem Kirma sich nähernd zu 17 Zeilen, bis zur Unkenntlichkeit gedrängt und über und untereinander. Sonst gut erhalten. — Ragusa Nr. 27. — Mxt. 232.

## 1802.

Sammlung werthvoller Actenstücke, Verordnungen, Staatsschriften n. s. w. der verschiedensten Art, die sich wahrscheinlich ein Richter zu seinem Gebrauch zusammentrug. Es sind das fast durchaus nicht Musterschreiben gewöhnlicher Art, sondern wirkliche Erlasse, authentische Urkunden oder Ausfertigungen bei Anstellungen, Vertheilung der Abgaben, über Lehnverhältnisse, Erbschaftsfälle, Bewässerung, Anbau und Bestellung des Bodens, den Zehnten u. s. w. aus verschiedenen Jahren 962, 1017, 1030, 1033, 1036, 1045, 1062, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080 u. s. w. und unter den verschiedensten Überschriften, z. B. در ضبطیجون, صرہ امینی مزده سیدر, کنخدالتی, تحویل, نشان, اذن قتوی, دقزلو حکمی, صبی اولغه جداولسی اتمک, چری باشلیق, دست حکمی, سنجاق مقرری, خلعت امری, مبر لوا, نشان برای مدرسه, اذن جامع, اذن حج شریف, u. s. w. Ausserdem finden sich eine Reihe leer gelassener Blätter für Nachträge, Bl. 14v und 15r, 43r—48r, 58v—62r, 63v—64r, 69r, 99, 100v—103v, 109r, 115v—118r, 122v—125r, 132r, 142r—149v, 152v—157v, 163v—164v, 174r, 181, 184r—190r, 191v, 193r—194r, 198r—201v, 202v.

206 Bl. Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier fleckig, Diwânî zu 27 und mehr und weniger Zeilen von einer wechselnden Hand aus verschiedener Zeit, da deutlicher und sorgfältiger, dort nachlässiger, die Aufschriften Naschî und schwarz, bisweilen roth überstrichen. Sonst gut erhalten. — A. F. 370a (442).

## 1803.

Sammelwerk verschiedenen, grossentheils hieher gehörenden Inhalts, das Meiste türkisch.



1. Bl. 1v—12v: Abschriften türkischer und arabischer juristischer Zeugnisse mit dem Namen derer, die sie ausstellten, und Muster für Anfänge *سرنامه* solcher Schriften.

2. Bl. 13r—17v:

### تاریخ روزنامہ شهر ربیع الاول ۹۱۲

Ausgabebuch einer Armenküche in Adrianopel für den Monat Rabî' I 912 (Juli und August 1506), hauptsächlich für Lebensmittel *مأكولات*

3. Bl. 18r—36v: Verschiedene Formeln für Contracte, Stipendien u. s. w., *سرنامه*, *حجت ملک نامه*, *حجت الابرار*, *حجت عتیق نامه* *لسبب وکیل*, türkisch und arabisch.

4. Bl. 37r—95r: Viele Copien oder Musterformeln von Schreiben derselben Gattung bei Kauf und Verkauf, Contracte, Abschriften von Zeugnissen, *u. s. w.* *صورت نقل شهادت*, *ملک نامه*, *تدبیر نامه* Ebenso.

5. Bl. 95v—104r: Briefe verschiedenen Inhalts, vorzugsweise Geschäftsbriefe, türkisch.

6. Bl. 105r—107r: Türkische und persische Verse, Räthsel, Namenräthsel *معما*, darunter ein Chronogramm auf das Jahr 857 (1453).

7. Bl. 108r—129v: Grammatikalische Notizen, z. B. über die Personal-Pronomina *مضمرات*, persisch mit dem Anfange: *مخاطبات بیست و هشت نوعست*, *سرنامه*, Gebete für den Privatgebrauch, chronologische und biographische Angaben, z. B. über die Zeit des Todes und der Thronbesteigung osmanischer Sultane, Canzelgebete, Predigten *موعظه* und Anderes.

8. Bl. 130r—138v: Briefe, Zeugnisse, *سرنامه* u. s. w., türkisch und arabisch.

9. Bl. 139r—209v: Grösstentheils juristische Actenstücke oder Urkunden der verschiedensten Art, bei Kauf und Verkauf, Alimentation, ein *سرنامه*, ein Verzeichniss der für Unternehmungen ungünstigen Tage *ایام نحسات* und Anderes.

209 Bl. Octav, 8 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss, hell- und dunkelgelb, rosa u. s. w., grossentheils cursives *Dîwânî* von einer mehr und weniger flüchtigen und deutlichen Hand, gewöhnlich zu 20 Zeilen, Aufschriften bisweilen roth. Gut erhalten. — Tegnagel. 1608. Nr. 54. 3 fl. — A. F. 171 (50).

## 1804.

Ein wahrscheinlich von einem Juristen angelegtes Sammelbuch.

1. Bl. 1: Einzelne türkische Distichen und allerhand andere Notizen, darunter eine arabische Anrufung.

2. Bl. 2: Türkische Formulare für Schliessung von Ehen فيما يتعلق بالنكاح عند عقده من الحطة والاقوال. عرض.

3. Bl. 3r—23v: Ausfertigungen durch Signatur am Anfange und Schluss von Actenstücken oder gerichtlichen Urkunden الامضاء و الامضاء في اوائل السجلات, überhaupt Musterschriften صورت für eine Menge juristischer Amtshandlungen, Bl. 6v الفصل السادس فيما يتعلق بانواع المراسلات, Bl. 8r الفصل الثامن, تمتك صورت حجت امضاليدر Bl. 13r, السابع مع عنوان السكوك اعنى الامضاء عقد نكاح, Bl. 13v ein Abschnitt über die Ehe وما يتعلق به, كتاب النكاح, türkisch, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين, الحمد ان احل لعباده النكاح الخ, Bl. 16r über die Ehescheidung und Muster für die schriftlichen Handlungen dabei ما صورت به, كتاب الطلاق وما يتعلق به صورت ما يكتب في اثبات الخلع, Bl. 18v, يكتب في الطلاق صورت ما يكتب في, Bl. 21r, و so fort allerhand Musterformulare.

4. Bl. 24v—34v: Mehrere Kânûn-nâma oder Zusammenstellungen von Grundgesetzen, wie sie die Sultane dem türkischen Reiche verliehen, auszugsweise. — Zuerst Bl. 24v—25r ein Verzeichniss ihrer Reihenfolge im Codex. Das erste Kânûn-nâma Bl. 25v—31v enthält den Gesetzcodex Sultan Sulcimân's nach den Entscheidungen des Mollâ Abû'ssu'ûd, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين, ein sehr kurzer Auszug den Capiteln wie dem Texte nach bis zum قانوندر كه بيك اوتوز سكر تاريخده عرض اولنوب فرمان اولتان, Bl. 31v—34v, كتاب الاجارة, hauptsâchlich nach Mu'allimzâda, mit der Unterschrift: Schrieb's der verstorbene As'ad.

5. Bl. 35r—67v:

راضى ميريده حلا نه منوال اوزره عمل اولنور ديو مرحوم  
ومغفور له سلطان احمد خان حضرتلرينك قانون نامه سيدر الواقع  
في سنة ثمانى عشرة والف من الهجرة النبوية

Auf welche Art das vom Sultan Ahmad I. im J. 1018 (beg.  
6. April 1609) erlassene Grundgesetz über die fiscalischen Län-

dereien gegenwärtig gehandhabt wird, also nur ein Capitel aus jenem Codex. Vgl. H. Ch. IV, S. 502, Nr. 9361. — Die Abschrift datirt vom ersten Drittel des Dû'lka'da 1099 (Ende August oder Anfang September 1688). — Bl. 47 r folgt die abermalige rothe Aufschrift **قانون نامه سلطان احمد خان ارض میری** mit dem wiederholten Text der zwei Seiten Bl. 35 r bis Anfang des Bl. 36 r, dann aber einzelne Decrete und Gesetze in Auszügen aus verschiedenen Jahren und mit verschiedenen Unterschriften aus dem Kânûn-nâma Sulciman's.

### 6. Bl. 67 v—84 r: **قانون نامه لوا بوسنه**

Das neue Grundgesetz für das Liwâ oder die Provinz Bosnien, das Bischârat **بشارت** Bin 'Abdassalâm auf Befehl Sulciman's schriftlich entwarf **کتبه** und Mustafâ Bin Ahmad, der Secretâr des kaiserlichen Archives **کاتب** in letzten Drittel des Dschumâdâ I 973 (Mitte December 1565) ausfertigte. — Der Text ist hier von Bl. 76 v—78 r durch drei brieffliche Zuschriften unterbrochen, ohne dass etwas fehlt, und der Codex selbst weist Bl. 76 r unten auf diesen Umstand hin. — Bl. 80 r folgt mitten in der Zeile die rothe Aufschrift **فصل در بیان رسم اسباب فی ولایت اناتولی** mit ganz kurzem Text, und Bl. 81 v **فصل در بیان قانون بیت المال وسائر الاحوال**. — 'Umar Bin Mustafâ, der damalige Richter von Uskub, vollendete die Abschrift 17. Muharram 1126 (2. Febr. 1714).

### 7. Bl. 84 v—89 v:

### **الفصل السابع فی عنوان الصکوک اعنی امضائها**

Der siebente Abschnitt über die verschiedenen Arten Überschriften gerichtlicher Urkunden. — Nichts als Musterformulare zu Eingängen für dergleichen Actenstücke. Niedergeschrieben 1. Dû'lhidscha 1080 (22. April 1670).

### 8. Bl. 90 v—99 r:

### **رسالة**

Ein juristischer Tractat, mit dem Anfange: **الحمد لله عظیم البرهان الخ**, von as-Sajjid 'Abdarrahmân Bin Sulciman, bekannt unter seinen Freunden unter dem Namen Chisâlî **خصالی**, der diesen Auszug aus den angesehensten der einschlagenden Schriften über folgende Bücher machte: **کتاب اسکاچ** — **کتاب النیوع** — **کتاب الوقف** — **کتاب العتاق** — **کتاب الرضاع** — **کتاب الطلاق** —

— كتاب الغصب — كتاب الوديعة — كتاب العارية — كتاب الهبة — كتاب الاجارة — الشفعة  
 كتاب المضاربة — كتاب المزارعة — كتاب الرهن — كتاب الصلح — كتاب الاقرار — كتاب الحجابة  
 كتاب — كتاب السرقة — كتاب الشهادة — كتاب الدعوى — كتاب القسمة — كتاب الشركة —  
 Nach dem Schluss des Textes lautet die Unterschrift:  
 وجيز مسائل عدد ٥٢٢ تم

9. Bl. 99v—102v: Versstücke قطعه, Fragen مُسئلة, Gedichte von Jahja Efendi und Anderes.

103 Bl. (nicht 102, da Bl. 3 doppelt numerirt ist) Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Diwânî, klein, cursiv, ziemlich deutlich, doch in unegalen Zeilen, Aufschriften von Bl. 24 an roth. — H. O. 149.

### e. Fetwakunde

oder Lehre und Sammlungen der Entscheidungen der obersten Rechtslehrer oder Mufti مفتى.

## Arabisch.

1805.

Dreierlei.

1. Bl. 1v—2r:

قصيدة لابن الحاجب موشحة بالاسماء الموشحة

Zweites Exemplar der oben Nr. 1776, 4 erwähnten Kasîde Ibn al-Hâdschib's über die weiblichen Nennwörter mit Masculin-Form und solche, die ohne Unterschied männlich und weiblich gebraucht werden. Von jenen werden sechzig, von diesen siebzehn genannt. Dreiundzwanzig Distichen.

2. Bl. 2v:

قصيدة لابن دريد في معرفة ما يمد وما يقصر

Die sieben ersten Verse des oben Nr. 146 erwähnten und im J. 321 (933) gestorbenen Ibn Dureid über die Wörter mit nicht verkürzbarem und verkürzbarem â am Ende. S. die grammatischen Schulen der Araber I, S. 101 flg. und H. Ch. V, S. 157. Der erste Vers lautet:

لا تَرَكْنَ إِلَى الْهَوَى وَأَحْذَرْ مَفَارِقَ الْهَوَا

und der letzte hier vorhandene

كم من قوارى بالتقى بعد النظافة والنقا

Bl. 3v und 4r folgt ein Inhaltsverzeichnis des sofort anzuführenden Werkes und

Bl. 4v türkische Fetwa vom Mufti 'Alî Dschamâlî und Auszüge.

### 3. Bl. 5v—196v: كتاب منية المفتى

Der Wunsch des Mufti, vom Imâm und Scheich Jûsuf Bin Abî Sa'îd Aḥmad<sup>1</sup> as-Sadschastânî, der im 7. Jahrhundert gelebt zu haben scheint. Es enthält das Werk, das mit den Worten beginnt: الحمد لله الواحد العلى الواحد, nicht eine gewöhnliche Sammlung von Entscheidungen dieses oder jenes Mufti, der Verfasser nahm im Gegentheil praktische und casuistische Fragen aus Fetwasammlungen und bespricht und entscheidet sie nach seiner Weise. Ihm habe es, bemerkt er in der Einleitung, am Herzen gelegen, seltene Rechtsfälle نواذر الواقعات auszuwählen, jedoch ohne Hinzufügung der Beweise, um das Buch nicht stark im Umfange, leicht fasslich und überallhin mitnehmbar zu machen. Nur die kleinere von Nadschm-ad-din al-Châsf حاصى oder redigierte Sammlung von Fetwa's, welche der im J. 536 (beg. 6. Aug. 1141) getödtete Husâm-ad-din asch-Schahîd (s. H. Ch. II, S. 359, Nr. 8780) ausgestellt hatte, fand er reich an solchen seltnern Rechtsfällen, jedoch in ihrer Ausführung zu weitläufig. Daher traf er eine Auswahl aus derselben mit Weglassung alles Apparates und fügte aus einer andern Sammlung Sirâdsch-ad-din al-Üschî's (s. H. Ch. IV, S. 358, Nr. 8767) sowie solche seltene Fälle bei, die sich nicht in Büchern finden. Doch hielt er sich ganz an die Eintheilung der Capitel in den فتاوى صغرى Nadschm-ad-din's und schob die aus den فتاوى سرachine von Üschî genommenen Fragen mit Einfügung eines سى zur unterscheidenden Bezeichnung einer Quelle bei, aus welcher letzten Quelle allein er wenige genommene Bücher am Ende hat, und da er den Mufti's dadurch das Mitschleppen grosser Werke ersparen wollte, gab er dem seinigen zur Andeutung dieser Absicht obigen Titel. Er behandelte aber folgende vierundvierzig Capitel, deren Überschriften er ihrem Begriffe nach erst erklärt, bevor er auf die Fragen und Beantwortung selbst übergeht: 1. كتاب الطهارة — 2. كتاب الصلوة — 3. كتاب الزكوة — 4. كتاب الصوم

<sup>1</sup> Bl. 5v im Codex steht سعد بن أحمد

- كتاب 9. — كتاب العتاق 8. — كتاب الطلاق 7. — كتاب النكاح 6. — كتاب الحج 5. —  
 كتاب الشهادات 13. — كتاب الوكالة 12. — كتاب الاجارات 11. — كتاب السويع 10. — الايمان  
 كتاب المحنات 17. — كتاب الاقرار 16. — كتاب الدعوى 15. — كتاب ادب القاضى 14. —  
 كتاب الاكره 20. — كتاب الرهن 19. — كتاب الغصب والضمان 18. — والحدود والسرقة  
 كتاب 24. — كتاب الوصايا 23. — كتاب المفقود 22. — كتاب الآبق واللقيط والمقطعة 21. —  
 كتاب المضاربة 28. — كتاب الشراكة 27. — كتاب الوديعة 26. — كتاب العارية 25. — الوقف  
 كتاب الكفالة والحوالة 32. — كتاب الصلح 31. — كتاب الشرب 30. — كتاب القسمة 29. —  
 كتاب الهبة 36. — كتاب المأذون 35. — كتاب المزارعة 34. — كتاب الشفعة 33. —  
 كتاب الفرائض 40. — كتاب السير 39. — كتاب الاضاحى 38. — كتاب الصيد والذبائح 37.  
 كتاب الفوائد 44. — كتاب ادب المفتى 43. — كتاب الحمل 42. — كتاب الخطر والاباحة 41.  
 — Schluss Bl. 196 v. — Die Abschrift datirt vom J. 1064 (beg. 22. Nov. 1653).

196 Bl. (Bl. 1r türkische Auszüge, 197 und 198 leer) Octav, 7 1/2 Z. hoch,  
 gegen 5 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, egal-  
 fort, correct und deutlich, Überschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 304 (255).

1806.

### فتاوى قاضىخان

Gerichtliche Entscheidungen, zusammengestellt von dem im J. 592  
 (beg. 6. Dec. 1195) gestorbenen Imâm Hasan Bin Mansûr Bin Muḥammad  
 al-Üzdschandî<sup>1</sup> al-Fargânî, bekannt unter dem Namen Fachr-ad-dîn  
 Kâdîchân oder kurzweg Kâdîchân. — Hâdschî Chalfa weist (IV, S. 364,  
 Nr. 8805) den Titel des Werkes nach, der sich im Codex nicht findet, bestätigt  
 die Achtung und den Beifall, den dasselbe unter den muhammadanischen Juristen  
 genießt und führt die Worte des Verfassers aus der Einleitung an, in welchen  
 er die Aufgabe, die er sich bei der Abfassung desselben stellte, näher bezeichnet.  
 Er geht darin bis auf die überlieferten Entscheidungen der Gefährten des Pro-  
 pheten zurück und ordnet die unter eine Hauptklasse جنس gehörigen Fragen der  
 Überschrift كتاب باب oder فصل unter. — Der Codex beginnt Bl. 1v الحمد لله رب  
 العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين حمدا الح  
 فى رسم فتوى المفتى, behandelt Bl. 3r in einem  
 Abschnitt فصل die Art, wie heutzutage Fetwa erteilt werden

<sup>1</sup> Der Codex hat بن محمود الأوزجندى.

Bl. 4 كتاب الصلوة in einer grossen Reihe von Capiteln und Abschnitten, Bl. 129 v كتاب الزكوة mit seinen Unterabtheilungen باب التراويح u. s. w., Bl. 173 v كتاب الحج mit eilf Abschnitten, Bl. 207 r كتاب السبج, mit dessen drittem Abschnitt der Codex schliesst, der mithin nur den ersten Theil des wahrscheinlich aus vier Bänden<sup>1</sup> bestehenden Werkes enthält. Ausserdem fehlen zwischen Bl. 40 und 41 sieben Hefte oder 70 Blätter, Bl. 39 — 108 der ursprünglichen Foliation. — Die Abschrift vollendete 'Abdî Bin Mustafâ 17. Ramadân 919 (beg. 9. März 1513). — Schluss Bl. 220 r, dem Bl. 220 v صلوة التسبج angehängt ist.

220 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 15 Zeilen, geschleppt, ziemlich gefällig und sehr deutlich, Aufschriften und fast sämtliche Anfangswörter roth, theilweise Randbemerkungen und Textberichtigungen. Sonst gut erhalten. — A. F. 194 (540).

1807.

### يتيمة الدهر في فتاوى اهل العصر

Die Edelperle der Zeit, enthaltend Fetwa der Zeitgenossen, vom hanefitischen Scheich und Imâm 'Alâ-ad-dîn 'Abdarrahîm Bin 'Umar Bin Muhammad at-Tardschamânî التَّرجَمَانِي, der im J. 645 (beg. 8. Mai 1247) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 508, Nr. 14451. — Nach Definitionen juristischer Begriffe, wie جامع الفصولين, واجب, فرض u. s. w. Bl. 1 v, Auszügen aus Bl. 2 r, dem Titel und kurzem Inhaltsverzeichniss der Capitel Bl. 3 r, ausser andern Auszügen, beginnt Bl. 3 v das Werk mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ. Der Verfasser sah sich durch den Mangel an Eifer für die Rechtslehre und Fetwakunde unter seinen Zeitgenossen bewogen, das was er von seinen Scheichen über Entscheidungen juristischer Fälle in seiner Heimath gehört hatte, zu sammeln, um den obersten Rechtslehrern oder Mufti's die Entscheidungen zu erleichtern, seine Scheiche aber nannte er der Kürze wegen nach dem Beispiel der Älteren, wie Muhammad Bin al-Hasah asch-Scheibânî, und der Neuern, wie Abd'leil as-Samarkandî, um nicht als Neuerer aufzutreten, nur mit Namen ohne die Ehren- oder Beinamen القاب, und zwar seinen Vater Umar Bin

<sup>1</sup> Wenigstens enthält die 1835 in Calcutta erschienene Ausgabe des Werkes vier Octavbände.

Muḥammad at-Tardschamânî, 'Alî Bin Aḥmad al-Kirbâsî الكرياسى, Abû Hâmid Faḍl Bin Muḥammad Bin 'Alî den Rechtsgelehrten الفقيه, al-Ḥasan Bin Suleimân al-Chudschandî und viele andere. Die Capitel aber, über welche er Fetwa sammelte, sind die gewöhnlichen: طهارة — صلوة — زكوة — صوم — حج — نكاح — غصب وضمان — استحسان — سير — سرقة — حدود — ايمان — عتاق — طلاق — شفعة — بيع — هبة — وقف — اصبحة — صيد وذبايح — شركة — عارية — وديعة — حوالة وكفالة — وكالة — اقرار — دعوى — شهادات — ادب القاضى — اجارة — قسمة — وصايا — باب ما يكون كفر او ما لا يكون — ديات وجنابات — مزارعة — رهن — صلح — فرائض. — Die fehlenden Blätter 6, 14, 76—79, 81 und 82 sind durch leere angedeutet, und der Codex war, wie aus da und dort wiederholten Inschriften hervorgeht, ein Weihgeschenk وقف des Scheichs und Predigers واعظ Suleimân Efendi an der grossen Freitagsmoschee in der Festung Ofen. — Schluss Bl. 97 r.

97 Bl. hoch Quart, 9¼ Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, ägyptischer Zug zu 35 Zeilen, etwas flüchtig und mehr deutlich als gefällig, die Aufschriften roth, der Inhalt oft am Rande ausgezeichnet. — Rzw. Nr. 137. — Mxt. 376.

## 1808.

### جامع الفتاوى فى اقوال الائمة الاربعة الامام الاعظم ابى حنيفة والامام مالك والامام الشافعى والامام احمد بن حنبل

Sammlung gerichtlicher Entscheidungen, enthaltend Aussprüche der vier oberstrichterlichen orthodoxen Imâme, Abû Haniffa, Mâlik, asch-Schâfi'î und Aḥmad Bin Hanbal, von dem Muftî Umar Bin Aḥmad Bin Abî Bakr ar-Râzî, dessen vielleicht eigenhändig geschriebenen und Mittwoch 5. Ramadân 707 (28. Febr. 1308) in Abschrift vollendeten Codex wir hier vor uns haben. Hâdschî Chalfa kennt das Werk nicht, und der Codex war nach der Inschrift Bl. 1 r früher im Besitz irgend eines Beamten des tscherkessischen Sultans in Ägypten al-Malik al-Aschraf Faradsch Bin Barkûk. — Der Verfasser, der Bl. 1 v beginnt: الحمد لله الذى اقام عمدة الدين القويم الحج, nennt die Rechtslehre die edelste der Wissenschaften اشرفها الفقه المستنبط من الاصول الاربعة, und erklärt sie nach ihren einzelnen Bestandteilen und nach den Quellen, weist auf die ältern selbständigen Rechtslehrer



المجهدون hin und erzählt, dass er sie von seinem Vater, dem Mollâ und Imâm Abû'l-kâsim, dieser von seinem Vater Fachr-ad-dîn Muhammad Bin Šadr-ad-dîn Abû'l-ḥasan 'Alî Beidâwî gelernt habe, dessen Lehrer der Imâm Mudschîr-ad-dîn Maḥmûd Bin Abî'l-mubâarak al-Bagdâdî war. Er fährt mit dieser Lehrerkette fort, als deren letztere Glieder er die beiden Imâme Ismâ'îl Bin Jahjâ al-Muzanî und ar-Rabî' Bin Suleimân al-Murâdî nennt, die beide den Imâm Abû 'Abdullâh Muhammad Bin Idrîs asch-Schâfi'î, also den Gründer seines Ritus, zum Lehrer hatten. Schâfi'î aber führte seine Lehrer bis auf den Propheten selbst zurück. Auch hier beginnt das كتاب الطهارة, das wie alle übrigen Bücher in Capitel, diese in Abschnitte und diese abermals in Zweige فروع gegliedert ist. — Am Schlusse Bl. 177 r nennt sich, wie oben bemerkt, der wahrscheinlich in Ägypten aufgezogene Verfasser 'Umar Bin Aḥmad Bin Abî Bakr als Abschreiber. — Angehängt ist Bl. 177 v — 182 v باب الفرائض in mehr flüchtigem, später gefälligerem Naschî, und dieses Capitel, das in Zweige فروع zerfällt, ist wahrscheinlich ein vervollständigender Nachtrag, da dem Hauptwerk dieses, wie überhaupt die letzten, in juristischen Handbüchern abgeht. Die Abschrift dieser Blätter vollendete 'Umar Bin 'Abdalwahhâb Bin Schudschâ' Bin 'Abdalwahhâb Šchûdschâ (so) Bin Abî'l-ma'âlf, der Enkel سط oder Abkömmling des Richters Abû Jûsuf al-Badr al-Hardî الحردى Dienstag 4. Dû'l-hiddscha 709 (5. Mai 1310).

182 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî alter ägyptischer Zug zu 17 Zeilen, deutlich und durchaus vocalisirt, Überschriften roth, Anfangs- und Stichwörter roth überstrichen, mit einzelnen Textberichtigungen am Rande. Bl. 47 — 53 wasserfleckig. — A. F. 158 (276).

1809.

البرازية

oder الفتاوى البرازية oder فتاوى الكردى d. i. die Fetwasammlung des im J. 827 (beg. 5. Dec. 1423) gestorbenen nanefitischen Scheichs und Imâms Ḥâfiz-ad-dîn Muhammad Bin Muhammad Bin Schihâb al-Kardarî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Bazzâzî, der diese Sammlung die kurze الجامع الوجيز nannte, sie aus verschiedenen Werken mit kritischer Auswahl zusammentrug, so dass sie bis auf diesen Tag sich unter den Imâmen grossen Beifall erwarb, und

im J. 812 (beg. 16. Mai 1409) vollendete. Vgl. H. Ch. II, S. 49, Nr. 807; IV, S. 354, Nr. 8737 und S. 367, Nr. 8813. — Der Codex ist nicht vollständig und bestand wahrscheinlich in zwei Bänden, während das Werk in drei getheilt zu sein scheint. Auf einige Fetwa über die Wissenschaft علم Bl. 1 folgt Bl. 2r der Titel mit der Bemerkung am Schluss der Seite ويتلوه كتاب السيوع und v der Anfang selbst mit der Überschrift: كتاب السيوع ستة عشر فصلا الاول في السلم „das Buch vom Kauf und Verkauf in sechzehn Abschnitten, deren erster über den vorausbezahlten Preis handelt“, mit den Anfangsworten: من شرائط تسليم بدله قبل الاقتراق بالبدن الخ. Darauf folgt Bl. 35v كتاب الصرف, Bl. 37r كتاب الاجارة in eilf Abschnitten, Bl. 59v كتاب ادب —. كتاب الشهادات in zehn Abschnitten und verschiedenen Fragen, Bl. 80v. — Bl. 93v beginnt der dritte Band المجلد الثالث mit كتاب الدعوة in sechzehn Abschnitten, Bl. 128v كتاب الوكالة سبعة فصول, Bl. 133v كتاب الاقرار وفيه اربعة فصول, Bl. 146v كتاب الصلح فيه سبعة فصول, Bl. 151r كتاب الحوالة, Bl. 150r كتاب الكفالة خمسة فصول, Bl. 162v كتاب المضاربة فيه ثلاثة فصول, Bl. 159v كتاب الرهن ستة فصول, Bl. 155v كتاب 169r الشرب وفيه اربعة فصول, Bl. 167r كتاب المزارعة وفيه ستة فصول, كتاب القسمه فيه 172v, كتاب المأذون, Bl. 170v, كتاب الاكراه, Bl. 169v, الاشربة, كتاب الغصب وفيه ثلاثة فصول, Bl. 177r, كتاب الشفعة ثلثة فصول, Bl. 174v, اربعة فصول, Bl. 183r, كتاب 188r العارية اربعة فصول, Bl. 186r, كتاب الوديعة ستة فصول, Bl. 183r, كتاب الشركة und كتاب المفقود, Bl. 189v, كتاب جعل الاتق, Bl. 188v, اللقيط وكتاب اللقطة, Bl. 213v, كتاب الوقف ثمانية فصول, Bl. 196r, كتاب الهبة ثلثة فصول, Bl. 192r, ثلثة فصول, كتاب الالفاظ, Bl. 216v, كتاب السير فيه اربعة فصول, Bl. 214v, كتاب الذبايح فيه فصلان, Bl. 233v, كتاب الكراهية تسعة فصول, Bl. 226v, تكون اسلاما او كفرا او خطاء وفيه ثلاثة فصول, كتاب المحيطان ثلثة, Bl. 245r, كتاب الجنائيات وفيه اربعة فصول, Bl. 235v, كتاب الاستحسان, Bl. 250r, كتاب الوصايا, Bl. 252r, كتاب الحذود وفيه فصلان, Bl. 250r, فصول. Mit diesem Capitel, sicher das letzte des Werkes, schliesst der Codex, so dass der erste von den zwei Bänden fehlen würde.

<sup>1</sup> Von hier an sind die Aufschriften am Rande schwarz, während sie vorher roth waren. — <sup>2</sup> Diese Überschrift wieder roth.

259 Bl. klein Folio, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 8 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 29 Zeilen, gedrängt, fett und im Ganzen deutlich, von Bl. 186 an eine andere Hand, weitläufiger, aber nicht schön, überall erklärende Glossen am Rande und Textberichtigungen. — A: F. 57 (539).

## Türkisch.

1810.

Zweierlei.

1. Bl. 1 v — 406 r:

فتاوى شيخ الاسلام يحيى افندى

Die Sammlung der Fetwa des dreimaligen Grossmufti Jahjâ Efendi, des Sohnes des Scheich al-islâm Zakarijâ, gestorben im J. 1053 (beg. 22. März 1643). — Nach Hâdschî Chalfa (*IV*, S. 359, Nr. 8777) redigirte dieselbe 'Abdaldschâlî Bin Mustafâ al-Aksarâî, und sie beginnt nach vier Vorblättern *I—IV* mit Glossen von verschiedenen Händen und dem Inhaltsverzeichnisse Bl. *IVr* in Feldern mit Verweisung auf die Seitenzahl Bl. 1 v sogleich mit der ersten Frage مسألة, statt der Überschriften der Capitel aber findet sich nur leerer Raum, doch sind die einzelnen Fragen und Antworten ganz nach der Ordnung der Capitel der muhammadanischen Rechtsbücher zusammengestellt. — Die Abschrift datirt vom Ramadân 1104 (Mai 1693). — Vgl. Gesch. der Osman. Dichtk. *III*, S. 378 fig.

2. Bl. 406 v — 407 v:

الاحكام المتعلقة في حكم ماء الحمصة

Zweites Exemplar der oben Nr. 1463, 3 erwähnten kleinen gerichtlich-medizinischen Abhandlung: Die kurzgefassten Satzungen über die gerichtliche Bestimmung des durch die Fontanelle erzeugten Wassers, von dem hanefitischen Scheich Abû'lichlâs Hasan asch-Scharanbalâlî, der sie als Antwort auf gestellte Frage über diesen gerichtlichen Fall حادثة im ersten Drittel des Dû'lka'da 1059 (Nov. 1649) verfasste.

407 Bl. und *I—II* Vorblätter, kleines schmales Folio, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Ta'lik zu 29 Zeilen, sehr gedrängt und klein,

Stichwörter und Einfassung roth, bis Bl. 183 arg wasserfleckig, so dass auf den ersten Seiten der Text verloren gegangen ist. — A. F. 76 (538).

1811.

## فتاوی علی افندی

Die Fetwasammlung des Grossmufti von Constantinopel 'Alī Efendi, bekannt unter dem Namen Tschataldschawi und im J. 1103 (beg. 24. Sept. 1691) gestorben, nachdem er das Muftiamt vom J. 1084—1097 (1674—1686) und zum zweiten Mal im J. 1103 bekleidet hatte. Von zwei verschiedenen Sammlungen erschien die grössere Recension, welche bei jeder Entscheidung die Autoritäten aus den angesehensten juristischen Schriftstellern anführt, 1. *Dū'lka'da* 1245 (24. April 1830) in Constantinopel in einem Foliobande von 875 Seiten. Vgl. H. Ch. *IV*, S. 363, Nr. 8799 und *VI*, S. 618, Nr. 14895 und 14896. — In unserm Codex, der die grössere Sammlung enthält, geht Bl. 1r eine Bemerkung des frühern Besitzers Legrand über den Inhalt voran, in welcher der Verfasser, welcher im Codex selbst nicht genannt ist, wie bei Hādschī Chalfa a. a. O., erwähnt wird. Ihr folgen Bl. 3r Auszüge aus andern Fetwasammlungen und Bl. 3v—7r ein vollständiges Inhaltsverzeichniss der gewöhnlichen Bücher und Abschnitte mit Nachweis der Seitenzahlen, nur in einzelnen Fällen nach eigener Reihenfolge. Nach dem Anfange Bl. 9v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير beginsnt sogleich das كتاب الطهارة mit der ersten Frage, und den Schluss macht das كتاب الفرائض. — Die Abschrift vollendete Suleimān Bin Ismā'īl al-Mantaschawī المتشوى (d. i. aus Mentesche, Myndus in Carien) 10. Rabī' I 1147 (10. August 1734). — Schluss Bl. 332r.

332 Bl. (Bl. 1, 2, 333 und 334 leer) gross Octav, 9½ Z. hoch, 5¾ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 25 Zeilen, fittig nach links, Überschriften und Stichwörter roth, da und dort Glossen und Auszüge am Rande, hauptsächlich auf eingebogenen Blättern,<sup>1</sup> von verschiedenen Händen, Einfassung golden. Sehr gut erhalten. — Originaleinband von dunkel kirschrothem Leder. — A. F. 104 (277).

<sup>1</sup> Das Format war also anfänglich grösser und der Rand so breit wie die eingebogenen Blätter.

1812.

## فتاوی ابرهیم الاقحصاری

Fetwasammlung Ibrāhīm's al-Akhisārī, Mufti in Ofen, dessen Namen sich nur Bl. 4r oben im Eck von späterer Hand und in den Unterschriften der Antworten *کتابه ابرهیم عفی عنه* findet. Der Codex beginnt Bl. 4v ohne Weiteres mit dem Wort *مسئله* das Capitel der Testamente *وصایا*, worauf Fragen aus dem Erbrecht folgen, sonst beides die letzten Capitel, und nach so manchem Anderen kommt er später wieder auf das Erbrecht *فرائض* zurück. Die Ordnung ist also keine strenge, die Aufschriften fehlen und die Sammlung scheint mehr zufällig entstanden zu sein. Den einzigen Leitfaden bilden die Auszeichnungen am Rande. Auch bricht der Codex mitten im Abschnitte *کفالة* Bl. 192v ab, so dass am Ende wenigstens drei Blätter verloren gegangen sind.

192 Bl. (Bl. 1 — 3v leer) schmal Octav, 6 1/2 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und stark mit einzelnen gelben, hellgrünen und rosa Blättern, Naschi-Diwānī zu 17 Zeilen, cursiv, klein, weniger gefällig als deutlich, Stichwörter und die Auszeichnungen am Rande roth, Bl. 10—18 fleckig bis in den Text hinein. — Erworben 1844 für 3 Gulden. — Mxt. 292.

f. Gesetzbücher.

## Türkisch.

1813.

Mehrerelei.

1. Bl. 1r—2v: Bemerkungen über Abgaben und Anderes, Schriftproben in arabischem Tuluṭ, verschiedene arabische Citate über die Schreibkunst *خط* in Naschi, ein türkischer Brief in Diwānī, einzelne türkische Distichen und der Name Ibrāhimpascha mit dem Datum 987 (beg. 28. Febr. 1579).

2. Bl. 3v—4v: Verschiedene türkische Gedichte mit den Überschriften, diese in Naschi: *حروفک ترکیک موازنی بیانده در حروفک عناصرن بیان ایدر*, *سای هندی*; *تکسیری بیانده در رقم هندیکی کیفیتنی بیان ایدر*, *بسط طریقن بیان ایدر*. — Bl. 5r Bemerkungen in Diwānī.

3. Bl. 5v—8v: **قانون نامه آل عثمان**

Das Gesetzbuch der Dynastie 'Utmân's, ein Bruchstück in größern Dîwânî, die Abschrift grossherrlicher Cabinetsschreiben Muḥammad's II. صورت بر قانون نامه اتام و ددم قانونیدر mit dem Eingange: خط همایون سلطان محمد خان „dieses Gesetzbuch ist meines Vaters und Grossvaters Gesetz“. Vgl. Nr. 1820, 3. — Die Abschrift datirt vom 1. Dû'lhiddscha 1029 (28. Oct. 1620).

4. Bl. 10v—22v: Zwei Capitel aus dem Straf- und Abgaben-Grundgesetz Muḥammad's II. Das erste dictirt die Strafen für Unzucht زنا, Verwundung durch Schlägerei تضارب, Beschimpfung تشاتم, Mord, Weintrinken, Dieberei سرقه, gewaltsame Beraubung غصب, <sup>1</sup>Überschreitung des verliehenen Rechts تعدی. — Das zweite Capitel باب ثانى behandelt in sieben Abschnitten die Regelung der Abgaben für den Staatsfiscus und die Sipahi als Inhaber eines militärischen Lehens عاید و سپاهی به المال. Die verschiedenen Abgaben werden aufgeführt. Vgl. Krafft S. 179. — Hâdschî Chalfa erwähnt (IV, S. 502, Nr. 9361) diese beiden Capitel und vermuthet nur den Sammler Muaddinzâda 'Ain 'Alî unter Sultan Aḥmad I., was mit obiger Annahme nicht stimmen würde. Doch ist er seiner Sache durchaus nicht gewiss.

22 Bl. (Bl. 3r und 9—10r leer) klein Folio, 10¼ Z. hoch, 6¼ Z. breit, Papier weiss und röthlich gelb, Schrift von verschiedenen Händen, grösstentheils Dîwânî. — H. O. 143.

## 1814.

### Verschiedenes.

1. Bl. 1r—2r: Unvollständiges Verzeichniss des Inhaltes des Codex, Bl. 1v leer, Bl. 2r türkische diagonal geschriebene Distichen, offenbar ein Überrest, von dem die vorhergehenden Blätter verloren gegangen sind.

2. Bl. 2v—7v: **قانون نامه**

Abschrift des Grundgesetzes Sultan Muḥammad's II. صورت قانون. بادشاهی سلطان محمد بن مراد خان. Zweites Exemplar des im vorhergehenden

<sup>1</sup> Daraus ist bei Krafft غصب „Zorn“ geworden.

Codex erwähnten Kânûn, jedoch nur die Strafgesetze in vier Abschnitten. — Die Abschrift in älterm Dîwânî datirt vom J. 893 (beg. 17. Dec. 1487). Vgl. Gesch. des Osm. Reichs II, S. 217 flg. — Bl. 8r arabische Notizen, darunter eine von demselben Jahre.

3. Bl. 8v—13r:

### جواهر الفرائض

Die Edelsteine der Lehre von der Erbtheilung in mehreren Abschnitten, von unbekanntem Verfasser. Arabisch in älterm Dîwânî mit dem Anfange: كتاب الفرائض من مات لم يخرج تركته الا من اربعة اوجه الكفن والدين والوصية والبراث الخ. Diese vier genannten Punkte werden einzeln durchgegangen.

4. Bl. 13r—14r: Mehrere Aussprüche des Propheten.

5. Bl. 14v—16r: Abschriften türkischer Briefe, darunter ein Grati-  
lationschreiben تهنيت نامه, türkische Verse und Anderes.

6. Bl. 16v—40v:

### فتاوى

Sammlung türkischer Fetwa's, beiläufig 250, in älterem Dîwânî, von unbekanntem Verfasser. Angehängt ist ein arabisches وصيت نامه oder Testamentsformel vom J. 963 (beg. 16. Nov. 1555).

7. Bl. 41v—46r: Türkische Briefe, Formeln für juristische Urkunden und ein عتاق نامه.

8. Bl. 46v—88v: Eine Sammlung von Mustern für gerichtliche Actenstücke حجت, wie Schuldverschreibungen, Quittungen u. s. w., arabisch und türkisch, fast immer mit den Worten: صحيح شرعى, فهذا كتاب, grösstentheils in gefälligem ältern Dîwânî.

9. Bl. 89r—94v:

### الرمل

Vollständiger kleiner türkischer Tractat über die Sanddeuterei, und Bl. 93v—94v der schon früher erwähnte Tractat Daniels über denselben Gegenstand رسالة فى الرمل عن دانيال, türkisch in älterm Dîwânî.

10. Bl. 95r—107r: Sendschreiben مکتوب, gerichtliche Urkunden, Recepte zu Pflastern مرهم, Latwergen معجون, ترياق, n. s. w., türkisch.

11. Bl. 107v—109v:

### صورت دفتر مقاطعات قرای خاصهای قسطنطنیه

Abschrift des Registers der in den Ortschaften in der Nähe Constantinopels verpachteten kaiserlichen Grundstücke, nebst den

Namen der Pächter und dem Betrage des Pachtgeldes, vom J. 889 (1484) mit der Unterschrift des Richters Ja'kûb.

12. Bl. 110r—150v: Briefe, Antworten جواب نامه, juristische und öffentliche Actenstücke, Schriftproben, arabisch und türkisch.

150 Bl. gebrochen Folio, 10 Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Schrift von verschiedenen Händen und mehr oder weniger deutlich zu 27 und mehr und weniger Zeilen, Bl. 44 unten defect, sonst gut erhalten. — A. F. 554 (95).

### 1815.

#### قانون نامه سلطان سليمان

Grundgesetz Sultan Suleimân's. So lautet der Titel, und die Unterschrift am Schlusse Bl. 29v sagt dasselbe; dennoch ist es nichts als ein von irgendeinem gemeinen Janitscharen zusammengetragenes Janitscharen-Handbuch, ein Vademecum voll von Anekdoten, wie schon der Anfang Bl. 1v verräth: راویان اخبار و ناقلان اثار اولیه روایت و بیوزدن حکایت ایدر که الخ die Janitscharen betreffenden Verordnungen,<sup>1</sup> wahrscheinlich aus der Zeit nach Suleimân I., auf den jedoch, wie auf seine Feldzüge, die Vorrede öfter zurückkommt. — Die Abschrift datirt vom Dschumâdâ II 1171 (Februar 1758).

29 Bl. (Bl. 30 Schmutzblatt) breit Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 17 Zeilen, roh, doch lesbar. Gut erhalten. — Mxt. 173.

### 1816.

#### سلطان سليمان خان زمانده و شيخ الاسلام ابو السعود عصرنده اولان قانون نامه لر در که شريعت شريفة موافقتي مقرر اولوب معتبر قوانين ومسائل شرعية در

Grundgesetz Sultan Suleimân's nach den Entscheidungen des Muftî des osmanischen Reichs Abû'ssu'ûd, zunächst Bl. 1v—7v den Bodenzins خراج, Zehnten und sonstige den liegenden Grund und Boden betreffende Fragen und Antworten enthaltend, mit dem Anfange: الحمد لله الذى له ملك

<sup>1</sup> Um dieser Verordnungen willen, auf welche der Titel Bezug nimmt, fand der Codex hier seinen Platz.



السموات والارض وهو على كل شئ قدير الخ. Die meisten Unterschriften tragen hier den Namen Abû'ssu'ûd's; wenige den Ahmad's Bin Kamâl. Hierauf beginnt Bl. 8r die Reihe der in diesem Bande am vollständigsten gesammelten Grundgesetze Suleimân's nebst Zusätzen aus späterer Zeit, und zwar zuerst mit dem Grundpacht قانون نامه. Die Gesetze gehören fast durchgängig in das Civil- und Finanzfach, sind aber ausserordentlich speciell und das Lehens- und Abgabensystem in jener Zeit erhellt aus ihnen auf das deutlichste. Vgl. Gesch. des Osm. Reichs III, S. 475 flg. und S. 481 flg. — Schluss Bl. 62r. — Die Abschrift vollendete 'Abdarrazzâk 28. Schawwâl 1226 (15. Nov. 1811). — Bl. 62v—68v folgen die sogenannten معروضات ابى السعود, die in andern Exemplaren dem Kânûn vorangehen d. h. die von dem im J. 982 gestorbenen Muftî Abû'ssu'ûd auf Veranlassung des in demselben Jahre 982 (1574) gestorbenen Sultans Salîm II. über einige aus bestimmten in die Staatsgrundgesetze einschlagenden Capitel der Rechtsbücher genommene Fragen in Form von Fetwa's ertheilten Antworten, und zwar aus dem كتاب المفقود, كتاب الايق, كتاب المجاهد, كتاب النكاح, كتاب الزكوة, كتاب الصلوة, كتاب الغصب, كتاب الدعوى, كتاب الشهادة, كتاب ادب القاضى, كتاب البيع, كتاب الوفاء, nur dass die einzelnen Abschriften dieses und jenes Capitel auslassen. — Schluss Bl. 68v mit den Worten كتبه الفقير ابو السعود als Unterschrift des Verfassers. Angehängt ist Bl. 69r—70r von der Hand des Abschreibers das sonst sorgfältige, aber erst mit Bl. 27 beginnende Inhaltsverzeichnis der Gesetzesabschnitte. Vgl. Nr. 1799, 3 und 4; 1804, 4; 1817; 1820, 2

70 Bl. Quart, 8 1/4 Z. hoch, über 6 Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik, klein zu 23 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, neuere Abschrift, Aufschriften und Stichwörter roth, der Rand breiter als der Text und voll von Bemerkungen. Gut erhalten. — H. O. 145.

1817.

### قانون نامه سليمان

Codex der Grundgesetze Suleimân's in einer neuen oft abweichenden Ausgabe, die auch die Worte قانون جديد auf dem Schutte andeuten. — Nach dem mehr allgemein gehaltenen und willkürlichen Inhaltsverzeichnisse Bl. 1v—2v beginnt der Codex Bl. 3v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على

سید المرسلین الخ, und nennt in der ziemlich gleichlautenden Einleitung ebenfalls den Sultan Suleimân. Die معروضات ابی السعود, hier weit kürzer und zum Theil andere Rechtstitel berührend, gehen voraus, während das eigentliche Kânûn-nâma Bl. 31r beginnt. Die Jahre 1017, 1018 und 1019 sind öfter genannt. — Schluss Bl. 110r.

110 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, wasserfleckig bis in den Text hinein, sonst gut erhalten. — H. O. 144.

## 1818.

### قانون نامه احمد خان

Codex der Reichsgesetze Sultan Ahmad's I. (reg. 1012 — 1026 = 1603—1617), für welchen dieselben auf Veranlassung seines Grosswezîrs Murâd-pascha von Muaddinzâda 'Ain' 'Alî nach dem Vorgange des berühmten Grosswezîrs Lutfîpascha, der im J. 950 (1543) starb, im J. 1019 (1610) zusammengestellt und redigirt wurden. — Der Codex beginnt Bl. 1v: کاتب نسخه لوح و قلم und enthält Bl. 1v—2r das Inhaltsverzeichniss des Werkes, das in sieben Abschnitte und ein Schlusswort zerfällt, deren Inhalt bei Hâdschî Chalfa (IV, S. 502, Nr. 9361) auf gleiche Weise wie hier und in den drei folgenden Codices sich findet. Vgl. Nr. 1813, 4. — Schluss Bl. 15r. — Angehängt sind Bl. 16r—17v fiscalische einzelne Personen, z. B. den Tataarchân, und Provinzen betreffende Angaben vom J. 985, 987 u. s. w., Bl. 18r—21 in diagonalen und horizontalen Linien allerhand Abschriften صورت von Verleihungsdecreten برات, z. B. der Woiwodschaft der Wallachei ویودلتی افلاق vom J. 985, von grossherrlichen Handschreiben خط هایون aus den Jahren 988, 994 und 998, von Bestellungen von Gouverneuren in verschiedenen Ländern und in verschiedenen Zeiten توقیعات u. s. w., zuletzt Bl. 22r—26v das Siegesschreiben über die Eroberung Ägyptens فتح نامه مصر قاهره, datirt aus der Mitte des Monats Scha'bân 923, ein Friedenstractat صلح نامه, Fermane, Titulaturen für die Würdenträger des Reichs u. s. w. — Vgl. Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 473, Anm. d).

عین علی, wie alle Codices schreiben, nicht بن علی, wie Hâdschî Chalfa a. a. O. will. Vgl. auch Leipz. Catal. S. 498, Nr. COXXXIII.

26 Bl. schmal Folio, über 15 Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellgelb, Diwānī zu 30 und 31 Zeilen, bis Bl. 8 diagonal, die Namen roth. — H. O. 148 a.

## 1819.

Zweites Exemplar desselben Grundgesetzes mit dem Inhaltsverzeichnis der sieben Abschnitte und des Schlusswortes Bl. 2r—2v und einer Lücke von einem Blatte im fünften Abschnitt zwischen Bl. 18 und 19 d. i. Bl. 11r Z. 5 von unten bis Bl. 12r drittletzte Zeile des vorhergehenden Exemplars. — Angehängt sind gleichsam als zweiter Theil nach vorausgeschickter Bemerkung über die Veranlassung zu dieser Schrift Bl. 22r—28v einige Abhandlungen desselben 'Ain 'Alī, der früher Director des kaiserlichen Archivs دفتر حاقانی امینی, nachher Controleur im Ministerium der Finanzen für das Zahlamt der Hofbeamten und Hofdiener und einige Zeit Secretär des دیوان عدالت عنوان war, z. B. über die einzelnen Classen der Pensionäre unter den niedern Hofbeamten und Dienern des osmanischen Kaiserhauses وظیفه خوران مراتب بندهکان آل عثمان, wie der Pagen in Constantinopel und Adrianopel, der Gärtner, Janitscharen u. s. w. vom J. 1018 (1609). Doch bricht das Verzeichniss Bl. 28v unvollendet ab. Vgl. das folgende Exemplar und Leipz. Catalog S. 498 und 499.

28 Bl. Octav, 7 Z. hoch, gegen 4½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschī zu 19 Zeilen, cursiv nach rechts, nicht ungeschickt und deutlich, Aufschriften, Namen und Ziffern roth. — H. O. 148 b.

## 1820.

Dreierlei:

I. Bl. 1v—37r: Drittes Exemplar des genannten Kânûn, vollständig in den sieben Abschnitten und dem Schlusswort, hier allgemein قانون نامه betitelt, Bl. 1v—25r, mit dem in voriger Nummer erwähnten Anhang Bl. 26r—27r, folgende Abhandlungen enthaltend: Bl. 26r رساله قوانین آل عثمان, Bl. 27r رساله وظیفه خواران مراتب بندهکان آل عثمان دیوان خلاصه مضامین دفتر دیوان جماعت یکجریان درگاه عالی مع ضابطان زمره مزبوره وصولاق, Bl. 27v نام وضع اولندی, und so nun alle ähnliche Körperschaften جماعت durch. — Die Abschrift bis hierher datirt vom letzten Drittel des Rabī I 1029 (Februar oder März 1620)

2. Bl. 38r—63v:

صورت قانون نامه سلطان سليمان خان عز نصره در بيان جرائم  
وزنا وغيرهم

Abschrift des Grundgesetzes Sultan Suleimân's über die Verbrechen, Unzucht u. s. w., also nur der Strafcodex. S. Nr. 1813, 4. — Bl. 44 ist aus Versehen des Abschreibers eine Wiederholung von Bl. 41 und ausgestrichen, worauf die einzelnen oben erwähnten Abschnitte folgen. — Die Abschrift datirt vom J. 1032 (beg. 5. Nov. 1622).

3. Bl. 63v—89v: Ein vom Secretär der kaiserlichen Ausfertigungen توقيعی المعروف بيمين (?) زاده Jumnzâda bekannt unter dem Namen Muhammad Bin Mustafâ, zusammengestellter Kânûn mit der Überschrift: بو قانون باب اول: قانونيه (s. Nr. 1813, 3) und folgenden drei Capiteln: مراتب اعيان و ارکان بيانده در باب ثانی سلاطين عظامه لازم اولان ترتيب و اين بيانده در باب ثالث احوال جرائم و هر اهل منصبك عايدلى بيانده در سابقا ولايت روم Bl. 72r و جمله به القاب بويله يازله Bl. 71r و دفتردارلى تيمارى Bl. 77r و رعاسى و ارباب تيمارى حقه و وارد اولان نامه همايوندر صورت حكم همايون كه Bl. 79v, قانون نامه مير ميران در تيمار دادن Bl. 78v, بيانده در صورت قانون نامه جديد Bl. 84r, به لطف (لطفي statt) پاشا مير ميران روم ايلي ورود يافت قانون جديد موقداً رئيس كتاب اولوب دفتر اميني Bl. 86v, در زمان سلطان سليم خان ثانی اولوب بعد ذلك خزينه دفتردارى اولان محمد چلبى اقمدينك زماننده طقوز يوز يتمش درت تاريخنده در. — Die Abschrift vollendete Muhammad Tar . . .<sup>1</sup> 15. Rabî' I 1060 (18. März 1650).

89 Bl. schmal hoch Folio, 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 25 Zeilen, grosser türkischer Zug, sehr deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 547 (90).

## 1821.

Viertes Exemplar des Grundgesetzes Sultan Ahmad's I. Bl. 2v—66r, ganz übereinstimmend mit dem vorhergehenden Exemplar Bl. 1v—37r;

<sup>1</sup> Es folgen ganz verschlungene kleine Züge.

darauf Bl. 66v ein Gedicht, Bl. 67r—70v eine Reihe statistischer Angaben, zunächst die Anzahl der Truppen, welche im J. 974 Suleimân vor Szigeth führte und was sie an Sold **موجب** bezogen, und so fort ähnliche Verzeichnisse auch unter andern Sultanen, Bl. 69r ein Verzeichniss der bei der Thronbesteigung Muhammad's III. 1003 (1595) an die höhern Staatsbeamten und an das Heer vertheilten Geschenke, und Bl. 70 ähnliche statistische Angaben und Bemerkungen mit der Unterschrift: Geschrieben 27. Scha'bân 1028 (9. August 1619). — Bl. 71v und 72 Schmutzblätter, Bl. 1v ein türkischer mit lateinischen Buchstaben geschriebener Brief und Bl. 2r lateinische statistische Bemerkungen.

71 Bl. (Bl. 73 leer) Octav, 7¼ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 15 Zeilen, grosser, türkischer, deutlicher Zug, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, theilweise wasserfleckig, sonst gut erhalten. — A. F. 356 (441).

## 1822.

Mehrerlei.

1. Bl. 1r—9r: **قانون نامه آل عثمان**

Codex der Grundgesetze des Hauses 'Utmân, dem nach der ursprünglichen Foliation am Anfange 18 Blätter fehlen. Es werden hier die verschiedenen Statthalterschaften **ایالت** mit ihren Erträgen, Lehen und daselbst stationirten Truppen aufgezählt. — Angehängt ist Bl. 9r ein Verzeichniss der bei der Thronbesteigung Muhammad's III. 1003 (1595) vertheilten Geldgeschenke. Vgl. den vorhergehenden Codex.

2. Bl. 13v—55r: Grundgesetz Sultan Suleimân's nach den Entscheidungen Abû'ssu'ûd's. Vgl. Nr. 1804, 4; 1815; 1816 und 1817.

3. Bl. 59v—120v: **Kânûn** über die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Inhaber der militärischen grössern **زعامت** und kleinern **تیمار** Lehen, ohne Angabe eines Jahres. — Bl. 127v—128r ein die Beglerbege betreffender Anhang.

4. Bl. 171v—183r: Ein Brief Muhammad's an den Schah Parwîz, den Sohn des Hormuz **سرور انیا علیه السلام شاه عم پرویزه ارسال میوردقلری مکتوب شریفدر**, und so mehrere Schreiben, Staatsschriften und gewöhnliche Briefe. — Die Abschrift vollendete Mustafâ, der Secretär des grossherrlichen **Dîwân** zu Adrianope im Muharram 1094 (Dec. 1682 oder Jan. 1683). — Schluss Bl. 19v. — Angehängt

ist Bl. 191r *برأت خرجی ایچون بیان اولنور* eine Berât-Ausgabe d. h. eine Übersicht der Kosten für Erlangung und Ausfertigung eines Berât.

191 Bl. (Bl. 9v—13r, 55v—59r, 121r—127r, 128v—171r, 183v—190r leer) gebrochen Folio, 10 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss, chamois, hell- und braungelb u. s. w., *Dîwânî* zu 20 Zeilen, gewöhnlich und leserlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 553 (94).

## 1823.

### نصیحتنامه

Das Buch des Rathes, ein unter diesem Titel bekannter *Kânûn* oder *Kânûn-nâma* in veränderter Form, welches ein Wezir Sultan Ibrâhîm's I. (reg. 1049—1058 = 1640—1648) für ihn im J. 1050 verfasste. Obiger nur traditioneller Titel, der sich ebensowenig wie der Name des Verfassers in einer der drei Handschriften findet, ist insofern gerechtfertigt, als die Schrift einen Vortrag hauptsächlich über die finanziellen Zustände und die Machtverhältnisse des Staates und wie diese zu heben sind zur Belehrung für den Sultan gleichsam als guten Rath enthält. — Über den weiteren Inhalt der Schrift, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: *باسمہ سبحانہ و تعالی اللہ تبارک و تعالی فقراہ مرحمتلو پادشاہمک وجود*, etwas hinzuzufügen, überhebt mich die Übersetzung derselben durch Dr. Behrnauer in der Zeitschrift der DMG. *XVIII*, S. 699 fig. und der Auszug von Hammer-Purgstall's in der Geschichte des Osm. Reichs *V*, S. 684—687. — Auch ist unter Anderem das Bl. 17v gegebene Verzeichniss der damaligen Statthalter des Reichs nicht zu übersehen und, um die Zeit der Abfassung dieser Schrift näher zu bestimmen, die von Niebuhr in seiner Reise (*II*, S. 309) aufgestellte Liste der Gouverneure von Bagdad, deren zweiter, der Derwisch Muhammadpascha, der in diesem *Kânûn* erwähnte Gouverneur von Bagdad in den Jahren 1050—1052 ist, zu vergleichen. — Eine andere Hand setzte Bl. 1r die Aufschrift vor: *تواریخ قوانین سرآی جدید ومواجبات و علوفجیان*, wodurch der Inhalt von ungefähr angedeutet werden sollte. — Schluss Bl. 63v.

63 Bl. (Bl. 64 einzelne statistische Bemerkungen) Octav, 8 Z. hoch, über 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 12 Zeilen, türkischer, grosser, nicht

ungefälliger Zug, deutlich und durchaus vocalisirt, Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 188 a (96).

## 1824.

Zweites vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—51r.

51 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, über 5¼ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 Zeilen, neuere Abschrift, flüchtig und dîwânartig, weniger gefällig als deutlich, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — H. O. 150.

## 1825.

Drittes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—64r mit grober, bunter Vignette zu Anfange.

64 Bl. Octav, über 6 Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 und 12 Zeilen, steifer europäischer Zug, nicht gerade ungefällig und sehr deutlich, Einfassung roth. Gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propstes Hück. — Mxt. 477.

## 1826.

### قانون نامه

Codex des Reichsgesetzes und zwar über die Entrichtung der Steuern in den verschiedenen Provinzen des türkischen Reiches, Bl. 3v—126r über den Boden- und Fruchtzins in den asiatischen Provinzen und Districten, und Bl. 127v—228v in den europäischen **قانون نامه ولایت روم ایلی**. — Bl. 1v geht ein Verzeichniss der Provinzen **ایالت** und der Districte **لوا** voraus und Bl. 235v—239v ist ein **قانون** für einzelne **کفه ایالتک** **قانون نامه** **قانون نامه کرش**, **قانون نامه قباله**, **قانون نامه تمغای کون**, **قانون مقرریدر** u. s. w. Auf der letzten Seite steht der Name Spaun **اسپاون** mit türkischen Buchstaben und auf dem Schmutztitel **Kanun Nameh, seu Statistica imperii Othomanici**. Alter m. pria.

239 Bl. schmal Folio, gegen 10 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb, Dîwânî zu 21 Zeilen, cursiver, echter Canzleizug, Überschriften und Anfangswörter roth, Vieles roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 77 (91).

g. Staatsrecht und Polizei.

Arabisch.

1827.

سر الاسرار لتأسيس السياسة وترتيب احوال الرئاسة

Das Geheimniss der Geheimnisse zur Begründung der Staatsregierung und Ordnung der Verhältnisse der Fürstenwürde, von Aristoteles nach der Übersetzung des verdienstvollen Arztes Juhannâ Bin al-Batrik المعلم ارسطاطاليس من تراجم الفاضل يوحنا بن البطرقي المتطبب. Vgl. Wenrich in De auctorum Graecor. vers. S. 136; meine Dissert. de Arabicis script. Graec. interpretibus, Meissen 1841, S. 10 und H. Ch. III, S. 591, Nr. 7102 und V, S. 97, Nr. 10202. Es ist also angeblich eine Übersetzung der Politica des Aristoteles, die Bl. 2r mit den Worten beginnt: اما بعد حمد الله<sup>1</sup> اصلى الله الامير<sup>2</sup> واتده على حماية الدين وابقاه لرعاية احوال المسلمين الخ كتاب السياسة في تدبير الرئاسة المعروف بسر الاسرار الذى افقه الفيلسوف لفاضل ارسطاطاليس ابن نيقوماخوس المحدثى لتلميذه الملك الاعظم الاسكندر ابن فيلبس القلوزى المعروف بذى القرنين حين كبر سنه وضعفت قوته. Aristoteles verfasste demnach diesen Tractat für seinen Schüler Alexander den Grossen, damit, wie Hâdschî Chalfa hinzufügt, dieser in jenes Abwesenheit eine Richtschnur für sein Handeln habe. Der Übersetzer Johannes Bin al-Batrik bemerkt, dass er keinen Tempel von denen, in welchen die alten griechischen Philosophen ihre Geheimnisse niedergelegt hätten, unbesucht gelassen habe, bis er zu dem der Sonnenanbeter هيكل (اسقلايوس Äsculap) für sich erbaut habe. Hier habe er unter einer Menge Schriften die gewünschte gefunden, sei an die Übersetzung derselben gegangen und zwar zuerst aus dem Altgriechischen in das Neugriechische oder Rumäische من اللسان اليونانى الى اللسان

<sup>1</sup> Die Worte حمد الله fehlen in dem folgenden Exemplare; es wird dann اما بعد zu lesen sein, mit حمد الله dagegen اما بعد. Sie passen aber wenig an dieser Stelle. —

<sup>2</sup> Im folgenden Codex: امير المؤمنين. — <sup>3</sup> Ebenda steht für diesen Hermes der Gross- هرمس الأكبر.



und aus diesem in das Arabische. Das erste, worauf er gestossen, sei eine Abschrift der Antwort des Aristoteles auf Alexander's Brief gewesen, den dieser auf Veranlassung der Eroberung Persiens an seinen Lehrer geschrieben hatte und der hier Bl. 2v kurz mitgetheilt ist.<sup>1</sup> Das Werk selbst zerfällt in folgende zehn Bücher: المقالة الاولى Bl. 5r في اصناف الملوك المقالة الثانية Bl. 7v في حال الملك وهيئته المقالة الثالثة Bl. 42v كيف يجب ان يكون مأخذه في خاصيته نفسه وفي جميع احواله وتدابيره المقالة الرابعة Bl. 45r في صورة العدل الذي به يكمل الملك وتسلس الخاصة والعامة به جميعا المقالة الخامسة Bl. 55v في كتاب سجلاته ومراتبه المقالة السادسة Bl. 56r في سفرائه وهيئاتهم ووجه السياسة في بعضهم المقالة السابعة Bl. 57r في الناظرين على رعيته والمتصرفين في خدمة خراجاته وما يتعلق بذلك من امور دواوينه المقالة الثامنة Bl. 57v في سياسة قواده والاصحاب الاساورة من اجناده ومن دونهم منهم من طبقاتهم المقالة التاسعة Bl. 58v في سياسة الحروب وصورة مكايدها والتحفظ من عواقبها وتوجيه لقاء الجيوش والافوات المختارة لذلك وفي وقت تدبيره وغتد الشورى والوية (والروية oder الألوية?) ووقت خروجه واسم القايد المتولى للجيوش والحروب المقالة العاشرة Bl. 63r في علوم خاصة من علوم الطلسمات واسرار النجوم واستمالة النفوس. — Die Abschrift datirt von Donnerstag 13. Muharram 1040 (22. Aug. 1630). — Schluss Bl. 72r und Bl. 72v ein Auszug von schlechter Hand aus dem Werke الارشاد.

Um den Inhalt des Werkes und die Quellen seines Ursprungs genauer verfolgen zu können, bemerke ich, dass diese arabische Übersetzung, wenn man von der bisweilen veränderten Anordnung des Inhalts absieht, genau mit der daraus von dem Mönche Philippus auf Befehl des Guido Vere de Valentia, des Bischofs von Tripolis, zu Antiochia verfertigten lateinischen übereinstimmt. Eine Ausgabe dieser Übersetzung, von welcher Wien auch eine Handschrift vom J. 1420 aufbewahrt, erschien zu Lyon unter dem Titel: *Secreta secretorum Aristotelis*, 1528. 12. Lugduni in edibus Antonii Blanchard. Die Ausgabe der Hofbibliothek fehlt in Hoffmann's bibliographischem Lexikon der gesamten Literatur der Griechen,

رسالة الاسكندر الى الفيلسوف حين  
 1 Ebenda ist der Brief des Alexander vollständiger:  
 ظفر يارض فارس.

Leipzig 1838, S. 347, wo sechs verschiedene Ausgaben oder lateinische Übersetzungen angeführt werden. Sie hat 83 mit gothischen Buchstaben numerirte Blätter, von denen die ersten 42 das Werk enthalten, die übrigen das in der Ausgabe von 1516 Angeführte wiedergeben, nur dass Alexandrini Achillini Bononiensis de Universalibus statt Alexandri Macedonis in septentrione Monarchiae steht. — Über Weiteres ist die Vorrede des Übersetzers Philippus nachzulesen.

72 Bl. Octav, über 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschf zu 15 Zeilen, etwas stumpf und zum grossen Theil vocalisirt, Aufschriften, die Anfangswörter und die Anrede يا اسكندر roth, Bl. 1 mit dem Titel von Logrand restaurirt, sonst gut erhalten. — A. F. 354 d (484).

## 1828.

Zweites weniger vollständiges Exemplar desselben Werkes mit dem Titel Bl. 1r in goldenem Felde und kufischen Buchstaben السياسة في تدبير الرياسة, darunter in goldenem Rahmen schwarz: تصنيف الحكيم الفاضل ارسطوطاليس: لتلميذه الاسكندر بن فيلبس اليوناني برسم الخزانة الكريمة المملوكة الاجلحة العالية المجاهدية — الشهادية) عمرها الله بدائم. — Bl. 1v beginnt die Einleitung und von Bl. 5 an folgt die Inhaltsanzeige von nur sieben Büchern, von denen vier bis sieben vom vorhergehenden Exemplar in ihrer Ausführung abweichen. Der Text, dem Buch 2 und 3 und 8 bis 10 gänzlich abgehen, springt von 1 auf 4, oder man muss Bl. 10r الكلام في العدل für Buch 3 und im zweiten Buch den Abschnitt Bl. 18v تدبير الملك für das zweite Buch gelten lassen. Und so ist es auch. Doch verfährt dieser zweite Codex viel kürzer, und Buch 7 entspricht hier dem Buch 10 des ersten Codex, aber zum Theil in engerer, zum Theil in weiterer Ausführung. Formell und materiell macht sich also ein bedeutender Unterschied zwischen beiden Exemplaren geltend. — Am Schluss Bl. 54v heisst der Titel nochmals كتاب السياسة في تدبير الرياسة und von späterer Hand ist hinzugefügt سنة للهجرة اربعمئة اثنتين وثلاثين, um das Exemplar noch älter zu machen, als es in der That ist. Nur datirt es schwerlich vom J. 432 (beg. 11. Sept. 1040).

54 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, über 4 1/2 Z. breit, Papier alt und braungelb, Naschf, alter, guter ägyptischer Zug zu 11 Zeilen, zum Theil vocalisirt, die

Aufschriften in schwarzem Tulüt. Mit Ausnahme einiger Flecke und Wurmstiche gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 278.

1829.

### الاحكام السلطانية

Die Vorschriften über Ausübung der Herrschaft, von dem schafitischen Scheich und Imâm Abû'lḥasan 'Alî Bin Muḥammad al-Mâwardî, der im J. 450 (beg. 28. Febr. 1058) starb. Vgl. Ibn Challik. Nr. 439; Ann. Musl. III; S. 180 und Anm. 133; H. Ch. I, S. 171, Nr. 150 und die Ausgabe: Mawerdîi Constitutiones politicae. Ex recens. Maxim. Engeri. Bonnae 1854. — Bl. 1r sind dem Titel und dem Artikel aus Hâdschî Chalfa am Ende des letztern die Worte beigefügt: من تحفة الطالبين باسماء الكتب والمصنفين, und das Inhaltsverzeichnis der zwanzig Capitel findet sich Bl. 1v—2r am Ende der kurzen Einleitung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اوضح لنا معالم الدين الخ. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin al-Adabî am Ende des Rabî' I 1117 (22. Juli 1705) für den Mollâ Muḥammad Efendi, den Schmuck der Richter und Professoren.

135 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 29 Zeilen, flüchtig, gedrängt und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 270.

1830.

### تحرير الاحكام في تدبير اهل الاسلام

Die Feststellung der Vorschriften über die Leitung der Muslimen, vom schafitischen Richter Badr-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Abî Bakr Bin 'Abdal'azîz Bin Dschamâ'a al-Kinânî al-Hamawî, gestorben im J. 819 (beg. 1. März 1416). — Das Titelblatt mit goldenem und farbigen Rahmen, schwarzer Schrift auf Gold in einem oberen und unteren Felde und dazwischen in einem Medaillon weicht zwar in Angabe des Titels und Verfassers von Hâdschî Chalfa und der Einleitung Bl. 2r ab: كتاب تحرير الاحكام في السياسة برسم المقام الشريف مولانا السلطان الملك الظاهر ابى سعيد جقمق اعز الله انصاره تاليف الشيخ الامام العالم ابى الحسن محمد المهروردى تعقد الله برحمته, allein ein Scheich und Imâm

Abû'lḥasan Muḥammad as-Suhrawardî ist nicht bekannt, und es liegt also wahrscheinlich irgend eine bewusste oder unbewusste Täuschung des Abschreibers vor, der dieses Exemplar für den tscherkessischen Sultan Ägyptens al-Malik az-Zāhir Abû Sa'îd Dschakmak, der vom J. 841 bis 857 (1437—1453) regierte, abschrieb. — Nach den Schlussworten Bl. 133v, welche die Abschrift Mittwochs 5. Schawwâl 843 (10. März 1440) vollendet sein lassen, findet sich mit Goldbuchstaben in blauem und goldenen Felde die Inschrift: خدمة الملوك كرتباى الملكى الظاهرى d. i. Aufwartung (d. h. hier Geschenk, womit man Jemandem aufwartet) des Mainluken des Malik az-Zāhir Kurtbâi, der das Exemplar wahrscheinlich dem Sultan zum Geschenk machte, und auf der Kehrseite des Nachblattes eine zweite Nachschrift von Sonnabend 25. Radschab 845, in welcher sich ein anderer tscherkessischer Emir al-Malik az-Zāhir's nennt. — In der Vorrede, die mit den Worten Bl. 1v beginnt: الحمد لله على نعمة الباطنة والظاهرة والآله الوافية الوافرة الخ wird der Inhalt des ganzen Werkes kurz zusammengefasst. Der Verfasser, der nur ein kurzes Handbuch über die Staatswissenschaft nach Koran, Sunna, Überlieferungen der Gefährten des Propheten آثار und Aussprüchen grosser Gelehrter liefern wollte, nennt sich nicht und fasst seine Aufgabe مقاصد in folgende siebzehn Capitel, die in فصول und سہم untergetheilt sind, zusammen: الباب الاول Bl. 4r فى شروط الامامة وشروط الامام واحكامه Bl. 9r ٢ فيما للامام<sup>1</sup> والسلطان وما عليه فيما هو مفوض اليه Bl. 20v ٣ فى تقليد الوزراء وما يتحملونه من الأعباء Bl. 23r ٤ فى اتخاذ الامراء عُدَّةً لمحاد الأعداء Bl. 27r ٥ فى حفظ الأوضاع الشرعية وقواعد مناصبها المرضية Bl. 32r ٦ فى اتخاذ الاجناد والاعتاد لقيامهم بفريضة الجهاد Bl. 34r ٧ فى عطاء السلطان وجهاته وانواع اقطاعاته Bl. 48v ٨ فى تقدير عطاء الاجناد وما يستحقه اهل الجهاد Bl. 54r ٩ فى اتخاذ الخيل والسلاح والاعتاد للقائمين بفرض الجهاد Bl. 59r ١٠ فى وضع الديوان واقسام ديوان السلطان Bl. 69r ١١ فى فضل الجهاد ومقدماته ومن يتاهل له من حياته Bl. 80r ١٢ فى كيفية الجهاد والقتال والصبر على مكاشحة الأبطال Bl. 90r ١٣ فى الغنمة واقسامها وتفصيل احكامها Bl. 107r ١٤ فى قسمة الغنمة ومستحقها وما يجب على الحكام فيها Bl. 115v ١٥ فى الهدنة والامان واحكام الاستيمان Bl. 119v ١٦ فى قتال اهل البغى من اهل

<sup>1</sup> Der Text bestimmter للخليفة, obwohl الامام eben der Chalif als Oberhaupt der Religion ist. — <sup>2</sup> Dafür im Text مقارعة.

الاسلام وما يجب في قتالهم على الامام ١٧ Bl. 124v في عقد الذمة<sup>١</sup> واحكامه وما يجب بالتزامه — Vgl. H. Ch. II, S. 210, Nr. 2481.

133 Bl. gross-Octav, über 10 Z. hoch, 6 1/2 Z. breit, Papier baumwollenartig und hellbraungelb, Naschf zu 11 Zeilen, ägyptischer Zug, weitläufig, deutlich und viel vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, wasserfleckig, ohne wesentlich zu schaden. — Cypressenband. — N. F. 271.

## 1831.

## نهاية الرتبة في طلب الحسبة

Das höchste Ziel der Würde über die Bewerbung um das Polizeimeisteramt, von dem schafitischen Scheich und Imām Taḩī-ad-dīn Abūttukā <sup>أبو</sup> 'Abdarrahmān Bin Naṣr Bin Muḩammad an-Nabrāwī. Die Vermuthung Hādschī Chalfa's, der (VI, S. 400, Nr. 14082 und S. 401, Nr. 14083) zwei Werke mit verwandten Titeln erwähnt, und jedem seinen eigenen Verfasser giebt, dass beide ein Werk sein möchten, ist insofern zutreffend, als ausser andern Gründen der Verfasser des ersten und der Anfang des zweiten mit dem hier folgenden Bl. 1v genau übereinstimmt: الحمد لله على ما انعم من استدب لنصب الحسبة وقُلت النظر في مصالح الرعية وكشف احوال السوق وامور الخ. Der Verfasser wurde von einem mit der städtischen Polizei betrauten um Abfassung dieses auf gesetzlichem Boden beruhenden Handbuches gebeten, um als Leitfaden bei der Verwaltung des Amtes zu dienen: ضمنته (هذا المختصر d. h. der) طرقا من العائلات ونهت فيه على غش المبيعات وتدليس ارباب الصناعات وكشف سترهم المدفون وهتك سترهم المصون — واقصرت فيه على ذلك في الحرف المشهورة دون غيرها. — Hierauf folgt bis Bl. 2v das Inhaltsverzeichniss folgender vierzig Capitel, die theilweise in Abschnitte zerfallen und nach dem Willen des Verfassers nur die bekanntesten Handwerker betreffen: الباب الاول Bl. 2v فيما يجب على الحاسب من شروط الحسبة ٢ Bl. 5r في النظر على الاسواق والطرق ٣ في معرفة القناطير والارطال والمناقل<sup>٢</sup> ٤ في معرفة الموازين والمكاييل وعبارة الارطال والمناقل ٥ في الحسبة على الحبوتين والدقاقين ٦ في الحسبة على المتوازنين ٧ في الحسبة على الفرانين ٨ Bl. 10r في الحسبة على

<sup>١</sup> Daftir im Inhaltsverzeichniss الهدنة. — <sup>٢</sup> Im Texte: والدرهم.

صناع الزلاية ٩ في المحبة على الجزارين والقضاين ١٠ في المحبة على الشوائين ١١ في المحبة على الرواسين ١٢ في المحبة على ملاحين السمك ١٣ في المحبة على الطباخين ١٤ في المحبة على الهراسين ١٥ في المحبة على النفاقيين ١٦ Bl. 15v في المحبة على الحلوانين ١٧ في المحبة على الصيادلة ١٨ في المحبة على العطارين ١٩ Bl. 22v في المحبة على الشرابين ٢٠ في المحبة على السمانين ٢١ في المحبة على البرازين ٢٢ Bl. 26r في المحبة على الدلائين والمنادين ٢٣ في المحبة على الخماك ٢٤ في المحبة على الخطاطين ٢٥ في المحبة على القطنين ٢٦ في المحبة على الكتائبين ٢٧ في المحبة على الحريريين ٢٨ في المحبة على الصباغين ٢٩ في المحبة على الاساكفة ٣٠ في المحبة على الصيارفة ٣١ Bl. 30r في المحبة على الصاغة ٣٢ في المحبة على النحاسين والحدادين ٣٣ في المحبة على البيطرة ٣٤ في المحبة على نحاسين العبيد والدواب ٣٥ في المحبة على الحمامات وقومتها وذكر منافعها ومضارها ٣٦ في المحبة على الفاصدين (الفصادين؟) والحجامين ٣٧ Bl. 38v في المحبة على الاطباء والكتالين والمجبرين والجراحيين ٣٨ Bl. 40r في المحبة على مؤدبين الصبيان ٣٩ في المحبة على اهل الذمة ٤٠ في المحبة على جمل وتفصيل غير ما ذكر. — Der Codex ist noch desshalb von besonderem Werthe, dass am Schlusse einiger Capitel der Text nach einem zweiten Exemplare vermittelt der Einführungsworte vervollständigt worden ist. — Schluss Bl. 48v. — Vgl. Mémoire sur les institutions de police chez les Arabes etc. par Mr. Behrnauer im Journ. asiat. 1860, I, S. 461—508; II, S. 114—190 und 347—392; 1861, S. 5—76.

48 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 14 und 15 Zeilen, etwas steif, nicht ganz jung und deutlich, Aufschriften roth. — N. F. 272.

1832.

### اللؤلؤ المنشور في نصيحة ولاية الامور

Die zerstreuten Perlen; guten Rath für die Statthalter enthaltend, von unbekanntem Verfasser, der nach den Eingangsworten Bl. 2v: bemerkte, dass er diese Sammlung aus verschiedenen Schriften zusammengestellt habe, und zwar aus الجامع الصغير und التبر المسبوك في نصيحة الملوك und بداية النهاية, von Sujüff, في حديث البشير النذير

<sup>1</sup> Im Codex steht الكتائبين.

von Gazâlî, كتاب مفيد النعم vom Imâm as-Subkî, فاكهة الخلفاء von Ibn 'Arabschâh, تهذيب الرياسة في الحكم والسياسة, كتاب الطرسوى vom Imâm al-Hisnî, قمع النفوس Abû'lhasan al-Ahwâzî und aus dem, was er sonst noch in Ägypten und Jemen gelesen habe. Sein Werk enthalte gute Rathschläge und Verhaltensregeln نصائح und sei in folgende vier Capitel getheilt, die wieder in Abschnitte zerfallen: الباب الاول Bl. 3r في فضل العقل وتعريفه وما خص الله به ذوى العقول وما ورد في ذلك من الاخبار والاحاديث والآثار ونحو ذلك مما يأتي بيانه الباب الثاني Bl. 8r في بيان ما يجب ويتعين على ولاة الامور من العمل به وما ينبغي التحرز منه وما ورد من الاحاديث الشريفة في حق ولاة الامور الباب الثالث Bl. 31v في اخبار وآثار ونصائح وغرائب وما وقع للملوك السابقين من الاحكام وما ينبغي لولة الامور ان تعمل به اقتداء بهم الباب الرابع Bl. 44v في فوائد ومنافع وخواص صحت بالتجربة جمعها من كتب الامام الجليل ابي العباس احمد البوني وغيره يحتاج الناس اليها واشد الناس اليها احتياجا ولاة الامور — Am Schlusse Bl. 46r steht im Titel irrig المنشور statt المتور und ausser einem Besitzer vom J. 1151 schrieb sich zuletzt دانور باش ترجان فرانيجه ein. Der Codex ist verglichen.

46 Bl. Octav, 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellweissgelb, Nasta'liq zu 19 Zeilen, sehr cursiv nach links, gedrängt und nicht gefällig, doch deutlich. Gut erhalten. — A. F. 422 (157).

## Türkisch.

1833.

### خلاصة الكلام في ردّ العوام

Die ausgesucht beste Rede zur Widerlegung der gemeinen Leute, eine Vertheidigung der neuen Ordnung نظام جديد gegen das Geschrei der Ankläger derselben, von dem nichtgenannten Minister Tschelebi Efendi, dem Mitbegründer derselben. Die Anfänge dieser neuen Staatseinrichtungen der türkischen Regierung, vorzugsweise die finanziellen und militärischen Zustände betreffend und hervorgerufen durch die europäischen Einflüsse, wurden bereits im 17. Jahrhunderte gemacht und mit ihnen der Name geschaffen. In dieser Apologie jedoch, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: اسرار جناب باری بو وجهله جاری الخ, werden hauptsächlich die vom J. 1150 — 1181 (1737 — 1767) unter Mahmüd I.

und Mustafâ III. in's Leben gerufenen besprochen und dabei der Anstoss, der durch den Druck Russlands auf die Türkei veranlasst wurde, nicht verschwiegen, sowie die Ursachen des Verfalls der alten Ordnung und der Verunglimpfung der neuen nebst der Nothwendigkeit der letztern hervorgehoben. — Schluss Bl. 31 r. — Vgl. die Übersetzung in Wilkinson's History of Moldavia.

31 Bl. breit Octav, über 8 1/4 Z. hoch, 5 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschf zu 25 Zeilen, cursiv nach rechts, runder, türkischer deutlicher Zug, Aufschriften und Zusätze am Rande roth. Text gut erhalten. — H. O. 151.

## 1834.

### دفتر تشریفات

Verzeichniss der Geschenke und des Ceremoniels,<sup>1</sup> die beide bei festlichen Gelegenheiten, hauptsächlich in der Zeit vom J. 1188 bis 1192 (1774—1778) und vorzugsweise 1189, doch auch in frühern Jahren, wie 1154 und 1182, zur Anwendung kamen. Es beginnt Bl. 1 v—14 r mit den bei der Erhebung 'Izzat Muhammadpascha's zum Grosswezîr 7. Dschumâdâ I 1189 (6. Juli 1775) und bei andern feierlichen Gelegenheiten in diesem Jahr vertheilten Geschenken. Darauf folgt von Bl. 14 v an das Ceremoniel beim Anfange des Unterrichts des Prinzen Ahmad, die Angabe der Geschenke im Ramadân, zum Kurbân Beirâm u. s. w. Bl. 15 v—18 r, und so fort. Vgl. über den weitem Inhalt Gesch. des Osm. Reichs IX, S. 245. — Schluss Bl. 66 v.

66 Bl. (Bl. 21—23 r leer), hoch und schmal Folio, 15 1/2 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weiss, Diwânî zu 52 bis 55 Zeilen, gross und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — H. O. 153.

## 1835.

### دفتر تشریفات

Register des Ceremoniels an der osmanischen Pforte, das mit dem Geburtsfeste des Propheten beginnt, darauf zu den Feierlichkeiten beim Aufbruch der Pilgerkarawane nach Mekka mit den kaiserlichen Geschenken

<sup>1</sup> Ein aus dem Inhalt und dem folgenden Codex entlehnter Titel.



übergeht, und die dem Sultan vom Grosswezir gegebenen Feste, das vom Stapel-  
lassen einer kaiserlichen Barke aus dem Barkenarsenal قايخانہ, das eines Schiffes  
aus dem Arsenal u. s. w. beschreibt. Vgl. Gesch. des Osm. Reichs IX, S. 244,  
152). — Die Abschrift datirt vom 27. Dschumâdâ I 1209 (20. Dec. 1794). —  
Schluss Bl. 63 v.

63 Bl. breit Duodez, über 5 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 3 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss,  
Nasta'lik zu 11 Zeilen, gross, grob und deutlich, Aufschriften roth, Einfassung  
schwarz. Gut erhalten. — H. O. 152.

## ETHIK.

### A r a b i s c h.

1836.

### كتاب كليله ودمنه

Kalila und Dimna oder die Fabeln Bidpai's in der arabischen Über-  
setzung von 'Abdallâh Ibn al-Mukâffa', deren Inhalt aus Übersetzungen  
in fast allen Sprachen Europas bekannt ist. Vgl. über das literarisch zu wissen  
Nöthige de Saey's Mémoire historique vor seiner Ausgabe des arabischen Textes;  
Not. et Extr. X, S. 168 flg.; H. Ch. V, S. 236 flg., Nr. 10855. — Das vorliegende  
Exemplar beginnt, nach den Schmutzblättern Bl. 1—3r, Bl. 3v: الحمد لله وسلام  
على عباده الذين اصطفى هذا كتاب كليله ودمنه وهو ستة عشر بابا ورسالة في ابتداء الكتاب  
وهي في بعثة الملك كسرى انوشروان برزويه المتطبب الى بلاد الهند في طلب كليله ودمنه  
والرسالة الثالثة (الثالثة oder الثانية?) في اول الكتاب لبرزجهور بن البختكان هي في مدح  
الملك انوشروان وهو كسرى بن قباد ملك الفرس واما هذه الستة عشر بابا فهي تتصرف على  
ثلثمائة وثلثين بابا من الحكمة منها في امر الملوك واصلاح رعيهم — وثلثمائة واربعون احدثه  
Hierauf folgt der specielle Inhalt dieser sechzehn  
Capitel, dann Bl. 5r بلاد برزويه المتطبب الى بلاد  
باب ابن المقفع الذي ترجم هذا الكتاب من الفارسية Bl. 11v, الهند في طلب كليله ودمنه  
und dann die übrigen Bl. 21r باب الاسد والثور, Bl. 15r باب برزويه المتطبب, اللغرية

bekannten Capitel bis zum letzten *باب الناسك والضيف*, doch stimmt das Exemplar nicht ganz in ihrer Angabe mit de Sacy und Hâdschî Chalfa. Vgl. später die persischen (Nr. 1856) und türkischen (Nr. 1867 flg.) Bearbeitungen. — Die Abschrift vollendete Ahmad Bin asch-Scheich Abû Bakr Bin 'Abs *عس* Sonntags 19. Scha'bân 1000 (31. Mai 1592).

86 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, über 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 19 Zeilen, etwas unregelmässig, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 298 (152).

## 1837.

### تنبيه الخافلين

Die Aufmunterung der Sorglosen, eine ethisch-paränetische Anthologie voller Sinnsprüche, Ermahnungen und Betrachtungen, von dem hanefitischen Rechtsgelehrten Abûlleit Naṣr Bin Muḥammad as-Samarkandî, der 375 (beg. 24. Mai 985) starb und sich im Werke bald *الفقيه*, bald *ابو الليث*, bald *المولف* nennt. Vgl. H. Ch. II, S. 428, Nr. 3625, der dem Werke 94<sup>1</sup> Capitel beilegt und einer türkischen und persischen Übersetzung gedenkt. — Der Verfasser, der, nach dem Inhaltsverzeichniss der dreiundvierzig Capitel Bl. 1v, Bl. 2v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى هدانا لهذا الكتابه وفضلنا على سائر الامم بافضل انبيائه حمدا الخ, bemerkt Bl. 3v: وقد جمعت فى كتابى هذا اشياء من المواعظ والحكم شافيا للناظر فيه ووصيتى له ان ينظر فيه بالتذكر والتفكر لنفسه اولا ثم احتساب بالتذكر لغيره ثانيا. — Die dreiundvierzig Capitel sind die folgenden: *باب ١ فى الاخلاص وترك الريا* Bl. 3r *باب ٢ فى هول القية وشدة* Bl. 10v *باب ٣ فى هول القبر وشدة* Bl. 23v *باب ٤ فى الزجر عن الضحك* Bl. 26v *باب ٥ فى عظم الغيظ* Bl. 31r *باب ٦ فى فضل الفقر* Bl. 42r *باب ٧ فى الحرص وطول الامل* Bl. 35r *باب ٨ فى الصبر على الشدائد والبلاء* Bl. 46r *باب ٩ فى التوبة* Bl. 52v *باب ١٠ فى التوبة ايضا* Bl. 57v *باب ١١ فى التوبة ايضا* Bl. 64r *باب ١٢ فى حق*

<sup>1</sup> *اربعون وتسعة* wahrscheinlich statt *اربعة وتسعون*. — <sup>2</sup> Man sollte dafür *تم ان يحتسب* erwarten.

Bl. 74r 17 ما جاء في صلة الرحم 16 في حق الجار على الجار  
 في الزجر عن شرب الخمر 18 Bl. 79r 19 ما جاء في الغيبة  
 20 ما جاء في النعمة 21 ما جاء في الحمد 22 ما جاء في الكبر 23 ما جاء في الاحتكار  
 24 في احوال يوم القيمة وافرأعها 25 في صفة النار واهلها 26 في صفة الجنة واهلها  
 27 فيما يرجى من رحمة الله تعالى 28 في فضائل الوضوء والصلوة 29 في الصلوات الخمس  
 30 في فضل الاذان والاقامة 31 في الطهارة والنظافة 32 في فضائل الجمعة 33 في حرمة  
 المساجد 34 في فضل الصدقة 35 ما تدفع الصدقة عن صاحبها 36 في فضل شهر رمضان  
 المعظم وقدره 37 في فضائل ايام العشر 38 في فضل عاشوراء 39 في صوم التطوع وايام  
 البيض وشهر رجب 40 ما جاء في النفقة على العيال 41 ما جاء في الرعاية في ملك المين  
 42 في الاحسان الى اليتيم 43 في الزنا — Die Abschrift vollendete der Imâm al-  
 Hâdîsch Ahmad Bin Murâd, Bewohner des Quartiers „die Rosenstadt“ in Fünf-  
 kirchen im J. 1025 (1616), der sie irgend einer Moschee als Legat vermachte, wie die auf jedem Heft in Form eines Siegels  
 angebrachte Inschrift andeutet. Das Siegel selbst findet sich auf den ersten beiden  
 Blättern.

156 Bl. (Bl. 157 — 160 leer) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit,  
 Papier weiss, Naschî zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, nicht ungefällig, deutlich und  
 bisweilen vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen.  
 — A. F. 266 (153).

1838.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—25r: كتاب الفرائد والقلائد

Das Buch der Solitäre und der Halsbänder, vom Emîr Kâbûs  
 Bin Waschmagîr,<sup>1</sup> der im J. 403 (beg. 23. Juli 1312) umkam. S. Ann. Musl. III,  
 S. 16 flg. und Buch des Kabus, das Werk seines Enkels, übersetzt von Fr. von  
 Diez, Vorbericht S. 92 flg. — Der Originaltitel Bl. 1r lautet: تاليف الأمير قابوس

<sup>1</sup> So bezeichnet wenigstens unser Codex den Verfasser. Andere anders; und, wie es  
 scheint, macht in der That Abû'l-hasan Muḥammad Bin al-Husein al-Ahwâzî mit Recht auf die  
 wirkliche Autorschaft Anspruch, obwohl es immer auffallend bleibt, dass die verschiedenen  
 Codices in der Angabe ihrer Verfasser so verschiedenartig von einander abweichen. Vgl.  
 darüber Dozy I, S. 195.

بن وشمكير يعرف بالرأى والصواب تهتدى به النواب وتترس به المحجب وهو من جواهر الكلام wodurch der Inhalt dieses Regentenspiegels voller Weisheitssprüche und deren Quellen ungefähr angedeutet sind. Auf den Anfang Bl. 1v: وان الادب — und die Einleitung Bl. 3r fortfährt: وقد جمعنا من انشائنا فى كتابنا هذا الفاظا وجيزة اجريناها مجرى الامثال وفصولا قصيرة. Diese acht Capitel führen die Aufschrift: الباب الاول Bl. 3r فى الابانة عن فضيلة العلم والعقل الباب الثانى Bl. 4r فى الاستعانة على الزهد والعبادة الباب الثالث Bl. 7r فىما يستعان به على ادب اللسان الباب الرابع Bl. 9r فىما يستعان به على ادب النفس الباب الخامس Bl. 10v فىما يستعان به على مكارم الاخلاق الباب السادس Bl. 12v فىما يستعان به على حسن السيرة الباب السابع Bl. 15v فىما يستعان به على حسن البلاغة الباب الثامن Bl. 18v فىما يستعان به على حسن البلاغة. — Die Abschrift vollendete Muhammad Bin Muhammad Bin as-Sindschâb, dem Ritus nach Schafit, dem Bekenntniss nach Asch'arit معتقدا 17. Muharram 856 (8. Febr. 1452).

## 2. Bl. 25r—37r: كتاب اللطف واللطائف

Buch der Anmuth und der anmuthigen Dinge, von dem mehrfach genannten und im J. 429 (beg. 14. Oct. 1037) gestorbenen Abû Maṣṣūr 'Abd al-malik Bin Ismâ'il at-Ta'âlibî, ein anthologisches Schriftchen grossentheils ethischen Inhalts, das Bl. 25v mit den Worten beginnt: اما بعد حمد الله عز اسمه وبعد فان مولانا الامير السيد صاحب — وقد استفتاحا واستنجاحا الخ اسمليت من صحائف معاليه ودفاتر اياميه هذا الكتاب البديع الذى لم يسبق الى مثله — فى كلام الملوك والامراء والكبراء على مقادير همهم وعظم اخلاقهم. Seinen Inhalt voller bezüglicher Gedanken und Erzählungen vertheilte der Verfasser in folgende sechzehn Capitel: آ فى ذكر الملوك والامراء وكلامهم على مقاديرهم ب فى مسائل وجوابات مجموعة ج عن الرؤساء اغرب كل واحد من اصحابها عن صناعته وتكلم عن حرفه ومقتضى حاله د فى ذكر الادباء والنحويين هـ فى ذكر الكتاب و فى ذكر الفقهاء ز فى الحديث واشعارهم بعد

امثالهم ٧ في ذكر القصاص والمتوفقة ٨ في ذكر المعلمين والقراء ٩ في ذكر الاطباء ١٠ في ذكر الوراقين ١١ في ذكر الشعراء ١٢ في ذكر النجيين ونظمهم وثرهم ١٣ في ذكر التجار والسوقة وامثالهم وكلام من جنس صناعاتهم ١٤ في ذكر الدهاقين وكلامهم ١٥ في ذكر النبذتين وامثالهم وكلامهم في النبذ وفي ذكر المغنين والمطربين ١٦ في ذكر اصحاب صناعات مختارة. — Die Abschrift wurde von demselben Muhammad 22. Muharram 856 (13. Febr. 1452) vollendet. — Bl. 37v drei Distichen von anderer Hand.

37 Bl. klein Octav, über 6 1/4 Z. hoch, gegen 4 3/4 Z. breit, Papier gelb und baumwollenartig, Naschf zu 19 Zeilen, dem ägyptischen Zuge sich nähernd gedrängt, nicht ungefällig und deutlich. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — N. F. 279.

1839.

### ذريعة الى مكارم الشريعة

Der vermittelnde Weg zu dem, was das Gesetz als edele Handlungen<sup>1</sup> vorschreibt, von dem früher genannten und wahrscheinlich im J. 502 (beg. 11. Aug. 1108) gestorbenen Scheich und Imâm Abû'l-kâsim al-Husein Bin Muhammad Bin al-Mufaddal, bekannt unter dem Namen ar-Râgib al-Isfahânî, der auf ein anderes seiner Werke sich in der Einleitung beruft, die nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1v mit den Worten beginnt: نسئل الله بمجوده الذى هو سبب الوجود نورا يهديننا الى الاقبال عليه الخ. — Der Verfasser erklärt in dem Vorworte zu diesem inhaltreichen ethischen Musterwerke, das Gazâlî fortwährend mit sich herumführte, vollständig, was er unter مكارم الشريعة verstanden wissen will: كنت قد اشرفت في ما امليته من كتاب تحقيق البيان: في تاويل القرآن<sup>2</sup> الى الفرق بين احكام الشريعة ومكارمها وان المكارم المطلقة هي اسم لما لا يتحاشى من ان يوصف البارى جل ثناؤه باكثرها نحو الحكمة والجود والحلم والعفو وان كان وضعه تعالى بذلك على حد اشرف مما يوصف به البشر وان كان الاحكام يتناول ذلك والعبادات وانه باكتساب المكربة يستحق الانسان ان يوصف بكونه خليفة الله وهو المعنى بقوله الله تعالى اتى جاعل في الارض خليفة<sup>3</sup>. — واشرفت ان خلافة الله عز وجل لا نصح الا بطهارة النفس كما

<sup>1</sup> D. h. die, durch welche der Mensch zu dem Range eines Stellvertreter Gottes خليفة الله auf Erden zu gelangen suchen soll. — <sup>2</sup> S. H. Ch. II, S. 244, Nr. 2704. — <sup>3</sup> S. Koran 2, 28 und 38, 28.

أن اشرف العبادات لا يصح الا بطهارة الجسم — وعملت في ذلك كتابا يكون ذريعة الى مكارم الشريعة وتنتت كيف يصل الانسان الى منزلة الخلافة التي جعلها الله تعالى شرفا للاتقياء. Vgl. H. Ch. III, S. 334, Nr. 5812. — Das Buch zerfällt in folgende sieben Abschnitte, die in eine grosse Anzahl Capitel (s. deren Verzeichniss Bl. 3r—5v) untergetheilt sind: الفصل الاول Bl. 5v في احوال الانسان وقواه وفضيلته واخلاقه وهو خمسة وثلاثون بابا الفصل الثاني Bl. 39v في العقل والعلم والنطق وما يتعلق بها وما يضادها وهو اربعة واربعون بابا الفصل الثالث Bl. 82v فيما يتعلق بالقوى الشهوية<sup>1</sup> وهو خمسة عشر بابا الفصل الرابع Bl. 96r فيما يتعلق بالقوى الغضبية<sup>2</sup> وهو اثني عشر بابا الفصل الخامس Bl. 107r في العدالة والظلم والمحبة والغضب وهو احد عشر بابا الفصل السادس Bl. 116r فيما يتعلق بالصناعات والمكاسب والانفاق والجود والجل وهو اثنان وعشرون بابا الفصل السابع — Ein Schlusswort des Verfassers Bl. 130v في ذكر الافعال وهو ستة ابواب Bl. 134r und v endigt den sehr sorgfältigen Codex.

134 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellorangelgelb, Nascht, etwas stark zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Bemerkungen und Auszeichnungen am Rande roth, viele Worte roth überstrichen, Einfassung innere golden, äussere roth, mit Textberichtigungen. Gut erhalten. — N. F. 390.

1840.

### التبر المسبوك في نقل نصيحة الملوك

Gediegenes geschmolzenes Gold, gute Rathschläge für Könige enthaltend, die arabische Übersetzung eines Unbekannten von der unter dem Titel نصيحة الملوك<sup>3</sup> viel genannten persischen Königsethik des im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) verstorbenen Scheichs und Imâms Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî. — Der Codex kennt den obigen Titel nicht, vielmehr sagt die Einleitung nur, welche Bl. 1r mit den Worten beginnt: الحمد لله على انعامه وافصاله والصلوة والسلام على نبيه محمد وآله الخ Übersetzer gebeten habe, das persische Werk Gazâlî's نصيحة الملوك, in welchem

<sup>1</sup> Z. B. الحياء، كسر الهمة، الجفاء. — <sup>2</sup> Z. B. الغضبية. — <sup>3</sup> S. H. Ch. VII, S. 352, Nr. 13837. ما ينفع من القوى الغضبية. — انواع الصبر ومدحه — الشجاعة الخ

dieser den Seldschuken-Sultan Muḥammad Bin Malakschāh anredet, in's Arabische zu übersetzen. Nun aber bemerkt Hādschī Chalfa a. a. O., dass die arabische Übersetzung obigen Titel führe; zugleich jedoch erwähnt er (II, S. 177, Nr. 2366) ein von Gazālī unter demselben Titel geschriebenes persisches Werk, das er für den genannten Seldschuken-Sultan, welchen der Codex Bl. 1v ausdrücklich erwähnt, verfasst habe, giebt aber dessen Anfang nicht, und wahrscheinlich sind bei ihm aus einem Werke zwei geworden. — Der Übersetzer bemerkt weiter, dass er die Anordnung und Eintheilung des Grundwerkes streng festgehalten und nicht das Geringste geändert, dagegen dieselbe Leichtigkeit des Ausdrucks und die Deutlichkeit der dunklern Beziehungen angestrebt habe. Ebenso habe er die dichterischen Stellen durch arabische mit dem Bemühen ersetzt, ihre Gedanken, Zielpunkte und Beziehungen genau wiederzugeben. Dem angeredeten Fürsten rathet Gazālī, den Keim des Glaubens in der Brust fleissig zu pflegen, dass es ein Baum werde mit der Wurzel in der Erde und mit den Zweigen im Himmel. Dieser Baum habe zehn Wurzeln أصول und zehn Zweige فروع, die Wurzel sei das Bekenntniss, der Zweig die Handlung. Diese 10 Wurzeln, deren Inhalt er bei jeder einzelnen ausführlicher motivirt Bl. 2v—3v, den Anfang mitgerechnet, sind die folgenden: أبداء قاعدة الاعتقاد الذي هو اصل الإيمان الاصل الاول Bl. 4r في تنزه الخالق (عن الكيف والكم وعن لِمَاذا ولم) اصل الثاني Bl. 5v في القدرة الاصل الثالث Bl. 7r في العلم الاصل الرابع Bl. 7v في الإرادة الاصل الخامس في اتة سميح بصير الاصل السادس في كلامه تعالى الاصل السابع في أفعاله تعالى الاصل الثامن واصول — Er fährt dann fort: في ذكر الآخرة الاصل التاسع في ذكر الأنبياء عليهم السلام العدل والانصاف عشرة, die er Bl. 4r—9r einzeln ausführt, worauf zehn Gleichnisse مثال und dann Erzählungen folgen. Auf diese Weise schildert er die Regententugenden bis an's Ende. — Schluss Bl. 43v ohne Unterschrift; dagegen findet sich zu Anfang auf dem Schmutzblatte ein Besitzer vom J. 1020 (beg. 16. März 1611).

43 Bl. breit Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschī zu 21 Zeilen, etwas cursiv, weder schön noch ungefällig, deutlich, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten mit Ausnahme von Bl. 31r. — Mxt. 45.

1841.

## كتاب ايها الولد

Das Buch O Kind! von dem eben erwähnten grossen mystischen Scheich und Imâm Zein-ad-dîn Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî mit dem Beinamen Ḥuddschat al-islâm, der am 14. Dschumâdâ II 505 (19. Dec. 1111) starb. Beides, Text und Übersetzung dieser ethischen Abhandlung, wurde von Hammer-Purgstall Wien 1838 herausgegeben und daselbst in der Einleitung S. IX—XVII die Lebensbeschreibung des Verfassers mitgetheilt. — Der Codex beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ und schliesst Bl. 13v.

13 Bl. Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 17 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten, nur dass zwischen jedem Worte sich ein rother Strich befindet. — Gypsenband. — N. F. 293.

1842.

## سراج الظلمات

Die Leuchte der Finsternisse, ein arabischer gemischter Commentar zu der ebenerwähnten Abhandlung O Kind! von Ḥasan Bin 'Abdallâh im J. 756 (1355) verfasst, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل العلم للانسان فضيلة واغنى بسية عطية جزيلة الخ. — Derselbe erklärt den vollständig mitgetheilten Text kurz und gut sowohl den Worten wie dem Sinne nach, wobei die Grammatik nicht leer ausgeht. — Die Abschrift vollendete Ḥâfiz Muḥammad Bin Muḥammad im J. 1228 (1813). — Schluss Bl. 47v.

47 Bl. (Bl. 48 Schmutzblatt) Duodez, gegen 6 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, nasta'liqartig zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, Stichwörter roth, Text roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 728.

1843.

## ايها الولد شرحى خادى

Ein zweiter gemischter arabischer Commentar zu derselben Abhandlung, von Châdimî, dem jedes Vorwort abgeht. Der in neuerer Zeit



aus einer Constantinopolitaner Handschrift copirte und vielleicht nicht viel über 30 Jahre alte Codex beginnt sogleich mit der Erklärung des Anfangs des Originals: الحمد لله رب العالمين اقتباس من اول الفاتحة الح وتم الشرح بالكلام بعون الله الملك المعام. Es ist ein gemischter Commentar, der den Text ganz giebt und sich vorzugsweise mit Erklärung des Sinnes befasst.

64 Bl. (Bl. 1—3r und 65 und 66 leer) Octav, über 8½ Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 25 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth, der Text roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 294.

### 1844.

Zweierlei.

I. Bl. 1r—26r:

#### اخلاص الخالصة

Auswahl des Besten aus dem Werke خلاصة الحقائق لما فيه من اساليب „die ausgesuchten Wahrheiten (so genannt) wegen der in ihm enthaltenen verschiedenartigen Feinheiten“, von dem Imâm 'Alî Bin Mahmûd Bin Muhammad ar-Râid al-Badachschanî. Vgl. H. Ch. I, S. 205, Nr. 290 und III, S. 128, Nr. 4675. — Der, wie das Grundwerk von dem im J. 607 (beg. 25. Juni 1210) verstorbenen Abû'l-kâsim 'Imâd-ad-dîn Ahmad al-Farâbî aus fünfzig Capiteln, aus fünfzig Abschnitten bestehende Auszug erschien in einer von Gottwaldt besorgten Ausgabe 1851 in Casan, über welche so wie über deren Inhalt meine Anzeige in der Zeitschrift der DMG. VI, S. 436 fig. nachzusehen ist. Der Codex beginnt Bl. 1v: الحمد لله القديم السلام الصمد القدير العالم الح, und die Abschrift datirt von Freitag 9. Dû'lka'da 1195 (27. Oct. 1781). — Schluss Bl. 26r. Vgl. Nr. 1916, 7.

2. Bl. 26r — 32v:

#### الحزب الشريف والورد المنيف

Das heilige Gebetpensum und die erhabenen Gebetsperikopen, eine Sammlung Gebete zum Privatgebrauch von dem im J. 561 (beg. 7. Nov. 1165) gestorbenen frommen Scheich Muhjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'ssâlih al-Dschiflânî الجيلاني oder الكيلاني. — Auf Anrufungen bis Bl. 26v الح يا مولاي يا قادر يا مولاي يا غافر الح folgen bis Bl. 29r einige kurze Gebete oder Anrufungen mit الهنا, wenige Überlieferungen und einige Aussprüche grosser

Scheiche über Bitte um Vergebung استغفار und Bekerung توبة, bis Bl. 29v — 32v nach einigen wenigen Worten über den Segen und die Wirkungen der Gebete Dschilânî's die اوراد oder die Gebete für alle Wochentage vom Sonnabend bis zum Freitag sich anschliessen. Der Verfasser ist am Anfang und Ende جدنا „unser Grossvater“ genannt, und die Abschrift datirt nur von einem Tage später als die vorhergehende, vom 10. Dûl'ka'da, der auch als يوم الجمعة bezeichnet wird.

32 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, über 5½ Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig, stark und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften, Anfangs- und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Mxt. 208 b und c.

1845.

### الحكم العطائية

Die sententiösen Sprüche 'Aṭāallâh's d. i. des malikitischen Scheichs Tâdsch-ad-dîn Abû'lfaḍl Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdalkarîm al-Iskandarânî oder as-Sakandarî asch-Schâdilî, bekannt unter dem Namen (Ibn) 'Aṭāallâh<sup>2</sup> und im J. 709 (beg. 11. Juni 1309) zu Kahirâ gestorben. Eine Sammlung ethischer Sentenzen in mystischem Sinne ohne alle Eintheilung oder bestimmte Ordnung, die aber, nachdem sie den Beifall des Lehrers des Verfassers, des Scheichs Abû'Tabbâs al-Mursî المرسى gefunden, von vielen Gelehrten commentirt wurden. Vgl. H. Ch. III, S. 82 ff., Nr. 4581. — Der Codex, der früher dem Dolmetsch Legrand gehörte, beginnt nach dem Titel Bl. 2r: هذه حكم مولانا العلامة المحقق والاساتذ المدق العارف بالله تعالى القطب الرباني نفعا الله تعالى Bl. 2v mit den Worten: سيدى تاج الدين بن عطاء الله السكندرى المالكي ببركاته فى الدنيا والاخرة بتمه وكرمه آمين, من علامة الاعتماد على العمل. نقصان الشاوى الشاوى Bin Muhammad Bin Dschamâl-ad-dîn asch-Schimâwî asch-Schaubarf الشاوى im ersten Drittel des Rabî I 1029 (erste Hälfte des Febr. 1620) diese Abschrift vollendete.

54 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî ägyptischer Zug zu 11 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, Puncte roth, Anderes roth überstrichen. Text gut erhalten. — A. F. 278 (155).

<sup>1</sup> So der Codex. — <sup>2</sup> Der Codex بن عطاء الله. S. sogleich später.

**1846.**

الجواهر المصون الملتقط من الكنز المدفون والفلك المشحون

Das wohlverwahrte Juwel, eine Auswahl aus dem vergrabenen Schatze und dem wohlbeladenen Schiffe. Das Grundwerk verfasste der Schüler des Hâfiz Schams-ad-dîn Muhammad ad-Dahabî, der malikitische Scheich Scharaf-ad-dîn Jânus, der um die Mitte des 8. Jahrhunderts lebte (vgl. H. Ch. V, S. 257, Nr. 10925), den Auszug der Abschreiber des Codex — der Titel sagt تلخيص كتابه — 'Umar Bin Ibrâhîm Bin Muhammad Bin 'Abdal'azîz Bin Muhammad al-'Abbâdî (oder 'Ibâdî? العبّادى) der Schafiiit. — Der erste dieser Sammlung ethischer Sprüche und Betrachtungen aus dem Munde grosser Männer, die der Verfasser einzeln فائدة nennt und die Bl. 1 v mit den Worten beginnen: الفوائد الملتقطة und daselbst als الحمد لله رب العالمين وصلواته وسلامه على سيدنا محمد الخ فائدة النوم فى اول النهار عيلولة وهو الفقر bezeichnet werden, lautet: قيل للعتابى ما المرؤة قال ترك اللذة قيل فما اللذة قال ترك وعند الضمى قيلولة وهو الفتور — قيل للعتابى ما المرؤة قال ترك اللذة قيل فما اللذة قال ترك المرؤة, und so folgen sie sich ohne bestimmte Ordnung, unter ihnen wenig poetische. Am Schluss Bl. 10 v zwei Distichen und an der Seite die Bemerkung der erfolgten Vergleichung der Abschrift mit dem Original قول على الاصل. Wahrscheinlich aus dem 9. oder 10. Jahrhundert.

10 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, altes schmutzig hellgelbes baumwollenartiges Papier. Nashî zu 18 und 19 Zeilen, ägyptischer Zug, bisweilen ohne die diakritischen Zeichen, rothe Punkte und Ausfüllungen der Endbuchstaben, am Rande alte Zusätze und Bemerkungen. — Schwachheim Nr. 34. — A. F. 344<sup>m</sup> (547).

1847.

## سراج المملوك

Die Leuchte der Könige, eine Herrscherethik von dem im J. 520 (1126) gestorbenen Malikiten Abû Bakr Muḥammad—Bin al-Walîd al-Kuraschî al-Fihri at-Tarasûsî, der diese vielgepriesene Sammlung alter hauptsächlich auf Fürsten berechneter Kernsprüche, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى لم يزل ولا يزال وهو الكبير المتعال خالق الاعيان الخ, aus den Schriften der Araber, Perser, Neugriechen الروم, Sindier, Indier und der

فأنتى لما نظرت فى Sindhind والهند والسندھند und darüber bemerkt: سیر الامم الماضية والملوك الحالية وما وضعوه من السياسات فى تدبير الدول والتزموه من القوانين فى حفظ النحل فوجدت ذلك نوعين احكامًا وسياسات فاما الاحكام المشتمة على ما اعتقدوه من المحلال والحرام والبيع والانكحة والطلاق والاجارات ونحوها والرسوم الموضوعة لها والمحدود القائمة على من خالف شيئًا منها — واما السياسات التى وضعوها فى التزام تلك الاحكام والذب عنها والحماية لها وتعظيم من عظمها واهانه من استهان بها وخالفها فقد ساروا فى ذلك بسيرة العدل وحسن السياسة وجمع القلوب عليها والتمام النصفة فيما بينهم على ما توجه تلك الاحكام وكذلك فى تدبير الحروب وامن السبل وحفظ الاموال وصون الاعراض والحرم كل ذلك قد ساروا فيه بسيرة جميلة لا ينافى العقول شى منه. Vgl. H. Ch. III, S. 589, Nr. 7085. — Ausser dem Koran benutzte er vorzugsweise die biographischen Nachrichten سیر auswärtiger Herrscher, wie sie vorzüglich nach Alexander auftraten طوائف الملوك und der Philosophen in deren Reichen الدول حکماء, und er fand in diesen Schriften الحكم البالغة والسیر المستحسنة والكلمة اللطيفة والطريقة المألوفة والتوقيع الجميل والاثر النيل الامرى الأمرى. Auch rühmte er seine Sammlung, die er Nizām-ad-dīn Abū 'Abdallāh al-Amrī überreichte, als noch nicht dagewesen, als einen für Herrscher, Wezire und Staatssecretäre رئيس unentbehrlichen Rathgeber, und vertheilte den Inhalt in folgende vierundsechzig Capitel, deren Verzeichniss der Codex Bl. 3v—6v enthält: الباب الاول Bl. 6r فى مواعظ الملوك Bl. 21r ٢ فى مقامات العلماء والصالحين عند الامراء والسلاطين Bl. 29r ٣ فيما جاء فى الولاة والقضاة وما فى ذلك من الغدر والخطر Bl. 31v ٤ فى معرفة ملك سليمان بن داود ووجه طلبه للملك وسؤاله أن لا يؤثاه احد بعده Bl. 35v ٥ فى فضل الولاة والقضاة اذا عدلوا فى انّ السلطان مع رعيته مغبون غير غابن وخاسر غير راجح ٦ فى بيان الحكمة فى كون السلطان فى الارض ٨ فى منافع السلطان ومضاره ٩ فى معرفة منزلة السلطان من الرعية ١٠ فى معرفة خصال ورد بها الشرع فيها نظام الملك والدول Bl. 40r ١١ فى معرفة الخصال التى هى قواعد السلطان ولا ثبات له دونها ١٢ فى معرفة الخصال التى تزعم الملوك انها ازلت دولتهم وهدمت سلطانهم Bl. 45r ١٣ فى معرفة الصفات الدانية التى تزعم الحكماء انها لا يدوم معها مملكة ١٤ فى الخصال المحمودة فى السلطان ١٥ فى بيان الخصال التى يعز بها السلطان وهى الطاعة ١٦ فى ملاك امور السلطان ١٧ فى خير السلطان وشر السلطان ١٨ فى منزلة السلطان من القرآن Bl. 50r ١٩ فى خصال جامعة لامر السلطان

٢. في معرفة الخصال التي هي اركان السلطان ٢١ في حاجة السلطان الى العلم ٢٢ في وصية امير المؤمنين على بن ابي طالب رضى الله عنه ٢٣ في العقل والحب والمكر ٢٤ Bl. 58v في الوزراء وصفاتهم ٢٥ Bl. 61r في المجلساء وآدابهم ٢٦ في معرفة الخصال التي هي جبال السلطان ٢٧ Bl. 66v في المشاورة والتصيحة ٢٨ في العلم ٢٩ Bl. 74v فيما يسكن الغضب ٣٠ Bl. 76r في الجود والسخاء ٣١ Bl. 82v في معرفة الشح والبخل وما يتعلق بهما ٣٢ في معرفة الصبر وجميل عواقبه ٣٣ Bl. 89r في كتمان السر ومحاسنه ٣٤ Bl. 91r في بيان الخصلة التي هي رهن بسائر الخصال — وزعيم بالزبد من النعماء من ذى الحلال والآلاء وهي الشكر ٣٥ Bl. 96v في بيان السيرة التي يصلح عليها الامير والمأمور ويسهل صحة الخلق اجمعين ٣٦ في معرفة الخصلة التي فيها غاية كمال السلطان وشفاء الصدور وراحة القلوب وطيب النفوس ٣٧ في معرفة الخصلة التي بها ملجأ الملوك عند الشدائد ومقفل السلاطين عند اضطراب الممالك ٣٨ في بيان الخصلة الموجبة لدم الرعية للسلطان ٣٩ Bl. 100r في مثل السلطان العادل والمجائر ٤٠ فيما يجب على الرعية اذا جار السلطان ٤١ في بيان قوله كما تكونون يؤلى عليكم ٤٢ في بيان الخصلة التي بها تصلح الرعية ٤٣ فيما يملك السلطان من الرعية ٤٤ في التحذير من صحة السلطان ٤٥ Bl. 105v في صحة السلطان ٤٦ في سيرة السلطان مع الجند ٤٧ في سيرة السلطان في استجماء الخراج ٤٨ في سيرة السلطان في بيت المال ٤٩ Bl. 114r في سيرة السلطان في الانفاق من بيت المال ٥٠ Bl. 117v في سيرة السلطان في تدوين الدواوين فرض الارزاق وسيرة العتال ٥١ في احكام اهل الذمة ٥٢ Bl. 122r في بيان الصفات المعتبرة في الولاة ٥٣ في بيان الشروط والعهود التي تؤخذ على العتال ٥٤ Bl. 126v في هدايا العتال والرشا على الشفاعات ٥٥ في معرفة حسن الخلق ٥٦ Bl. 132v في الظلم وشومه وسوء عواقبه ٥٧ Bl. 136r في تجريم السعاية والتمية وقبحها ٥٨ في القصاص والحكمة ٥٩ Bl. 141v في الفرج بعد الشدة ٦٠ Bl. 151v في التجماعة وثمراتها ٦١ في الحروب وتديرها ٦٢ Bl. 161r في القضاء والقدر ٦٣ Bl. 165v — Nur verloren steht am Schluss Bl. 186r vielleicht von anderer, aber ebenfalls alter Hand die Zahl ٥٦. deren Bedeutung zweifelhaft bleibt. Unstreitig gehört der Codex dem 8. oder 9. Jahrhundert an.

186 Bl. hoch Quart, über 9 1/2 Z. hoch, gegen 6 1/2 Z. breit, baumwollenartiges, hellgelbbraunes Papier, Naschi, grosser alter und guter, dem ägyptischen ähn-

licher Zug zu 21 Zeilen, die Aufschriften in rothem Tint, Satzpunkte roth und Textberichtigungen am Rande, die beschädigten Blätter gut restaurirt. — Cypressenband. — N. F. 281.

1848.

### كتاب تحفة الزمان الى الملك المظفر سليمان

Geschenk der Zeit an den siegreichen Herrscher Suleimân, vom Hanefiten Muhammad Bin Muhâsin al-Ansârî, der unter der Regierung Suleimân's I. (926 — 974 = 1520 — 1566) lebte und diesem sein Werk widmete, das Bl. 1v nach einer verwischten Vignette mit Inschrift so anhebt: الحمد لله مالك الدنيا والآخرة ومذل الجبابرة والاكاسرة الخ. — Der Verfasser wünschte, seit dem Regierungsantritte Suleimân's, dessen Bücherschatze ein Werk zu überreichen, das Koranverse, Überlieferungen des Propheten, Mahnungen مواعظ, Geschichten اخبار, seltene Einfälle نوادر und Gedichte enthalte. Er sammelte dazu aus alten und neuen Schriften und gliederte das Ganze in folgende zehn Capitel ابواب, deren Hauptinhalt ethischer und humanistischer Natur ist: 1. Bl. 4r في شرف الامام وطاعة الانام 2. Bl. 8v في ترغيب السلطان في العدل والاحسان 3. Bl. 15v في اصطناع المعروف واغائة الملهوف 4. Bl. 23r في اقتداء الامام بعلماء الاسلام 5. Bl. 30r في الخصال المرضية من امام الرعية 6. Bl. 35r في حلم الامام عن ذوى الاجرام 7. Bl. 42v في السخا والايثار واصطناع الاحرار 8. Bl. 50r في بيوت المال وشروط العمال 9. Bl. 60r في تحذير السلطان من الظلم والطغيان 10. Bl. 65r في الوصايا الحسنة والمواعظ السخنة. Viel Prosa, wenig Poesie, aber in ausgesuchter Sprache. Bl. 10v — 19 türkische Erklärungen oder Übersetzungen einzelner arabischer Wörter am Rande. Für das fehlende Bl. 40 ist ein leeres eingebunden und der Schluss Bl. 76v.

76 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, über 4 1/2 Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 17 Zeilen, gefällig, deutlich und viel vocalisirt, Aufschriften, Anfangs- und Stichwörter roth, Einfassung golden, Text gut erhalten. — A. F. 357 (159).

1849.

### الوصف الذمى في فعل اللئيم

Die tadelnswerthe Beschaffenheit über das Treiben des Niedrigen, von einem unbekannten Verfasser wahrscheinlich aus dem 10. oder

11. Jahrhundert, da er Sujûfi und dessen Zeitgenossen anführt. Er beginnt Bl. 1 v: الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى الخ, klagt über den Mangel an Redlichkeit und edler Gesinnung, und veranstaltete daher diese Zusammenstellung von Koranstellen, Traditionen, Aussprüchen alter Philosophen, angesehener Scheiche und Dichter, und Erzählungen in Prosa und Versen zur Schilderung niedriger Gesinnung und schlechter Handlungsweise, jedoch ohne alle äussere bestimmte Anordnung. Die Abschrift datirt vom 16. Dû'lhidscha 18 d. i. 1018 (12. März 1610). — Schluss Bl. 38r.

38 Bl. (Bl. 39 leer, Bl. 40r einige Sprüche) Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellorange, Naschi zu 13 Zeilen, oft enger, oft weiter, steifer, syrischer deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung zwei rothe, eine gelbe und eine schwarze Linie. Gut erhalten. — Legrand. — A. F. 359<sup>e</sup> (185).

## 1850.

## خلع العذار في وصف العذار

Die Beiseitesetzung aller Scham über die Beschreibung des hintern Wangenflaums (des Geliebten), vom Scheich al-islâm Schams-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥasan Bin 'Alî an-Nawwâdschî, der im J. 859 (beg. 22. Dec. 1454) starb. — Das Werk beginnt mit den Worten Bl. 1 v: بسم الله الرحمن الرحيم وهو حسبي وكفى الحمد لله الذي تراء من شاء في رياض الادب الخ und zerfällt in drei Capitel ابواب, von denen das erste, voll von Aussprüchen geistreicher und beredter Männer mit Dichterstellen untermischt في مدح العذار handelt, das zweite (statt والتقى والتقى) في مدح الحلقا والتقا und das dritte في مدح العذار in gleicher Ausführung wie das erste. — Schluss Bl. 40r.

40 Bl. Quart, 8 1/4 Z. hoch, 6 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschi, neuer, wenig gefälliger Zug zu 19 Zeilen, Vers- und Titeltüberschriften, sowie die Verspuncte roth. Gut erhalten. — N. F. 446.

## 1851.

## Mehrerelei.

I. Bl. 3r—18r: Eine Sammlung von Predigten موعظة, die erste nicht vollständig, oder es fehlt nur die Überschrift, wohl aber die sechs folgenden. Die Anrede يا بني geht durch dieselben hindurch und die ersten Worte lauten:

اول الكلام تقى بالله لان راس الحكمة مخافة الله يا بنى اسع فى طلب الحكمة الخ. Die zweite beginnt Bl. 4v, die dritte Bl. 6r, die vierte Bl. 7v, die fünfte Bl. 8v, die sechste Bl. 9v. Die siebente Bl. 11r enthält das Testament Lokmân's an seinen Sohn ولده وصية لقمان الحكيم, mit dem Anfange: يا بنى لا تلوم احداً فى طلب الحكمة الخ. Vgl. den folgenden Codex. — Bl. 11r—18r gereimte Sittensprüche mit dem Schlusse: تمت مقالة الغيضى; während vorher قول الغيضى الذى يشهر له ابداً اشعاره فى بلاد العرب والعجم im Text steht.

2. Bl. 18v—21v: Einige Schreiben مكاتبات, wovon nur das erste vollständig und von dem zweiten eine Zeile da ist, statt der fehlenden Bl. 19—21 aber drei leere eingestrichelt sind.

3. Bl. 22r—68v: Eine am Ende „der Fruchtgarten“ *بستان* genannte Sammlung kurzer Gedanken und Sinnsprüche, entweder ohne Angabe des Verfassers, oder mit Anführung des Diogenes, Plato, Socrates, Aristoteles, Pythagoras, Galenus und Anderer. Der Ursprung ist vielleicht ein christlicher, da der ganze Codex von der Hand eines koptischen Mönchs herzustammen scheint.

4. Bl. 69r—78v:

### الاقوال النافعة من العظات الدافعة

Die nützlichen Sprüche, bestehend aus (Böses) abwehrenden Mahnungen, von denen der erste lautet: *من قنع بالرزق استغنى عن الخلق*, und die sowohl zum Lesen als zum Auswendiglernen bestimmt sind.

78 Bl. (Bl. 1, 2, 10, 19—21 und 70 durch leere ersetzt) Duodez, gegen 5 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschi zu 12 Zeilen, wahrscheinlich aus dem 8. Jahrhundert, gross und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Punkte roth. — Tegnagel. — A. F. 499 (156).

1852.

### نزهة الندمان

Die Ergötzung des Gesellschafters, eine wahrscheinlich von einem maronitischen Priester veranstaltete Sammlung kleiner arabischer Schriften, mit dem Anfange Bl. 2v: *بسم الله الواحد الابدى الازلى السرمدى يتدى بعون الله تعالى وحسن توفيقه بكتابة نزهة الندمان مجموع ما قيل من اقوال الحكماء والفلاسفة وذوى العقول وما قد كتب*





Muchallis (St. Salvator) دير الخالص auf dem Libanon, am 23. Taschrîn II (November) 1789, und zwar im Namen seines Lehrers Elias Fachr, gegenwärtig Kanzlei-beamter des Diwân von Rosette حالا بسم حضرة العلم ايلياس فخر معلم ديوان رشيد. Ebenso stehen Bl. 1r die Worte: بسم الخواجه الياس فخر وهو لولده ميخائيل فخر von späterer schlechter Hand. — Bl. 109r—110r einige Sentenzen von ähnlicher schlechter Hand. — Schluss Bl. 109r.

109 Bl. (Bl. 63 leer und Bl. 110 Schmutzblatt) Octav, 6 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, europäisches weissgelbes Papier, Naschî zu 13 Zeilen, Mönchszug, cursiv nach rechts, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Ein-fassung roth. Gut erhalten. — A. F. 444 (160).

## Persisch.

1853.

### ذخيرة الملوك

Der Vorrath der Könige, ein ethisches Werk von Sajjid 'Alî Ibn Schihâb al-Hamadânî, der im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) starb. Vgl. H. Ch. III, S. 329, Nr. 5792. — In der Einleitung, die Bl. 1r nach goldener und farbiger Vignette mit den Worten beginnt: حمد بسیار وثناء بيشمار حضرت ملكى را, bemerkt der Verfasser, dass er das wiederholte Anliegen seiner Freunde, ein lehrreiches Gedenkbuch مفيد تذكرة zu schreiben, wegen allerhand Zufälle und Begebenheiten habe verschieben müssen: تا درين مدت بموجب القاس عزيزى ان عزم متجدد گشت و بمقتضى آن القاس اين مختصر تحرير افتاد مشتمل بر لوازم قواعد سلطنت صورى و معنوى منى بر ذكر احكام حكومت و ولايت و تحصيل سعادت دنيوى و اخروى مهمل برده باب — Diese zehn in Unterabtheilungen zerfallende Capitel sind die folgenden: آ Bl. 2v در شرائط و احكام ايمان و لوازم كمال آن كه سبب نجات بنده است از عذاب ابدى و وسيلت وصول او بدوام لذات نعم سرمدى ٢ Bl. 13r در اداء حقوق عبوديت — و اقسام اين نوع بسيارست ٣ Bl. 34v در مكارم اخلاق و حسن خلق و وجوب تمسك حاكم و پادشاه ٤ Bl. 43r در حقوق والدين و زوج و زوجه و اولاد و عبيد و اقارب و اصدقاء ٥ Bl. 58v در احكام سلطنت و ولايت و امارت و حقوق رعايا و شرائط حكومت و خطر عهده ان و وجوب عدل

واحسان Bl. 77 v ٦ در شرح سلطنت معنوی و اسرار خلافت انسانی و کیفیت سیاست روحانی و اطلاع بر صلاح و فساد مملکت جسمانی و مشابهت تصاریف ولایت حسی با مقادیر اسرار خلافت نفسی Bl. 91 v ٧ در بیان حقیقت امر معروف و نهی منکر و فضائل و شرائط و آداب آن Bl. 113 r ٨ در بیان حقائق شکر نعمت و ذکر اصناف انعام و انصال حضرت صمدیت<sup>1</sup> Bl. 137 v ٩ در حقیقت صبر بر مکاره و مصائب دنیوی که آن از لوازم امور ولایت و سلطنت است<sup>2</sup>. — Die Abschrift vollendete 'Azîz Bin Hasan im J. 979 (beg. 26. Mai 1571). — Schluss Bl. 183 r mit der Bemerkung: Collegii Sœctis Jesu Viennae Catalogo inscriptus.

183 Bl. Octav, gegen 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Einiges gewischt, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — A. F. 183 (162).

## 1854.

### نکارستان در تتبع گلستان و بهارستان

Die Bildergalerie, eine Nachahmung des Gulistân und Baharistân, von dem öfter erwähnten Mufti Schams-ad-dîn Ahmad Bin Suleimân, bekannt unter dem Namen Kamâlpaschazâda, der im Schawwâl 940 (April oder Mai 1534) starb und dieses Werk voll moralischer Gedanken untermischt mit wahren und erdichteten Erzählungen, nach dem Bl. 11 r befindlichen Chronostichon نکارستان بی مانند آمد راست تاریخش im J. 939, also kurz vor seinem Tode, vollendete. Vgl. H. Ch. II, S. 381, Nr. 13981; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 207 und die Auszüge daraus mit deutscher Übersetzung vom Grafen von Harrach in den Fundgr. des Or. Band II, S. 107—113. — Diese ganz dem Rosengarten Sa'dî's und dem Fruchtgarten Dschâmî's nachgebildete Gallerie, die der Verfasser dem Wezir Suleimân's, Ibrâhîmpascha, widmete, beginnt Bl. 1 v mit den Worten: مَتَّهَای بی مَتَّهَای خدای بی همتایا عز وجل که الخ, enthält schon in der

<sup>1</sup> Im Text: — <sup>2</sup> Im Text: در بیان فضیلت شکر و حقیقت آن و اقسام آن و شرح

در مذمت: — <sup>3</sup> Im Text: در بیان فضیلت صبر و حقیقت آن و ذکر تفصیل مقام صبر و شکر کبر و غضب و فضیلت تواضع و عفو

längern Vorrede, die auch seine Vorgänger bespricht, mehr Poesie als Prosa und zerfällt in folgende acht Capitel ابواب: Bl. 11r 1 در سیرت پادشاهان, Bl. 71r 2 در اخلاق درویشان, Bl. 95r 3 در فضیلت قناعت, Bl. 125r 4 در فوائد خاموشی<sup>1</sup>, Bl. 142r 5 در عشق و جوانی, Bl. 161r 6 در ضعف پیری, Bl. 168r 7 در آداب محبت. — Die Abschrift vollendete 'Alâf Bin Muhibbî asch-Schirâzî asch-Scharif in der Nähe des Begräbnisses Dschalâl-ad-dîn's ausserhalb Konia (Iconium) am Ende des Dû'lka'da Mittwochs 959 (November 1552). — Schluss Bl. 186r und Bl. 1r ein Chronostichon auf das Todesjahr des Verfassers 940.

186 Bl. Octav, 8 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss, fleischfarben, gelb, hellgrün u. s. w., Nasta'lik zu 21 Zeilen, gedrängt, gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter roth, das Arabische zum Theil roth, Anderes roth überstrichen, Einfassung blau, da und dort mit Textberichtigungen und Glossen am breiten Rande und unten bis in den Text hinein wasserfleckig. — A. F. 260 (533).

### 1855.

#### عیار دانش

Der Probirstein des Wissens, die neueste persische Übersetzung oder richtiger Redaction der Fabeln Bidpai's oder von Kalila wa Dimna, welchen Titel schon Husein Wâ'iz in seiner Redaction in انوار سهیلی oder die Lichter des Canopus verwandelte und der neueste Übersetzer, der gelehrte Wezir des Grossmogul Abû'lfath Dschalâl-ad-dîn Akbar, Abû'lfadl Bin Mubâarak, der mit seinem Bruder, dem Scheich Feidf, mehrere Werke aus dem Indischen in's Persische übersetzte und auf seiner Rückkehr aus dem Dekkân, wohin ihn Akbar gesendet, unterwegs 1011 (beg. 21. Juni 1602) ermordet wurde, abermals in obige Überschrift umänderte. Wie Husein Wâ'iz die gegen das J. 515 (beg. 22. März 1121) verfertigte persische Übersetzung für seine Zeit, vier Jahrhunderte später, nicht mehr leicht und verständlich genug fand und sie von Neuem redigirte,

<sup>1</sup> Im Text: در فضائل خاموشی و فواضل سخن فروشی. Hier ist am Rande bemerkt, dass die letzte Erzählung des dritten Capitels im اصل نسخه المصنف nicht vollendet sei, doch will der Bemerkende sie in einem andern Exemplare vollständig gelesen haben.

ebenso führt Abū'lfadl für seine Umarbeitung, die er im Auftrage Akbar's vollzog, fast gleichen Grund an. Er solle deutlicher schreiben, die ursprüngliche Ordnung aber beibehalten, gewisse Ausdrücke, zumal arabische und übertrieben metaphorische, umändern und die zu langen Perioden abkürzen. Zugleich nahm er die beiden Bücher, nämlich die Einleitung des arabischen Übersetzers 'Abdallāh Bin al-Mukaffa' und das Leben des Barzūja, die Husein Wā'iz durch eine von ihm selbst entworfene und höchst elegant geschriebene Einleitung ersetzt hatte, in seine Redaction wieder auf und schob am Ende des zweiten auch die schöne Einleitung von Husein Wā'iz ein. Vgl. über das Verhältniss und die Geschichte aller dieser Übersetzungen und Redactionen das unter Nr. 1836 erwähnte *Mémoire historique de Sacy's* S. 47—51; *Not. et Extr. X*, S. 197 flg., wo auch die Einleitung aus عيار دانش und eine Probe seiner Redaction mitgetheilt ist; *Gesch. der schönen Redek. Pers.* S. 395 flg. — Das kostbare vom Baron Carl von Hügel von seiner indischen Reise mitgebrachte Exemplar beginnt in prächtiger und breiter azurner, goldener und farbiger Einfassung der beiden Seiten Bl. 1v und 2r, die nur acht kleine Zeilen fassen, mit den Worten: سپاس ازل وابد خداوندی را که الخ, bis Bl. 44 sind die Textfelder mit Gold besprenkt und ausserdem achtundzwanzig nicht gerade feine Gemälde, die Gastmähler, Jagden, Kämpfe u. s. w. darstellen, allemal zwei zusammen auf einem und zwar jedem eilften Blatte r und v eingeflochten, nämlich Bl. 11, 22, 33, 44, 55, 66, 77, 88, 99, 110, 121, 132, 143, 154, 165, 176, 187, 198, 209, 220, 231, 242, 253, 264, 275, 281 (statt 286; welches Blatt vielleicht verbunden ist), 297 und 308. — Schluss Bl. 318r.

318 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 4 3/4 Z. breit, indisches hellstahlgraues Papier, nach Quaternionen vertheilt, denen die Gemälde erst später eingestiftet sind, Ta'lik zu 15 Zeilen, netter indischer und deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth, innere Einfassung golden und farbig, äussere golden. Gut erhalten. — Mxt. 47.

## 1856.

Zweites am Anfange nicht ganz vollständiges Exemplar derselben persischen Recension von Kalfla wa Dimna, dem zwischen Bl. 8 und 9 das erste Blatt der Einleitung bis zu den Worten Bl. 2r Z. 2 von unten des vorhergehenden Exemplars نماند که در زمان fehlt. Statt dessen sind acht Blätter von gröberm Papier

und von roher und unorthographischer Hand vorausgeschickt, die verschiedenes auf die Geschichte des Buches Bezügliches enthalten und eine Art Vorrede neben der Vorrede bilden, mit dem Anfange: *فى مدح السلطان المعظم واجب شمر دن الخ*. — Schluss Bl. 338 v.

338 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier braungelb, dunkler und heller, Ta'lik zu 17 Zeilen, indischer flüchtiger, wenig scharfer, doch deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. Text gut erhalten. — A. F. 277 (161).

1857.

## روضة الخلد

Der Lustgarten des Paradieses, von Maulânâ Muhammad oder richtiger Madschd al-Chawâfi,<sup>1</sup> der im 8. oder in einem der nächsten Jahrhunderte lebte und in diesem Werke Sa'di's Rosengarten nachzuahmen suchte. Vgl. H. Ch. III, S. 500, Nr. 6644. — Die Einleitung beginnt Bl. 1 v nach lazurner und goldener Vignette: *سپاس بی قیاس موجودی را کنه الخ* und sagt vom Verfasser *مقرر ابن لطائف ومحرر ابن صحائف عبد جافی مجد خافی غفر الله له که جون مدت* Bl. 3 v: *بیست سال از وطن معروف ومسکن مالوف یعنی ولایت خاف بنواحی واطراف اتفاق سفر مساق مشحون بطرائف حکایات ولطائف روایات* Bl. 4 v als *افتاد*. Dieser bezeichnet sein Buch Bl. 4 v als *روایات* und lässt jedes der achtzehn Bücher mit einer Überlieferung und einer Koranstelle anfangen; das ganze Werk aber enthält, ausser den Überlieferungen, Koranversen, Weisheitssprüchen und Gleichnissen, 420 Erzählungen und 2150 Verse. Jene achtzehn Capitel mit dem Anhang sind folgende: 1. Bl. 8 v *در صفات حکام*; 2. Bl. 31 r *در شفقت وایشار*; 3. Bl. 49 v *در بیان علم*; 4. Bl. 62 v *در عشق*; 5. Bl. 78 v *در عهد وپیمان*; 6. Bl. 87 r *در اداب نفس*; 7. Bl. 97 r *در کرامات اولیا*; 8. Bl. 104 v *در بیوفایی دنیا*; 9. Bl. 114 r *در*

<sup>1</sup> Ich lese *الخوافی* statt *المخوافی*, was Hâdschî Chalfa zweimal hat, und statt *خافی* was im Codex steht und insofern berechtigt scheint, als es die Aussprache *خافی* statt *خوافی* zulässt. *خواف* ist der Name eines ganzen Districtes in der Nähe von Nisâbûr. Vgl. Diction. géogr. de la Perse S. 213 — 214 und dazu Anm. 8. *مجد* statt *مجد الدین* ist allein richtig und das *محمد* bei Hâdschî Chalfa zu verwerfen.

در نکاح واحوال 11. Bl. 133 v; در ریاضت واحوال فقر 10. Bl. 123 v; بیان صحبت ورفاقت در بخل 14. Bl. 175 r; در بیان ظلم وفساد 13. Bl. 159 r; در حسد 12. Bl. 146 r; زنان 15. Bl. 183 v; در نواذر کلام 16. Bl. 195 v; در احوال طوائف مردم 17. Bl. 208 r; کلمات 18. Bl. 215 r; در بیان دین وموعظت 18. Bl. 215 r; در احسان با اهل فضل کلمات 19. Bl. 225 v; کلمات فیثاغورس und کلمات بطلمیوس 20. Bl. 226 v; کلمات دیوجانیس حکیم und بقراط حکیم 21. Bl. 227 v; وصیت ارسطاطالیس اسکندزرا 22. Bl. 228 r; وصیت افلاطون ارسطورا 23. Bl. 227 v. — Die Abschrift besorgte Hasan al-Hâdî al-Huseinî. — Schluss Bl. 229 r.

229 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier, nach Quaternionen vertheilt, hellgelb, Ta'lik zu 15 Zeilen, ziemlich nett und deutlich, Bl. 1 v der Text in Gold eingefasst und Bl. 1 v und 2 r goldene Blumenarabesken am Rande, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Rzw. Nr. 97. — Mxt. 397.

1858.

## نصائح شاه رخى

Gute Rathschläge<sup>1</sup> für den Sultan Schâh Ruch Bahâdûrchân, den Sohn Timur's, welche Dschalâl-ad-dîn Zakarîjâ Bin Muḥammad Bin 'Ubeidallâh<sup>2</sup> al-Kâinî القاینی (d. h. in der Stadt Kâin zwischen Nisâbûr und Isfahân geboren) an-Nasafî, dann al-Buchârî al-Harawî im Dûl-ka'da 813 (März 1411) vollendete. Auch gehörte der Codex früher der Bibliothek des genannten Sultan, wie die Worte in dem runden buntfärbigen Medaillon Bl. 1 r mit weissen Buchstaben auf Goldgrund andeuten: برسم خزانه سلطان الاعظم وخاقان: برسم خزانه سلطان الاعظم وخاقان und ist wahrscheinlich zum Theil wenigstens vom Verfasser selbst geschrieben. — Derselbe beginnt Bl. 1 v nach netter farbiger und goldener Vignette اله ولا سواه in kufischer Schrift also: الحمد لله در سلوک und enthält eine vollständige Königsethik در سلوک, zu welcher der Verfasser mehrere Korancommentare, wie den von Nasafî, die Commentare Madârik, Kaschschâf, den des Kawâschî کواشى, das Lubâb, den Commentar des Imâm Râzî, des Imâm 'Alî Wâhidî, das Ihkâk, den Commentar des Bustî, des Ta'lahî, das Mugnî, Matla', den Commentar des Scheich Nadschn-

<sup>1</sup> Auf dem Schnitt steht نصائح ملوک, in der Einleitung Bl. 4 v dagegen ausdrücklich obiger Titel. — <sup>2</sup> Hâdschî Chalfa an mehreren Orten gewiss unrichtig Abdallâh.

ad-dîn al-Kubrâ, die Werke Durar, Fawâid, Mukmal, 'Ujûn at-tafâsîr, Kanz al-ma'ânî, den Commentar des Kûscheirî, die Ḥakâik von Sullamî, und ebenso eine ganze Reihe von Traditionssammlungen benutzte. Das Werk zerfällt in folgende zehn Wurzeln أصول und von Bl. 164v an in vier Zwecke مقصد, und jene wie diese in eine Reihe Unterabtheilungen: در آنک Bl. 10r ۲ اصل اول در نیت پادشاه با پادشاهی تمام حقوق شرع بجای می توان آورد جنانک یوسف و داود و سلیمان و محمد رسول الله و باقی پیغمبرانی که پادشاهی کرده اند بجای می آوردند Bl. 12v ۳ در ذکر آیاتی که نصیب اهل دولت است از قرآن و اکثر اوقات آن آیات را پیش خاطر باید داشت Bl. 25v ۴ ذکر احادیثی که نصیب اهل دولت است از سنن رسول صلعم Bl. 52v ۵ در دانستن قدر ولایت و سلطنت Bl. 56r ۶ در بیان خطر و ضرر ولایت و سلطنت و مذمت ظلم Bl. 65r ۷ در بیان آنکه محتاج ترین خلق بموعظت و نصیحت اهل فرمان اند Bl. 72v ۸ در بیان آنکه پادشاه را از صحبت عالی راست کوی نیکو خواه خدای ترس که غم دین خود و غم دین مسلمانان داشته باشد و بی طمع بود و حریص نباشد در جمع دنیا از چنین همصحبی چاره نباشد پادشاهی را که رستکاری خود طلبد در آخرت تا آن اوزا روز بروز وساعت بساعت تنبیه می کند در راه حق تا از راه دور نیفتد Bl. 81r ۹ در بیان آنکه نصیحت هیچ طائفه و دعای هیچ طائفه مهتر و فاضلتر از نصیحت و دعای ملوک نیست Bl. 82v ۱۰ در شرائط نصیحت ملوک اصول این بود اما مقاصد مقصد اول Bl. 164v در عدل با رعیت و درین مقصد ده فصل است مقصد دوم Bl. 247v در رحم بر ضعیفان و درین مقصد نیز ده فصل است مقصد سوم در احوال شکر و شکران و درین مقصد نیز ده فصل است مقصد چهارم در سیاست رعیت خصوصا بر اهل فساد و درین مقصد نیز ده فصل است. — Ferner ist der Codex auf der einen Seite mangelhaft, auf der andern überreich. So springt er z. B. vom 5. Abschnitt فصل des 3. مقصد Bl. 331r auf den 9. Abschnitt des 4. مقصد Bl. 335r über. Es fehlen also 5 Abschnitte des 3. und 8 des 4. مقصد, und ebenso fehlen mehrere Abschnitte des 1. مقصد, und die Einleitung geht sogleich zum Ende des 7. Abschnittes fort. Andere Theile dagegen finden sich doppelt, z. B. Bl. 175r flg. verglichen mit Bl. 278v, eine Folge davon, dass zwei Hände den Codex schrieben. Von der bessern Hand in Ta'lik zu 14 Zeilen sind die Bl. 1—167, 182—189, 198—285, 287—342, von der zweiten mehr dem arabischen Zuge sich nähernden, ebenfalls deutlichen, aber weniger schwunghaften Hand zu 13 Zeilen die Bl. 168—181, 190—197 und 286. — Von Bl. 337v an erzählt der Verfasser



Weiteres über das Entstehen des Werkes und über seine Studien, wie er aus den Gesetzes- und Verstandeswissenschaften gesammelt und sieben Jahre in Herat darüber gearbeitet habe, erwähnt auch den Scheich 'Abdarrahman Dschauzi und den Scheich Abû'l-kâsim Samarkandî. — Die Vollendung der Abschrift datirt von Mittwoch 27. Dschumâdâ II 820 (11. Aug. 1417). — Schluss Bl. 342r.

342 Bl. 9 1/4 Z. hoch, 6 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, theilweise abgefärbt braune Blätter darunter, der grösste oben bezeichnete Theil mittelgrosses, gefälliges und deutliches Ta'lik, Aufschriften golden-roth-blau, Einfassung golden-schwarz-blau, lakirter und mit Goldblumen gezielter schwarzer schirazer Einband Text gut erhalten. — A. F. 112 (163).

1859.

### مكارم الاخلاق

Der Adel des Characters, von Ibn Hilâl al-Charâitî, der auf Veranlassung Mudschr-ad-dîn's Nasr Bin Ahmad ad-Dihistânî schrieb und schwerlich mit dem im J. 327 gestorbenen Abû Bakr Muhammad Bin Dscha'far al-Charâitî zu identificiren ist. S. H. Ch. I, S. 98, Nr. 12823. — Der Codex, der für Muhammad II. (starb 886 = 1481) geschrieben wurde,<sup>1</sup> beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله حمداً مجلب النعماء وهتمنى من عوادي فضله الديماء الخ und behandelt die gesammte Moral in folgenden vierzig Capiteln: 1. Bl. 2v در فضيلت كرم; 2. Bl. 12r در تطهير نفس از اخلاق ذميه وكسب; 3. در بيان اقسام خلق وماهيت او; 4. خصال حميد كسل; 5. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 6. Bl. 20v در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 7. خصال حميد; 8. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 9. خصال حميد; 10. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 11. خصال حميد; 12. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 13. خصال حميد; 14. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 15. خصال حميد; 16. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 17. خصال حميد; 18. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 19. خصال حميد; 20. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 21. خصال حميد; 22. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 23. خصال حميد; 24. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 25. خصال حميد; 26. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 27. خصال حميد; 28. در عزت و ذلت وايدا واستهزا; 29. خصال حميد; 30. در عزت و ذلت وايدا واستهزا.

<sup>1</sup> Die goldene zierliche Inschrift in dem Kreise Bl. 1r lautet: زبرت نسخة مكارم اخلاق لطالعة من بيده زمام الافاق الا هو سلطان الثقلين وخافان الخافين سلطان محمد بن مرادخان وحيد الزمان فريد الدوران فاتح قلعة قسطنطينية مدد الله تعالى ظله في العالمين امين يا امين

31. رفق و صدّ وی; 32. Bl. 90r تناعت و حرص; 33. شکر و کفران; 34. Bl. 97r وفا; 35. سعادیت و نعمت; 36. Bl. 100v مشورت; 37. لہو و لعب; 38. کتمان سر; 39. Bl. 108r ہدایت; 40. Bl. 108v یقین. — Schluss Bl. 109v mit dem Siegel Muhammad's II.

109 Bl. klein Octav, über 6 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 4 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweiss-gelb, Naschī zu 15 Zeilen, nett, etwas flüchtig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter, Puncte und Einfassung golden. Sehr gut erhalten. — Einband in rothem Saffian mit Goldschnitt. — N. F. 273.

1860.

### اخلاق منصوری

Die Ethik des Gijât, bekannt unter dem Namen Mansûr, der wohl kein anderer ist als der im J. 949 (beg. 17. April 1542) gestorbene Gijât-ad-dîn Mansûr Bin Mîr Şadr-ad-dîn Muḥammad al-Huseinī asch-Schirâzî, welcher bemerkt که از مطاوی و فحای آن طریق تهذیب اخلاق و سلوک با خلایق و خلایق و کیفیت تحصیل ملکات فاضله نافعہ درین نشاء و نشاء آخرت و ازالہ عادات ناقصہ و شیم و مہلکہ. Das Werk, das nach goldener und lazurner Vignette Bl. 1v mit dem Verse beginnt:

حد بحد ز ازل تا بابد      احدیرا کہ جز او نیست احد

zerfällt in zwei Bücher oder Bände مجلہ mit Unterabtheilungen تجلیہ und einem Schlusswort: مجلہ (تجلیہ) Cod. اول Bl. 3r در بیان ماهیت انسان و اشارت بطریق نیل سعادت. Das erste Buch ist in vier تجلیہ oder Offenbarungen untergetheilt: تجلیہ اول اتیت نفس مجرد و روح اسپہد. دوم بیان هیکل انسان. سیم اشاره بآنکہ انسان خلیفہ رحمن است. چهارم ہدایت طریق نیل سعادت. Diese vier Untertheile, die in جلوه „Schmuck“ gegliedert sind, lauten im Text: تجلیہ اول Bl. 3r جلوه منشی دیوان وجود و قجاج ابواب فیض وجود جز عشق نبود الخ. تجلیہ دوم Bl. 9v در حقیقت و صورت حصار و قلعه ربوہ از عظم رمیم. تجلیہ سیم Bl. 12r در بیان خلافت انسان مشہور نزد جمہور آست کہ الخ. تجلیہ رابعہ Bl. 25r در اشارت بطریق سعادت. Hier folgen mehrere Mahnungen zur Einsicht und Erinnerung. — تجلیہ پنجمہ Bl. 61r در اخلاق و دروسہ تجلیہ است. تجلیہ اولی

بر ارباب الباب مخفی نماید که الخ مجلیه ثانیه Bl. 66r قانون حفظ صحت نفس بر رعایت چند قاعده کامل شود مجلیه ثالثه<sup>1</sup> Bl. 69v فضائل واداب ملوک صبرست و یسار واعوان وانصار وقوت عزیمت واصابت رای وعلو همت وعدالت خاتمه Bl. 79r در فاتحه رساله عشق جلوه نمود پس بمقتضی النهاية الى البداية فاتحه در خاتمه بوجهی دیگر جلوه کر میشود — Nach der Unterschrift Bl. 81r, welche das Werk کتاب اخلاق منصورى nennt, wurde die Abschrift in Haleb von Muḥammad Bāhrām بهرام im J. 961 (beg. 7. Dec. 1553) vollendet.

81 Bl. Octav, 8 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 12 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften und einzelne Worte roth und blau, die Verse durch Goldlinien abgetheilt, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 274.

1861.

## ابواب الجنان

Die Pforten der Paradiese, ein umfangreiches ethisches Werk, dessen Anfang fehlt, über dessen Titel aber Bl. 325v nachzusehen ist. Ausserdem tritt zwischen der dritten Bl. 64r und siebenten Sitzung Bl. 53r eine bedeutende Lücke ein. Der Verfasser, der viele poetische Stellen beimischt, giebt häufig seine Quellen an, wie کتاب کامل, فلك سرورى, کافی von Dscha'far Bin Muḥammad as-Sādik, كسف الغمة, ارشاد القلوب, اکمال الدين واتمام النعم, مجموعه ورام, جامع الاخبار, u. s. w., woraus hervorgeht, dass er frühestens im 10. Jahrhundert schrieb. — Die von unbekannter Hand herrührende Paginirung mit Bleistift beginnt Seite 47, so dass 23 Blätter fehlen würden, und die ersten Worte Bl. 1r lauten: بِسْمِ بَرْدِه فصل سیم در ذکر هر یک ناموس ما دریده و بسیار جگر ها الخ Nachdem Bl. 15v sich ein ذکر هر یک findet, werden Bl. 16v folgende sieben Eigenschaften aufgezählt und später besonders behandelt: صفت ظلم, صفت بخل, صفت حسد, صفت طمع, صفت ربا, وسمعه, صفت تکبر, صفت خشم, و تند خوئی, die wieder mehrfach untergetheilt sind. Das Ganze zerfällt in vierzehn Sitzungen چهارده مجلس, deren jede es mit einer Art نوع der erwähnten Eigenschaften

<sup>1</sup> Im Text verschrieben ثانیه.

zu thun hat: در مذمت حب جاه و ریاست و شرح مفاسد طلب حکومت Bl. 16v مجلس اول  
 و سیاست مجلس دوم Bl. 31v در شهوت اندوختن ملک و مال و افروختن آتش ایمان سوز و زرد  
 و وبال و طلب ثروت دنیا را قبله خود ساختن مجلس سیم Bl. 46r در ذکر شهوت عبارت  
 عالیله طلاکار و ابنیه رفیع بر نقش و بکار عمر عزیز را در فکر سرا و منزل در باختن و خانه  
 دین را زیر و زبر ساختن و طاق و رواق بر اوج رفعت بر افراختن مجلس هفتم Bl. 53r در  
 شهوت محالست حریفان ظریف خو و مصاحبت غفلت پیشکاره بی آبرو عمر عزیز مانند عود  
 بشعله آواز رود و سر سوختن مجلس هشتم Bl. 89r در مذمت صفت خمیه کبر و سر بلندی  
 و ملامت شیوه نابسند عجب و خود پسندی مجلس نهم Bl. 118v در مذمت صفت ربا و سمعت  
 که آن نیز از آثار شامت حب دنیا و فرزند رسید. Diese neunte Sitzung ist in zwei Ab-  
 schnitte untergetheilt, wovon der zweite über das Tadelnswerthe des Neides  
 handelt, dagegen fehlt die zehnte Sitzung, wenn sie nicht durch  
 jene zweite Unterabtheilung vertreten ist. — مجلس یازدهم Bl. 186v در مذمت صفت  
 طمع مجلس دوازدهم Bl. 166r در مذمت صفت بخل و خست مجلس سیزدهم Bl. 282v در  
 ذم صفت ظلم مجلس چهاردهم Bl. 283r در مذمت تندخوی و تلخ کویی  
 kommt die Überschrift فصل دوم zweimal vor, wie überhaupt in den roth nach-  
 getragenen Überschriften nicht die zuverlässigste Ordnung herrscht. — Die Ab-  
 schrift vollendete Ibn Maulânâ Muḥammad Muḥsin Muḥammad Šādik Urdubâdî  
 6. Dschumâdâ II 1098 (19. April 1687). Darunter seitwärts von anderer  
 Hand بقلم الفقیر الی الملك القدیر احمد المدعو بشر بنجی زاده, der vermuthlich ein früherer  
 Besitzer des Codex war. — Schluss Bl. 326r.

826 Bl. klein Folio, über 10 1/4 Z. hoch, gegen 7 1/2 Z. breit, Papier hell-  
 weissgrau, dem indischen ähnlich, Ta'lik, grosser indischer, etwas grober und  
 deutlicher Zug zu 15 Zeilen, das Arabische in Naschî vocalisirt und roth über-  
 strichen, Aufschriften, Bezeichnung der angezogenen Quellen und Stichwörter  
 roth. Der Text, soweit er da ist, gut erhalten. — N. F. 275.

## 1862.

### Zweierlei.

I. Bl. 1v—22r: Eine Sammlung von ethischen Erzählungen  
 حکایات mit guten Lehren نصیحت hauptsächlich aus dem Leben der Padischah für  
 die Erziehung derselben entnommen. Weder Titel noch Verfasser ist genannt, und

die kurze Einleitung beginnt nach einer feinen goldenen und lazurnen Vignette Bl. 1v mit den Worten: بدانکه پادشاهان که مشفق درویشند نکهبان ملک و دولت خویشد  
بحکم آنکه عدل و رأفت خداوند مملکت موجب امن و استقامتست الخ

2. Bl. 23v—32r: Eine ethische Abhandlung ohne Titel und Namen des Verfassers, die nach einer schönen goldenen und farbigen Vignette so beginnt: ای کریمی که پوشنده خطایی وای کریمی که بخشنده عطایی الخ — Die Abschrift besorgte Muhammad Scharif, und das vor dem J. 1085 und 1086, in welchem ein Besitzer sich einschrieb.

32 Bl. klein Folio, über 10 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 7 Z. breit, der Rahmen oder Rand des Papiéres stärker als das eingehängte weisse oder bunte Papier für die Textfelder, welches letztere Bl. 1—22 hellgelb, der Rand aber grün, braungelb oder schmuzigrosa u. s. w. ist. Bl. 23—32 sind die Textfelder hellbraungelb, der Rand vorzugsweise in dunklern oder hellern Grau, Grün u. s. w. künstlich marmorirt, die Schrift bis Bl. 22 grosses, starkes, schönes und deutliches Ta'lik zu 7 Zeilen, von Bl. 23 an kleiner zu 9 Zeilen, durchaus mustergiltig, mit goldenen Puncten, die Textfelder goldbestaubt, der Rand handbreit, die Einfassung goldene und bunte Linien. Schirazer Einband mit goldenen Thieren und Blumenarabesken auf kirschbraunem Grunde. — N. F. 341.

## 1863.

### وصیت نامه

Das Testament d. h. gleichsam testamentlich niedergelegte gute Rathschläge und Ermahnungen, von unbekanntem Verfasser an einen Derwisch gerichtet oder für alle Welt bestimmt, zur Förderung des moralischen und religiösen Lebens. — Die in Abschnitte getheilte und mit einer grossen Anzahl Koranversen durchflochtene Abhandlung beginnt Bl. 1v: شکر و سپاس حضرت واجب الوجودیرا  
عه الخ

27 Bl. Duodez, gegen 5 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 14 Zeilen, cursiv, weder schön noch ungefällig, deutlich, die Koranstellen roth. Gut erhalten. — Tengnagel. — A. F. 468b (192).

## Uigurisch.

1864.

## قوداتقو بيليك

Die Wissenschaft des Regierens, unter welchem Titel das Werk den Einwohnern Turans bekannt ist, wie die Vorrede ausdrücklich bemerkt, überdiess um so wichtiger, als türkische Manuscripte mit uigurischer Schrift eine Seltenheit sind.<sup>1</sup> Mit Ausnahme der Vorrede und des Inhaltsverzeichnisses ist das Werk durchaus in gereimten Versen geschrieben, und nur selten findet sich, wahrscheinlich von der Hand eines Persers, eine türkische, arabische oder persische Interlinearglosse zur Erklärung schwieriger Worte, und ebenso bisweilen sogenannte radirte Stellen. Derselbe hat auch da und dort sein Missfallen an den Verfasser durch ein کفر am Rande angedeutet, während بلغ ebenda wohl nur die erfolgte Vergleichung bezeichnet. Die Vorrede ist eine doppelte, die eine in Prosa, die andere in Versen, welche nebst dem Inhalte die verschiedenen Titel, unter denen das Werk in Turkestan bekannt ist, zwar mit uigurischen Characteren, doch mit arabischen oder persischen Worten angeben. Nach der Übersetzung führt das Manuscript den Titel „der kostbare Tang-Souk“ *Pastillus pretiosus* (تاسوق, تانکسوق, تانکسوق, تنسخ) und ist voll von Versen chinesischer Weisen und von Sprüchen der Doctoren von Mätschîn ماجين, so dass nach ihrer Meinung weder bei ihnen noch in den Ländern Turkestans sich ein zweites Buch findet, das sich zum Nachdenken für Könige mehr eignete. Die Chinesen nennen es ادب الملوك „die Bildung der Könige“, die Weisen des Landes Mätschîn „den Freund der Herrschaft“, die orientalischen Völker سنود امر „die Stütze der Fürsten“, die Perser شاهنامه ترکی „das türkische königliche Buch“, Andere پند نامه ملوک „das Buch des Rathes für Könige“ und die Bewohner von Turan قوداتقو بيليك „die Wissenschaft des Regierens“. Es sei dasselbe nicht in

<sup>1</sup> Ich folge hier ganz dem Artikel, welchen Amédée Jaubert über dieses Manuscript auf Veranlassung von Hammer-Purgstall's in das *Pariser Journ. as.* Tom. VI, 1826, S. 39 — 52 und 78 — 95 hat einrücken lassen. Derselbe giebt von der Vorrede nicht nur eine Umschreibung im türkischen Schriftzuge, sondern auch ein lithographirtes Facsimile, so wie den Schluss des Manuscriptes auf zwei Tafeln und die Übersetzung. — <sup>2</sup> Jaubert wagt nicht den Sinn dieses Wortes genau zu bestimmen.

Kaschgar verfasst und das Geschenk eines Königs der östlichen Länder an den Chân von Badachsân;<sup>1</sup> der König von Bucharachân habe es nach seinem Inhalt eingetheilt und befohlen, dass es den Namen seines Wezîrs Jâsufchân Nadschîb führen solle. Es ist in Buchârâ oder in der Nähe dieser Stadt verfasst, einem Kizil Gâzîchân gewidmet und zerfällt in vier Hauptstücke: 1. Über die Mittel, der Gerechtigkeit Eingang zu verschaffen; 2. die Stärke der Herrschaft; 3. die Einsicht; 4. die Mässigung. — Diese vier Cardinaltugenden werden durch vier allegorische Personen dargestellt, König, Wezîr, Sohn und Bruder des Wezîrs, die mit einander Rath halten und sich fragend und antwortend unterhalten. Vgl. Jaubert S. 48—52. In einem Nachwort bittet der Verfasser um die Nachsicht seiner Leser. Ferner giebt Jaubert S. 78—84 eine Analyse der ersten zwölf Capitel, S. 85—87 einige dem Werke entnommene Gedanken, die zugleich den Rhythmus verdeutlichen sollen, und S. 87—90 eine Liste uigurischer grossentheils persisch erklärter und anderer Wörter. — Über die Zeit der Abfassung des Werkes und der vorliegenden Abschrift ergibt sich nach S. 91—94 Folgendes. Jene wurde nach zwei Originalstellen und einer Transscription in's Arabische im J. 462 (beg. 20. Oct. 1069) vollendet, und diese am 4. Muharram 845 (17. Juni 1439), im J. des Hammels in der Stadt Heru هر, die vielleicht mit Herât identisch ist, für welche sich in persischen Werken auch die Bezeichnung هرى Heri findet. Ausserdem steht am Ende noch folgende Bemerkung: Nachdem Bagri Oglu بغرى اوغلى von Iconium 874 (beg. 11. Juli 1469), dem Jahre der Schlange, das Buch Kaudâtku gekauft hatte, brachte er es von Tokât nach Constantinopel.

93 Bl. Folio, 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier baumwollen und hellgelb, in zwei Columnen zu 27 bis 43 Zeilen. Gut erhalten. — A. F. 13 (711).

## Türkisch.

1865.

تاج الادب

Die Krone der Bildung, von 'Alî Bin Husein al-Amâsî für einen jungen Türken aus vornehmerm Hause im J. 857 (1453) verfasst. Vgl.

<sup>1</sup> Der Codex hat تنجيان, und so auch S. 79.

H. Ch. II, S. 91, Nr. 2040. — Diese durch eingestreute Koranverse, Überlieferungen, Weisheitssprüche und Verse getragene Erziehungslehre, die alle Regeln eines gebildeten Muslimen zusammenfasst, beginnt Bl. 1v mit den Worten: حمد في بيان تربيت الاباء und umfasst folgende vierundzwanzig Capitel: 1. Bl. 4v في بيان مراتب الآبای و حقوقهم; 2. Bl. 11v في بيان صفت المعلم; 3. Bl. 16r في بيان حقوق الوالد على الولد; 4. Bl. 18r في بيان صفت المعلم; 5. Bl. 21v في بيان تلاوة القرآن وآدابه; 6. Bl. 25v في بيان صفت تعليم المعلم; 7. Bl. 27r في بيان تعليم الخط; 8. Bl. 28v في بيان كسب الادب; 9. Bl. 31v في بيان آداب الصبيان; 10. Bl. 36r في بيان فضيلة العلم وآدابه; 11. Bl. 42r في بيان آداب السلام; 12. Bl. 43r في بيان الكلام الذي يؤدي به الكفر; 13. Bl. 45v في بيان آداب الكلام; 14. Bl. 50r في بيان شرب الماء وآدابه; 15. Bl. 52r في بيان اكل الطعام وآدابه; 16. Bl. 53v في بيان دخول الخلاء وآدابه; 17. Bl. 54r في بيان الجالس وآدابه; 18. Bl. 55v في بيان كيفية الوضوء وآدابه; 19. Bl. 57r في بيان آداب الاذان; 20. Bl. 57r في بيان كيفية الوضوء وآدابه; 21. Bl. 57v في بيان صلاة الجمعة; 22. Bl. 62r في بيان دخول المسجد وآدابه; 23. Bl. 62v في بيان دخول الحمام وآدابه; 24. Bl. 63v في بيان دخول الحمام وآدابه. — Bl. 68v ein Chronogramm auf die Eroberung von Constantinopel und Bl. 69v ein Gedicht und Schluss. — Der Codex war ein Legat Muhammadchân's.

69 Bl. Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Naschî, türkischer etwas flüchtiger, ziemlich gefälliger und deutlicher Zug zu 15 Zeilen, theilweise vocalisirt, Aufschriften, Stich- und Anfangswörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 276.

1866.

### کزیده عاشقان

Die Auswahl der Liebenden, von Muhammad Bin Bâli, einem nach Sprache und Stil alten Türken, der wahrscheinlich dem 9. Jahrhundert angehört und nach seinem eigenen Ausspruch in dieser Ethik nur ein arabisches Werk, dessen Titel er nicht nennt, von Abû Naṣr Bin Ṭāhir Bin Muhammad as-Sarachsî, der mir ebenfalls nicht weiter bekannt ist, wiedergab. — Das Werk, das Bl. 1v mit den Worten beginnt: شكر وسپاس اول تکریمه, enthält folgende sechsundvierzig Capitel ابواب, die nach der Vorrede in einem Verzeichnisse Bl. 8v—9v einzeln aufgeführt sind, zum Theil aber aus dem Text der Erläuterung bedürfen: 1. باب توحید; 2. معرفة الانسان;



3. Bl. 18 v تکر تعالیٰ نیک محبت 4. سنت 5. نماز طاعت قلیق 6. ذکر علم اسمک 8. حکمت;  
 9. مطربان 10. (غازلق statt غاذلق) 11. جومردلیق 12. حیا 13. زنا 14. لواطه 15. عبادت;  
 16. سوجی ایچنلرا 17. امر الرزق 18. قناعت 19. دنیا ازلیق 20. اوروج 21. توبه;  
 22. ذکر الموت im Text اولم 23. صبر 24. اخلاص 25. کندوزن بلمک 26. قورقو;  
 27. فضل الصمت im Text دلپوز دورمق 28. دون نمازن قلیق 29. خلعدن ایرلیق 30. عجب اتمک;  
 31. اوپید 32. دنیای بلمک 33. کندوزن بلمک 34. نصیحت 35. تواضع;  
 36. قضاانه راضی اولیق 37. یقین 38. شیطان دوشمن بلمک 39. اوکت;  
 40. مناجات 41. وحیت 42. مؤمن نشان 43. کندو عین کورمک 44. حلم 45. تقوی.  
 46. — Die Abschrift vollendete 'Alî Bin Muhammed in der Mitte des  
 Ramadân 1005 (April oder Mai 1597). Der frühere Besitzer, Alter, bemerkte auf  
 dem Vorblatte Weniges über den Inhalt des Werkes. — Schluss Bl. 131 v.

131 Bl. Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nascht  
 zu 11 Zeilen, starker türkischer Zug, vocalisirt, was der veralteten Orthographie  
 etwas zu Hilfe kommt, Aufschriften, Stichwörter und Koranverse roth und seltener  
 grün, Einfassung roth. — A. F. 310 (491).

1867.

### همایون نامه

Das kaiserliche Buch, die türkische Übersetzung von Kalîla und Dimna  
 oder der Fabeln Bidpai's nach der persischen Anwâri Suheîf betitelten Übersetzung  
 des Husein Wâ'iz, von dem Mollâ 'Alî Tschelebi Bin Sâlih oder Sâlih zâda  
 ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen 'Abdalwâsi' 'Alîsî عبد الواسع علیسی  
 und im J. 950 (beg. 6. April 1543) gestorben, in ebenso elegantem Türkisch wie  
 Anwâri Suheîf in elegantem Persisch verfasst. S. Nr. 1836 und 1857. —  
 Es erschien diese Übersetzung gedruckt in Bulak 1251 (1835) klein Folio,  
 555 Seiten, und ein Auszug daraus in klein-Quart, 184 Blätter, von dem im  
 J. 1136 (1723 oder 1724) gestorbenen 'Utmân zâda Ahmad Taib Efendi in Con-  
 stantinopel 1256 (1840) unter dem Titel ثمار الاسمار „Früchte der Nachtmähren“.  
 — Der Verfasser, welcher Professor an der Madrasa Murâd's II. zu Adrianopel  
 war, erhielt von Suleimân I., als er in dieser ihrem Muster trefflich nachgeahmten  
 Übersetzung, die sich ziemlich streng an dasselbe hält und deren Lectüre die  
 Kenntniss des Arabischen und Persischen voraussetzt, hinsichtlich des Türkischen

aber weniger schwierig ist, gelesen, sogleich die bedeutende Richterstelle von Brusa. S. de Sacy's Mémoire S. 51; von Diez, über den Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buches, Berlin 1811; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 229 flg.; H. Ch. V, S. 239. — Der Codex beginnt Bl. 1v: حضرت und enthält, da wie bei seinem Vorgänger die beiden ersten historischen Capitel weggelassen sind, in Allem nur vierzehn, deren Inhalt Bl. 10v—11r verzeichnet ist. — Die Abschrift datirt vom J. 1148 (beg. 24. Mai 1735). — Schluss Bl. 392r, dem Bl. 392v mehrere Chronogramme z. B. auf den Tod Sultan Murâd's IV. 1049 (1640) und Versstücke von Fudûlî und Jatîm theils in Dîwânî, theils in Naschî angehängt sind.

392 Bl. Octav,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier heller und dunkler weissgelb, Naschî, kleiner, zierlicher und deutlicher Zug zu 21 Zeilen, Überschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden-schwarz-blau, Textberichtigungen am Rande und einige Blätter vielleicht von anderer Hand. — Legrand. — A. F. 153 (488).

## 1868.

Zweites Exemplar derselben türkischen Übersetzung Bl. 2v—349v, mit dem Titel Bl. 2r und einem goldenen und farbigen Kreis, sowie Bl. 2v mit einer goldenen und farbigen Vignette und dem Titel. — Die Abschrift datirt vom 20. Radschab 967 (16. April 1560).

349 Bl. (Bl. 1 und 350 leer) hoch Octav, fast  $9\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik, cursiv nach links, etwas gedrängt zu 23 Zeilen, gross und deutlich, 35 Hefte كراسه zu 10 Blättern, Aufschriften, die arabischen Stellen, Stichwörter und Satzpunkte roth, Einfassung golden, Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Mxt. 228.

## 1869.

Drittes vollständiges Exemplar des Humâjûn-nâma, Bl. 1v—407v mit goldener und farbiger Vignette am Anfange. Die Abschrift datirt vom letzten Drittel des Dû'lka'da 977 (Mai 1570).

407 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Nas-talik zu 21 Zeilen, cursiv, gefällig und deutlich, Aufschriften und Satzpunkte golden, blau oder roth, Einfassung golden. — Mxt. 681.

## 1870.

Viertes vollständiges und sorgfältig ausgeführtes Exemplar des Humâjûn-nâma Bl. 3r—310r, mit der goldenen Inschrift Bl. 3r in einem Kreise: واسعی علی چلبی سنک همایون نامه سی حسین واعظ حضرتلرینک انوار سهیلی سی  
 und dem Anfange Bl. 3v nach goldener und lazurner Vignette. — Die Abschrift wurde etwas eilig علی العجله von Bakr Ibn Şâdik Ibn Dscha'far, dem Gebetausrufer von Adrianopel, im J. 979 (beg. 26. Mai 1571) besorgt.

310 Bl. (Bl. 1, 2 und 311—313 leer) Octav, gegen 9½ Z. hoch, über 6 Z. breit, Papier weissgelb, Nasch zu 25 Zeilen, flüchtig nach rechts, gedrängt, sehr sorgsam, ausdauernd und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Satzpunkte golden, Einfassung roth, Textberichtigungen am Rande. Sehr gut erhalten. — A. F. 102 (165).

## 1871.

Fünftes vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—296v, mit der Bemerkung eines Besitzers Bl. 1r, dass er das Exemplar aus dem Nachlass Muhammad Efendi's für 2300 Dirhem d. i. für 20 كلی weniger 100 Dirhem erkaufte habe. Der Codex scheint dem 10. Jahrhundert anzugehören.

296 Bl. klein Folio, 10½ Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 25 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, doch nicht Alles von einer Hand, Überschriften, Stichwörter, Satzpunkte und die arabischen Stellen roth, Einfassung golden. Gut erhalten. — A. F. 65 (489).

## 1872.

Sechstes vollständiges Exemplar des Humâjûn-nâma Bl. 2v—205r, mit Nachrichten Bl. 1v über einige Übersetzungen in's Griechische, Italienische und Französische.

205 Bl. Octav, über 7¾ Z. hoch, über 5¾ Z. breit, Papier hellgelb, Dîwânî, flüchtig nach links, klein und deutlich zu 27 und 29 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth. Text gut erhalten. — A. F. 191 (166).

## 1873.

عبرت نما

Beispielschau oder auch, wie die Handschriften mehrfach schreiben, عبرت نامه das Buch der Beispiele, von dem wiederholt erwähnt und im

J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) gestorbenen Dichter Maḥmūd Bin 'Uṭmān, bekannt unter dem Namen Lâmi'î, im J. 932 (beg. 18. Oct. 1525) in Brusa verfasst. Er überreichte diese Sammlung von vorzugsweise in Prosa geschriebenen Erzählungen moralischen Inhalts dem Sultan Suleimān dem Grossen, als er Rhodus und das Königreich Ungarn erobert hatte, زی فتح ملک انکروس = 932, wie das Chronogramm Bl. 7v sagt. Diesem folgt das Vorwort مقدمة und der Übergang zum Haupttheil des Werkes, das Bl. 7v عبرت نامه genannt ist, Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد بی حد و ثناء بی عد اول حکیم بر حکمت و علم پر موهبتہ کہ الخ und in zwei Hauptstücke zerfällt: باب اول 11r „Lobreden der Gerechten und Merkwürdigkeiten der Besten“ und غرائب اهل Bl. 22v باب نانی „Allmähliches Aufsteigen und endliche Schicksalsentwicklung der nach hohen Ehrenstellen Strebenden“. Ausserdem dass schon die Einleitung eine längere Kasīde enthält, finden sich auch im Fortgange des Textes vielfach Verse eingestreut. — Die Abschrift vollendete ein gewisser Maḥmūd im Safar 968 (Oct. oder Nov. 1560). — Schluss Bl. 68r.

68 Bl. Octav, 7  $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4  $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier ganz hellgelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, nett, gedrängt und sehr deutlich, Überschriften, Stichwörter, Verspunete und Einfassung roth. Etwas schmutzig, sonst gut erhalten. — A. F. 198a (174).

## 1874.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—102v, mit dem Schmutztitel عبرت نامه Bl. 1r und der gleichen Überschrift Bl. 1v. — Die Abschrift datirt vom ersten Drittel des Raḥî' I 972 (October 1564).

102 Bl. (Bl. 103 Schmutzblatt) Octav, 7  $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4  $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Nasta'lik zu 19 Zeilen, deutlich und gefällig, Aufschriften, Stichwörter, Satzpunete und Einfassung roth. Gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propst Höck angekauft. — Mxt. 44.

## 1875.

Drittes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 2v—38r mit der Überschrift Bl. 2v عبرت نما, während Bl. 5r عبرت نامه steht. — Die Abschrift datirt vom J. 1195 (1781).

38 Bl. (Bl. 1 Schmutzblatt) klein Folio, 10 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 6 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Diwânî zu 29 Zeilen, die Aufschriften und arabischen Stellen Naschî und wie die Stichwörter roth. Ziemlich gut erhalten. — Mxt. 134.

## 1876.

Viertes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—185r, mit dem Schmutztitel Bl. 1r عبرت نامہ und mit der Überschrift Bl. 1v in der goldenen und farbigen Titelvignette عبرت نامہ.

185 Bl. klein Octav, 6 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, gefälliger alter und deutlicher Zug, von Bl. 21 an zum grossen Theil vocalisirt, die arabischen Stellen, Überschriften, Stichwörter, Satzpunkte und Einfassung roth. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — A. F. 429 (175).

## 1877.

## ملان المتقين وملجأ الصالحين

Die Zufluchtsstätte der Gottesfürchtigen und das Asil der Frommen, vom Scheich Mahmûd ar-Raûfî الرؤفى, dem Sohne des Scheich Murâd, bekannt unter dem Namen der blinde Prediger واعظ اعشى, in der Mitte des Dschumâdâ II 974 (Ende December 1566) vollendet. — Der Codex beginnt Bl. 1v mit den Worten: رتبنا لا ترغ قلوبنا بعد ان هديتنا وهب لنا من لدنك رحمة الخ, beschäftigt sich in der Einleitung mit dem Preise des Propheten und der Chalifen und mit der Erzählung der Veranlassung zur Abfassung des Werkes, das neun-undneunzig Capitel zum grossen Theil ethischen Inhalts umfasst, deren Verzeichniss mit Angabe der Blattzahl zwischen der Vorrede und dem Anfange des Werkes S. 12 — 14 vorausgeschickt ist. Ich theile beispielsweise die vier ersten mit: الباب الاول 7 Bl. فضائل بسم الله الرحمن الرحيم ياتنده در الباب الثانى فضائل اسماء حسنى عياتنده در الباب الثالث دلائل توحيد رب العالمين ياتنده در الباب الرابع سورة — Die Abschrift ist vom Verfasser selbst, der sie in der Mitte des Radschab eines Sonntags 981 (gegen Mitte Novembers 1573) vollendete. لقد فرغ من تحرير هذا الكتاب النيف مؤلفه الضعيف ومصنفه النجف اضعف العباد محمود الرؤفى ابن شيخ اعشى واعظ مراد فى اواسط شهر الله الاصب رجب المرجب يوم الاحد وقت الضحى سنة احدى وثمانين وتسعمائة من الهجرة النبوية المصطفوية رحم الله تعالى لمن نظر فيه ودعا لمؤلفه الذى صنعه وكتبه ولسائر المؤمنين اجمعين. — Schluss Bl. 292r oder S. 583.

292 Bl. klein Folio, gegen 11 Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier weiss, Dîwânî, gedrängt, flüchtig und deutlich zu 29 Zeilen, Überschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. — A. F. 46 (167).

1878.

### مواهب الخلاق في مراتب الاخلاق

Die himmlischen Gaben des Schöpfers über die verschiedenen Grade der moralischen Vollkommenheit, von Muṣṭafâ Bin Dschalâl at-Taukîfî, bekannt als Historiker unter dem Namen Nischân-dschizâda oder Nischândschî Dschalâlzâda, bisweilen mit dem Zusatze Defterdâr Tschelebî, der dieses ethische Werk Sultan Suleimân dem Grossen widmete und im J. 975 (beg. 8. Juli 1567) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 242, Nr. 13366 und Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 330 flg. — Dasselbe beginnt Bl. 3v mit den Worten: حمد وسپاس بسمحمد وشكر بى قياس ولا يعدّ جناب حقّه جل وعلا كه الخ, preist in der Vorrede, in der auch die Veranlassung, das Werk zu schreiben, erzählt wird, den Sultan Sulcimân und umfasst sechsundfünfzig Capitel und ein Schlusswort, deren Inhalt Bl. 6 angegeben ist, und von denen die fünf ersten so überschrieben sind: 1. مرتبه ايمان; 2. مرتبه اخلاق; 3. مرتبه صدق; 4. مرتبه عبادت; 5. مرتبه اخلاص. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Efendi, bekannt unter dem Namen Kâtib al-marhûm Ahmâd Katchudâ, einer der Anführer der Garnison in Kahira, 24. Şafar 1126 (11. März 1714). — Schluss Bl. 258v.

258 Bl. Folio, 11½ Z. hoch, über 8 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'îk, türkischer, etwas unbeholfener Zug zu 25 Zeilen, Unterschriften und Schlagwörter roth, das Arabische roth überstrichen. — Schwachheim. — A. F. 36 (490).

1879.

### اخلاق علانى

Die Alaitische Ethik, so genannt, weil sie der im J. 979 (beg. 26. Mai 1571) zu Adrianopel verstorbene Mollâ 'Alî Bin Amrallah, bekannt unter dem Namen Ibn al-Hinnâî الحنائى oder nach türkischer Aussprache Kinâîzâda für den Beglerbeg 'Alipascha als Richter von Damaskus im J. 972 (beg. 9. Aug. 1564) und 973 verfasste und sie mit dessen Namen schmückte. —

Ein vortreffliches, correctes Exemplar, das in einer besondern Znschrift Bl. 1 v in grösserm Nascht dem Kiaja **کتخداي** Wali-ad-din Efendi gewidmet, nach dem Zeugniß am Ende Bl. 244r vom Anfang bis Ende verglichen und von nicht genannter Hand, vielleicht vom Verfasser selbst, 25. Šafar 973 (21. Sept. 1565) in Abschrift vollendet ist. Vgl. H. Ch. I, S. 203, Nr. 280; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 341 und die Ausgabe gedruckt in Bulak im Schawwâl 1248 (Februar 1833), ein Foliohand von drei Theilen zu 236, 127 und 52 Seiten. — Der Verfasser beginnt Bl. 2v nach goldener und lazurner Vignette mit den Worten: **درر زواهر حد و ثنا**, preist in langer Rede Sulcimân I., erwähnt noch andere Sultane, und dass er die ähnlichen Werke **اخلاق ناصرى**, **اخلاق جلالى** und **اخلاق محسنى** benutzte, geht Bl. 8r auf drei Untersuchungen **بحث** über die praktische Weisheit **نفس انسانى** und ihre Wissenschaften, auf die menschliche Seele mit in drei Standpuncten **مقام**, die wieder untergetheilt sind, und auf die **نفس ناطقه** mit ihren Vollkommenheiten und Mängeln über. Endlich kommt er Bl. 33v auf das erste Buch **در علم اخلاق بيانده و شرح رموزنده** mit neun Capiteln, von denen das letzte Bl. 63v — 136r in mehreren Abtheilungen von den Krankheiten der Seele und ihrer Heilung handelt. — Das zweite Buch Bl. 142r **کتاب ثانى**, **رساله اخلاق علائى دن علم تدبير المنزل بيانده** in acht Capiteln, giebt dann Regeln fŕ den Umgang mit Sultanen und Emiren, Bl. 240r, von wo vielleicht gleichsam ein drittes Buch anzunehmen wäre, Mahnungen des göttlichen Plato **وصاى افاطون الهى** und Bl. 241r des ersten Lehrers **معلم اول** Aristoteles an Alexander. Das Schlusswort Bl. 242v hat einen Anhang und endigt mit dem Testament **وصية** des Mollâ Dschalâl-ad-din Muhammad (Rûmî), erst zu Balch, dann zu Iconium sesshaft **البنخى ثم القنوى** und unter den Heiligen mit dem Namen Maulânâ Chudâwandigâr **خداوندگار** bezeichnet. — Schluss Bl. 244r.

244 Bl. (Bl. 245 Schmuzblatt mit Citaten in Versen und Prosa) Octav, gegen 7 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellbraungelb, Nasta'lik, klein zu 25 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Satzpunkte und Stichwörter roth, Einfassung golden. — Im Originalbände mit Futteral. — Mxt. 146.

### 1880.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—324r mit zierlicher Vignette am Anfange. — Die Abschrift vollendete der Derwisch

Muhammad Achlâkî Sonnabends 16. Šafar 990 (12. März 1582), dessen fünfundzwanzigste Copie dieses Exemplar enthält.

324 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Nasta'lik zu 23 Zeilen, recht gefällig und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Mxt. 729.

## 1881.

Viererlei.

I. Bl. 1v—37v:

### خلاصۃ الاخلاق

Auszug des Besten aus der Ethik des ebengenannten Kinâlfzâda, von dem öfter (z. B. Nr. 1867) erwähnten und im J. 1136 (beg. 1. October 1723) gestorbenen 'Utmânzâda Ahmad Tâib Efendi, mit demselben Anfange wie im Original. — Der Auszug zerfällt in folgende drei Bücher mit ihren Unterabtheilungen: کتاب (باب Cod.) اول بو مقاله اخلاق حسنه نك اصولی بیانده در: von den vier Cardinaltugenden حکمت, شجاعت, عفت, عدالت und den ihnen untergeordneten Eigenschaften Bl. 3r اولان بو مقاله اجناس فضائل مذکوره تحتندہ مندرج اولان, nämlich ذکا, انواع بیانده در: کتاب ثانی Bl. 19r علم تدبیر المنزل بیانده در — در بیان احوال مال — شرح — تذکر مصارف اموال — شروط ترویج و تربیت اولاد بیانده در — در بیان تربیت اولاد و اطفال — در بیان آداب تکلم — در بیان آداب حرکت و سکون — در بیان آداب اکل و شرب — در بیان آداب رعایت پدر و مادر — در بیان آداب تربیت خدم و حشم الخ — کتاب ثالث Bl. 32v علم تدبیر u. s. w. بیان آداب خدمت ملوک, بیان سیاست ملک و آداب ملوک, المدينة بیانده در: بو مقاله وصایای افلاطون الهی در مشتمل منافع درین اولغین ایراد اولندی Bl. 36r und Bl. 37v das erwähnte ganz kurze Testament des Maulânâ Chudâwandigâr. — Die Abschrift datirt vom 11. Rabî' I 1201 (1. Januar 1787).

2. Bl. 2v—25r:

### حلیہ شریف

Zweites Exemplar der oben Nr. 1229 erwähnten „Edeln Personenbeschreibung Muhammad's“ in doppeltgereimten Versen, von dem im J. 1015 (beg. 9. Mai 1606) verstorbenen Muhammadbeg Chakânî, der dieselbe im J. 1007 (beg. 4. Aug. 1598) verfasste. — Bl. 1 leer.



3. Bl. 25v—30r:

## حلیہ چار یار کزین

Die Personenbeschreibung der vier auserwählten Freunde des Propheten d. i. der ihm zunächst folgenden vier Chalifen, Gedicht von dem ebenfalls bereits genannten Ibrâhîm Tschelebî, als Dichter unter dem Namen Dschaufi bekannt und im J. 1065 (beg. 11. Nov. 1654) gestorben. — Derselbe beginnt mit einem Loblied auf Gott در تحمید باری تعالی, einem Hymnus auf den Propheten در نعت نبی, und einem Vorwort zum Gedicht چار یار حلیہ, in dem er die vier Freunde des Propheten beschreibt. Hierauf folgt Bl. 26v die Personenbeschreibung Abû Bakr's صفة حلیہ, Umar's ربابی عمر, Utmân's یاک عثمان, und 'Alî's صفة حلیہ, und ein Schlusswort خاتمہ. Dschaufi verfasste das Gedicht nach dem Schlussvers im J. 1050 (beg. 23. April 1640). Vgl. Nr. 701.

4. Bl. 1v—18v:

## کلشن آباد

Rosenbeetstätte, ein mystisches Gedicht vom Scheich Schams-ad-dîn Ahmad Bin Muhammad as-Siwâsî, einem fleissigen als Dichter Schamsî genannten Schriftsteller auf mystischem Gebiet, der wenigstens bis zum J. 1001 (1593) lebte, in doppeltgereimten Versen 996 (beg. 2. Dec. 1587) nach dem Schlussgedicht verfasst. S. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 206. — Der Inhalt des Gedichtes, das mit dem Verse beginnt:

فسبحان القدير المحي الاموات ايدر صنع كالن هردم اثبات

ergiebt sich aus den Überschriften der einzelnen Gedichte: در وصف; نعت رسول الله; زرین; جواب سنبل; سؤال; سنبل; جواب چیکدم; سؤال; چکدم<sup>1</sup>; سبب تالیف; چہار یار کزین, لاله, شیدا; بصیحت; جواب بنفسه; سؤال; بنفسه; بصیحت; جواب زرین قدح; سؤال; قدح; زینق; سوسن; Frage, Antwort und Mahnung; auch hier wie später mit folgender Frage, Antwort und Mahnung; زینق; نیلوفر; ازہار بلبلہ نیاز ایلدوکیدر; ترکس; نیلوفر und noch einigen andern Aufschriften. — Die Abschrift datirt vom 25. Dschumâdâ I 1201 (15. März 1787).

85 Bl. (Bl. 86 leer) breit Octav, über 7<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss mit gelben Blättern, Naschi, stumpfer, flüchtiger, türkischer Zug zu 17 Zeilen, weniger

<sup>1</sup> Eine Art wildes Vergissmännchen. Eine Waldblume, deren Namen aus dem Armenischen stammt.

gefällig als deutlich, Aufschriften, EINFassung und Puncte roth. Gut erhalten. — Mxt. 166 a — d.

1882.

## انیس العارفين

Der Gefährte der Erkennenden d. i. die türkische Übersetzung des Werkes اخلاق محنی, der von Husein al-Kâschifi al-Wâiz für Mirzâ Muhsin Bin Husein Ibn Beikarâ verfassten Ethik. — Der Übersetzer Mollâ Pîr Muhammad Bin Pîr Ahmad Bin Chalîl, bekannt unter dem Namen al-'Azmi العزمی und im J. 990 (1582) oder 991 gestorben, verfuhr mit dem Original ziemlich willkürlich, schnitt weg und fügte nach Belieben hinzu, und der Anfang Bl. 1 v:

منت الله كم او در خلق خلق ایدبدر مکالم اخلاق

schliesst zugleich den zweiten Titel مکالم اخلاق „der Adel oder der Anstand der Sitten“ unter dem 'Atâf das Werk nennt, ein. Vgl. 'Atâf S. rv; Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 30 fig.; H. Ch. I, S. 204, Nr. 285 und S. 487, Nr. 1446. — Der Codex giebt Bl. 1 r von anderer Hand eine kurze biographische Notiz über den Verfasser aus dem تذکره حسن جلبی, nach welcher er im J. 991 starb, und Bl. 1 v beginnt nach netter goldener und farbiger Titelvignette mit der Inschrift ترجمه اخلاق محنی die Einleitung, in welcher er zunächst Salim II., in dessen erstem Regierungsjahre 974 (1566) er das Werk vollendete, und dessen Grosswezir Muhammadpascha preist und erzählt, dass er auf Bitten der Freunde viele ethische Werke nach dem Bedürfniss der Gegenwart excerptirt, aus Kâschifi nicht nur die Anordnung und den Inhalt der Capitel, sondern auch vieles Andere entlehnt, und ausserdem Dichter, Philosophen, Anthologen, paränetische Schriftsteller und Sprichwörter-sammlungen, hauptsächlich persische, benutzt habe. Von den eingestreuten Versen gehören einige ihm an, und nachdem er über die drei Theile der praktischen Philosophie, die Ethik, über welche er sich am weitesten verbreitet, die Ökonomie und Politik, Einiges im Allgemeinen vorausgeschickt, kommt er Bl. 7 r und 8 v auf das Verzeichniss des Inhalts der vierzig in dem Werke enthaltenen Capitel: 1. حیات; 2. توکل; 3. رضا; 4. صبر; 5. شکر; 6. دعاء; 7. اخلاص; 8. باب اول در عبادت.

<sup>1</sup> Im Leipziger Catalog S. 488 plene ایدبدر

9. عفت; 10. آداب; 11. علو همت; 12. عزم; 13. جد و جهد; 14. ثبات; 15. عدالت; 16. تواضع; 17. سخاوت; 18. خيرات; 19. شفقت; 20. خلاق و رفق; 21. حلم; 22. عفو; 23. حزم; 24. مشاوره; 25. ناتی; 26. انجاح حاجات; 27. صداقت; 28. وفاء; 29. امانت; 30. اغتمام; 31. کتمان اسرار; 32. فراسط; 33. تیقظ; 34. سیاست; 35. غیرت; 36. شجاعت; 37. تربیت خدم; 38. دفع اسرار; 39. صحبت اخبار; 40. رعایت حقوق; 41. فرصت. — Dieses letzte Capitel zerfällt in mancherlei Abtheilungen, z. B. Bl. 184r خاتم; Bl. 192v فی تربیت خدمتکاران; Bl. 191v فی تربیت الاولاد; Bl. 190r فی الوزارة آداب; Bl. 195v آداب اکل و شرب; Bl. 194r فی البناء; Bl. 193v الکتاب آداب ثياب موعظة; Bl. 205v فی النصیحت; Bl. 202r فی سنن الکلام و آدابه; Bl. 196v حرکت و سکون; Bl. 207r ختم کتاب, in welchem Schlusswort Salfm II. nochmals genannt wird, und das Chronostichon auf das Jahr der Abfassung 974

تیغ اتمامیله قازمش اوستنه تاریخی      حمد لله ایردی پایانه انیس العارفين

(die letzte Zeile in Goldschrift), sowie Bl. 208r der vollständige Name des Verfassers پیر محمد بن پیر احمد بن خلیل und die Unterschrift sich findet, nach welcher die Abschrift in den ersten Tagen des Rabî' I 977 (Mitte August 1569), also nur drei Jahre später als die Vollendung des Werkes zu Stande kam. Vgl. das Capitel von der Freigebigkeit von Pîr Mohammed Bin Pîr Ahmed Bin Chalîl aus Brussa. Aus der türkischen Handschrift übersetzt von Dr. Rudolph Peiper. Breslau. 1848; Leipz. Catalog S. 488 flg. und Krafft S. 187.

208 Bl. Octav, 8 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier heller und dunklergelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, klein, recht gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und die arabischen Stellen roth, golden oder blau, Einfassung der Verse und Seiten golden. Gut erhalten. — Rzw. Nr. 103. — Mxt. 391.

### 1883.

#### نصیحتنامه

Das Buch des guten Rathes, ein nach dem Inhalt untergeschobener Titel, der sich ebensowenig wie der Name eines Verfassers im Werke findet; denn dass in einem Bl. 40r angehängten Gedichte sich Hamdamî als Verfasser desselben nennt, berechtigt nicht auch geradezu den im J. 1068 (beg. 9. October 1657) gestorbenen Historiker Muhammad Tschelebî Hamdamî, bekannt unter dem Namen Şolâkzâda, wie von Hammer-Purgstall will, auch für den Verfasser

des Werkes zu erklären. — Letzteres beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله ذى الطول والالاء وصلى الله على سيدنا محمد الخ und macht nirgends eine Eintheilung oder einen bestimmten Gang seines Inhalts bemerkbar. Nur in der Einleitung finden sich die vier Classen der bürgerlichen Gesellschaft erwähnt, die Ackerbautreibenden اهل حراثت, die Künstler und Handwerker اهل صناعت, die Kaufleute اهل تجارت und die Beamten اهل سياست, und der gute Rath, welcher den Königen ertheilt wird, um weise und gerecht zu regieren, erstreckt sich auf alle Staatsverhältnisse, sowohl auf die bürgerlichen wie auf die militärischen, nach aussen und nach innen. — Schluss Bl. 38v. — Bl. 39 und 40r sind von der Hand des Codex türkische Gedichte angehängt, deren erstes Hamdamî als Dichter nennt und durch Verschneiden des Buchbinders wesentlich gelitten hat. Zugleich ist am Rande dieses ersten Gedichts der von 1049—1058 (1640—1648) regierende Sultan Ibrâhîm I. mit seinem Geburtsjahr 1024, seiner Thronbesteigung 1049 und seiner neunjährigen Regierungsdauer angegeben, welche Angaben als gleichzeitig mit dem Dichter allerdings in Beziehung stehen. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 424.

40 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Diwânî zu 21 Zeilen, klein und deutlich. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 283.

1884.

### نصيحة الملوك ترغيا لحسن السلوك

. Der Rath für Könige zur Erweckung der Lust nach einem guten Lebenswandel, von dem Commentator des Matnawî und zweimaligen Reîs Efendi Şârî Abdallâh Bin as-Sajjîd Muhammad Bin Abdallâh mit dem dichterischen Beinamen Abdî, zu Constantinopel geboren und wohnhaft, dem Orden nach ein Beirâmî Dschalwatî, hinsichtlich der Pflege geistiger Entwicklung und Vervollkommnung ein Maulawî, gestorben im J. 1079 (beg. 11. Juni 1668). Er vollendete das Werk, wie er am Ende selbst angiebt, Sonntags 16. Dschumâdâ II 1059. (28. Juni 1649). Vgl. Gesch. der Osmanischen Dichtk. III, S. 482. — Die Handschrift schickt Bl. Iv—IIIr ein Verzeichniss der Bücher und Abschnitte nebst ihren Unterabtheilungen voraus, Bl. IIIv—IVr ist leer, Bl. Vv arabische und türkische Distichen, Bl. Ir mehrere Notizen

nebst Versen und Bl. 1v der Anfang: الحمد لله الذى له ملك السموات والارض ولم يتخذ ولدًا الخ. Hierauf preist der Verfasser Muhammad IV, dem er das Werk widmet, erzählt die Veranlassung zur Abfassung desselben, und da er es geschrieben, um die Liebe zur Gerechtigkeit und zum Wohlthun, sowie Furcht und Abscheu vor Ungerechtigkeit und Tyrannei zu erwecken, habe er ihm obigen Titel gegeben. Den Inhalt fasst er in folgende zwei Capitel mit je zwei Abschnitten, die wieder in mehrere Überschriften zerfallen, zusammen: باب اول در انتظام امور الدنيا واهلها ولزوم وجود خليفه رب الارباب فصل اول در خلافت آدم وموسى ويوسف وداود وسليمان فصل ثانى در ذكر خلافت خلفاء راشدين اعنى ابو بكر وعمر وعثمان وعلى ونصائح الملوك والترهيب عن الظلم والترغيب الى حسن السلوك وبعض حكايات وعبر ومواعظ باب ثانى در بيان امور عقبى فصل اول در ذكر موت وحقيقت فوت وقبض عزرائيل عليه السلام ارواح را واحوال قبر وبرزخ فصل ثانى در قيام الساعة ونفخ صور وحشر اجساد مع الارواح واحوال عرصات وخوف من الله وجنت ورجا عبد الله بن السيد محمد بن عبد الله القسطنطينى مولدا وموطنا. — Bl. 321v bemerkt der Verfasser die Zeit der Vollendung des Werkes und nennt sich عبد الله القسطنطينى مولدا وموطنا. — Die Abschrift vollendete Muhammad Bin Mahmūd Freitags 27. Ramadān 1060 (23. Sept. 1650). Die Vergleichung und Berichtigung derselben erfolgte mitten im J. 1221 (beg. 21. März 1806). — Schluss Bl. 322r.

322 Bl. Octav, über 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Nasta'lik, etwas flüchtig, gedrängt und deutlich zu 21 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 282.

## 1885.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v — 362r mit netter goldener Vignette am Anfange.

362 Bl. Octav, 8 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier ganz hellgraugelb, Naschi zu 23 Zeilen, gefällig, deutlich und sorgfältig, Aufschriften, einzelne

<sup>1</sup> Die Überschriften sind, da sie den Inhalt kürzer zusammenfassen, aus dem folgenden Exemplare genommen, nicht aber die Seitenzahlen.

Namen und Stichwörter roth, Punkte und Einfassung golden. Sehr gut erhalten in rothledernem Originalfutteral mit der Aufschrift نصیحت الملوك لصاری عبد الله افندی. — Rzw. Nr. 96. — Mxt. 386.

1886.

### خلاصه محاسن الادب

Das Beste der schönen Proben der Bildung, die türkische Übersetzung des ethischen von dem im J. 1008 (beg. 24. Juli 1599) verstorbenen und mehrfach erwähnten Historiker und Verfasser des *Mustafâ Bin Ahmad*, bekannt unter dem Namen *Âlîbeg Efendi* *علي بك افندی* arabisch geschriebenen Werkes *منهاج السلوك الى ادب صحبة الملوك* „der Weg des Wandels zur Bildung für den Umgang mit den Königen“. Die Übersetzung verfasste der ebenfalls öfter erwähnte und im J. 1136 (beg. 1. Oct. 1723) gestorbene *Maulânâ Ahmad Tâib Efendi*, bekannt unter dem Namen *Utmânzâda*, im J. 1131 (beg. 24. Nov. 1718) und widmete sie dem Sultan Ahmad III. Vgl. H. Ch. VI, S. 630, Nr. 14944. — Der Codex, der in der Überschrift Bl. 1v obigen Titel führt, aber in der Einleitung vom Verfasser nur *محاسن الادب* genannt ist, beginnt daselbst nach goldener und farbiger Vignette mit den Worten: *حمد وثناى رب* und zerfällt, nachdem ein Lobpreis auf den Grosswezîr *Ibrâhîmpascha* und ein Entschuldigungsgedicht mit der Überschrift *خاتمه تعريض واعتذار وحن خاتمه* vorausgegangen ist, in folgende fünfzehn Abschnitte, die zum Theil wieder nach verschiedenen Überschriften gegliedert sind:

اولكى فصل Bl. 3v بادشاهلره لازم اولن حالتلى يياننده در ۲ Bl. 19v ندما ايله اولن  
 اولقنلىر يياننده در ۳ Bl. 25r ملوكه متعلق عيش وعشرتلىر يياننده در ۴ Bl. 29v مجلس  
 ملوكدن قياى مشعر اشارتلىر يياننده در ۵ Bl. 31r مصاحب وندما واهل ساز ونوا لزومه  
 متعلق روايتلىر يياننده در ۶ Bl. 32v بادشاهلرك اخلاق حميده وعفو جرائمه دائر اشفاق  
 پسنديديسى يياننده در ۷ Bl. 33v كار فرمان اولن ملوك كرامده ستر عيمه متعلق منقبتلىر  
 يياننده در ۸ Bl. 34v بادشاهلرده ضحى علوى همتلىر يياننده در ۹ Bl. 36v بادشاهلر اولاد  
 كراميله معاملهلرى يياننده در ۱۰ Bl. 39r بادشاهلره كتم اسراره متعلق حكمتلىر يياننده در  
 ۱۱ Bl. 40r حتم وغضبلرنده كى سرعتلىر يياننده در ۱۲ Bl. 42r اختيار عطر وبنجور ولباس  
 وخلعتلىر يياننده در ۱۳ Bl. 44r ملوك عجمه مخصوص عادتلىر يياننده در ۱۴ Bl. 46v

بادشاهلرک رکوبی حالنده اولن مقارنتلر ییاندہ در Bl. 47v 15 خدمه متعلق نصیحتلر ییاندہ در — Im Ganzen enthält das Werk mehr Prosa mit vielen Erzählungen als Verse. — Schluss Bl. 50v.

50 Bl. Octav, über 8 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier gelb, Naschi, neuere Abschrift, ziemlich gefällig und deutlich zu 19 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 277.

1887.

## نہج الملوک فی سیاست الملوک

Der zu betretende Pfad in der Regierungskunst der Könige, von Abû'n-nadschîb 'Abdarrahmân Bin an-Nasr Bin 'Abdallâh, dem Zeitgenossen Şalâh-ad-dîn's, der sich dieses Werkes oft bediente, in türkischer Übersetzung von unbekannter Hand. — Diesem Fürstenspiegel, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد و سپاس حضرت ملک علام و تصلیہ و تسلیم جناب خیر الانام الخ, und dessen Übersetzung dem Sultan 'Abdalhamîd, dem Sohne Ahmad's III. gewidmet ist, geht eine Nachricht des Geschichtschreibers Nâimâ über den Ursprung des Buches und seine Schicksale voran. Zuerst ist Şalâh-ad-dîn's und Abû'n-nadschîb's gedacht und dann erzählt, wie im J. 920 (beg. 26. Febr. 1514) von dem Oberstlandrichter oder Kâdî'askar Rumeliens Muaddî مؤدی 'Abdarrahmân Efendi das Original اصل dem Sultan Salîm I. überreicht wurde, der es eifrig las und von Idrîs Bitlîsi abschreiben liess. Man fand dasselbe später unter Ahmad III. in der kaiserlichen Schatzkammer wieder auf, worauf es in's Türkische übersetzt wurde. — Die Einleitung Bl. 3v giebt den Inhalt gedrängt so an: آداب و اصول سیاست و تدبیر رعیت و معرفت ارکان مملکت و طوائف عسکریتہ بہ تقسیم فی وغنیت و اہل جیشہ لازم کلان حقوق جہادی و خصال حیدہ و اخلاق ذمہ دہی و فضیلت مشورتی ذکر و بیان و کیفیت مصاہرہ اعدایی و سیاست جیوشی تعریف و وافر نوادر و امثال و اخبار و اشعارى درج و تسطیر و بکرمی باب اوزرینہ تنظیم و ہر بابہ علی وجہ الاختصار حکایات لائقہ و مواعظ — شافیہ و حکم بالغہی وضع و توزیع و نہج الملوک فی سیاست الملوک اسمیلہ تسمیہ اولندی — Der Inhalt der zwanzig Capitel ist folgender: باب اول Bl. 5r رعایا طائفہ سنک ملوک عظام حضراتہ احتیاجلری ییاندہ در Bl. 6r ۴ ادبک فضیلتی و ادبہ رعایت لازمہ شایان و شصوہ ملوکاندن اولدیعی ییاندہ در Bl. 8v ۳ ادبک قاعدہلری ییاندہ در

Bl. 14 v ۳ مملکتک قواعد وارکانی بیانده در Bl. 23 v ۵ اوصاف کریمه‌نک فضیلتی بیانده در  
 Bl. 50 v ۹ اوصاف ذمیه‌نک بیانده در Bl. 80 r ۷ ملوک عظام حضراتنک حضور عالی‌رنده  
 ورکاب هیایونلرینه اولیای دولترلرینک مراتبلری بیانده در Bl. 83 v ۸ مشورتک فضیلتی بیانده در  
 Bl. 85 r ۹ مشورتک اوصافی وبعض حکایات لاتعه بیانده در Bl. 115 v ۱۰ کشف مظالم انام  
 ضمیمه ملوک عظام حضراتنک ترتیب دیوان معدلت ارکان نیورملری بیانده در ۱۱ اصول  
 سیاستنک معرفتی بیانده در ۱۲ ملوک عظام حضراتی حضورلرینه وارلدقه صحتنک آدابی  
 بیانده در Bl. 121 v ۱۳ بعضا ملوک عظام حقلرینه جانب حساد اعدادن وقوعی محفل اولان  
 صور مکایدک معرفتی بیانده در Bl. 126 r ۱۴ سیاست جیوش وتدبیر جنودک معرفتی  
 بیانده در ۱۵ عساکره لائق حقوق جهاددن اولان اشیانک بیانده در Bl. 134 r ۱۶ مصابره  
 مشرکین بیانده در Bl. 138 v ۱۷ اهل الرده و اهل البغی وقطاع طریق ایله مقاتله بیانده در  
 Bl. 143 r ۱۸ غنایم واموالک قیمتی بیانده در Bl. 144 v ۱۹ ملوک حضراته جنود موحدین  
 ایله غزادن عودلرینه مستحسن اولان افعال لاتعه‌نک بیانده در ۲۰ عابد وزاهداریک  
 روضات — Von Bl. 146 v an folgen fünf Lustgänge — نصیحتلرنی استماع وقبول بیانده در  
 mit auf den Inhalt des Werkes bezüglichen Erzählungen als Anhang aus der Zeit  
 der ersten Chalifen, der alten Perserkönige und der griechischen Herrscher. — Die  
 Abschrift datirt von Montag 10. Rab' I 1216 (21. Juli 1801). — Schluss Bl. 177 r.  
 177 Bl. Octav, gegen 7 3/4 Z. hoch, gegen 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Nascht  
 zu 19 Zeilen, türkischer etwas flüchtiger, nicht ungefalliger und deutlicher Zug,  
 Aufschriften im Anfange und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. —  
 N. F. 285.

## MYSTIK.

### A r a b i s c h.

1888.

### حسن التصرف فی شرح کتاب التعرّف لمذهب اهل التصوّف

Die rechte allseitige Untersuchung, ein Commentar zu dem  
 Werke „das Streben nach Erkenntniss der Lehre der Sufi“, beide



<sup>1</sup> Wie es durchaus heissen muss und nicht Kelânâwi oder Gülâbâdî, „was in jedem Falle gefehlt“ und unvorsichtig genug im Hohen Liede der Liebe der Araber S. V hat zur Geltung gebracht werden sollen. *كلاباذ* oder *كلاباد* heisst ein Quartier in Buchârâ *محلة بخاري*. S. Veth. S. ۲۲۷; Lex. geogr. II, S. ۵۰۶ und zum Überflus de Sacy in Anth. gramm. S. 282 und 283 und Dist. géogr. de la Perse S. 490.

باب فى الحقة 36. Bl. 151r — Hier am Ende Bl. 156v steht die Bemerkung: وقد انتهى الكلام فى المقامات والاحوال على ما ذكره المصنف وابراذه الحق فى اخرها ربما اشعر بان اختياره انها افضل من المذكورات قبلها واعلاها ومن جعلتها المعرفة وقد تقدم نقل الخلاف فى ذلك وذكر الشيخ شهاب الدين ان المقامات والاحوال كلها تجمعها اربعة اشياء ولا بأس بايراد ما ذكر هاهنا على وجهه لئتم به الفائدة قال فى الباب التاسع والخمسين من كتاب العوارف Nun kommt diese vom Commentator aus Suhrawardf's Werke hier eingeschobene Episode, die Bl. 160v mit den Worten schliesst: هذا اخر كلام شيخ الاسلام شهاب الدين السهروردى فى باب الاشارة الى المقامات على الاختصار. Darauf fährt der Commentator im Commentiren des Textes fort, der mit den Worten zu قوله ثم ان للقوم عبارات تفردوا بها واصطلاحات بينهم لا يكاد يستعملها غيرهم Bl. 160v den den Sufi's eigenthümlichen Kunstausdrücken übergeht, und zwar Bl. 161r السكر, von dem es heisst BL. 175r الجمع; BL. 172r الغيبة والنهود; BL. 172r وهو ان يغيب عن تمييز الاشياء ولا يغيب عن الاشياء BL. 179r التجلى والاستتار; BL. 183r الفناء والبقاء. Auch am Schlusse dieses Abschnittes bringt der Commentator noch eine Menge anderer Ausdrücke aus andern Schriften; Bl. 205r باب فى حقائق المعرفة (اى فى الاشياء التى يتحقق المعرفة بها) Bl. 210r باب فى الريد والمراد; Bl. 220r باب فى صفة العارف; Bl. 212v وفى التوحيد; Bl. 225r باب فى احوال القوم فى الكلام على الناس; Bl. 229v وفى المجاهدات والمعاملات; Bl. 234r باب فى لطائف; Bl. 238r وفى توقى القوم ومجاهداتهم (اى فى تودعهم عن الشبهة) Bl. 234r باب تسيه اياهم بالفراصة (الاصل فى الفراصة قوله Bl. 240r; الله للقوم وتسيه اياهم بالتهافت) Bl. 243r وفى تسيه اياهم بالخواطر; Bl. 242r وفى تسيه اياهم فى الرؤيا; Bl. 248r وفى لطائف الحق بهم فى غيرته عليهم; Bl. 246v وفى تسيه اياهم فى الموت وما بعده; Bl. 251r وفى لطائف ما جرى عليهم; Bl. 250r وفى لطائفهم فى الموت وما بعده. — Bl. 263r schliesst das Original, und Bl. 263v folgt zuerst die Nachschrift des Exemplars, aus dem das vorliegende abgeschrieben wurde. Jenes datirt aus Mekka vom 24. Schawwâl 873 (7. Mai 1469) und war vom Original des Verfassers genommen und mit ihm verglichen. Die Unterschrift desselben lautete: فقد تم هذا الكتاب الموسوم بحسن التصرف فى شرح كتاب التعرف لمذهب اهل التصوف<sup>1</sup>

<sup>1</sup> So lautet jedoch der Titel des Commentars, welchen der Verfasser Kalâbâdî selbst zum تعرف schrieb. Demnach wäre 'Alî's Commentar nur eine Abschrift des Textes und des Commentars dazu vom Verfasser, zu dem er Zusätze hinzufügte.

من قَرَعَ اكْتُبَ من اصل المصنف رحمه الله عليه وقوبل عليه وعلى خطه ايضا في اماكن اهل التفسير والتحدث والتألف والتصنف على يد من رقبه بيده الفانية متقربا الى الحضرة المحبوبة المجدومة السيادة العميدية الامامية العالمة العاملة الكاملة العلامة جامعة اشانت الكمالات المحسية والمعنوية سيدى يحيى ابن الجيعان رقم الله طراز خلعتة مع الاقطاب باقلام السعادة ورسم منشور ولابته مع الاحباب في عالم الغيب والشهادة وذلك بحرم مكة المشرقة في يوم الاربع والعشرين من شهر الشوال المكرم سنة ثلاث وسبعين وثمانمائة هو محبة وابن اكبر محبة محمد بن محمد بن محمد بن رشد. — Von der neuen Abschrift dieses Exemplars, welches vom Montage, dem Jaum 'Arafat', im Monat Ramadân 1246 (beg. 22. Juni 1830) datirt, heisst es: هذه النسخة الشريفة: والحمد لله على تمام تحرير هذه النسخة الشريفة: اللطيفة في يوم الاثنين الذى هو يوم عرفة من شهر رمضان المبارك سنة ستة واربعين ومائتين. — Schluss Bl. 263 v.

263 Bl. Folio, 11 1/4 Z. hoch, 6 3/4 Z. breit, Papier hellschwefelgelb, Nascht, türkischer flüchtiger, etwas stumpfer, doch deutlicher Zug zu 25 Zeilen, Stichwörter roth, Rand breit. Ganz gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 289.

## 1889.

### قوت القلوب في معاملة المحبوب ووصف طريق المرید الى مقام التوحيد

Die Nahrung der Herzen über den Umgang mit dem Geliebten und die Beschreibung des Weges des mystischen strebsamen Schülers zu dem Standort der Vereinheitung, von dem im J. 386 (996) zu Bagdad gestorbenen Imâm und Scheich Sajjid Maulânâ Abû Tâlib Muhammad Bin Abîlhasan 'Alî Bin 'Abbâs Bin 'Aţîja al-Hârîfî al-Wâ'iz al-Makkî d. i. der Prediger von Mekka. Vgl. H. Ch. IV, S. 580, Nr. 9636 und Ibn Chall. Nr. 641. — Ein hochgepriesenes Werk der mystischen Lehre, das nach etwas roher Vignette Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الاول الازل قبل الكون والكان الخ und in folgende achtundvierzig Abschnitte فصول mit Unterabtheilungen, deren Verzeichniss Bl. 1 v — 3 r gegeben ist, zerfällt: Bl. 3 r 1 في ذكر الآى في العائلات 2 Bl. 3 r في ذكر الآى التى فيها ذكر:

<sup>1</sup> Bekanntlich aber fällt der Jaum 'Arafat auf den 9. Dû'lhiddscha.

اوراد الليل والنهار Bl. 3v ٣ في ذكر عمل المريد في اليوم والليلة Bl. 4r ٤ في ذكر ما يستحب من الذكر وقراءة الآي المندوب اليها بعد التسليم من صلوة الصبح Bl. 5r ٥ في ذكر الادعية المختارة بعد صلوة الصبح Bl. 9v ٩ في ذكر عمل المريد بعد صلوة الصبح Bl. 10r ٧ في ذكر اوراد النهار وهي سبعة اوراد Bl. 13r ٨ في ذكر اوراد الليل وهي خمسة اوراد Bl. 16r ٩ في ذكر وقت الفجر Bl. 16v ١٠ فيه كتاب معرفة الزوال وزيادة الظل ونقصانه بالافدام واختلاف ذلك في الصيف والشتاء Bl. 19r ١١ فيه كتاب فضل الصلوة في الايام والليالي Bl. 22r ١٢ في ذكر الوتر وفضل الصلوة في الليل Bl. 22v ١٣ فيه كتاب جامع ما يستحب ان يقول العبد اذا استيقظ من نومه للتسجد وفي يقظته عند الصباح Bl. 25v ١٤ في تقسيم قيام الليل ونومه ووصف القائمين والتسجدين Bl. 29r ١٥ في ذكر ورد العبد من التسبيح والذكر والصلوة في اليوم والليلة وفضل صلوة الجماعة وذكر افضل الاوقات المرجو فيها الاجابة وذكر صلوة التسبيح Bl. 32r ١٦ في ذكر معاملة العبد في التلاوة ووصف التالين للقران حق تلاوته بقيام الشهادة Bl. 37r ١٧ فيه كتاب ذكر نوع من الفصل والموصل من الكلام ومدح العاملين به وذم العافلين عنه وهو من تفسير غريب ومشكل القرآن Bl. 41v ١٨ فيه كتاب ذكر الوصف المكروه من نعت العافلين Bl. 43r ١٩ فيه كتاب ذكر الجهر بالقران وما في ذلك من النيات وتفصيل حكم الجهر والاخفات Bl. 44v ٢٠ في ذكر احياء الليالي المرجو فيها الفضل المستحب احيائها وذكر مواصلة الاوراد في الايام الفاضلة Bl. 45v ٢١ في كتاب الجمعة وهيئة ادائها وآدابها وذكر المريد في يوم الجمعة وليلتها Bl. 53r ٢٢ فيه كتاب الصوم وترتيبه ووصف الصائمين Bl. 55r ٢٣ في ذكر محاسبة النفس ومراعات الوقت Bl. 59r ٢٤ في ذكر ماهية الورد للمريد ووصف حال العارف بالمريد Bl. 61r ٢٥ فيه كتاب تعريف النفس وتصريف مواجيد العارفين Bl. 64r ٢٦ فيه كتاب ذكر مشاهدة اهل المراقبة العارفين Bl. 68v ٢٧ كتاب اساس المريدين Bl. 72v ٢٨ فيه كتاب مراقبة المقرين ومعاملة مقام الموقنين Bl. 80r ٢٩ فيه ذكر فضل اهل القامات من المقرين وتمييزهم ونعت حال المتعبدين وتمييز حال اهل الغفلة المبعدين Bl. 82r ٣٠ فيه كتاب ذكر تفصيل القلب لاهل معاملات القلوب Bl. 93v ٣١ فيه كتاب العلم وتفصيله واوصاف العلماء والفرق بين العلم الظاهر والباطن وبين علماء الدنيا وعلماء الآخرة وفضل اهل المعرفة على عاء الظاهر Bl. 128v ٣٢ في شرح مقامات اليقين التسعة واحكام (واحوال: Text) الموقنين واصل مقامات اليقين التي ترد اليها فروع (احوال: T) المتقين وهي تسعة اولها التوبة ثم الصبر (والشكر: T) ثم الرجاء ثم الخوف ثم

الزهد ثم التوكل ثم الرضا ثم المحبة ٣٣ Bl. 250r فيه شرح دعائم الاسلام الخمسة التي بنى عليها ٣٤ Bl. 286r فيه كتاب تفصيل الاسلام والايمان وعقود السنة واعتقاد القلوب وشرح معاملة الناس من العلم الظاهر وذكر دعائم الاسلام واركان الايمان واتصال الايمان والاسلام واقتران القلوب بالعمل وذكر بيان ما بين الايمان والاسلام والاستثناء في الايمان والاشفاق من التفاف وطريقة السلف في ذلك ٣٥ Bl. 286v فيه كتاب السنة وشرح فضائلها وجمل من اداب الشريعة وذكر عقود القلوب من علم الظاهر وهي ستة عشر خصلة ٣٦ Bl. 290r فيه ذكر جمل الشريعة وعرف الايمان وذكر شرط المسلم الذي يكون به مسلما وذكر حسن اسلام المرء وعلامات محبة الله عز وجل له وذكر حق المسلم على المسلم وهو وجوب حرمة الاسلام على المسلمين وذكر سنة المجد وذكر ما في اللحية من المعاصي والبدع المحدثه وذكر ما فضل بعض ذلك واستحبابه (واستحبابه T.) وكتاب ما ذكر من نوافل الركوع وما يكره من النقصان منه ٣٧ Bl. 297r فيه كتاب شرح الكبائر وتفصيلها ومسئلة في مسابة الكفار ٣٨ Bl. 305r فيه كتاب الاخلاص وشرح التيات والامر بتحسينها في تصريف الاحوال والتحذير من دخول الافات عليها في الافعال ٣٩ Bl. 309v فيه كتاب ترتيب الاقوات بالنقصان منها او بزيادة الاقوات ٤٠. فيه كتاب الاطعمة وما يجمع الاكل من السنن والاداب وما يشتمل على الطعام من الكراهية والاستحباب ٤١ Bl. 330v فيه كتاب فرائض الفقر وفضائله ونعت عموم الفقراء وخصوصهم وتفصيل قبول العطا وردة وطريق السلف فيه ٤٢ Bl. 340r فيه كتاب حكم المسافر والمقاصد في الاسفار ٤٣ Bl. 342v فيه كتاب حكم الامام ووصف الامامة والمأموم ٤٤ Bl. 347r فيه كتاب الاخوة في الله عز وجل والصحة والمحبة للاخوان فيه تبارك وتعالى واحكام المواخاة وواصف المحبين ٤٥ Bl. 364r فيه كتاب ذكر التزويج وتركه اتيها افضل ومختصر احكام النساء في ذلك ٤٦ Bl. 378r فيه كتاب ذكر دخول الحمام ٤٧ Bl. 379v فيه كتاب ذكر الصنائع والمعاش والبيع والشرا وما يجب على التاجر والصانع من شروط العلم في احكام التصرف ٤٨ Bl. 388v فيه كتاب تفصيل الحلال والحرام وما بينهما من الشبهات وفضل الحلال وذم الشبهة وتمثيل ذلك بتصوير الالوان وتعريف ذلك للعقول — Am Schluss Bl. 397r ist bemerkt die sechs Theile der Eintheilung. — Die Abschrift vollendete Muhammad 'Abdaldschawâd al-Abâsîrî al-Azharî Mittwochs 18. Scha'bân 1126 (29. Aug. 1714).

397 Bl. klein Folio, gegen 10 1/4 Z. hoch, gegen 6 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschî, wie es scheint ägyptischer Zug und als solcher gefällig und deutlich zu

33 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, einzelne Worte roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 290.

1890.

## الرسالة القشيرية

Das Sendschreiben, welches der im J. 465 (beg. 17. Sept. 1072) gestorbene schafitische Imâm und Meister استاد Abû'l-kâsim 'Abdalkarîm Bin Hawâzin al-Kuscheirî aus Nisabur im J. 437 (beg. 19. Juli 1045) über die Wissenschaft der Theosophie في علم التصوف an die Gemeinschaft der Sufi in den Ländern des Islâms الجماعة الصوفية ببلدان الاسلام richtete. Vgl. H. Ch. III, S. 428, Nr. 6271; Ibn Chall. Nr. 404; Ann. Musl. III, S. 200 und 230; Not. et Extr. XII, S. 321 (1); Wiener Jahrb. Anz. Bl. Nr. XLVII, 1829, S. 3—7; Allioli, über die Risalet des Koschairî. — Der Verfasser klagt in der Einleitung dieses Grundbuchs عمدة über die genannte Wissenschaft, welches Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى تفرد بجلال ملكوته الخ, über die Abnahme der tiefer eindringenden Anhänger derselben und es sei von diesem Glaubenswege طريقة nichts als die Spur übrig. Deshalb erwähne er in diesem Schreiben (Bl. 2v) بعض سبب الشيوخ من هذه الطائفة فى آدابهم واحلاقهم ومعاملاتهم وعقائدهم فصل فى. Darauf folgen zwei Abschnitte: فصل فى قال الاستاد ابو القاسم هذه فصول وبيان اعتقاد هذه الطائفة فى مسائل الاصول وتشتمل على بيان عقائدهم فى مسائل التوحيد an welche sich folgende vierundfünfzig Capitel anreihen: 1. Bl. 7r باب ذكر مشايخ هذه الطريقة der berühmtesten mystischen Scheiche aufgezählt werden; 2. Bl. 39r باب فى تفسير الفاظ تدور بين هذه الطائفة وبيان ما يشكل منها; 3. Bl. 57r باب التوبة; 4. Bl. 61r المجاهدة; 5. Bl. 63v العزلة والخلة; 6. Bl. 65v التقوى; 7. Bl. 67v الورع; 8. Bl. 70v الزهد; 9. Bl. 73r الصمت; 10. Bl. 75v الخوف; 11. Bl. 79r الرجاء; 12. Bl. 83r الحزن; 13. Bl. 84r مخالفة النفس وذكر عيوبها; 14. Bl. 86v الخشوع والتواضع; 15. Bl. 90v الشك; 16. Bl. 92v الحمد; 17. Bl. 93v الغيبة; 18. Bl. 94v القناعة; 19. Bl. 96v التوكل; 20. Bl. 102v الشكر; 21. Bl. 105v اليقين; 22. Bl. 107v الصبر; 23. Bl. 111r المراقبة; 24. Bl. 112v الرضا; 25. Bl. 115v العبودية; 26. Bl. 117v الارادة; 27. Bl. 121r الاستقامة;

<sup>1</sup> Der Codex numerirt zwar ٨٤, allein er springt von ٤٥ auf ٤٧ über.

28. Bl. 122v الاخلاص; 29. Bl. 125v الصدق; 30. Bl. 127v الحياء; 31. Bl. 130r الحرية; 32. Bl. 131r الذكر; 33. Bl. 134r الفتوة; 34. Bl. 137r الفراسة; 35. Bl. 142v الخلق; 36. Bl. 145v الجود والسخاء; 37. Bl. 149r الغيرة; 38. Bl. 151v الولاية; 39. Bl. 154r الدعاء; 40. Bl. 157v الفقر; 41. Bl. 162v التصوف; 42. Bl. 164v الادب; 43. Bl. 167r احكامهم احوالهم عند الخروج; 44. Bl. 170r الصحة; 45. Bl. 172v التوحيد; 46. Bl. 175r الشوق; 47. Bl. 179v المعرفة; 48. Bl. 183r المحبة; 49. Bl. 188r الشوق; 50. Bl. 190v اثبات كرامة الاولياء; 51. Bl. 191v السماع; 52. Bl. 202v الوصية للمريدين. — Schluss Bl. 235v. — Der Codex ist alt und gehört wenigstens dem 9. Jahrhundert an. Auch hat er mehrere Restaurationen erfahren, die ältere Bl. 1—13 und 112 und 113 nasta'liqartig und deutlich, die neuere Bl. 117—126 Naschi, deutlich, und Bl. 127 rührt von einer dritten ältern und zierlicheren Hand her, die auch andern verletzten Stellen nachgeholfen hat.

235 Bl. breit Octav, über 6 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellbraungelb mit Baumwolle, Naschi, dem ägyptischen Zuge ähnlich und deutlich zu 17 Zeilen Aufschriften und Stichwörter roth und Einzelnes roth überstrichen, mit einzelnen Textverbesserungen am wurmstichigen Rande. — Cypressenband. — N. F. 291.

## 1891.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—60v: منازل السائرین الى الحق

Die Stationen der zur Wahrheit d. i. zu Gott Wallenden, ein sehr geschätztes Handbuch über die Mystik von dem zu Kuhunduz 396 (beg. 8. Oct. 1005) geborenen und im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbenen hanbalitischen Imâm und Scheich al-islâm Abû Ismâ'îl 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'îl al-Anṣârî al-Harawî. Vgl. II. Ch. II, S. 129, Nr. 12920 und Not. et Extr. XII, S. 351, 352 (2) und an andern Stellen. — Der Codex ist von um so höhern Werthe, als Bl. 1r eine Kette سلسلة mehrere Scheiche nennt, von denen der letzte das Werk unter dem Verfasser selbst las. Ebenso schickt er Bl. 1v dem Anfange: الحمد لله الواحد الاحد القیوم الصمد اللطیف القریب الخ die Worte voraus: اخبرنا الشيخ الاديب ابو النجم مضاح بن محمد بن احمد بن على المكي قراءة عليه ببلغ اخبرنا شيخ الاسلام ناصر السنة ابو اسمعيل عبد الله بن محمد الانصارى الهروى فى كتابه البنا

Hierauf erwähnt der Verfasser, dass ihn Fakire von Herat wiederholt gebeten hätten, sie mit den Stationen der Wallenden bekannt zu machen und zwar in ihrer natürlichen Aufeinanderfolge und mit Hinweisung auf die Nebenstationen الفروع, und führt den Ausspruch des Abû Bakr al-Kinâf an: إن بين العبد والحق ألف مقام من نور وظلمة. Allein er findet dessen Ausführung für sich und die Bittsteller zu lang مرامها على تدلّ und wählte daher die Anordnung nach Abschnitten فصول und Capiteln ابواب und vertheilte das Werk in hundert Standorte مقام, deren jeder in zehn Theile zerfällt. Daneben erwähnt er noch andere Eintheilungen der مقامات, z. B. von Dschuneid mit der Bemerkung Bl. 3r عظيم مَفْطَح اختلاف على هذه المقامات und fährt fort: هذه علماء هذه والمشبرين إلى هذه الطريقة اتفقوا على أن النهايات لا تصحّ إلا بتصحيح البدايات كما أن الابنية لا تقوم إلا على الأساس وتصحيح البدايات هو إقامة الامر على مشاهدة الاخلاص ومتابعة السنة وتعظيم الهى على مشاهدة الخوف ورعاية الحرمة والشفقة على العالم بذي النصيحة وكف المؤنة ومجانبة كل صاحب يفسد الوقت وكل سبب يفتن القلب على أن الناس في هذا الشأن ثلاثة نفر رجل يعمل بين الخوف والرجاء شاخصاً إلى الحب مع صحبة الحياء فهذا الذى يسمى المريد ورجل محتطف من وادى التفرق إلى وادى الجمع وهو الذى يقال له المراد ومن سواهما مدع مفتون مخدوع وجميع هذه المقامات تجمعها رتب ثلاث الرتبة الاولى اخذ القاصد في السير والرتبة الثانية دخوله في الغربة والرتبة الثالثة حصوله على المشاهدة المجاذبة إلى عين التوحيد في طريق الفناء وعلم أن الاقسام العشرة التي ذكرتها في صدر الكتاب هي قسم البدايات ثم قسم الابواب ثم قسم المعاملات ثم قسم الاخلاق ثم قسم الاصول ثم قسم الاودية ثم قسم الاحوال ثم قسم الولايات ثم قسم الحقائق ثم قسم النهايات فاما قسم البدايات Bl. 6r فهو عشرة ابواب اليقظة والتوبة والمحاسبة والاناة والتفكير والتذكر والاعتصام والفرار والرياضة والسماع<sup>1</sup> واما قسم الابواب Bl. 12v فهو عشرة ابواب وهي الحزن والخوف والاشفاق والخشوع والاحبات والزهد والورع والتبتل والرجاء والرغبة واما قسم المعاملات Bl. 17v فهو عشرة ابواب الرعاية والمراقبة والحرمة والاخلاص والتهديب والاستقامة والتوكل والتفويض والثقة والتسليم واما قسم الاخلاق فهو عشرة ابواب الصبر

<sup>1</sup> Jedes dieser ابواب hat entweder ثلاث اشياء oder wie in sämtlichen folgenden Theilen ثلاث درجات.



والرضى والشكر والحياء والصدق والايثار والخلق والتواضع والقنوة والانسياط واما قسم الاصول Bl. 29r فهو عشرة ابواب وهى القصد والعزم والارادة والادب واليقين والانس والذكر والفقر والضعف ومقام المراد واما قسم الادوية Bl. 34r فهو عشرة ابواب وهى الاحسان والعلم والحكمة والصبر والفراسة والتعظيم والالهام والسكينة والطمانينة والهمة واما قسم الاحوال Bl. 39v فهو عشرة ابواب وهى المحبة والخبرة والشوق والقلق والعطش والوجد والدهن والهيان والبرق والذوق واما قسم الولايات Bl. 44v فهو عشرة ابواب وهى المحظ والوقت والصفاء والسرور والسر والنفس والغربة والخرق والغيبة والممكن واما قسم الحقائق Bl. 50r فهو عشرة ابواب وهى المكاشفة والمشاهدة والمعاينة والحياة والقبض والبسط والشكر والصحو والاتصال والانفصال واما قسم النهايات Bl. 55r فهو عشرة ابواب وهى المعرفة والفناء والبقاء والتحقيق والتليس والوجود والتجريد والتفريد والجمع والتوحيد. — Die Abschrift bis hieher datirt vom Monat Safar des J. 620 (März 1228).

## 2. Bl. 61r—65v: العلل الداخلة فى المقامات

Ein entlehnter Anhang zur Erklärung einzelner Begriffe, dessen Inhalt durch folgende Worte eingeleitet wird: أخبرنا الشيخ الامام برهان الدين ابو الفتح يوسف بن محمد بن مقلد التنوخى الدمشقى رحمه الله قال وقرأت على الشيخ الامام الصالح ابي الفتح عبد الملك بن ابي القسم الكروجى من كتابه الذى منه نقلت فاقرب به قلت له اخبركم (شيخ) الاسلام ابو اسمعيل عبد الله بن محمد الانصارى وقال هذا ذكر شئ من العلل التى تدخل المقامات وتخفى على المرید المبتدى اما الارادة — واما الزهد — واما التوكل — Bl. 62r واما الصبر — واما الحزن — واما الخوف — واما الرجاء — واما الشكر — واما محبة العبد ربه فى طلوع العبد بين يدي عزة مولاد وهى فى طريق العوام عمدة الايمان وفى طريق الخاص علة الفناء — واما الشوق — Daran schliesst sich Bl. 65r ein zweiter Anhang von demselben Scheich:

## فصل من كلامه رحمه الله

العلم بالله على خمسة اوجه احدها علم العطرة — والثانى علم الخبر — والثالث علم البيان يحصل بعد المعاينة قال الله عز وجل ويعلمون ان الله هو الحق المبين — والرابع علم الخصوص — والخامس علم الله تعالى بنفسه على حقيقة الكمال قال الله عز وجل ولا يحيطون به علما وهو اصل معنى قوله لا تذكره الابصار تم الكلام. — Hiernit schliesst der Codex Bl. 65v ab.

65 Bl. klein Octav, 6 Z. hoch, gegen  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier mit Baumwolle gemischt und hellbraungelb, die ersten beiden Blätter berieben, Naschf, alte gute Schrift zu 11 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Überschriften und Stichwörter bis Bl. 39 roth überstrichen, mit Textberichtigungen am Rande. Sonst gut erhalten — N. F. 292a.

## 1892.

Fünferlei.

1. Bl. 1v—37r: منازل السائرين الى الحق

Zweites Exemplar der Stationen der zur Wahrheit Wallenden, vielleicht aus dem 8. Jahrhundert und am Rande von derselben Hand in kleinerer Schrift ganz mit Glossen zur Erklärung des Textes angefüllt. Bl. 3 ist vor Bl. 2 und Bl. 7 vor Bl. 6 zu setzen. Bl. 37v und 38r arabische Citate von sehr schlechter Hand. — Bl. 38v und 39r leer.

2. Bl. 39v—41v:

فصل في بيان معنى النفس والروح والقلب والعقل وما هو المراد  
بهذه الاسامى

Eine kleine philosophisch-mystische Abhandlung von unbekanntem Verfasser, der, weil so Viele, selbst Gelehrte, den Unterschied der Begriffe Herz, Geist, Seele und Verstand — in dieser Reihenfolge werden sie entwickelt — nicht kennen, sie erklärt, insoweit als es seiner Absicht entspricht.

3. Bl. 41v—47r:

الباب السادس من كتاب تحفة البررة في المسئلة السادسة

Das sechste Hauptstück oder die sechste Frage aus dem Werke „Das Geschenk für die Frommen“, von Madschd-ad-din Scharaf Ibn Muajjad al-Bagdâdî. Vgl. H. Ch. II, S. 224, Nr. 2561. — Der Verfasser ertheilt hier auf zehn Fragen über die Kenntniss des Wesen Gottes في الحقيقة Bescheid und zwar so, dass ihn einer seiner Schüler fragt und er antwortet. Der Kern der sechsten hier allein aus jenem Werke herausgehobenen Frage ist in folgenden Worten enthalten: حاصل السؤال يؤول الى تحقيق الخواطر وتميز بعضها من بعض والى تحقيق الشاهدات وتميز الخيالية منها التي لا طائل تحتها عن الحقيقة التي هي مدركات

القلب والروح — اما الخواطر فتقسم الى نفسانية وشيطانية وروحانية وملكية وقلبية وروحية. welche Quellen der menschlichen Gedanken er einzeln durchgeht. اما تحقيق المشاهدات وتميز الحق منها عن الباطل sagt er Bl. 44v: فهو ان الله تعالى كما خلق للانسان الحواس الخمسة في الظاهر ليدرك بها المحسوسات البصرية والسمعية والذوقية والشمية واللمسية وكذلك خلق في باطن الدماغ قوة يجتمع فيها صور المحسوسات كلها — والله اعلم بالصواب

4. Bl. 47r—48v:

### فصل الفرق بين المنام ووقائع القوم

Abhandlung über den Unterschied zwischen dem gewöhnlichen Traum und den Traumgesichten, welche aus der höheren Welt kommen (den bedeutungsvollen Träumen) und den auf dem mystischen Wege Wallenden erscheinen, ein Abschnitt aus einem unbekannten Werke, dessen Hauptinhalt durch folgende Worte angedeutet wird: اعلم ان تأويلات وقائع السائرين الى الله لا تناسب تأويلات منامات اهل الدنيا وارآئها فان أكثر مناماتهم يكون منتهلا من وساوس الشيطان وهواجس النفس فاما وقائع ارباب السلوك واصحاب السير فعلى اعلم ان تأويلات. Diese drei Quellen, aus denen die Mystiker ihre unwillkürlichen Eindrücke erhalten, werden weiter entwickelt.

5. Bl. 48v — 49r: Abhandlung über den Groll als eine Fessel für die auf dem Wege zu Gott Wallenden. Der unbekannte Verfasser sagt: اعلم ان الحقد قيد على اقدام السائرين الى الله فلا يمكنهم السير الا برفع القيد ولا يمكن رفع القيد الا بتصفية القلب والركن الاعظم في معنى تزكية النفس وتصفية القلب وتخليّة الروح ملازمة الكبر. z. B. الصفات الذميمة الحيوانية und spricht sich im Verlauf über صفات الحيوانية وذكر ودوامه z. B. الصفات الحميدة الروحانية und über صفات الروحانية الجمل، الغضب، الشهوة، الحسد، الحرص aus. الاتقام، الامساك، الصلابة، المحبة، الغبطة، الطلب، غلو الهمة.

49 Bl. gross Quart, 10 Z. hoch, gegen 8 Z. breit, Papier baumwollenartig und hellbraungelb, Naschf, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Überschriften in schwarzem und rothem Tulu, Vieles roth überstrichen. Der breite mit Glossen angefüllte Rand ist Bl. 1 bis in die Glossen hinein verletzt und ebenso die untere Ecke durch den ganzen Codex theilweise ebenfalls bis in die Glossen. Sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 292 b, c, d.

1893.

## المقصد الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى

Die erhabenste Aufgabe, eine Erklärung der schönen Namen Gottes, von dem im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) gestorbenen Imâm und grossen Scheich Abû Hamîd Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî. So lautet der auf dem Vorblatte r angegebene richtige Titel, während der Bl. 1r befindliche Schmutztitel *كتاب سر الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى* mit den ausgestrichenen Worten *نسخ عبد الرحمن السطامى* untergeschoben ist. Vgl. H. Ch. 47, S. 90, Nr. 12790 und III, S. 592, Nr. 7106. — Der Verfasser, welcher das Bl. 1v mit den Worten *الحمد لله المتفرد بكمالاته الخ* beginnende Werk auf Bitten eines fremden Freundes schrieb, theilte es in drei Zweige: *الفن الاول* Bl. 3r—29r *في السوابق والمقدمات وفيه* *فصول الفن الثالث* Bl. 29r—100r *في المقاصد والغايات وفيه فصول الفن الثالث* Bl. 100r—108v *في اللواحق والتكملات وفيه فصول*. Diese allgemeine Angabe wird durch folgende speciellere genauer bestimmt: *الفن الاول* Bl. 2v *تلفت ابنى المقاصد التفات التمهيد والتوطئة وفصول الفن الثالث تمنعظ عليه انعطاف التمة والتكملة ولباب المطلب ينطوى عليه الواسطة اما الفن الاول فيشتمل على بيان حقيقة القول في الاسم والمستقى والتسمية وكشف ما وقع من العلط فيه لاكثر الفرق وبيان ان ما يتقارب معناه من اسماء الله تعالى كالعظيم والحليل والكبير هل يجوز ان يحمل على معنى واحد فتكون هذه الاسماء مترادفة ام لا بد وان يختلف معنى . وبيان ان الاسم الواحد الذى له معنيان هو مشترك بالاضافة اليهما يحمل عليهما حمل العموم على مستيانه ام يتعين حملا على احدهما . وبيان ان للعبد حظا من معنى كل اسم ومن مستيانات اسماء الله تعالى . الفن الثاني يشتمل على بيان معاني اسماء الله تعالى التسعة والتسعين وبيان ان جملتها كيف ترجع الى ذات واحدة وسبع صفات عند اهل السنة وبيان انها كيف ترجع على مذهب المعتزلة والفلاسفة الى ذات واحدة لا كثرة فيها . الفن الثالث يشتمل على بيان ان اسماء الله تعالى تزيد على تسعة وتسعين توقيفا وبيان الرخصة فيها في وصف الله تعالى بكل ما هو متصف به وان لم يرد فيه اذن وتوقيف اذا لم يرد فيه منع وبيان* — Es ist also eine vollständige Theorie der 99 Namen Gottes, die im zweiten فن einzeln verzeichnet sind. — Die Abschrift vollendete Schams-ad-dîn Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Iljâs as-Sadîkî 5, Rabî I 891, (11. März 1486). — Schluss Bl. 108r. — Bl. 109r—110r von anderer

weniger gefälliger Hand die ديباجة الوقفية mit dem Anfange: ابدع كلام بفنون المقال واين ذكر يصدر به كل امر ذى بال حمد الله الذى وقف دون مواقف جبروته الافهام والعقول الخ. — Vgl. Handschriften Hammer-Purgstall's S. 405.

110 Bl. klein Octav, über 6 1/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Nascht zu 14 Zeilen, klein, etwas flüchtig, im Ganzen gefällig und recht deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 250.

1894.

## المنقذ من الضلال والمفصح عن الاحوال

Der Erretter vom Irrthum und der Erklärer der veränderlichen Zustände oder Affecte (des Snfi), von demselben Gazâlî, der in dieser von Schmülders<sup>1</sup> herausgegebenen Abhandlung, die hier Bl. 1v mit den Worten anfängt: الحمد لله الذى يستفتح بحمده كل رسالة ومقالة الخ, eine ziemlich vollständige Skizze seiner geistigen Bildung, gleichsam ein Resultat aller seiner Studien giebt, so dass sie zu einer Schilderung seines Lebens unentbehrlich ist. Er war bereits über fünfzig Jahre alt, als er sie schrieb, und hatte mithin den schönsten Theil seines Lebens und seiner Studien hinter sich, und die verschiedenen Secten der Philosophen und Sufi kennen gelernt. Er schliesst mit dem Bekenntniss Bl. 23v: هذا ما اردنا ان نذكره فى ذم الفلسفة والتعليم وآفاتها وآفات من انكر عليهم الا بطريقهم. — Die Abschrift vollendete 'Abdarrahmân Bin Scha'bân zu Adrianopel eines Freitags im Monat Safar 1010 (August 1601). — Noch folgen auf eine Überlieferung und deren türkische Erklärung Bl. 24r im Sinne der Mystiker Bl. 24v — 25v unter der Überschrift كلمات للامام على بن ابي طالب lauter kurze Sprüche 'Alî's in der Reihenfolge der Buchstaben durch das ganze Alphabet hindurch, dann ein kurzes Gedicht von ihm und einige andere arabische Notizen.

25 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier sehr hellgelb, Nasta'lik, flüchtig, gedrängt und klein zu 21 Zeilen, doch ziemlich gefällig und deutlich. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 295.

<sup>1</sup> Vgl. Essai sur les écoles philosophiques chez les Arabes S. 12 — 1 nebst Übersetzung S. 16 — 87.



darauf eingewirkten Kreuze hängt, getrennt ist. — Die sieben Tempel des Lichts, in welche das Werk zerfällt, sind die folgenden: Bl. 3v الهيكل الاول في اشياء هي كالمبادئ للمباحث الآتية كل ما يقصد اليه لذاته بالاشارة المحتبة فهو جسم وله طول وعرض وعمق والاجسام تشارك في الجسمية الهيكل الثاني Bl. 4v في اثبات تجرد النفس الهيكل الثالث Bl. 15r في مسائل من علم ما بعد الطبيعة يتوقف عليه اثبات الواجب لذاته الجهات العقلية ثلث واجب وممكن وممتنع الهيكل الرابع Bl. 16r في مباحث نفيسة من الالهيات وفيه فصول خمسة عنون اثنان منها بواسطة الهيكل وخاتمة<sup>1</sup> — واسطة الهيكل Bl. 19v عنون هذا الفصل بذلك لاشتماله على مطالب جليلة خاتمة الهيكل Bl. 22r في تفصيل الموجودات الصادرة من نور الانوار الهيكل الخامس Bl. 24v في اثبات تسلسل المحوادث الى غير النهاية واستنادها الى حركة متصلة سرمدية الهيكل السادس Bl. 34r في اثبات بقاء النفس بعد بوار البدن والاشارة الى اللذة والالم العقليتين الهيكل السابع Bl. 37r في النبوات والمعجزات والكرامات والمقامات ومهد الهيكل الثامن بل. 39r في بيان ان النفوس الناطقة من جوهر الملكوت — Die Abschrift wurde im Rab' I 895 (beg. 25. Nov. 1489) eines Freitags in Schiraz vollendet. — Schluss Bl. 41r.

41 Bl. Octav und die Vorblätter I—III, gegen 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weissgrau und rosa, etwas fleckig, Naschi zum Nasta'liq sich neigend, gedrängt zu 22 Zeilen, klein und deutlich, der Text roth überstrichen, mit vielen Randglossen und Textberichtigungen. — Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 297.

1896.

## عوارف المعارف

Die (göttlichen) Gnadengeschenke der (höhern) Erkenntnisse, das berühmte mystische Werk von dem Grossmeister شيخ الشيوخ der Sufi zu Bagdad Abû Hafs 'Umar Bin Muḥammad Bin 'Ammaweih as-Suhrawardî,<sup>1</sup> mit dem Ehrennamen Schihâb-ad-dîn, der Schüler und Neffe Abû'n-nadschîb's 'Abdalkâhir, geboren in Subraward am Ende des Radschab oder Anfang des Scha'bân 539 (Januar 1145) und gestorben in Bagdad zu Anfang des Muḥarram 632 (September 1234), ein ausgezeichnete schafitische Prediger.

<sup>1</sup> In diesem Abschnitt wird viel von der Einheitslehre gehandelt. — <sup>2</sup> Andere Suharawardî.

Vgl. H. Ch. IV, S. 275, Nr. 8401; Ibn Chall. Nr. 507; Not. et Extr., wo sich Auszüge nach einer persischen Übersetzung befinden, XII, S. 313 (1), 322 flg. und (3), 367 (1), 377 flg.; Annal. Musl. IV, S. 122 und Anm. 153. — Das Werk beginnt nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله العظيم وكل ما فتح الله تعالى على قوم منح schliesst Bl. 2v die Einleitung, شأنه القوى سلطانه الخ, من الله الكريم وعوارف واجل المنح عوارف المعارف والكتاب يشتمل على نيف وستين بابا, und bemerkt Bl. 4v, dass der Verfasser Glossen حواشى zu Dschuneid geschrieben habe. Jene dreiundsechzig Capitel sind die folgenden: Bl. 4v 1 في منشأ علوم الصوفية 2 Bl. 9r في تخصيص الصوفية بحسن الاستماع 3 Bl. 15r في بيان فضيلة علوم الصوفية والاشارة الى انودج منها 4 Bl. 24v في شرح حال الصوفية واختلاف طريقهم 5 Bl. 28r في ذكر ماهية التصوف 6 Bl. 31r في ذكر تسميتهم بهذا الاسم 7 Bl. 34v في ذكر المتصوف والمتشبه 8 Bl. 37v في ذكر الملامى وشرح حاله 9 Bl. 40r في ذكر من انتهى الى الصوفية وليس منهم 10 Bl. 42r في شرح رتبة الشيخة 11 Bl. 47r في شرح جال الخادم ومن يشبه به 12 Bl. 49r في شرح خرقه المشايخ الصوفية 13 Bl. 53v في فضيلة سكان الرباط 14 Bl. 55r في ذكر مشابهة اهل الرباط باهل الصفة 15 Bl. 57r في خصائص اهل الرباط والصوفية فيما يتعاهدونه بينهم 16 Bl. 60v في اختلاف احوال المشايخ بالسفر والمقام 17 Bl. 66v فيما يحتاج اليه الصوفي في سفره من الفرائض والفضائل 18 Bl. 70v في القدوم من السفر ودخول الرباط والادب فيه 19 Bl. 74v في شرح حال الصوفي المتسبب 20 Bl. 77v في حال من ياكل بالفتوح 21 Bl. 83r في شرح حال المتجود والمتأمل من الصوفية وصحة مقاصدهم 22 Bl. 88v في القول في السماع قبولاً وايقاناً 23 Bl. 95v في القول في السماع رداً وانكاراً 24 Bl. 98r في القول في السماع ترفعاً واستغناء 25 Bl. 101r في القول في السماع تادباً واعتناء 26 Bl. 104v في خاصية الاربعينية التي يتعاهدها الصوفية 27 Bl. 108r في ذكر فتوح الاربعينية 28 Bl. 112r في كيفية الدخول في الاربعينية 29 Bl. 116r في ذكر اخلاق الصوفية وشرح المخلق 30 Bl. 121r في ذكر تفاضيل اخلاق الصوفية 31 Bl. 139v في الادب ومكانه من التصوف 32 Bl. 142r في اداب المحصرة الالهية لاهل القرب 33 Bl. 145r في آداب

فيكون عدد جميع اوقسامهم كهشتم في الاربعين على ان الاربعين خصت بالذكر الخ<sup>1</sup>

Vierzig ist für die Sufi heilige Zahl nach Koran und Sunna.



الطهارة ومقدماتها Bl. 147r ٣٤ في آداب الوضوء واسرارها Bl. 149r ٣٥ في آداب اهل  
 الخصوص والصوفية في الوضوء Bl. 151r ٣٦ في فضيلة الصلوة وكبر شأنها Bl. 154r ٣٧ في  
 وصف صلوة اهل القرب Bl. 160v ٣٨ في ذكر آداب الصلوة واسرارها Bl. 164v ٣٩ في فضل  
 الصوم وحسن اثره Bl. 166r ٤٠ في اختلاف احوال الصوفية في الصوم والانطار Bl. 168r ٤١  
 في آداب الصوم ومهامه Bl. 170v ٤٢ في ذكر الطعام وما فيه من المصلحة والمفسدة Bl. 173r ٤٣  
 في آداب الاكل Bl. 176r ٤٤ في ذكر ادبهم في اللباس وتبائهم ومقاصدهم فيه Bl. 180r ٤٥  
 في ذكر فضيلة قيام الليل Bl. 182r ٤٦ في الاسباب المعينة على قيام الليل وادب النوم  
 Bl. 184v ٤٧ في آداب الانتباه من النوم والعمل بالليل Bl. 187v ٤٨ في تقسيم قيام الليل  
 Bl. 189v ٤٩ في استقبال النهار والادب والعمل فيه Bl. 195v ٥٠ في ذكر العمل جميع النهار  
 وتوزيع الاوقات Bl. 202v ٥١ في ادب المريد مع الشيخ Bl. 209r ٥٢ فيما يعتمد الشيخ مع  
 الاصحاب والتلامذة Bl. 212v ٥٣ في حقيقة الصحة وما فيها من الخير والشر Bl. 217r ٥٤  
 في اداء حقوق الصحة والاخوة في الله تعالى Bl. 220r ٥٥ في آداب الصحة والاخوة  
 Bl. 222v ٥٦ في معرفة الانسان نفسه ومكاشفات الصوفية Bl. 232r ٥٧ في معرفة الخواطر  
 وتفصيلها وتمييزها Bl. 237r ٥٨ في شرح الحال والمقام والفرق بينها Bl. 240r ٥٩ في الاشارة  
 الى المقامات على الاختصار والايجاز Bl. 246v ٦٠ في ذكر اشارات المشايخ في المقامات على الترتيب  
 (اتوبة — الزهد — الصبر — الفقر — الشكر — الخوف — الرجاء — التوكل — الرضا)  
 Bl. 255r ٦١ في ذكر الاحوال وشرحها Bl. 266r ٦٢ في شرح كلمات من اصطلاح الصوفية  
 Den Inhalt dieser Capitel zusammenfassend schliesst der Codex das Verzeichniss mit den  
 Worten: فهذه الابواب تحررت بعون الله مشتملة على بعض علوم الصوفية واحوالهم ومقاماتهم وصحتها  
 وآدابهم واخلاقهم وغرائب مواجيدهم وحقائق معرفتهم وتوحيدهم ودقيق اشاراتهم ولطيف  
 اصطلاحاتهم فعلومهم كلها انباء عن وجدان واعتناء الى عرفان — Die Abschrift vollendete  
 Muhammad Bin 'Alī, bekannt unter dem Namen Machrūkī مخروفي Donnerstags im  
 Dū'lhiddscha 818 (Februar 1416). — Schluss Bl. 278v. — Eine andere fleissige  
 Hand bemerkt darunter, dass der Codex vom Anfang bis Ende verglichen  
 und diese nach besten Kräften bewerkstelligte Ver-  
 gleichung 9. Scha'bân 1118 (16. Nov. 1706) vollendet worden sei. — Bl. 280v—  
 282r ist das Testament Suhrawardī's an seinen Schüler und Novizen des

beschaulichen Lebens angehängt und beginnt mit den Worten: هذه وصية الشيخ الكبير يا بنى اوصيك بتقوى الله العالم العارف — سلطان المحققين ابي حفص شهاب الملة والدين شيخ شيوخ المسلمين عمر بن محمد بن عبد الله البكرى السهروردى لريده يا بنى اوصيك بتقوى الله الخ. Auch dieses ist von der Hand des Codex.

282 Bl. (Bl. 279r—280r leer) Octav, über 8 1/4 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 21 Zeilen, zierlich, regelmässig, gefällig und deutlich, Aufschriften und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 296.

1897.

## فوائح الجمال وفوائح الجلال

Die Eröffnungen der Schönheit und die Düfte der Herrlichkeit, von dem Imâm und Scheich Maulânâ Nadschm-ad-dîn Abû'ldschanâb Ahmâd Bin 'Umar al-Chajjâkî الحجوى, mit dem Beinamen al-Kubrâ „das grosse Wunder“, den er schon in seiner Jugend wegen seiner grossen Überlegenheit von seinen Mitschülern erhielt. Er starb im J. 618 (beg. 25. Febr. 1221) und hinterliess noch andere Schriften und eine grosse Anzahl Schüler. Vgl. H. Ch. IV, S. 466, Nr. 9207<sup>1</sup> und Not. et Extr. XII, S. 356 (2) und 416 (1), wo auch noch eine andere Veranlassung seines Beinamens erwähnt wird. — Zunächst giebt der Verfasser in diesem Werke, das Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى علمنا منطق الطير وامتنا غوائل الغير وبصرنا بعلامات السير حمدا الخ يا اعلم يا حسي وقفك الله لا تحب وترضى المراءى الله والمريد نور منه وان الله ما ظلم احدا وان كل احد فقيه روح منه وعقل له وجعل له سمعا وابصارا واقدت الخ, und entwickelt Bl. 2r den Unterschied zwischen dem Genuss des innern Lichts, der Seele und dem Satan الفرق بين الوجود والنفس والشيطان فى مقام المشاهدة الوجود. Zumeist in Bl. 5r: فخطر على قلبى ان اصنف كتابا فى الخلوة اسمه حبل المريد على المريد الخ. Nachdem er dieses Thema weiter ausgeführt, bemerkt er als Beleg für den Inhalt des Buches theile ich Einiges aus den nächsten Abschnitten

<sup>1</sup> S. Lex. geogr. I, S. 310. — <sup>2</sup> Nach dem Koran Sure 79, V. 34 الطامة الكبرى, was man später in al-Kubrâ abkürzte. — <sup>3</sup> Wahrscheinlich ist es ein Versehen, wenn Hâdschî Chalfa das Werk persisch geschrieben sein lässt. Das vorliegende Exemplar ist arabisch.

فصل Bl. 6r فى تبديل الذوق والذوق والمجاهدة ثابتان معا الا ان المشاهدة سبها فتح البصيرة mit: بكشف الغطا عنها والذوق سبب تبديل الوجود والارواح الخ فصل Bl. 7v فى الاستغراق فى الاستغراق الاول استغراق الوجود فى الذكر الخ الاستغراق (الثانى) استغراق الذكر فى القلب — فيستغرق الذكر فى القلب لاستغراق الفناء بل استغراق الوقوع فيه (اى فى الذكر) فيحس من القلب جئانه قلب والذكر دلو يقع فيه فيسقى الماء منه الخ الاستغراق الثالث وقوع الذكر فى السر وهو غيبة الذاكر عن الذكر فى المذكور فذكره الهيمان والغريق فيه الخ فصل Bl. 14v الفرق بين المحال والقام والوقت قلنا المحال زاد وشراب ومركب بها بتقوى السبأ ويستعين فى سفره المعنوى الى السماع والدوران Hier kommt auch die Rede auf den heiligen Reigen . مطلوبه الشكلى , الرقص , und am Schluss Bl. 32r und v fasst der Verfasser den Inhalt kurz so zusammen: فما ذكرنا من الآيات والاشارات والعلامات نتائج معاملة العبد المعبود فى المذموم والمحمود واحكامه صحبته اياه وهى كالانموذج للقاصدين الى الله تعالى ليعلموا ذوق اللاحقين وعشق العاشقين ونار العارفين ونور المحبتين وسرعة المشتاقين ووجد الواحددين وثمرات المكاشفين وكشف المجاهدين واسرار المتاجين واسلوب التاجين وسميت الكتاب فوائج المجال وفوائج الجلال تذكرة — Unmittelbar nach diesem Bl. 32v folgt eine kabbalistische Figur mit der Aufschrift غيب قرائن السماء , dann Bl. 33r Notizen von sehr roher Hand; Bl. 33v — 34v Auszüge aus einem der Werke Schihâb-ad-dîn's as-Suhrawardî, dessen Anfang فائدة التجريد سرعة العود الى الوطن الاصلى so ziemlich den Inhalt angiebt. — Die Abschrift datirt vom Dû'lhiddscha 784 (Februar 1383) und rührt von etwas flüchtiger und unegaler Hand her. Bl. 34r heht die Fortsetzung so an: واعلموا ان القمر عاشق للملك الكواكب وسلطان السبارات , wie überhaupt auf den wenigen Blättern viel zusammengeworfen ist.

34 Bl. gross Quart, 10 Z. hoch, über 7 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschi, gross, zu 17 Zeilen, Koranzug, alt, ziemlich stumpf, nicht gerade ungefüllig und deutlich. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 317.

1898.

### فصوص الحكم

Die Siegelringsteine der Weisheitssprüche, von dem vorzugsweise der grosse Scheich genannten und mehrfach erwähnten Muḥjî-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muhammad Bin 'Alî at-Tâi al-Hâtimî

al-Andalusî, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Arabî oder Ibn 'Arabî, der im J. 638 (beg. 23. Juli 1240) starb, und trotz seiner Reisen eine grosse Anzahl Werke, zum Theil von nicht geringem Umfange, verfasste. Vgl. H. Ch. IV, S. 424 flg., Nr. 9073; Uri S. 70; Gesch. des Osm. Reichs II, S. 489 flg. und 657. — Hâdschî Chalfa, der die einzelnen فصوص vollständig angiebt, erzählt uns aus der Einleitung dieses viel bekämpften und viel commentirten, dem Umfange nach kleinen Werkes, das Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله منزل الحكم على قلوب، الكلم باحدية طريق الامم من المقام الاقدم الخ durch einen (fingirten) Traum, und der Verfasser behauptet, den Inhalt ganz in den Grenzen, wie ihn der Prophet bestimmt habe, ohne etwas hinzuzusetzen oder wegzulassen, wiedergegeben zu haben: فحققت الامنية واخلصت النية وجردت القصد. — Auf den weitem Inhalt komme ich später zurück. — Schluss Bl. 60 v mit dem Distichon:

انا سر الحق ما الحق انا      بل انا حق ففرق بيننا  
انا عين الله في الاشياء فهل      ظاهر في الكون الا عيننا

Bl. 61 v und 62 v einige Bemerkungen von der Hand des Codex über einzelne mystische Ausdrücke.

62 Bl. Duodez, gegen 5 1/4 Z. hoch, 3 1/4 Z. breit, Papier weissgelb und baumwollenartig, Nasta'lik, gedrängt zu 17 Zeilen und ziemlich deutlich, Aufschriften, soweit statt ihrer nicht leerer Raum ist, mit Randglossen und Textberichtigungen. — Cypressenband. — N. F. 298 a.

1899.

### شرح فصوص الحكم

Commentar zu den Siegelringsteinen der Weisheitssprüche, mit der unter dem besondern Titel

مطلع خصوص الكلم في معاني فصوص الحكم

„der Aufgangsort der Eigenthümlichkeit der Worte über die Bedeutung der Siegelringsteine der Weisheitssprüche“ bekannten Einleitung zu dem Commentar, die aber eine selbständige Abhandlung zur Anbahnung der Vorbegriffe über den Sufismus bildet. Beides, Einleitung und Commentar, vom Scheich Scharaf-ad-dîn Dâûd Bin Mahmûd Bin

Muḥammad ar-Rûmî, der zwar in Cäsarea in Cappadocien geboren wurde, aber aus Sâwa zwischen Rei und Hamadân abstammte **القيصري مولدا الساوي محمدا** und mit Hinterlassung auch noch anderer Werke im J. 751 (beg. 11. März 1350) starb. Vgl. H. Ch. IV, S. 427 und V, S. 602, Nr. 12259. — Auf dem Vorblatte steht unter andern persischen Notizen über Ibn al-ʿArabî die Angabe **ولد الشيخ رضي** بمريسة من بلاد الاندلس ليلة الاثنين السابع عشر رمضان سنة ستين وخمسمائة وتوفي ليلة الجمعة الثانية والعشرين من شهر ربيع الآخر سنة ثمان وثلاثين وستمائة بدمشق دفن بظاهرها في سفح جبل قاسيون وحاليا آن موضع بصالحية مشهور است worauf Bemerkungen über Scheich Schihâb-ad-dîn Subrawardî und Ibn al-ʿArabî folgen, in welchen dieser jenen **بحر الحقائق** nennt. Nach dem Schmutztitel Bl. 1r **شرح فصوص الحكم للداود القيصري** und dem Verzeichniss der siebenundzwanzig **فصوص** bemerkt der Verfasser in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: **الحمد لله الذي عتب الاعيان بفيضه الاقدس الاقدم الخ**, dass ihn das Schicksal in den Dienst des Imâm Maulânâ Kamâl-ad-dîn Ibn Dschamâl-ad-dîn Abû'lganâim al-Kâschânî geführt habe, der eine grosse Anzahl Schüler um sich vereinigte. Diese hätten unter ihm das von dem Propheten dem Scheich Ibn al-ʿArabî gegebene Buch zu lesen angefangen. Da habe ihn Gott mit Enthüllung des geheimen Sinns desselben ganz besonders begnadigt. Das und was er aus den Büchern des Scheichs und seiner Kinder gewonnen, habe er zu Papier gebracht. Da nun die Wissenschaft dieser Geheimnisse auf der Kenntniss von Grundsätzen und Grundregeln **واصول قواعد** beruhe, über welche die Sufi einig seien, so habe er, um diese zur deutlichen Erkenntniss zu bringen, sie in Abschnitten als Einleitung vorausgeschickt, auf welchen die Fundamente der Einheitslehre beruhten, so dass daraus der grösste Theil der Hauptsätze **مقاصد** dieser Wissenschaft erkannt würde. Es seien dies die folgenden zwölf, die jeder für sich in zwei Mahnungen **تنبيه** und bisweilen noch in einen Wink **اشارة** zerfallen:

الفصل الاول Bl. 4r **في الوجود وانه هو الحق** Bl. 11r ٢ **في اسمائه وصفاته تعالى** Bl. 15r ٣  
 في الاعيان الثابتة والتنبيه على بعض مظاهر الاسماء في الخارج Bl. 20r ٤ **في الجوهر والعرض**  
 وما يتبعهما على هذه الطريقة **تذنيب** في الوجوب والامكان والامتناع **خاتمة** في التعيين  
 Bl. 24r ٥ **في بيان العوالم الكلية والمحضرات الخمسة الالهية** Bl. 26r ٦ **فيما يتعلق بالعالم التالي**  
 Bl. 29v ٧ **في مراتب الكشف وانواعها اجمالا** Bl. 33r ٨ **في ان العالم هو صورة الحقيقة الانسانية**

بحسب مراتبها ٩ Bl. 34v فى بيان الخلافة المحمدية وانها قطب الاقطاب ١٠ Bl. 36v فى بيان الروح الاعظم ومرتبه واسمائه فى العالم الانسانى ١١ Bl. 38r فى عود الروح ومظاهره العلوية — Das Werk widmete er dem Wezîr Gijât-ad-dîn Muhammad Ibn as-Sadr as-Sa'îd asch-Schahîd Raschîd-ad-dunjâ w'ad-dîn, und geht nach dem Schluss dieser Vorbemerkungen Bl. 40v sogleich Bl. 41r mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة على نبيه محمد وآله واصحابه اجمعين قال رضى الله عنده الحمد لله منزل الحكم على قلوب الكلم الخ zur Erklärung des Textes selbst über. Der Commentar, dessen Anfang bei Hâdschî Chalfa so lautet: الحمد لله مفصل الايات الخ, was vielleicht in den Exemplaren, die nur den Commentar enthalten, der Fall ist, ist ein gemischter und geht auf das Sprachliche und auf das Sachliche ein. — Die Abschrift vollendete der Derwisch Abû Sa'îd Bin Madschd-ad-dîn 15. Rabî' I 888 (23. April 1483). — Schluss Bl. 339r.

339 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hell- und dunkelbraungelb, Naschî, klein zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, die Überschriften in schwarzem und rothen Tulu, der Text roth überstrichen, Stichwörter grün, Textberichtigungen am Rande. — Gut erhalten. — N. F. 300.

1900.

### شرح فصوص الحكم

Ein Commentar der Überschriften der Siegelringsteine der Weisheitssprüche, in welchen die Erklärungen zugleich den Hauptinhalt jedes der siebenundzwanzig Siegelringsteine andeuten. Ausserdem wechseln in dieser commentirenden Abhandlung persische Sätze mit den arabischen, wofür ein Entstehungsgrund entweder in den verschiedenen Quellen zu suchen ist, aus welchen der Commentar zusammengetragen wurde, oder in der Absicht seinen Gebrauch allgemeiner zu machen. Eine Einleitung fehlt gänzlich, und ich gebe als Beispiel die Erklärung der ersten Überschrift, womit der Codex beginnt:

فص حكمة الهية فى كلمة ادمية فص الشئ خلاصته وفص الخاتم ما يزين به الخاتم ويكتب عليه اسم صاحبه والحكمة هى العلم بحقائق الاشياء واصوافها واحكامها على ما هى عليه وبالاتقان والافعال الارادية على وجه يقتضى سدادها والالهية اسم مرتبة جامعة لمراتب الاسماء والصفات

كلها پس فص حكمة الّهيّة عبارت بود از خلاصه علوم ومعارف كه متعلق باشد بمرتبه الوهيت ياخود عبارت بود از محل انتقاش آن علوم ومعارف كه دل انسان كاملست فالحاصل ان خلاصة العلوم والمعارف المتعلقة بمرتبه الالهوتة او المحل القابل لها متحققة في كلمة آدمية والمراد بالكلمة في كل موضع من هذا الكتاب عين النبي المذكور فيه من حيث خصوصيته وحظه المتعين له ولائمه من الحق سبحانه وهي في عرف التحقيق عبارة عن هيئة اجتماعية حرفية من حروف ولامته من الحق سبحانه وهي في عرف التحقيق عبارة عن هيئة اجتماعية حرفية من حروف

النفس الرحمانى, woran sich arabisch und persisch eine weitere Abhandlung über die schönen Namen Gottes anschliesst, ohne dass vom Text noch ein Wort sichtbar wäre. — Die Abschrift vollendete Ibrâhm Efendi Bin 'Utrân 1245 (beg. 3. Juli 1829). — Schluss Bl. 47 v.

47 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Nascht, neuer türkischer kleiner, deutlicher Zug zu 17 Zeilen, Aufschriften roth und der Rand breiter als der Text. — Cypressenband. — N. F. 298 b.

## 1901.

### Zweierlei.

#### I. Bl. 1 v—215 v: كاشف المشكلات

Der Enthüller der Schwierigkeiten, ein Commentar zu den Siegelringsteinen, vom Scheich 'Alî Bin asch-Scheich Muḥammad al-Kaṣṭamûnî, einem Schüler des Scheich Scha'bân Bin Husein in Kaṣṭamûnî, der in der Einleitung erzählt, wie er aus Rumelien in die Länder der Araber von Stadt zu Stadt gereist sei, bis er in Scutari اوسكدار im J. 1081 (beg. 21. Mai 1670) festen Wohnsitz genommen und hier wie überall viele Schüler um sich versammelt gehabt habe. Ihm sei darauf das Werk des Ibn al-'Arabî in die Hände gekommen und zugleich habe er bemerkt, wie wenig die dasigen Gelehrten von den höhern Wahrheiten wussten. Er sah غير محققين في علوم الانبياء والاولياء هي علوم الحقائق ولذلك حقروا هذا للكتاب والعرفان والاحوال والاعيان والمشاهدة والوصول ونسبة الهى والتوحيد. Er verfasste deshalb obigen Commentar, dessen Einleitung Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى جعل المراد من الالهى معبود. الانسان الخ. Er ist gemischt, enthält den ganzen Text in längern Satztheilen und einzelnen Worten und erklärt z. B. die erste Aufschrift Bl. 5 v: ومن الكلمة وجود العين والمعنى لاى شىء امرت الملائكة بالسجود اليه صلعم وهو المخلوق





Abhandlung, deren türkische Übersetzung wir später (Nr. 1989) kennen lernen werden. Hanfzâda (s. H. Ch. VI, S. 631, Nr. 14949) erwähnt ein türkisches Gedicht über die Lehre des Sufismus von dem im J. 1112 (beg. 18. Juni 1700) gestorbenen Scheich Nazmî Muhammad Efendi unter dem Titel „der Prüfstein des beschaulichen Lebens“. Vielleicht ist dasselbe eine metrische Übersetzung und Umarbeitung der Abhandlung 'Alî's.

228 Bl. Octav, gegen 6 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier zum grössten Theil hellgelb, dann weiss und hellrosa, Nasta'lik zu 19, 20 und 21 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig, doch incorrect, Stichwörter und Einfassung roth, Textworte roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 299.

## 1902.

## جواهر النصوص في حلّ كلمات الفصوص

Die Juwelen der deutlichen Aussprüche über die Erklärung der Worte in dem Werke „die Siegelringsteine der Weisheitsprüche“, ein Commentar zu dem letztgenannten Werke, welchen der öfters erwähnte hanefitische Scheich 'Abdalgani Bin Ismâ'îl an-Nâbulusî nach Hanfzâda (s. H. Ch. VI, S. 601, Nr. 14827) in zwei Bänden im J. 1117 (beg. 25. April 1705) in Damaskus verfasste, eine Angabe, welche der Aussage des Verfassers selbst am Ende widerspricht. — Er nennt diesen wie es scheint auch für Anfänger bestimmten sehr ausführlichen und deutlichen Commentar, der Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى بذاته ثبتت الاعيان وبصفاته تفصلت الاكوان الخ, dennoch kurz *مختصر* und bezeichnet die frühern Commentare in ihren Ausdrücken als verschlossen und in ihren erklärenden Winken als schwierig, was ihn bewog, die dunkeln Stellen mehr zu verdeutlichen und die Sätze in ihren einzelnen Theilen zu verfolgen. Nach einem Vorwort *مقدمة* über das Thema: اعلم ان العلوم وثلاث علم القول وعلم الفهم وعلم الشهود فعلم القول للمقلدين والقاصرين وعلم الفهم للناظرين المستدلين وعلم الشهود للعارفين والذاقين, das weiter ausgeführt wird, bemerkt er noch Einiges über den Inhalt des Grundwerkes, bis Bl. 2 v der gemischte Commentar selbst beginnt, der in grammatischer, lexikalischer und logischer Hinsicht seine Aufgabe zu lösen sucht. — Am Schlusse Bl. 223 r sagt der Verfasser, dass er von Anfang bis Ende keinen frühern Commentar zu Rathe gezogen, dass er den

Commentar in der Stadt Damaskus, in der auch das Grundwerk verfasst sei, niedergeschrieben und mit dreizehn Distichen geschlossen habe, die er zwei Tage nach der Vollendung gedichtet und deren letztes mit den Worten صار شرح الفصوص die Zeit der Vollendung angebe d. i. das J. 1096, und zwar, wie er hinzufügt, in der Umajjaden-Moschee بالجامع الاموى nach dem Freitagsgebet den 25. Scha'bân (27. Juli 1685). — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Mustafâ al-Dschasrî الحسرى nach dem Freitagsgebete im Anfange der Zwanziger des Dschumâdâ II 1232 (Anfangs Mai 1817).

Hier am Schluss des fünften Werkes über die فصوص الحكم füge ich eine Übersichtstabelle des Inhalts der siebenundzwanzig Abschnitte nebst der Blattzahl derselben in allen fünf Handschriften zum leichtern Gebrauch derselben bei.

N u m m e r					
1898	1899	1900	1901	1902	
1v	49v	1v	5v	6r	١ فص حكمة الالهية في كلمة ادمية
4v	79r	7r	22r	22r	٢ فص حكمة نفثية في كلمة شثية
8v	103v	10r	40v	36v	٣ فص حكمة سوحية في كلمة نوحية
10v	121v	12v	52v	46v	٤ فص حكمة قدوسية في كلمة ادرسية
12v	133r	14r	58v	54r	٥ فص حكمة مهتية في كلمة ابراهيمية
13v	145r	16v	63v	62r	٦ فص حكمة حقية في كلمة اسحاقية
15v	152v	18r	69v	69v	٧ فص حكمة عليية في كلمة اسماعيلية
16v	161r	19v	74v	75v	٨ فص حكمة روجيه في كلمة يعقوبية
18v	167v	21v	80v	82r	٩ فص حكمة نورية في كلمة يوسفية
20v	176v	22v	89v	90r	١٠ فص حكمة احدثية في كلمة هودية
23v	191r	25r	101r	104r	١١ فص حكمة فتوحية في كلمة صالحية
24v	196r	26v	105r	107r	١٢ فص حكمة قلبية في كلمة شعبية
27r	210r	28r	113r	117v	١٣ فص حكمة ملكية في كلمة لوطية
29r	216r	29v	117r	122r	١٤ فص حكمة قدرية في كلمة عزيزية

N u m m e r					
1898	1899	1900	1901	1902	
31r	227r	30v	124r	129r	١٥ فص حكمة نبوية في كلمة عيسوية
35r	250r	31v	135r	143v	١٦ فص حكمة رحمانية في كلمة سلجمانية
38v	261r	34r	145r	153r	١٧ فص حكمة وجودية في كلمة داودية
40v	268r	36r	151r	159v	١٨ فص حكمة نفسية في كلمة يونسية
41v	272v	37r	155v	164r	١٩ فص حكمة غيبية في كلمة آتوية
43r	279r	38v	162r	169r	٢٠ فص حكمة جلالية في كلمة يحوية
43v	281v	39v	164v	171r	٢١ فص حكمة مالكية في كلمة زركاوية
45r	287v	40r	169r	176r	٢٢ فص حكمة انسانية في كلمة الياسية
47r	298v	41r	175v	184r	٢٣ فص حكمة احسانية في كلمة لقمانية
48v	303r	41v	179r	187r	٢٤ فص حكمة امامية في كلمة هارونية
50v	308r	43r	184v	192r	٢٥ فص حكمة علوية في كلمة موسوية
56r	323r	44r	199v	208v	٢٦ فص حكمة صمدية في كلمة خالدية
56r	324r	45r	200v	210v	٢٧ فص حكمة فردية في كلمة محمدية

223 Bl. (Bl. 224 leer) breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschf, syrischer Zug, gedrängt zu 29, 31 und 32 Zeilen, sehr flüchtig, nicht aber undeutlich, die Textworte roth überstrichen. — A. F. 142 (707).

### 1903.

Dreierlei, wovon 1. und 3. dasselbe Werk sind.

I. Bl. 1r—101r:

### الفضل الوهبي في ترجمة الجانب الغربي

Die von Gott geschenkte Gnade, enthaltend die türkische Übersetzung des persischen Werkes „die westliche Seite“. Verfasser dieses letztern, das mit dem vollständigen Titel الجانب الغربي في حل مشكلات كلمات الشيخ محيي الجانب الغربي lautet, ist Abû'lfath Muḥammad Bin Muzaffar-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥamîd-ad-dîn 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen

des Scheichs von Mekka الشيخ المكي. Es ist dasselbe ein gerühmter commentirender Tractat über die Siegelringssteine, den Abû'lfath Sonntag 18. Schawwâl 924 (23. Oct. 1518) zu Adrianopel vollendete und Aḥmad Neilf Mîrzâzâda, der unstreitig der in der Geschichte der Osmanischen Dichtkunst (IV, S. 169) erwähnte und 1161 (beg. 2. Jan. 1748) verstorbene Neilf II ist, in türkischer hier in zwei in einem Bande befindlichen Exemplaren vorhandenen Übersetzung, die er Donnerstag 3. Dschumâdâ II 1148 (21. Oct. 1735) abgeschlossen hatte, herausgab. Dieselbe beginnt: الحمد لله الذى فتح بمفاتيح الغيوب اقفال القلوب الخ und berichtet, dass Abû'lfath auf Befehl Salîm's I (reg. 1512—1520) diese Vertheidigung Ibn al-'Arabî's — denn das Werk ist kein eigentlicher Commentar der فصوص الحكم, sondern eine Schutzschrift derselben gegen eine Menge Einwürfe, die aber zur Erklärung der Schwierigkeiten in jenem Werke beiträgt — verfasste. Dieselbe zerfällt nach der türkischen Übersetzung in zwei Hauptstücke ابواب und ein Schlusswort folgenden Inhalts: باب اول 112v und 2v على قشرى ومشايج قشرى Bl. 2v und 112v ايلدكلرى اشكاللى واعتراضلى بياننده در كه اول سيله شينجى كمر اهلردن عد ايلشردر — ايكنجى باب 118v und 10v لسان اهل عقل وشرع له اول اعتراضك جوابنده در — خاتم حضرت شينجى بعض مناقب وبعض مشايخى وسلسله لارى بياننده در (Bl. 93r und 178r), so dass also das erste Hauptstück die Einwürfe, das zweite die Beantwortung und Widerlegung derselben — die eigentliche Aufgabe des Werkes — und der Schluss eine Hervorhebung der Verdienste Ibn al-'Arabî's und Angabe einiger seiner Scheiche und deren Traditionskette enthält. Das erste Hauptstück zerfällt in zwei Species نوع und ebenso das zweite, sowie jede Species wieder in zwei Abschnitte untergetheilt ist, so dass die Beantwortung den einzelnen Einwürfen Schritt für Schritt auch der Zahl nach folgt. Die ersten acht Antworten auf die ersten acht Einwürfe schliessen Bl. 48r, von da ab الفصل الثانى من النوع sind mehrere Vorbemerkungen قج مقدمه der Widerlegung der weitem sechzehn Einwürfe bis Bl. 64r vorausgeschickt, worauf dann die Widerlegung selbst bis Bl. 93r folgt, wo das in drei Abschnitte, über die ruhmwürdigen Eigenschaften Ibn al-'Arabî's, die Kettenfolge seiner Scheiche und seine Glaubenssätze, getheilte Schlusswort das Werk endigt. — Die Abschrift vollendete der Imâm des Janitscharencorps امام ارجاق يكجيران حالا Mustafâ al-Uskudârî Freitags nach Sonnenaufgang 12. Rabî' II 1155 (16. Juni 1742).

2. Bl. 101v—105v: **كتاب فقه الاكبر**

Die grössere Rechtskenntniss, eine kleine arabische theologisch-scholastische Abhandlung des im J. 150 (beg. 6. Febr. 767) gestorbenen Gründers des hanefitischen Ritus Abû Hanîffa Nu'mân, mit dem Anfange: **اصل التوحيد** وما يصح الاعتقاد عليه يجب ان يقول امنب بالله الخ. Er schildert zunächst die Wesenheit Gottes weiter **الفعلية الذاتية** و**صغاته الذاتية** و**الفعلية**, **لم يزل ولا يزال** باسمائه وصفاته الذاتية والفعلية, ferner, wie d. h. mit welchen Eigenschaften Gott den Menschen geschaffen hat, und geht dann zu dem Unterschied zwischen der Religion des Islâm und dem Glauben **والايمان** und so fort zu den wichtigern Puncten der muhammadanischen Glaubenslehre über. — Die Abschrift vollendete derselbe Mustafâ Montag 22. Rabî' II 1155.

3. Bl. 110v—183v:

**الفضل الوهبي في ترجمة الجانب الغربي**

Das zweite Exemplar der unter 1. beschriebenen Übersetzung des **جانب غربي** vom Scheich von Mekka, welches Bl. 110v—111r mit dem Inhaltsverzeichniss beginnt, das aber nur die vierundzwanzig Einwürfe des ersten Hauptstücks d. h. eben nur den ziemlich ganzen Inhalt der ersten Species des ersten Hauptstücks oder den Text des ersten Exemplares von Bl. 2v—10v enthält. Darauf beginnt Bl. 111v—183v der Text. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Sadr-ad-dîn zu Ende des Dâ'lhiddscha **شهر الحج** 1169 (25. Sept. 1756).

183 Bl. (Bl. 106—110r leer) Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier bis Bl. 105 weiss mit einzelnen gelben, grünen, rosa und violetten Blättern, von Bl. 110 an das Papier hellgelb, die erste Hand bis Bl. 105 flüchtiges, nasta'lik-artiges und stumpfes Naschî zu 15 Zeilen, doch deutlich und ziemlich gefällig, der äussere und innere Rand roth eingefasst, die Satzpunkte roth, die Überschriften und arabischen Stellen roth überstrichen, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten; von Bl. 111 an Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig, gefällig und deutlich, Aufschriften und Satzpunkte roth, Anderes roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 315.

1904.

Drei kleine sufische Abhandlungen.

1. Bl. 1v—6r: **اصطلاحات الصوفية**

Erklärung technischer Ausdrücke der Sufi, von Ibn al-'Arabî, bekannt durch meine den Definitionen 'Alî al-Dschurdschânî's S. ۲۸۳—۲۹۸



Auszug, dem Bl. 13r ein zweiter mit der rothen Überschrift: الفن الثاني من القطب وتفصيل الكلام المشور على النظم وهو: und der Fortsetzung folgt: الاول في الالفاظ والمعاني ثلثة ابواب الاول الالفاظ المفردة والمركبة. Nur das erste Capitel ist da, das zweite und dritte nicht. Hieran schliesst sich Bl. 13v aus dem جامع كبير: فاما ترتيب الحروف: على نسق الخارج فهي همزة الف ح غ خ ق ل ج ش ي ض ك ن ر ط د ت ص ز س وب die Abbildung der Zunge (und des Gaumens mit den Zähnen), auf deren Theilen die Buchstaben aufgeschrieben sind, die mit Hilfe derselben ausgesprochen werden. Noch folgen Bl. 23r—24r verschiedene türkische Notizen, darunter اسامي اجداد على نژاد آل عثمان die Genealogie der Sultane von Suleimân I. aufwärts bis auf Noah.

24 Bl. (Bl. 15v—22v leer) hoch schmal Folio, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 38, 41, 42 und mehr und weniger Zeilen, gedrängt, nicht ungefällig und deutlich, die Aufschriften und Angabe der Quellen roth. — Cypressenband. — N. F. 324.

## 1906.

## عنقاء مغرب في معرفة ختم الاولياء وشمس المغرب

Der seltsame Phönix<sup>1</sup> über die Kenntniss des Siegels der Heiligen und der Sonne des Westens,<sup>2</sup> eine in überschwenglicher Sprache des verzückten Sufi über das Verhältniss der Ähnlichkeit des Menschen zu der Welt im Besonderen, des Mikrokosmos zum Makrokosmos, von demselben Ibn al-'Arabî. — Das Werk beginnt Bl. 2v mit dem Verse:

حمدت الهى والمقام عظيم فأنبى سرورا والفؤاد كظيم

Nach der ersten Überschrift الوعاء المختوم على السر المكتوم mit zwei Gedichten spricht sich der Verfasser Bl. 4v über den Zweck des Werkes so aus: تبيين الغرض من هذا الكتاب كتما قد ألفنا كتابا روحانيا وانشاء ربانيا ستيناه بالتدبيرات الالهية في اصلاح المملكة الانسانية تكلمنا فيه على ان الانسان عالم صغير منسوخ من العالم الكبير فكل ما ظهر في الكون الاكبر فهو في هذا العين الاصغر ولم اتكلم في تلك الاوراق على مضاهاة الانسان للعالم على

<sup>1</sup> Ankâ, der fabelhafte Vogel des Gebirges Kâf, das Sinnbild für Alles, was sich sehr selten oder gar nicht sehen lässt, was einzig in seiner Art ist. — <sup>2</sup> Unter dem Siegel der Heiligen und der Sonne des Westens ist Ibn al-'Arabî zu verstehen. — <sup>3</sup> Im Codex فأنبدأ.





'Arabî, wie er in der Einleitung bemerkt, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الى القيوم القسم لمواقع النجوم الخ, nachdem er von Murcia مرسية nach Almeria gereist war, im Ramadân des J. 595 (Juli 1199) für strebsame und wissbegierige Jünglinge und zunächst für Abû Muhammad Badr al-Habaschî al-Harrânî al-Jamanî, der ihn um Erläuterung des Weges dessen bat, der mit unverdorbenem Herzen zu Gott kommt سألنى ايضاح طريق من اتى الله بقلب سليم, verfasst. Er bemerkt: فالنجوم منها (من هذه الرسالة d. i. للطلاب الفهم والاهلة للرتبى الحكيم المحقق باسرار الاخلاق والعلوم فانما اتردد فيها بين غريم وعديم قاضيا لهذا بالتحكيم وحاكما على الآخر بالترسيم. ولكل موقع نجم من المراتب طلوع هلالى خاتم ومختوم موقع شريف مفهوم وطلوع لازم مختوم ووضعها رجاء بقاء لسان الصدق بالجلال والتعظيم الى آوان انفصال الاطيار من افاصها واتصالها بروضة. المشاهدة ومشاهدة التكليم الخ. Dann lässt er ein Capitel über die Ursache zur Abfassung des Werkes folgen, dessen Inhalt in drei Abstufungen مراتب mit vielen Unterabtheilungen und ein Schlusswort zerfällt. Es heisst darüber Bl. 2 v: فرتبه ثلث مراتب وسلك فيه المنج المذاهب المرتبة الاولى فى العناية وهى التوفيق الثانية فى الهداية وهى علم التحقيق والمرتبة الثالثة فى الولاية وهى العمل الموصل الى مقام الصديق وهو الذى يرفع الكلم الطيب الى المستوى الاعلى ولا يوجد ان ما لم يساعد التوفيق بسلكه الاسنى المزلف عنده فى الاخرى والاولى وجعلت هذه المراتب تحوى على ستة افلاك تدور من مركز الاهلاك الى مستوى الاملاك منها ثلثة افلاك اسلامية اولها ورابعها وسابعها وثلثة افلاك ايمانية ثانيا وخامسها وثمانها وثلثة افلاك احسانية ثالثا وسادسها وتاسعها فالثلثة الاسلامية مواقع نجوم البدايات وما بقى فبطالع اهلة النهايات فالاسلامية جماعية والايمانية نفسانية والاحسانية روحانية وجعلت بعد كل فلك احسانى معقله الذى يتعشفه ويسكن اليه وجعلت للاول فى كل مرتبة هلال محاق والهلال الثانى هلال ارتقاب فى جميع الآفاق ولوجود هذين المقامين جعلت فى كل مرتبة هلالين وجعلت فى الفلك الخامس مشرقا لثمانية انوار وجعلت هذه الانوار تسج فى ثمانية افلاك حسية وغيبية تدور فى الموقع الاسلامى من المرتبة الثالثة ثم ختمت الكتاب بفصل شريف فيه مواقع نجوم ومطالع اهلة توضح مقامات وترتب ادلة وعزمت ان لا اودع فيه لغبرى نثرا ولا نظما ولا اجعل لسواى

— An das Inhaltsverzeichnis Bl. 3 r schliessen sich unmittelbar die drei Abstufungen an: المرتبة الاولى Bl. 3 v فى توفيق العناية الموقع الاول التوفيقى ترجمته: نجم عناية وقع بقلب الامام المدبر فى عالم الشهادة فسطا وهو الفلك الاول الاسلامى المطالع الاول الوفاى ترجمته هلال محاق طالع بنفس الامام المدبر فى عالم الجبروت والملكوت فسطا وهو الفلك



Nr. 639 und V, S. 40, Nr. 9825. — Das Werk, dessen Titel auf die nächtliche Himmelfahrt des Propheten Bezug nimmt, beginnt Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله الذى سلخ نهاره من ليلة المظلم واطلع فيها شمس النبوة وبدره المعتم الذى اسرى بعده ليلا — und der Verfasser bemerkt über dessen Zweck: والقامات ، والعقبات ، والروحانية ، والاسرار الالهية ، والراتب العلية القدسية ، فى هذا الكتاب المنق الابواب ، المترجم بكتاب الاسراء الى المقام الاسراء ، واختصار ترتيب الرحلة من العالم (Cod. العلم) الكونى الى الموقف الاول ، ويثبت فيه كيف ينكشف اللباب ، بتجريد الانواب (تجريد الابواب Cod.) ، لاولى البصائر والالباب ، واظهار الامر العجيب ، بالاسراء الى رفع الحجاب ، واسماء بعض القامات الى مقام ما لا يقال ولا يمكن ظهوره بالعلم ولا بالحال ، وهذا معراج ارواح الراضين سنن النبيين والمرسلين ، معراج ارواح الاشباح واسراء اسرار الاسرار الى سماوات جنات الاعيان ، وسلوك معرفة ذوق Er fingirt einen Wanderer. وتحقيق ، لا سلوك مسافة وطريق الى سماوات معنا ، لا معنا الخ قال السالك خرجت من بلاد الاندلس ، اريد بيت القدس ، وقد اتخذت الاستسلام ، جوارا ، والمجاهدة مهادا ، والتوكل زادًا ، وسرت على سواء الطريق ، ابحت عن اهل الوجود رقتى روحانى الذات mit Er trifft einen Jüngling voll geistigen Wesens. والتحقيق الخ dem er sich unterhält und der zu ihm sagt:

انا القران والسع المشانى      وروح الروح لا روح<sup>1</sup> الاوانى  
فؤادى عند معلومى مقيم      يشاهده وعندكم لسانى  
فلا تنظر بطرفك نحو جمى      وعد عن التَّعَمُّ<sup>2</sup> بالمعانى

Hieran reihen sich Capitel mit folgenden Überschriften: Bl. 3a باب عين اليقين; Bl. 5r باب النفس المطمئنة; باب العقل واللاهية للاسراء; باب الحقيقة; باب صفة الروح الكلى سماء; سماء الشهادة وهى الثالثة; سماء الكناية<sup>3</sup> وهى الثانية; سماء الوزارة وهى الاولى; والبحر المسجور سماء الغاية; سماء القضاة وهى السادسة Bl. 10v; سماء الشرطة وهى الخامسة; الامارة وهى الرابعة

<sup>1</sup> Cod. لا رواح. — <sup>2</sup> Cod. التعم. — <sup>3</sup> Statt الكناية lässt der Codex auch الكفاية zu.

مناجات قاب قوسين; الرفارف العلى; حضرة الكرسي الكريم; سدرۃ المنتهى<sup>1</sup>; وهى السماء السابعة<sup>1</sup>  
 Bl. 20r مناجات الرياح وصلصلة الجرس وريش; مناجات اللوح الاعلى; مناجات اواذنى  
 مناجات Bl. 25v; مناجات الادب; باب الاخبار ببعض ما حدّ لى الستار; حضرة اوحى; المنجاح  
 مناجات اسرار; مناجات التعليم; مناجات المنة; مناجات التقديس; التشريف والتزينة والتعريف  
 مناجات; مناجات الدرة البيضاء Bl. 30r; مناجات جوامع الكلم, مناجات السمعة; مبادئ السور  
 الاشارات العيسوية; الاشارات الموسوية; الاشارات الادمية; اشارات انفاس (الفاس Cod.) النور  
 — Am Schlusse Bl. 33v: الاشارات المحمدية Bl. 33r; الاشارات اليوسفية; الاشارات الابراهيمية  
 bemerkt der Verfasser, dass, was von Versen in dieser Himmelfahrt vorkomme,  
 alles von ihm herrühre ausser zwei Distichen in dem Abschnitt مناجات الرياح  
 Bl. 22v, deren Verfasser Abū'lḥasan Bin Hānī sei, und zwei andere Distichen in  
 den اشارات ابراهيمية Bl. 32v. — Die Abschrift vollendete in Gegenwart und nach  
 den Dictaten <sup>des</sup> <sup>Mollā, Imām und Scheich Schihāb-ad-dīn Ahmad</sup> <sup>Bin . . .</sup> \* der der Verzeihung Gottes bedürftigste Diener desselben Nāṣir Bin  
 Abī'lfaḍl Bin Ismā'īl القيتى, wenn ich richtig lese, Mittwoch 27. Ramadān 710  
 (17. Februar 1311). Auch hat sich ein Leser daselbst bereits im J. 820 einge-  
 schrieben.

33 Bl. Quart, 9 1/4 Z. hoch, über 6 1/4 Z. breit, Papier hellgelbbraun, alt und  
 stark, Naschi, Koranzug zu 19, 21 und mehr Zeilen, gefällig und deutlich, die  
 ersten neun Blätter zu 20 Zeilen von ganz neuer, ziemlich gefälliger und deut-  
 licher Hand restaurirt, die Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth; Anderes  
 roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 305.

## 1909.

### الامر المحكم المربوط فيما يلزم اهل طريق الله من الشروط

Der nachdrücklich eingeschärfte Befehl über die Vorschrif-  
 ten, welche die Anhänger des beschaulichen Weges zu erfüllen  
 gehalten sind, oder wie am Ende bemerkt wird, auch kurzweg آداب المريدين

<sup>1</sup> Der siebente Himmel schliesst Bl. 13v: قال السالك فرّج البراق وخرج بى عن السبع  
 قال السالك فقلت له ما هذا النور والبهاء<sup>2</sup>. — الطبايق والقي الرسول عصى التسيار بسدرۃ الانوار  
<sup>3</sup> Nach بن fehlt der Name, denn anders wird kaum zu lesen sein. — قال سدرۃ المنتهى

die Verhaltensregeln für die Novizen genannt, eine Abhandlung Ibn al-'Arabî's voll mancher Winke über das was das Wesen eines wahren Suffi, sowohl des Lehrers oder Scheichs als des Schülers oder Novizen, ausmacht. Vgl. H. Ch. I, S. 436 flg., Nr. 1266. — Auf den Eingang Bl. 1v: الحمد لله الذى هدانا لهذا folgen mehrere Traditionen über die Familien- und Religionsverwandtschaft unter der Bemerkung: والاقربون على نوعين قرابة طيبة وقرابة دينية والمعتبر فى الشرع القرابة الدينية فان النبى صلعم يقول لا يتوارث اهل ملتين فلولاً وقرابة دينية والمعتبر فى الشرع القرابة الطيبة، الدين ما توارث قرابة الطين شيئاً لا يكمل عبد الايمان حتى يحب لاهيه ما يجب انما المؤمنون اخوة بنفسه على ما ذكره مسلم فى سننه والمؤمنون يد واحدة على من سواهم والمؤمن للمؤمن كالبنيان يشد بعضه بعضا. Daher muss einer den andern ermahnen und aus dem Schlaf der Unwissenheit aufrütteln. Die Gläubigen aber theilen sich in viele Classen مراتب، darunter انقسموا على مراتب، التصوف، deren Anhänger die Suffie الصوفية heissen. اکثرها من جملتها مرتبة تسقى التصوف اخذتها طائفة تسقى الصوفية آثروا الآخرة على الدنيا واختاروا الحق على الخلق. Der Verfasser sagt dann Bl. 2r zur Schilderung dieser Jünger des beschaulichen Lebens weiter: واعلم ان هذا الطريق اعنى طريق الله الذى هو الصراط المستقيم هو اجل الطرق واسناها — واعلم ان اهل طريق الله شخصان صادق وصديق اعنى تابع ومتبوع فالتابع هو المريد والسالك والتلميذ والمتبوع هو الشيخ والاستاد والمعلم وسواء كان هذا الشيخ متبوعاً او لم يكن وانما المعنى تأله للشيخوخة والارشاد لتمكّنه فى ذلك المقام واستقلاله واستبداده وغرضى فى هذه العبالة ان نبين مقام الشيخوخة ولوازمها ومقام المريد ولوازمه وما ينبغي ان يتعامل به اهل طريق الله ويعاملوا به طريق الله تعالى ولهذا سميتها الامر المحكم الربوط فيما يلزم اهل طريق الله من الشروط فان الزمان مشحون بالدعاوى الكاذبة العريضة فلا مريد صادق ثابت القدم فى سلوكه ولا شيخ محقق ينصح ويخرج من رعونته نفسه وعجابه برأيه ويعرب له عن طريق الحق فالمرید يدعى الشيخوخة والرياسة وهذا كله تخبط وتليس اعلم ان مقام الدعوة الى الله هو مقام الشيخوخة هو مقام النبوة والوراثة الكاملة والحاصل فيه النبى فى زمان (زبان. Cod.) النبوة ويقال له الشيخ والوارث والاستاد فى حق العلماء بالله من غير ان يكونوا انبياء — Bl. 3r فعلى الشيخ ان يوفى حق مرتبه وعلى المريد ان يوفى حق طريقه فصل اعلم ان مقام الشيخوخة ليس هو الغاية فان الشيخ ايضا طالب من ربه ما ليس عنده فان الله تعالى يقول لنبيه عليه السلام وقل -- رب زدنى علماً فصفا الاستاد ان يكون عارفاً بالخواطر النفسانية والشيطانية والملكية والرباطية الخ



Glaubensvorschriften am Ende der Zeit durch Erscheinung der Irrlehre und die öffentliche Verunglimpfung und Verfluchung der erhabenen und edlen Gefährten des Propheten, von unbekanntem Verfasser. — Die Schrift handelt unter Zugrundelegung von Aussprüchen Muḥammad's, von den Rāfiditen رافضة und andern Schiiten شيعة, sowie von der einen seligen Secte اهل السنة والجماعة, schildert Christen und Juden, die Rechtgläubigen الفرقة الناجية und Apostaten مرتدون, und bespricht einige Züge aus den Gewohnheiten abweichender Secten. Sie bricht wie unvollendet, doch am Ende des Satzes mitten auf Bl. 7r ab. — Bl. 7v—10r leer, Bl. 10v einige Traditionen. — N. F. 307.

2. Bl. 11v—18r: كتاب كيفية السلوك

Abhandlung über die Art und Weise des Wandelns auf dem beschaulichen Wege, von Muḥjī-ad-dīn Ibn al-'Arabī, mit dem Anfange: الحمد لواهب العقل ومبدعه وناصب النقل ومشعره الخ. — Der Verfasser redet einen Frommen an, der ihn um Belehrung gebeten في كيفية السلوك الى رب العزة تعالى, äussert Bl. 12r über den beschaulichen Weg والطرق شتى وطرق الحق مفردة والسالكون طريق الحق افراد الخ, und behandelt Bl. 14r den Unterschied der Offenbarung durch das sinnliche und geistige Auge ان النبوة والولاية, sowie Bl. 16v darüber, التفرة بين الكشف الحسى والخيالى, und hauptsächlich über die hohe Stellung des Propheten. — Die Abschrift dieser und der folgenden Abhandlungen vollendete der Derwisch Mustafā Bin 'Abdī mitten im Šafar 1100 (December 1688). — N. F. 308.

3. Bl. 19v—42v:

كتاب الوسائل في الاجوبة عن عيون المسائل مسئلة الدرة البيضاء  
مسئلة الزمردة الخضراء مسئلة السبجة السوداء الى القطب الكامل الوارث  
المحمدى سيدى الشيخ محيى الدين محمد (ابن) العربى الطائى

Buch der Wege über die Beantwortung der wesentlichen Fragen, nämlich der Frage über die weisse Perle, der Frage über den grünen Smaragd, der Frage über den schwarzen Gagath<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dozy, Scriptt. arab. loci de Abbad. I., S. 32, Anm. 107.

von dem vollkommenen Pol, dem Erben Muḥammad's, meinem Herrn, dem Scheich Muḥjī-ad-dīn Muḥammad (Ibn) al-'Arabī at-Tāī. — Die Antwort auf die erste Frage lautet: Die weisse Perle ist die von Gott, der Alles weiss, auserlittene oder von ihm ausgehende Urvernunft ثم اعلم ان الله, über die es Bl. 19v weiter lautet: وهو العقل الاول — الصادر من الله لا اوجد هذا العقل وهو جوهر فرد قائم بنفسه متميز في مذهب وغير متميز في مذهب وهو الاصح تجلى له بذاته فافاض عليه المعلومات كلها — وهذا الوجود اختلفت الاسماء عليه والالقب فمنهم من سماه العقل — القلم — الروح الكلى — الحق المخلوق به — العدل — الامام المين Der grüne Smaragd und der rothe Rubin الحقیقة المحمدية التى Bl. 25v, النفس الزمردة الخضر والياقوتة الحمر الجواب genannt d. i. die muhammedische Wesenheit (der geistige Urstoff Muhammad's), aus der die Welt geschaffen wurde. — Der schwarze Gagath ist die Materie هیولی, die nach den verschiedenen Deutungen erörtert wird, mit dem Schluss Bl. 42v النفس والهیولی — Derselbe Derwisch الشامی مولدا من ابتلاه الله سابقا Mustafā, geboren in Damaskus und früher Dofterdār الله سابقا, vollendete diesen Theil der Abschrift 9. Rabī' II 1100 (31. Januar 1689). — N. F. 309.

4. Bl. 43v—55r:

رسالة لحضرة سيدنا الشيخ محي الدين (ابن) العربي — ارسلها  
لاصحاب الشيخ عبد العزيز محمد المهدوى

Ein Sendschreiben (Ibn) al-'Arabī's, das er an die Schüler des Scheichs Abū Muḥammad 'Abdal'azīz Bin Abī Bakr al-Mahdawī oder al-Kuraschī bei seiner Rückkehr von diesem aus Tunis im J. 590 (beg. 27. Dec. 1193) schrieb, über das er selbst hinzufügt: كتبت بها اليهم — عامة ولابن العم الشيخ الصالح ابى الحسن على بن عبد الله بن محمد العربى خاصة Das Sendschreiben behandelt vorzugsweise den Ausspruch des Propheten Bl. 44v: العلماء اقرب الناس الى الله بن محمد العربى خاصة und bahnt sich durch die Worte اقرب الناس الى الله بن محمد العربى خاصة den Weg zu den von den Propheten ererbten Wissenschaften und zu den Kennzeichen der rechten Beschaffenheit des Jüngers des beschaulichen Lebens Bl. 49r علامات. Darauf folgt Bl. 50r eine Lobrede auf den Adressaten dieses Send-



schreibens, den Scheich Abû Muhammad 'Abdal'azîz Bin Abî Bakr al-Mahdawî, فصل في ذكر مناقب الشيخ أبي محمد عبد العزيز بن أبي بكر المهدوي المخاطب بهذه الرسالة, und Bl. 54 r ein Abschnitt über die Geheimhaltung eines Theiles der hier enthüllten Wissenschaften, die nur dem Eingeweihten mitzutheilen seien: فصل أعلم ان علم هذه المشاهد القدسية التي اودعتها هذه الرسالة فريدة وفيها من العلوم التي يجب سترها ولا يجوز كشفها الا لا ربها. — Der Ausgang bespricht das Wesen dieser Wissenschaften, und die Abschrift datirt von demselben Monate und Jahre wie die vorhergehende. — N. F. 310.

5. Bl. 55 v — 62 v:

### رسالة النقا

Abhandlung über die Ausgezeichneten oder Vorsteher<sup>1</sup> unter den Sufi's, von Muhji-ad-dîn (Ibn) al-'Arabî, mit den Anfangsworten: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ. In der Einleitung handelt er von den beiden Polen der Mystiker اقطاب: أما بعد حفظ الله سرائر إخواننا الاصفياء انه لما كانت ارواح مكرمة في اجساد مطهرة قد اخصها الله تعالى من بين سائر عباده وجعل مدار فلك العالم عليهم سموا اقطابا لانهم بمنزلة قطب الفلك من الفلك وهي النقط التي تتحرك الفلك عليها وهي لا تتحرك فلها الثبوت مع انه جزء من الفلك كذا هو لا وان كانوا من العالم فان العالم قائم بهم ولما كان للفلك قطبان كذلك مدار العالم على قطبين قطب روحاني وهو جنوبي وقطب جسماني وهو شمالي فالروحاني دائم الوجود منذ اوجده الله تعالى لم ينزل وقد ذكرناه في الفتوحات المكية في باب مفرد منها والقطب الجسماني يموت عند انقضاء مدته ويقوم الله عبدا اخر مقامه. Das eigentliche Thema aber dreht sich um die Stelle des Koran S. 5, V. 15, verglichen mit V. 77 unter der Überschrift: باب الاشارة بقوله تعالى وبعثنا منهم اثني عشر نقيبا وقال باب الله اني معكم فهو ثالث اثني عشر لا ثالث ثلاثة عشر جل الحق عن ذلك worauf Bl. 57 r die Namen dieser zwölf Ausgezeichneten zur Zeit Muhammad's erwähnt werden: باب اسماء النقا الذين حكموا في عهد رسول الله صلعم وهم اثنا عشر نقيبا على ابن ابي طالب والزبير بن العوام وابو بكر الصديق وعمر ابن الخطاب وعثمان ابن عفان وجعفر ابن ابي طالب ومصعب ابن عمير وبلال ابن ابي رباح<sup>2</sup> وعطار ابن ياسر والمقداد بن الاسود وعثمان بن مظعون وعبد الله بن مسعود ولم يكن اثني قبله هذا القدر بل كان لكل نبي ستة باب حال قطب النقا وهو: Hieran reiht sich ein Capitel über den Pol dieser Ausgezeichneten:

<sup>1</sup> S. Pendn. S. LX; Zeitschrift der DMG. VII. 22; Ann. Musl. III, S. 236 und Anmerkung 181. — <sup>2</sup> S. Not. et Extr. I, S. 79 flg.; Zeitschrift der DMG. VII, S. 15; 20; 21; 22, 4); 23, 3) und IX, S. 17 und Ann. 46. — <sup>3</sup> Lies بلال بن رباح. S. Biograph. Dictionn. of persons who knew Mohammed, by Ibn Hajar S. 221 unter 121 und Nawawi S. 171.



Die Geheimnisse des Satzes: *وَحُكْمُ فَاْمَضَى وَرَضَى وَارْضَى وَتَقَدَّسَ عِظْمَةُ وَجَلَّالًا الْخ* فان الحقيقة الالهية تعالى ان تشهد بالعين التي ينبغي لها ان تشهد وللكون اثر في عين المشاهد فاذا فنى ما لم يكن وهو فان وبقي من لم يزل وهو باق حينئذ تطلع شمس البرهان لا ذراك العيان bilden das Thema dieser Abhandlung, die mit den Worten schliesst: *قال الشيخ رَضَهُ انتهى ما قدر لنا ان نورد من هذا المنزل* Die Abschrift datirt aus derselben Zeit. — N. F. 313.

8. Bl. 78r — 89v:

### كتاب انشاء الدوائر الاحاطية

Buch der Anfertigung der umfassenden Kreise, eine Anweisung zur Herstellung talismanischer Kreise und Tafeln als Zaubermittel zur Gewinnung von Gütern oder Abwehrung von Übeln, von demselben (Ibn) al-'Arabî zunächst für seinen schon oben genannten Schüler al-Badr al-Habaschî verfasst. — Die Abhandlung beginnt mit den Worten: *الحمد لله الذى خلق الانسان على صورته* ما بعد فان الله سبحانه لا and bemerkt über Zweck und Inhalt: *عرفنى حقائق الاشياء على ما هى عليه فى ذواتها واطلعنى كسفا على حقائق نسبها و اضافاتها اردت ان ادخلها فى قالب التشكل المحتى ليقرب ماخذها على صاحب الولى البدر المحسى وليتضح لمن كل بصره عن ادراكها ولم تسمح درارى افكاره فى افلاكها فيستبين له اين مرتبته فى الوجود والشرف الذى افضل واعلموا — انه لا كان الغرض فى هذا الكتاب اين مرتبة الانسان فى الوجود* — Darauf folgt Bl. 79r der den Zweck der Abhandlung erläuternde Abschnitt: *ومنزله فى حضرة الجود وبروز عينه لعينه وهل كان متصفا بحال قبل كونه اجتماعا ان تتكلم على العدم والوجود ولما ذا يرجحان وهل بين الوجود والعدم ما لا يتصف بهما ام لا فجعلت هذا الفصل بهذا الامر ومعرفته ثم بعد ذلك انشا الله تعالى نشئ الدوائر والمجداول ونمذ الرقائق والمجائل ونبرز الاصول والفروع ونفرق بين المفروق والمجموع وما يتخلق بهما من الاسماء واين الارض فى الانسان والسماء وكيفيات التحليات وترتيبها على المقامات كل ذلك واشباهه فى ابواب مبوبة مراتب und Bl. 80r die Erklärung der vier Stufen und eine Reihe Figuren, darunter auch Kreise und Bl. 86r eine Tafel für die drei Rubriken der Namen Gottes mit der Überschrift: *باب الجدول المحضرة الالهية من جهة الاسماء الحسنی**

جدول اسماء الذات | جدول اسماء الصفات | جدول اسماء الافعال

Aus diesen Namen sind Kreise zu bilden, deren Inhalt z. B. Bl. 88r folgender skizzirt: صورة الدائرة المقدم ذكرها يمد من اسم الحى ست رقائق ثلث لاصحاب اليمين وثلاث لاصحاب الشمال. Viele Kreise sind in demselben zu einer Figur verbunden, in welcher die Bezeichnungen vorkommen: — رقيقة تخصص العذاب — رقيقة تخصص النعيم — رقيقة النفع — رقيقة الضر والالام — رقيقة الاحكام — رقيقة النفع الشرعى — رقيقة فصل اهل — السعادة — رقيقة امر العذاب — رقيقة الامر — رقيقة ايجاد العذاب — رقيقة الامر بالنعيم. Die Abschrift datirt vom 9. Dschumâdâ II 1100 (31. März 1689). — N. F. 314.

89 Bl. (Bl. 7v—10r leer) Octav, 7 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier vorzugsweise hellgelb und weiss, Nasta'lik, zwei Seiten zu 24, die übrigen zu 25 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Textberichtigungen am Rande. — Cypressenband. — N. F. 307—314.

1911.

## شرح تجليات الشيخ الاكبر

Commentar zu den dem grössten Scheich<sup>1</sup> gewordenen Offenbarungen des göttlichen Wesens,<sup>2</sup> von seinem Schüler, dem Malikiten, Metaphysiker und Sufi Schams-ad-din Abû'ttâhir Ismâ'il Bin Sudgîn سودكين Bin 'Abdallâh an-Nûrî, der, weil er seinen abwesenden Lehrer im J. 610 (beg. 23. Mai 1213) wegen dieser Offenbarungen geschmäht sah, ihn nach seiner Rückkehr um weitere Belehrung darüber bat, und als er sie erhalten, in diesem Commentar niederlegte, den Hâdschî Chalfa nicht kennt, sowie auch das von ihm (II, S. 206, Nr. 2461) angeführte Werk Ibn al-'Arabî's unter gleichem Titel keineswegs das hier commentirte zu sein scheint. — Ismâ'il Bin Sudgîn wurde in Kahira, wo sein Vater einer der Mamluken des Sultans Nûr-ad-dîn Maḥmûd — daher sein Beiname Nûrî — war, im J. 579 (beg. 26. April 1183) geboren, hatte dort zu einem seiner Lehrer Abû'lfadl Gaznawî, hörte später in Haleb ausser Ibn al-'Arabî auch 'Abdalmuṭṭalib und starb daselbst 24. Šafar 646 (20. Juni 1248). — In dem Eingange, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: اللهم انا نسالك الفهم عنك والخذ منك وصلى الله على سيدنا محمد وآله قال الشيخ الامام العالم

<sup>1</sup> D. i. Ibn al-'Arabî. — <sup>2</sup> Nämlich: durch die exstatischen Betrachtungen der Gottheit.

العارف الفرد شمس الدين ابو الطاهر اسمعيل بن سودكين بن عبد الله النورى الحمد لله الذى  
 من على عباده الذين اصطفى بمعرفة مراتب التجليات وجعلهم على بصيرة منها فى جميع الحالات  
 erzählt der Commentator die Veranlassung des Commentars  
 und erklärt das Wesen jener göttlichen Offenbarungen oder Manifestationen:  
 فاعرفهم به<sup>١</sup> سبحانه من تميزت عنده احكام التجلى على قوابل النشأت وما حكمه اذا نادى مطلق  
 النفس او خصص قوة من قوى الذات فيعلمون بنور الله ان التجلى اعنى الوارد الالهى اذا كان  
 على مجرد النفس القابلة للتجلى باحدثها كان الفناء حاكما على جميع القوى المدركات ويكون المدد  
 المحاصل بعد الرجوع معانى مجردات وان كان على البصيرة ادركت التجليات الملكوتيات وخرق  
 نورها ملكوت الارض والسموات وكشف السر فى ارواح الناسات وما يوجه ذلك التناسب من الالف  
 بين الذات وان كان التجلى على القوة الناطقة فاضت بانواع المحامد على فاطر الارض والسموات  
 ونطق القلب بالاسم الاعظم نطقا خارقا للعادات وذلك عند ما يدرك نفسه بنفسه فى موطن تقديس  
 عن الآفات ، وان كان التجلى على القوة البصرية من حضرة الاسم الظاهر تعلق الادراك بالانوار  
 اللامعات والمجالى الظاهرات ورؤية وجه الحق فى جميع الممكنات وان خصص سبحانه بتجلية  
 القوة السمعية من حضرة اللبس تعلق الادراك بفنون المخاطبات وورث حالة الشجرة الموسوية لكن  
 من حضرة وجوده لا من خارج الجهات وربما ارتقى فى قراءته الى السماع الارفع من اعلى اسانيد  
 التلقيات ودون ذلك المحادثة والمكاملة من الارواح النورانية والتلقى بسماع تطريب دوران الافلاك  
 Nachdem der Verfasser hierauf von Bl. 3 r an die Veranlassung  
 zur Abfassung dieses Commentars weitläufig erzählt und bemerkt hat, wie ihm der  
 Lehrer alle Zweifel löste, beginnt er den Commentar selbst Bl. 5 r nach der  
 Basmala mit den Worten: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ , und giebt nun  
 zuerst die Offenbarung seines Lehrers, dann aber die Erklärung, wie er sie von  
 diesem gehört. — Die Offenbarungen selbst bezeichnet er wie folgt: شرح  
 لتجلى الاول وهو تجلى الاشارة ٢ Bl. 5 v من شرح تجلى نعوت التنزه فى قرة العين ٣ ومن  
 تجلى ٢ الجمع والوجود ٤ الاينية ٥ المدركات عن مداركها الكونية ٦ اختلاف الاحوال ٧ الالتباس  
 Bl. 10 r ٨ رد الحقائق ٩ العمية ١٠ المجادلة ١١ الفطرة ١٢ السريان الوجودى وهو سريان

<sup>١</sup> D. i. Gott lässt die mit solchen Offenbarungen Begnadigten durch das Licht  
 erkennen u. s. w. — <sup>٢</sup> Die Worte تجلى من sind bei jeder folgenden Nummer vor dem be-  
 treffenden Worte hinzuzudenken, ausser wo ausdrücklich تجلى steht. — <sup>٣</sup> قصر  
 همه على الحق دون الحقائق

التوحيد ١٣ الرحموت وهو المبالغة ١٤ الرحموت على القلوب ١٥ العدل والجود ١٦ السماع  
والندا ١٧ السبجات المحركة ١٨ التحول في الصور ١٩ الحيرة ٢٠ Bl. 15r الدعوى ٢١ الاتصال  
٢٢ معرفة المراتب ٢٣ القابلة ٢٤ القسمة ٢٥ الانتظار ٢٦ الصدق ٢٧ النهي ٢٨ Bl. 20v  
الهم ٢٩ الاستواء ٣٠ الولاية ٣١ المزج ٣٢ الفردانية ٣٣ التسليم ٣٤ نور الايمان ٣٥ معارج  
الارواح ٣٦ ومن شرح تجلى ما تعطيه الشرائع ٣٧ الحد ٣٨ Bl. 25r الظنون ٣٩ القدرة  
٤٠ القلب ٤١ النشأة ٤٢ الخواطر ٤٣ الاطلاع ٤٤ تارة وتارة ٤٥ الوصية ٤٦ الاخلاق  
٤٧ التوحيد ٤٨ الطبع ٤٩ Bl. 30r اليك ومنك ٥٠ الحق والامر ٥١ ومن شرح تجلى  
الناظرة ٥٢ لا يعلم التوحيد ٥٣ ثقل التوحيد ٥٤ العلية ٥٥ Bl. 35r بحر التوحيد  
٥٦ سريان التوحيد ٥٧ ومن شرح تجلى جمع التوحيد ٥٨ ومن شرح تجلى تفرقة التوحيد  
٥٩ ومن شرح تجلى جمعية التوحيد ٦٠ توحيد الفناء ٦١ اقامة التوحيد ٦٢ ومن شرح  
تجلى توحيد الخروج ٦٣ تجلى التوحيد ٦٤ توحيد الربوبية ٦٥ زى التوحيد ٦٦ Bl. 39v  
ومن ذلك تجل من تجليات المعرفة ٦٧ النور الاحمر ٦٨ النور الابيض ٦٩ النور الاخضر  
٧٠ شجرة ٧١ توحيد الاستحقاق ٧٢ نور الغيب ٧٣ ومن تجل من تجليات التوحيد  
٧٤ Bl. 45v العزة ٧٥ النصيحة ٧٦ لا يغرنك ٧٧ عمل في غير معتل ٧٨ نعت الولي  
٧٩ Bl. 51r ومن شرح تجلى باى عين تراه ٨٠ تجل من تجليات الحقيقة ٨١ تصحيح المحبة  
٨٢ المعاملة ٨٣ كيف الراحة ٨٤ حكم العدوم ٨٥ الواحد لنفسه ٨٦ العلامة ٨٧ من

- وهنا تجلى المراقبة ولم اجد فيه. Am Schlusse ist hier bemerkt: ظنون الولي مصيبة ١  
٢. — صاحب النشأة المعتدلة لا يكذب خواطره ابدا ٣. — Von dem Reinen heisst es:  
اليك عبارة عما يرد من الحق اليك ومنك ٤. — غاية القرب وهو بعد ٥. — اطلع الحق عليه  
عبارة عما يكون منك الى الله فهى بالنسبة الى الحق معارف عندنا تكون منه اليك وبالنسبة من العبد  
وهو كل ٦. — الخليفة مأمور بمحمل اتقال الملكة كلها والتوحيد يفرد به اليه ٧. — الى الحق عمل  
— كل ما سوى الحق مائل ولا يقيمه الا هو ولا اقامة الا بالتوحيد ٨. — شئ فيه كل شئ  
— كيف تقول في التوحيد يتميز العبد من الرب ٩. — اخرج عن السوى تعثر على وجه التوحيد ١٠  
— توحيد استحقاق الحق ١١. — الشجرة اصلها غربها وفرعها شرقها وهى لا شرقية ولا غربية ١٢  
— بعينى oder بعينه ١٣. — لا يغرنك اتساع ارضه كلها شوك ولا نعل لك ١٤ Sprichwort:  
١٥ علامة من عرفه الله حقيقة المعرفة

انت ومن هو ٨٨ Bl. 55v ومن شرح تجلى الكلام ٨٩ ومن شرح تجلى الخيرة ٩٠ اللسان والسر ٩١ الوجهين<sup>١</sup> ٩٢ القلب ٩٣ خراب البيوت<sup>٢</sup> ٩٤ ومن تجليات الفناء ٩٥ طلب الروية ٩٦ الدور ٩٧ الاستعجام<sup>٣</sup> ٩٨ الحظ<sup>٤</sup> ٩٩ الامانى ١٠٠ Bl. 60r ومن شرح تجلى التقرير ١٠١ نكت المبيعة<sup>٥</sup> ١٠٢ المعارضة ١٠٣ ومن شرح تجلى فناء الجذب ١٠٤ ومن شرح تجلى ذهاب العقول — Die Abschrift vollendete Muhammad Bin Muhammad Bin Muhammad, bekannt unter dem Namen Ibn Zijâda ابن زيادة Donnerstags 9. Rabi' II 1141 (12. Nov. 1728).

62 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 25 Zeilen, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften, Satzpunkte und Einfassung roth, Textberichtigungen am Rande. — N. F. 389.

1912.

### رسالة الفتوحات المكيّة في معرفة الاسرار المالكيّة

Das Sendschreiben<sup>١</sup> der mckkanischen Offenbarungen über die Kenntniss der durch Engel mitgetheilten Geheimnisse, die grösste und letzte aller theosophischen Schriften von Ibn al-'Arabî, deren vorliegendes Exemplar aus zwölf breiten Octavbänden besteht, die da und dort schon in früherer Zeit eine Restauration erfahren haben. Da es unmöglich ist, ihren Inhalt bei dem grossen Umfange so speciell wie bei den andern Werken anzugeben, so bleibt nur ein allgemeiner Umriss übrig, und ich verweise auf die Mittheilungen, welche Prof. Fleischer aus einem Auszuge des grossen Werkes im Leipziger Catalog S. 490—495 über die Fiction niedergelegt hat, welche

قوله محتوى البيت اى افناك<sup>٢</sup> — وجه من حيث عبوديته ووجه من حيث اختصاصه<sup>١</sup>  
اجيبى<sup>٤</sup> — حيبى استعجم الامر عن الوصف واشغل الكل بالكل<sup>٣</sup> — عنك وابقاك به  
المبايعون ثلاثة الرسل والشيوخ<sup>٥</sup> — انظر الى حظك منك وانت عين الدنيا والاخرة  
So ist der Titel im ersten Bande S. 19 angegeben. — Die Handschrift hat bei Angabe des Titels in der Einleitung: المالكية, Hâdschî Chalfa (IV, S. 381, Nr. 8914 und ebenso S. 469, Z. 1) المالكية والمالكية, was daselbst falsch übersetzt ist. Wahrscheinlich ist المالكية, was ich auch in der Übersetzung ausgedrückt habe, das richtige. Es könnte auch الملائكية lauten.

diesen Offenbarungen zu Grunde liegt, und auf seine genaue und ausführliche Übersicht des Inhaltes dieses Auszuges. Vgl. ausserdem Uri S. 55 und 56; Nicoll S. 72 und 73 und H. Ch. IV, S. 381—385, Nr. 8914. — Das Werk zerfällt zunächst in sechs grosse Abschnitte فصول und diese in 560 Capitel أبواب, die theilweise in weitere Unterabtheilungen gegliedert sind, so dass dasselbe ein vollständiges System der theosophischen Wissenschaft enthält. Ibn al-'Arabî vollendete es im Safar des J. 629 (December 1231) und betitelte es die mekkanischen Offenbarungen, weil ihm der grösste Theil derselben bei seinem Umgange um die Ka'ba eröffnet worden war.

Der erste Band, 628 Seiten stark, beginnt S. 1 mit dem in drei goldenen und farbigen Feldern, wovon das mittlere rund, enthaltenen Titel الجزء الاول من محيى الدين ابن عربى الاندلسى und S. 2 mit der Einleitung: الحمد لله الذى اوجد الاشياء عن عدم وعدمه الخ. Den Preis des Propheten endigen S. 3 die Worte: الذى شاهدته عند انشأى لهذه الخطبة فى عالم حقائق, wodurch die unmittelbar folgende Überschrift مكاشفة مكنية erklärlich wird. Er fingirt sein Herz in den himmlischen Aufenthalt Muḥammad's مقام محمدى versetzt, wo er Muḥammad auf einem Throne sitzend und von Engeln, Propheten, den rechtmässigen Chalifen und den Heiligen umgeben erblickt. Das Licht النور ist eines seiner Attribute und الحتم d. i. حتم nämlich Jesus stellt auf das Geheiss Muḥammad's einen erhöhten Sitz hin, den Ibn al-'Arabî besteigt. Vom Standort Muḥammad's heisst es: ان مقام الذى, شاهده من ربه لا يشاهده الورثة الا من وراء نوبه, ولولا ذلك لكشفنا ما كشف وعرفنا ما عرف, وانت على اثره لا تشاهد الا اثر قدميه وهنا سر خفى: und an den Verfasser lautet es: ان بحجت عليه وصلت اليه وهو من اجل انه امام وقد حصل له الالام لا يشهد اثرا ولا يعرفه فقد كسفت ما لا يكشفه وهذا المقام قد ظهر فى انكار موسى عليه السلام وعليه وعلى الخضر قال العبد فلما وقفت ذلك الموقف الاسنى بين يدى من كان من ربه فى ليلة الاسرا فى قاب قوسين او أدنى, قيمت مفنعا خجلا ثم اتدت بروح القدس فافتحت مرتجلا يا منزل الايات والانباء. Mit diesen Worten beginnt Ibn al-'Arabî von seinem Sitze aus den Lobpreis an den Propheten in einigen Versen. Muḥammad erwiedert dieses Lob und ersucht den Verfasser, der Dolmetsch der göttlichen Geheimnisse zu sein. Darauf geht Ibn al-'Arabî zu dem Preis auf Gott über, schildert die Schöpfung aller Dinge durch ihn und den



ثم شرعت في السلام باللسان: Weltlauf bis an das Ende desselben nach 7000 Jahren: Er geht die  
 العالم فقلت واشترت اليه صلعم حدث من انزل عليك الكتاب المكنون الخ  
 Schöpfung durch und mit dem Wasser und dem Thronzelte beginnend, fährt  
 er S. 6 fort: ثم انشأ الدخان من نور احتكاك الارض عند فتحها ففتق فيه السموات العلى وجعله  
 محلاً للانوار ومنازل الملاء الاعلى وتفرد تعالى لادم وولديه بذاته جلّت عن التشبيه ثم انشأ سبحانه  
 الحقائق على عدد اسماء حقه واطهر ملائكة السخيرة على عدد خلقه فجعل لكل حقيقة اسماً من  
 اسمائه يعبد ويعمله وجعل لكل سر حقيقة ملك يخدمه ويكرمه — ثم استخرج من الاب الاول  
 انوار الاقطاب شموساً تسبح في افلاك القامات — ثم ارسل الابدال السبعة ارسل حكيم عليم ملوكاً  
 على السبعة الاقاليم ، لكل بدل اقليم ، ووزر القطب الامامين وجعلهما امينين على الزمانين  
 Dann erst schuf Gott die Welt und was in ihr ist. — S. 11—16 folgt ein Send-  
 schreiben mit der Überschrift: هذه رسالة كتبها بعض الفقراء und mit dem Anfange:  
 und nachdem اما بعد فانه شعر لما انتهى الى الكعبة الحسنة جسمى وحصل رتبة الامناء وسعى الخ  
 Ibn al-'Arabî S. 16 von der in der Einsamkeit und durch Nachdenken zu  
 erlangenden geheimen Wissenschaft über die göttlichen Dinge gesprochen,  
 erwähnt er S. 17 seine erste Reise im J. 590 (beg. 27. Dec. 1193) zu einem  
 spanischen Amîr al-umarâ, mit dessen Aufnahme er aber nicht eben sehr zufrieden  
 war. Bei einem zweiten Besuch, dagegen brachte er mit ihm und zwei Gefährten,  
 unter ihnen der schon oben genannte 'Abdallâh Badr al-Habaschî al-Jamanî, der  
 Freigelassene معتق Abû'lganâim's Bin Abî'l-futûh al-Harrânî, den er seinen Sohn  
 ولدنا nennt, neun um so schönere Monate zu, und als er später nach Jerusalem und  
 Mekka wallfahrtete, fasste er den Entschluss, dieses Werk zunächst für jenen  
 Fürsten und dann für Andere zu schreiben, und ihm dasselbe zu widmen. Er gab  
 ihm den Namen Mekkanische Offenbarungen, wie schon oben bemerkt:  
 اذ كان الاغلب مما اودعته هذه الرسالة ما فتح الله به على عند طوافي بيته المكرم او قعودى من  
 und schickt S. 20 das vollständige Inhaltsverzeichnis der  
 Abschnitte und Capitel der darauf mit einem Vorwort مقدمة folgenden Ausführung  
 derselben voran. — Der erste Abschnitt handelt في المعارف in 73 Capiteln,  
 d. h. über Alles, was einem Sufi zu wissen nöthig ist S. 20—26; der zweite  
 oder Capitel 74—188 في التعاملات S. 27—33; der dritte oder Capitel 189—269  
 bis S. 46; der vierte oder Capitel 270—383 في المنازل bis S. 37; der fünfte oder Capitel  
 384—461 في المنازلات bis S. 52; der sechste oder Capitel

462 — 560 في المقامات bis S. 61, wo zugleich das Vorwort beginnt, das über die Wissenschaften der göttlichen Geheimnisse handelt, welche eine dreifache Stufe bilden: علم الاسرار — علم الاحوال — علم العقل. Hier erwähnt er mehrere Scheiche, aus deren Mund er mancherlei Belehrungen erhielt, aus den Jahren 589, 599 u. s. w. Die علم الاسرار zerfällt in drei Arten انواع, und zwei Unterabtheilungen وصل bilden einen Anhang mit weitem guten Lehren für den Sufi. An den Schluss des Vorworts S. 81 reiht sich sogleich das erste Capitel des ersten Abschnitts an. — Im ersten Bande, der 42 Capitel enthält und S. 628 endigt, sind 18 Blätter mit S. 117 — 152, 3 Blätter mit S. 187 — 192, 1 Blatt oder S. 215 und 216, 8 Blätter mit S. 237 — 252 und das letzte Blatt mit S. 627 und 628 von anderer, nicht viel neuerer, flüchtiger, nicht sehr gefälliger, doch. deutlicher Hand restaurirt.

Der zweite Band, 666 Seiten (eigentlich 668, da Bl. 29 zweimal 29a und 29b foliirt ist) enthaltend, hat S. 1 wie der erste Band in zwei Feldern einen gleich zierlichen Titel, beginnt S. 2 den Text und umfasst die Capitel 43 — 69, von denen die beiden letzten في اسرار الطهارة und في اسرار الصلوة zwei Drittheile des ganzen Bandes (von S. 202 an) einnehmen und wiederum in viele Abschnitte فصول mit Belehrungen zerfallen. Restaurirt sind hier S. 2, 327 und 328 und 665 und 666.

Der dritte Band, 560 oder vielmehr 562 Seiten stark, da S. 199 und 200 doppelt 199a und 199b paginirt sind, mit gleichem Titel S. 1 wie die meisten übrigen Theile, umfasst nur die drei Capitel 70 في اسرار الزكوة, 71 في اسرار الصيام und 72 في اسرار الحج. S. 2 und das letzte Blatt sind auch hier von derselben Hand restaurirt.

Der vierte Band von 510, richtiger 512 Seiten wegen der doppelt paginirten Seiten 317 und 318, enthält die Capitel 73 — 129 und beginnt S. 332 den zweiten Abschnitt في المعاملات mit dem Capitel über die Busse التوبة. Auch hier ist S. 2 und das letzte Blatt restaurirt.

Der fünfte Band mit 449 Seiten und den Capiteln 130 — 197 beginnt S. 423 den dritten Abschnitt في الاحوال mit dem 189. Capitel über die Kenntniss des Wallenden und des Wallens auf dem beschaulichen Wege في معرفة السالك. S. 2 ist restaurirt. — واللوک

Der sechste Band mit 526 Seiten und einfachem Titel zwischen rothen Linien umfasst die Capitel 198—279, und beginnt S. 431 den vierten Abschnitt في المنازل mit dem 270. Capitel über die Station des Pols und der beiden Imâme في معرفة منزل القطب والامامين من المناجات المحمدية. — Von S. 159 an ändert sich hier, wie es scheint, dieselbe Hand wesentlich; sie wird kleiner, enger und fetter, doch bleibt die Zahl der Zeilen 23. — S. 2, 479—486 und 525 und 526 sind restaurirt.

Im siebenten Bande mit 451 Seiten, einem einfachen Titel und den Capiteln 280—328 sind die Seiten 1 und 2, 7—10, 101—106, 127—144 und 443 bis 451 von derselben Hand restaurirt.

Der achte Band von 461 oder richtiger 463 Seiten — S. 37 und 38 wiederholen sich — mit einfachem Titel und den Capiteln 329—362 nennt am Schlusse den Namen des Abschreibers Muḥammad Ibn al-Fath? Aḥmad ad-Dahawī? الدهوي. — S. 1 und 2, 113—118, 163—168 und 207—210 sind restaurirt.

Der neunte Band, 374 Seiten stark, mit zierlichem Titel wie im ersten Bande, umfasst die Capitel 363—374. — Nur die letzten zwei Seiten sind restaurirt und S. 274—281 enthalten Zeichnungen von mystischen Kreisen.

Im zehnten Bande von 443 Seiten mit den Capiteln 375—466 und schmucklosem Titel beginnt S. 130 der fünfte Abschnitt في المنازل mit dem 384. Capitel: في معرفة المنازل الخطائية وجملة المنازل ثمانية وسبعون بابا وهو من سر قوله: عز وجل وما كان لبشر ان يكلمه الله الا وحيا او من وراء حجاب und S. 388 der sechste Abschnitt mit dem 462. Capitel في الاقطاب المحمدين ومنازلهم. — Von der Mitte der S. 141 scheint der Schriftzug einen andern Character zu verrathen; er wird mit dem Textfeld kleiner, dabei feiner und gedrängter, doch stets zu 23 Zeilen, und der Rand breiter.

Der elfte Band, 551 Seiten, mit zierlichem Titel, enthält die Capitel 467 bis 558, deren letztes S. 236 die Aufzählung aller derer beginnt, denen von den Sufi's der Titel حضرة beigelegt wird: في معرفة الاسماء التي لرب العزة وما يجوز ان يطلق عليه منها لفظا وما يجوز und الرحمن, الرب, المحضرة الالهية وهي اسم الله. Die erste ist hier restaurirt. — Nur die letzte Seite ist hier restaurirt.

Der zwölfte Band, 606 oder bei der doppelten Verzeichnung von S. 401 und 402 und S. 447 und 448 richtiger 610 Seiten enthaltend, umfasst die beiden



المجبول ولا يقترن به امر اصلا وهو اول مراتب التعرض واعلاها وبليها التعرض بالمحنة ويلازمها  
 Nachdem er sich weiter über التعرض oder das Hingeben an jene  
 göttlichen Hauche und dessen Eintheilung ausgesprochen hat, fährt er Bl. 2r  
 فاعلم ذلك وما سوى ما ذكرت فانما هو تعرض بصور الوسائل كالاعمال والتوجهات وصور  
 الادعية وامثال ذلك وليس للتعرض مرتبة كلية غير ما ذكرنا بل تفاصيل هذه الاصول لا غير  
 واذا تقر هذا فاعلم اني ذاكر في هذا الكتاب من التفحات الرحمانية وثمرات التحليلات  
 الاختصاصية والربانية بعض ما جاد به الحق على في هذا القرب وما يسير الحق ذكره فتدبر  
 zu, von تفحات and wendet sich nun den تفحات, ما يقرع سمعك ويستجليه لبك واعرف قدره  
 نفحة الهية كلية تتضمن بيان مبدأ : denen ich zur Einsicht des Inhalts einige mittheile:  
 سفر الحق ومنازله واوازمه وما يتبع ذلك من امهات العلوم والاسرار التي بين المبدأ والمنزل  
 نفحة الهية كلية Bl. 3v تنبيه على بعض اسرار الاولية وسر بعض اقسام الفاتحة وسر السير الالهى  
 والكونى والوحدة والكثرة والغاية وغير ذلك اول درجات الموجودات كونها غيبية بعيدة  
 نفحة ربانية كلية وردت في ضمن مشهد اشهدته في واقعة ربانية تتضمن اصولا من معرفة الحق  
 والاتحاد وسر الحروف والكلمات والسور والايات والكتب وسائر النازلات وغير ذلك نفحة ربانية  
 كلية Bl. 4v وردت عقيب سؤال بعض الاصحاب عن سر الشيتين<sup>1</sup> الثبوتية الوجودية وتضمنت  
 النفحة الواردة زوائد شريفة واسرار لطيفة منازلة الهية Bl. 6r بتداني وترقي وروية وتلقي  
 وتقرب وتجنب وكشف وتبديل بتسوية وتعديل والقاء ستوحى سابق على النفث الروحي والبارق  
 اللوحي نفحة Bl. 11v تتضمن التعريف بحقيقة العلم نفحة الهية كلية Bl. 12r بوارد ورد في  
 واخر سفر سنة ثلث وستين وسمائة يتضمن التنبيه على سر القدر وصورة تلقين الحق الحقيقية

ما هذه الشيتان وهل هما شئ واحد وان ورد ذكر احدهما موصوفا والاخر<sup>1</sup>  
 منكرا مطلقا ام بينهما فرق فاقول في الجواب بلسان الذوق والفيض الموهبي لا العمل الفكري  
 والعلم الكسبي ان الشيتية تطلق شرعا وتحققا باعتبارين احدهما شيتية الوجود والاخر شيتية  
 الثبوت ونعني بشيتية الوجود كون الشئ موجودا بعينه عند نفسه وغيره وهذا القسم معلوم عند  
 الجمهور قريب المتناول والشيتية بالاعتبار الاخر المسماة بشيتية الثبوت عبارة عن صورة معلومية كل  
 شئ في علم الحق ازلا وابدا على ونيرة واحدة ثابتة غير متغيرة ولا متبدلة بل متبصرة عن غيرها  
 من المعلومات بخصوصيتها

وسر ثمرات جملة من امهات الشؤون وصورة نسبتها الى الحق والى الانسان الكلى وسر التقديس والتسبيح فى اعلى مراتبها وباشرف الستمها وآلئنة المقدسين وسر الاولئنة والاخرئنة والظهور والبطون والعلم المحيط وكذلك الاحاطة الذاتية والفرق بين نسبة كل ذلك الى الحق والى الانسان المحقق الكامل ويتضمن هذا الوارد كشف اسرار آخر ومراتب غير ما ذكرت ترجمته مناجات ربانئنة تنبيه ربانى ووارد عرفانى من كتاب علم العلم تلحق فيه ان شاء الله صور الاشياء فى العلم من كونه العلم صفة للوجود الحق او نسبة من نسبة ليس كصورها فى الوجود الحق الخ نفحة الهئنة كئئنة فمخص بسر العلم والخبرة والفرق بينها نفحة ربانئنة Bl. 15v فى كشف سر محبة المحبوب und auf diese Weise weiter fort. — Die Abschrift besorgte Muhammad, bekannt unter dem Namen Sarrâdschzâda aus Konia القونوى. — Schluss Bl. 52v.

52 Bl. (das kleinere eingheftete Bl. 20 voll Glossen mitgerechnet) Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Bl. 1—10 und 42r—51 in gutem, gefälligen und deutlichen Naschî zu 25 und weniger Zeilen, der ursprüngliche Theil Bl. 11—42r und 52 Nasta'lik, gedrängt zu 25 Zeilen, flüchtig und weniger gefällig als deutlich. Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 319.

1914.

## مفتاح الغيب

Der Schlüssel des Geheimnisses, von demselben Sadr-ad-dîn al-Kunawî, der auf dem dritten der Vorblätter, die nebst Bl. 1r voll von Excerpten und Notizen sind, mit ganzem Namen steht: يقول العبد الفقير الى رحمة الله — محمد بن اسحق بن محمد بن يوسف بن على القونوى كاتب هذه الوصئة مشهءا على نفسه من حضره من المؤمنين ومن غاب عنه ممن بقدر وقوفه على تلك الوصئة doch bricht dieses sein Testament mit der Seite unvollendet ab, worauf Bl. 1v das Werk mit den Worten beginnt: بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين وصلى الله على بسم الله الرحمن الرحيم und folgende allgemeine encyclopädische Bemerkungen vorausschickt: وبعد فان العلوم منها امهات اصلئة وفروع تفصيلئة وتشترك فى ان لكل واحد منها موضوعا ومبادئ ومسائل فالموضوع ما يبحث فيه عن حقيقته وعن الاحوال النسوبة اليه والامور العارضة له لذاته كالوجود فى العلم الالهئ على رأى وكالمقدار فى كونه موضوع



هو الوجود المحض الخ وصل Bl. 18 v ولا كان الحق من حيث حقيقته في حجاب عزه لانسنة  
 بينه وبين ما سواه الخ فصل Bl. 19 v اعلم ان للوجوب الالهى من حيث عروضه للاعيان  
 بحسب كل اقتران وتعين ظهورا يستلزم احكاما شتى خاتمة التمهيد الكلى باب كشف السر  
 الكلى وابضاح الامر الاصلى اعلم ان اول الراتب المعلومة والمسماة المنعوتة مرتبة المجمع والوجود  
 وصل Bl. 49 v اعلم ان جميع الصور المدركة في العالم هي صور الحقائق الاسماء والراتب الالهية  
 والكونية وصور لوازمها من النسب والصفات والعوارض كالأحوال وغيرها تنمة شريفة Bl. 54 r  
 لما ذكر في هذا الفصل المتقدم لا شك في استناد العالم الى الحق عن حيث مرتبة المسماة الوهية  
 فصل Bl. 63 r يتضمن ضابطا عزيزا عام الفائدة للمتدى والمتهى اعلم ان ثمة رتبة الهية لك الهيا  
 نسبة صحيحة ذاتية ولك رتبة اخرى من كونك عالما وسوى الخ فصل Bl. 65 r في التوجه  
 الحق واحكامه واسراره والتمهيد عليه على سبيل الاجمال اعلم ان التوجه والتشوق والطلب ونحوها  
 كلها بواعث المحبة والقابها الخ فصل Bl. 69 v في سر الدعاء واحكامه وامهات لوازمه اعلم ان  
 الانسان في كل وقت وحال يستدعى لفقره وحاجته الذاتية والصفاتية من الحق سبحانه امرا ما  
 لا بد من ذلك ضابط Bl. 75 v شريف يحوى على عدة اسرار وفوائد تنمة Bl. 78 v لهذا  
 السر الكلى مع بيان اسرار أخر جلية وهى من وجه من النبط المذكور آنفا ضابط Bl. 80 v  
 يتضمن ان كل علم لا محالة يستلزم عملا وحكم العلم الذى غايته العمل والذى ليس كذلك تنمة لهذا  
 الفصل Bl. 85 v فى بيان بعض اسرار الهيات وغير ذلك فصل Bl. 86 v فى سر الكلام  
 واحكامه واواحقه وما يتعلق بذلك تنمة Bl. 92 r كلية وخاتمة جامعة التشرح Bl. 95 v لهذا  
 الوارد بلسان الوقت والحال والمرتبة قوى ما حقيقته اعلم ان حقيقة الانسان وحقيقة كل موجود  
 عبارة عن نسبة متميزة فى علم الحق من حيث ان علمه سبحانه عين ذاته فهو تعين فى باطن  
 Auf ähnliche Weise geht es weiter bis zum Schluss الحى انلى وتشخص معنى له الخ  
 Bl. 139 r الكمال — Schluss Bl. 142 v. — خاتمة تتضمن وصية ومناجاة بلسان من السنة الكمال  
 Bl. 143 r ein Horoscop طالع vom J. 994 (1586).

142 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weissgelb, Nasch gefällig  
 und deutlich zu 13 Zeilen, die wenigen Aufschriften und Stichwörter roth, die  
 ersten 9 Blätter voll Rand- und Interlinearglossen, später nur einzelne. —  
 Cypressenband. — N. F. 318.

الكلام — صورة علم التكم بنفسه او بغيره والمعلومات حروفه وكمالاته<sup>1</sup>



1913.

## اصطلاحات الصوفية

Die technischen Ausdrücke der Sufi, vom Scheich und Imâm Kamâl-ad-dîn Abû'lganâim 'Abdarrazzâk Bin Dschamâl-ad-dîn al-Kâschî الكاشى oder al-Kaschânî القاشانى<sup>1</sup> as-Samarkandî, der wahrscheinlich im J. 730 (beg. 25. Oct. 1329) starb, da er unter dem Mogolenfürsten Abû Sa'îd, der 716—736 (1316—1335) regierte, schrieb.<sup>2</sup> — Bekanntlich ist der erste Theil des Werkchens unter dem Titel *Abdu-r-razzaq's Dictionary of the technical terms of the Sufies* von Dr. Aloys Sprenger 1845 in Calcutta herausgegeben worden. — In der Einleitung, welche Bl. 1 v nach kleiner goldener und farbiger Vignette mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى نجانا عن مباحث العلوم, bemerkt der Verfasser, dass, nachdem er den Commentar zu den منازل السائرین und den فصوص الحکم, sowie einen Commentar zum Koran im Sinne und in der Kunstsprache der Sufi (s. H. Ch. II, S. 175, Nr. 2358) herausgegeben hatte, man ihn bat, diese Ausdrücke zu erklären. Er that diess in folgenden zwei Theilen: قسم فى بيان المصطلحات ما عدا المقامات فانها مذكورة فى متن الكتاب مشروحة فى جميع الابواب وقسم فى بيان التفاريع المذكورة بأسرها والاشارة الى ترتيبها وحصرها اما القسم الاول فمبوت تبويبا مبني على ترتيب حروف ابجد — واما القسم الثانى فمرتب على ترتيب الكتاب مبين فى كل قسم لتفاريع كل باب باب والقسم الاول ثمانية وعشرون بابا. Mit dem Schluss des ersten Theiles Bl. 44 v beginnt auch sogleich der zweite, dessen Inhalt folgender ist: القسم الثانى فالق مقام كل مائة منها فى قسم من الاقسام العشرة فمما فى القسم البدائيات اليفظة — التوبة — المحاسبة — الانابة — التفكير — التذكر — الاعتصام — الفرار — الرياضة — السماع Bl. 49 v ٢ قسم الابواب الحزن — الخوف — الاشفاق — الخشوع — الاخبات — الزهد — الورع — التبتل — الرجاء — الرغبة Bl. 53 v ٣ قسم المعاملات الرعاية — المراقبة — الحرمة — الاخلاص — التهذيب — الاستقامة — النوكل.

<sup>1</sup> نفحات الانس (Not. et Extr. die Ausgabe, Hâdschî Chulfa und Dschâmî in den *قاشانى* (Not. et Extr. XII, S. 418), *قاشانى* der Schmutztitel auf dem Vorblatte. Vgl. Dictionnaire — par L. Barbier de Meynard S. 434 und 474. — <sup>2</sup> Die andern von Hâdschî Chulfa angegebenen Jahre, wie 702 und 887, sind offenbar falsch.

التفويض — الثقة — التسليم Bl. 54v ٤ قسم الاخلاق الصبر — الرضا — التكر — المحبة  
 — الصدق — الايثار — الخلق — التواضع — الفتوة — الانبساط Bl. 61r ٥ قسم الاصول  
 القصد — العزم — الارادة — الادب — اليقين — الانس — الذكر — الفقر — الغناء — المقام  
 المراد Bl. 64r ٦ قسم الاودية الاحسان — العلم — الحكمة — البصيرة — الفراسة — التعظيم  
 — الالهام — السكينة — الطمأنينة — الهمة Bl. 68r ٧ قسم الاحوال المحبة — الغيرة — الشوق  
 — القلق — العطش — الوجد — الدهش — الهيمان — البرق — الذوق Bl. 70v ٨ قسم  
 الولايات اللحظ — الوقت — الصفاء — السرور — السر — النفس — الغربة — الفرق —  
 الغيبة — التمكن Bl. 74r ٩ قسم الحقائق المكاشفة — المشاهدة — المعانية — المحبة — القبض  
 — البسط — السكر — الصحو — الاتصال — الانفصال Bl. 77r ١٠ قسم النهايات المعرفة —  
 — الفناء — البقاء — التحقيق — التليس — الوجود — التجريد — التفريد — الجمع — التوحيد

— Alle diese hundert Begriffe oder Standorte der geistigen Grade eines Sufi sind nach ihrer besondern Bedeutung in einem jeden der zehn Theile erklärt, was also z. B. التمكن in den Theilen في البدايات, في الابواب, في المعاملات, u. s. w. bedeutet. Ausserdem ist die Benennung jedes Theiles, warum z. B. der sechste الاودية heisst, erörtert, so dass das Fortschreiten aus einem Theile oder seinen Standorten مقامات in den andern vollständig klar wird. — Schluss Bl. 80v, wo sich noch ein arabisches Bruchstück von Jûsuf und Zuleicha und am Rande persische Verse von Kâsimî und Magribî finden.

80 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, 3¼ Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschî, klein zu 18 Zeilen, nett und deutlich, Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen, Einfassung golden und bis Bl. 5 Randglossen. — Cypressenband. — N. F. 316.

## 1916.

Eine Sammlung von eilf arabischen, persischen und türkischen Abhandlungen, meist mystischen Inhalts:

1. Bl. 2r—19r: اصطلاحات الصوفية

Zweites Exemplar der soeben erwähnten Kunstausdrücke der Sufi von 'Abdarrazzâk, in welchem der Text im innern Felde diagonal und als Fortsetzung zwischen dem innern und äussern Rande ebenfalls diagonal fort-

läuft und ausserhalb des äussern Randes da und dort mit Zusätzen versehen ist. Doch fehlt in diesem Exemplar der zweite Theil vollständig.

2. Bl. 22r — 23v:

شيخ الهی حضرتلرینک آل عثمان حقنده ذکر ایتدوکی کشف کلامری

Worte des Scheichs Hāhī in Betreff der Dynastie 'Utman's, türkisch, mit dem Anfange: غازى سليم خانك اوعلى سلطان سليمان حضرتلری مغنیاده شاهزاده ایکن خواجهسى آق حصاره کلوب شیخ الهی حضرتلریله ملاقات اولدوده اثنای کلامده — Der Text läuft zwischen den Rändern herum, während sich in den Mittelfeldern

3. Bl. 22:

حکایت منقبة صبی وغیرهم

Eine Erzählung von der Grossthat eines Knaben und Andern befindet. — Ferner am Rande Bl. 23r ein türkisches Fetwa Sa'dī Efendi's über die Decke der Ka'ba, eine persische Erzählung von einem Narren حکایت دیوانه, zwei Distichen und Bl. 23 im Mittelfelde die Fortsetzung in zwei lehrreichen Bemerkungen فائدة von Bl. 22, wo sich türkische und arabische Auszüge finden, darunter ein Brief des byzantinischen Kaisers an 'Umar und die Antwort des Letztern.

4. Bl. 23v am Rande: لطیفه مرغوبه

Eine anmuthige Erzählung von einem Juden und dem Propheten, von Kamālpaschazâda, und mehrere Versstücke قطعه wie am Rande von Bl. 24r. Arabisch.

5. Bl. 23v — 40v:

رسالة فی بیان اطوار القلوب فی کل طور عشرة الاف حجاب

Abhandlung zur Erläuterung der Wandlungen der Herzen, in deren jeder zehntausend Schleier oder Hindernisse zu überwinden sind. Es sind sieben Wandlungen: الطور الاول فی السیر الى الله تعالى (نفس الامارة) الطور الثاني فی السیر لله (نفس لوامة) الطور الثالث فی السیر على الله (نفس ملهمة) الطور الرابع فی السیر مع الله (نفس مطمئنة) الطور الخامس فی السیر فی الله (نفس راضية) الطور السادس

So im Mittelfelde. — Am Rande arábische, persische, türkische Aussprüche berühmter Männer in Versen und Prosa. — Bl. 30v لطائف arabische und türkische kurze Anecdoten.

6. Bl. 31r—33v:

### مفتاح رحمت

Zweites Exemplar des Schlüssels der Barmherzigkeit, von Husein Alî حسین آلی. — Eine kleine türkische Abhandlung über den Nachweis wie sich die Barmherzigkeit Gottes in dem Untergange Pharaos offenbarte, mit der Überschrift آثار احبار متعلق فرعون غرق. S. das Nähere Nr. 1703 und 1977, 1. Doch haben wir hier nur einen Auszug vor uns, der sich im Mittelfelde und am Rande findet.

7. Bl. 34r—39r:

### سراج القلوب

Die Leuchte der Herzen, eine kurze ethische Abhandlung, von Abû'mahâmid Aḥmad Bin Muḥammad 'Abdalmalik al-'Asch'ar at-Tibrîzî in einundvierzig Capiteln, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله على ما خص وعتم من نعمه الخ. Was nun aber der Verfasser unter seinen Worten verstanden wissen will, wenn er sagt: التمسوا منى بعض اخوانى ان املهم, wird, كتابا مشتملا على ذكر مقالات العوام والخواص واخص الخواص موجزة مختصرة فاجبته aus der Angabe einiger Capitel erhellen, z. B. الباب الاول فى التوبة قال النبى صلعم. التوبة الندم واعلم ان حقيقة التوبة التحول من الحركات المذمومة الى المحمودة والتوبة على ثلاثة اقسام توبة العام وتوبة الخاص وتوبة اخص الخاص فتوبة العام من الذنوب والسيئات وتوبة الخاص من الزلات والغفلات وتوبة اخص الخاص من رؤية الحسنات والالتفات الى الطاعات الباب الثالث فى العبودية قال الله تعالى واعبد ربك حتى ياتيك اليقين<sup>1</sup> واعلم ان حقيقة العبودية اسقاط ارادتك عند ارادته فى ثلاثة اقسام عبودية العام وعبودية الخاص وعبودية اخص الخاص فعبودية العام اتيان الطاعات وعبودية الخاص الاخلاص فى الطاعة وعبودية اخص الخاص الغيبة عن رؤية الاخلاص فى الطاعة الباب الرابع فى الجهاد والمجاهد — فجهاد العام مع الكافر الظاهر — وجهاد الخاص مع الكافر الباطن وهو الشيطان — وجهاد اخص الخاص مع النفس

<sup>1</sup> S. Koran, S. 15, V. 99.

**8. Bl. 39 v — 40r:**

**9. Bl. 50r—56r:**

**10. Bl. 56 v—61 r:**

65 Bl. (Bl. 19 v — 21 v leer) Octav, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weissgelb, fast durchgängig Nasta'lik, das Arabische grossentheils zu 23 Zeilen, das Türkische meistens diagonal, Alles ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Anfangswörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — Mxt. 475.

1917.

## الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاوائل

Der vollkommene Mensch über die Kenntniss der letzten und ersten Dinge, vom Scheich und Suff 'Abdalkarim Bin Ibrāhīm al-Dschlī, dessen Geburt in das J. 767 (beg. 18. Sept. 1365) gesetzt wird. Vgl. H. Ch. J, S. 459, Nr. 1356. — Der Verfasser motivirt in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لمن قام بمحمد اسم الله الخ, den Titel dahin: أما بعد فإنه لما كان كمال الانسان في العلم بالله وفضله على جنسه بقدر ما اكتسب من فحواه فحواه وكانت معارف التحقيق المنوطة بالالهام والتوفيق حراماً امناً — آلفت كتاباً بأكمل (باهل Cod.) التحقيق ظاهر الاتقان والتدقيق — وكنت قد استت الكتاب على الكشف الصريح وأبديت مسائله بالخبر الصحيح وسميته بالانسان الكامل في معرفة الاواخر والاوائل لكنني بعد ان شرعت في التاليف واخذت في التبيان والتعريف خطر في الخاطر ان اترك هذا الامر الخاطر اجلا لا لمنازل التحقيق واقلالا لما اوتيت من التدقيق فجمعت هتي على تفريقه وشرعت في تشيته وتمزيقه حتى دنوته فاندثر وفرقه شذر مذر — فامرني الحق الان بابراره بين تصريحه والغار الخ, und lässt Bl. 4r—15r eine besondere Vorrede folgen, in welcher es nach den Eingangsworten heisst: لما كان الحق هو المطلوب من انشاء هذا الكتاب لزمتم البد ان نتكلم فيه على الحق سبحانه من حيث اسمائه اولاً اذ هي الدالة عليه ثم من حيث اوصافه لتنوع كمال الذات فيها ولأنها أول ظاهر من مجالي الحق. Daran reiht sich die Angabe der drei Arten, wie dem Menschen von oben herab die Wissenschaft zukommt, und Bl. 12v wird der الطلسم القطبي und Bl. 14v erörtert, worauf Bl. 15r—17r das Inhaltsverzeichnis der dreundsechzig Capitel folgt: في Bl. 17a ١ الذات ٢ في الاسم مطلقاً ٣ في Bl. 27r ٤ في الصفة مطلقاً ٥ في Bl. 31r ٦ في الالهة ٧ في الواحدية ٨ في الرحمانية ٩ في الربوبية ١٠ في العما ١١ في التنزيه ١٢ في التشبيه ١٣ في تجلي الانفعال ١٤ في تجلي الاسماء ١٥ في تجلي الصفات ١٦ في الذات ١٧ في الحياة ١٨ في العلم ١٩ في القدرة ٢٠ في الكلام ٢١ في السمع ٢٢ في البصر ٢٣ في Bl. 75v ٢٤ في المجال

<sup>1</sup> Im Codex steht offenbar falsch في الواحدية S. Cap. ٥. — <sup>2</sup> D. i. الله.

٢٤ فى الجلال ٢٥ Bl. 80v فى الكمال ٢٦ فى الهوتة ٢٧ فى الانية ٢٨ Bl. 86r فى الازل  
 ٢٩ فى الابد ٣٠ فى القدم ٣١ Bl. 90v فى ايام الله ٣٢ فى صلصلة الجرس ٣٣ فى ام  
 الكتاب ٣٤ Bl. 95v فى القرآن ٣٥ فى الفرقان ٣٦ فى التوربة ٣٧ Bl. 103v فى الزبور  
 ٣٨ Bl. 106v فى الانجيل ٣٩ فى نزول الحق الى سماء الدنيا فى الثلث الاخير من كل ليلة  
 ٤٠ Bl. 110v فى فاتحة الكتاب ٤١ فى الطور والكتاب المسطور والرق المشور والبيت المعمور  
 والسقف المرفوع والبحر المسجور ٤٢ Bl. 116r فى الرفرف الاعلى ٤٣ فى السرير والتاج ٤٤ فى  
 القدمين والتعلين ٤٥ فى العرش ٤٦ فى الكرسي ٤٧ Bl. 120r فى القلم الاعلى ٤٨ فى  
 اللوح المحفوظ ٤٩ فى سدره المنتهى ٥٠ فى روح القدس ٥١ Bl. 125r فى الملك المستق بالروح  
 ٥٢ Bl. 130r فى القلب وانه متحد اسرافيل من محمد صلعم ٥٣ Bl. 135r فى العقل الاول وانه  
 متحد جبريل من محمد صلعم ٥٤ فى الوهم وانه متحد عزرايل من محمد صلعم ٥٥ Bl. 141v  
 فى الهمة وانه متحد ميكائيل من محمد صلعم ٥٦ فى الفكر وانه متحد باقى الملائكة من محمد صلعم  
 ٥٧ Bl. 146v فى الخيال وانه هبولى فى جميع العالم ٥٨ Bl. 151v فى الصورة المحمدية وانها  
 النور الذى خلق منه الجنة والنعم والمحمد الذى وجد فيه العذاب والحجيم ٥٩ Bl. 162r فى  
 النفس وانها متحد ابليس ومن تبعه من الشياطين اهل التليس ٦٠ Bl. 173r فى الانسان الكامل  
 وانه متحد صلعم ومقابلته للحق والخلق ٦١ Bl. 179r فى اشراط الساعة وذكر الموت والبرزخ  
 والقيامة والحساب والميزان والضراط والجنة والنار والاعراف والكثير الذى يخرجون اهل الجنة  
 اليه ٦٢ Bl. 192v فى السبع سموات والسبع ارضين والسعة البحر وما فيها من العجائب والغرائب  
 ومن يسكنها من انواع المخلوقات ٦٣ Bl. 215r فى سر سائر الاديان والعبادات ونكتة جميع  
 الاحوال والمقامات. — Die Abschrift vollendete Sâlim Ibn al-Hâdusch al-Manîsî<sup>1</sup>  
 Bin 'Umar al-Farjâbî Dienstag am Ende des Dschumâdâ I 1040 (4. Januar 1631).  
 — Schluss Bl. 241r.

241 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier weiss, hell- und braungelb, grün, Zug nasta'likartig, weniger gefällig als deutlich zu 17 Zeilen und bisweilen vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und der Inhalt am

<sup>1</sup> Hier Bl. 78v findet sich eine Tafel جدول für die Eintheilung der Namen Gottes in vier Classen. — <sup>2</sup> D. i. انكشاف الصفة القادرية على ساق بطريق التجلى بها على ضرب من. — <sup>3</sup> Wenn ich richtig lese. Ebenso ist Farjâbî الغريابى zweifelhaft, was man auch da. من شهور ستة واربعين والى الغريابى oder الغريابى lesen könnte. Ferner steht والغريابى, الغريابى

Rande, letzterer von späterer Hand, roth, Anderes roth überstrichen. Bisweilen fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 326.

1918.

## حياة القلوب

Das Leben der Herzen, von dem Prediger واعظ und Scheich Nabî oder nach Andern 'Abdalbârî' Bin Tûrchân طورخان Bin Turmusch طورمشم as-Sînûbî,<sup>2</sup> der dieses paränetische Werk, wie er am Ende Bl. 493r ausdrücklich sagt, in Adrianopel im J. 930 (beg. 10. Nov. 1523) على سبيل التفأل لرسول الله<sup>3</sup> vollendete. Es gehört dasselbe nur negativ unter die Werke über die Mystik, da es gegen die Sufî auftritt, z. B. im 38. Capitel Bl. 199v: في ذم الفرق الاسلامية ومذهب المتصوفة الوجودية الملاحدة وقولهم في ان فرعون مات على الايمان وذم بعض المتصوفة الخلوتية وقولهم في ان الولي قد يبلغ درجة الانبياء بلى اعلى وان الولاية افضل من النبوة في ذم الغيبة وثواب من رآه عن اخيه المسلم وذم oder im 63. Capitel Bl. 297r: الهتان والنيمة. — Die Bl. 1v — 6v vorausgehende und von der Eintheilung des Verfassers nach Capiteln abweichende Übersicht des Inhalts legte der mehr in's Einzelne eingehende Abschreiber mit Angabe der Seitenzahlen zu seinem Gebrauche an, während das Inhaltsverzeichnis der siebenundneunzig Capitel ابواب sich Bl. 9r — 11r verzeichnet findet. Auch zählt der Verfasser, der Bl. 8v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذي هدانا بالقران المجيد الخ: alle die von ihm benutzten Werke auf: مثل البخارى ومسلم واحياء العلوم وجامع الاصول وفردوس الاعلى والترغيب والترهيب وعمدة المراعب والمصابيح والشارق وتبيين الغافلين ومنهاج الذاكرين ومبجر الراج وخالصه الحقائق وحلية الابرار ومسكوة الانوار ومسكوة المصابيح والاذكار والسأخي (?) وسلاح

<sup>1</sup> Der Verfasser sagt von sich: لما انعم الله تعالى على بمجوده العام واطفه التأم وجعلنى — <sup>2</sup> Der Codex schreibt السنولى, wofür sich keine Ableitung findet, Hâdschî Chalfa dagegen (III, S. 125, Nr. 4667) السينوبى. — <sup>3</sup> Der Verfasser sagt: فقد كان رسول الله صلعم يحب التفأل وليس لنا من الاعمال ما نرجو به المغفرة فنقتدى برسول الله صلعم في التفأل ونرجو له ان يختم عاقبتنا بالخير في الدنيا والآخرة. كما ختمنا الكتاب بذكر رحمة الله عز وجل.



المؤمن والصراط المستقيم وذخر العابدين ودر الواعظين وزهرة الرياض وأسرار التنزيل وكشف الاسرار وروث المجالس وروضة العماد ودقائق الاخبار وحقائق الحقائق وفجر الكلام وروضة التقين وخزينة العلماء وانبس المجلس وشرعة الاسلام ومن كتب شتى والتقطت من هذه الكتب المذكورات ما فيهن من الفوائد اللطيفة من الترايعب والتراهيبي فتتبع كتب علم التفسير بتقدير الملك القدير وجعلت استشهاده من الآيات الكريمة القرآنية والبيّنات العظيمة القرآنية وكتبت تلك الفوائد كتاباً نافعا للغبى والذكى رجاء ان يدعى لى فى صلاح اوقات وآوان واوردت فيه الاحاديث الصحيحة والاخبار الغرسة والحكايات المليحة فوجدت بعض الاحاديث مع اسانيده وكتبتها على ذلك ووجدت بعضها متروكة الاسانيد حذرا من الاطالة واعتماداً على نقلها من الائمة وكتبت ذلك على حالها وبتتته على سعة وتسعين بابا. Den Traditionen geht immer eine Erklärung der Sachen und Personen voraus, und der Inhalt ist in seinem Gebiet als eine Aufmunterung zum Guten und eine Abschreckung vom Bösen sehr reich. — Die Abschrift vollendete Hâdschî Ahmad Bin Bâlî Bin Hasan 15. Dû'lhidscha 1085 (12. März 1675).

493 Bl. breit Octav, 7 1/4 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschi, gedrängt zu 27 Zeilen, gefällig, stetig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Inhalt am Rande roth, Koranstellen und Traditionen roth überstrichen, und da und dort Randglossen. Gut erhalten. — Cypressenband. — Rzw. — N. F. 320.

1919.

هذه الرسائل الشريفة منسوبة الى الفاضل العلامة احمد بن سليمان  
الشهير بكمال پاشا زاده

Zweiundzwanzig zum grossen Theil mystische Abhandlungen des öfter erwähnten Mufti Ahmad Bin Sulcîmân, bekannt unter dem Namen Kamâlpaschazâda und gestorben 941 (beg. 13. Juli 1534).

I. Bl. 1v—21v:

رسالة مرتبة فى تحقيق تعريب الكلمة الاعجمية

Abhandlung über die genaue Kenntniss der Arabisirung fremder Wörter, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل منى كلام العرب على



3. Bl. 26v — 37r:

## رسالة معبولة في تحقيق تلك المقالة

Abhandlung über die genaue Begründung des an die Spitze gestellten Ausspruchs: الحمد لله الذى كرم بنى آدم وفضلنا على سائر الامم والصلوة على اصحاب الشرائع هداة السبل خصوصا على محمد اكمل الانبياء وافضل الرسل وبعد فهذه رسالة معبولة في تحقيق تلك المقالة فنقول ومن الله التوفيق اول الانبياء آدم عليه السلام وآخرهم بعثة محمد صلعم وهو افضلهم باجماع المسلمين وانما قلنا آخرهم بعثة لان اخرهم دعوة للنطق الى الحق هو عيسى عليه السلام

4. Bl. 37v — 41v:

## رسالة في ابوى الرسول صلعم

Abhandlung über die Ältern des Gottgesandten, mit dem Anfange: الحمد لله الذى كرم آدم عليه السلام — فنقول — اعلم ان السلف اختلفوا في ان ابوى: الرسول صلعم هل ماتا على الكفرام لا فذهب الى الاول جمع منهم صاحب التيسير الخ Unterschrift: تمت الرسالة في تفضيل ما قيل لابوى النبي صلعم. — Die Frage, ob die Ältern des Propheten im Unglauben gestorben sind, ist in mehrern besondern Schriften behandelt worden.

5. Bl. 42r — 53r:

## الرسالة في تحقيق المعجزة للنبي صلعم على اصل اهل السنة والجماعة

Abhandlung über die wahre Ergründung des Wortes „Wunder“, wie es dem Propheten eigenthümlich ist, nach dem ursprünglichen Begriffe, den die Orthodoxen von ihm aufstellen und festhalten. Dieselbe beginnt: وبعد الحمد لله التابت وجوده بالتينات الباهرة الخ وهذه رسالة معبولة في تحقيق المعجزة وبيان وجه دلالتها على صدق من يدعى النبوة فنقول الكلام ههنا في مواضع في بيان اصل لفظها وفي بيان ركنها وفي بيان شرائطها وفي بيان وجه دلالتها على und tritt mit den letzten Worten in die Auseinandersetzung des Wortes معجزة ein, der die Durchführung der übrigen Theile folgt.

6. Bl. 53v — 57v:

## رسالة الهيكل

Abhandlung von dem menschlichen Körper als der Wohnstätte des innern Menschen, dessen Erklärung und Kenntniss hier zur

Aufgabe gemacht ist, daher auch dieselbe mit den Worten schliesst: تمت الرسالة الحمد لله الذى خلق الانسان اطوارا نفساً وروحاً وجسماً. Der Anfang lautet: لتعريف الانسان. und der Inhalt wird aus folgender Stelle klar: واعلم ان الشخص الانسانى بظاهره الكثيف جسد ظالماني ناقص وكامل ونام وذابل وبباطنه اللطيف جسم نوراني سار في الهيكل المحسوس سريان الماء في الورد والنار في الفحم كامل غير قابل للزوال حامل لصفات الكمال من العقل والفهم

### 7. Bl. 58r—63r: رسالة في الهيات المواقف

Abhandlung über den Standort: „Die göttlichen Dinge“ in dem Werke Mawâkif oder die Standorte von dem im J. 756 (1355) gestorbenen 'Adud-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Ahmad al-Idschî. Es ist dieses der fünfte Standort jenes Werkes, der über die göttlichen Dinge, d. h. über die auf Gott sich beziehenden Fragen handelt. Vgl. die Constantinopolitaner Ausgabe desselben S. 416 und Statio quinta et sexta et Appendix libri Mevakif, ed. Soerensen, S. 1. — Der Anfang der Abhandlung deutet auch ihren Inhalt an: الموقف الخامس في الالهيّات اى المسائل المتسوبة الى الإله وهو الفرد الواجب المعبود بحق وتحقيق تلك المسئلة في مسائل هذا الموقف كلها مما ينبغي لا ان يشبهه على احد وأما غير الاسلوب في هذا الموقف حيث لم يقل في الواجب كما قال في الموقفين السابقين في الجواهر والاعراض كراهة ان يصون ما هو المطلوب الاعلى والمقصود الاقصى من هذا العلم بمصطلح الفلاسفة ثم ان في اظهار النسبة المذكورة واشار صيغة الجمع تشريفا لكل مسئلة من المسائل المذكورة على حدة الخ

### 8. Bl. 63r—92v: رسالة في القضاء والقدر

Abhandlung über die Vorherbestimmung und das Geschick, mit dem Anfange: الحمد لله الذى خلق العالم على أحسن النظام بالقدرة والاختيار الخ. — Der Verfasser fährt fort: وبعد فان مسئلة الحبر والقدر من مهيات المسائل وامهات الاصول. وانا اريد ان احقق فيها ما يوافق المعقول ويطابق المنقول فنقول ان الله جلّ وعلا بتقديم علمه المتعلق بالاشياء تعلقا عاريا عن النسبة الى الزمان وتقديره على وفق علمه المتزه عن تطرق الحدثان

<sup>1</sup> Dazu Bl. 54v: متحركا بتحريكه صار هذا الهيكل مستنيرا بنور ذلك الروح

9, Bl. 92v—99r: رسالة في مسئلة خلق القران

**10. Bl. 99r—110r:**

II. Bl. 110v—112r:

Abhandlung über die sieben Classen der Juristen, deren persönliche Rechtsansicht auf einem durch Anstrengung aller Geisteskräfte gewonnenen selbständigen Urtheil über unentschiedene oder streitige Probleme beruht. — Der Verfasser tritt sogleich in die Sache selbst ein: اعلم ان الفقهاء على سبع طبقات: الاولى طبقة المجتهدين في الشرع كالائمة الاربعة الخ und die Abhandlung wurde von mir in der Schrift „die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten“ (s. Abhandl. der kön. sächs. Gesellsch. der Wissensch. Bd. VIII, S. 269 — 358) benutzt.

12. Bl. 112r — 114r:

## رسالة في علم آداب البحث كافية مغنية

Genügende und andere Schriften entbehrlich machende Abhandlung über die Wissenschaft der (vor Versehen bewahrenden) Regeln beim Disputiren. — Sie beginnt: الحمد لله الذى حفظ المؤمنين من الخطأ والمخلل فى بناظرهم بالمخالفين والمجدل — وبعد فهذه رسالة فى علم آداب البحث كافية مغنية عما عداها من الرسالة المتداولة بين المحصلين والتحصيلين وفيما يمكن ان يعلم جميع ما يعلم من غيرها فليتأمل — وهو علم يوصل به الى معرفة كيفية الاحتراز عن الخطأ فى المناظرة وموضوع المناظرة او يبحث عن احوالها وكيفيةها الخ

13. Bl. 114v — 116v:

## رسالة فى ان الاعمال هل توزن ام لا

Abhandlung über die Frage, ob die Handlungen der Menschen (beim jüngsten Gericht) gewogen werden oder nicht. — Der Anfang lautet: الجمهور على ان صحائف الاعمال توزن بميزان له لسان وكفتان ينظر اليه الخلائق اظهاراً للمعذرة الخ. Zuerst werden die Worte und ميزان = القضاء erklärt und dann die Frage selbst weiter behandelt.

14. Bl. 116v — 122r:

## رسالة معمولة فى مدح السعى وذم البطالة

Abhandlung zum Lobe der Arbeitsamkeit und zum Tadel des Müßigganges, mit dem Anfange: الحمد لله الذى علمنا وجوه المكاسب والهناء دقائق الصنائع الخ — وبعد فهذه رسالة معمولة فى مدح السعى وذم البطالة قال الله تعالى وأن ليس للانسان الا ما سعى الخ „Der Mensch wird nur haben, was er erarbeitet hat“. Vgl. Koran S. 53, V. 40. Zunächst ist vom gewöhnlichen Lebenserwerb الدنيا كسب فى الدنيا die Rede, wovon die weitere Anwendung folgt.

15. Bl. 122r — 125r:

## رسالة فى تحقيق ان ما يصدر بالقدرة والاختيار

Abhandlung zum gründlichen Nachweis davon, dass Alles, was von Gott ausgeht, auf seiner Allmacht und seinem freien Willensentschlusse (nicht auf einer ihm von geschaffenen Wesen auferlegten

Nöthigung) beruht, wie z. B. die vom Propheten verrichteten Wunder. — Der Anfang lautet: الحمد لله القادر المختار والصلوة على سيد الاخبار الخ. und der Inhalt wird so ziemlich aus Folgendem klar: الاختيار والقدرة والاختيار لا بالكراه والاضطرار فانها من امهات المطالب ولا يمكن اثباته بالنقل فتوقف النقل عليه وذلك ان بروت الشرع موقوف على دلالة المعجزة على صدق الرسول عليه السلام وهي موقوفة على ان يكون المعجزة صادرة عنه تعالى بقدرته او عن الرسول باقداره عليها على اختلاف المذهبين وهو تعالى مختار في ذلك اذ لو كان مضطرا في ايجادها او في تمكين مدعى الرسالة منها لا يكون واحد منها تصديقا فعلينا منه تعالى للمدعى المذكور. Eine für ihr Gebiet nicht unbedeutende Abhandlung.

16. Bl. 125r—130v:

### رسالة معمولة في بيان سر عدم نسبة الشر الى الله تعالى

Abhandlung über die Aufhellung des Geheimnisses, dass das Böse Gott nicht zuzuschreiben sei, mit dem Anfange: الحمد لله الذى احسن خلق مصنوع وانوق كل صنع شئ الخ — وبعد فهذه رسالة معمولة في بيان سر عدم نسبة الشر الى الله تعالى فنقول — ثبت في صحيح مسلم ان رسول الله صلعم كان يقول في دعاء الاستفتاح ائبئك وسعديك والخير في يدك والشر ليس اليك الخ

17. Bl. 130v—135v:

### رسالة مرتبة في تحقيق معنى الليس والاييس

Abhandlung über die genaue Bestimmung des Begriffs „es ist nicht“ und „es ist“, mit dem Anfange: الحمد لله التوحد بالوجوب والتفرد بالتقدم الذى اخرج العالم الى نور الاييس والوجود من ظلمة الليس والعدم الخ — فهذه رسالة مرتبة في تحقيق معنى الليس والاييس فانه قد اشتبه على كثير من الفضلاء حتى ضلوا فيه عن سواء الطريق فنقول — اعلم ان الممكن وهو ما لا تقتضى ذاته ان يكون موجودا ولا ان يكون S. das erste Exemplar Nr. 1791, 11.

18. Bl. 136r—141v:

### رسالة مرتبة في بيان اسلوب الحكيم

Abhandlung über die Erklärung der Form, welche der Weise (in seinen Wechselreden) beobachtet, mit dem Anfange: الحمد لله العلى الحكيم

والضلوة على رسوله الكريم الخ — أما بعد فهذه رسالة رتبناها في بيان اسلوب الحكميم وتمييزه عن الاساليب المعتبرة عند ارباب البلاغة واصحاب البراعة فنقول — اسلوب الحكميم مرجعه الى العدول في الجواب عن موجب الخطاب لحكمة شريفة تقتضيها ايهام او نكتة لطيفة يرتضيها ذو الافهام

19. Bl. 141 v — 148 v:

### رسالة في الطاعون والوباء

Abhandlung über ansteckende und epidemische Krankheiten (Pest und Seuchen), die unter dem besondern Titel bekannt ist:

### راحة الارواح في دفع عاهة الاشباح

Das Behagen der Geister über die Abwehr des Schadens von den Körpern. — Die Abhandlung, deren Heilmittel zum grossen Theil in talismanischem Zauber bestehen, und nur im letzten Abschnitt sich mehr der Medicin zuwenden, beginnt: اللهم يا دافع البلاء بالتجاء الدعاء الخ أما بعد فلما كان دوران الطاعون بين الناس ولا يأمن ذو روح من شرب ستمه بالكأس فاردت ان اكتب رسالة und zerfällt in eine Vorrede und drei Capitel, von denen das erste und dritte in drei Abschnitte untergetheilt ist: اما المقدمة ففي بيان دفع الحوادث بالدواء ورد القضاء بالاسم والدعاء وآدابها عند ذكر ارادة ذكرهما في جلب المنافع ودفع القضاء وفي عدم جواز الفرار من ارض وقع فيها الطاعون وعدم جواز الدخول عليها ما دام شائعا فيها الطاعون الباب الاول Bl. 144 r. في خواص الآيات القرآنية والاسماء الربانية والادعية الصمدانية وفيه ثلاثة فصول. Die drei genannten Gegenstände, die Koranverse, die Namen Gottes und die Gebete bilden jedes einen besondern Abschnitt und werden zur Herstellung von Zaubermitteln und talismanischen Quadraten verbraucht. الباب الثاني Bl. 147 r. الاسرار العددية الباب الثالث Bl. 147 v. في الخواص الحيوانية والنباتية والمعدنية وفيه ثلاثة فصول. Auch in dieser Überschrift sind die drei Abschnitte bezeichnet.

20. Bl. 148 v — 154 r: كتاب الرضاع

كتاب الرضاع قليل: Das Buch von der Säugung, mit dem Anfange: الرضاع وكثيره تعلق به التحريم وقال الشافعي لا يثبت التحريم الا بخمس رضعات لقوله صلعم لا



تَحَرَّمَ الصَّةَ وَلَا الصَّنَانِ وَلَا الْأَمْلَاحَةَ وَلَا الْأَمْلَاحَتَانِ. Zu diesem Aufsätze finden sich viele Stellen am Rande mit der Überschrift فِي الْأَصْلِ, zum Zeichen, dass sich diese Glossen auch in dem Originale befanden, aus dem dieser Codex abgeschrieben wurde, zugleich mit dem Zusatze مِنْهُ, so dass sie vom Verfasser selbst herrühren. Vgl. das erste Exemplar Nr. 1791, 1.

21. Bl. 154r—170r:

### رسالة مرتبة في بيان المعاد الجسماني

Abhandlung zur Erklärung der Auferstehung des Leibes, mit dem Anfange: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ الْمُبْدِئِ وَالْمُعَادِ. Der Verfasser fügt hinzu: أَوْبَعْدَ فَهَذِهِ رِسَالَةٌ مُرْتَبَةٌ فِي بَيَانِ الْمَعَادِ الْجَسْمَانِيِّ وَتَفْصِيلِ مَا وَقَعَ فِيهِ مِنَ الْخِلَافِ بَيْنَ السَّلَفِ وَالْخَلَفِ

22. Bl. 170r—181r:

### رسالة معبولة في تصحيح لفظ الزنديق

Abhandlung über die wahre Bedeutung des Wortes Zindîk, mit dem Anfange: الْحَمْدُ لِلَّهِ وَلِيِّ التَّوْفِيقِ. Nachdem der Verfasser Mancherlei über die Ableitung und Erklärung des Wortes bemerkt hat, giebt er als Resultat Bl. 173v: وَبِالْحَقِّ الزَّنْدِيقُ فِي لِسَانِ الْعَرَبِ يُطْلَقُ عَلَى مَنْ يَنْفَى الْبَارِيَّ تَعَالَى وَعَلَى مَنْ يَنْفَى الشَّرِيكََ لَهُ وَعَلَى مَنْ يَنْكُرُ حُكْمَهُ غَيْرَ مُخْصِصٍ بِالْأَوَّلِ كَمَا زَعَمَهُ نَعْلَبُ وَلَا بِالثَّانِي كَمَا هُوَ الظَّاهِرُ مَلْحَدٌ وَمُنَافِقٌ, und unterscheidet den Zindîk vom مرتد, من كلام الصحاح.

181 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier zur Hälfte weiss, zur Hälfte hellgelb und braunhellgelb, Nasch zu 15 Zeilen, deutlich und gefällig, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 378.

1920.

### الجوهر المصون والسر المرقوم فيما تنتج الخلوة من الاسرار والعلوم

Das wohlverwahrte Juwel und das bezeichnete<sup>1</sup> Geheimniss über diejenigen von den Geheimnissen und Wissenschaften (ge-

1. D. h. mit einer talismanischen Inschrift versehene. Statt المرقوم, das in der Einleitung und bei Hâdschî Chalfa (II, S. 652, Nr. 4329) als Titel steht, hat der Codex Bl. 1r

heime Einsichten und Erkenntnisse), welche die Einsamkeit erzeugt, vom Scheich 'Abdalwahhâb Bin Ahmad Bin 'Alî al-Ansârî asch-Scha'rânî,<sup>1</sup> dessen Sterbejahr bald 960 (beg. 18. Dec. 1552), bald 962 oder 973 (beg. 29. Juli 1565) und noch anders gesetzt wird. — Der Verfasser beginnt nach dem Originaltitel Bl. 1r in goldener Vignette und in einem Medaillon mit goldener und blauer Schrift Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين واشهد ان لا اله الا الله الملك الحق المبين الخ und bemerkt, dass die Bücherschätze der Fürsten kein diesem ähnliches Buch verwahrten, und dass er diese Geheimnisse und Wissenschaften durch Nachdenken in der Einsamkeit erlangt habe: فان الخلوة تجمع القلب على حضرة الرب — فلذلك وضعت هذا الكتاب لمن ينصح نفسه من الاخوان بالاصالة ليترقى من مقام التشبه الى مقام التحقق بالسلوك على يد الاشياخ المحققين من اهل عصره الخ. Bl. 2v nennt er die Scheiche, mit denen er in Ägypten verkehrte, bemerkt Bl. 11r ومن هنا اخفيت عند يا اخي مواضع استنباط علوم هذا الكتاب الثلاثة الاف علم ولم ابين مواضع استنباطها من الآيات والكلمات غيراً على علوم الاسرار und citirt bis an das Ende der Vorrede Bl. 13 Stellen ausgezeichneter Mystiker und bespricht sie. Seine Aufgabe aber ist, nachzuweisen, wie viel geheime Erkenntnisse in der ersten und allen folgenden Suren verborgen seien, nachdem er Bl. 13v bemerkt: ولشرع في ذكر علوم الخلوة التي تتجلى على قلب المختلى من سور القرآن العظيم من اوله الى اخره und das thut er dann bis an's Ende des Werkes Bl. 173r, wo er sagt, dass er es 7. Dschumâdâ II 932 (21. März 1526) in Kahira مصر vollendet habe. Jede neue Wissenschaft führt er durch منها ein und steigert ihre Zahl bis zu wenigstens zweitausend. — Auf Bl. 173v—184r befinden sich acht Certificate اجازات oder Beifallserklärungen von ebensoviel Scheichen, die bezeugen, dass sie auf Bitten des Scheichs das Buch und zwar mit Beifall gelesen haben, nämlich vom ناصر الدين اللقاني, الشيخ شهاب الدين ابن الشلبى الحنفى, شيخ الاسلام شهاب الدين الفتوحى الحنبلى, الماليسى

in der Vignette المكنون das „verborgene“ Geheimniss, und der sechste Scheich nennt in seinem Certificate (s. später) den Titel كتاب الله المكنون. — <sup>1</sup> Bl. 172v dafür الشعراوى, welche Form ganz gleichbedeutend ist und mit der andern ohne allen Unterschied gebraucht wird; nur bemerkt Lane in der Einleitung zu seinen Manners and Customs S. X, dass شعراوى jetzt üblicher sei.

نجم الدين الغيطى الشافعى, شهاب الدين الوفاى الذاكر, الشيخ ناصر الدين الطبرادوى الشافعى, الشيخ الصالح شمس الدين البرهمتوشى الحنفى und عبد القادر الشاذلى من تلامذة الجلال السيوطى, also von Scheichen aller vier orthodoxen Ritus. Der letzte bemerkt, dass er sein Certificat Freitag 15. Rabî' I 959 (beg. 29. Dec. 1551) ausgestellt habe. Er ist aber keineswegs der Abschreiber des Codex.

184 Bl. (zwischen Bl. 50 und 51 fehlt wenigstens ein Blatt) Octav, 9 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss und gelblich, Naschî zu 17 Zeilen, deutlich, gefällig und theilweise vocalisirt, Überschriften, Anfangswörter und Anderes, sowie die Einfassung roth, Stichwörter grün und roth. Recht gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 160.

## 1921.

### مشارك الانوار القدسيّة في بيان العهود المحمديّة

Die Aufgänge der göttlichen Lichter über die Erläuterung der Verpflichtungen, welche Muhammad den Gläubigen unter der Form von Verträgen mit ihnen auferlegte, von dem soeben genannten 'Abdalwabbâb asch-Schahrânî, der das Werk, wie er am Ende Bl. 328v angiebt, den 7. Ramadân 958 (8. Sept. 1551) in Kahira مصر المحروسة vollendete. Er ertheilte zunächst dem glaubensverwandten schafitischen Scheich Nûr-ad-dîn al-Buchârî al-Azharî die Erlaubniss اجازة, dasselbe Andern zu überliefern und mit ihnen zu lesen, und stellte alsdann in der Schlussitzung مجلس ختمه, wo der Scheich und Gebetausrufers مودن as - Sarsî السرسى (ob السرسى?), der Scheich Dschuweilî حولى, der Scheich Muhammad az-Zeinî und Andere zugegen waren, diesen sämtlich sowie allen würdigen Zeitgenossen Donnerstag 17. Rabî' II 961 (22. März 1554) in seiner Wohnung in der Strasse zwischen den zwei Mauern بين السورين einen ähnlichen Freibrief zu weiterer Überlieferung desselben aus, worauf die Worte der Ausstellung folgen. — Der Verfasser beabsichtigte in diesem Werke, das Bl. I'v mit den Worten anhebt: لا الحمد لله رب العالمين واشهد ان لا اله الا الله الملك الحق المبين الخ, alle vertragsmässigen Verpflichtungen niederzulegen, welche den Gläubigen vom Gottgesandten auferlegt worden sind, inwiefern sie das Befohlene thun und das Verbotene unterlassen sollen ضمنه جميع العهود التى, Was ihn nun zur Abfassung

desselben antrieb, deutet er Bl. 1 v kurz so an: وكان الباعث على تأليفه ما رأيته من كثرة تفتيش الاخوان على ما نقص من دنياهم ولم ار احدا منهم يفتش على ما نقص من امور دينه الا قليلا فاخذتني الغيرة الایمانية عليهم وعلى دينهم, dass also jeder daraus erkennen könne, wie viel ihm noch zur wahrhaften Religiosität und zur Erfüllung aller religiösen Obliegenheiten fehle. Die Eintheilung in zwei Theile ergab sich von selbst: القسم الثاني Bl. 226 v في بيان القسم الاول Bl. 3 v في بيان ما اخل به الناس من الأمور. Bei vielen Verpflichtungen empfiehlt er als Führer einen ihnen nachlebenden Scheich, um alle Hindernisse zu beseitigen, und belegt sie sämtlich mit Überlieferungen und Beweisstellen aus dem Koran, um sich und sein Buch vor den heimlichen Anstiftungen der Neider sicher zu stellen, wie dergleichen sein Buch البحر المورود في الموائيق والعهود erfahren hatte, worin er die Verpflichtungen العهود, welche die Scheiche ihm auferlegt hatten عهود المشايخ التي, zusammengestellt hatte. Ein Neider liess von einem seiner Schüler ein Exemplar, schrieb daraus Mehreres ab, schob Dinge ein, die dem Koran und der Sunna entgegen sind und verbreitete das Falsificat. Es erfolgte deshalb ein Aufstand in der Moschee Azhar und anderwärts, der trotz der Vertheidigung, welche der Scheich Nâsir-ad-dîn al-Lakânî, der Scheich Schihâb-ad-dîn ar Ramlî und mehrere Andere ihm angedeihen liessen, nicht eher gestillt wurde, bis er den Gelehrten sein Exemplar schickte, in dem sich ihre eigenen Unterschriften befanden, aber kein Wort von jenen heimlich eingeschwärzten Zusätzen. — Auch bemerkt er noch in der Einleitung Bl. 3 v: واياك ان تقول ان طريق الصوفية und leitet jede einzelne neue Verpflichtung durch die Überschrift أخذ علينا العهد العام من رسول الله ein. — Der zweite Theil beginnt Bl. 226 v mit der Bemerkung: قسم المناهى وهي اقل من الأمور لان الاصل في الوجود الطاعة لله الا ان يجعل الامر بالشئ نهى عن ضده فيكون بذلك اكثر من الأمور اذا علمت ذلك, in beiden aber beabzichtigt der Verfasser hauptsächlich die praktische Anwendung dessen, was er sagt, mögen es Gebote oder Verbote sein, und zwar für alle Verhältnisse eines Gläubigen zu Gott, zu sich, zu Andern, bis zu den gewöhnlichsten Vorschriften herab in Bezug auf Essen, Kleidung, auf das Verhalten gegen Kranke u. s. w. — Die Abschrift datirt von Mittwoch 3. Dû'lka'da 1037 (5. Juli 1628).

329 Bl. Folio, 10 1/2 Z. hoch, 7 1/2 Z. breit, Papier hellweissgelb, Nascht, ägyptischer, steifer, doch nicht ungefälliger und deutlicher Zug zu 31 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — N. F. 321

1922.

## اليواقيت والجواهر في بيان عقائد الاكابر

Die Rubinen und die Juwelen über Erklärung der Glaubenssätze der Grossen, ebenfalls von dem genannten Scheich Scha'rānī. Vgl. H. Ch. VI, S. 517, Nr. 14495, wo auch der Inhalt des Werkes nach dem Vorwort angegeben ist. — Er beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين وأصلى und versteht unter den Grossen die Illuminaten und Denker der Schar: أهل الكشف وأهل الفكر. Er bemerkt Bl. 1v: واستدل. واما اهل كشف وعيان وقد ألف كل من الطائفتين كتابا لاهل دائرته فربما ظن من لا غوص له في الشريعة ان كلام احدى الدائرتين مخالف للآخرى فقصدت في هذا الكتاب بيان وجه الجمع بينهما ليتأكد كلام اهل كل دائرة بالآخرى وهذا امر لم ار احدا سبقني اليه und lässt eine Abschrift des Buches nur dann als gerechtfertigt zu, wenn neidlose Scheiche nach Durchlesung derselben durch ihre Unterschrift ihre Guttheissung bezeugt haben. Er bediente sich dabei der Sprache, wie sie Ibn al-'Arabī in den mekkanischen Eröffnungen und anderwärts handhabte وغيرها من الفتوحات وغيرها, doch fand er darin ihm unverständliche Stellen. Jeder müsse, verlangt er, die vorausgeschickte Vorrede vor Ansicht des Werkes selbst durchlesen. Sie enthalte بيان عقيدة الشيخ محيي الدين الصغرى التي صدر بها الفتوحات المكية ليرجع اليها من تاه في شئ من عقائد الكتاب فان هذا الكتاب كله كالشرح لهذه العقيدة وتشتمل ايضا على اربعة فصول. Diese vier Abschnitte der Vorrede handeln von den Zuständen Ibn al-'Arabī's, der Erklärung Bl. 9v einiger ihm beigelegten Worte, einer Entschuldigung Bl. 13r für die Sufi wegen ihrer Andern verschlossenen Ausdrücke und von den Grundregeln Bl. 19r, welche dem zu wissen nöthig sind, der sich in die Metaphysik علم الكلام vertiefen will. An diese schliesst sich das Werk selbst in einundsiebzig Untersuchungsgegenständen مباحث an, die gewissermassen eine Systematisirung der Lehren Ibn al-'Arabī's in den mekkanischen Eröffnungen nach dem Plane des Verfassers und eine Vertheidigung

derselben enthalten. — Scha'rânî selbst sagt am Ende Bl. 313r, dass er die zehn starken Fascikel seines Exemplars der Futûhât für jedes مجت durchgelesen habe, um die ihm entsprechenden Stellen daraus zu entnehmen. Er las also das Buch jeden Tag zwei und einhalb Mal, jeden Tag 25 Fascikel فعلى هذا الحساب قد طالعت الكتاب كل يوم مرتين ونصفا مقدار ذلك خمسة وعشرون جزءا كل يوم vollendete er Montag 17. Radschab 955 (22. August 1548) in seiner Wohnung zu Kahira in der Strasse zwischen den zwei Mauern بين السورين بخطه, worauf sein Name folgt, und die Abschrift Muḥammadpascha in Uskub (Scopi) im Kloster Katschanakî<sup>1</sup> Montags يوم الميعاد في وقت الاشراف im Dschumâdâ II 1070 (Februar 1660). — S. meine Abhandlung in Zeitschr. der DMG. Bd. XX, S. 1—48.

313 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier hellweissgelb, Nâsta'lik, gedrängt zu 23 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 322.

## 1923.

### مدارج السالكين الى رسوم طريق العارفين

Die Stege der Wallenden zu den Vorschriften des beschaulichen Weges der (Gott durch mystische Erhebung) Erkennenden, von demselben Scheich 'Abdalwahhâb asch-Scha'rânî, der sich Bl. 1v 'Abdalwahhâb Bin Ahmad Bin 'Alî Bin Ahmad Bin Muḥammad Bin Zarfâ زرفا Mûsâ Bin Maulâi مولاي Bin 'Abdallâh az-Zugalfي الرعلى Sultan Tilimsân سلطان تلمسان und einen der Schüler des Sajjidi Scheich Abû Madjan مدين al-Anṣârî nennt. — Die Einleitung beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين واسلم على سيدنا محمد الخ, und der Verfasser, welcher den Inhalt kurz mit den Worten andeutet: وبعد فهذه رسالة لطيفة في بيان نذرة: صالحة من آداب الفقراء القاصدين طريق الله عز وجل والتشبهين بهم التقطتها من كلام ساداتنا behandelt ihn ausführlicher in folgenden fünf Capiteln: الباب الاول Bl. 2v في ذكر سندنا بالتلقين ولبس الخوذة وآداب الذكر<sup>2</sup> الباب الثاني

<sup>1</sup> Die Worte محمدپاشا stehen neben der Unterschrift am Rande. — <sup>2</sup> Führt fort: اعلم ايها المريد انه من لم يعرف اباه واجداده في الطريق فهو اعمى وورثا انتسب الى غير ابيه

Bl. 8r في بيان نبذة من آداب المريد في نفسه الباب الثالث Bl. 12v في بيان نبذة من آداب المريد مع شيخه الباب الرابع Bl. 40v في بيان نبذة من آداب المريد مع اخوانه من الفقهاء وغيرهم من ابناء الدنيا الباب الخامس Bl. 46v في بيان نبذة من مقالات الاشياخ في صفات المريدین الصادقین (متفرقا على جميع احوالهم ومقاماتهم ومجاهداتهم التقطنا ذلك من متفرقات). Im Ganzen eine Zusammenstellung vieler einzelner Citate. — Die Abschrift vollendete 'Umar Bin Sirâdsch-ad-dîn asch-Schibî in der Mitte des Schawwâl 1144 (Codex 144 Mitte April 1732).

53 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschi, cursiv, nach rechts zu 19 Zeilen, gefällig, deutlich, überhaupt sorgfältig, Überschriften, Anfangs- und Stichwörter roth. — Cypressenband. — N. F. 323.

1924.

## كنز الاسرار ولاقح الافكار

Der Schatz der Geheimnisse und der Befruchter' der Gedanken, vom Scheich und Richter Abû 'Abdallâh Muhammad Bin Sa'îd Bin 'Umar Bin Sa'îd as-Sinhâdschî, dem Richter von Uzummura أرمة, bekannt unter dem Namen al-Munschâbid. — Der Verfasser, welcher nach roher Vignette Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الوهاب الفتاح المنعم, und theilt das Werk in vier Vorreden und vier Eckpfeiler, deren specielle Inhaltsangabe die Blätter 2 — 6 ausfüllt, und zwar: المقدمة الاولى Bl. 7r في فائدة جمع هذا الكتاب مع ان محصولة مقرر في اصوله المقدمة الثانية Bl. 7r في ثمرة مطالعته المقدمة الثالثة Bl. 7r في ذكر معظم الامهات المتقول منها المقدمة الرابعة Bl. 7v في طرح اقوال بعض اهل العلم

1. Statt لاقح hat Hâdschî Chalfa (I, S. 247, Nr. 10878) لواقح, und auch am Ende wollte der Abschreiber, obwohl in der Einleitung لاقح steht, لواقح schreiben, corrigierte sich aber unterwegs.





البلاء ٢٠ فى الصبر Bl. 25r ٢١ فى الرضا ٢٢ فى التسليم والاستسلام والاسلام والتفويض  
 ٢٣ فى التقوى ٢٤ فى الزهد ٢٥ فى الورع Bl. 30r ٢٦ فى اليقين ٢٧ فى الاخلاص ٢٨ فى  
 العبودية ٢٩ فى الحرية ٣٠ فى الفتوة Bl. 35r ٣١ فى الجود والسخاء ٣٢ فى الصدق ٣٣ فى  
 الحياء ٣٤ فى الخشوع والتواضع Bl. 40r ٣٥ فى الادب ٣٦ فى التصوف ٣٧ فى الخلق  
 ٣٨ فى السفر Bl. 45v ٣٩ فى الذكر ٤٠ فى الشكر ٤١ فى الدعاء Bl. 52r ٤٢ فى الارادة  
 ٤٣ فى التوحيد ٤٤ فى المراقبة Bl. 55r ٤٥ فى الاستقامة ٤٦ فى الولاية ٤٧ فى المعرفة ٤٨ فى  
 الصحة ٤٩ Bl. 60v ٥٠ فى المحبة ٥١ فى الغيرة ٥٢ فى الشوق Bl. 65r ٥٣ فى السماع ٥٤ فى  
 القلب والروح والنفس Bl. 71r ٥٥ فى الفراسة ٥٦ فى الكرامات ٥٧ فى الميامات Bl. 80v ٥٨  
 فى احوال اهل الحقيقة عند الموت ٥٩ فى حفظ قلوب المشايخ ٥٩ فى وظيفة المريدين  
 Bl. 88r ٦٠. — Gewöhnlich geht die Definition des  
 in der Überschrift stehenden Wortes voran, worauf die Stellen aus dem Koran,  
 der Sunna und andern Schriften folgen. Verse sind wenig eingestreut. — Die  
 Abschrift vollendete zunächst für sich der Malikit Ḥasan Bin Aḥmad asch-Schāmī  
 Sonnabend 20. Schawwāl 1071 (18. Juni 1661). — Schluss Bl. 102v. — Auf  
 einem Schmutzblatte 103 noch zwei Gebete, eine Überlieferung und andere  
 Notizen, am Rande da und dort Auszüge aus dem منهاج العابدین von Gazālī und  
 در بیان در بیان اخلاص وحضور, در بیان شكر وصدق Bl. 1v—4r persische Verse  
 تقوى وورع

102 Bl. (Bl. 103 Schmutzblatt) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier  
 weissgelb, Naschf, syrischer Zug zu 21 Zeilen, blass, gedrängt, fett und deutlich,  
 Aufschriften und Stichwörter roth. — Cypressenband. — N. F. 325.

1926.

## السير والسلوك الى ملك الملوك

Das Gehen und Wallen zu dem König der Könige, von unbe-  
 kanntem Verfasser, denn ob der Ausdruck قال العارف بالله berechtigt, einen  
 'Ārifbillāh als solchen anzunehmen, bleibt zweifelhaft und es ist gewagt, den im  
 J. 1125 (1713) verstorbenen Maulânâ 'Ārif 'Abdalbâkî Efendi, den Verfasser der  
 Biographie des Propheten (s. H. Ch. VI, S. 587, Nr. 14763), unter ihm zu suchen.  
 Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 72. — Der Codex beginnt Bl. 1r mit dem

Schmutztitel und einer Bemerkung mit der Aufschrift *وشرح ألهمك انواعي دورت* und das Werk selbst Bl. 1v: *الحمد لله الذي اهبط بحكمته اسرار ذاته من سماء العماء الى ارض*. Der Verfasser sagt weiter Bl. 2r: *فان سلوك طريق الحق من* — *الطبيعة الصلية الخ* und vergleicht Bl. 3r das Wallen des Sufi mit der gewöhnlichen Reise: *وكما ان المسافر يمر على بلاد ومدائن ويقيم فيها ثم يرحل* عنها متوجها الى مطلبه *كذلك السالك يمر في سيره على المقامات المشهورة بين اهل الله تعالى وهي* *سبعة الاول منها مقام ظلمات الاغيار وتسمى النفس فيه بالامارة الثاني مقام الانوار وتسمى النفس فيه باللوامة الثالث مقام الاسرار وتسمى النفس فيه بالمهمة الرابع مقام الكمال وتسمى النفس فيه بالمطمئنة الخامس مقام الوصال وتسمى النفس فيه بالراضية السادس مقام تجليات الافعال وتسمى النفس فيه بالراضية السابع مقام تجليات الصفات والاسماء وتسمى النفس فيه بالكاملة* — Bl. 5r klagt er über den Verfall der Mystik, deren grosse Lehrer alle gestorben und von denen nur ihre Namen übrig geblieben seien: *السادة الصوفية قد انهدمت* *اركانها واندرست آثارها ومات اهلها ولم يبق منها الا اسمها كسبت هذه الرسالة وتنت فيها كيفية السلوك واحوال السالكين والمسلك وما يحتاج اليه السالك في قطع الطريق والوصول الى التحقيق* — Das Werk zerfällt in ein Vorwort, zehn Capitel und eine Schlussrede: *فالمقدمة* Bl. 6r *في تعريف* ما يحتاج الى ذكره في هذه الرسالة من اصطلاحات اهل التحقيق حتى كلما مر بك كلمة غريبة المعنى ترجع الى مقدمته فتراها مفسرة بكلام تفهمه لان من لم يعرف اصطلاحات القوم لا يفهم كلامهم *الباب الاول* Bl. 13v *في ذم الدنيا ولذاتها وبيان حقيقتها* *الباب الثاني* Bl. 21r *في الحق على سلوك هذه الطريق وبيان فضلها وذكر الصفات الذميمة المانعة عن الوصول الى الكمال وذكر الاوصاف الحميدة الموصلة للكمال* *الباب الثالث* Bl. 29r *في بيان المحجب التي بين الله والعبد وما يحتاج اليه في تمزيقها ورفعها عن اللطيفة الانسانية من التوبة والانابة والتجرد عن الاسباب وغير ذلك مما لا بد منه* *الباب الرابع* Bl. 36r *في بيان النفس الامارة وسيرها وعالمها ومحملها وحالها وواردها وصفاتها وقبائحها وكيفية الخلاص منها والبرقي عنها الى المقام<sup>1</sup> الثاني الذي تكون النفس فيه لوامة (فسيرها الى الله وعالمها عالم الشهادة ومحملها الصدر وحالها الميل وواردها الشريعة)* *الباب الخامس* Bl. 42r

<sup>1</sup> Die Worte von *وسيرها* bis *الى المقام* wiederholen sich im Text unter jedem Capitel an der betreffenden Stelle.

بيان النفس اللوامة ومحاسنها وقبائحها وصفاتها الباب السادس Bl. 58 v فى بيان النفس الملهمة وما  
تستعمل عليه من الجمع بين الخير والشر والصفات المحسنة ألا انها محل الخطر الباب السابع  
Bl. 74 r فى بيان النفس المطمئنة وما فيها من الكمال بالنسبة الى ما دونها من النفوس الباب الثامن  
Bl. 78 r فى بيان النفس الراضية ومحاسنها الباب التاسع Bl. 79 v فى بيان النفس المرضية وعجائنها  
الباب العاشر Bl. 82 r فى بيان النفس الكاملة وقربها وعبوديتها والخاتمة Bl. 83 r فى بيان صفات  
المرشد وبيان اوصافه وبها يعرف من يصلح للارشاد ومن لا يصلح فى بيان المرشد القابل للسلوك  
والمرشد الغير القابل فى بيان مداخل الشيطان وانواع ظهوره وكيف يظهر لاهل كل مقام بما يناسبهم  
Schluss Bl. 90 r. — Von derselben Hand ist  
Bl. 91 r — 102 r Folgendes angehängt: Zuerst eine Eintheilung der Namen Gottes:  
أسماء ذات اوجدت هو — الله — اله — أسماء صفات يديدر حتى — عالم — قدير — مدبر —  
سميع — بصير — متكلم — أسماء اوصاف الى اوجدت علم — علام الغيوب — قادر — مقدر —  
حكيم — خير — واحد — احد — فرد — وتر — صمد — اول — آخر — ظاهر —  
باطن — مالك الملك — قدوس — سلام — حق — قتيوم — قائم — رب — ولي — مجيد —  
نور — جميل — غنى — ملئ — دائم — باقى — مهمين — محيط — شهيد — رقيب —  
حليم — رشيد — على — عظيم — كبير — قوى — جبار — ذو القوة — متين — شديد —  
قاهر — قهار — أسماء افعال اوتوز سكر در فعال — بدیع — مبدع — خلاق — خالق —  
بارئ — مصور — فاطر — مدل — مقدم — مؤخر — هادى — شافى — مبین —  
وكيل — فتاح — كافى — رزاق — مقيت — جامع — وارث — باعث — محصى — مجيب —  
مقسط — منتقم — محيى — ممت — مبدئ — معيد — قابض — غفار — باسط — معطى —  
Bl. 91 v über den auf beschaulichem Wege Wallenden; — صار — نافع — معز — معافى

ويعلم ان هذا الجوهر المذكور المتقى بالنفس الناطقة له أسماء اخرى <sup>1</sup> Bl. 12 v heisst es: فيقال له القلب ويقال له اللطيفة الانسانية ويقال له حقيقة الانسان وهو المدرك العالم المحاطب  
بالاوامر الشرعية والمطالب بها وان لهذا الجوهر ظاهرا ومركبا وهو النفس الشهوانية المذكورة انفا وان  
له باطنا وهو الروح ولباطنه باطن وهو السر والسر له باطن وهو سر السر ولسر السر باطن  
وهو الخفى وللخفى باطن وهو الاخفى وباطن حقيقة ومادته <sup>2</sup> Sind nur 46 Namen,



العباد بجهة الكسب لغلبة استغراقهم وسلطان مشاهدتهم في نسبتها الى خالقها وان كانت للافعال مصاحبة — الكسب اذ الملاحظة غير المصاحبة ولا يلزم انكار النسبة الكسبية الى العباد بطريق الحقيقة الخ

بيان اعتراء: Das zugleich eine Probe des ganzen Buchs. Bl. 3v heisst es weiter: تلك الحال اى غيبة الوجود الحادث عند المستغرق في هبة ظهور سلطان الوجود الحقيقي لا نفى فواتح Anderes aus den شرح التعرف, Sehr viel ist aus dem التعرف رأسا von Schla'rânî, aus الجال ولوائج الجلال النسوبة للشيخ الكبير نجم الدين الكبرى فرق بين von Dschuneid, Suhrawardî und Andern entlehnt. Bl. 10v spricht über den Inhalt geht oft in den Ton einer Streitschrift über zur Widerlegung von Sectirern und Philosophen. Zuletzt behandelt er die Kennzeichen des Heiligen علامات الولي — Die Abschrift vollendete Hâfiz Mustafâ Bin Hâfiz Muḥammad al-Kamâchî الكماخى im J. 1220 (beg. 1. April 1805). — Schluss Bl. 71r.

71 Bl. schmal Octav, 8 Z. hoch, gegen  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 19 Zeilen nach links, gefällig und deutlich, später flüchtiger, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. — Cypressenband. — N. F. 332.

1928.

### رسالة عربية في التصوف

Arabische Abhandlung über die Mystik lautet der Schmutztitel Bl. 1r in grösster Allgemeinheit, und allerdings findet sich weder ein mehr specieller, noch der Name des Verfassers. Auch der Wezîr, dem sie gewidmet ist, ist nicht genannt. — Sie beginnt Bl. 1v: الحمد لوليه والصلوة على نبيه محمد وآله اجمعين. — Sie beginnt Bl. 1v: قبل الشروع فيه كتبت مقدمة وثلاثة مقاصد الاول Bl. 3r في اصول علوم هذه الطائفة والثاني Bl. 6r في طريق الوصول الى اصل الاصول والثالث في الجمع والتوحيد ومراتبها المقدمة وفيه فصلان الفصل الاول في موضوع هذا: theile zerfallen in folgende Abschnitte: العلم ومبادئه ومسائله الفصل الثاني Bl. 2v في بعض اصطلاحاتهم المقصد الاول Bl. 3r وهو مشتمل على فصول الفصل الاول في الوجود الالهى واسماؤه وصفاته الفصل الثاني Bl. 4v في مراتب التراكب الوجودية والحضرات الخمس الالهية الفصل الثالث Bl. 5v في العالم المتالى المقصد الثاني Bl. 6r وفيه فصول الفصل الاول في النبوة الفصل الثاني Bl. 8r في الولاية

الفصل الثالث Bl. 9r فى طريق اكتساب الولاية المقصد الثالث Bl. 10r وفيه فصول الفصل الاول فى الجمع ونتائج الفصل الثانى Bl. 11r فى التوحيد ومراتبه الفصل الثالث Bl. 12r فى الخلافة خاتمة Bl. 12v فى ختم الخلافة Die Abschrift besorgte ad-Dâkir Bin ad-Dâkir Derwisch Ibrâhîm, der auch der Verfasser sein könnte الرسالة كاتب الحروف كتب الشريف الزاكر بن الزاكر درويش ابراهيم — Schluss Bl. 13v.

13 Bl. breit Octav, gegen 7½ Z. hoch, über 4¾ Z. breit, Papier sehr hellgelb, Naschf, gedrängt zu 21 Zeilen, etwas stumpf, doch deutlich, Stichwörter roth und roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 373.

## 1929.

Sammlung von siebzehn mystischen Abhandlungen:

I. Bl. 1r—2r:

### رسالة فى شرح قول الجنيّد لو اقبل احد على الله الف سنة

Abhandlung über die Erklärung des Ausspruchs Dschneid's „Wenn sich Einer Gott tausend Jahre näherte“. Deutlicher wird dieser Ausspruch aus dem Anfange: قال الجنيّد قدس سرّه لو اقبل احد على الله الف سنة ثم اعرض عنه لحظة لكان ما<sup>1</sup> فاته أكثر مما ناله فسأل الوقت (?) وقال كيف يتصور ان يكون اعطيات الحق لعبده التوجه<sup>2</sup> الى الله الف سنة اقلّ مما فاته فى الاعراض عنه لحظة ويكون ما فاته فى تلك اللحظة أكثر مما ناله مع أنّه لا وجود لتلك اللحظة قلنا بعون الله وتوفيقه فى كشف هذا السرّ المحجل وتحقيقه الخ — Die Abschrift erfolgte 15. Radschab 1041 (6. Febr. 1632) mit dem Zusatze: تمام شد فى اواسط جمادى الاولى فى منزل حضرت شيخ افندى عبدى شارح الفصوص auf das Exemplar, aus welchem diese Copie genommen wurde.

2. Bl. 2v — 7v:

### رسالة فى شرح المعنى هو الله

Türkische Abhandlung zur Erklärung der Worte in dem betreffenden Verse des Matnawî الله المعنى هو الله, „die Idee ist Gott“, mit

<sup>1</sup> Der Text hat hier ما statt ما لكان oder ما كان. — <sup>2</sup> التوجه الجمع القلبي والعزم الكلتى العلى

dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة على معنى الاولين والآخرين الخ. Ihr zu Grunde liegt der Vers aus dem Maṭnawī Dschalāl-ad dīn Rūmī's

كفت المعنى هو الله شيخ دين      بحر معنيهاى رب العالمين

und sie ergeht sich viel in den göttlichen Namen. Die Abschrift datirt von Constantinopel den 25. Rabī' I.

3. Bl. 8r—21r:

### كتاب خلع النعلين في الوصول الى حضرة الجمعين

Buch vom Ausziehen der Schuhe beim Gelangen zu der Hoheit der beiden Zustände der Vereinigung. Hādschī Chalfa (III, S. 171, Nr. 4788) legt diese Abhandlung dem magribinischen Scheich Abū'l-kāsim Bin Kussī bei, der vor dem im J. 638 gestorbenen Ibn al-'Arabī gelebt haben muss, da dieser die Abhandlung commentirte.<sup>1</sup> — Sie beginnt mit den Worten: الحمد لله الذى اوجد بالحرفين دائرة الوجود ذات الوجهين الخ, und beruht auf der Stelle des Korans S. 20, V. 12, wo Gott zu Moses sagt: „Ziehe deine Schuhe aus; du bist in dem heiligen Thale Tuwā“. Der Verfasser bemerkt darüber: اما بعد فقد سئل متنا واحد من الاخوان الالكهين ان يفسر له قوله تعالى لموسى صلعم فاخلع نعليك أنك بالوادى المقدس طوى الآية على البطون السبعة التى اشار اليها النبي صلعم بقوله ان للقران ظهرا وبطنا وحدًا ومُطَلَّعًا الى سبعة ابطن وفي رواية الى سبعين بطنًا فاجبنا له ولما كان خلع النعلين مخصوصا للمسافر الذى وصل الى المنزل ازم لنا ان نقدم قبل الخوض فى الكلام اول مبادئ السفر وكيفية دخول المسافر فى الطريق وما يلزمه فى الابتداء من لبس النعلين — وستينا لهذا المسطور بمخلع النعلين الخ. Hierauf bespricht er zunächst die sieben inneren Geheimnisse 1. بطون سبعة: 1. نفس الانسان; 2. عقل الانسان; 3. روح الانسان; 4. وجود; 5. القلب; 6. ذات الله; 7. وجود مطلق الحق تعالى. Dann folgt ein Abschnitt über ظهور الحروف الغيبية من باطن التعيين الاول الذى هو الغيب

<sup>1</sup> Auffallend bleibt die Stelle Bl. 15r: ابو قاسم بن قسى وهو من اكابر شيوخ المغرب und dass Bl. 17r das Jahr 1011 erwähnt wird. — Der Artikel Hādschī Chalfa's scheint irgend einer Verwechslung unterworfen zu sein.

المطلق. — Die Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Rabî' I in der Moschee Aja Sofia.

4. Bl. 22r — 29v: Arabische Abhandlung ohne besondere Überschrift, welche die Stelle des Korans S. 68, V. 1 bespricht: „N. bei der Rohrfeder und bei dem was sie schreiben“ und mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ وبعد لما توجه قلم القلب الى الاستفاضة من مداد بحر النون ونون بحر مداد القلم المكنون في قوله تعالى ن والقلم وما يسطرون ما انت بنعمة رتبك بمجنون استخرج منها جواهر حروف الحقائق المستجبة ودرر كلمات الدقائق الغيبية المكنونة في اصدافها جمعا واجمالا الى ساحل الفرق والتفصيل منتظمة في سلك سطور التركيب ونظم صحف الاكمال والتكميل لاصحاب اذان العقول والعرفان الخ. — Die Abschrift datirt aus dem ersten Drittel des Rabî' II.

5. Bl. 30r — 36r:

### كتاب سر الحقائق العلمية في بيان الالعيان الثابتة

Das Buch des Geheimnisses der wissenschaftlichen Wahrheiten über die Erklärung der dem in sich beschlossenen Wesen Gottes immanenten Substanzen, von unbekanntem Verfasser an den geistverwandten Freund den Scheich 'Abdalkâdir al-Bânî gerichtet. — Die Abhandlung beginnt: الحمد لله الذى تقدست ذاته المطلقة عن نسبة الاسماء واضافاتهما الذى صور الالعيان الثابتة والحقائق الغيبية بالتجلى الذاتى فى الحضرة العلمية على صور خصيصتها وهياتها و bemerkt zum Verständniss des Titels weiter: — وسلام الله ورحمته وبركاته على الاخ الشفيق والخليل الصديق — الشيخ عبد القادر البانى — فاتى اخاطبه بهذه الرسالة خاصة ولمن عقل عن الله عامة اعلم ان الالعيان الثابتة فى الحضرة العلمية الالهية قبل امتداد النفس الالهى الذاتى كانت فى الذات المطلقة الاحدية عين الذات ككون الشجرة فى النواة عين النوات وهى فى الحضرة العلمية شؤن الهية وتجليات ذاتية اقدسية متعينة بانفاس رحمانية ثابتة بالثبوت العلى معدومة بالوجود الخارجى فهى فلا ثبوت لشيء سوى: — und gegen das Ende Bl. 36r heisst es: ما شئت رائحة من الوجود — Die Abschrift erfolgte in der Moschee Aja Sofia.



6. Bl. 36v—39r:

## رسالة روح النواله في كشف سر مدّ الجلالة

Abhandlung mit dem Titel: Der Geist der besondern Begabung über die Aufdeckung des Geheimnisses des Madda in الله, الحمد لله الذى نقس عن الاشياء المدومة فى العماء بنفسه الرحمانى الاسمى, mit dem Anfange: المنبعث من باطن التعين الاول والغيب المطلق الانزه الاحمى — Der Imâm und Scheich Muḥammad al-Bâkânî asch-Schâmî fragte den unbekannten Verfasser über die Dunkelheit الإشكال in den Worten des im J. 700 gestorbenen Scheich Muajjid-ad-dîn al-Dschandî in den Vorreden zu seinem Commentar der Fusûṣ: فالهز أتعين الاول والالف المنبعث عن التعين الاول هو النفس المتدّ وحدانيّا قبل انفصال احد العماتين عن وحكم هذه الحكمة يظهر لمن يظهر الالف بالذ بين الالف. الآخر واللام من الله وذلك عند تلقين التلقين وهكذا تلقنت الذكر بالجلالة جلت وعزت من الشيخ. Der Verfasser führt fort: Es folgt die Formel آلَ لَ آهَ allâhu, deren einzelne Buchstaben gedeutet und ihr Bezug und Verhältniss zu einander erörtert werden.

7. Bl. 39v—43v: Abhandlung über eine Stelle aus dem Werke Mîzân von 'Abdalwahrâb asch-Scha'rânî. S. H. Ch. VI, S. 285, Nr. 13495. — Der Verfasser, welcher mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اسرى بعبده ليلا الى المسجد الاقصى الى سدره المنتهى الذى تجلى من الغيب المستور الى المستوى الاعلى لاسمه الرب قال الشيخ العارف عبد الوهاب الشعرانى فى كتابه المستقى, الذى عليه استوى الخ بالميزان فان قلت فما وقع من رسول الله صلعم ليلة الاسراء من المراجعة من شأن الصلوة كان اجتهدا منه ام لا فالجواب كما قاله الشيخ محي الدين كان ذلك منه اجتهدا فان الله تعالى لما فرض على امته خمسين صلوة نزل بها الى موسى ولم يقل شيئا ولا اعترض ولا قال هذا كثير فان محاهدته صلعم بالامر المنزل من الله عليه واجتهاد المجتهد und am Schlusse: بالنظر فى استنباط المسائل من الكتاب والسنة Die Niederschrift حرّر datirt vom 25. Dschumâdâ II 1046 (24. Nov. 1636) und die Abschrift derselben vom 11. Schawwâl 1048 (15. Febr. 1639).

8. Bl. 44v—56v:

## ايسرار الحقيقة مهبط انوار القدسيّة

Die Geheimnisse der Wahrheit als der Ort, auf welchen die heiligen Lichter niedersteigen. — Arabische Abhandlung Kiwâm-ad-

dīn's Abū'lfadl Muhammad Bin 'Abdalḥamīd Bin Scheich al-Maschāich al-Bisṭāmī, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى انطق كل شئ بتسبيحه الخ und in folgende zehn Capitel ابواب zerfällt, deren einzelne in Abschnitte untergetheilt sind: 1. فى التوبة. 2. فى الاعتقاد. 3. فى الاخلاص. 4. فى المحبة. 5. Bl. 46v فى العشق غاية المحبة العشق فالمحبة صفة. 6. فى الشوق وهو نتيجة المحبة اذا استعزت ظهر الشوق فى بيان الخلق وشرائطها. 8. Bl. 49v فى كيفية الرياضات. 7. Bl. 47r عامة والعشق صفة خاصة — فى بيان المعرفة والمقامات والحالات وتفسير بعضها. 10. Bl. 55r فى صفة المرید. 9. وآدابها. Ein in jeder Beziehung abgerundeter und belehrender Aufsatz, dessen Abschrift Mustafā Bin 'Utmān, bekannt unter dem Namen al-Barūdī البرودى, welcher, da der Codex von einer Hand geschrieben ist, auch Abschreiber aller übrigen Abhandlungen sein muss, zu Constantinopel im letzten Drittel des Šafar eines Sonntags 1051 (Anfang Juni 1641) vollendete.

9. Bl. 57v—66v:

### كتاب منتهى مقاصد الكلمات ومبتغى توجه وجوه التعينات فى بيان اكمل النشأة

Das Nonplusultra dessen was durch Worte ausgedrückt werden soll, und das Ziel, nach welchem alle Arten von Sinnesbestimmungen hinstreben, zur Erklärung des Ausdrucks: „Die vollkommenste DasEinsphase (des Menschen)“. — Eine Abhandlung, welche der unbekannte Verfasser auf Bitten eines sinnesverwandten Freundes zur Erklärung einer dunkeln Stelle des 6. Capitels in den mekkanischen Offenbarungen Ibn al-'Arabī's verfasste. Sie beginnt: الحمد لله الذى احتجب فى عز غيبه الاحى الخ, und die betreffende schwierige Stelle der mekkanischen Offenbarungen heisst ihren Hauptworten nach: اعلم ان اكمل نشأة الانسان انماهى فى الدنيا — الانسان الكامل. Die Erklärung derselben lautet: فهو مثلث النشئ نشأة باطنة معنوية روحانية ونشأة ظاهرة حسيّة طبعيّة ونشأة متوسطة برزخيّة مثاليّة حسيّة اخروية واكمل نشأته النشأة الدينيّة المحسنة الطبعيّة لأنها تجمع بين الصورة الالهية الاسمائيّة وبين الصورة الكونية المظهرية وتحتوى على النشأة الروحية والنشأة الاخروية وبها حصل الجلاء والاستجلاء الكلى والعرفان والشهود الجمعى والتفصيلى الذى هو مراد الحق من عالم الخلق والتفصيل ومن امداده من حضرة الجمع والتجمل — فمن Bl. 66r تظن عن الله يعلم ان الظهور فى الصورة الكمالية الانسانية المحمدية انما هو لظهار احكام

الالهية وآثارها وإبراز اوصاف الربوبية واسرارها ولحصول المعرفة الالهية المختصة بحضرة الوجوب وحضرة الامكان محلّ المحن والكروب فهي بهذا الاعتبار اكمل لانها حق الله والنشأة الاخروية هي الرجوع الى الاصل والاستهلاك فيه فهي حق الانسان وجزاؤه فلماذا يتجلى الله له جزاء وظهور الانسان في نشأة الدنيا إنما هو لله لا للانسان فتكون النشأة فيها اكمل ويكون التجلى في الآخرة اعلى تمام شد بعد الظهر Der Schluss heisst لفناء وجود العبد فيها واستهلاكه في الحق.

10. Bl. 67r—68v: Abhandlung über eine Tradition, die es vorzugsweise mit der Bedeutung und dem Werthe des Ausspruchs „im Namen Gottes des Allbarmherzigen“ in Verbindung mit der ersten Sure zu thun hat. Sie lautet nebst dem Anfang der Abhandlung: الحمد لله رب العالمين والصلوة على سيدنا محمد خاتم النبيين أما بعد فقد روى طلحة عن مالك عن مكحول عن ابي بكر الصديق رضى الله عنهم قال بالله العظيم لقد حدثني محمد المصطفى صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني جبرائيل صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني ميكائيل صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني اسرافيل صلعم وقال قال الله تعالى يا اسرافيل بعزتي وجلالي وجودى وكرمى من قرأ بسم الله الرحمن الرحيم متصلا بفاتحة الكتاب مرة واحدة انهدوا على اتي قد غفرت له — اعلم ان سر حصول ذلك للمجد الراسخ والشرف الباذخ للعبد في اتصال السملة بفاتحة الكتاب من بعض وجوه هذا الحديث اجمالا هو ان من قال بسم الله الرحمن الرحيم فقد ذكر الله. Gegen den Schluss Bl. 68v heisst es: فتكون لك الفاتحة نورا على نور. — Das Exemplar, aus welchem Mustafâ Bin 'Utmân al-Barûdî das vorliegende in der Wohnung Mustafâbeg's zu Constantinopel abschrieb, wurde in der Stadt Nikomedien in der Wohnung 'Umaraga's am Ende der ersten Zehner des Ramadân 1036 (25. Mai 1627) in Abschrift vollendet.

11. Bl. 69r und v:

رسالة في تفسير قوله تعالى وهو الذى خلق السموات والارض في ستة ايام

Abhandlung zur Erklärung der Stelle im Koran S. 11, V. 9: „Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen geschaffen hat“. — Das der gegen das Ende des Dschumâdâ I 1051 (Anfang September 1641) in der Wohnung Mustafâbeg's zu Constantinopel vollendeten Abschrift zu Grunde liegende Exemplar datirt vom Anfange des Muharram 1030 (26. Nov. 1620).

12. Bl. 70r—80v: Zuerst ein türkisches mystisches Gedicht, dessen Anfang fehlt, da zwischen Bl. 69—70 ein oder mehrere Blätter verloren gegangen sind. Der erste Vers lautet hier:

ولایت خاتمی عنقای مغرب شیخ اکبر کم  
حقیقت مشرقینک اولدرر خورشید رخسانی

Ihm scheint eine Stelle aus den *فصوص الحکمة* zu Grunde zu liegen und Ibn al-Arabî unzweifelhaft der Pol zu sein, um welchen sich das Gedicht bewegt.<sup>1</sup> — An dieses türkische Gedicht auf *انی* schliesst sich ein ganz ähnliches arabisches Bl. 73r—76v auf *ان* mit dem Anfange:

ولاحت من حماء العزة من انفاس رحمان  
عماء شجرت موجا بلؤلؤ ومرجان  
فذات الحق كانت في غناء عن اضافات  
وعن قيد واطلاق واطهار وابطان

Bl. 77r—80v machen verschiedene türkische Gedichte mystischen Inhalts auf *نی* oder *ن* den Schluss, unter ihnen Bl. 78r—79r und 80v zwei Kasîden, deren sämtliche Distichen auf *اولان* ausgehen. Ausserdem türkische Auszüge in Prosa mit nur einer arabischen Stelle Bl. 80r, Alles diagonal geschrieben.

Am Rande des Codex finden sich noch folgende fünf Abhandlungen, nachdem Bl. 1v eine Stelle aus den *فتوحات*, die Bemerkung des Abschreibers „Ich habe das hier Geschriebene orthographisch genau festgestellt *هنا فقيدته*“ den 12. Dû'ibiddscha 1043“ (9. Juni 1634) und Bl. 2v eine Glosse *حاشية* vorausgeschickt ist.

13. Bl. 2v—5v:

کتاب مشرق الروحانية ومغرب الجسمانية في تفسير قوله تعالى حتى  
اذا بلغ مغرب الشمس وجدها تغرب في عين حمئة

Buch des Aufgangs der Geistigkeit und des Niedergangs der Körperlichkeit über die Erklärung der Stelle des Korans S. 18, V. 84:

<sup>1</sup> Die Ausdrücke: „Das Siegel des Heiligthums, der fernhin fliegende Phönix (*مغرب*) mit dem Doppelsinn: Der Phönix des Westens, (*مغرب*), der grösste Scheich, der die strahlende Sonne des Ostens der Wahrheit ist“, können nur auf ihn sich beziehen.

„Endlich als er (Alexander Dû'lkarnein) beim Untergangsort der Sonne anlangte, sah er die Sonne untergehen in einer schlammigen Quelle.“<sup>1</sup> — Der unbekannte Verfasser dieser arabischen Abhandlung beginnt: الحمد لله الذى اوجد عين الجمامة مغربا لنمنس اللطيفة الانسانية فى اقصى المراتب الكونية فى ساحل بحر الروحانية لاجل المعرفة الربانية. — Die Abschrift erfolgte in der Wohnung des Scheich 'Abdî Efendi, des Erklärers der Fußûs.

14. Bl. 6r—12r:

### رسالة فى تفسير قوله تعالى ولولا ان يكون الناس امة واحدة

Arabische Abhandlung über die Stelle des Korans S. 43, V. 32: „Wäre nicht zu befürchten, dass alle Menschen ein Volk (von Ungläubigen) würden“, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله حمد المحتدين والصلوة على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين اما بعد فاعلم ان اسفل العوالم كلها هذا العالم والعصرى الطبعى الظلمانى الخ. — Die Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Dschumâdâ I (wahrscheinlich 1051) im Hause Mustafâbeg's zu Constantinopel aus einem 13. Radschab 1030 (3. Juni 1621) vollendeten Exemplare.

15. Bl. 22r—28r:

### رسالة مسماة بتجلى النور المبين فى مرآة اك نعبد واياك نستعين

Arabische Abhandlung unter dem Titel: Der Vollglanz des hellen Lichtes in dem Spiegel (der Worte der ersten Sure): „Dich beten wir an, und Dich bitten wir um Hilfe“. — Der unbekannte Verfasser beginnt: الحمد لله المحمود بالحمد المختص بمقام الجمع وسبوع الفيض والمجد — فهذه الرسالة سميت بتجلى النور المبين فى مرآة اياك نعبد واياك نستعين اعلم ان العبد ما خلق الا للعبادة الالهية الخ. — Auch diese Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Dschumâdâ I im Hause Mustafâbeg's zu Constantinopel aus einem Exemplar, das eines Freitags im letzten Drittel des Safar 1037 (Anfang November 1627) geschrieben war.

16. Bl. 28r—30v:

### كتاب الدر المنظوم فى بيان السر المعلوم

Die Schrift: Die künstlich gereihten Perlen zur Erläuterung des wissenswerthen Geheimnisses, von unbekanntem Verfasser,

<sup>1</sup> ذات حمة وهى الطين الاسود d. i. فى عين حمة.

mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين الخ. — Dieser Abhandlung liegt die Erklärung Beidâwî's zu den Worten des Korans S. 10, V. 75 zu Grunde فما كانوا ليؤمنوا „aber sie waren (nicht geneigt) zu glauben“, und sie sagt darüber: قال القاضى فى تفسير قواه تعالى فى سورة يونس فما كانوا ليؤمنوا وما استقام لهم ان يؤمنوا لفساد استعدادهم وخذلان الله تعالى اياهم وعلمه تعالى بانهم يموتون على كفرهم. — Das Wissen Gottes vom Tode der Menschen bildet den Gegenstand der Abhandlung, deren Abschrift im Hause desselben Mustafâbeg im ersten Drittel des Dschumâdâ II erfolgte.

17. Bl. 70r—74r:

### رسالة

Mystische arabische Abhandlung, deren Titel und Anfang wegen der Lücke zwischen Bl. 70 und 71 fehlt. — Die Namen und Eigenschaften Gottes und die Urvernunft العقل الاول sind Hauptgegenstände des Inhalts. Dieser sonst blinde Aufsatz beginnt mitten im Satze: التى تمنعه عن البلوغ الى ارباح الفيوض الاسمائية التى تمنعه عن البلوغ الى رتبة الكمال الانسانى الجامع بين الكمالات والارباح زبد الخواص الخلقية التى توجب بلوغه الى رتبة الكمال الانسانى الجامع بين الكمالات الاسمائية فى حضرة الوجوب وبين الكمالات المظهرية المختصة بالعالم الذى هو محل النقائص والغيوب الخ, und ist in der Wohnung Mustafâbeg's in Constantinopel in dem zweiten Drittel des Dschumâdâ I nach einem vom Rabî' II 1033 (Januar 1624) datirten Exemplare abgeschrieben. — Ausserdem finden sich noch da und dort Auszüge und Glossen am Rande.

80. Bl. (Bl. 57 ist doppelt foliirt) breit Octav, 7 1/4 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss und purpurfarbig, Nasta'lik von einer Hand zu 15 Zeilen, flüchtig, gross, deutlich und gefällig, die Aufschriften theilweise roth, Anderes roth überstrichen, Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 372.

### 1930.

Drei mystische Abhandlungen.

I. Bl. 2v—27v:

### رسالة للشيخ الجلال الدوانى فى كلمة لا اله الا الله

Persische Abhandlung des im J. 907 oder 908 (1501 oder 1502) verstorbenen und wiederholt genannten Scheich Dschalâl-ad-dîn Muhammad Bin As'ad as-Sadîkî ad-Dawwânî über den Ausspruch: „Es gibt keinen Gott

ausser Allâh“. Bl. 1r befindet sich der Titel und Bl. 1v—2r ein Namensverzeichnis von mystischen Scheichen und Notizen, während sie selbst Bl. 2v mit den Worten beginnt: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَالْإِعْتَصَامُ بِكَرَمِهِ الْعَمِيمِ جَمَالِ قَدَمِ إِيَّانِ. متعالیست که الخ. Der Verfasser preist einen Sultan (wahrscheinlich Muḥammad II), statt dessen Namen sich Bl. 5r leerer Raum befindet, und lässt den Aufsatz in zwei مقام mit je zwei موقف zerfallen: در مباحث علم رسی و درو. Bl. 5v مقام اول دو موقف است. موقف اول در مباحث لغوی<sup>1</sup> موقف دوم در مباحث عقلی. مقام دوم Bl. 17v در کشف بعض حقائق شهودی دو موقف است. موقف اول در بیان حقائق متعلق بمعنی آن<sup>2</sup> موقف دوم Bl. 22v در لطائف متعلقه بالفاظ آن<sup>3</sup>. Die durchaus verglichene Abschrift datirt aus Constantinopel im letzten Drittel des Dû'lka'da 936 (Juli 1530). — Bl. 28—30r leer.

2. Bl. 30v—41r:

### کتاب فی تحقیق مذهب الصوفیة والملتکلمین والحکماء المتقدمین

Abhandlung zur Bestimmung des wahren Wesens der Schule der Sufi, der Metaphysiker und der alten Philosophen, von dem grossen Maulânâ 'Abdarrahmân Dschâmî (s. Nr. 285, 589, 590 fig.) mit dem Anfange: الحمد لله الذى تجلّی بذاته لذاته الخ. — Sie führt eigentlich den Titel „die prächtige Perle“, deren Inhalt Hâdschî Chalfa (III, S. 207—8, Nr. 4952) kurz und treffend mit den Worten bezeichnet وجود الواجب فى وجود الوجود. Vgl. die biographischen Notizen über 'Abdarrahmân Dschâmî von Vinzenz von Rosenzweig unter Nr. 18) der Werke Dschâmî's. — Der weitere Inhalt ergibt sich aus den Worten: اما بعد فهذه رسالة فى تحقیق مذهب الصوفیة والملتکلمین والحکماء المتقدمین. وتقریر قولهم فى وجود الواجب لذاته وحقائق اسمائه وصفاته وكيفیة صدور الکثرة عن وحدته من غیر نقص فى کمال قدسه وعزته وما یستبع ذلك من مباحث التمهید über die Existenz الوجود; Bl. 31r تفريع; تمیل; فى وحدته تعالى; تمیل; تفريع; الوجود; Bl. 31r تفريع; تمیل; فى وحدته تعالى; تمیل; تفريع; الوجود.

<sup>1</sup> Nämlich der Worte لا اله الا الله. — <sup>2</sup> D. h. derselben Worte. — Dieser موقف zerfällt in drei مرتبة über die Vereinheitung توحید, wovon wahrscheinlich der Tractat am Ende الرسالة التوحیدية genannt ist. — <sup>3</sup> Nämlich in den Buchstaben der Worte لا اله الا الله mit mehreren نکته.

بقي القول بان; القول في القدرة; القول في الارادة; زيادة تحقيق Bl. 35 v; في علمه سبحانه  
 القول في كلامه سبحانه Bl. 39 r; الاثر القديم هل يستند الى المختار ام لا  
 Überall viele Rand-  
 glossen. — Die Abschrift datirt vom Radschab 936 (März 1530). — Bl. 41 v—  
 43 v leer. — Bl. 44 r mehrere Definitionen z. B. الجمع الجمع شهود الحق بلا خلق  
 الفرق شهود المخلق بلا حق والمخلق في الحق من غير ان يمنع شهود, شهود الحق في المخلق  
 احدهما عن الاخر. Diese sind aus einem Commentar der فصوص genommen. Es  
 folgen deren von الواحد, واحدة الجمع, الاحدية, الواحد, الارادة, التوحيد,  
 und الربوبية und Anderes.<sup>1</sup>

3. Bl. 45 v—147 v:

### كتاب ناصحة الهائمين وفاتحة الحاتمين

Die Zurechtweiserin der beiden Herumirrenden und die Be-  
 siegerin der beiden Decretirenden.<sup>2</sup> — Eine Abhandlung des Maulânâ  
 Kirîmî, welcher kein anderer sein wird, als der im J. 862 (beg. 19. Nov. 1457)  
 verstorbene Sajjid Ahmad Bin Muḥammad al-Kirîmî. Er schrieb diese  
 arabische Streitschrift zur Vertheidigung Ibn al-'Arabî's gegen den Verfasser der  
 Abhandlung الفاضحة „die Schmach Aufdeckende“, den Scheich und Imâm Schihâb-  
 ad-dîn Abû'l-'abbâs Ahmad Ibn Abî'lḥadschala الحجة aus Tilimsân, der im J. 776  
 (beg. 12. Juni 1374) oder 777 starb, und gegen eine gleichbetitelte Schmähschrift,  
 welche der im J. 841 (beg. 5. Juli 1437) verstorbene Scheich Alâ-ad-dîn Muḥam-

<sup>1</sup> Auch in diesem Codex wie in so vielen andern steht Bl. 44 als Ausruf das Wort كبيك.  
 Es ist diess der Name des Geistes, der über alle Arten von Bücher verzehrenden Ungeziefer  
 gesetzt ist. Sein Name wird angerufen, um ihn um Schutz gegen seine جنود zu bitten, daher  
 gewöhnlich يا كبيك und bisweilen mit dem Zusatz لا يفت هذا الكتاب „dieses Buch möge  
 nicht von den Würmern zernagt werden!“ Vgl. Nic. S. 93, c. wo das Citat aus de Saacy's  
 Chrestom. falsch ist. Berggren in seinem Guide Col. 872 übersetzt كبيك durch ranunculus.  
<sup>2</sup> Jedenfalls geht الهائمين und الحاتمين auf die beiden von dem Verfasser bekämpften Gegner  
 Ibn al-'Arabî's. „Die Decretirenden“ wäre nur spöttisch gesagt; wahrscheinlich aber ist  
 الحاتمين (der Codex schreibt الحاتمين und wiederholt الحاتمين) zu lesen: „Der beiden Angrei-  
 fenden“ von حام مجوم, was besonders von Kriegern gesagt wird, die ihre Feinde umschwär-  
 men, um sie dann plötzlich zu überfallen. Dazu stimmt auch الفاتحة die Siegerin. S. Bibl.  
 arabosic. S. 509 Z. 14.



mad al-Buchârî in Damaskus ebenfalls gegen Ibn al-'Arabî geschleudert hatte, beide Gegenschriften hauptsächlich veranlasst durch des letztern *فصوص*. Die zweite erwähnt auch Hâdschî Chalfa (IV, S. 345, Nr. 8687) unter dem Titel *فاضة المحدثين*. — Kirimî, der seine Vertheidigungsschrift<sup>1</sup> mit den Worten beginnt: اردت ان ارتب من قصور الحمد لله الذى تاه فى بيده احدثه بعقول العقلاء الخ البال وضعف الحال وقلة البصاعة للاسرار الالهية حجة تحوى على قوانين يضمحل بها شبه الموردة فى رسالتى الشيخين المنية على الاوهام وتتطوى على موازين يغل بها ويتجلى شمس تلك المغالات — Die Abhandlung zerfällt in ein Vorwort, drei Reden und ein Schlusswort: المقدمة Bl. 48v فى تحقيق ماهية الوجود وبيان ائنه وتحقيق معانى بعض الالفاظ الدائرة فى السنة المشايخ الكمل الالهيين المقالة الاولى Bl. 49r فى تحقيق ان الحق سبحانه هو الوجود المطلق<sup>2</sup> بالمعنى الاول المقالة الثانية Bl. 50r فى بيان مراتب الفكر والبراهين النظرية وغايتها وحكم اربابها وبيان مرتبة العلم الصحيح الذى هو العلوم النظرية وغيرها من بعض احكامه وصفاته عند المحققين من اهل الله المقالة الثالثة Bl. 59v فى دفع شبه الفادحين وازالة شكوكهم الخاتمة فى بيان عقائد الشيخ. Die Schrift ist nicht ungeschickt angelegt und die dritte Rede führt die Behauptungen der Gegner wörtlich an und widerlegt sie. — Die Abschrift datirt von Constantinopel aus dem ersten Drittel des Scha'ban 936 (Anfang April 1530).

147 Bl. Octav, 6<sup>5</sup>/<sub>16</sub>, Z. hoch, 4<sup>5</sup>/<sub>16</sub>, Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî, Bl. 2v — 47v mehr nasta'liqartig, fett, flüchtig und deutlich zu 15 Zeilen, Stichwörter roth, Rand breit und mit Textberichtigungen; von Bl. 30 an bis an's Ende dieselbe Hand, nur kleiner und gedrängter zu 21 Zeilen, und etwas reineres Naschî, Überschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, Rand schmaler. — Cypressenband. — N. F. 376.

<sup>1</sup> Eine fremde Hand bemerkt Bl. 45r: مولانا قريبي (sic) الهاشمين وفاضة المحتامين — وهو كتاب نفيس جدا اوله الحمد الخ آله مولانا المومى اليه ردًا لرسالة موسومة بالفاضة صنفها الشيخ الامام شهاب الدين ابو العباس احمد بن ابى حجة غيرة للملة الخفيفة والشريعة المصطفوية خلاف العدم <sup>2</sup> Dazu die Glosse: ردًا لبعض ما ذكر فى الفصوص للشيخ الاكبر والنور الابهر ونقيضه وهو الحقيقة التى يتقوم بها كل ما سواها ويستوى الوجود الحقيقى

## Persisch.

1931.

Viererlei.

I. Bl. 1v—17v:

الهي نامه

Das Buch von den göttlichen Dingen, eine theologisch-mystische Abhandlung von 'Abdallâh Dschâbir al-Ansârî, der unstreitig derselbe ist mit dem im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbenen mystischen Scheich 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'îl al-Ansârî al-Harawî, bekannt unter dem Namen Scheich al-islâm, allerdings aber nirgends ausser hier den Namen Dschâbir führt. — Die Abhandlung beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والصلوة, ist reich an guten Lehren und enthält die Mahnung وصيت (vgl. dazu Bl. 30v): با حق بصدق, با خلق بانصاف, با نفس بقره, با بزرگان بخدمت, با کودکان بشفقه, با دوست بنصیحت, با درویش باحسن, با جاهل ده کلمه oder wie Bl. 30v die zehn Worte با علم بتواضع eingeschobenen با انصاف an neben dem oben nach erwähnt sind با دوستان بنصیحت, با دشمنان بحلم, با درویشان بسخاوت, با جاهلان — Es folgt ein kurzes Gespräch zwischen Mansûr Hallâdsch und Schiblî, überall im Anfang mit sehr viel eingemischten Versen, von Bl. 8 an dagegen mehr Prosa, dazwischen überall in Gold الهي o mein Gott! dem sich ein kurzer Gedanke anschliesst. — Die Abschrift besorgte al-'Abd Schîhî شیحی al-Karmânî in Constantinopel.

2. Bl. 18v—23v: Eine ähnliche mystische Abhandlung von demselben Verfasser, der hier Imâm Scheich al-islâm Chodscha 'Abdallâh Ansârî genannt ist. — Das Herz دل richtet nach dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة Fragen an die Seele جان, die so ziemlich das Thema über die mystischen Begriffe فنا, وفا, erschöpfen, die Einheitslehre eindringlich machen u. s. w. Dazwischen überall wie oben in Goldschrift الهي

3. Bl. 24v—29r:

تحفة الوزراء

Das den Wezfren dargebrachte Geschenk, wahrscheinlich von demselben Ansârî, mit demselben Anfange wie Nr. 2. Von den vierzig Capiteln,

die das erste Exemplar Nr. 644 enthält, fehlen hier Capitel 13 und 14, obwohl ausdrücklich dasteht *مبوست بر سی و هشت باب*.

#### 4. Bl. 29r—30v: *مناجات سيد على الهداني*

Gebete an Gott, vom Scheich Sajjid 'Alî Bin Schihâb al-Hamadânî, der im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) starb. — Sie beginnen: *ای مرهم جراحت* *الهی*. *هر دلریشی وای مونس و راحت هر درویشی الخ*.

30 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier isabellfarbig und stark, Ta'lik, kunstgerecht zu 15 Zeilen, schön und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Einfassung golden, ebenso die arabischen Stellen und viele Satzpunkte, und Bl. 1v und 2r und Bl. 18v—19r mit Gold überstäubt. Sehr gut erhalten. — N. F. 342.

1932.

#### *زبدة الحقائق في كشف الدقائق*

Die Auswahl des Besten der Wahrheiten zur Aufdeckung der Feinheiten, von dem im J. 525 (beg. 4. Dec. 1130) gestorbenen Scheich Muhammad 'Ain al-kuḍât al-Hamadânî. — Diese von Hâdschî Chalfa (*III*, S. 536, Nr. 6810) als gemischt arabisch und persisch geschrieben angegebene mystische Abhandlung vereinigt diese Eigenschaft insofern, als der persische Text mit vielen arabischen Citaten aus dem Koran, den Überlieferungen und andern Schriften durchflochten ist. Allein weder der Anfang noch die gegebene Eintheilung, wie sie Hâdschî Chalfa, dem vielleicht eine andere Redaction vorlag, bezeichnet, stimmt mit den zwei hier vorhandenen Manuscripten überein, wohl aber der Titel und der Name des Verfassers. Der Codex, der zwischen Bl. 1 und 2 eine Lücke von wenigstens drei Blättern hat, und zwar von Bl. 1v Z. 9 bis Bl. 4v Z. 6 von unten des folgenden Exemplars, beginnt<sup>1</sup> Bl. 1v: *الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام* und erwähnt Bl. 2r den Kâḍf und Imâm 'Sa'd-ad-dîn Bagdâdî, Chodscha Imâm 'Izz-ad-dîn, Imâm Dijâ-ad-dîn, Chodscha Kâmil-ad-daula wa'd-dîn, denen, als grössern Schriftstellern, gegenüber der Verfasser

<sup>1</sup> Vorausgehen hier noch die Worte: *بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين رب يسر*  
وتتم بالخير

entschuldigt sein will. Während Hâdschî Chalfa den Inhalt in hundert Abschnitte فصول zerfallen lässt, finden sich hier nur zehn Grundlehren أصول تمهید اصل تاں bis zur zehnten Bl. 81 v. تمهید اصل تاں. Sie zerfallen bisweilen in Unterabtheilungen und haben eine Stelle aus dem Koran oder eine Überlieferung zum Thema. — Suleimân Bin 'Abdallâh Gulâm Schâhî غلام شاہی vollendete die Abschrift im Radschab 934 (März oder April 1528). — Schluss Bl. 121 v.

122 Bl. Octav, über 6 1/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, nicht scharf, bisweilen naschîartig und deutlich, die vielen arabischen Stellen roth. Etwas fleckig. — Mxt. 295.

### 1933.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes mit dem Anfange Bl. 1 v und der zehnten Grundlehre Bl. 44 v. — Die Abschrift datirt vom letzten Freitag des Ramadân 1021 (November 1612) und wurde aus einem in Kahira مصر in der Moschee Muajjadîja den letzten Freitag im Rabî' I 940 (October 1533) vollendeten Exemplare genommen.

63 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, sehr flüchtig zu 23, 31, 33, 34 u. s. w. Zeilen, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen, Textverbesserungen am Rande. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 339.

### 1934.

Türkische Übersetzung des genannten Werkes, von unbekanntem Verfasser, der nur soviel in der Vorrede verräth, dass er vor dieser Übersetzung für den Sultan Salîm II (974 — 982 = 1566 — 1574) das مختار نامه Farîd-ad-dîn 'Attâr's in's Türkische übersetzt habe. Eigenthümlicherweise ist hier Hamadânî's Werk کنز الحقائق وکشف الدقائق betitelt, und die Übersetzung beginnt Bl. 1 v: حمید و سباس و شکر بی قیاس اول خلاق عالم و رزاق بنی آدم واجب الوجوده که الخ. — Die Abschrift besorgte Scheich 'Alî as-Semendrewî السمندریوی im letzten Drittel des Dû'lhiddscha 1024 (Januar 1616). — Schluss Bl. 87 v.

87 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî, alter türkischer deutlicher Zug zu 15 Zeilen, die arabischen Stellen roth. — Schwachheim Nr. 116. — A. F. 300 a (493).

1935.

پند نامه

Zweites Exemplar des oben Nr. 517, 2 erwähnten Buches des Rathes, von dem im J. 627 (beg. 20. Mai 1229), nach Andern später, umgekommenen Scheich Farīd-ad-dīn Muhammad Bin Ibrāhīm 'Aṭṭār an-Nisābūrī. — Der Codex, welcher Bl. 1r — 2r Notizen und Anrufungen vorausschickt, beginnt Bl. 2v mit einem Verse wahrscheinlich als Zusatz, den die Ausgabe de Sacy's nicht hat:

ابتدا کردم بنام کردگار خالق خلق از صغار و از کبار

Manche Capitel sind in Vergleich mit jener Ausgabe zusammengeworfen, Einiges fehlt ganz. Dagegen sind vielfach türkische Rand- und Interlinearglossen eingestreut. — Die Abschrift besorgte 'Abdalkādir Subḥī al-Uskūbī, bekannt unter dem Namen Bāda مِرْزَادَة al-Huseinī vom Orden der Kādirīja السالك بطريق القادرية العلية. — Schluss Bl. 36r.

36 Bl. breit Octav, 7 1/4 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weiss und stark, Nasta'liq zu 13 Zeilen, sehr cursiv, nicht schön, doch deutlich, die Aufschriften roth. — Ragusa. — Mxt. 170.

1936.

Drittes Exemplar desselben Buchs des Rathes mit Lücken zwischen Bl. 21 und 22 von S. 99 Z. 5 bis S. 104 Z. 8 und zwischen Bl. 22 und 23 von S. 109 Z. 4 bis S. 128 Z. 4 der Ausgabe de Sacy's. — Die Abschrift besorgte Muhammad Ibn Naṣūḥ al-Hāfiḡ. Das letzte Blatt ist vielleicht restaurirt oder der Zug an sich grösser, wie Bl. 17, 19, 21, oder das Papier war von Hause aus ein anderes, denn der Schriftzug scheint derselbe.

23 Bl. klein Octav, gegen 6 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Dīwānī-Nasḥīf, klein zu 16 Zeilen in zwei Columnen und ziemlich deutlich, Zwischenlinien und Einfassung roth. — Mxt. 701.

1937.

ترجمه پند نامه

Metrische türkische Übersetzung des genannten Buches 'Aṭ-ṭār's, vom Dichter Amrī, der, da er seine Übersetzung dem am 25. September

1561 hingerichteten Sohne Suleiman's, Bâjazîd, widmete, mit dem im J. 988 (1580) gestorbenen Amrî aus Adrianopel identisch sein wird. Vgl. Gesch. der Osm. III, S. 15, wo diese Übersetzung nicht erwähnt ist, und Fundgr. des Orients II, Heft 1, 3 und 4. — Die Übersetzung, über deren Veranlassung er sich in einem Gedicht Bl. 2r—3r ausspricht, und die sich nicht streng an's Original hält, beginnt Bl. 1v:

ابتدا کردم بنام آن کریم      مبدع کونین سلطان قدیم

Auch die Überschriften weichen zum Theil vom Original ab und lauten beispielsweise Bl. 3r اسمہ عزّی تعالیٰ در حمد باری تعالیٰ, Bl. 4r در نعت رسول اکرم صلعم, Bl. 4v und Bl. 5v در صفت پادشاهان, Bl. 6r در عمل صالح, Bl. 6v در غیبت, Bl. 7r در مناجات باری تعالیٰ gegen den Schluss Bl. 29v در بیان ورع, Bl. 30v در بی صبری درویشی, Bl. 31v در حق ظالم, Bl. 32r در منافع این نامه, Bl. 32v. — Es folgen Bl. 33r türkische doppeltgereimte Verse von dem auf der vorhergehenden Seite genannten türkische doppeltgereimte Verse von dem auf der vorhergehenden Seite genannten und Bl. 33v—35v einzelne persische Gedichte und Versstücke von Dschalâl-ad-dîn Rûmî, wovon das eine Bl. 33v beginnt:

ای عاشقان ای عاشقان      من عاشق دیرینه ام  
ای صادقان ای صادقان      من عاشق دیرینه ام

35 Bl. klein Octav, über 7 Z. hoch, gegen 4½ Z. breit, Papier hellgraugelb, Naschî, ziemlich alt, gefällig und deutlich in zwei Columnen zu 15 Zeilen, Aufschriften und Einfassung roth. — Von Hammer Nr. 31. — Mxt. 423.

## 1938.

### سعادت نامه

Buch der Glückseligkeit, die türkische Übersetzung nebst Commentar desselben Buchs des Rathes von 'Attâr, von dem im J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591) gestorbenen Scham'î, dessen Commentar Hâdschî Chalfa (II, S. 68, Nr. 1940) allein erwähnt. Insofern er einen Halbvers nach dem andern türkisch übersetzt und dann erst Das und Jenes, was zu erklären ist, kurz erklärt, ist der Commentar, der Bl. 5r beginnt und Bl. 141r schliesst, ebenso eine Übersetzung. Der Codex hebt Bl. 1v so an: شکر و سپاس بی قیاس شول قادر قیومه که الخ, erwähnt, wie der Freund des Verfassers, Umar Bin Husein, ihn um diese Arbeit gebeten, preist dann den Sultan Murâd III., Zeirekaga und den genannten Freund. — Die Abschrift datirt vom J. 1128 (1716).

141 Bl. Duodez, 5 1/4 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und rosa, Naschî, türkischer nachlässiger und ziemlich deutlicher Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth, Text roth überstrichen. Etwas fleckig. — Erworben 1852 — Mxt. 685.

1939.

## مرصاد العباد من المبدأ الى المعاد

Die Strasse der Diener Gottes von diesem Leben an bis zu dem künftigen, vom Scheich Nadschm-ad-dîn Abû Bakr 'Abdallâh Bin Schâhâdur شاهادر al-Asadî ar-Râzî, bekannt unter dem Namen Dâja die Amme oder Kinderfrau, der dieses Werk zu Anfang des Radschab 620 (Anfang August 1223) in Siwas vollendete. Vgl. Dschâmî's نفحات الانس in Not. et Extr. XII, S. 416, Col. 2 und H. Ch. V, S. 495, Nr. 11805. — Er ist auch Verfasser eines Commentars der ersten Sure in mystischem Sinne, betitelt بحر الحقائق (s. H. Ch. II, S. 17, Nr. 1656) und Schüler des früher genannten Nadschm-ad-dîn al-Kubrâ. Auch er wanderte, wie so viele Andere, vor den Mogolen aus seiner Vaterstadt Rei nach Rûm in das Gebiet der Seldschuken und starb im J. 654 (1256). Der wahrscheinlich nicht gleichzeitige Zusatz zum Titel Bl. 1 r الشيخ نجم الدين الكبرى ist also zu berichtigen. — Die Einleitung dieses alten und sorgfältig verglichenen Codex, der Bl. 1 v beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة على نبيه وحبيه محمد وآله, bemerkt Bl. 2 v weiter: مقصود وخلاصه از جملگی آفرینش وجود انسان بود — ومقصود از وجود انسان معرفت ذات وصفات حضرت خداوندیست — نفس انسان آینه است و هر دو جهان غلاف آن آینه و ظهور جملگی صفات جمال و جلال حضرت الوهیت بواسطه این آینه — بس این کتاب در بیان سلوک راه دین و وصول بعالم یقین و تربیت نفس انسانی و معرفت صفات بر پنج باب و جهل فصل بنا می افتد — Bl. 3 r—5 v enthält das vollständige Inhaltsverzeichnis der fünf Capitel und der vierzig Abschnitte, in welche diese Capitel zerfallen. Letztere lauten: در Bl. 5 v در دیباجه کتاب (سه فصل) باب دوم در Bl. 16 v در بیان مبدأ موجودات (پنج فصل) باب سوم در Bl. 46 r در بیان معاش خلق (یست فصل) باب چهارم در Bl. 140 r در معاد نفوس سعدا و اشقیا (چهار فصل) باب پنجم در Bl. 167 v در بیان سلوک طوائف مختلف (هشت فصل). — Die Abschrift datirt von einem Freitag

im ersten Drittel des Rabf' I 685 (Ende April oder Anfang Mai 1286). — Vgl. den Auszug Nr. 1963, 26.

226 Bl. Quart, 8 1/2 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollen, Naschf, grosser persischer und deutlicher Zug zu 17 Zeilen, dem oft die diakritischen Punkte fehlen, Aufschriften, Stichwörter und Verspuncte roth, die Angabe der Abschnitte in schwarzem Tulut, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 333.

1940.

## نزهة الارواح

Die Ergötzung der Geister, ein in Prosa und Poesie abwechselndes mystisches Lehrbuch von Sajjid Maulânâ Scheich Rukn-ad-dîn Husein Bin 'Âlim Abû'lhasan al-Huseinî, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين على كل حال في كل حين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين قال سيدنا الخ نزهة الارواح findet sich in der Unterschrift und auf dem Rücken des Einbandes auf einem besondern Blättchen mit dem Zusatz الحسين شاه von Huseinschâh. — Hâdschf Chalfa (VI, S. 321, Nr. 13661) nennt den Verfasser Fachr as-Sâdât Husein Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Emîr Huseinî al-Faurî, lässt ihn das Werk im J 711 (beg. 20. Mai 1311) verfassen, und auf den Vers

بتوفيقش چو دیدم روشن آواز سخن را هم بنامش کردم آغاز

die Worte folgen: سپاس بی قیاس و متهای بی انتها مرملکی را که الخ — Krafft (S. 66 und 190), der in Allem den Angaben Hâdschf Chalfa's (III, S. 528, Nr. 6774 und in den Chronologischen Tabellen unter dem J. 719) folgt, nennt ihn Fachr as-sâdât Husein Bin Gânim Bin Hasan und setzt seinen Tod in das J. 719 (beg. 22. Febr. 1319), von Hammer-Purgstall (s. Schöne Redek. Pers. S. 228) in Herat, wo er herstammte, in das J. 729. Vgl. auch Dschâmî's نفحات الانس in Not. et Extr. XII, S. 420 Col. 2. — Die Einleitung giebt eine allgemeine Entwicklung mystischer Anschauungen, und nachdem in Prosa und Versen Bl. 5r ein نعت سيد المرسلين, Bl. 6v die صفت امير المؤمنين ابی بكر الصديق, Bl. 7r die des 'Umar und 'Utman und Bl. 7v die des 'Alî mit einem Gebet zu Gott vorausgeschickt ist, reihen sich folgende achtundzwanzig Abschnitte فصول an: آ در ابتدای سلوک ۲ Bl. 11r در معرفت سلوک ۳ Bl. 15r در مقامات سلوک ۴ در



نصیحت سلوک ۵ در بدو خلقت ۶ در بیان وحدت Bl. 21r ۷ در تجرید سلوک ۸ در قاعده طریقت ۹ Bl. 26v ۱۰ در کمال استغنا ۱۱ در آغاز فطرت Bl. 30r ۱۲ در بیان اختلاف حالات ۱۳ در بیان دل Bl. 36r ۱۴ در تصفیه دل ۱۵ در دیباجه عشق Bl. 42r ۱۶ در حقائق عشق و محبت Bl. 45v ۱۷ در حیرت عشق ۱۸ در بیان نفس Bl. 51r ۱۹ در مقالات (کون و مکان همچو کانی است) ۲۰ در متابعت حضرت رسول صلعم Bl. 60r ۲۱ در صحبت متابعت ۲۲ در ترک خلوت Bl. 65r ۲۳ در صبر و تسلیم ۲۴ در کشف معانی سلوک ۲۵ Bl. 75v ۲۶ در ارشاد و انتباه ۲۷ Bl. 78r ۲۸ در اشارت Schluss — اهل طریقت ۲۷ Bl. 82v در تهذیب اهل طریقت ۲۸ Bl. 86r در ختم کتاب مالکۀ Bl. 88r. — Die Abschrift vollendete Muhammad Murād für den Besitzer Mihrallāh den Sohn Abū'lcheir's Sonnabend 19. Schawwāl 1195 (8. Oct. 1781). — Angehängt sind Bl. 88v — 99r Auszüge aus dem شرح الهدایة in grösserm und größerm indischen Ta'lik, Bl. 89v von anderer ungeübter Nasch-hand persische Verse mit der Unterschrift الشیخ الحنید من کلام مولانا سید الطائفة und Bl. 90r ein kleines arabisches Gebet.

90 Bl. Octav, 8 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelbraungelb, Ta'lik, indischer, deutlicher und netter Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth, viele Rand- und Interlinearglossen. Gut erhalten. — Legrand. — A. F. 146 (164).

1941.

### مشارب الازواق

Die Trinkorte der geistigen Genüsse (oder mystischen Entzückungen), ein Commentar zu der auf Mīm ausgehenden Weinkasīde خمریة Ibn al-Fārid's (s. Nr. 475, 1) von dem im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) verstorbenen Scheich Sajjid 'Alī Bin Schihāb-ad-dīn Muḥammad al-Hamadānī, mit einer kurzen selbständigen Einleitung, welche Bl. 1v so beginnt: مشحون لطائف وحقائق واصداق الفاظ ان مملو, über Grundbegriffe der Mystik. — Der Verfasser bezeichnet die Chamrīja als جواهر دقایق است مبنی بر استعارات از ذکر مدام و میخانه و کاس و ساقی و موس بر اشارات الخ — این رساله را مشارب الازواق نام کرده شد چه هر سالکی را از خلایق مشرب عرفانی und geht dann Bl. 3r zum ذوقی و هر ذائق را شربی و هر شربی را سکری خاص بود

مقدمه در بیان حقیقت محبت و ذوق و شرب وری و سگری و اسامی. eigentliches Vorwort über. Dasselbe handelt also von der Erklärung des wahren Wesens der mystischen Liebe, ihrem entzückenden Genuss, Trank, Tränkung in vollem Mass, Berausung, Namen, Graden, nothwendigen und zufälligen Eigenschaften, Theilen und Wesensbestimmungen der Liebe. Dann heisst es weiter Bl. 4v: دوم محبت است اول محبت نفس و بقا و کمال آن دوم محبت حسن سیم محبت صاحب کمال جهارم محبت جمیل بنیم محبت حاصله تعارف روحانی. Diese fünf اسباب geht er durch und fährt Bl. 8v fort: بعضی از اهل عرفان اصول و مراتب و صفات محبت را باعتبارات ذکر کنند چون صبابه و شوق و رmqه و وmqه و ودّ و خلّت و حبّ و توقان و عشق و هوا و غیره اول آن لحظه و رmqه است و آن ماده محبت و اصل مودّت است — مرتبه دوم وmqه است و آن میل نفس است — مرتبه سیم هواست و آن اول سقوط مودّت و بدایت ظهور محبت است و این صفت از مراتب عین محبت است — مرتبه جهارم ودّ است — مراتب بنیم خلّت است. Überall sind kurze Erklärungen dieser Begriffe beigegeben. — Bl. 10v beginnt der Commentar des Gedichtes selbst, das hier nur 28 Distichen enthält. Er ist nicht grammatistisch oder lexikalisch, sondern rein logisch oder dogmatisch, indem er sich nur mit dem Sinne beschäftigt, giebt jeden Vers vollständig und schliesst dessen Erklärung mit dem Inhalte entsprechenden Versen. Vgl. H. Ch. IV, S. 537 und Dschâmî's Nr. 475. — Schluss Bl. 29v.

29 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier hellgelb und stark, Ta'lik zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, die Stichwörter roth. — Legrand. — A. F. 438 c (528).

1942.

### ده قاعده

Zehn Grundregeln des beschaulichen Lebens, von demselben Mîr Sajjid 'Alî Hamadânî, mit einer Lücke zwischen Bl. 4 und 5. — Der Text beginnt Bl. 2v nach einer goldenen und farbigen Titelvignette mit den Worten: حمد و ثنای نامتناهی پروردکاری را که احکام استحکام قواعد اسلام را منجا طالبان سعادت طرق الی الله نشد وین را عامه. Nachdem er kurz von den Wegen zu Gott gesprochen, folgen Bl. 3v drei Theile: قسم اول راه ارباب معاملاتست — واین راه عامه —

مسلمانانست<sup>1</sup> قسم دوم راه اصحاب مجاهداتست بهتذیب اخلاق و تزکیه نفس و تصفیه دل و تجلیه روح<sup>2</sup> قسم سیم Bl. 4r راه سائران حضرت صمدیتست — موتوا قبل ان تموتوا و ظهور ذکر (واذکر ربک اذا). 1. توبه; 2. und 3. fehlen wegen der Lücke; 4. Bl. 5r قناعت; 5. عزلت; 6. (واذکر ربک اذا). 7. توبه; 8. Bl. 11r صبر; 9. مراقبه; 10. Bl. 13v رضا. — Die Abschrift vollendete Heider al-Huseini im J. 980 (beg. 14. Mai 1572).

15 Bl. (Bl. 1 leer) schmal Octav, 8 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier gelb, Ta'lik, gross zu 8 Zeilen, mustergiltig und deutlich, Aufschriften golden, die arabischen Stellen golden oder roth, Einfassung schwarz, grün, golden und blau, Rand breit. — Cypressenband. — N. F. 340.

### 1943.

#### فصل الخطاب لوصول الاحباب

Die deutlich sondernde Ansprache zur Vereinigung mit den Geliebten, wie der Codex den Titel Bl. 1r und 251r bezeichnet, oder فصل الخطاب, wie ihn Hâdschî Chalfa (II, S. 422, Nr. 9058) angiebt, von dem frommen Chodscha Mubammad Bin Muhammad Bin Mahmûd al-Hâfizî al-Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodscha Pârsâ an-Nakšchbandî, einem Sohne des Nakšchbandî Ubeidallâh. Er liegt in Medina begraben, wo er im J. 822 (beg. 28. Januar 1419) starb. — Der Titel فی المحاضرات, wie ihn Hâdschî Chalfa giebt, der übrigens Nr. 9060 unter einem dem des Codex ganz gleichlautenden Titel ein Gedicht von 12000 Distichen erwähnt, entspricht insofern, als es eine aus früheren Schriften zusammengestellte Encyclopädie der mystischen Wissenschaften ist. Ganze grosse Abschnitte wie Bl. 119v—144v sind wörtlich copirt, und da der Sammler seine Quellen stets angiebt, bringt er eine ganze Reihe Werke zu unserer Kenntniss; nur hat er den gesammelten Stoff nicht übersichtlich geordnet, und Persisch und Arabisch wechselt ab. Auch schliesst das Werk Bl. 251r; aber es sind ihm bis Bl. 281v bedeutende Auszüge angehängt.

<sup>1</sup> Alle Gläubigen haben die fünf Hauptgebete des Islams zu verrichten. — <sup>2</sup> Das sind واین طائفة را مقتصدان خوانند: مقتصدان

Von der Hand des Codex geht gewissermassen Bl. 1r eine Angabe des Gesamtinhaltes in folgenden Worten voran: كتاب فصل الخطاب لوصول الاحباب فيه شرح العقائد المأثورة عن كبراء الحق والحقيقة الجامعين بين علوم الشريعة والطريقة الذين جمعوا علوم الموارث الى علوم الاكتساب بعون الله الكريم الوهاب الذين كانوا اصحاب المعارف وارباب المواجيد والمتحققين بمقائق الايمان والتمهيد روح الله تعالى ارواحهم وطيب اشباحهم اجمعين. Daraus geht so viel hervor, dass der Verfasser sich die Aufgabe stellte, die Gesetzeswissenschaften mit denen des beschaulichen Weges in Verbindung und Einklang zu bringen. Nach dem Eingange Bl. 1v: بدان — که مشايخ طریقت bemerkte er: الحمد لله الدال للحق على وحدانيته بأعلامه وآياته الخ كبراء دين ومقندين اهل يقين اند وجامع اند میان علوم ظاهر وعلوم باطن وارباب احوال واصحاب کمال اند عقائد صافیه ایشان بنابر اصول صحیحہ صریحہ است از کتاب وسنت واجماع امت ومؤید است بدلائل عقلیه وشواهد عقلیه وبا این همه اهل ذوق ووجدان وکشف وعیان قان مکاشفات القلوب ومشاهدات: کلمات, Ausdrücke und Wörter, اصطلاحات, Die auf dem beschaulichen Wege Wandelnden hätten ihre eigene Kunst-sprache, اسرار لا يمكن العبارة عنها على التحقيق ولا يعرفها الا من نزل تلك الاحوال وحل تلك المقامات وجون علوم ایشان علوم مکاشفات ومشاهدات است وعلم الهامی است. نه حفظی مصطلحات وکلمات Hierauf spricht er vom Gesetz als die Vorhalle für den zu Gott Wallenden الى الله Wallenden als erste der Bedingungen für den beschaulichen Weg Reinheit des Herzens auf اول شرائطها تطهر and als Ende das gänzliche Verschwinden in Gott في اخر الطريقة القنا بالكلية und zeigt, wie der Sufi allmählich von Stufe zu Stufe steigt, gedenkt der auf transscenderter unmittelbarer Anschauung beruhenden Erkenntnisse und bemerkt Bl. 5r: فعلى هذا اذا انكشف على اهل الحقائق اسرار الامور على ما هي عليه نظروا الى الالفاظ الواردة في الشرع فما وافق ما شاهدوه قرروه وما خالف اولوه Hierauf wendet er sich Bl. 8v zur Erklärung der dunkeln Koranverse und der dunkeln Wörter des Gesetzes, flicht sieben aus

<sup>1</sup> Sie sind: 1. تقديس الرب; 2. الايمان والتصديق; 3. الاعتزان بالعجز; 4. السكوت عن; 5. كنف الباطن عن التفكير في هذه; 6. الامساك عن التصرف في هذه الالفاظ الواردة; 7. التسليم لاهل المعرفة; 8. الامور.

Von derselben Hand sind dem Codex folgende bruchstückartige Auszüge angehängt: 1. Bl. 251 v **ابن فضيلست از سخنان سيد ابو المعين ناصر الدين ابى الحارث البغى** این فصلیست از سخنان سید ابو المعین ناصر الدین ابی الحارث البغی. Es folgen die Definitionen von **هوى**, **اجمع العلماء بالله على ان السالكين** 2. Bl. 252 r—255 r **والمريدين والمتوسطين واهل الكمالات والنهايات الى ما لا نهاية له لا بد لكل واحد من ستة اشياء** وهری اقام الخدمه بالنسبة مع الاخلاص وتعظيم الاوامر والنواهي. Diese sechs Dinge sind: **مع خوف المكر ولزوم العذرة مع شهود العجز والعيش بالفاقة والشقة على الخلق ببذل النصيحة** 3. Bl. 252 v **وكتف المؤنة ومجانبة كل صاحب ما يفسد الوقت وكل سبب يقين القلب** فصل فی آداب الذکر وما یزاد منه المراد من الذکر تحقیق الانس بالله والوحشة من الخلق وادابه واعلم ایها المريد: 4. Bl. 254 r **heisst es: سبعة عشر التوبة — (الغسل — لبس اللباس الطيب الخ)** الصادق ان امهات حجبك عن مطلوبك عشر خمس ظاهرة السمع والبصر والنشق (النطق Cod.) Der Abschnitt **والذوق والمتى وخمس باطنة الذکر والفکر والوهم والخیال والحقن المشترك الخ** schliesst dieses im Dschumâdâ I 848 **انجزت هذه الكلمات في مقابلة على سبيل الجواب في** copirte Bruchstück, dessen Unterschrift **في جمادى الاول سنة ثمان واربعين وثمانمائة** خرجها الشيخ الامام الهمام محمد بن الحسين بن الخليفة النيسابوري من كتاب مشارق الانوار vierzig aus dem Werke **مشارق الانوار** vom Scheich Muhammad Bin al-Husein Bin al-Chalifa an-Nisâbûrî ausgewählte Überlieferungen; 5. Bl. 256 r—268 r **zunächst bis Bl. 260 über den Begriff سلطان in der mystischen Sprache mit dem Anfange: قدم**

نیاز بر سر سجدہ نماز نہادہ ملازم دعاست جہ قدر سلطان نداند مکر ولی یا نبی و ہر سلطان  
 ; کہ قدر خود بدانت در ہر دو جہان سلطان شد و بسلطنت فانی این جہان قناعت نکرد  
 Bl. 260 v حال الفقر والفقراء ; Bl. 261 r فقر تجریدست und von Bl. 262 r an Auszüge  
 aus ينابيع الحكمة 5. Bl. 268 r—272 r über عاشق und معشوق u. s. w. Prosa und  
 Poesie; Bl. 272 v leer; 6. Bl. 273 r—276 r القول في اجوبة هذه الاسئلة المرسلة من هرة الى  
 بخارا للامام المحقق خواجه محمد بن محمد المحافظ البخارى المشهور بين الانام بخواجه محمد بارسا  
 Antworten auf Fragen, die von Herat nach Buchârâ gesandt worden waren, von  
 dem obengenannten Imâm Chodscha Muhammad Bin Muhammad al-Hâfizî al-  
 Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodscha Muḥammad Pârsâ, mit dem Anfange  
 بدان — کہ بدعت حسنه کہ موافق اصول شریعت مطہرہ بود و متضمن مصالح دینیہ باشد  
 . ومنافی ومزاحم سنتی ناست و از مستحسنات علماء دین و کبراء اہل یقین بود در میان این امت  
 Die Antworten verbreiten sich hauptsächlich über استحقاق und mehrere مستحسنات,  
 und die Abschrift datirt vom J. 850 (beg. 29. März 1446); 7. Bl. 276 v—281 v  
 ein Aufsatz über das kanonische Gebet الصلوة nebst Allem, was zur regelrechten  
 Verrichtung desselben gehört, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام  
 على خير البرية محمد وآله اجمعين قال الفقيه ابو الليث اعلم بان الصلوة فريضة قائمة وشرعية  
 ثابتة عرفت فرضيتها بالكتاب والسنة واجماع الامة. Eine Unterschrift fehlt.

281 Bl. klein Folio, über 9 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 6 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier baumwollen-  
 artig und hellbraungelb, Naschî, alter, eigenthümlicher, theils gedehnter, theils  
 gedrängter, dabei bisweilen verschlungener und an sich schöner und deutlicher  
 Zug zu 25 Zeilen, manche Aufschriften, viele Vocale und Stichwörter roth, Vieles  
 roth überstrichen, Textverbesserungen und einzelne Glossen am Rande. Gut  
 erhalten. — Cypressenband. — N. F. 335.

1944.

## نفحات الانس من حضرات القدس

Die Hauche der Vertraulichkeit<sup>1</sup>, (ausströmend) von den durch  
 Heiligkeit hervorragenden Männern, von dem im J. 898 (beg. 23. Oct.

<sup>1</sup> D. h. die herrlichen Worte und Reden, durch welche die innige Vereinigung jener  
 Männer mit dem göttlichen Wesen sich offenbart.

1492) gestorbenen und so oft genannten Maulânâ 'Abdarrahmân Dschâmî. — Die Aufzählung der Biographien der Sufi — hier sechshundert und sieben — mit der höchst belehrenden Einleitung über das Wesen des Sufismus, die Benennungen seiner Anhänger, die Einheitslehre, überhaupt der Inhalt des Werkes liegt uns in dem trefflichen Bericht de Sacy's darüber (Not. et Extr. XII, S. 287 bis 436) übersichtlich vor. Vgl. überdiess Handschriften Hammer-Purgstall's S. 474—482; Vinzenz von Rosenzweig a. a. O. 3) und H. Ch. VI, S. 367, Nr. 13922. — Die acht Vorblätter der Handschrift I—VIII enthalten neben andern Notizen zunächst Bl. 1v ein Verzeichniss von vierzig Werken Dschâmî's, die sämmtlich mit Ausnahme einer رسالة في الذكر und einer رسالة صغيرة über Logogryphen von Rosenzweig angeführt sind; Bl. IIv—IIIr und VIIv—VIIIv sind leer; Bl. IIIv—VIIr ein sehr sorgfältiges Verzeichniss der sechshundert und sieben Sufi; Bl. VIIIr einige persische Verse. — Nach der Einleitung Bl. 1v—10r mit dem Anfange: الحمد لله الذي جعل مرآتي قلوب اوليائه الخ beginnt sogleich Bl. 10r die erste Biographie mit Abû Hâschim, und der Schluss Bl. 186v setzt in einem Vierzeiler die Vollendung des Werkes in das J. 883 (beg. 4. April 1478). — Die Abschrift vollendete al-Kâsim zu Constantinopel Dienstags 12. Rabi' 1919 (18. Mai 1513). — Bl. 187r eine Erzählung und andere Notizen von der Hand des Codex.

186 Bl. (187 Schmutzblatt) nebst acht Vorblättern, hoch Quart, 9 1/4 Z. hoch, über 6 1/2 Z. breit, Papier hellbraungelb und weissgelb, Nasta'liq zu 29 Zeilen, flüchtig, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, Textverbesserungen am Rande und gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 344.

## 1945.

### کلشن راز

Das Rosenbeet des Geheimnisses, von dem mystischen Scheich Nadschm-ad-dîn Mahmûd ad-Tibrîzî asch-Schabistarî d. i. aus dem acht Parasangen von Tibrîz entfernten Dorfe Schabistar, wo er geboren wurde und begraben liegt<sup>1</sup>. Er starb im J. 720 (beg. 12. Febr. 1320)<sup>2</sup> und verfasste

<sup>1</sup> In der gedruckten Ausgabe wird Tibriz als seine Grabstätte bezeichnet und dieselbe in einer Abbildung mitgetheilt. — <sup>2</sup> Dschihânumâ S. 382 رشخ محمود شبستری که کلشن

از صاحبی در یدپوز برکری ده وفات اتدی

obiges von Hammer-Purgstall in Text und Übersetzung 1838 herausgegebenes Gedicht drei Jahre vor seinem Tode. Vgl. H. Ch. V, S. 233, Nr. 10839. — Es beginnt Bl. 1 v:

بنام آنکه جانرا فصرت آموخت چراغ دل ز نور جان بر افروخت

und schliesst Bl. 29 r. — Die Abschrift datirt vom J. 934 (beg. 27. Sept. 1527). — Bl. 29 v wird ein *وصيت نامه* حضرت رسول الله صلعم besprochen. Türkisch.

29 Bl. Octav, gegen 6 3/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier sehr hellgrangelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, nicht elegant, doch deutlich, Aufschriften roth. — Mxt. 624.

### 1946.

Zweites Exemplar desselben Werkes Bl. 2 v—42 r, welches, wie die Abtheilung der Wörter andeutet, der von Hammer'schen Ausgabe zum Grunde liegt. — Die Abschrift besorgte Sajjid 'Abdi in Constantinopel.

42 Bl. Octav, 7 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb, Ta'lik in zwei Columnen zu 13 Zeilen, neuerer grober Zug, die Unterschriften roth mit schwarz-roth-goldener Vignette zu Anfange, Zwischenlinien golden und schwarz, ebenso die Einfassung. — N. F. 418.

### 1947.

Drittes Exemplar des Rosenbeetes der Geheimnisse Bl. 2 v—51 v mit prächtiger Vignette und auch sonst schön ausgestattet.

51 Bl. Octav, 6 3/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb, Ta'lik zu 10 Zeilen in zwei durch zwei goldene und schwarze Linien getrennten Columnen, Bl. 2 v und 3 r die Zeilen in Gold gefasst, die Überschriften auf goldenem und buntem Grunde, Einfassung golden und weiss. — N. F. 419.

### 1948.

مفاتيح الاعجاز في شرح كلشن راز

Die Schlüssel der unnachahmlichen Rede, ein Commentar zu dem ebengenannten Rosenbeet des Geheimnisses, vom Scheich Schams-ad-din Muhammad Bin Jahjâ Bin 'Alî al-Dschilânî al-



Lâhidschî' <sup>اللاهجي</sup> an-Nûrbachschi, der ihn im Dû'lhidscha 877 (Mai 1473) vollendete, während Bl. 252r sein Tod in das J. 912 (beg. 24. Mai 1506) gesetzt wird. — Der Anfang Bl. 1v lautet: باسمك الاعظم الشامل فيضه القدس لكل موجود النور: ظلمات العدم بانوار الوجود الح, und der persisch verfasste Commentar ist ein gemischter. — Die Abschrift datirt vom 15. Rabî' I 1074 (17. Oct. 1663).

252 Bl. Folio, gegen 11 1/2 Z. hoch, 7 Z. breit, Papier Bl. 1—28 granweiss-gelb, Ta'lik zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, der Text roth überstrichen und das darin vorkommende Arabisch im Gegensatz des Persischen nach rechts sich neigend. — Schwachheim Nr. 79. — A. F. 35 (242).

## 1949.

### مجالس العشاق

Die Gesellschaften der in göttlicher Liebe Entflammten; sechs (richtiger vier) und siebenzig Biographien (nach H. Ch. V, S. 380, Nr. 11381 sieben und siebenzig) von Gelehrten und grossentheils mystischen Scheichen, von dem Timuriden Kamâl-ad-din Sultân Husein Bin Sultân Mansûr Bin Baïkarâ Bin 'Umar Scheich Bin Tîmûr Gurgân, der im J. 911 (beg. 4. Juni 1505) starb. — Eine in mystischer Prosa und Versen ausgeführte Verherrlichung folgender Männer, nachdem die von Bl. 1v—17r laufende Einleitung, mit dem Anfange: ای جمیلی که اشعه' لغات حسنت هرجا چراغی که الح, in Prosa und Versen die mystische Liebe عشق nach Bedeutung und Anwendung geschildert

1. Bl. 17v ابرهیم ادهم; 2. مجلس اول حضرت امام جعفر صادق; 3. ذو النون; 4. ابو الحسن خرقانی; 5. حسین بن منصور حلاج; 6. بایزید بسطامی طیفور بن عیسی بن آدم; 7. Bl. 36r Imâm Ahmad; 8. خواجه عبد الله انصاری; 9. سلطان ابو سعید ابو الخير; 10. Gazâlî; 11. حکیم سنائی; 12. شیخ عین القضاة; 13. Bl. 42r زنده ییل احمد جام; 14. شهاب; 15. شیخ اوحدی (از مریدان شیخ اوحید الدین کرمانیست); 16. اوحد الدین کرمانی; 17. شیخ روزبهان; 18. شیخ سعد الدین الحموی; 19. الدین مقتول مؤلف کتاب حکمت اشراق

<sup>1</sup> Das die einzig richtige Schreibweise, während der Codex auch لاهیجی, die Codices des H. Ch. الاهیجی und الاهیجی, Dozy II, S. 118 الی هنجی und noch andere الاهیجی schreiben.

18. Bl. 45v شیخ مجد الدین بغدادی; 19. نجم الدین کبری; 20. شیخ صنعان; 21. خواجه; 22. Bl. 54v محبی الدین; 23. Bl. 56r عمر ابن الفارض; 24. شیخ عطار; 25. حسن; 26. شیخ عزیز; 27. سیف الدین باخرزی; 28. نجم الدین رازی; 29. شمس تبریزی; 30. شیخ سعدی شیرازی; 31. Bl. 66r شیخ فخر الدین عراقی; 32. جلال الدین محمد; 33. نسفی; 34. حسین; 35. امیر خسرو دهلوی; 36. محمود شبستری; 37. Bl. 69r امیر سید حسینی; 38. بهلوان محمود پوریار (در); 39. خواجه بهاء الدین نقشبندی; 40. علی همدانی; 41. اخلاطی; 42. شمس الدین محمد حافظ شیرازی; 43. Bl. 77r لطف الله نیشابوری; 44. خوارزم; 45. شیخ کمال خجندی; 46. مولانا محمد شیرین; 47. سید شریف (جرجانی); 48. الدین تغتازانی; 49. حسین; 50. امیر سید عماد الدین المشهور بنسیمی; 51. قاسم انوار; 52. امیر مخدوم<sup>1</sup>; 53. مولانا محمد; 54. شیخ زاده عمر; 55. امیر سید حکیمی; 56. شرف الدین علی; 57. خوارزمی; 58. عبد Bl. 93r; 59. خواجه عید الله; 60. تبادکانی (از مریدان حضرت زین الدین حافست); 61. قیس عامری; 62. شیخ نظامی; 63. Bl. 101r; 64. ذو القرنین; 65. ابرهیم; 66. الرحمن جامی; 67. ابو الفتح سلطان جازل الدین; 68. ابن سبکتکین; 69. Bl. 108v; 70. خسرو شاه ابن قیصر; 71. سلطان مسعود; 72. ابو المظفر امیر سید اسمعیل کیلکی; 73. سلطان محمد ملکشاہ; 74. ملکشاہ; 75. ابو الفتح ابرهیم; 76. سنجر بن ملکشاہ الب ارسلانی; 77. ابن سلطان محمد بن ملکشاہ سلجوقی; 78. ابو Bl. 128r; 79. سلطان یعقوب; 80. پیر بوداق بن جهانشاہ; 81. بایسنغر; 82. سلطان; 83. امیر نظام الدین علیشیر المتخلص بنوائی; 84. شیخ آذری; 85. شمع حسن; 86. النجیب الحراری; 87. 74. Die beiden letzten Majas 75 und 76 (im Codex 76 und 77. Bl. 136r und 138v) behandeln Allgemeines über محبت و عشق u. s. w. — Schluss Bl. 144v. — Die beiden noch folgenden Blätter enthalten allerhand Gedichte und poetische Fragmente, das erste persische mit der Überschrift ساقی نامه\* بنفعی افندی, wie auf dem Vorblatte und Bl. 1r ähnliche Auszüge.

144 Bl. (Bl. 145 und 146 Schmutzblätter) Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellweissgelb, Ta'lik, unregelmässig zu 17 und 18 Zeilen, flüchtig und ziemlich gefällig, Aufschriften, Stichwörter, Satzpunkte und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen. Gegen das Ende wasserfleckig. — Cypressenband. — N. F. 337.

<sup>1</sup> Hier springt der Codex von 45 auf 47.

1950.

## کلشن توحید

Das Rosenbeet der Vereinheitung, ein doppeltgereimtes Gedicht von Maulawî Schâhidî, der es im J. 927 (beg. 12. Dec. 1520) verfasste. Er wählte nämlich aus jedem der sechs Bände des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Rûmî's je hundert einzelne Verse مفردات, die er 600 an Zahl einzeln mit fünf von sich glossirte. — Nach der ziemlich langen Vorrede Bl. 1v—7r, welche mit den Worten beginnt:

حد لا یحصى تنای بی قیاس بی نهایت منت وبی حد سباس

fangen Bl. 7r die Verse des ersten Bandes مفردات جلد اول an, je drei auf der Seite mit ihren fünfzehn Distichen, Bl. 33v die des zweiten, Bl. 40v die des dritten, Bl. 57r die des vierten, Bl. 73v die des fünften und Bl. 90r die des sechsten. — Schluss Bl. 106v.

106 Bl. breit Octav, 7 Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weisshellgelb und etwas schmutzig, Naschi, flüchtiger, türkischer Zug, weniger gefällig als deutlich, die Textverse roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 345.

1951.

## اسرار الشهود فی معرفة حضرت المعبود

Die Geheimnisse der Gegenwart d. i. des Sehens Gottes in Gott, über die Erkenntniss der Majestät des Angebeteten, von unbekanntem Verfasser. Die mit dem Verse

هست بسم الله الرحمن الرحيم مصحف آیات اسرار قدیم

beginnende doppeltgereimte Abhandlung streift auf den bekanntesten und wichtigsten Gebieten der Mystik unter besondern Aufschriften encyclopädisch umher und hüllt viele ihrer Wahrheiten in Erzählungen ein. Das Ganze ist nicht nur allgemein unterrichtend, sondern auch vielfach ermunternd und auffordernd. — Sie beginnt Bl. 3r mit einem Gebet zu Gott مناجات استدعا بمتابعت ادعونی استجب لکم. Darauf folgt Bl. 4v ein Hymnus auf den Propheten منقبت الامام الكامل المکمل نعت النبی; Bl. 5v نصیحت و تحریص در سلوک و ریاضت و تهذیب; Bl. 6r السيد محمد النور النجفی (النور الجنى. Cod.)

اخلاق سينه بحسنه ومخالفت نفس وهواه. ومتابعت پير کامل رهنا ويان روش اوليا وطريق وصول  
وصف Bl. 7r; طريق ارادات ويان آداب مرید نسبت با پير کامل Bl. 6v; بمقامات عرفان  
تحریر متابعت قطب که شيخ Bl. 8v; حکايت Bl. 8r; الحال بالسنة الکمال (کمال؟) اهل الله  
und so nun weiter die verschiedenen Themata. Vgl. Handschriften Hammer-Purgstall's S. 484. Gewöhnlich ist zur Seite des ersten  
Verses jedes Abschnittes die Zahl der Verse mit Ziffern angegeben, die derselbe  
enthält. — Die Abschrift von Sonnabend in der Mitte des Šafar 1020 (Ende April  
oder Anfang Mai 1611) mit der Bemerkung am Rande سُود وحرر بالجله. — Schluss  
Bl. 74r.

Angehängt ist ein doppeltgereimtes Gedicht Bl. 74v—75v vom J. 878, mit  
dem Anfange:

حمد بی حد کردگار پاک را

und dem Schlussvers:

سال هجرت هشتصد وهفتاد وهشت

رفته بود آن دم که این منظوم گشت

Seine Abschrift datirt aus demselben J. 1020 von derselben Hand. Noch folgen  
Bl. 76r—77v persische Gedichte in anderer Schrift, zuerst ein تحمیس سید نطق  
حضرت اشرف, dann drei andere von demselben Dichter, eines در مقام طاهر, zu-  
letzt اوج کرداتيه, beide von سلامی.

77 Bl. Octav, 7 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Zug  
nasta'likartig und flüchtig in zwei Columnen zu 21 und 23 Zeilen, sonst deutlich,  
Aufschriften, die recht oft fehlen, roth, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressen-  
band. — N. F. 349.

1952.

## انسان الکامل فی معرفته الوافر

Der vollkommene in seiner Kenntniss reich ausgestattete  
Mensch, wie der Titel auf dem letzten restaurirten Bl. 116r bezeichnet ist.  
Sonst kommt er nirgends vor. — Es ist eine Sammlung von zwanzig (einund-  
zwanzig) Abhandlungen, welche der Mystiker 'Azîz Bin Muḥammad  
Nasafî abfasste oder zusammenstellte, und mit einem Vorwort, dem er eine all-  
gemeine Abhandlung anfügte, versah. Er lebte nach Assemani (Bibl. Medic:

Cod. XCVIII) um 1420 in Anatolien, eine Angabe, welcher bestimmte Zeugnisse in der Handschrift selbst widersprechen. Vielmehr schrieb er in der zweiten Hälfte des 7. (13.) Jahrhunderts zwischen 660 und 680 (1261 — 1281) und Anatolien verwandelt sich daselbst (s. Bl. 35 v) in vorzugsweise persische Provinzen. — In der Einleitung, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والعاقبة الخ, erzählt er, wie Derwische und Wissenschaftsbeflissene von ihm einige Abhandlungen über den Wandel des beschaulichen Lebens als Gefährten und Richtschnur für ihr Verhalten gewünscht hätten. Er vereinigte daher diese zwanzig Abhandlungen in zwei Bänden und bemerkt: ویست رساله جمع کردم ده جنانست که مبتدی و منتهی را از ان نصیب باشد مبتدیا ایمان پیدا آید و منتهی را اطمینان زیادت شود و ده جنانست که جز منتهی را از ان نصیب نباشد مبتدیان از ان بی بهره و بی نصیب باشند و بیش از رسائل پنج فصل نویسم (Cod. نویسم) که هر یکی در بیان شریعت و طریقت و حقیقت 1. Bl. 2 r ; در بیان کامل انسان کامل 2. Bl. 2 v ; در بیان کامل آزاد 3. Bl. 4 v ; در بیان صحبت 4. Bl. 6 r ; در بیان سلوک 5. Bl. 7 r . Er schliesst Bl. 7 v mit den Worten: این درویش این پنج فصل را در مسجد جمعه ابرقو (?) جمع کردم و نوشتم. Die Abhandlungen sind:

بدانکه انسان کامل آنست که در شریعت و طریقت و حقیقت تمام باشد و اگر این عبارت را 1 فهم نمی کنی بعبارت دیگر بگویم بدانکه انسان کامل آنست که او را چهار چیز بکمال باشد اقوال نیک و افعال نیک و اخلاق نیک و معارف (نیک?) ای درویش جمله سالکان که در سلوکند درین میانند و کار سالکان اینست که هر که این چهار را بکمال رسانید بکمال رسید ای بسا کس که درین راه آمدند و درین راه فرو رفتند و بمقصد نرسیدند چون انسان کامل را دانستی اکنون بدانکه انسان کامل را اسامی بسیارست و اعتبارات باسامی مختلفه ذکر کرده اند و جمله راستست ای درویش انسان کامل را شیخ ویشوا و هادی و مهدی گویند و دانا و بالغ و کامل و مکمل گویند و امام و خلیفه و قطب و صاحب زمان و جام جهان نما و آینه کتی نما و تریاق بزرگ و اکسیر اعظم گویند و عیسی گویند که مرده زنده میکند و خضر گویند که آب حیات خورده است و سلیمان — گویند که زبان مرغان میداند و این انسان کامل همیشه در عالم باشد و زیادت از یکی نباشد. سیر الی الله و سیر فی الله 2

### 1. Bl. 8r—17r: رساله در معرفت انسان

Abhandlung zur Kenntniss des Menschen, deren Anfang wie oben und ebenso in allen folgenden Abhandlungen lautet. Er sagt hier, die Derwische wünschten von ihm: که در معرفت انسان رساله جمع کنید و ظاهر و باطن انسانرا شرح کنید یعنی بیان کنید که از روی صورت خلقت انسان جونست و از روی باطن روح انسان چیست و ترقی روح انسانی تا کجاست و دیگر بیان کنید که هر انسان چند روح دارد و هر روحی چه کار کند. Diesen Text führt er in einer Reihe Abschnitten aus.

### 2. Bl. 17v—23r: رساله در توحید

Abhandlung von der Vereinheitung mit Gott. — Die Derwische wünschten که می باید در توحید رساله جمع کنید و بیان کنید که کفر و توحید و اتحاد و وحدت Ihre Abschnitte sind folgende: فصل در خواست ایشانرا اجابت کردم Bl. 17v بدانکه وجود از دو حال خالی نباشد یا اورا اول باشد یا نباشد فصل در بیان اعتقاد اهل تقلید و این طائفه را عوام میگویند فصل در بیان اعتقاد اهل استدلال و این طائفه را خواص میگویند فصل در بیان اعتقاد اهل کشف و این طائفه را خاص المخاص میگویند اهل وحدت Bl. 23r دو طائفه اند یک طائفه میگویند که وجود یکی نیست و آن وجود خداست تعالی و تقدس

### 3. Bl. 23r—30v:

### رساله آفرینش ارواح و مراتب ارواح و نزول و عروج ارواح بر قاعده و قانون اهل شریعت

Abhandlung über die Schöpfung der Geister, über die Abstufungen der Geister und über das Nieder- und Aufsteigen derselben nach der Grundlehre und Satzung der Gesetzesgelehrten. — Es wurde dem Verfasser folgende Aufgabe gestellt: بیان کنید که روح انسانی کمال خودرا بنهایت کمالات می تواند رسانید و مقام خودرا که بعد از مفارقت قالب بازگشت وی بآن مقام خواهد بود بنهایت مقامات می تواند رسانید یا کمال او مقدّرت و مقام او مقدّرت و از آنچه تقدیر رفته است سعی و کوشش زیادت نمی تواند کرد دیگر بیان کنید که تقدیر خدا خود چیست در خواست ایشانرا اجابت کردم. — Die acht Abschnitte dieser Abhandlung sind:

1. فصل بدان — که آدمیان درین عالم سفلی مسافرنند. 2. فصل در بیان آفرینش ارواح و اجسام. 3. در بیان روح و مراتب ارواح. 4. در بیان جسم و عالم اجسام و مراتب اجسام. 5. چون مراتب ارواح تمام شد و مراتب اجسام تمام گشت آنکه مراتب ارواح در مراتب اجسام هر یک مقام گرفتند عرش مقام روح خاتم انبیا شد و صومعه الخ. 6. فصل در بیان تقدیر خدای. 7. فصل بدانکه این نزول و عروج روح انسانی بکذاشتن صراط می ماند. 8. فصل بدانکه هر چیز که در دنیا و آخرت موجودست در آدمی موجودست و آدمی نسخه و نمودار دنیا و آخرتست

4. Bl. 30v—36v:

### مبدأ و معاد بر قاعده و قانون اهل حکمت

Abhandlung über den Anfang der Dinge und ihre Rückkehr zum Schöpfer (am Auferstehungstage) nach der Grundlehre und Satzung der Philosophen. — Bl. 32v heisst es: فصل بدانکه بعضی از حکما میگویند که مبدأ عقل و نفوس عالم سفلی عقل عاشقست که عقل فلك قبرست و عقل فعال نام او است و مدبر عالم قصل بدانکه نفوس کسانی که علم و طهارت حاصل: und Bl. 34v: سفلی و واهب الصور او است نکردند و بعد از مفارقت قالب در زیر فلك قبر ماندند و بعالم علوی نتوانستند پیوست، بعضی از Die — حکما میگویند که هر یک از این نفوس باز بقالب دیگر پیوندند تا وقت مفارقت beiden Abschnitte sind: فصل در بیان مبدأ nebst den verschiedenen Meinungen darüber in einem besondern Abschnitte, und Bl. 33v — Bl. 35v bemerkte der Verfasser, dass er diese vier Abhandlungen in vier verschiedenen Provinzen gesammelt und niedergeschrieben habe, die erste in Buchârâ im J. 660 (beg. 26. Nov. 1261), die zweite in Churâsân zu Bahrabâd am Grabmale des obersten Scheich Sa'd-ad-dîn Hamawî, die dritte in der Stadt Kermân, die vierte in Schîrâz am Grabmale des obersten Scheich Abû 'Abdallâh Hafîf (l. Chafîf, der 331 starb und wahrscheinlich hier gemeint ist. S. Not. et Extr. XII, S. 333 [1]) im J. 680 (beg. 22. April 1281).

5. Bl. 36v—44r:

### رساله سلوک

Abhandlung über den beschaulichen Wandel, nach der Aufgabe: بیان کنید که سلوک چیست و تبت سالک در سلوک چیست و شرائط و ارکان سلوک چیست, also eine Aufklärung darüber, was der Wandel ist, über die Absicht des Wan-

delnden bei seiner Wandlung, und über die Bedingungen oder Vorschriften und die Hauptregeln des Wandeln.

6. Bl. 44r—48v: رسالهٔ آداب الخلوة

Abhandlung über die Verhaltensregeln der Zurückgezogenheit des Sufi, oder über die Vorschriften der vierzigstägigen Zurückgezogenheit, über die Verhaltensregeln bei der Anrufung Gottes und das Aufsteigen der Sufi. در شرائط جلّه و در آداب ذکر گفتن و در عروج اهل تصوّف بیان کنید که در جلّه چه می باید خورد و چند می باید خورد و از اذکار کدام ذکر می باید گفت و دیگر بیان کنید که عروج اهل تصوّف چیست

7. Bl. 48v—51r: رسالهٔ عشق

Abhandlung über die mystische Liebe. Die Aufgabe lautet: بیان کنید که محبت چیست و عشق چیست و مراتب عشق چندست. Bl. 51r sagt er, dass er diese drei Abhandlungen in Schirāz am Grabmale des obersten Scheich Abū 'Abdallāh Ḥaffī (l. Chaffī) zusammengestellt habe. — Ein zweites Exemplar enthält der folgende Codex.

8. Bl. 51v—55v: رسالهٔ آداب اهل تصوف

Abhandlung über die Verhaltensregeln der Sufi im Allgemeinen.

9. Bl. 56r—59r: رسالهٔ بلوغ و حریت

Abhandlung über das Anlangen am Ziel und den Zustand der Freiheit. — Nasāfi schliesst mit der Bemerkung: فصل بدانکه غرض ما درین رساله بیان بلوغ و حریت بود آدمی را بشرح گفته شد و بیان بلوغ اسلام و بلوغ ایمان و بلوغ ایقان و بلوغ عیان ذکر آن کرده اند ما نیز در حاشیای دیگر ذکر اینها کرده ایم تکرار نکردیم

10. Bl. 59r—64r: رسالهٔ عالم صغیر

Abhandlung über die kleine Welt oder den Mikrokosmos, zu deren weiterer Ausführung der Verfasser bemerkt: که عالم صغیر نسخه و نمودار از عالم کبیرست و چونست که چندین کاهست که ما می شنویم که هرچه در عالم کبیر هست در عالم صغیر هست ای درویش آن کوشکها و خیمها بعضی وجود خارجی و بعضی وجود ذهنی: und am Schlusse:



و بعضی وجود لفظی و بعضی وجود کتابتی دارند وجود کتابتی خیم مشکین باشد چنانکه این nachdem es vorher geheissen hatte: خیم مشکین که من درین صحرای کافوری زده‌ام. جمله افراد موجودات هر یکی کوشکها و خیمها اند و درین کوشکها و خیمها حوران و بردکیانند. Noch fügt er hinzu, dass er die drei Abhandlungen (8 — 10) in Isfahân schrieb und dass mit dieser zehnten Abhandlung der erste Band schliesse.

II. Bl. 64v — 69r:

## رساله در بیان عالم ملک و ملکوت و جبروت

Abhandlung über die Erklärung der Welt, der körperlichen und in die Sinne fallenden, der Welt der geistigen Substanzen und der der Intelligenzen. — Es heisst dann weiter: ای درویش قاعده و قانون سخن آن جلد اول دیگر بود و قاعده و قانون این جلد دوم دیگرست هر یک از طوری می آیند دور از یکدیگر اول جزی که از دریای جبروت بساحل وجود آمد این دو جوهر بود و ازین جهت عقل اول را جوهر اول عالم ملکوت میگویند و فلک اول را جوهر اول عالم ملک میخوانند و هم ازین جهت عقل اول را عرش عالم ملکوت می گویند و فلک اول را عرش عالم ملک میخوانند و هر دو جوهر نزول کردند و بچندین مراتب فرود آمدند تا از عقل اول عقول و نفوس و طبائع پیدا آمدند و از فلک اول افلاک و انجم و عناصر پیدا شد و محسوسات و معقولات ظاهر گشتند و مفردات عالم تمام شد و مفردات عالم بیش ازین نیستند چون این مقدمات معلوم کردی اکنون بدانکه عقول و نفوس و طبائع را عالم ملکوت میگویند و افلاک و انجم و عناصر را عالم ملک میخوانند و عقول و نفوس و طبائع را آبا میگویند و افلاک و انجم و عناصر را امهات میخوانند. — Diese Abhandlung schliesst zwar mit den Worten: تمام شد رساله یازدهم, allein sie bildet mit den beiden folgenden im Codex als zwölfte und dreizehnte bezeichneten nur eine, aber in drei Abtheilungen. Ihr Inhalt ist verwandt und die beiden folgenden Abhandlungen enthalten nur Fortsetzung und Schluss der eilften. Auch würden einundzwanzig Abhandlungen herauskommen, da nach der zwanzigsten noch eine, aber ungezählt, folgt. Unstreitig liegt ein Versehen der Abschreiber hinsichtlich der Zahl vor. Vielleicht ist in Widerspruch mit dem Codex 11a und 11b oder 12a und 12b statt 11 und 12 oder 12 und 13 zu schreiben, während

\* نأملیہ عقل و فلک.

nun entgegen der eigenen Angabe des Verfassers einundzwanzig Abhandlungen herauskommen.

12. Bl. 69r—73r: Fortsetzung der vorhergehenden Abhandlung, wie Nasafi selbst andeutet: ای درویش باشد که درین رساله بحث ملک و ملکوت و جبروت تمام شد و چنانکه مراد درویشانست بشرح نوشته آید فصل بدانکه ملک عالم شهادتست و ملکوت عالم غیب و جبروت عالم غیبت<sup>1</sup> یعنی ملک حقیقی است و ملکوت عالم عقلی است و جبروت عالم فطرتست و فطرت عالم فراخست

13. Bl. 73r—75r: Schluss der vorangehenden Abhandlung, welchen der Verfasser mit den Worten bezeichnet: ای درویش باشد که درین رساله بحث ملک و ملکوت و جبروت تمام شد فصل بدانکه ملک عالم اضدادست و ملکوت عالم ترتب و جبروت عالم وحدت و در عالم جبروت ترتب و اضداد نبود از جهت آنکه عالم جبروت عالم وحدت بود

14. Bl. 75v—79v:

### رساله در بیان لوح و قلم و دوات

Abhandlung über die Erklärung der Schicksalstafel, der Rohrfeder und des Schreibfassess. — Es heisst hier Bl. 75v: ای درویش ماهیات محسوسات و معقولات و مفردات و مرکبات و جواهر و اعراض جمله در عالم جبروت بودند اما جمله پوشیده و محمل بودند و نیز از یکدیگر جدا نگشته بودند و ازین جهت عالم جبروت را دوات میگویند و چنانکه عالم کبیر دوات دارد عالم صغیر هم دوات دارد و دوات عالم صغیر نطفه است از جهت آنکه هرچه در عالم صغیر موجود شد آن جمله در نطفه موجود بود

15. Bl. 79v—82v:

### رساله در بیان لوح محفوظ و در بیان قدر و قضا

Abhandlung über die Erklärung der Schicksalstafel und über die der Prädestination. — Es heisst hier: فصل بدانکه لوح محفوظ عام هست و لوح محفوظ خاص هست لوح محفوظ عام آنست که هر چیز که در همه عالم بود و هست و خواهد بود جمله در وی مکتوب بود و لوح محفوظ خاص آن بود که بعضی در وی

<sup>1</sup> Wohl الغیبت. Vgl. Nr. 1993, 12.

مکتوب بود فصل Bl. 82r بدانکه در اول رساله گفته شد که لوح محفوظ چهارست یکی رق منشور است و یکی بیت معمور و یکی سقف مرفوع و یکی بحر مسجور

16. Bl. 83r—88r:

### رساله در لوح محفوظ عالم صغیر

Abhandlung über die Schicksalstafel der kleinen Welt, worüber der Verfasser bemerkt: بدان که لوح محفوظ عالم صغیر نطفه است از جهت آنکه هر چیز که در آدمی پیدا می آید آن جمله در نطفه وی نوشته است

17. Bl. 88r—93v: رساله احادیث اوائل

Abhandlung über die Traditionen, welche von den zuerst erschaffenen Dingen sprechen. — Die Aufgabe: بیان کنید که مراد ازین احادیث يك جوهرست یا مراد از هر حدیثی جوهری چند گانه در حدیث آمده است که اول ما خلق الله العقل و دیگر آمده است که اول ما خلق الله القلم و دیگر آمده است که اول ما خلق الله العرش و مانند این آمده است و دیگر می باید که بیان کنید که ملک چیست و شیطان چیست

18. Bl. 93v—97v:

### رساله وحی والهام و خواب دیدن

Abhandlung über die Offenbarung, höhere Eingebung und Traumseherei.

19. Bl. 97v—102r:

### عین حقیقت

Die Substanz oder das wahre Wesen der Wahrheit. — Hier bemerkt der Verfasser über die erwähnten achtzehn und die beiden folgenden Abhandlungen: بدان — که درین هژده رساله سخن علما و حکما و مشایخ گفته شد و مستوفی گفته شد و درین دو رساله که می آید سخن اهل وحدت گفته خواهد شد ای درویش این دو رساله بسنخان آن رسالهها دیگر نمی ماند بغایت دور از یکدیگرند چنانکه هرچه آن قوم اثبات کرده اند و آنرا عین حقیقت نام نهاده اند این قوم میگویند که جمله خیالست و آن قوم اهل خیالند. In den achtzehn ersten Abhandlungen galt es also den Aussprüchen der Gelehrten, der Weisen und Scheiche, in dieser und der folgenden den Aussprüchen der Einheitslehrer und Bekenner.

20. Bl. 102v—107v: Fortsetzung der vorhergehenden Abhandlung, mit der Aufgabe: بیان کنید که اهل وحدت بیان عالم جون می کنند و بنزدیک ایشان عالم علوی و عالم سفلی کدامست و آسمان اول و آسمان هفتم کدامست. در بیان مزاج و تسویه. Bl. 108r: فصل.

21. Bl. 107v—116r:

### رساله در بیان ذات و نفس و وجه و در بیان صفت و اسم و فعل

Abhandlung über die Bedeutung der Worte Wesen, Seele und Person und über die Bedeutung der Worte Qualität, Namen und Handlung (Beschaffenheitswort, Nennwort und Zeitwort). — Es heisst hier: فصل بدانکه هر فردی از افراد موالید ذات و نفس و وجه دارند و صورت جامعہ. — Diese Abhandlung ist ganz wie die übrigen eingeleitet, nur weder in der Einleitung, noch am Schlusse gezählt, wie letzteres bei jeder einzelnen der Fall ist. — Die ganze Handschrift ist in ihrem klaren und einfachen Stil werthvoll und überaus belehrend, und schliesst Bl. 116r mit den Worten: تمت الكتاب انسان الكامل في معرفته. الوافر نسجه علا بحکم الله تعالى. Da das letzte Blatt mit dieser Unterschrift restaurirt ist, so wird man versucht anzunehmen, ob etwa die restaurirende Hand von der Einleitung und der ersten Abhandlung Veranlassung zur Bildung obigen Titels genommen hat, welchen der Verfasser bei den übrigen genauen Nachrichten über Namen und Eintheilung der Abhandlungen in der Einleitung nicht erwähnt.

116 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4¾ Z. breit, Papier stark und weissgelb, Ta'lik, sehr deutlich und gedrängt zu 15 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, die Basmala jeder Abhandlung in einem von Goldlinien umschlossenen Felde. Gnt erhalten. — Cypressenband. — N. F. 374.

1953.

### رساله عشق

Zweites Exemplar der im vorhergehenden Codex unter Nr. 7 erwähnten Abhandlung über die mystische Liebe. — Die vier Grade مراتب, welche der Mystiker ذاکر erreichen soll, sind: مرتبه اول مقام میل است ۲ مقام ارادت است ۳ مقام محبت است ۴ مقام عشق است. Der vierte Standpunkt zerfällt wiederum in

drei Grade, und hier heisst der Mollâ, an dessen Grabe Nasafî die Abhandlung in Schîrâz schrieb, richtig (Abû) 'Abdallâh Chaffî خفیف, nicht Abû 'Abdallâh Haffî حفف.

5 Bl. Octav, 6 1/4 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier blassgelb, Ta'lik, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Stichwörter roth. Etwas fleckig. — Legrand. — A. F. 438b (528).

## 1954.

### نقش بدیع

Das originelle Gemälde, ein mystisches doppeltgereimtes Gedicht von Gazâlî Maschhadî, der es dem Sultan Tahmasibschâh Bahâdûrchân (s. Bl. 12v) widmete, für den Hâdschî Chalfa (VI, S. 379, Nr. 13965) 'Alî Kuli-chân angiebt. Nach letzterer Annahme würde der Dichter in der Mitte des 7. (13.) Jahrhunderts gelebt haben. — Das Gedicht beginnt nach goldener und farbiger Vignette:

المنة لله كه زهستی رستم

und umfasst ohne Vor- und Schlussrede achtzehn mystische Themata in besonderen Überschriften, wie حکایت در بیان عشق و حسن — Das Schlussgedicht fängt Bl. 36r an und Bl. 39r—40r enthalten, um den Raum auszufüllen, nur 5 oder 7 Verse auf der Seite diagonal. Schluss Bl. 40r.

40 Bl. Octav, über 8 1/4 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik, vollkommen schön in 2 Columnen zu 12 Zeilen und deutlich, die Aufschriften blau, die Trennungslinien der Columnen golden, die Einfassung golden und blau, die Seiten mit Goldstaub besprengt. — A. F. 188 (236).

## 1955.

### Commentar

von Bruchstücken verschiedener mystischer, vorzugsweise persischer, Dichter, von Mustafâ Bin 'Abdalkarîm. Er bemerkt in der arabischen Einleitung, welche, nach verschiedenen persischen und türkischen Auszügen Bl. 1r in Prosa und Versen, Bl. 1v beginnt: ان احسن كل نظم وكلام يفتح بسببه الاقلام حد الملك العلام الخ, dass, da einige Verse Schams-ad-dîn's Muḥammad al-Hâfîz asch-Schîrâzî schwer zu fassen seien und die Wahrheit in räthselhafter Form enthielten, ihn dieser Umstand bewog, die wahre Absicht des Dichters

aufzuklären und das Hin- und Herreden القيل والقال der Erklärer zu beseitigen und zwar auf dem Wege der allegorischen Deutung على وجه التأويل. Darauf folgt

1. Bl. 1—3v der Commentar dieser Verse, eines nach dem andern, dazwischen der persische Commentar, und zwar der erste Halbvers:

دوش دیدم که ملائک در میخانه زدند

2. Bl. 4r—5v:

در بیان آفاق انفس حضرت مولانا قدس سره

Persische Verse zur Erklärung der Horizonte der Seelen, von Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî.

3. Bl. 5v—6r: Persische Verse von 'Ârif Tschelebi.

4. Bl. 6v—7r: Vier persische Gazelen von Schams-ad-dîn Tibrîzî.

5. Bl. 7v—10r:

هذا حلّ آيات التي وقعت في خزانة الانفاس

Erklärung von Versen aus dem Schatz der ausgesprochenen Worte, von Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî, mit dem Anfange: باسمه هذا حلّ الآيات التي وقعت في خزانة النفاس القدسية المولوية القنوية المقدسة روحه الالهية لاستدعاء اعزّ اخوان الصفا واجلّ خلان الوفا — والآيات هذه من كلام حضرت مولانا قدس سره العزيز آيات شريف

دوش وقت صبحدم در جرخ بابان یافتم

u. s. w., zusammen ein Gazel von elf Distichen, deren türkischer Commentar folgt. — Bl. 10v einzelne persische Distichen und Gedichtfragmente.

10 Bl. klein Octav, über 6 Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, grüngelb und grüngrau, Ta'lik, klein zu 17 Zeilen, gefällig und deutlich, Bl. 4r—6r und 7v—10r diagonal geschrieben, Prosa und Verse, letztere in zwei oder drei Columnen. Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden. — N. F. 348.

1956.

كشف المحجوب لارباب القلوب

Die Enthüllung des Verschleierte[n] für die Verständigen, vom Imâm und Scheich Abû'lhasan 'Alî Bin 'Utmân Bin Abî 'Alî

al-Dschallâbî al-Mandschûrî al-Gaznawî,<sup>1</sup> der etwa im 4. oder 5. Jahrhundert gelebt haben mag.<sup>2</sup> — Nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 1v aus späterer Zeit, der leeren Seite Bl. 2r, der Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses Bl. 2v von älterer Hand und dem alten Titel Bl. 3r folgt Bl. 3v der Anfang des Werkes:

Über den Titel bemerkt der Verfasser: *وَمَرَّ ابْنُ كِتَابٍ رَأَى كَشْفَ الْمُحْجُوبِ نَامَ كَرْدَمَ — وَدَيْكَرَ كِتَابِي كَرْدَمَ اَنْدَرُ تَصَوَّفَ نَامَ اِنْ مِنْهَا جِ اَنْدَرُ*. Der Inhalt ist sehr reichhaltig und in folgenden Capiteln ابواب, die lose an einander gereiht sind, behandelt:

1. اثبات العلم Bl. 4r 2. الفقر Bl. 8v 3. التصوف Bl. 14r 4. لبس مرقعة Bl. 22r 5. دشت Bl. 28r 6. اختلافهم في الفقر والصفوة 6 بيان الملامت Bl. 34r 7. في ذكر ائمتهم من الصحابة والتابعين ومتابعهم Bl. 37v 8. كرامة اهل البيت Bl. 44r 9. في ذكر ائمتهم من التابعين والانصار Bl. 47r 10. في ذكر ائمتهم من اتباع التابعين Bl. 86v 11. ائمتهم من المتأخرين Bl. 91r 12. في ذكر رجال الصوفية من المتأخرين على اختصار اهل البلدان 13. في فرق فرقه ومذاهبهم وآياتهم ومقاماتهم وحكاياتهم (المحاسنة — القصارية — الطيفورية — الجندية — النورية — السهلية الخ) Bl. 97v 14. الكلام في السكر والسخو Bl. 101r 15. كلام في حقيقة الاثمار Bl. 105r 16. الكلام في حقيقة النفس ومعنى الهوى Bl. 108r 17. الكلام في مجاهدات النفس Bl. 115v 18. كلام في اثبات الولاية Bl. 120v 19. كلام في اثبات الكرامات Bl. 127r 20. الكلام في الفرق بين المعجزات والكرامات Bl. 132r 21. الكلام في اظهار جنس المعجزات على يد من يدعى الالهيته Bl. 127r 22. في ذكر كراماتهم Bl. 132r 23. الكلام في تفضيل الانبياء على الاولياء Bl. 135v 24. الكلام في تفضيل الاولياء Bl. 141v 25. الكلام في الفنا والبقا Bl. 135v 26. الكلام في الغيبة والحضور Bl. 141v 27. الكلام في

<sup>1</sup> Bl. 3r lautet die vollständige Aufschrift: *كشف المحجوب للإمام المحقق على بن عثمان* الجلابي المنجوري الغزنوي ابو الحسن على بن عثمان بن ابي علي الغزنوي از اقربان سلطان طريقت in der Einleitung — *الشيخ ابو سعيد بن ابي الخير فضل الله بن محمد بن احمد المهيبي است* — *الشيخ ابو الحسن على بن عثمان بن ابي علي الجلابي ثم المنجوري* dagegen Bl. 37v von den *اهل بيت* und kommt Bl. 47r auf *اتباع التابعين* Bl. 37v von den *اهل بيت* und kommt Bl. 47r auf *اتباع التابعين* *باب في ذكر ائمتهم من اتباع التابعين* Hier erwähnt er als drittletzten Imâm *خفيف* *ابو عبد الله محمد بن خفيف* der 331 starb. S. Not. et Extr. XII, S. 383 (1). — <sup>2</sup> Hier fehlt etwas in der Handschrift.

المجمع والتفرقة Bl. 146r ٢٨ الكلام فى الروح (الارواح على عشرة مقامات) ٢٩ كشف  
 الحجاب الاول فى معرفة الله Bl. 156v ٣٠ كشف الحجاب الثانى فى التوحيد Bl. 161v ٣١  
 كشف الحجاب الثالث فى الايمان ٣٢ كشف الحجاب الرابع فى الطهارة Bl. 166r ٣٣ باب التوبة  
 وما يتعلق بها ٣٤ كشف الحجاب الخامس فى الصلوة Bl. 172r ٣٥ باب المحبة وما يتعلق بها  
 Bl. 178r ٣٦ كشف الحجاب السادس فى الزكوة Bl. 180v ٣٧ باب الجود والسخاوة ٣٨ كشف  
 الحجاب السابع فى الصوم ٣٩ باب الجوع Bl. 185r ٤٠ كشف الحجاب الثامن فى الحج  
 ٤١ باب المشاهدات Bl. 190r ٤٢ كشف الحجاب التاسع فى الصعبة مع آدابها واحكامها  
 ٤٣ باب الصعبة وما يتعلق بها ٤٤ باب آدابهم فى الصعبة Bl. 195r ٤٥ باب آداب الاقامة  
 فى الصعبة ٤٦ باب الصعبة فى السفر وآدابها ٤٧ باب آدابهم فى الاكل ٤٨ باب آدابهم فى  
 المشى ٤٩ Bl. 200v ٥٠ باب نومهم فى السفر والمخضر ٥٠ باب آدابهم فى الكلام والسكوت  
 ٥١ باب آدابهم فى السؤال وتركه ٥٢ Bl. 106r ٥٣ كشف الحجاب  
 الحجاب العاشر فى بيان منطقهم وحدود الفاظهم وحقائق معانيهم Bl. 223v ٥٤ كشف الحجاب  
 الحادى عشر فى السماع وبيان انواعه ٥٥ باب سماع القرآن وما يتعلق به Bl. 227v ٥٦  
 باب سماع الشعر وما يتعلق به ٥٧ باب سماع الاصوات والاجساد Bl. 230v ٥٨ باب احكام  
 سماع ٥٩ باب اختلافهم فى السماع ٦٠ باب مراتبهم فى السماع ٦١ باب الوجد والوجود  
 والتواجد ومرتبه ٦٢ Bl. 238v ٦٣ باب الرقص ٦٤ Bl. 239v ٦٥ باب آداب  
 السماع. — Der alte Codex erfuhr eine vollständige Vergleichung von Anfang bis  
 Ende durch Mas'ūd Bin Scheich al-Islām al-Kuraschī as-Sūfī. — Vgl. eine Stelle  
 aus dem Werke in Not. et Extr. XII, S. 360 flg. — Dem gewiss aus dem 9., wenn  
 nicht aus dem 8., Jahrhundert stammenden Codex sind angehängt Bl. 241r ein  
 persisches Gedicht, Bl. 241v—243v eine arabische Kasīde مدح اهل البيت  
 von Di'bil Bin 'Alī al-Chuzā'ī, der im J. 246 (beg. 28. März 860) starb, Bl. 244r—  
 246r die Geschichte dieser Kasīde und Bl. 246v ein persisches Ringelgedicht. —  
 ابن هوازن القشبرى ist noch erwähnt.

246 Bl. Querquart, so dass beim Lesen der Rücken nach oben zu nehmen  
 ist, 6 1/2 Z. breit, gegen 5 1/2 Z. hoch, Papier hellbraun, gelb und baumwollenartig,  
 Naschī mit Neigung zum Nasta'liq, sehr flüchtig, bisweilen in geschlungenen  
 Zügen, die diakritischen Punkte mangelhaft, gedrängt zu 19 Zeilen, Aufschriften,



Stichwörter und Einfassung roth, Textberichtigungen mit **بلغ القراءة** und **صح** am Rande. Verhältnissmässig gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 334.

1957.

### لمعات المشارق

Die Strahlungen der Aufgänge, von Abū Muḥammad Dschalāl-ad-dīn an-Nasafi. — Titel und Verfasser, von denen sich in dem am Anfange mangelhaften Codex keine Spur findet, sind beide von Bl. 1r des Codex Nr. 1679 entlehnt, mit welchem dieser früher einen Band ausmachte. Vielleicht aber enthält die Unterschrift Bl. 64r **تمام شد رساله لمعات در هجدهم ماه ذو القعدة سنة ٩٥٥ در خير** (19. Dec. 1548) vollendet wurde, die Zeit der Abfassung mit mehr Wahrscheinlichkeit als das Datum der Abschrift. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1r mitten im Satze: **و اطائف جام يعنى مظاهر ماهيات ممكنه ومستعده كه الخ** und vor jedem neuen Abschnitte findet sich eine kleine Lücke für das Wort **لمعه**; auch ist eine besondere Eintheilung nicht bemerkbar. Es sind gewöhnlich entlehnte Sätze an die Spitze gestellt, die das Thema bilden, wie überall viele Citate zur Anwendung gekommen sind. Für die lehrreiche Erklärung der erstern ist durch ein **يعنى** gesorgt. Die mystische Liebe **عشق**, der Liebende **عاشق**, der Geliebte **محبوب**, **محبت** und Ähnliches spielen die Hauptrolle.

64 Bl. Duodez, gegen 6 Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier braungelb, Ta'lik zu 15 Zeilen, sehr klein, etwas stumpf, ziemlich flüchtig, doch deutlich. — Mxt. 57.

1958.

### صندوقة المعارف

Die Kiste der Erkenntnisse, von dem oben genannten türkischen im J. 1120 (beg. 23. März 1708) gestorbenen Dichter Aḥmad Bin Cheir-ad-dīn al-Aidīnī, bekannt unter dem Namen Chodscha Ishāk Efendi, der durch seinen fünfzehnjährigen Aufenthalt in Persien (Schirwan) sich die Kenntniss der persischen Sprache und Literatur angeeignet hatte. Es ist eine Sammlung von schweren räthselhaften Fragen aus den arithmetischen Wissenschaften u. s. w.,

theils Räthsel, theils Logogryphen, Alles mit mystischem Anstrich. — Der Anfang lautet Bl. 2v nach goldener und farbiger Vignette:

بسم الله الرحمن الرحيم مصرع سنجدہ نظم کریم

und der Verfasser bemerkt über sein Buch: این مختصریست در بیان انواع درر الغار بر سیل اختصار و ایجاز که فصحاء ظرافت شعار و ظرفاء بلاغت آثار بالاس فکرت سفته اند و از سر فطنت و خبرت گفته مصدر بتعریف معما جنید, عماد, کمال, معما — Es folgen nun Erklärungen von u. s. w., woran sich folgende vier Einzelperlen reihen: Bl. 20r فریده اولی در بیان آنکه هر عدد که در نفس خود صرب کند حاصل ضرب را در قسم مفتوحات از علم حساب مجذور نامند و ان عدد را جذر خوانند الخ<sup>1</sup> فریده ثانیه Bl. 22v در بیان نسبت تالیفیه فریده ثالثه Bl. 24r در بیان قطر و دائره فریده رابعه Bl. 26v در بیان کمال ظهوری و شعوری عدد بیاید دانست. Darauf folgt Bl. 31v طریق دانستن Bl. 35r طریق وضع اظهار مضمحل در حروف Bl. 35v جبری که نهان کرده باشد در یکی از دو دست تعیین که در راست است یا در چپ بیان طریق تعیین نمودن عدد چیزها که دو کس در Bl. 36r بیان دانستن سه چیز مختلف und so fort schwere Fragen aus der Arithmetik, für das Schachspiel, Räthsel u. s. w. — Bl. 59v nennt sich der Verfasser. — Schluss Bl. 60v.

60 Bl. Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier blassgelb, grüngelb, kirschroth, Nasta'liq, klein zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, Einfassung golden und schwarz. Etwas wasserfleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 402.

1959.

## در المجالس

Die Perlen der Versammlungen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange Bl. 1v nach goldener und farbiger Vignette: حمد یجد و ثنای یجد — Durch die Form مجالس beabsichtigte der Verfasser die Herzen der Leser zu locken und theilte den Inhalt für die Bekenner des beschau-

<sup>1</sup> Später viel über den Würfel.

lichen Wandels in folgende dreiunddreissig Capitel ابواب, deren Inhaltsverzeichnis sich Bl. 2r—3r findet: در فضیلت Bl. 7r ۲ مهر آدم Bl. 3r ۱ و سخاوت مهر ابراهیم ۳ در فضیلت مهر شعیب Bl. 10v ۴ در فضیلت مهر موسی ۵ در فضیلت مهر سلیمان Bl. 17r ۶ در فضیلت مهر عیسی Bl. 21r ۷ در فضیلت سید المرسلین و خاتم النبیین محمد خیر الانام Bl. 27v ۸ در فضیلت خشنودی پدر و مادر از فرزند Bl. 30v ۹ در فضیلت مجروح شدن مبارک پیغمبر صلعم ۱۰ در التماس خواجه عالم محمد مصطفی صلعم ۱۱ در حکایت امیر المؤمنین علی کرم الله وجهه Bl. 36v ۱۲ در حکایت ماریه قبطیه که کنیزک پیغمبر بود صلعم ۱۳ در فضیلت جوانان یوسف و صفیان ایشان Bl. 42r ۱۴ در فضیلت خالد بن ولید Bl. 46v ۱۵ در فضیلت بلال و هلال Bl. 50r ۱۶ در فضیلت نصیحت کردن خواجه لقمان پسر خود را ۱۷ در حکایت بت پرست و ایمان آوردن با پسر بهم ۱۸ در حکایت سلطان ابراهیم ادهم Bl. 56r ۱۹ در فضیلت زن سخی و مرد بخیل که چگونه است ۲۰ در حکایت آذر بت تراش که پدر مهر ابراهیم بود Bl. 61v ۲۱ در حکایت طوطی که شخصی نزد مهر سلیمان بُرد ۲۲ در حکایت خواجه حسن بصری ۲۳ در حکایت شیطان مردود و ملائمه آن Bl. 66r ۲۴ در حکایت پادشاه نیشابور با مظلی ۲۵ در حکایت خواجه ربیع حسام و ملائمه آن Bl. 70r ۲۶ در حکایت خواجه سفیان ثوری ۲۷ در حکایت خواجه حسن ثوری ۲۸ در حکایت شیخ پرسیا و چگونه او Bl. 76r ۲۹ در فضیلت ماه رمضان و ثواب و نتیجه آن ۳۰ در فضیلت خانه که مبارک و ملائمه آن Bl. 82v ۳۱ در مقتل امیر المؤمنین حسین Bl. 91v ۳۲ در حکایت سلطان ابو سعید ابو الخیر — Bl. 93v ۳۳ در فضیلت اهل بهشت و بیدار حق سبحانه مشرف خواهند شد Schluss Bl. 97 r.

97 Bl. breit Octav, 8 1/2 Z. hoch, über 5 1/2 Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, schön und deutlich, die Angabe der Capitel und die Stichwörter roth, Einfassung farbig und golden. Etwas wasserfleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 336.

1960.

### نصیحت خواجه عبد الله انصاری

Der gute Rath des Chodscha 'Abdallâh Ansârî, eines Zeitgenossen des im J. 485 (beg. 12. Februar 1092) ermordeten Grosswezîrs Malakschâh's,

Nizâm al-mulk aus Tus, an den er diesen guten Rath richtete. — Allenhand heilsame Regeln mit mystischer Färbung in kurzen Sprüchen, die ebensogut in das Gebiet der Ethik gehören, mit dem Anfange: نصیحت خواجہ عبد اللہ انصاری قدس سرہ مر نظام الملک طوسی را، در رعایت دلہا کوش، وعذر بنیوش، ودین بدنیا مفروش، یا نظام — Bl. 1r mehrere persische Verse von Dânischi und Andern. — Schluss Bl. 4v. — Vgl. die beiden Exemplare Nr. 1993, 18 und 1995, 12.

4 Bl. Octav, über 6 Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier der Textfelder grau violett und goldbesprengt, der Rand hellorange, Ta'lik, gross zu 7 Zeilen, mustergiltig und deutlich, Satzpunkte und Einfassung golden. — N. F. 343.

## 1961.

### لمعات انوار

Strahlungen der Lichter, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange Bl. 1v: الحمد لله الذى نور وجهه حبه بتجليات الجمال الخ. — Die kurze Einleitung macht auf den Zweck des Werkes aufmerksam, nach welchem der Verfasser بیان مراتب عشق wie Andere vor ihm besprechen wollte تا آینه معشوق نمای هر عاشق آید. Das geschieht in siebenundzwanzig Strahlungen, wovon die erste nach einem kurzen Vorwort مقدمه Bl. 2v von 9 Zeilen, welches den Gesamttinhalt der Strahlungen zusammenfasst, Bl. 2v beginnt: اشتقاق عاشق ومعشوق از عشق است, die zweite Bl. 3r عشق هر چند خود را بخود الخ, die dritte Bl. 3v سلطان عشق خواست که الخ, die vierte Bl. 4v غیرت معشوق آن اقتضا کرد که الخ, die fünfte Bl. 5r محبت معشوق را آینه خود بیند الخ, die sechste Bl. 5v محبوت محبوب الخ, und so fort über das Verhältniss des Liebenden zum Geliebten und umgekehrt bis zur 27. Strahlung Bl. 18v عاشق را طلب شهود مهر فناست — Schluss Bl. 19r, worauf wie Bl. 1r bis Bl. 20v von anderer Hand kleine poetische Bruchstücke von Dschalâl-ad-dîn, Kamâl, 'Attâr, Scheich Muḥammad Schîrîn, Imâm Fachr-ad-dîn und Andere folgen. Ausserdem findet sich auf fast allen Seiten am obern Rande eine persische Sentenz.

19 Bl. (Bl. 20 Schmutzblatt) breit Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, baumwollenartig und alt, Naschi, gedrängt zu 18 und 19 Zeilen, etwas flüchtig und unregelmässig, und mehr deutlich als schön, Aufschriften, Stich-

wörter und Satzpunkte roth, Textverbesserungen und bisweilen eine Glosse am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 338.

## 1962.

Sammlung kleiner mystischer Bruchstücke und Aufsätze, von unbekannter Hand zusammengetragen.

1. Bl. 1r—3r: Türkische und persische Gedichte ohne Anfang, worunter eines von Nizâmî und zwei kleine arabische von 'Alî; Bl. 2v ist leer; Bl. 3r in schönem Nasch Aussprüche des Chalifen 'Alî.

2. Bl. 3v—9v: Mystische oder vielmehr metaphysische Abhandlung in Prosa mit Versen durchflochten und mit dem Anfange: شكر وسپاس وحمد سقف معلق و فرش مطبق, worauf es weiter heisst: و بی قیاس سزاوار حضرتیست که الخ و نفس مخلوق برهان قدرت مطلق و نشان ارادت بی علت او است انتظام تسلسله موجودات و ارتباط سفلیات بعلویات و اختراع عجائب مخلوقات دلیل علم بی نهایت و بیان حکمت بی غایت او است و سلامی که نشر آن ناطقه بشر را نشاید, و درودی که جز تقریر هو الذی بصل علیکم در نیاید, مفضل را زبید که حکمت حکماء عالم کترین پایه حکمت اوست و مفرقه عرفاء جهان در شمه از فیض معرفت او عدم مطلق و عدم مقید الخ. Den Versen folgt die recht eigentlich beabsichtigte Erklärung; غیب, مرتبه, شهود, مرتبه, عشق und Ähnliches wird besprochen und überhaupt die Entwicklung mystischer Begriffe angestrebt. Bl. 8v ist das J. 957 (1550; oder 999?) und die Stadt Herât erwähnt.

3. Bl. 10r—15r: Kurzer Commentar zu einigen Versen des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Râmî's, mit dem Anfange:

بسم الله الرحمن الرحيم شد کلید کنج رحمن الرحيم

darunter ein Versstück قطعه von 16 Distichen. — Der Abschreiber nennt sich Dscha'far und die hier wie oben compendiös geschriebene Zahl deutet wahrscheinlich das J. 957 (1550) an.

4. Bl. 15v—18r: قصیده لجة الابرار

Die Kaside „die Meerestiefe (d. i. das Herz) der Frommen“, vom Scheich Farîd-ad-dîn 'Attâr, mit dem Anfange:

جرخ مردم کش اگر روزی دو مردم پرورست

<sup>1</sup> Nach در ist dem Sinne nach ein sich auf درودی zurückbeziehendes Pronomen, wie درو, دروی oder درآن zu ergänzen.

und dem Schlussvers

این قصیده هست ای عطار دریای سخن  
لفظ او همچون صدف معنی درو جو کوهرست

5. Bl. 18v—21v: قصیدهٔ بحر الابرار

Die Kasīde „das Meer der Frommen“, von dem im J. 725 (beg. 18. Dec. 1324) verstorbenen und bereits erwähnten Dichter Amīr al-kalām d. i. dem Fürsten der Rede Chusrau Dahlawī (s. Gesch. der schönen Redek. Pers. S. 229), mit dem Anfange:

کوس نه خالی و بانک غلغلی درد سرست

6. Bl. 21v—25r: قصیدهٔ زبدة الاشعار

Die Kasīde „das Bestausgewählte der Gedichte“, von Mīr Chusrau Sāilī سایل

7. Bl. 25r—28v: معما حکماء هند

Logogryphen der Weisen Indiens, am Ende unvollendet abbrechend. — Im Eingang mit dem Anfange: در ماه محرم سنه تسع وتسعين وسبعائة الخ „im Monate Muharram des J. 799“ (beg. 5. Oct. 1396) u. s. w. wird die Veranlassung der Schrift erzählt, dass nämlich in jenem Jahre Weise Indiens nach Bagdad gesendet wurden, wo jene Logogryphen, deren Erklärung بر طریق تمیل d. i. allegorisch beigelegt ist, zur Sprache kamen.

28 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, gegen 4¾ Z. breit, Papier weiss, Ta'lik von einer Hand, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth. — A. F. 218 a—e (299).

## 1963.

Sammlung von persischen Abhandlungen<sup>1</sup> oder richtiger von Auszügen aus verschiedenen Werken, die sich vermuthlich der später erwähnte Schreiber des Codex selbst angelegt hat. Sie sind fast durchgängig mystischen Inhalts und erhalten bei der Seltenheit oder dem Nichtvorhandensein mehrerer benutzter Originale einen ganz besondern Werth. Eine spätere Hand hat Bl. 1 r eine Aufzählung der einzelnen Auszüge besorgt.

<sup>1</sup> Die Aufschrift مجموعه رسائل فارسی findet sich nur auf dem Schnitt.

1. Bl. 1v—7r: Auswahl **منتخب** aus den beiden Schriften des im J. 817 (beg. 23. März 1414), gestorbenen Scheichs Madschd-ad-dîn Fîrûzâbâdî (beg. 23. März 1414), gestorbenen Scheichs Madschd-ad-dîn Fîrûzâbâdî „der gerade Weg“ und **تحفة الاخوان** „das Geschenk an die Brüder“, und zwar aus dem ersten der Abschnitt über die Verdienstlichkeit der Wallfahrt und des Besuchs der heiligen Orte Mekka's **در فضیلت حج و عمره**, und aus dem zweiten ein kürzerer über die Vorzüge Medina's **باب در فضیلت مدینه**. — Die Abschrift erfolgte in Mekka durch Hâfiz 'Alî Bin Muḥammad Ibrâhîm Fandar-sakî **فندرسکی** aus Churâsân im J. 949 (beg. 17. Apr. 1542).<sup>1</sup>

2. Bl. 7v—10r: **منتخب جامع الکبیر**

Auswahl aus dem „Grossen Sammler“ von Abû Hâmid Muḥammad Bin Aḥmad al-Gazâlî aus dem Abschnitt über die Bekehrung **باب در توبه**, worauf die Überschrift folgt **توبه کوبد و اکثر این حکایات در بحر السعادة مندرج است**, worauf die Überschrift folgt **تمت منتخب الکتاب روضة**. — Dagegen sagt die Unterschrift: **جامع کبیر**, noch ein **روضه الفردوس** von Gazâlî bekannt.

3. Bl. 10r—11r: Auszug aus der Schrift **تحفة الصلوات** „Geschenk der Gebete oder Anwünsungen für den Propheten“ von Maulânâ Husein Wâiz, der dieses Werk im J. 1494 vollendete, mit dem Zusatze **در بحر سعادت**, worauf die Überschrift folgt **توبه کوبد و اکثر این حکایات در بحر السعادة مندرج است**, worauf die Überschrift folgt **تمت منتخب الکتاب روضة**. — Dagegen sagt die Unterschrift: **جامع کبیر**, noch ein **روضه الفردوس** von Gazâlî bekannt.

4. Bl. 11r—12v: Auszug aus den Wahrheiten des Koran **حقائق القرآن**, vom Scheich Schihâb-ad-dîn Suhrawardî. Ebenfalls vom J. 949.

5. Bl. 12v—14v: Auswahl aus den Juwelen des Koran **جواهر القرآن**, vom Imâm Huddschat al-islâm Zein-ad-dîn Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî at-Tûsî. S. H. Ch. II, S. 646, Nr. 4293. — Geschrieben in Mekka im J. 949.

6. Bl. 14v—17v: Auszug aus den Erzählungen von den Frommen oder Heiligen, vom Imâm Abû Dscha'far Bin Muḥammad Bin

<sup>1</sup> Der äussere Schein, Papier und Schrift sprechen für ein älteres Datum; allein dasselbe Datum wiederholt sich.

Abî Nu'aim al-Isfahânî, mit dem Zusatze *و بعض از این حکایات در بحر السعادت*, *كتاب بحر الكلام یعنی دریای سخن*. Über dem Titel stehen noch die Worte *مذکورست*. In welcher Absicht, ist nicht klar; es müsste denn auch aus diesem Werke eine Auswahl aufgenommen oder das der eigentliche Titel des benutzten Werkes und *حکایات الصالحین* die Angabe des ausgezogenen Inhalts sein, wie später Stellen aus dem *حلیۃ الاولیاء* und *درر و غرر* unter welchem Titel Abu Nu'aim al-Isfahânî ein Werk herausgab. S. Ibn Chalik. N. 32.

7 — 10. Bl. 18r — 20v: Auswahl aus den folgenden vier Werken: 7. *شفاء فی النطق* „die Heilung“, ein logisches Werk von Abû 'Alî Husein Ibn Sînâ; 8. *ینایع الحکمة* „die Quellen der Weisheit“, von Huddschat al-islâm Gazâlî; 9. *طب النبی صلعم* „die vom Propheten angegebene Medizin“, von demselben; und 10. *بعض طب النبی* Etwas aus einem gleichbetitelten Werke von dem im J. 432 (beg. 11. Sept. 1040) gestorbenen Scheich Abû'l'abbâs Dscha'far Bin Muḥammad al-Mustagfirî.

II a. Bl. 21r — 26v: Auszüge über die Kämpfe oder militärischen Expeditionen 'Alî's *خاور نامه غزوات مرتضی علی* nach dem Chawar-nâma oder der metrischen Biographie 'Alî's von dem im J. 892 (1487) gestorbenen Muḥammad Bin Husâm-ad-dîn (s. H. Ch. III, S. 129, Nr. 4676) und nach der Geschichte des Muḥammad Bin 'Alî Bin Dscharîr at-Tabarî, der 310 (beg. 1. Mai 922) starb. — Eine Aufzählung der Namen der einzelnen Kämpfe, die 'Alî bestand, nach welcher die Aufschrift fortfährt: *واکثر این جنگها متفرقه*; und am Schlusse heisst es: *باقی غزوات مرتضی علی مثل ذات السلاسل و وادی الرمله و کثر عمر عبدود و غیره متفرقه در بن کتاب نوشته شده است*.

II b. Bl. 27r — 30r:

*خلافت امیر المؤمنین علی بن ابی طالب بعد از قتل عثمان و کیفیت مقتول شدن عثمان در بن کتاب نوشته شده بود مکرر شد*

Das Chalifat des Fürsten der Gläubigen 'Alî Bin Abî Tâlib nach der Ermordung 'Utmân's und die Art und Weise dieser Ermordung; eine Fortsetzung wie es scheint aus dem *نزہۃ الابرار* von Nr. 11 a. Auch hier folgen

<sup>1</sup> Hier ist schwarz in's Roth hineingeschrieben *نزہۃ الابرار*, aus welchem Werke also dieser Auszug genommen wäre. S. H. Ch. VI, S. 319, Nr. 13650.



Abschnitte aus Tabârî Bl. 27v در بیان واقعه یزید و امام حسین; Bl. 28r در مقتل; Bl. 29v خبر قتل محمد بن ابی بکر و مالک اشتر; امام حسین; und zuletzt Bl. 30r einer aus dem Schatz der Nachrichten کنز الاخبار von Gazâlî? S. Bl. 35r.

12. Bl. 30v—34v: Auszug aus der Geschichte Tabarî's; achtundzwanzig Fragen aus dem Anfange des Werkes, welche Juden und Christen an den Propheten richteten در اول کتاب ابتدا کرده شد سوالات که یهود و نصاری از حضرت القول فی خلق. Zuerst رسالت صلوات الله وسلم سوال کرده بودند بیست و هشت مسئله بود über die Schöpfung Gottes, dann مقدار هذه الدنيا über die Zeitlänge des Bestehens dieser Welt u. s. w. in Fragen und Antworten.

13—15. Bl. 35r—42v: Auszüge aus den folgenden drei Schriften: 13. شرح کتاب الفرج بعد الشدة والصلبة die Übersetzung des arabischen Werkes Abû'lhasan's Bin Alf al-Madâinî, „die Freude nach dem Leide“, von Husein Bin As'ad Bîn Husein al-Muajjadî الموبدی ad-Dihistânî. Das Bruchstück enthält die Einleitung und das erste Capitel mit einer angehängten Kasîde des erwähnten Di'bil Chuzâf aus dem مطلع الانوار vom Imâm Jâfi'î bis Bl. 39r; 14. aus dem منبع الاسرار vom Imâm Jâfi'î; 15. Bl. 41r eine Erzählung aus dem فردوس الاخبار „Paradies der Nachrichten“. S. H. Ch. IV, S. 412, Nr. 9013.

16. Bl. 43r—48v: Auszüge a. aus dem مخزن الاسرار „Magazin der Geheimnisse“ vom Imâm Jâfi'î; b. aus der Auswahl der Nachrichten عنون الاخبار; c. aus den Quellen der Nachrichten عيون الاخبار, beide vom Mollâ Muhammad an-Nasafi. Von dem letztern derselben findet sich der grössere Theil in den Sammlungen der Erzählungen اکثر این کتاب عيون الاخبار. Es folgt Erzählung auf Erzählung.

17. Bl. 48v—52v: Erzählungen حکایات aus den Wundern der Geschöpfe عجائب المخلوقات von Muhammad Nasafi. Auch von diesen Erzählungen findet sich der grössere Theil in den جوامع oder المحکایات. Die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

18 und 19. Bl. 52v—56v: Auszüge aus den beiden Schriften 18. حیات الحيوان „das Leben der Thiere“ von Beihakî und 19. طبائع الحيوان „die natürlichen Beschaffenheiten der Thiere“ vom Lehrer استاد Madschad-dîn Marwazî, mit der Bemerkung: از آنجا در خواص سبع و وحوش و عجائب و ثانیات نوشته جزوی در قلم آورده شد

20. Bl. 56v—58r: Auszug aus der Nahrung der Herzen قوت القلوب, von dem im J. 386 (996) gestorbenen Abû Tâlib Muḥammad Bin 'Alî al-Makkî. S. H. Ch. IV, S. 580, Nr. 9636. Es heisst über den Inhalt: وازين كتاب فصلی: جند در باب هزل ومزاح سيد المرسلين واصحاب آورده شده است بر سبيل الاختصار. — Die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

21. Bl. 58v—64r: Auswahl aus dem Werke „die Freude nach dem Leide“ الفرج بعد الشدة, vom Kâdî und Imâm Abû 'Alî Muḥsin Bin 'Alî at-Tanuchî, der im J. 384 (994) starb. Vgl. H. Ch. IV, S. 411. Ebenfalls Erzählungen. Die Abschrift datirt aus Mekka vom Ende Muḥarram des J. 949.

22. Bl. 64v—68r: Auszüge aus den Capiteln پادشاهان در سیرت Sa'dî's. — Die Abschrift datirt aus Mekka von der Mitte des Rabî' I 949.

23. Bl. 68r—68v: Auszüge aus den اختيارات روزنامه „Tagewählerei nach dem Kalender“ Naṣîr-ad-dîn Tûsî's.

24. Bl. 69r—70r: Auszüge aus den Quellen der wunderbaren Erscheinungen عيون الاعجوبة vom Scheich Madschd-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad Bin Ja'kûb al-Fîrûzâbâdî, und zwar aus dem Capitel der Geschichte der beiden grossen Pyramiden und aus andern. — Diese Erzählungen finden sich auch in den عجائب المخلوقات, und die übrigen hier mitgetheilten Erzählungen, von denen einige sich ebenfalls in den عجائب المخلوقات wiederholt finden, sind in jenem Buche Fîrûzâbâdî's zerstreut.

25. Bl. 70r—89r: Auszüge aus den Legenden der Propheten قصص الانبياء, von Muḥammad Bin 'Azîz Bin Muḥammad al-Kâzarûnî, dem Verfasser des Meeres der Glückseligkeit بحر السعادة, der dieses Werk im Scha'bân des J. 901 (April oder Mai 1496) vollendete. S. H. Ch. II, S. 18, Nr. 1663. — Der Auszug enthält die Legenden von Adam, Noah, Abraham, Moses, den Zauberern Pharao's در بيان سحره فرعون, die Bekehrung des Moses موسى, von David und Salomo, von Balkîs und deren Abstammung او قصه بلقيس واصل, von der Beschaffenheit صفت des Thrones Salomo's, von David, von der Bekehrung des Volkes Mosis امت موسى, von Joseph, Salomo, Jonas, Hârût und Mârût, Hiob, von den Vorzügen des Gottgesandten (Muḥammad) vor allen Propheten. Über die Titel der andern hier benutzten Werke, welche am Rande vorkommen und welche der Schluss dieser Auszüge nennt, siehe später. Es heisst nämlich

hier am Schlusse: تمت كتاب القصص وتوبه الانبياء وبحر الاسرار, und die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

26. Bl. 89v—92r: Auszug aus dem Werke „die Strasse der Diener Gottes von diesem Leben an bis zu dem künftigen“ مرصاد العباد من البدأ الى المعاد, vom Scheich Nadschm-ad-dîn Abû Bakr 'Abdallâh ar-Râzî, bekannt unter dem Namen Dâja دابة. S. Nr. 1939. — Der Auszug ist aus dem genommen اصل چهارم در بيان نسخ اديان وختم نبوت به محمد صلعم und die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

27. Bl. 92r—94r: Auswahl انتخاب aus den beiden Werken a. اخوان الصفا „die aufrichtigen Brüder“ und b. سلوك ارباب النعم واصحاب اموال „der beschauliche Wandel der mit Glücksgütern begabten und der Besitzer der Reichthümer; dieses von demselben Nadschm-ad-dîn Dâja.

28. Bl. 94r—96v: Auszüge aus den beiden Werken a. حسرة الملوك „Sehnsuchtsgegenstand der Könige“ und b. تحفة الحبيب „Geschenk an den Geliebten“, beide von demselben Nadschm-ad-dîn Dâja. Es heisst darüber: كتاب حسرة الملوك وتحفة الحبيب شيخ نجم الدين دايه از هر دو انتخاب کرده شد: und كتاب تحفة الملوك هم از مصنفات شيخ الاسلام والمسلمين شيخ نجم الدين رازي است ودر مرصاد — Das ausgezogene Capitel handelt von der Lage und Lebensweise der Könige باب در بيان حال ملوك, und die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 958.

### 29. Bl. 96r—108v: سراج القلوب

Die Leuchte der Herzen, vom Scheich Abû Bakr Bin 'Abdallâh Bin Muhammad Bin Schâmûr شامور al-Asadî ar-Râzî. — Die Abhandlung ist vollständig, beginnt mit den Worten: الحمد لله العلى العظيم الجواد الكريم الخ, und enthält dreihunddreissig an Muhammad gerichtete Fragen und ebensoviel seiner Antworten. — Die Abschrift datirt aus der Mitte des Rabî' I 949, und der Abschreiber nennt sich hier nochmals mit dem Zusatze فندرسكى في بلاد خراسان.

Angehängt ist Bl. 109r—110r von neuerer Hand in schönem Naschî ein Verzeichniss von fünfundneunzig innerhalb und ausserhalb Constantinopels gelegener Moscheen mit ihren Namen oder denen ihrer Erbauer, je in einem roth eingefassten Felde.

Nach der gewöhnlichen Einrichtung solcher Codices setzt der Rand den Text der eigentlichen Textfelder, wo sich ein solcher findet, fort. Zuerst liest man die Seite herunter, geht dann zum obern Rand, von da zum Seiten- und zuletzt zum untern Rand über. An einigen Stellen z. B. Bl. 35 v flg. schliesst sich der untere Rand gleich an die letzte Zeile des Textfeldes an, bei recto ist es anders.

Allein ausser den zum eigentlichen Text gehörenden Abschnitten und den Aufschriften der Unterabtheilungen derselben enthält der Rand noch eine Reihe selbständiger Auszüge. So finden sich auf dem Rande der ersten Blätter mehrere Capitel über Heilmittel احويه; Bl. 7 v ein كتاب الاعتقادات, in welchem lauter Tödtungen durch Gift, von Muḥammad angefangen bis auf الحسن بن علی aufgezählt sind, mit dem Anfange: واعتقادنا في النبي صلعم انه ستم في غزوة خيبر, und von deren geschichtlicher Wahrheit man überzeugt sein soll; Bl. 8 r كتات كامل mit mehreren Traditionen, in denen der Prophet die ihn im Leben und nach dem Tode Besuchenden preist; Bl. 9 r — 18 v Traditionen z. B. über den Segen, den das Lesen dieser oder jener Sure verheisst, rein arabisch; Bl. 19 r — 49 v enthalten Text zu den betreffenden Seiten; Bl. 50 r عدد شميرهای رسول الله, عدد مراکب رسول الله, عدد کاتان رسول الله; Bl. 50 v — 67 v, mit Ausnahme eines Textstückes Bl. 65 r, Auszüge aus Tabarî's Chronik, امام حسن خبر حجة, عدد حج وعمره رسول الله, خبر شهر رمضان, غزوات محمد, بن علی بن ابی طالب خروج حسين, ولید بن یزید بن عبد الملك, Begebenheiten aus der Zeit unter عبد الملك, الوداع u. s. w; Bl. 69 einige kurze Auszüge, z. B. ein Gebet zu Gott مناجات; Bl. 70 r sind ausser den oben erwähnten und benutzten قصص noch andere gebrauchte Quellen erwähnt, كتاب توبة الانبياء از بحر الاسرار, von Abû Hâmid al-Gazâlî, كتاب توبة الانبياء للإمام نجم الدين السفي, كتاب بحر السعادة, مرات, قصص بحر الاسرار, قصص الانبياء لمحمد الكازروني, التائبين للإمام يهقي und andere; Bl. 71 r ein Versstück قطع von Anwarî, eine Paränese موعظه von Nâsir Chusrau; Bl. 72 r Auszüge von Chodscha 'Abdallâh Anşârî; Bl. 72 v باب در کناه کبره und Anderes; Bl. 75 r رباعى, Einzelverse فرد und Versstücke قطع aus dem بحر الاسرار von Gazâlî; Bl. 82 r رباعى von Chodscha 'Abdallâh Marwârid und andere kleine poetische Auszüge, dazwischen nur am Seitenrande von recto kurz die Legende von David, Hârût und Mârût und andere Legenden, sonst und daneben nur selbständige Vierzeiler und Versstücke, darunter Bl. 87 v

von Sa'di, Stellen aus مرصاد العباد, Verse von Maulânâ Wahîdî, Firdausî, Ibn Sînâ, Ibn Jamîn, dessen مقطعات und قطعه Bl. 92r—108v.

110 Bl. Folio, 12 Z. hoch, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier baumwollen und hellbraungelb, Nasta'liq, alter persischer Zug zu 32 Zeilen, gefällig und deutlich, der doppelte rothe Rand ist durchaus ausgefüllt, Aufschriften roth. Da und dort fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 371.

1964.

## رسائل محمد بن محمود الملقب بدهدار

Mystische Abhandlungen, von Muḥammad Bin Maḥmūd mit dem Ehrennamen Dihdâr.

1. Bl. 1v—7r:

### رسالة الوجدانيات والذوقيات

Abhandlung über die Zustände der Extasen und der Entzückungen, mit dem Anfange: **حمد و سپاس آفریدگارِ اِبراهیم که نهال وجود عالم بمیوه**. Der Text dieser wie der folgenden Abhandlungen ist vollständig verglichen. — Bl. 7v—9r leer.

2. Bl. 9v—16r: Zwar ist diese Abhandlung نفائس الأرقام überschrieben, allein das ist der Titel der unter Nr. 6 vorkommenden und ausserdem ist dazu bemerkt, dass der Titel dieser Abhandlung unbekannt sei **نام این رساله معلوم نیست**. Sie beginnt: **حلّ ربّی لا اله الا هو له الحمد فی الاول والاخر الخ** und bemerkt über ihren Inhalt: **اما بعد این رقی چند است از عبد الاحرار و مملوک الابرار محمد دهدار که مترتب شده بر مبادی که پرده از چهره مطالب کشاید و بر دو مطلب از مطالب مسئله توحید که اول موافق مشرب محققین حکما و مدققین متکلمین اند و ثانی بجانب ذوق اهل وحدت**. — Bl. 14 ist leer.

### 3. Bl. 15r—16r: من کشکول الشیخ العاملی

Auszug aus dem Derwischbecher, vom Scheich Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-Âmilî. — Die Stelle beginnt: **واز کلام بعضی اعلام منقولست که هر کس را حالت علی واستعداد دانش زیاده شد**. — Bl. 16v—17r ist leer.

4. Bl. 17v—37r:

## رساله در یتیم

Abhandlung betitelt „die Edelperle“, von Muhammad Dihdâr, mit dem Anfange: الحمد وسپاس ازلی الیاس مر افریدکاریرا که الخ. — Der Verfasser bemerkt Bl. 18r: واین رساله را که کوهر صدف تحقیق است بدر یتیم موسوم داشت اجمال در بیانرا حمل بر عدم جواز اظهار نمودن از آگاهان اسرار مأمولست اما بعد بدان — که آدمی را معرفت رب خود ضروریست واین موقوفست بر معرفت نفس او و معرفت نفس او موقوفست بر معرفت مراتبی که در وجود نفس او مندرجست. — Zunächst handelt er von der Kenntniss Gottes und von sich selbst, dann vom Geiste روح und den an jene Kenntniss sich anknüpfenden Hauptfragen der Theosophie. — Bl. 37v—39r leer.

5. Bl. 39v—60r:

## رساله رقائق الحقائق

Abhandlung über die feinen Beziehungen der mystischen Wahrheiten, mit dem Anfange: تبارک اسمک اللهم یا من کل یوم هو فی شأن وجل ذکرک الخ. Sie besteht aus einem Vorwort, sieben feinen Beziehungen und einem Schluss ختی Bl. 40v صور موجودات در آینه ادراک عقلی وجه: رقیقه انطباق است رقیقه اول Bl. 41v عقل انسانرا دریافت حقائق اشیا خصائص است که الخ رقیقه ثانیه Bl. 43v مذهب متکلمین و حکما اینست که وجود اعرف اشیاست و احتیاج بتعریف ندارد چه الخ رقیقه ثالثه Bl. 46r وجودی حقیقی است رقیقه رابعه Bl. 48r در بیان اعتقاد اهل وحدت رقیقه خامسه Bl. 50r در تلویح بر بعضی از مقدمات رقیقه سادسه Bl. 53v در مثلی که رافع اعتراضات مشعر بر مقصود است رقیقه سابعه Bl. 55r در ذات مقدس حق تعالی. — Den Schluss vertritt wahrscheinlich die Übersicht des Inhalts Bl. 59v. — Bl. 60v—63r ist leer.

6. Bl. 63r—77v:

## نفائس الارقام

Die kostbarsten Stoffmuster, mit dem Anfange: تنس و ستایش مر خداوندیبرا که الخ. — Der Inhalt zerfällt in folgende zehn Stoffmuster: رقم اول Bl. 64r در بیان ابطال دور رقم دوم Bl. 65r در ابطال تسلسل رقم سوم Bl. 67r در بیان برهان سلم پوشیده نماند که الخ رقم چهارم Bl. 68r در بیان اثبات واجب بطریق متکلمین رقم پنجم Bl. 70v در اثبات واجب بطریق حکما رقم ششم Bl. 71r در استدلال بدلایی که مخصوص

بحکم یا مکمل نیست و محتاج بابطال دور و تسلسل به دلیل رقم هفتم Bl. 71v در توحید  
 رقم هشتم Bl. 72v در توحید بطریق حکما رقم نهم Bl. 73r موافق مشرب صوفیه رقم دهم  
 Bl. 75r. — Bl. 78r—79r بر تلویح بر خاتمه که عقل صحیح و ذوق صریح انرا قبول نماید  
 ist leer.

### 7. Bl. 79v—88r: رساله ذوقیات

Die Abhandlung über die mystischen Entzückungen, ebenfalls von Muhammad Dihdar. — Allein diese Überschrift rührt von späterer Hand her und ist aus der Einleitung entlehnt, welche so beginnt: لك الحمد و انت اهل له حمداً يعلو حمد الحامدين الخ اما بعد چنین گوید محمد دهدار که این چند کلمه ایست برسم نمودج از ذوقیات عقلی و معقولات ذوقی بطریق که مطابق مشرب صافیه صوفیه و متکلمین نیز باشد

88 Bl. Octav, gegen 8½ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier ganz hellgelb, Ta'lik, gross, gefällig und sehr deutlich zu 17 Zeilen, das Arabische in tulut-artigem Naschî und gewöhnlich roth überstrichen, am Rande Textverbesserungen und bei jeder Abhandlung ist die erfolgte Vergleichung besonders bemerkt. — Cypressenband. — N. F. 375.

## Türkisch.

1963.

### مقصد الاقصی

Das äusserste Ziel in der Mystik, von dem wiederholt genannten und in der zweiten Hälfte des 7. (13.) Jahrhunderts blühenden Mystiker 'Azîz Bin Muhammad an-Nasafî. Wir haben hier unstreitig eine Übersetzung aus einem persischen Originale vor uns, obwohl weder Hâdschî Chalfa (VI, S. 90, Nr. 12791), noch die Einleitung des Codex einen Wink darüber giebt. Jene beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ und erwähnt nur 'Azîz Bin Muhammad an-Nasafî und keinen Übersetzer; allein hielt sich dieser nur an sein Original ohne irgend eigene Zuthat, so wäre die Haltung der Einleitung erklärlich. Und so ist es. Auch liegt bis jetzt kein von Nasafî türkisch geschriebenes Werk vor

und abgesehen hiervon heisst es in der Unterschrift des zweiten Exemplares Nr. 1993, 3, Bl. 1r und v geradezu, dass Nasafi persisch پارسیجه das Werk verfasst, Ibrâhîm Bin 'Abdallâh es aber türkisch übersetzt habe. Auch dieses schrieb Nasafi wie seine obigen Abhandlungen auf den Wunsch von Derwischen, und es ist recht eigentlich ein mystischer Katechismus, der in acht Capitel, die wiederum in Abschnitte zerfallen, getheilt ist. Ausserdem bilden die acht folgenden Abschnitte eine Vorschule: 1. Bl. 1v در بیان رَه رَو; 2. Bl. 3v آنکه در بیان آنکه; 3. Bl. 6r در بیان انسان کامل; 4. Bl. 6v در بیان چست; 5. Bl. 8v در بیان صحت; 6. Bl. 10r در بیان ترک; 7. Bl. 12r در بیان سلوک; 8. Bl. 14r در بیان نصیحت. — Hieran reihen sich die Capitel: 1. Bl. 14v در سخن; 2. Bl. 19v در بیان صفات خدای تعالی; 3. Bl. 20v در معرفت افعال خدای تعالی; 4. Bl. 22v در معرفت اهل; 5. Bl. 25r در بیان اعتقاد اهل تقلید و اهل ولایت و نبوت و حکمت; 6. Bl. 28v در بیان این چهار دریا; 7. Bl. 31r در معرفت انسان; 8. Bl. 44v در معرفت اهل کشف. — Die Abschrift datirt vom Dû'lka'da 984 (Januar oder Februar 1577). — Schluss Bl. 50r.

50 Bl. breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschi, türkischer Zug, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich zu 17 Zeilen, Aufschriften und die arabischen Stellen roth, Rand breit. — A. F. 300b (493).

1966.

### مختصر الولاية

Handbuch der Heiligkeit, eine türkische Übersetzung des Scheich Nakschbandî 'Arabzâda 'Ilmî Muḥammad Efendi Edirnewî von dem persischen Werke des Scheich Abû 'Abdallâh Sajjîd Muḥammad an-Nakschbandî as-Samarkandî, der doch wohl der im J. 791 (1389) gestor-

<sup>1</sup> Mit vier Abschnitten: 1. Bl. 35v در بیان حواس بیرونی و اندرونی; 2. Bl. 36r در بیان قوت متحرکه; 3. Bl. 40r در بیان ترقی و عروج آدمیان; 4. Bl. 40v در بیان معاد. —  
<sup>2</sup> اولکی ذکر الله تعالینک ذاتیدر اینکمی ذکر روح اضافیدر و عالم کبیرک جوهر اولیدر او چنجهی و دوردنجهی ذکر عالم ملک و ملکوت در موجودات بولردن ارتوق یوقدر بو باب اولندن تا اخرنه دکن اهل وحدت سوزیدر الخ



bene grosse Scheich Bahâ-ad-din Muḥammad an-Nakschbandî ist. — Die Einleitung beginnt Bl. 1v nach goldener und farbiger Vignette: احمد الله بذاته لذات صفاته, und der Inhalt, welcher das Verhalten der den beschaulichen Weg Wandelnden und zu der Stufe der Einheit Gelangenden behandelt, zerfällt nach der Einleitung in acht Capitel und diese in Abschnitte. Allein die genaue Bezeichnung dieser Capitel wird im Codex vermisst, und so gebe ich den Inhalt nach den vorhandenen Überschriften: باب اول در معرفت ذات و صفات و اسماء و افعال و نبوت و ولایت خاتم النبیین صلعم در معرفت افعال آوریده کار عالم فصل دوم Bl. 5v اهل تقلیدك اعتقادینی بیان ایدر فصل سیم Bl. 6v اهل استدلال اهل تقلیدك خلافیدر فصل چهارم Bl. 7v اهل كشف و اهل وحدتك اعتقادینی بیان ایدر در اعتقاد اهل وحدت در بیان خواجگان نقشبندیه فصل سوم Bl. 16v حضرات خواجگانك رابطہاری معرفتی بیاننده در Bl. 38v در ذکر و یس القرافی Bl. 41v امام مالک جعفر Bl. 44r امام مالک دینار محمد واسع Bl. 45v سید الطائفة جنید Bl. 52v فصل بن عیاض ابراهیم ادهم فصل اول Bl. 62r معرفت اعتقاد اهل شریعت اوزره احوال عالم کبری بیان ایدر Bl. 67r عروج انبیا — عروج اولیا — جزیه (جذبہ l.) و سلوک عروج فصل دوم Bl. 68r بو بیان اعتقاد اهل ظاهر شریعت مسلکدر معرفت عالم کبر باعتقاد اهل وحدت فصل سوم Bl. 75r معرفت عالم صغیری بیان ایدر Bl. 97v معرفت خدای تعالی و روح انسانی و عروج و ترقی و مبدأ و معاد و وصیت مشایخ بیاننده ایدر باب Bl. 101r در معرفت روح انسانی باب Bl. 102v در معرفت عروج و ترقی آدمیان باب Bl. 103r در معرفت مبدأ و معاد Bl. 112r در معرفت — خاتمه نبوت و ولایت خاتم النبیین. — Schluss Bl. 114r.

114 Bl. Octav, über 8¼ Z. hoch, über 5½ Z. breit, Papier heller oder dunkler schwefelgelb, Naschî, neuere Abschrift zu 17 Zeilen, stumpfer, doch deutlicher Zug, Stichwörter und Einfassung roth, Vieles roth überstrichen und am Rande Textberichtigungen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 366.

1967.

گلشن راز

Das Rosenbeet der Geheimnisse, ein doppeltgereimtes mystisches Gedicht mit Aufschriften aus Koran und Sunna, auf welche der Verfasser, der

Scheich Dâsitâzî داستازی, welcher sich Scheich al-islâm nennt, und das im J. 829 (beg. 13. Nov. 1425) verfasste Gedicht dem Sultan Murâd II. (reg. 1421 — 1451) widmete, Antwort in Versen ertheilt. Es beginnt Bl. 1 v:

نفس اوردی نفس رحمت نسیمی معطر اولدی جان دیر حرمی

bricht aber Bl. 19 v unvollendet ab.

19 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss, Naschî, alter türkischer Zug in zwei Columnen zu 13 Zeilen, weniger gefällig als deutlich. Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 233 b (295).

## 1968.

Dreierlei.

1. Bl. 1 v — 113 v:

عشق نامه

Das Buch der mystischen Liebe in Prosa, von 'Abdalmadschîd Ibn Firischta 'Izz-ad-dîn auf das dringende Bitten einiger Freunde im Schawwâl des J. 833 (Juni oder Juli 1430) aus dem Persischen in's Türkische übersetzt. Verfasser des persischen Originals ist as-Sajjîd Muhammad al-Huseinî mit dem Ehrentnamen کبودار oder wie andere Codices schreiben کبودار. Vgl. H. Ch. IV, S. 212, Nr. 8152. — Der Codex beginnt Bl. 1 v — 2 v mit dem Inhaltsverzeichnis seiner zweiunddreissig Capitel, das mit den Worten schliesst: وقد اختصر الابواب على اثنى وثلاثين بعدد اثنى وثلاثين كلمة تامة حقيقة ازلية وابدية. — Der Anfang der Einleitung lautet Bl. 2 v: الحمد لله رب العالمين und die zweiunddreissig Capitel sind folgende: ١ في العشق والمحبته ٢ في معرفة لواء الحمد ٣ في المعراج وما يتعلق بها (sic) ٤ في قدم القرآن ٥ في تطبيق وجه آدم على سبعة اطن ٦ في سر خلق السموات والارض وما بينهما في ستة ايام وسر خيمة المعاد وسر دابة الارض ٧ في حقيقة السكر ٨ في كيفية دابة الارض ٩ في كيفية اسرار الحج والاحرام وحجر الاسود وبيان عشق ١٠ في كيفية حقيقة الرحمة والتقوى ١١ في ميراث الارض ١٢ في كيفية آلت برتكم قالوا بلى ١٣ في كيفية امة وسطا ١٤ في حقيقة صلوة وسطى ١٥ في حقيقة ولا تقربا هذه الشجرة ١٦ في معنى امة وسطا وفي تعظيم بيت العشق وفي حقيقة سفينة نوح ١٧ في حقيقة بسم الله الرحمن الرحيم ١٨ في حقيقة الامانة ١٩ في سر الحج والعمرة والطواف وسر حجر الاسود ٢٠ في حقيقة كشف

الساقي ٢١ في توحيد الحروف ٢٢ في السجدة على الساقي ٢٣ في سرّ طلوع النّس من مغربها  
 ٢٤ في كيفة المهدي ٢٥ في زمان المهدي (ويكون الناس عند خروجه على دين واحد وعلى  
 ملة واحدة) ٢٦ في حقيقة اليوم الذي يخرج المهدي (فيه) ٢٧ في قول مسيح مع الحوارتين كما ورد  
 في الانجيل ٢٨ في حقيقة كنز الكعبة ٢٩ في احاطة الاسم الاعظم ٣٠ في رؤية الله سبحانه  
 — Die Abschrift datirt vom Scha'bân 975 (Februar 1568). — Bis Bl. 114r folgen die persischen Zahlen;  
 Bl. 114v—118r persische und türkische mystische Gedichte in Dîwânî und  
 Naschî nebst Anrufungen; Bl. 119 leer; Bl. 120r Schmutzseite. Vgl. das zweite  
 Exemplar im folgenden Codex.

## 2. Bl. 120v—155r: بشارت نامه

Das Buch der guten Botschaft, Gedicht von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

اول سع التاني اى حكيم      كلدى بسم الله الرحمن الرحيم

Auch in ihm ist die mystische Liebe besonderer Gegenstand der Behandlung. — Die verlorenen Blätter Bl. 140—147 (im zweiten Exemplare Nr. 1970, Bl. 25r, Vers 8 bis Bl. 35r, Vers 4) sind durch leere ersetzt, und ebenso fehlt der letzte Abschnitt, d. h. die vier letzten Blätter 44r—48r des zweiten Exemplares. — Die Abschrift in zwei Columnen zu 19 Zeilen von demselben unbekannten Abschreiber datirt vom J. 976.

3. Bl. 155r—156r: Türkisches Gebet der schönen Namen Gottes دعاء اسماء الحسنی, theilweise mit Erklärung und dem Zahlenwerthe als Anrufungen. — Bl. 156r folgen unter der Überschrift هذا مشكلات Abkürzungen oder Siglen, die ich in der Zeitschr. der DMG. VII, S. 87 flg. benutzt habe; Bl. 156v—157v mit der Aufschrift باب امام eine dem Chalifen 'Alî zugeschriebene Buchstaben-Kabbalistik mit dem Anfange تآآ ديه — بابآ ديه — تآآ ديه und so durch das Alphabet durch nebst Text zu den einzelnen Buchstaben; endlich Bl. 157v einige kurze kabbalistische Capitel, die mitten im Text abbrechen; es scheint aber nur das Schlussblatt zu fehlen.

<sup>1</sup> Im Text Bl. 106v steht فى الرحم واحوى. الرحم könnte an sich fraglich erscheinen.

157 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss und blassgelb, Naschî in den Haupttheilen von einer Hand, fetter türkischer Zug, in seiner Art gefällig und recht deutlich, Nr. 1 zu 17 Zeilen, einzelne Stichwörter und die Einfassung roth. — A. F. 374 (284).

## 1969.

## عشق نامه

Buch der Liebe, zweites vollständiges Exemplar des so eben Nr. 1968, 1 genannten Werkes mit dem Schmutztitel auf dem Vorblatte رساله عشق نامه فی التصوف. Auch hier geht nach goldener und farbiger Vignette das Inhaltsverzeichnis Bl. 1v—2v mit ähnlicher Unterschrift voran. Die Einleitung folgt und das erste Capitel beginnt Bl. 4v. — Schluss Bl. 109v.

119 Bl. klein Octav, über 6 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier braungelb, Nasta'lik, alt zu 15 Zeilen, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung blau und roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 350.

## 1970.

## بشارت نامه

Das Buch der guten Botschaft, zweites vollständiges Exemplar des unter Nr. 1968, 2 erwähnten doppeltgereimten Gedichtes Bl. 1v—48r. Auch hier fehlen vielfach die Überschriften der einzelnen Gedichte.

48 Bl. (Bl. 48v—50 leer) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/2 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, nasta'likartig zu 17 Zeilen, bald sorgfältiger, bald flüchtiger, die vorhandenen Aufschriften roth. — A. F. 300c (493).

## 1971.

## مسلك الطالبين والواصلين

Der Pfad der Strebenden und zum Ziel Gelangenden, auch unter dem Titel زاد المشاقين der Mundvorrath der Verlangenden oder زاد الطالبين bekannt, von dem im J. 896 (beg. 14. Nov. 1490) gestorbenen Scheich 'Abdallâh Sîmâwî سمیاری mit dem Beinamen Ilâhî. S. Nr. 1993, 12; H. Ch. III, S. 529, Nr. 6778 und V, S. 531, Nr. 11982; Gesch. der Osm. Dichtk. I,

S. 207 fig. — Bl. 1r Notizen von der Hand des Codex; Bl. 1v obiger Titel von anderer Hand. — Der Verfasser, welcher Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد بی حد و شکر بی نهایت حضرت اللہ کہ الخ, bemerkt, da die für die Studirenden nöthigen Bücher arabisch und persisch geschrieben seien, so habe er für dieses die türkische Sprache gewählt. Als Zeugnisse sind überall Koranverse, Traditionen und türkische und persische Verse eingemischt und das Ganze enthält gute Rathschläge und höhere Wahrheiten der Mystik, grossentheils aus frühern Schriftstellern ohne bestimmte Anordnung entlehnt. — Schluss Bl. 42r.

42 Bl. Octav, 8 Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik zu 17, 18, 19, 21, 25 u. s. w. Zeilen, wenig gefällig, unegal und flüchtig, doch deutlich. — Cypressenband. — N. F. 367.

1972.

### ترجمہ منہاج العابدین

Einfache türkische Übersetzung des arabischen Werkes „der Weg der Anbetenden“, jene von dem im J. 925 (1519) in Mekka verstorbenen Professor مدرس zu Constantinopel Iljâs Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen Nihâni نہانی, dieses vom Imâm Abû Hâmid Muhammad al-Gazâlî. Vgl. H. Ch. VI, S. 210, Nr. 13243, wo wie auch anderwärts نہالی statt نہانی steht, und Gesch. der Osm. Dichtk. I, S. 186. — Auf die Einleitung mit dem Anfange Bl. 1v: حمد جمیل بی حد و شکر جلیل بی عد اول خالق کونین الخ folgt ein besonderes Vorwort مقدمة und sieben Capitel عقیة genannt, wovon das erste in Unterabtheilungen, die auch im dritten und fünften Capitel zahlreich sind, die ganze Lehre der fünf Hauptgebote des Islâm, حج, صوم, زکوٰۃ, صلوة, طہارۃ, nach Hâdschî Chalfa eine Zuthat des Übersetzers, behandelt. Vgl. ihr Inhaltsverzeichnis Bl. 9r. Sie sind: اولکی باب 9r عقیہ علم بیانندہ در اکنجی باب 51v عقیہ توبہ بیانندہ در اوچنجی باب 61r عقیہ عوائق بیانندہ در دوردنجی باب 125v عقیہ عوارض بیانندہ در بشنجی باب 158v عقیہ بواعث بیانندہ در التنجی باب 177r عقیہ قوادح بیانندہ در یدنجی باب 202r عقیہ حمد و شکر بیانندہ در 227r. — Schluss

227 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hell weissgelb, Naschî, etwas stumpf und flüchtig zu 21 Zeilen, doch deutlich, das Arabische

roth oder roth überstrichen, die Stichwörter und die Einfassung roth, Bl. 221 222, 225 und 226 sind restaurirt. Gut erhalten. — A. F. 139 (168).

## 1973.

## وحدت نامه

Buch der Einheit, ein theosophisches doppeltgereimtes Gedicht in hundert fünfunddreissig Abschnitten, vom Scheich 'Abdarrahîm Ak Schams-ad-dîn Hâdschî Beirâm Donnerstags im Rabî' I 929 (Januar oder Februar 1523) vollendet, wie das dreizeilige Chronostichon Bl. 145 v ausdrücklich angiebt. Das Gedicht beginnt Bl. 1 v:

دکله ذات پاکی جان پاکدن      کادمی پیدا قلبدر خاکدن

Die einzelnen Gedichtabschnitte haben ihre besondern Überschriften, zum Theil Stellen aus Koran und Sunna, sind aber im Ganzen nicht erheblich genug, um hier vollständig mitgetheilt zu werden. — Die Abschrift vollendete Safar Bin Kâtib Jâsuf in der Stadt Siroz سیروز d. i. Seres. — Schluss Bl. 145 v.

145 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hell weissgelb, doch schmutzig, Naschî, fein und zart in zwei Columnen zu 15 Zeilen, vocalisirt, gefällig und deutlich, Aufschriften und Einfassung der Columnen roth. — Cypressenband. — N. F. 370.

## 1974.

## سؤال نامه

Buch der mystischen Fragen, Gedicht des im J. 1003 (1595) gestorbenen Sultan Murâd III., als Dichter Murâdî genannt und von ihm im J. 986 (1578) verfasst. S. Bl. 25 v und Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 6 fig., wo das Gedicht nicht genannt ist. Der Eingangsvers beginnt Bl. 1 v:

اول الله آد ايله<sup>1</sup> باشليالوم

Ihm folgt Bl. 3 v ein Gedicht über den Ausspruch des Propheten العلماء ورثة الانبياء und Bl. 4 v beginnen die zwölf Fragen mit den zwölf Antworten; darauf Bl. 21 v ein Versstück auf آد, welches das doppeltgereimte Metrum des Gedichtes

<sup>1</sup> Für آديله, da i hier das dem آد angehängte Suffixum der 3. Person ist: Gott — Name — sein — mit, d. i. mit Gottes Namen. „Zuerst lässt uns mit Gottes Namen beginnen“.

bis Bl. 24r unterbricht. Stellen aus dem Koran und der Sunna sind hier wie in den Antworten in das Gedicht eingestreut. — Schluss Bl. 25v.

25 Bl. (Bl. 26r bis 27r türkische Auszüge) Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Dîwân zu 13 Zeilen, ziemlich deutlich, das Arabische und die Aufschriften roth. — Mxt. 437.

1975.

### حل الرموز وكشف الكنوز

Die Lösung der Räthsel und die Aufdeckung der Schätze, ein in Prosa und Poesie zusammengesetztes Mosaik über die wichtigsten Fragen der Mystik, von Sajjid Ahmad Bin Sajjid Muhammad Muchlisî Scharifi, bekannt unter dem Namen Kâdî Scharif. — Nach dem Titel in Goldschrift Bl. 1r **بو كتابك نامدر حل الرموز وكشف الكنوز كنج عرفان ايدر** und nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1v lautet der Anfang: **اصناف حمد ترين** (حمد برين l.), und in der Einleitung preist der Verfasser Bl. 4v **سلطان مرادخان**, der wahrscheinlich der eben erwähnte Murâd III. ist, so dass er gegen das Ende des 16. Jahrhunderts gelebt haben müsste. — Die Prosa wird fortwährend durch einzelne Verse, Vierzeiler, kleinere und grössere Gedichte **نظم**, **مثنی**, **مسدس**, **ترجیع**, **موعظه**, **قصیده بطریق** u. s. w. unterbrochen und die verschiedenen Zustände des Mystikers **درجه**, **حال**, sowie der Verstand, Geist, Seele, Kenntniss der göttlichen Dinge u. s. w. bilden das Grundthema der Ausführung. — Schluss Bl. 96v mit einem Maṭnawî.

96 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier ganz hell weissgelb, Nasta'lik, nett und deutlich zu 17 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter, die Abtheilungslinien der Verse in zwei Columnen und die Einfassung golden, später die Aufschriften, Stichwörter und das Arabische auch roth und blau, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 351.

1976.

### منهاج الفقراء

Der Weg zur Leitung der Fakîre, von dem im J. 1044 (beg, 27. Juni 1634) gestorbenen Scheich Rasûch-ad-dîn Ismâ'il Bin Ahmad

al-Ankirawî nach Hâdschî Chalfa (VI, S. 212, Nr. 13247) im J. 1034 (beg. 14. Oct. 1624), nach einer Bemerkung der Handschrift dagegen am Ende فى ختم des Safar im J. 1029 (Anfang Februar 1620) verfasst und vollendet ختم, mit dem Anfange: الحمد لله الذى علّمنا العلوم الدينية والدينية الخ. — Voraus geht Bl. 1v das Inhaltsverzeichnis فهرس كتاب بو كتاب شريف اوج قسم اوزره ترتيب وتاليف اولمشر. Diese drei Theile handeln: 1. über den beschaulichen Weg der Fakire فى الطريق; 2. über die Geheimnisse des Gesetzes فى اسرار الشريعة; 3. über die Grade des beschaulichen Wandels فى مراتب السلوك. — Die Abschrift dieses Handbuchs مختصر wurde mit dem Fihrist im Maulawîkloster zu Adrianopel 22. Dschumâdâ II 1191 (28. Juli 1777) vollendet.

141 Bl. Quart, 9¼ Z. hoch, 6¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, klein und gefällig, aber nicht immer gleich, Überschriften roth, die Koranstellen und metrischen Citate roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 441.

1977.

### مجموعة رسائل

Eine Sammlung von zwei türkischen (1. und 2.) und vier arabischen (3.—6.) Abhandlungen mystischen Inhalts, deren Verzeichniss auf dem ersten Vorblatte verso sich befindet. Zwei davon فى ترجمه جانب الغربى und الفصل الوهبى فى ترجمه جانب الغربى sind abgetrennt. Vorblatt 2 enthält Verse, einen Ausspruch 'Alî's und Anderes.

1. Bl. 1v—23r:

### مفتاح رحمت

Der Schlüssel des Erbarmens, drittes Exemplar der Nr. 1703 und Nr. 1916, 6 erwähnten Schrift, hier مقالة شيخ محمد مصرى genannt, während oben überall Husein Alî als Verfasser bezeichnet ist. — Die Abschrift vollendete Mustafâ aus Scutari الاسكندارى Freitags zu Anfang des Muharram 1154 (19. März 1741).

2. Bl. 23v—44v:

### الرسالة الموسومة بالمبشرات

Türkische Abhandlung, betitelt „die guten Botschaften“, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعلنا خير الامم واختصنا



بشارة رحمة من فضله الاعظم بآيات كلامه الاقدم الخ — أما بعد فهذه الرسالة مرتبة على مقدمة وباب وخاتمة أما المقدمة فحديثان مما يبشر السلاطين العادلة خاصة الباب عشرة آيات مما يبشر المؤمنين عامة والخاتمة مما يبشر المسلمين كافة. Hiermit ist der Inhalt vollständig angegeben.

— Die beiden Traditionen der Einleitung lauten: مثل ليرفع للملك العادل الى السماء مثل; عَذْلُ سَاعَةٍ خَيْرٌ مِنْ عِبَادَةِ سِتِينَ سَنَةً بقیام لیالها وصیام نهارها وَعَمَلُ الرِّعْيَةِ ثم اورثنا الكتاب الذين: Bl. 24 v: der zehn gute Botschaft verkündenden Koranverse Bl. 41 v behandelt die zwei Traditionen لَوْ لَمْ تُذْنِبُوا لَخَلَقْتُ خَلْقًا جَدِيدًا فَادْأَبُوا فَاسْتَغْفِرُوا فَغُفِرْتُ (s. Koran S. 35, V. 29), die andern ähnlich; die Schlussrede Bl. 41 v behandelt die zwei Traditionen فَأَنْذَرْنَاكَ وَأَمَّا تَارِيخُنِي بِشَارَتْ مَا d. i. das J. 994 (1586). — Die Abschrift vollendete Mustafâ 7. Muharram 1155 (14. März 1742).

3. Bl. 45 r — 49 r:

### رسالة فتحي كرام الدين عبد الكريم الخلقوي

Arabische Abhandlung Fathî's Kurâm-ad-dîn 'Abdal'karîm al-Chalwatî, einer der Derwische فَقَرَاءَ من Auhad-ad-dîn's 'Abdalahîd an-Nûrî, von denen Fathî nach 911 (1505) gelebt hat. — Es ist eine Vertheidigungsschrift der Sâfi gegen mancherlei Verunglimpfungen, hauptsächlich wegen ihrer lauten Dîkr und ihrer Rund- und anderer Tänze in drei Abschnitten und einem Schlusswort, mit dem Anfange: حَمْدًا لِمَنْ يَهْدِي قُلُوبَ الْمُؤْمِنِينَ بِالْإِيمَانِ الخ. Dann sagt der Verfasser weiter: وَبَعْدَ فَقْدِ كُنَّا نَسْمَعُ كَلِمَاتٍ قَبِيحَةً وَفَحْشِيَّاتٍ شَيْعَةً خَارِجَةً مِنْ أَصُولِ الدين متجاوزة عن الحد المتين في حق الطائفة الصوفية هم زبدة اهل السنة لاشتغالهم بالعبادة والطاعة — اردنا ان نجمع كلاما مما حققه المحققون في اوضاعهم وافعالهم واخصرناه مما قاله الفحول الناجية مشتملا على ثلثة فصول وخاتمة الفصل الاول Bl. 45 r في جواز الذكر الجهرى بالالة والحديث القدسي والنبوي الفصل الثاني Bl. 46 v في بيان حقيقة دوران الصوفية الفصل الثالث Bl. 47 v. — Die im ersten Abschnitt als Beweis benutzten Koranverse stehen S. 2, V. 147; S. 3,

V. 188; S. 33, V. 11, und unter den göttlichen Überlieferungen hebe ich nur folgende heraus: عن النبي صلعم يقول الله تعالى يا ابن آدم اذا ذكرتني خاليا ذكرتني خاليا. — Die Abschrift vollendete Mustafâ Sonntags den 10. Muharram 1155.

4. Bl. 49v — 55r:

### رسالة كرام الدين عبد الكريم فتحي

Eine Fortsetzung der erwähnten Streitschrift, von demselben Kurâm-ad-dîn Fathî, mit dem Anfange: — الحمد لواحب العلوم والعقول الخ وبعد فقد جمعت بعض الكلام المقبول الخالي عن الفحش والفضول في حق الرقص والدوران حين استماعنا من ابناء الزمان الوفاق على حرمة بتعداد الكتب بالبنان جاهلين عن اصل المسئلة — Wie oben aus Koran und Sunna, so bringt der Verfasser hier Stellen aus berühmten Schriftstellern als Beweise seiner Behauptungen, und zwar zunächst eine aus den فتاوى حديثة Sujâtî's im باب التصوف. — Die Abschrift vollendete Mustafâ Mittwoch den 13. Muharram 1155.

5. Bl. 55v — 58r:

### رساله مرعوبه

Erwünschte Abhandlung über die Frage, ob der Gesang erlaubt sei oder nicht, von demselben Fathî, mit dem Anfange: — حمدًا لمن له الدوام والبقاء وما سواه متوجه الى الزوال والفناء الخ جمعت بعض الاقاويل الصحيحة من الكتب النفيسة العديدة في مسائل الغناء من حرمة: وجوازه واباحته واستحبابه وكراهته لتكون حجة على المنكرين بالاطلاق وعلى القائلين بحرمته بالاتفاق. — Ausserdem Bl. 55v eine grössere und Bl. 58v eine kleinere Randglosse. — Die Abschrift vollendete Mustafâ 16. Muharram 1155.

6. Bl. 58v — 60v: Auszug einer Randglosse zu Ibn Malik's Commentar über مشارق الانوار النبوية (s. H. Ch. V, S. 549), mit dem Anfange, der zugleich den Inhalt andeutet: قال في فتاوى حافظ الكردي عليه رحمة الباري اللعن على يزيد يجوز، لكن ينبغي ان لا يفعل، وكذا على الحاج، ويحكي عن الامام قوام الدين الصفار انه قال لا بأس باللعن على يزيد، ولا يجوز اللعن على معاوية، لانه كاتب الوحي وذو الساعة<sup>1</sup> والفتوح الكثيرة وعامل الفاروق وذى النورين، لكنه اخطأ في اجتهداه فتجاوز الله

<sup>1</sup> Nämlich الساعة السابعة.

تعالى ببركة صحبة النبي صلعم. — Es folgen weitere Meinungen und Citate über die Frage der Verwünschung Jazîd's und Muawija's nebst Erzählungen von Beiden.

60 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, nebst sechs leeren und zwei Vorblättern zu Anfange, Papier blassgelb mit violetten, rosa und gelben Blättern gemischt, Nasta'lik von einer Hand, flüchtig, doch nicht ungefällig und deutlich zu 15 Zeilen, das Arabische in den türkischen Abhandlungen in wenig gelungenem Naschî und roth überstrichen, Aufschriften, Satzpunkte und äussere und innere Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 356.

## 1978.

### Bruchstücke.

1. Bl. 1v—6r: Bruchstück eines Commentars zu einem mystischen Gedicht Rustichî's, der wohl Suleimân aus Sofia ist. S. Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 422. — Da der Anfang fehlt, bleibt der Commentator unbekannt. Vom Gedicht sind nur 12 1/2 Distichen übrig, von denen der zweite Halbvers beginnt:

ایکی عالمدن خبر دارم دین دنیا ندر

und der letzte ganze lautet:

پردہ بندارکی قلدرمبجه آرهدن ای رسوخى یلرز سن بولره معنا ندر

Die Abschrift datirt vom Schawwâl 997 (August oder September 1589). Angehängt ist eine Glosse über technische Ausdrücke der Traditionslehre.

### 2. Bl. 6v—12v: اساس اسلام

Die Grundfeste des Islâms, Bruchstück von unbekanntem Verfasser, der diesen Tractat auf Bitten seiner Freunde eilig in's Türkische übersetzte, mit dem Anfange: منت اول خالق لا یقدر که بر آوج خاکى ذوى العقول الخ. Nur die erste Seite ist da, die ausgefallenen Bl. 7 und 8 sind durch leere ersetzt, und Bl. 9r—12v enthalten ein rein arabisches Fragment, dessen Anfang fehlt. Der vorhandene Theil giebt vorzugsweise Traditionen über die Bedingungen der letzten Stunde اشرط الساعة oder der Anzeichen des Unterganges der Welt, ganz ähnlich dem Tractate کشف von Sujûfî. — Abschrift aus demselben J. 997. Vgl. Nr. 1982, 3.

12 Bl. klein Octav, gegen 7 3/4 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier weiss mit heller und dunkler gelben Blättern, Naschî von einer Hand, türkischer egalier Zug zu 18

und 19 Zeilen, in Nr. 1 die türkischen Verse roth überstrichen, Satzpuncte roth.  
— N. F. 1796 (78).

## 1979.

Viererlei.

1. Bl. 1v — 166v:

## ثمرات الفوائد في المبدأ والمعاد

Die Früchte für das Herz über dieses und jenes Leben, vom Secretär الكاتب 'Abdallāh Efendi d. i. dem unter dem Dichternamen 'Abdī und Sārī bekannten und im J. 1079 (beg. 1. Juni 1668) gestorbenen Reīs Efendi 'Abdallāh Bin Muhammad al-'Utmānī, der dieses mystische Werk im Dā'lhiddscha 1033 (September oder October 1624) verfasste. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 482; Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 602 und VI, S. 328; H. Ch. II, S. 495, Nr. 3844. — Er gedenkt und benutzt in diesem mit vielen Versen durchflochtenen Werke, das Bl. 1v mit den Worten beginnt: جواهر حمد, کلشن راز, واسباس بی حد احدیت ذات وکبریا سنده واحد ومتوحد الخ, und macht Koranstellen und Überlieferungen zur Unterlage seiner mystischen Einleitung, unter andern den Ausspruch Muhammad's Bl. 2v: اول ما خلق الله نوری اول ما خلق اول ما خلق الله العقل اول ما خلق الله القلم, in welcher vier verschiedene Ausdrücke für eine und dieselbe Sache wiederkehren. — Das Werk zerfällt in fünf Capitel und ein Schlusswort, die wieder untergetheilt sind: باب اول Bl. 4r حضرت آدم علیه السلام خلافتی, واطوار منازل خلقه آدمی, ومراتب نوع انسانی بیانده در, وباب اول اوج فصلی مشتمل در باب ثانی Bl. 11r طلب حب اصلی, وجلای قلب, وغوث وانسان کامل بیانده در اول دخی اوج فصلی مشتمل در باب ثالث Bl. 22r اهل سلوک اقسام, وروشلی بیانده در, اول دخی الی فصلدر باب رابع Bl. 29r دنیادن ترهیب, وطریق حق, ومرشد کامله ترغیب, وفقرایه سؤظندن احتراز واعراض رارباب سلوکه, توضیحی لازم, بعض ارکان وشرایطی توصیه بیانده در باب خامس Bl. 47r نقشبندیه وپیرامیه وخلوتیه ومولویه وگبرویه وقادریه عموما عنعنه ایله سلسله لری, ابوبکر الصدیق, امام علی رضو الله عنهمادن, حضرت فخر کائنات علیه اکمل التحیاته منتسب اولوب اول مناسبت ایله بعض ائمه صحابه وتابعین ومناقب اولیا بیانده در خاتمه Bl. 146r روح حیوانی واضافیدن بعض معارف بیانده در. — Die Unterabtheilungen sind zum grossen Theil nichts als die

Auflösung der Überschriften in ihre einzelnen Theile. — Nächst Koran und Sunna, aus denen Stellen gleichsam die Themata für die einzelnen Abschnitte bilden, sind *كلشن راز*, zu dem der Verfasser einen Commentar schrieb, und *علوان شیرازی* angelegentlich ausgeschrieben. Nach der *خاتمه* kommt Bl. 158 v noch eine *اشبو رساله بو عجلده لطائف ملصوتی بی مشتمله برخاتمه ایله تتمه* mit dem Anfange: *اولنور که الخ*. Bl. 165 r berührt der Verfasser die Veranlassung zur Abfassung des Werkes und bemerkt Bl. 165 v, dass er die Reinschrift *تحریر* 18. Schawwâl 1033 an einem Sonntage begonnen und an einem Montage 2. Dû'lhiddscha desselben Jahres vollendet habe, und fügt Bl. 166 r hinzu, dass er sie zum dritten Mal Sonnabends 10. Ramadân 1034 in Abschrift zu Ende gebracht habe. Hier nennt er sich 'Abdallâh Bin. Muḥammad, wozu eine fast gleichzeitige Hand am Rande beifügt: *مؤلف کتاب اسمی صاری عبد الله افندی*. Das die Unterschrift des Exemplars, aus welchem die Abschrift des vorliegenden Codex genommen ist, und zwar von 'Umar Bin Zakarijâ Atalikzâda *زاده اتالی* mit dem Zusatze *فی قضاء منکوب فی* (Festung in der Krim) in dem Burgflecken Uzunbaschi befand und die Abschrift 23. Schawwâl 1231 (16. Sept. 1816) vollendete *سوده*. — Bl. 167 — 170 leer. — Bl. 171 r Auszüge und Überlieferungen des Propheten in gefälligem Naschf, z. B. *الشیخ خمسة اقسام شیخ زمان شیخ مکان شیخ علم والقران شیخ الرحمن شیخ شیطان*

## 2. Bl. 171 v — 174 v: *شرح اربعین حدیثا*

Türkischer Commentar zu einer Sammlung von vierzig Überlieferungen, von unbekanntem Verfasser, der nach dem Anfange: *حدیثا من خلقی* bemerkt, dass ihn der Ausspruch des Propheten *من حفظ علی امتی اربعین حدیثا من امر دینها حشره الله يوم القيمة* فقها عالما dieses und zwar deshalb türkischen Commentars veranlasst habe, um den Schwachen seines Volkes das Verständniss zu erleichtern. Die Umschreibung — denn das ist der Commentar — besteht in einem doppeltgereimten Distichon für jede Überlieferung, von denen die erste *مسئلة* *مسلّم* *علی کلّ مسلم* lautet. Ausserdem überall Überlieferungen am Rande. — Vgl. Nr. 1661, 10.

3. Bl. 175 v — 184 r: Türkische Abhandlung über die mystische Deutung einiger Namen Gottes, die mit der Erklärung des *لا اله الا الله*

beginnt, dessen mehrfachen Sinn معنى der unbekannte Verfasser angiebt, von Muhammad al-Misri. Dann folgen العلى, هو, القهار, الحق, العظيم, الواحد, الحق, الواحد, القهار, هو, العلى. Vgl. Nr. 1982, 2 und Nr. 1990, 3. Ferner werden erwähnt: كون مغربدن طوغمق, داتة الارض, مهدى, حضرت عيسى صلعم, دجال, ياجوج وماجوج „dass die Sonne aus dem Westen aufgeht, ist ein Ausdruck für die Trennung des Geistes von dem Körper“.

4. Bl. 155 v — 193 v: Ein kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über die wichtigern Grundzüge der Mystik, von unbekanntem Verfasser, der mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين الحق und sogleich als erste Frage stellt وبعد اكر نزه سوال ايدر لرسه كه تصوفك ابتداسى ندر. — Die Abschrift dieses Theils datirt vom 2. Scha'ban 1168 (14. Mai 1755).

193 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier bis Bl. 143 hellgelb, dann einzelne hellgelbe Blätter gemischt mit braunen und hellgelben Nuancen, von Bl. 175 an weissgelb und das Format ½ Z. schmaler, Schrift von mehreren Händen, Naschî bis Bl. 94, klein, zierlich und deutlich zu 25 Zeilen, dann bis Bl. 166 Nasta'lik zu 25 Zeilen, flüchtig, doch deutlich, von Bl. 171 an wieder Naschî zu 19 Zeilen, weniger gefällig als deutlich, die Überschriften roth, von Bl. 175 an Naschî der Hand unter Nr. 1 ähnlich und wahrscheinlich dieselbe, nur cursiver zu 17 Zeilen, Überschriften, Stichwörter und Einfassung im Allgemeinen roth. — Cypressenband. — N. F. 354.

## 1980.

### ترشحات

Unterweisungen, von unbekanntem Verfasser. Eine Sammlung von Auszügen des Besten aus fünfzig fast durchgängig mystischen Werken der Araber und Perser für die beider Sprachen unkundigen Türken, wobei es hauptsächlich auch auf Erklärung von Kunstausdrücken abgesehen war. — Nachdem Bl. 1 v — 2r das Verzeichniss der benutzten Werke gegeben, beginnt das Werk Bl. 2 v mit den Worten: نهياتى شکر اول خداى رب العالمينه اولسون كه الحق, die ersten vier Unterweisungen aber sind nur einleitend und handeln von den vier rechtmässigen Chalifen; darauf folgt Bl. 5 v — 6 v ذکر سبب تالف کتاب, worin der Verfasser auf das für Türken Unverständliche vieler arabischen und persischen Ausdrücke

hinweist; dann Bl. 7 v — 18 v die Erklärung einiger dunkeln Koranverse und Überlieferungen *بواب بعض آیات کریمہ مکرموزلرین بیان ایدر واحادیث شریفہ مکرمہ بعض*. — Der Inhalt selbst zerfällt in folgende, mit Versen und Erzählungen durchmischte vier Aufgaben, die in lauter *ترشیحات* abgetheilt sind: *مقصد اول* Bl. 18 v *علماء توحیدک مشہورلری واساطین حکمتک معروفلری بیانندہ در مقصد ثانی* Bl. 31 v *سلسلہ خواجگان بیانندہ در مقصد ثالث* Bl. 92 r *مشاہیر حکماء متقدمین وفلسوفان جهان پیشین ذکرندہ در مقصد رابع* Bl. 117 r *بو مقصد عالم مثالک طقات علویسندہ وسفلیسندہ نفوس عاملہ ایلہ واقع اولان اخلاق قرآنی وعقول ناقصہ ایلہ اولان اوصاف ردیہنک اجتماعاتی بیانندہ در وعالم جتہ متعلق احکامک ودار جہنمہ سدہ اسمادن ناشی اولان تاثیراتک*. — Die Abschrift datirt vom Dschumâdâ I 1051 (August 1641). Der Codex, früher ein Waḳf des Scheichs und Predigers an der grossen Moschee in der Festung Ofen Suleimân Efendi wurde 1844 für 5 Gulden erworben.

148 Bl. breit Octav, 7 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschi, nett und deutlich zu 17 Zeilen, Überschriften und Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen, mit Randbemerkungen und Textberichtigungen. — Mxt. 268.

1981.

### جوہرۃ البدایۃ ودرۃ النہایۃ

Das Juwel des Anfangs und die Perle des Endes, von dem Nr. 1799, 1. erwähnten zweimaligen Reîs Efendi Sultan Murad's IV. 1627 und 1638 Şârî Abdallâh Efendi Bin asch-Scharîf Muḥammad Bin Abdallâh, dem Orden nach Beirâmî und Commentator des Matnawî aus Constantino- pel, wo er geboren wurde und wohnte. — Das Werk, in welchem die Hauptfragen des Sufismus nach Personen und Sachen behandelt werden, und das er Dienstag 4. Radschab 1049 (31. October 1639) vollendete, beginnt Bl. 2 v nach zierlicher Vignette: *ربنا لا ترغ قلوبنا بعد اذ ہدینا وھب لنا من لدنک رحمة جواھر حمد وسپاس لا* *ربنا لا ترغ قلوبنا بعد اذ ہدینا وھب لنا من لدنک رحمة جواھر حمد وسپاس لا* und verbreitet sich zunächst weitläufig über das Lob des Sultans Murâd IV. hauptsächlich auf Veranlassung des Feldzuges nach Bagdad und dessen Einnahme. Erst Bl. 12 r kommt er auf sein Buch, das grossentheils nur eine Übersetzung aus arabischen und persischen Werken ist, eine bestimmte Eintheilung desselben aber giebt er nicht, und unterbricht den

Text nach nicht besonders bezeichneten Abschnitten durch zwei oder mehrere Distichen oder durch ein kleineres Gedicht, nach welchem er gern zu einem neuen Abschnitt übergeht. Er beginnt mit den Welten der Geister, geht dann über auf die Geheimnisse der Zwischenzeit von einem Propheten zum andern **اسرار بديع**, auf Adam und den Geist **روح**, den Gott ihm einblies, auf die Basmala, in der jeder Buchstabe ein Paradies ist Bl. 48 r, auf die Welt der Gottheit **عالم لاهوت**, die göttlichen (ewigen, das Wesen Gottes nach seinen verschiedenen Seiten und Beziehungen ausdrückenden) Namen **اسماء ازليه ذاتيه** u. s. w., auf die dreundsiebenzig Secten Bl. 150 v, den Orden der Chalwatija **طريقه خلوتيه** Bl. 181 v, Abû Bakr, 'Umar, 'Utmân, Imâm Hasan, die Gefährten des Propheten, 'Alî, die Schlacht von Siffin Bl. 193 v, Husein Bin 'Alî, Abû Muhammad 'Alî Bin al-Husein Bin 'Alî, die Imâme Abû Dscha'far Šâdik u. s. w. Bl. 199 v, Abû'lhasan Charkânî **خرقانى** und seinen Orden, Abû'l-kâsim **كركانى**, Dschuneid aus Bagdad, Chodscha Jûsuf Hâmadânî, Chodschû Bahâ-ad-dîn und die Nakšchbandija Bl. 216 r und so genealogische Ketten noch anderer Orden. Unter seinen Gewährsmännern ragt hauptsächlich Ibn al-'Arabî hervor, und am Schluss Bl. 256 r folgt noch eine kurze Andeutung des Inhalts. — Schluss Bl. 256 v. — Die Abschrift vollendete as-Sajjid 'Utmân al-Awâsî, einer der Diener des heiligen Rockes Muhammad's **خادم خرقه** 12. Scha'bân 1180 (13. Januar 1767).

256 Bl. Octav, 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier heller und dunkler weissgelb, Ta'lik, gefällig und recht deutlich zu 15 Zeilen, die Columnen der Verse und die Seiten in goldener Einfassung, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 353.

## 1982.

### ديوان مصرى

Die Gedichtsammlung des mystischen hanefitischen Scheichs und Gründers eines eigenen Ordens Muhammad an-Nijâzî al-'Uschschâkî **النيازى العشاقى** al-Misrî al-Malatî al-Chalwatî, gewöhnlich kurzweg der Scheich al-Misrî oder Muhammad al-Misrî und als Dichter Nijâzî genannt, der im J. 1111 (beg. 29. Juni 1699) starb, und weil er auf einem Dorfe bei Malatî geboren wurde, al-Malatî, weil er in Kahira sich dem beschaulichen Wege widmete, al-Misrî und Scheich der Chalwat zu 'Uschschâkî in der Nähe von Smyrna war,



al-'Uschschâkt heisst. Vgl. die ausführlichen Nachrichten über ihn in Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 587 fig. — Der Codex enthält ausserdem noch andere Schriften und Auszüge von ihm oder Andern.

I. Bl. 1v—60r:

### ديوان النيازى

Die Gedichtsammlung Nijâzî's, über deren Inhalt und alphabetische Anordnung Bl. 1r eine lateinische Bemerkung vorausgeschickt ist, in welcher es am Schlusse heisst: *Poemata omnia tenoris mystici et ascetici, nonnulla melodias adnotatas habent, quibus musica secundum ea composita et cantari in choris Derwischorum solent*, und eine türkische so lautet: *بو ديوانجه شيخ مصرينك ابتدا سلوكدن تا نهايه وارنجه ، قلبه طلوع ايدن واردات الهياتدر ، بعضى مبتدلىك حالده بعضى نهايتى حالده ظهور امشدر ، لكن اول ترتيب ترك اولوب حروف تهجى اوزره جمع اولندى اولكى ترتيبى يه حال اهلنه معلوم در ، اكادخى اشارت لازم دكلدر*

افقر الورى خادم الفقرا الشيخ مصرى

Nach einer goldenen und farbigen Vignette folgt gleichsam als Weihe Bl. 1v die Reihe von acht Scheichen, deren ماذون er war, und dann sogleich der Anfang seiner Gedichte:

ای کوکل کل غبریدن کبج عشقه ابله اقتدا

Sie führen gewöhnlich Überschriften, unter ihnen auch arabische, und da mehrere derselben in Musik gesetzt wurden, sind ihre Melodien beigelegt. — Bl. 60v—62r leer.

2. Bl. 62v—66v: Türkische Erklärung der Worte: لا اله الا الله العلى هو القهار الحى العظيم الحق الواحد القويم الصمد الاحد in mystischem Sinne mit kleiner zierlicher Vignette an der Spitze, Vgl. die beiden andern Exemplare Nr. 1979, 3 und Nr. 1990, 3. Verfasser ist ebenfalls der Scheich al-Misri.

3. Bl. 67r—68r: Kurzer Abschnitt aus Misri's Schrift اشراط ساعت die Bedingungen der letzten Stunde der Welt, mit dem Anfange: *ای طالب سر الهی بلکل واکاه اولغل که الح*. Vgl. Nr. 1978, 2.

4. Bl. 68v—72v:

### تصوفك ابتداسى

Kurzer türkischer Tractat über die Anfänge der Mystik, mit dem Anfange: *الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الح* in achtzehn Fragen und Antworten.

## 5. Bl. 73:

حضرت عزیزک دوران صوفیہ حقنہ کتب معتبراتدن جمع  
 واستنباط اتدوکی کلمات فصیحہ وادلہ صحیحہ ونص واضحہ در کہ  
 تحریر وتسطیر اولنشد

Auszüge aus arabischen Schriften, wie الروضة des 'Alī al-Dschamālī al-Aksarāf und andern.

## 6. Bl. 74v—95v: تسبیح قصیدۃ البردۃ

Die arabische Glossirung der Kasīde Burda durch sieben Halbverse, indem jedem Distichon der Kasīde fünf Halbverse auf demselben Reim vorausgehen, ebenfalls von Miṣrī, mit dem Anfange:

محمد جاء بالآيات والحكم مشيراً ونذيراً جملة الام

Die ersten elf Seiten sind vocalisirt.

## 7. Bl. 96v—101v:

حضرت عزیزک خلفاسندن سکونی محمد افندینک قصیدہ بردہ  
 نظیرہ سیدر

Eine Nachahmung desselben Gedichts, von einem Schtler Miṣrī's Muḥammad Sukūfī Efendi, in 157 auf Mīm ausgehenden Distichen. Ebenfalls arabisch und vocalisirt, mit dem Anfange:

أمن تشوق احباب بذي سلم تجرى دموعك من عيني كالقلم

101 Bl. Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Ta'lik, cursiv, nett und deutlich von einer Hand, die Gedichte zu 15 Zeilen, die Prosa zu 21 Zeilen, die Aufschriften und Stichwörter sowie die Einfassung der in zwei Columnen abgesetzten Verse roth. — Schwachheim Nr. 98. — A. F. 308 (516).

## 1983.

کتاب الصور

Das Buch der Abbildungen, von unbekanntem Verfasser. Eine Zusammenstellung metaphysischer, mystischer und exegetischer Erörterungen, deren

jede die Überschrift *صورة* führt. Der Grundtext ist türkisch, untermischt mit arabischen und persischen Stellen in Prosa und Versen. — Auf die Notizen Bl. 1r und das vollständige und selbständige Inhaltsverzeichnis Bl. 1v—3r von der Hand des Codex, das sich der Schreiber desselben rein aus dem Inhalt des Buches zusammengestellt hat, indem letzteres den Übergang zu einer neuen Erörterung nur durch das Wort *صورة* vermittelt, folgt die Einleitung Bl. 3v mit dem Anfange: الحمد لله الديع الكبير المتكلم الخبير ليس كمنله شئ وهو السميع البصير الخ *الاول المخطبة ثم الدعاء لعصمة الكتاب ثم* und das Inhaltsverzeichnis giebt den Inhalt derselben so an: الوصية بالترغيب الى الآخرة والترهيب عن الدنيا ثم التنبيه على ان الحكمة والاسرار في الاشعار وتوقف كشفها على سمع الارادة وسلب الاختيار وفيه تأثير الصحة بدليل قوله عليه السلام السعيد قد صورته بعد: *صوره بعد*. Noch bemerkt der Verfasser Bl. 6v: يشقى والشقى قد يسعد وفيه سبب التاليف *صورة تحرير ومعاني انسان كاملي تصوير ايدوب خدمت جمع وترتيب اصحاب ذوق ونصيب* ثم هذا: *تم هذا*: und der Schluss Bl. 77v lautet: *الرقم بقلم جامعہ ورقہ حال ضعفہ وهرمه في غرة رجب المرجب لسنة تسع وثمانين والـ* so dass also die Abfassung des Werkes in den Anfang des Monats Radschab 1089 (19. August 1678) fällt. — Angehängt sind Bl. 81r zwei mystische türkische doppeltgereimte Gedichte in drei Columnen; Bl. 81v und 82r leer; Bl. 82v türkische Notizen und Auszüge.

81 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier weiss und stark, Nasta'lik, gedrängt zu 13 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 369.

## 1984.

### وحدت نامه

Das Buch der Einheit, von Ahmadi, bekannt unter dem Namen Chodscha d. i. der bereits mehrfach genannte Ahmad Efendi Bin Cheirad-dîn aus Brusa, bekannt unter dem Namen Ishâk Chodschasi, der dieses mystische Gedicht als Professor an der Madrasa Gâzî Chudawandigâr d. i. Murâd's I. in Brusa nach Hâdschî Chalfa (VI, S. 639, Nr. 14987) um das J. 1118 (beg. 15. April 1706) verfasste und im J. 1120 (1708) starb. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 32. — Mit dem von Hanîfzâda a. a. O. angegebenen Zeitraum um das J. 1118 stimmt eine Angabe im Codex Bl. 99v nur annähernd. Dort ist das



Uskudârî, weil er sich auf einige Zeit in Scutari niederliess, dem Dschalwâtîmönch und Mystiker, einem der fruchtbarsten Schriftsteller der spätern Zeit, der mehrfach früher erwähnt wurde. — Die Abhandlung beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب المجد الله رب العالمين والصلوة والسلام على اشرف النبيين محمد الخ und zerfällt in ein Capitel und vier Aufgaben, wovon jenes und die beiden ersten Aufgaben in ترشيح untergetheilt sind: باب اول تزكية نفس وتقية قلبه دائر تراجم كلمات اولياء الله حاويدر مقصد اول Bl. 3r علماء توحيدك مفهومات شريفة ومرئوزات اطيعدارى بيانده در مقصد ثانى Bl. 5v سلسله خواجكان طريقده اولان آداب ذكرك بيانده در مقصد ثالث Bl. 29v مشاهير حكماء متقدمين وفيلسوفان جهان (يشين) ذكر ايلدكلرى تحقيقات شريفدارى بيانده در مقصد رابع Bl. 42r عالم مثالك طبقات علويه وسفليه ونورانيه وظلماتيه سنده نفوس عامله ايله واقع اولان اخلاقك قراناتى وعقول ناقصه ايله اولان اوصاف رديتهك اجتماعاتى بيانده در mit mehreren غامضه غامضه und نكته غامضه.

## تحفة اسمعيليه 2. Bl. 67v—98v:

Geschenk desselben Ismâ'il Hakkî an Ismâ'il, welch ersterer uns in der mit den Worten beginnenden Einleitung: متان ايله رطب: erzählt, dass, als er im Scha'bân 1132 (Juni 1720) von Damaskus nach Rumelien zurückkehrte und nach Scutari kam, ein gewisser Hâdschî Ismâ'il Piâda, der Janitschar Lefkewizâda<sup>1</sup> زاده يکيجرى لفکوى زاده, mit dem er früher den Feldzügen gegen Deutschland und Siebenbürgen beigewohnt hatte, ihm verschiedene Fragen über die Wissenschaft der mystischen Extase vorgelegt und um die Lösung derselben gebeten habe. Auf diese antwortet er hier, obwohl er vorher in 30 bis 40 Heften über dieselbe Materie z. B. die Werke كتاب النجاة (s. Nr. 1986) und كتاب الخطاب (s. Nr. 1987) seinen Freunden in Rumelien geschrieben hatte. — Nachdem er zuerst vom Glauben ايمان, der Übung oder Praxis عمل und der gegenseitigen Ermahnung<sup>2</sup> gesprochen, geht er

<sup>1</sup> Von لفکوى زاده einem Gerichtssprengel auf Cypren. Man könnte auch an Lefkowitzâda denken von لفکوشه (لفقوشه) Leucosia, neugriechisch Lefkosia auf Cypren. — <sup>2</sup> Nach der Koranstelle S. 103, V. 3 وتواصوا بالحق وتواصوا بالصبر يعنى کنديلرى مؤمن کامل وعمل صالح  
اهلى اولدقلرندن صکره بربرلرينه اعتقادًا وعملًا حق اولان نسنه ايله وصيت ايتديلر وطاعتلر اوزره

auf folgende acht Mahnungen über: وصیت اولی Bl. 81 r ابتداء وصیت قلب حاله auf folgende acht Mahnungen über: وصیت ثانیہ Bl. 82 v سمعت حاله راجعدر وصیت ثالثہ Bl. 85 v بصره دائر در وصیت رابعہ Bl. 87 v لسانه راجعدر وصیت خامسہ Bl. 90 r بطنه متعلقدر وصیت ششمہ Bl. 92 v فرج انسانہ دائر در وصیت سابعہ Bl. 94 r ایکی اللہ راجعدر وصیت ثامنہ Bl. 95 r که اخر الوصایا در ایکی اباغہ متعلقدر تتہ Bl. 97 r ای عاشق علمہ نہایت یوق وکلام معرفت حددن ارتقدر. — Schluss mit einem Chronogramm in Gazelenform auf die Vollendung dieses Geschenks im J. 1132. — Die Abschrift vollendete der Derwisch Muhammad Amîn Zâhidî Dschalwatî zu Anfange des Dschumâdâ I 1182 (13. Sept. 1768).

98 Bl. (Bl. 99 — 100 leer) breit Octav, über 8 Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, flüchtig nach links, gedrängt zu 15 Zeilen, mittelgross, deutlich und nicht ungefällig, Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 209.

1986.

### کتاب النجاة

Das Buch des Heils, von demselben Scheich Ismâ'îl Hakkî im J. 1131 (beg. 24. Nov. 1718) verfasst, wie die Einleitung Bl 6 r und das Chronogramm am Ende angiebt. — Eine Zusammenstellung einzelner Erörterungen über allerhand theologische oder theosophische Themata, behandelt unter der Form von Untersuchungsgegenständen مطلب oder Streitfragen مبحث oder als Mahnungen وصیة, z. B. مطلب وجود وذات, مطلب صمد, مبحث الله اکبر, مبحث صفات سلبیه, وصیة تعین und مطلب من عرف نفسه وقد عرف ربه, مطلب ان الله خلق آدم على صورته, مطلب تعین so fort, etwas über hundert. — Bl. 1 v — 3 v von anderer Hand das Inhaltsverzeichnis in roth eingefassten Quadraten; Bl. 4 und 5 r leer; Bl. 5 v nach roher goldener Vignette der Anfang: حد کبر وثنای عظیم اول علی کبر الخ. Die مطلب sind am Rande bezeichnet, nicht immer im Texte, und das chronogrammatiscbe رباعی am Schluss Bl. 268 v lautet:

بو کتاب النجاة ذی الحجۃ      آخزنده تمام اولدی تمام  
دیدی تاربخنی انک حق      ایکی حرفله قلدی ختم کلام

صبر یولین کوستردیلر و معاصیلردن تحذیر ایلدیلر تاکه کندیلری برارخدن خلاص اولدقاری  
کی غیریلر دخی خلاص اوله و درجات عالیہ بوله‌ار

268 Bl. (Bl. 269—271 leer) Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5 Z. breit, Naschf zu 19 Zeilen, türkischer flüchtiger Zug mit Nasta'liqformen, mehr deutlich als gefällig, manche Stichwörter, Namen und die Einfassung roth. Gut erhalten. — Mxt. 29.

1987.

### كتاب الخطاب

Das Buch der Anrede, ebenfalls einer der mystischen Tractate Ismâ'il Hakkî's, verfasst, wie am Schlusse bemerkt ist, zu Anfange des Schawwâl 1130 (28. August 1718). — Der Anfang nach goldener Vignette in neuerm Geschmack lautet Bl. 1v: ای کوکل سر تاج سر سر سخن الخ und der Inhalt ist kurz mit den Worten فی نوع احکام ربانیه وحکم سبحانیه, welche der Verfasser auch als zweiten Titel gelten lässt, angedeutet. Seine zwanzig Capitel ابواب handeln vorzugsweise über theologische Hauptpunkte in mystischer Beziehung: 1. فی الاعتقاد; 2. Bl. 11v فی العقل; 3. Bl. 17r فی العلم; 4. Bl. 24v فی التوحید; 5. Bl. 52r فی ایمان; 6. Bl. 39r فی ایمان بالله; 7. Bl. 43v فی ایمان بالملائكة; 8. Bl. 52r فی ایمان فی ایمان باليوم الآخر; 9. Bl. 56r فی ایمان برسله; 10. Bl. 63v فی ایمان بحیره وشیره یعنی ارادته; 11. Bl. 71r فی کلمه الطهارة; 12. Bl. 76v فی الصلوة; 13. Bl. 83v فی الزکوة; 14. Bl. 92v فی الصيام; 15. Bl. 103r فی ریاضت d. i. فی الرياضة; 16. Bl. 112r فی المجاهدة; 17. Bl. 121r فی سائر الاقطاب; 18. Bl. 129v فی بیان الطريقة والسلوک والشیخ والشیوخ الثلاثة والقطب وسائر الاقطاب; 19. Bl. 138v فی نیان الطريقة والسلوک والشیخ والشیوخ الثلاثة والقطب وسائر الاقطاب; 20. Bl. 146r فی نیان الطريقة والسلوک والشیخ والشیوخ الثلاثة والقطب وسائر الاقطاب. Dieses letzte in 46 Abschnitte getheilte Hauptstück ist für die Lehre der Sufi, ihre Grade und Obern von besonderem Interesse. — Die Abschrift vollendete der Scheich Ahmad al-Chalwatî Ibn Muḥammad Sâdik mit dem dichterischen Beinamen Nijâzî نیازی im Scha'bân 1204 (April oder Mai 1790).

202 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, der Titel und die zwei ersten Seiten mit goldenen Verzierungen, Papier weiss, Ta'liq zu 21 Zeilen, klein, nett und deutlich, Aufschriften roth, das Arabische und Stichwörter roth überstrichen. In einem Originaleinbände gut erhalten. — Mxt. 31.

1988.

## تحفه خاصکيه

Das dem Seri-châssakijân gemachte Geschenk<sup>1</sup>, von demselben Ismâ'îl Hakkî nach seiner gegen das Ende des J. 1132 (bég. 14. Nov. 1719) erfolgten Rückkehr aus Syrien während seines Aufenthaltes in Scutari begonnen und nach der beigefügten Deutung des Chronogrammes ١١٣٢ am Ende Bl. 389 v im J. 1133<sup>2</sup> vollendet und seinem alten Freunde Tûbâzâda سر خاصکیان Muḥammadaga, dem Obersten der gefreiten Bostandschi طوبی زاده in Constantinopel, gewidmet. — Mystische Abhandlungen ähnlichen Inhalts wie die vorhergehenden, unter denen Bl. 3r die über das in den Worten لا اله الا الله enthaltene Bekenntniss der Einheit Gottes den Anfang macht. Die Einleitung beginnt Bl. 1 v mit dem Verse:

الهی دلده ذکرک باعث فیض حیاتم قیل همه کارمده اسمک اغزمه قند و نباتم قیل

Bl. 36 v kommt der Verfasser auf den Gottgesandten محمد رسول الله und auf seine Vorfahren Ibn 'Abdallâh Bl. 81r, Ibn 'Abdalmuttalib Bl. 96 v, Ibn Hâschim Bl. 125 v, Ibn 'Abd Manâf Bl. 136 v, Ibn Kuṣaîf Bl. 143 r, Ibn Kalâb Bl. 163 v, Ibn Murra Bl. 165 r, Ibn Ka'b Bl. 165 v, Ibn Luwai Bl. 168 v und so fort bis Ibn 'Adnân Bl. 190r, Ismâ'îl Bl. 196r, Noah Bl. 212r, Idrîs Bl. 215r, Seth Bl. 219r und Adam Bl. 221r. — Von Bl. 234 an folgen Siegel in goldenem oder schwarzem Kreise mit den Inschriften مدار عالم السلطان الاعظم d. i. Sultan Ahmad III., der in der Einleitung erwähnt ist, مفتی طوبی زاده Bl. 267r, الصدر المکرم الوزير الاعظم d. i. القاضی بعساكر اناطولی Bl. 289r, القاضی بعساكر روم ایللی Bl. 275 v, الانام شیخ الاسلام Bl. 296r, امیر الامراء اناطولی Bl. 299r; dann die Aufschriften امیر الامراء روم ایللی Bl. 309 v, نقیب دار السعادة Bl. 318r, اغایان اندرون Bl. 315r, اغای دار السعادة Bl. 318r, Siegel mit اشرف الابرار Bl. 320r. — Die Abschrift vollendete der Derwisch 'Alî Bin Mustafâ 10. Scha'bân 1138 (13. April 1726). — Schluss Bl. 389 v.

<sup>1</sup> Das die dem Titel تحفه اسمعیلیه analoge Übersetzung, obwohl in dem خاصکيه zugleich eine Hinweisung auf den Inhalt des Werkes enthalten ist: Das auf Esoteriker und Esoterismus bezügliche Geschenk. — <sup>2</sup> Obige Worte geben entgegen der Deutung das Jahr 1134.



389 Bl. (Bl. 390 leer) Quart, gegen 8 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschi zu 15 Zeilen, gross, schön und deutlich, die arabischen Stellen roth überstrichen, die Aufschriften in gefälligem bunten Tulut. Gut erhalten. — Mxt. 156.

## 1989.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—76v:

معيّار الطريقة

Der Prüfstein des beschaulichen Weges; die türkische Übersetzung des arabischen Werkes gleichen Titels, von welchem wir Nr. 1901, 2 ein Bruchstück kennen gelernt haben, vom Scheich 'Alī al-Aṭwal al-Chalwatī asch-Scha'bānī الشّعْبَانِي, bekannt unter dem Namen Karabâsch. Dagegen ist der türkische Übersetzer nirgends genannt, und den als Scheich und Dichter bekannten Nazmī Muḥammad Efendi (s. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 596) als solchen zu bezeichnen, ist schon deshalb unzulässig, weil Ḥanīfzâda dessen Werk als ein Gedicht aufführt (H. Ch. VI, S. 631, Nr. 14949) und der von ihm mitgetheilte Anfang sich auch in der vorliegenden prosaischen Übersetzung nicht findet. — Diese beginnt nach ziemlich gefälliger Vignette Bl. 1v: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله وصحبه الخ und spricht in wenig einleitenden Worten von Karabâsch قرياش, dessen معيّار الطريقة des allgemeinen Nutzens wegen in's Türkische übersetzt worden sei. Auf die Betrachtungen über den beschaulichen Weg zu Gott folgen die zu erfüllenden Pflichten und Bedingungen desselben لوائح وشروط الطريق in vierundzwanzig Capiteln oder Abschnitten gewöhnlichen Inhalts.

2. Bl. 77v—179v: Ein Commentar wie es scheint zu einem arabischen Privatgebete ورد des Sajjīd Jahjâ, der immer واضح ويرد genannt ist. Der Commentator knüpft an dasselbe soviel ihm möglich Erklärungen und Belehrungen über die wichtigsten Wahrheiten des Sufismus mit Benutzung fremder Quellen an, und beginnt mit den Worten: اللهم قيل اصله يا الله آمنا بالخير (بخير 1). Den Inhalt regelt gewissermassen die Formel فافهم, welche die einzelnen Abschnitte einleitet. So heisst es Bl. 78r: فافهم المراد بقوة الفؤاد يا مقلب القلوب والابصار, wo die darauf folgenden Worte يا ربّ Veranlassung zur weitem Ausführung über das Gebet نیاز ورد gehen. Bl. 81r beginnt die erste لائحته

oder deutliche Erklärung, die von dem Prophetenthum نبوت, das تعريفه und ist, handelt; Bl. 82r البصارة والاذعان بكمال الاشارة فافهم, woran sich unter der Überschrift لائحته Erörterungen über eine Menge mystischer Ausdrücke knüpfen; führt zur Abhandlung über عبودية und عبادة; Bl. 88r شريف (l. ورد) über معرفة سبجائك ما عرفناك حق معرفتك يا معروف, so dass Bl. 98r die verschiedenen Grade مراتب des Dikr وذكر قلبي وذكر روحى ذکر لسانی و ذکر قلبی و ذکر روحی eingeflochten werden; Bl. 100v فافهم منافع اظهار العجز بفهم الاشارة والرمز وذكر سرى. Bl. 105v kommt der Verfasser auf den Namen Gottes und schreibt das Vorwort مقدمه dazu aus den نصوص حکيمه Ibn al-'Arabî's ab oder legt es zu Grunde; Bl. 118v فافهم بيان مناقب حضرت عمر; Bl. 127r منقبه ابى بكر الصديق; Bl. 128r فافهم بيان مناقب حضرت عمر; Bl. 132r الفؤاد من الفوائد ان كنت من اهل القواعد; Bl. 133v فافهم بيان مناقب حضرت عثمان; Bl. 138r فافهم المراد بسر بيان ذكر صفات على بن ابى طالب; Bl. 143v فافهم بيان احوال منكرين; Bl. 161v فافهم المراد بفهم الفؤاد; Bl. 168v فافهم المراد بفهم الفؤاد; Bl. 166v فافهم المراد بفهم الفؤاد; Bl. 157r فافهم المراد بفهم الفؤاد; Bl. 168v فافهم المراد بفهم الفؤاد; Bl. 166v فافهم المراد بفهم الفؤاد. — Die Abschrift datirt vom 17. Scha'bân 1232 (2. Juli 1817). — Schluss Bl. 179v.

179 Bl. klein Octav, gegen 6 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 13 Zeilen, klein, zierlich, weitläufig und deutlich, Vieles roth überstrichen, Einfassung roth, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 364.

## 1990.

### Drei mystische Abhandlungen.

1. Bl. 1r — 35r:

### رسالة الحاكمية فى الارادة الجزئية

Die entscheidende Abhandlung über den theilweisen Willen, von 'Abdalbâkî Asfrîzâda اسيرى زاده in den Monaten Radschab bis Ramadân 1160 (Juli bis September 1747) verfasst, als er Richter der Stadt Kara Feria قرقه oder قرقه فى دره in der Provinz Rumelien war und sich mit Fremden bald über das bald über jenes Thema unterhielt. Um des grösseren Nutzens willen schrieb er türkisch, und die Abhandlung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله لا يبعد اول خالق مخلوقات بديع النظام الخ, handelt zunächst von der

Religionswissenschaft علم أصل دين d. i. علم اعتقادات, die in عملیات d. i. علم فروع zerfalle, entwickelt dann die Ansichten der Orthodoxie und der Secten, vorzüglich der Mâtârifdija ماتريدية, darüber, die ihren Namen von dem im J. 333 (beg. 24. Aug. 944) verstorbenen Scheich Abû Mansûr Muḥammad Bin Mahmûd al-Mâtârifdî d. i. aus Mâtârifd, einem Quartier oder Ort Samarkand's, hat und gelangt darauf zu der eigentlichen Frage. Gott sagt in seinem absoluten Willen وما تشاؤون كن فيكون, er thut was er will, von den Menschen aber heisst es وما تشاؤون. Vgl. Koran S. 76, V. 30 und S. 81, V. 29.

### 2. Bl. 36v—102v: ذيل الرسالة الحاكمة

Die Fortsetzung oder der Anhang zu der genannten Abhandlung, von demselben 'Abdalbâkî Asîrizâda um dieselbe Zeit verfasst. Sie giebt in der Einleitung, welche mit den Worten beginnt: سر لوحه محمد جناب, den Gang des Inhalts an, beschäftigt sich anfänglich vorzugsweise mit dem Dogma der Mâtârifdija und Asch'arîja, dann der übrigen Secten, kommt hierauf auf die Eigenschaften Gottes صفات ثبوتيه فعليه und so fort. In beiden Abhandlungen werden mit dem اراده جزئيه die افعال اختياريه verbunden. — Der Abschreiber war as-Sajjid Mustafâ Râsim Bin Muḥammad Bin Chalîl.

### 3. Bl. 103v—111v: رساله مصرى افندى

Die Abhandlung Muḥammad Miṣrî Efendi's über den mehrfachen Sinn der Formel لا اله الا الله und anderer Namen Gottes. Vgl. die beiden Exemplare Nr. 1979, 3 und Nr. 1982, 2. — Die Abschrift besorgte Kaddâlzâda قدال Muhammad Schâkir. — Bl. 112r ein Auszug aus منطق الطير von Farîd-ad-dîn 'Attâr, sowie zwei Hymnen بحمى الله von Muhawwî محوى, und ebenso von Nijâzî d. i. Miṣrî am Rande Bl. 103r—106r.

112 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellorange, Nasch von zwei Händen, Bl. 1v—102v zu 17 Zeilen, etwas klein, flüchtig nach rechts, gefällig und deutlich, Aufschriften, die arabischen Stellen, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen; Bl. 103—112 ebenfalls zu 17 Zeilen, grosser, fetter, nicht ungefälliger und deutlicher türkischer Zug, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen. Mehrere Blätter mit umgeschlagenem Rande, zum Theil grüngelb. — Cypressenband. — N. F. 379.

1991.

## مبالغ الحكم

Die höchsten Ziele der Weisheitssprüche; die türkische Übersetzung oder richtiger Commentar einer persischen Abhandlung des Chodscha 'Abdallâh Ansârî, d. i. doch wohl der unter dem Titel Scheich al-islâm bekannte und im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbene 'Abdallâh Bin Muhammad al-Ansârî aus Herât. Der türkische Übersetzer ist der Chronogrammatist Nauras (s. Nr. 734), der diese Übersetzung unter Sultan Mustafâ III. (reg. 1757—1773) auf Veranlassung des Grosswezîrs Râgib Muhammadpascha zu Brusa im J. 1172 (beg. 4. Sept. 1758) vollendete, welches Jahr er durch den Zahlenwerth der Buchstaben des Titels chronogrammatisirte. — Die Einleitung beginnt Bl. 1v nach goldener Vignette: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد سيد الاولين والآخرين الخ, erwähnt den Regierungsantritt Sultan 'Utmân's III 1168 (1754), den Scheich al-islâm Maulânâ Wassâf 'Abdallâh Efendi und den Grosswezîr 'Alipascha, überhaupt die Lebensumstände des Übersetzers und seinen Aufenthalt zu Constantinopel und Brusa, seine Hinneigung zum Orden der Kâdirtja, gestiftet vom Scheich as-Sajjid 'Abdalkâdir Efendi, die Namen anderer Scheiche der Nakshbandija und kommt dann auf 'Abdallâh Ansârî und den Werth seiner Abhandlung für die Derwische, preist Bl. 8v den Sultan Mustafâ III. und den Grosswezîr Râgib Muhammadpascha und gelangt Bl. 9v zu dem Anfang des Commentars. Der persische Text, der mit den Worten anhebt: ای درویش بدانکه جهان غرورست الخ, ist vollständig mitgetheilt und iam folgt Stelle für Stelle die Erklärung, durchaus guter Rath نصائح für die Derwische mit eingelegten Versen. — Die Deutung der ganz astronomisch gehaltenen Unterschrift über die Vollendung des Commentars bedarf einer besondern Erklärung, die einstweilen dahingestellt bleibt. Vgl. Zeitschr. der DMG. IX, S. 367. — Bl. 100r ist nochmals das Chronostichon مبالغ الحكم = 1172 angegeben.

100 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier grüngelb, weiss und ganz hellgelb, Nasta'fîk, flüchtig zu 17 Zeilen, doch gefällig und deutlich, Stichwörter, Satzpunkte und Einfassung roth, das Arabische und Persische roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 365.

1992.

## مجموعه

Sammlung von arabischen und türkischen Abhandlungen und Commentaren.

1. Bl. 1v—8v: Eine arabische Litanei, vermittelt durch die wiederkehrenden Formeln *بسم الله الرحمن الرحيم*, *لا اله الا الله* und *اللهم*, mit dem Anfange: *اللهم انت السلام ومنك السلام واليك يعود السلام الخ*. Unstreitig hat das Gebet seine besondere Benennung, die hier nicht erwähnt ist. Der veränderte Schlusssatz nach jedem *اللهم* bringt allemal ein neues Prädicat Gottes. Auch sind ihm die Namen Gottes eingeflochten und der Schluss lautet: *اللهم صل على محمد وعلى آله وسلم*.

2. Bl. 11v—38r:

## قصيده حضرت مولانا قدسنا الله بصره الاعلى

Türkische Übersetzung und Commentar nicht zu einer Kasîde, wie die Überschrift sagt, sondern zu einem aus zwölf Distichen bestehenden Gazel Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî's, das so beginnt:

دوش وقت صبحدم در چرخ پایان یافتم  
در میان دانه خنکاش بندان یافتم

und so schliesst:

خوش بگفتست این غزل ملا جلال الدین روم  
معنی اش را در میان نقل قرآن یافتم

Der Text, von dem jeder Vers auf *یافتم* endigt, geht vollständig voran; darauf folgt wiederum der erste Vers zunächst türkisch übersetzt und dann ausführlich commentirt und so jeder einzelne Vers durch. Der Verfasser des Commentars, 'Abdallâh Şalâhî oder Şalâh-ad-dîn, war Scheich des Klosters des hingerichteten Tâhir Efendi, und nennt sich in den zwei Schlusssdistichen, die zugleich das Chronogramm des J. 1176 (beg. 23. Juli 1762) auf die Vollendung des Commentars enthalten.

3. Bl. 40v—69r: تخمیس قصیده البردة

Die Verfünffachung der Kasîde al-Burda von Buşîrî, übersetzt von demselben 'Abdallâh as-Şalâhî *صلعم الله الوفی* تكون ذریعة لنیل حبیب الله الوفی *ولیسهل على ادراك الراغبين*. Die rechte Columnne enthält die arabische Verfünf-

fachung, die linke die türkische Übersetzung. Der Textvers ist allemal roth überstrichen.

4. Bl. 69v — 73r: Türkischer Commentar, wahrscheinlich von as-Salâhî zu einem türkischen Gedicht von Nijâzî oder Muhammad Mişrî auf بنم von sechzehn Distichen mit dem Anfange:

اولدن دیکمن (?) ابدی آه وافغانم بنم

5. Bl. 74v — 105v: Türkischer Commentar Salâhî's zu einem zweiten mystischen Gedicht Mişrî's, mit dem Anfange:

ایچی قاشک آره سنده چکدی خط استوا  
علم الاسمائی تعلیم ابتدی اول خطدن خدا

Im letzten Vers nennt sich Mişrî. Der Commentar ist sehr weitläufig, indem Salâhî fast bei jedem Vers ein, bisweilen zwei türkische siebenzeilige Distichen von sich einflicht, in deren Schlussvers er sich stets nennt.

6. Bl. 106v — 120r: Drittes Gedicht Mişrî's, türkisch commentirt von Salâhî, mit dem Anfange:

حس ایچون کلدی کلور اطلاق ایچون فرمان بکا  
اولی قهر آخری احسان ایدر سلطان بشا

Die Abschrift vollendete Muhammad Amîn Muhurdâr d. i. der Siegelbewahrer am Ende des Dschumâdâ I 1170 (20. Februar 1757).

7. Bl. 124v — 133v: Viertes von Salâhî commentirtes türkisches Gedicht Mişrî's, mit dem Anfange:

احوال سرانجامم بو ساعته ایرنجہ دیدم سکا اجمالین تا غایتہ ایرنجہ

Die Abschrift datirt vom 4. Dschumâdâ I 1177 (10. Nov. 1763).

8. Bl. 134v — 150r: حل معاهد رموز

Die Lösung der Knotenpuncte der Räthsel, eine mystische commentirende Abhandlung Salâhî's über das Thema: بدی عین اون بش الف آتش. — Als die sieben Quellen, welche er einzeln durchgeht, bezeichnet er: 1. عین عنایت; 2. عین علم و معرفت; 3. عین عمل ولایت; 4. عین عمل و عدالت; 5. عین عزیمت; 6. عین عزلت; 7. عین عبادت قربت. Hierauf wendet er sich zu den Puncten. Der Anfang lautet: حمد بی شمار حضرت کرد کاره سزادر که الخ

150 Bl. Octav, über 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier mehr und weniger hellgelb, Nasta'lik von mehreren Händen Bl. 11v—105v flüchtig nach rechts zu 17 und weniger Zeilen, gedrückt, mehr deutlich als gefällig, die Aufschriften und Verspuncte roth, die Texte roth überstrichen; Bl. 1v—8v kleiner, cursiver, deutlicher und ziemlich gefälliger Zug zu 15 Zeilen; Bl. 106r—120v Naschi von anderer gefälliger und deutlicher Hand zu 13 Zeilen; Bl. 124v—150v die erste Hand, nur grösser zu 15 Zeilen. Leere Bl. 1r, 9r—11r, 38v—40r, 106r, 121r—124r, 134r und am Ende mehrere. — N. F. 403.

### 1993.

Neununddreissig mystische Abhandlungen, Gedichte oder Auszüge, türkisch, arabisch und persisch.

1. Bl. 1v—14r:

#### رسالة دليل بدلا ودفتر عاشق وسير صادق

Abhandlung des Beweises der Abdâle, die Agende des Liebenden und der Wandel des Wahrhaftigen, von dem Abdâle Keigûsîz قیغوسز ابدال oder قیغوسز Ohnesorge, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوات والسلام على رسوله الكريم الخ. Türkisch. — Bl. 14v—15r leer.

2. Bl. 15v—31r:

#### رسالة شفاء القلوب بلقاء المحبوب

Die Heilung der Herzen durch<sup>1</sup> das Antlitz des Verhüllten, von unbekanntem Verfasser, in zweiundzwanzig Abschnitten فصول, die mit einer Anrede an den Mitbruder oder Liebenden beginnen und Ermahnungen enthalten, hauptsächlich auch über den Verkehr unter einander, mit dem Anfange: قال الله تعالى سربهم آياتنا في الافاق وفي انفسهم الخ. S. Koran S. 41, V. 53. — Türkisch.

3. Bl. 32v—51v:

#### رسالة مقصد اقصى

Die bereits oben Nr. 1965 erwähnte Abhandlung des 'Azîz Bin Muḥammad an-Nasafî, betitelt das äusserste Ziel in der Mystik, in türkischer Übersetzung von Ibrâhîm Bin 'Abdallâh. Ein vollständiges Exemplar.

<sup>1</sup> Im Codex steht لقاء als Apposition von شفاء; dagegen hat Hâdschî Chalfa (IV. S. 63, Nr. 7618) بلقاء المحبوب.

## 4. Bl. 52v:

## الرسالة المتعلقة بالروح بعد مفارقة البدن

Abhandlung den Zustand des Geistes nach seiner Trennung vom Körper betreffend, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: خبرده كلشدر كه روحك مسكنى بدنن الخ. — Türkisch.

## 5. Bl. 53r:

## باب في بيان موضع الميثاق مع آدم عليه السلام

Capitel über die Nachweisung des Ortes des Vertrages Gottes mit Adam (in Bezug auf الخ (عموديت الخ), mit dem Anfange: روايت اولنور ابن عباسدن كه سرنديده ادمدن ميثاق الندى الخ. — Türkisch.

## 6. Bl. 53r—54v: رساله عاشق پاشا

Abhandlung 'Âschikpascha's, der doch wohl mit dem ältesten osmanischen Dichter (s. Gesch. der Osm. Dichtk. I, S. 54) identisch ist, über die Welt ausser Gott, die Geister u. s. w., mit dem Anfange: منقولدر كه ما سوى الله الخ und dem Schlusse: بعده اون ييله دكن غطاردر تربيت ايدر بعده زهره بعده شمس بعده مريخ بعده مشترى بعده زحل تربيت ايدر مدبرات بونلر در بونلر حق تعالى نك يد قدرتيدر. — Türkisch.

## 7. Bl. 54v—56r:

## الرسالة المرغوبة المتعلقة ببطون القرآن

Die ersehnte die Innerlichkeiten des Koran betreffende Abhandlung, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: بلکم بطن اول ابجد كبير بطن ثانى اجزای حروف بطن ثالث مرتبه قلم بطن رابع مرتبه نقط بطن خامس مرتبه. حروف بطن سادس هیئات مجموعہ بطن سابع عناصر اربعہ اب ت ث الخ. — Türkisch.  
— Bl. 56v—57r leer.

## 8. Bl. 57v—62r:

## رساله فارسيه در اجوبه واسوله طريقت

Eine persische Abhandlung in Fragen und Antworten über den beschaulichen Weg, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:



und folgenden Capiteln: **باب** اندر دانستن سؤال وجواب وآداب و ارکان واحکام شریعت وطریقت وحقیقت: **۴** در بیان حق مرید — worauf die Antwort Bl. ۵۸ v folgt. — **۳** **باب** در بیان طریقه درویشان **۳** **باب** در دانستن راه فقر — Bl. 62 v—63 r leer.

9. Bl. 63 v—65 r:

### شرح حدیث اربعین منظوم

Türkischer Commentar in Versen von vierzig Überlieferungen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

ابتدی خالق بزی الحمد لله      قائل لا اله الا الله

10. Bl. 65 r—68 v:

### صد کلمه امیر المؤمنین علی کرم الله وجهه

Die hundert Sprüche des Fürsten der Gläubigen 'Alî, von Raschîd-ad-dîn Watwât mit persischer metrischer Umschreibung. Vgl. die andern Exemplare Nr. 121, 2, Nr. 352 und Nr. 353.

11. Bl. 68 v—107 v:

### شعرای سالفه نعت شریفی وقصائد وایات لطیفه‌ری

Heilige Hymnen und nette Kasiden und Verse früherer Dichter, von denen wir, insoweit sich ausgewählte Proben ihrer Dichtkunst vorfinden folgende hier nennen: **وحدتی** Ritornelle, **جعفری**, **کل وبلبل** aus seinem **فضلی** السنی, **حقیقی**, **احمد**, **بهارستان** viel aus seinem **نسیمی**, **ویرانی**, Bl. 70 v, **حاجی بکتاش ولی** Bl. 78 v, **قیغوسز ابدال**, **تخمیس رسمی** ein **احمدی**, Bl. 74 v, **التی**, **اشرف اوغلی**, (**السئی**?) eine **Kasîde** von **روحی** aus Bagdad **شاه کربلا** Bl. 79 r, eine von **هدائی**, mehrere **معشر**, **کمال پاشازاده**, Bl. 82 v, **شاکاری** ein **Gazel** von **مولانا جلال الدین رومی**, **وحدتی** über **شوکی** von **ترجیع بند** ein **باقی** von **تخمیس** Bl. 84 r, **عالی افندی**, **صدقی چلبی** Bl. 85 v, **خطائی**, **Sultan Murâd III.** oder **مرادی**, **ضعفی**, **تخمیس** **وحدتی**, **معرفت** **وحقیقت** Bl. 89 r, **مصری** **الهیات**, **نجائی** **تخمیس** **باقی**, **غزل** **مقالی**, **خیالی**, **استراد** von 'Alî, **قصیده**, **شمس الدین**, **فرید الدین عطار**, **مولانا جلال الدین رومی**, Bl. 97 r, **اشرف زاده سلطان** **شخی تخمیس**, Bl. 100 r, **خلیل**, **ثنائی**, **یونس امره**, **غباری**, **الهی سنائی**, Bl. 99 r, **سید نسیمی**

من کلمات, منیری کلشنی, نسبی, Bl. 101 v, خالی تخمیس رخی, صبری, بهائی اشتی<sup>1</sup>, نوری  
Bl. 102 r, mehrere یحیی افندی, شیخ حسن که آر خلفای شیخ ابراهیم است در مصر ممکن شد  
نصح و بند علی طریق, درویش مولای, ترغیب علی السلوك z. B. über هدائی Gedichte von  
آق شمس, یونس امره, عبرت نمای غریب جمال الدین خلوتی, عدلی, Bl. 103 r, التنبیه والتشویع  
نصیحت بقول حکما کهکاری, سروری چلبی und نظری سروری, شیخ الهی, Bl. 103 r, الدین  
Bl. 104 v—107 v. Also neben den türkischen auch viele persische Dichter. Bl. 108 r ein im J. 1173 (beg. 25. Aug. 1759) eingeschriebenes  
türkisches Gedicht von anderer Hand.

12. Bl. 108 v—109 r: اسرار نامه

Das Buch der Geheimnisse, vom Scheich Ilâhî الهی in Prosa (s. Gesch. der Osm. Dichtk. I, S. 207 und Nr. 1971), mit dem Anfange: حد و سباسب اول عالم — Türkisch. — Bl. 119 v—121 r leer.

13. Bl. 121 v—133 r: شرح اسماء الحسنی

Commentar der schönen Namen Gottes in doppeltgereimten Versen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

زهی صانع که اجدی باب انعام وجوده ادم نیجه انعام<sup>2</sup>

Der Name Gottes steht allemal über dem ihn handelnden Vers, und die Vollen-  
dung des Gedichts تمام اولدی کتاب erfolgte im J. 948 (beg. 27. April 1541). Die  
Schrift läuft diagonal und ein kurzer Anhang ist beigelegt. — Türkisch.

14. Bl. 133 v: جدول منجمین

Tafel der Astronomen zur Bestimmung der unglücklichen Tagesstun-  
den, mit dem Anfange: هر کونده ایکی وقت نفس وارد. Vierundsechzig Quadratfelder  
mit den diagonal innenstehenden Namen der Planeten.

15. Bl. 134 r—156 v: الهیات مشایخ عظام

Hymnen grosser Scheiche, wie فانی افندی, شان افندی, می جان افندی, Bl. 149 v,  
Bl. 150 v—153 r, می جان افندی, یاس افندی, Bl. 157 r, dessen Gedicht von anderer Hand  
roth Bl. 157 r.

<sup>1</sup> البته im Endvers, احوشتی in der Überschrift. — <sup>2</sup> Unvollständig. Vielleicht fehlt die  
nach ادم, dann müsste man aber جودده schreiben: Welch' herrlicher Schöpfer, der die

16. Bl. 157 v — 166 v:

### رسالة معرف در مناجات

Abhandlung Mu'arrifs über das Gebet zu Gott, mit der abgebildeten Ka'ba vor dem Anfange: هزار حمد اصحا کیم جانه فتح باب ابتد الخ — Türkisch.

17. Bl. 167 v — 171 v:

### رسالة اللطيفة في حق دوران الصوفية

Gefällige Abhandlung über die kreisförmigen Tänze der Sufi, vom Scheich Anḥad-ad-dīn 'Abdalāḥ ad-Nūrī, mit dem Anfange: الحمد لله الجاعل اختلاف علماء الامة رحمة النعم علينا بتفاوت اقوال المجتهدين من الامة الخ — Türkisch. — Bl. 172 r leer.

18. Bl. 172 v — 173 v:

### نصیحتنامه خواجه عبد الله انصاری برای نظام الملك طوسی

Das Buch des Raths, vom Chodscha 'Abdallāh Anṣārī an den grossen Wezir Nizām al-mulk Tāṣī gerichtet. Ein zweites Exemplar der oben Nr. 1960 erwähnten Abhandlung, mit dem Anfange: حضرت قطب المحققین وقدوة المساکین خواجه عبد الله انصاری رحمه الله در موعظه فخر الوری خواجه نظام الملك طوسی نور الله مرقدہ میفرماید در رعایت دلها کوش عذر به نبوش وعذر وعیب مردم نبوش الخ. Vgl. ein drittes Exemplar Nr. 1995, 12. — Persisch.

19. Bl. 173 v — 174 v:

### ظفر نامه لبزرجمهر

Siegesbuch von dem durch seine Weisheit und Liebe für die Wissenschaften ausgezeichneten Wezir Buzurdschimīr unter dem gerechten Chusrau Anuschirwān. Es ist die von Hādschī Chālfā (IV, S. 175, Nr. 8015) erwähnte in

Pforte des Wohlthuns öffnete, als Adam und einige Thiere im Dasein waren, d. h. im Anbeginn der Welt. — وعذر passt nicht und ist wahrscheinlich fehlerhafte Wiederholung, zumal es in den andern Exemplaren fehlt. Oder ist وعذر zu lesen? Statt به نبوش haben die andern Codices نبوش: Bemühe dich die Herzen (Anderer) durch rücksichtsvolle Behandlung zu gewinnen, höre auf Entschuldigungen und bedecke die Fehler der Menschen (mit dem Mantel der islamischen Liebe).

Fragen Anuschirwân's und Antworten des Wezîrs ursprünglich in Pehlewi verfasste Schrift, welche später unter dem Samaniden Nûh Bin Manşûr von dem Wezîr Ibn Sînâ in's Persische übersetzt wurde. — Sie beginnt: الحمد لله الهادي صفوة العبيد الى النهج الرشيد السابق بهم الى اتباع رسوله المصطفى محمد الداعي الى كلمة التوحيد صلعم اما بعد بدان اى عزيز كه در روزگار نوشيروان هيچ چيز از حكيمه عزيزتر نبود و حكما ان عصر همه متقى و پرهيزكار بودند روزى نوشيروان عادل بزرگمهر حكيم را طلب كرده گفت ميخواهم كه سخنى چند مفيد در لفظ اندك جمع سازى چنانكه در دنيا و در آخرت سودمند باشد تا آن را بكار بر آرم و بر همه خيبرها ظفر يابم و بعد از من يادكارى باشد بزرگمهر يكسال مهلت خواست و در آن مدت اين كلمات را جمع كرد و ظفر نامه نام نهاد و بخدمت نوشيروان برد

## 20. Bl. 175v—177r: رسالة تجارة الانسان

Abhandlung über den Handel des Menschen, von unbekanntem Verfasser. Der Eingang bezeichnet zugleich das Nähere über den Inhalt: سياس افريدكار جهانرا به اوصاف قطرات باران وريك بيايان و درود متواتر بر بهترين ادميان و اهل بيت و ياران بعدد برك درختان و تناسل جانوران گفته شد بو كتابك ادى تجارت<sup>2</sup> الانسان اودى پادشاهان گفتارندن و حكيمان عباراتندن و ائمه سلف و وزيركار و اولوار و علما نصائحندن و كاملان تجارتندن<sup>3</sup> آر گفتار و فراوان معنى ايله كم هر كيم اوقيه و تأمل ايليه و تجربه ايده دنيا و آخرت Es folgen nun Aussprüche von Alexander Ptolemaeus, Aristoteles, Pythagoras, Hippocrates, Galen, Imâm Dscha'far Šâdik, Imâm Zein al-âbidîn, Imâm 'Alî Nakî على نقى Bl. 176v, Imâm Hasan 'Askari, Abû 'Alî Ibn Sînâ, Imâm Muḥammad Gazâlî, Imâm Naşîr Tusî, Scheich Dschuneid, Manşûr Hallâdsch, Scheich Kabîr, d. i. Ibn al-'Arabî, Abû'lḥasan Charkânî, Hasan Başrî, Imâm Abû Hanîfa, Imâm Schâfi'î, Bâjazîd Bisṭâmî, vom Propheten, guter Rath نصيحت des Dschalâl-ad-dîn Kamîl كميل, und Auszüge aus dem guten Rath 'Abdallâh Anşârî's an Nizâm al-mulk نصيحت نظام الملك لعبد الله الانصارى. Vgl. Nr. 18 vorher. — Türkisch.

## 21. Bl. 177v—179r: رساله فارسيه

Persische Abhandlung von unbekanntem Verfasser über die geheimen Eigenschaften der Buchstaben, z. B. an der Spitze der

<sup>1</sup> Unstreitig ist تجارت zu lesen, wie auch Ḥadschî Chalfa (II, S. 191, Nr. 2431) hat. —

<sup>2</sup> Statt تجارت. — <sup>3</sup> Auch hier hat der Codex تجارتندن, was offenbar falsch ist.

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد  
Sparen, mit dem Anfange: المبحوث الخ.

### 22. Bl. 179v—182v: رسالة فارسية

Persische Abhandlung über den Zahlenwerth der Buchstaben, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى هدانا لهذا وما كنا لنهتدى لولا ان هدانا الله الخ. Der Schluss, der gleichsam das Thema enthält, lautet: قال النبي صلعم من لم يعرف سر الحروف فهو ضال ومضل. — Bl. 183r leer.

### 23. Bl. 183v—189v: رسالة مجمع المقاصد

Persische Abhandlung von Da'ff ابن كلنجي, betitelt der Vereinigungspunct der Endzwecke. — Sie beginnt: بسم الله الرحمن الرحيم بود, und سر صفحه اصحف قدیم جامع فحوای کتاب مبین سر سخن صفحه متین فاصله بود الخ zerfällt in sieben Endzwecke oder Aufgaben: 1. Bl. 184r در بیان احدیت; 2. در بیان وحدت; 3. Bl. 185v در بیان واحدیت; 4. در بیان واحدیت (معنى لغوى واصطلاحى); 5. در بیان معرفت نفس; 6. Bl. 187v در بیان معرفت قلب; 7. Bl. 188v در بیان معرفت ناول. — Bl. 190r leer.

### 24. Bl. 190v—192v:

### رسالة العقيدة العربية

Das arabische<sup>1</sup> Glaubensbekenntniss: Ich bekenne, dass es keinen Gott ausser Alläh giebt, vom Scheich Muhjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: اللهم صل وسلم على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم تسليما هذه عقيدة الشيخ الامام العالم العلامة الاوحد الولي العارف بالله تعالى<sup>2</sup> علينا من بركاته وأهدانا من مدده ونفعنا بعلومه وفهنا معاني<sup>3</sup> اعنى به حضرت اوستاذى الشيخ محيى الدين ابن عبد الله (sic) — Arabisch.

<sup>1</sup> Doppelsinnig: arabisch und von Ibn al-'Arabî herrührend. — <sup>2</sup> Hier fehlt ein Perf. Optat. — <sup>3</sup> Entweder ist معانيه zu lesen, oder es fehlt hinter معاني ein Genitiv, z. B. رموزه oder etwas dem Ähnliches.

25. Bl. 192 v — 198 r:

رسالة اسولة الترمذى عن الشيخ الاكبر من سؤالات خاتم الانبياء  
والاولياء حكيم الترمذى وجواب من حضرت الشيخ الاكبر نقل من  
الفتوحات المكيّة السؤال الثالث والخمسون ومائة

Abhandlung der vom Weisen Tirmidî gestellten und vom  
Scheich Ibn al-'Arabî beantworteten Frage, genommen aus den Mek-  
kanischen Offenbarungen des Letztern, wo sie die 153. Frage bildet, mit dem  
Anfange: اين خزائن علم الله من خزائن علم البداء الجواب فى المشارفة الوجودية: und dem  
Schlusse: وهى طريقة غريبة اشار بها ابن ادهم وغيره وبان منها شرح الفاظ اصطلاح القوم —  
وتحصل من ذلك فائدتان الواحدة معرفة ما اصطالحوا عليه والثانية المناسبات التى بينهما  
Arabisch.

26. Bl. 198 v:

رسالة كمال پاشازاده فى حق امام محمد بن على ابن العربى

Abhandlung Kamâlpaschazâda's über den Imâm Muḥammad  
Bin 'Alî Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: الحمد لمن جعل عباده من العلماء  
والمخلصين — ايها الناس اعلموا ان الشيخ الاعظم المقتدى الاكرم قطب العارفين وامام الموحدين  
محمد ابن العربى الطائى الحاتى الاندلسى مجتهد كامل ومرشد فاضل له مناقب عجيبة وخوارق عادية الخ

27. Bl. 198 v — 199 r:

رسالة كمال پاشازاده فى حق الذكر برفع الاصوات

Abhandlung Kamâlpaschazâda's über den Dikr mit lauter  
Stimme, mit dem Anfange: علماء الدين النبوى وحكماء الشرع المصطفوى قواهم الله فيما  
هذا ما عندى من الجواب والله اعلم — und dem Schlusse: (به) من الحكم القوى الخ  
بالصواب — Arabisch.

28. Bl. 199 r — 201 r:

رسالة فى فضيلة امة محمد

Abhandlung über die Vortrefflichkeit der Gemeinde Muham-  
mad's, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: قال الله تعالى ومن احسن

<sup>1</sup> Nicht غريبة?

قولا من دعا الى الله وعمل صالحا الخ (s. Koran S. 41, V. 33), und später der Vers S. 3, V. 106 als Thema. — Arabisch.

29. Bl. 201r—201v:

### رسالة عربية

Arabische mystische Abhandlung über den Willen Gottes سلام قولاً من ربّ رحيم وسلام على: مشية, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: ابراهيم بعد السلام من الداعي باحسن القول اعلموا ايها الطلاب من ذوى الالباب الذين هم احبابنا من الاصحاب ان المشية ثلث مراتب الاولى مشية الذات التى هى الغنية المحمّدة والثانية مشية الهويّة لموصوف<sup>1</sup> باخص الصفات على احدىّة الكثرة من الواحدية مستقيم والثالثة مشية الرّبويّة فى مراتب احسن التقويم

30. Bl. 201v—202r:

### رسالة عربية

Arabische mystische Abhandlung, von demselben unbekannten Verfasser der vorhergehenden Abhandlung, begründet hauptsächlich auf Stellen des Koran, mit gleichem Anfange: سلام قولاً من ربّ رحيم وسلام على ابراهيم وعلى آل ابراهيم ومن احسن قولاً من دعا الى الله وعمل صالحاً وقال اتنى من المسلمين وقال تعالى جلّ من متكلم فلا تخزيكم الخ والله يقول وهو يهدى السبيل بعد تقرير كلام الجليل من لسان الجليل اسمع ايها العبد الفقير الجليل لا تكن لاجل ميل العز والطمع ذليل لان القلب من الميل اليه بصير كليل فليس لصحة (نصحه Cod.) المرض من حكمة الهداية اليه سبيل الخ Vgl. Koran S. 31, V. 33; S. 35, V. 5; S. 82, V. 6 bis 8, mit dem von mir abgekürzten Texte.

31. Bl. 202v—206r:

### رسالة حضرت شيخ عبد الله الانصارى

Persische Abhandlung des öfter erwähnten grossen Scheichs 'Abdallâh al-Anṣârî, voller Ermahnungen an Derwische, welche der Verfasser zunächst an sich unter den Anruf الهى richtet. Sie beginnt mit dem Halbvers:

ای زدردت بی دلانرا بوی درمان امدہ

<sup>1</sup> Hier erwartet man موصوفة; aber was soll dann wieder das folgende unerklärliche

32. Bl. 206v—211r:

### رشف الغاظ في كشف الغاظ

Persische Abhandlung, betitelt: Das Schlürfen der Worte über die Aufdeckung unverständlicher Ausdrücke, von Husein Bin Ahmad al-Ganî at-Tibrîzî al-Ghâlidî. — Die kurze Abhandlung مختصر beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيد المرسلين الخ und zerfällt in drei Untersuchungsgegenstände: 'واصطلاحات مشايخ' 'بنای این کتاب در جمع الغاظ' ودر اسامی معشوق وانجه متعلق اوست وکله چند بر سه مطلب مرتب آمد مطلب اول Bl. 207r در اسامی معشوق وانجه متعلق اوست وکله چند که ابتدا بدان کردند ضروریست تا مناسب کتاب باشند وقاعده معلوم گردد — مطلب دوم Bl. 208v در اسامی که میان عاشق ومعشوق مشترکست ودر آن اطلاق اسم خصوصیت ندارد ولیکن از روی معانی گاه خصوصیت گیرند وگاه نگیرند مطلب سوم Bl. 210v در کلماتی چندی که مخصوص بعاشق واحوال اوست اگرچه بعضی بنوعی تعلق معشوق دارد — Bl. 211v—212r leer.

33. Bl. 212v—214r:

### رسالة الغوث في الاسولة والاجوبة مع الله

Abhandlung von der (personificirt gedachten) Hilfe<sup>1</sup> in Fragen und Antworten mit Gott, auch الرسالة الغوثية genannt, vom Scheich Muhjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: الحمد لله كاشف الغتة والصلوة على نبيه خير البرية الخ أما بعد قال الغوث المستوحش من غير الله المستأنس بالله قال الله لي يا غوث الاعظم قلت لبيك يا رب الغوث كل طور بين الناس والمكوت فهي شريعة وكل طور بين المكوت والجبروت فهي طريقة وكل طور بين الجبروت واللاهوت فهي حقيقة الخ — Das Gespräch verbreitet sich über göttliche Dinge, die Verhältnisse des Menschen u. s. w. — Arabisch.

34. Bl. 214v—215v:

### کلمات في فضائل الفتوة

Worte über die Vorzüge des (sufischen sich verleugnenden) Heldenthums, wahrscheinlich nichts als Auszüge aus verschiedenen Schriften über den

<sup>1</sup> الغاظ, eigentlich الغار Räthsel; allein die persische Aussprache macht keinen Unterschied zwischen ر and ظ. — <sup>2</sup> S. Zeitschr. d. DMG. VII, S. 21 und 22 und Not. et Extr. X, S. 79 fig.



Begriff jenes Heldenthums, mit dem Anfange: فيجب على الذى يدعى الفتوة ان يكون فيه هذه الخصال ويقوم بشروطه ظاهرا وباطنا فعسى ان يكون فى دعوة صادق<sup>1</sup> وآلا هو كاذب معيوب عند الصادقين المتقين ويحول بينه وبين رب العالمين اما الفتوة فقد ذكره الله تعالى فى القرآن المجيد سئل ابو السعيد الخزاز<sup>2</sup> عن الفتوة: Dann heisst es weiter: الفتوة. وزين به خليله عليه السلام الخ فقال الياس من الخلق وترك السؤال والتعريف وكتمان الفقر واظهار الغنى والتعفف وقيل لبعض الفتيان ما اصل مذهبكم قال اصل مذهبنا ثلاثة اشياء متابعة الامر والنهى ومتابعة الوفاء والشفقة على الخلق وقال بعض الشايخ فتوة العام بالاقوال وفتوة الخاص بالافعال وفتوة خاص الخاص بالاحوال وفتوة الانبياء بالاسرار وقال ذو النون المصرى رحمه الله ثلاثة من علامات الفتوة اطعام المرءة لباس الفتوة oder المروة شعبة من الفتوة, Bl. 215r, مرءة, über das Verhältniss zur مرءة, über das Wesen ذات desselben: ترك الدعوى وكتمان المعنى واحتمال الاذى und noch am Schlusse heisst es: وقيل الفتوة اتباع السنة وقيل الفتوة الوفاء والحفاظ. — Arabisch.

### رسالة شيخ ارسلان 35. Bl. 215v—216v:

Abhandlung des Scheich Arslan, mit dem Anfange, aus dem sich der Inhalt ergibt: **صَلِّكَ شَرُّكَ خَفِيَ** وما بين لك توحيدك إلا اذا خرجت عنك فكلمًا اخلصت يكشف لك اته (اتك) هو لا انت فستغفر منك وكلما وجدت بان لك الشرك فتجدد فى كل ساعة ووقت توحيدا واما وكلما خرجت منه زاد ايمانك وكلما خرجت منك زاد يقينك الخ وكلما اجتنبت ذاتك قوى توحيدك الخلق und in diesem Tone weiter bis zum Schlusse: **حجاب وانت حجاب والخلق ليس محجوب عنك به فانفصل عنك تشهد والسلام** Wahrscheinlich ein Auszug aus der Abhandlung bei Hâdschî Chalfa III, S. 363, Nr. 5955.

36. Bl. 216v—217r:

### رسالة ان للحشر عامًا وخاصًا واخص خاص

Abhandlung darüber, dass die Auferstehung eine allgemeine, eine besondere und eine ganz besondere sei. — Der Anfang

<sup>1</sup> Sollte heissen صادقًا, sowie gleich darauf فهو statt نَحَال, ويحول statt يُحَال, ذكرها statt ذكره, ذكرها statt به. Es ist eben türkisches Arabisch. — <sup>2</sup> Bei de Sacy in Not. et Extr. XII, S. 404, Col. 2, vorl. Z. الخزاز.

قال بعض الكتل اعلم ان للحشر جتما وخاصا واخص خاص فالعالم هو خروج lautet: الاجساد من القبور الى الحشر يوم النشر والحشر الخاص هو خروج الارواح الاخرية من قبور الاجسام الدنيوية بالسير والسلوك حال حياتهم الى عالم الروحانية لانهم ماتوا بالارادة عن صفات المحيوة النفسانية قبل ان يموتوا بالموت عن صورة الحيوانية والحشر الاخص هو الخروج من القبور الانسانية الروحانية وهي مقام الحب فبقى مع الله فلا هو في خلوة لى مع الله وقت لا يسعنى فيه ملك مقرب هو جبرائيل ولا نبي مرسل وهو هوته عليه السلام وهذا هو سرّ للواحد الالهى اشير — اليه في قوله حم فان الحاء والميم ما به الاشتراك بين اسم الجنس الرحمن ومحمد صلعم فافهم Arabisch.

37. Bl. 217r—225v:

### رسالة تركية في سوال روح قدس وجواب سر قدس

Türkische Abhandlung ohne Namen des Verfassers über die Frage des heiligen Geistes (Gabriel) und die Beantwortung des heiligen Geheimnisses, mit dem Anfange: فى اداء كل خيرات الحمد لله رب العالمين بحسب — Die Fragen beziehen sich zunächst auf den Grund oder die Wurzel اصل der Mystik, dann auf eine der vorzüglichsten Materien derselben, nämlich auf das Geheimniss des Schicksals سر قدر, wobei die angesehensten Mystiker genannt werden, wie Dscha'far Sâdik, Suheil, Jamîn, Hasan Basrî, Ibrâhîm Bin Adham und andere bis zu Dschalâl-ad-dîn ar-Rûmî, und von diesem bis Scheich ar-Rûm Sultân 'Alî. Angehängt sind verschiedene Gedichte von verschiedenen Händen, von Nischâtî Bl. 225v, Umm Kultûm ام كلثوم türkisch, Ibn Zubeir Abû Muslim, Hâfiz Ahmadpascha auf Veranlassung der Eroberung von Bagdâd mit der gereimten Antwort des Sultan Murâd IV. an diesen seinen Wezîr. Die Veranlassung der Gedichte ist mitgetheilt.

38. Bl. 226v—227r: Verse zum Lobe 'Alîpascha's, mit dem Anfange:

منت الله كه دستور عدالت كردار ايلدى دولته و صدر وزارتده قرار

39. Bl. 227v—231r:

### رسالة تركية في الانجيل

Türkische Abhandlung über das Evangelium, von einem in Athen geborenen und unter Ahmad III. (reg. 1703—1730) zum Islâm übergetre-

tenen Griechen, mit dem Anfänge: **بو عبد صادق الاعتقادك مسقط رأسى ومنشأ وجودى**. — Er erzählt, wie er nach Constantinopel und in die Nähe des Sultans gekommen und zum Islâm übergetreten sei, wie er den Namen Muhammad erhalten und den Mönchsrock **لباس رهبانى** angezogen habe. Zuletzt bespricht er arabisch eine Stelle aus dem Evangelium, und die Unterschrift der ganzen Abhandlung lautet: **تمت الكتاب سنة ثلاث وعشرين** „vollendet im J. 1123 (1711)“. — Auf der Rückseite Bl. 231 v und 232 r folgen von verschiedenen Händen einzelne Gedichte und Notizen. — Der Codex datirt nach indirecten Winken aus dem vorigen Jahrhundert.

232 Bl. Folio, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Z. hoch, 6 Z. breit, mit der Überschrift **فهر<sup>1</sup> ما فى هذا** auf dem Vorblatte, auf welchem in 32 Feldern ebensoviel Abhandlungen verzeichnet und zwei nachgetragen sind, Papier hellgelb, Nasta'lik von ausgeschriebener Hand gewöhnlich zu 27 Zeilen, mittelgut und deutlich, bisweilen incorrect, Aufschriften, Satzpunkte und Stichwörter roth, Einfassung golden. An der Spitze jeder Abhandlung ist eine ziemlich grosse mehr oder weniger zusammengesetzte Vignette in Gold, Silber, Roth oder Schwarz oder in Gold und Schwarz angebracht, die Verso sind in drei Columnen diagonal geschrieben, diese durch Goldlinien getrennt und die oben und unten in den einzelnen Columnen leer gewordenen Ecken durch goldene oder silberne Vignetten oder durch reines Gold, das nirgends gespart ist, ausgefüllt. — Cypressenband. — N. F. 380.

## 1994.

## لائحات

Enthüllungen, von Mufid, der sich Bl. 1 v und 3 v nennt und vielleicht einer der beiden in der Geschichte der Osm. Dichtkunst II, S. 301 und 302 erwähnten ist. — Das Eingangsgedicht beginnt:

**حمد اولسون جناب مولايه رهكشا اولدى لا والايه<sup>2</sup>**

Vierzig Enthüllungen und ein Schlusswort **خاتمه**, sämmtlich mystischen Inhalts und von Vierzeilern, Versstücken oder einzelnen Versen durchflochten.

<sup>1</sup> Das Stammwort für die Zusammensetzung von **فهرست** aus **فهر** است. — <sup>2</sup> Er (Gott) hat den Weg gezeigt zu dem **لا** und **الا**, d. h. hat den Monotheismus durch das **لا اله الا الله** gelehrt.

Jede stellt sich die Erklärung eines mystischen Gedankens oder Ausdrucks zur Aufgabe, z. B. 1. Bl. 2r لأنه تفرق عرف صوفيه mit der Erklärung von تفرق und لأنه شيخ اكبر وسائر; 4. لأنه ما سوى حق عز وجل; 3. لأنه جناب رب; 2. جميع; لأنه جميل مطلق ذو الجلال والجمال اولان انحق جناب رب متعادر; 5. صوفيه وجوديه; لأنه اصطلاح صوفيه ده حقيقت فنا; 8. تحصيل دوام نسبت الهيات; 7. لأنه ابن آدم; 6. لأنه توحيد; 9. und so fort. — Die Abschrift vollendete as-Sajjid Feidallâh Munîr, bekannt sonst unter dem Namen der Secretär des Diwân کاتب دیوان, gegenwärtig am Tribunal محکمه, 7. Dschumâdâ I 1221 (23. Juli 1806). — Schluss Bl. 12v.

12 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik zu 19 Zeilen, gedrängt und flüchtig, doch gefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth, da und dort grössere Randglossen oder Auszüge aus den لوانح. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 368.

## 1995.

### مجموعه نفیسه

Eine werthvolle Sammlung vorzüglich mystischer Abhandlungen, dann Auszüge und Gedichte, arabisch, persisch und türkisch, von verschiedenen Händen aus sehr verschiedenen Theilen zusammengesetzt.

1. Bl. 2r—15v: فصل اربعین حدیثا

Sammlung von vierzig von einem Unbekannten zusammengetragener Traditionen, arabisch. Dazu ein Gebet zu Gott, in nicht sehr gefälligem Naschî.

2. Bl. 16r—23r: Miscellen, Überlieferungen, Gebete, Auszüge aus Tâtârchân, aus dem Werke المشارق u. s. w. von verschiedenen Händen, in Ta'lik und Naschî, arabisch und türkisch. Sehr bruchstückartig und aus verschiedenen Blättern zusammengesetzt.

3. Bl. 23v—30v: المجد طریقت

Das ABC des beschaulichen Weges, eine persische Abhandlung von unbekanntem Verfasser. — Zuerst ein Gebet طریقت فاتحه und dann Bl. 24r

der Anfang selbst, darin der Satz: بدانکه ابجد طریقت دوازده هزار حروفست, was weiter erörtert wird. Dazu ein persischer mystischer Anhang. In älterem Ta'lik zu 15 Zeilen auf hellbraungelbem Papier, die Stichwörter roth.

4. Bl. 31v — 43v: Türkischer Commentar und Übersetzung eines arabischen Briefes, welchen der Chalif 'Alf an den Fürsten Ibn Hanif schrieb, um ihn zur Annahme des Islâm aufzufordern, mit dem Anfange: حمد نامحدود و درود مکرم و رود اول معبود اشیاء ذوی الوجوده که الخ. Commentator und Übersetzer ist Aḥmad Bin 'Alf al-Mustanfir, bekannt unter dem Namen 'Ilmî علی, mit Angabe des 14. Dû'lka'da, aber ohne Jahr. Nasta'liqartig zu 19 Zeilen.

#### 5. Bl. 43v — 72v: زبدة الطريق الى الله تعالى

Die Quintessenz des beschaulichen Weges zu Gott dem Erhabenen, vom Derwisch 'Alf Bin Jûsuf Karkarî کرکری im J. 805 (beg. 1. Aug. 1402) persisch verfasst. Die Abhandlung beginnt: شکر و سپاس آن خداپرست und zerfällt in folgende sechzehn Capitel: 1. در طلب; 2. در زهد; 3. در تقوی; 4. در توبه; 5. در عبودیت; 6. در فتوت; 7. در تجرید; 8. در توحید; 9. در علم; 10. در ایمان; 11. در صبر; 12. در توکل; 13. در شکر; 14. در فنا; 15. در فقر; 16. در توحید. — Kleiner, deutlicher, nasta'liqartiger, dem Diwânî sich nähernder Zug zu 19 Zeilen.

6. Bl. 31v — 60v am Rande:

#### حکایت قدس شریف

Erzählung von Jerusalem nach der fabelhaften Überlieferung Abû'l-ḥasan's Ḥamdî Bin Jasârî Bin Ajjûb al-Kureischî von der ältesten Zeit bis auf den Propheten Jeremias und weiter hinab. — Türkisch in kleinem Cursiv-diwânî diagonal.

7. Bl. 73i — 74r:

#### رساله شریفه فی الآفاق والانفس

Mystische Abhandlung über die Himmelsgegenden und die Seelen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: بدان ای طالب راه حق من

شش جهت افريده است فوق و تحت و يمن و dann weiter: عرف نفسه فقد عرف ربه که الخ و يسار و قدام و خلف است و ترا ده حواس داده است پنج ظاهر و پنج باطن اما ان پنج که ظاهر است مشام و ذوق و لمس و سمع و بصر است و پنج باطن خيال و وهم و حس مشترک و فکر و Theile, nebst dem Einfluss der Planeten und deren Sphären. Persisch in Nasta'lik zu 19 Zeilen von derselben Hand.

8. Bl. 74v—87r: فوائد حاجی بكتاش ولی

Nützliche Bemerkungen des Heiligen Hâdschî Bektâsch, des Gründers eines nach ihm benannten Derwischordens, zu dem sonst alle Janitscharen gehörten. Er lebte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in der Gegend von Amasia und richtete in dieser Schrift über hundert solcher lehrreicher Winke vorzugsweise an Derwische, mit dem Anfange: الحمد لله على نعمائه الخ. — Persisch in cursivem Ta'lik zu 19 Zeilen, vollendet in der Mitte des Safar 1023 (Ende März 1614) aller Wahrscheinlichkeit nach von demselben oben erwähnten 'Ilmf.

9. Bl. 87v—92v: Zuerst شواهد نبوة Beweisstellen für das Prophetenthum Muḥammad's, persisch, dann Bl. 91r arabisch مفتاح الحقة das Gebet „der Schlüssel des Paradieses“ genannt, und andere Gebete.

10. Bl. 93r—103r: جزیره مثنوی

Zweites Exemplar der Insel des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Rûmî's (s. Nr. 524), ein Auszug von 366 Versen, von Jûsuf Sînetschâk, hier mit dem Anfange: حمد بی حد و شکر لا یعد مرآن خدا یرا که الخ. — Schrift dem Dîwânî ähnlich in zwei Columnen zu 21 Zeilen, vollendet in der Stadt Valona (Avlonia) von Aḥmad Bin Radschab im letzten Drittel des Schawwâl 1007 (um Mitte Mai 1599).

11. Bl. 103r—108r: Arabische Gebete, geistreiche Bemerkungen النکته اللطيفة, ein kleines türkisches Gedicht von 17 Distichen, Pandnâma Buch des Rath's betitelt, Auszüge aus Sa'dî einen guten Rath نصیحة enthaltend, ein anderer aus demselben über die Vereinheitung mit Gott فی التوحید. Von derselben Hand zu 21 Zeilen.

12. Bl. 108v—110r:

نصیحتنامه oder پند نامه

Drittes Exemplar des Buches des Rathes in Prosa von Chodscha 'Abdallâh Anşârî, bestehend in einer Unterhaltung zwischen ihm und Nizâm al-mulk. Vgl. Nr. 1960 und Nr. 1993, 18. — Persisch und geschrieben von demselben Ahmad Bin Radschab.

13. Bl. 110v—111v:

پند نامه

Das Buch des guten Rathes, türkisches doppeltgereimtes Gedicht von Azmî Efendi عزمی افندی in 47 Distichen, und zuletzt noch ein kleineres Gedicht von unbekanntem Verfasser. — Dieselbe Hand in Dîwânî.

14. Bl. 112r—113v: Kleinere Gedichte, die Namen der Monate und eine Anrufung Gottes.

15. Bl. 114r—115v: Bruchstück oder Schluss eines persischen mystischen Gedichts von 54 Distichen. — Der Schlussvers lautet:

نور او بکسرت عالم را تمام دیدہ بکننا تا بہ بینی والسلام

Die Abschrift in kleinem Ta'lik datirt vom Schawwâl 989 (November 1581).

16. Bl. 116r—117v:

در بیان شرح شهر وجود

wenn man diese Anfangsworte der kleinen Abhandlung als Überschrift, gelten lassen will. Der unbekannte Verfasser beschreibt und erläutert den menschlichen Körper und seine Glieder in der Gestalt einer Stadt. — Rohe, aber leserliche und correcte Schrift zu 18 und mehr Zeilen. Türkische mystische Allegorie.

17. Bl. 118r—119r: Türkisches Gazel von Nijâzî und andere Auszüge und Bemerkungen.

18. Bl. 119v—121v: کتاب فقه کیدانی

Rechtsbuch des Keidânî, von dem auch eine Fetwasammlung bekannt ist. Arabisch, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله الخ فنقول المشروع اربعة انواع فرض وواجب وسنة ومستحب ويلها المباح ، وغير المشروع نوعان محرم ومكروه ويلها المفسد للعمل المشروع فالكمل ثمانية انواع — Nur zwei Capitel sind da, während es nach der gegebenen Eintheilung wenigstens acht sein sollten. — Naschî von der ersten Hand.

19. Bl. 122r — 137v: انيس العارفين

Der Vertraute der Erkennenden, mystisches persisches Gedicht ohne Anfang und Ende. Ein aus einem andern Codex hier eingebundenes Bruchstück hauptsächlich zur Schilderung von عشق وقلب وعقل وعشق mit besondern rothen Überschriften, wie الندامة وفيه معارف كثيرة بالاصطلاح, في نعت سيد المرسلين, في صفة الامارة, في معرفت النفس, في سبب انشاء كتاب, حكايت في صفة النفس, في التصيحة — Ta'lik in zwei Columnen zu 15 Zeilen, weniger gefällig als deutlich.

20. Bl. 138v — 163v:

كتاب التجويد في كلام المجيد

Türkische Abhandlung über die Art und Weise, den Koran richtig zu lesen, mit Lücken von unbestimmtem Umfange zwischen Bl. 145 und 146 und Bl. 153 und 154, und am Ende defect. Vgl. über den Inhalt das Leipziger vollständige Exemplar in Fleischer's Catalog S 362, Nr. CI. — Der Codex beginnt: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب الخ und ist wahrscheinlich das von Hâdschî Chalfa II, S. 209, Nr. 2471 verzeichnete Werk, das Ibn Kamâlpascha zum Verfasser hat. Demnach ist auch die dortige Übersetzung zu berichtigen. — Nasta'lik zu 15 Zeilen, stumpf, gross und deutlich, Koranverse oder einzelne Worte aus ihm und Stichwörter roth, das übrige Arabische und Anderes im Anfange roth überstrichen.

21. Bl. 164v — 167v: Ein zweiter türkischer Tractat über dieselbe Kunst, den Koran vorschriftmässig zu lesen, von unbekanntem Verfasser, mit einer ausgedehnten Lücke zwischen Bl. 164 und 165, und dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله الامين الخ. Die Abschrift von der vorhergehenden Hand datirt vom Ende des Scha'bân 1049 (25. Dec. 1639).

22. Bl. 168r — 173v: Briefe, Überlieferungen und andere Notizen, zum grössten Theil in flüchtigem, kleinen Dîwânî zu 27 Zeilen.

23. Bl. 174v — 205v: Eine Sammlung türkischer Gedichte, von verschiedenen Verfassern, z. B. von Schâhî, D'âtî, 'Ubeidî, Bâkî, Nidâî, Scheichî, Zukûrî, Châwarî خاوارى, Rahmî, Uşûlî. — Kleines Dîwânî in zwei Columnen zu 27 Zeilen, von derselben Hand wie Nr. 22. — Bl. 206r einige arabische Bemerkungen.



205 Bl. (Bl. 206 Schmutzblatt) Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und gelb, im Ganzen schmutzig, Schrift wie angegeben. — Aus der Sammlung des Dolmetsch T a l m a n mit dem Siegel der sardinischen Gesandtschaft zu Constantinopel auf der letzten Seite. — Mxt. 278.

## مجموعات

# SAMMEL- ODER SOGENANNT E MISCHWERKE

des verschiedensten Inhalts, arabisch, persisch und türkisch, in Prosa und Versen, theils ganze Abhandlungen, theils Auszüge oder Bemerkungen und Notizen enthaltend, entweder planmässig angelegt, oder willkürlich und zufällig, wie es in Collectancenbüchern zu geschehen pflegt, zusammengetragen von einer oder was gewöhnlich und aus bereits beschriebenen Exemplaren zu erschen ist, von verschiedenen Händen.

1996.

## مجموعة

Sammelwerk, welchem der frühere Besitzer desselben Legrand in Kahira den Titel vorschrieb: هذا مجموعة مختلفة عن اشیاء مختلفة عربية تركية وفارسية شعر, und der mit gleichem Recht allen folgenden vorgesetzt werden könnte. Natürlich kann hier wie später nur das Bedeutendere hervorgehoben werden.

1. Bl. 1v — 2v: Das Verzeichniss des Inhalts.

2. Bl. 4v — 5v: Ein zweites nur ausführlicheres und in Abschnitte فصول abgetheiltes Inhaltsverzeichniss.

3. Bl. 6v — 7v: Anfang der Sammlung mit dem Lobe Gottes und arabischen Versen von Dschârallâh (Zamachscharî), Abû 'Alî Scharaf-ad-dîn ar-Rûmî und Ibn al-'Arabî nebst einer Kasîde von 'Alî, Anrufungen Gottes enthaltend لك الحمد يا ذا الجود والحمد, mit dem Anfange: قصيدة للامام على كرم الله وجهه في المناجات والحمد لله. Alle Verse, mit Ausnahme des ersten und letzten, beginnen mit الهی.

4. Bl. 10v—13v: Arabische Gedichte mystischen Inhalts von Ibn al-'Arabî, Maṣṣūr al-Ḥusein, 'Alî, Wāḥid, 'Abbās Bin Yūsuf asch-Šchiklî, Imām Zein al-'ābidîn, Charrāz خزار, Dschāmî, Nadschm-ad-dîn Isrâîl asch-Scheibânî, Salmân Fârisî, Maṣṣūr al - Ḥallādsch und Andern; zuletzt die Weinkasîde قصيدة الخمرية von Ibn al-Fâriḍ (s. Nr. 475 und Nr. 1941) und am Rande einzelne Verse von Šâib, 'Anwarî, Dschāmî und Schaukat.

5. Bl. 14r: Arabische Abhandlung über die Erklärung des Wesens der Dinge an sich الماهيات, von Kamālpaschazāda.

6. Bl. 14v—16r: Persische Erklärung des Distichons aus Dschalāl-ad-dîn Rûmî's Matnawî:

چون بطوف خود بطوفی مرتدی چون بخانه آمدی هم باخودی

vom Derwisch Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdallāh und Bl. 15v—16r der Commentar eines Verses Šâib's von Muḥammad Sindschân Hindî سخنان هندی.

7. Bl. 16r—20r: Arabische und persische Gedichte von Fachr-ad-dîn Râzî, Kalîm, 'Urfî, Dschāmî, Šâib, Muḥammad Ma'arrî, dem Commentator des Matnawî 'Abdallāh Efendi, der Anfang der Kasîde in Tâ قصيدة التائية von Ibn al-Fâriḍ mit Interlinearglossen, verschiedene arabische und persische Dichterstellen zum Lobe des Propheten vom Scheich 'Abdalganî, 'Āla عاله (? عايشه) رضى الله عنها, Salmân Sâwadschî ساوجى, Muḥammad 'Aṣṣār, 'Aṭâî, Anwarî.

8. Bl. 22v—32r: Auszüge aus Waṣṣâf, verschiedene Formeln für Anfänge und wirkliche Anfänge von Büchern und Einleitungen, z. B. von Safadî, nebst einzelnen Aussprüchen von Sufî's und Andern.

9. Bl. 32r—37v: Persische Abhandlung von Waṣṣâf رساله اقتباس و صاف.

10. Bl. 37v—39v: Ein anderer Auszug aus Waṣṣâf خطبه و صاف.

11. Bl. 39v—44r: Kleine arabische Gedichte und einzelne Verse, z. B. vom Imām Schâfi'î, al-'Āṣî العاصى al - Maṣṣūr al - Harawî, Wāḥid, Abû'l'alâ al - Ma'arrî, Mutanabbî, 'Alî, Zamachscharî, Ibn as-Sâ'âtî, Imru'lkeis und Andern.

12. Bl. 44: Ein Brief Badî' al-Hamadânî's an seinen im J. 395 (beg. 18. Oct. 1004) verstorbenen Lehrer Abû'lḥusein Aḥmad Bin Fâris al-Kazwînf, dem Verfasser des محجل اللغة über die Verachtung der gegenwärtigen Welt في ذم الزمان als Antwort.

13. Bl. 45: Verschiedene arabische Verse von Mutanabbî, Ibn al-Chajjât ابن الحياط, Waṣṣâf, Mubarrad u. s. w.

14. Bl. 46: Ein arabisches Gedicht auf Mîm von 42 Distichen über die Glaubensartikel, mit dem Anfange:

الله اَحَدٌ مولانا من القدم

15. Bl. 47r—51r: Arabische und persische Gedichte, darunter ein Klaggedicht des Kâdî Fâdil über die Krätze جرب, ein Gedicht des Imâm 'Alî, persische Klaggedichte des Kalîm Kâschânî کَلِمِ کاشانی über die Krätze جرب und von demselben über die Zerstörung seines Hauses.

16. Bl. 52v—56r: Auszüge aus Waṣṣâf.

17. Bl. 56v—68r: Persische Gedichte, alle diagonal geschrieben, von den berühmteren Dichtern, wie Dschâmî, Dschamâl Firdausî, Wâhid, Saîm, Tîhrânî, Saîb, Sa'd al-Ardabîlî und Andern.

18. Bl. 72v—89v: Arabische Briefe in der schmuckreichsten von Versen durchflochtenen Prosa, zum Theil von Waṣṣâf oder von Andern an ihn und überhaupt von Andern nebst Antworten, zusammen vierzehn Schreiben.

19. Bl. 89v—94v: Arabische Briefe Gazâlî's von Tûs an den Wezîr Sa'id Nizâm al-mulk, des Scheichs Ibn al-'Arabî an den Imâm Fachr-ad-dîn ar-Râzî und andere, darunter 'Alî's an Mu'âwija: عَزَّكَ غَزَّكَ فَصَارَ ذَلِكَ ذَلِكَ فَأَخَشَّ فَاحْشَ

فَعَلِكَ فَعَلِكَ تَهْدًا تَهْدًا<sup>1</sup> جواب معاوية على قذرى على قذرى

20. Bl. 98v—104v: Vier kleine Tractate Waṣṣâf's الرسالة، الرسالة التلمية، مغالب كوى وجوكان، رساله تهيت العيد، التسيهية ختمت بها الكتاب.

21. Bl. 108v—115r: Drei Abhandlungen zum Lobe und Tadel der Feder oder des Kalam, sämtlich قلمية betitelt, die persische von Waṣṣâf in Prosa mit eingemischten Versen, die beiden arabischen in gereimter Prosa von Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî und Abû'lfadl al-Kuraschî al-Kâzarûnî, letztere mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل اول ما خلقه القلم الخ. — Bl. 115v kurze Stellen aus Waṣṣâf.

22. Bl. 116v—121r: Kleine Aufsätze, z. B. von Muḥammad Bin Scharaf al-Keirawânî zum Lobe des Schachspiels und zum Tadel desselben, in rythmischer Prosa; ferner acht Distichen, vorzüglich aber Räthsel von verschiedenen arabischen Schriftstellern in Versen und Prosa, z. B. von Schams-ad-dîn Aḥmad Ibn Challikân, Bl. 118—121r in Prosa von Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-'Âmilî Bin

<sup>1</sup> Vgl. Ibn Challik. Nr. 543, S. 32, Z. 11.

Husein Bin 'Abdassamad aus Sâm<sup>1</sup> abstammend und in Churâsân wohnhaft. Am Anfange des Abschnittes findet sich ein Verzeichniss der vorzüglichern Schriften 'Âmilî's, die sämtlich im Hâdsch Chalfa fehlen: وله عدة مؤلفات منها العروة الوثقى والصراط المستقيم والجبل المتين ومشرق الشمس والجامع العباسي ومفتاح الفلاح وكتاب الزبدة. في الأصول والتهذيب في النحو وغير ذلك فمن نور كلامه الذي نبت من اغصان اقلامه اللغز الذي جعله لامتحان افكار الازكياء. — Einige Gedichte von ihm finden sich auch in dem Codex der Orient. Akademie CCXXXIII.

23. Bl. 126 v — 130 v: Auszüge aus Wassâf, Redensarten, die einen gerechten und nachsichtsvollen Herrscher beschreiben.

24. Bl. 136 v — 148 v: Auszüge, die sich auf die Liebe und die Liebenden, den Schmerz, Krieg u. s. w. beziehen, aus Wassâf, persisch und prosaisch, dagegen in Versen und arabisch von verschiedenen Verfassern, z. B. von Mutanabbî, Scharaf-ad-dîn al-Hallâwî الحلاوى, Schams-ad-dîn Muḥammad, Sarâḥ-al-Warrâk سراج الوراق, Muṭawwi'î مطوعى, Madschnûn Bin 'Âmir, Scharîf Abû'lḥasan al-'Ukeilî العقبلى, Baschschâr Bin Burd u. s. w.

25. Bl. 149 r — 162 r: Persische poetische Bruchstücke von berühmtern Dichtern, grossentheils Distichen, z. B. von Šafi-ad-dîn Sandschar, Dschâmî, Umîdî, Šâib, 'Umar Chajjâm u. s. w. Diagonal.

26. Bl. 162 v — 175 r: Auszüge in Bezug auf Krieg und Schlacht, Waffen und Kriegswerkzeuge aus Wassâf, persisch und in Prosa, dann arabisch und in Prosa und Versen aus verschiedenen Schriftstellern, aus Mutanabbî, Abû'l'alâ Ma'arrî, Ibn Hânî, Arradschânî, Ibn as-Sâ'âtî, 'Antara, Tuḡrâi u. s. w.

27. Bl. 178 v — 182 v: Aus Wassâf ausgezogene Redensarten, in denen er vorzugsweise die Flucht des Heeres im Kriege geisselt.

28. Bl. 188 v — 194 v: Auszüge aus Wassâf in Prosa zur Beschreibung des Frühlings und der Wiesen und Gärten, nebst andern aus arabischen Schriftstellern, z. B. aus Mu'awwadsch المعوج, Ibn an-Nabîḥ, Abû'lḥasan 'Alî, Ibn as-Sâ'âtî, Ibn Hirnâs حرناس, Ibn Chafâdscha ابن خفاجة.

<sup>1</sup> السامى اصلا والحراساني موطناً. Sâm, ein Flecken im Gebiet von Damaskus oder ein Quartier in Basra. Ob السامى zu lesen? Vgl. Ibn Challik. Nr. 473 und Nr. 541.

29. Bl. 198v — 204v: Auszüge aus Wassâf zur Beschreibung des Aufgangs und Untergangs der Sonne, sowie aus einigen arabischen Schriftstellern, z. B. Tugrâf, al-'Âsî und Andern.

30. Bl. 205v — 207v: Zwei arabische Erzählungen zum Lobe des poetischen Talentes des zur Zeit Hârûn ar-Raschîd's lebenden Dichters Asma'î. Dieselben in Nasta'lik scheinen erst später von L e g r a n d hier eingeschoben zu sein.

31. Bl. 208v — 210r: Auszüge aus Wassâf zur Beschreibung des Winters und eine Winterkasîde شتائیه vom persischen Dichter Kâfîm Kâschânî.

32. Bl. 212v — 214v: Beschreibung der Hungersnoth قحطیه aus Wassâf in Prosa, von Kâfîm Kâschânî und Salîm Tîhrânî in Versen, die des Letztern länger.

33. Bl. 216v — 218r: Auszüge zum Tadel der Geizigen در مذمت اخلا و ملامت شطیحات شعراء فی مخرلا aus Wassâf und Andern, und ausgelassen satyrische Verse<sup>1</sup> الهجويات

34. Bl. 218v — 224v: Ein arabischer Brief, welchen der Scherîf Abû Ja'îf يعلى an den Lehrer Abû Mansûr über die Beschreibung der Knaben und des Coitus mit ihnen فی وصف الغلمان و نیکم richtete, sowie andere arabische und persische Bruchstücke desselben Inhalts in Versen von verschiedenen Dichtern z. B. Ibn al-Habbartja, Ibn ar-Rûmî, Ibn ar-Râwandî, Chajjâm, Schaukat, Kâfîm Kâschânî.

35. Bl. 226v — 245v: Ein türkischer Commentar Kâfî Efendî's zu dem persischen Gedicht هجو نوبند von Schîf'âî شغائی zur Geisselung Mûminchân's در حق مؤمن خان. — Das Gedicht beginnt:

مؤمن هله أم<sup>2</sup> بازی جیلان بکجا رفت

36. Bl. 245v — 251v: Einige türkische stilistische Schreiben بعض منشآت zum grössten Theil von Kâfî Efendî.

37. Bl. 252v — 254v: Eine persische Kasîde von Pûr Bahâî Dschâmî قصیده پورهای جامی باصطلاح مغول شرح کامی افندی, der dieselbe seinem Freunde Urgûnchân اورغون خان sandte, als dieser zu Tîbrîz Wadschîb-ad-dîn Zankî besuchte, er selbst aber mit einer usbekischen Sklavin entflohen war, türkisch commentirt, was ihre mogolischen Worte anlangt, von dem genannten Kâfî Efendî.

<sup>1</sup> Wörtlich: Überschwengliche Ausdrücke der Dichter in satyrischen Gedichten. —

<sup>2</sup> Im Codex steht لم: Ich bin nun ebenfalls ein Gläubiger. Wohin ist nun (nach meiner Bekehrung) das Spiel mit den Schönen entwichen?

38. Bl. 256 v—259 v: Eine türkische Lobkasîde desselben Kâmf auf den Kapudân Mustafâpascha, geschrieben von Jûsuf Nâbî قصيده كامي افندي در ستایش, angeblich von تقريضات von demselben Muḥammad Kâmf, 'Utmânzâda, auch Lobsprüche in Prosa, mit den Worten darunter: Schrieb's der arme 'Utmânzâda Ahmad Efendi كتبه الفقير عثمان احمد, endlich einige Gedichte von Sâib und ein Schreiben in Prosa von Mîrzâdschân Gîlânî.

39. Bl. 264 v—272 v: Abschrift des oben Nr. 464 angeführten poetischen Sendschreibens des byzantinischen Kaisers Nicephorus an den Fürsten der Gläubigen Mutî'llillâh mit der Antwort des Letztern durch den Scheich und Imâm Abû Bakr al-Kaffâl asch-Schâschî. Zu vergleichen mit den auch hier an der Spitze angegebenen روایات des andern Exemplares.

40. Bl. 273 v—280 v: Abschrift der beiden oben Nr. 457 erwähnten Gedichte, des Testamentes Ibn al-Wardî's oder auch dessen Kasîde auf Lâm genannt وصية ابن الوردی, rein ethischen Inhalts, und der Kasîde Abû'lfath al-Bustî's ähnlichen Inhalts.

41. Bl. 281 v—284 v: Arabische Kasîde über die Beschreibung des Paradieses قصيدة في صفة الجنة, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

الايتها العتاق جدوا وشمروا الى جنة عنها الحبيب مختار

und Bl. 284 Verse vom Imâm Schâfi'î und ein Bruchstück aus einer Kasîde desselben Imâms.

42. Bl. 285 v—305 v: Die bekannte Kasîde اللامية von Tugrâî (s. Nr. 467) mit dem Commentar des Hanbaliten Abû'lbakâ al-Ukbarî. — Gut geschrieben in Nasta'lik. — Leer blieben die Blätter 3—4r, 6r, 8 v—10r, 20 v—22r, 67 v, 68 v, 72r, 95r—98r, 105r—108r, 116r, 121 v—126r, 131 r—135r, 136r, 175 v—178r, 183r—188r, 195r—198r, 205r, 208r, 210 v—212r, 215r—216r, 225, 258r, 259r, 260r—264r, 306r—310v.

305 Bl. Octav, gegen 7¼ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier vorzugsweise weissgelb, dann hellrosa und schwefelgelb, Nasta'lik Bl. 1—259 wie es scheint fast durchaus von einer Hand gewöhnlich zu 23 Zeilen, flüchtig und deutlich, die Aufschriften roth; Bl. 264—305r Naschî von der Hand Legrand's, gefällig und mit verschiedenfarbiger Tinte, roth und grün. Gut erhalten. — A. F. 301 (288).

## 1997.

Ein ähnliches arabisches Sammelwerk von verschiedenen Händen folgenden Inhalts:

1. Bl. 1r—70v: Von einer Hand in deutlichem Naschî zu 13 Zeilen und vocalisirt eine Sammlung arabischer Gedichte, und zwar a. Bl. 1—42v: Zwanzig Gedichte moralischen Inhalts, zum grossen Theil von einem, jedoch unbekanntem Verfasser, da der Anfang des ersten Gedichts, das hier mit der zweiten Hälfte eines Verses beginnt:

مِن الدِّينِ وَالْدُنْيَا عَلَى طَلَبِ الْآخِرِ

mit dem Namen verloren gegangen ist und die andern nur mit der Überschrift mit dem Namen *وله* fortfahren. Die nächstfolgenden, und zwar zunächst das dritte, mit dem Anfange:

إِذَا مَا بَلَكَ اللَّهُ فِي الدَّهْرِ بِالْبُلُوِّ فَكُنْ وَاتَّقِ بِاللَّهِ وَاتَّبِعِ التَّقْوَى

handeln von der Heimsuchung *بلوى*, von der Geduld *صبر*, von dem Vertrauen auf Gott *توكل*, von der Zufriedenheit mit dem Rathschluss Gottes *رضى بالقضاء*, über Mahnungen gegen Stolz und Verleumdung *موعظة قريبة في النهي عن التكبر والغيبة*, über die Furcht *شعر الخوف*. Darauf folgt ein Gedicht in vierzeiligen Strophen *مرتب*, ein Lobgedicht auf seine Herren und Patrone *قال بعضهم*, ein Gedicht zum Lobe des Propheten, zwei Gedichte des Emîr Seif-ad-dîn, Kasîde des Scheich Umar Ibn al-Fârîd, mit dem Anfange:

أَبْرَقُ بَدَا مِنْ جَانِبِ الْغُورِ لَامِعُ

eine zweite von ihm auf *حا* mit dem Anfange:

أَوْ مَبِضُّ بَرَقٍ بِالْأَبْرِيقِ لَاحَا

Gedicht eines Unbekannten zum Lobe des Propheten, ein anderes von einem Andern *قال غيره لبعضهم شعراً*, ein verflünffachtes oder jeden Vers eines Gedichts durch vier andere gleichendige glossirendes *مختص* vom Scheich Hasan al-'Ailajûnî *العَيْلِيُّونِي*, ein anderes von Muhjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî; b. Bl. 42v—55r in Prosa mit eingemischten Versen Denk- und Sittensprüche, und Ermahnungen, welche Hermes, Muhammad, Lokmân, Dscha'far Bin Dschamîl, Abû Suleimân ad-Dârânî, Socrates und andern frommen und verdienstvollen Männern beigelegt werden; c. Bl. 55r—65r die Burda von Busîrî in gewöhnlichem Naschî; d. Bl. 65r

bis 70v arabische Gedichte von Dschuneid, eines zum Lobe des Propheten Muḥammad, ein anderes von Muḥammad Bin Ṭahmūsch طحموش, dem Sohne des Rechtsgelehrten Karāma aus dem Orte Nihā نِيحَا كرامة من قرية نِيحَا auf den Tod des Emīr Dschamāl-ad-dīn 'Abdallāh Bin 'Alam-ad-dīn Suleimān Bin Amīr al-garb at-Tanūchī.

2. Bl. 71r — 76v: Auszüge in steifem Naschī, ein Bruchstück ohne Anfang und Ende von Überlieferungen und Erzählungen, z. B. von Suleimān Bin Dāūd.

3. Bl. 77v — 86v: Die Parabeln und Fabeln أمثال ومعاني Lokmān's des Weisen, neunzehn an Zahl, ohne Schluss. — Papier gelb, älteres, gefälliges und vocalisirtes Naschī.

4. Bl. 87v — 94v: Ein fünffach glossirtes Gedicht مخمسة vom Scheich Dschamāl-ad-dīn Jūsuf Bin asch-Scheich Sa'īd aus der Stadt Kafarkūk at-Tuwā من قرية كَفَرْقُوق الطوى 21. Dschumādā II 971 (5. Februar 1564) über den Zustand seiner Seele verfasst. Auch das glossirte Gedicht ist von ihm und die erste Strophe lautet:

يا لامي إن ترُم بالعنف تلحاني  
وتردري جيع اعواني والحاني  
انا الذي حق بالتقصير خسراتي

انا المحقير الكبير المسرف العاني    انا الذليل الضعيف العاجز الواني

In grösserm vocalisirten Naschī, die glossirten Verse in den folgenden Strophen auch grösser und zum Theil mit grüner und rother Tinte geschrieben.

5. Bl. 95r — 101v: Die Weinkasīde القصيدة الخمرية von 'Umar Ibn al-Fāriḍ in stumpfem grossen Naschī, dann ein Gedicht von Dschuneid, ein anderes von Dschauharī, ein viertes von einem Unbekannten.

6. Bl. 101v — 137v: Ein mystisches Gedicht in kleinerm aber deutlichem Naschī zu 12 Zeilen, an mehrern Stellen defect, und ebenfalls fünffach glossirt, vom Scheich und Rechtsgelehrten Abū'lḥasan 'Alī Bin Muḥammad Bin Jūsuf al-Chazradschī. Das einfache Gedicht, das er hier glossirt, führt den Titel المعشرات الخرجية في اشارات الصوفية d. i. die zehnfachen Strophen Chazradschī's über die Allegorien der Sufi. Auf Bitten glossirte er es. Die Strophen sind alphabetisch so geordnet, dass ihre Reihenfolge von ihrem Anfangsbuchstaben abhängt,



und so enthält das Gedicht soviel Strophen als das arabische Alphabet Buchstaben (29). Auch endigen sich alle zehn Verse einer Strophe auf denselben Buchstaben. — Die verloren gegangenen Blätter 131 und 132 mit den Versen des Buchstaben Lâm, Mîm und den fünf ersten des Nûn, und ebenso die Blätter 138 bis 140 mit den letzten Versen sind durch leere ersetzt. — Gedrängtes, lesbares, correctes und vocalisirtes Naschf zu 12 Zeilen.

140 Bl. Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier weissgelb und schmutzig, von verschiedenen Händen zu 12—14 Zeilen, Überschriften und Satzpunkte roth und grün. — Ein Geschenk Clot Bey's. — Mxt. 282.

## 1998.

Sammelwerk von grösstentheils türkischen Bruchstücken, darunter

1. Bl. 5r—6r: Bruchstück eines türkischen religiösen Gedichts, dessen Anfang fehlt, in vocalisirtem Naschf zu 11 Zeilen.

2. Bl. 35r—38v: Bruchstück einer kleinen türkischen Abhandlung über die Bereitung von verschiedenen Farben und Arzneimitteln. — Nasta'lik zu 11 Zeilen, Vieles roth oder blau überstrichen, Einfassung blau.

3. Bl. 43: Zwei türkische Fetwa's, Fragen und Antworten, in Nasta'lik.

4. Bl. 46r—51r: Türkische Hymnen in Naschf von mehreren Händen.

5. Bl. 51v—55v: Gazelen und andere türkische Gedichte von Scham'î Şemî, 'Ubeidî, Ahi Âhî, Mu'îdî, Muhibbî, 'Chajâlî. — Diagonales Nasta'lik.

6. Bl. 56r—58r: Aussprüche des Propheten, arabisch, arabische und türkische Gebete, türkische Verse. — Naschf.

7. Bl. 61v—63v: Arabische Gebete, الدعاء قنوت und النحر, und türkische Verse. — Leer blieben die Blätter 1—4, 6v—34v, 39r—42v, 44r—45v, 59r—61r, 62v, 64.

63 Bl. schmal Octav, 7 3/4 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier weiss und gelb, Schrift wie angegeben. — A. F. 232 (203).

## 1999.

Sammlung türkischer Aufsätze, hauptsächlich historischen Inhalts, und Gedichte von verschiedenen Händen.

1. Bl. 1v—20r: Türkische Abhandlung über die Rechenkunst und Buchhaltungskunst علم محاسبه ودقير mit vielen Exempeln, in gefülligem Kırma.

2. Bl. 20v—21v: Brief an Sultan Murâd III. über die Eroberung der Feste Jânîb (?) فتح قلعه يانبى vom Gouverneur von Szigeth سکتوار Hasan. — Dîwânî zu 26 Zeilen.

3. Bl. 21v—25r: Grundgesetz der Statthalterschaft Ungarn قانون نامه, ohne Datum. — Dîwânî zu 26 Zeilen.

4. Bl. 25v—30r: Gedichte, worunter ein längeres vom grossherrlichen Secretär 'Abdî Tschelebi, und kleinere von 'Abdî, Schâhî, Kamâlpascha und Andern. — Altes flüchtiges Dîwânî zu 25 und 27 Zeilen.

5. Bl. 31v—49r:

### ترجمان الغيب في حل عقال الريب

Der Dolmetsch der verborgenen Dinge über die Lösung der Fessel des Zweifels, ein türkisches mystisches doppeltgereimtes Gedicht, beiläufig vierthalbhundert Verse, von Muhammad Bin al-Kamâlî, mit dem Anfange:

دکله نایک سوزسازین جانله      اڪله انک نیدوکن اذعانله

Es mischt wie gewöhnlich zur Schilderung der göttlichen Liebe erfundene Erzählungen ein und zerfällt in einzelne Abschnitte mit längern persischen und türkischen Überschriften. S. den Anfang des Gedichts übersetzt in Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 333—334. — Naschî zu 21 Zeilen, ziemlich deutlich und gefällig von anderer Hand, die Überschriften roth und schwarz.

6. Bl. 50v—51v: Fortsetzung der Abhandlung Nr. 1 über die Buchhaltung.

7. Bl. 52r—83r: Einige historische Berichte, darunter ein Kündigungsschreiben der Eroberung der Feste Erlau اکرى im J. 1005 (1596) von 'Alîpascha (s. Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 265 flg.), ferner Chronogramme und andere Gedichte von 'Asâkirî, Tigîbeg, Salâmî, Bl. 61r Vorschriften für die Pilgerfahrt in Versen-احکام حج رسول الله, Kasîden, ein Brief des aus Schirwân heimkehrenden Mustafâpascha an den Sultan, die türkische Übersetzung eines persischen Briefs vom Schâh Kâmrân Muhammad gerichtet an den Sultan Murâd III im J. 988 (beg. 17. Febr. 1580), wodurch der Frieden festgesetzt wird, und Bl. 68v—83r مناقب سلطان سليم Panegyrikus des Sultans Salîm I, verfasst von dem Lehrer Sultans Murâd III. nach den Berichten seines Vaters Hasandschân, des Günstlings und Kammerdieners Salîm's I., voller Anekdoten aus dem Privatleben

des Sultans und aus dem Serai überhaupt, mit dem Anfange: حمد و سپاس و شكر بى  
قياس الخ. Vgl. das unter diesem Salīm-nāma oben Nr. 987 über den muthmaass-  
lichen Verfasser Gesagte. — Von derselben Hand im ältern Dîwānî wie Nr. 4.  
datirt vom Radschab 1006 (Februar 1598).

8. Bl. 83v—84v: Abschrift eines poetischen Briefs Chodscha Efendi's an  
einen Chān خان حضرتلرينه خواجه افنديدن كلن مكتوب صورنيدر und die gleichfalls  
poetische Antwort.

9. Bl. 85v—102r: Ein drittes vollständiges Exemplar des medi-  
cinischen an Sultan Salīm II. gerichteten Lehrgedichts des Nidāf  
Tschelebi mit der Überschrift: کتاب رساله منظومه تالیف ندائی چلبی رحمه الله عن  
اطباء حاذق پیدا شد برای پادشاه عالم پناه, vollendet im J. 975 (beg. 8. Juli 1567), wie  
hier der Verfasser selbst in der Einleitung bemerkt, und vier Capitel und ein  
Schlusswort enthaltend. Vgl. Nr. 776 und Nr. 1470. — Die Abschrift in deutlichem  
Naschî zu 23 bis 31 Zeilen mit rothen Überschriften vollendete Ramadān Ustur-  
gūnî d. i. der aus Grañ im ersten Drittel des Rabî' II 1008 (Ende October 1599).

10. Bl. 104v, 107r und 108v: Verse, ein Schreibmuster und unbedeutendes  
Andere. — Alle nicht bezeichneten Blätter sind leer.

108 Bl. Octav, gegen 7 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Schrift  
wie angegeben. — A.F. 268 (198).

## 2000.

Gemischter Codex arabischer und türkischer Auszüge von verschiedenen  
Händen.

1. Bl. 1v—9r: Arabische und türkische Gebete, z. B. دعاء شیت علیه السلام,  
und Bannsprüche mit und ohne Aufschriften, darunter eine türkische ساجمان مرجتا  
ددى دعاء بودر. — Dîwānî, flüchtig, ungetübt, doch deutlich, mit rother Einfassung.

2. Bl. 10r—17v: Verschiedenes Kabbalistische ohne Ordnung und theil-  
weise mangelhaft, darunter die kabbalistische oder talismanische Anwendung der  
Buchstaben als Zahlen; alles türkisch, mit Ausnahme einer arabischen Notiz vom  
J. 1058 (1648) und eines arabischen Gebets. — Von verschiedenen zum Theil  
schlechten Händen, meist Dîwānî. — Bl. 12v leer.

3. Bl. 18r—27v: Türkische Hymnen und andere kleine Gedichte von  
Hakkî, Sijâhî سیاهی und andern Dichtern, darunter ein نوروز عجم; ferner Kabbali-  
stisches und Fragen und Antworten.

4. Bl. 28r — 33r: Einige türkische Briefe ohne Namen und Datum in Dîwânî.

33 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Schriftzug wie angedeutet. — A. F. 233a (295).

## 2001.

Sammlung gemischten Inhalts, durchgängig türkisch.

1. Bl. 1v — 6r: Einige Briefe, mehr noch Titel oder Adressen als Muster zur Anwendung. — Bl. 3r — 5r und 6v leer.

2. Bl. 7r — 37v: Eine türkische sorgfältig berichtigte Erzählung ohne besondern Titel, mit dem Anfange: خداوندان اخبار وراویان گفتار بویله کتور مشلرکم روزگار قدیمده بر اعرابی کشی واریدی غایتده پارسا و متعبد ایدی آدی بیان ایدی. — Dîwânî, stark und flüchtig zu 12 Zeilen mit rothen oder roth überstrichenen Stichworten. — Bl. 38 — 39 leer.

3. Bl. 40r — 74: Ursprünglich zur Sammlung eines kleinen türkischen Handwörterbuchs, von dem aber nur Bl. 60v — 61r eine Probe mit hinzugefügter italienischer Übersetzung von derselben Hand gegeben ist, von einem Europäer angelegt, der recht fertig Dîwânî schrieb. Später stand er von seinem Vorhaben ab und benutzte den Raum zur Sammlung von Anreden in Briefen und Zuschriften, und von Titeln, meistens aber zu Federproben. Bl. 43v — 45r, 52v — 54v, 55v — 59v, 61v — 73r blieb fast ganz leer.

74 Bl. breit Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweiss, Dîwânî von einer flüchtigen, im Ganzen deutlichen Hand. — A. F. 349 (293).

## 2002.

Sammelbuch, arabisch und türkisch, von mehreren Händen.

1. Bl. 1r — 2r: Türkische Verse und kurze arabische Erzählungen. — Dîwânî und Ta'lik.

2. Bl. 2v — 8v: Ein türkisches Gedicht zum Lobe Muhammad's mit dem Anfange:

الله آدین ذکر ایدالم آولا واجب اولدر جمله اشد هر قلا

Naschî in zwei Columnen zu 13 Zeilen, vocalisirt und im Anfange mit roth geschriebenem Refrain, dann statt dessen leerer Raum.

3. Bl. 9r—10r: Einige Aussprüche Muḥammad's, ein arabisches Fälbuch oder Anweisung über die Art aus dem Koran eine Loosung zu ziehen, über Sandfigurendeuterei رمل, türkisch, und einige andere Auszüge.

4. Bl. 10v—11r: سلسله نامه مشايخ türkisches Kettenbuch oder genealogisches Verzeichniss von Scheichen, durch welche prophetische Überlieferungen erhalten wurden, von Muḥammad und 'Alī bis auf Petschewi بحوی Muslih-ad-dīn Efendi herab.

5. Bl. 11r—14r:

### رساله تعبیرنامه تألیف قورد افندی

Türkische Abhandlung über Traumauslegung von Kurd Efendi mit verschiedenen Überschriften, z. B. تفصیل دائره نفس راضیه, تفصیل دائره نفس اماره und so fort nach den verschiedenen Seelenkreisen, und mit dem Anfange: حمد اول حمد الله که الخ. Vgl. Catal. codd. mss. orr. biblioth. reg. Dresd. Cod. 198, 16.

6. Bl. 14v—20r: Verschiedene Notizen, Frage مسئله über das Verhalten bei der Theilnahme am öffentlichen Gebet, vorzugsweise Überlieferungen und Anderes, arabisch und türkisch im Koranzuge und Nasta'liq.

7. Bl. 20v—48v: Arabische Gebete, Bruchstücke des Koran, von verschiedenen Händen und zum Theil vocalisirt, zuletzt über die Dinge, welche das Gebet ungültig machen اسقاط الصلوة.

8. Bl. 49v: غره نامه شیخ بایزید

Türkisches Gedicht in zwölf Distichen über die Wochentage, auf welche die Anfänge oder ersten Tage der Monate in jedem Jahr fallen, vom Scheich Bâjazîd Bisṭâmî, nebst sechs vorausgehenden türkischen Distichen zur Erläuterung. S. Nr. 12 und Nr. 2006, 17.

9. Bl. 50v—61r: Canzelvorträge خطب, allgemeine oder für bestimmte Monate, allgemeine Paränesen موعظه, Gebete, arabisch und vocalisirt.

10. Bl. 61v—82r: Türkische religiöse Gedichte und Hymnen الهی von verschiedenen Händen.

II. Bl. 82v—91r: روزنامه دائی

Drittes Exemplar des immerwährenden türkischen Kalenders, vom Scheich Wafâ, mit dem Anfange: الحمد لله والصلاة على نبيه محمد

والآله واصحابه اجمعين الخ, enthaltend sämtliche Monatstafeln und die nöthigen Erklärungen. Vgl. Nr. 1426, 1427 und 2012, 2.

12. Bl. 91 v:

غره نامه شيخ بايزيد بسطامي

Nur die erste Hälfte des unter Nr. 8 soeben erwähnten Verzeichnisses der ersten Wochentage der Monate in den Jahren 1092, 1093, 1086, 1087, 1080, 1089, 1090, 1091. Die sechs Verse Erläuterung fehlen.

13. Bl. 92 r:

شرح دائرة رجال الغيب

Erklärung des Kreises der Männer des Geheimnisses, zehn türkische Distichen mit dem nöthigen Kreise, seinen Ziffern und den Himmelsgegenenden.

14. Bl. 92 v — 102 v: Arabische Gebete und Canzelvorträge, darunter Bl. 94 v einer von Mahmūd Efendi aus Scutari اسکداری, zum Theil vocalisirt. — Naschī flüchtig zu 13 Zeilen.

15. Bl. 104 v — 108 v: Eine Sitzung oder Vorlesung مجلس über die Vorzüge des gemeinschaftlichen öffentlichen Gebetes am Freitage في فضائل الجمعة, Talismanisches, Regeln für den Beischlaf في آداب الجماع. — Leer blieb Bl. 49 r, 50 r, 101 r, 103 — 104 r.

108 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier weiss und fleckig. — A. F. 338 (300).

## 2003.

Ein sorgfältigeres aus umsichtiger Wahl hervorgegangenes Sammelbuch mit einer sehr grossen Anzahl Collectaneen, arabisch, persisch und türkisch, wie sie sich dem aufmerksamen Sammler darboten. Nur das Bedeutendere heben wir hervor.

I. S. 2: Die Namen der arabischen und koptischen Monate, die Erklärungen der Zeitmasse, der Entfernungen und der gewöhnlichen Masse, الدّور والكّور,

الدور ثلثمائة وستون سنة شمسية والكور مائة وعشرون سنة قمرية الفرسخ ثلاثة اميال  
والبل الف باع والباع اربعة ذراع والذراع اربعة وعشرون اصبع والاصبع ست شعيرات والشعير  
ست شعيرات من شعر ذنب البغل

الفرسخ, الميل, الذراع u. s. w.; S. 3 Überlieferungen; S. 4 einige Namen; S. 5 Traditionen, Verse u. s. w.

2. S. 6: Die arabischen Namen und Erklärungen der Masse und Gewichte; S. 8 مَق, رطل, طسوج, المتغال, القيراط, الصاع, الوسق, الكر, حقه, دانق, درهم, اوقيه die Namen der عادية und ähnliche erklärende Auszüge, Verse, Überlieferungen, Denksprüche.

3. S. 17: Ein arabischer Brief des Propheten Ja'kûb an seinen Sohn den Propheten Jûsuf in Ägypten صورت مكتوب يعقوب نبى الى يوسف نبى aus dem Kaschschâf, ferner Verse von Abû Tamâm und Baschschâr.

4. S. 18: Zehn Arten Wohnungen oder Zelte der Araber بيوت العرب عشرة بيوت العرب عشرة حباء من صوف ونجاد من وبر je nach ihrem verschiedenen Stoff وفسطاط من شعر وسرادق من قطن وقشع من جلد وطراف من ادم يكون للاغنياء والسادة البجاد الكساء الغليظ; dazu am Rande: وحظيرة من سرب وخيمة من شجر وقبة من لبن und الفشع بيت من ادم; S. 19 Auszüge aus Tschârpardî über die Benennung der Zähne und aus Andern; S. 20: Aussprüche des Socrates, Buzurdschimibr und Anderer; S. 21 Sprichwörter ضرب امثال, Aussprüche von Scheichen; S. 22 und 23 Aussprüche, Anecdoten und Angabe der Todesjahre der الاتبر ابن genannten Gelehrten.

5. S. 24: Die denkwürdigern Jahre der Pest im Verlaufe des Islâm nach Abû'lhasan al-Madâinî aus dem Werke اذكار vom Imâm Nawawî; S. 25 und 26 Traditionen und andere Auszüge.

6. S. 27: Arabische Verse, darunter satyrische, von Mutanabbî, Abû Tamâm, Abû'lfaṭh al-Bustî, Schâfi'î.

7. S. 28: Genealogie der Zehn, welchen Muḥammad das Paradies verhiess العشرة المشرة بالحجة, Abû Bakr, 'Umar, 'Utmân, 'Alî, 'Abdarrahmân Bin 'Auf, Sa'id Bin Zeid, Sa'd Bin Abî Waḳḳas, Abû 'Ubcida Bin Dscharrâh, Talḥa Bin 'Abdallâh und Zubeir Bin 'Awwâm; S. 29 mehrere ähnliche genealogische Data.

8. S. 30—31: Auszüge über Metaphysik, hauptsächlich über القوة المتخيلة, الخيال, die Sinne u. s. w. aus dem Commentar zum مفتاح von as-Sajjid asch-Scharîf al-Dschurdschânî und Sa'd-ad-dîn Taftazânî, und aus dem Commentar zu den مواقف des Maulânâ Lutfî nebst lexikalischen Bemerkungen und Erklärungen.

الفرق بين الواحد والاحد ان الواحد هو الذى لا يشاركه شئ فى صفاته وان الاحد  
هو الذى لا تركيب فى ذاته المصنوع بما فيه نوع اتقان واحكام بخلاف المخلوق

9. S. 32—34: Auszüge aus dem Werke فصل الخطاب von Muhammad Pârsâ  
پارسا; S. 35 die Buchstaben oder Siglen der Monate اج دون ب ج ه ف ا ب د حروف ماهها  
und der Jahre und der Jahre سالها حروف سالها, Auszüge aus der Schicksaltafel 'Alî's  
ذدب ف داه ج حروف سالها; S. 36 aus Gazâlî; S. 37 Verse von 'Alî.

10. S. 38: Einige Aussprüche 'Alî's mit der persischen Übersetzung des  
Husein Meibudî مبدى.

11. S. 39—40: Aussprüche des Socrates, Plato, Aristoteles, Buzurdschimîr,  
Aşma'î, Dschuneid aus Bagdad, Wâkidî u. s. w., und Traditionen.

12. S. 43—45: Die Inschrift Abû Hanîfa's, Aufzählung der grossen Sünden  
الكبرى nach Einigen neun, nach Andern mehr, Auszüge aus Wâkidî und Andern,  
Verse, Benennung der Fürsten bei den einzelnen Völkern.

13. S. 46: اسمى تلاميذ امام اعظم ابى حنيفة die Namen der Schüler des grossen  
Imâm Abû Hanîfa: ابو الحسن القدورى, حسن بن زياد, محمد بن حسين, ابو يوسف,  
سفيان ثوري, عبد الله بن مبارك, داود طائى, شقيقى بلخى, محمد شجاع بلخى, الحسن الكرخى,  
محمد, محمد بن المقاتل الرازى, زفر, ابو بكر رازى, كبير بخارى, ابو حفص, ابو عاصم بلخى,  
بشير بن الزهدى, بشير بن غياث, بشر حافى, اسد بن عمر, ابراهيم بن رستم, بن سلمة,  
اوزاعى البغدادى

14. S. 47—49: Biographische Bemerkungen über die griechischen Philo-  
sophen Socrates, Plato, Aristoteles, Diogenes, Ptolemäus, Belinas den Erfinder  
der Talismane صاحب علم الطلسمات, Pythagoras, Polemon 'أقليمنون', Euklides,  
Archimedes, Hippocrates, Galenus, Alexander den Sohn des Philippus u. s. w.  
aus dem Werke روضة الاخبار (H. Ch. III, S. 484, Nr. 6558) von Ibn  
al-Chatîb und dem Kâmûs.

15. S. 50—51: Notiz über den Umfang des Geschichtswerkes des Muḥam-  
mad Bin Dscharîr at-Tabarî und seinen Verfasser aus den Glossen zum Talwîḥ  
Hasan's من حاشية تلويح لحسن حلبى; S. 52 über den Ursprung der Vergesslichkeit.  
كثرة الهم z. B. النسيان.

<sup>1</sup> Statt إفليمون, der Verfasser von zwei Büchern Φυσιογνωμονικά.



16. S. 53: Ein Brief in zwei arabischen Distichen vom Schâh Ismâ'îl an Sultan Salîm I. und dessen Antwort, sowie desselben Schâh an den Sultan von Ägypten al-Gaurî und dessen Antwort und Ähnliches; S. 54 Briefe Muhammad's.

17. S. 55 — 56: Ein türkischer aus Worten mit punctlosen Buchstaben zusammengesetzter Brief von Kâmf Efendi an Sultan Suleimân den Grossen.

18. S. 57 — 59 und 62: Verschiedene Sinnsprüche von Lokmân, ar-Raschîd, der 'Âyscha, des Abû'lainâ, und S. 60 und 61 biographische Notizen über Lokmân, Alexander u. s. w.

19. S. 63: Biographische Notiz über Schâfi'î, S. 64 Überlieferungen.

20. S. 65 und 66: Arabische Verse von Abû'l-kâsim al-Ahjadî الحنفى aus Bagdad, Şadr asch-scharîf, Imâm Schâfi'î, der 'Âyscha.

21. S. 67 — 74: Verschiedene arabische Aussprüche und Sentenzen von griechischen Philosophen und Muhammadanern.

22. S. 75 — 76, 81, 99 — 102: Verschiedene chronologische Data, z. B. die Lebenszeit der alten Propheten; S. 77 Astronomisches und Anderes.

23. S. 78: Ein Gedicht des Abû 'Alî Ibn Sînâ, mit dem Anfange:

توقى اذا استطعت اذ طال مطعم على مطعم من قبل فعل الهواضم  
und dem Schlusse:

فهذه التي اوصى الحكيم بناذق بها لانوشروان ملك الاعاجم

24. S. 79 — 80: Arabische Sprichwörter Sprüche الاقوال und Angabe des Ursprungs der arabischen Monatsnamen; S. 82 Denksprüche; S. 83 Auszüge aus مراد الاطلاع; S. 84 einzelne Verse.

25. S. 85 — 97: Auszüge aus dem geschichtlichen Theile der خطط Makrîzî's.

26. S. 98: Ein arabisches Fetwâ des Ahmad Bin Suleimân Kamâlpaschazâda über Muĥjî-ad-dîn Ibn'al-'Arabî; S. 100 — 102 Angabe von Todesfällen.

27. S. 104 — 106: Arabische Verse von Sa'd-ad-dîn, Sâjjid Scharîf, Imâm Schâfi'î und Andern; S. 107 die verschiedenartigsten Auszüge.

28. S. 108 — 114: zerstreute Perlen. Alphabetisch geordnete Sprüche des Chalifen 'Alî, mit der Unterschrift: Es vollendete die Abschrift Aţâallâh Bin 'Abdî Bin 'Alî Edirnewi in Constantinopel 15. Dschumâdâ II 974 (28. Dec. 1566). — S. Nr. 352, 2.

29. S. 115: Ein arabischer Brief Plato's an Jesus und die Antwort Jesu.

30. S. 116 — 124: Arabische Verse vom Chalifen 'Alî, Scheich 'Irâkî, Scheich al-Akbar, Sa'd-ad-dîn at-Taftazânî, Abû Jazîd Bisṭâmî, Muhjî-ad-dîn al-'Arabî und Andern; S. 117 Aussprüche des Propheten; S. 118 allerhand Auszüge; S. 120 Verse von Ibn Sînâ; S. 122 fig. verschiedene Auszüge.

31. S. 125: Wahrsagekunst nach den dreissig Tagen des Monats, wozu jeder einzelne gut ist (Tagewählerei), vom Imâm Abû 'Abdallâh Dscha'far Bin Muḥammad aṣ-Ṣâdiq; S. 126 — 129 allerhand Auszüge aus verschiedenen Schriften.

32. S. 130 — 135:

### الشحبة oder kurzweg الرسالة الشحبة

Abhandlung zum Lobe der Kerze, von dem im J. 999 (beg. 30. Oct. 1590) gestorbenen Muḥammad Tschelebi al-Madschdî aus Adrianopel. Vgl. H. Ch. IV, S. 80, Nr. 7672; Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 74. — Diese in schmuckreicher Rede arabisch geschriebene Abhandlung nach Art der قلية und beginsnt: الحمد لله الذى خلق السموات والارض وجعل الظلمات والنور الح سيفية und der Abschreiber bemerkt am Ende, dass sie der Verfasser später wieder durchgesehen, verbessert und verändert habe; man mtsse also zu dieser verbesserten Recension seine Zuflucht nehmen; S. 136 kleine Auszüge.

33. S. 138: Die neun verschiedenen Arten des Geschmacks طعوم, Auszug aus Ṣafadî's Commentar zur لامية العجم والطعوم تسعة الملو والمز والحامض والمالح: S. 141 und 142 Aussprüche des Propheten, des Chalifen 'Alî und Anderer.

34. S. 143: Anagramme, Redensarten und Verse, die, mag man sie vorwärts oder rückwärts lesen, einen Sinn geben مقلوب مستوى z. B. اهلك كلها, كل فى فلك darunter auch ein Distichon von Maulânâ Abû Bakr Aḥmad Bin Muḥammad Bin al-Husein al-Arradschânî, dem Richter von Tuster mit dem Ehrennamen Nâsilî-ad-dîn.

35. S. 144 — 152: القلية oder kurz الرسالة القلية

Arabische mit rhetorischem Aufwand geschriebene Abhandlung über die lobenswerthen Eigenschaften der Rohrfeder oder des Kalam, von 'Alî Bin 'Abdal'azîz, bekannt unter dem Namen Umm al-Waladzâda ام ولدزاده und gestorben im J. 981 (beg. 3. Mai 1573). Derselbe schrieb auch

eine شعبة. S. unter Nr. 49 und H. Ch. IV, S. 80, Nr. 7672, doch kennt Letzterer diese قلبة von ihm nicht; s. III, S. 480, Nr. 6280 — 6282 und IV, S. 569, Nr. 9577 — 9581; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 350, wo aber dieser Abhandlung ebenfalls nicht gedacht ist. Sie beginnt: نحمدك اللهم يا من زل اقدم الاقدام في تحرير مدائح الجيلة الخ. — Am Ende bemerkt der Abschreiber 'Atâallâh, dass er die Abhandlung zu Constantinopel 5. Rab' I 977 (18. Aug. 1569) abgeschrieben habe نقله.

36. S. 158: Die Kinder des Propheten.

37. S. 161: Die verschiedenen Arten Ehrfurcht zu erweisen oder zu grüssen bei den verschiedenen Völkern, Auszug aus dem Werke سبل الرشاد nach dem نسخة von Abû Tâlib al-Dschamhî الجمى. S. H. Ch. III, S. 580, Nr. 7032. Ausserdem andere Auszüge.

38. S. 163: Inschriften der Siegel des Propheten, der vier Chalifen und anderer berühmter Männer.

39. S. 164 — 166:

### رسالة القلم

Abhandlung zum Lobe der Rohrfeder, von Maulânâ Muḥammad Bin al-Bardâ'î البردى, eine Nachahmung der von dem im J. 908 (beg. 7. Juli 1502) gestorbenen Dschalâl-ad-dîn Muḥammad ad-Dawwânî herausgegebenen gleichbetitelten Abhandlung نظيرة للدواني. S. die folgende Numer und H. Ch. IV, S. 569, Nr. 9577 und 9578, die beide als zu einem Werke gehörend zu verbinden sind (die Zahl 9578 ist zu streichen), und Nr. 9580. Jene Abhandlung ist sehr kurz und beginnt: الحمد لله الذى علم بالقلم الخ und preist am Ende den Sultan Salîm II., daher ist auch der Verfasser ein Zeitgenosse des Umm Waladzâda.

40. S. 167 — 171: الرسالة القلمية oder kurz القلمية

Arabische Abhandlung zum Lobe der Rohrfeder, welche der vorbergehenden als Muster diente, von dem eben genannten Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî. Sie beginnt: ن والقلم وما يسطرون الخ. S. Koran S. 67, V. 1.

41. S. 173 — 174: Data der Todesfälle des Propheten und seiner Gefährten, der vier Chalifen, der Gründer der orthodoxen Secten اصحاب المذاهب التسوعة, der Verfasser der zuverlässigen Traditionssammlungen اصحاب كتب الحديث المعتمدة aus dem Werke التفسير والتقرير von Nawawî, und sprachliche Bemerkungen.

42. S. 175—176:

## خمرة فارضية

Die öfter erwähnte Weinkaside von 'Umar Ibn al-Fârid. Siehe Nr. 1997, 5.

43. S. 181—192: Zuerst S. 181—183 geographische und andere Bemerkungen und Auszüge, dann S. 181—183 biographische Notiz über den berühmten Abû Sa'îd Sa'd-ad-dîn Mas'ûd Bin Fachr-ad-dîn 'Umar Bin Burhân-ad-dîn Bin Schams-ad-dîn al-Gâzî at-Taftazânî und über seine Schriften, Auszug aus dem Werke صندوق von Maulânâ Fathallâh asch-Schirwânî; S. 185—192 Traditionen und andere Auszüge.

44. S. 193: خطبة نكاح محمد الرسول صلعم بخديجه Rede bei der Vermählung des Gesandten Gottes Muhammad mit der Chadidscha, gehalten von Abû Tâlib; S. 194—195 sprachliche Bemerkungen und Citate z. B. über die altarabischen Götzen.

45. S. 197: Definitionen der sechs Bezeichnungen von Überlieferungen مظهر. aus dem Werke الموقوف والمرفوع، المسند، المرسل، العزيز، الحديث الغريب.

46. S. 198: Inschrift des Gefängnisses Josephs in Ägypten.

47. S. 199—200: Kurze Angabe der sieben Classen der Rechtsgelehrten nach Kamâlpaschazâda mit dem Anfange: اعلم ان الفقهاء على سعة طبقات.

48. S. 202 und 203: Verse vom Imâm Schâfi'î, Imâm Fachr-ad-dîn, Abû Hanîfa, vom Chalifen 'Alî, Zamachscharî, und die Aufschrift auf der Thür der Sternwarte von Merâga مراعاه (الرصد) باب الرصد; S. 204—207 eine grosse Anzahl Aussprüche und Citate von Verschiedenen, auch Gebete.

49. Bl. 208—210:

## الشمعية

Arabische Abhandlung zum Lobe der Kerze von dem unter Nr. 35 genannten 'Alî Bin 'Abdal'azîz Umm al-Waladzâda, ähnlich der unter Nr. 32 erwähnten von Madschîf. Sie beginnt mit einem Gazel, dessen erster Vers so lautet:

بشرى بخير يا اولى الابصار قد جاءكم نور من الانوار

Die Abschrift vollendete 'Atâallâh in Constantinopel Dienstags im Rabî' I 977 (August oder September 1569).

50. Bl. 211—213:

## السيفية

Eine Lobrede auf das Schwert, wie die vorhergehenden auf die Feder und die Kerze, von demselben Umm Waladzâda, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل السيف حجة على من كفر وحمد الخ; S. 217—221 Citate, Sentenzen, Sprichwörter, linguistische Bemerkungen, arabisch und türkisch.

51. S. 223—224: Abhandlung darüber, in welcher Sprache die ersten Menschen geredet haben, ein Auszug aus الفوائج المسكية von 'Abdarrahmân Bin Muḥammad al-Bistâmî, mit Verzeichnung der Buchstabenzeichen:

الف بات جيم دالت بهامى واو زاد حات طات يوت<sup>1</sup> كاف لام ميم نون الخ  
 ٢ ١ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

52. S. 226: Frage Dschalâlbeg's سوال جلال يك und die Antwort darauf vom Mufti Abû Su'ûd, beides in türkischen Versen, ganz ähnlich der Frage und Antwort in Prosa S. 225; S. 229—234 kurze Auszüge, Aussprüche, Erklärungen verschiedener Art.

53. S. 235—236: Chronologisches über die Zeitrechnung der alten Perser und Ähnliches; S. 237—239 allerhand Auszüge.

54. S. 240: مولانا خوانكار سلسله die Kette oder Genealogie des Maulânâ Chângâr,<sup>2</sup> der durch Bahâ-ad-dîn Muhammad von Abû Bakr abstammt.

55. S. 242: مؤلفات مير على شير نوائى die Werke des Wezîr und grossen Gelehrten Mir 'Alî Schîr Nawâî, neunzehn an Zahl, worunter aber z. B. مخزن الاسرار منشآت, قصه شيخ صنعان, خمسة المتخيرين, نسائم المحبة, نثر الالامتى, نظم الجواهر فارسي, حالات, حالات سيد حسن اردشير, توارىخ فقهيه, عروض تركى, مفردات در فن معما, تركى مجنون, فرهاد وشيرين, خيرت الابرار, مجالس النفائس, محبوب القلوب, بهلوان محمد ابو سعيد, ديوان اشعار جاد ٥, سبعة سياره, سد اسكندر, وليلى.

56. S. 243: مؤلفات مولانا جامى Verzeichniss der Werke Maulânâ Dschâmî's, sechsundvierzig an Zahl.

<sup>1</sup> Statt يود. — <sup>2</sup> Das ist Dschalâl-ad-dîn Rûmî. S. Rosen's Mesnewî, S. XIII fig. — خداوندكار oder خوانكار, eine Zusammenziehung von خداوندكار.

57. S. 244—245 und S. 251—254: Genealogie des Schâh von Persien Ismâ'îl und anderes Chronologisches; S. 246—250 Verse und verschiedene Excerpte.
58. S. 255: Beispiele rhetorischer Figuren تجنيس تام, در صنعت ترصيع, S. 256—259. Aussprüche und Citate.
59. S. 260: Die Namen der Stunden des Tages bei den Arabern; S. 261—262 biographische und andere Notizen.
60. S. 263: Notiz über die Kurden الاكراد aus dem Werke القصد والامم في انشاء من انساب (I. انساب) von Ibn 'Abdalbarr.
61. S. 266: المقولات die Prädicamente كم كيف u. s. w.
62. S. 267—268: Historischer Bericht, wie viele Male die Ka'ba wiederhergestellt worden ist عدد مرات التي بنى البيت العتيق.
63. S. 269: خطبة الشيخ عبد القادر في مجالس الوعظ an Gott gerichtete Rede des Scheich 'Abdalkâdir, in den paränetischen Versammlungen خطبة الشيخ عبد القادر في مجالس الوعظ.
64. S. 270: در بيان ذو الفقار على رضى über das berühmte zweischneidige Schwert 'Alî's Dû'lfakâr, persisch; S. 271—272 allerhand Auszüge.
65. S. 273—276: Moralische Denksprüche, Verse und Anderes von Mahmûd Warrâk, 'Abbâs Bin Jûsuf asch-Schiklî الشكلى, Dschalâl-ad-dîn, Abû 'Abdallâh al-Magribî, Abû 'Akâl أبو عقاب Bin 'Alawân علوان al-Gazzî, Abû Bakr Nisâbûrî, Ibrâhîm al-Chawwâs الخواص, Scheich Ahmad Gazâlî, Scheich Abû Darr أبو ذر Bûzdschânî und Andern.
66. S. 277—280: Auszüge aus den نفحات الانس von Dschâmî und andere Excerpte der verschiedensten Art bis S. 288.
67. S. 289—290: Bemerkung über die Vertheilung der Völker auf der Erde.
68. S. 291—294: Sprüche des Chalifen 'Alî; S. 295—297 über den sechzehn Männern beigelegten Titel مولى und andere Notizen.
69. S. 298: Über die Namen des Propheten Muhammad الصاحب und الصموك, wie er in den fünf Büchern Mosis heissen soll.
70. S. 301: Die Namen der Frauen des Propheten.
71. S. 303—306: تصحيح بعض لغات عربية genaue Erklärung einiger arabischen Wörter, wie جبريل, جرهم, السندس, und verschiedene Auszüge.

75. S. 327—328: *في فضيلة العلم والعلماء* über die Vortrefflichkeit der Wissenschaft und der Gelehrten, Auszug aus dem Werke *كتاب الانوار في الاحاديث والاعخبار*; S. 329—332 Anztlige und Überlieferungen.

III. Bd.

76. S. 334: Auszug aus den فتوحات مكية Ibn al-'Arabî's.
77. S. 337—340: القول الاشبه في حديث من عرف نفسه فقد عرف ربه Abhandlung Sujûfî's über die Tradition: Wer seine Seele, d. h. sich selbst kennen gelernt hat, der hat auch seinen Herrn kennen gelernt (wie klein, schwach, niedrig die menschliche Seele, wie gross, mächtig, erhaben Gott. Andere anders). S. H. Ch. IV, S. 582, Nr. 9641; S. 341—348 einzelne Auszüge aus verschiedenen Schriften, Denksprüche und Anderes.
78. S. 350—351: Auszüge aus dem حسن المحاضرة von Sujûfî.
79. S. 352—356: Auszüge aus den نجات الانس von Dschâmî; S. 365—366 Traditionen.
80. S. 367—370: Nachrichten über Handlungen Muhammiad's.
81. S. 373—375: Das achte Capitel irgend eines chronologischen Werkes über die verschiedenen Zeitepochen der Völker.
82. S. 399—402: Auszug aus dem Commentar des Scheich Alâ-ad-dîn al-Bakrî zum مشارق am Ende desselben über das Gebet. S. H. Ch. V, S. 551.
83. S. 408—409: Das 10., 11. und 12. Capitel aus irgend einem Werke: 10. في آداب الخروج في السفر über das Verhalten beim Aufbruch zur Reise; 11. في مستحب استجاب طلب الوصية من اهل الخير darüber, dass es gut und löblich sei, sich von rechtschaffenen Männern gute Lehren zu erbitten; 12. فيما يقول اذا ركب über das, was der Reiter (als Bitte oder Wunsch) zu sagen hat, wenn er das Reitthier besteigt.
84. S. 414: Ein arabisches Gazel von Sajjidi 'Alî Bin Abî'l-wafâ; S. 423, 427, 430—434, 436, 440—441 einzelne Auszüge.
85. S. 442: دعاء رسل الله يقرأ بين الجلالين Gebet der Gesandten Gottes, und دعاء اخر سورة الانعام الشريف Gebet, am Ende der sechsten Sure zu sprechen; S. 443—445 verschiedene Notata.
86. S. 446—449: Angabe des Todesjahrs berühmter Männer.
87. S. 450—451: Die Namen der Figuren, welche bei der Sandfigurendeuterei in Frage kommen und ihre Abbildung.

---

<sup>1</sup> الجلالة schlechthin gebrauchen die Spätern für اسم الجلالة, d. h. das Wort الله. Es könnte بين الجلالين daher bedeuten: zwischen je zwei (von ihnen ausgesprochenen) الله.



88. S. 453: Mehrere arabische Namen für den Wein شراب, den Löwen ارسلان, das Gold und andere Dinge.

89. S. 454: Sehr viele Namen zur Bezeichnung von Mekka.

90. S. 455: Eigenthümliche Methode, die Data anzugeben, die hier dem Kamâlpaschazâda zugeschrieben wird und wovon sich Beispiele in verschiedenen Werken zur Bezeichnung ihrer Vollendung vorfinden. Vgl. Zeitschr. der DMG. IX, S. 357 ff.

91. S. 456—458: Bemerkungen aus der Kalendariographie.

92. S. 460—461: اماكن الدلاء في كل شهر die Himmelsgegenden, wo sich die sieben Budalâ in jedem Monat befinden.

93. S. 462: Arzneimittel, z. B. تركيب دواء السمك.

94. S. 465: Ein Verzeichniss von zweiundzwanzig arabischen und persischen fast sämmtlich bekannten Schriften, für deren Aufzählung keine Ursache angegeben ist.

95. S. 467: ٩٧٨ بو حفيظ كندو خطبه اولن كتابلى در فى سنة ٩٧٨ „Bleher“, dreiunddreissig an Zahl, „die von diesem Elenden im J. 978 (beg. 5. Juni 1570) mit eigener Hand abgeschrieben worden sind“. Unstreitig bilden die vorhergehenden zweiundzwanzig ein ähnliches Verzeichniss; S. 468—472, 476—478 verschiedene Auszüge.

96. S. 506: Untersuchung über die Begriffe der Worte الكتاب, الداء, الاصل, المقصود aus dem Commentar منقود zu dem Werke المقصود über die Bengungslehre صرف. Vgl. H. Ch. II, S. 91, Nr. 12803.

97. S. 508—511: ارجوزة فى تاريخ الخلفاء Gedicht nach dem Metrum Radschaz aus Sujûf's Chalifengeschichte, in welchem dieser die Namen der Chalifen und ihr Todesjahr vollständiger (in 232 Versen) verzeichnet hat, als es in einem frühern Gedicht von einem Andern, der nur bis auf den Chalifen Mu'tamid kam, geschehen war. — Die Abschrift datirt aus der Stadt Varna ورنة im J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591).

98. S. 518—520: Mehreres über Zaubermittel oder Talismanisches vom Scheich 'Abdarrahmân al-Bistâmî.

99. S. 524: Auszüge über Musik, مقامات اثني عشرة die zwölf Tonarten, ferner اصول اثني عشر und شعرة اربع وعشرين, آوازہ سعه.

100. S. 525 — 527: Verschiedene Arzneimittel und S. 528 — 530 einzelne Notizen.

Nicht weiter besonders angedeutete Auszüge in diesem aus der Bibliothek Tegnagel's stammenden Sammelwerke, der vielen Artikeln eine kurze lateinische Notiz als Übersetzung beigelegt hat, sind aus den Schriften فوائح مسكية, شرح ابن هشام لقصيدة, شرح قصيدة البردة, شرح شرعة الاسلام لابن سينا على, تفسير وسيط شرح الهداية لابن, فتاوى صوفية, كتاب سبل الهدى والرشاد فى سيرة خير العباد, كعب بن زهير فصل الخطاب, شرح مواقف, روضة ابن الخطيب قاسم, شرح ديوان على لميدى, كمال باشا und مشكوة الانوار, اسرار الفوائح, صحاح جوهرى, كشاف زخشرى, حيوة الحيوان, للمحمد پارسا and andern genommen, und leer geblieben die Seiten 162, 177 — 180, 196, 214 — 216, 222, 227 — 228, 233, 282, 286, 300, 319, 335, 336, 349, 354a, 357 — 364, 371 — 372, 376 — 398, 403 — 407, 410 — 413, 415 — 422, 424 — 426, 428 — 429a, 435, 437 — 439, 446a, 452, 473 — 475, 479 — 505, 512 — 517, 521.

530 Seiten (genau genommen mehr, da manche Seitenzahl doppelt gesetzt ist) Duodez, über 5 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und gelb, Naschî von einer Hand und zwar des wiederholt genannten 'Atâallâh, klein und gefällig, doch flüchtig und oft sehr gedrängt. — A. F. 507 (291).

## 2004.

Arabische, persische und türkische Collectaneen auf den angegebenen Blättern, die übrigen sind leer.

1. Bl. 2r — 3r und 4v — 5r: Verschiedene Logogryphen معما auf 'Alî, Dschalâl, Jûsuf, ferner Denksprüche, Einzelverse مفرد, darunter deren von Ahmâd-pascha und Mahmûdpascha, ein türkisches Gazel von Amrî امرى. — Nasta'lik, gefällig und dentlich.

2. Bl. 9r: Ein türkisches Gazel von Chalîf und drei Einzelverse.

3. Bl. 12r: Ein türkisches Gazel von Amrî und mehrere türkische Einzelverse von Chajâlî خالى.

4. Bl. 15r — 19v: Türkisches Gedicht mit der Überschrift جر (? خبر) نامه, mehrere Vierzeiler رباعى, Distichen von Chidrî, mehrere Einzelverse, Gazelen von Muhammad Tschelebi, zwei von Rawânî روانى und Anderes, auch Prosaisches, z. B. über das was das kanonische Gebet unwirksam macht در بيان اسقاط صلوة.

5. Bl. 23: Türkisches Gazel von Şham'î شمعى und Einzelverse مفرد.

6. Bl. 31r—33v: Türkische Gedichte von Hilâlî هلالى und ein Ritornell ترجيع von einem Unbekannten mit dem Refrain:

آب حیوانمسن نسن ای می لعل جانانمسن نسن ای می<sup>1</sup>

7. Bl. 40r—43r: Gedichte, Notizen, Aussprüche Muḥammad's, A B C nach dem اجدد, arabische Verse und Anderes.

8. Bl. 50r: حساب اجدد, die Buchstaben auf ihren Zahlenwerth reducirt.

9. Bl. 52r: Denksprüche, Einzelverse, Silbenräthsel معبا auf Husein, Kamâl, Tâhir, 'Alî, arabisch und türkisch.

10. Bl. 55r: Auszüge aus dem Commentar zu dem juristischen Werke مجمع, wahrscheinlich bei H. Ch. I, S. 396, Nr. 11436. Arabisch.

11. Bl. 63r: Ausspruch Muḥammad's, arabisch.

12. Bl. 72: Erklärung des Unterschiedes der Fragpartikeln اذا ما, مہما, حیثما, عن, d. h. wornach jede einzelne fragt عن, کیف, این, کم, متى, اى, ائى, من, هل, ما, لم, عن الحال, عن شخص, ماهية, مسألة, arabisch.

13. Bl. 83v: Benennungen der muhammadanischen Monate nebst türkischer Erklärung und die fünffache Construction von قال mit به, عنه, له, عليه, فيه.

14. Bl. 85r und 86v: Einige Aussprüche Muḥammad's; Bl. 44, 51 u. s. w. Pflanzenabdrücke, auf beiden Seiten egal, mit einem Felde in der Mitte für den Text.

94 Bl. Duodez, gegen 5 1/2 Z. hoch, gegen 3 3/4 Z. breit, Papier weiss, heller und dunklergelb, orange, purpur u. s. w., vorzugsweise Ta'lik und Dîwânî von verschiedenen Händen, viel diagonal oder ganz umgekehrt. — A. F. 503 (296).

## 2005.

Sammelwerk, wahrscheinlich aus Bruchstücken mehrerer Codices zusammengesetzt. Das Wichtigste darin ist Folgendes:

I. Bl. 1r—5r: Türkische und persische Gedichte, türkische Briefe und andere arabische und türkische Notizen.

<sup>1</sup> Bist du das Wasser des Lebens? Was bist du, o Wein? Bist du der Rubin (das rothe Lippenpaar) der Geliebten? Was bist du, o Wein?

2. Bl. 7v—12v: Eine türkische Abhandlung über einige Überlieferungen des Propheten, welche den Vorzug des Freitags besprechen, mit dem Anfange: الحمد لله الذى قدر الشهور والاعوام وكور الليالى والايام وخص من بينها يوم الجمعة بمزيد الاحترام وجعله عيدا لاهل الله والاسلام الخ. — Nasta'lik, gefällig und deutlich zu 17 Zeilen, das Arabische roth überstrichen.

3. Bl. 13r—16v: Arabische Gebete, zum Theil mit türkischer Erläuterung, eine Schriftprobe von Dscherî جرى und einige Heilmittel.

4. Bl. 17r—62v: Bruchstück eines Inschâ, verschiedene türkische Briefmuster, Adressen, Titel, Eingänge und Schlussformeln für Briefe enthaltend, z. B. محنت جواب نامه خوب, محنت نامه, سر نامه, مكتوب, اشتياق نامه وطلب كردن مكتوب التماس نامه برای, شفقت نامه, برای خریدن غلام مكتوب, تنهيه نامه, نامه واعلام وصول. Die Briefe tragen zum Theil das Datum 974 (beg. 19. Juli 1566) und 984 (beg. 31. März 1576); Bl. 33 eine Schriftprobe von Dscherî und gegen das Ende andere Collectaneen, z. B. غزل ختمى بك تخميس عتابى. — Sehr gedrängtes Diwânî zu 17 Zeilen.

5. Bl. 63r—88v: Persische und türkische Gedichte verschiedener Gattung und von verschiedenen Verfassern und Händen, z. B. مصرع, غزل خيالى تخميس عشقى, نوائى تخميس عشقى, überhaupt mehrere تخميس von عشقى, untermischt mit prosaischen Auszügen, z. B. شرح ورد انبياء und das Gebet selbst, Überlieferungen und türkische Lieder mit Angabe ihrer Tonart.

6. Bl. 90v—95r: Türkischer Auszug aus den Schicksalstafeln 'Alî's, die Wahrsagungskunde betreffend, mit dem Anfange: بو فال شريفى جفر مرتضا عليدن اخراج ايدن عاشق شوبله بيورر كه الخ und magischen Quadraten zusammengesetzt aus den Namen der Planeten oder in Verbindung mit einzelnen Buchstaben.

7. Bl. 97r—114v: Briefe, Gedichte, z. B. von مير فيضى, Räthsel auf's Schachspiel in Versen لغز شطرنج; Gebete, zum Theil mit Erklärungen شرح دعاء, Recept zu Latwergen z. B. تركيب معجون بقراط und Anderes, arabisch, persisch und türkisch.

8. Bl. 116: Verzeichniss von vierzig Propheten von Adam bis Muhammad.

9. Bl. 117—126v: Türkische und persische Gedichte.

10. Bl. 133v—134r: Türkische Gedichte.

Die Blätter 5v—7r, 15r, 16r, 70r, 89r—90r, 95v—96v, 115r—116r, 127r—133r, 134v—136v sind leer.

136 Bl. Octav, über 7 1/2 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, vorzugsweise Diwānī, dann Nasta'lik und Naschī. — A. F. 336 (290).

## 2006.

Sammelwerk sehr verschiedenen Inhalts, doch, wie es scheint, von einer Hand, und darum das Wichtigere:

### 1. Bl. 3v—22r: تعلیم صبیان

Unterricht der Knaben, ein türkisch-persisches Vocabularium, von einem Unbekannten persisch geschrieben, das mit den Worten beginnt: حمد بی حد und nicht bloß einzelne Wörter, sondern auch kurze Redensarten enthält.

2. Bl. 22r—28v: Türkischer Katechismus in Fragen und Antworten, mit dem Anfange: اگر صورسار سکا مسلمان مسین آیت الحمد لله مسلمانم الخ.

3. Bl. 29r—40r: فصل عسی یلر وموسى یلر ارکانین بلدرر Abschnitt der Grundpfeiler des Glaubens der Christen und Juden, enthaltend die zehn Gebote, das Vater Unser und die Glaubensartikel nach protestantischem Ritus in dem Liede:

Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,

Der sich zum Vater gegeben hat, dass wir seine Kinder werden u. s. w.

mit Auslegung der einzelnen Verse in fünf Sprachen, der türkischen, kroatischen, ungarischen, deutschen und lateinischen, die hier die italienische genannt ist, Alles mit türkischen Buchstaben geschrieben und mit Beifügung der Vocalzeichen.

4. Bl. 40r—59v: Deutsche geistliche und profane, selbst obseöne Gesänge mit türkischen Buchstaben geschrieben; darunter mehrere Gesangbuchlieder mit der Überschrift الامان ترکسی.

5. Bl. 59v—61r und Bl. 62r—68: حقه تضرع نامه مجاری und später ähnliche ungarische Lieder; Bl. 61r—62r das deutsche Lied: Dir singen wir aus Herzensgrund, mein Gott u. s. w.

6. Bl. 68: Ein geistliches kroatisches Lied mit türkischer Schrift wie die vorhergehenden خیروات تورکیسی.

<sup>1</sup> Statt مسین bist du?

7. Bl. 68 v — 70 r: Ankündigung der durch das Gesetz den Muhammadanern vorgeordneten Gebetsstunden, arabisch; eine Wahrsagung durch Punkte فال مبارك, türkisch; eine kurze Übersicht der osmanischen Sultane von 'Utmân I. bis zum Tode Salîm's II. 982 (1574), türkisch.

8. Bl. 70 r — 72 r: Chronologische Übersicht der Propheten von Adam an und der osmanischen Geschichte von der Eroberung Constantinopels bis zu der von Galipoli كلى بولى im J. 755 (1354); در بيان نحس über die glücklichen und unglücklichen Tage; در بيان قلم اطفالار über das Abschneiden der Nägel; über das A B C اجد شرح u. s. w. Türkisch.

9. Bl. 72 r — 74 r: Eine kleine Sammlung von Überlieferungen Muhammad's. Türkisch.

10. Bl. 74 r — 78 v: سكر نامه

Das Buch der Gliederzuckungen oder der Kunst, aus den Zuckungen der einzelnen Glieder des Körpers wahrzusagen, eine Kunst, deren Erfindung Adam zugeschrieben wird. Türkisch.

11. Bl. 79 r — 82 r: Dreissig vierzeilige Strophen. Türkisch.

12. Bl. 82 r — 83 v: Eine Sammlung von Überlieferungen Muhammad's mit türkischer Erklärung.

13. Bl. 83 v — 87 r: Räthsel und Logogryphen لغز und معما in türkischen Versen.

14. Bl. 87 r — 91 v: Türkische und persische Distichen ohne jede Ordnung.

15. Bl. 92 r — 98 v: Kurze arithmetische Abhandlung, die vier Species umfassend. Türkisch.

16. Bl. 99 r — 103 v: الفصل فى بيان الكواكب السماوى kurze türkische Abhandlung über die Planeten und Sterne.

17. Bl. 104 r — 106 v: Über den ersten Tag jedes Monats und wozu er sich eignet الفصل فى بيان غره محرم الحرام سر سالها بيان غرها Türkisch. S. Nr. 2002, 8.

18. Bl. 108 r — 141 r: Türkische und einige persische Gedichte von mehr als zwanzig Dichtern: اسحاق, روانى, ذاتى, فهى, مسيحى, هلالى, احمدى, محبى, رحى, خيرتى, كاتب, خطائى, وحى, خليلى, نسيمى, شمعى, خيالى, جنانى, عطى später عظمى, ذليلى, سلطان, وارساغى, چاكرى, مرجايى, على, اصولى, حياتى, ذليلى. — Am Ende einige, welche den Christen verrathen.

19. Bl. 142r—151v: Musikalische Abhandlung über die verschiedenen Tonarten, die in erdichteten Formeln angedeutet und durch Beispiele belegt werden, z. B. مقام عجم, مقام نوى, در مقام عراق, الفصل در مقام دگاه حسینی. — Schluss Bl. 151v.

151 Bl. (Bl. 107, 152 — 162 leer) Octav, 6 1/4 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, europäisches Papier, Naschî von einer europäischen Hand zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, und um das J. 997 (beg. 20. Nov. 1588) geschrieben. Gut erhalten. — Tengnagel. — A. F. 437 (282).

## 2007.

Sammelbuch hauptsächlich von Überlieferungen des Propheten. Arabisch und türkisch.

1. Bl. 1v—16v: Kurze sinnreiche Traditionen des Propheten, wahrscheinlich aus den مصابيح السنة, die türkisch umschrieben und erklärt werden, und zwar später in zwei türkischen Distichen. Die erste lautet: من ترك سُتّى فليس منا, eine andere عَلمُ الايمان الصلوة, الصبر نصف الايمان, من تواضع رفعه الله, und die letzte من عرف نفسه فقد عرف ربه.

2. Bl. 17r—19v: Zuerst Aussprüche Muhammad's, dann Erzählungen von ihm und andern heiligen Männern. Arabisch.

3. Bl. 20r—21r: فضيلة الصلوة über die Verdienstlichkeit des Gebets, nach Traditionen.

4. Bl. 21v—23v: فضيلت سوره فاتحه über die Vortrefflichkeit der ersten Sure, nach Traditionen, die Erklärungen der Ausdrücke واجب, فرض u. s. w., kurze Notizen über Abû Hanîfa, Schâfi'î u. s. w. Arabisch.

5. Bl. 24r—84r: حديث اربعون

Die türkische Übersetzung und Erklärung einer von Kamâlpaschazâda hinterlassenen Sammlung von vierzig Überlieferungen, vom türkischen Dichter Pir Muhammad al-Âschikî Bin 'Alî Bin Zein al-âbidîn Bin Muhammad an-Nattâ' النطاع, gewöhnlich Âschikî Tschelebi genannt und gegen das Ende des Scha'bân 979 (Januar 1572) gestorben. S. Atâî S. ۱۱۱ flg.; H. Ch. II, S. 261, Nr. 2815; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 335 flg. — In der Einleitung, die mit den Worten

beginnt: *الحمد لله الذي جعل محمدًا ربه*, giebt der Verfasser vollständigen Bericht über sich und das vorliegende Werk, das er auf Veranlassung des Grossweezirs Muhammadpascha verfasste.

6. Bl. 84r—106r: Zuerst eine Frage *مسئلة* einen guten Rath Abû Hanîfa's über die Wahl des Imâm enthaltend, an den vier Fragen zu richten seien, die er zu beantworten habe; dann ein Gebet *صلوة المقتدين*, eine Sammlung von Aussprüchen, auch des Propheten, wiederum Gebete u. s. w., Zaubermittel, bald arabisch, bald türkisch; Bl. 86v Namen des Propheten im Syrischen, Griechischen *البارقيلط*, in den Büchern Mosis *طاب طاب*, im Evangelium *ميد ميد* u. s. w. Vgl. Nr. 2003, 72.

106 Bl. klein Octav, gegen 5¼ Z. hoch, 3¼ Z. breit, Papier europäisch, Dîwânî-Naschfsi zu 11—13 Zeilen, wenig gefällig, blass und wahrscheinlich nicht von einem Orientalen geschrieben. Gut erhalten. — Tengenagel Nr. 36. — A. F. 462 (292).

## 2008.

Sammelbuch gewöhnlicher Art, arabisch, persisch, türkisch.

1. Bl. 1v—3v: Arabische, persische und türkische Sprichwörter, in flüchtigem Dîwânî auf mehr als schwefelgelbem Papier.

2. Bl. 7r—8r: Kurze Auszüge und Bemerkungen, einige arabische und türkische Verse.

3. Bl. 8v—17r: Anwünsungen in Briefen für *دعاء وزراء*, *دعاء پادشاهی*, *خطاب آتہ بک* u. s. w., verschiedene Muster oder Formeln für briefliche Titel und Anreden nach den verschiedenen Graden und Ständen der Personen, an welche man schreibt, z. B. *خطاب قضاة در مرتبه اوسط*, *خطاب قضاة در مرتبه اعلى* für *برای شیوخ*, *دعاء وزراء*, *دعاء پادشاهی*, *خطاب سادات در مرتبه اعلى*, *قضاة در مرتبه ادنی*, *تقریر عماله* u. s. w., und verschiedene Arten von Schreiben, z. B. *تقریر نیابت در مرتبه ادنی*, *تقریر نیابت اوسط*, *تقریر نیابت در مرتبه اعلى*, *تقریر زعامت*, *نامه تهنیت و ولادت*, *جواب نامه تعزیت*, *نامه تعزیت*, *الجواب*, *نامه عیادت*. Türkisch, zierliches und kleines Naschî.

4. Bl. 18v—19v: Die Namen des Propheten Muhammad mit Angabe ihres numerischen Werthes und Belehrung über die bei den Türken übliche Anwendung derselben. — Kleines gedrängtes Dîwânî.



5. Bl. 19v—23r: Sammlung von Synonymen und Redensarten, die beim Briefschreiben zur Anwendung kommen. — In demselben ältern Dîwânî zu 28 Zeilen.

6. Bl. 23r—39v: Eine Sammlung türkischer in blühendem Stil geschriebener Briefe. Dasselbe Dîwânî; Bl. 39v von anderer flüchtiger Hand arabische Auszüge über juristische Fragen, Abschrift einer gerichtlichen Urkunde, die 'Alî ausstellte *رضى الله عنه* صورة حجة حضرت على, eine Stelle aus den Fetwa's, Tatâr-chânîja betitelt; Bl. 40r Verse und Anderes.

7. Bl. 40v—52r: Eine ähnliche türkische Briefsammlung von anderer Hand in deutlichem Naschî zu 28 Zeilen.

8. Bl. 52v—53v: Persische und türkische Verse und Gedichte, z. B. *مرتج* فیضی in Naschî und kleinem Dîwânî.

9. Bl. 54r—61v, 63v—71v und 73v—81v: Eine Sammlung türkischer Gazelen und anderer Gedichte von verschiedenen Verfassern, z. B. Nadschâtî نجاتی, Dscha'far Tschelebi, Ahî Tschelebi, Scheich Ibrâhîm u. s. w. Kleines deutliches Naschî zu 24 und mehr und weniger Zeilen; Bl. 62r—63r und 72r—73r Schmutzblätter mit verschiedenen unbedeutenden Auszügen.

81 Bl. (Bl. 4—6 leer) schmal Octav, gegen 8½ Z. hoch, 3¾ Z. breit, Papier hellgelb, weiss, blau, Naschî und Dîwânî. Ziemlich gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propst Höck. — Mxt. 297.

## 2009.

Gemischter Codex, vorzugsweise mystischen Inhalts und fast durchaus türkisch.

1. Bl. 1v—13r:

اظہار اسرار نہان از انوار ختم خواجگان

Die Offenbarung der verborgenen Geheimnisse aus den Lichtern des Schlusssteines<sup>1</sup> der Lehrer der Nakschbandîja, eine türkische Abhandlung über Chodscha Bahâ-ad-dîn Muhammad Nakschband, dem Gründer des Ordens der Nakschbandîja, von Şalâhî 'Abdî Efendi im J. 1174

<sup>1</sup> D. h. der eigentliche Gründer des Ordens, der letzte in der weiterhin gegebenen Reihe.

(beg. 13. August 1760) verfasst.<sup>1</sup> Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 271. Sie beginnt: *حمد بی پایان اول حضرت رحمانه شایاندر که الخ* und giebt als Genealogie der Lehrer der Nakschbandi: *خواجگان نسبتی سلطان طیفور بن عیسی بایزید بسطامی وخواجه ابو الحسن الخرقانی وخواجه ابو یعقوب یوسف همدانی وخواجه عبد الخالق عجمدوانی وخواجه بهاء الملة والدین حضرت شاه محمد نقشبند*

2. Bl. 13r — 14v: *باب آداب الاولاد* ein Capitel über die Kinderzucht, von unbekanntem Verfasser. Türkisch.

3. Bl. 14v — 20v: *حدیث قدسیه* dreiundsechzig göttliche d. h. dem Propheten unmittelbar von Gott, ohne Zuthun Gabriel's, zugekommene Überlieferungen, je zwei in zwei türkischen Distichen umschrieben oder erläutert; Bl. 20v — 21r ein Gedicht von zehn Distichen.

4. Bl. 21r — 28r:

### کتاب شق القمر من تألیف نعیمی

Die Erzählung von dem in zwei Theile gespaltenen Monde. Dieses Wunder Muhammad's brachte Na'ımî in türkische doppeltgereimte Verse, deren erster so lautet:

خدا نامیله ایدهلوم سر آغاز      کلامک برده سنده دوزم ساز<sup>2</sup>

Die Abschrift in Naschî datirt von Freitag 3. Dû'lhiddscha 1216 (6. April 1802); Bl. 31r eine arabische Anrufung Gottes.

5. Bl. 31v — 61r:

### هذه مقالات العالیة فیہ ارشاد کل اهل السلوک

Die erhabenen Reden, die alle Anhänger des beschaulichen Wandels auf den geraden Weg leiten d. i. die Unterhaltungen des Scheich Mahmûd Efendi Uskudârî, als Dichter unter dem Namen Hudâf bekannt,

<sup>1</sup> S. Bl. 13r das Chronogramm: *مزین ایلہ دهری جمال نور اسرار* d. i. 1174. — Am Rande Bl. 1v schrieb die Hand des Codex die Bemerkung: *اظهار اسرار نهان از انوار ختم*: *خواجہ کان نقشبندیان هذه رساله صلاحی عبدی افندی فی حق ختم شریف خواجگان نقشبندیان دوزم سره العزیز*. — <sup>2</sup> Das *â* ist das Aufmunterungs-â, welches, dem Conjunctiv *دوزم* angehängt, unser: „wohlan! ich will“ u. s. w. ausdrückt: „Wohlan! in der Tonweise der Rede will ich musiciren!“

mit seinem Lehrer Uftâde Efendi افتاده افندى, dessen Vorschriften für einen wahren Jünger des beschaulichen Lebens hier niedergelegt sind. Auch er stellt als erstes Gebot die Busse توبه auf. — Der Anfang lautet: الحمد لله الذى هدانا الى الحق والى طريق مستقيم الخ. Vgl. hiezu wie zu den folgenden Aufsätzen Nr. 700.

6. Bl. 61 v — 69 r: Das von Hudâf gesammelte Tagebuch des Uftâde Efendi, in welchem dieser seine gehabten Erscheinungen von Dienstag 10. Muharram, 1010 bis zum J. 1033 (vom 11. Juli 1601 — 1624) im Rabî' I verzeichnet, wo ihm die neunundneunzig Namen Muhammad's zukamen, welche Bl. 69 mit vorausgeschickter Belehrung über ihre segensbringende Kraft folgen.

7. Bl. 69 v — 77 v:

### طريقت نامه حضرت شيخ هدائي محمود افندى

Das Buch des beschaulichen Lebens oder der Inbegriff der Ordensregeln, vom Scheich Mahmûd Hudâf, in Prosa mit dem Anfange: الحمد لله الذى تجلّى بذاته لذاته الخ; Bl. 77 v — 78 r drei kleine Gedichte, wovon das letzte mit der Überschrift وله ايضا so lautet:

رسالة فى الجمع والتفريق	سميتها نجاة الغريق
يولده صادق اشو رساله	بكم ارشاد ابداه راه وصاله
كر اهل خلوته كر جلوته اول	اكر اذعان ايدرسه كوستره يول

und als Eingang für das Folgende dient.

8. Bl. 78 r — 91 r: Die Gedichtsammlung نجاة الغريق die Rettung des Untersinkenden. Zuerst das Eingangsgedicht an Gott, dann ein Hymnus نعت an den Propheten, hierauf مطلع الرسالة neun Distichen, und nun die einzelnen Gedichte, denen hauptsächlich Stellen aus dem Koran und der Sunna, sowie Aussprüche grosser Scheiche zu Grunde liegen; daneben Überschriften wie قصة الشيخ ابى يزيد قصة الشيخ ابى سعيد الزاير, البسطامى. — Das erste Gedicht beginnt auch hier:

خدایا حمد ومنت اول اخر      كه اولدر ظاهر وباطنه ظاهر

9. Bl. 91 v — 176 v mit Titelvignette: الهيات die Hymnen des Scheich Mahmûd Efendi, denen fast durchgängig die Überschriften fehlen. Zuletzt kurze Stossseufzer der Derwische. — Der Anfang des ersten Hymnus lautet auch hier:

توحيد ايله اولور هر درده درمان

Am Schluss Bl. 176v befinden sich zwei Chronogramme, wovon das letzte ايرشدى حقدن اكا لطف احسان das J. 1048 (beg. 15. Mai 1638) giebt. — Die Abschrift dieses Theils datirt vom 25. Dû'lhiddscha 1216.

10. Bl. 177v — 230v: دیوان نقشی

Dîwân des türkischen Dichters Nakşî, welcher vielleicht der im J. 1114 (beg. 28. Mai 1702) gestorbene İbrâhîm Efendi ist. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 10. — Auf die Eingangsgedichte, von denen das erste so beginnt:

کل ای سالک اینست بندن ندر ترکیب اولان معنا

folgen alphabetisch geordnete Gazelen, darunter Ritornelle mit Refrain und einige Kasîden. — Die Abschrift vollendete der Nakşchbandî Husein 18. Rabî' I 1217 (19. Juli 1802) an einem Sonntage.

230 Bl. (Bl. 28v — 30v und 231 — 234 leer) breit Octav, 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 4 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Naschî zu 17 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Überschriften und Stichwörter roth, die Verse in zwei Columnen, die Trennungslinien und Einfassung grün. Gut erhalten. — Mxt. 420.

2010.

رسائل حضرت ملا جامی

Einzelne Schriften des Mollâ Dschâmî<sup>1</sup>, und zwar:

1. Bl. 1v — 22v: بهارستان

Drittes Exemplar des Frühlingsgarten, in Abschrift vollendet im J. 989 (1581). Vgl. Nr. 599 — 601 und Journ. asiat. VI, S. 257 — 267. 1825.

2. Bl. 23v — 44r: منشآت

Die brieflichen Aufsätze, mit dem Anfange: بعد از انشاء ضحائف ثنا  
ومحدث لله الذى الخ

3. Bl. 44v — 60r: رساله معما

Erste oder grosse Abhandlung über die Logogryphen, mit dem Anfange: بعد از کشایش مقال بستایش خجسته مال دانای که الخ.

<sup>1</sup> Dieser Codex ist richtiger den früher angeführten Werken Dschâmî's beizufügen.

## 4. Bl. 60v—67r: دیکر رسالهٔ معما

Die zweite oder mittlere Abhandlung über die Logogryphen, mit dem Anfange:

بنام آنکه ذات او زاسما بود پیدا چو اسما از معما

## 5. Bl. 67v—74r: دیکر رسالهٔ معما

Dritte oder kleine Abhandlung über die Logogryphen, mit dem Anfange:

ای اسم تو کنج نه طلسمی

## 6. Bl. 74v—81r: رسالهٔ عروض

Abhandlung über die Prosodie, mit dem Anfange: سپاس وافر  
قادرى را که الخ

## 7. Bl. 81v—83r: رسالهٔ قافیه

Abhandlung über den Reim, auch رسالة الوافية فى علم القافية betitelt, mit dem Anfange: بعد از تین هموزون ترین کلامی که الخ

## 8. Bl. 84v—88v: رسالهٔ صرف

Grammatische Abhandlung über die Abwandlung; sie enthält die Paradigmata der arabischen Formen, und der persische Text beginnt mit den Worten: صرف اللسان نحو ثنائیه اولی الخ.

## 9. Bl. 89v—96v: رساله در فن موسیقی

Abhandlung über die Kunst der Musik, mit dem Anfange: بعد تمهید از ترتیب بنغمات سپاس خداوندی که الخ. Dieselbe zerfällt in eine Einleitung über den Ursprung der Tonkunst, zwei Theile, die wieder in Abschnitte untergetheilt sind, und zwar قسم اول در علم تألیف von der musikalischen Composition und dem Notenschreiben, und قسم دوم در علم ایقاع über die Melodie und die verschiedenen Tonarten, und in ein Schlusswort خاتمه über die zwölf musikalischen Kreise دوائر. — Die Abschrift datirt vom 20. Rab' II 983 (29. Juli 1575).

96 Bl. (Bl. 83 v—84 r und 97 leer) gross Folio, 13 Z. hoch, gegen 9 Z. breit, Papier hellgraugelb, Ta'lik zu 27 und 25 Zeilen, schöner Zug mit goldenen und farbigen Vignetten am Anfange jeder einzelnen Schrift, Überschriften und Stichwörter roth, Rand breit, Einfassung golden und farbig. In schönem ledernen Originalband mit gepressten Mustern vortrefflich erhalten. — N. F. 35.

## 2011.

### Türkisches Sammelbuch gemischten Inhalts.

1. Bl. 1 r—6 r: Verzeichniss der türkischen Statthalterschaften Rumili's mit Bosnien, Zvornik ازورنيق, Klis کلیس, Wise ويزه. Bl. 1 r enthält den Schluss der Statthalterschaften Anatoli's mit Wan und Syrien; der Anfang ist also verloren gegangen.

2. Bl. 6 v—11 r: Titulaturen القابى an den Sultan, Chân der Krim, an die Wezîre, Pascha's, Aga's, Bey's u. s. w.

3. Bl. 17 v—18 v: Fortsetzung dieser Titulaturen.

4. Bl. 21 v—35 r: مفردات einzelne kurze Berichte über Kriegsoperationen u. s. w. in sehr kleinem Dîwânî zu 33 Zeilen.

5. Bl. 36 v—38 v: Verzeichniss von einundneunzig verschiedenen Schriften und Aktenstücken, die Bl. 39 v—63 folgen, اركان حكى, تحويل تاريخ u. s. w.

6. Bl. 68 v—98 v: Fortsetzung jener Berichte مفردات unter Nr. 4 mit rothen Überschriften und Wiederholung derselben am Rande schwarz.

7. Bl. 100 v und 102 v—108 r: Abschriften von kleinen Schreiben und Titulaturen, zum Theil diagonal geschrieben.

8. Bl. 109 r—116 r: Ein Kânûn-nâma vom J. 1207 (beg. 19. Aug. 1792) mit der Überschrift: قانون نامه وشروط سپاهيان واصحاب تيمار واصحاب زعامت اولتارك حقنده صادر اولان خط همايون قانونى وشروطى ديوان همايون ودقتر خاانه عامريه قيد واولمشدر, und einem Anhang ذيل. — Am Schluss desselben Bl. 116 r steht das Jahr 1222 (1807) der Abschrift, obwohl es auch das des Anhangs sein könnte. Der Text beginnt mit den Worten: اشبو قانون نامه همايونك شرائطى حرف بحرف اجرا والى ما شاء الله تعالى دستور العمل طوبيلهرق خلاف حركتن بغايت مجانبت وحذر اولنه تاكه فيض خدايه نائل اوله لر الخ

116 Bl. (Bl. 11 v—17 r, 19 r—21 r, 63 v—68 r, 99 r—100 r, 101 r—102 r leer) Octav, 7 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier bis Bl. 108 weiss, dann bläulich,

Dîwânî bis Bl. 108 von verschiedenen Händen, bald besser, bald schlechter, von Bl. 109 an Nasta'lik gewöhnlich zu 27 Zeilen, klein, gedrängt, deutlich, die Zeilen unegal. Zum Theil schmutzig. — Mxt. 478.

## 2012.

Sammelbuch, arabisch und türkisch.

1. Bl. 1r—7v nach der Breite des Bandes zum grossen Theil in drei Columnen: a. Bl. 1r—3r Gebete und Anrufungen z. B. دعاء براتی, nebst Zaubermitteln u. s. w. Der Anfang fehlt. Theils Naschî, theils Dîwânî; b. Bl. 3v—4v كتاب رمل على Abhandlung über die Sandfigurendeuterei 'Alî's. Türkisch in Dîwânî; c. Bl. 5 كتاب اختلاج نامه Buch der Gliederzuckungen und was sie bedeuten; d. Bl. 6r—7v arabische Gebete mit türkischem Commentar, Chronologie der osmanischen Sultane und ihre Grossthaten, ausserdem andere Notizen. Naschî und Dîwânî.

2. Bl. 8v—15v: Der immerwährende Kalender des Scheich Abû'lḥasan Wafâ. Dîwânî. S. Nr. 2002, 11.

3. Bl. 16v—21v: شعور بلدوزی بیانیدر nebst dem Kreise zur Versinnlichung, dann arabische Gebete mit türkischer Auslegung, z. B. رجال الغیب, قطب, اوتاد.

4. Bl. 21v—22r: در بیان ارقام سیاق عربی die arabischen Zahlen bis 76 und unter ihnen die Sijâkatzeichen, unvollendet; bis Bl. 25r vorzüglich astrologische und kabbalistische Notizen.

5. Bl. 26r—35v: بیان غالب ومغلوب die Kunst des Siegers und des Besiegten oder im Voraus zu wissen, wer der Sieger oder der Besiegte sein werde, wie schon früher besprochen worden ist. Vgl. Leipz. Catal. S. 337 und 424; Bl. 27r fig. باب عاشق ومعشوق dem vorigen ähnlich, nur nicht Kriegs-, sondern Liebesspiel, ebenfalls auf Zusammensetzung der Buchstaben beruhend, ا ب, ا ج u. s. w., ferner Gebete, Zaubermittel, Exorcismen, arabisch mit türkischer Auslegung. Auch einzelne Fetwa von Abû'ssu'ûd.

6. Bl. 36r—54v: Gebete, Erklärung der Namen Gottes mit türkischer Erläuterung und Angabe ihres Zahlenwerthes, inwiefern sie اسماء, اسماء ناریات, شرح احوال کسر بسط, اسماء ارضیات, اسماء مائیات, هوایات,

wo der Einfluss der Planeten eine grosse Rolle spielt; Bl. 48r nochmals die arabischen Namen Gottes mit türkischer Übersetzung und der Anweisung, aus ihnen die magischen Quadrate zusammenzusetzen. Meist Dîwânî.

7. Bl. 56v — 58v nach der Breite geschrieben: Gebete, Anrufungen Gottes, Auslegung der Stunden der sieben Wochentage, ob glücklich oder unglücklich. Türkisch und arabisch, Naschî und Dîwânî.

8. Bl. 60r — 64r: *تتمة معرفت در بیان بروج قمر* Tabelle der Mondstationen; *تتمة معرفت* Ergänzung zur Deutung der Gliederzuckungen in Tabellen; ferner Bl. 63v — 64r *حوادث اثار ادنی بحکم افلاك* astrologische Anzeichen der Ereignisse und ihre Auslegung mit Hilfe der zwölf Himmelszeichen *افلاك*, und 64v eine Tafel *جدول احكام اثار علوی در بروج دوازدهگان*

9. Bl. 65v — 71v: *در بیان قوس قوزح* über den Regenbogen, Ellipse mit den zwölf Himmelszeichen; Bl. 66r — 69v *در بیان منازل قمر* über die Mondstationen; Bl. 70r *افلاك* über die sieben Planeten und ihre Stellung am Himmel; Bl. 70v Tabelle darüber, was die verschiedenen Träume an jedem Tage des Monats bedeuten; Bl. 71r Tabelle darüber, welche Handlungen glücklich und welche unglücklich in den zwölf Stationen des Mondes vollbracht werden. Türkisch und Dîwânî.

10. Bl. 71v — 74v: Auslegung des Koranverses S. 30, V. 49 *فانظر الى آثار رحمت الله كيف يحيي الارض بعد موتها*, in Dîwânî; Stellen einzelner Suren als Gebete in Naschî, arabische Gebete mit türkischer Auslegung und unbedeutende türkische Notizen.

74 Bl. (Bl. 59 und 64v — 65r leer) Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weissgelb, Schrift zu 15 und mehr und weniger Zeilen von verschiedenen Händen in Dîwânî und Naschî, zum Theil mit rother Austaffirung. — A. F. 287 (79).



# ANHANG.

## 2013.

(Zwischen 1566 und 1567 gehörend.)

Bruchstück einer Legende oder Biographie des h. Epiphanius. — فلما دخلنا الى بعض الديارات الخ. — Mit Epiphanius wird ein Johannes, der in die Legende verflochten ist, sogleich im Anfange des verstümmelten Codex erwähnt und Ersterer erzählt Bl. 3v, dass er 114 Jahre und 9 Monate alt sei. Mit 60 Jahren sei er Bischof geworden und verwalte das Bischofthum bis jetzt 54 Jahre und 9 Monate. Darauf folgt die Erzählung seiner Wunder mit guten Lehren, bis Bl. 6v diese mitten im Satze abbrechen.

6 Bl. breit Duodez, über 6 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschî zu 15 Zeilen, ägyptischer, ziemlich stumpfer und roher Zug, ohne allen Schmuck. — Aus der Sendung des Generalconsul von Laurin 1847. — Mxt. 525.

## 2014.

### كتاب الفاضل

(Gehört zwischen Nr. 232 und 233.)

Das „das Vortreffliche“ betitelte Buch, von unbekanntem Verfasser mit dem Anfange: الحمد لله الذى شرف لغة العرب فساتيلها. — Ein rhetorisches altes Werk, das, da das vorliegende Exemplar bereits von Mittwoch 7. Šafar 520 (4. März 1126) datirt, den ersten Jahrhunderten angehört, allein den gedruckten Quellen gegenüber nicht weiter bekannt ist. Nach dem kurzen Vorwort folgt Bl. 2v—3v das Inhaltsverzeichniss der fünfundvierzig Capitel, die sich zuerst mit dem allgemeinen Theile der Beredsamkeit, dann mit der Anwendung derselben nach Verschiedenheit der Fälle, in denen einzeln eine besondere rhetorische Form sich ausgebildet hat oder empfehlenswerth ist, beschäftigt. — Schluss Bl. 80v, während die Schmutzblätter 80v—81r und Bl. 1

Citate oder Auszüge von jüngerer Hand enthalten. Ebenso sind die vier ersten Blätter von späterer Hand restaurirt.

80 Bl. (Bl. 81 Schmutzblatt) Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelgelb, die vier ersten Blätter heller, Naschî zu 20 bis 24 Zeilen, alter guter Zug, die Überschriften im Texte schwarzes Tulut, die Einführungsworte der Citate roth. An wenigen Stellen durchlöchert, sonst gut erhalten. — Vom Herrn von Kremer 1854 für 60 fl. C. M. gekauft. — Mxt. 736.

## 2015.

## تمام المتون في شرح رسالة ابن زيدون

(Gehört zwischen Nr. 392 und 393.)

Der Abschluss der Texte, Commentar zum Sendschreiben des Ibn Zeidûn, wie Hâdschî Chalfa (*III*, S. 358, Nr. 5932) den Titel angiebt d. h. der Commentar, welchen der mehrfach genannte Salâh-ad-dîn Chalîl Bin Eibek as-Safadî zu dem Sendschreiben herausgab, welches Abû'l-walîd Ahmad Bin 'Abdallâh Ibn Zeidûn an den Wezir oder Statthalter von Cordova Abû'lhasam Ibn Dschahwar, der ihn in's Gefängniss geworfen hatte, zur Wiedererlangung seiner Freiheit richtete. — Vgl. die dazu oben Nr. 391 angegebene Literatur. — Safadî, der mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى شرح صدورنا بالاسلام الخ folgte bei seinem Texte der geschriebenen Überlieferung des im J. 623 (1226) gestorbenen Wezir Dschamâl - ad - dîn Abû'lhasan 'Alî Bin Zâfir al - Azdî (s. z. B. H. Ch. *I*, S. 265, Nr. 568), giebt ihm vollständig und erklärt Schritt für Schritt jede in demselben vorkommende Schwierigkeit unter einer grossen Anzahl von Citaten und Rhetoren, Grammatikern und Lexikographen. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Bin Ibrâhîm Abdîn (ابدين mit der Glosse اى عدين) 13. Rabî' II 1270 (d. i. 13. Januar 1554).

214 Bl. Quart, 8 Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî flüchtig und steif zu 17 Zeilen, Text und im Commentar Stich- und Anfangswörter, und die Abtheilungspuncte roth. — Von Herrn von Kremer 1854 für 30 fl. C. M. erworben. — Mxt. 735.

2016.

## ديوان أبي نواس

(Gehört zwischen Nr. 449 und 450.)

Die Gedichtsammlung des Abû 'Alî al-Ḥasan (Cod. al - Ḥusein) Bin Ḥânî al-Ḥakamî, bekannt wegen seines vollen lockigen Haupthaares unter dem Namen Abû Nuwâs, d. i. Lockenvater und nach der gewöhnlichen Annahme im J. 195 (beg. 4. Oct. 810) oder etwas später gestorben (s. Ibn Challikân Nr. 169), hier in der Redaction des im J. 335 (beg. 2. August 946) gestorbenen Abû Bakr Muḥammad Bin Jahjâ aṣ-Ṣûlî, der auch manch andere Gedichtsammlung redigirte, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين ولا اله الا الله رب العرش العظيم وصلى الله الخ. Dem Text ist ein Interlinearcommentar beigegefügt; mit welchem Rechte aber dieser ebenfalls dem Redacteur Ṣûlî zugeschrieben wird, lassen wir dahingestellt. Letzterer vertheilte die, wie er sagt, mit allem Fleiss und kritischer Richtung, die nur der Echtheit nachging, gemachte Sammlung der Gedichte des Abû Nuwâs in zehn Classen und ordnete sie in jeder alphabetisch, obwohl nicht in allen Classen auch alle Buchstaben vertreten sind, worüber sich der Redacteur an den bezüglichen Stellen ausspricht. Die zehn Classen sind folgende: 1. Bl. 12r — 50v المخربات. — 2. Bl. 50v — 80v (37 an Zahl) الطرد. — 3. Bl. 80v — 122v الديج. — 4. Bl. 122v — 156r الهجاء. — 5. Bl. 156r — 189r الذكر. — 6. Bl. 189r — 207v المعاني. — 7. Bl. 207v — 217v المجون. — 8. Bl. 217v — 220v المعاني. — 9. Bl. 220v — 223v المراثي. — 10. Bl. 223v — 227r الزهديات. — Der Codex ist nach seiner äussern Erscheinung nicht jung und liegt der von Alfred von Kremer 1855 in Wien herausgegebenen deutschen Übertragung dieses Diwan zu Grunde. Vgl. daselbst die recht lesenswerthe Vorrede, welche uns hier kürzer sein lässt.

227 Bl. Quart, 9 1/4 Z. hoch, 6 1/4 Z. breit, Papier bis Bl. 219 hellgelb, alsdann dunkelgelb, Naschī alt, im Ganzen deutlich und vocalisirt zu 15 Zeilen, von Bl. 220 an der Zug verändert und kleiner, die Überschriften und Stichwörter ursprünglich in rothem Tuluṭ, die Schrift des Commentars vergilbt, oft durchlöchert und ausgebessert, Bl. 38 in Octav; sonst gut erhalten. Da und dort Randglossen. — Vom Herrn von Kremer 1854 für 20 fl. C. M. gekauft. — Mxt. 734.

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

# VERZEICHNISS

DER

ANGEFÜHRTEN SCHRIFTEN UND SCHRIFTSTELLER.





## A.

Verzeichniss der angeführten Schriften<sup>1)</sup>.

	III, 516 t حجاج رسول الله
	III, 481 t احكام ربانيه وحكم سنجانيه
III, 502 p ابجد طريقته	III, 261 a الاحكام السلطانية
II, 586 t ابجد فال	II, 532. — الاحكام المختصة في حكم ماء الحصاة a
ابراهيم پاشا حضرتلرينك شهزاده باشنده بنسا	III, 245
I, 62 m واحيا ايلديكي كنجانه دقتريدن	I, 60 m احمد پاشانك كنجانه سنك دقتريدن
ابراهيم پاشا حضرتلري استانبولدن چقوب بچه	II, 426 p احوال اشويه
II, 282 t روانه اولدوغنى وقوناقلريله معاً بيان	II, 225 t احوال عبور صارو صلتى دده
I, 565 p اسال وسلامان	III, 140 t احوال قيامت
II, 534 p الابنية عن حقائق الادوية	III, 91 a احياء علوم الدين
III, 293 p ابواب الخزان	III, 26 a اخبار
I, 22 a اتمام الدراية لقراء النقاية	اخبار الزمان وما اباده المحدثان وعجائب البلدان
I, 50 m اثار نو	II, 415 a والخراب والعيران
II, 290 t اجمال حكام مصر على الانفراد	II, 155 a اخبار مصر السعيدة
II, 286. 287 t اجمال مناقب سلاطين آل عثمان	I, 305 a اختصار تحفة الارب ونزهة اللبيب
اجمال مناقب وزراى عظام حضرت سلطان	II, 142. a اختصار المجان من اخبار ملوك الزمان
II, 287. 403 t احمد خان غازى	143
III, 356 a الاجوبة اللائقة عن الاسئلة الفاتئة	III, 545 t اختلاج نامه

<sup>1)</sup> a bedeutet arabisch, m gemischt, p persisch, t türkisch, tsch tschagataisch, uig uigurisch. — Die Zahlen deuten den Band und die Seite an.

كتاب الاختلاج ودعائه عن جعفر الصادق

رضي الله عنه II, 558 a

اختيارات روزنامه III, 185 t. 452 p

اخلاق الاشراف I, 549. 550. 551 p

اخلاق سليمانى I, 627 t

اخلاق علائى III, 304. 305 t

اخلاق منصورى III, 292 p

اخلص الخالصة I, 403. — III, 275. 375 a

آداب اهل الاذكار من صواحب الاطوار a

III, 375

آداب الاولاد III, 540 t

آداب ركوب الفارس II, 542 a

آداب المريدين III, 350 a

ادب الكاتب I, 225 a

ادب الملوك III, 296 nig

ادهم نامه I, 678. 679 t

الاربعة الاناجيل المقدسة III, 6. 7. 8. 11. 14 a

اربعين III, 90 a

اربعون حديثا III, 99 a

ارجوزة في تأريخ الخلفاء III, 531 a

ارجوزة في الصلوة العقلية I, 489 a

الارشاد oder ارشاد الهادى I, 189 a

ارشاد القاصد الى اسنى المقاصد I, 8 a

ارشاد كل اهل السلوك III, 540 t

ارقام سياقت عربى III, 545 t

ازهار الروضتين فى اخبار الدولتين II, 126 a

اساس اسلام III, 469 t

اساس الاقتباس I, 308. 310 a

اساس البلاغة I, 96 a

اسباب وعلامات II, 529 a

آستانه دن شام ومدينه ومكة وجبل عرفات  
وارنبه اثناء طريقه زيارتكاه ومانزلارى ذكر

اولنور II, 439 t

اسحاق نامه II, 212 t

الاسراء الى المقام الأسرا III, 348 a

اسرار الحروف والكلمات II, 566 a

اسرار الحقيقة مهبط انوار القدسية III, 403 a

اسرار الشهود فى معرفة حضرت المعبود p

III, 429

اسرار الكشف فى علم اسرة الكف II, 579 a

اسرار نامه III, 492 t

اسرار نامه للشيخ عطار p I, 510

اسكندر نامه لجامى I, 565. 567 p

اسكندر نامه لنظامى I, 505 p

اسماء اهل بدر p III, 96

اسماء الكتب المشهورة فى المغرب a I, 52. 53

اسماء الوحوش وصفاتها a I, 321

اسولة اشق قاسم مع جواب محمد القرباغى على

على القوشى III, 220 a

اسولة الترمذى III, 496 a

اسولة واجوبة فى امر الدين p III, 122

اشراط ساعته t III, 475



- اشراق التواريخ II, 90 a  
 الاشكالات II, 488 a  
 الاصباح I, 161 a  
 اصطلاحات الصوفية III, 343. 344. 371. a  
 372  
 آصف نامه II, 78. 226 t  
 اصول الفرائض III, 229 a  
 اطباق الذهب I, 311. 312 a  
 اطرب الآثار في تذكرة عرفاء الادوار II, 400 t  
 اطعمه I, 415. 417 p  
 اطواق الذهب I, 310. 312 a  
 اظهار الاسرار I, 164 a  
 اظهار اسرار نهان از انوار ختم خواجكان t  
 III, 539  
 كتاب الاعتقادات III, 454 a  
 الاعلاق الخطيرة II, 129 a  
 اعلام الارب بمحدث بدعة المحارب III, 77 a  
 الاعلام باعلام بلد الله الحرام II, 123 t  
 اعلام العباد باعلام البلاد II, 438 t  
 اعلام الناس بما وقع للبرامكة من بني العباس a  
 II, 117  
 اغاني الكبير النصف الثاني I, 440 a  
 اغوز نامه II, 225 t  
 آفاق انفس I, 526. — III, 440 p  
 الافتتاح I, 159 a  
 اقبال نامه اسكندري لنظامي I, 505 p  
 اقصى الارب في ترجمة مقدمة الادب I, 96 t  
 اقلام الكتبة التي في ديوان مصر وحساب الفدان  
 والادب والجوامك من كل قلم عربي وديواني  
 وقبطي II, 482 a  
 الاقوال النافعة من العظات الدافعة III, 282 a  
 اكبر دولت II, 265 t  
 كتاب الف با I, 195 bis. 196 a  
 الف جارية وجارية I, 362 a  
 الفتية الامام العراقي في اصول الحديث a  
 III, 82  
 الهى I, 705 t  
 شيخ الهى حضرت لرينك آل عثمان حقننه ذكر  
 ايتدوكى كشف كلاملى III, 373 t  
 الاهى نامه I, 640 t  
 الهى نامه III, 412 p  
 الهى وايات مرحوم محمود افدى الاسكندري t  
 III, 129  
 الهيات I, 711 t  
 الهيات III, 541 t  
 الهيات مشايخ عظام III, 492 t  
 ام الاعراب عن قواعد الاعراب I, 177 a  
 ام البراهين III, 129 a  
 الامالى I, 361 a  
 امثال عجم I, 307 p  
 امثال وكلام الحكماء I, 304 a  
 امثال ومعاني لقمان الحكيم III, 283. 514 a

I, 180. 181. 182 ter. 184 a الامثلة المختلفة  
bis. 185 bis

الامر المحكم الربوط فيما يلزم اهل طريق الله  
من الشروط III, 350 a

الانبياء في احوال الانبياء والملوك والاولياء t  
II, 78

I, 567 p انتخاب تحفة الاحرار

I, 500 p انتخاب حديقه حكيم سنائي

II, 145 a انتخاب حسن المحاضرة

I, 542 p انتخاب ديوان الامير خسرو الدهلوي

II, 131 a الاس الجليل بتاريخ القدس والخليل

الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاولاء a

III, 376

III, 430 p انسان الكامل في معرفته الوافر

I, 244. 247. 248. 249. 250 ter. m انشاء

251. 252 bis. 253 bis. 254 quater. 255.

256 bis. 258 bis. 260. 268. 269. 270.

271 bis. 276. 279 bis. 280. 283. 284.

288. 289 bis. 290 bis. 291. 294. 295.

296 bis. — III, 534. 538. 539. 544

I, 290 t انشاء تاجي زاده محمد افندي

a علم انشاده مستعمل اولان عربي لغتريدر

I, 257

علم انشاده مستعمل اولان فارسي لغتريدر p

I, 257

III, 357 a انشاء الدوائر الاحاطية

I, 264. 265 p انشاء مولانا عبد الرحمن جامي

I, 290 t انشاء كمال باشازاده

I, 257 t انشاء مرغوب

I, 256 t انشاء مرغوب عبد الله شاکر

I, 615 t انشاء بي نقط

انقره وي قاسم افنديك اراده جزئيته حقننه

II, 602 a اولان رساله سيدر

I, 28 a انموزج العلوم

I, 10 a انموزج العلوم

I, 18 a انموزج العلوم

I, 29 a انموزج الفنون

III, 299 — 301 p انوار سهيلي

III, 124 t انوار العاشقين

I, 432 a انوار العقول من كلام وصي الرسول

I, 406 a انيس المجلس ونديم الرئيس

I, 108 m انيس الشعراء

III, 308 t انيس العارفين

III, 506 p انيس العارفين

I, 414 bis p انيس العشاق

II, 259 t انيس المسافرين

الانيس المطرب بروض القرطاس في اخبار

II, 163 a ملوك المغرب وتاريخ مدينة فاس

III, 296 uig انيس الملكة

III, 161. 182 a اوراد فتحه

I, 160. 161. a اوراق لاعراب ديباجة الصباح

178

I, 171. 172 a اوضح المسالك الى الفية ابن مالك

اوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك t

II, 430

اوفى الوافية في شرح الكافية a I, 169

ايسا صوفيه كتبخانه سنك دقترى صورتيدير m

I, 65

ايام نضات m III, 235

ايساغوجى a II, 602. 603

الايساغوجى اى مدخل النطق a II, 605

الايضاح فى اسرار النكاح t II, 538

ايمان تفصيلى t III, 129

آينه ظفر t I, 701

كتاب ايها الولد a III, 274

آينه ظرفا t II, 414

## ب

باب فى بيان موضع الميثاق مع آدم عليه السلام t

III, 490

باه نامه t II, 538

البحر oder البحر الزخار والعيلم التيار t II, 85

بحر الكلام a II, 601

بحر المعارف t I, 208

بحر الوقوف فى علم الحروف a II, 571

بحريه پيرى رئيس t II, 428

بداية ونهاية a II, 44

بدائع الزهور فى وقائع الدهور a II, 152

بدائع الوقائع t II, 94

البدر السافر وتحفة السافر a II, 384

البدر الطالع من الضوء الالامع a II, 345

البدور السافرة فمين ولى القاهرة a II, 146

ابديع الانشاء والصفات فى المكاتبات والمراسلات a

I, 234

برباباس ايمانه كلوب بونى تأليف ابلشدر t II, 275

بربر نامه t I, 678. 679

البرق المتألق فى محاسن جلق a II, 421

البرق البائى فى الفتح العثمانى a II, 200

بروج قعر t III, 546

البرازية a III, 243

بستان a III, 282

بستان سعدى I, 531. 532 ter. 533 ter p

بشارت نامه t III, 461. 462

بشير اغا كتبخانه سنك دقترىدير m I, 63

بعض الاسولة فى بحث الماهية لعلى القوشى a

III, 220

بعض ضروب امثال a I, 307

بغية الطلب a II, 128

بلوغ المراد من الحيوان والنبات والحجاد a II, 511

البناء a I, 180. 181. 182 ter. 183 bis. 184 bis

بنك وباده t I, 638

بهارستان لجامى p III, 542 — I, 574 ter.

بسمت افنديك تركه اولنان كتبارينك دقترىدير m I, 71

بسمت التواريخ p II, 64

بسمت الناظرين وآيات المستدلين a III, 105

بهرام ودلارام t 613 I,

بيان اسرار الطالبين oder بيان الاسرار للطالبين a

I, 17. — III, 101

بيان حساب لغت سياقت ورقم I, 114 m

بيان عدة الكتب الموجودة داخل المدرسة

المعروفة بمدرسة المرحوم الحاج عبد الله باشا

I, 55 m عظمزاده

بيان معجزة مخصوصه اعضاء نبى صلعم t

II, 390

البيان والإعراب عما بارض مصر من الأعراب a

II, 141

بيطار نامه t 555. 556. 557. 558 II,

بيطار نامه فى سياسة الخيل a 549 II,

بيطار نامه لمؤلف ارسططالوس t 556 II,

بيوك بترو نام روسيه امپراطورينك بوليتقيه

دائر وصيتنامه سيدر t 319 II,

## پ

پنج کنج p 503 I,

پند نامه اصارى p 505 III,

پند نامه جہدى t 663 I,

پند نامه عزى t und p 505 t. 504 III,

پند نامه الشيخ عطار p 415 — III, 512. I,

پند نامه کواهى t 623 I,

پند نامه ملوک nig 296 III,

## ت

تاج الادب t 297 III,

تاج التراجم فى طبقات الخفيه a 339 II,

تاج التواريخ t 244. 245. 246 II,

تاج المآثر فى التاريخ p 173 II,

تاريخ t 109. 111 II,

تاريخ a 113 II,

تاريخ حافظ ابرو p 174 II,

تاريخ لاحمد جاويد بك t 318 II,

تاريخ اديب افندى t 307 II,

تاريخ لاسعد افندى t 314 II,

تاريخ الاسلام a 40 II,

تاريخ آل عثمان t 206 II,

تاريخ آل عثمان t 233 II,

تاريخ آل عثمان t 234 II,

تاريخ آل عثمان t 240 II,

تاريخ آل عثمان t 241. 242 II,

تاريخ آل عثمان t 255 II,

تاريخ آل عثمان t 256. 257 II,

تاريخ آل عثمان t 260 II,

تاريخ انورى t 299. 300. 301 II,

تاريخ بناکتى p 61 II,

تاريخ بچوى t 263. 264 II,

تاريخ تشرىفاتى اديب افندى t 307 II,

تاريخ جديد سلسره t 302. 303 II,

- تاریخ الجبابی II, 85. 87 t
- تاریخ جهانکشی جونی II, 178 p
- تاریخ حسن وجهی II, 271 t
- تاریخ الحكماء II, 328. 329 a
- تاریخ الخلفاء II, 112. 113 a
- تاریخ الدول والملوك II, 46 a
- تاریخ ذیل واصف افندی II, 309 t
- تاریخ رضوان پاشا زاده II, 90 t
- تاریخ روز نامی شهر ریح الاول ۹۱۲ t III, 235 t
- تاریخ سلاویکی II, 246 t
- تاریخ سلطان سلیمان II, 222 t
- تاریخ سلطان سلیمان II, 228 t
- تاریخ السلطان سلیمان II, 230 t
- تاریخ سنار II, 169 a
- تاریخ سیاح II, 194 t
- تاریخ سیاح لاولیای افندی II, 433 t
- تاریخ شام جنت مشام II, 437 t
- تاریخ لشانیزاده II, 313 t
- تاریخ صولافزاده II, 266. 267 t
- تاریخ طبرستان II, 192 p
- تاریخ الطبری III, 451. 454 p
- تاریخ طبعی بك افندی II, 102 t
- تاریخ طمشوار II, 276 t
- تاریخ طمشواری الحاج ابراهیم نعیم الدین t
- II, 297
- تاریخ عاصم افندی II, 312 t
- تاریخ عالم آرای عباسی II, 174. 175 p
- تاریخ عبد الله الذی هو محمد شفیق II, 278 t
- تاریخ العتبى II, 170 a
- تاریخ عثمان پاشا II, 237 t
- تاریخ علی پاشا II, 298 t
- تاریخ غازی II, 179 p
- تاریخ فتح ردوس II, 270 t
- تاریخ فتح روان و بغداد II, 262 t
- تاریخ فتح قبریس II, 236 t
- تاریخ فتنه یکجریان II, 315 t
- تاریخ فنانی II, 193 t
- تاریخ فندقلی II, 284 t
- تاریخ قسطنطینیہ II, 77 t
- تاریخ قسطنطینیہ وایا صوفیه III, 97 t
- تاریخ قنجه II, 281. 282 t I, 672. —
- تاریخ کشمیر II, 191 p
- تاریخ ابی الفتح سلطان محمد خان II, 207 t
- تاریخ محمد خلیفه II, 271 t
- تاریخ محمد کرای II, 277 t
- تاریخ مصر II, 160 t
- تاریخ مصر II, 161. 162 t
- تاریخ مصطفی نجیب افندی II, 318 t
- تاریخ مکہ مکرمہ II, 125 t
- تاریخ نادر شاه II, 176 p
- تاریخ نامه نادر II, 176 p
- تاریخ نشانی II, 81. 82. 83. 84 t

- تأريخ نوري بك II, 312 t  
 تأريخ الهراقة والهراقات III, 22 a  
 تأريخ واصف افندي II, 308. 309. 310 t  
 تأريخ الوزراء II, 369 p  
 تأريخ وصاف II, 181. 184. 185 p  
 تأريخ وقائع قمنجه II, 281. 282 t — I, 672.  
 تأريخ وقعة جزيرة سافر II, 320 t  
 تأليف II, 549 a  
 تأييد الملة III, 108 a  
 التبر المسوق في نقل نصيحة الملوك III, 272 a  
 تمة معرفة احكام اختلاجات III, 546 t  
 تمة نعمة الدهر I, 337 a  
 رسالة تجارة (تجارب) I, 494 t  
 تجريد الكلام III, 215 a — II, 610.  
 تجزية الامصار وتجزية الاعصار II, 181. 184. p  
 185  
 كتاب التجويد في كلام المجيد III, 506 bis t  
 تحرير الاحكام في تدبير اهل الاسلام III, 261 a  
 تحفة الاحرار I, 565. 566. 567 p  
 تحفة الاخوان III, 449 p  
 تحفة الاريب ونزهة اللبيب I, 405 a  
 تحفة اسمعيليه III, 479 t  
 تحفة امثال نالي I, 662 t  
 تحفة الانام في فضائل الشام II, 132 a  
 تحفة بحريه III, 151 t  
 تحفة البررة III, 324 a

- التحفة البهية في تملك آل عثمان الديار المصرية a  
 II, 153. 155  
 التحفة البهية في طبقات الشافعية II, 364 a  
 تحفة الحبيب III, 453 p  
 تحفة الحرمين I, 671 t  
 تحفة خاصكته III, 482 t  
 تحفة الزمان الى الملك الظفر سليمان a III, 280  
 تحفة سامي II, 367 p  
 التحفة السنية في اخبار الدولة المرسية a  
 II, 151  
 التحفة السنية باسماء البلاد المصرية II, 432 a  
 تحفة شاهدي I, 135. 136 m  
 تحفة الصلوات III, 449 p  
 تحفة العراقيين لحكيم خاقاني I, 506. 508 p  
 تحفة العشاق I, 143 m  
 تحفة العشاق I, 527 p  
 تحفة الغرائب II, 506. 507 p  
 تحفة المجالس II, 427 t  
 تحفة المجالس ونزهة المجالس I, 383 a  
 التحفة الرضية في الاراضي المصرية II, 148 a  
 تحفة الملوك II, 285 t  
 تحفة الملوك في الفروع III, 198. 211 a  
 التحفة الملوكتية في الدولة التركية a II, 135  
 تحفة الوزراء I, 609. — III, 412 p  
 تحفة وهي I, 143 t  
 تخميس قصيدة البردة a III, 487

- I, 556 p تخميسات  
 II, 292 t تدبيرات بسندیده  
 II, 293. 294 t تدبيرات جدیده  
 I, 487 a تذكرة  
 II, 377 t تذكرة الاولياء  
 II, 155 a تذكرة المحجازى  
 I, 46 t تذكرة الحكم فى طبقات الامم  
 II, 402 t تذكرة خاتمت الاشعار لفظين افندى  
 II, 400 t تذكرة خواننده كان لاسعد افندى  
 II, 365. 366 p تذكرة الشعراء  
 II, 392 t تذكرة الشعراء لرضا افندى  
 II, 367 p تذكرة الشعراء لسام ميرزا  
 II, 387 t تذكرة الشعراء لقنالى زاده  
 II, 379 t تذكرة الشعراء  
 II, 380. 381 t تذكرة الشعراء  
 II, 377 t تذكرة الشعراء  
 II, 401 t تذكرة الشعراء لميرزا زاده  
 II, 397 t تذكرة الشعراء  
 II, 400 t تذكرة الشعراء لصفائى  
 II, 110. 382. t تذكرة الشعراء وتبصرة النظما  
 383  
 تذكرة الشعراء ومشاعر الظرفاء فى قواعد آداب  
 II, 380. 381 t الكتاب من الفضلاء  
 II, 412 t تذكرة شعراء مواويه  
 II, 508 t تذكرة العجائب وترجمة الغرائب  
 III, 70 a تذكرة المنتهى فى القراءات  
 II, 357 a تراجم الاعيان من ابناء الزمان  
 II, 356 a التراجم الستية فى طبقات الخفية  
 II, 355 a تراجم كبار العلماء والوزراء  
 I, 526 p تراش نامه  
 ترتيب جميل فى شرح الترسيع الجليل a  
 I, 190  
 ترتيب الدقائق وترغيب الحقائق I, 133 m  
 ترتيب العلوم I, 32 a  
 ترجمان الغيب فى حل عقال الريب III, 516 t  
 ترجمة احمد باشا الجزائر II, 364 a  
 ترجمه انقاذ الهالكين III, 93 t  
 ترجمه پند نامه III, 415 t  
 ترجمه تأريخ طبرى II, 64 p  
 ترجمه تأريخ طبرى II, 103 t  
 ترجمه تأريخ منجم باشى II, 106 t  
 ترجمة جوامع الحكايات ولوامع الروايات p  
 I, 413  
 ترجمه حديث اربعين I, 671 t  
 ترجمه دانش بك II, 413 t  
 ترجمة رسالة ابن زيدون I, 370 a  
 ترجمه روضه خطيب قاسم I, 353 a  
 ترجمه زبدة الحقائق III, 414 t  
 ترجمه شاه نامه I, 495 bis t  
 ترجمة شواهد النبوة III, 126 t  
 ترجمه فتوح الشام II, 134 t  
 ترجمة قلائد العقيان II, 204 t

- ترجمة المسالك والممالك II, 424 p  
 ترجمة مائة كلمة اكل من الخلفاء الاربعة  
 بالتركي I, 317 t  
 ترجمه مطبولى II, 541 t  
 ترجمة مقدمة ابن خلدون t 52. 53 II,  
 ترجمه ملل ونحل t 199 II,  
 ترجمه منافع قرآن t 584 II,  
 ترجمه منهاج العابدين t 463 III,  
 ترجمه وصيت امير المؤمنين على بن ابي  
 طالب p 126 I,  
 ترجمة وفيات الاعيان t 399 II,  
 ترجمة اليميني p 171. 172 II,  
 ترشيمات t 472 III,  
 ترويح الروح a 403 I,  
 ترويح القلب الشجي في مآثر عبد الله باشا  
 المجتهجى a 363 II,  
 تزيين الاسواق بتفصيل اشواق العشاق a  
 I, 391  
 تزيين نامه صنعى جلى t 614 I,  
 تسبيح قصيدة المردة a 476 III,  
 تسهيل فى الطب t 536 II,  
 تسوية التوجه الى الحق t 130 III,  
 التصريف لمن عجز عن التأليف فى الطب a  
 II, 525. 527  
 تصوفك ابتداسى t 475 III,  
 تصوير اللسان مع الاسنان a 345 III,

- تعبير نامه t 185 III, — H, 588.  
 تعبیر نامه t 519 III,  
 تعريف منشى t 272 I,  
 تعريفات للجرجاني a 344 III,  
 تعريفات لعبد زكالى p 550. 551 I,  
 تعلیقة a 562 II,  
 تعليم صبيان m 535 III,  
 تعلم التعلم طريق التعلم a 11. 12 I,  
 تعليم النغمات p 593 II,  
 تفسير تبارك a 215 III,  
 تفسير فاتحه شريف t 79 III,  
 تفسير فاتحة الكتاب t 79 III,  
 تفسير قاضى وكشاف فى تفسير آية المواريث a  
 III, 222  
 تفسير على الكشاف لجار الله الزخشرى a 74 III,  
 تفولات (و) حل مشكلات ديوان حافظ شیرازی t  
 II, 582. 583  
 تقويم البلدان a 418 II,  
 تقويم التواريخ t 97 II,  
 تلخيصات t 281 I,  
 تلخيصات t 288. 289 II,  
 تلخيصات t 405 II,  
 تلخيصات راغب باشا m 287 I,  
 تلويح فى كشف حقائق التنقيح a 196 III,  
 تمام الدون فى شرح رسالة ابن زيدون a 548 III,  
 تنبيه الغافلين a 268 III,



تنشيط المجالس II, 29 t

تنقيح الاصول III, 195. 196 a

تنقيح تواريخ ملوك II, 104. 105. 106 t

تهافت لمواجه زاده III, 219 a — II, 597.

تهافت الفلاسفة II, 597 a

تواريخ آل عثمان II, 207 t

تواريخ آل عثمان II, 208 t

تواريخ آل عثمان II, 220. 221 t

تواريخ آل عثمان II, 224 t

تواريخ بانه لوفه ديار بوسنه II, 291 t

تواريخ سلاطين آل عثمان II, 223 t

تواريخ سلطان سليم خان II, 234 t

تواريخ ططت آل عثمان III, 161 a

تواريخ شام شريف II, 437 t

تواريخ غزوات سلطان مراد ثالث II, 247 t

تواريخ كرده II, 63 p

التورات III, 3 a

التوضيح في حل غوامض التنقيح III, 195 a

تيمور قتلغ سوزوم II, 322 nig

## ث

ثلاثة وخمسون رؤالا رفعت شيخنا الامام محمد

عبد الباقي الزرقاني III, 104 a

ثمار القلوب في المصروف والنسوب I, 91 a

ثمار oder ثمرات الاوراق I, 404 a

ثمرات النواد في المبدأ والمعاد III, 470 t

## ج

جالب السرور وسالب الغرور I, 400 a

جام جم oder جام وجم I, 543 p

جام كيتي نما في عجائب المخلوقات وغرائب

الموجودات II, 513 p

جامع التواريخ II, 84 t

جامع التواريخ II, 179 p

جامع الحكايات ولامع الروايات I, 410 p

جامع الدول II, 106 a

جامع الصحيح III, 83. 84 a

الجامع الصغير او مقتضب من الجامع الكبير a

III, 85

جامع الفتاوى III, 198 a

جامع الفتاوى في اقوال الائمة الاربعة a

III, 242

الجامع الكبير III, 449 p

جامع الكلام في رسم مصحف الامام a

III, 61

جامع الكلمات II, 243 t

الجانب الغربي في حل مشكلات كلمات الشيخ

محيي الدين ابن العربي III, 341. 343 a

جدول معرفه تحويل سال وتواريخ مشهوره t

II, 495

جدول التحمين III, 492 t

جزيره مشوى I, 519 — III, 504 p

جفر على a 186. 522 III,

المجم والتفريق a 75 III,

جمعية ضرب مثل I, 615 t

جملة الصرف a 178 I,

جمنكان سلطان عمان خان حضرتلرينك كتب

موقوفه سيدر m 59 I,

جنى الازهار من الروض المعطار a 419 II,

جهان آرا p 72 II,

جهان نما t 209 II,

جوامع الحكايات ولوامع الروايات p

I, 410

جوامع المقالة الاولى من كتاب جالينوس في

المجنونات a 530 II,

جواهر الاقتباس في علم الجنس a 216 I,

جواهر البحور ووقائع الامور a 147 II,

جواهر التواريخ t 272 II,

جواهر عرفان t 642 I,

جواهر الفرائض a 249 II,

جواهر القرآن p 449 III,

جواهر الكلمات m 121 I,

جواهر نامه p 516 II,

جواهر النصوص في حل كلمات الفصوص a

III, 339

جوهر oder جواهر الذات p 513 I,

الجوهر المصنوع الملتقط من الكهف المدفون

والفلك الشحون a 277 III,

الجوهر المصنوع والسر المرقوم فما تنتجه الخلوة

من الاسرار والعلوم a 387 III,

جوهر البداية ودرة النهاية t 473 III,

## ح

حاشية التجريد a 215. 216 III,

حاشية خواجه زاده لنلا زاده a 513 II,

حاشية مولانا امير حسن على شرح المفتاح

للسيد الشريف a 220 I,

حاشية المولى خالي a 94 III,

حاشية على شرح التصريف a 185 I,

حاشية على شرح طوابع الانوار a 609 II,

حاشية على الفوائد الضيائية a 168 I,

حاشيه كوچك حاشيه شاعر زاده a

II, 611

حاشية الشيخ محمد بن قاسم الغزى على شرح

تصريف الغزى للمولى التفتازانى a 186 I,

حال نامه p 559. 561 I,

حبيب السير في اخبار افراد البشر p 70 II,

حداثى الحقائق a 394 III,

حداثى الحقائق في تكملة الشقائق t 393 II,

حداثى الدقائق في شرح رسالة علامة الحقائق a

I, 154

حداثى السحر في دقائق الشعر p 205 I,

حداثى الشقائق t 384 II,

حديث اربعون a 537 III,

حديث اهل الكهف a 23 II,

- حكايات III, 294 p  
 حكايات ابي على سينا I, 422 t  
 حكايات في اترك اون يدنجي باب من ترجمه  
 عرشاه II, 206 t  
 حكايات مضحكة ونوادير مستظرفة (حكاية  
 النحوى مع الاسكافى — حكاية النحوى  
 والفاخرانى الخ) II, 24 a  
 حكايات بديع الجمال وسيف الملوك  
 II, 27 p. 28 t  
 حكاية تودد II, 25 a  
 حكايات دندانيه I, 423 t  
 حكايات قدس شريف III, 503 t  
 حكايات شيخ الامام قطب الدين بايزيد بسطاميدن t  
 II, 248  
 حكايات متعبه صبي وغيرهم III, 373 t  
 حكايات موش صوفى وكعربه طالب علم p  
 II, 26  
 حكايات وقعه سلطان عثمان خان وجلوس  
 سلطان مصطفى خان t II, 254  
 الحكم العطائية a III, 276  
 الحكم المدرجة فى شرح المنفرجة a I, 465  
 حكمة الاشراق a II, 598  
 حل ايات التى وقعت فى خزانه الانفاس p  
 III, 440  
 حل الرموز a III, 65  
 حل الرموز وكشف الكنوز t III, 465  
 حديث قدسية III, 540 a  
 حديقه الجوامع t II, 436  
 حديقه الحقيقه وشريعه الطريقه p I, 498  
 حديقه حكيم سنائى p I, 498  
 حديقه السعداء t II, 213. 378  
 حديقه الوزراء t II, 286. 403. 404  
 حديقه الوزراء t II, 404  
 الحزب الاعظم والورد الاخضر a III, 148  
 الحزب الشريف والورد النيف a III, 275  
 حساب الجمد m III, 533  
 حسب حال بنده بر ملال عشقى t II, 385  
 حسرة الملوك p III, 453  
 حسن التصرف فى شرح كتاب التعرف لمذهب  
 اهل التصوف a III, 314. 399  
 حسن المحاضرة فى اخبار مصر والقاهرة a  
 II, 144. 145  
 حسن ودل t I, 419. 420 ter  
 حسن وعشق t I, 691  
 حصه من مقامات السيوطى a I, 381  
 الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين a  
 III, 144  
 حقائق الشقائق t II, 384  
 حقائق القرآن p III, 449  
 الحقيقه والمجاز فى رحلة بلاد الشام ومصر  
 والمجاز a II, 422  
 حكايات الصالحين p III, 449

حل معاهد رموز III, 488 t

حلبة الكيت I, 378 a

حاويات سلطاني oder حاويات شاهي t

III, 122

حلية اهل الكمال باجزة اسئلة الجلال a

I, 192

حلية الاولياء III, 450 a

حليه چهار يار كزين t III, 307 — II, 390.

حليه شريف m — II, 388, 389 — I, 718.

III, 306

حوزه نامه t II, 29

حميلة الكبراء t II, 407

حياة الحيوان a II, 24. 509. 510. 511

حياة الحيوان p III, 451

حياة القلوب a III, 378

## خ

الخافية a II, 526

خاور نامه p III, 450

خايبا الزوايا فيما في الرجال من البقايا a

I, 387

خرد نامه اسكندر لجامي p I, 565. 567

خرد نامه نظاي p I, 505

خرشيد وخاور t I, 644

خريده القصر وخريده اهل العصر a I, 399

خزان آثار t I, 698

خزانة الانوار في طريقة الارار t III, 141

خسرو وشيرين شينجي t I, 617

خسرو وشيرين لنظامي p I, 504

خسرو وشيرين للهاطفي p I, 581

خسرو وشيرين لوحني p I, 577

خصائص الغرر وتقائص العرر a I, 364

خطبه مطافه a III, 170

خطبه نكاح محمد الرسول بخديجه a III, 526

خلاصة الاثر في اعيان القرن الحادي عشر a

II, 361. 362

خلاصة الاخبار في بيان احوال الاخبار p

II, 68

خلاصة الاخلاق t III, 306

خلاصة الاعراب a I, 160

خلاصة الاعتبار t II, 296

خلاصة التواريخ a II, 154

خلاصة الكلام في رد العروا t II, 320

III, 265

خلاصة محاسن الادب t III, 312

خلاصة الوفاء باخبار دار المصطفى a II, 120

خلع العذار في وصف العذار a III, 281

خلع النعلين في الوصول الى حضرة الجمعين a

III, 401

خلق الانسان a I, 320

خليفة الرؤساء t II, 407

خمسة لجامي p I, 565

- خمسہ عطائی I, 655 t  
 خمسہ نرکی افندی II, 264 t  
 خمسہ نظمی I, 503 p  
 الخبیس فی احوال النفس النفس II, 3 43. a  
 344  
 خراس الاسماء الحسنی III, 99 a  
 خواص سورہ اخلاص III, 192 a  
 خواص فی منافع الطبائع II, 517 p  
 خوبان نامہ I, 423 t  
 خیام نامہ I, 695 t  
 خبر آباد I, 672 t  
 خبریہ نابی I, 671. 675 t  
 خیل نامہ II, 553 p  
 د  
 دار السلطنت الہیۃ قسطنطنیہ فتح نامہ II, 215 t  
 داستان ابراہیم III, 140 t  
 داستان بہمن شاہ II, 27 p  
 داستان قیز بلیت یکیت ایلہ مسئلہ صورشمشیر t  
 I, 636  
 دافع الغوم ورافع الہوم I, 426. 427 t  
 داماد زادہ محمد مراد افندیکن کتبخانہ  
 دقتیردر I, 69 m  
 رسالہ دانستن I, 145. 146 m  
 الدر الثمین المنظوم فیما ورد فی مصر واعمالها  
 بالخصوص والعموم II, 145 a

- در الحب فی تاریخ اعیان حلب II, 350 a  
 در الحکم فی امثال الهند والحجم I, 469 a  
 در المجالس III, 444 p  
 در مکنون II, 518. 519. 520 t  
 الدر المتخب فی تاریخ حلب II, 128 a  
 الدر المنظوم فی بیان السر العلوم III, 407 a  
 الدر النظم فی احوال العلوم والتعليم I, 8 a  
 درۃ التاج لغزۃ الدباج I, 35 p  
 درۃ القواص فی اوہام الخواص I, 152 a  
 الدرۃ الفاخرۃ III, 409 a  
 الدرۃ المصنۃ فی قراءات الائمة الثلاثة المرضیۃ a  
 III, 67  
 الدرۃ الیتمۃ I, 471 a  
 درج السیاسة فی علم الفراسۃ وما یدل علی الخیل  
 من ملاحۃ وقباحتہ II, 553 a  
 درر الانوار فی اسرار الاحجار II, 573 a  
 درر المحتکام فی شرح غرر الاحکام III, 218 a  
 الدرر الکامۃ فی اعیان المائۃ الثامنۃ II, 337 a  
 الدرر والغرر oder درر غرر III, 214. 222 a  
 درہ نامہ I, 679 t  
 دستور الانشاء I, 286 m  
 دستور العمل I, 102. 140 bis m  
 دستور العمل لاصلاح الخلل II, 269, 270 t  
 (zwischen 2 und 3 und im Catalog  
 nicht angegeben)  
 دستور الکاتب فی تعیین المراتب I, 235 p

دشيشه فى لغت الفرس I, 138 m  
 دعاء اسماء الحسنی III, 461 t  
 دعاء مفتاح الجنة III, 504 a  
 دفاتير مشوى وطوامير معنوى I, 518 p  
 دفتر اولدر كه كتبخانه مزده موجود ومحفوظ  
 اولان كتبك من حيث المجموع على الانفراد  
 اساميسنى بيان ايدر وفا قربنده كتبخانه  
 عاطف I, 63. 64 m  
 دفتر تشریفات II, 311 t  
 دفتر تشریفات III, 266 t  
 دفتر جزیه کبران II, 441. 451—459 t  
 دفتر الكتب التى وقفها المرحوم الشيخ امين  
 افندى II, 127 a  
 دفتر كتبخانه حالت افندى I, 70 m  
 دفتر كتبخانه در درون سراي همايون I, 67 m  
 دفتر كوبربلى اوغلو I, 60 m  
 دفتر مقاطعات III, 249 t  
 دفتر مواجب نفرات oder جماعت II, 441 t  
 443 — 451  
 دفتر يتضمن علم ما عملوه المتقدمون فى  
 رجاحات البهار والبضائع I, 148 a  
 دقائق الحقائق I, 130. 132. 133 m  
 الدقائق المحكمة (الحكمة. al.) فى شرح المقدمة a  
 III, 71  
 دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلوة  
 على النبي المختار III, 146 a

دلائل نبوت محمدى وشمائى فتوت احدى t  
 II, 391. 392  
 دليل بدلا ودفتر عاشق وسير صادق III, 489 t  
 ديمور قابودن عثمان باشا عوض افنديه كوندردكى  
 مكتوبك صورتيدر II, 238 t  
 دمية القصر وعصرة اهل العصر I, 339. 340 bis a  
 ده فصل I, 550. 551 p  
 ده قاعده III, 420 p  
 دهن الأجر II, 526 a  
 دوحه مشايخ كبار II, 409. 410. 411 t  
 دول الاسلام وذيله للذهبي والسخاوى II, 39 a  
 ديباجة الكشف III, 222 a  
 ديوان ابراهيم جلبى جورى I, 654 t  
 ديوان ابن قلاؤس I, 457 a  
 ديوان ابى نواس III, 549 a  
 ديوان الادب I, 656 t  
 ديوان الاديب الغزى I, 486 a  
 ديوان اشرف زاده روى I, 636 t  
 ديوان آصفى I, 577 p  
 ديوان الانشاء I, 248. 249 m  
 ديوان آهى I, 578 p  
 ديوان البختري I, 436 a  
 ديوان بربو I, 702 t  
 ديوان السبى بالذكرة I, 487 a  
 ديوان ثابت I, 678 t  
 ديوان ثاقب دهنه المولى I, 680 t

- ديوان شرف الدين عمر ابن الفارض a I, 460  
 ديوان شغاثي p I, 600  
 ديوان شمعي p I, 572  
 ديوان شهاب الدين احمد المنصورى السلى a I, 476  
 ديوان شوقي p I, 598  
 ديوان شوكت p I, 588. 590  
 ديوان صائب p I, 597  
 ديوان الصباية a I, 371  
 ديوان طالب t I, 669  
 ديوان ميرزا طاهر p I, 599  
 ديوان طرسى t I, 688  
 ديوان عاشق پاشا t I, 615  
 ديوان عاصم t I, 687  
 ديوان على t I, 651  
 ديوان عبد الباقي t I, 648. 649. 650  
 ديوان عبد الرزاق نورس t I, 684  
 ديوان عبيد زاكاني p I, 548. 550. 551  
 ديوان عرفى p I, 592. 593 bis  
 ديوان عزت t I, 666  
 ديوان مفتى عطا اقدى t I, 693  
 ديوان على بن ابى طالب a I, 433  
 ديوان على پاشا m I, 480  
 ديوان على شهرى t I, 657. 658  
 ديوان قاضى عيسى p I, 575  
 ديوان الفصحاء وترجمان البلغاء وتذكرة درة  
 غرة ابيكار افكار الشعراء a I, 365  
 ديوان مولانا جامى p I, 570. 571. 572  
 ديوان جلال الدين رومى p I, 522  
 ديوان سيد جلال الدين عضد p I, 610  
 ديوان جمال الدين ابن نباتة a I, 472  
 ديوان جودت t I, 699  
 ديوان حافظ p I, 551—555  
 ديوان حكمت t II, 575  
 ديوان حكيم انورى p I, 502  
 ديوان خاقانى p I, 508  
 ديوان خيالى t I, 649  
 ديوان دانش t I, 700  
 ديوان الدواوين وريحان الراحين فى تحليات  
 الحق المبين على جميع انواع الصيغ  
 والتداوين a I, 491  
 ديوان رفيع t I, 694  
 ديوان روشنى t I, 695  
 ديوان رياضى p I, 572. 582. 583  
 ديوان رياضى t I, 660  
 ديوان سامى t I, 670  
 ديوان سزائى ادرنوى t I, 665  
 ديوان سعدى t I, 637  
 ديوان سلاف الانشاء فى الشعر والانشاء a I, 485  
 ديوان سليم طهرانى p I, 602  
 ديوان سنبل زاده محمد وهبى t I, 692  
 ديوان شانى زاده عطاء الله الشهير بعطا t I, 700  
 ديوان شاهى p I, 562. 564

- ديوان فصیح t 662 I,  
 ديوان فضولی t 638 I,  
 ديوان فهم t 659 I,  
 ديوان فيضی p 583 I,  
 ديوان فيضی هندی p 596 I,  
 ديوان قاسم الانوار شیرازی p 558. 559 I,  
 ديوان فارسی لکاتبی p 561 I,  
 ديوان کچه جی زاده عزت ملا t 697 I,  
 ديوان کلیم p 601 I,  
 ديوان شیخ کمال الدین النجندی p 557 I,  
 ديوان لامعی t 631. 633 I,  
 ديوان لسانی p 584 I,  
 ديوان المتنبی a bis 437. 438 I,  
 ديوان محبتي t 626 I,  
 ديوان محشم کاشانی p 591 I,  
 ديوان محمد بن ابی بکر الجعبري a  
 I, 479  
 ديوان محمد بن علی ابن المعلم a 458 I,  
 ديوان سید محمد پرتو افندی t 696 I,  
 ديوان محمد راغب افندی t 687 I,  
 ديوان محمد شریف افندی t 685 I,  
 ديوان مصری oder نیازي t 475 III,  
 ديوان مصطفى جلبی هوائی t 646 I,  
 ديوان امیر معزی p 497 I,  
 ديوان مکی t 689 I,  
 ديوان منیر t 619 I,

- ديوان منيف افندی t 683. 684 I,  
 ديوان ناصر خسرو p 496 I,  
 ديوان نابی p 595 I,  
 ديوان لمجانی t 624. 625. 626 I,  
 ديوان نهارزاده شيخ رضا t 682 I,  
 ديوان شيخ نجم p 575 I,  
 ديوان نديم t 667 I,  
 ديوان نسيب افندی t 691 I,  
 ديوان حضرت نشأت t 686 I,  
 ديوان نظم t 664 I,  
 ديوان نقشی t 542 III,  
 ديوان هلالی p bis 563. 572. 578. 579 I,  
 ديوان وجدی t 661 I,  
 ديوان وحيد محتوم t 668 I,  
 ديوان وصلت t 681 I,  
 ديوان يحيى t 660 I,  
 ديوان يونس امره t 636 I,

## ن

- ذخيرة الملوك a 284 III,  
 ذريعة الى مكارم الشريعة a 271 III,  
 ذكر احوال شهنشاه حلیم فاتح قبريس جناب  
 شاه سليم t 274 II,  
 ذكر اقاليم ديار مصرته t 432 II,  
 ذكر نبذة في التواريخ a 147 II,  
 ذيل تاريخ شانيزاده لاسعد افندی t 314 II,



ذيل تأريخ قره جلبي زاده عبد العزيز افندي t  
II, 262

الذيل التام بدول الاسلام a II, 40

ذيل جامع التواريخ p II, 181

ذيل حديقة الوزراء t II, 287. 403. 404

ذيل دوحه مشايخ كبار t II, 409

ذو الفقار على p III, 528

ذيل ذيل عطائي t II, 396

ذيل رابع لتاريخ واصف افندي t II, 310

ذيل الرسالة الحاكمة t III, 485

ذيل شقائق لعطائي t II, 393

ذيل لشهداينزاده t II, 315

ذيل عطائي لعشاق زاده t II, 395

ذيل نظمي زاده t II, 188

ر

راحة الارواح في دفع عاهة الاشباح a III, 386

راغب پاشانك كتبخانه سنك دقري صوريدر m

I, 66

رباعيات جامي p I, 573

رباعيات مولانا عمر خيام p I, 496

ربع الدستور a II, 487

الربع المفصص والمفصص a II, 487

رحلة بيان السيل من حضرة فاس الى ارض

تافلات a II, 424

ردوس قلعه سي فتح نامه t II, 216

ردوسي بدرم مرحومك جزيره ردوسده بنا

واحيا كرده سي اولان كتبخانه شريفك

درونده موجود ومحفوظ اولان كتب

متنوعه نك دقير مفردايدر I, 56 m

رسالات الفاضل احمد بن سليمان الشهير بكمال

پاشازاده a III, 215. 379

رسالة a III, 408

رسالة لعبد الحليم a I, 217

رسالة المسيلي a II, 612

رسالة للشيخ ابن العربي ارسلها لاصحاب الشيخ

عبد العزيز محمد المهدي a III, 354

رسالة في ابوي الرسول صلعم a III, 381

رساله احاديث اوائل p III, 437

رساله آداب اهل تصوف p III, 434

رساله آداب الخلوة p III, 434

رساله شيخ ارسلان a III, 499

رساله اسلام وايمان t III, 172

الرسالة الثانية الى اهل قورثيوس a III, 7

رسالة مرتبة في بيان اسلوب الحكم a III, 385

رسالة في بيان اطوار القلوب a III, 373

رساله آفرينش ارواح ومراتب ارواح ونزول

وعروج ارواح p III, 432

رسالة في الامثلة المختلفة a I, 194

رسالة في الهيات المواقف a III, 382

رسالة في ان الاعمال هل توزن ام لا a III, 384

(vgl. Nr. 462, 2)

رسالة ان للحشر عاتما وخالصا واخص خاص a  
III, 499

رسالة در بيان ايام نجات t 717 I,

رسالة في بحث الولا a 222 III,

رسالة براهين اثبات الواجب a 219 III,

رساله برکوی t 127. 128. 130 III,

رساله بلوغ وحریت p 434 III,

رساله تاتار ابراهيم افندی p 521 I,

رسالة مستاة بتجلى النور المبين في مرآة اياك نجد

واياك نستعين a 407 III,

رسالة في التجويد p 72 III,

رسالة معمولة في تحقيق ان القرآن معجز a

III, 383

رسالة في تحقيق ان ما يصدر بالقدرة والاختيار a

III, 384

رسالة في تحقيق الایس واللیس a 218. 385 III,

رسالة مرتبة في تحقيق تعريب الكلمة العجيبة a

III, 379

رسالة معمولة في تحقيق تلك المقالة الحمد لله

الذي كرم بنى ادم الخ a 381 III,

رسالة في تحقيق القول بان الشهداء احياء في

الدنيا a 448 I,

رسالة في تحقيق لزوم الامكان للممكن a

III, 218

رسالة في تحقيق المحجة للنبي صلعم على اصل

اهل السنة والجماعة a 381 III,

رسالة معمولة في تحقيق نوعي المحصول ما على  
سبيل التدریج وما لا على سبيل التدریج a

III,

رسالة تركية في الانجيل t 500 III,

رسالة تركية في سوال روح قدس وجواب سر

قدس t 500 III,

رسالة معمولة في تصحيح لفظ الزنديق a 387 III,

رسالة في تفسير قوله تعالى ولولا ان يكون الناس

امة واحدة a 407 III,

رسالة في تفسير قوله تعالى وهو الذي خلق

السموات والارض في ستة ايام a 405 III,

رسالة في تفسير من التبعية a 217 III,

رساله در توحيد p 432 III,

رسالة في الجمع والتفريق t 541 III, — I, 652,

رسالة في الجواب عما كبه خواجه زاده في

تهافت الحكماء a 219 III,

رسالة الجيب a 485 II,

رساله جيب افاقي t 497 II,

رسالة المحاكبة في الارادة الخيرية t 485. 484 III,

رساله في حق تراویج t 237 II,

رسالة الدخان a 100 III,

رساله در یتیم p 456 III,

رساله دلکشا p 549. 550 I,

رساله دوران لاهل الفضلاء مفتی علی الجلبی a

I, 520

رساله دمتراشقو t 321 II,

رسالة در بیان ذات و نفس و وجه و در بیان

صفت و اسم و فعل III, 438 p

رسالة ذوقیات III, 457 p

رسالة ربع مقنطرات و محیب II, 499 t

رسالة فی الرد علی النصارى III, 110 a

رسالة الرضاع III, 215, 386 a

رسالة رقائى الحقائق III, 456 p

رسالة رمل II, 585. — III, 249 t

رسالة المتعلقة بالروح بعد مفارقة البدن t

III, 490

رسالة ریش I, 550 bis. 551 p

رسالة معمولة فی بیان سر عدم نسبة الشر الى

الله تعالى III, 385 a

رسالة سلوك III, 433 p

رسالة سنوسى III, 129 t

رسالة سى II, 490 p

رسالة فی شرح قول الجنید لو اقبل احد على

الله الف سنة III, 400 a

رسالة فی شرح المعنى هو الله a III, 400

الرسالة الشریفة فی النسب التالیفة a II, 591

رسالة شریفه فی الآفاق والانفس p III, 503

الرسالة الشمعیة oder الشمعیة a III, 524. 526

رسالة فی الصلوة a III, 115

رسالة صلوة لمولانا جلال الدوانى a III, 221

رسالة فی الطاعون والوباء a III, 386

الرسالة الموسومة بطبقات الفقهاء a II, 612

رسالة طبقات المجتهدین a II, 612

رسالة معمولة فی طبقات المجتهدین a III, 383

رسالة فی الطفرة a III, 219

رسالة عاشق پاشا t III, 490

رسالة عالم صغیر p III, 434

رسالة در بیان عالم ملک و ملکوت و جبروت p

III, 435. 436

رسالة حضرت شیخ عبدالله الانصارى p III, 497

رسالة عربية a III, 497 bis

رسالة عربیة فی التصوف a III, 399

رسالة عروض لجامى p III, 543

رسالة عشق p III, 434. 438

رسالة فی العلة والمعلول a III, 218

رسالة فی علم آداب البحث کافیة مغنیة a III, 384

رسالة علم حساب t II, 483

رسالة فی علم الفرائض a III, 228

رسالة معمولة فی علوم الحقائق a III, 380

رسالة مشتملة على غزوة السلطان سلیم خان مع

السلطان قانصوه الغورى سلطان مصر واعمالها a

II, 156. 157

رسالة فارسیه p III, 494. 495

رسالة فارسیة در اجوبه واسوله طریقت p

III, 490

رسالة فتحى كرام الدين عبد الكريم الخلوئى a

III, 467. 468

الرسالة فی الفرق الضالة والتاجية a I, 30

رسالة في فضائل مكة p 1, 564

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 73, 74

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 73, 74

III, 321

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 516

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 468

الرسالة في رسالة ابن محمد a 1, 490

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 19

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 323

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 163

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 387

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 493

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 432

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 483

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 542

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 542

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 127

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 123

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 719

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 718

III, 517 — II, 539

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 577

الرسالة في رسالة ابن محمد a 1, 577

II, 487

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 102

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 448

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 123

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 196

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 113

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 514

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 134

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 134

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 62

الرسالة في رسالة ابن محمد a 1, 320

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 382

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 525

الرسالة في رسالة ابن محمد a 1, 525

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 525

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 131

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 408

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 408

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 496

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 496

III, 496

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 475

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 493

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 437

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 437

III, 436

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 436

رسالة في رسالة ابن محمد a 1, 218

الرسالة في رسالة ابن محمد a 1, 466

- رسالة التقاء a III, 355  
 رسالة الهيكل a III, 381  
 رسالة الوافية في علم القافية لجاني p III, 543  
 رسالة الوجدانيات والذوقيات p III, 455  
 رسالة في الوجود الذهني a III, 216  
 رساله وحى والهام وخراب ديدن p III, 437  
 رساله وحيد افدى t II, 319  
 رسالة في الوزن والميزان a (vgl. Nr. 1919, 13) I, 447  
 رسالة في الوقف a III, 229  
 رساله ولد a III, 216  
 رسائل إخوان الصفا وخلان الوفا a I, 5  
 III, 453 p  
 رسائل استاد ابن بكر الخوارزمي a I, 258  
 رسائل ملا جاني p III, 542  
 الرسائل الدرزية a III, 28, 34, 35, 37  
 رسائل محمد بن محمود الملقب بدهدار p III, 455  
 رسم t II, 590  
 رس الأرض a II, 155  
 رشف الفاظ في كشف الفاظ p III, 498  
 رشف النماذج الايمانية وكشف الغضاخ اليونانية a III, 106  
 رمل oder كتاب الرمل t II, 582, 587, 590  
 III, 249, 519, 545  
 رمل على t III, 545  
 رموز الكنوز t II, 581, 582  
 روح النواله في كشف سمر مد الحلاله a III, 403  
 روح الارواح t II, 77  
 روزنامه تمارها t II, 442, 467 — 472  
 روزنامه دائمي t III, 519  
 روزنامه حضرت شيخ وفا t II, 493, 494 —  
 III, 519, 545  
 روزنامه شمس و قمرية t II, 495  
 روسيد سفيرى t II, 298  
 روض الاختيار المتخبر من ربيع الابرار a I, 351  
 روض الآداب a I, 380  
 الروض المعطار في عجائب الاقطار a II, 419  
 الروضة a II, 576  
 الروضة a III, 476  
 روضة الابرار t II, 96, 262  
 روضة الاحباب في سيرة النبي صلعم والآل والاصحاب p II, 368, 369  
 روضة الاخبار وتحفة الابرار p I, 574 ter  
 روضة اظهار p II, 71  
 روضة اولى الاباب في معرفة التواريخ والانساب p II, 61  
 روضة اولا t II, 398  
 روضة التعريف بالحب الشريف a II, 360  
 روضة الخلد p III, 288

روضة الشهداء II, 378 p

روضة الصفاء في سيرة الانبياء والملوك والخلفاء p

II, 66. 67. 68

روضة الفردوس III, 449 a

روضة المناظر في علم الاوائل والاواخر a

II, 54

رونق المجالس I, 402 a

رويا القديس يوحنا الرسول الانجيلي III, 27 a

رياض الانشاء I, 261. 263 bis p

رياض الشعراء II, 397 t

ريحانة الارواح وسلم الادب والصلاح a. — I, 489.

III, 20

ريحانة الالاء وزهرة الحياة الدنيا a 388. 389 I,

## ز

زاد الطالبين III, 462 t

زاد المشتاقين III, 462 t

زار نامه II, 584 t

زبدة الاخلاق I, 586 p

زبدة ارباب المعارف t 651 I,

زبدة الاشعار I, 651 t

زبدة الامثال لوقوعها عمدة الاقوال a 301 I,

زبدة التواريخ II, 90 t

زبدة التواريخ p 174 II,

زبدة الحقائق في كشف الدقائق p 413. III,

زبدة الطريق الى الله تعالى p 503 III,

زبدة الفكرة II, 135 a

زبدته وقايعات t 277 II,

زبور صد وينجاه p 11 III,

زنان نامه t 424 I,

زهر الآداب a 209 I,

## س

ساقى نامه t 656 I,

ساقى نامه لاهلى شيرازى p 586 I,

سجدة الابرار p 565. 566. 568 I,

سجدة الاخيار t 75. 76 p. 99. 100 II,

سجدة الاخيار t 97 II,

سجده صيان m 120 I,

السبعيات في مواعظ البريات a 113. 115 III,

سحر البلاغة وسر البراعة a 212 I,

سحر حلال p 585 I,

سر الاسرار لتأسيس السياسة وترتيب احوال

الرياسة a 258. 260 III,

سر المحفاتي العلمية في بيان الاعيان الثابتة a

III, 402

السر الخفى والدر العلى a 578 II,

سراج الظلمات a 274 III,

سراج القلوب a 374 III,

سراج القلوب p 453 III,

سراج الملوك a 277 III,

شرح الصيون في شرح رسالة ابي الوليد ابن

زيدون a 369 I,

سر نامه t 235 III,

سعادت نامه t 416 III,

ابو السعود افنديك قضا وقدر صورتى وجوابى

فتواسيدر t 136 III,

سفارتنامه راسخ مصطفى افندى t 319 II,

سفارتنامه محب افندى t 316. 317 II,

سفر الكنوز وحل الرموز a 569 II,

سفينة لابن زين العبادى a 483 I,

سفينة oder مجموعته اشعار p 607. 608 I,

سفينة البلغاء a 407 I,

سفينة الراغب ودفينة الطالب a 394 I,

سفينة الرؤساء t 408 II,

سفينة الشعراء t 413 II,

سقط الزند a 444 I,

سكردان السلطان a 136. 137 II,

سكر نامه t 536 III,

كتاب سكر نامه اسكندر a 185 III,

كتاب السلاح والعدة في فضائل بندر جدة a

II, 119

سلافة العصر في محاسن اعيان العصر a 390 I,

سلامان وابسال t 630 I,

سلسلة الذهب p 565. 569 I,

سلسلة نامه t 374 II,

سلسلة نامه مشايخ t 519 III,

سلطان سليمان خان غازى حضرتلرينك كتب

خانه دفتريدر m 58 I,

سلطان عثمان كتب خانه سى دفتري صورتيدر m

I, 66

سلطان عثمان دنصصر اولان سلطان مصطفى

خانك تاريخ t 260 II,

سلطان محمد كنجخانه سنك دفتري صورتيدر m

I, 57

سلك المجاهر m 113 I,

سلوان المطاع في عدوان الاتباع a 355. 356 I,

سلوك ارباب النعم واصحاب اموال p 453 III,

سليم نامه t 516. — II, 210.

سليم نامه لاسحق نجلى t 161. 212. 213 II,

سليم نامه لاصولى t 234 II,

سليم نامه لسجودى t 215 II,

سليم نامه لشكرى t 229 II,

سليم نامه لكشفي t 211 II,

سليم نامه ليوسف t 229 II,

سليمان نامه t 222 II,

سليمان نامه t 230 II,

سنود امرا nig 296 III,

سهام قضا t 656 I,

سؤال نامه t 464 III,

سور نامه t 283 II,

سور نامه t 289 II,

سور نامه همايون t 239 II,

كتاب السياسة في علم الفراسة عن سيدنا الامام

على كرم الله وجهه II, 544 a

سير نامه II, 588 t

سير النبي II, 324 a

سير النبي II, 411 t

السير والسلوك الى ملك الملوك III, 395 a

سيرة اسكندر ذو القرنين II, 30 t

سيرة سيد بطال II, 33 t

الجزء الثاني من سيرة امير المؤمنين الحاكم باسم

الله II, 3 a

سيرة عتار بن شداد II, 4. 9 a

سيرة المجاهدين وابطل السادة الموحدين الاميرة

ذو الهمة وعبد الوهاب II, 13. 16 a

السياسة III, 527 a

ش

الشاطبية III, 65 a. 72 p

شاهنامه (شهنامة) II, 231. 232 t

شاهنامه للفردوسي I, 492. 493. 494 p

شاهنامه تركي III, 296 uig

شاه نامه كونا بادي I, 603 p

شاهنشاه نامه I, 603 p

شاه وكدا I, 644. 645 ter t

شايسته تعليم صبيان I, 144 m

شهبستان خيال I, 587. 588 p

شمرائط الاسلام III, 182 t

شرح اثبات صانع III, 219 a

شرح الاجرومية I, 176 a

شرح احوال كسر وبسط III, 545 m

شرح ادب الكاتب I, 231 a

شرح اربعين حديثا III, 471 t

شرح الارشاد I, 189 a

شرح اسباب وعلامات II, 529 a

شرح الاسماء الحسنی III, 99 a

شرح الاسماء الحسنی t 492. 475. 471 III,

شرح الالفية في النحو لابن المصنف a

I, 170

شرح امرئ القيس ونابعة وعلقة a 480 I,

شرح الانموزج I, 155. 156 bis a

شرح اوراد شاذلي III, 150 t

شرح ايساغوجي II, 603. 604 a

شرح كتاب ايتها الولد III, 274 a

شرح البديعة لابن حجة I, 474 a

شرح بستان لسروزي I, 534 p

شرح بستان لسودي I, 535 t

شرح البهارستان لشعبي I, 574 t

شرح النائمة الكبرى I, 468 a

شرح تجريد على قوشى II, 610 a

شرح تجليات الشيخ الاكبر III, 958 a

شرح التمهة الشاهدية I, 186 a

شرح التصريف I, 188 a

شرح تعديل العلوم I, 18 a



شرح التلوينات a II, 606  
 شرح جزيرة قنوص I, 521 p  
 شرح جنة الاسماء t III, 95  
 شرح حديث اربعين منظوم t III, 491  
 شرح دائرة رجال الغيب t III, 520  
 شرح ديباجه كلستان t I, 541  
 شرح ديوان حافظ p I, 556  
 شرح ديوان خاقاني p I, 509  
 شرح ديوان شوكت t I, 590  
 شرح ديوان الفتى a I, 439 bis  
 شرح الرائية a III, 69  
 شرح الرسالة الاندلسية في العروض a I, 202  
 شرح رسالة المحجب a II, 487  
 شرح رساله سى p II, 490  
 شرح رسالة الشمس الى الهلال a II, 570  
 الشرح لرسالة المعولة في بيان الموضوعات a I, 24  
 شرح الرسالة الى الهبة p II, 489  
 شرح سقط الزند a I, 445  
 شرح سلوان المطاع t I, 357  
 شرح سير الكبير a III, 200  
 شرح شافية ابن الحاجب a I, 172  
 شرح شبستان خيال فتاحى لسرورى t 588  
 شرح شفيق نامه في واقعه ادرنه t II, 280  
 شرح شهر وجود t III, 505  
 شرح الططاراتة a I, 446, 447

السلالة a III, 92, 93  
 شرح العراقل a I, 461  
 شرح عبود الحكمة a II, 600  
 شرح غزل مرادى t I, 613  
 شرح فرائض برهان a III, 228  
 شرح كتاب الفرج بعد الشدة والضيقة p I, 451  
 شرح قصص ابي نصر الفارابي a II, 596  
 شرح قصص الحكم a III, 334, 336  
 337, 342  
 شرح القسم الثالث من مفتاح العلوم a I, 219  
 شرح قصائد عروى t I, 594  
 شرح قصيدة ابي t III, 95  
 شرح قصيدة بانث سعاد a I, 432  
 شرح قصيدة البردة a I, 408 bis  
 شرح القصيدة بخرثة t I, 464  
 شرح قصيدة العينية لابن سينا a I, 446  
 شرح القصيدة في المصور والمدود a I, 140  
 شرح قصيدته منفردة t I, 465  
 شرح القصيدة التوتية a III, 64  
 شرح كافه t I, 170  
 شرح الكبار a III, 143  
 شرح كلستان لسرورى a I, 539  
 شرح كلستان لسودى t I, 540  
 شرح كلستان لشمعى t I, 540  
 شرح لامية الهجم a I, 457

شرح مثلثات الامام قطرب I; 83 a  
 شرح لمحمد الاكرومانى على اطباق الاطباق لمحمد  
 اسعد افندى I, 313 a  
 شرح مختصر انتهى III, 194 a  
 شرح مراح الارواح I, 186 a  
 الشرح المطول على تلخيص المفتاح I, 218 a  
 شرح العلاقات I, 429 a  
 شرح القسم الثالث من مفتاح العلوم a  
 I, 219  
 شرح المقامات I, 347. 348 a  
 شرح المقدمات الاربع II, 613 a  
 شرح المقدمة الجزرية III, 65. 66 a  
 شرح ملتقى الابحار III, 223 a  
 شرح منظومه شاهدى I, 141 t  
 شرح المواقف III, 220 a  
 شرح نظم السلوك I, 462 a  
 شرح الهداية III, 419 p  
 شرح هياكل النور III, 328 a  
 شرح ورد III, 483 t  
 شرح وصاف II, 185. 187 t  
 شرف الانسان I, 421 t  
 شرف نامه اسكندرى لنظامى I, 505 p  
 شروط الصلوة I, 11 a  
 شروط الصلوة III, 80 t  
 شعراى سالفه نعت شريفارى وقصائد وايات  
 اطيغدرى III, 491 t

شفاء فى النطق لابن سينا III, 450 p  
 شفاء القلوب لقاء المحبوب III, 489 t  
 شفيق نظامه II, 279. 280 t  
 شق القمر من تأليف نعيمى III, 540 t  
 الشقائق النعمانية فى علماء الدولة العثمانية  
 II, 348 a. 384 t  
 شقلووش وَاُسْتُرْغان وَاُسْتُون بلغراد سفر اتمسك  
 سبىنى بيان ايدر t II, 226  
 شمائل نامه آل عثمان t II, 375. 376  
 شمسية II, 611 a  
 شمائل نامه آل عثمان t II, 375. 376  
 الشمسية المشهورة بالملهمة t II, 491  
 شمع وپروانه لاهلى شيرازى p I, 585  
 شمع وپروانه للامعى t I, 630  
 شموس الانوار a II, 563  
 شهر انكيز مواضع بروسا t I, 632  
 شهر انكيز وحيد افندى t I, 668. 669  
 شهنامه (شاهنامه) سلطان مراد t II, 239  
 شهنامه نادرى t II, 258  
 شواهد نبوة p III, 504

شوق المستهام فى معرفة رموز الاقلام a I, 71  
 شيبانى نامه tsch II 323

## ص

الصادح والباغم والحازم والعازم والناسك  
 والغاتك a I, 453

الصحيح في اللغة a 85—89 I,  
 صحبة الابكار t 655 I,  
 صحيح البخارى a 83. 84 III,  
 صد كلة امير المؤمنين على m 491 III,  
 الصراط المستقيم p 449 III,  
 صرف لجامى p 543 III,  
 الصفات الثمانية في اخبار اقياصرة العثمانية  
 II, 217 p und t  
 صفات العاشقين p 580 I,  
 صكوك t und m 233. 234. 236 III,  
 الصلح بين الاخوان في حكم اباحة الدخان a  
 III, 100. 102  
 صلح نامه t 304 II,  
 صلح نامه t 276 II,  
 صلح نامه t 280. 281 II,  
 صلوات محمديّة a 149 III,  
 صندوقة المعارف p 443 III,  
 صور الاقاليم p 424 II,  
 صورة (sic) مكاتب مجموعتهسى t 270 I,

### ض

الضوء في شرح المصباح a 158 I,

### ط

طالب ومطلوب وغالب ومغلوب t 717 I,  
 طالع مولود t 498 II,

طب النبى p 450 III,  
 الطب والمعالجات والصنائع الغربية t 540 II,  
 طبائع الحيوان p 451 III,  
 الطبقات السنية في تراجم الخنفية a 356 II,  
 طبقات الشعراء a 325 II,  
 طبقات اللغويين والنحاة a 340 II,  
 طبقات الممالك ودرجات المسالك t 231. 232 II,  
 طراز المجالس a 385 I,  
 طرح المدر وحلّ اللائى والدرر a 443 I,  
 طرف دولت عثمانيدن اوجاغ ثلاثه غريديه  
 دائر اولان مادهنك تنظيمي خصوصنده نجه  
 دولت امپراطوريه سنه ويريلان سندك  
 صورتيدر t 304 II,  
 طريقت نامه t 541 III, — I, 652.  
 طئانه t 712 I,  
 طوابع الانوار من مطالع الانظار a 607. 609 II,  
 ظوئخانهده قليج على باشا مدرسهسندك كتب  
 خانه m 59 I,  
 طوق الحمامة في التاريخ والنسب للوك العجم  
 والعرب a 367 I,  
 طيتاره t 712 I,

### ظ

ظفر نامه t 678. 679 I,  
 ظفر نامه p 189 II,  
 ظفر نامه لبزرجمهر p 493 III,  
 ظفر نامه شاه اسمعيل بهادر خان p 602 I,

## ع

- عاشق ومحنوق t 545 III,  
 عالم آراء عباسي p 174. 175 II,  
 عبد الحميد كُتب خاتمه دقتريد m 69 I,  
 العبر في اخبار البشر متن عبر a 40 II,  
 كتاب العبر وديوان الهنداء والخبر في ايام العرب  
 والعجم والبربر a 49. 51 II,  
 عبرت نامه في تفسير قصّة ذى القرنين t 81 III,  
 عبرت نما oder عبرت نامه t III, 29 = II,  
 301. 302. 303  
 عجائب سوسه وتسجمة الثلاثة فتية وخبر نيل  
 الصم وخبر التين وكتّاب تالي المقايين a  
 III, 9  
 عجائب العذرى a 27 III,  
 عجائب المخلوقات t 520. 521 II,  
 عجائب المخلوقات للنسفي p 451 III,  
 عجائب المخلوقات وغرائب الموجودات a II,  
 505. 506  
 عرف الطيب في الاندلس الرطب a 358 II,  
 العزّ والنافع للمجاهدين في سبيل الله بآلات  
 الحروب والدافع a 477 II,  
 العزّي ter. 182. 181. 179 I, ter. 183 a  
 184 bis  
 عشاق نامه p 549. 550. 551 I,  
 عشق نامه p 526 I,

- عشق نامه لجامي t 462. 460. 469 I, p. III,  
 عظات a 19 II,  
 عقائد السنوسي t 129 III,  
 عقد صلح وصلاح t 283 II,  
 العقد الفريد a 325 I,  
 العقد المظوم في ذكر افاضل الروم a 349 II,  
 عقود الجمان في مناقب الامام ابي خزيمة النعمان a  
 II, 846  
 عقود العقول a 806 I,  
 عقود النظام في مدح خير الانام a 478 I,  
 عقول عشره p 43 I,  
 العقيدة العربية a 495 III,  
 عقيلة اثراب القوائد في اسنى المقاصد a III,  
 68. 69  
 العلل الداخلة في المقامات a 323 III,  
 صدر اعظم علي باشا نك استانبولده شهزاده  
 قربنده احيا ايلديكي كتيخانته نك دقتريد m  
 I, 61  
 علم دانيال t 192 III,  
 علوم الحديث a 82 III,  
 عمدة للراغب ونزهة للطالب t 159 II,  
 عمدة التلخيص في نظام كفاية التحفظ a 99 I,  
 عمدة المفيد وعمدة المجيد في معرفة لفظ التجويد a  
 III, 63  
 العنقاء المغرب في معرفة ختم الاولياء وشمس  
 المغرب a 345 III,

- عنوان السير t 52. 58 II,  
 عنوان الشرف الوافي في الفقه والنحو والتاريخ  
 والعروض والقوافي a 14 I,  
 عهد نامه t 288 II,  
 عهد نامه هيايون t 252 II,  
 عهد نامه هيايون t 278 II,  
 عهد نامه هيايون t 294. 295 II,  
 عوارف المعارف a 816. 829 III,  
 العوامل الجديدة a 105. 192 I,  
 العوامل في النحو a 149. 150. 158. 166 I,  
 عود الشباب a 899 I,  
 عبار دانش p 286. 287 III,  
 العلم الزاخر في احوال الاوائل والاواخر t  
 II, 85  
 عين حقيقت p 487. 488 III,  
 عين الحيات t 179 III,  
 عيون الاخبار p 451 III,  
 عيون الاعجوبة p 452 III,  
 عيون الانباء في طبقات الاطباء a 880 II,

## غ

- غالب ومغلوب t 545 III,  
 غاية المحصم واحق التيجنين بالتقديم a  
 II, 559  
 غاية المطلوب في تاريخ بيت ايوب a 188 II,

- غريال الزمان a 885 II,  
 غره نامه t 197 III,  
 غره نامه قمرته وشعيه t 721 I,  
 غره نامه شيخ بايزيد t 519. 520. 536 III,  
 غزليات صائب p 589 I,  
 غزا نامه خليل پاشا t 258 II,  
 غزوات جزائري غازي قبودان دريا حسن پاشا t  
 II, 412  
 غزوات بيوش عثمانيه t 290 II,  
 غزوات خير الدين پاشا t 227. 228 II,  
 غزوات عثمان پاشا t 238 II,  
 غزوات مهاج سلطان سليمان t 220. 221 II,  
 غزوات نامه ترياكي غازي حسن پاشا (oder)  
 مناقب ترياكي حسن پاشا t 246. 249. t  
 250. 251  
 غطاء بسرائك ~~صاحب~~ خاند سنده موجود اولان  
 كتابلر بيان m 65 I,  
 غنية المتلى a 118. 120 III,  
 الغوث في الاسولة والاجوبة مع الله a 498 III,  
 غيب قرائن السماء a 883 III,  
 الغيث الذي انجم في شرح لامية النجم a  
 I, 455

## ف

- الفاضة a 411 III,  
 فاكهة الخلفاء ومفاكة الظروف a 878 I,

فال قرآن — فال قرآن عظيم — فال تكرر نامه m

II, 580. — III, 54. 81. 158. 159. 160.

169. 174. 175. 179. 183. 185. 186.

187. 183. 190. 191. 536

فال نامه a III, 519

فائدة في سياسة الخيل الصافات الجياد واخبارها a

II, 545

فائدة عظيمة في تنقية الارحام من الرطوبات

المانعة من الحمل a II, 527

فتاوى t III, 249

فتاوى ابراهيم الفحصارى t III, 247

الفتاوى البرازية a III, 243

فتاوى على افندى t III, 246

فتاوى قاضيخان a III, 240

فتاوى الكردي a III, 243

فتاوى شيخ الاسلام يحيى افندى t III, 245

الفتح الجليل للعبد الذليل a III, 75

كتاب فتح السلطان سليم خان t II, 229

فتح معطى الامنية بشرح الاجرومية a I, 175

فتح نامه t II, 236

فتح نامه بغداد t II, 261

فتح نامه سفر سكتوار t II, 226

فتح نامه ين oder فتحه ين t I, 640

الفتح الوهبي على تاريخ ابي نصر العتيبي a II, 171

فتحيه براي جزيره قبروس در زمان سلطنت

حضرت سليم خان t II, 295

فتوح الحرمين II, 122 p

الفتوحات السلمية t II, 229

الفتوحات العثمانية للاقطار البانية a II, 200

الفتوحات المكية في معرفة الاسرار المالكية a

III, 361. 404

فخرى نامه p I, 499

فذلكة التواريخ t II, 268. 269

فرانجه كندن ايلجي محمد افندى قوللرينك

تقريريدر t II, 284

الغرائد والغلائد a III, 269

فرائض سراجية a III, 228

فرج بعد شده t II, 31

الفرج بعد الشدة p III, 452

فرح نامه p II, 518

فردوس الاخبار p III, 451

فرديناندوس ثاني امپراطورى ايله سلطان مراد

رابع بينده عقد اولتان مصالحه نك صورتيدر t

II, 259

فرس نامه p II, 554

كتاب الفروسية المنقول من كتاب وجد في

ذخائر سيدنا سليمان بن داود a II, 542

فوهنك شعورى p I, 417

فصل اربعين حديثا a III, 502

فصل في الحق ا a III, 325

فصل الخطاب p III, 522

فصل الخطاط لوصول الاحباب p III, 421

- فهرست شاهان في ملوك آل عثمان t 286. II, 287
- كتاب فهرسة الكتب التي نرغب ان نبتاعها  
والسائل التي توضح جنس الكتب التي  
نرغب الحصول عليها انما نجعل اسمائها  
والمائل في علم الحرب a 51. 52. I,  
فهرست كتب العلوم القديمة a 47. 48. I,  
فوائح الجمال وفوائح الجلال a 332. III,  
فوائد حاجي بكتاش ولي p 504. III,  
فوائد الحيوان p 517. II,  
الفوائد الخاقانية الاحمدخانية a 29. I,  
الفوائد السرية في شرح الجزرية a 66. III,  
الفوائد الضيائية a 167. I,  
فوائد العقائد p 586. I,  
الفوائد الفنارية a 603. 604. II,  
الفوائح المسكية في الفوائح المكية a 15. 17. I,  
— III, 527  
الفوائد المحصنة في احكام كي المحصنة a 532. II,  
فيروز نامه لكلامى اتندى t 672. I,  
فيض الحى في احكام الكى a 531. II,
- ق
- قابوس نامه p 518. II,  
قانون آل عثمان در بيان القاب t 244. I,  
قانون نامه t 236. 255. 257. 544. III,  
قانون نامه احمد خان t 252. 253. 254. III,
- فصل عيسى يبر وموسى ييلر اركانين بلدر  
III, 535
- فصل الفرق بين المنام ووقائع القوم a 325. III,  
فصل في بيان معنى النفس والروح والقلب  
والعقل a 324. III,  
فصوص الحكم a 333. 334 — 339. III,  
فصوص المعلم الثانى الفارابى a 595. II,  
فصول حل وعقد t 88. 89. II,  
فضائل آل عثمان t 285. II,  
فضائل الاوقات a 117. III,  
فضائل الجهاد t 481. II,  
فضائل شام t 437. II,  
فضائل مكة العظيمة t 125. II,  
الفضل الوهبى في ترجمة الجانب الغربى a  
III, 341  
فضيلت الصلوة a 537. III,  
فضيلت سوره فاتحه a 537. III,  
فقه الاكبر a 343. III,  
فقه كيدانى a 505. III,  
فقه اللغة وسر العربية a 210. I,  
فن oder صناعت كتابت وانشاء t 408. II,  
فهرس كتاب تذكرة الحمدونية a 357. I,  
فهرست تواريخ الصحابة والعباد وتراجم اصحاب  
الاجتهاد والحكام والاطباء والتجيين a  
II, 324  
فهرست سفارت نامه t 437. II,

- قانون نامه آل عثمان t 248. 255 III,  
 قانون نامه آل عثمان در بیان القاب t 244 I,  
 قانون نامه جدید t 232 III,  
 قانون نامه سلطان سليمان t 231. 236 III,  
 250. 251. 254. 255  
 قانون پادشاهی "سلطان محمد بن مراد خان t  
 III, 248. 254  
 قانون الرشاد t 265 II,  
 قانون فی الطب الكتاب الثاني من فنون القانون a  
 II, 521. 522  
 قانون نامه لواء بوسند t 237 III,  
 قانون نامه ولايت انكروس t 516 III,  
 قيس الاقتداء الى وفق السعادة ونجم الاهتداء  
 الى شرف السيادة a 565 II,  
 القرآن a 59—39 III,  
 قران عظیمك سورة ليرن الخ بيسان ايدر t  
 III, 98  
 القرطاس a 163. 164 II,  
 قرق وزیر t 417. 418 I,  
 كتاب قصائد اهلئ شیرازی p 585 I,  
 قصائد عرفی مجموعه سی p 594 I,  
 قصه ابو مسلم t 30 II,  
 قصة القديس مار جرجيس a 13 III,  
 قصص انبيا p 370 II,  
 قصص الانبياء p 27 III,  
 قصص الانبياء p 452 III,

- قصیدتان a 459. 483 I,  
 قصيدة لابن الحاجب موشحة بالاسماء المؤنثة a  
 III, 198. 238  
 قصيدة لابن دريد في معرفة ما نمد وما يقصر a  
 III, 238  
 قصيدة ابي الفتح البستي a 512 III, — I, 412,  
 قصيدة الشيخ اصل الدين الدباطي a 96 III,  
 قصيدة اكسيرية t 577 II,  
 قصيده امالي ترجمه سی t und a 459 I, bis  
 قصيدة باقى t 650 I,  
 قصيده بحر الابرار a 448 III,  
 قصيدة البردة a 513. 487. 183 III, — I, 152,  
 القصيدة النائية في منازل العشق والمحبة a  
 I, 461. — III, 508  
 اقصيده حضرت مولانا (جلال الدين الرومي) p  
 III, 487  
 القصيدة المعروفة بالخيرية وشرحها a 472 I,  
 القصيدة الخيرية a 514. 508. 449 III,  
 قصيدة خميرية من كتاب دعوة القدس a  
 III, 283  
 القصيدة الموسومة بذريعة الابراز في نعت النبي  
 المختار a 482 I,  
 القصيدة الرائية a 68 III,  
 قصيده زبدة الاشعار p 448 III,  
 قصيدة في صفة المحبة a 512 III,  
 لقصيدة العامرية النائية a 470 I,



- القول الأشبه في حديث من عرف نفسه فقد عرف ربه III, 530 a  
القول الانيس والدر النيس على منظومة الشيخ الرئيس II, 523 a  
قول منها امير العرب III, 14 a  
قيافة الانسانية في السمائل العمانية II, 375 t  
376  
قيافت نامه II, 589 t
- ك
- كاشف المشكلات III, 337 a  
الكافية في النحو I, 162, 163, 164, 166 a  
167  
كامل الزيارات III, 454  
كامل الصناعتين البيطرة والزراعة المعروف بالناصرى II, 550 a  
الكامل في اللغة I, 209 a  
كتاب الابل I, 322 a  
كتاب ابي معشر الفلكي على التمام والكمال a  
II, 485  
كتاب يشتمل على احتقار اباطيل العالم والزهد فيه III, 21 a  
كتاب الاخلاص II, 122 a  
كتاب الارشاد III, 211 a  
كتاب الاسلام III, 80 t, 102 a, 128, 133 t  
كتاب اسم الله I, 115 m
- قصيدة عمر بن الورد I, 483 a  
قصيدة فجر الدين ابن تكتلي I, 476 a  
قصيدة لامي در ستايش كل I, 681 t  
قصيدة لحيه الابرار III, 447 p  
قصيدة مجروح عيسى I, 594 t  
القصيدة المفرجة I, 141 a  
قصيدة النافذة الذاتية I, 430 a  
قصيدة وردت من نفوس عظيم الروم الى امير المؤمنين الطابع لله فاحملها ابو بكر العمال الشافى III, 512 a من I, 419 a  
القصيدة التوبة III, 61 a  
قطب السمرور في وصف النفوس I, 327 a  
قلائد العبيان في فضائل آل عثمان II, 203 a  
قلائد العبيان ومحاسن الاعيان II, 326 a  
قلم هندی مدكي III, 492 a  
قلمة I, 388 a  
قلمة III, 509 m  
قمع المعارض في نصرة ابن القارض III, 76 a  
قواعد حساب تركي III, 160 t  
قواعد الفرس I, 196 p  
قواعد كلي في الفرس I, 129 m  
قوت القلوب في معاملة المحبوب ووصف طريق المريد الى مقام التوحيد III, 317, 452 a  
قوداتقو بيليك III, 296 nig  
قوس قوزج III, 546 t  
القول في الاستعاذة من تفسير المجامى III, 375 a

- كتاب اسمعيلية t 478 III,  
 كتاب في اصول الدين على مذهب الامام ابي  
 خنيفة a 103 III,  
 كتاب الاصول الكبير t 576 II,  
 كتاب الاضداد a 322 I,  
 كتاب اوسترلاب t 587 II,  
 كتاب الايمان t 127 III,  
 كتاب في تحقيق مذهب الصوفية والتكلمين  
 والحكماء المتقدمين a 409 III,  
 كتاب التدبير a 487 II,  
 كتاب ترسل p 246 I,  
 كتاب الحيوان a 500 II,  
 كتاب الخطاب t 481 III,  
 كتاب الخيل والبيطرة a 546. 548 II,  
 كتاب دانيال und رسالة في الرمل عن دانيال a  
 15. 249 III,  
 كتاب في ذكر ما ورد في بني امية وبني العباس a  
 116 II,  
 كتاب في الرد على المسلمين a 111 III,  
 كتاب الرمل t 587 II,  
 كتاب الروح a 608 II,  
 كتاب الروضتين في اخبار الدولتين a 126 II,  
 كتاب الشعر والشعراء a 325 II,  
 كتاب الشفعة a 198 III,  
 كتاب صدر الشريعة a 209—211 III,  
 كتاب الصور t 476 III,

- كتاب الطهارة a 136 III,  
 كتاب الغروض a 201 I,  
 كتاب علم الحرف للشيخ البونى وهو شمس  
 الانوار a 563 II,  
 كتاب في علم السياسة ومعرفة الخيل وامائرهم  
 واشائهم والعلامات الدالة عليهم a 545 II,  
 كتاب في علم موسيقا a 594 II,  
 كتاب الفاضل a 547 III,  
 كتاب الفرائض m 719 I,  
 كتاب الفرق = هذا كتاب ما خالف فيه  
 الانسان من الهائم والسباع a 321 I,  
 كتاب في فضل سبحان الله a 112 III,  
 كتاب الفنا a 356 III,  
 كتاب كل ونوروز لطفى اوستاد نوائى t  
 614 I,  
 كتاب المجتهدين a 612 II,  
 كتاب سلطان محمود t 185 III,  
 كتاب مستقيم t 140 III,  
 كتاب فيه معرفة ما يجب لآل البيت الشريف  
 من الحق على من عداهم a 118 II,  
 كتاب المغازى عن ابي عبد الله محمد الواقدى a  
 111 II,  
 كتاب المقبول في حال الخيل t 557 II,  
 كتاب النخاة t 480 III,  
 كتاب النقاية في اربعة عشر علما a 22 I,  
 كتاب الهزليات p 549. 550 I,

کتاب اعلام الاخیار من فقهاء مذهب النعمان

المختار II, 353 a

کتاب الخانی زاده II, 352 a

کتبخانه عاشق افندی I, 68 m

کزیده عاشقان t III, 298

کشاف a 222. 532 III,

کشف الحقائق a 38 III,

کشف الرموز a 65 III,

کشف الظنون عن اسامی الکتب والفنون a 49 I,

الکشف عن مجاوزة هذه الامة الالف a 97 III,

کشف المحجوب لارباب القلوب p 440 III,

کشف وجوه الغر لمعانی نظام الدرّ a 463 I,

الکشکول p 455 III, — a 409 I,

الکفاية في اللغة a 98 I,

کفاية الوقت لمعرفة الدائر والفضل والسمت t

II, 496

کل وبلبل لفضلی t 639 I,

کلام حکایت قهرمان قاتل t 32 II,

کلبن خانان t 414 II,

کلدسته رياض عرفان ووفیات دانشوران

نادره دان t 406 II,

کستان p 452 III, — 533. 536 — 539. I,

کلشن آباد t 307 III,

کلشن انشا t 242 I,

کلشن توحيد p 429 III,

کلشن خلفا t 117 II,

کلشن راز اشبستری p 425. 426 III,

کلشن راز لداستازی t 459 III,

کلشن شعر t 379 II,

کلشن ملوک (ذیل حقیقة الوزراء) t 403. 404 II,

کلمات حضرت شیخ براق t 242 I,

کلمات الشیخ محمود افندی t 541 III, — 653. I,

کلمات فی فضائل الفتوة a 498 III,

کلیات اهلی شیرازی p 585 I,

کلیات ثابت افندی t 677 I,

کلیات دیوان وهبی t 676 I,

کلیات سعدی p 527. 529. 530 I,

کلیات عید زاکانی p 548. 550. 551 I,

کلیات عرفی p 592. 593 bis I,

کلیات العلوم a 344 III, — 100. I,

کلیات غالب t 690 I,

کلیات نابی افندی t 671. 673. 674 I,

کلیات القس نقولا الراهب a 488 I,

کلیات هدائی افندی t 652 I,

کلیات ملا وحشی p 576 I,

کلیله ودمنه a 267. 286. 287 III,

کلیله ودمنه منظوم a 469 I,

الکناية والتعريض a 95 I,

کنايات الادباء و اشارات البلاء a 93 I,

کنج نامه t 720 I,

کنجینه اخلاق t 381 II,

کنجینه حکمت t 422 I,

- كنز الاخبار III, 451 p  
 كنز الاختصاص في علم الخواص II, 420 a  
 كنز الاسرار ولاحق الافكار III, 393 a  
 كنز الاشتها I, 415. 417 p  
 كنز البدائع I, 623 t  
 كنز البلاغة II, 214 p  
 كنز الحقائق وكشف الدقائق III, 414 p  
 كنز الدقائق III, 206 a  
 كنز العلوم والدر المنظوم (المشور. al.) في  
 حقائق علم الشريعة ودقائق علم الطبيعة a  
 I, 31. 32  
 كنز الكتاب I, 232 a  
 كنز اللطائف II, 214 p  
 كنه الاخبار II, 88. 241. 242 t  
 الكواكب الدرية في تراجم السادة الصوفية a  
 II, 333  
 الكواكب الدرية في مدح خير البرية a. 465. I  
 467. — III, 513  
 كواكب سبعة بر ترتيب افلاك t III, 546  
 كوكب الروضة a II, 143  
 كوى وچوكان p I, 559. 561. 579  
 كيفية السلوك a III, 353  
 ل  
 لاله زار t I, 668. 669  
 لامية ابن الوردي a III, 512 — I. 478.

- I, 457. — III, 512 a لامية العجم  
 لائحة عاكف باشا t II, 321  
 لائحات t III, 501  
 لب الالباب المجموع من كل كتاب a I, 401  
 لب التواريخ p II, 71  
 لب الاعراب a I, 173  
 لبب المناسك a III, 120  
 لبابة الصباية وموائد الاصابة a I, 373  
 لسان الحكماء في معرفة الاحكام a III, 212  
 لطائف m III, 374  
 لطائف اخبار الاول في من تصرف في مصر  
 من ارباب الدول a II, 152  
 لطائف الاشارات في المحاضرات والمحاورات a  
 I, 400  
 لطائف الافكار وكاشف الاسرار a II, 114  
 اللطائف الربانية على المنح الرحمانية a II, 203  
 لطائف نصر الدين خواجه t II, 28  
 كتاب اللطف واللطائف a III, 270  
 لطيفة برادر دلي t I, 426. 427  
 لطيفة مرغوبه a III, 373  
 لطيفة وهي t I, 675  
 لغات امير حسين اليااسي m I, 146  
 لغات مخرجة من متون الفقه m I, 114  
 لغات مشكلة فردوسي در شاهنامه m I, 141  
 لغات نوائى t I, 722  
 للغة a I, 90

- لغت ابن فرشته I, 116. 117 ter m  
 لغت انشاء مكاتب الفيد I, 114 m  
 لغت اختارى I, 119. 120 m  
 لغت حلمي I, 128. 129 ter. 130 m  
 لغت سرورى I, 101 p  
 لغت صحاح I, 123 m  
 لغت كلستان I, 107. 108 bis m  
 لغت مشوى I, 106 m  
 لغت مراح I, 107 m  
 اللغة فى لسان چغتاي I, 103. 104 m  
 لغت نعمت الله I, 137. 138 m  
 لغت وصاف I, 109. 110 m  
 لمحات لمعات البحر المعنوى I, 520 t  
 لمعات انوار III, 446 p  
 لمعات المشارق III, 443 p  
 لمعات نورانية II, 562 a  
 اللعبة النورانية فى الاوراد الربانية II, 566 a  
 لوايح الانوار فى طبقات الاخبار II, 351 a  
 اللواؤ المشور فى نصيحة ولاة الامور III, 264 a  
 ليلي ومجنون لجامي I, 565. 567 p  
 ليلي ومجنون لظامي I, 505 p  
 ليلي ومجنون لهانفي I, 581. 582 p  
 ما ذكره الفلاسفة على موت الاسكندر من  
 الوعظ III, 283 a  
 ما رواه السادة فى الاتكاء على الوسادة III, 78 a  
 ما لابد للاديب من المشهور والغريب I, 111 m  
 مألوف I, 475 a  
 الماء الورقى والارض النجمية II, 570 a  
 مائة كاملة فى شرح مائة عملة I, 150 a  
 مبادئ تاريخ زمان نواب رضوان مكان كده  
 مرحوم مغفور مير محمد حسين الحسيني  
 تفرشى بعنوان نمونه نوشته اند I, 260 p  
 مبارق الازهار فى شرح مشارق الانوار a  
 III, 87  
 مبالغ الحكم III, 486 t  
 مبدأ ومعاد III, 433 p  
 مترجم جملة علوم تعليميه لُسُوت II, 484 t  
 المثل السائر فى آداب الصكائب والشاعر a  
 I, 214  
 المثلثات الدرية I, 490 a  
 مشوى I, 635 t  
 مشوى لجلال الدين رومى I, 514. 516 bis. p  
 517. 518. 519. 520. — III, 447  
 مشوى عبد الله حبيب II, 251 t  
 المجادلة مع اليهود والنصارى III, 109 a  
 مجالس الابرار ومسالك الاخبار ومخاتق البدع  
 ومقاطع الاشعار III, 88. 89 a  
 مجالس العشاق III, 427 p  
 ما خالف فيه الانسان البهيمه من فرقه الى قدمه a  
 I, 322

- II, 373 tach مجالس النفائس  
 II, 528 a المجربات لابن زهر  
 II, 524 a مجربات لابن سينا  
 II, 537 t مجرب نامه  
 III, 520 a مجلس في فضائل الجمعة  
 II, 108 t مجمع الاخبار في تعريف الاخبار  
 I, 299 a مجمع الامثال  
 III, 205 a مجمع البحرين وملتقى النيرين  
 II, 273 t مجمع سور هيايون  
 III, 125 t مجمع اللطائف  
 II, 108 a مجمع اللطائف في تاريخ الخلفاء  
 I, 132 m مجمع اللغات  
 III, 495 p مجمع المقاصد  
 I, 42 p مجمل الحكمة  
 مجموع الشيخ تقي الدين الفارسي في مدائح  
 قاضي القضاة يحيى افندي قاضي روملى  
 I, 491  
 مجموع حكم وامثال ومواعظ وادب والغاز  
 I, 477 a واشعار وقصائد  
 مجموع لطيف يشتمل على وقائع مصر القاهرة  
 من سنة الف ومائة الى اخر تاريخ المجموع  
 II, 157  
 مجموع من كتاب مشتهى العقول ومنتهى النقول  
 II, 59  
 I, 609. 610. 611. 704. 706 ter. مجموعة  
 708. 710. 711 bis. 712. 713 bis. 714

- bis. 715. 716 bis. 717. 720. 721. 722.—  
 III, 487 m. 507 m. 513 m. 515 bis m.  
 517 m. 518 bis m. 520 m. 532 m.  
 533 m. 535 m. 537 m. 538 m. 539 m.  
 542 p. 544 m. 545 m  
 I, 524. 607 bis. 608 p und t مجموعة اشعار  
 I, 720 p und t مجموعة اشعار تركية وفرنسية  
 I, 679 t مجموعة تأييد عثمان زاده  
 I, 604 p مجموعة ترجيعات  
 III, 466 t مجموعة رسائل  
 III, 448 p مجموعة رسائل فارسي  
 II, 525 t مجموعة الصنائع  
 I, 707. 708. 719 m مجموعة غزليات  
 I, 541 p مجموعة قصائد فارسية  
 مجموعة المصالحات بين دولتي ايمبراطوريته  
 II, 291 t ودولت عليه  
 III, 138 t مجموعة معراجيات  
 مجموعة مكاتبات بعض واقعات دولتي عليه  
 I, 291  
 بو مجموعته بلده مناصبرى بيان ايدر  
 II, 440  
 III, 502 m مجموعة نفيسة  
 II, 442. t محاسبه محصولات واخراجات مقاطع  
 459—467.  
 II, 308 t محاسن الآثار وحقائق الاخبار  
 III, 312 t محاسن الادب  
 I, 478 a محاسن الاقتباس للسيوطي

- المحاسن والاضداد والعجائب والغرائب a 323 I,  
محاضرات للثعالبي a 332 I,  
محاضرات الادباء ومحاورات الشعراء والبلغاء a  
I, 341. 343  
محاضرة الابرار ومسامرة الاخيار a 359 I,  
محاضرة الاوائل ومسامرة الاواخر a 55 II,  
المحبة والمحوب في ذكر الشموم والمشروب a  
I, 330  
محروسة خوتينده درگاه عالي يكيچريلري اغاسي  
سرطوريناي سعادتلو مكرمتلو بدر اعز واکرم  
سلطانم اغاي جليل القدر حضرتلرينك  
يشكاه مكارم اشغاللرينه رسیده باد t 275 I,  
محمدیه t 618. 619 I,  
محمود پاشانك زمان شبابتنده وفاته دكين واقع  
اولان احوال شريفلري ومناقب لطيفلري  
ذكر اولنور t 250 II,  
مناقب محمود پاشا t 250 II,  
المحيط t 429 II,  
المختار في كشف الاسرار a 501 II,  
مختصر لغات m 122. 123 I,  
مختصر ابن الحاجب a 194 III,  
مختصر تاريخ لاري p 74 II,  
مختصر تعبير نامه a 98 III,  
مختصر جامع التواريخ a 42 II,  
مختصر الجواهر المضية في طبقات العلماء المحققين a  
II, 336  
مختصر في ذكر طبقات اصحاب الخفية a  
II, 352  
مختصر في الفقه على مذهب الامام الشافعي a  
III, 226  
مختصر القدوري a 197 III,  
مختصر في معرفة النعم ونسب ابعادها وادوارها  
وادوار الايقاع وانواعه a 593 II,  
مختصر در معتا p 415 I,  
مختصر المقنع في رسم القرآن a 59 III,  
مختصر يشتمل على ذكر من اسس مدينة فاس  
من الادارة الحسينيين a 165 II,  
مختصر المنتهى a 194 III,  
مختصر از منشآت وحيد تبريزي در علم  
عروض وقافيه وصنائع شعر p 206 I,  
207  
مختصر الولاية t 458 III,  
مخزن الاسرار لنظامي p 504 I,  
مخزن الاسرار tsch 612 I,  
مخزن اسرار t 641 I,  
مخزن الاسرار ليافعي p 451 III,  
مختصة a 513. 514 bis III,  
مدارج السالكين الى رسوم طريق العارفين a  
III, 392  
مداولة الايام ومماثلة الاحلام a 37 II,  
مدخل في فن الفروسية والحيلة الحربية a  
II, 476

مدیحة السيدة a III, 13  
 مدیحة القديس الشريف مار جرجس a  
 III, 13.  
 مدیحة القديس مار یحنا a III, 14  
 مدیحة القديسة برباره a III, 14  
 مدیحة من قول الابا القديسين a III, 14  
 مدیحة لليلاد المبارك a III, 15  
 مدينة العلوم a I, 27  
 مرآة الادوار ورفقة الاخبار t II, 80  
 مرآة المجنان وعبرة اليقظان في معرفة حوادث  
 الزمان a II, 43  
 مرآة العوالم t II, 94  
 مرآة الكائنات t II, 411  
 مرآة الممالك t II, 428  
 مراح الارواح a I, 178. 181. 182 ter. 183  
 ter. 184 bis  
 مرصد الاطلاع على اسماء الامكنة والبقاع a  
 II, 417  
 مرج الزهور في وقائع الدهور a II, 57  
 مرصاد العباد من المبدأ الى المعاد p III, 417. 453  
 مرغوب القلوب p I, 526  
 مرقاة اللغة m I, 118  
 مروج الذهب ومعادن الجوهر a II, 36. 37  
 مزمورات a III, 4. 5. 12. 14  
 المسائل الست من المسائل العشر لولانا جلال  
 الدين الدواني a III, 217

المستطرف من كل فن مستظرف a I, 374. 375  
 المستقصى في امثال العرب a I, 300  
 مسلك الطالبين والواصلين t III, 462  
 المسلك المتقسط في المسك المتوسط a III, 120  
 مسوده جهان نما بخط كاتب جلبي t II, 434  
 مشارب الاذواق p III, 419  
 مشارع الاشواق الى مصارع العشاق a II, 481  
 مشارق الانوار القدسية في بيان العهود المحمدية a  
 III, 389  
 مشارق الانوار النبوية من صحاح الاخبار  
 المصطفوية a III, 86. 423. 468  
 مشاعر الشعراء t II, 380. 381  
 مشاق العشاق t II, 265  
 المشترك وضعا والمفترق صقعا a II, 417  
 مشرق الروحانية ومغرب الجسمانية في تفسير  
 قوله تعالى حتى اذا بلغ مغرب الشمس  
 وجدها تغرب في عيون الحمئة a III, 406  
 مشكلات انشا m I, 115. 116  
 مصابيح السنة a III, 85. 88. 89. 537  
 كتاب المصادر m I, 105  
 مصالحة t II, 276  
 المصباح في النحو a I, 156. 157 bis. 158  
 bis. 166  
 مصباح a I, 219  
 مصيبت نامه p I, 510  
 مصر سفرينه دائر رساله واصف افندي t II, 311



مضحكات سرورى هزال I, 703 t  
 مطالع البدور فى منازل السرور I, 376 a  
 مطالع العالية فى الغرة العالية II, 298 t  
 مطلب اعظم الفن واشد المحن وموت السنن  
 فى اخر الزمان III, 352 a  
 مطلع الانوار III, 451 p  
 مطلع خصوص الكلم فى معانى فصوص الحكم n  
 III, 334  
 مطلع السعدين ومجمع البحرين II, 190. 191 p  
 مطلوب كل طالب من كلام امير المؤمنين على  
 بن ابي طالب I, 125 a. 316 m  
 مظهر التقديس بخروج طائفة الفرانيس t  
 II, 316  
 معارج النبوة فى مدارج الفتوة II, 391 p  
 كتاب المعارف II, 35 a  
 معاهده جديده II, 304 t  
 معراجيه III, 138 t  
 معراجيه الشيخ عثمان المولوى I, 704 t  
 معراجيه غلظه شيخى ناي عثمان افندى III, 138 t  
 معرب العوامل I, 151 a  
 معرفة اوزان بحر الشعر الستة عشر I, 490 a  
 معرفة الايام الرديّة III, 15 a  
 المعشرات الخرجية فى اشارات الصوفية a  
 III, 514  
 المعقنات السبع اى المذهبات I, 428. 429 a  
 معما حكما هند III, 418 p

معار الطريقة 483 t III, 338 a  
 مغارب الزمان لغروب الاشياء فى العين والعيان a  
 III, 124  
 مغالب كوى وجوكان III, 509 p  
 مفاتيح الاعجاز فى شرح كلشن راز III, 426 p  
 مفتاح الافراح فى امتداح الراح I, 448 a  
 مفتاح الانشاء I, 240 p  
 مفتاح البلاغة ومصباح الفصاحة I, 222 t  
 مفتاح الرحمة III, 142. 374. 466 t  
 مفتاح السعادة ومصباح السيادة I, 25. 27 a  
 مفتاح الغيب III, 368 a  
 مفتاح اللغة I, 124 m  
 مفتاح النجاة III, 121 p  
 المفراح فى شرح مزاج الارواح I, 187 a  
 مفردات III, 544 bis t  
 الفصل فى صنعة الاعراب I, 153 a  
 الفضليات والاصحيات I, 434 a  
 المقامات للحيرى I, 343. 346 bis a  
 مقامات الزمخشري I, 253 a  
 المقامات المسيحية I, 358 a  
 المقامة الجوهريّة فى المحامد الانصاريّة I, 384 a  
 مقتل حسين الامعى I, 628 t  
 مقتل حسين I, 634 t  
 المقدمة الاجرومية I, 174. 175 a  
 مقدمة الصلوة I, 512 p  
 مقدمه ظفر نامه II, 188 p

مقدمه قطب الدين t III, 123. 124  
 المقدمات a II, 610  
 المقصد الاسنى فى شرح اسماء الله الحسنى a  
 III, 326  
 المقصد الاقصى t III, 457. 489  
 المقصود a I, 179. 181. 182 ter. 183 ter.  
 184 bis  
 مقطعات مولانا ابن يمين p I, 545. 546  
 المقطوعات والموصولات والتاءات المطولات t  
 III, 73  
 المقنع فى معرفة خط مصاحف الامصار التى  
 جمعت فى زمن عثمان بن عفان a III, 59  
 صورت مكاتب اسحق جلبي a II, 213  
 مكاتب ويسى افندى t II, 270  
 مكاتبات a III, 282  
 مكاتبات (oder منشآت) نابى افندى t I, 292.  
 297  
 مكارم الاخلاق p III, 291  
 مكارم اخلاق t III, 308  
 مكالمات كتابى t I, 200  
 ملاذ المتقين وملجأ الصالحين t III, 303  
 كتاب الملل والنحل a II, 197  
 ملتح لتبيين مشكلات كلمات صلوة مسماة بالنعث a  
 III, 135  
 ملهه نامه t II, 240  
 مناجات سيد على الهمداني p III, 413

منازل السائرين الى الحق a III, 321. 324  
 منازل قمر t III, 546  
 مناسك الحج t III, 134. 135  
 مناسك قدس مجموعسى t III, 136  
 مناصب روم ايلي واناطولى t II, 439  
 مناظر الانشاء p I, 237. 240  
 مناظر العوالم t II, 431  
 منافع الحيوان p II, 517  
 منافع الحيوانات a II, 552  
 منافع الطلب a II, 533  
 مناقب ترياقي حسن پاشا (غزوات نامه s.) t  
 II, 250  
 مناقب ثواقب t II, 373  
 مناقب سلطان سليم t III, 516  
 مناقب العارفين p II, 371  
 مناقب محمود پاشا t II, 250  
 مناقب هنروران t II, 386  
 مناقبات غزالى t I, 426. 427  
 منبع الاسرار p III, 451  
 منتهى السؤال والامل فى على الاصول والمجدل a  
 III, 194  
 منتهى مقاصد الصلوات ومنهى توجه وجوه  
 التعينات فى بيان اكمل النشأة a III, 404  
 منتخب ربيع الابرار a I, 348  
 منتخب المشارق a III, 86  
 المنح الرحمانية فى الدولة العثمانية a II, 202

منشآت مير محمد حسين الحسيني تفرشي p  
I, 261  
منشآت نابي افندي t I, 297  
منشآت نورس افندي t I, 273  
منطق الطير للشيخ عطار p I, 509. 511  
المنظومة الرائية a III, 68  
منقه عجيبة ويسى افندي t III, 375  
المنقذ من الضلال والمفصح عن الاحوال a III, 327  
منهاج رماة t II, 480  
منهاج السلوك الى ادب صحبة الملوك a  
III, 312  
منهاج الفقراء t III, 165  
المهمل الصافي والمستوفى بعد الوافي a II, 338  
منية المصلى وغنية المبتدى a III, 118. 120  
منية الفتى a III, 239  
مهر ومشتري p I, 547. 548  
المهمات الصوفية a III, 398  
مهمات القضاة لاحتياجهم اليها في كل المهمات a  
III, 232  
مهمات المسلمين p I, 512  
موارد البصائر لفرائد الضرائر a I, 203  
موارد الكلم وسلك درر الحكم a I, 318  
مواظ a III, 281  
المواظ والاعتبار في ذكر الخطط والآثار a  
II, 139. 140  
منشآت الانشاء t I, 267  
منشآت ابراهيم بيك الدقردار بن خداويردي  
بن محمد المهندار m I, 280  
(من) منشآت مولانا احمد p II, 214  
منشآت اسحق افندي خواجہ سی احمد افندي t  
I, 273  
منشآت اوقبي زاده t I, 285  
منشآت وبعض وقايع سلطان سليمان خان t  
I, 293  
منشآت بينظير t I, 297  
منشآت لجامي p III, 542  
منشآت چلبى زاده عالم t I, 272  
منشآت دقردار الحاج عاطف افندي t  
II, 405  
منشآت ديوان همايون m I, 289  
منشآت راعب پاشا t I, 288  
منشآت السلاطين m I, 282  
منشآت عبد الكريم افندي t I, 270  
منشآت عزبي زاده افندي t I, 265  
منشآت غنى زاده t I, 269  
منشآت قتالي زاده على افندي t I, 266  
منشآت كاني افندي t I, 274. 275  
منشآت لامعى t I, 266  
منشآت محمد بن عبد الغنى المعروف بالنادري t  
I, 268. 269  
منشآت محمد زامى پاشا t I, 271

منشآت مير محمد حسين الحسيني تفرشي p  
I, 261  
منشآت نابي افندي t I, 297  
منشآت نورس افندي t I, 273  
منطق الطير للشيخ عطار p I, 509. 511  
المنظومة الرائية a III, 68  
منقه عجيبة ويسى افندي t III, 375  
المنقذ من الضلال والمفصح عن الاحوال a III, 327  
منهاج رماة t II, 480  
منهاج السلوك الى ادب صحبة الملوك a  
III, 312  
منهاج الفقراء t III, 165  
المهمل الصافي والمستوفى بعد الوافي a II, 338  
منية المصلى وغنية المبتدى a III, 118. 120  
منية الفتى a III, 239  
مهر ومشتري p I, 547. 548  
المهمات الصوفية a III, 398  
مهمات القضاة لاحتياجهم اليها في كل المهمات a  
III, 232  
مهمات المسلمين p I, 512  
موارد البصائر لفرائد الضرائر a I, 203  
موارد الكلم وسلك درر الحكم a I, 318  
مواظ a III, 281  
المواظ والاعتبار في ذكر الخطط والآثار a  
II, 139. 140  
منشآت الانشاء t I, 267  
منشآت ابراهيم بيك الدقردار بن خداويردي  
بن محمد المهندار m I, 280  
(من) منشآت مولانا احمد p II, 214  
منشآت اسحق افندي خواجہ سی احمد افندي t  
I, 273  
منشآت اوقبي زاده t I, 285  
منشآت وبعض وقايع سلطان سليمان خان t  
I, 293  
منشآت بينظير t I, 297  
منشآت لجامي p III, 542  
منشآت چلبى زاده عالم t I, 272  
منشآت دقردار الحاج عاطف افندي t  
II, 405  
منشآت ديوان همايون m I, 289  
منشآت راعب پاشا t I, 288  
منشآت السلاطين m I, 282  
منشآت عبد الكريم افندي t I, 270  
منشآت عزبي زاده افندي t I, 265  
منشآت غنى زاده t I, 269  
منشآت قتالي زاده على افندي t I, 266  
منشآت كاني افندي t I, 274. 275  
منشآت لامعى t I, 266  
منشآت محمد بن عبد الغنى المعروف بالنادري t  
I, 268. 269  
منشآت محمد زامى پاشا t I, 271

مواقع النجوم ومطالع اهلة الاسرار والعلوم a  
III, 346

مواهب الخلاق في مراتب الاخلاق t III, 304  
المواهب اللدنية بالنبح المحمدية a II, 341  
موضوعات العلوم a I, 23  
مؤلفات مولانا جامي m III, 527  
مؤلفات مير على شير نوائى m III, 527  
مولود النبي t III, 137. 139  
مولود مصطفى ومحمد t III, 137. 139  
ميزان الادب في لسان العرب a I, 221  
ميزان الحق في اختيار الاحق t II, 267  
الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين  
ومقلديهم في الشريعة المحمدية a III, 224  
226. 403

## ن

نارنجيات t III, 180  
ناصرحة الهاتمين وفتاحة الخاتمين a III, 410  
ناظر ومنظور p I, 577  
نامه شمسى مصطفى خواجه t II, 299  
نامه فتوحات مالك انكروس t II, 220  
نبذة في بيان قصة مشيخة فرانس وحروبها  
وقدومها لبر مصر ورجوعها لفرانسا a  
II, 158  
نتائج الفنون ومحاسن المتون t I, 44. 45. 46  
bis

نتيجة الفكر السقيم وثمرة الطبع الغير المستقيم a  
I, 21

نثر الامل a III, 523 — I, 316  
نجم الغريق t III, 541 — I, 652  
نجمت الاخبار p III, 451  
نخبة التواريخ والاخبار t II, 91. 92. 93  
نخلستان طرب في محاسن ارض العرب t  
II, 162

نزهة الابرار p III, 450  
نزهة الادواح p III, 418  
نزهة الانام في محاسن الشام a II, 133  
نزهة الطالب t II, 159  
نزهة القلوب p II, 514  
نزهة الناظر وراحة الخاطر a II, 138

نزهة الناظرين في تاريخ من ولى مصر من  
الخلفاء والولاة a II, 149. 150. 151

نزهة الندمان a III, 282  
النزاع والتخاصم فيما بين بنى امية وبنى هاشم a  
II, 115

نزهة النواظر a II, 129  
نسكيات باسيليوس a III, 20  
نصاب الصبيان m I, 112. 140  
نصائح شاه رخی p III, 289  
نصائح الكبار المستقى يا ابا القاسم a I, 310  
نصرت نامه t II, 238  
نصيحت لجمال الدين كميل t III, 494

نصائح خواجہ عبد اللہ انصاری برائے نظام

III, 445. 493. 494. 505 p الملك طوسی

نصائح اتمان حکیم III, 185 a

نصيحة الملوك ترغيبا لحن السلوك III, 310. t

311

نصیحتنامہ III, 256. 257 t

نصیحتنامہ? III, 309 t

نصرة الاغريض في نصرة القريض I, 203 a

نظام التواريج II, 60 p

نظائر الاشعار I, 646 t

نظم البديع في مدح الشفيح III, 75 a

نظم عوامل I, 152 t

نظيرة اطعمة ابى اسحق I, 621 t

نفائس الارقام III, 456 p

نفائس الفنون في عرائس العيون I, 38 p

فتح الطيب في التعريف بابن الخطيب II, 358 a

نفحات الانس من حضرات القدس III, 424. p

528

النفحات الرحمانية وثمرات التحليلات الاختصاصية

الرباطية III, 366 a

نفحات القدسية III, 366 a

نقحة الازهار I, 656 t

الرسالة النفحة المسكتة I, 20 a

نقش بديع III, 439 p

نکارستان در تتبع کلاستان و بهارستان p

III, 285

النكت المجلية في الدقائق العلوية I, 481 a

نومجحات III, 26 a

كتاب نهالستان II, 265 t

نهاية الارب في فنون الادب II, 130. 155 a

نهاية الرتبة في طلب المحبة III, 263 a

نهاية الطلب في شرح المكتسب II, 567 a

نهج السلوك في سياسة الملوك III, 313 t

الثقابة في اربعة عشر علما I, 22 a

النهر لمن برز على شاطئ النهر II, 143 a

نوابغ الكلم I, 310 a

نواذر الآثار في مطالعة الاشعار I, 425 t

نواذر الاخبار في مناقب الاخبار II, 347 a

نواذر امثال I, 102 m

نواذر الامثال I, 549. 550 p

د

هجو نه بند III, 511 p

اهداية III, 203. 207. 217 a

هشت بهشت II, 216 t

هشت بهشت II, 372 t

هشت بهشت II, 377 t

هفت اورنگ I, 564 p

هفت بيكر لنظامي I, 505 p

هفتخوان I, 655 t

همای و همایون I, 544. 545 p

همایون نامه III, 299. 300. 301 t

- الواجبات على مذهب الناصبي a III, 121  
 واصف افدى اسبانيا سفارته مأمور اولدقده  
 برينه وقعه نويس وكيلى تعيين اولنان  
 تشرىفاتى حمن افدينك تحريرابدر t  
 II, 308  
 الوافى بالوفيات a II, 329  
 الوافية فى شرح الكافية a I, 166. 167  
 واقعات سلطان جم t II, 376  
 واقعه نامه ويسى افدى t II, 77. 252. 253  
 399  
 وامق وعذرا t I, 628  
 وحدت نامه t III, 464  
 وحدت نامه t III, 477  
 ورد حضرة محمد بن سيرين t III, 230  
 ورد مطراً t II, 404  
 ورد الوردود وفيض البحر الوردود a III, 148  
 وزير اعظم اسبق شهيدا فوت اولان داماد على  
 باشانك خطيله بو رساله بولنوب استنساخ  
 اولمشدر t II, 293  
 الوسائل فى الاجوبة عن عيون المسائل a  
 III, 353  
 الوسيلة الى كشف العقيلة a III, 69  
 وسيلة المقاصد الى احسن المراضد p I, 197  
 الوشاح فى فوائد النكاح a III, 76 — I, 382

وصاياى افلاطون الهى t III, 305  
 وصايا من اقوال الحكماء والادباء والملوك a

III, 283

الوصف الذميم فى فعل اللثيم a III, 280

وصف ملوك جنكيزيان t II, 235

وصية ابن الوردى a III, 512 — I, 442.

وصيت شيخ احمد افدى t III, 128

وصيت افلاطون p III, 289

وصيت برکوى t III, 127

وصيت خلال الدين الرومى t III, 305. 306

وصية الحارث بن كعب لولده a III, 283

وصية الحكيم لقمان لابن اخيه a III, 14

وصية الحكيم لقمان لولده a III, 13. 282. 283

وصية الخطاب لولده a III, 283

وصية فيناغورس الى تلاميذه a III, 283

وصيت نامه a III, 249

وصيت نامه p III, 295

وصيت ونصيحت ابليس لعنه الله t III, 133

وفاء ميدانده عاطف افدينك كتب خانه سنك

دقريدز m I, 64

وفيات الاعيان فى انباء ابناء الزمان a II, 331

332. 333

وفيات بر عبر لاولى الالباب من اعتبر t

II, 101

وقاية الرواية فى مسائل الهداية a III, 207

- وقائع مسلة بن عبد الملك t 265 II,  
 وقائع نامه t 274. 275 II,  
 الوقف والابتداء في القرآن a 60 III,  
 ولي افندى زاده كخداسى سعيد افندى نام  
 كسندك بلا مامورية قله الدينى تاريخه  
 سيدر t 303 II,  
 ولي الدين افندى مرجومك وقف اتديكى كتبلر  
 بيان m 68 I,  
 وبه ورامين t 629 I,  
 ى  
 بيمة الدهر في فتاوى اهل العصر a 241 III,  
 بيمة الدهر في محاسن اهل العصر a 335 I,  
 336  
 يقول العبد oder بدء الامالى oder يقول العبد  
 فى بدء الامالى t 94 III. — I, 459.  
 بكي جامع شريف دروننده والده سلطان كتب  
 خانه m 62 I,  
 بيمى فى تاريخ بيمى الدولة محمود بن سبكتكين a  
 II, 170  
 بياييع الحكمة p 424. 450 III,  
 بياييع العلوم a 12 I,  
 بواقيت المواقيت فى مدح كل شئ وذمه a  
 I, 332. 335  
 البواقيت والجواهر فى بيان عقائد الاكابر a  
 III, 391  
 يوسف وزليخا الجامى p 565. 566. 568 I,  
 يوسف وزليخا حمدى t 621. 622. 623 bis I,

Abhandlung über Gebete für jede  
 Stunde der einzelnen Wochentage.  
 Arabisch II, 566  
 Abhandlung über die vier Hauptpflichten  
 eines frommen Muslim und über ein-  
 zelne Aussprüche. Arabisch III, 344  
 Abhandlung über die Kabbala. Arabisch  
 III, 231. — Türkisch III, 517  
 Abhandlung über die Kunst Talismane  
 anzufertigen. Arabisch II, 564  
 Abhandlung über den Stein der Weisen.  
 Persisch II, 576  
 Abhandlung über das ى in der persi-  
 schen Sprache. Türkisch I, 131.  
 133

Abhandlung, ethische. Persisch III, 295  
 Abhandlung über Thierarzneikunde.  
 Arabisch II, 553  
 Abhandlung über die zwölf Zeichen des  
 Thierkreises. Türkisch II, 427  
 Abhandlung über die glücklichen und  
 unglücklichen Monate und Tage. Tür-  
 kisch II, 249  
 Abhandlung über das Wesen der Dinge  
 an sich. Arabisch III, 508  
 Abhandlung über die Stelle des Koran  
 S. 68, V. 1. Arabisch III, 402  
 Abhandlung über eine Stelle aus dem  
 Werke Mîzân von 'Abdalwahrhâb  
 asch- Scha'rânî. Arabisch III, 403

- Abhandlung, mystische, von Chodscha 'Abdallâh Anşârî. Persisch III, 412
- Abhandlung, metaphysische. Persisch III, 447
- Actenstücke, zweiundzwanzig diplomatische. Arabisch II, 167
- Album, kaiserliches. Gemischt I, 76
- Anrufungen Gottes, Koranstellen, Sentenzen. Gemischt II, 235
- Arzneimittellehre in Tabellen. Türkisch II, 540
- Auszüge aus den Schriften 'Alî Efendi's. Türkisch II, 519
- Auszüge, Bemerkungen, Gedichte, Chronogramme. Türkisch II, 249
- Authentische Copie von neun verschiedenen Staatsschriften. Türkisch II, 305
- Belehnungs - Fermân** Sultan Muhammad's IV. Türkisch I, 298
- Bericht über den Feldzug 'Utmân-pascha's im J. 993. Türkisch II, 239
- Betrachtungen, theologische. Gemischt III, 128
- Briefe des marokkanischen Sultans. Arabisch I, 278
- Briefe verschiedenen Inhalts. Meist türkisch III, 235. 249. 255. 509. 511. 539
- Bruchstück, christliche Ermahnungen enthaltend. Arabisch III, 12
- Bruchstück des Evangelium des Bartholomäus. Arabisch III, 10
- Bruchstück der Legende des h. Epiphanius III, 547 — der h. Abraxia III, 25 — des h. Euthymius III, 25 — des h. Martianus III, 26. Alles arabisch.
- Bruchstück eines koptischen Gebetbuchs. Arabisch III, 18
- Bruchstück einer koptischen Agende. Arabisch III, 17
- Bruchstück eines Martyrologium. Arabisch III, 23. 24
- Bruchstück einer Sammlung zahlreicher Erzählungen. Türkisch II, 34. 35
- Bruchstück irgend eines muhammadianisch - theologischen Werkes. Türkisch III, 132
- Bruchstück eines unbekannten Commentars zum Koran. Arabisch III, 78
- Bruchstück einer Abhandlung über Talismane. Türkisch II, 588
- Bruchstück mit Abschriften von Billets Türkisch I, 245
- Bruchstück, grammatisches. Arabisch II, 602
- Bruchstück eines geographischen Werkes. Türkisch II, 435
- Bruchstück über die Verherrlichung des Lichtes Muhammad's. Arabisch II, 324
- Bruchstück oder Schluss eines mystischen Gedichts. Persisch III, 505
- Bruchstück eines Romans. Türkisch II, 34
- Bruchstück eines Romans aus dem heroischen Zeitalter des persischen Reichs. Türkisch II, 32
- Catalog der Bibliothek al-Ahmadija** zu Haleb. Gemischt I, 54
- Catalog der von Osman Paswanoglu in Widdin gegründeten Bibliothek orientalischer Werke.** Gemischt I, 56
- Commentar einiger Verse des Schamsad-dîn Muhammad al-Hâfîz asch-Schîrâzî.** Persisch III, 440
- Commentar einiger Verse des Matnawî.** Persisch III, 447



Commentar über die Lehre vom Erbschaftsrecht. Text arabisch, Commentar türkisch III, 231

Commentar zu Gedichten Misrî's. Türkisch III, 488

Commentar zu einem Briefe 'Alî's. Türkisch III, 503

Erklärung einiger Überlieferungen des Propheten. Türkisch III, 128

Erneuerter Friedens- und Handelstractat zwischen Kaiser Franz II. und Marokko. Arabisch II, 166

Erzählungen und Anekdoten. Gemischt II, 23. — III, 511. 514. 518

Erzählungen über den Propheten. Türkisch III, 139

Erzählungen, ethische. Persisch III, 294

Fermane, eine Sammlung. Türkisch I, 298

Freundschafts- und Handelsverträge zwischen Österreich und Marokko. Arabisch II, 165

Friedensverträge zwischen Russland und Österreich mit der Pforte. Türkisch II, 302

Gebete. Arabisch III, 133. 504

Gebethuch, christliches. Arabisch III, 12

Gebethbücher. Gemischt II, 587. — III, 133. 151 bis 193

Gedicht über Alchymie nebst Commentar. Türkisch II, 577

Gedichte. Gemischt I, 492. — III, 247. 447. 505. 506. 508 ter. 509. 510. 511. 513

Generalkarte Asiens. Türkisch II, 441

Geographische Schrift. Türkisch II,

Geschichte der Colonie, welche unter Şaru Saltukdede sich im Districte Dobrudscha niederliess. Türkisch II, 225

Gespräche, vulgär-arabische und türkische I, 199. 200

Gespräche zwischen einem Ägypter, einem Syrer und einem babylonischen Weisen. Türkisch II, 289

Glaubensbekenntniß, das islamische. Türkisch III, 132

Glossar, arabisch-türkisch I, 122

Grammatik, türkische I, 198. 199

Grammatisches und Lexikalisches. Arabisch I, 194

Handbuch, juristisches. Arabisch III, 199. — Bruchstück eines juristischen Handbuchs. Arabisch III, 227. — Ähnlicher juristischer Tractat III, 237

Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Türkisch II, 103

Handelsvertrag mit Schweden. Türkisch II, 291

Heiligen-Kalender, koptischer. Arabisch III, 24

Homilie. Arabisch III, 17

Katechismus. Persisch I, 512. — Türkisch III, 472. — In Versen. Türkisch II, 249

Litanei. Arabisch III, 487

Lobgedicht auf Sultan Bâjazid. Türkisch I, 704

Miscellen, theologische. Arabisch und türkisch III, 132. 133. 502

Muster für gerichtliche Actenstücke. Gemischt III, 249

- Originalferman. Türkisch I, 298
- Originalschreiben des Grosswezirs Muhammad an die polnische Republik. Türkisch II, 281
- Perikopen-Fragment, neu-testamentliches. Arabisch III, 16
- Predigten oder Paränesen. Arabisch III, 18. 19
- Rechnungsbücher. Türkisch II, 441 bis 476 und zwar:
1. Militär- oder Besoldungsregister II, 443 — 451
  2. Kopfsteuerregister II, 451 bis 459
  3. Verrechnungen der Einkünfte II, 459 — 467
  4. Lehenregister II, 467 — 472
  5. Verschiedene Register II, 472 — 476;
- sämmtlich aus der Zeit zwischen 948 — 1092 (1541 — 1681)
- Repertorium für briefliche Ausdrücke und Redensarten. Gemischt I, 245
- Sammelbuch, grossentheils Briefmuster. Gemischt I, 276
- Sammelwerke, grossentheils juristisch und türkisch III, 234. 236. 247. 248
- Sammlung von arabischen Gebeten II, 235
- Sammlung von ethischen Erzählungen. Persisch III, 294
- Sammlung von Titulaturen. Gemischt I, 243
- Sittensprüche, apokryphische. Arabisch III, 13.
- Schreibformulare. Arabisch I, 72
- Schriftmuster, kalligraphische. Gemischt I, 75. 81. 82
- Sprachliches und Geschichtliches. Türkisch I, 200
- Sprüche. Arabisch I, 126
- Staatsreden, vierzehn. Türkisch II, 306
- Testamente, politische. Arabisch II, 166
- Zur Topographie Persiens oder Reisebeschreibung Persiens. Persisch II, 425
- Verse zum Lobe 'Alipascha's. Türkisch III, 500
- Verse. Gemischt II, 575. — III, 235
- Verschiedenes; über die Monate und Wochentage, Erklärung einer Koranstelle und Traditionen. Türkisch und arabisch III, 100
- Verzeichniss der in der Moschee al-Azhar und andern Medresen Kairo's enthaltenen Handschriften. Gemischt I, 53
- Verzeichniss der 28 Propheten im Koran. Arabisch III, 132
- Verzeichniss der Statthalterschaften Anatoliens und Rumeliens. Türkisch II, 439
- Verzeichniss von 95 Moscheen innerhalb und ausserhalb Constantinopels III, 453
- Adagiorum Arabicorum Centuria I, 305
- Annotationes de lingua arabica in Mauritania Tingitana usitata I, 52
- Glossarium arabico-latinum I, 53
- Histoire du regne de Constantin et des empereurs ses successeurs. Arabisch II, 196.

## B.

## Verzeichniss der angeführten Schriftsteller.

## A.

- Abâza Hasan I, 709.
- 'Abbâs Bin Jûsuf asch-Schikli III, 508.
- Abû'l'abbâs I, 492.
- Abû'l'abbâs Ahmad Bin 'Abdalmûmin Bin Mûsâ Bin 'Isâ Bin 'Abdalmûmin al-Keisî asch-Scharfschî I, 347.
- Abû'l'abbâs Ahmad al-Lachmî asch-Scharaffî III, 109.
- Abû'l'abbâs Ahmad Bin Muḥammad Bin Ahmad al-Dschurdschânî I, 93.
- Abû'l'abbâs Dscha'far Bin Muḥammad al-Mustagfirî III, 450.
- Abû'l'abbâs Jahjâ Bin Sa'id Bin Mârî an-Nasrânî al-Basrî I, 358.
- Abû'l'abbâs oder Abû 'Abdarrahmân oder Abû Muḥammad al-Mufaddal Bin Muḥammad Bin Ja'lâ Bin 'Âmir Bin Sâlim ad-Dabbî I, 434.
- Abû'l'abbâs Muḥammad Bin Jazîd, gewöhnlich al-Mubarrad genannt I, 209. 471.
- Abbâsî oder 'Abbâs der Scheich II, 542.
- Abdâl s. Baha Kaigusiz.
- 'Abdâl I, 713.
- Abdal'alf Bin Nâsir al-Huweizawî, bekannt unter dem Namen Ibn Rahma I, 480.
- 'Abdallâh Bin Anîs II, 587.
- 'Abdallâh Dschâbir al-Ansârî d.i. 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'il al-Ansârî al-Harawî, bekannt unter dem Namen Scheich al-islâm III, 412. 445. 454. 486. 493. 494. 497. 505.
- 'Abdallâh Efendi I, 721. — III, 508.
- 'Abdallâh Efendizâda 'Âschik Tschelebi I, 249.
- Chodscha 'Abdallâh Bin Faḍlallâh Bin Abî Na'im, bekannt unter dem Namen Wassâf al-ḥadra I, 109. 110. 111. — II, 181. 184. 185. 187. 188. — III, 508. 509. 510. 511.
- 'Abdallâh Hasib II, 251.
- 'Abdallâh al-Hâtîfî I, 581 bis. 582.
- 'Abdallâh Bin Hidschâzî, bekannt unter dem Namen asch-Scharkâwî II, 364.
- 'Abdallâh Bin Hilâl III, 180. 192.
- 'Abdallâh Bin Mansûr asch-Schîrâzî I, 277.
- 'Abdallâh Marwârdî III, 454.
- 'Abdallâh Bin al-Mi'mâr I, 471.
- 'Abdallâh Bin as-Sajjid Muḥammad Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen 'Abdî Efendi oder 'Abdî Şârî Efendi I, 286. — III, 310. 311. 470. 473.
- 'Abdallâh Bin al-Mukaffâ III, 267. 287. 288.

- 'Abdallâh Šalâhî oder Šalâh - ad - dîn III, 487. 488. 539. — 'Abdî Tschelebi III, 516. — Šalâhî 'Abdî Efendi III, 539.
- 'Abdallâh Šehâkir I, 256.
- 'Abdallâh Šimâwî, bekannt unter dem Namen Ilâhî III, 373. 462. 492.
- 'Abdallâh Tschelebi, Ridwân pascha - zâda beigenannt II, 90.
- 'Abdallâh Zâkânî I, 416.
- 'Abdallâhpascha 'Izâmzâda I, 55.
- Abû 'Abdallâh Dscha'far Bin Muḥammad aš-Šâdik III, 524.
- Abû 'Abdallâh al - Huṣein Bin Aḥmad Bin al-Husein az-Zauzanî I, 429.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Bin 'Abdallâh Bin Abî Bakr Bin Muḥammad at-Tabarî I, 99.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Ibn Hišhâm al-Lachmî I, 149.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Amjal Bin Muḥammad at-Tamîmî II, 570. 584.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad al - Anšârî al - Andalusî, gewöhnlich A b ū Dscheisch genannt I, 202.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Dâūd aš-Šinhâdschî, bekannt unter dem Namen Ibn Dschurrûmî oder Ibn Adschurru I, 174. 175 bis. 176.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Ismâ'îl al-Dschu'fî al-Buchârî III, 83. 84.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Jûsuf Bin 'Alî Bin Jûsuf ad-Dimischkî aš-Šâlihî II, 346.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Jûsuf Bin al-Husein as-Sanûsî oder aš-Sinûsî al-Huseinî (And. al-Hasanî) II, 610. — III, 129.
- Abû 'Abdallâh Sajjid Muḥammad an-Nakschbandî as-Samarkandî III, 458. — S. Bahâ-ad-dîn.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Sa'id Bin 'Umar Bin Sa'id aš-Šinhâdschî, bekannt unter dem Namen al-Munschâbid III, 393.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Suleimân Bin Abî Bakr al-Dschuzûlî (And. al-Dschazûlî) aš-Samlâlî asch-Scharîf al-Hasanî III, 146.
- Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Umar al - Wâkidî II, 111. 134. — III, 522.
- 'Abdal'azîz Bin Aḥmad ad-Dîrînî I, 216.
- 'Abdal'azîz Efendi I, 247.
- 'Abdal'azîz Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Kara Tschelebizâda II, 96. 230. 262. 263.
- 'Abdalbâkî s. Maḥmûd.
- 'Abdalbâkî Asîrizâda III, 484. 485.
- 'Abdalbâkî Bin Muḥammad al-Ishâkî al-Manûfî I, 485.
- 'Abdalbârî Bin Tûrchân Bin Tûrmusch as-Sinûbî III, 378.
- Ibn 'Abdalbarr III, 528.
- 'Abdalchân von Bidlis II, 525.
- 'Abdaldschalîl Bin Mustafâ al-Aksarâf III, 245.
- 'Abdalğafûr I, 21.
- 'Abdalğanî Bin 'Abdaldschalîl I, 717.
- 'Abdalğanî Efendi I, 247 bis.
- 'Abdalğanî Bin Ismâ'îl Bin 'Abdalğanî Bin Ismâ'îl — Bin Sa'dallâh Bin Dschamâ'a al-Kinânî, bekannt unter dem Namen Ibn an-Nâbulusî ad-Dimischkî al-Kâdirî an-Nakschbandî, kurzweg der Scheich 'Abdalğanî Bin Ismâ'îl an-Nâbulusî genannt I, 491. —

- II, 422. 532. — III, 100. 102. 149. 339. 508.
- ‘Abdalganfzâda s. Muḥammad Bin ‘Abd-alganf.
- ‘Abdalganfzâda III, 198.
- ‘Abdalganfzâda Kudsi Efendi I, 247. 248.
- ‘Abdalḥalīm Bin Luṭfallāh I, 217.
- ‘Abdalḥamīd, Sultan I, 69.
- ‘Abdalḥamīd Bin ‘Abdarrahmān al-Ankūf I, 113 bis.
- ‘Abdalḥamīd Bin Sa‘īd II, 408.
- ‘Abdalḥejj Efendi Bin Feiḍallāh ar-Rūmī, bekannt unter dem Namen Kāfzâda und Fâidī I, 248 bis. 651.
- ‘Abdalkâdir der Scheich III, 528.
- ‘Abdalkâdir Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Faradsch II, 119.
- ‘Abdalkâdir al-Bānī III, 402.
- ‘Abdalkâdir oder Kâdirī d. i. Sajjīd
- ‘Abdalkâdir Bin Muḥammad Bin Muḥammad II, 260.
- (‘Abdalkâdir) Raslān I, 471.
- ‘Abdalkâdir Bin ‘Umar Efendi al-Bagdādī I, 136. 141 bis. 323.
- Maulawī ‘Abdalkarīm I, 108.
- ‘Abdalkarīm Efendi I, 247. 270. — II, 355.
- ‘Abdalkarīm Bin Ibrāhīm al-Dschīfī III, 376.
- ‘Abdalkeis I, 435.
- ‘Abdallaṭīf aus Kaṣṭamūnī, bekannt unter dem Namen Laṭīfī II, 110. 382. 383.
- ‘Abdallaṭīf Bin ‘Abdal‘azīz, bekannt unter dem Namen Ibn al-Malik III, 87.
- ‘Abdallaṭīf Ibn Firischta, gewöhnlich Firischta Oglu genannt I, 116. 117 ter.
- ‘Abdalmadschīd Ibn Firischta ‘Izz-ad-dīn III, 460. 462.
- ‘Abdalmūmin Bin al-Ḥasan Bin al-Ḥusein Bin al-Ḥasan I, 469.
- ‘Abd rabbihi asch-Scha‘rāwī I, 484.
- ‘Abdarrahīm Ak Schams-ad-dīn Ḥādschī Beiram III, 464.
- ‘Abdarrahīm al-Bara‘ī I, 479. 484.
- ‘Abdarrahīm Bin Ismā‘īl al-Amāsī, bekannt unter dem Namen ‘Ākifzâda III, 398.
- ‘Abdarrahīm Muḥibb Efendi II, 316. 317.
- ‘Abdarrahmān Bin Aḥmad Bin Misk as-Sachāwī I, 84.
- ‘Abdarrahmān Aschraf I, 46.
- ‘Abdarrahmān Bin Abī Bakr ad-Dimischkī, bekannt unter dem Namen al-Dschaubarī II, 502.
- ‘Abdarrahmān Ibn Hischām, Sultan von Marokko II, 166. 167.
- ‘Abdarrahmān Bin Muḥammad Bin ‘Alī Bin Aḥmad al-Bistāmī I, 15. 17. — III, 527. — S. Zein-ad-dīn.
- ‘Abdarrahmān Bin Naṣr Bin ‘Abdallāh asch-Schitrāzī II, 538.
- ‘Abdarrahmān, bekannt unter dem Namen Nischāndschi ‘Abdīpascha II, 274. 275.
- ‘Abdarrahmān Efendi Bin Ḥasan Dschabartī, gewöhnlich Dschabartīzâda genannt II, 316.
- ‘Abdarrahmān al-‘Imādī I, 479.
- Sajjīd ‘Abdarrahmān Bin Suleinān, bekannt unter dem Namen Chiṣālī III, 237.
- Abū ‘Abdarrahmān al-‘Uṭbī I, 492.
- ‘Abdarrazzāk, als Dichter Nauras genannt, I, 250. 273. 684. — III, 486.
- ‘Abdarrazzāk Isfahānī II, 426.

- Abdassalâm Bin Maschfisch Scherch  
 asch - Scheich (l. Schujûch) Abû'l-  
 hasan 'Alî Bin 'Abdaldschabbâr al-  
 Hasanî, bekannt unter dem Namen  
 asch-Schâdilî III, 150.
- 'Abdalwâdschid Bin Muḥammad I, 446.
- 'Abdalwabhâb der Emîr II, 13. 16.
- 'Abdalwabhâb Bin Muḥammad al-Hu-  
 seinî al-Hasanî al-Ma'mûrî, mit dem  
 Beinamen Ganâî I, 509.
- 'Abdalwabhâb as-Şâbûnî al-Hamadânî  
 II, 372.
- 'Abdalwâsî' Alîsî s. 'Alî Tschelebi.
- 'Abdalwâsî' al-Hamadânî III, 187.
- 'Abdî I, 709. 720. — III, 516.
- 'Abdî Efendi s. 'Abdallâh Bin Sajjîd  
 Muḥammad.
- 'Abdî Tschelebi s. 'Abdallâh Şalâhî.
- 'Abdûsî I, 406.
- Achîzâda I, 721.
- Achîzâda 'Abdalhalîm Efendi I, 247.
- Achtarî s. Muşlîḥ-ad-dîn.
- Achwîn s. Muḥjî-ad-dîn.
- Adanî I, 714.
- Âdarî s. Âzarî.
- Âdarî I, 611.
- Adîb Efendi s. Muḥammad Adîb Efendi.
- Ibn al-'Adîm II, 128.
- 'Adlî III, 492.
- 'Adschamî s. Aḥmad Bin Muḥammad.
- Aḡud-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Aḥmad  
 al-Îdschî II, 90. — III, 194. 382.
- Afḡal-ad-dîn Ibrâhîm Bin 'Alî mit dem  
 Beinamen Ḥakâikî und Châkânî  
 I, 506. 508 bis. 509. — III, 171.
- 'Affî-ad-dîn Ibn Isrâ'îl at-Tilîmsânî I,  
 471. 478 bis.
- Aḡadî I, 607.
- 'Abdî s. Aḥmad Bin Schamsî.
- Ahî s. Ḥasan Bin Sajjîdî Chodscha.
- Ahî I, 578. 711. 714. 720. 722 bis. 723  
 bis. — III, 515. 539.
- Ahlî Schîrâzî I, 585.
- Aḥmad III, 491.
- Aḥmad III, Sultan I, 67. 289.
- Aḥmad Derwîsch I, 705. 709.
- Aḥmad Efendi III, 128.
- Aḥmad, bekannt unter dem Namen Bî-  
 dschân und Jazîdschioglu II,  
 77. 518. 519. 520. — III, 124.
- Aḥmad, bekannt unter dem Namen  
 Schamsîpascha II, 239.
- Aḥmad (Nischândschî), genannt Farî-  
 dîn I, 282. 293.
- Aḥmad Bin 'Abdallâh Ibn Challikân  
 II, 3.
- Aḥmad Bin 'Abdallâh Bin Dâûd al-Bag-  
 dâdî, bekannt unter dem Namen  
 Ḥallâl al-mutardschamât I,  
 345.
- Aḥmad Bin 'Abdallâh, als Dichter Faurî  
 genannt I, 627. — II, 123.
- Aḥmad al-Aflâkî II, 371. 372.
- Aḥmad Bin Aḥmad Bin 'Abdallakk as-  
 Sunbâtî II, 487.
- Aḥmad Bin 'Alî Bin Aḥmad II, 214.
- Aḥmad Bin 'Alî Bin Aḥmad al-Maḥallî,  
 bekannt unter dem Namen Ibn Zan-  
 bal II, 156. 157.
- Aḥmad Bin 'Alî al-Munâstirî, bekannt  
 unter dem Namen 'Ilmî I, 708. —  
 III, 503. 504.
- Aḥmad Bin 'Alî Bin 'Umar al-'Udawî  
 ad-Dimischi, bekannt unter dem  
 Namen al-Manîfî II, 171.
- Aḥmad Bin Cheir-ad-dîn al-Burusawî  
 oder al-Aidîf, gewöhnlich Cho-  
 dscha Ishâk Efendi oder Ishâk  
 Chodschasî genannt I, 97. 273. —  
 III, 443. 477.

- Aḥmad Bin Chidr al-Uskûbî, bekannt unter dem Namen 'Alawî I, 131. 658. 708. 710. 713. 716.
- Aḥmad Dâ'î I, 710.
- Aḥmad Dschaudat Efendi Ridŝchâfzâda I, 425. 699.
- Aḥmad Dschawîdbeg II, 318.
- Aḥmad Bin al-Hasan al-Matiuwî II, 424.
- Aḥmad Bin Jahjâ Bin Salmân Ibn 'Âschikpascha II, 206.
- Aḥmad Bin al-Hâddsch Ibrâhîm Hanîf, bekannt unter dem Namen Hanîfzâda I, 50.
- Aḥmad Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Rasmî I, 287. — II, 101. 296. 407. 408. — III, 491.
- Aḥmad al-'Inâjât I, 374. — Gewiss richtiger al-'Inâjâtî I, 388.
- Aḥmad Bin Kâsim Bin Aḥmad Bin al-Fakîh Kâsim Ibn asch-Scheich al-Hadscharî al-Andalusî II, 478.
- Aḥmad Mazhar, Aḥmadî genannt I, 637. 708. 711. 723. — III, 536.
- Aḥmad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Nadîm Efendi I, 524. 667. — II, 106.
- Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen Ibn 'Arabschâh oder al-'Adscharî I, 378. 413. — II, 206.
- Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdalgaŝfâr al-Kazwînî, bekannt unter dem Namen al-Gaffârî II, 72.
- Sajjidî Aḥmad Bin Sajjidî Muḥammad ad-Danûŝcharî II, 482.
- Sajjid Aḥmad Bin Muḥammad al-Kirmî III, 410.
- Sajjid Aḥmad Bin Sajjid Muḥammad Muchliŝî Scharîfî, bekannt unter dem Namen Kâdî Scharîf III, 465.
- Aḥmad Bin Mûsâ, bekannt unter dem Namen Chajâlî III, 94.
- Aḥmad Neilî Mîrzâzâda I, 111. — III, 342. 343.
- Aḥmad Nischâtîdede I, 594.
- Aḥmad ar-Rûmî al-Akḥisârî III, 88. 89.
- Aḥmad Bin Scha'bân Bin Muḥammad II, 108.
- A' nad Efendi asch-Schâmî Baŝrzâda I, 54.
- Aḥmad Bin Schamsî, bekannt unter dem Namen al-'Ahdî I, 720. — II, 379.
- Aḥmad Tschausch Miŝr Awloniawi II, 159.
- Aḥmad 'Utmânzâda, bekannt unter dem Namen Tâib Efendi I, 679. 712. — II, 285. 286. 287. 403. 404. — III, 306. 312.
- Aḥmad Wâsîf Efendi II, 308. 309. 310. 311.
- Aḥmaddede Efendi Bin Lutfallâh, bekannt unter dem Namen Munaddschimbasci II, 106.
- Aḥmadpascha I, 524. 714.
- Gâzî Aḥmadpascha I, 710.
- Hâfîz Aḥmadpascha I, 60. — III, 500.
- Aḥmadpascha al-Dschazzâr II, 364.
- Aḥmadpascha, als Dichter Schamsî genannt I, 615.
- Abû Aḥmad an-Nahrudschûrî al-'Aufî I, 6.
- Aḥmadî s. Aḥmad Mazhar.
- Aḥmadî Miŝrî I, 417. — III, 491.
- Ahû I, 709.
- Ajjûb Bin Chalîl II, 508.
- 'Ainî I, 426.
- Ak Schams-ad-dîn III, 492.
- Akamalik Bin al-Malik Dschamâl-ad-dîn Firûzkûhî as-Sabzawârî, mit dem

- Ehrennamen Schâhî I, 562. 564.  
708. — III, 506. 516.
- ‘Âkifzâda s. ‘Abdarrahîm Bin Ismâ‘îl.  
Akmal-ad-dîn I, 22.
- Abû‘l‘alâ Aḥmad Bin ‘Abdallâh Bin Su-  
leimân at-Tanûchî al-Ma‘arrî I, 444.  
445. 471. — III, 508.
- Abû‘l‘alâ Muḥammad Bin ‘Abdalmalik,  
bekannt unter dem Namen Ibn Zohr  
II, 528.
- ‘Alâ-ad-dîn, Seldschuken-Fürst I, 284.
- ‘Alâ-ad-dîn ‘Abdarrahîm Bin ‘Umar Bin  
Muḥammad at-Tardschamânî III, 241.
- ‘Alâ-ad-dîn ‘Alî Bin ‘Abdallâh al-Bahâf  
al-Guzûlî ad-Dimischkî I, 376.
- ‘Alâ-ad-dîn ‘Alî Bin Muḥammad al-  
Kuschdschî oder Kûschî II, 489. 610.
- ‘Alâ-ad-dîn ‘Alîdede Bin al-Hâddsch  
Muṣṭafâ aus Szigeth oder der Bos-  
nier beigenannt II, 55.
- ‘Alâ-ad-dîn Efendi, als Dichter Tâbit  
genannt I, 677. 678.
- ‘Alâ-ad-dîn Abû‘lḥasan ‘Alî Bin Ismâ‘îl  
al-Kûnawî III, 315.
- ‘Alâ-ad-dîn ‘Atâmalik Bin Bahâ-ad-dîn  
Muḥammad al-Dschuweinî II, 178.
- ‘Alâ-ad-dîn al-Bakrî III, 530.
- ‘Alâ-ad-dîn Ibn Mâlik I, 478.
- ‘Alâ-ad-dîn Muḥammad al-Buchârî III,  
410.
- ‘Alam-ad-dîn Abû‘lḥasan ‘Alî Bin Mu-  
ḥammad Bin ‘Abdassamad as-Sa-  
châwî III, 63. 69.
- Alaî (?) III, 491.
- ‘Alawî s. Aḥmad Bin Chidr.
- ‘Alawî Gaznawî (Sajjid Aschraf) I, 127.
- Albucasis s. Abû‘lkâsim Chalaf.
- Alexander Du‘lkarnein II, 30. — III,  
185. 522. 523.
- ‘Alî s. Muṣṭafâ Bin Aḥmad.
- ‘Alî I, 714. 716. — III, 536.
- ‘Alî, Derwisch in Haleb II, 154.
- ‘Alî, der Scheich III, 338.
- ‘Alî, als Dichter ‘Izzat oder ‘Izzat-  
beg genannt I, 666.
- ‘Alî Bin ‘Abdal‘azîz, bekannt unter dem  
Namen Umm al-Waladzâda III,  
524. 526. 527.
- ‘Alî Bin Afrâsijâb Bin Aḥmad Bin Hu-  
sein al-Baṣrî at-Turkî, gewöhnlich  
‘Alîpascha Bin Afrasijâb-  
pascha genannt I, 480.
- ‘Alî Bin Aḥmad Bin Abî Bakr oder Abû  
Bakr oder Bin Abî Naṣr Bin Bîṣṭûn  
oder Bîṣuṭûn I, 527. 529. 530.
- ‘Alî Bin Aḥmad as-Saraî I, 307.
- ‘Alî Bin Amrallâh al-Humeidî, oft ‘Alî  
Tschelebi genannt, bekannt unter  
dem Namen Ibn al-Hinnâfî oder  
Hinnâfzâda oder Kinâlîzâda  
I, 266. 388. 524. — II, 352. 387. —  
III, 304. 305. 306.
- ‘Alî Bin Andschab Bin ‘Ubeidallâh al-  
Châzin I, 345.
- ‘Alî al-Balaṭunsî I, 479.
- ‘Alî Bin Bâlî, bekannt unter dem Namen  
Mank oder ‘Alî Mank II, 349.
- ‘Alî Bin Dâûd al-Chaṭṭib al-Dschauharî  
II, 145.
- ‘Alî al-Dschamâlî al-Aksarâî III, 476.
- ‘Alî Efendi I, 249. 721. — ‘Âlî III, 491.
- ‘Alî, Refs Efendi I, 721. — II, 519.
- ‘Alî Efendi, bekannt unter dem Namen  
Tschatâldschewî III, 246.
- ‘Alî Bin Ḥamza al-İsfahânî I, 436.
- Sajjidî ‘Alî Bin Ḥusein, als Dichter  
Kâtibî Rûmî genannt I, 708. 709  
710 bis. 713. 716. — II, 428. 429.
- ‘Alî Bin Ḥusein al-Amâsî III, 297.
- ‘Alî Bin Jûsuf Karkarî III, 503.



- 'Alî Ker I, 415.  
 'Alî al-Kâschî III, 220 bis. — S. 'Alâ-ad-  
 dîn.  
 'Alî Bin Mahmûd Bin Muhammad ar-Râid  
 al-Badachschânî I, 403. — III, 275.  
 'Alî al-Malaîf, als Dichter Schahrî ge-  
 nannt I, 657. 658.  
 Sajjid asch-Scharîf 'Alî Bin Mu-  
 hammad al-Dschurdschânî I,  
 220. — II, 609. 611. — III, 215.  
 220. 344. 521.  
 'Alî Bin Muhammad Bin ar-Ridâ Bin  
 Muhammad al-Huseinî al-Musawî at-  
 Tûsî, gewöhnlich Ibn asch-Scha-  
 rif Daftarchân al-'Âdilî ge-  
 nannt I, 362.  
 'Alî Bin Muhammad ar-Rûmî, bekannt  
 unter dem Namen Ridâî I, 399.  
 'Alî Bin asch-Scheich Muhammad al-  
 Kastamûnî III, 337.  
 'Alî Nakî I, 608 bis. — III, 494.  
 Sajjid 'Alî Bin Nasr Abû'l-kâsim al-  
 Huseinî at-Tibrîzî, bekannt unter  
 dem Namen Kâsim al-anwâr  
 oder kürzer Kâsimî I, 558. 559.  
 607. 608. 610.  
 'Alî Sadr-ad-dîn al-Madanî Ibn Ahmad  
 Nizâm-ad-dîn al-Huseinî al-Hasanî  
 I, 390.  
 'Alî Schîbak, bekannt unter dem Namen  
 Fattâhî I, 587. 588.  
 Sajjid 'Alî Bin Schihâb-ad-dîn Muhammad  
 al-Hamadânî III, 284. 413. 419. 420.  
 Mîr 'Alî Schîr, mit dem Dichternamen  
 Nawâî I, 103. 104. 277. 613. 614.  
 615. 711. 716 bis. 720. 722. — II,  
 193. 373. — III, 527. 534.  
 'Alî Tschelebi der Muftî I, 520. 708.  
 'Alî Tschelebi Bin Şâlih oder Şâlihâda  
 ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen  
 Abdalwâsî 'Alîsî III, 299. 300  
 301.  
 'Alî Tschelebi Efendi Ibn Schâh Kâsim  
 I, 711.  
 'Alî Tschelebizâda Efendi I, 247.  
 'Alî Bin Abî'l-wafâ III, 530.  
 'Alî Bin Walî I, 190.  
 'Alîbeg al-Iznîkî II, 573. 575.  
 'Alîpascha s. 'Alî Bin Afrâsijâb.  
 'Alîpascha III, 516.  
 'Alîpascha, Statthalter von Temeswar  
 II, 277.  
 Abû 'Alî al-Hasan Bin Hânî, mit dem Bei-  
 namen Abû Nuwâs II, 24. — III, 549.  
 Abû 'Alî Husein Bin 'Abdallâh, bekannt  
 unter dem Namen Ibn Sînâ (Avi-  
 cenna) I, 8. 276. 422. 447. — II,  
 521. 522. 523. 524. 600. — III, 450.  
 455. 494. 523.  
 Abû 'Alî Muhammad Bin Muhammad  
 Bin 'Abdallâh al-Bal'amî II, 64.  
 Abû 'Alî Muhammad Bin al-Mustanîr Bin  
 Ahmad, genannt Kutrub I, 83. 322.  
 Abû 'Alî Muhîsin Bin 'Alî at-Tanûschî  
 III, 452.  
 Abû 'Alî al-Muzaffar Bin as-Sa'id Abû'l-  
 kâsim al-Fadl Bin Abî Dscha'far  
 Jahjâ Bin Abî 'Alî 'Abdallâh Bin  
 Abî 'Abdallâh Dscha'far al-'Alawî  
 al-Huseinî I, 203.  
 Abû 'Alî Sînâ s. Abû 'Alî Husein.  
 'Alkama Bin 'Abda Bin an-Nu'mân Bin  
 Keis I, 217. 431.  
 Alti Parmak s. Muhammad Bin Mu-  
 hammad.  
 A'mâ Wâiz s. Mahmûd ar-Raûfî.  
 Amânî I, 524.  
 Amîn Efendi Bin Chalîl Efendi, bekannt  
 unter dem Namen Ibn al-Fattâl  
 II, 127.

- Amîn ad-daula III, 228.  
 Amîr Bin Amîr al-Basrî I, 470.  
 Amîr Bin Asham Bin 'Adî Bin Scheibân I, 435.  
 Amîr Efendi Chalîfa I, 252.  
 Amîr Huseinî al - Faurî s. Fachr as-sâdât  
 Ammonius III, 6.  
 Amnîbeg I, 250.  
 'Amr Bin Kultûm s. Abû'laswad.  
 Abû 'Amr 'Utmân Bin Sa'id Bin 'Utmân al-Umawî ad-Dânî III, 59.  
 Abû 'Amr 'Utmân asch-Schahrazûrî, bekannt unter dem Namen Ibn as-Salâh III, 82.  
 Amrî und 'Amrî I, 524. 580. 708. 714. 716. 720. 722 bis. — III, 415.  
 Amrî Tschelebi I, 711.  
 Andreas III, 13.  
 'Antara s. Abû'lma'âisch Antara.  
 Anwarî s. Auhad-ad-dîn al-Châwarânî.  
 Arabzâda 'Ilmî Muḥammad Efendi Edirnewî Nakschbandî III, 458.  
 Archimedes III, 522.  
 'Ârif Efendi I, 273.  
 'Ârif Tschelebi I, 524.  
 'Ârifbillâh? III, 395.  
 Aristoteles I, 718. — II, 555. 556. — III, 109. 258. 260. 289. 494. 522.  
 Armanî III, 492.  
 Arslân, Scheich III, 499.  
 Aşaffî I, 577.  
 Asâkirî III, 516.  
 'Âschik Tschelebi s. Muḥammad Bin Pîr 'Akî.  
 'Âschik 'Umar I, 706. 710 bis. 713. 716. — S. Muḥammad Bin 'Umar.  
 'Âschik 'Utmân I, 717.  
 'Âschikpascha I, 615. — II, 577. — III, 490.  
 'Âschikî I, 709. 713.  
 'Âschir Efendi I, 68.  
 Aschrafzâda oder Aschrafogli Rûmî I, 636. — III, 491.  
 'Âsî al-Mansûr al-Harawî III, 508.  
 Aşîl-ad-dîn ad-Dimjâtî III, 96.  
 'Âsim s. Ismâ'îl 'Âsim.  
 'Âsim Efendi Bin Dschanânî Efendi 'Aintâbî II, 312.  
 Aşma'î s. Abû Sa'id Abdalmalik.  
 Aşşâr s. Muḥammad Bin Aḥmad.  
 Abû'laswad 'Amr Bin Kultûm at-Taglabî I, 428. 429.  
 'Atâ s. Schânîzâda.  
 'Atâ Efendi s. 'Atâallâh.  
 'Atâallâh Bin Fadlallâh asch-Schîrâzî an-Nîsâbürrî, mit dem Ehrennamen Dschamâl (-ad-dîn) al-Huseinî II, 368. 369.  
 'Atâallâh Bin Jahjâ, bekannt als Nau'î-zâda und als Dichter 'Atâî genannt I, 247. 655. — II, 393. — III, 508.  
 'Atâallâh Bin Scharîf Efendi, kurzweg 'Atâ Efendi genannt, s. Schânîzâda.  
 'Atâî s. 'Atâallâh.  
 'Âtif Efendi I, 63. 64. — II, 405.  
 Atîr-ad-dîn Mufaddal Bin 'Umar al-Abahrî II, 602. 603. 604.  
 'Attâr s. Muḥammad Bin Ibrâhîm.  
 Auhad-ad-dîn 'Abdalahad an-Nûrî III, 493.  
 Auhad-ad-dîn al-Châwarânî, genannt Anwarî oder Hakîm Anwarî I, 502. 524. 710. 720. — III, 508.  
 Auhadî al-Isfahânî I, 543. 605 quater. 608. 610.  
 Aulijât Efendi II, 433.  
 'Aunî Efendi I, 250.  
 Avicenna s. Abû 'Alî Husein.

Azarî s. Burhân-ad-dîn.

Âzarî I, 561.

‘Azîz Bin Muhammad an-Nasafî III,  
430 fig. 438. 457. 489.

Abûl‘azîz Muhammad Bin al-Husein Bin  
Bundâr al-Kalânî al-Wâsiî III,  
62. 70.

‘Azîzî I, 707. 708.

‘Azmf s. Pîr Muhammad Bin Pîr Ahmad.

‘Azmf III, 536.

‘Azmf Efendi III, 505.

‘Azmfzâda s. Mustafâ Bin Pîr Muham-  
mad.

## B.

Hâdschî Baba Bin Scheich Ibrâhîm  
(Bin) ‘Abdalkarîm Bin ‘Utmân at-  
Tûsîjawî I, 150. 160. 169.

Baba Kaigusiz I, 714. 715. — III, 489.  
491.

Baba Tâhir ‘Urjân Hamadânî I, 609.

Babaweih al-Kumfî III, 454.

Bâbürr Pâdischâh II, 115.

Bâcharzî s. Abûlhasan ‘Alî.

Bachschi I, 713.

Badachschânî I, 403.

Badî‘ al-Hamadânî III, 508.

Badr at-Tabarî II, 490.

Badr-ad-dîn Abû ‘Abdallâh Muhammad  
Bin Abî Bakr Bin ‘Abdal‘azîz Bin  
Dschamû‘a al-Kinânî al-Hamawî III,  
261.

Badr-ad-dîn Abû ‘Abdallâh Muhammad  
Bin Muhammad Bin ‘Abdallâh Ibn  
Mâlik at-Tât I, 170.

Badr-ad-dîn ‘Alî Scharwânî I, 611.

Badr-ad-dîn Mahmûd Bin Ahmad as-  
Sarûdschî al-‘Ainî II, 78.

Badr-ad-dîn Muhammad Bin Ibrâhîm Bin  
Muhammad al-Baschtakî I, 473. 479.

Badr-ad-dîn Muhammad Mâridînî II,  
485. 487.

Bahâ-ad-dîn Muhammad al-‘Âmilî I,  
409. — III, 455. 509.

Chodscha Bahâ-ad-dîn Muhammad  
Nakschbandî III, 539. — S. Abû  
‘Abdallâh Muhammad.

Bahâ-ad-dînzâda I, 247.

Bahâf III, 492.

Bahdschat Efendi I, 71.

Bajânî I, 641.

Bâjazîd II, Sultan I, 247. 283. 284. 709.

Bâjazîdchân I, 251.

Bâjazîd Bisfâmî der Scheich II, 248. —  
III, 494. 519. 520.

Abûl‘bakâ ‘Abdallâh Bin al-Husein al-  
‘Ukbarî I, 457. — III, 512.

Abûl‘bakâ ‘Abdallâh Bin Muhammad  
al-Badrî al-Misrî ad-Dimischkî II,  
133.

Abûl‘bakâ al-Huseinî al-Kaffawî I, 100.  
— II, 344.

Bakât s. Abûlhasan Ibrâhîm.

Bâkî s. Mahmûd.

Abû Bakr der Chalife I, 317.

Abû Bakr Bin ‘Abdallâh Bin Muhammad  
Bin Schâmûr al-Asadî ar-Râzî III,  
453.

Abû Bakr ‘Abdalkâhir Bin ‘Abdarrâh-  
mân al-Dschuruschânî I, 149. 150  
bis. 151 bis. 152. 158. 166.

Abû Bakr Ahmad Bin ‘Alî Bin al-Much-  
târ Bin ‘Abdalkarîm al-Kasdânî, be-  
kannt unter dem Namen Ibn Wah-  
schîja I, 71. — Bin Ahmad II, 576.

Abû Bakr Ahmad Bin al-Husein Bin  
‘Alî al-Beibakî al-Chusraudschirdî  
III, 117.

Abû Bakr Bin ‘Alî, mit dem Beinamen  
Râtîb Efendi II, 306. 437.

- Abû Bakr Ibn al-Anbârî I, 434.  
 Abû Bakr 'Âsim Ibn Ajjûb I, 430.  
 Abû Bakr Ibn al-Badr II, 550.  
 Abû Bakr Ibn Abî Ishâk Muḥammad  
 Bin Ibrâhîm Bin Ja'kûb al-Buchârî  
 al-Kalâbâdî oder al-Kalâbâdî III,  
 315.  
 Abû Bakr Ibn Ismâ'il asch-Schanawânî  
 I, 176. 192.  
 Abû Bakr al-Kaffâl asch-Schâschî I,  
 449. — III, 512.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin al-'Abbâs  
 al-Chuwârazmî, bekannt unter dem  
 Namen Tabarchazî I, 258.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin Hasan al-  
 Azdî, bekannt unter dem Namen  
 Ibn Dureid I, 149. 361. — III, 238.  
 Abû Bakr Muḥammad (And. Bin Muḥam-  
 mad) Bin Hasan Deiduzamî III, 27.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin Jahjâ as-  
 Sûlî III, 549.  
 Abû Bakr Muḥammad Mu'izzî I, 497.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin al-Walîd al-  
 Kuraschî al-Fihri at-Tarasûsî III,  
 277.  
 (Abû) Bakrbeg Chalîlpaschazâda, be-  
 kannt unter dem Namen Tab'îbeg  
 II, 102.  
 Bakrî I, 484.  
 Bâldirzâda s. Muḥammad.  
 Bâlî Tschelebi I, 615.  
 Bâlîg Burusawî s. Ismâ'il Bin as-Sajjid  
 Ibrâhîm.  
 Banâkitî s. Abû Suleimân.  
 Bara'î s. 'Abdarrahmân.  
 Abû'lbarakât 'Abdallâh Bin Aḥmad Bin  
 Mahmûd an-Nasafî, bekannt unter  
 dem Namen Hâfiz-ad-dîn III, 206.  
 Barrâk der Scheich I, 242.  
 Bartholomaeus III, 10.  
 Baschîr I, 63.  
 Baschschâr III, 521.  
 Baschtakî s. Badr-ad-dîn Muḥammad.  
 Basilius M. III, 18. 20.  
 Báthory II, 252.  
 Sajjid Battâl II, 33.  
 Ibn al-Bawwâb I, 232.  
 Beidâwî s. Nâsir-ad-dîn.  
 Beihakî III, 451.  
 Hâdschî Bektâsch Walî III, 491. 504.  
 Bektâschî Gurbîdede I, 637.  
 Belinas III, 522.  
 Benli Hasan s. Hasan. Bin Sajjidî  
 Chodscha.  
 Bidpai I, 469. — III, 267. 286. 287.  
 299—301.  
 Bîdschân s. Aḥmad.  
 Bihischtî I, 658. 708. 720. 722.  
 Birgawî oder Birgilî s. Takî-ad-dîn  
 Muḥammad.  
 Bischârat Bin 'Abdassalâm III, 237.  
 Bisfâmî s. Zein-ad-dîn 'Abdarrahmân.  
 Bogaz Muşţafâ Agazâda 'Abdalbâkî I,  
 661.  
 Bosgiovich, Michaele I, 279. 295.  
 Bossut II, 484.  
 Bucasis s. Abû'lḳâsim Chalaf.  
 Buchârî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Buhturî s. Abû 'Ubâda.  
 Burhân-ad-dîn al-Dscha'barî I, 478.  
 Burhân-ad-dîn 'Alî Bin Abî Bakr al-  
 Marginânî al-Fargânî I, 11. — III,  
 203.  
 Burhân-ad-dîn Abû'lfaḍl Muḥammad  
 (And. Aḥmad Bin Muḥammad) Bin  
 Teifûr as-Sadschâwandî al-Gaznawî  
 III, 60.  
 Burhân-ad-dîn Abû'lfaḥ Nâsir-(ad-dîn)  
 Bin Abî'lmaḳârîm 'Abdassajjid Ibn  
 al-Mutarriz oder Mutarrizî I,

156. 157 bis. 158 ter. 159. 160 bis.  
161 bis. 166. 178.

Burhân-ad-dîn Ibrâhîm Châli'î Adawî  
III, 212.

Burhân-ad-dîn Isfarâînî, Âzarî genannt  
I, 561. 611. 658. 708.

Burhân-ad-dîn al-Kirâtî I, 478 bis.

Burhân-ad-dîn Nafîs Bin 'Iwad Bin  
Hakîm al-Karmânî II, 529.

Burhân-ad-dîn az-Zarnûdschî I, 11.

Burhân asch-scharî'a s. Mahmûd Bin  
Sadîr asch-scharî'a.

Buşîrî s. Scharaf-ad-dîn.

Bustânzâda Efendi I, 247.

Buzurdschimîr III, 493. 521. 522.

### Ch.

Châdimî III, 274.

Chajâlî s. Aḥmad Bin Mûsâ.

Chajâlî s. Muḥammad.

Chajâlî aus Buchârâ I, 611.

Chajâlî Meilî I, 720.

Chakânî s. Afdal-ad-dîn.

Châlid Bin 'Alkama I, 431.

Chalîfa I, 720.

Chalîl Ibrâhîm Rif'at Efendi Mîrî'alam-  
zâda I, 701. — III, 491.

Chalîl Nûrîbeg II, 312.

Chalîlpascha Grosswezîr I, 280.

Chalîl oder Chalîlî, Maulawî-Derwisch  
I, 527. 709 bis. — III, 532. 536.

Châlîstî I, 708.

Chandamîr s. Gijât-ad-dîn Muḥammad.

Charrâz III, 508.

Chaṭâf I, 714. — III, 491. 536.

Chaṭṭb s. Abû Zakarîjâ Jahjâ.

Chattâb III, 283.

Châwârî Efendi I, 251. — III, 506.

Abû'lcheir 'Isâm-ad-dîn Aḥmad Bin  
Mustafâ, bekannt unter dem Namen

Taschköprizâda I, 25. 27. 352.

— II, 347. 348. — III, 228.

Cheir-ad-dîn der Astronom II, 498.

Cheir-ad-dîn Chidr Bin Mahmûd Bin  
'Umar al-'Atûfî III, 81.

Cheirattî s. Heirattî.

Chidr Bin 'Alî Bin al-Chattâb, bekannt  
unter dem Namen Hâdschîpascha  
II, 536.

Chidr asch-Schirbînî I, 443.

Chisâlî s. 'Abdarrahmân Bin Suleimân.

Chodscha s. Raschîd - ad - dîn Fadl-  
allâh.

Chodscha 'Abdallâh s. 'Abdallâh Bin  
Fadlallâh.

Chodscha 'Alî I, 265.

Chodschaï Dschihân s. Abû'lfaḍl Bin  
Mubârak.

Chodscha Efendi s. Sa'd-ad-dîn Mu-  
hammad.

Chodscha Efendi I, 247. 721. — III,  
517.

Chodscha Ishâk Efendi s. Aḥmad Bin  
Cheir-ad-dîn.

Chodscha oder Chodschû Karmânî s.  
Muḥammad Bin 'Alî.

Chodscha Pârsâ s. Muḥammad Bin Mu-  
hammad.

Chodscha Abû'lwaḥî al - Chuwârazmî  
I, 80.

Chodschapascha s. Sinân-ad-dîn Jûsuf.

Chodschazâda s. Mustafâ Bin Jûsuf.

Chûrî Petrus, Sohn des Petrus at-Tulânî  
II, 605.

Chusrau I, 708. 714. 720.

Chusrau ad - Dahlawî d. i. aus Dehlî  
oder Delhî I, 542. 561. 608. — III,  
448.

Mîr Chusrau Sâilî III, 448.

Chusrawî I, 714.

D, D und D.

- Da'fî (ابن للحي) III, 495.  
Da'fî Muḥammad Tschelebi I, 615. — III, 491.  
Dahabî s. Schams-ad-dīn Abū 'Abd-allāh.  
Dahanî I, 713.  
Dājā s. Nadschm-ad-dīn Abū Bakr.  
Dalīfî III, 536.  
Dāmād 'Alīpascha I, 61. — II, 293.  
Dāmād s. Muḥammadpascha.  
Dāmādzāda Muḥammad Murād Efendî I, 69.  
Ibn ad-Damāmīnî I, 478.  
Dānīel III, 15. 192. 249.  
Dāsītāzî Scheich al-islām III, 460.  
Dâtî I, 714. 720 bis. 722. — III, 536. — Muṣṭafā Efendî, bekannt unter dem Namen Nischāndschi II, 81. 82. 83. 84. — III, 506.  
Dāūd Bin Muḥammad al-Fārisî I, 202.  
Dāūd at-Tāî I, 391.  
Daulatschāh Ibn-'Alā-ad-daula Bach-tischāh al-Gāzî Samarkandî II, 365. 366. 413.  
David III, 4. 5. 11.  
Dawwānî s. Dschalāl-ad-dīn Muḥammad.  
Dede 'Umar, als Dichter Rûschanî genannt I, 695. — S. Rûschanî.  
Deli Burāder s. Muḥammad.  
Demirogî I, 709.  
Derwisch Efendî at-Talawî I, 479.  
Di'bil Bin 'Alî al-Chuzā'î III, 442. 451.  
Dihdar s. Muḥammad Bin Maḥmûd.  
Dilāwar Agazāda 'Umar Efendî II, 287. 403.  
Dimitrasko Murusî II, 322.  
Dijā-ad-dīn Abū'lfath Naṣrallāh Bin Muḥammad Bin Šāin-ad-dīn Ibn al-Atîr al-Dschazarî I, 214.  
Dijā-ad-dīn Ibrāhīm, bekannt unter dem Namen Nūrî I, 250. 708. — II, 261. — III, 491.  
Dijā-ad-dīn Sa'd Bin Maṣṣūr Bin Hasan, bekannt unter dem Namen Ibn al-Kammûna II, 606.  
Dijā-ad-dīn Sajjīd Jahjā I, 422.  
Dijāb al-Atlîdî s. Muḥammad.  
Diogenes III, 289. 522.  
Dioscorides II, 541.  
Dombay, Franz von I, 52 bis. 53. 278. 304. 305. 306. 417.  
Dschabartîzāda s. 'Abdarrahmān Efendî.  
Dscha'far I, 714. 723.  
Dscha'far Bin Dschamîl III, 513.  
Dscha'far aṣ-Šādîḳ I, 39. — II, 558. — III, 494.  
Dscha'far Tschelebi I, 707. — III, 539.  
Dscha'far Tschelebizāda I, 251.  
Dscha'far Waḥidî I, 423.  
Abū Dscha'far Bin Muḥammad Bin Abî Nu'aim al-Iṣfahānî III, 449—450.  
Abū Dscha'far Muḥammad Bin Dscharîr at-Ṭabarî II, 64. 103. — III, 450. 451. 454. 522.  
Dscha'farî III, 491.  
Dschahdî Tschelebi aus Scutari, bekannt unter dem Namen Sürmeli Tschauschzāda I, 663.  
Dschāhidî III, 492.  
Dschāhîz s. Abū 'Utmān 'Amr.  
Sajjīd Dschalāl-ad-dīn 'Aḍud I, 610.  
Dschalāl-ad-dīn Abū'lfadl 'Abdarrahmān Bin Abî Bakr as-Sujūtî I, 20. 22 bis. 192. 381. 382. 383. 384. 477. 478. — II, 112. 113. 143. 144. 145.

340. 417. — III, 75. 76. 77. 78. 97.  
530. 531.
- Dschalâl-ad-dîn Kamîl III, 494. 500.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abdar-rahmân al-Kazwîni I, 218.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin As'ad ad-Dawwânî as-Ṣadîqî I, 19. — III, 216. 217. 219. 221. 408. 509. 525.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin Maḥmûd al-'Alawî III, 328.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin Ḥasan al-Balchî al-Kunawî ar-Rûmî I, 106. 514. 516 bis. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 526 bis. 607. — III, 400. 416. 440. 447. 504. 508. 528 (Chângâr).
- Dschalâl-ad-dîn Zakarijâ Bin Muḥammad Bin 'Ubeidallâh al-Kâinî an-Nasafî al-Buchârî al-Harawî III, 289. 443.
- Dschalâlî I, 722.
- Ibn al-Dschaldî I, 7.
- Dscham I, 247. 283. 284. 723.
- Dschamâl-ad-dîn I, 478.
- Dschamâl-ad-dîn Efendi II, 414.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Abdallâh at-Tât, bekannt unter dem Namen Ibn Mâlik I, 170. 171. — III, 468.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Muḥammad Bin Ḥasan Bin al-Ḥasan al-Fârikî al-Miṣrî, genannt Ibn Nubâta I, 369. 370. 472. 478 bis.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr 'Utmân Bin 'Umar Bin Abî Bakr Bin Jûnus, gewöhnlich Ibn al-Ḥâdschib genannt I, 21. 162. 163. 164. 166 bis. 167 bis. 168. 169. 170. 172. 361. — II, 115. — III, 194. 198. 238.
- Dschamâl-ad-dîn Chalwatî III, 492.
- Dschamâl-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Jûsuf Bin Ibrâhîm Bin 'Abdalwâhid al-Kuṣṣî, bekannt unter dem Namen al-Kâdî al-Akrâm II, 328. 329.
- Dschamâl-ad-dîn Hûd I, 471.
- Dschamâl (-ad-dîn) al-Ḥuseinî s. 'Atâ-allâh.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Ishâk asch-Schîrâzî, bekannt unter dem Namen Ḥal-lâdsch I, 415. 417. 621. — Mangûr III, 494. 508.
- Dschamâl-ad-dîn Jûsuf Bin asch-Scheich Sa'id III, 514.
- Dschamâl-ad-dîn Abû'lmaḥâsin Jûsuf Ibn Tagrîbirdî az-Zâhirî II, 338.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad 'Abdallâh Bin Dschamâl-ad-dîn Jûsuf al-Anṣârî, gewöhnlich Ibn Hirschâm genannt I, 171. 172. 177.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad al-'Aufî I, 410. 413.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Jahjâ Bin 'Alî al-Kutbî I, 364.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad Bin Jûsuf Bin Muajjad, bekannt unter dem Namen Nizâmî Gandschawî oder al-Kandschî I, 504. — III, 447.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad al-Aksarâf III, 122.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Schams-ad-dîn 'Abdalganî al-Ardabili I, 155. 156 bis.
- Sajjid al-Kabîr Dschamâl-ad-dîn Ni-matallâh I, 606. 607.
- Dschamâlî oder Dschamâlîzâda I, 617. 709 (hier Dschamâlî Tschelebi).
- Dschâmî s. Nûr-ad-dîn 'Abdarrahmân.
- Dschannâbî s. Muṣṭafâ Bin Ḥasan.

Dschannânî I, 658 bis. 708. 718. — III, 536.

Dschânîklî 'Alîbeg = Hâddsch 'Alî-pascha II, 293. 294.

Dschârallâh s. Abû'l-kâsim Mahmûd.

Dscharâidî s. Takî-ad-dîn Ja'kûb.

Dschaubarî s. 'Abdarrahmân Bin Abî Bakr.

Dschaudat Efendi s. Ahmad.

Dschaurî s. Ibrâhîm Tschelebi.

Ibn al-Dschauzi II, 147.

Dschâwîd Ahmadbeg II, 404. 405.

Dschazarî Kâsimpascha Şâfi I, 707.

Abû Dscheisch s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.

Dschenderedschizâda s. Muḥammad.

Dschihânî I, 722.

Dschuheina Bin 'Alî al-Jamanî II, 7.

Dschuncid III, 399. 400. 494. 514. 522.

Dschurdschânî s. 'Alî Bin Muḥammad und Abû Bakr 'Abdalkâhir.

Du'âî I, 714.

Dû'lfakâr Efendi II, 276.

Dû'lhinma II, 13. 16.

Durri Efendi I, 710.

## E.

Elias Gross-Metropolit III, 110.

Elias Hâdschî s. Iljâs.

Ephraem III, 18.

Epiphanius III, 547.

Estella, Padre Fray Diego de III, 21.

Eubraxia III, 25.

Euklides III, 522.

Eusebius III, 6.

Euthymius III, 25.

## F.

Fachr al - afâdil Dâûd Tschelebi Bin 'Ubeida I, 479.

Fachr-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Umar ar-Râzî II, 600. — III, 508.

Fachr-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin al-Kâdî Schams-ad-dîn 'Abdarrazzâk, bekannt unter dem Namen Ibn Makânîs I, 475.

Fachr-ad-dîn al-'Irâkî I, 605.

Fachr-ad-dîn Ismâ'îl Bin Sûdakî I, 471.

Fachr-ad-dîn Kâdîchân s. Hasan Bin Mansûr.

Fachr-ad-dîn Abû'l-makûrim Ahmad Bin al-Husein al-Dschârabardî I, 172.

Fachr as-sâdât Husein Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Emîr Huseinî al-Faurî III, 418.

Fachrî I, 79.

Fadâî s. Fidâî.

Abû'Isfâdil Ahmad Bin 'Alî Bin Mas'ûd I, 178. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. 186. 187.

Abû Fadzâl Şaffî-ad-dîn 'Abdalmûmin Bin 'Abdalḥakḥ II, 417.

Fâdil s. Tâdsch-ad-dîn Muḥammad.

Fâdil Bin Tâhir (Zâhir) I, 423. 424.

Abû'Isfâdil Ahmad Bin Muḥammad an-Nisâbûrî, gewöhnlich al-Meidânî genannt I, 299. 301. 430.

Abû'Isfâdil Jûsuf Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn an-Nahwî I, 465.

Abû'Isfâdil al-Kuraschî al-Kazrûnî III, 509.

Abû'Isfâdil Mahmûd Daftarî II, 219.

Abû'Isfâdil Mahmûd Bin Scheich Muḥammad al-Gîlânî, gewöhnlich Chodschar Dschihân genannt I, 237. 240. 261. 263 bis.

Abû'Isfâdil Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâfî (?) I, 384.

Abû'Isfâdil Bin Mubârak III, 286. 287.



Abû'lfadl Zein-ad-dîn Kâsim Ibn Kutlûbugâ al-Dschamâlî al-Miṣrî II, 339.

Faḍlallâh I, 459.

Faḍlallâh al-Ilâhî Ibn asch-Scheich 'Umar al-Madhî Ibn asch-Scheich Jûsuf, bekannt unter dem Namen Scheich Tschelebi I, 643.

Faḍlî I, 722 ter. — III, 491.

Fahîm oder Fahîmî s. Undschîzâda.

Fahîm Suleimân Efendi II, 413. 414.

Fahmî I, 708. 709. — III, 536.

Fâidî s. 'Abdalhejj.

Fakîrî I, 723.

Fanâî II, 193.

Fânî Efendi III, 492.

Abû'lfaradsch 'Alî Bin Husein al-Kâtib, genannt al-Isfahânî I, 440.

Abû'lfaradsch Muḥammad Bin Ishâk al-Warrâk, bekannt unter dem Namen Ibn Abî Ja'kûb an-Nadîm I, 47. 48.

Farahî I, 716.

Fardî Efendi II, 222.

Farîd-ad-dîn 'Attâr s. Muḥammad Bin Ibrâhîm.

Farîdûn s. Aḥmad.

Faşîh I, 662.

Fath 'Alîchân I, 603.

Abû'lfath 'Alî Bin Muḥammad al-Bustî I, 442. — III, 512. 521.

Abû'lfath oder Abû'lfutûḥ Jahjâ Bin Habasch as-Suhrawardî, bekannt unter dem Namen Schihâb-ad-dîn II, 598. 606. — III, 179. 191. 328. 341. 449.

Abû'lfath Muḥammad Bin Muzaffar-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥamîd-ad-dîn 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen asch-Scheich al-Makkî III, 341. 343.

Abû'lfath 'Utmân Ibn Dschinnî al-Mausîlî I, 201. 437.

Fathallâh Bin asch-Scheich Şaff-ad-dîn al-Hâdîrî I, 480.

Fath-ad-dîn II, 584.

Fathî Kurâm-ad-dîn 'Abdalkarîm al-Chalwatî III, 467. 468.

Fatîn Efendi II, 402.

Fattâhî s. 'Alî Schîbak.

Fattâhî s. Jahjâ Bin Sammâk.

Faurî s. Aḥmad Bin 'Abdallâh.

Faurî I, 245. 247. 716. 720 ter.

Maulânâ Fauzî (ob Faurî?) I, 710. 713. — II, 123.

Abû'lfeyd Bin al-Mubârak al-Hindî, Feydî genannt I, 318. — Feydallâh I, 596. 611. 612.

Feydî I, 583. — III, 539.

Feydî Tschelebi I, 524.

Ferîol II, 289.

Abû'lfidâ s. al-Malik al-Muajjad.

Fidâî I, 658. 713.

Figânî I, 708. 714. 716. 720. 722 bis.

Firâgî I, 708.

Firâkî I, 714.

Firdausî s. Abû'l-kâsim Ḥasan.

Firischta Oglu s. 'Abdallaṭîf.

Franz II, Kaiser II, 166. 167.

Fudûlî s. Muḥammad Bin Suleimân.

Funduklî II, 284.

Furûgî I, 708.

Fuṣûlî (Fudûlî?) I, 709.

Abû'lfutûḥ Naṣrallâh Bin 'Abdallâh Bin Machlûf al-Lachmî al-Miṣrî al-Azharî, bekannt unter dem Namen Ibn Kâlâkîs I, 457.

## G.

Gabriel Ibn Farhât I, 487. 489. 490.

Gaffârî s. Aḥmad Bin Muḥammad.

Gâlib, Dichter I, 708. — S. Muhammad As'ad.

Ganâf s. 'Abdalwahhâb.

Ganîzâda s. Muhammad Bin 'Abdalganî.

Ganîzâda I, 269.

Gauharî I, 706. 710 quater. 713. 716. 717.

Gazâlî s. Huddschat al-islâm.

Gazâlî I, 426.

Gazâlî I, 720. 722.

Gazâlî Maschhadî III, 439.

Gâzî Ahmadpascha I, 710.

Gâzî Huseinpascha I, 709.

Gazzî I, 486.

Geibî Efendi I, 247.

Georg, der Pater und Priester III, 283.

Georg, christlicher Mönch III, 111.

Gijât-ad-dîn Mansûr Bin Mîr Şadr-ad-dîn Muhammad al-Huseinî asch-Schîrâzî III, 292.

Gijât-ad-dîn Muhammad Bin Humâm-ad-dîn, mit dem Beinamen Chândamîr II, 68. 70. 369.

Gubârî III, 491.

Gufî I, 524.

Gûlschanî I, 714 bis.

Guwâhî I, 623.

## H und H.

Habaschîzâda s. Rahmî.

Habîbî I, 720.

Hadakî s. Abû 'Utmân 'Amr.

Abû'lhaddschâdsch Jûsuf Bin 'Alî Bin Muhammad Bin 'Abdallâh al-Kudâî I, 344.

Hâdschî Baba s. Baba.

Hâdschî Bektâsch s. Bektâsch.

Hâdschî Chalîfa (Chalfa) s. Mustafâ Bin 'Abdallâh.

Ibn Hâdschîgerai II, 277.

Hâdschîpascha s. Chidr Bin 'Alî.

Ibn al-Hâdschîb s. Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr.

Ibn Hadschr I, 478.

Hâfiz s. Schams-ad-dîn Muhammad.

Hâfiz Abrû s. Nûr-ad-dîn 'Alî.

Hâfiz Uskudârî I, 710.

Hâfiz-ad-dîn s. Abû'lbarakât.

Hâfiz-ad-dîn Muhammad Bin Muhammad Bin Schihâb al-Kardârî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Bazzâzî III, 243.

Abû Hafş 'Umar Bin Abî'lhasan an-Nîsâbü'rî, bekannt unter dem Namen as-Samarkandî I, 402.

Abû Hafş 'Umar Bin Muhammad Bin 'Ammaweih as-Sulrawardî, mit dem Ehrennamen Schihâb-ad-dîn III, 107. 329.

Hajâtî I, 720. — III, 536. — S. Muhammad Amîn.

Hakâikî s. Afîlal-ad-dîn.

Hakîkî I, 715. — III, 491.

Hakîm Amîr Tschelebi s. Muhammad.

Hakîm Chajjâm I, 611.

Hakîm as-Sanâf s. Abû Muhammad Bin Adam.

Hakîm Sinân s. Jûsuf Sinân.

Hakîm biamrallâh Muhammad II, 3.

Hakî III, 517. — S. Ismâ'îl.

Hâlat Sa'îd Efendi I, 70.

Hâlâtî I, 658. 704. 707. 708. 713. 721.

— S. Mustafâ Bin Pîr Muhammad.

Halîm Geraichân Bin Schahbâz Gerai-chân II, 414.

Chodscha Halîmî Kastamûnî I, 251. 284.

Hallâdsch s. Dschamâl-ad-dîn Abû Ishâk.

Hallâl al-mutardschamât s. Ahmad Bin 'Abdallâh.

- Hamdallâh Bin Ak Schams-ad-dîn Muhammad, als Dichter Hamdî genannt I, 621. 622. 623 bis. 707. 711.
- Hamdallâh Bin Abî Bakr Bin Hamdallâh Bin Nasr al-Mustaufî al-Kazwîni II, 63. 514.
- Hamdî s. Hamdallâh.
- Hamîd-ad-dîn III, 152.
- Hamîdî I, 644.
- Hamschirzâda Kamâl Pîrî Raîs Ibn al-Hâddsch Hakîrî II, 428.
- Hamza, der alte Held II, 29.
- Hamza al-Karahisârî III, 233.
- Hamza Bin Schamschâd III, 182.
- Abû Hanîfa Nu'mân I, 180. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. — III, 343. 494. 522. 538.
- Hanîfzâda s. Ahmad Bin al-Hâddsch Ibrâhîm.
- Harîrî s. Abû Muhammad al-Kâsim.
- Hârîf Bin Hilliza al-Jaschkurî I, 429.
- Hârîf Bin Ka'b III, 283.
- Hasakî I, 478.
- Hasan I, 276.
- Hasan I, 708. 710. 713. — III, 492.
- Hasan, Gouverneur von Szigeth III, 516.
- Hasan, Richter von Brusa I, 249.
- Hasan Bin 'Abdallâh III, 274.
- Hasan Bin 'Abdalkâbir Wâfalâwî I, 52. 53.
- Hasan al-'Ailajûnî III, 513.
- Hasan 'Askarî III, 494.
- Hasan al-Basrî II, 122. — III, 494.
- Hasan al-Bûrîni s. Hasan Bin Muhammad.
- Hasan Bin Sajjîdî Chodscha, gewöhnlich Ahî oder Benli Hasan genannt I, 419. 420 ter. 707. — III, 515.
- Hasan Efendi II, 308.
- Hasan Efendi, Sohn Scheich's II, 397.
- Hasan Efendi al-Kastamûnî, als Dichter Wuslat oder Wuslatî genannt I, 681. 713.
- Hasan Bin Husein al-Azharî I, 21. 22.
- Hasan Bin Husein at-Tâlischî I, 468.
- Hasan Huseinî I, 605.
- Hasan Jazdî I, 265.
- Hasan Madhî I, 422.
- Hasan Bin Mansûr al-Ûzdschandî (Cod. Auzadschandî) al-Fargânî, bekannt unter dem Namen Fachr-ad-dîn Kâdîchân oder kurzweg Kâdîchân III, 240.
- Hasan Bin Muhammad al-Bûrîni I, 374. — II, 115. 357.
- Hasan Bin Muhammad ar-Râmî, mit dem Ehrennamen asch-Scharaf oder Scharaf-ad-dîn I, 414 bis.
- Hasan ar-Rûmî I, 220.
- Hasan Tschelebi Hinnâî I, 247 bis. — Hinnâfzâda oder Kinâfzâda II, 387.
- Hasan Wadschîhî II, 271.
- Hasan al-Wahbî, bekannt unter dem Namen Muftîzâda I, 75. 76.
- Hasanaga I, 710. — II, 272.
- Hasanbeg I, 247. 284.
- Hasanbegzâda II, 256. 257 bis.
- Hasandede aus Adrianopel, gewöhnlich Sazâf genannt I, 665.
- Hasanpascha mit dem Ehrentitel Gâzî II, 412.
- Hasanpascha Bin 'Alâ-ad-dîn al-Aswad I, 159. 187; vollständiger Abû'l-fadâil Ahmad Bin 'Alî Bin Mas'ûd 188.
- Abû'lhasan 'Alî Bin 'Abdallâh Ibn Abî Zar' al-Fâsî II, 164.
- Abû'lhasan 'Alî Bin Ahmad al-Wâhidî I, 439 bis.

- Abû'lhasan 'Alî Bin Hârûn az - Zan-  
 dechânî I, 6.  
 Abû'lhasan 'Alî Bin al-Hasan Bin 'Alî  
 Bin Abî'ttajib al-Bâcharzî I, 329.  
 339. 340 bis.  
 Abû'lhasan 'Alî Bin Husein Bin 'Alî al-  
 Mas'ûdî II, 36. 37. 415.  
 Abû'lhasan Bin 'Alî al-Madâinî III, 451.  
 521.  
 Abû'lhasan 'Alî Bin Muhammad Bin  
 Jûsuf al-Chazradschî III, 514.  
 Abû'lhasan 'Alî Bin Muhammad al-Mâ-  
 wardî III, 261.  
 Abû'lhasan 'Alî Bin 'Utmân Bin Abî  
 'Alî al-Dschallâbî al-Mandschûrî al-  
 Gaznawî III, 440. 441.  
 Abû'lhasan Charkânî III, 494.  
 Abû'lhasan Hamdî Bin Jasârî Bin Ajjûb  
 al-Kureischî III, 503.  
 Abû'lhasan Ibrâhîm Bin Hasan Bin  
 'Umar ar-Rabbât, bekannt unter dem  
 Namen al-Bakâf I, 391.  
 Abû'lhasan Ismâ'il Bin Ibrâhîm Bin Is-  
 fandijâr Bin Bâjazîd 'Âdil Bin Amr  
 Ja'kûb Bin Schams-ad-dîn Bin Jumu  
 Dschandâr III, 122.  
 Abû'lhasan Muhammad as-Suhrawardî  
 III, 262.  
 Abû'lhasan as-Sarî Bin Ahmâd Bin as-  
 Sarî al-Kindî, bekannt unter dem  
 Namen ar-Raffâ I, 330.  
 Abû'lhasan Schams-ad-dîn 'Alî Bin Mu-  
 hammad Bin Sa'd al-Dschibrînî, be-  
 kannt unter dem Namen Ibn Cha-  
 tîb an-Nâsirîja II, 128.  
 Abû'lhasan 'Umar Bin Muhammad Bin  
 Ahmad Bin Muhammad Bin Sulei-  
 mân an-Naufânî (?) I, 437.  
 Hasbî I, 714.  
 Hâschimî I, 708. 721.  
 Haschrî al-Ansârî Tibrîzî II, 71.  
 Hawâf s. Mustafâ Tschelebi.  
 Hazârfann s. Husein Efendi.  
 Heidar al-Huseinî I, 77.  
 Heidarogli I, 709.  
 Heiratî I, 710. 711. 714. 722 ter. 723  
 bis. — III, 536.  
 Hermes III, 513.  
 Hidschâzî s. Schihâb-ad-dîn Ahmad.  
 Hidschrî I, 714.  
 Hikmî I, 713.  
 Ibn Hilâl al-Charâtî III, 291.  
 Hilâlî I, 561. 563. 572. 578. 579 bis.  
 580. — III, 533.  
 Himmatî I, 708.  
 Hippocrates II, 533. — III, 289. 494.  
 522.  
 Hudâf s. Mahmûd al-Uskudârî.  
 Huddschat-ad-dîn Dschamâl al-Islâm  
 Abû Hâschim oder Abû 'Abdallâh  
 Muhammad Bin Abî Muhammad Ibn  
 Zafar I, 355. 356. 357.  
 Huddschat al-Islâm Abû Hâmid Muham-  
 mad al-Gazâlî I, 144. — II, 597.  
 — III, 91. 95. 272. 274. 326. 327.  
 449. 450. 451. 454. 463. 494. 509.  
 Hukm-ad-dîn Idrîs Bin Husâm-ad-dîn  
 Bitlîsî II, 216.  
 Humâm-ad-dîn at-Tibrîzî I, 554. 608.  
 611.  
 Husein I, 709. 716.  
 Husein, Sultân I, 265. — Vgl. Kamâl-  
 ad-dîn.  
 Husein, Emîr aus Issus I, 146.  
 Sajjid Husein, als Dichter Wahbî ge-  
 nannt I, 676.  
 Husein, Reîs Efendi II, 94.  
 Sajjid al-Husein Bin 'Abdarrahmân al-  
 Ahdal al-Jamanî al-Huseinî II,  
 335.

Husein Bin Ahmad al-Ganf at-Tibrizf  
al-Châlidf III, 498.  
Husein 'Alf III, 142. 374. 466.  
Husein Bin 'Alf al-Kâschif al-Wâiz II.  
378. — III, 286. 287. 299 bis 301.  
308. 449.  
Husein Bin As'ad Bin Husein al-Muaj-  
jadf ad-Dibistânf III, 451.  
Husein Efendi I, 257.  
Husein Efendi, bekannt unter dem  
Namen Hazârfann oder Hazâr-  
fand II, 104. 105. 106.  
Husein Efendi al-Bagdâdf, gewöhnlich  
Nazmfzâda genannt I, 109. 110.  
— II, 185. 187. 188.  
Husein Gflânf, Maler II, 375.  
Husein Bin al-Hâddsch Ismâ'îl al-Iwân-  
sarâjîf II, 436.  
Husein Bin Hasan II, 114.  
Husein Kaffawî II, 582. 583.  
Husein Bin Muhammad Bin al-Hasan  
ad-Dijârbakrî II, 343. 344.  
Sajjid Husein Wahbî II, 283.  
Abû'Husein Ahmad Bin Muhammad al-  
Kudûrf al-Bagdâdf III, 197. 205.  
Huseinf I, 484. 643. 713. 714.  
Sajjid Huseinf I, 610.  
Huseinf al-Faurî s. Fachr as-sâdât.  
Husâm-ad-dîn Hasan al-Chuwajjî I, 206.  
Husâm-ad-dîn Hasan al-Kâtî II, 603.  
604.  
Husâm-ad-dîn asch-Schahîd III, 239.  
Husrî I, 209.

## I.

Jâfi' s. Abû Muhammad 'Abdallâh.  
Jâfi' III, 451.  
Jahjâ III, 185.  
Sajjid Jahjâ III, 483.  
Jahjâ (Johannes) II, 530.

Jahjâ Bin 'Abdallâtf al-Kazwînf II, 71.  
Jahjâ Bin Pîr 'Alf Bin Nasûh, mit dem  
poetischen Beinamen Nau'f I, 44.  
45. 46. 608. 656. 658. 708. 713. 720.  
721.  
Jahjâ Efendi II, 484.  
Jahjâ Efendi I, 247 bis. 248. 524 bis.  
658 bis. 660. 706 bis. 708. 713. 714.  
716. — III, 245. 492. — S. Abû'ssu'ûd.  
Jahjâ Bin Sammâk aus Nisabur, bekannt  
unter dem Namen Fattâhî I, 419.  
Jahjâ Schabtawî I, 644. 645 ter.  
Ja'kûb der Prophet III, 521.  
Abû Ja'la' Muhammad Bin Muhammad  
al-Hâschimî al-'Abbâsî, bekannt  
unter dem Namen Ibn al-Habbâ-  
rîja und dem Ehrennamen Nizâm-  
ad-dîn I, 453. — III, 511, wo Ja'li  
steht.  
Jazîdschioglu s. Ahmad Bîdschân.  
Jazîdschizâda oder Jazîdschioglu s. Mu-  
hammad Tschelebi.  
Ibn 'Abd rabbihi s. Schihâb-ad-dîn Abû  
'Amr.  
Ibn 'Abdassalâm s. Schihâb-ad-dîn  
Abû'leheir.  
Ibn al-'Adîm s. Kamâl-ad-dîn 'Umar.  
Ibn al-Adschdâbî s. Abû Ishâk Ibrâhîm.  
Ibn Adschurram oder Ibn Dschurrâmf  
s. Abû 'Abdallâh Muhammad.  
Ibn al-Akfânî s. Schams-ad-dîn Mu-  
hammad.  
Ibn al-'Anûd s. Makîn.  
Ibn 'Arabî oder Ibn al-'Arabî s. Muhjî-  
ad-dîn Muhammad.  
Ibn 'Arabeschâh s. Ahmad Bin Mu-  
hammad.  
Ibn 'Atâallâh s. Tâdsch-ad-dîn Abû'l-  
fâdl.  
Ibn al-Atîr s. Dijâ-ad-dîn Abû'lfath.

- Ibn al-Bârîzî s. Nadsehm-ad-dîn Abû  
 Muḥammad.  
 Ibn al-Bazzâzî s. Hâfiz-ad-dîn Mu-  
 ḥammad.  
 Ibn Bîstûn s. 'Alî Bin Aḥmad.  
 Ibn al-Bûnî s. Scharaf-ad-dîn Abû'l-  
 'abbâs.  
 Ibn Châkân s. Abû Naṣr al-Fath.  
 Ibn Chaldûn s. Walf-ad-dîn Abû Zeid.  
 Ibn Challikân s. Schihâb-ad-dîn Abû'l-  
 'abbâs.  
 Ibn Chaṣṣib an-Nâsirîja s. Abû'lḥasan  
 Schams-ad-dîn.  
 Ibn al-Dschauzîja s. Schams-ad-dîn  
 Abû 'Abdallâh.  
 Ibn al-Dschazarî s. Schams-ad-dîn  
 Abû'lcheir.  
 Ibn Dureid s. Abû Bakr Muḥammad.  
 Ibn al-Fârîd s. Scharaf-ad-dîn Abû Ḥafs.  
 Ibn al-Fattâl s. Amîn Efendi.  
 Ibn al-Furât s. Nâsir-ad-dîn Muḥammad.  
 Ibn al-Habbârîja s. Abû Ja'lâ.  
 Ibn Abî Ḥadschala s. Schihâb-ad-dîn  
 Abû'l'abbâs.  
 Ibn al-Ḥadschib s. Dschamâl-ad-dîn  
 Abû 'Amr.  
 Ibn Ḥamdûn s. Kâfî al-kufât Abû'l-  
 ma'âlî.  
 Ibn al-Hanbalî s. Muḥammad Bin  
 Ibrâhîm.  
 Ibn Ḥazm s. Abû Muḥammad 'Alî.  
 Ibn al-Hinnâf oder Hinnâfzâda s. 'Alî  
 Bin Amrallâh.  
 Ibn Hischâm s. Abû 'Abdallâh Mu-  
 ḥammad.  
 Ibn Hischâm s. Dschamâl-ad-dîn Abû  
 Muḥammad.  
 Ibn Ḥuddscha s. Takî-ad-dîn Abû Bakr.  
 Ibn Abî Ja'kûb an-Nadîm s. Abû'l-  
 faradsch Muḥammad.  
 Ibn Jamîn s. Maḥmûd Bin Jamîn-ad-dîn.  
 Ibn al-Imâm s. Schams-ad-dîn Abû'l-  
 'abbâs.  
 Ibn Kalâkis s. Abû'lḥutûh.  
 Ibn al-Kammuna s. Dîjâ-ad-dîn Sa'd.  
 Ibn Kâtîb s. Muḥammad Tschelebi.  
 Ibn Katîr s. 'Imâd-ad-dîn Abû'lḥidâ.  
 Ibn Kuteiba s. Abû Muḥammad 'Abd-  
 allâh.  
 Ibn Makânîs s. Fachr-ad-dîn 'Abdar-  
 rahmân.  
 Ibn al-Malik s. 'Abdallatif.  
 Ibn Mâlik s. Dschamâl-ad-dîn oder Badr-  
 ad-dîn Abû 'Abdallâh.  
 Ibn al-Mukrî s. Scharaf-ad-dîn Ismâ'îl.  
 Ibn al-Mutarriiz s. Burhân-ad-dîn Abû'l-  
 fath.  
 Ibn an-Nâbulusî s. 'Abdalganî.  
 Ibn an-Nahwî s. Abû'lḥadîl Jûsuf.  
 Ibn Nubâta s. Dschamâl-ad-dîn Abû  
 'Abdallâh.  
 Ibn Nudscheim s. Zein al-'âbidîn.  
 Ibn Raḥma s. 'Abdal'alî.  
 Ibn ar-Râ'î ad-Dimischkî s. Muḥammad  
 Bin Mustafâ.  
 Ibn as-Saâtî s. Muzaḥfar-ad-dîn.  
 Ibn as-Ṣalâh s. Abû 'Amr 'Utmân.  
 Ibn asch-Scharîf Daftarchân al-'Âdilî  
 s. 'Alî Bin Muḥammad.  
 Ibn asch-Schihna s. Muḥibb-ad-dîn.  
 Ibn asch-Schihna s. Abû'lwalîd Ibrâhîm.  
 Ibn as-Silâhî s. Muḥammad Bin 'Alî.  
 Ibn Sînâ s. Abû 'Alî Ḥuscin.  
 Ibn Tumart s. Muḥammad Bin Mu-  
 ḥammad.  
 Ibn Abî Useibi'a s. Muwaffak-ad-dîn.  
 Ibn 'Uschschâkî s. Ibrâhîm Bin as-  
 Sajjid 'Abdalbâkî.  
 Ibn Wahschîja s. Abû Bakr Aḥmad.  
 Ibn al-Wardî s. Zein-ad-dîn Abû Ḥafs.

- Ibn Zafar s. Huddschat-ad-dîn.  
 Ibn Zambal s. Aḥmad Bin 'Alī.  
 Ibn Zeidūn s. Abū'l-walīd Aḥmad.  
 Ibn Zohr s. Abū'l-alā Muḥammad.  
 Ibn Zureik s. Muḥammad Bin 'Alī.  
 Ibrāhīm der Scheich III, 539.  
 Ibrāhīm Bin 'Abdallāh III, 458. 489.  
 Sajjid Ibrāhīm Bin as-Sajjid 'Abd-  
 bākī, bekannt unter dem Namen Ibn  
 'Ušschāḳī oder 'Ušschāḳī-  
 zāda II, 395.  
 Ibrāhīm Bin asch-Scheich 'Abdarrah-  
 mān al-Larandawī, Schānī ge-  
 heissen I, 482.  
 Miṣrā Ibrāhīm Adham I, 609. 678.  
 Ibrāhīm Bin Aḥmad Gānim Bin Muḥam-  
 mad Bin Zakarijā al-Andalusī, be-  
 kannt unter dem Namen Mi'dschām  
 ar-Rajjāsch II, 477.  
 Ibrāhīm al-Aḫḫisārī III, 247.  
 Ibrāhīm Efendi I, 521. — II, 194.  
 Hādšch Ibrāhīm Hanīf Efendi I, 50.  
 Ibrāhīm al-Ḥasanī al-Huscini al-Kurei-  
 schī al-Mukri, bekannt unter dem  
 Namen Nafasīzāda I, 73. 74.  
 Ibrāhīm al-Ibscheihī II, 37.  
 Ibrāhīm Bin al-Mahdi I, 492.  
 Ibrāhīm Bin Muḥammad al-Ḥalabī II,  
 336. — III, 118. 120. 223.  
 Hādšch Ibrāhīm Na'im-ad-dīn II, 297.  
 Ibrāhīm Schāhidī I, 135. 136 bis. 141.  
 Ibrāhīm Tschelebi, als Dichter Dschau-  
 rī genannt I, 654. 708. — II, 491.  
 — III, 307.  
 Ibrāhīm Tschelebi Islāmbolli I, 704.  
 Ibrāhīm Bin Waṣṣschāh al-Miṣrī II, 148.  
 Ibrāhīm beg Bin Chudāwīrdī Bin Mu-  
 hammad Mihmandār I, 280.  
 Ibrāhīmpascha, Gesandte nach Wien I,  
 62. — II, 282.  
 Ibrāhīmpascha, bekannt unter dem  
 Namen Petschewī II, 263. 264.  
 Abū'lichlās Ḥasan asch-Scharanbalāfi  
 II, 532. — III, 245.  
 Ichtijār (-ad-dīn) Bin Gijāt-ad-dīn al-  
 Huseini I, 308. 310.  
 Ichtijār al-mulūk 'Abdalmuḥsin Bin  
 Maḥmūd Bin al-Muḥsin at-Tanūchī  
 al-Ḥalabī al-Kātib I, 448.  
 Idārī I, 708.  
 Ibn Ijās II, 152.  
 Jilderimchān I, 721.  
 Jirmī sekis Tschelebi s. Muḥammad  
 Efendi.  
 Ilāhī s. 'Abdallāh Sīmāwī.  
 Ilhāmī d. i. Sultan Saḫīm III. I, 712.  
 Iljās Bin 'Abdallāh, bekannt unter dem  
 Namen Nihānī I, 708. 720. — III,  
 463.  
 Iljās Efendi III, 492.  
 Iljās Rawānī I, 707. 714. 722 bis. —  
 III, 532. 536.  
 Hādšch Iljās oder Elias (ob Schudschā  
 ad-dīn Iljās ar-Rūmī?) III, 141.  
 'Imī s. Aḥmad Bin 'Alī.  
 'Imī, Derwisch I, 520.  
 'Imād al-Fakīh I, 611.  
 'Imād Scharwānī I, 611.  
 Ḥāfiṣ 'Imād-ad-dīn Abū'lfiḍā Ismā'īl  
 Bin 'Umar, bekannt unter dem Namen  
 Ibn Kaṭīr II, 44.  
 'Imād-ad-dīn Ismā'īl Ibn as-Sāig I, 373.  
 Imām-ad-dīn al-Imāmī I, 206.  
 'Imrānī I, 723.  
 Imrī'lkeis I, 428. 429. 430. — II, 544.  
 545: 546.  
 Johannes III, 7. 11. 13. 27.  
 Joseph II, Kaiser II, 166.  
 Joseph III, 110.  
 'Irāk I, 484.

- Kâdî 'Îsâ I, 575.  
 'Îsâ, als Dichter Nadschâtî genannt I, 251. 413. 624. 625. 626. 710. 711. 714. 716 ter. 720. 722 bis. 723 quarter. — III, 539.  
 Sajjid 'Îsâ Bin Muḥammad Bin Nûr as-Safawî I, 28.  
 Ibn 'Îsâ Bin Madschd-ad-dîn al-Haramânî al-Akḥisârî II, 581. 582. — III, 179.  
 'Îsâm-ad-dîn Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin 'Arabeschâh al-Isfarâînî I, 21. 168. 221.  
 Ischik Kâsim III, 220.  
 'Ischikî I, 658. 708. 714. 722. — II, 385. — III, 534.  
 Ischisiz Kul Saru Oglan I, 709.  
 Isfahânî s. Abû 'Isfandsch 'Alî.  
 Ishâk I, 720. — III, 536.  
 Ishâk Chodschasi s. Aḥmad Bin Cheir-ad-dîn.  
 Ishâk Tschelebi I, 707.  
 Ishâk Tschelebi Bin Ibrâhîm al-Uskûbî II, 161. 212. 213.  
 Abû Ishâk s. Dschamâl-ad-dîn Abû Ishâk.  
 Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Jahjâ an-Nakâsch, bekannt unter dem Namen az-Zarkânî II, 487.  
 Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Jahjâ Bin 'Utmân al-Kalbî I, 486.  
 Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Ismâ'îl Bin Aḥmad Bin Abdallâh al-Magribî at-Tarâbulusî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Adschdâbî I, 98.  
 Abû Ishâk Ibrâhîm Bin al-Kâsim al-Keiruwânî, bekannt unter dem Namen ar-Rakîk an-Nadîm I, 327.  
 Iskandar mit dem Beinamen al-Munschî II, 174. 175.  
 Iskandardede III, 178.  
 Ismâ'îl Bin Aḥmad Anḳirawî I, 222. 464. 465. 515. 518.  
 Ismâ'îl 'Âsim Efendi, gewöhnlich Tschelebizâda oder Kutschuk Tschelebizâda genannt I, 272. 687.  
 Ismâ'îl Dîjâî II, 298.  
 Ismâ'îl Ḥakîkî Efendi al-Burusawî III, 143. 150. 151. 478. 479. 480. 481. 482.  
 Ismâ'îl al-Huseinî al-Gâzânî II, 596.  
 Sajjid Ismâ'îl Bin as-Sajjid Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Schâhîn Amîrzâda oder Balîg-i Burûsawî II, 406.  
 Ismâ'îl Bin Muḥammad Bin Mustafâ al-Kunawî II, 613.  
 Abû Ismâ'îl 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'îl al-Anṣârî al-Harawî III, 321. 324.  
 'Ismat I, 611.  
 'Ismatî I, 524.  
 Juhannâ Bin al-Batrîk III, 258. 260.  
 Jûnus, Derwisch I, 705.  
 Jûnus, Malikî I, 301.  
 Jûnus Amra (Imra?) I, 636. 717. — III, 491. 492.  
 Jûsuf I, 709. — II, 229.  
 Maulânâ Jûsuf III, 101.  
 Jûsuf Efendi, als Dichter Nâbî genannt I, 247. 271. 292. 297. 524. 609. 671. 673. 674. 675. 713. — II, 281. 282. — III, 512.  
 Jûsuf Bin Husein al-Karmâsatî III, 229.  
 Sajjid Jûsuf Bin Ismâ'îl II, 5.  
 Jûsuf Bin Abî Sa'îd Aḥmad (Cod. Sa'd Bin Aḥmad) as-Sadsestânî III, 239.  
 Jûsuf Sinân Karmijânî, auch Ḥakîm Sinân und als Dichter Scheichî genannt I, 617. 707. 708. 713. 714.



Jûsuf Sînetschâk I, 519. 520. — III, 504.

Jûsuf Tschelebi I, 705.

Jûsuf 'Ulmawî I, 478.

'Izzat oder 'Izzatbeg s. 'Alî.

'Izzat Mollâ Ketschedschizâda s. Ketschedschizâda.

'Izz-ad-dîn Abû 'Abdallâh Eidamur Bin 'Alî Bin Eidamur al-Dschildakî II, 567. 570.

'Izz-ad-dîn Abû 'Isfâdâil oder Abû 'Ima'âlî Ibrâhîm Bin 'Abdalwabbâb Bin 'Alî oder 'Abdalwabbâb Bin Ibrâhîm Bin 'Abdalwabbâb Bin Abû 'Ima'âlî al-Chazradschî, gewöhnlich az-Zandschânî genannt I, 179. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. 185. 186. 188.

'Izz-ad-dîn oder Muhjî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî al-Kurabâgî ar-Rûmî I, 400. — III, 219. 220. 221.

'Izzî (?) I, 486.

### K und K.

Ka'ib Bin Zuheir Bin Abî Sulmâ al-Muzanî I, 432.

Kabûdâr (?) s. Muhammad al-Huseinî.

Kabûlî I, 708. 720.

Kâbûs Bin Waschnagîr III, 269.

Kâdî al-Akrâm s. Dschamâl-ad-dîn Abû 'lḥasan.

Kâdîchân s. Ḥasan Bin Mansûr.

Kâdî Scharîf s. Ahmad Bin Sajjîd Muḥammad.

Kadîmî I, 611. 708. 713.

Kâdizâda s. Muhammad Bin Mustafâ.

Qadîr I, 524. 714.

Kâfî al-kufât Abû 'Ima'âlî Muḥammad Bin al-Ḥasan Bin Muḥammad Bin 'Alî al-Bagdâdî, gewöhnlich Ibn Ḥamdûn genannt I, 357.

Kâfzâda s. 'Abdalhejj.

Kahramân, der Tyrann II, 32.

Kaigusiz s. Baba.

Kaikdschi Mustafâ I, 709.

Kalânîsî III, 70.

Kalîm Kâschânî III, 509. 511.

Kamâl (Kamâl-ad-dîn Gijât?) I, 610.

Kamâl al-Chudschandî I, 557.

Ibn Kamâl I, 217 bis. 561.

Kamâl-ad-dîn I, 152.

Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk Bin Dschalâl-ad-dîn Ishâk Samarkandî II, 190. 191.

Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk al-Kâschânî I, 463.

Kamâl-ad-dîn Abû 'lḥakâ Muḥammad Bin Mûsâ Bin 'Isâ Bin 'Alî ad-Damîrî II, 509. 510. 511.

Kamâl-ad-dîn Dschafar Bin Taglib Bin Dschafar al-Udûî II, 334.

Kamâl-ad-dîn Abû 'lganâim 'Abdarrazzâk Bin Dschamâl-ad-dîn al-Kâschî oder al-Kâschânî as-Samarkandî III, 371. 372.

Kamâl-ad-dîn Gijât Schîrâzî I, 610.

Kamâl-ad-dîn Sultân Ḥusein Bin Sultân Mansûr Bin Baikarâ Bin 'Umar Scheich Bin Timûr Gurgân III, 427.

Kamâl-ad-dîn 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Adîm II, 129.

Kamâl-ad-dîn Abû 'lwafâ I, 606.

<sup>1)</sup> Diese drei hier genannten Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk sind sicher nur zwei, so dass der zweite und dritte nur einer sind. Wenigstens sprechen die ihnen beigelegten Schriften dafür. Dschânî in seinen *نجات الانس* nennt jedoch I, 463 nicht, erwähnt sie aber auch nicht alle.

- Kamâlpaschazâda s. Schams-ad-dîn Ahmad.
- Kâmî Muḥammad Efendi I, 247. 672. 721. — III, 511. 512. 523.
- Kâmil I, 716.
- Kâmrân Muḥammad, der Schâh III, 516.
- Kapudanpascha I, 709.
- Karabâgî s. 'Izz-ad-dîn.
- Karabâsch III, 483.
- Kara Chalîl Efendizâda s. Muḥammad.
- Kara Fadlî s. Muḥammad Fadlî.
- Kara Jazîdschi III, 179.
- Kara Tschelebi Mustafâpascha II, 255.
- Kara Tschelebizâda s. 'Abdal'azîz.
- Karadscha Oglan I, 709.
- Karîmî I, 621.
- Karkaschandî I, 484.
- Kaschfî II, 211.
- Kâschî Bin Abûlganâim Bin Ahmad I, 463.
- Kâsî (ob قاضى?) Bin Kâschîf-ad-dîn Muḥammad I, 409.
- Kâsîm I, 478.
- Kâsîm al-anwâr oder Kâsîmî s. 'Alî Bin Nasr.
- Kâsîm Efendi Anḳirawî II, 602.
- Kâsîm Ġunâbêdî I, 602.
- Kâsîmchân I, 709.
- Abû'lḳâsîm 'Abdalkarîm Bin Hawâzin al-Ḳuscheirî I, 471. — III, 320.
- Abû'lḳâsîm 'Abdalḡalik Bin 'Abdallâh Ibn Baḡrûn al-Ḥaḡramî asch-Schilbî I, 367.
- Abû'lḳâsîm Chalaf Bin 'Abbâs az-Zahrâwî (Albucasis, Bucasis) II, 525. 527.
- Abû'lḳâsîm Ḥasan Bin Muḥammad at-Tâsî, Firdausî beigenannt I, 141. 492. 493. 494. 495 bis. 609. — III, 455.
- Abû'lḳâsîm al-Ḥusein Bin Muḥammad Bin (?) al-Mufaddal, gewöhnlich ar-Râgîb al-Isfahânî genannt I, 341. 343. — III, 271.
- Abû'lḳâsîm 'Imâd-ad-dîn Ahmad al-Farâbî III, 275.
- Abû'lḳâsîm al-'Irâkî II, 567.
- Abû'lḳâsîm Bin Ḳussî III, 401.
- Abû'lḳâsîm Maḡmûd Bin 'Umar az-Zamachscharî, bekannt unter dem Namen Dschârallâh I, 96. 97. 153. 154. 300. 301. 310. 312. 348. 351. 353. — III, 507. 508.
- Abû'lḳâsîm Muslim Bin Ahmad al-Ḳurṡubî al-Madscharî II, 559.
- Kâtîb Tschelebi s. Mustafâ Bin 'Abdallâh.
- Kâtîb 'Utmân I, 717. — III, 536.
- Kâtîbzâda I, 706.
- Kâtîbî s. Nadschm-ad-dîn 'Umar.
- Kâtîbî s. Schams-ad-dîn Muḥammad.
- Kâtîbî Rûmî s. 'Alî Bin Ḥusein.
- Ḳausûnî I, 484.
- Kawâkliogli I, 713.
- Keidânî III, 505.
- Keizûnîzâda s. Muḥammad.
- Ketschedschizâda Muḥammad 'Izzat Mollâ I, 697. 699.
- Kiaja Walî Efendizâda II, 303.
- Kijâsî I, 720.
- Ḳilidsch 'Alîpascha I, 59.
- Ḳinâlfzâda s. 'Alî Bin Amrallâh.
- Ḳinâlfzâda Ḥasan Tschelebi I, 249.
- Kisâf II, 24.
- Kiwâm-ad-dîn Abû'lfaḡl Muḥammad Bin 'Abdalḡamîd Bin Scheich al-Maschâich al-Bistâmî III, 403.
- Kiwâmî I, 206.
- Ḳodscha Nischândschi s. Mustafâ Bin Dschalâl.

Kodschabeg Kurdschali II, 255.  
 Kodschasch 'Utmân I, 709 bis.  
 Köprili Oğlu I, 60.  
 Korkud I, 723.  
 Körogli I, 706. 709. 710.  
 Krusinsky, Judas Thadaeus II, 194.  
 Kubrâ s. Nadschm-ad-dîn.  
 Kul Mustafâ I, 709.  
 Kulogli I, 706. 709. 710.  
 Kurd Efendi III, 519.  
 Kurtubî s. Abû'lwalîd Ahmad.  
 Kuschairî s. Abû'lqâsim 'Abdalkarîm.  
 Kûstî Husein I, 484.  
 Kuṭb-ad-dîn Bâjazîd Bistâmî s. Bâjazîd Bistâmî.  
 Kuṭb-ad-dîn Maḥmûd Bin Mas'ûd asch-Schîrâzî I, 35.  
 Kuṭb-ad-dîn Maḥmûd Bin Muḥammad ar-Râzî II, 611.  
 Kuṭb-ad-dîn Muḥammad Bin Ahmad al-Makkî II, 123. 200.  
 Kuṭb-ad-dîn Ibn Muḥammad Nakîdî III, 123. 124.  
 Ibn Kuteiba s. Abû Muḥammad 'Abd-allâh.  
 Kuṭrub s. Abû 'Alî Muḥammad.  
 Kutschuk Tschelebizâda s. Tschêlebi-zâda.

## L.

Labîbî s. Târ Sînâ.  
 Labîd Bin Rabî'a al-'Âmirî I, 428. 429.  
 Lalâtbegizâda s. Muḥammad Amîn.  
 Lâmi'î s. Maḥmûd.  
 Laṭîf I, 484.  
 Laṭîfî s. 'Abdallaṭîf.  
 Legrand, Stephan I, 254.  
 Abû'lleiṭ Naṣr Bin Muḥammad as-Samar-kandî III, 268.  
 Lisânî I, 584. 608.

Liwâf I, 723.  
 Lokmân III, 13. 14. 185. 282. 288. 513. 514. 523.  
 Sajjid Lokmân II, 225.  
 Lokmân Bin Sajjid Husein al-'Âschûrî al-Huseinî II, 375. 376.  
 Lukas III, 7. 8. 11. 18.  
 Luṭfallâh Bin Ḥasan at-Tûkâtî, gewöhnlich Luṭff genannt I, 23. 25. — III, 521.  
 Luṭfallâh Bin Jûsuf oder Bin Abî Jûsuf al-Ḥalîmî I, 128. 129 ter. 130.  
 Luṭffî s. Luṭfallâh.  
 Luṭffîpascha Bin 'Abdalmû'in, Gross-vezîr II, 78. 224. 226. — III, 252.

## M.

Abû'lma'âisch Antara Bin 'Amr Bin Mu-'awija Bin Schaddâd al-'Absî I, 428.  
 Abû'lma'âlî Kânî Efendi I, 274. 275.  
 Abû'lma'âlî Şadr-ad-dîn Muḥammad Bin Ishâk Bin Muḥammad al-Kunawî III, 366. 368.  
 Machdûm I, 606.  
 Machlaṣî I, 722.  
 Madâkî I, 524. 713. — Suleimân Etendi II, 272. 273.  
 Madhî I, 717.  
 Madjan Bin 'Abdarrahmân II, 523.  
 Abû Madjan (Cod. Abû Madîṣ) Bin Hammâd Bin Muḥammad al-Fâsî I, 305.  
 Abû Madjan Schu'eib II, 114.  
 Ibn Madjan III, 228.  
 Madschd-ad-dîn Marwazî III, 451.  
 Madschd-ad-dîn Muḥammad I, 265.  
 Madschd-ad-dîn Scharaf Ibn Muajjad al-Bagdâdî III, 324.  
 Madschd-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad Bin Ja'kûb Fîrâzâbâdî III, 449. 452.  
 Madschdî s. Muḥammad.

- Madschnûn I**, 709. 713.  
**Madschnûn I**, 710. 716.  
**Maftûn I**, 717.  
**Magnisijâwî I**, 710.  
**Magribî I**, 610.  
**Abû'mahâmîd Ahmad Bin Muhammad**  
**'Abdalmalik al-Asch'arî at-Tibrizî**  
**III**, 374.  
**Mahmûd I**, Sultan I, 65 bis.  
**Mahmûd I**, 709.  
**Mahmûd**, Maulawî-Derwisch II, 372.  
**Mahmûd Bin 'Abdallâh Bin Muhammad**  
**al-Bagdâdî II**, 145.  
**Mahmûd**, gewöhnlich **'Abdalbâkî**  
**oder Bâkî** genannt I, 524. 648. 649.  
 650 bis. 658. 706. 708. 709. 710. 713.  
 715. 716. 719. 720. 721 bis. 722 ter.  
 — II, 124. 481. — III, 491. 506.  
**Mahmûd Bin Adham I**, 124. 242.  
**Mahmûd al-Ârifî**, bekannt unter dem  
 Ehrennamen **Salmân der Zweite**  
**I**, 560. 561. 579. — III, 508.  
**Mahmûd Efendi I**, 250. — III, 520.  
**Mahmûd Bin Scheich Fachr-ad-dîn**  
**III**, 80.  
**Mahmûd Bin Jamîn-ad-dîn al-Mustaufî**  
**al-Farjumandî oder al-Farjumadî**,  
 bekannt unter dem Namen **Ibn**  
**Jamîn-ad-dîn oder Ibn Jamîn**  
**I**, 545. 546. 611. — III, 455.  
**Mahmûd Bin Muhammad I**, 400.  
**Mahmûd ar-Raûfî**, der Sohn des Scheich  
**Murâd**, bekannt unter dem Namen  
 der blinde Prediger **A'mâ**  
**Wâ'iz III**, 303.  
**Mahmûd Bin Sadr asch-scharî'a I**  
**'Ubeidallâh Bin Mahmûd Bin Mu-**  
**hammad al-Mahbûbî**, mit dem Ehren-  
 namen **Burhân asch-scharî'a III**,  
 208. 209 bis. 210. 211.
- Mahmûd Bin Suleimân al-Kaffawî II**,  
 353.  
**Mahmûd Tâbit II**, 302. 303.  
**Sajjid Mahmûd as-Uskudârî**, als Dichter  
**Hudâfî** genannt I, 652. 658 bis. 708.  
 709. 720. 721. — III, 129. 491. 492.  
 540. 541.  
**Mahmûd Bin 'Utmân Bin 'Alî Bin Iljâs**  
**Nakkâsch**, gewöhnlich **Lâmî'î** ge-  
 nannt I, 253. 266. 419. 541. 628 bis.  
 629. 630 bis. 631. 633. 634. 714.  
 721. — II, 29. — III, 126. 302 ter.  
**Mâhzâd**, Held II, 34.  
**Mâhî I**, 717 bis.  
**Ma'âlî I**, 708. — III, 491.  
**Makîn Dschardschîs Abû'ljâsir Bin Abî'l-**  
**makârim Bin Abî'ttajib**, bekannt  
 unter dem Namen **Ibn al-'Amîd II**,  
 113.  
**Makkî s. Muhammad.**  
**Makrîzî s. Takî-ad-dîn Abû Muhammad.**  
**Malik al-Muajjad 'Imâd-ad-dîn Ismâ'îl**  
**Bin al-Malik al-Afdal Nûr-ad-dîn**  
**'Alî**, bekannt unter dem Namen  
**Abû'lfidâ II**, 418.  
**Ma'mûrî I**, 713.  
**Manba'î I**, 658.  
**Mânî I**, 709.  
**Manûf s. Ahmad Bin 'Alî.**  
**Manû oder 'Alî Manû s. 'Alî Bin**  
**Bâlî.**  
**Maulâ Chusrân s. Muhammad Bin Farâ-**  
**murz.**  
**Maulâ Tschelebi I**, 247.  
**Maulâzâda II**, 513.  
**Mansûr al-Husein III**, 508.  
**Abû Mansûr 'Abdalmalik Bin Muham-**  
**mad Bin Ismâ'îl at-Ta'âlibî an-Nisâ-**  
**bûrî I**, 91. 95. 210. 212. 233. 332  
 bis. 335 bis. 336. 337. — III, 270.

- Abû Mansûr Mauhûb Bin Abî Tâhir  
 Ahmad Ibn al-Chidr ad-Dschawâ-  
 lkî al-Bagdâdî I, 231.  
 Abû Mansûr Muwaffak Bin 'Alî al-Ha-  
 rawî II, 534.  
 Mantikî I, 524.  
 Marâhî II, 226.  
 Mardunî I, 708.  
 Marhabâf III, 536.  
 Mar'î Bin Jûsuf s. Zein-ad-dîn Mar'î.  
 Markus III, 7. 8. 11. 13.  
 Martianus III, 26.  
 Maschâmî (Maschâmmî?) I, 708.  
 Abû Ma'schar Dscha'far Bin Muham-  
 mad Bin 'Umar II, 485.  
 Masîhî I, 255. 707. 714 bis. 721.  
 Mas'ûd I, 460.  
 Matthaeus III, 6. 7. 11. 13.  
 Mattioli II, 541.  
 Maulâi, Derwisch III, 492.  
 Abû 'Imawâhib Abdalwabbâb Bin Ahmad  
 Bin 'Alî asch-Scharânî oder  
 asch-Scharâwî II, 351. — III,  
 224. 226. 388. 389. 391. 392. 399.  
 403.  
 Abû 'Imawâhib Muhammad Râgibpascha  
 I, 66. 287. 288. 394. 687.  
 Mazlûmî I, 709.  
 Meibudî I, 434.  
 Meidânî s. Abû 'Isâ' Ahmad.  
 Meili I, 708.  
 Memidschân III, 492.  
 Memioglu I, 709.  
 Mi'dschâm ar-Rabbâsch s. Ibrâhîm Bin  
 Ahmad.  
 Migirdîsch d. i. Joannes Baptista I,  
 489. — III, 21.  
 Miljâr ad-Deilanî I, 479.  
 Mîrak Muhammad Nakschbandî Tâsch-  
 kandî I, 102. 307.  
 Mirchând s. Muhammad Bin Châwand-  
 schâh.  
 Mirsâd III, 228.  
 Mîrzâ I, 640.  
 Mîrzâ 'Alî I, 265.  
 Mîrzâzâda s. Ahmad Neill.  
 Mîrzâzâda s. Muhammad Sâlim.  
 Miskîn s. Mu'în al-Hâddsch.  
 Mişrî s. Muhammad an-Nijâzî.  
 Mitâlî I, 658. 708. 721.  
 Moses III, 3.  
 Muaddînzâda 'Ain 'Alî III, 252. 253 bis.  
 254.  
 Muajjad-ad-dîn Abû Ismâ'îl al-Husein  
 Bin 'Alî Bin Muhammad al-Isfahânî  
 al-Munschî, bekannt unter dem  
 Namen at-Ṭugrâî I, 455. 457. —  
 III, 512.  
 Muajjadzâda I, 251.  
 Mu'arrif Derwisch Chalîfa III, 416. 493.  
 Mu'awija III, 509.  
 Mubarrad s. Abû 'Abbâs.  
 Mudschîr-ad-dîn Abû 'Isâ' 'Abdarrâh-  
 mân al-'Almî II, 131.  
 Muffid III, 501.  
 Muftizâda s. Hasan al-Wabbî.  
 Muhalhil Bin Jamût Bin Muzarra I, 374.  
 Muhammad der Prophet I, 75. 76. 81. —  
 III, 133. 255. 513. 519. 533. 537. 538.  
 Muhammad II. Sultan I, 57. — III, 248.  
 Muhammad IV. Sultan I, 298.  
 Muhammad, Grosswezîr II, 281.  
 Muhammad, Renegat III, 501.  
 Muhammad I, 709. — II, 109. 111.  
 Muhammad, bekannt unter dem Namen  
 Baldirzâda aus Brusa II, 398.  
 Muhammad, als Dichter Chajâlî ge-  
 nannt I, 649. 658. 708. 714. 716.  
 720. 722 ter. — III, 491. 492. 515.  
 532. 534. 536.

- Muhammad aus Brusa, bekannt unter dem Namen Deli Burâder I, 426. 427.
- Muhammad, gewöhnlich Dschendere-dschizâda genannt I, 77.
- Muhammad, bekannt unter dem Namen Hakîm Amîr Tschelebi II, 540.
- Muhammad, bekannt unter dem Namen Dijâb-al-Atlîdî II, 117.
- Muhammad aus Adrianopel, bekannt unter dem Namen al-Madschdî II, 384.
- Muhammad der Muffî, als Dichter Makî genannt I, 689.
- Muhammad, Schîrîn genannt I, 606.
- Muhammad aus Brusa, als Dichter Tâlib genannt I, 669.
- Sîdî Muhammad Bin 'Abdallâh Bin Ismâ'îl, Sultan von Marokko II, 166.
- Muhammad Bin 'Abdalbâkî Bin Jâsuf az-Zarkânî III, 104.
- Muhammad Bin 'Abdalganî, bekannt unter dem Namen an-Nâdirî oder Ganîzâda oder 'Abdalganîzâda I, 247. 268. 269. 524. 658. 708. 713. 722. — II, 258.
- Muhammad Bin 'Adalnu'fî Bin Abîl-fath Bin Ahmad Bin 'Abdalganî Bin 'Alî al-Ishâkî al-Manûfî II, 152. — III, 198.
- Muhammad Bin 'Abdarraûf al-Munâwî al-Haddâdî al-Misrî II, 333.
- Muhammad Adîb Efendi II, 307.
- Muhammad Bin Ahmad, genannt al-'Assâr I, 547. 548. — III, 508.
- Pîr Muhammad Bin Pîr Ahmad Bin Chalîl, bekannt unter dem Namen al-'Azmi III, 308.
- Muhammad Bin Ahmad Bin al-Hâddsch Musallî II, 280.
- Muhammad Bin Ahmad at-Tarsûsî I, 10.
- Muhammad Bin Ahmad Taschrîfâtîzâda II, 311.
- Muhammad 'Ain al-kudât al-Hamadânî III, 413. 414.
- Muhammad 'Âkîf pascha II, 321.
- Muhammad al-Akkarmânî I, 313.
- Muhammad Bin 'Alî aus Brusa, bekannt unter dem Namen Sibâbîzâda oder Ibn as-Sibâhî I, 29. 247. II, 430.
- Muhammad Bin 'Alî al-Hakîm I, 605.
- Muhammad Bin 'Alî Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Ibn Zureik I, 83.
- Muhammad Bin 'Alî Bin Muhammad al-Chatfî az-Zauzanî II, 329.
- Muhammad Bin Alî al-Murschidî al-Karmânî, gewöhnlich Chodscha oder Chodschû Karmânî genannt I, 497. 544. 545. 608.
- Muhammad (Bin) 'Alî Musta'iddechân Tabrîzî oder Tibrîzî, bekannt unter dem Namen Sâib I, 589. 597. 609. — III, 508.
- Muhammad Bin 'Alî ar-Raffâ I, 498.
- Muhammad Bin Pîr 'Alî Bin Zein al-âbidîn Bin Muhammad an-Nattâ, gewöhnlich 'Âschik Tschelebi genannt I, 353. 708. 713. 720. 722. — II, 380. 381. — III, 537.
- Muhammad Amîn, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Scheich Hâddsch Muhammad Lâlâibegizâda II, 101.
- Muhammad al-Amîn Bin Fadl-ad-dîn Bin Muhibballâh Bin al-Kâdî Muhibbad-dîn al-Muhibbî al-Hamawî oder Dimischkî II, 361. 362.

Muhammad Amīn, Hajātī genannt I, 258. — S. Hajātī.  
 Muhammad Amīn Bin Šadr-ad-dīn aus Schirwān, auch Šadr-ad-dīnzāda genannt I, 29.  
 Muhammad Amīn, bekannt unter dem Namen Wahīd Efendi oder Wahīd pascha II, 319. 320.  
 Muhammad (Bin) Amrallāh Zeirak al-Huseinī II, 236.  
 Muhammad As'ad Efendi, Mufti I, 313. — II, 400.  
 Muhammad As'ad Efendi, bekannt unter dem Namen Šahhāflar Scheichzāda II, 314.  
 Muhammad As'ad Gālib Efendi oder As'ad oder Gālibdede oder Gālibī I, 521. 690. — II, 412.  
 Muhammad 'Atāllāh Efendi s. Schānīzāda.  
 Muhammad Bin 'Azīz Bin Muhammad al-Kāzarūnī III, 452.  
 Muhammad Bahāī III, 178. 179. 182.  
 Muhammad Bin Abī Bakr al-Dscha-barī I, 479.  
 Muhammad al-Bakrī I, 478. 479.  
 Muhammad Bin Bālī III, 298.  
 Muhammad Barārī Ummī Bin Muhammad Dschamschīd Bin Dschabbārīschān Bin Madschnūnchān Kākšhāl I, 43.  
 Muhammad Bin al-Barda'ī III, 525.  
 Muhammad oder richtiger Madschd al-Chawāfī III, 288.  
 Muhammad Bin Chāwandschāh Bin Mahmūd, bekannt unter dem Namen Mīrchānd II, 66. 67. 68.  
 Muhammad 'Dānischbeg Efendi I, 700.  
 Muhammad Bin Dscharīr at-Tabarī s. Abū Dscha'far.

Muhammad Efendi I, 721.  
 Sajjīd Hāfīz Muhammad/Efendi I, 710.  
 Muhammad Efendi, mit dem Beinamen Jirmi sekiz Tschelobi II, 284.  
 Muhammad Efendi aus Adrianopel, bekannt unter dem Namen ar-Ridā oder Ridā Efendi (oder Zahir Mārzāda?) II, 392.  
 Muhammad Fadlī, gewöhnlich Kara Fadlī genannt I, 639 bis.  
 Muhammad Bin Farāmurz Bin 'Alī, gewöhnlich Manlā Chusrau genannt III, 213.  
 Muhammad Fikhī al-'Ainī II, 531. 532.  
 Muhammad Gerai II, 277.  
 Muhammad Bin Hādschī I, 240.  
 Muhammad Hākim Efendi I, 590. — II, 411.  
 Muhammad Bin asch-Scheich Hasan Efendi al-Feidī, bekannt unter dem Namen Scheichī II, 396.  
 Muhammad Bin al-Hasan asch-Scheibānī III, 200.  
 Muhammad Bin Hindūschāh, bekannt unter dem Namen Schams-(ad-dīn) der Munschī aus Nachdschuwān I, 235.  
 Muhammad Bin Hizām oder Bin Achī Hizām al-Dschabālī II, 546. 548. 551.  
 Muhammad Bin Husām-ad-dīn III, 450.  
 Muhammad Chalīfa Bin Husein II, 271.  
 Muhammad Bin al-Husein Bin al-Chalīfa an-Nisābūrī III, 423.  
 Muhammad Husein al-Huseinī Tafruschī (Tafarruschī?) I, 261 bis.  
 Muhammad al-Huseinī, mit dem Ehrennamen كودار III, 460. 462.  
 Muhammad Bin Ibrāhīm, bekannt unter dem Namen Farīd-ad-dīn 'Attār oder 'Attār I, 509. 510. 511 bis.

513. 605. 714. — III, 415. 416. 447. 491.
- Muhammad Bin Ibrâhim Bin Jûsuf Bin 'Abdarrahmân al-Hasan al-Halabî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Hanbalî II, 350. — III, 66.
- Muhammad Bin Ijâs II, 57.
- Muhammad Bin Iskandar II, 555.
- Muhammad Bin Jûsuf al-Dscharkasî II, 134.
- Muhammad Bin Jûsuf al-Hallâk II, 161. 162.
- Muhammad Bin al-Kamâlî III, 516.
- Muhammad Bin Kâsim Bin 'Alî al-Gazzî I, 186.
- Muhammad Bin Kâsim al-Chatîb I, 302.
- Muhammad Kâsim Bin Hâdschî Muhammad Kâschânî, mit dem poetischen Beinamen Surûrî I, 101.
- Muhammad Kuli, bekannt unter dem Namen Salîm Tihrânî oder Tah-rânî I, 602. — III, 511.
- Muhammad Bin al-Maulâ Kutb-ad-dîn Rahmatallâh Kurdî II, 237.
- Muhammad Ma'arri III, 508.
- Muhammad Bin Mahmûd, mit dem Ehrennamen Dihdâr III, 455. 456. 457.
- Muhammad Bin Mahmûd al-Amulî I, 38.
- Muhammad Bin as-Sajjid Mahmûd al-Huseinî I, 248.
- Muhammad Bin Mansûr II, 516.
- Muhammad Mar'aschî, gewöhnlich Sâtschaklîzâda genannt I, 32.
- Muhammad Maukûfâtî III, 223.
- Muhammad Bin Muhammad, bekannt unter dem Namen Altî Parmak II, 391. 392.
- Muhammad Bin Muhammad, bekannt als Oktschizâda Efendi oder Schâhî I, 249. 285.
- Muhammad Bin Muhammad, bekannt unter dem Namen Rodosîzâda I, 594. — II, 399.
- Muhammad Bin Muhammad Bin 'Abd-allâh III, 508.
- Muhammad Bin Muhammad al-Edirnewî II, 91. 92. 93.
- Muhammad Bin Muhammad al-Fanârî, bekannt unter dem Namen Ta'likîzâda II, 234. 235.
- Muhammad Bin Muhammad Kâdîzâda III, 133.
- Muhammad Bin Muhammiad Keisûnîzâda I, 718. — II, 539.
- Chodscha Muhammad Bin Muhammad Bin Mahmûd al-Hâfizî al-Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodscha Pârsâ der Nakschbandî III, 421. 522.
- Muhammad Bin Muhammad Bin Mahmûd Ibn Tûmart I, 31. 32.
- Muhammad Bin Muhâsin al-Ansârî an-Nâbulusî III, 280.
- Muhammad Bin Muşţafâ, bekannt unter dem Namen Kâdîzâda II, 557.
- Muhammad Bin Muşţafâ al-Aşamm, bekannt unter dem Namen Rijâdî I, 102. 140 bis. 660. 721. 723. — II, 397.
- Muhammad Bin as-Sajjid Muşţafâ Bin Chudâwîrdî Bin Murâd Bin Ibrâhim, bekannt unter dem Namen Ibn ar-Râ'î ad-Dimischkî II, 421.
- Muhammâd Bin Muşţafâ Bin Luţfallâh ad-Daschschî I, 138.
- Muhammad Bin Muşţafâ al-Ma'addî II, 538.
- Muhammad Bin Muşţafâ at-Taukî'î, bekannt unter dem Namen Jumûzâda (?) III, 254.



- Muhammad Efendi Muwakkitzâda mit dem Dichternamen Partaw I, 696.
- Muhammad an-Nasafi III, 451.
- Muhammad Naschri II, 209.
- Muhammad Nasib Efendi I, 691.
- Chodscha Muhammad Nasr-ad-din II, 28. 29.
- Muhammad an-Nijâzi al-'Uschschâki al-Misri al-Malafi al-Chalwafi, gewöhnlich der Scheich al-Misri oder Muhammad al-Misri und als Dichter Nijâzi genannt I, 39. 637. 658. 705. 709. 714. 717. 722. — III, 466. 472. 474. 475. 476. 485. 488. 491. 505.
- Muhammad Râmîpascha I, 271 bis.
- Muhammad Bin Râschid Bin Muhammad, als Dichter Wahbi und sonst Sunbulzâda beigenannt I, 143. 675. 692. 712.
- Muhammad Ridâpascha I, 524.
- Muhammad ar-Rûdschuki I, 134.
- Muhammad as-Sa'di al-'Ubâdi, bekannt unter dem Namen Muslih-ad-din II, 74.
- Muhammad Sâhib Efendi, bekannt unter dem Namen Pirizâda II, 52. 53.
- Muhammad Sa'id Efendi, bekannt unter d. Namen Schahrizâda II, 403. 404.
- Muhammad Sa'id oder Amîn Efendi Bin Chalil al-Aswad, bekannt unter dem Namen Kara Chalil Efendizâda I, 357. 370. — II, 78.
- Maulânâ Muhammad Sâlim Efendi, bekannt unter dem Namen Mirzâzâda II, 401.
- Muhammad Salim Bin Husein Ibn 'Abd-alhâsim, gewöhnlich Salim Efendi genannt I, 203. 705.
- Muhammad Schafik II, 278. 279. 280.
- Muhammad Bin Scharaf al-Keirawani III, 509.
- Muhammad Scharif Efendi I, 685.
- Muhammad asch-Schafibi II, 142. 143.
- Muhammad Sindschân Hindi III, 508.
- Muhammad Ibn Sifri III, 230.
- Muhammad Sukûfi Efendi III, 476.
- Muhammad Bin Suleimân al-Bagdâdi, bekannt unter dem Namen Fudûfi I, 580. 638 bis. 716. 720. 722 bis. — II, 378.
- Muhammad Tâbir, grossherrlicher Buchbinder I, 77.
- Muhammad Tarsûfi, Romanerzähler II, 33.
- Muhammad Tschelebi Hamdami, bekannt unter dem Namen Solakzâda II, 266. 267. — III, 309.
- Muhammad Tschelebi al-Madschidi III, 524.
- Muhammad Tschelebi Bin Sâlih, Ibn Kâtib oder Jazidschizâda oder Jazidschioglu genannt I, 618. 619. — III, 124. 532?
- Muhammad Bin 'Umar Bin Bâjazid, bekannt unter dem Namen 'Âschik II, 431.
- Muhammad Bin 'Umar ar-Râzi I, 18. 30.
- Muhammad Bin 'Utmân al-Kunawi, als Dichter Nâli genannt I, 662.
- Muhammad Wafâ = Wafâi Muhammad, gewöhnlich Scheich Wafâ genannt II, 247. 493. 494. — III, 519. 545.
- Muhammad Wahîd Efendi II, 480.
- Muhammad az-Za'im II, 84.
- Muhammadbeg Châkâni II, 388. 389. — III, 171. 306.
- Muhammadpascha, Grosswezir I, 255.
- Muhammadpascha, bekannt unter dem Namen Dâmâd II, 277.

- Muhammadschâh Ibn al-Maulâ Schams-ad-dîn al-Fanârî I, 18.
- Abû Muhammad 'Abdallâh Bin Muslim ad-Dînawarî oder al-Marwazî oder al-Bagdâdî, gewöhnlich Ibn Kuteiba genannt I, 225. — II, 35. 325.
- Abû Muhammad 'Abdallâh Bin Sa'd (l. As'ad) Bin 'Alî Bin al-Jamânî, bekannt unter dem Namen al-Jâfi' II, 43.
- Abû Muhammad 'Abdalmadschîd Bin 'Abdûn al-Jaburî I, 367.
- Abû Muhammad 'Alî Bin Aḥmad Bin Sa'îd al-Kurtubî az-Zâhirî, bekannt unter dem Namen Ibn Ḥazm II, 197.
- Abû Muḥannad Bin Adam oder Abû'l-madschîd Madschdûd Bin Adam al-Gaznawî, bekannt unter dem Namen al-Ḥakîm as-Sanâî I, 498. 500.
- Abû Muhammad al-Battâl, der Held II, 13. 16.
- Abû Muhammad Dschalâl-ad-dîn an-Nasafî III, 443. — S. Dschalâl-ad-dîn Zakarijâ.
- Abû Muhammad al-Husein Bin Mas'ûd al-Farrâ al-Marûdî al-Bagawî III, 85.
- Abû Muhammad al-Kâsim Bin 'Alî Bin Muhammad Bin 'Utmân al-Harîrî I, 152. 343. 346 bis. 347. 348.
- Abû Muhammad Kâsim Bin Firruh ar-Rueinî asch-Schâtibî III, 68. 69. 72.
- Ibn asch-Scheich Ḥâddsch Muhammad Lâlâibegizâda s. Muhammad Amîn.
- Muhanna, arabischer Emîr III, 14.
- Muḥibb-ad-dîn oder Zein-ad-dîn Abû'l-walîd Muhammad Bin Muhammad Bin Maḥmûd, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Schiḥna II, 54. 129.
- Muḥibbî s. Suleimân.
- Muḥibbî Ūbaṣânî I, 716 bis.
- Muḥṣṣî III, 492.
- Muḥjî II, 122.
- Muḥjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'ssâlih al-Dschilânî III, 275.
- Muḥjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'l-wafâ al-Kuraschî al-Misrî II, 336.
- Muḥjî-ad-dîn Muhammad Bin 'Alî, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Arabî I, 16. 359. 471 bis. 478. — II, 575. — III, 149. 169. 190. 333. 334. 336. 337. 338. 339. 343. 345. 346. 348. 351. 353. 354 bis. 355. 356 bis. 357. 361. 404. 406. 494. 495. 496. 498. 507. 508. 509. 513. 523.
- Muḥjî-ad-dîn Muhammad Bin al-Chatîb Kâsim I, 351. 353.
- Muḥjî-ad-dîn Muhammad Bin al-Kâsim, bekannt unter dem Namen al-Achwîn II, 488.
- Muḥtascham Kâschânî I, 591. 609.
- Mu'îdî I, 714. — III, 515.
- Mu'în al-Ḥâddsch Muhammad al-Farâhî, bekannt unter dem Namen Miskîn II, 391.
- Abû'lmu'în Meimûn Bin Muhammad an-Nasafî II, 601.
- Mu'în-ad-dîn Abû Naṣr Aḥmad Bin 'Abdarrazzâk at-Tanṭarânî I, 446. 447.
- Mu'înî Efendi I, 720.
- Mu'izzî, Emîr s. Abû Bakr Muhammad.
- Muḳaddasî I, 6.
- Muḳâtil Bin Suleimân III, 178.
- Ḥâdschî al-Mûmin III, 73.
- Munaddschimbascî s. Ahmaddede.
- Munîb Efendi II, 321.
- Munîb Efendizâda II, 409. 411.
- Munîf s. Muṣṭafâ.

- Munîr oder Munîrî I, 619. — III, 492.
- Munschâbid s. 'Abû 'Abdallâh Muḥammad.
- Munschî s. Iskandar und Schams.
- Murâd I, 709.
- Murâdbeg III, 130.
- Murâdî d. i. Sultan Murâd III. I, 523. 524. 643. 721. — III, 464. 491.
- Murtaḍâ Efendi I, 595.
- Murtaḍâ Efendi Nazmîzâda al-Bagdâdî II, 117.
- Musliḥ-ad-dîn s. Muḥammad as-Sa'dî.
- Musliḥ-ad-dîn Muḥammad al-Lârî al-Ansârî II, 74. 80. 489.
- Musliḥ-ad-dîn Muṣṭafâ Bin Scha'bân, bekannt unter dem Namen Surûrî I, 208. 534. 539. 588. 714. 723. — II, 604.
- Musliḥ-ad-dîn Muṣṭafâ Bin Schams-ad-dîn al-Karahisârî, bekannt unter dem Namen al-Achtarî I, 119. 120.
- Musliḥ-ad-dîn Sa'dî Bin 'Abdallâh asch-Schîrâzî I, 107. 108 bis. 527. 529. 530. 531. 532 ter. 533 ter. 534. 535 bis. 536 ter. 537 ter. 538 ter. 539 ter. 540 bis. 541. 608. 609. 721. — III, 452. 455. 504.
- Abû Muslim, der Held II, 30.
- Abû Muslim Ibn Zubeir III, 500.
- Muṣṭafâ III, Sultan I, 67. 714 (?).
- Muṣṭafâ, Janitschar I, 275.
- Muṣṭafâ mit dem Beinamen Hazârî und als Dichter Munîf genannt I, 683. 684.
- Muṣṭafâ Bin 'Abdallâh, Kâtib Tschelêbi genannt, bekannt unter dem Namen Hâdschî Chalfa, letzteres aus Chalîfa verkürzt I, 49. — II, 97. 267. 268. 269. 430 (?). 434.
- Muṣṭafâ Bin 'Abdalkârim II, 439.
- Muṣṭafâ Bin Aburî II, 483.
- Muṣṭafâ Bin Aḥmad Bin 'Abdalmaulâ, bekannt unter dem Namen 'Âlî I, 245. 267. 651. 708. 713. 720. 721. 722. — II, 88. 89. 90. 94. 238. 241. 242. 243. 386. — III, 132. 312.
- Muṣṭafâ Bin 'Âlî II, 427. 496. 497.
- Muṣṭafâ Bahdschat Efendi II, 316.
- Muṣṭafâ Bin Dschalâl oder Dschalâl-zâda, bekannt unter dem Namen Kodscha Nischândschî oder Nischândschizâda II, 216. 231. 232. — III, 304.
- Muṣṭafâ Efendi aus Constantinopel, bekannt unter dem Namen Şafâî II, 400.
- Muṣṭafâ Efendi, als Dichter Sâmî genannt I, 670.
- Muṣṭafâ Bin Ḥasan al-Ḥuseinî, bekannt unter dem Namen al-Dschannâbî II, 85. 87. 92. 93.
- Muṣṭafâ Bin Ibrâhîm aus Galipoli I, 301.
- Muṣṭafâ Bin al-Hâddsch Ibrâhîm al-Maddâh al-Kinâlî II, 157.
- Muṣṭafâ Bin Ismâ'îl Efendi, als Dichter Nazîm genannt I, 664.
- Muṣṭafâ Bin Jûsuf, bekannt unter dem Namen Chodscharzâda II, 513. 597. — III, 219.
- Muṣṭafâ Bin Pîr Muḥammad 'Azîmîzâda, als Dichter Hâlâtî genannt I, 245. 247. 265. 524.
- Muṣṭafâ Bin Muḥammad al-Kaṣṭamûnî I, 317.
- Muṣṭafâ Naddschârzâda, als Dichter Ridâ genannt I, 682.
- Muṣṭafâ Nadschîb Efendi II, 318.
- Muṣṭafâ Schamsî II, 299.

Mustafâ Tschelebi und Mustafâ Surûrî,  
als Dichter Hawâf genannt I, 646.  
703.

Mustafâdede Efendi, als Dichter Takib.  
genannt I, 680. 712.

Mustafâpascha III, 516.

Mustakîmzâda s. Sa'd-ad-dîn.

Mutanabbî s. Abû'ttajib.

Mutarrizî oder Ibn al-Mutarriz s. Bur-  
hân-ad-dîn Abû'lfath.

Abû Mu'tî Makhlûl Bin al-Fadl an-Na-  
safi III, 112.

Mu'tillâh, der Chalife I, 449. — III,  
512.

Muwaffik-ad-dîn Abû'l'abbâs Ahmad  
Bin al-Kâsim Bin Chalîfa Bin Jânus  
Bin Abî'l-kâsim al-Chazradschî as-  
Sa'dî, bekannt unter dem Namen  
Ibn Abî 'Useibia II, 331.

Sajjid Muzaffar I, 606.

Muzaffar-ad-dîn Ahmad Bin 'Alî Bin  
Ta'lab al-Bagdâdî, bekannt unter  
dem Namen Ibn as-Sa'âtî III, 205.  
508.

## N.

Nabî, Prediger und Scheich III, 378.

Nâbî-s. Jûsuf Efendi.

Nâbî 'Utmân Efendi, der Scheich von  
Galata III, 138.

Nabî I, 715.

Nâbiga ad-Dubjânî s. Zijâd.

Nâdî Efendi I, 658.

Nâdîm Efendi s. Ahmad Bin Muhammad.

Nâdirî s. Muhammad Bin 'Abdalganî.

Nâdirschâh II, 176.

Nadschâtî s. 'Îsâ.

Nadschd Bin Hischâm II, 13.

Abû'n-nadschîb 'Abdarrahmân Bin an-  
Naşr Bin 'Abdallâh III, 313.

Nadschîb-ad-dîn Abû Hâmid Muham-  
mad Bin 'Alî Bin 'Umar-as-Samar-  
kandî II, 529.

Nadschm-ad-dîn s. Abû'Iganâim.

Nadschm-ad-dîn Abû Bakr 'Abdallâh  
Bin Schâhâdur al-Asadî ar-Râzî, be-  
kannt unter dem Namen Dâja III,  
417. 453.

Nadschm-ad-dîn al-Châsî III, 239.

Nadschm-ad-dîn Abû'ldschanâb Ahmad  
Bin 'Umar al-Chajjûkî mit dem Bei-  
namen al-Kubrâ III, 332.

Nadschm-ad-dîn Abû Hafş 'Umar Bin  
Muhammad, bekannt unter dem  
Namen an-Nasaff I, 22. — III,  
92, 93.

Nadschm-ad-dîn Ja'kûbî I, 575.

Nadschm-ad-dîn Isrâ'îl asch-Scheibânî  
III, 508.

Nadschm-ad-dîn Mahmûd at-Tibrizî  
asch-Schabistarî III, 425. 426.

Nadschm-ad-dîn Abû Muhammad 'Abd-  
arrahm, bekannt unter dem Namen  
Ibn al-Bârizî II, 37.

Nadschm-ad-dîn 'Umar Bin 'Alî al-  
Kazwîni, bekannt unter dem Namen  
al-Kâtibî II, 611.

Nafasîzâda s. Ibrâhm al-Hasanî.

Nafî s. 'Umar Efendi.

Nahârî I, 723.

Nahîfî I, 685. 710. 714.

Nâilî I, 524. 717.

Na'im-ad-dîn Fadlallâh, Na'imî ge-  
nannt I, 606. — III, 540.

Na'imî s. Na'im-ad-dîn.

Nakschî III, 492. 542.

Nâlî s. Muhammad Bin 'Utmân.

Nâmî I, 595. 658.

Narkasî I, 713. — Muhammad Efendi  
II, 264.

Narkasfâda Muḥammad I, 248. 249.

Narkasfâda Weiß Efendi I, 248.

Nasîf I, 709.

Nasaffi s. Nadschm - ad - dîn Abû Ḥafs.

Nasamî I, 714.

Naschat s. Suleimân Bin Aḥmad.

Naschwân Bin Sa'îd Bin Sa'd Bin Abî Ḥimjar al-Ḥimjarî I, 472.

Nasîb Efendi s. Muḥammad Nasîb Efendi.

Nasîmî I, 714.

Sajjîd an-Nasîmî I, 606. 714. — III, 491. 492. 536.

Nâsir-ad-dîn Abû 'Abdallâh al-Lukânî I, 185.

Nâsir-ad-dîn al-Buchârî I, 606. 611.

Nâsir-ad-dîn Chusran Bin Ḥâris Bin 'Isâ Bin Muḥammad Bin 'Alî Bin Mûsâ ar-Ridâ al-Isfahânî al-Anṣârî I, 496. — III, 454.

Nâsir-ad-dîn Abû Dscha'far Muḥammad at-Tûsî II, 425. 490. 610. — III, 452. 494.

Nâsir-ad-dîn Abû Ḥasan 'Alî al-Beidâwî II, 60.

Nâsir-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abdarrahmân Bin 'Alî Bin Aḥmad al-Miṣrî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Furât II, 46.

Nâsir-ad-dîn Abû Sa'îd 'Abdallâh Bin Abîlkâsim 'Umar, bekannt unter dem Namen Beidâwî II, 60. 607. 609. — III, 408.

Abû Naṣr Aḥmad Bin Abîlḥasan an-Nâmikî al-Dschâmî III, 121.

Abû Naṣr al-Faṭḥ Bin Muḥammad Bin 'Ubeidallâh al-Kâtib al-Keisî al-Ischbîlî, bekannt unter dem Namen Ibn Châḡân II, 327.

Abû Naṣr Ismâ'îl Bin Ḥammâd al-Dschauharî al-Fârâbî I, 85. 87 bis. 88. 89. — III, 514?

Abû Naṣr Mas'ûd Bin Abî Bakr Bin Ḥusein Bin Dscha'far al-Fârâbî I, 112. — III, 140.

Abûnnaṣr Muḥammad Bin 'Abdaldschabbâr al-'Utbf II, 170. 171.

Abû Naṣr Muḥammad Bin 'Abdarrahmân al-Hamadânî III, 113. 115.

Abû Naṣr Muḥammad Bin Muḥammad Bin Tarchân at-Turkî al-Fârâbî II, 595. 596.

Abû Naṣr Bin Tâhir Bin Muḥammad as-Sarachsî III, 298.

Nâtîkî al-Bagdâdî I, 658. 708.

Nau'î s. Jahjâ Bin Pîr 'Alî.

Nau'izâda s. 'Atâallâh.

Nauras s. 'Abdarrazzâk.

Nawâî s. 'Alî Schîr.

Nawâî Efendi I, 247.

Nawawî III, 521. 525.

Nazarî Surûrî III, 492.

Nazîm s. Muṣṭafâ Bin Ismâ'îl.

Nazmî I, 646. 717.

Nazmî Muḥammad Efendi III, 483.

Nazmîzâda s. Ḥusein Efendi.

Neilî s. Aḥmad Neilî.

Nicephorus II, genannt Phocas I, 449.

— III, 512.

Nicolas, Pater I, 488. 489.

Nidâî Tschelebi I, 718. — II, 539. — III, 506. 517.

Nihâî I, 640. 722.

Nihânî s. Iljâs Bin 'Abdallâh.

Nijâzî s. Muḥammad an-Nijâzî.

Ni'mat Bin Aḥmad Bin Kâdî Mubârak ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen Ni'matallâh I, 132. 137. 138. 607.

Ni'matallâh s. Ni'mat.

Ni'matî I, 713.

Nîrfz'adscham I, 484.

Nischândschi s. Dâtî.

Nischândschi 'Abdîpascha s. 'Abdarrahmân.

Nischândschipascha I, 721.

Nischândschizâda s. Mustafâ Bin Dschalâl.

Nischânî I, 708.

Nischâtî I, 245. 524. — III, 500.

Nitârî I, 524. 713.

Nizâm-ad-dîn s. Abû Ja'lâ.

Nizâm-ad-dîn 'Ubeid Zâkânî al-Kazwî I, 548. 550. 551.

Nizâmî s. Dschamâl-ad-dîn Abû Muhammad.

Nûh Efendi Bin Mustafâ ar-Rûmî al-Misrî II, 199.

Nûr-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Ahmad, als Dichter unter dem Namen Dschâmî bekannt I, 21. 167. 168. 264. 265. 277. 310. 556. 564. 565. 567. 568 bis. 569. 570. 571. 572. 573. 574 ter. 609. 720. 723. — III, 126. 375. 409. 425. 508. 527. 528. 530. 542. 543.

Nûr-ad-dîn 'Alî Bin Ahmad as-Samhûdî oder al-Madanî II, 120.

Nûr-ad-dîn 'Alî Bin Sultân Muhammad al-Harawî III, 99. 120. 135. 148.

Nûr-ad-dîn Luţfallâh Bin 'Abdallâh, gewöhnlich Hâfiz Abrû genannt II, 174.

Nûr-ad-dîn Muhammad Bin Jûsuf al-Minhâdschî II, 146.

Nûrî s. Dîjâ-ad-dîn.

Abû Nuwâs s. Abû 'Alî al-Hasan.

## O.

Oktischizâda Efendi s. Muhammad Bin Muhammad.

Önstîz 'Âschik I, 709.

Osmân Paswanoglu I, 56.

## P.

Panâhî I, 524.

Panajotti I, 290.

Partaw s. Muhammad Efendi.

Partaw I, 702.

Parwarî 'Abdarrahmân Bin Hasan II, 259.

Petrus III, 13.

Petschewî s. Ibrâhîmpascha.

Philippus al-Bannâ I, 384.

Pîr 'Alî I, 717.

Pîrizâda s. Muhammad Şâhib Efendi.

Plato II, 526. — III, 289. 522.

Polemon III, 522.

Porphyrus II, 603. 604.

Ptolemaeus III, 289. 494. 522.

Pîr Bahâf Dschâmî III, 511.

Pythagoras III, 283. 289. 494. 522.

## R.

Atû'rabbî Maulânâ Suleimân Bin Muhammad, Sultan von Marokko II, 166. 167. 168.

Radî-ad-dîn Hasan Bin Muhammad as-Sagânî III, 86.

Raffâ s. Abû'lhasan as-Sarî.

Raffî I, 694.

Raffî Lenk I, 524.

Raffî I, 714. 715. 720.

Râgib Efendi I, 250.

Râgib al-Isfahânî s. Abû'l-kâsim al-Husein.

Râgibpascha s. Abû'l-mawâhib.

Rahîmî I, 710.

Rahîmîzâda s. Tschausch.

Ibn Rahma s. 'Abdal'alf Bin Nâsir.

Rahmatallâh? II, 577.

Rahmatallâh as-Sindî III, 120.

Rahmî I, 713. 720 bis. 722. — III, 492. 506. 536.

Rahmî 'Abdarrahîmbeg, bekannt unter dem Namen Habaschîzâda I, 292. 297.

Rakîk an-Nadîm s. Abû Ishâk.

Ramlî I, 88.

Raschîd Tschelebi Uskudârî I, 710.

Raschîd - ad - dîn Fadlallâh, bekannt unter dem Namen Chodscha II, 60. 179. 181.

Raschîd - ad - dîn Muhammad Bin Muhammad Bin 'Abdaldschalîl (ar-Raschîd) al-'Umarî al-Kâtib, al-Watwat beigenannt I, 125. 126. 205. — III, 491.

Ibn Raschîk I, 478.

Râsieh Mustafâ Efendi II, 319.

Rasmî s. Ahmad Bin Ibrâhîm.

Rasûch - ad - dîn Ismâ'îl Bin Ahmad al-Ankirawî III, 465.

Râtib Efendi s. Abû Bakr Bin 'Alî.

Rauhî (Rûhî?) Bagdâdî I, 524. 707. 709. 713 bis. — III, 491. 492.

Rauhî Janitscharî I, 524.

Rawânî s. Iljâs Rawânî.

Râzî I, 709.

Ridâ s. Muhammad Efendi.

Ridâ s. Mustafa Naddschârzâda.

Abû'rriidâ 'Abdallâtîf Bin Muhammad ad-Dimischkî asch-Schâmî III, 96.

Ridâf s. 'Alî Bin Muhammad.

Ridâf I, 708. 711. 713. 722.

Ridâf Gîlânî I, 611.

Ridwân paschazâda s. 'Abdallâh Tschelebi.

Rijâdî s. Muhammad Bin Mustafâ.

Rijâdî استاد I, 524.

Rijâdî Schâh Mîrzâzâda I, 572. 573. 582. 583.

Rodosî I, 56.

Rodosîzâda s. Muhammad Bin Muhammad.

Ruja der Grosse oder Ältere II, 549.

Rukn - ad - dîn Beibars ad-Dawâdâr an-Nâsirî al-Mausûrî al-Misrî II, 135.

Rukn - ad - dîn Hasan Bin Muhammad al-Astarâbâdî oder Istirâbâdî al-Hasanî I, 166. 167. 217.

Rukn - ad - dîn Husein Bin 'Âlim Abû'l-hasan al-Huseinî III, 418.

Rûmî I, 709.

Rûschanî I, 709. 714. — S. Dede 'Umar.

Rustam, Maulawî I, 196. 197.

Rusûchî III, 469.

## S und S.

Şabrî I, 658. — III, 492.

Şâfiz Sa'd I, 611.

Sa'd Efendi I, 716.

Sa'dallâh Anwarî II, 299. 300. 301.

Sa'dallâh Bin Mustafâ, als Dichter Sa'dî genannt I, 637. 711. 714.

Sa'd - ad - dîn I, 206.

Sa'd - ad - dîn al-Bârîzî I, 85.

Sa'd - ad - dîn Ibn Hasan II, 210. — III, 516.

Sa'd - ad - dîn Hamawî I, 611.

Sa'd - ad - dîn Mas'ûd Bin 'Umar at-Taftazânî I, 185. 186. 189 bis. 190. 217. 218. — III, 92. 93. 94. 194. 196. 526.

Sa'd - ad - dîn Muhammad Bin Hasandschân, bekannt unter dem Namen Chodscha Efendi II, 80. 244. 245. 246. — III, 516 (?).

- Sa'd-ad-dîn Sa'dallâh I, 154.  
 Sa'd-ad-dîn (Bin) Suleimân Aminallâh  
 'Abdarrahmân Bin Muhammad, be-  
 kannt unter dem Namen Mustakîm-  
 zâda oder Mustakîm Efendi-  
 zâda I, 434. — II, 409. 410. 411.  
 Sa'dî s. Sa'dallâh und Muslih-ad-dîn.  
 Sa'dî Bin Desterdâr Tâdschibeg I, 260.  
 Sadîd-ad-dîn al-Kâschgarî III, 118. 120.  
 Sadr oder Sadr-ad-dîn s. Tâdsch-ad-  
 dîn Muhammad.  
 Sadr-ad-dîn Muhammad Bin Hasan Ni-  
 zâmî II, 173.  
 Sadr-ad-dîn Muhammad asch-Schîrâzî  
 III, 216.  
 Sadr-ad-dînzâda s. Muhammad Aynî.  
 Sadr asch-scharî'a s. 'Ubeidallâh.  
 Safât s. Mustafâ Efendi.  
 Sâfi I, 708. 711. 714. 723.  
 Sâfi-ad-dîn 'Abdalmûmin Bin Fâchir al-  
 Urmawî al-Bagdâdî II, 591.  
 Safwat I, 704.  
 Sahhâflar Scheichîzâda s. Muhammad  
 As'ad Efendi.  
 Sahî, Derwisch II, 378.  
 Sâhib Geraichân Bin Mengili Geraichân  
 III, 179.  
 Abû Sahl Nu'mân II, 292.  
 Sâ'î I, 658.  
 Sâib s. Muhammad 'Alî.  
 Sa'id Efendi II, 127. 303.  
 Abû Sa'id I, 608. — Efendi I, 247.  
 Abû Sa'id 'Abdalmalik Bin Kureib al-  
 Asma'î I, 320. 321. 322. 434. 435. —  
 II, 7. 24 bis. — III, 522.  
 Abû Sa'id al-Hasan Bin 'Abdallâh as-  
 Sirâfî I, 323.  
 Sâik I, 561.  
 Sâin I, 608.  
 Sajjid Scharîf s. 'Alî Bin Muhammad.  
 Sakkâ Hasan I, 709.  
 Salâh-ad-dîn Abû'ssafâ Chakîl Bin al-  
 Emîr 'Izz-ad-dîn Eibek Bin 'Abd-  
 allâh as-Seifî al-Albukî as-Safadî  
 I, 365. 455. 478. — II, 329.  
 Salâhî 'Abdî Efendi s. 'Abdallâh Salâhî.  
 Salâmî III, 516.  
 Salânkî Mustafâ Efendi II, 246.  
 Sâlih Dschalâlzâda ar-Rûmî oder Ibn  
 Dschalâl al-Miṣrî I, 413. — II, 160  
 bis. 216.  
 Sâlikî I, 720.  
 Sâlim Efendi s. Muhammad Sâlim.  
 Sâlm I, Sultan I, 288.  
 Sâlm II, Sultan I, 294. 561. — Ob II?  
 I, 247. 721. 723 bis.  
 Sâlm Tihirânî oder Tahrânî s. Muham-  
 mad Kuli.  
 Sâlmî I, 723.  
 Salmân der Zweite s. Mahmûd al-'Ârifî.  
 Salmân Sâwadschî I, 607. 608. — III,  
 508.  
 Sâm Mirzâ II, 367.  
 Samarkandî s. Abû Hafs 'Umar.  
 Sâmî s. Mustafâ Efendi.  
 Samûdî I, 717.  
 Sanâî III, 491.  
 Sandschar Kâschî I, 524.  
 Ibn as-Sandscharî I, 217.  
 Sanûsî s. Abû 'Abdallâh Muhammad.  
 Sarrâdsch Bin 'Abdallâh III, 125.  
 Sarwî I, 194.  
 Sâtschakîzâda s. Muhammad Mar'aschî.  
 Sazâî s. Hasandede.  
 Schadîlî s. 'Abdassalâm.  
 Schâfi'î, der Imâm I, 374. 448. — III,  
 494. 508. 521.  
 Schaff'î, der Scheich II, 75. 76. 97.  
 Schaff'î Tschelebi I, 524.  
 Shahdî I, 706.



Schâhî s. Akâmalik.

Schahî s. Muḥammad Bin Muḥammad.

Schahîd Dâmâd 'Alîpascha s. Dâmâd.

Schâhidî I, 605. — Maulawî III, 429.

Schahîdî I, 714.

Schâhîn Amîrzâda s. Ismâ'îl Bin as-Sajjid Ibrâhîm.

Schahrastâni II, 199.

Schahrî s. 'Alî al-Malaṭṭî.

Schahrîzâda s. Muḥammad Sa'id.

Schâ'irî I, 723.

Scha'irzâda II, 611.

Schâkirî III, 491.

Abû Schâma s. Schihâb-ad-dîn 'Abd-arrahmân.

Scham'dânîzâda II, 315.

Scham'î, der Commentator I, 540. 574. — III, 416.

Scham'î, der Dichter I, 572. 708. 714. 716. 720. 722. — III, 515. 533. 536.

Schams Ifichârî I, 714.

Schams, der Munschî aus Nachdschuwân s. Muḥammad Bin Hindûschâh.

Schams Tibrizî I, 714. 720.

Schams al-aymma Muḥammad Bin Aḥmad Bin Abî Sahl Abû Bakr as-Sarachsî III, 201.

Schams-ad-dîn, Molla I, 606. — III, 491.

Schams-ad-dîn Abû'l-'abbâs Aḥmad Bin Muḥammad al-Busrâwî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Imâm II, 132.

Schams-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Bin 'Utmân ad-Dahabî II, 39. 40. 336.

Schams-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin asch-Scheich al-Kabîr Ajjûb Bin Sa'd ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dschauzîja II, 608.

Schams-ad-dîn Aḥmad Bin al-Chalîf Ibn Sa'âda I, 12.

Schams-ad-dîn Aḥmad ad-Donkuz I, 186.

Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Ibrâhîm an-Nahhâs ad-Dimischkî II, 481.

Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Mahmûd al-Adîb al-Hakîm al-Mukrî III, 64.

Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Muḥammad as-Siwâsî, bekannt unter dem Namen Schamsî I, 658. 711. 720. — III, 307.

Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Suleimân, gewöhnlich Ibn Kamâlpascha oder Kamâlpaschazâda genannt I, 130. 131. 132. 133. 251 bis. 291. 524. 710. 714. 722. 723. — II, 220. 221. 612. — III, 179. 215 fig., 285. 373. 379 bis 387. 491. 496 bis. 508. 516. 526. 531. 537.

Schams-ad-dîn Begzâda II, 585.

Schams-ad-dîn Abû'lcheir Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dschazarî III, 65. 66. 67. 145.

Schams-ad-dîn al-Hulwânî I, 459.

Schams-ad-dîn 'Irâkî I, 610.

Schams-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abdallâh an-Nîsâbüri oder al-Astarâbâdî, bekannt unter dem Namen Kâtibî I, 561. 610.

Schams-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abd-arrahmân as-Sachâwî II, 40. 345.

Schams-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî Bin Malikdâd Tibrizî I, 497. 526.

Schams-ad-dîn Muḥammad Bin Hamza al-Fanârî II, 604.

Schams-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥusein (And. al-Ḥasan) an-Nawwâdschî I, 378. — III, 281.

- Schams-ad-dîn Muhammad Bin Jahjâ Bin 'Alî al-Dschilânî al-Lâhidschî an-Nûrbachschi III, 426.
- Schams-ad-dîn Muhammad Bin Ibrâhîm Bin Sa'id al-Ansârî, gewöhnlich Ibn -al-Akfânî genannt I, 8.
- Schams-ad-dîn Muhammad Ibn as-Sâig I, 468.
- Schams-ad-dîn Muhammad asch-Schî-râzî, berühmt unter dem Namen Hâfiz I, 255. 277. 551. 552. 553. 554 bis. 555 bis. 556 bis. 608. 609. 716. 719. 722 bis. — II, 582. 583. — III, 439.
- Schams-ad-dîn oder Zein-ad-dîn Muhammad Bin Abî'ssurûr al-Bakrî as-Siddîkî al-Misrî II, 153. 155. 202. 203.
- Schams-ad-dîn Abû'ttâhir Ismâ'il Bin Sûdgîn Bin 'Abdallâh an-Nûrî III, 358.
- Schams-ad-dîn Tibrîzî III, 440.
- Schamsî s. Ahmadpascha.
- Schamsî s. Schams-ad-dîn Ahmad.
- Schamsîpascha s. Ahmad.
- Schânî s. Ibrâhîm Bin asch-Scheich 'Abdarrahmân.
- Schânîzâda Muhammad 'Atâallâh, bekannt unter dem Namen 'Atâ I, 693. 700. — III, 313. 314. 484.
- Scharaf oder Scharaf-ad-dîn s. Hasan Bin Muhammad.
- Scharaf Râmî I, 611.
- Abû'schcharaf Nâsîh Bin Zafar Bin Sa'd al-Munschî al-Dscharbâdakânî II, 171. 172.
- Scharaf-ad-dîn oder Takî-ad-dîn oder Muhjî-ad-dîn Abû'l'abbâs Ahmad Bin 'Alî Bin Jûsuf al-Bûnî al-Kuraschî I, 16. — II, 562. 563. 565. 566. 571. — III, 99.
- Scharaf-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muhammad Bin Sa'id ad-Dûlâsî, bekannt unter dem Namen Bûsîrî I, 466. 467. 468 bis. — III, 183. 487. 513.
- Scharaf-ad-dîn 'Abdalmûmin Bin Hibatallâh al-Isfahânî, bekannt unter dem Namen Sifraweih I, 311. 312.
- Scharaf-ad-dîn 'Alî al-Jazdî I, 561. — II, 188. 189.
- Scharaf-ad-dîn Bin 'Alî Bin al-Hâdschî Iljâs II, 537.
- Scharaf-ad-dîn Abû 'Alî ar-Rûmî III, 507.
- Scharaf-ad-dîn Dâûd Bin Mahmûd Bin Muhammad al-Keisarî ar-Rûmî I, 462. — III, 334.
- Scharaf-ad-dîn Abû Hafs 'Umar Ibn Abî'hasan al-Hamawî, Ibn al-Fârid genannt I, 206. 460. 461. 462. 463. 464. — III, 419. 508 bis. 513. 514. 526.
- Scharaf-ad-dîn Hasan Bin Muhammad at-Tajjibî al-Andalusî III, 74.
- Scharaf-ad-dîn Jahjâ Bin al-Mukîrr Bin al-Dschei'an II, 432.
- Scharaf-ad-dîn Ismâ'il Bin Abî Bakr al-Jamanî, gewöhnlich Ibn al-Mukrî genannt I, 14.
- Scharaf-ad-dîn Jûnus III, 277.
- Scharânî s. Abû'Imawâhib.
- Scharîfî I, 561. 709.
- Scharakâwî s. 'Abdallâh Bin Hidschâzî.
- Schaukat al-Buchârî I, 588. 590 bis.
- Schaukî I, 598. 722. — Schaukî III, 491.
- Scheich al-islâm s. 'Abdallâh Dschâbir.
- Scheich al-Makkî s. Abû'lfath Muhammad.
- Scheich Tschelebi s. Fadlallâh al-Ilâhî.
- Scheichzâda I, 418.
- Scheichzâda Sîrûzî II, 162.

Scheichî s. Jûsuf Sinân.

Scheichî s. Muhammad Bin asch-Scheich Hasan.

Scheichî Efendi I, 247. — III, 492. 506.

Schifâî I, 600. — III, 511.

Schifâî Scha'bân Efendi Bin Ahmad II, 204.

Schihâb-ad-dîn s. Abû'lfath Jahjâ.

Schihâb-ad-dîn s. Abû Hafs 'Umar.

Schihâb-ad-dîn Abû'l'abbâs Ahmad Bin Jahjâ Bin Abî Bakr Bin 'Abdalwâhid at-Tilimsânî al-Magribî, bekannt unter dem Namen Ibn Abî Hadschala I, 371. — II, 136. 137. — III, 410.

Schihâb-ad-dîn Abû'l'abbâs Ahmad Bin Muhammad al-Kastalânî al-Misrî II, 341.

Schihâb-ad-dîn oder Schams-ad-dîn Abû'l'abbâs Ahmad Bin Muhammad Bin Ibrâhîm Bin Abî Bakr Ibn Chalîkân al-Barmakî II, 331. 332. 333. 399. — III, 509.

Schihâb-ad-dîn 'Abdallâh al-Bajânî Bin Schams-ad-dîn Muhammad Murwarîd I, 260.

Schihâb-ad-dîn Abû 'Abdallâh Jâkût Bin 'Abdallâh al-Hamawî II, 417.

Schihâb-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Ismâ'îl Bin Ibrâhîm Bin 'Utmân Bin Abî Bakr Bin Ibrâhîm Bin Muhammad Bin al-Mukaddasî ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen Abû Schâma II, 126.

Schihâb-ad-dîn Ahmad, bekannt unter dem Namen al-Hidschâzî II, 155.

Schihâb-ad-dîn Ahmad al-Ansârî I, 384.

Schihâb-ad-dîn Ahmad Bin 'Abdalwahhâb an-Nuweirî al-Kindî II, 130. 155.

Schihâb-ad-dîn Ahmad al-Chafâdschî I, 385. 387. 388. 389.

Schihâb-ad-dîn Ahmad Bin al-Husejn ar-Ramlî I, 83.

Schihâb-ad-dîn Ahmad al-Makrîzî II, 419. — S. Takî-ad-dîn oder Schihâb-ad-dîn Ahmad.

Schihâb-ad-dîn Ahmad al-Mansûrî as-Sullamî I, 476.

Schihâb-ad-dîn Ahmad Bin Muhammad Bin Ahmad al-Makkarî at-Tilimsânî II, 358.

Schihâb-ad-dîn Abû 'Amr Ahmad Bin Muhammad al-Andalusî, gewöhnlich Ibn 'Abd rabbihi genannt I, 325.

Schihâb-ad-dîn Abû'lcheir Ahmad Bin 'Izz-ad-dîn Bin Muhammad, bekannt unter dem Namen Ibn 'Abdassa-lâm II, 345.

Schihâb-ad-dîn Abû'lfadl Ahmad Bin 'Alî Ibn Hadschr al-Askalânî I, 448? — II, 337.

Schihâb-ad-dîn Abû'lhasan Ahmad Bin Ibrâhîm al-Asch'arî I, 401.

Schihâb-ad-dîn Muhammad Bin Ahmad al-Chatîb al-Ibscheihî I, 374. 375.

Schihâb-ad-dîn Suhrawardî s. Abû'lfath Jahjâ und Abû Hafs 'Umar.

Schihâb-ad-dîn Abû'ttajîb Ahmad Bin Muhammad Bin 'Alî Bin Hasan Bin Ibrâhîm al-Ansârî al-Chazradschî al-Hidschâzî I, 380.

Schîrîn s. Muhammad.

Abû'schschîs I, 329.

Schmidt, Andreas I, 280.

Abû Schudschâ' Ahmad Bin al-Husein Bin Ahmad al-Isfahânî III, 226.

Schukrallâh Bin asch-Schihâb Ahmad ar-Rûmî II, 64.

Schukrî II, 229.

Seifî I, 720.  
 Sibâhîzâda s. Muḥammad Bin 'Alî.  
 Sidkî I, 716. — III, 491.  
 Sifâf I, 708.  
 Sifraweih s. Scharaf-ad-dîn 'Abdal-  
 mûmin.  
 Sijâhî III, 517.  
 Simeon III, 13.  
 Ibn Sinâ s. Abû 'Alî Husein.  
 Sinân Efendi III, 492.  
 Sinân-ad-dîn Jûsuf Bin Chidrbeg Bin  
 Dschalâl-ad-dîn, bekannt unter dem  
 Namen Chodschapascha II, 377.  
 Sinântschansch II, 226. 227. 228.  
 Sinânzâda Muḥammad Efendi I, 248.  
 Sinûst s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Sipâhî I, 709.  
 Sipâhîzâda s. Muḥammad Bin 'Alî.  
 Sirâdsch-ad-dîn 'Alî Bin 'Uṭmân al-  
 Ūschî al-Fargânî I, 459 bis. — III,  
 94. 239.  
 Sirâdsch-ad-dîn Bisâṭî I, 611.  
 Sirâdsch-ad-dîn Abû Ja'kûb Jûsuf Bin  
 Abî Muḥammad Bin 'Alî as-Sakkâkî  
 I, 219. 220.  
 Sirâdsch-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad  
 Bin Muḥammad Bin 'Abdarraschîd  
 as-Sadschâwandî III, 228.  
 Sîrakzâda I, 217.  
 Sîrrî I, 524. — Wârdârî I, 716.  
 Socrates III, 513. 521. 522.  
 Solakzâda s. Muḥammad Tschelebi.  
 Subhî I, 708. 720.  
 Sûdî I, 535 bis. 540. 556.  
 Sudschûdî I, 714. — II, 215.  
 Suheilî Efendi II, 125.  
 Suhrawardî III, 99. — S. Abû'nnâ-  
 dschîb 'Abdalkâhir und 'Abdallâh  
 Dijâ-ad-dîn.  
 Sujûṭî s. Dschalâl-ad-dîn Abû'lfadl.

Suleimân Gâzî, Sultan, als Dichter Mu-  
 ḥibbî genannt I, 58. 65. 615. 626.  
 627. 708. 711. 714. 720. 722. 723. —  
 III, 515. 536.  
 Suleimân II, Sultan I, 292.  
 Suleimân aus Brusa III, 137. 139.  
 Suleimân Bin Aḥmad Raff' Efendi, als  
 Dichter Naschat genannt I, 686.  
 Suleimân al-Banûfarî III, 193.  
 Suleimân Bin Dâûd II, 542.  
 Suleimân Fâik Efendi II, 408.  
 Suleimân Bin Walî al-Ankîrawî III, 214.  
 Abû Suleimân ad-Dârânî III, 518.  
 Abû Suleimân Dâûd Bin Abî'lfadl Mu-  
 ḥammad al-Banâkitî II, 60. 61.  
 Abû Suleimân Muḥammad Bin Musch'ir  
 al-Bustî, gewöhnlich Mukaddasî  
 genannt I, 6.  
 Sulḥ-ad-dîn II, 491.  
 Sultân III, 536.  
 Sunbulzâda s. Muḥammad Bin Râschid.  
 Sun'î Tschelebi I, 614. 709 bis. 713.  
 716. 720.  
 Surmalî Tschauschzâda s. Dschahdî.  
 Surûrî s. Muḥammad (Bin) Kâsim.  
 Surûrî s. Muṣliḥ-ad-dîn Mustafâ.  
 Surûrî Hazzâl mit dem Beinamen Ha-  
 wâî I, 703.  
 Surûrî Tschelebi III, 492.  
 Sutton, englischer Gesandte I, 280.  
 Abû'ssu'ûd I, 247. 249. 478. 524.  
 III, 250. 545. — S. Jahjâ Efendi.  
 Su'ûdî I, 708.

### T und T.

Tabarchazî s. Abû Bakr Muḥammad.  
 Tabarî s. Abû Dscha'far Muḥammad.  
 Tab'îbeg s. Bakrbeg.  
 Tâbit s. 'Alâ-ad-dîn Efendi.  
 Tâdsch-ad-dîn al-Buchârî I, 206.

Tâdsch-ad-dîn Abû'Isâdîl Ahmad Bin Muhammad Bin 'Abdalkarîm al-Is-kandarânî oder as-Sakandarî asch-Schâdîlî, bekannt unter dem Namen (Ibn) 'Atâallâh III, 276.

Tâdsch-ad-dîn al-'Irâkî I, 605. 606. 607. 608.

Tâdsch-ad-dîn Muhammad Bin Muhammad Bin Ahmad Bin Seif-ad-dîn al-Isfarâînî, bekannt unter dem Namen al-Fâdîl I, 158, 173. — III, 509.

Tâdsch-ad-dîn Muhammad Bin Abî Bakr Bin 'Abdalkâdir ar-Râzî mit dem Ehrennamen as-Şadr oder Şadr-ad-dîn III, 394.

Tâdschîbeg I, 247.

Tâdschîzâda Muhammad Efendi I, 290.

Taftazânî s. Sa'd-ad-dîn Mas'ûd.

Tâhir, bekannt unter dem Namen Wahîd I, 599.

Abû Tâhir Tûsî II, 31.

Tahmâsp, Schâh I, 247. 286. 294.

Tâib Efendi s. Ahmad 'Utmânzâda.

Abû'ttâjîb Ahmad Bin al-Husein al-Dschu'ffî al-Kindî, berühmt unter dem Namen al-Mutanabbî I, 329. 437. 438 bis. 439 bis. — III, 508. 521.

Takî-ad-dîn oder Schihâb-ad-dîn Abû Muhammad oder Abû'l'abbâs Ahmad Bin 'Alî Bin 'Abdalkâdir Bin Muhammad Bin Tamîm al-Makrîzî II, 115. 116. 118. 139. 140. 141. 419. — S. Schihâb-ad-dîn Ahmad al-Makrîzî.

Takî-ad-dîn Bin 'Abdalkâdir at-Tamîmî ad-Dârî II, 352. 356.

Takî-ad-dîn Abû Bakr Bin 'Alî al-Hamawî, bekannt unter dem Namen Ibn Huddscha I, 404. 474. 478. — II, 512.

Takî-ad-dîn Fâriskûrî I, 491.

Takî-ad-dîn Ja'kûb Bin Badrân al-Misrî ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen al-Dscharâidî III, 65.

Takî-ad-dîn Muhammad Bin Pîr 'Alî Birgawî oder Birgilî I, 164. 165. 192. — II, 602. — III, 93. 127. 128. 130. 197.

Takî-ad-dîn Abû'ttukâ 'Abdarrahmân Bin Nasr Bin Muhammad an-Nabrâwî III, 263.

Tâkib s. Mustafâdede Efendi.

Tâkib I, 712.

Tâlib s. Muhammad.

Tâlib Kalîm aus Hamadân I, 601 bis. 608.

Abû Tâlib III, 526.

Abû Tâlib al-Dschamhî III, 525.

Abû Tâlib Muhammad Bin Abî'lhasan 'Alî Bin 'Abbâs Bin 'Atîja al-Hâritî al-Wâ'iz al-Makkî III, 317. 452.

Tâli'f I, 707. 714.

Ta'likîzâda s. Muhammad Bin Muhammad.

Abû Tamâm III, 521 bis.

Abû'ttanâ Schams-ad-dîn Mahmûd Bin 'Abdarrahmân al-Isfahânî II, 609.

Tanâî I, 718. — III, 491.

Tânî I, 720.

Tarafa Bin al-'Abd al-Bakrî I, 428. 429.

Tarchân Chodîdscha I, 62.

Taschköprizâda s. Abû'lcheir 'Isâm-ad-dîn.

Tâtâr Ibrâhîm Efendi I, 521.

Tawallî I, 642.

Theodora III, 23.

Thomas III, 13.

Tibrîzî (?) Mansûr I, 709.

Tiflî Tschelebi I, 721.

Tîgtbeg I, 524. 658. — III, 516.

Tīmūr I, 721. — III, 529.  
 Tirmidī III, 496.  
 Tīrī I, 688.  
 Tschâkirī III, 536.  
 Tschârpardī III, 521.  
 Tschaschmī I, 722.  
 Tschatâldschewī s. 'Alī Efendi.  
 Tschausch Rahīmzâda II, 237. 239.  
 Tschelebi Efendi III, 265.  
 Tschelebizâda s. Ismâ'il 'Âsim Efendi.  
 Tschibugogli I, 709.  
 Tschobân I, 709.  
 Tûgī II, 254.  
 Tugrâī s. Muajjad - ad - dīn Abū Is-  
 mâ'il.  
 Tûr Sinâ, verderbt in Tûrsûnbeğ, mit  
 dem Beinamen Labībī II, 207.  
 Tûsī Salmânī II, 514.

## U.

Abū 'Ubâda al-Walīd Bin 'Ubeid Bin  
 Jahjâ al-Buhturī at-Tâī I, 329.  
 436.  
 'Ubeid Zākânī I, 426.  
 Abū 'Ubeida II, 7.  
 'Ubeidallâh I, 265.  
 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd Bin 'Umar Bin  
 'Ubeidallâh Sadr asch-scharī'a al-  
 Awwal Ibn Mahmûd al-Mahbûbī al-  
 Buchârī I, 13. — II, 613. — III,  
 195. 209. 210 bis. 211.  
 'Ubeidī I, 708. 716. 720. — III, 506.  
 515.  
 Uftâde Efendi I, 653. — III, 541.  
 'Umar, der Chalife I, 317.  
 'Umar Bin Ahmad Bin Abī Bakr ar-  
 Râzī III, 242.  
 'Umar Chajjâm I, 496.  
 'Umar Efendi II, 291. Wohl derselbe mit

'Umar Efendi, als Dichter Naff genannt  
 I, 656. 709. 713. 721 ter.  
 'Umar Bin 'Ibrâhīm Bin Muhammad Bin  
 'Abdal'azīz Bin Muhammad al-'Ab-  
 bādī (al-'Ibādī?) III, 277.  
 'Umar Bin Muhammad Bin 'Ibrâhīm al-  
 Wakīl II, 363.  
 'Umar Bin 'Ubeid al-Masīlī II, 612.  
 'Umidī I, 716. 721. 722.  
 Umm Kultûm III, 500.  
 Umm al-Waladzâda s. 'Alī Bin 'Abdal-  
 'azīz.  
 Undschizâda Mustafâ Tschelebi, als  
 Dichter Fahīm oder Fahmī ge-  
 nannt I, 659.  
 'Unsarī I, 716.  
 Unsi Efendi I, 247.  
 'Urff asch-Schirâzī I, 592. 593 bis. 594.  
 608. 611. 612. 713 bis. — III, 508.  
 'Urfizâda I, 721.  
 'Uschschâkī I, 484 bis.  
 'Uschschâkizâda s. 'Ibrâhīm Bin as-  
 Sajjīd 'Abdalbakī.  
 'Utmân, der Chalife I, 317.  
 'Utmân III, Sultan I, 59. 66.  
 'Utmân, Maulawī I, 704.  
 'Utmân Bin 'Abdarrahmân II, 541.  
 'Utmân Mar'aschī I, 144.  
 'Utmân pascha II, 238.  
 'Utmânzâda s. Ahmad.  
 Abū 'Utmân 'Amr Bin Baḥr Bin Mahbûb,  
 bekannt unter dem Namen al-Dschâ-  
 hīz oder al-Hadākī I, 323. — II,  
 500.  
 'Usûlī I, 714. 720. 723. — II, 234. —  
 III, 506. 536.  
 Uweis Bin Muhammad, bekannt unter  
 dem Namen Weisī I, 251. 658.  
 721. — II, 77. 252. 253. 270. 399.  
 — III, 375.

## V.

Ventajol, Raphael III, 21.  
 Veranzius (Wrancy) II, 207.

## W.

Wadschdi oder Widschdi I, 524. 661.  
 Wadschhi I, 714.  
 Wadschhi-ad-din Bin Hamdan I, 217.  
 Scheich Wafa s. Muhammad Wafa.  
 Wafalawi s. Hasan Bin 'Abdalkahir.  
 Wabhi s. Husein.  
 Wabhi s. Muhammad Bin Raschid und  
 Muhammad Wafa.  
 Wahdati I, 708. — III, 491.  
 Wahf III, 536.  
 Wahid III, 508.  
 Wahid s. Tahir.  
 Wahid Mahtum (Machtum?) oder Mah-  
 tumf (Machtumf?) I, 668. 669.  
 Wahid Efendi oder Wahidpascha s. Mu-  
 hammad Amin.  
 Wahid oder Wahidi Tibrizi I, 206. 207.  
 611. — III, 455.  
 Wahsch I, 576. 608. 721.  
 Wakidi s. Abu 'Abdallah Muhammad.  
 Wali I, 419.  
 Wali-ad-din Efendi I, 68.  
 Wali-ad-din Abu Zeid 'Abdarrahman  
 Bin Muhammad al-Ischbili al-Ha-  
 ramf, allgemein bekannt unter dem  
 Namen Ibn Chaldun II, 49. 51.  
 52. 53.  
 Abu'lwalid Ahmad Bin 'Abdallah Bin  
 Galib al-Machzumf al-Andalusf, be-  
 kannt unter dem Namen Ibn Zei-  
 dun und al-Kurtubi I, 369. 370.  
 Abu'lwalid Ibrahim Bin Muhammad al-  
 Halabi, bekannt unter dem Namen  
 Ibn asch-Schihna III, 212.

Abu'lwalid Bin Ruschd III, 109.  
 Wani Efendi I, 273.  
 Ibn al-Wardi s. Zein-ad-din Abu  
 Hafs.  
 Warsagi III, 536.  
 Wasfi Tschelebi I, 251.  
 Wassaf al-hadra s. 'Abdallah Bin Fadl-  
 allah.  
 Watwat s. Raschid-ad-din Muhammad.  
 Weisf s. Uweis.  
 Weisf Efendi I, 247. 251 (?). 273.  
 Wirani III, 491.  
 Wuslat oder Wuslati s. Hasan Efendi.  
 Wusuli I, 722. 723 bis.

## Z und Z.

Zahir Marzâda s. Muhammad Efendi.  
 Zahir-ad-din Bin Sajjid Nasir-ad-din  
 al-Mar'aschi II, 192.  
 Zahir I, 710.  
 Zakarija Bin Muhammad al-Ansari ar-  
 Ramf I, 83.  
 Zakarija Bin Muhammad Bin Mahmud  
 al-Kazwini II, 505. 506. 507. 508.  
 Abu Zakarija Jahja Bin 'Ali at-Tibrizi,  
 gewöhnlich al-Chatib genannt I,  
 445.  
 Abu Zakarija Jahja Bin Ibrahim Bin  
 'Umar ar-Rakifi III, 108. 109.  
 Zamachschari s. Abu'lkasim Mahmud.  
 Zandschani s. 'Izz-ad-din Abu'lfaail.  
 Zarkani s. Abu Ishak Ibrahim.  
 Zeid Bin Rafaa I, 6.  
 Zein al-'abidin al-Bakri I, 478. — III,  
 494. 508.  
 Zein al-'abidin oder Zein-ad-din Bin  
 Ibrahim al-Misri, bekannt unter dem  
 Namen Ibn Nudscheim II, 148.  
 Ibn Zein al-'Ibadi Muhammad al-Bakri  
 I, 483.

Zein-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad  
al-Andalusî at-Tâî II, 548.

Zein-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin al-Husein  
al-Atarî al-'Irâkî III, 82.

Zein-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Muḥam-  
mad Bin 'Alî Bin Aḥmad al-Bistâmî  
I, 15. — II, 571. — III, 527. 531.

Zein-ad-dîn Abû Ḥafṣ 'Umar Bin Mu-  
zaffar Bin 'Umar, bekannt unter dem  
Namen Ibn al-Wardî I, 442. 478.  
483. — II, 42. — III, 512.

Zein-ad-dîn Abû Jahjâ Zakartjâ Bin  
Muḥammad al-Anṣarî III, 71.

Zein-ad-dîn Mar'î Bin asch-Scheich  
Jûsuf Bin Abî Bakr Bin Aḥmad al-  
Hanbalî al-Makdisî al-Azharî I, 234.  
— II, 149. 150. 151. 204. — III,  
105.

Zein-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥasan  
at-Tibrîzî I, 180. 181. 182. 183. 184.

Zein-ad-dîn Muḥammad as-Ṣiddîkî s.  
Schams-ad-dîn Muḥammad.

Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdsch Muḥam-  
mad Bin Abî Bakr Ḥasan ar-Râzî  
III, 198. 211.

Zeirak oder Zîrak s. Muḥammad (Bin)  
Amrallâh.

Zeirakzâda oder Zîrakzâda Dschâzim  
I, 710.

Zijâd Bin Mu'awija mit dem Beinamen  
Abû Amâma, bekannt unter dem  
Namen Nâbiga ad-Dubjânî I  
430. 431.

Zindschîrî Jûsuf I, 709.

Zuheir Bin Abî Sulmâ al-Muzanî I, 428.

Zuhûrî I, 608. 721. — III, 506.



## Druckfehler und Berichtigungen.

### Erster Band.

Seite Zelle

- 9 4 v. o. l. الحديث st. الحديث  
12 14 v. u. l. Koranerklärung st. Koran-  
erklärung. Ebenso S. 16 und Koran-  
exegese S. 29.  
14 1 v. o. l. leer) st. leer),  
7 v. u. l. بتالىق st. بتالىق  
25 4 v. u. l. 'Atâi st. 'Atâji  
52 10 v. u. l. magribinisch st. magrebinisch  
hier und anderwärts der Consequenz  
wegen  
55 3 v. o. l. Naschi st. Nâschî  
88 9 v. u. l. 1121), st. 1121)  
104 1 v. o. l. النوائى st. النوائى  
108 7 v. u. l. leer) st. leer),  
140 12 v. u. l. Drittes st. Zweites  
162 1 v. u. l. Muschak (d. i. Mäuschen) st.  
Musak  
192 15 v. o. l. gedrängt, st. gedrängt  
235 10 v. o. l. Bahadir st. Bahadir  
242 2 v. u. l. 918 st. 318  
245 13 v. u. l. 'Azmiẓâda, Faurî st. 'Azmiẓâda  
Faurî  
259 2 v. o. l. Vorblatte st. Vorblatte,  
275 14 v. o. l. استمالرينه st. استمالرينه  
304 14 v. o. l. لفهم st. لفهم  
314 2 v. o. l. طباق st. طباق  
319 12 v. o. l. العنا st. العنا

Seite Zelle

- 321 6 v. o. l. للاسمى st. للاسمى  
347 15 v. o. l. مزيد st. مزيد  
359 2 v. o. l. والروى st. والروى  
366 9 v. o. l. Wortes st. Werkes  
398 1 v. o. l. الفاروق st. الفاروق  
418 5 v. o. l. لا يقدر st. لا يقدر  
434 6 v. o. l. 1843 st. 1845  
448 11 v. u. l. Ihn Hadschr st. Hadschr  
453 7 v. o. füge hinzu: Zweites Exemplar  
Nr. 1996, 39  
463 3 u. 4 v. u. die Commata vor oder zu  
tilgen  
478 9 v. o. l. Dschamâl-ad-din st. Dschalâl-  
ad-din  
550 5 v. o. l. ذكره st. ذكره  
554 7 v. o. l. يقياس st. يقياس  
12 v. u. l. 576 st. 756  
600 12 v. u. l. Schifâi st. Schafâi  
609 14 v. o. l. Tâhir 'Urjân st. Tâhir, 'Urjân  
636 15 v. o. l. Jûnus st. Junis  
658 16 v. o. l. Dschanuânî st. Dschanânî  
672 13 v. u. l. 1089 st. 1087  
678 12 v. u. l. نامه st. نامه  
709 10 v. u. l. Rûschanî st. Ruschanî  
722 2 v. o. l. لغات st. لغات  
12 v. o. l. Gazzâlî st. Gazzâlî

## Zweiter Band.

Seite Zeile

- 60 4 v. o. l. Naṣr-ad-dīn st. Naṣr-ad-dīn  
 72 1 v. o. l. Vgl. Bulletin de l'Académie de  
 St. Pétersbourg T. VIII, Col. 266,  
 Nr. 111—112. Dorn schrieb Hascheri.  
 2 v. u. l. Tahmasp st. Tahmasb  
 123 11 v. u. l. ره st. ره  
 124 16 v. o. l. تريغندن st. تريغندن  
 128 8 v. u. l. 'Umar st. 'Omar  
 148 4 v. u. l. صحة st. صحة  
 161 2 v. o. füge hinzu H. O. 197a  
 12 v. o. l. H. O. 197 st. H. O. 197a  
 168 in der Überschrift l. Specialgeschichte  
 st. Universalgeschichte  
 210 18 v. o. l. III st. II  
 215 5 v. u. l. السنية st. السنية  
 221 13 v. u. l. مهابج oder مهابج st. مهابج  
 (Cod. مهابج)  
 231 14 v. u. l. لر st. لر  
 237 11 v. o. l. الحمد st. الحمد  
 243 9 v. u. l. ان st. ان  
 254 15 v. u. l. نه st. نه  
 294 6 v. u. l. عالیشان st. عالیشان  
 316 8 und 9 v. o. l. Dschabartizâda st. Dschab-  
 ratizâda  
 321 9 v. o. füge hinzu: Zweites Exemplar  
 325 5 v. u. l. هذا st. هذا  
 327 16 v. o. l. الوزير st. الوزير  
 331 8 v. o. l. Uṣeibia st. 'Uṣeibia  
 6 v. u. l. Çallikân st. Çallikân

Seite Zeile

- 342 6 v. u. l. ونقلته st. ونقلته  
 360 7 v. u. l. Inhalt st. Inhalt  
 373 2 v. u. l. التاتار st. التاتار  
 375 10 v. o. l. Husein st. Husein  
 398 6 v. u. l. هاتف st. هاتف  
 416 2 v. u. l. برجان st. برجان  
 440 10 v. u. l. خرج st. خرج  
 491 } in der Überschrift l. Türkisch st. Per-  
 493 } sisch  
 495 }  
 499 1 v. u. l. من عاية st. من عاية  
 502 11 v. u. l. او المصابيح st. المصابيح. Das  
 gehört in die vorhergehende Zeile zu  
 بن st. ابن  
 504 14 v. o. eig. لهم st. لهم  
 508 10 v. o. l. 984 (Dec. 1576 oder Jan. 1577)  
 st. 948 (Januar oder Februar 1542)  
 518 Nr. 1445 gehört nach Nr. 1520.  
 519 6 v. u. Zweites Exemplar d. h. Bruch-  
 stück desselben  
 537 1 v. u. l. يجا st. يجا  
 547 12 v. o. l. جاء st. جاء  
 554 9 v. o. l. جو st. جو  
 569 3 v. o. l. التقض st. التقض  
 571 14 v. o. l. البرهني st. البرهني  
 585 15 v. o. l. انكيس st. انكيس  
 592 15 v. o. l. التنافر st. التنافر  
 612 15 v. u. l. المسلي st. المسلي

## Dritter Band.

Seite Zeile

- 20 13 v. o. l. مخالف st. مخالف  
 25 16 v. o. l. نجبي st. نجبي  
 28 10 v. o. l. خضر st. خضر (so im Codex)

Seite Zeile

- 29 9 v. u. l. مولانا st. مولانا  
 32 14 v. o. l. إقامة st. إقامة  
 33 5 v. o. l. ما لم st. ما لم

## Seite Zelle

- 33 5 v. u. l. عبد الله st. الله  
 35 11 v. u. l. العباس st. العباس,  
 67 15 v. o. l. آله st. آله  
 68 13 v. o. l. الرثة st. الرثة  
 14 v. o. l. Firruh st. Firkuh  
 92 6 v. u. l. بالكلام st. الكلا  
 5 v. u. l. غرد st. غرد  
 108 2 v. u. l. لقلب st. لقلب  
 112 7 v. o. l. lui st. ui  
 128 1 v. o. l. Islambolli st. Islamboll  
 132 1 v. o. l. 'Âli st. 'Âli  
 145 1 v. u. l. سبعين st. سبعين  
 147 2 v. u. l. آخر st. آخر  
 194 4 v. u. l. sowie die Abschrift st. sowie  
 197 2 v. o. l. 13. Rabi' II 938 (24. Nov. 1531)  
 st. 13. Rabi' II  
 255 2 v. u. l. Adrianopel st. Adrianopel  
 374 13 v. o. l. al-Asch'ari st. al-'Asch'ar  
 413 14 v. u. l. persisch st. persisch.

## Seite Zelle

- 434 1 v. u. l. وبعضى st. وبعضى  
 449 15 v. u. l. Wâ'iz st. Wâiz und در بحر  
 در بحر  
 451 8 v. u. l. عجائب st. عجائب und Nasafi  
 st. Nasafi  
 452 16 v. o. l. Tâhir st. Tâhir  
 454 13 v. o. l. كتاب st. كتاب  
 459 14 v. o. l. فضيل st. فضيل  
 460 2 v. u. l. العتيق st. العتيق  
 463 6 v. o. l. eingemischt st. eingemischt  
 468 8 v. o. l. لواهب st. لواهب  
 5 v. u. l. الكردي st. الكردي  
 472 9 v. o. l. الحمد st. الحمد  
 497 8 v. o. l. الموصوف st. الموصوف  
 505 5 v. u. l. الحمد st. الحمد  
 506 4 v. u. l. Dâti st. D'âti  
 521 16 v. u. l. ابن الاثير st. ابن الاثير  
 528 14 v. o. sind die Worte خطه bis الوعظ  
 zu streichen.

## Nachbemerkung.

Da mir die Vorrede gekürzt worden ist, worüber ich an einem andern Orte berichten werde, so sind zu meinem Verdruss auch wesentliche Bemerkungen weggefallen, für deren Nachholung mir eben nur noch hier Raum geboten ist. Ich bemerke, um jede Verantwortung für derartige Auslassungen, die unbedingt in die Vorrede gehören, von mir zu weisen, dass der älteste Theil der Manuscripte, der sogenannte alte Fond (A. F.) sich vom Herrn von Hammer in den Fundgruben des Orients Bd. II, S. 282 — 306 und S. 403 — 418, und Bd. VI, S. 261 — 283 kurz angezeigt, dass die Handschriften der osmanischen Geschichte (H. O.) im 9. Bande der Geschichte des osmanischen Reichs und der dritte Theil, der sogenannte neue Fond (N. F.) zerstreut in den hundert Bänden der Wiener Jahrbücher findet, während die wenigen Separatabdrücke sowohl des alten als neuen Fonds — von letzterem so viel ich weiss nur zwölf — kaum in Betracht kommen.

Zugleich hatte ich mich dahin ausgesprochen, dass die Veröffentlichung sachgemässer Cataloge der in den Bibliotheken verborgenen Schätze der orientalischen Wissenschaft ein sich von Tag zu Tag steigendes Bedürfniss geworden sei, und dafür, dass diese meine Ansicht nicht vereinzelt dastehe oder auf Einbildung beruhe, als sprechendsten Beweis den Rapport annuel des Akademikers Mohl in Paris an die dortige asiatische Gesellschaft (Juli-Heft des Journ. asiat. 1865, S. 70 — 72) angeführt, ein Bericht, für welchen ich dem Verfasser zu wahren Dank verpflichtet bin.

